REF
BR
330
.A2
1883
v.40

D. Martin Luthers Werke

Kritische Gesamtausgabe

40. Band
Dritte Abteilung

82080

Hermann Böhlaus Nachfolger / Weimar
Hof-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.
1930

CONCORDIA COLLEGE LIBRARY
BRONXVILLE, N.Y. 10708

Vorwort.

Der hier vorgelegte, wiederum von D. A. Freitag bearbeitete Band setzt im Anschluß an Bd. 40² (1914) den kritischen Neudruck von Luthers Vorlesungen fort. Er bringt als Kernstück die an die Erklärung des 45. Psalms sich anschließende, in der Zeit von Mitte November 1532 bis Oktober 1533 sich hinziehende Vorlesung über die Stufenpsalmen (Ps. 120—134) und die über Psalm 90, Oktober 1534 bis Mai 1535, womit der unmittelbare Anschluß an die große, 1535 beginnende Genesisvorlesung hergestellt ist (Unsre Ausg. Bd. 42—44). Die in dieses umfassende Kolleg eingestreuten Vorlesungen über Jesaja 9 (Weihnachten 1543) und 53 (Passionszeit 1544), sowie die Erklärung von Hosea 13, 14 (1545), die zum Teil noch in Luthers eigner Handschrift vorliegt, schließen diesen Bd. 40³ ab. Näheres über Entstehung und Überlieferung der genannten Auslegungen enthalten die den einzelnen Stücken jeweils vorangestellten Einleitungen des Herrn Herausgebers. Die Bibliographien lieferte D. Dr. Joh. Luther.

Mit diesem Band wird eine der letzten Lücken der ersten Hauptabteilung Unsrer Ausgabe ausgefüllt. Es fehlen nun nur noch der Schlußteil der Disputationen (Bd. 39²) und Ergänzungsstücke (Bd. 55), deren Bearbeitung in Angriff genommen und zum Teil weiter fortgeschritten ist.

Tübingen, im Oktober 1930.

Professor Dr. G. Bebermeyer.

Inhalt.

Seite

Vorwort. Von G. Bebermeyer III

Vorlesung über die Stufenpsalmen. 1532/33. [1540.] 1

Enarratio Psalmi XC. 1534/35. [1541.] 476

Enarratio capitis noni Esaiae. [1543/44.] 1546 595

Enarratio 53. capitis Esaiae. [1544.] 1550. 683

Additio in locum Hoseae cap. 13. 1545 747

Herausgegeben von A. Freitag.

Die Bibliographien von J. Luther.

Vorlesung über die Stufenpsalmen.

1532—1533.

Am 4. November 1532 beendete Luther die Vorlesung über den 45. Psalm (Unsre Ausg. Bd. 40^2, 187). Schon am folgenden Tage setzte er sein Kolleg mit den Stufenpsalmen fort, die ihn bis zum 27. Oktober 1533 beschäftigten.

Die Überlieferung ist hier die gleiche wie dort.

1. Luthers Präparationen.

Unter den „Kleineren Arbeiten über Psalmen" aus den Jahren 1530—1532 (Unsre Ausg. Bd. 31^1, 457ff.) befinden sich auch Aufzeichnungen Luthers über einige der Stufenpsalmen. Koffmane hat sie unter die verschiedenen Abschnitte verteilt, in die er das ganze Material zu ordnen versuchte. Luther hat noch nicht an die spätere Vorlesung gedacht, als er diese kurzen Erklärungen verfaßte. Sie dienten ihm vielmehr ganz allgemein als eine Art Vorbereitung auf die geplanten Summarien und für die Bibelrevision, wie es ja auch die ihnen zeitlich kurz voraufgehenden Koburgpsalmen taten. Ich habe in meinem Beitrag zu der Festschrift Unsrer Ausgabe zum Reformationsjubiläum 1917, „Veit Dietrichs Anteil an der Lutherüberlieferung", S. 178ff. die Sachlage weiter aufgehellt, worauf für das hier Folgende verwiesen sei. Für diese ursprünglichen Pläne Luthers kommen diese Aufzeichnungen dann zwar nicht zur Verwendung. Aber aus jener allgemeinen Beschäftigung mit den Psalmen erwuchsen später die Vorlesungen über Ps. 2, 51 und 45 und die ausführlichen Präparationen Luthers für sie (Unsre Ausg. Bd. 40^2, 612ff.). Als Luther sich darauf den Stufenpsalmen zuwendete, griff er aus seiner Sammlung von Psalmennotizen die auf sie bezüglichen Zettel heraus; diese Aufzeichnungen waren wesentlich kürzer als die zu den eben erwähnten drei Psalmen, da zur Zeit ihrer Niederschrift der Gedanke an eine Vorlesung Luther eben noch fern gelegen hatte. Der Zusammenhang zwischen diesen nun zum Range von Präparationen aufgerückten losen Notizen aus den Jahren 1530—1532 und der Vorlesung aus der Zeit von 1532 (Ende)—1533 ist im einzelnen aber ebenso deutlich wie für jene anderen Psalmenvorlesungen und ihre Entwürfe in Bd. 40^2.

Die kurzen Notizzettel Luthers hatten dann folgende Schicksale: Einige schrieb sich unmittelbar an Luthers Schreibtisch Veit Dietrich ab, und zwar in ein Heft, in das er schon andere kurze Stücke gesammelt hatte. Dieses ganze Heftchen schrieb Rörer in ein eigenes Heft um, das heut den zweiten Teil der Jenaer Handschrift Bos o 17 D (von Bl. 217a an) bildet (bis etwa Bl. 352a, vgl. die Beschreibung des Kodex Unsre Ausg. Bd. 31¹, 459; das Weitere fügte er später von sich aus an).

In diesem Teil stehen folgende auf die Stufenpsalmen bezüglichen Stücke:

Ps. 128 und 129: Bl. 217a (= Unsre Ausg. Bd. 31¹, 507 f.),
Ps. 133: Bl. 246b—247b und 250b (= Unsre Ausg. Bd. 31¹, 547 ff.),
Ps. 127, 128, 130, 132: Bl. 250b (= Unsre Ausg. Bd. 31¹, 546; 546 zu Z. 35; 547).

Man sieht, wie Veit Dietrich die Hauptmasse dieser kurzen Notizen Luthers sich sogleich offenbar in der Absicht abgeschrieben hat, sie als Erklärungen einer geschlossenen Psalmengruppe einmal herauszugeben. Aber erst Dietrichs Erben haben ihrem Druck der Koburgpsalmen einige dieser Psalmenstoffe mit anderen, die im Heft ihres Vaters dazwischenstanden, ein- und angefügt; sie brachen nach Ps. 133 (Bl. 246b—247b) ab, vielleicht neben dem in Festschrift S. 182 angegebenen Grunde auch durch den anderen mit veranlaßt, aus dem Dietrich selbst wohl schon diese Veröffentlichung unterlassen hatte: durch den Druck der Vorlesung 1540 waren diese kleinen Vorarbeiten überholt. —

Eine noch hierher gehörige kurze Psalmenerklärung steht im ersten Teil von Bos o 17 D, d. h. sie geht auf Rörer selbst als Abschreiber von einem Zettel Luthers zurück. Es ist

Ps. 126: Bl. 154b—155a (= Unsre Ausg. Bd. 31¹, 545 f.).

Zwei andere Stücke, die sich hier noch finden, nämlich

Ps. 133: Bl. 159b—160a
Ps. 127: Bl. 160a
} (= Unsre Ausgabe Bd. 31¹, 563),

sind kurze Auslegungen Luthers bei Tische, die Rörer auffing, vgl. Festschrift S. 179. Sie üben als ursprünglich mündliches Gut natürlich später keinen Einfluß auf Luthers Vorlesung aus.

2. Die Vorlesung.

Die Vorlesung selbst ist uns in Rörers ausgezeichneter, hier wieder besonders schwer lesbarer Kurzschrift aufbewahrt. Sie steht im Anschluß an jene früheren über Ps. 2, 51 und 45 in dem Jenaer Kodex Bos q 24 p. Folgende Daten in Rörers Heft geben über ihren Fortgang Aufschluß: Ps. 120: 5. November (1532); Ps. 121: 18. und 19. November; Ps. 122: am Beginn fehlt ein Datum, dann: 26. November, 10. Dezember; Ps. 123: 17. Dezember; Ps. 124: 23. Dezember; Ps. 125: 20. Januar (1533), bis Vers 3; fortgesetzt und beendet erst am 30. Juni; Ps. 126: 14. und 15. Juli; Ps. 127: 21., 28. und 29. Juli; Ps. 128: 4., 5. und 11. August; Ps. 129: 12. und 19. August; Ps. 130: 25., 26. und 31. August; Ps. 131: 8. September; Ps. 132: 15., 16., 22., 23. September, 13. und 14. Oktober; Ps. 133: 20. Oktober; Ps. 134: 27. Oktober. Die lange Pause zwischen

dem 20. Januar und 30. Juni war in Luthers Krankheit begründet, über die Unsre Ausg. 37, XIV näher berichtet ist. Die Vorlesungstage waren in der Regel Montag und Dienstag.

3. Die Drucke.

a) Der 127. Psalm.

Am frühesten, schon 1534, erschien ein Einzeldruck der Vorlesung über den 127. Psalm bei Georg Rhau in Wittenberg, Titel unten S. 5. Der Text ist aus Rörers Nachschrift geflossen und später mit geringen Änderungen in die Gesamtausgabe dieser Vorlesungen eingestellt worden. Aus diesen beiden Umständen ist zu schließen, daß Dietrich der ungenannte Herausgeber auch dieses Einzeldruckes war. Der Druck war offenbar ein buchhändlerisches Unternehmen, wie ich in Festschrift S. 191 mehrere festgestellt habe. Es entsprang der richtigen Voraussicht, daß gerade dieser Psalm als eine praktische Lebensanweisung viel begehrt werden würde.

Erst recht mußte das der Fall sein, wenn diese Erklärung deutsch hinausging. So brachte Michael Lotter 1536 eine Übersetzung dieses Druckes heraus, die Georg Major angefertigt hatte. Im Titel unten S. 6 heißt es hier ausdrücklich: „allen Regenten und Hausvätern nützlich und hoch von nöten zu wissen".

Unten bei dem betreffenden Psalm verzeichnen wir zum Erweis der Geringfügigkeit der nur stilistischen Varianten jenes lateinischen Druckes von dem späteren Gesamttext nur einige wenige; die deutsche Übersetzung lassen wir als textlich belanglos unberücksichtigt.

Daß man übrigens wirklich einem Verlangen entgegengekommen war, zeigt eine süddeutsche Neuübersetzung von 1563, die wir unten S. 6 buchen. Beide Übersetzungen sind auch schon Unsre Ausg. Bd. 15, 349 und 353 erwähnt.

b) Der 130. Psalm.

Im Jahr 1538 kam die Vorlesung über den 130. Psalm zusammen mit der über Ps. 51 bei Crato Mylius in Straßburg heraus, 1539 dann in neuer Auflage. Herausgeber war wieder Dietrich. Die Absicht war jedenfalls, die beiden bedeutendsten Bußpsalmen miteinander den Gemeinden darzubieten. Der Text ist gleichfalls aus Rörers Nachschrift geflossen und dann in die Gesamtausgabe der Stufenpsalmen aufgenommen worden. Einige Varianten werden wir auch hier zur Probe verzeichnen.

Der Titel ist bereits bei Ps. 51 in Unsrer Ausg. Bd. 40^2, 313 verzeichnet worden, worauf wir in unsrer Bibliographie unten S. 6 nur verweisen.

Auch von diesem lateinischen Druck erschien 1539 eine deutsche Übersetzung Majors, von Lufft in Wittenberg veranstaltet. Der Titel unten S. 6.

c) Die Gesamtausgabe der Vorlesungen.

Eine Gesamtausgabe der Vorlesungen über die Stufenpsalmen legte endlich 1540 Veit Dietrich der Öffentlichkeit vor. Nach der peinlichen Erfahrung, die er mit dem Druck von Ps. 51 gemacht hatte (vgl. Unsre Ausg. Bd. 40^2, 189 und Festschrift S. 193f.), nahm er auf Anregung des Menius doch im Jahr 1539

die Herausgabe der Stufenpsalmen vor und hatte sie bis zum 30. September dieses Jahres zu zwei Dritteln druckfertig vorbereitet, so daß er hoffen konnte, sie zur Ostermesse 1540 auf den Markt zu bringen (Brief Dietrichs an Menius vom 30. September 1539 im Berliner Cod. boruss. fol. 201 Nr. 26; Festschrift S. 195). Am 26. Januar war die Abschrift für den Druck vollendet (vgl. den Schluß der Druckausgabe). Die Widmung ist vom 15. März 1540 aus Nürnberg datiert, der Druck aber erschien erst im September bei Crato Mylius. Der Text ist, wie unser Abdruck unter der Nachschrift Rörers zeigt, ganz auf Grund dieses Kollegheftes hergestellt.

Schon das Jahr 1541 brachte eine von Caspar Hedio angefertigte Übersetzung des ganzen Werkes und der März 1542 eine Neuauflage der lateinischen Ausgabe, beide aus derselben Druckerei wie die erste Gesamtausgabe.

Späte deutsche Einzelausgaben von Ps. 128 und 129 notieren wir unten S. 7, ohne sie weiter zu berücksichtigen. — Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 31 [1], 460f.

Commentarii in XV Psalmos graduum.

Ausgaben:

A „IN QVIN‖DECIM PSALMOS ‖ *GRADVVM COMMENTA*-‖rij, ex prælectionibus D. Martini ‖ Lutheri, ſumma fide ‖ collecti. ‖ *CRAT.* [Druckerzeichen] *MYL.* ‖ *M. D. XL.* ‖" Titelrückseite leer. 320 Blätter in Oktav (= Bogen A—Z und a—r; Titelblatt und Seite 3—636 und 2 unbezifferte Blätter), das vorletzte Blatt und die vorletzte Seite (= Blatt r 7 und r 8[a]) leer. Am Ende (S. 636 [= Blatt r 6[b]] Z. 14): „*EX OFFICINA CRATONIS* ‖ Cratomiliani Argentoratenſis, ‖ Menſe Septembri. ‖ Anno. ‖ M. D. XL. ‖" Auf der letzten Seite (= Blatt r 8[b]): Druckerzeichen.

Vorhanden: Berlin (Luth. 7403 u. 7403bis, ersterem fehlt das letzte Blatt, das zweite stammt aus der früher Knaakeschen Sammlung), Dresden, Marburg U., München U., Wernigerode, Wolfenbüttel, Zwickau. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XIX (1847), S. 155f. Nr. 1; Walch [2] 4, 1742 Anm. — Das Exemplar Wernigerode hat auf dem Titel die handschriftliche Widmung „ex dono Cratonis VVReyffensteyn Argentinę $\overline{ao}$ 1539".

B „IN QVIN‖DECIM PSALMOS ‖ *GRADVVM COMMENTA*-‖rij, ex prælectionibus D. Martini ‖ Lutheri, ſumma fide ‖ collecti. ‖ *CRAT.* [Druckerzeichen] *MYL.* ‖ M. D. XLII. ‖" Titelrückseite leer. 320 Blätter in Oktav (= Bogen A—Z und a—r; Titelblatt und Seite 3—636 und 2 unbezifferte Blätter), die vorletzte Seite (= Blatt r 8[a]) leer. Am Ende (Blatt r 7[b] Z. 1): „*ARGENTORATI APVD CRA*‖*TONEM MYLIVM AN*· ‖ *M. D. XLII.* ‖ *MENSE MARTIO.* ‖" Auf der letzten Seite (= Blatt r 8[b]): Druckerzeichen.

Völlig neuer Druck gegenüber der Ausgabe vom Jahre 1540.

Vorhanden: Berlin (Luth. 7404, aus der früher Knaakeschen Sammlung), München U., Stuttgart Wolfenbüttel. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XIX (1847), S. 156 Nr. 2; Walch [2] 4, 1744 Anm.

Deutsche Übersetzung:

„Auſzlegung D. Mar‖tin Luthers, über die funfzehen ‖ Pſalmen der Lieder im höhern Chor, im Latin ‖ genant Psalmi Graduum. verteutſcht ‖ durch Doctor Caſpar ‖ Hedio. ‖ [Druckerzeichen] ‖ Wittenberg. ‖ M. D. XLI. ‖" Titelrückſeite leer. 356 Blätter in Quart (= 1 Bogen ohne Buchſtabenſignatur und Bogen * und A—Z und a—z und AA—ZZ und aa—ss; 8 unbezifferte Blätter und Seite j—dcxcv), die letzte Seite (= Blatt ss 4[b]) leer. Am Ende (S. dcxcv [= Blatt ss 4[a]] Z. 8): „Getruckt zů Straßburg durch Crafft Müllern, ‖ als man zalet nach der gepurt vnſers ‖ Herrn Jeſu Chriſti, ‖ M. D. XLI. ‖ [Druckerzeichen] ‖"

Vorhanden: Berlin (Luth. 7406 u. 7406bis, letzteres aus der früher Knaakeſchen Sammlung), Stuttgart, Wittenberg; London. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XIX (1847), S. 156 Nr. 3 (ungenau nach v. d. Hardt I, 404); Walch[2] 4, 1744 Anm.

Engliſche Überſetzung:

A commentarie vpon the fiftene psalmes, called Psalmi Graduum, that is, Pſalmes of Degrees: faithfully copied out of the lectures of D. Martin Luther, very frutefull and comfortable for all Christian afflicted consciences to reade. Translated out of Latine into Englishe by Henry Bull. [Druckerzeichen.] Imprinted at London by Thomas Vautroullier dwelling in the Blacke Friers by Ludgate. Cum Privilegio. 1577. 4°. (Mit einer Vorrede von „John Foxe".)

Dieſe Ausgabe wurde im gleichen Jahre noch einmal gedruckt. Die äußere Beſchreibung iſt der der erſten Ausgabe völlig gleich, nur auf dem Titel heißt es „Translated ... into English ...", der Name unter der Vorrede lautet „John Fox". Der Satz iſt aber völlig neu, orthographiſche Abweichungen zahlreich. Vgl. Joh. Luther im Zentralblatt f. Bibliotheksweſen 34 (1917), S. 279—284. Eine nochmalige Ausgabe erſchien London 1615.

Beide Ausgaben vorhanden: Berlin (Luth. 7410 f.)

In den Geſamtausgaben. Lateiniſch: Wittenberg III (1549), 571[a]—679[b]; Jena IV (1558), 415[a]—520[b]; Erlangen-Frankfurt: Exeg. opp. lat. XIX (1847), 155—289 und XX (1848) ganz. — Deutſch: Wittenberg 8 (1556), 1[a]ff.; Altenburg 7 (1762), 488—661; Leipzig 5 (1730), 431—608; Walch[1] 4 (1740), 2380—2983; Walch[2] 4 (1895), 1742—2151 (neu überſetzt).

Praelectio in psalmum 127.

Ausgaben:

„PRAE-‖LECTIO D. MARTI-‖ni Lutheri, in Pſalmum ‖ CXXVII. Anno ‖ M. D. XXXIII. ‖ VITEBERGAE. ‖ M. D. XXXIIII. ‖" Mit Titeleinfaſſung. Titelrückſeite leer. 48 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—F), die drei letzten Seiten (= Blatt F 7[b] F 8) leer. Am Ende (Blatt F 7[a] Z. 26): „Excuſum VVittembergæ, per ‖ Georgium Rhavv. ‖"

Vorhanden: Berlin (Luth. 6731 und 6731bis), München H. u. U., Nürnberg St., Salzwedel Kath.-B., Stuttgart, Wittenberg, Wolfenbüttel; London.

Deutsche Übersetzung:

Der Cxxvij ‖ Psalm, in latei=‖nischer sprach, Durch D. ‖ Mar. Luther aus=gelegt, ‖ vnd jetzundt durch Geor=‖gium Major verdeútscht, ‖ allen Regenten vnd haus=‖vetern, nützlich vnd hoch ‖ von nöten zu ‖ wissen. ‖ Salomon. ‖ Des menschen hertz schlehet sein ‖ weg an, ‖ Aber der HERR allein gibt ‖ das er fort gehe. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Titeleinfassungen: Tafel 78). Titelrückseite bedruckt. 52 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—N), das letzte Blatt (= N 4) leer. Am Ende (Blatt N 3b Z. 6): „Gedrúckt durch Michael ‖ Lotter. ‖ M. D. XXXVI. ‖"

Druckort: Magdeburg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6736 und 6736bis, letzteres aus der früher Knaakeschen Sammlung), Dresden, Hamburg, Jena U., Königsberg U., München H. u. U., Stuttgart, Wittenberg, Wolfenbüttel; London. — Fehlt bei Hülße, Beiträge z. Gesch. d. Buchdruckerkunst in Magdeburg.

Spätere Ausgabe:

„Comment, oder Außlegung, weiland des Ehrnwirdigen Herren Doctor Martin Luthers, vber den CXXVII. Psalm: Nisi Dominus ædificauerit domum. Wo der Herr nicht das hauß bawet, &c. Wie er die zů Latein fürgelesen hatt, Anno M. D. XXXIII. jetzund neüwlich vnd fleißig verdeütschet durch Erhard Krausz der Rechten Licentiat. [Zierstück.] Allen Christen, so in ehrlicher haußhaltung, oder in Weltlichem Regiment begriffen, fast nutzlich zů lesen, vnd zů wissen. Gedruckt zů Straszburg am Kornmarckt, bey Christian Müller. 1563." Titelrückseite leer. 52 Blätter in Quart (= Bogen A—N).

Vorhanden: Berlin (Luth. 6738 und 6738bis), München H.

In den Gesamtausgaben ist der Text innerhalb des Kommentars über die XV Psalmi graduum abgedruckt.

Enarratio psalmorum LI und CXXX.

Ausgaben:

Die lateinischen Ausgaben unter dem Titel „Enarratio psalmorum LI, Miserere mei Deus, et CXXX, De profundis clamavi. Per D. Mart. Lutherum. Argentorati 1538 und 1539"

s. Unsre Ausg. Bd. 40², 313: A und B.

Deutsche Übersetzung:

„Der .CXXX. Psalm, ‖ De profundis clama. ‖ von D. Mar. Luth. ‖ in Latinischer ‖ sprach ausge=‖legt, vnd jtzt ver=‖deudscht, ‖ durch ‖ Georg. Maior. ‖ Wittemberg. ‖ M. D. XXXIX. ‖" Mit Titeleinfassung (J. Luther, Titel=

einfassungen: Tafel 33). Titelrückseite bedruckt. 40 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—K). Am Ende (Blatt K 4ᵇ Z. 8): „Gedruckt zu Wit=‖temberg im jare ‖ M D XXXIX. ‖"

Einzelne Exemplare haben auf Blatt E3ᵃ fälschlich die Signatur „Ev".

Drucker: Hans Lufft in Wittenberg.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Berlin (Luth. 7351 u. 7351ᵃ), Gotha, Hamburg, Heidelberg, München H. u. U., Rostock U., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel; London.

Italienische Übersetzung:

„Espositione nel Salmo LI . . . Et nel Salmo CXXX . . . Tubinga 1564"

s. Unsre Ausg. Bd. 40², 314.

Dänische Übersetzung:

„D. Morten Luthers Aanderige Forklaring over Psalmen 130 . . . Af Tydsk paa Dansk oversat, og til Trykken befordret af Rasmus Edsberg. Kiøbenhavn, 1752. Trykt, hos Christ. Georg Glasings Efterleverske." In Oktavo, 6 unbezifferte Blätter und 100 Seiten.

Vorhanden: Stuttgart.

In den Gesamtausgaben: s. Unsre Ausg. Bd. 40², 314.

Einzelausgabe des Psalm 128.

„Der CXXVIII. **Psalm.** Wol dem der den HErrn fürchtet etc. **Vom heiligen Ehestande.** Durch **Doctor Martin : Luther** ausgelegt vnd itzo aller erst allen Christlichen Eheleuten, vnd denen so sich in Ehestand begeben wollen, zu vnterricht vnd trost aus dem Latein vordeutscht, Durch **Stephanum Agricolam** Diener Göttliches worts in der Herschafft Mansfelt. **M. D. LII.**" Titel in Schwarz- und Rotdruck, letzterer hier durch Fettdruck wiedergegeben; der Strich über der Jahreszahl ist schwarz. Titelrückseite leer. 52 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—G), letzte Seite (= Blatt G 4ᵇ) leer. Am Ende (Blatt G 4ᵃ Z. 1ff.): Gedruckt zu Leipzigk durch Wolffgangum Günter."

Vorhanden: Berlin (Luth. 8421), Wittenberg.

Einzelausgabe des Psalm 129.

„D. Martini Lu=‖thers auslegung, vber den ‖ 129. Psalm Verdeutscht, ‖ zu diesen betrübten zeiten ‖ fast nützlich zu lesen. ‖ Auch desselbigen, etliche ‖ Trostbrieff, an betrüb=‖te Personen. ‖ Hebr. xiij. ‖ Mein Son achte gering die züchtigung des Herrn, ‖ vnnd verzage nicht, wenn du von jhm gestrafft wirst. ‖ Denn welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er, vnnd ‖ steupt einen jglichen Son, den er auffnimpt. ‖ ij. Corinth. iiij. ‖

Vnser Trübsal, die zeitlich ist vnd leicht, die scha=‖ffet eine ewige vnnd vber alle mass wichtige herligkeit, ‖ vns, die wir nicht sehen auff das sichtbare, sondern auff ‖ das vnsichtbare. ‖ Gedruckt zu Magdeburgk durch ‖ Michel Lotther. ‖ 1550. ‖" Titelrückseite leer. 40 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—K), letzte Seite (= Blatt K 4ᵇ) leer.

Übersetzer und Herausgeber ist Johannes Aurifaber.

Vorhanden: Berlin (Luth. 9766), Halle W., Hamburg, Nürnberg St., Stuttgart, Wolfenbüttel. — Hülße, Beiträge z. Gesch. d. Buchdruckerkunst in Magdeburg Nr. 385 (Geschichts-Blätter f. Stadt u. Land Magdeburg Jg. 17, S. 226 f.).

Hs] [Bl. 109a] **PSALMVS CENTES⌊IMUS VIGES⌊IMVS.**

5. Novemb. Mihi est propositum, propter incertam valet⌊udinem meam nullum opus velle praesumere etc.; ideo pro viribus meis et tempore, quantum deus dederit, statuimus aliquot psalmos enar⌊rare, quia werden ſchier conſumirt haben laborem Et quia satis abunde theol⌊ogia nostra exposita variis linguis, ut non sit opus exacta doct⌊rina, sed admonitione, nisi propter nuper advenientes etc.

Audistis, nostrum docere, praedicare, discere esse praecipuum illum cultum, quo colitur deus in novo testa⌊mento et qui est gratior omnibus sacrifi⌊ciis vet⌊eris testa⌊menti. Et ille abunde magnus fructus, si non

1 109 *neben* ⟨111⟩ PSALMVS]PS̃ *5* nostra *über einem zweiten* satis *zu 8ff.* Cultus novi Testa⌊menti *r* *9* qui est *o*

Dr] [Bg. Av Rückſ.] **IN QUINDECIM PSALMOS GRADVVM**

COMmentarii, ex praelectionibus
D. Martini Lutheri summa fide collecti.[1]

PRAEFATIO.

Saepe antea ostendi in exordiis mearum lectionum, quo consilio sacrarum literarum enarrationem instituamus: Non quod nova aut ignota aliis cupiamus afferre, Ita enim nostra Theologia et Latinis literis et Vernacula lingua celebrata est, ut magis exhortationibus quam doctrina opus esse videatur, Sed quod diligens verbi Dei praedicatio est proprius cultus novi Testamenti, longe gratior Deo, sanctior et melior quam omnes cultus et sacrificia omnia veteris Testamenti. Ideo etiam cum Lex ad-

[1]) *Aus der Widmung Dietrichs an Fürst Georg von Anhalt auf Bogen* A ij—A v *Vorderseite sei folgendes mitgeteilt:* Aliquoties iam significavi, quo consilio ea, quae a Reverendo Patre D. Luthero, Praeceptore meo carissimo, in schola publice enarrata sunt, aedam. Nam Ecclesiae prodesse iudico extare veras et proprias explicationes Scripturae sacrae. . . . Etsi autem ego nequaquam Lutheri elegantiam potui exprimere, Nam cum haec ex legentis ore excipienda essent, saepe manus expeditam et promptam linguam interpretis non potuit consequi, Tamen quia sententiarum ordo fere ubique fideliter a me est annotatus, omnino confido hanc lectionem Theologiae studiosis etiam ad id profuturam, ut in explicando ad copiosam et tamen propriam orationem se assuefaciant. — Sed etiam hoc in consilio mihi fuit: . . Neque enim ulla cura dignior est ministerio nostro, quam ut sana doctrina etiam ad posteros propagetur. . . . Datae Noribergae ex Parochia Sebaldina, Idib. Martiis Anno MDXL.

Hs] alius, quod sacrificamus deo sacrificia laudis. Illam scientiam intel⌊ligite, quae antea fuit abscondita. Putavimus legere sacras literas esse rem similem aliis. Iam intelligimus: quicunque legit, audit sacras literas, ille sacerdos dei, sacrificator, qui honorat et glorificat suum deum. Hoc deb⌊et nos admo⌊nere, ut dilig⌊enter et libenter audiamus et legamus etiam cognita et experta, quanquam non ita cognita, quia opus quot⌊idie discere propter imbecil⌊litatem carnis nostrae et continuam vexat⌊ionem Satanae et acerbis⌊sima odia mundi. Et quemad⌊modum ista non cessant, ita non cessandum ‘meditari in lege domini die et nocte’. Ratio hic cogitat, Si semel aud⌊iverit 1 psalmum, quod satis hab⌊eat. Isti sunt fastidiosi spiritus, qui nihil sciunt ea omnia. Deus ipse omnibus suis sanctis prophetis, pop⌊ulo nihil praescribit quam decalo⌊gum, illum offert exercendum, legendum, et nemo, qui iactare possit se intelligere.

Ps. 1, 2

1 quod ⟨deo⟩ *4* sacrificator] sa tor, *darüber* crifica[1] *8* ista *o* *8/9* cessant ⟨ista⟩ *9* ⟨a⟩ in *zu 9* Ps. 1. *r*

[1]) *Rörer stellt die Lesung sicher.*

Dr] huc vigeret, sancti Prophetae procul abiectis holocaustis et aliis Legis sacrificiis sacrificium laudis commendabant. Debemus autem nos hunc cultum ideo maiore studio et diligentia praestare, quod post tantam caliginem, in qua viximus, divina Sapientia iterum nobis, ceu Sol in meridie, orta est et illuxit. Sicut igitur audire sermonem sacrum ante hoc tempus servitus quaedam aestimabatur, quae sicut aliae operae ab hominibus praestaretur, ita nunc diversum statuendum est, nempe quod, qui docent, legunt, scribunt, audiunt sacra, sint veri Sacerdotes Dei, qui Deum suum merito et grato honore afficiunt. Haec igitur debent nos accendere ad assiduam tractationem verbi Dei. Quanquam etiam hoc verum est non ita plenam nos posse habere sacrarum rerum cognitionem, quin opus nobis sit, quotidie eas denuo discere, experiri et in iis confirmari, propter continuas vexationes Satanae, quibus nos exercet, ut, sicut non cessant occasiones ruinae, ita nos quoque non cessemus ab assidua meditatione verbi Dei ad aedificationem nostri et Ecclesiae.

Nihil enim aeque perniciosum est, quam quod multi hodie faciunt, ut post levem cognitionem huius divinae sapientiae statim se magistros factos putent. Quia enim haec non in eo posita sunt, si quam optime de iis disserere possis, sed in usu et experientia, quam non ratio humana, sed Spiritus sanctus gubernat ac regit, profecto longe falluntur, qui in nuda cognitione acquiescunt, quae nunquam esse potest integra sine usu. In veteri Testamento solus Decalogus praescriptus erat, in quo discendo et exercendo Deus populum suum volebat occupatum esse. Sed quis unquam etiam inter sanctos exstitit, qui gloriari posset, sapentiam in

IIs] Nos habemus ipsam totam scripturam, et statim scimus omnia. Propter istos nihil docemus sed nos, qui habemus opus, quia verbum dei est sapientia infinita. Errat ergo pernitiose, qui se putat abunde satis intel⌊ligere decalogi partem vel iota in sac⌊ris literis. Sed quia ruimus tentationibus, tamen, si intel⌊leximus, non tam plene retinemus etc. Hoc ideo dico, ut admoniti, ut dilig⌊enter caveatis a vitio Acidia i. e. sacietas, praesumptio intelligendi rerum sac⌊rarum. Debes quotidie exercere, acuere etiam bene notissima, semper aliquid invenies, quod prius nescieris. Ut illa omnia sint inutilia, tamen hoc maximum, [Bl. 109b] quod certi deo placere, quod eius verbum tract⌊emus. Hoc max⌊ime debet nos retinere in studio et amore verbi. Sic in sacerdotalibus vestib⌊us incedere et sic implere 1. tab⌊ulam. Ihr iſt leider gnug, qui blas⌊phemant et diversa praedicant, diab⌊olum et opera eius, et hoc agit, ut hoc iuge

7 rerum *mit Strich zu* sacietas *gezogen*

Dr] Decalogo per Spiritum sanctum propositam se consecutum esse? Et nos, qui in novo Testamento totam Scripturam habemus propositam, gloriabimur, scilicet de plena cognitione? Quare excutiamus istam philautiam et humiliemus nos coram Spiritu sancto ac fateamur hanc infinitam sapientiam esse, quae non possit exhauriri, etiamsi vitam omnem in discenda Scriptura deponamus. Etsi enim aliquam cognitionem habemus Dei gratia, tamen quia quotidie quasi nubibus tentationem obruimur, semper ad hunc fontem, imo ad ignem hunc recurrendum est, ut rursus calefiamus, neque aut Satanae aut carni nostrae indulgeamus, ut obruantur primitiae Spiritus. In Scholis acediam vocarunt (quam corrupto vocabulo accidiam indocti dixere). Ea proprie est fastidium hoc verbi, quod ex praesumptione scientiae nascitur et hodie in vulgo nimis commune est. Contra hoc vitium Moses iubet acuendam esse legem posteris, hoc est, quotidie urgendam et exercendam, etiamsi notissima sit, semper enim explendescet aliquid, quod antea nos latuit, semper aliquid adlubescet, quod antea ceu insipidum negleximus.

Ergo etiam hanc ob causam enarrabimus Psalmos, ut et fastidium hoc Satanicum excutiamus et Spiritum usu sacrarum rerum confirmemus et ceu alamus, Quanquam hoc summum est, quod certo scimus, Deo hunc cultum praecipue placere, cum tractamus verbum suum docendo, legendo, scribendo, audiendo etc. Hoc unum debebat nos continere in assiduo verbi studio. Quid enim aliud est tractare verbum, quam assiduo sacrificare, assiduo Deum colere, assiduo exerceri in impletione primi, secundi et tertii praecepti? Nimis magnus, proh dolor, eorum est numerus, qui Deum assiduo blasphemant, cum aut diversa docent, aut gladio sanam doctrinam persequuntur. Quare magna necessitas est, ut nos,

Hs] sacrificium aufera[t. Ideo dum habemus tempus, laudemus, praedicemus. Es iſt das l[aſter fastidium, das betrigt manchen f[romen Chriſten, et venit paulatim ad contemp[tum et fastidium verbi, deinde ad neglectum, postea gar dauon. Sic in Pap[atu. Sic hodie fit nostris rusticis. Isto ergo proposito volo praesumere istos psalmos, qui vocantur 'grad[uum', ut istam horam dedicemus pro 1. tab[ula, cum interim mundus eum blas[phemet, ut hab[eat[1], qui de eo loq[uantur. Et ideo reputate deo istam l[ectionem pro sacrificio. Istam exhor[tationem praemitto, ut cauti sitis contra pes[simum vitium, quod dicitur fastidium. Hostes et adver[sarii non auferent a nobis verbum, sed per hoc pestil[entissimum et deter[rimum vitium peribit. Heretici intendunt nos in sac[ras literas, quando inter nos stertemus.

1. Q[uaestio de Tit[ulo.

'15 grad[uum'. 'Cantica ascensionum' vetus translatio habet. Ibi varia sunt, quae ego omnia transeo. Lyra: quod sacerdotes et Levitae

zu 13 De Titulo *r*

[1]) *Nämlich Gott.*

Dr] qui numero longe sumus inferiores, Deo nostro serviamus, eumque laudemus, qui et hanc vitam dedit et futuram promisit. Tum etiam periculum nostrum nos admonet, ne saturi acedia et fastidio etiam non animadvertentes occupemur. Nam fastidium contemptus sequitur, contemptum autem punit Deus sic, ut verbum plane tollat, sicut Papatus insigne documentum est ad omnia tempora, in quo haec sic videmus contigisse.

Exposui causas, cur enarrationem Psalmorum graduum susceperim, ut scilicet hanc horam consecremus nostro redemptori et ei sacrificemus ac pro nostris viribus primum, secundum et tertium praeceptum praedicatione misericordiae Dei recte impleamus, cum alioqui totus mundus contra haec praecepta blasphemando Deum peccet. Et libenter quoque vos exhortatus sum contra acediam et fastidium. Si enim aliquod doctrinae nostrae periculum imminet, ab hoc vitio imminet. Haeretici et sectae, etsi multum noceant, tamen hoc agunt, ut nos cogant ad sacrarum literarum diligentem cognitionem. Sed haec pestis, fastidium verbi, in nobis ipsis nascitur et eo plus periculi affert, quanto minus observari a nobis potest. Tum autem certa Satanae victoria est, cum nos stertere et securi ac saturi esse coeperimus.

DE TITULO PSALMOrum Graduum.

Primum quaestio hic est de titulo Psalmorum, cur inscripti sint Psalmi Graduum seu, ut alii vertunt, Ascensionum. Sunt autem variae

Hs] istos psalmos cecinerint in ascens⌊u ad templum, quia In Reg. est, 1. Kön. 6, 8
quod ad templum Salo⌊monis ascensu⌊s per gradus. Sive hoc verum sive falsum, nihil ad me. Ego potius non credo, sed tamen relinquo ei suam opinionem. Es heiſſen 'gradus', non possum negare. Nos manemus in simplici sententia, quod arbitramur aliquot psalmos fuisse cantatos per maiores L⌊evitas vel qui of⌊ficium gerebant. Ut apud nos, qui canit missam et qui concionatur, est in suggestu, ut omnib⌊us sit spectabilis. Id, quod psalmos pronunciant de altiore loco etc. Ideo puto istos psalmos cantandos per eruditos L⌊evitas, qui soli hos psalmos cecinerunt, non populus. Nemo scit, quales ritus canendorum psalmorum. Necesse fuit, cum tam varii et varii authores, quod fecerint etlich⌊e ceremo⌊nien, quia ingenium, studium viget; non etc.[1] Quia istas res cantare[2], habent suas cere⌊monias. Sic apud nos oportet in cenam eat etc., Et qui ad Sac⌊ramentum, habeant suum locum. [Bl. 110a] Ista res non geritur sine cere⌊moniis. Non possumus scire ritum, quem David instituit,

1 est *o* *3* sive *o* *über* ei *steht* Lyrae *9* eruditos *vor* cantandos *zu 10* ritus *nochmals vor der Zeile ohne Abkürzungen geschrieben* *14* 110 *c aus* 100

[1]) *Erg. vielleicht* nos hodie iam intelligimus. [2]) *Erg.* volunt.

Dr] interpretum opiniones, quas non est operae pretium hic omnes recensere. Lyra narrat sic dictos, quod Levitae seu Sacerdotes eos decantaverint in adscensu seu gradibus templi. Nam in historia Regum scribitur, 1. Kön. 6, 8
quod ad templum per gradus ascendebatur. Hos fingit quindecim fuisse et in singulis singulos Psalmos cantatos esse. Hoc verumne sit nec ne, haud multum laboro, mihi tamen non videtur veri esse simile. Hoc quidem negari non potest, Hebraicam vocem significare gradus seu ascensiones. Maneo igitur, quantum fieri potest, in simplicissima sententia et iudico sic dictos, quod in gradibus seu editiore loco a Levitis seu Sacerdotibus cantari sint soliti, sicut apud nos, qui publice in templo praecinit aut concionatur, fere est in aliquo editiore aut superiore loco, unde facilius ab omnibus conspici et exaudiri possit. Neque enim hos Psalmos a multitudine, quae erat in templo, aut a reliquo choro, sed per certos, qui praecinerent aliis, e superiore loco cantatos aut saltem inchoatos esse iudico, sicut quidam alii 'Lamnazeach' titulum habent, Ps. 45, 1
hoc est, praecinentis, de quo alibi diximus. Verum quis possit omnes illorum ritus novisse, praesertim post tantum intervallum temporis, quo ex usu et memoria hominum decessere? Cum igitur in tanta multitudine Psalmorum, vigente adhuc Lege, alii aliis ceremoniis cantari sint soliti, pro ratione temporis et loci, nonnunquam etiam pro eo, ut consuetudo obtinuerat, sufficiat nobis hoc statuere, quod titulus hic non ad doctrinam aliquam, sed tantum ad ceremoniam cantantium pertineat,

Hs] fuerunt 25 etc. Illa varietas fuit etc. In mettis apud nos 2 versus chorus, Responsorium 2 vicem vers⌊us. Ergo non magna vis de tit⌊ulo, qui non ad psalmum pertinet, sed ceremoniam, i. e. qua ratione, quo loco, personis cantatus. Ideo iste error non nocebit. Sunt 15 isto tit⌊ulo. Interim mane⌊amus cum ista sententia, quod fuerint de isto canticorum genere, qui cantati per supre⌊mos levitas, Ut Epistolae Pauli apud nos leg⌊untur ante Euangelium. Mose unus lib⌊er est de eodem lectionum genere, ut a prandio legatur. Schw⌊er carme⌊n, poema, quod gemacht von den Hohenp⌊riestern zu singen.

V. 1 [1]'Ad domi⌊num': Solemus lib⌊enter verba Eb⌊raica praeteriti temporis transfer⌊re in praesens, si t⌊antum comode fieri potest. Licet ipsi hab⌊eant praeteritum et fut⌊urum, tamen videtur apud ipsos praeteritum, ut greci: karacteristicon. Nos amare in infinitivo, per hoc agnoscuntur verba. Ipsi in 3. persona praeteriti. Ergo si fieri comode, verba praeteriti temporis in praesens etc. Si de praeterito tempore intel⌊ligimus, psalmus est exemplum etc.; Si praesentis, est doctrina, Imo exemplum et doctrina simul.

1 versum *13* Nos *c aus* Ipsi *16* exemplum *(1.) hinter* praesentis, *aber mit Strich zu* psalmus *gezogen* est *(2.) bis* simul *rh* *13* kataristicon

[1]) *Z. 10—17 erscheint im Druck später, S. 16 Z. 30.*

Dr] qualisqualis tandem ceremonia ista fuerit. Apud nos Schola Psalmos, quidam e pueris primos versus, Minister precationes decantat. Deinde mane aliquid ex Pauli Epistolis aut Euangeliis, vesperi Psalmi leguntur.[1] [Bg. B] Neque enim quae publice fiunt, sine ceremoniis possunt fieri. Ad eum modum in isto populo iusto ordine et certis ceremoniis omnia gesta sunt. Nam erant viginti quatuor sacerdotum vices, fieri igitur potuit, ut alias per chorum sine populo, alias per partem, nonnunquam etiam alternis canerent, deinde populus aliquid succineret. Haec certo sciri nequeunt, postquam omnino intercidere: et quia ad intelligendos Psalmos parum faciunt, aequo animo ferendum censeo, quod ista non plane sciri possunt. Quare etiam hoc omitto, cur et quindecim numero sint et his potius quam aliis titulus hic sit praefixus. Etsi enim multum laboremus, tamen res manet incerta, et cum nulla huius rei singularis utilitas sit, frustra laboratur. Hoc tamen etiam admonere volui, quosdam exponere Psalmos Ascensionum pro eo, quod est Completionum, quod in fine sint cantati, cum iam populus dimittendus et Sacra com pleta essent. At sane quia breves sunt et semper insignes doctrinas proponunt, apti fuerunt conclusioni. Sed relinquo hic quoque suum iudicium Hebraeis.

[1]) *Deutsche Messe Unsre Ausg. Bd. 19, 80.*

Hs] Argumentum est: Invocationem auxilii divini ad⌊versus malas lin-g⌊uas et contra damna malae ling⌊uae, praesertim hereticae, et quae docet adversus puram doct⌊rinam verbi. Et ea tentatio frequens in psalmis. Verb⌊i et crucis tentationes frequentis⌊simae. Diab⌊olus im-pug⌊nat Ec⌊clesiam per mendacia, postea per vim. Hae sunt duae suae tenta⌊tiones, quia ipse 'pater mendacii et homi⌊cida'. Ergo in toto Joh. 8, 44 psalmo recitantur istae duae tenta⌊tiones, vel contra mend⌊acem vel homicidam, vel laborant sub pat⌊ientia et cruce sub tyran⌊nis, vel contra falsos doct⌊ores. Aliqui vexantur ipsa morte, calumniis, fuga, rapina b⌊onorum, pressura amicorum. Ad mendacium pertinent ea, quae ipse per suos ministros, dogmata: confundunt con⌊scientias et de-st⌊ruunt r⌊egnum Christi, et die hohen tenta⌊tiones per seipsum: nos fatigat per desp⌊erationem diffidentiae et sub nomine dei oc⌊cidit et ad infernum ded⌊ucit. Das ſind alls mendacia. [Bl. 110b] Illa videtis in omni scrip⌊tura. Ecclesia, Entweder gilt: homicidiis aut mendacio, heresib⌊us aut oppre⌊ssione petitur, variae opp⌊ressiones et hereses.

---

2 male heretice *3* tentatio *scheint* tentationes *zu 4* Tentatio Linguae Crucis *r*
5 Hae] He duae *c aus* tuae *6* suae] sue *7* istae] ista

Dr] **DE ARGUMENTO Psalmi CXX.**

Iudico hunc Psalmum esse invocationem divini auxilii adversus malas linguas sive contra damna, quae malae linguae, hoc est haeretici Ecclesiae afferunt, cum docent contra sanam doctrinam. Haec enim tentatio quasi in prima classe collocanda est, cum doctrina petitur. Habet enim diabolus duplicem viam, qua Ecclesiam aggreditur et infestat, haereses et vim seu gladium. Ideo Christus quoque eum 'mendacem Joh. 8, 44 et homicidam' appellat. Hinc fit, ut precationes in Psalmis fere consumantur in his duobus capitibus, ut aut contra Satanam homicidam aut contra Satanam mendacem orent, hoc est aut contra pestilentem doctrinam, aut sub cruce et persecutionibus contra Tyrannos. Porro homicidium varium est, quo Satan Ecclesiam adfligit, alios sensu mortis, alios calumniis, alios iniuriis inimicorum, odiis, periculis et aliis calamitatibus exercet: Haec omnia ad vim pertinent. Ad mendacium autem pertinent, quae per suos ministros, maxime intra ipsam Ecclesiam, facit per falsa dogmata, quibus perturbat conscientias, Item per tentationes interiores, cum fatigat pios venenatis suis telis desperationis, diffidentiae, blasphemiae et sic sub nomine Dei occidit et ad infernum abripit. Haec enim omnia complectitur mendacium. Atque de his periculis videmus Ecclesiam non solum in Psalmis, sed in omni Scriptura acerbissime conqueri, quod petatur vi, dolo, sectis, haeresibus etc. Hic autem Psal-

Hs] Ille psalmus de altera vexatione, de lingua dolosa, quanquam etiam potest intelligi de linguis calumniantibus. Et ubi sunt mendaces doctores, sunt etiam homicidae. Ista duo vitia sunt coniuncta. Sicut diabolus[1], Sic tollit quam animae quam corporis vitam et regnum dei et mundi. Ubi hereticus factus, sequitur homicidium. Et non cessat, donec suas hereses confirmat. Es folgt eins nach dem andern, quando a doctrina excidisti, sequitur blasphemia, detractio. Invocare auxilium dei et confugere ad misericordiam dei adversus linguam hereticorum vel calumniatorum, in altiore parte exercitationes diaboli.

Exemplum, quomodo faciendum in ista tentatione, quando vexamur linguis hereticis, videmus non posse nos eruere. Hoc expertus:

[1]) *Erg.* 'pater mendacii et homicida est' *[Joh. 8, 44]*.

Dr] mus, ut dixi, meo iudicio proprie pertinet ad alteram tentationem de pestilenti doctrina, quanquam et alteram attingit. Non enim potest fieri, quin mendaces doctores etiam crudeles et sanguinarii sint, studio defendendae impietatis, et diabolus ideo mendacium disseminat, ut occasiones caedium exsuscitet, sicut ostendunt exempla tum reliqua Ecclesiae, tum illud primorum parentum in Paradyso, mendacio enim decepit eos Satan, ut morte perirent. Quia autem similes tentationes hodie Ecclesia patitur, quod undique petitur et oppugnatur mendacibus et calumniatricibus linguis ac sustinet acerbissima odia cum omnis generis periculis, tantum ideo, quia puram doctrinam retinet et in illustrando verbo occupatur, Ideo nobis hodie quoque opus est oratione adversus illas nostrorum temporum pestilentes linguas, ne noceant tantum, quantum volunt. At magnum beneficium est habere etiam praescripta a Spiritu sancto verba, quibus in hoc periculo pii uti possunt. Sed nunc ad Psalmum veniamus.

1. Mose 3, 4

PSALMVS CXX.

V. 1 Ad Dominum, cum tribularer, clamavi,
et ipse exaudivit me.

RECTIVS redditur versus per praesentia: 'Ad Dominum in tribulatione clamo, et ipse exaudit me.' Quanquam enim Hebraei quoque discrimina habent trium temporum, tamen quia praeteritum est prima vox seu thema verbi, lucis causa saepe rectius redditur per praesens, ut non solum sit descriptio facti praeteriti seu exemplum, sed etiam doctrina, in qua ostenditur, quid nobis agendum sit in istis tentationibus mendacis linguae, cum scilicet sentimus et experimur, nos frustra cum haereticis conflictari nec posse fieri, ut reducantur in viam. Nam hoc

Hs] hereticus est suo iudicio pec|cator et non cessat. Et preaesertim auth|or heresum kompt ſelten wider; man wer[1], wie man wolle, non convertuntur. Debeo quidem eos convincere, ut P|aulus, sed non convertere. Tit. 3, 10 f. Si diab|olo in una parte os obtu|ratum, tum semper reiſt ander ij ort auff. Semper inveniunt, quod resp|ondeant etc. Hoc possibile, ut vid|eamus nostra, confirmemus et redarg|uamus, ut b|ene intel|ligamus. Sed Tit. 1, 9 ipsi non intel|ligunt. Christus toties confutavit et imposuit eis silentium. Sad|ducaei maneb|ant sad|ducaei. Sic Pharisaei, licet fuerint redarguti. Arri|us per Athanasium. hoc nobis satis, quod bonae mentes, ut liberentur et intel|ligant esse confutatum hereticum. Qui non volunt, pec|cant pertinacia, contra illos agendum consilio[2] i. e. oratione; q|uamquam pro nobis fieri debeat, pro nobis et fratrib|us, tamen max|ime urgenda contra p|apistas, quia illum spiritum nullo modo poss|umus

---

6 nostra *scheint* nostram, *c aus* nos confirmamus *8 statt* Pharisaei *steht nochmals* sad|ducaei *12* debet *13* modo *fehlt*

[1]) = *wehre.* [2]) *Nämlich nach dem Rat dieses Psalms.*

Dr] diuturna experientia didicimus verum esse, quod Paulus dicit, tales esse 'suo iudicio damnatos, ideoque post unam et alteram correptionem Tit. 3, 10 f. seu admonitionem sinendos ac vitandos esse, quod ita capti sint opinionibus, ut non possint ab eis deduci'. Atque hoc praesertim in autoribus haeresium seu impiarum opinionum experimur, iis nihil dici aut fingi potest, quo emendentur. Non quidem spes defit, futurum, ut cedant veritati, sicut certum est convinci posse, sed non convertuntur. Etsi enim iam uno loco impium os obtures, statim inveniunt, quod remurmurent, Sicut non solum Arii et aliorum haereticorum historiae ostendunt, sed etiam nos nostri saeculi exemplis testari possumus. Ergo impossibile est, compescere perpetuo os haereticum. Hoc autem possibile est, ut eos convincamus et redarguamus, Item ut nostros ab eorum errore ceu praesentissimo veneno praeservemus. 'Debet enim Episcopus Tit. 1, 9 instructus esse, non solum ad docendos simplices, sed etiam ad redarguendos perversos.' His contenti simus, ut nostri praemoniti in sana doctrina persistant. Ut autem autores haeresium convertamus, hoc non speremus. Quoties Christus Pharisaeos non solum aperta Scriptura, sed etiam Dei digito et miraculis convicit? et tamen permanebant in sua impietate. Arius coram Probo manifeste concluditur, et tamen postea errorem suum maiore fiducia et successu propagat. Quid de Papistis nostris dicemus? an non eadem in eis experimur?

Ergo eos, qui non errore, sed voluntate peccant et converti nolunt, relinquamus post unam ac alteram admonitionem et pugnemus contra eos exemplo Davidis oratione, sicut etiam pro nostris nobis orandum

Hs] capere. Der wind ſucht eng loch.[1] Sic diab[olus. Ideo contra diab[olum pug[nandum non sap[ientia hu[mana. Si cum ea etc., statim.
Eph. 6, 12 Sed cum 'spi[ritibus nequicie', qui bene sentiunt se convictos, sed malitia sua non possunt cedere. Cum hac qui non possunt compesci, cogitandum, [Bl. 111a] ut wheren verbo ext[erno et simul oremus, quae oratio tandem vincit, quae percussit Sad[ducaeos, Pha[risaeos, Pel[agium, Ar[ium, Cing[lium et omnes here[ticos, quia, si nolunt aud[ire nos docentes, exho[rtantes, sentient nos orantes. Das gebet ſol bey der lere ſtehen, ad tempus insanient, sed tandem extirpabuntur. In ista tent[atione cordis, ec[clesiae per subdolos doct[ores et fal[sam suggest[ionem diab[oli non praesumamus de virib[us nostris, non de sap[ientia, si etiam verbum dei, sed convertere nos isto pulch[errimo exemplo ad orationem, quia 'non
Eph. 6, 12 pugnamus contra c[arnem et sang[uinem', ſonſt wolten wir wol vber

1/2 diabolum *o*

[1]) *D. h. er kann immer entwischen; vgl. im Druck Z. 16.*

Dr] est, ne decepti specie seducantur. Praeter hoc nihil reliquum est, quod agamus. Nam autor haeresium diabolus ita lubricus et mille modis Proteus[1] est, ut non possit certo constringi aut capi, una rima obstructa decem alias invenit, quibus elabatur, et ceu ventus conclusus omnia quaerit, penetrat omnia, ut possit elabi. Contra hunc praecipue pugnatur, quando cum haereticis res est. Itaque disputando nihil proficitur, etsi disputandum est et disputationibus ministri Satanos convincendi et redarguendi sunt propter reliquam Ecclesiam. Sed cum verbo externo etiam coniungenda est oratio, qua malignus spiritus maxime premitur et urgetur. Haec repressit Arium, Manichaeum, Sabellium, haec Pharisaeos et incredulam Synagogam contudit, haec nostri saeculi impiarum opinionum autores fregit, quamvis essent ferocissimi. Ita enim fit, ut, qui exhortantes et redarguentes nolunt audire, cogantur sentire nos orantes et clamantes ad Dominum pro sanctificatione nominis ipsius et adventu regni ejus. Haec est via unica ad victoriam, ut, etsi ad tempus videantur superiores, tamen eradicentur tandem pestilentes linguae. Itaque sapienter agendum est et caute in hoc periculo ac omnis abjicienda fiducia sapientiae nostrae, etiamsi verbum Dei sit, quod pro nobis habe-
Eph. 6, 12 mus. 'Non enim pugnamus contra carnem et sanguinem, sed contra nequitias spirituales.' Quodsi agendum tantum esset cum carne et sanguine, sic nostra vellemus munire et firmare rationibus, ut nihil posset contradici. Nunc autem hoc experimur, cum rationibus et Scripturae autoritate convicti sunt, tamen pertinaciter retinent errorem suum et

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 18, 8.*

Hs] eins etc. Sed ipsi sic vulnerati, si etiam animis concedant, tamen non consequens. Iudas wuſt wol, quod thet als ein boſhaftter proditurus dominum, et tamen fecit.

'Ad Domi[num': pulch[rum exemplum et pl[enum promis[sionibus et consolationib[us. 'In trib[ulatione' dicit; quae sit, infra dicet. Quando tribulabar, nullum hab[ebam remedium, frustra laborab[am, exhor[tabar, coniiciebam, quia diab[olus non potest capi, in carcerib[us poni et habet corda obsessa. 'Parvus grex' apud nos. Illic maximus. Ego infirmus Gal. 12, 32 et solus vel ec[clesia parva, obruent me heretici et impii doct[ores. Postquam docui Euangelium, postea ascendo ad deum et pronuncio meam miseriam coram ipso. Das iſt ein kunſt, praesert[im in hohen Tent[ationibus, ubi pater mendacii per se nos tentat. Pium cor non potest habere freud, quando videt Pap[am et blas[phemas hominum doct[rinas, quia videt

---

12 habere] habet

Dr] in hoc unicum incumbunt, quomodo eum defendere et quam latissime propagare possint. Itaque soleo peccatum eorum comparare cum peccato Iudae. Is non potuit excusare consilium proditionis, quod contra Christum coeperat, et tamen pergebat id exequi, sic enim urgebat eum Satan. Ad hunc plane modum Satan autores impiorum dogmatum semel apprae-hensos non dimittit nec quiescere patitur.

Ergo oratio addenda est, ergo oratione potissimum pugnandum est, sicut David hic pulcherrimo exemplo et pleno consolationis facit ac dicit: 'Ad Dominum, cum tribulor, clamo', quasi dicat: In hoc periculo impiae doctrinae frustra conabar hoc, ut converterentur et errorem agnoscerent pseudoprophetae. Satan enim, qui corda eorum possedit, ita lubricus est, ut non possit capi. Ad haec ego inferior eram, si numerum spectes, nam minor pars a me stabat. Contra illi, qui me impugnabant, et numero plures erant et viribus pollebant. Quid igitur facerem miser? Hoc scilicet: Postquam pro dono meo verbum Dei diligenter inculcavi, postquam meos praemonui, illos autem admonui de errore, ascendo ad Deum meum per orationem et coram ipso pronuncio adflictionem meam ac certus sum futurum, ut me exaudiat.

Sic proponit nobis exemplum suum David, quid ipse sit solitus facere, atque haec quidem dicuntur facile, sed experientia testatur non sine difficillimis conatibus praestari. Primum enim ista incommoda, quae a patre mendacii per impiam doctrinam excitantur, non possunt spectari sine summo dolore animi, ad eum dolorem etiam accedit quaedam desperatio medicinae, quod horribilior species est impiae doctrinae grassantis quam grassantis flammae aut exundantis fluminis, quod omnia subito prosternit ac dejicit. Utrinque igitur adflictatur cor, et metu

Hs] blasphemari deum, perire animas et con⌊scientias. Ibi Christianus non potest sine dolore vid⌊ere et audire, leid, quando una conscientia, quid hundert tausent? Hoc adhuc gravius, quando intus in corde molestat, proponit cog⌊itationes de deo irascente, reprob⌊ante, iudicante, damnante. Ibi homo inexpertus vel qui praesumit de sua doct⌊rina, nihil parabit nisi lab⌊orem, nescit consolationem. Ibi opus, ut dicat: non satis scire, 1. Kor. 3, 6 redarg⌊uere, sed orandum, ut 'deus det incre⌊mentum', ut meum E⌊uangelium conservetur et heresis intereat. [Bl. 111b] Aud⌊ire et docere ghet noch hin, sed usus et officium fidei ist schwer, convertere se ad deum et quod oratio sua placeat et convertere se ad Maiest⌊atem, quia ibi con⌊scientiae pavidae de indignita⌊te, peccatis, et wird ein schwer anfahen zu beten, quia primum vult sentire suam dignitatem et disputare, U⌊trum bonum sit eum orare vel debeat. Hec cogitatio ut non sit. Si etiam non dignus, tamen neces⌊sitas reddit me dignum et urget. Sum quidem indignus, ut deum invocem. Si quis esset scortator in nocte et

11 hinter pavidae *nochmals* conscientiae *15* invocet *über* esset *steht* fui [1]

[1]) *D. h. Rörer will lieber* fuisset *lesen.*

Dr] futurae calamitatis et sensu praesentium incommodorum. Ad haec si accedat etiam interna tribulatio, ut cor sentiat Deum iratum esse, ibi demum impossibile videtur posse orare. Ac sane homo inexpertus et praesumens de verbo et doctrina sua nihil sibi parabit quam inutilem laborem et infinitam molestiam. Non enim docere satis est, non est 1. Kor. 3, 6 satis redarguere et convincere, Sed oportet, ut 'Deus incrementum addat', ut non solum nos cum fratribus nostris in sana doctrina conservemur, sed ut diversa docentes extirpentur ac intereant. Hoc autem solum oratione perficitur. Ea autem quam non sit facilis, iam ostendimus. Docere verbum, Audire verbum sunt etiam opera magna et divina, quae requirunt Spiritum sanctum. Sed usus fidei, nempe sic se convertere ad Dominum ac orare et praesumere, quod oratio placitura sit et Deus eam sit auditurus, longe difficillima res est, propterea quod conscientiae timidae fere repugnant huic fiduciae et de medicina desperant, praesertim si accedat conscientia peccati seu indignitatis. Ibi enim fere accidit, ut animus prius secum disputet, an oratione aliquid possit profici, praesertim ad hanc quaestionem qui deducuntur, nunquam orabunt, si id ex sensu suae dignitatis metientur. Quin hoc faciendum est, ut, qualis tu sis, hoc in loco negligas et in promissionem potius, in necessitatem orandi, in periculum et causam ipsam intuearis. Ita enim fiet, ut, etsi ab orando tua conscientia te revocet, tamen periculi magnitudo ad orandum cogat. An enim (exempli causa sic loquor), si quis scortatus

32 praesertim *hinter* orabunt *B*

Hs] inter eundum in domum caderet in aquam, Ibi max|ime orandum, quia neces|sitas urget, mors instat. Videndum igitur, an res et necess|itas sit. Ideo ora. Video imp|ios doct|ores et diab|olus perturb|at me. Ideo clamo.

2. habemus praecep|tum et promiss|ionem etc. Dedit verba, poemata, carmina, syl|labas, literas, quas deb|emus orare. Deinde docuit. Ego semper ei auffruck ista 3: tu praecepisti, promis|isti, docuisti. Neces|sitas macht 1 ſeer kun, ut obl|iviscatur indignitatis, sed con|scientia absorbetur in ipsa neces|sitate et causa orandi etc., Ut homo in periculo constitutus non disp|utet, an sit dignus an indig|nus ad orandum. Antequam disp|utet, dicit: Hilff, du barm|herziger Gott. Sauer macht eſſ|en.[1] Hunger iſt ein g|uter koch[2], durſt keller|meiſter. Interim, cum nulla movemur causa, neces|sitate, Ibi wird kein g|ut gebet draus. 'Ego clamo et invoco dominum.' Unde? 'In trib|ulatione.' Si ipsa non adesset, wird ſo wenig beten ut ich. Sed neces|sitas iſt das ſauer, das macht eſſen.

1 orandum *c aus* urandum[3] *2* instant

[1]) *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 48, Unsre Ausg. Bd. 51, 647.* [2]) *Ebenda.*
[3]) *Das o war wie v geschrieben.*

Dr] est et inter eundum casu de ponte in flumen labitur, in tanto periculo ideo non orabit, quia conscientiam peccati habet? Imo, quanto periculum et necessitas maior est, tanto ad orandum debet animus esse excitatior et promptior. Ad hunc modum in hoc periculo quoque faciendum est, ut, quales quales simus nos, magis illuc respiciamus, quod Satan per impios doctores tantum malorum excitat, quam quod nos indigni simus, qui exaudiamur.

Huc etiam facit promissio, quod in Christo non solum habemus promissionem exauditionis, sed ipsa verba, ipsas syllabas et literas, quas debemus orare, Christus praescripsit. Imo etiam mandatum accedit, ut non nostri arbitrii sit orare vel non orare, sed est praeceptum opus. Haec cum cogitamus et postea accedit etiam necessitatis seu periculi consideratio, tum acuuntur animi et excutitur illae propriae dignitatis tentatio et conscientia quasi absorbetur. Sicut in subitis periculis quoque fit, Cum aut obruitur aliquis in itinere a grassatoribus aut cum periculo in aquam mergitur etc. Ibi priusquam quisquam de sua dignitate cogitat, prorumpit aut in verba aut cogitationem hanc: O Deus, adsis. Hic enim verum est, quod Medici dicunt, appetitum provocari acribus condimentis. Neque enim melior orandi magister est quam necessitas. Sed dum nos securi et quasi oculis capti obambulamus nec sensu praesentium malorum tangimur, non mirum est, si oratio nostra aut nulla sit aut plane langueat. Mihi quidem hoc accidit, ut sentiam me nunquam orare melius

Hs] Optimum remedium, cum feceris omnia docendo, arguendo, tum audacter irrumpe per foras cum fiducia et noli dubitare: habes optimam causam, quia nomen dei polluitur, blasphematur, doctrina conspurcatur, gratia
Matth. 6, 9 dei minuitur. Ibi clama: 'Sanctificetur', ut die abominationes, das
Matth. 6, 10 hertz leid, Regnum diaboli! Turca praevalet! Papa praevalet! 'Veniat regnum', quia destruitur. [Bl. 112a] Ista oratio penetrat celum et implet. Monachi non orant. Sed heist: in tribulatione. Regnum dei, nomen, verbum, fides, conscientia, salus, mors eterna, voluntas dei, consilium, panis, mala nostra, tribulationes sind in 'pater noster' gemalt. Sind eitel tribulationes, nomen dei pollui, caritatem amoveri; pax, bellum sind eitel tribulationes, die leren betten.

Wen? 'Dominum.' Noli alibi quaerere consolationem. Verbo te consola, te et reliquos, praeter et ultra verbum audendum est, non dubitandum; perrumpe per nubes et scito, quod gratissimum sacrificium. Est thus. Sicut Euangelium praedicare est sacrificium, similae fuchen et fladen, thus, quod suavissime redolet, est oratio. Ideo facis deo summum sacrificium, opus obsequii, si oraveris. Est de rigidissimo

Dr] quam in tribulatione. Ea est hoc acre condimentum, quod etiam in Davide famem, ut ita dicam, et appetitum orandi excitat, sicut dicit: 'Cum tribulor, clamo.'.

Ergo discamus ex hoc versu Davidem hoc remedio esse usum in periculo falsae doctrinae, ut primum docendo se et suos erigeret, Deinde oraret. Idem nobis faciendum est, tantum fiducia causae seu necessitatis, quam etiam oratio Dominica nobis ostendit. Quia enim polluitur nomen domini, quia conscientiae perduntur, quia confessio Euangelii periclitatur,
Matth. 6, 9 magna profecto causa est, ut dicamus: 'Sanctificetur nomen tuum', ut
Matth. 6, 10 sit finis abhominationum et blasphemiarum, 'Adveniat regnum tuum', quod per regnum Satanae quasi opprimitur, etc. Qui ad hunc modum orat, is sic orat, ut facile coelum gemitibus suis impleat, Cum alioqui extra tribulationem vix impletur os nostrum, Sicut papistarum orationes et cantica sunt, qui cum in summa securitate vivant, quomodo orare possunt? Hanc causam ostendit David, cum dicit: 'Cum tribularer, clamavi.' Oportet enim esse necessitatem urgentem, quae impellat, Sicut sunt nostra et fratrum nostrorum salus, mors aeterna, peccata nostra, incommoda nostra, gloria Dei, regnum Dei, Item pax, bellum et cetera, quae omnia pulcherrimo ordine in oratione Dominica proposita sunt, et vere sunt tribulationes, quae docent nos orare, Imo, si boni aestimatores horum permultorum sumus, etiam nos cogunt et urgent. Haec consyderemus et perrumpamus per nubes illas, quae nobis con-

38 permultorum] periculorum *B*

Hs] praecepto, ut causam coniungas cum praecep⌊to. Est duplex causa: necessitas dei praecipientis et urgentis mali. Non quaere alium medium. Volo ire ad istum hominem, ut pro me oret! bene et te coniunge cum aliis et ora, ut sit una vox Ec⌊clesiae, omnes d⌊icant 'pater noster'.

Ideo dicitur: 'ad Dominum', ist aussder⌊massen schwer, quia non apprehendimus causas et praecep⌊ta. Olim: Ich wolt gern deum anruffen, sed sum zu gering. Ego volo invocare Sanctos. Imo mox terretur con⌊scientia audito nomine dei. Est quidem magnus, tamen ligat te praeceptum. Es quidem mag⌊nus et terribil⌊is, tamen sum sub tuo praecep⌊to. Ego non erdacht, non sthet bey mir, ut orem; Ut Monach⌊i, qui opus arbitrarium fecerunt. Es sthet nicht in arb⌊itrio tuo. Non insp⌊ice, quam mag⌊nus deus et tu parvus, Sed quod ipse praecep⌊it et v⌊ult habere. Imo facis sacrificium odoris suavis⌊simi et deus urget, minatur. Ideo dic: In trib⌊ulatione invoco; hoc dicis. Ego indig⌊nus, tuum praecep⌊tum, promis⌊sio digna et tu dignus, cui obed⌊iam. Ideo oro non in mea dignitate sed dei. Si ego non, tamen dei praecep⌊tum, promis⌊sio.

14 hoc dicis *mit Strich zu* odoris suavis⌊simi *Z. 13 gezogen*

Dr] spectum Dei faventis adimunt, et statuamus orationem esse sacrificium gratissimum Deo et talem cultum, quem ipse a nobis exigit. Quidam de medio cogitant et fratrum orationibus nituntur, Id sane non est repraehendendum. Nam plurium oratio est fortior. Sed necesse est, ut tu quoque ores et fias pars Ecclesiae, quae uno ore dicit: 'Pater noster.' Matth. 6, 9 Nequae enim huius aut illius tantum, sed tuus quoque vult esse Pater.

Diserte autem additum est: 'Ad Dominum' contra illas cogitationes, quae et me olim exercuerunt et adhuc hodie, si qui inter Papistas sunt simplices, exercent. Sic enim cogitabam: Peccator sum, non igitur possum orare ad Deum mihi propter peccata succensentem; Quaeram mediatores, quibus propitius est, Mariam, Petrum, Annam etc. Conscientiae enim pavidae audito nomine Dei terrentur. Et sane magna est maiestas. Sed non tam magnam fingere tibi debes, ut ideo orare nolis. Si enim maiestatem consyderas, cur non in hoc consyderas, quod ipsa maiestas praecepit, ut orares? Profecto non ita pusillus aut nihil es, quin te autoritas praecipientis liget. Hoc mandatum intuere et committe te eius gratiae, qui id mandavit, dic: Domine, non est arbitrii mei, orem ne an non orem? (sicut monachi somniabamus). Tu praecepisti, agnosco igitur me debere parere tibi. Si indignus sum, at praeceptum et voluntas tua digna est, cui paream, promissio tua digna est, in qua confidam. Oro itaque in dignitate non mea, non Mariae, non Petri, sed in dignitate nominis Iesu et Dei praecipientis et mandantis.

31 praecipit *B*

Hs] Das iſt in fide domini orare. [Bl. 112b] Hoc ignoravi Papista, id omnes ignorant. Credo, quod multi fuerint, qui foris protulerint ista verba et tamen intus habuerint gemitum conscientiae, quem non intellexerunt. Iam de fide, quam caput orationis docemus etc. Pater in deserto: nullus est labor sicut orare deum. Si intelligis de oratione sine fide, iſts auch war, quia novi, quantus labor orare horas canonicas, nullus gravior quam ille, quia 1 hat ſich mit gwalt dazu hoben. Si ad deum, ad credendum deo
Matth. 7, 7 in oratione, iſts auch war. Sed quando aliquis se armat: 'Petite' etc., tu promisisti, docuisti, hic necessitas maxima regnat et nomen tuum video pollui. Sine fide est impossibilis oratio, wird 1 ſauer gnug etiam in fide. Dignitas dei praecipientis et urgentis, i. e. tribulatio nostra. Exercete vos ad clancularias preces in cubiculo, videbitis, quantum habeatis tentationum. quando aliquis serio vult orare, diabolus proponit mira etc. Sed hic dic: est not, Is vult mori, illa laborat in partu, extremis. Ibi iam orandum, non cogito de mea probitate, et simul promissio; tum vincit. Si sine promissione dei et tribulatione, difficile.

10 Sine (hoc) *14* illa] ille

Dr] Hanc rationem orandi totus Papatus ignorat, et possum exemplo meo affirmare, Sicut ego in monachatu nunquam unam orationem Dominicam vere oravi, ita quoque adhuc hodie Papistas ne unam quidem syllabam in fide orare. Hoc forte factum est, ut Deus audiret gemitus inenarrabiles cordis mei, sicut credo alios multos fuisse, qui istos gemitus etiam habuerunt, quanquam eos non agnoverunt. Sed extra hos gemitus nulla pars orationis recte aut intellecta aut pronunciata est, ut debet et ut, Dei gratia, nunc oramus ac reliquos quoque docemus orare. Extat sententia cuiusdam heremitae inter monachos celebris, qui dixit Nullum esse tantum laborem, sicut est labor orandi.[1] Id quidem verum est, si respicias ad orandi legem sine fide, quae tradita fuit sacrificulis. Sed magis verum est, cum loquimur de oratione in fide, ut cor reluctetur conscientiae et desperationi ac audeat fiducia misericordiae Dei. Quanquam difficultatem hanc mitigat non solum promissio orantibus facta, item mandatum, sed etiam necessitas, quae nos urget. Quod autem ad ipsam rem attinet, oratio sine fide vere est impossibilis. Haec enim duo orationem faciunt efficacem, promissio Dei et tribulatio. In his exercete
Matth. 6, 6 vos et asuefacite vos etiam ad clancularias preces 'in cubiculo', sicut Christus praecipit. Quodsi Satan eam orationem, sicut solet, conatur impedire, discite oculos claudere et dicere: O Domine, ecce hic tribulatio et angustia. Ego hic [Bg. C] periclitor, ille frater meus sic periclitatur, sic vexatur a Satana, non patitur tempus, ut de me cogi-

[1]) *Vitae patrum, V, 12, 2 Agathon; Migne 73, 941.*

Hs] 'Invoco': Das iſt ſumma sapientia: fluchs zum Herrgott zugelauffen. Er wil summam audaciam, perfrictam frontem[1] in suo praecepto, promissione; hoc sacrificium vult, quia dicit: 'Exaudit me.' In alio Ps. 66, 19
psalmo: 'auditor precum.' Hoc nomen ei relinque. Si est auditor, debet Ps. 65, 3
etiam orari a nobis. Nunquam est oratio dicta, quae non sit exaudita, quia 'exauditor precum'. Ut hic: 'cum, exaudit.' Hoc in consolationem, ut, cum oraveris, certus sis te exaudiri. Das Amen gehort drauff, Ut sic ſchleuſſt ut ille: 'Et exaudit.' Ipse[2] in corde novit hoc, quia promittit[3], praecipit, docet. Et exemplis ostendit. Hoc accipe. Epitheton divinae maiestatis, quod 'auditor' omnium gemituum, qui fide etc. Si non fit statim, tamen suo tempore; si non modo, [Ps. 113a] fiet meliore; si non per illam personam, etc. Hoc Bernhardus pulcherrime, nec melius dictum: Fratres, cum oratis, nolite dubitare de oratione vestra, sed

[1]) *Martial 11, 27.* [2]) *David.* [3]) *Gott.*

Dr] tem, simne bonus an dignus, adiuva me in tempore secundum verbum tuum etc. Hoc modo considerata causa et promissione vincitur Satan. Et ad hanc rationem orandi invitat nos David suo exemplo, non solum in periculo impiae doctrinae sed in omnibus tribulationibus. Ac placet Deo, si hic fiducia misericordiae et promissionis bene sis impudens, secundum hoc, quod sequitur: 'Et ipse exaudivit me.' Quasi dicat: Hoc modo declarat Deus sibi gratam esse orationem nostram, quam suscipimus fiducia promissionis et misericordiae eius, quod eam exaudit. Atque hic vide, ut hoc nomen Dei diligenter discas, quod David hic ei tribuit: 'AVDITOR PRECVM', ac cave, ne, cum oras, per diffidentiam hoc nomen ei eripias, sicut plerumque facimus. Nam sicut Germanico proverbio dicitur finem commendare omnia, si bonus sit[1], Ita plerique in concludenda oratione peccant ac orationem vitiosam reddunt. Cum enim addendum est Amen, dubitatio, quae in cordibus est, Amen mutat in negativam, quod nihil sit. Contra hanc dubitationem David hic nos confirmat suo exemplo et praeter promissiones, quas habemus, proponit suam experientiam, ut nos ad orandum in fide excitet, ut statuamus Deum certo nos auditurum esse, siquidem est auditor omnium gemituum eorum, qui in fide orant. Quod si non tam cito audit, audiet suo tempore, si non audit eo modo, quo tu vis et optas, audiet meliore, si non per hanc personam, quam tu optas, faciet per commodiorem etc. Sic dicit Bernhardus alicubi, nec memini me quidquam legisse in omnium recentiorum scriptis de oratione aut pulchrius aut magis pie dictum: Fratres, inquit, nolite dubitare de oratione vestra, sed scitote, quando verbum

14 me *fehlt B* *35* quiddam *B*

[1]) *Sprichwörtersammlung 460, Unsre Ausg. 51, 660.*

Hs] certi, quam primum per os, mox scripta coram oculis dei, et certi eam exauditam; Et aut fiet hoc, quod petitur, aut expedit non fieri. Sic dei responsum: fiat, quod petitur. Si non possum redimere mulierem in aborsu, fiat tamen oratio exaudita. Das ſol man gwis ſetzen, Ut orans ſetz Amen drauff, Ut hic: 'Et exaudivit me.' Ideo nemo tam bene orat ut einfeltig vnſchuld, Junge volck, hoc nihil dubitat. Ipsi loquuntur de celo ac libenter vellent esse in eo. Est vera et plerophora oratio; pueri ſollen a nobis discere, econtra nos; formam discant a nobis, et vim et efficaciam ab ipsis. Das macht vnſer natura perversa. Ideo komen vnſer

9 efficiam

Dr] per os erumpit, tunc oratio vestra scripta est in oculis Dei, et aut fiet, quod petitur, aut expedit non fieri.[1] Quid potuit dici magis Christianum? quid consolatione plenius, quam quod Deus tanquam Rex quidam munificentissimus ad omnes supplicationes nihil aliud respondet quam: Fiat, quod petitur?

Sed inquis: Saepe fit diversum. Quoties oratur pro gravida et parturiente foemina, quae in partu moritur? An enim Iacobum non putas orasse pro sua Rachel in tali periculo occumbentem? Sic oravit David maxima spiritus contentione pro filio ex Bathseba, sed oratio frustra fuit. Eiusmodi etiam inter sanctos innumera quotidie exempla videmus. Respondeo: Utcunque sit, hoc primum statuendum est, Deum esse auditorem precum. Hic titulus Deo nunquam est adimendus, Sicut in hac fide prima pueritia pulcherrime orat, quae sic de Deo credit, quod audiat et largiatur omnia. Hanc fidem sine dubitatione in pulcherrima plerophoria pueri retinent; quare eorum orationem et probo maxime et saepe mihi ad exemplum propono. Quanquam enim pueri formam orandi et verba a nobis discunt, tamen nos recte ex ipsis disceremus orationis efficaciam, propter nostrae naturae perversitatem et malam institutionem quoque. Ergo hoc primum sine exceptione est statuendum, quod nostra oratio sit exaudita.

Secundo, exauditio sic est definienda, non ut Deus semper faciat, quod nos optamus, sed ut faciat, quod nobis est utile. Nam Deus cum bonus sit, nihil potest dare, nisi quod bonum est. Nos autem saepe pro liberis, saepe pro amicis, saepe pro nobis ipsis oramus, non quod est bonum, sed quod nobis bonum esse videtur. In talibus Deus etiam tum exaudit, cum non facit, quod nos petimus. Itaque in oratione Dominica prius pro sanctificatione nominis, pro adventu regni Dei, pro voluntatis suae impletione oratur quam de nostris et vitae nostrae commodis, ut

[1]) *Sermones de tempore, Migne, Bd. 183, 180.*

Hs] orationes ſo ſauer. consolatio posita, exauditas esse nostras preces statim, ubi factae.

Diximus h⌊unc vers⌊um indicere arg⌊umentum huius psalmi, quod V. 2
orat pro pura d⌊octrina et S⌊ancto verbo ad⌊versus hereticas linguas;
deinde esse psalmum exemplum non solum consolationis, sed imitationis, ut sciamus et persuasi simus, ubicunque ortum verbum, mox venire f⌊ures et latrones, ne apud nos videatur novum, semper ita fuit. Cavere non pos⌊sumus, quin Satan inter f⌊ratres, quin oriente ver⌊bo Sat⌊an adsit medio. Ideo non dormitandum, sed assid⌊ue vig⌊ilandum, verbum dei urgendum, quia tentator non dormit, ‘pug⌊nandum contra spiritualia’. Eph. 6, 12
Sic inter fratres Cain et Ab⌊el et omnes domest⌊icos s⌊anctorum patrum, Ismael⌊em, Isa⌊ac. Quia diab⌊olus est inimicus dei, persequitur deum

9 medio] mēo

Dr] scilicet in talibus Deus non faciat, quod nobis videtur esse bonum, sed quod vere sit bonum. Recte igitur traditur discrimen rerum petendarum, ut in iis, quae ad gloriam Dei et salutem nostram pertinent, sine conditione statuamus nos exaudiri, contra in iis, quae ad hanc praesentem vitam pertinent, etiam speremus liberationem, Sed cum resignatione nostrae voluntatis in voluntatem Dei, ut in talibus Deus faciat secundum quod ipsi videtur et nobis utile est. Ipse enim scit, quid sit bonum, nos Röm. 8, 26
non scimus, Sicut Paulus quoque dicit. Ad hunc modum salvandus Deo nostro fideli et bono est titulus, quod sit ‘Auditor precum’, Sicut hic David de eo concionatur.

II. Domine, libera animam meam a labiis iniquis et lingua dolosa. V. 2

Haec est propositio Psalmi, orat enim pro doctrina et sancto verbo adversus haereticas linguas. Dixi autem initio Psalmum hunc non tantum esse accipiendum pro exemplo ad imitationem seu doctrinam, ut discamus, quid in hoc periculo fecerit David et nobis quoque sit faciendum, sed etiam accipiendum esse pro consolatione contra ingens illud scandalum, quod, ubicunque sana doctrina efflorescere incipit, ibi mox fures et latrones exoriuntur, sanae doctrinae hostes a Satana excitati; Ne scilicet nobis videatur novum esse, quod orto Euangelio Anabaptistae et similes pestes religionis exorti sunt, sed ut vigilemus excussa securitate, cum videamus eum, qui nos tentat, neque dormire nec cessare, et ‘pugnemus contra spirituales nequitias’, cum quibus semper sanctis bellum Eph. 6, 12
fuit. Abel hostem habuit Caynum, Isaac Ismaelem, Iacob habuit hostem Esau. Huius inimicitiae autor Satan est, qui Deum et verbum eius perse-

Hs] et verbum eius cede et mend|acio. Ideo pf|arrer non cog|itet se vocatum
1. Tim. 3, 2 ad securitatem vitae, sed 'didactikos' et perseverans in doct|rina, verbo docendo et arg|uendo. Quando abest verbum, omnia in pace quam pess|ima.

[Bl. 113b] i. e. meipsum. Nos accipimus pro 'anima' pronomen. 'a labiis mend|acibus', et er ſchilts, quod liegen[1], i. e. docent falso, triegen mutab|ili retho|rica et amplificant, butzen et ſchmucken, das ſ|und et ſchand. In ista tent|atione certo exp|erimus adversarios verbi. Si non Anab|aptistae, Sacra|mentarii diab|olici, tum rustici et contemptores et qui diversum docent. et in corde diab|olus. Orabis, exercebis verbum et coniunge orationem.

V. 3 'Quid dabitur': Iste versus apud patres aliter interpretatus. Aug|ustinus se macerat et exercet praesertim in Confes|sionibus. Sic intel|ligit: i. e. quo remedio liberaberis eadem ipsa?[2] 'Da mihi sagit|tas potentis' etc., wenn ich die hett! hoc longe tractat et exponit E|uangelium et verbum,

---

11 aliter *über* (versus) *14* exponit *mit Strich zu* sagit|tas *Z. 13 gezogen*

[1]) = *lügen.* [2]) *Nämlich* lingua dolosa.

Dr] quitur, non caede solum, sed mendacio quoque. Haec scire magna consolatio est, ne in talibus periculis despondeamus animum, Sed cum primum ad ministerium verbi vocamur, contra hoc periculum nos confirmemus et summo studio caveamus securitatem, quam mendaces linguae et dolosa labia non permittunt. Itaque contra mendaciter dialecticantes et dolose rethoricantes debemus parati esse, non solum ut strenue reclamemus et obiurgemus eos, sed etiam ut diligenter oremus ac memineri-mus à Davide nobis ostendi hic Dominum liberatorem, qui solus in tali periculo nos servare et perdere adversarios possit. Coniungi enim debent exercitium verbi assiduum et oratio. Hebraismus est: 'Libera animam meam', id est, me ipsum.

V. 3 III. Quid detur tibi aut quid apponatur tibi ad linguam dolosam?

V. 4 IIII. Sagittae potentis acutae cum carbonibus desolatoriis.

Hi versus, cum facilem sententiam habeant, varie tractati sunt a patribus, propter ineptam versionem. At praecipue Augustinus bene hic se macerat. Quid dabitur tibi, exponit, id est, quo remedio liberaberis? et respondet: Appone vel da mihi sagittas, hoc est, Euangelion, et cum hoc carbones, hoc est exempla patrum.[1] Haec multis disputat, sed nos

---

[1]) *Enarrationes in Psalmos, Migne 37, 1600.*

Hs] et cum hoc exempla ſanctorum patrum ‘carbones’ vocat. Istas pias cogitationes et speculationes patrum sinamus valere, quantum etc.; non sunt heretica, sed non propria. Non est hereticus dicendus, qui per Catachresin affert etc,; sunt bonae dementationes bonorum hominum. Est ineptia quaedam ſanctorum valde tolerabilis. toleremus istas. Sed propria sententia: ‘Quid facit lingua?’ excitat seipsum et parat sibi occaſionem accusandi istam linguam. Vis scire, quid faciat? dat mihi malum magnum, deinde addit tentationes, urget, exercet! Respondendum per accusationem, captata occasione per quaestionem.

Ipsa lingua est sagitta, cum carbonibus, Iuniperis. Non est abusus, v. 4 sed proprius. duplicibus imaginibus depinxit pestilentem linguam, mendacii et doli, quae rethorica et dialectica. Sunt sagittae et sunt carbones. Ibi proprie depicta, quasi per imaginem, vis linguae hereticae, quomodo deus inspiciat et omnes spirituales homines. Sind ein ſcharffer pfeil, quem exercitatus miles ſcheuſt. Diabolus est exercitatus, bellum gessit a principio mundi cum tota Ecclesia. Sepe victus, sed semper redit. [Bl. 114a] Multa bella cum Abraham, Adam, Iacob etc., sic semper. quo maiores viri, hoc atrocius cum eis congreditur. Er iſt ut bonus

---

5 sanctorum] ss [*sonst* = s[piritus s[ancti] *7* Vis- *e aus* Qui *12* quae] qui *13* vim beretice *17* *über* etc. *steht* Christo *18* quo] q̄-o̅

Dr] ea sinamus valere, quantum valent; etsi enim propria non sunt, tamen neque haereticum nec noxium est, in loco non proprio bonam sententiam per catachresin afferre. Sunt, ut sic dicam, hae tolerabiles ineptiae sanctorum, nos tamen, sicut interpretes decet, propriam sententiam sequemur. Sic igitur reddendi sunt hi duo sequentes versus:

Quid poterit in te lingua dolosa? aut quid efficiet?
Est ut acutae sagittae potentis, ut ignis in iuniperis.

Interrogatio eo pertinet, ut se excitet et quasi occasionem instruat accusandae linguae dolosae. Sicut profecto gravissime describit duabus insignibus similitudinibus, quam pestilens res sit impia doctrina et quid de ea Deus et spirituales homines iudicent. Primo comparat eam sagittae, non obtusae, sed acutae, deinde quae eiaculatur non ab imbelli, sed a robusto, ut utrinque periculum sit, et ab ipsa sagitta ad penetrandum apta, et ab eo, qui telum magna vi torquet. Igitur diabolus, haereticorum pater, hic nobis proponitur tanquam miles exercitatus et potens, qui contra Ecclesiam a conditione humanae naturae pugnavit, et quanquam saepe sit victus, non tamen cessat, sed redit gravior et cautior, et quanto isti instructiores, sanctiores et doctiores sunt, cum quibus belligeratur, tanto ipse incumbit fortior, tanto aggreditur eos atrocius. Igitur Spiritus

Hs] kriger. Ecclesia loquitur secundum sensum infirmitatis, quia revera, si spectes adversariorum maliciam, potentiam, tam plenitudinem viventium, videntur oppressuri hanc arme Ecclesiam. Et sic semper fuit facies Ecclesiae, quasi infirmior esset et diabolus potentior. Et Paulus:
2. Kor. 12, 9 'Virtus in infirmitate perficitur'. Diabolus mus Gibbor sein, triumphator, sed semper ante victoriam. Sic videmus nostro exemplo. Adversarii praeferuntur viribus, diligentia, perseverantia, pertinacia, quia diabolus est. Ecclesia dicit et nos: Iuva, — quomodo simus einfeltig contra maliciam, parvi, modici contra multitudinem, infirmi potentiam, Sint
Matth. 9, 36 docti et anhengler, nos 'dispersae oves'. Ideo 'linguam hereticam' schneit![1]
2. Tim. 2, 17 Ut Paulus: 'Cancer' etc. Si Schwermerus hie auff keme et non adesset fidelis Doctor, qui wheret, solt 1 wusten leren in 3 diebus. Si admitteretur cum pio Doctore, er sol yhm zu schaffen machen, quia vulgus est

7/8 über quia diabolus est *steht* non potest cessare *8* (simplices) einfeltig

[1]) = *schneide ab.*

Dr] sanctus loquitur hic secundum carnis sensum, hoc est, secundum cogitationes, quas in periculo hoc habent sancti, et vocat impium Doctorem sagittam in manu potentis. Si enim spectes adversariorum multitudinem, audaciam, glorias, studia, conatus, pertinaciam, ingeniorum celeritatem, vafriciem, qua eludunt aut calumniantur sancte dicta, videntur oppressuri Ecclesiam, quae multis modis inferior et infirmior iudicatur. Satan itaque ceu telum, quod nulla arma sustinere possunt, videtur triumphaturus esse, Sed si finem expectes, contrarium experieris. Sicut enim Ecclesia propter infirmitatem, cum multitudinem hostium ac suorum paucitatem considerat, turbatur ac ruinam metuit, Ita Satan inflatur successu, cum videt ad primum conatum omnia procedere. Nam doctrina impia 'serpit ut
2. Tim. 2, 17 cancer' et maxima incrementa in horas sumit, ita ut in bene constitutis Ecclesiis, qualis, Dei gratia, haec nostra est, si cui fanatico locus docendi permittatur, subito omnia subvertantur. Sic perrumpit sagitta haec. Cur? quia impellitur a Satana et vulgus est ceu officina Satanae, propter fastidium et contemptum quotidiani. Quia autem haeretici a veteri et quotidiana ratione docendi discedunt et semper nova afferunt, fit,
5. Mose 29, 18 quod Moses dicit, ut 'ebrius apprehendat sitientem' et sagittae istae vi perrumpant.

Porro in Scriptura usitatus quoque tropus est, ut sagittae appellentur
Ps. 45, 6 verbum, Sicut patet ex Psalmo 45. Et mala lingua proverbiali figura dicuntur sagittae ex aliena pharetra, aut sermones aut consilia ab aliis suggesta. Proprie autem falsae doctrinae hoc nomen convenit, quae,

26 fanatio *A*

Hs] diaboli, vilescunt ei assidua. Rot|tensis hat den ſorteil, offert nova, ideo perrumpit. Das klagt Ecclesia: sunt valde acutae, ſchenſt ut diab|olus, est quam diab|olus. Verbum vocatur sag|itta in sac|ris literis, ling|ua mendacii est sag|itta, et acuta et wol zugeruſt, geſchierfft a diab|olo, quia armat sua per scrip|turam, exemplum patrum, per similitudines. Num cred|endum, quod corpus et sanguis in pane? Quantum idolatriae committes, si solum p|anem adores! Das ſind sag|ittae acutae et valide iac-

5 armat⟨am⟩ *6* sanguis] vinum

Dr] ut dixi, facillime penetrat. Sic[1] Munzeri sagittae erant seditiosae voces, quibus iusta imperia abolere nitebatur, incendebat animos simplicium exemplo Gedeonis, Iosua et similium, qui divino mandato Philistaeos eiecerunt e terra. Commemorabat magistratuum vitia, quod aut verbum persequerentur, aut secundum verbum non viverent. Igitur docebat nullam eis deberi obedientiam, non deberi censum etc. Hae sagittae simplicium animos confodiebant. Anabaptistarum sagittae erant Baptismum esse efficacem in credentibus, Pueros non credere, Ergo non baptizandos esse. Item, Prius docendos esse homines quam baptizandos secundum sententiam: 'Ite, docete et baptizate omnes gentes,' Pueros, Matth. 28, 19 antequam doctrinam possunt intelligere, baptizari, Ergo rebaptizandos esse. Quidam dignitatem baptismi elevabant, quod aqua nihil faceret ad remissionem peccatorum, quam tamen Christus immediate coniungit cum Spiritu in regeneratione, Johan. 3. Hujusmodi sagittis confixa Joh. 3, 6 imperitorum pectora, quantumvis stultos errores complectebantur. Idem nobis usu venit cum Sacramentariis, hi etiam sagittas suas habent, quibus multorum corda sauciarunt. Etsi autem cordatis imponere non possint, qui sciunt in nullius hominis iudicio, sed simpliciter in verbo Dei esse acquiescendum, tamen quia sagittae acutae sunt, incautos et imperitos vulnerant. Congerunt similitudines: 'Ego sum Petra,' 'sum Vitis,' 'sum Via,' Postea volunt ad eundem modum intelligi verba Christi: 'Hoc est corpus meum,' id est, signum vel figura corporis. Haec pingunt et ornant Matth. 26, 26 Patrum sententiis. Augustinus definit Sacramentum esse sacrae rei signum[2], Igitur hic est Sacramentum corporis Christi, hoc est, signum, non ipsum corpus. Sed quaeso te, quid dicturi erant, si aut hanc Augustini sententiam non haberent, aut Sacramenti appellatio Coenae domini nunquam esset indita? Sicut etiam in prophanis scriptoribus videmus, quam longe aliter appellatione Sacramenti usi sint.[3] Haec fere praecipua sunt, quae miseri ad verba Christi evertenda afferunt. Nam quod Patrum testi-

Matth. 7, 24 Joh. 15, 1 Joh. 14, 6

[1]) *Die folgenden Beispiele ohne Vorlage in der Handschrift.* [2]) *Epistolae, Migne 33, 528.* [3]) *Z. B. Cicero, De republica 2, 35, 60.*

Hs] tantur per arcum diaboli i. e. os mendacii. Ideo si tu non liberas a lingua, tum succumbemus, ipsi vincent. [Bl. 114b] Si ego non vincar, tamen facio imaginem propter alios; lacerant et perturbant et dissipant Ecclesiam, quod homines yrr werden, nescIiunt, utri credant. Ego doceo, quantum possumus. Ceterum, ut oremus. Non est opis nostrae, redimere ecclesiam contra perturbatores, nisi deus iuverit. Debet Vnſer Herr Gott Munzer et Cingelio an kopff[1] vel convertit adherentes. Was ſol?

1 tu *o* *3 nach* dissipant *nochmals* et *4* utri *e aus* cui

[1]) *Erg.* greifen.

Dr] monia converrunt et magno conatu nituntur ostendere veterem Ecclesiam sic sensisse, quem haec ita moveant, ut ideo a Christi verbis discedat? Cum praesertim non hoc solum probare possimus, veteres etiam eo modo, quo nos, de Sacramento esse locutos. Sed, si quis simpliciter veterum autoritate nitatur, eum necessario multa probaturum, quae manifeste cum sana doctrina pugnant. Periculosa itaque haec via est, ideo Christi verba depravare, quia veteres de iis aliter videntur esse locuti, quam nos solemus, qui dicimus Christum, sicut verba sonant, cum panem dedit, dedisse corpus suum, et cum vinum dedit, dedisse sanguinem suum. Ita enim nobis de his verbis iudicandum est, sicut iudicarunt Apostoli, cum haec verba ex Christo audirent: 'Accipite, comedite, hoc est corpus meum.' Non est cogitandum, quid ille aut alius dixerit, cum res nondum venisset in disceptationem, longe enim aliter videmus locutos patres in disceptationibus et extra disceptationes. Deinde illis ipsis temporibus patrum, quorum autoritate nituntur, bona pars sanae doctrinae depravata fuit, sicut testantur Origenis in Greca, Augustini et Hieronymi in Latina Ecclesia libri. Quod autem haec nostra sententia Sophistarum argutiis implicita et ridiculis quaestionibus prophanata est, quas Sacramentarii lascive exagitant, quid ad nos, qui sine disputatione retinemus Christi verba et ea merito praeferimus omnium hominum opinionibus et iudiciis, etiam veteris Ecclesiae, sicut ipsi veterem Ecclesiam appellant? Cum tamen fateri cogantur multa veterum dicta nostram sententiam probare. Ea quoniam Sophistice interpretantur, hoc ipso ostendunt, quam nobis facile sit, si hoc modo liberet, idem facere in interpretandis iis, quae ipsi adducunt. Sed accidit eis, quod Graecus Poeta dicit:

ὅδ' ἄδικος λόγος
νοσῶν ἐν αὐτῷ φαρμάκων δεῖται σωφῶν.[1]

Et tamen non bene munita corda ceu sagittae penetrant, decipiuntur enim simplices magnifica specie et fuco, quo sua pingunt homines obsti-

[1]) *Euripides, Phoenissae 471f.*

Hs] Sunt sag|ittae nocentis|simae, quae iaculantur tanquam a gygante, ſcharff et gewaltig geſchoſſen[1], i. e. multos perturbant et occidunt. Er iſt ein ſtarcker T|euffel, qui sagittat; non stipulae. Sic P|aulus: 'Appreh|en- Eph 6, 16
dite', omnia 'Ignita tela' etc. istis vocabulis reddidit totum versum istum.

Sunt tela acutis|sima, validis|sima, Deinde etiam ignita, 'cum car-
b|onibus.' 'Iuniperorum': ſind feuerpfeil, ſcharpff|e, gewalt|ige geſchoſſen et Zunden an et bornen wie der T|euffel. Carbo|nes non sunt nostri, sed quasi iſt liechte lohe, Ut 18. psalmus: 'fulgura cum carbonibus'. Vocat Pſ. 18, 13
fulgura, nennt er carb|ones ab ardere, quod videntur in ful|gure merae flammae. Ar|istoteles disting|uit: ut in koln bleſt et nihil videtur quam flamma.[2] Nos vocamus ſchwartz. Sed hic prunae, ardens ignis et inflammatus, i. e. ignita sunt illa tela et cum carbo|nibus, Iunipe|ris. Materiam, in qua intelligo Iunip|erum. Iuniperus est lig|num, qual|e lib|enter urit. Cedrus unctuosa ligna et folia, ramusculi hart an einander, ubi vicinitas etc. Sic in bacholder[3] buſch lod[4] der ignis ſeer. i. e. ista tela Ig|nita, magnum incendium facit; non iaculantur per ea in aquam, sed dur[5] holtz. Flammae Iunip|eri, ein f|leuer im buſſch rubet, das bornet et kracht. alibi: 'sicut Pſ. 118, 12
ignis spinarum sub ollis'. freq|uenter locuntur de isto igne, qui cito ardet

---

3 sagittant *zu 3* Eph. 6. *r* *4* ista vocabula *über* reddidit *steht* ut sequitur, *mit Strich zu* etiam *Z. 5 gezogen* *11* ardes *12* qua] quo

[1]) *Substantiv.* [2]) *De coloribus II.* [3]) = *Wacholder.* [4]) = *loht.* [5]) = *dürr.*

Dr] nati. Quare opus est, ut cum doctrina sana etiam orationem coniungamus ad exstinguenda 'ignita tela maligni,' sicut Paulus imitatione huius Eph. 6, 16
loci videtur appellasse Ephes. 6. Haec est prima similitudo de sagittis in manu potentis, quae exemplis his facile intelligi potest.

Altera similitudo etiam illustrem efficaciae ac celeritatis significationem habet. Sed hic Hebraica Grammatica nobis opus est, neque enim vocant carbones adusta ligna, etiam cum extincta sunt, sicut nos nostra lingua solemus, sed ipsam flammam, Sicut Psalmus 17. 'Fulgura cum Pſ. 18, 13
carbonibus' vocat a colore, quod videntur esse merae flammae. Iuniperi autem similitudine ideo utitur, quia habet ea arbor praeter densitatem foliorum etiam pinguedinem magnam. Itaque facile ab igni arripitur et luculenter ardet. Est igitur sententia, quod ista tela ignita magnum incendium excitant, neque enim mittuntur in aquam, sed in materiam, quae facillime inflammatur, Sicut Scriptura alibi quoque loquitur de magno incendio: 'Sicut ignis spinarum sub ollis,' Cum significare vult Pſ. 118, 12
eiusmodi flammam seu incendium, quod facillime et late spargitur. Sententia igitur haec est, quod homines a sana doctrina avertuntur per eiusmodi mendacia, quae valde sunt efficacia, sicut is, qui primus dispu-

Hs] et spargit. [Bl. 115a] Ibi non solum ignis in spinis, sed Iunip|eris, ubi acce-
Apg. 19, 23 Matth. 26, 26 dit unctuositas. P|aulus ad fab|rum; ut Ka|rlstadius cum ‘tuto’[1], Cing|lius fam et ignem weiter, postea Anab|aptistae. Sic currit iste ignis istius linguae et telorum. Das iſt pictura. hoc conqueror, quod hab|et ling|ua hereticorum tantum successum, et subitum. P|aulus cum vertis|set dorsum a suis C|ivitatibus et vix paucos maximo lab|ore converte|ret ad fidem, Mox intro|ierunt ps|eudoprophetae totae Ecclesiae, subverte-
Apg. 14, 19 batur tota Asia. Con|tra tarde accenditur ignis s|piritus s|ancti; econtra, quia invenit materiam idoneam. Ideo burnets liechter loch[2] ut ein burr ſtro et fett kifern holtz, habet in natura fomentum istius ignis, i. e. ratio est plena pinguedine, quod lib|enter admittit ista tela; non habet pro telis, — pro suavis|simo igne e celo misso. Ista semper fiunt, quae multo lab|ore edif|icamus, illi subito subvertunt, quia inveniunt operculum dignum, parati homines ad audiendum placentes sibi. Ideo vertitur semper ad nova. A veritate autem, — sed veritatem, i. e. amp|lectuntur,

---

2 Ka|rlstadius *c aus* S| 5 tantum] tñ successum] sucesum 10 fometum

[1]) = τοῦτο. *Zur Sache vgl. Unsre Ausg. Bd. 23, 107.* [2]) = *loh.*

Dr] tationem de Coena domini movit, cum particula *τούτο* eiusmodi ignem excitavit, qui ne hodie quidem recte sopitus est. Postea accesserunt alii, qui quasi oleum affuderunt, ut ignis illorum telorum magna celeritate in vulgo tanquam in silva iuniperorum curreret.

Est igitur haec pictura querela quaedam, quod Haereticorum lingua
Apg. 14, 19 tanto successu et tam subito omnia pervagatur, Sicut Paulo accidit, qui cum post maximos labores multas ecclesias foeliciter instituisset, statim postquam dorsum vertit, tota Asia a pseudoprophetis subversa est. Huius mali quae causa est, praesertim cum ignis Spiritus sancti adeo tarde accenditur? Haec nimirum, quod haeretici a verbo discedunt et ea afferunt, quae rationi convenire videntur. Haec est pinguedo illa, quae facile ignem capit et quae in natura sua habet fomenta ignis. Itaque libenter fovet illa tela et ea habet pro dulcissimis remediis, imo pro igni de coelo misso. Ergo haec est omnium saeculorum calamitas, ut quae pii doctores multo labore aedificant, illi subito evertant, inveniunt enim operculum dignum tali olla. Nam caro libenter audit et accipit, quae
1. Kor. 2, 9 intelligit. Quia autem verbum docet ea, ‘quae in cor hominis non venerunt,’ ideo ratio cito avertitur a veritate et amplectitur, quae sibi placent et verisimilia esse videntur.

Docentur autem haec in nostram consolationem, quod lingua dolosa nunquam sine incendio movetur, sicut etiam color linguae est color ignis.

Hs] sed facile fastidiunt. Hec dicuntur in nostram consolationem, quod lingua feuer anzund. Ideo habet feuer farb, habet ignem, ist rot. Ignis bonus est verbum dei, est fidem docere in populo. Pessimus ignis est cum flammis iunipe|rorum. Hec cogimur ferre, nihil possumus facere, sed rident, proficiunt in peius. Psalmus: Wenn ich mich druber zurne, nihil, Ps. 6 sed quo plus dico, plus rident, sed consolor me istis exemplis, sic semper factum. Deo gratias interim, quod possumus eos iudicare: Ista dicuntur non sana, sed diabolica; — quod incolume nostrum iudicium de puritate doctrinae, quod video ignem in Iunipteris et sagittas diaboli, quamquam conformes ad rationem naturalem, [Bl. 115b] sed sunt sagittae ignitae diaboli, quo incedit Euangelium et cor. Sed video eos sagittas diaboli, non admittunt ista dogmata tanquam salutaria emplastra, sed sunt incendia in regno; ibi mogen leſſchen et deus mus geben regen, ut etc. Istae sunt 'pugnae spirituales', de quibus mundus nihil. Ibi deus Eph 6, 12 non solum largitur, sed ipse facit, quia non pugnamus cum aequalibus ut in corporalibus pugnis, sed nos infirmiores, pauciores, simpliciores. Illi instructi multitudine, potentia exhortatores, exagitat eos diabolus.

---

1 Hec *c aus* Illa *8* quod *mit Strich zu* Deo gratias interim *Z. 7 gezogen* *16* pauciores] paucios

Dr] Hic igitur ignis bonus est, quando verbum Dei et fidem docet in Ecclesia. Contra est ignis malus, quando discedit a verbo et docet, quae rationis sunt. Haec videre et ferre cogimur, quod, si quis se opponit et eos admonet, hunc rident et capitali odio persequuntur ac quotidie in peius proficiunt. Consolemur itaque nos his exemplis, quod haec sic praedicta, scripta et picta sint, isto Psalmo teste, et agamus Deo gratias saltem pro isto populo, quem adhuc retinemus, Deinde etiam pro dono, quod possumus iudicare tales doctrinas esse Satanae sagittas, quantumvis sint speciosae et conveniant cum sapientia et iustitia carnis, Item quod sint ignis vehemens, qualis in iunipero solet esse, ad quem restinguendum omnem operam omnes conferre debemus. Hae sunt spirituales istae pugnae, quas mundus nescit, longe maiores quavis corporali lucta, ubi committuntur fere pares cum paribus, hoc est, homines cum hominibus. Hic non solum pauciores cum pluribus instructissimis malitia et potentia committimur, Sed etiam cum Satana et spiritualibus nequitiis, a quibus illi urgentur, Eph. 6, 12 pugnamus. Itaque opus nobis est auxilio Dei et praesidio Angeli Michael, qui illos deiciat, sicut in Apocalypsi est. Atque haec est causa, cur Off. 12, 7 oratio et gemitus piorum in tali periculo sint necessarii, ut dicamus: O domine, nos quidem libenter docebimus, Sed tu quoque nos adiuva. Spem hanc habemus in tanto successu et tanta celeritate propagandae

Hs] Ibi oportet 'Michael adsit cum suis angelis' et draconem. Das muſſen
ff. 12, 7 thun gemitus spirituales: Domine, libenter; Video, quod errent, non
2. Kor. 12, 9 possum autem praevalere. Sed hat nicht not: 'Virtus per infirmitatem'.
Quod cito fit, cito etc., nulla hereſis diu. Cain, Ismael, gentes, Iudei
Pſ. 129, 2 ſind weg, Pabſt iam etiam cadit. 'Multi expugnant, sed non praevalent'.
'Iunipleri': i. e. sunt tela ignita.

Dr] impiae doctrinae, ut, quod cito fit, etiam cito pereat[1], Deinde nulla unquam haeresis ad extremum vicit, Sed mansit victoria verbi. Cayn, Ismael, Arius, Manichaeus et alii omnes periere, sic periere gentes et Iudaei
1. Petr. 1, 25 resistentes Euangelio, Papatus nunc etiam ruit, 'verbum autem Domini
Pſ. 129, 2 manet in aeternum', secundum auream illam sententiam Psalmi: 'Saepe expugnaverunt [Vg. D] me inimici mei, SED NON PRAEVALUERUNT MIHI.'

[2] Sed hic forte in mentem venit, quae fuerint istae haereses seu dolosae linguae tempore Davidis, contra quas hoc loco orat. In regno
2. Sam. 16. 15; 5 erat Ahitophel, erat Semei, erant alii multi, qui ei maledicerent et vafris consiliis incenderent subditorum animos contra eum. Sed satis apparet Davidem de graviore periculo loqui. Hic igitur quaeritur, quale id fuerit. Etsi autem historiae sacrae satis ostendunt, quantum semper negotii
Jer. 7, 4 fuerit veris Prophetis cum falsis Doctoribus, sicut Hieremiae historia
docet, tamen David ipse satis hinc inde in Psalmis ostendit, de qua re
Pſ. 50, 9 maxime ei dimicandum fuerit. At quinquagesimus Psalmus pulchre huc facit, in quo concionatur David contra meritum, quod ex sacrificiis sperabant increduli Iudaei. Sicut enim hodie, ita omnibus seculis fuit, ut homines suis operibus sperarent se iustos fore. Haec opinio augebat
mirum in modum sacrificia in populo Israel, de quibus testimonia extabant
3. Moſe 1, 13 divinitus mandata et approbata esse. Confidebant enim istis sacrificiis peccata deleri, etiamsi corda impura et sine fide essent, Sicut nostri adversarii sacrificium suum Missae hoc nomine praedicant, retinent et defendunt, quod per se ex opere operato valeat. David itaque contra has
sagittas graviter docuit, nihil magni Deo praestari immolato bove, cum non solum bovem creaverit et donaverit Deus, sed simpliciter sit Dominus omnium, nulla re indigens, nedum bove. Qui igitur recte velint sacrificare, hos debere agnoscere peccata sua et bonitatem Dei promittentis bene-
1. Moſe 3, 15 dictionem per semen benedictum et pro hoc agere gratias, laudare Deum,
eius nomen invocare et praedicare etc. Sic hanc haeresim operum eo in

---

31 immolata *A*

[1]) *Wander, „Schnell", 8.* [2]) *Der Druck von hier bis* precationi *S. 37 Z. 24 ohne Vorlage in der Handschrift, also Zutat Veit Dietrichs.*

Hs] 'Heu mihi, quia incolo': Istum versum exposuerunt de desiderio V. 5
resolutionis ex isto corpore et hoc tribuerunt perfectioni Monasticae:
quando diu vixi in obedientia, et cupit mori et recipere suum praemium.
Nihil. Hic nihil est, quod possim praestare, nisi ista 3: doceo, oro et patior.
Docendum, ut verbum maneat in publico, orandum, ut conservetur
et vincat. Interim donec, ferendum est. Omnis servitus ferendo superanda
est. Oportet me ferre quoscunque hereticos, qui venturi sunt, sive

---

6 donec *mit Strich zu* orandum *bis* vincat *Z. 5/6 gezogen.*

Dr] loco David graviter refutat. Huius plaeraeque aliae fuerunt similes.
Neque enim, sicut in Hieremia quoque videtur, hoc solum accidit, ut Ier. 11, 10
Gentium Deos Iudaei colerent, sed relicto templo currebant ad ea loca,
in quibus patres olim sacrificarant, cum Dominus sacrificiorum et oratio-
nis locum designasset tabernaculum constitutum in Hierusalem; Quidam
deligebant sibi proprio consilio lucos et colles, in quibus sacrificabant.
Haec omnia quia erant contra voluntatem et verbum Dei, magno autem
studio ab idolatris fiebant, necesse fuit, ut pii contra docerent, ne homines
aut sibi deligerent rationem colendi Dei aut aliam rationem iusticiae
sequerentur, quam quae per sanguinem Filii Dei obventura esset, quem
Ioannes ideo 'Agnum' appellat, quod esset futurus hostia seu victima, Ioh. 1, 29
qua expiarentur peccata totius mundi. Ita videmus eadem semper fuisse
certamina de iisdem rebus inter falsam et veram Ecclesiam, eadem quo-
que pericula. Quare iisdem remediis nobis quoque utendum est, ut pri-
mum per sanam doctrinam vindicemus Christo gloriam suam et homines
hortemur ad studium verbi, Deinde, ut cum Davide oremus contra linguas
dolosas et labia iniqua. Iam subiicit Propheta querelam precationi.

V. Heu mihi, quia incolatus meus prolongatus est, habitavi V. 5
cum habitantibus Cedar, multum incola fuit anima mea.

Praeterquam, quod haec male versa sunt, etiam versuum ordo con-
fusus est, quare sic reddemus textum:

Hei mihi, quod advena sum in Mesech,
quod habito in tabernaculis Kedar.

Hunc versum exposuerunt de desiderio resolutionis ex isto corpore,
quasi petat 'dissolvi et cum Christo esse,' ac tribuerunt hoc votum proprie Phil. 1, 23
Monachis. Sed non impropria solum, verum etiam inepta et absurdissima
haec sunt. Sententia enim haec est: Commemoravit hactenus periculum
suum et Ecclesiae ac petiit liberationem. Nunc querelam subiicit, quod
Ecclesia sit in medio hostium, impugnantium doctrinam vi et dolo. Sic

Hs] Pelagianos sive Arrianos, Sicut Anabaptistas, Sacramentarios et apud nos Epicureos. Ego porto, das mir leib et leben wehe thut, cum video non solum persecutionem verbi vi et dolo, [Bl. 116a] sed contemptum, magnificentiam et risum, ut Nobiles, Clives[1] et rustici. Es thut eim[2] mordlich, valde magna et mala crux. Oportet videre te ignita tela et carbones. Ideo dicit: 'Ich bin ein elender homo', ut Paulus Ro. 7. Ego miser pastor. Ista coactus videre et ferre. Expecta dominum, viriliter age, i. e. infelix sum. Ego miser. Quare? quia habito in mesech et habito cum tabernaculis Cedar. Ebraei vocant Kedar ARabiam. Et arabum Ebraei linguam vocant linguam Kedar. Et satis frequens hoc vocabulum. Ismael habet 12 duces. Inter ceteros praevaluit Keder. Agareni, Moab sunt arabes etc. Mesech putat Felix[3] Italiam vel Hethruriam. Ego puto populos Aquilonares, Ut in Ezechiele Tubal. Iam vocamus die Tattern, unde venit Mahomet noster. Ego grammaticam profiteor ignorare, quia perierunt vocabula rerum, non omnia in germanico habentur, quae tamen in vigore. Non habemus linguam latinam, grecam perfecto in omnibus vocabulis. Sive ergo Hetruria sit, non credo tamen. Ego

Röm. 7, 24

1. Mose 25, 13 f.

Ezech. 38, 2; 15

[1]) *Dietrich hat die Abkürzung falsch ergänzt zu* centauri, *vgl. unten im Druck Z. 25.*
[2]) = *einem.* [3]) *Felix Pratensis, vgl. Jöcher, Gelehrtenlexikon II, 551.*

Dr] igitur dicit: In hoc periculo nihil est, quod possim praestare, quam haec tria, Primum, quod summa cum fide doceo, Secundum, quod maximo studio oro, Tertium, quod patior. Doceo, ut verbum maneat in publico, Oro, ut verbum conservetur et vincat, Interim autem, donec vincet, ferendum est, quicquid accidit. Qui hoc non vult facere, necesse est, ut succumbat. Sic nostro tempore sustinuimus Sacramentarios, Anabaptistas et Epicureos. Sustinuimus quoque oppressionem verbi factam vi et dolo. Et inter nos quoque multi sunt, maxime nobiles Centauri, qui securissimo animo non solum contemnunt totum ministerium, sed etiam optarent abolitum esse. Haec sane acerbissima sunt omnibus piis, qui ea videre et ferre coguntur, nec mutare possunt. Ideo dicimus cum Davide: 'Hei mihi, sum incola Mesech.'

Cedar est Arabia, quae Iudaeis ad Meridiem fuit, Mesech sunt qui dicant Italiam esse, sed mihi videtur esse populus, qui Iudaeis ad Septentrionem fuit, sicut hodie sunt Orientales Tartari. Porro uterque populus ferox, barbarus, crudelis et sine omni humanitate est, praeterquam quod ad fugam aptus est et in tabernaculis seu plaustris Nomadum more vivit. Per metonymiam itaque his populis significat hostes Ecclesiae,

34 Nouadum *A*

Hs] puto inter filios Iaphet, Ubi iam orientales populi, Tattern. Vult dicere: 1. Mose 10, 2
habito inter Arabes et tattaros. Arabes ſo wol als Tattern bos volck, populus rapinae, Virtus armentarii; fahren da her etc., non edificant, colunt terram ut nos, leben ut vihe, non curant domos, populus rapax, ferox, man kan yhm nicht viel ſtelen, ideo non edificant. Sic Mahomet, Turca. Et conflatus ex Arabern et Tattern. Da kompt her 'Tabernacul aKedar' in Canticis: Est 'simillima tabernaculis Cedar', non habet Hohel. 1, 5
hic mansionem. Vult significare cum istis populis ipsum mundum. Nostri Turcae, arabes etc. sunt 'lingua dolosa et ignita'. [Bl. 116b] Ex Turcis et Arabibus est inimicus noster hereticus. Mesech, Kedar, Cinglius sunt nostri tattern et Moschab, quia, sicut iste populus habitabat vicinus Tattern et Moschab, sic nos habitamus. Summa: cogor me solari patientia et consolatione scripturae. Mag beten, leſen et duld haben. Interim docemus, invocamus et expectamus. Vellem libentius doctrinam puram sine hereticis, pulcherrimam faciem Ecclesiae, consentientes pastores. Non fient. Orandus dominus, ut ipse faciat. Interim ferenda ista mala scandala. Ideo canimus: Ach, infelix homo sum. Est miserrimum genus vitae; si spectes externam faciem, ſol der Teuffel ein prediger etc. Si nihil spectarem quam turbas, vexationes mundi, Satanae et hereticorum, non velim coronam. Turcae, heretici thun erſt den rechten ſchaden, sunt proximi vicini et domestici. Ego secundum externam speciem sum miser et habito etc., ſind rapax et ferox populus, qui nocet semper.

---

11 über Cing| *steht* Cinglius *20* erſt] eſt

Dr] quos et Ecclesia tum habuit et postea in novo Testamento habitura erat. Malo enim in genere exponere, quam ut tanquam prophetiam ad nostra tempora accommodem, Quanquam verum est Ecclesiam hodie habere hostes Cedar et Mesech, hoc est Turcam et Tartaros, cultores Mahometis. Sententia igitur est: Cogor me consolari spe et patientia, libenter vellem Ecclesias esse pacificas et pastores inter se consentientes, sed hoc non fit. Itaque causam totam commendabo Deo per orationem et docebo fideliter. Interim ferenda sunt scandala ista, ut in bono vincamus malum. Videmus igitur miserrimum genus vitae esse docere, quia ibi praeter alias calamitates, quae in Doctores ab infidelibus congeruntur, etiam hoc ferendum est, quod falsi fratres doctrinam corrumpunt et Ecclesiam perturbant. Sed propter Dominum in coelis ferimus ista et canimus cum Davide, quod habitamus apud Mesech et Cedar, rapaces et feroces populos.

Hs] V. 6 'Multum incola': Iam indicat, quid eum mordeat. Ich mus lang ſein cum istis Turcis et Arabibus, inter ista scandala et perturbationes. Es hilfft aber nicht. quando diabolus non vicit multitudine et magnitudine tentationis, tedio et assiduitate. Et multi inexpertes spiritualium pugnarum in principio pugnant, sed tandem lassati cadunt. Hoc etiam queritur: Ego vel anima mea whonen zu mal ſchwerlich, i. e. cum perturbationibus Ecclesiarum; non patiuntur, ut doctrina modeste et in pace tractetur. Iob 1, 19 Der Teuffel mus domum Iob vmbwerffen etc. Ideo halt feſt. Non solum tentaberis, non multi, sed diuturni assidui. Si non viribus Satan, tum pertinacia, perseverantia. Ideo durffen vns nicht keins frids[1], donec beſchoren ſind; quando ex oculis, etc. Si hodie vinco tentationem, venit cras alia. [Bl. 117a] Non est ibi pax. Wenn Muntzer ſchon verlirt, Karlſtadt, Cinglius, nimpt er ein anders argumentum. 1. Kön. 18, 17 Ideo sum incola cum osoribus pacis. 'Tu es, qui conturbas Israel'! Antea

12 vor venit *schon einmal* alia

[1]) *Erg.* verſehen.

Dr] V. 6 **VI. Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus; cum loquebar illis, impugnabant me gratis.**

Dixi supra versus quoque confusos esse oscitantia Interpretis. Sextus itaque versus sic habet:

Longa est animae meae haec mora inter eos, qui oderunt pacem.

Hic aperte significat, quid eum mordeat, nempe quod non solum inter fures et latrones vivere ac eos pati, sed longo quoque tempore pati cogatur. Sic enim solet malignus spiritus, quos magnitudine vel multitudine tentationum vincere nequit, superat tedio. Itaque multi inexperti bellorum spiritualium in principio quidem pugnant fortiter, sed in fine languent ac deficiunt. De hoc periculo etiam David queritur. Longa, inquit, mihi haec mora est inter eos, qui pacem oderunt, hoc est qui perturbant Ecclesias nec prius a scribendo et clamando cessant, quam dederint turbas aliquas. Duplex igitur incommodum est, quod tales et potentes sunt, sicut supra dixit, et etiam sunt assidui, qui saltem pertinacia cogi- Iob 1, 13 ff. tant vincere. Sic Hiobem non unum calamitatis genus fregit, sed cum nuncius nuncium, calamitas calamitatem urgeret et exciperet, paulatim coepit animus perturbari. Haec Satanae est malignitas. Itaque abiciamus prorsus spem pacis, dum hic vivimus, et certi simus, si hodie vincimus unum genus tentationum, cras secuturum aliud, Si hodie Anabaptistae, Sacramentario, Munzerano unum argumentum solvis, cras excogitat et affert alia decem. Est enim Satanae pectus foecundissimum mendaciis.

Hs] erat regnum in summa pace, edificabantur multa templa et altaria, vigebat cultus! Ergo dicimur superbi, inimici pacis, quod solum esse Magistri, habere spiritum sanctum et ipsi nihil scire.[1] Sic impingunt, quod perturbemus ecclesiam et nolimus cedere. Coram deo, conscientia nostra sic, quod gloriari filios pacis, paratissimi ad eam, pura doctrina, et ipsi perturbant pacem; qui iactant charitatem et pacem, sunt extremi hostes eius. Ipsi 'oderunt placem' et nos accusant. Oportet 'me cum eis esse'. Gehört ad consolationem, quia contrarium auditur. Ipsi sunt pacis, nos econtra. Ideo oportet conscientia sit certa; vellem pacem pura, paratissima conscientia, — te seditiosum accusant. Ibi sese laudat de pace! Ipsissima veritas. Scilicet conscientia mea: Ego filius pacis. Sic ipsi libenter haberent pacem, ut tacerem et eos sinerem loqui.

'Cum loquor': so wolt ich wol pacem diuturnam a Papa impetrare, Cesare, Episcopis, Principibus, et sinere, ut ipsi loquantur. Sed daruber ghets an. Non possum tacere. Petrus: 'Quae vidimus'. 'Ite, praedicate' etc. 'Qui me confessus'. 'Servus piger abscondit'. Ideo alius taceat, ego non. Ipsi iactant placem et accusant nos turbationis, quia non velimus tacere et approbare eorum doctrinam. Quare vos non sectamini veri- V. 7 Apg. 4, 20 Matth. 28, 19 Matth. 10, 32 Luk. 19, 22

---

11 pacē *17* non *c aus* nos

[1]) *Erg.* velimus. *Vorwurf der Gegner.*

Dr] Sed hic vide mundi vafriciem. Spiritus sanctus haereticos vocat osores pacis. Hoc ipsum nomen in nos detorquent. 'Tu, inquiunt, es, qui perturbas Israel'. Antequam enim tu orireris, florebant religionis studia, erat pax, nunc quid est praeter horribiles turbas? Ad hunc modum perturbatores Ecclesiarum accusant veram Ecclesiam, se autem vocant amatores pacis et concordiae. Hoc ferendum est. Itaque oportet nos esse contentos conscientiae nostrae testimonio, quae coram deo nos excusat, quod quaeramus pacem Ecclesiarum, quam illi plane tollunt, sicut sequitur. 1. Kön. 18, 17

Ego sum pacificus, sed cum loquor, ipsi belligerantur. V. 7

Hoc est conscientiae meae testimonium, quod sum pacificus et quaero pacem. Unde igitur turbae et bellum hoc? a me quidem, sed sine mea culpa. Si enim ego tacerem et istos perturbatores sinerem, prout libet, loqui et agere omnia, maneret pax, nihil contra me moverent. Sed quomodo possumus tacere, 'quae vidimus, quae audivimus', quae denique iussi sumus 'praedicare, non in cubilibus, sed in tectis'? Sic enim dicit Christus: 'Ite, praedicate Euangelion omni creaturae,' Item: 'Nemo abscondit lumen subter modium.' Haec faciunt, ut verbum in nostro ore 1. Joh. 1, 1 Luk. 12, 3 Matth. 28, 19 Matth. 5, 15

Hs] tatem! Est error. Ista scandala, quae grassantur per orbem, thun eim wehe. Tu unus es, qui frustra quaerere non cessasti, ut non excitaretur turbatio. Ut Erasmus: quando malum tam magnum, abstinendum a medicina, quam tangatur; Ut pleriqque morbi tales, ut non tangantur. Sic Sapientes homines dicunt, et quando conscientia pii: scandalum gros et odium verbi incomprehensibile. [Bl. 117b] Num non melius, nunquam incepisse? ut sub Papa pax. Christus: 'In pace sunt'. Illa pax war da, sed non manet. 'Venit fortior'. Der macht ein rumpel etc. Da mus wol etc. Ideo consolatio nostra est: Si centum milia scandalizentur, fompt der her: 'Ego loquebar'. Nos nihil aliud fecimus, qui accusamur heretici. Non vitam, opera accusare possunt, Sed doctrinam, — et coguntur tamen fateri non falsam, sed novam. Ideo culpa non est

Luk. 11, 21 f.

1 grassatur *4* tangantur] tangatur *12* falsam] veram

Dr] sit ceu ignitus carbo, qui non potest teneri, sed cogit ad aperiendum os. Hinc igitur illae turbae oriuntur, quod tollunt mandatum Dei et nos tacere volunt. Sed cur ipsi non potius sequuntur nostra? Sit igitur in tali periculo haec nostra consolatio, quod sumus pacifici, etsi ipsis occasionem turbarum dedisse iudicamur. Non facile est superare scandala illa, cum aut Satan aut sapientes homines ea exaggerant et causam in nos reiiciunt, quod nos ea excitaverimus pertinaciter resistendo, cedendum fuisse potius, quam ut sic animi exacerbarentur, Sicut Erasmus in Diatribe sua disputat esse plaerosque morbos, quos praestet omnino non tangere, quam cum tanto periculo medicinam tentare.[1] Sunt haec sapienter dicta et nos ipsi videmus satis incommoda talium scandalorum, videmus contemptum gravissimum verbi, videmus licentiam et disciplinae dissolutionem, quae sub Papatu tanta non fuit. Sed quid ista ad nos? Quod enim loquimur, quod pugnamus verbo, facimus iussi nec licet nobis detrectare autoritatem iubentis Domini. Hic igitur fit, quod Christus in Euangelio dicit: 'In pace esse domum, cum fortis eam solus tenet, Sed cum venit fortior, tum moveri turbas.' Cur autem fortis non potius cedit fortiori?

Luk. 11, 21 f.

Ergo haec nostra est consolatio, quod quantumvis plurimum turbarum in Ecclesia est, nos tamen conscientiae nostrae testimonio nitimur, quod nihil aliud facimus, quam quod loquimur. Id autem facimus non nostra voluntate, sed iussi legitima vocatione. Ergo non vitam, non opera nostra accusant, sola doctrina culpam sustinet, quae non nostra, sed Christi est. Si igitur indignantur ideo, quid ad nos? Oportet enim nos loqui, oportet confiteri Deum patrem, filium eius Christum Iesum

19 pertinacius *B* *21* praestat *B*

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 18, 627.*

Hs] nostra perturbationis. Sed inde venit, quia loquimur. Vel non audire volunt vel commiscere coelum et terram. Sed oportet loqui, confiteri Euangelium, baptismum. Nisi deus debet amittere regnum suum, — Sol nu turbatio ghen, ſo iſts beſſer, ut coelum et terra, Reges, principes in hauffen et all rustici zu ſtro werden, quam ut regnum et gloria dei. Erasmus et alii sunt Epicuri, qui argumentantur ab visibilibus: quanta est turba, malum secutum ex isto Euangelio. Unde? Est vestra loquela, ergo oportet vos tacere. Aperi oculos et vide perturbationem in Papatu, tot monstra, abominationes, errores, non audiebatur 1 verbum purum. Si recitabatur in pulpito, mox conspurcabatur per glossas. Nulli servati per doctrinam Pape, quia mera mendačia. Ibi nihil videtur, tum conspurcata universa doctrina, tantum mansit verbum ad lectionem et baptismum. Sic quotidie abominatione eius dogmatis perierunt, qui

Dr] et sanctum Spiritum, Oportet, ut homines pure doceantur, non solum de usu Sacramentorum, sed etiam de substantia, quid vere sint, quid non sint. Nisi enim haec doceantur et explicentur, quid remanebit de regno Christi? Quare potius, quam aliquid regno Christi et gloriae eius decedat, ruat non solum pax, sed coelum et terra. Hoc periculum sapientes isti non vident. Itaque tanti faciunt istam necessariam iacturam tranquillitatis, quae sub Papatu fuisse visa est. Nos contra amplificemus gloriam Dei et fructus, qui nascuntur ex pura praedicatione, et contemnamus istas voces, quibus nimis moleste nos onerant Epicuri isti, qui nihil quam pacem et tranquillitatem laudare possunt. Videte, inquiunt, quot subito mala emerserint. Unde? Nimirum ex doctrina Euangelii. Nam ante eam nihil tale fuit, non fuerunt Sacramentarii, non Anabaptistae, non seditiosi, nunc ista sic invaluerunt, ut nullus eorum videatur finis fore. Quid igitur suadetis ut faciamus? Tacete. Ad hoc consilium decurrunt isti admiratores tranquillitatis et Epicuri, sed aperi tu oculos et non solum intuere in ista incommoda externa, sed vide etiam, quae fuerit turbatio in Papatu, quot et quanta monstra impietatum fuerint. Nusquam unum verbum purum audiebatur de peccato, de gratia, de merito Christi et de fide, de exercitiis sanctorum operum, de magistratu, de aliis vitae generibus. Omnia erant conspurcata pestilentibus glossis. Ad haec quanta fuit prophanatio missarum? quanta impostura indulgentiarum, purgatorii et similium ad quaestum excogitatarum abhominationum? Mihi quidem intuenti in regnum Papae, quale fuit ante praedicationem Euangelii nostri, videntur homines studio et ex composito ab impiis doctoribus obiecti Satanae et aeternae damnationi. Nam quod ad ministerium attinet, tota doctrina iacuit praeter textum Scripturae, qui negligebatur, et administrationem Sacramentorum, quanquam alterum

Hs] vere servati per Euangelii textum. Elige vel illas turbas veras Ec⌊clesiae vel externas et scandala. Praestat retinere loquelam verbi dei, quam amisso eo habere pacem etiam celestem. Non velim in paradiso sine verbo. Econtra si in inferno, modo verbum dei, ut sumus. Ideo si sap⌊ientes iudicant de reb⌊us istis, nihil; intellig⌊unt tantum de visib⌊ilibus etc.; sed iusti non intel⌊ligunt, non curant. Sed volo lib⌊entius, daß ein Cing⌊lius, K⌊arlstadius et M⌊unzer tumultuar⌊entur, quam totam Ecclesiam destitui. In Pap⌊atu nihil videbatur quam cacationes monachorum. [Bl. 118a] Ista vera scand⌊ala non vident, quae in spiritu. Nostra consol⌊atio: Nos non
Matth. 18,7 causa turbationis, scand⌊alorum. 'Necesse est, ut sint scandala.' Oportet, dico, fieri Cing⌊lios, Ep⌊icuros. Beatus, qui non causa: 'Veh.' Ibi secura con⌊scientia, vivo in medio scand⌊alorum, sed consolor me, quod sum pacis, sum et loquor, quod nihil quaesierimus quam cha⌊ritatem, et

---

Zu 8 am oberen Rand der Seite steht ps. 121. *13* quam *o*

Dr] non solum mutilatum fuit, sed nunquam de vero eius usu recte homines edocti sunt.

Hic igitur iudica, utrum praestet. Sunt enim turbae istic, sunt hic quoque turbae. Annon igitur mille modis praestat retinere loquelam seu verbum Dei, quam amisso verbo retinere pacem, etiamsi sit, ut sic dicam, coelestis pax? Ego quidem sine verbo ne in Paradiso optarim vivere, at cum verbo etiam in inferno facile est vivere, sicut in hoc mundo quasi in inferno vivimus et tantum nos consolamur spe, quam verbum Dei nobis ostendit, atque hac spe vincimus omnis generis incommoda et cruces. Assuescendum itaque est, ne cum Epicureis tantum intueamur in visibilia scandala, et scandala invisibilia (quae tamen maxima ac aeterna sunt) negligamus, ita fiet, ut istae turbae per sectarios excitatae leviores esse videantur. Optabile quidem erat, nihil turbarum esse, sed cum id obtineri non possit, praestat mille Anabaptistas, mille Sacramentarios, mille seditiosos excitari, quam ut simul per omnes Ecclesias sit confusio et impura doctrina. Nunc enim etsi est confusio, tamen quaedam Ecclesiae recte sunt constitutae, quae sub Papatu et in ista pace non erant. Nunc saltem in certis locis docetur pure, Sacramenta pure administrantur, cum illis temporibus nusquam aut doceretur aut Sacramenta administrarentur pure.

Retineamus igitur hanc consolationem, quam nobis hic ostendit Spiritus sanctus, et qua imprimis opus habent omnes, qui sane docent, quod scilicet non sumus causa scandalorum, odii, turbationum et seditionum. Oportet quidem venire scandala, oportet ut sint Luciani, contemptores religionis, perturbatores Ecclesiarum, sed beati, qui horum malorum non sunt causa, qui sunt Doctores pacis, qui pacem et charitatem

Hs] hoc ostendimus maxima patientia. Si voluissemus facere, quod Turca et Caesar gern gethan, wir wolten in 1 iar mher anrichten quam ipsi 10 etc.; sed quaerimus pacem; 2. loquimur et pure docemus gratiam et reducimus opera in suum ordinem. Sed nolunt audire, da ghet liechter loch. Ideo debemus gratias agere, quod spiritus sanctus dicit ad nos: Non es reus in istis scandalis. Ideo bellant, quia tu loqueris. Si hoc testimonium habes in spiritu nostro, quod turbatio orbis sequitur ad purum verbum, tum culpam coniicio in collum Christi: tu es causa; so tregts der recht man. Tum conscientia secura et Christus securus; ergo orandum et halten cum verbo et in gedult geben: Si impingunt nobis, ut letemur in spiritu sancto, qui dicit nein et propter solum verbum dicit omnia fieri.

6 bellant *c aus* pellant

Dr] omni studio quaerunt. In hoc numero, Dei gratia, nos hodie sumus, utcunque de nobis aestimet mundus. Quodsi animus fuisset, augere aut fovere turbas, quam facile nobis fuisset cum iis sentire, qui nostram doctrinam aut impugnant, aut nova afferunt? Sed nostra cura unica fuit et adhuc est, ut homines syncere et pure docerentur de merito Christi et gratia, Item de gratiae quasi pignoribus et signaculis, quae Sacramenta vocamus. In hoc studio quoque precabimur Dominum, ut nos usque ad ultimum spiritum conservare dignetur. Amen.

Ad hunc modum pingit Psalmus hic haereticos et verae Ecclesiae fortunam, ut scilicet armemus nos contra haec pericula et agamus Deo gratias pro hac sancta consolatione, quod quidquid tumultuum excitatur, id non imputat iis, qui docent, sed verbo, verbum autem est non nostrum, sed Christi. Itaque possumus securi esse, quidquid tandem ex sana doctrina sequitur; qui amant pacem, taceant sane. Nos autem loquamur cum fiducia magnalia Dei, et non erimus inobedientes in vocatione nostra. Si excitantur malae linguae et turbationes, cum Davide contra eas orabimus et securi Deo commendabimus Ecclesiam suam. Is verbum suum servabit Ecclesiae suae et impias linguas eo incendio extinguet, quo ipsi putant Ecclesiam conflagraturam esse. Amen.

26 loquemur *B*

Hs] 18. Novemb.

121. Psalmus.

1. psalmus graduum, ut andistis, fuit oratio pro conservanda pura doctrina adversus linguas haereticorum et aliarum omnium opinionum impiarum, quae est max⌊ima et principalis pugna diaboli contra Ecclesiam. Sequitur 2.

V. 1 'Levavi oculos': Hunc psalmum intelligo esse compositum pro exhort⌊a-
Hebr. 11, 1 tione piorum et fidelium. Est in ea doctrina fidei: 'Fides autem est notitia rerum invisibilium et expectandarum', quia ista notitia in promis⌊sione et in verbo dei consistit. Sicut autem divina est, super omnem
1. Kor. 2, 9 captum, sensum. 'Oculus non vidit, in cor' etc., promittit absurda, incredibilia, impossibilia. Ideo his, qui ceperunt credere, opus est exhort⌊atione, ut calcaribus stimulentur adversus praegravantem 'carnem'
Röm. 7, 23 et rationem, 'quae militat in membris nostris' contra verbum et fidem. Si nos non jmher mit anhielten, tum pondus carnis prorsus nos deprimeret, [Bl. 118b] submergeremur in visibilibus, quae vexant nos. Natura est intenta visibilibus. Versamur ergo in medio mari, ubi conculcamur

---

zu 7 Fides *r* *zu 7/8* Eb. XI. *r* *9* consistit *o* *10 über* in cor *steht* hominis *14* nos *o* jmher *c aus* ymher mit anhielten *umgestellt aus* anhielten mit *15* submergeremur *c aus* submergemur *zu 15* Natura *r* *16 über* mari *steht* interitu vel incredulitatis[1]

[1]) *Rörer sucht seine Schreibung zu entziffern.*

Dr]

PSALMUS CXXI.

Levavi oculos meos.

PRaecedens Psalmus fuit Oratio pro conservatione sanae doctrinae adversus linguas haereticorum et impias opiniones, haec enim maxima et principalis pugna Satanae est contra Ecclesiam. Hunc autem Psalmum iudico esse compositum pro exhortatione fidelium. Continet enim doc-
Hebr. 11, 1 trinam fidei. 'Fides autem est noticia rerum invisibilium et expectandarum', quae haeret in promissione et verbo Dei. Quia autem verbum Dei est super omnem captum hominis, et quae promittit, aut absurda aut impossibilia aut etiam incredibilia rationi videntur, ideo opus est iis, qui coeperunt credere, assiduis exhortationibus, ut extimulentur adversus carnem, quae militat contra fidem et verbum, ne spiritus quasi aggravatus isto pondere carnis plane nihil cogitet de invisibilibus ac totus mergatur in rebus praesentibus et visibilibus. Nostra enim vita inter perpetuas procellas agitatur, tanquam qui in mari navigant. Quotidie enim infestamur ventis tentationum, cum aut divitiis aut paupertate, aut gloria aut ignominia, aut tristitia aut laetitia perturbantur animi.

Hs] quotidie ventis rerum visibilium, tristiciae, laetitiae, gloriae, ignominiae et omnibus istis rebus movemur, quae nobis incutiunt passiones animorum, spem, fiduciam, diffidentiam, pavorem. Ergo istis procellis urgentibus opus resistere sola exhortatione verbi et urgenda fides in verbum. Sic ergo docet psalmus in hac vita exercendam fidem, non solum docendam, sed exhortandam.

'Ego levo oculos meos ad montes': Oculi mei levantur ad illos montes auxiliares, salutares. Est Antithesis in verbis istis: montes auxiliares. Imo totum psalmum per Antithesin oportet intelligi. Quandocunque docetur fides etc., Caro dicit: Teufel wil vns weg füren, quia caro simpliciter in contrarium vertit. Caeteri, qui coeperunt servire deo, ingruentibus tentationibus et examinibus fidei, unus currit huc, alter Illuc, currunt ad Regem, amicos, aurum; Si favorem, ad favorem, gloriam, Alii in Beth El, Beth Auen, Gilgal, lucos Samariae, Christo. Infinita 1. Mose 28, 19 Hos. 4, 15 solatia et auxilia sunt, quae quaerit cor humanum in necessitate positum. Et tam stultum, ut undecunque citius quaerat auxilium quam a deo.

---

2 1
3 urgentibus procellis *zu 7* 'Levo oculos meos ad montes' *r* *8* auxiliares *mit Strich zu* auxiliares *am Anfang dieser Zeile gezogen* *14* Beth El *c aus* Bethel *15* sunt *o* *16* citius *o*

Dr] Inde sequuntur passiones graviores, nempe aut securitas aut desperatio. Ergo his flantibus procellis necesse est, ut resistatur exhortatione verbi et ut urgeatur fides in verbum. Ad hunc modum intelligo hunc Psalmum, quod sit quasi doctrina, qua monemur in hac vita fidem assiduo exercendam esse exhortationibus, ne occupati curis huius seculi obliviscamur aeternorum bonorum.

I. Levavi oculos meos in montes, unde veniet auxilium mihi. v. 1

Quod dicit de montibus auxiliaribus, includit antithesin, sicut omnis doctrina fidei et promissio antithesin secum affert, si carnem consideres. Promittitur piis futurum, ut Dominus ipsis adsit. Sed si speciem consideres, etiam Christus in cruce videtur desertus esse. Ad hunc modum etiam per hunc totum Psalmum bella antithesis indicatur, quasi dicat Propheta: Ingruentibus tentationibus et examinibus fidei unus huc, alius illuc currit, quaeruntur varia solatia, auxilia varia, si amicis iudicatur opus esse, curritur ad amicos, si principe, ad principem. Sic videas in meo populo alios in Bethel, alios in Gilgal, alios in Bethaven currere, tanquam ad salutares montes, Sicut sub Papatu quidam Romam, alii Compostellam, alii alio currebant, sunt enim infinita patrocinia et solatia, quae cor in difficultate positum credit et quaerit. Et quod mirum est,

Hs] Ideo psalmus ille est laus et exhortatio fidei, ut vns gewehnen ad unum locum et montes et vertamus fidem et spem ab aliis montibus et patrociniis. Ideo oculo obliquo videt ad eos, quia apud alios montes auxilia quaerunt. Sic nos: Is factus Carthusianus etc., et aliud nihil quaerebamus quam patrocinium contra peccatum, mortem pro salute eterna impetranda. Istos metus et afflictiones conscientiae volebamus avertere per patrocinia Sanctorum. Vadant illi, quo volunt, abhorreant montem Sion, ubi solus adiutor etc. Ego maneo in unica religione, fide, quae est in montibus illis auxiliaribus. Et per hoc vocabulum auxilii reprobat istos montes, qui [Bl. 119a] habent magnam speciem iuvandi, Ut in Samaria Baal maiorem speciem iuvandi quam deus in Hierusalem, ut in Iere. 44. cap.: ‘Non audiemus rationem, quia quo die etc.; libemus ergo etc., et liberabimur a malo’ etc. Deus sic tentat nos, ut videat, an sit recta fides. Sinit iuvari nos per idola, sed in fine videtur. Sic Ahab: ‘Placabo

Jer. 44, 16 ff.

1. Kön. 16, 31 ff.

---

1 psalmus ille est *o* *zu 3* Montes *r* *3* auxilia *o* *10* qui *c aus* quae *zu 10 neben der Blattziffer* 119 *steht* (121) *zu 11* Iere. 44. *r* *14* nos *o* *zu 14* Achab *r*

Dr] omnia alia patrocinia et solatia facilius ac citius admittit quam unicum et [Bg. E] verum patrocinium solius Dei. Ergo haec laus est fidei, quod in periculis respicit ad unicum montem salutarem, qui est in Hierusalem, relictis aliorum montium praesidiis. Ad hunc modum obliquis oculis quasi intuetur impios, qui deserta fide et vero patrocinio misericordiae divinae, quod tum in Hierusalem erat, quaerebant salutem in aliis montibus.

Simile est, quod in Papatu vidimus. Ibi erant variae Monachorum sectae, unus Augustini, alius Benedicti, alius Francisci regulam amplectebatur, nihil autem votis illis quaerebatur aliud quam solatium pro salute aeterna impetranda. Metus irae Dei et affectus conscientiae videbatur per solatia illa posse curari. Haec perpetua naturae humanae est consuetudo omnibus temporibus. Dicit igitur David: Alii deserunt templum, abhorrent a monte Zion, ego autem maneo in via simplici verae religionis et fidei, quae est in monte salutari, quem ipse Dominus constituit. Vocat autem montem salutarem, ut reiiciat et damnet alios montes, qui speciem quidem auxilii habent, sicut sunt visibilia auxilia in idolatricis cultibus, sed tamen verum auxilium non habent. Sic Iudaei dicebant, Baal praesentius iuvare quam Dominum in templo. Itaque apud Hieremiam clamant: ‘Reginae coeli sacrificabimus, sermonem autem tuum non faciemus, a quo enim die cessavimus immolare Reginae coeli, appraehendit nos gladius, fames’ etc. Ita relicto templo et vero cultu ad impietatem devolvebantur.

Jer. 44, 16 ff.

Hs] Deos Syriae', Damasci, deserto deo in Hierusa⌊lem. Sic omnes. Et tamen vocantur 'auxiliares montes' apud impios, sed revera non sunt, quia auxilium tantum momentum durat. Sic aurum est deus, iuvat, facit superbos et securos homines, sed wie nimpt ein ende? in fine bleibt Mammon da hinden et Adorator eius in inferos detruditur. Ideo in tempore tentat⌊ionis relinquunt et omnia sunt incerta. Ista visibilia adiutoria, quae sensu comprehenduntur, mirab⌊iliter vexant homines, ut dei obliti. Sed hic veri montes, ubi Deus eternus habitat, qui 'non mentitur', qui Tit. 1, 2 non titillat, ut idola, sed explet animum aeterna laetitia, 'ut nemo tollat' Joh. 16, 22 etc., ut Christus. Mundus etiam gaudium, sed est ein tantz zur hochmes, Est gaudium, quod durat momentum. Sed sinite quaerere mundum sua gaudia, Vos apud me; contristabimini, videbimini apud mundum desolati, 'sed videbo vos, et gaudebit cor vestrum etc., nemo tollet'. Hoc Joh. 16, 22 docet hic versus, fides discat, quod 'fid⌊ucia est rerum invisib⌊ilium et Hebr. 11, 1 expectandarum'. Non est speculatio tantum de rebus visib⌊ilibus, sed ex-

---

zu 2 Montes auxiliares impiorum *r* *3* durat *o* *zu 3* Aurum deus *r* *5* detruditur *o* *8* habitat *o* *9* ut idola *o* *über* ut nemo tollat *steht* a credentib⌊us *zu 9* Ioh. 16. *r* *zu 10* Gaudium mundi *r* *11* gaudium *erst später ergänzt aus* g⌊, *dementsprechend ein ursprüngliches* q̄ *dann ergänzt zu* quod *über* Sed *usw. steht* Inquit Christus ad discip⌊ulos *zu 11ff.* Ioh. 16 *r* *13* cor *o* tollet *o* *zu 14/15* Fides *r* *15* visib⌊ilibus *c aus* invisib⌊ilibus

Dr] Sed cur, inquis, facit hoc Deus, ut idolatria et impii cultus foelices sint? Nimirum ideo, ut tentet nos, an fides nostra vera sit, an secundum Decalogum vere credamus et colamus unum Deum. Foelix quidem est idolatria, sed ad tempus. Sic Achas: 'Dii Regum Syriae auxiliantur eis, 1. Kön. 16, 31 ff. placabo igitur ego quoque eos, et mihi aderunt.' Sed quid textus dicit? 'Dii Syriae fuerunt ei ruina et universo Israel.' Hic finis est istorum falsorum patrociniorum. Sic auxiliatur hominibus aurum seu Mammon. Est magnus Deus, qui saepe liberat, exhilarat, inflat, superbos facit, sed quamdiu? scilicet dum hic vivimus. In morte autem non deserit solum cultores suos, sed in infernum demergit. Quicquid igitur humanorum et visibilium solatiorum est, omnia incerta sunt et destituunt hominem, et tamen mirabiliter vexant corda et in eas deducunt tenebras, ut nihil curent Deum, qui Deus est aeternus nec titillat vanis solatiis, sicut mundi patrocinia, sed implet aeterno gaudio, ubi econtra mundi gaudium vix puncto temporis durat. Sic enim dicit: 'Vos iterum videbo, et gaudebit Joh. 16, 22 cor vestrum et gaudium vestrum nemo auferet a vobis'. Discamus igitur manere apud Deum nostrum et invisibilia illa solatia. Quodsi aliquid patiendum est, si desolati et sine gaudio esse videbimur, erit cum Deus se ostendet retinere curam nostri, et ipsi nos iudicabimus 'passiones Röm. 8, 18

Hs] pectandarum toto corde, quae creduntur, ut sunt bona conscientia, laetus animus, invicta fides contra mortem, paupertatem, ignominiam mundi et odia diaboli, scandala et errores, feſt ſtehen. Natura fidei voluntas, quae pendet in verbo, quod praescribit invisibilia gaudia, auxilia et patrocinia, et sic tamen: quae expectes, habes; venit auxilium de
Hab. 2, 3 monte, sed gilt harrens. 'Veniet, et non tardabit.' Sed non signat horam, locum, personam, quia auxilium invisibile. 'Veniet': wird gewiſſlich komen, 'et non tardabit'.

[Bl. 119b] Ideo exhortat suo exemplo, ut sciamus fidem rerum in-
Hebr. 11, 1 visibilium et expectandarum, ut Eb. bene definivit.

'Oculos': Wo hin? 'ad montes'. Quales? 'Unde venit'. Ibi auditis carere auxilio, pendet in montibus quasi destitutus. Sed quomodo depingit fidem? 'Auxilium' nominat, sed et nominat invisibile, quod nondum habet, sed addit expectationem: 'veniet'. Non video, quomodo liberaturus sit me a peccato, morte, et cor palpitat in tribulatione mundi. Sed tamen paratum est auxilium, ego expecto, credo affore auxilium,

---

zu 3ff. Natura fidei *r* *6 über undeutlichem* Veniet *nochmals* veniet *7* gewiſſlich *c aus* gewißlich *zu 10* Eb. 11. *r* *11* venit *o* *13* sed *o* *15* sit me *o*

Dr] huius vitae non esse similes gloriae in nos revelandae', sicut Paulus consolatur.

Haec igitur sententia est huius versus, quod fides sit notitia rerum invisibilium, et tamen exspectandarum, ne scilicet existimemus eam esse puram speculationem, qualis est Thomae de Angelis. Sunt res expectandae, quas experimur, nempe bona conscientia, laetus animus, invicta fides, quae contra paupertatem, invidiam, scandala mundi, contra errores et ipsam etiam mortem consistit. Ad hunc modum fidei natura discenda est, quod scilicet sit voluntas seu notitia seu expectatio pendens in verbo Dei, quod verbum ostendit et monstrat invisibilia auxilia, quae certa quidem et infallibilia sunt, sed tamen expectanda, quae etsi tardabunt, tamen venient. Non signandus est eis locus, non tempus, non persona, sunt enim invisibilia, et tamen certa. Huc proprie pertinent verba Psalmi: 'Levo oculos meos ad montes, unde mihi auxilium venit.' Hic ostendit se carere auxilio, et tamen spe auxilii respicere in montes et expectare invisibile patrocinium.

Ad hunc modum nobis quoque faciendum est. Non video, quid edam, quid bibam, unde tolerem sumptus, non video, quomodo periculum ignominiae evadam. Cor igitur palpitat, tanquam destituti simus omni auxilio. Hic sentiendum est, auxilium certo esse praeparatum, etiamsi nescimus, quando futurum sit. Ergo credamus et expectemus. Sed hic discitur, quam difficile sit credere, cum contra quae videmus, audimus, sentimus,

Hs] et veniet certiss|ime. Sed quando, nescio. Er wirds ſo wol treffen. Sic nos hodie. Cum Pap|a et Caes|ar statuisset nos eradicare, eramus in periculo max|imo et in oculis hominum nihil erant quam videre gladium, bomb|ardae, ibi extremus pavor omni|um periculo|rum. Ja es ghet nicht anders etc.; cor huma|num, quando audit minas, Tunc iudicat secundum quod videt, audit, et cor apprehendit, esse desperandum, non expectandum aux|ilium, sed faciendum, quod suadet mundus et diab|olus, Gnediger herr Bapſt. Sic consulit ratio, quia non potest ad invisib|ilia se transferre. Sed fides: Ducant exercitus, tamen ideo non faciemus, quae praescribunt, Sed levabimus oculos etc., ubi est certis|simum auxil|ium paratum, et erit certum, quod veniet. In hoc verbo descrip|sit naturam et formam fidei. 'Et est', Ep|istola ad Eb|raeos. Hebr. 11, 1

'In montes': Quaestio grammatica: quare non dicit: ad deum, et non unum montem, sed duos appellat? videtur fovere idolatris, quia in singulis montib|us capel|lae et repleb|ant terram altarib|us.

1. 'montes' dicit, non simpliciter 'ad deum' ut alias: 'ad te levavi'; Zeb. 3, 15 Item 20. ps.: 'Mittat tibi'. Cur non 'de coelo' dicit? cur 'de monte' etc? Pſ. 20, 3

zu 5 appl|icat ad Turcam et intestina bella, quae minantur *r* *6* quod *o* *8* ad *o*

Dr] aliquid nobis constituendum est. Ego saepe in gravissimis periculis fui, cum totus quasi mundus in meum caput conspirasse videretur, neque enim cessabat hostis meus et Christi mei, Papa, concitare contra me, quidquid usquam potentiae et terroris erat. Hic mundus et ratio potius consuleret, ut tacerem, quam ut cum tanto periculo docerem. Nusquam enim videt auxilium Domini, quod invisibile et ab oculis mundi est absconditum. Igitur tantum cogitat, quod videt, scilicet interitum. Taceo autem hic de meo animo, de fide et spe, quanquam etiam saepe periculis his turbatus sum, hoc tandem res ostendit auxilium invisibile et absconditum a meis et totius mundi oculis apparuisse, ut non solum nihil mihi accideret ab hostibus meis potentissimis, sed ut quotidie per novas occasiones verbum Euangelii latius et fortius propagaretur. Cum igitur caro invisibilia spectare non possit, assuefaciamus nos, ut in omnibus periculis fides dicat: Levabo oculos meos in montes, ibi est auxilium certum et paratum, quantumvis id non videam et caro seu ratio diversum videat et expectet. Sic pulchre pingunt haec verba fidei formam, qualis sit et quid sit.

Sed quaeritur hic, quare dicat 'ad montes' et non: ad Deum, deinde cur in plurali loco loquatur et non unum montem dicat, haec enim pluralitas videtur patrocinari idolatriae. Ad primam quaestionem sic respondeo, hunc locum et similes (ut: 'Mittat tibi auxilium de sancto') pertinere Pſ. 20, 3

31 in] ad *B*

Hs] Hanc theologiam nosti; historiam veteris testamenti huc vos applicate.
2. Mose 20, 24 [Bl. 120a] Deus vult orari secundum etc.: 'In quocunque loco fecero memoriam' etc., tu non fac mihi altare. Ergo omnes Iudaei erant alligati in omnibus regionibus, ut verterent oculos et cor ad Sion. Non placuit oratio in Babylone, Roma, Aegypto placuit, sed quando orabant ad illum deum, qui in monte Sion habitabat, ubi fixerat suum tabernaculum
Ps. 132, 14 et dixit: 'Hic habito, quem[1] elegi'. Ideo omnes prophetae damnabant reliquas religiones. In Samaria non vult audire, etsi ibi suum nomen
1. Kön. 12, 28 invocabatur. Iudei illic dixerunt: 'qui eduxisti nos' etc. Sic Rex impius nominat verum vocabulum dei: 'qui eduxisti', quare non placet? tamen eundem deum, quem Iudei in Ierusalem, appellat eum et eodem vocabulo et forte religiosius et ferventius, Ut solet impietas esse religiosior, Ut
Apg. 26, 7 mecum actum, — quare non placet, cum 'dies et noctes laboret', ut Paulus dicit? Quia isti montes non erant electi, deus non fecerat memoriam sui verbi, deus dixerat, ut Ierosolymam venirent, vel, si non, ut corde et oculis verterent ad situm Ierosolymae. Sic Daniel aperuit
Dan. 6, 11 fenestram. i. e. Vult deus adorari loco a se nominato, quem ideo proponit, ut prohibeat omnes arbitrarias devotiones et religiones, et[2] eligat

1 vos *o* *9* nos *o* *über* Rex impius *steht* Ierobeam *12 über* ferventius *steht* brunſtiger *14* fecerant *17* nominato *über* —o—ato ideo] —o *falsch ergänzt zu* non

[1]) *Nämlich* in monte. [2]) *Zum Sinn ergänze* si quis.

Dr] proprie ad nostram Theologiam, quae docet, quod Deus velit audire, coli, expectari, orari secundum verbum suum, et non secundum nostras
2. Mose 20, 24 cogitationes. Sic dicit in Exodo: 'In quocunque loco fecero ego memoriam nominis mei, veniam ad te et benedicam tibi.' Erant igitur omnes Iudaei alligati, in quocunque loco seu regione essent, ad templum Hierosolymitanum, ut etiam domi suae orantes verterent oculos ad Zion. Placuit quidem Deo oratio bonorum in Babilone procul a templo et Hierusalem, sed ita, quia cantabant et orabant ad illum Deum, qui in monte Sion habitarat atque ibi suum tabernaculum fixerat. Atque haec causa fuit, cur damnarent Prophetae sacrificia et reliquos cultus in aliis locis institutos aut factos. Neque enim satis fuit dicere: O Deus, qui ex Aegypto
1. Kön. 12, 28 populum tuum eduxisti, sic enim nominabat Deum Hieroboam quoque, vero Dei vocabulo, et orabat fortasse plus aut ardentius, quam qui in Hierusalem et templo erant. Sic enim solet hyprocrisis, et idolatria multo est ardentior quam vera pietas. Cur autem non placuerunt Deo tales orationes? Ideo scilicet, quia alii montes non erant electi, non habebant verbum Dei. Nolebat itaque Deus audire preces nisi in illo uno loco, ut saltem oculis et corde verterent se Hierosolymam, si corpore non
Dan. 6, 11 possent ibi esse. Itaque Daniel in Babilone oraturus vertebat se Hieroso-

Hs] cultum, qui sibi placet, tum deo non placet. quis commisit[1], ut cultum voces a deo non praeceptum? Iste populus cogitur etc. Nos liberati a periculo externorum locorum. Nos in fide et veritate, noster locus est Iesus Christus, quia deus statuit nihil audire nisi per hunc. 'Per hunc Hebr. 13, 15 offerimus vitulos labiorum nostrorum.' Extra Christum nihil est, ut oremus, speremus, religiosi simus, vivamus. Hoc est etiam servandum pro doctrina servanda, quia futurae religiones, qui extra Christum volunt deo servire. Arrius, Galatae 'evacuati a Christo', quia ceperunt Gal. 5, 4 credere Circumcisioni. [Bl. 120b] Sic Monachi, quia eorum oculi non spectant ad montes salutares i. e. Christum. Ideo nullum sanctuarium quam Christus, ut illi[2] hoc unicum in Monte Sion. hoc[3] i. e. ratio, quare vocet 'montes' etc., quod suam orationem figit in locum sanctum a deo consecratum et haeret sua fides in Tabernaculo, ubi habitat nomen dei. Si alibi, tum assumptum nomen dei in vanum. Antea in Silo, Gibeon

zu 4/5 Eb. 13. *r* *12 über* figit *steht* figit, dirigit *13* Tab *erg. zu* Tabernaculum

[1]) *Im wörtlichen Sinne: die beiden Begriffe* cultum *und* non praeceptum *„zusammengebracht“.* [2]) *Nämlich* Iudaei. [3]) *Nämlich* sanctuarium in monte Sion.

Dr] lymam, non tantum quod Salomo in oratione sua orarat, si quando pulsi 1. Kön. 8, 48 in exilium ad istum locum orantes se verterent, ut exaudiret eos Deus et reduceret in terram, Sed quia Deus simpliciter vult orari in loco, quem ipse elegit, ut omnes arbitrarias devotiones et vagas prohiberet.

Nos in novo Testamento sumus liberati a vinculo externorum locorum, sicut Christus dicit: 'Erit tempus, cum neque in hoc nec illo monte Joh. 4, 21 adorabunt.' Est autem noster spiritualis locus Christus Iesus, quia Deus constituit se nihil velle audire nisi per hunc, secundum illud Christi: 'Quicquid Patrem rogaveritis in nomine meo.' 'Per hunc igitur offerimus Joh. 16, 23 Deo vitulos labiorum nostrorum.' Neque enim extra Christum quidquam Hebr. 13, 15 est, quod credamus, speremus aut impetremus. Haec est principalis nostrae doctrinae pars, igitur firmiter tenenda est. Multi fuere, qui volebant Deo placere extra Christum. Sic Arius, etsi Christo divinitatem adimeret, tamen volebat videri, quod haberet proprium Deum. Nostri Monachi credunt se Deo placere per vota et suas monasticas observantias. Hi omnes levant oculos suos non ad montes, ad quos David respicit, hoc est, non spectant in solum Christum, cum tamen sit hoc constituendum, Christum solum esse nostrum unicum locum, nostrum tempus et omnes circumstantias, quae requiruntur ad orationem, Ut, sicut Iudaei nullum Sanctuarium habebant quam illud in Hierusalem, ita nos quoque nullum Sanctuarium habeamus quam hoc unum, IESUM, Mariae filium.

35 habemus *A*

Hs] habitabat, ubi erat tabernaculum. Illic exaudiebat et contulit benedictionem. Si nomen eius non habitabat. Iam nomen dei habitat in Christo; ubi Christus, ibi Ecclesia; ubi Christi verbum, sacramentum, baptismus, ubi orandum, das ſind nostri montes.

'In montes': Principaliter vocat. Ebraei dicunt reverentiae causa. Ego puto eum intelligere 2 montes, Sion et Moria, quia Ierusalem est montosa Civitas. In meridie habet montem templi et in altera parte montem Sion, das iſt simpliciter grammatica. tamen obiter ſticht ein idolatras: Ipsi currunt ad montes; Ego illorum loco montium volo ad meos montes. Quando prophetae loquuntur de fide, oblique ſtechen ſie auff die idolatras impios. i. e. heng mich an den berg, ubi auxilium, scilicet secundum fidem. Secundum carnem: ubi Caro dicit venturum diabolum et infernum; quando deficio in tentationibus carnis, desperationibus, pusillanimitate, pavoribus, — heiſt das gehoffen? Ja. Caro dicit proiectionem a conspectu dei et detrusionem ad inferos. Sed fides: quamquam caro

5 'In montes' *steht am Rand* *8* idolatras *o* *10* prophetae *o* ſtechen *mit Strich zu* ſticht *Z. 8 gezogen* die *o* *zu 12* 'levo' etc. *r*

Dr] Hoc modo soleo respondere ad priorem quaestionem, quod David figit orationem ad locum sanctum, constitutum in Hierusalem, in quo erat memoria nominis Dei, quam ipse sibi fecerat. Ante id tempus fuerat in Silo et Gibea, ubi tabernaculum fuerat. In his locis audiebat preces, accipiebat sacrificia. In aliis locis autem neque preces nec sacrificia accipiebat. Erat enim ibi non memoria nominis Domini, quam ipse sibi fecerat, sed memoria nominis idolatriae, quam impii Iudaei sibi ipsis fixerant. Nunc autem in novo testamento habitat nomen Dei in Christo et Ecclesia, quae unum cum Christo corpus est, ubi sunt verbum Dei, Baptismus, Coena Domini et exercitium obedientiae erga Deum.

Ad secundam quaestionem sic respondeo, Quod, etsi videtur prophetare de Ecclesia novi testamenti, in qua multi montes sunt, non unus aliquis, hoc est, Deus in Christo ubique audit fidelium preces, nec est alligata oratio et cultus Dei uni certo loco externo, tamen fieri potest, ut plurali numero utatur Propheta vel reverentiae gratia, vel quia gemini montes erant in urbe Hierusalem, mons Sion versus meridiem et mons Moria, in quo templum fuit. Sicut autem dixi antea, numerus pluralis Antithesin quoque ostendit, quasi dicat: Idolatrae currunt ad suos montes, sed ego manebo apud meos montes, hoc est in unico illo monte templi, qui est mihi loco omnium.

Quod autem addit: 'levo oculos meos ad montes, unde auxilium mihi,' plane fidei vox est, caro enim putat ab istis montibus venire diabo-

23 finxerant *B*

Hs] diversum iudicat, tamen meum adiutorium, quid deus loquatur ad istas desp|erationes. Caro dicit sensum inferi. Non, sed aliter, quia paratum tibi auxilium. Si ‘pauper, — divitias habes’; times mortem, — fiduciam 2. Kor. 6, 10 vitae; peccatum, — certam iust|itiam; tantum credas et scias invisibilia, tantum sustine interim contraria et tamen constantis|sime credas, Invisibile expectes. Interim, dum expectas, ‘leves oculos’, [Bl. 121a] non econtra, i. e. nolito consentire cognitioni oculorum et aurium. Non: Sihe, peccasti, — moriendum, muſt inn die helle! non huc vide, quia suggerit cor oculis, auri|bus. Istae cogitationes in cor veniunt, das heiſt caput gehenget et oculos nidder geſchlagen. Sed respicite et iudi|cate, quid is dicat: ‘Auxilium venit’ etc., i. e. in Christo tibi repositum auxil|ium invisibile, quidem ad tempus, scilicet certissimum tempore suo. Ergo non es sine auxilio invisibili et exp|ectatione. Sine auxilio visibili, Sine opib|us es visibil|ibus, econtra nos. Sic Emph|asis in singulis verbis.

---

7 über cognitioni *steht* cogitationibus *8 über* huc *steht* illuc

Dr] lum, crucem et omnis generis incommoda. Igitur vocat non auxiliares, sed desolatorios montes, cum videt se propter religionem premi odio mundi, paupertate, tentationibus carnis, pavoribus etc. Haec videtur esse desolatio, proiectio a facie Dei et descensus ad inferos. Contra hoc carnis iudicium pugnat fides, et iudicat non secundum hoc, quod sentit ac videt, sed secundum verbum, quod Deus loquitur, id iubet credere invisibilia et plane, ut sic dicam, fieri invisibilem, ut ‘in paupertate cre- 2. Kor. 6, 10 das divitias, in tristitia laetitiam’, in desolatione auxilium, in abiectione certissimam et aeternam gratiam, Sicut David hoc in loco facit: est oppressus malis, nec in iis sentit auxilium, et tamen dicit: ‘levo oculos meos ad montes, unde auxilium mihi venit.’ Levandi igitur oculi sunt, non figendi in praesentia incommoda. Id enim est assentiri oculis et auribus, id est, audire carnem tuam, occinentem de ira Dei, de desertione, de magnitudine periculi, unde non sit exitus. Levandi igitur sunt oculi ad montes Dei et arrigendae aures ad vocem Domini, quae dicit ac promittit venturum auxilium de istis montibus, quod etsi invisibile est ad tempus, tamen est certum et paratissimum. Qui in opibus, gloria, dignitate constituti sunt, hi non sunt in invisibilibus, igitur facile efferuntur animis. Sed qui his destituti laborant in corpore et animo, hi levare debent oculos, ut auxilium, quod invisibile est, eis fiat visibile, secundum quod in verbo promittitur.

Sunt igitur haec verba hominis experti in spiritualibus, qui sensit, quod nos sentimus, quod scilicet sensus nostri gravantur, cum in desertione non videmus auxilium, cum non divitias sed paupertatem, non gloriam

Hs] 'Levo': 'heb auff'. Sunt verba hominis experti, quia sensus nostri gravant nos, cor pavidum se in praesentia[1], non videt auxilium, sed econtra non opes sed paupertatem, non gloriam sed ignominiam. Ideo hengt cor caput nidder et cogitat sensibilia, terrena. Dawidder: 'Levo'. Verbum eius celeste promittit invisibilia parata auxilia. Das ist naturam fidei recht geben in exemplis.

Exponit, qui sint 'montes': 'a Domino', i. e. 'montes'. Non intelligo montes secundum visum. Es muſt carnalis, prudens lang zu Jeruſalem ghen, ut diceret oculus, aures, quod essent Sancti montes in Ierusalem. Sed verbum domini ibi, quod dixit: hic habitat, Ibi non habitat. Hic volo inveniri, non in celo. Sic in Christo invenies deum, extra eum ne in coelo eum invenies. Ideo non inspice montem ut vacca[2], sed videt[3] Sanctum Domini habitaculum, i. e. de montibus dominicis, sacro, celesti monte venit, non est lutum et arena, sed sedes, thronus divinitatis. Ergo 'venire auxilium a monte'. Est a deo. Sic in Christo, qui est
Hebr. 4, 16 'thronus', ab illo, in illo invenies omnia, extra eum nihil.

---

1 über experti *steht* exercitati, wolluerſucht *3* non *(1.)* o non *(2.) vor der Zeile 8 über* c *steht* carnalis *zu 12 bis 15* noctu ante Sabbatum post purificationis 3. hora mane ruina magna r[4] *12 über* vacca *steht* novam portam *14 über* di*tis nochmals* divinitatis *15 über* in *steht* fac notum: scilicet *16* eum o

[1]) *Erg.* dirigit. [2]) *Unsre Ausg. Bd. 33, 684 zu 477, 18.* [3]) *Erg.* David. [4]) *Ein späteres ähnliches Ereignis wie U. A. Tischreden 1 Nr. 333.*

Dr] sed ignominiam patimur. In his incommodis cor est ceu gravissimum pondus, quod oculos et caput deprimit, ut praeter terrena nihil cogitet nec videat. Hortatur itaque suo exemplo, ut tum levemus oculos et respiciamus ad invisibilia, quae verbum promittit, quod sint paratissima. Ad hunc modum explicat Psalmus hic naturam fidei. Nunc sequitur quasi expositio, de quibus montibus loquatur.

V. 2 II. Auxilium meum a Domino, qui fecit coelum et terram.

Loquor de montibus, non quos oculi carnis vident. Quis enim aut tam acutum cernat, aut tam possit esse sapiens, qui oculis videat, quod mons Moria sit mons sanctus? Cumulum terrae oculi vident, sanctitatem non vident, quae in eo posita est, quod verbum Domini ibi est, quod Deus dixit se ibi habitare velle, quod memoriam sui nominis in eo loco constituit, quod ibi et non in coelo velit inveniri. Qui enim ab hoc loco aberravit, etiam in coelo Deum non potuit invenire aut apprehendere. Sicut postquam Deus in Christo homine se revelavit, recte dicimus et credimus, quod, quicunque hunc hominem ex Maria natum non apprehendunt, simpliciter Deum non possunt apprehendere, sed etiamsi dicant

Hs] ‘A domino’, scil. habitante in montibus, habitante in Christo, ‘qui est factor celi et terrae’. [Bl. 121b] Amplificatio et confutatio: qui adorant Mammon. Qualis deus? In tempore famis iſt er ein nicht, i. e. trecks werck, in estivo tempore, in deserto nihil iuvat, et tantum corporalia. Quid iuvaret, quando solicitor per mortem et video me devorare? Est factor leticiae particularis, ut non duret 20 annos et non habet unum momentum ſicher. Sed fides montium habet aliud auxilium ab eo, ‘qui fecit’ etc., qui non solum cudit monetam, facit argentum et aurum, fruges, aquam, carnem, caseum, butyrum, corpus et vitam meam, sed remissionem peccatorum, iustitiam, fidem, leticiam, pacem cordis, Dat veritatem, vitam temporalem et eternam, quia ‘coelum et terram’, i. e. universam creaturam, angelos, homines, eternam vitam, largitur

2 ‘qui’ *mit Strich zu* ‘domino’ *Z. 1 gezogen* *zu 2/3* Mammon *r* *3* et *o* *5 über* Quid *steht* si in minimo non *8 über* facit *steht* in montibus creat

Dr] se credere in Deum, conditorem coeli et terrae, tamen revera credunt in idolum cordis sui, quia extra Christum non est verus Deus. Ergo David intuetur montes istos Hierusalem non carnis oculis, sicut vacca stabulum suum, sed oculis spiritus, quod Deus per verbum suum ibi habitat. Itaque isti montes non sunt amplius lutum aut terra, sed sunt Dominici montes et plenitudo divinitatis, ita ut extra hos montes nihil Dei possit inveniri; ergo recte dicit auxilium ab his montibus, hoc est, a Deo ibi habitante, Sicut nos Christum credimus esse ‘thronum gratiae’, Hebr. 4, 16 in quo inveniuntur omnia, extra eum autem invenitur nihil.

Quod autem non simpliciter Dominum dicit, sed epitheton addit: ‘qui fecit coelum et terram,’ significat Antithesin, ad refutanda alia praesidia, quae homines quaerunt. Mammon etiam Deus est, hoc est, tanquam Deus colitur ab hominibus et iuvat homines aliquando. Sed quid prodest in annonae penuria? Nemo sane ventrem esurientem exatiabit pecunia, sic quid prodest in siccitate? quid prodest in morbo corporis? Si igitur Mammon in his corporalibus malis iuvare non potest, quid faceret, cum conscientia perturbatur peccatis et morte? Est igitur Mammon factor laetitiae usque adeo particularis, ut non possit esse particularior, tantum delectat oculos, sicut picta tabella, adeo ut etiam in proverbium apud Germanos abierit, sermones de pecunia tristes esse, ubi econtra nugae de levissimis rebus magis exhilarant.[1] His igitur et similibus auxiliis, quae mundus quaerit, opponit David Dominum, qui non solum aurum et argentum fecit, qui non solum fruges, aquam, sed coelum et terram fecit, hoc est Angelos, homines et universam creaturam,

19 montibus venire *B* *35* sed] et *B*

[1]) *Wohl Wander 1, 1494 Geld 616.*

Hs] angelis et hominibus omnia eius, peccatum, iustitia, vita, mors; i. e. verum auxilium est omnipotens et certum omni momento et in eternum; est certum auxilium. Das thut Mammon nicht, ex pauptertate[1] et daret eternas divitias, ehe[2] troſt in corde, pacem conscientie, securitatem, letitiam, post hanc vitam eternam, in hac vita superbum animum, contemptorem tyrannorum et furiarum mundi; et qui[3] non sit incertus, sed perduret. Sic se accendit[4], suam fidem. Si das heil kunnen Bauen auff gelt principes, Reges, cum ista incerta et durent ad momentum, cur ego non fidam in eum, ‘qui fecit’ etc. et quidquid mihi opus pro hac et futura vita? tantum ista duo annexa, quod invisibilia et expectanda. Interim ieiunandum et expectandum, es wird gewiſslich hernach komen.

4 divitias *c aus* pt *[Dittographie vom vorhergehenden* pauptertate*]* *5* vita *o* *7 über* das heil *steht* homines

[1]) *Erg. etwa* quod duceret. [2]) = *vorher, d. h. im Erdenleben.* [3]) *Nämlich* animus. [4]) *Nämlich* propheta.

Dr] et praeter haec remissionem peccatorum, fidem, iusticiam, laeticiam et pacem cordis cum ipsa vita aeterna. Hic est, inquit, auxilium meum omnipotens et certum, de quo dubitare non possum, quod uno momento oculi me fallat. Ab hoc Domino peto auxilium, qui potest dare non tantum sanitatem paucorum annorum, sed aeternam vitam cum securitate conscientiae, et post hanc vitam. In hac autem vita largitur contemtum mortis et omnium furiarum mundi.

Ad hunc modum inflammat se Propheta et acuit fidem suam nobis in exemplum, ut nos quoque nostra dona et spem nostram amplificemus. Si enim rustici possunt amplificare nummos suos, qui ad momentum durant, et in levissimis periculis iuvare non possunt, si possunt efferri et inflari propter opes, cur nos non etiam inflaremur fiducia tanti Dei, qui coelum et terram creavit, qui omnia habet in sua manu, quibus opus est ad hanc vitam et futuram? Sed quia invisibilia haec sunt, ideo a nobis fere negliguntur. Discendum autem est, ut, etsi ieiunandum et carendum aliquandiu hoc auxilio est, tamen speremus certo venturum esse.

V. 3 III. Non det in commotionem pedem tuum, neque dormitet, qui custodit te.

Rectius leguntur haec in futuro:

Non dabit, ut moveatur pes tuus, neque dormitabit, qui custodit te. Cohaeret autem hic versus cum superioribus; quia enim instituit Propheta

23 non *fehlt A*

Hs] 6. Novemb. ‘Auxilium meum a d⌊omino, factore’: Exho⌊rtatur istam f⌊idem esse arg⌊umentum huius psalmi. Nunc quae seq⌊uuntur, sunt eadem et facilia, quia potissimum positum in his 2. Aliud nihil agit, quam instat, urget, hortatur et non desinit admonere ad perseverantiam in fide. Et necessaria est ea adhort⌊atio, non solum pro aliis, sed nobis [Bl. 122a] propter praesentia pericula et vexat⌊iones, quae nos contristant; Invisibilia sunt, quae nos consolantur. Ideo dum durant ista praesentia, quae vexant, opus semper verbo urgendi ad perseveran⌊tiam et patientiam. Es thut's nicht nisi experientia doctrinae adiuncta. Conspectus huma⌊nus est brevior, quam ut videamus ista, quae deus videt super nos. Cor non potest sustinere finem istarum praesentium tribul⌊ationum. Ideo semper quaerit finem et modum, quomodo potest redimi. Ideo opus exhort⌊atione: halt feſt, Ut sic brevitatem cordis et pusil⌊lanimitatem extendat et magnificet, quia ipse, qui videt finem nostrae trib⌊ulationis, ille loquitur, hunc oportet audire et non nos, qui tantum videmus principium trib⌊ulationis. Ideo non iudicandum secundum cor nostrum, quod non arrip⌊it quam principium, pavorem; verbum autem dei non comprehendit. Iam videbim⌊us, wie er ein rethoricam wird anrichten et exhortationem treiben usque ad f⌊inem psalmi.

---

zu 6/7 Distingue *am oberen Rande* *9* nisi adiuncta experientia doctrinae adiuncta *10/11 über* sustinere *bis* tribul⌊ationum *steht* quaere exempla *16* quod] quae *17* non *fehlt*

Dr] exhortationem ad fidem, hoc agit, ut his ceu promissionibus instet, urgeat et hortetur ad retinendam illam fiduciam in auxilium divinum. Est autem summe necessarium adhortari et urgere non solum alios, sed etiam nos ipsos propter illa visibilia et instantia pericula ac vexationes. Quia enim ea, quae contristant, praesentia sunt, contra quae consolantur, sunt absentia, ideo opus est, dum durant praesentia, quae vexant, ut verbo excitemur ad perseverantiam et patientiam. Est enim haec experientia coniungenda cum doctrina. Nam oculi nostri multo sunt obtusiores, quam ut possint ad invisibilia ista pertingere et finem praesentium afflictionum videre. Hinc fit, ut natura semper circumspiciat de modo, quo liberari possit, et dum eum non videt, sicut est absconditus et invisibilis, cruciatur. Opus igitur est exhortationibus, ut ista (liceat enim sic loqui) naturalis brevitas seu angustia cordis nostri dilatetur, magnificetur ac prolongetur. Hoc potest is, qui videt finem nostrarum tentationum, Eius verbum est audiendum, nostrum cor non est audiendum, quod tantum sentit et videt principium tentationum, et doloris finem non videt.

Rhetoricatur igitur Spiritus sanctus iam, ut exhortatio fiat illustrior. Atque hic primum monendum est, nisi contrarium fieret ac sentiretur,

Hs] v. 3 'Non dabit': Nisi contrarium videretur, frustra fieret ista exhor|tatio. Si mox daret pecunias, victum, quamprimum incipio indigere, nulla opus doctr|ina. Si d|iceret rustico: quando seminas, habebis pec|uniam; Sic si principi: habebis ditionem Sax|onicam, — cum iam res sit in manu, non opus fide, exhorta|tione, verbo. Ideo oportet neces|sitate et absentia istorum omnium, quae urgemus per verbum et fidem. Ideo ratio dicit: Pes data amb|ulando. Omnes, qui credunt deo, — non solum labatur pes, sed penitus etc., ut ille: Ich ſihe, qui servit deo, ghets vbel. Sed ibi adhibendum verbum dei. Necesse est tribulari per multas trib|ulationes. Quod est remedium? Sic distingue, fac dialecticam: Tribulatio est ibi, sed tantum in principio. P|aulus: 'Breve, momentaneum et leve', ſchmale, furze vid|et dominus. Est ut punctum, tantum oportet iudices secundum verbum dei, non tuum sensum. Si hoc, tum est infinita, ratio ex puncto

2. Kor. 4, 17

zu 1 'Non dabit' *r* 2 Si *c aus* Wenn *über* daret *steht* liber|aret a peccato etc *3 über* doct|rina *steht* adhort|atione, promis|sione

Dr] frustra esse hanc exhortationem. Si enim statim cum tentatione finis etiam adesset, aut mox, cum egere incipimus, Dominus daret, quorsum esset opus promittere aliquid? Ergo neque doctrina necessaria est in iis, quae ante scimus, nec exhortatio, ubi sumus extra periculum et tentationem. Quod igitur dicit: 'Non dabit Dominus in commotionem pedem tuum,' manifeste significat hanc solicitudinem, quod animi in tentatione periclitantur, ne prorsus pereant et deserantur. Hic igitur exhortatione est opus, ut fides non plane extinguatur. Ratio iudicat se deseri et experitur, quod quidam homo militaris dicere solebat, nemini plus periculorum et incommodorum accidere, quam qui Deo et Cae[Bg. F]sari fideliter servirent. Hoc cum ita fit, verbum fidei adhibendum est. Id primum pronunciat, Omnes, qui in Christo volunt pie vivere, persecutionem pati. Proponit Christum exemplum, qui per crucem intravit ad gloriam. Monet nos oportere conformes fieri imagini eius, hoc est, 'simul pati, si etiam volumus conglorificari.' Ergo parata sunt incommoda et cruces. Deinde etiam hoc ostendit verbum, quid faciendum et quae remedia quaerenda sint in talibus afflictionibus, quod scilicet sit verbo attendendum; hoc distinguit tentationem in initium et finem, hoc est, promittit tentationem non fore aeternam, sicut iudicat cor nostrum. Deinde de initio sic iudicat, quod tentatio sit momentanea. Sic Christus appellat 'modicum' et confert suorum afflictiones cum 'partu', ubi arctissime mors et vita sunt colligata: Quae enim iam desperarat de sua et foetus vita, statim aedito foetu omnium dolorum obliviscitur. Sic Paulus pronunciat:

Röm. 8, 17

Joh. 16, 21

19 manifiste *A* *24* fit] sit *B*

Hs] facit mathe|matico lineam infinitam, quia dicit: Non video finem, ubi acquiram pec|uniam, concipiam gaudium, eripiar ex tantis odiis, malis, turbationib|us.

[Bl. 122b] Sed dominus dicit: Apud me tua trib|ulatio est p|unctum, momentum, una gutta, scintilla. Sed ratio: ego sentio. Dominus: ego melius ſehe quam tu. Ideo medium, ut secundum verbum dei iudica|res de tentatione et d|iceres: est punctum, ein vbergang. Sic dicitur de S. Atha|nasio, cum perseq|ueretur eum Iulianus et irrueret tanquam temp|estas in Ec|clesiam. Ibi atre nubes, ut vid|eantur rapere etc.; ipse: ille tempest|as; sic contemp|sit. Est 1 parva nubecula, inquit. Illam max|imam tent|ationem C|aesaris et Imp|eratoris Ro|mani, quae videbatur rationi mare. Et bene dixit, et sicut dixit et cred|idit, sic fiebat. Iul|ianus non dici cred|idit. Ideo spectemus promissionem et non pen-

2 eripiar *c aus* eripiatur 12 Et bene dixit *mit Strich zu* nubecula *Z. 10 gezogen* 13 *über* promissionem *steht* promittentem

Dr] ‘Neutiquam sunt condignae passiones gloriae, quae in nos revelabitur.’ Röm. 8, 18 Hoc iudicium verbi sequendum est et non tuus sensus, qui malum iudicat esse infinitum et vere ex Mathematico puncto infinitam spheram seu lineam infinitam facit. Adeo est nostra ratio indocta in divina et coelesti illa Mathematica, quod Deus momentum, punctum, guttulam, scintillam esse iudicat, hoc ipsa aeternitatem, infinitum mare, incendium esse definit. Atqui inquis: Ego sic sentio et experior, sit sane ita. Sed utrum putas? an tu rectius sentias, an vero Deus certius et melius videat? Ergo hoc faciendum est, ut non iudicemus secundum hoc, quod sentimus, sed secundum quod pronunciat et iudicat verbum seu ipse Deus in verbo suo.

Ad hunc modum ostendunt historiae. Cum Iulianus persequeretur divum Athanasium et exitium ei minaretur, dixisse Athanasium, esse periculum id simile nubeculae, quam paulatim sol consumit.[1] Quid potuit quaeso dici contemptius de vi tanta, quam moliebatur caput Imperii Romani, quam rectius mari et infinito incendio comparares? Sed sicut Athanasius dixit et credidit, ita quoque factum est. Nam Iulianus paulo post in solitudine quadam in Persis trucidatus est, Athanasius autem mansit incolumis. Huius exemplo nos quoque discamus nostra pericula aestimare et spectare verbum promittentis, ne ex nobis et sensu nostro, sed ex promissione Domini pendeamus. Mors, pestis, fames, odium, quo mundus nos odit, ignominia et alia similia mala sunt sane mala et recte comparantur ingenti ac horribili tempestati. Hic si rationem adhibemus in consilium, succumbimus. Sed levandi sunt oculi in montes et audienda

[1]) *Rufinus, Hist. eccl, I, 34; Migne 21, 502.*

Hs] deamus ex nobis. Sic tum distingue: Hic est tempestas, Meer est mors, pestes, mundus, fames sunt horribiles nubes et tentationes. Item sentio pavores cordis, est perturbatio intellectus: Wo hin? Si confero rationem humanam cum istis tempestatibus, submergor. Sed ubi audio: Ego dominus deus, tu leva oculos tuos ad, magnifica verbum meum, sit apud te aliquid, — tum incipit decrescere illa maxima magnitudo et incipit magnus fieri promissor. Et du las her gehen diabolum, mundum, da iſt Gott, hoc dicit dominus. Sic redigitur omnis pavor in corde meo in nihilum et werden kaum einer laus gros.

Ideo distingue. Tribulatio adest, sed mach tribulationem nicht groſſer, quam est. Amittis rem, gloriam, interdum etiam Christus, sint illa magna, sed non facies ex hoc centro spheram. Sed maior est ille, qui mecum loquitur, qui dicit: Ego dominus. Ille nondum periit. Et ligt mher quam puer, uxor, bona, corpus proprium. Tum dicis ad verbum, deum: omnia sunt plane punctus mathematicus. In seipsis tentationibus i. e. secundum sensum cordis sunt infinitae, ipse tribulor.

Dr] vox: Ego sum Dominus, Deus tuus, ergo magnifica verbum et auxilium meum. Hoc cum fit, vilescit illa magnitudo periculi et augentur contra in corde verbum Dei et promissor, ut dicas: Veniat sane tempestas illa quantumvis ingens, hic est Deus, hic est eius verbum. Sic redigitur omnis furor Diaboli, etiam peccatum et mors in nihilum et fit unum modicum punctulum, quod antea videbatur infinita moles esse.

Sic igitur debemus discere distinctiones Spiritus sancti. Moritur tibi pater, filius, uxor, amittis rem, gloriam, sanitatem, fiduciam cordis, etiam Christum interdum, sunt sane illa magna. Sed cave, ne ex hoc tempore huius sensus facias spheram et ex puncto hoc lineam infinitam. Quantumvis enim magnum est malum, Deus certe infinitis modis maior est. Si igitur ille adhuc stat, si non periit, sicut perire nequit, quid magni est, quod uxor, quod liberi tibi perierint? quid magni est, quod tuum corpus et vita tua perit? quid enim ea est, si eam ad Deum et eius gratiam compares? nimirum omnia, quae habemus et sumus, vere sunt punctum mathematicum collata ad Deum et eius opes, quas in verbo promittit. Ergo in haec intueamur et discamus in tentatione recte dividere seu distinguere, nempe, quod afflictio et crux in se, hoc est, quoad carnem et sensum cordis nostri, est quiddam infinitum. Si enim Christus et Deus nihil est, etiam levissimum malum a nobis non posset vinci, sed opprimeret nos. Ad hunc modum quaevis calamitas est infinita. Sed an non mendacium est, quod Deus et Christus nihil sit aut nunquam sit? Si igitur vivit et est Deus et Christus, sicut esse necesse est, non est absolute

---

29 perierunt *B* *38* nusquam *B*

Hs] Si Christus nihil est, tum fugiam etiam minimum malum. Sed hoc est mendacium; quia deus est, Christus, conservator, ergo non iudicandum secundum tentationes in seipsis, sed in qualitatis praedicamento, ſo wird praedicamentum quantitatis zu nicht. Durum est, relinquere vitam et tradere corpus carnifici, amittere prolem, uxorem, principis favorem; est aliquid comparative etc. Wen du es erunter rechnets, iſts gros; Si zu vnſerm Herrn Gott zu, tum nihil fit. [Bl. 123a] Amisisti patrem, bene; amitte etiam vitam, corpus! ego adhuc vivo, regno. 'Confide, Matth. 9, 2 fili'. 'Si ad tempus te relinquo', etc. Sic in Esaia pulcherrimus textus. Jeſ. 54, 7 'In momento', ut Paulus, 'vide illic'. Fur meis oculis, dicit deus, est 2. Kor. 4, 17 f. punctus. Ideo respiciendum ad loquentem et respectandum, tum fiunt etiam omnia punctum. Et ubi furuber iſt, etc. Si vero spectas ad te; si te mordes mala lingua, Zurnet totum corpus. Si rusticus me ſauer anſihet, totus animus, totum corpus indignatur, male. Sed specta illum, qui etc. Hoc dico pro praeambulo istorum, quae sequntur. In adversitate semper inspiciamus et iudicemus.

Ideo Theologia est infinita sapientia, quia nunquam potest edisci. Iam laetus sum, cras venit tentatio, hodie vivus et sanus, cras mors

---

6 rechnets *c aus* recht *8* vivo *über* (fivo) *zu 10:* 2. Cor. 4. *r* *16 nach* inspiciamus *nochmals* semper *zu 17* Theologia *r*

Dr] iudicandum secundum cor nostrum de cruce, sed secundum praedicamentum relationis, hoc est, conferendum cum Dei auxilio; ita fiet, ut praedicamentum quantitatis totum absorbeatur. Tentatio magna est in carne morbus, intollerabile est mori, proiici in ignem etc., magnum est amittere uxorem, liberos, si tantum in te intuearis. Sed comparative haec intuenda sunt, respectu Dei omnipotentis, quod, etsi amisimus haec, tamen Deus adhuc regnat ac vivit, qui etsi ad modicum affligi sinit, tamen nos beare vult. Sic in Esaia dicit: 'Ad momentum dereliqui te.' Hoc mo- Jeſ. 54, 7 mentum carni videtur infinitum quiddam, Sed, ut dixi, carnis oculi fallunt. Igitur iudicium faciendum est ex promissionibus rerum invisibilium et videndum, quid Deus in verbo suo dicat.

Hoc est fidei exercitium, de quo David hoc in loco nos admonet, ut discamus respicere ad promissionem et verbum ac iudicare secundum oculos sursum levatos, non secundum praesentia. Experimur autem hic Theologiam esse infinitam sapientiam, quae nunquam plene apprehendi aut perdisci potest. Videmus enim mutationem, quam subiti casus afferunt. Hodie recte valeo, cras morior. Id periculum facit, ut coelum et terra angustiora esse videantur, quam ut nos possint capere, et tota creatura fit nobis quasi infernus. Sic caro solet, quam etiam

---

20 est conferenda *B*

Hs] propinqua; esca facit angustum mundum. Quis facit? Caro, diabolus bleſet mit zu. Nihil video, nec deum etc. Das iſt mendacium, est iudicium carnis et diaboli. Si vero credit deum vivere, Christum et in conspectu eius mortem, tribulationem esse nihil, Amissio prolis, favoris, omnium rerum nihil. Quid enim omnia ad comparationem dei etc.? Si quis novit hanc artem, oportet experientiis et usu istarum rerum fieri Theologos.

'Non dabit': i. e. sinet te subverti. Ratio quaerit: non solum pedem, sed extreme conculcari et conspurcari sinis me. Deus, quid feceris Christo filio, prophetis, Sanctis Martyribus quotidie, Ecclesiae, unicuique Iusto. Unde Adagium: Je erger ſchalk, ſunder, Je erger buben, ie beſſer etc.[1] Ideo dicit mundus: Glaub, wer da gleubt, Ich ſehe wol etc. rustici sic: wer wil Chriſten ſein? Ergo contrarium verum? Videtur dominus dare in commotionem, me conculcare. Videtur sic facere, sed non facit; fit secundum sensum, sed coram eo est summa gloria; mors, quae infertur, est coram eo et angelis eterna vita, contemptus est gloria nostra. Ja, lieber, sed non vides, sentio aliter. Vis iudicare, sicut sentis;

10 über quotidie *steht* multa milia *14* dare(t)

[1]) *Wander 4, 82 Schalk 78; Unsre Ausg. Bd. 19, 299, 1.*

Dr] inspirat Satan, ut non Deum, non vitam videat, sed infinitum malum esse iudicet. Atqui hoc non iudicium, sed mendacium carnis nostrae et diaboli est, contra quod pugnandum est et credendum, quod etiam in morte nostra Deus maneat et noster Rex Christus vivat, in cuius conspectu mea mors cum omnibus tribulationibus et periculis sit unum nihil. Quid enim mors? quid liberorum amissio et similia sunt, si ad Deum conferas? Sed hanc artem quis satis didicit? Loqui et docere aliquo modo possumus, sed experimentis et usu oportet fieri Theologum, ut cum Davide affirmemus: Non dabit pedem tuum in commotionem, hoc est, non sinet te subverti. Caro enim reclamat, quia sentit non solum moveri pedem, sed se prorsus conculcari. Vide filium Dei, quid passus est? Vide Ioannem Baptistam, Mariam, Apostolos, Prophetas, quid passi sunt? Vide hodie Ecclesiam, quid quotidie patiatur? Haec experientia proverbio locum fecit, quo dicitur: Quo quisque nequior, eo foelicior. Itaque mundus metu horum periculorum discedit ab Euangelio. Ita contrarium apparet ab eo, quod in hoc loco David promittit, videtur enim Dominus dare pedem in commotionem. Sed videtur tantum, revera non facit, ac videtur carni, contra spiritus et fides iudicant hanc esse exaltationem coram Deo et gloriam, iudicant mortem, quae ob confessionem Euangelii subitur, esse initium melioris et aeternae vitae, Ignominiam iudicant esse inaestimabilem gloriam in oculis Dei. Hoc est fidei

35 iudicare *A*

Hs] tum opus, ut sis Christianus. Si vis habere ut mulus et azinus: 'Ne' etc., sed Christiani, qui possunt vertere omnia mala in bona.

[Bl. 123b] Es heißt in conculcatione platearum secundum sensum, sed secundum deum elevari super astra, supra gloriam omnium principium, et equalis gloria angelorum et filiorum dei. Si non vis credere, las bleiben. Si credis vero illum punctum glorie, honoris et deliciarum huius mundi, — quando finis huius puncti et noluisti uno momento temporis dolere, dolebis post punctum glorie et omnium bonorum linea infinita superficie et corpore, Infinita in longitudinem, latitudinem et densitatem sine fine. Ja het ich die weil gelt etc. Nos loquimur credentibus, non sentientibus. Lazarus egrotat ad punctum etc., Luk. 16, 1 ff. In sempiterna misericordia vivit. Ille, qui epulatus ad punctum, torquetur sine fine nec unam guttulam contingit. Da distingue. Illa pertinent ad grandia mala, scandala, quae nobis irrogantur per Satanam, mortem, mundum et omnes adversarios, ut dicamus: Illa omnia facio unius puncti, video maiora, credo infinita, deum et suum verbum, darauff wag ichs. Et interim absorbeo mare malorum et imperium totius mundi.

13/14 pertinet *14* irrogatur *17* mare *o*

Dr] iudicium, etsi caro aliter sentit, sed ex sensu carnis non est faciendum iudicium; quorsum enim pertineret doctrina verbi et huiusmodi exhortationes et promissiones? Igitur malum est convertendum in bonum, et ubi caro concludit se dari quotidie in conculcationem luti, ibi fides secundum verbum pronunciare debet, aequari se Filio Dei et conformem fieri Christo; credenda enim sunt haec tanquam invisibilia et etiam insensibilia, non videnda et sentienda.

Qui autem non volunt credere, sed sequi sensum, hi punctum gloriae et deliciarum huius mundi eligunt. Sed quam misera eorum erit conditio, cum post momentum illud vanissimi gaudii excipientur aeternis doloribus et lachrymis? Quanto erat melius cum Lazaro aegrotare et egere ad modicum, quam cum divite hic abundare et istic torqueri in aeterna flamma? Luk. 16, 1 ff. Pertinet igitur haec doctrina ad eos, qui credere volunt et non sentire, ut distinguant inter pericula sua et Deum et ut oculos non tantum defigant in calamitatem praesentem, sed levent ad auxilium invisibile et in verbo promissum. Nam pericula illa, quibus credentes expositi sunt, sane movent pedem, Sed fides facit, ut pes non moveatur ad lapsum, sed ut quasi transiliamus scopulos illos periculorum et conferamus punctum afflictionis cum aliis, quae infinita sunt, sicut et ipse Deus, eius potentia, gratia, denique aeterna vita, quam promisit credentibus in Christum. Haec scire necesse est, ut nos et fratres nostros consolemur, dum propter verbum odio habemur, contemnimur, spolia-

Hs] Kunſt iſts, qui novit; statim dicitur. Tamen necesse scire omnes et fratres consolari, quia contemnimur et acerrimo odio perseq|uuntur. Si immergor et inducor his scandalis, superant ista scandala, odia rationem meam, virtutem. Ideo dic: wenn du, tod, noch ſo bitter, tamen non es deus. Ideo ex animo confidere discamus; qui nescit, ghe hin et hab ein tantz
Ps. 75, 9 zur hochmes.[1] Etiam ‚bibent omnes peccatores terrae Calicem', nos bibimus.[2] Non deserit te deus, ut movearis. Si autem moveris, cogita, quod sit exaltare etc. Non solum iuvat eternaliter, sed etiam temporaliter. Si princeps vitam illam non potest recuperare etc., Sed quando in fine, adversarii Turcae quae possunt recuperare? Ut hodie Nobiles sunt in superbia, contemptu literae. Es wird komen, das man für 100 edelleute nicht ein hellers geben. Ille contemptus non transibit impunitus. Ideo iuvat etiam temporaliter. Iudei erant captivi in Babylone, et multi moriebantur, reliqui sunt temporaliter liberati, et superbissima

1 Tamen (nescit) *4* bitter *c aus* gl *9* potest recuperare *o* *10/11* literae *hinter* Nobiles, *aber mit Strich hinter* contemptu *eingewiesen* *11* für *fehlt*

[1]) = *Sprichwörtersammlung Nr. 113, Unsre Ausg. Bd. 51, 649; Thiele S. 127; Unsre Ausg. Bd. 45, 479, 24.* [2]) *Vgl. unten im Druck Z. 21f.*

Dr] mur, occidimur. In his malis quo curremus? vincunt enim omnem virtutem rationis et naturae nostrae. Huc scilicet, ut dicamus, Deum esse maiorem, quam sunt incommoda nostra, Non ideo Deum mori et perire, si nos pereamus. Itaque confidendum est ex animo in eius bonitate et potentia et exaltandus sensus spiritus (ut sic dicam) super sensum carnis et cordis nostri. Hoc qui non volunt facere, fruantur sane suis voluptatibus,
Ps. 75, 9 hoc tamen expectent futurum, ut ‚feces calicis epotent', cuius partem tantum pii bibunt, sicut Propheta loquitur Psalmo septuagesimo quinto, Quanquam etiam piis hoc saepe contingit, ut adiuventur corporaliter. Neque enim sic suos prorsus negligit Deus, ut nunquam in hac vita
2. Sam. 18, 31 2. Kön. 20, 5 ostendat se eos respicere. Sic David pulsus regno, regno restituitur, Ezechias implicitus laetali morbo, revalescit, populus Iudeorum, dissipatus inter gentes, reducitur. Sed hic quoque fidei suus locus est, ut auxilium id expectetur; neque enim statim adest, cum eo nobis opus est, aut nos id adesse optamus. Sicut autem sancti in talibus periculis adiuvantur, ita etiam impii non semper florent, sed etiam in hac vita saepe horribiles impietatis suae poenas dant. Insultat nunc nobilitas nostra miseris pastoribus Ecclesiarum et omnia studia literarum illiberaliter contemnit et odit; mihi autem dubium non est futurum esse, ut unus coelestis pastor centum talibus nobilibus anteferatur. Sic Papatus longo tempore floruit, sed experimur multum de veteri potentia et opibus

25 respicere *B*] respuere *A* *26* Ezehias *A* *34* coelestis] Ecclesiae *B*

Hs] Babylon war zurissen. Sic Romani superbiebant. Sic temporaliter et eternaliter est [Bl. 124a] punctum, quod pii leiden vel alii impii gaudent.

'Non dormivit': est copia, 'custos tuus'. Sind eitel mendacia. V. 4
Ein wol hutter. Ipse vigilat, custodit, maximus titulus. Num hoc custodire est, quando in carcerem coniicimur, quando Carnifex ligat manus, diabolus me macerat et crucifigit filium dei et decollat S. Iohannem? Das mag barbaria sein. 'Custodia' extrema[1] est, opes summa paupertas.[2] Das mag Antiphrasis.[3] Theologia ist eitel antiphrasis. Secundum carnem deus est derelictor, sed secundum spiritum et promissionem suam est custos. Non custodivit Iacob, quin amitteret 1. Mose 37, 28
filium Iosseph, et tamen sic, ut fieret princeps in Aegypto. Non custodit te, quin moriatur filius etc., quin vexeris morsu diaboli, peccati. Es ist widder[4] Gott da. quid? Ire 'ad montes', ubi 'habitat' etc.; ibi inclinabis aurem et audies, quid dicat Christus, so horestu anders: non derelinquo,

4 mendacii 5 Ein *c aus* In

[1]) *Erg.* barbaria. [2]) *Sinn: mit demselben Recht kann man die größte Armut Reichtum nennen.* [3]) *Erg.* sein. [4]) = *weder, d. i. nicht.*

Dr] etiam decessisse et manifestas poenas impietatis eis imminere. Ita etiam corporaliter seu temporaliter exercet Deus iudicium suum pro piis contra impios. Tanto nos debebamus fortius niti verbo et sperare auxilium levatis oculis ab hac sensibili miseria ad invisibilem opem. Quae sequuntur in Psalmo, habent prorsus eandem sententiam, voluit enim Spiritus copiose consolari et exhortari Ecclesiam.

IV. Ecce non dormitabit neque dormiet, qui custodit Israel. V. 4

Haec quoque sunt verba mendacia secundum carnem. Num enim hoc est custodire, cum in carcerem coniicimur et tradimur lictori cremandi? cum exercemur a Satana et mundo variis incommodis? Imo cum ipse Christus affigitur cruci? cum Baptista ad arbitrium meretriculae truncatur capite? An non extrema barbaria est hanc appellare custodiam, ubi summa desertio est? Caro itaque antiphrases esse iudicat, ut per Deum custodem intelligas desertorem. Igitur sunt haec verba Spiritus et fidei, non carnis nec sensus. Secundum carnem enim non custodivit Deus patriarcham Iacob, cum periret Ioseph crudelitate fratrum, et tamen postea res ostendit sic custoditum esse, ut Ioseph tantum non rex Aegypti fieret; sic non custodit nos Dominus, quin moriendum sit, quin videamus funera uxoris, liberorum, parentum, quin divexemur quotidie a Satana, quin variis iniuriis afficiamur ab

Hs] sed vigilo etc., custo⌊s, vigil, qui non dormit, stertit. Sed secundum sensum: ſolt er nicht ſchlaffen? neque habet aures, oc⌊ulus palpit⌊at, Pſ. 115, 5 f. Scilicet est, de quo dicitur: ‘Aures habent’ etc.; sic secundum sensum. Sed gulden, d⌊enarius habent aures, Ma⌊mmon statim subvenit, Princeps audit, deus non audit. Ille auditus, oculus Mam⌊monis est punctus, non diu manet, quando autem mors adest. Contra deus ad tempus videtur non custodire, non vigilare, sed semper etc. In spiritu ſihe auff yhn; quando dormis, is est tuus custos. Das heiſt in fide. Sed si non faceret, ſind wir vbel.[1] Nos scimus, quod custo⌊dia divina sit omnipotens super nos, quia ex scrip⌊tura habemus hoc principium: Reg⌊num diab⌊oli est mortis, p⌊eccati. Stante hoc principio sequitur, quod diab⌊olus omni momento noceat. In morte sumus simpliciter etc. Ego doceo, lego, scribo, exer⌊ceo totius corporis of⌊ficia et omnium sensuum actiones, dormio. Unde ista etc.? Mundus: fortuita. The⌊ologia: nisi deus custod⌊iret, quando dormio, [Bl. 124b] tum omni momento amitterem oculum,

1 dormit] vigilat *[Flüchtigkeit]* *2* palpit⌊at] palpat *7* vigilare] dormire

[1]) *Erg.* daran.

Dr] ingrato et malo mundo. Hic ubi apparet custodia? ubi apparet Deum super nos vigilare? Igitur levandi oculi sunt ad montes, ubi mandavit verbum, ibi auscultandum est, quid loquatur de sancto templo suo, nempe, quod non sit somnolentus desertor, sicut iudicat caro nostra, Sed custos et vigil, qui pro nobis excubat. Hoc verbum fides amplectitur et secundum hoc verbum iudicat, quantumvis caro reclamet et secundum sensum suum existimet Deum nec videre nec audire, sed esse similem Pſ. 115, 5 f. iis, de quibus Psalmus dicit: ‘Aures habent et non audiunt, oculos habent et non videbunt.’ Itaque laudat suum Deum Mammon, ut semper in parato sit pecunia et quicquid ad vitam opus est; hoc punctulum admiratur et amplectitur caro, nec videt, quid futurum sit, cum moriendum et opes relinquendae sunt. Itaque custodem hunc, qui in fide et verbo custodit, negligit.

Nos igitur, qui sumus credentes et istam mundi miserabilem coecitatem videmus, certo statuamus illam fidei et absconditam custodiam super nos esse omnipotentem. Huc enim nos Scriptura sancta deducit ac docet Regnum diaboli esse regnum peccati, mortis et mendacii, Stante autem hoc principio sequitur, Diabolum omni momento sollicitare homines ad peccatum, occidere et seducere aut saltem conari, ut peccemus, moriamur, erremus. Sic sumus semper in morte, semper sumus in periculo impiarum opinionum et peccati. Quid autem nos facimus in istis Satanae conatibus? Docemus scilicet, scribimus, legimus, dormimus, edimus, bibimus, exercemus alia officia corporis et sensuum. Hic Theologia nostra

Hs] corpus, vitam. Illa fiunt ad confirmandam istam doctrinam: Regnum satanae esse mortis. Ideo semper sumus in regno occisionis, peccati. Illum coniicit in peccatum homicidii, etiam Sanctos, ut David, Ut discas, regnum diaboli in mundo ad peccandum et occidendum. Si non occideris, non laberis in peccatum, si bonum cogitas, venit ex custodia dei, quia diabolus non cessat mendacio et homicidio persequi. Non cessat, donec corpus mortuum et anima perforn. Ergo vult mendacio nostram animam ab aeterna vita, homicidio tollere a praesenti. Ergo, quod illa non fiunt vel non tam sepe, non est beneficium virtutis, prudentiae nostrae, sed beneficium vigilantis, custodis. Das ghet expe|rientia ſo, posito hoc principio, quod regnum diaboli etc. Ideo mundus obrutus beneficiis divinae misericordiae custodientis nos a morte sine intermissione. Hinc: ‘Misericordia domini plena est terra’, quando bellum, est Pſ. 33, 5 punctum mali prae illis, quae vellet diabolus. In una hora occideret

Dr] nos docet per nostram experientiam: nisi vigilaret Deus, cum ego dormio, nisi esset sollicitus, cum ego nihil curo, nisi defenderet et custodiret me, cum ego securus sum, fieret omni momento, ut moreremur, amitteremus loquelam, oculos, aures, manus, pedes etc. Quod igitur haec nonnunquam accidunt, ut praeter spem uxor, liberi, amici moriantur aut implicentur magnis periculis, argumento est, quod Diaboli regnum est regnum mortis et peccati. In hoc regno quia vivimus, dum in mundo sumus, accidit, ut etiam nolentes saepe in peccata coniiciamur. Sic David homicida et adulter fit, ut discamus regnum diaboli esse in hoc mundo ad peccandum et occidendum. . Quod igitur adhuc spiramus, quod non quotidie in gravia peccata incidimus, est illius custodis, de quo hic David loquitur. Hoc concludit Theologia et pii credunt; experiuntur enim suo et totius Ecclesiae exemplo, non quiescere prius Satanam, quam aut animam aut corpus occiderit. Animae exitium quaerit per mendacia, per impiam doctrinam et cultus impios, corporis exitium quaerit infinitis conatibus, quos videmus quotidie in nobis et aliis. Quod igitur illa aut non fiunt, sicut conatur, aut non tam crebro fiunt, est beneficium non Satanae, sed huius custodis nostri et vigilis.

Sic experientia quoque nos eo deducit, postquam hoc principium positum est, quod regnum diaboli sit regnum peccati et mortis, servari suos sine intermissione a morte et aliis periculis tum corporalibus tum spiritualibus beneficio Christi, in cuius regnum per Baptismum et fidem translati sumus. Hinc oriuntur illae magnificae praedicationes Prophetarum, quibus canunt, Misericordia Domini plenam esse terram, misericordiam eius durare in aeternum et infinitam esse etc. Nonnunquam Pſ. 33, 5

35 suos] nos *B*

Hs] totum genus hu⌊manum. Non solum unus error etc.[1]) Sed quod illa non fiunt, das heißt: 'Non dor⌊mit'. Si is non custod⌊iret, ſolß dirß gehen!

Repetit: 'Ecce'. P⌊ropheta vellet lib⌊enter incul⌊care et urgere. Ja freilich, 'non dormit' etc., scilicet in spiritu. Iam nominat singulariter: Vnſer Herr Gott est vigil Civitatis, orbis ter⌊rarum, uniuscuiusque ho⌊minis, q⌊uanquam mediantibus parentib⌊us, principibus, servis, ancillis, angelis. Sed nihil essent in custodiendo, nisi haberent dei supre⌊mam curam. Ang⌊eli etiam non fa⌊cerent. Sed utitur illorum ministerio ut pane et vino, quae non fierent. P⌊anis custodit, sed sine deo.[2] Parentes etc. Ideo 'custos I⌊srael, der muß nicht ſchlafen', sunt verba fidei. Secundum carnem: Non solum stertit, sed caret oculis, sensu, sed nihil est, non videt. Ratio non iud⌊icat secundum verbum, promissorem. Das iſt nu doctrinaliter geſagt. Tamen est amplificatio et copia prophetica contra malum, quod dicitur incredulitas, iudicium carnis. Prophetae noverunt, quanta res sit, deo credere. Ad⌊versarii, ubi aud⌊iverunt

10 custos *c aus* custod *11* stertit] starit

[1]) *Sinn: käme einmal vor, wenn Gott nicht die Welt behütete, sondern alles wäre voll von Irrtümern.* [2]) *Erg.* non.

Dr] sane succedit conatibus Satanae, ut subitis periculis homines obruat et perdat. Tales casus nobis debebant esse argumenta et exempla eorum malorum, quae singulis horis quidem optaret facere, sicut conatur, nisi impediretur custodia nostri vigilis in coelis. Nam quod ad potentiam huius hostis attinet, credo eum una hora posse occidere, quicquid hominum in terra vivit. Si igitur hoc potest et conatur facere, cur non fit? nimirum quia noster custos vigilat; sed credenda sunt haec, ideo addit particulam 'Ecce', ut appareat Prophetam in eo esse, ut hanc custodiam bene inculcet animis nostris.

Sed hic monendum est, Deo tribui hanc custodiam vitae nostrae, regnorum, pacis, urbium, cum tamen eam faciat mediantibus primum angelis, deinde principibus, parentibus, familia etc. Fit autem id ideo, ut statuamus ista media nihil valitura esse in custodiendo et curando, nisi supremam curam horum negociorum susciperet Deus; utitur itaque ministerio angelorum et principum sicut pane et vino. Nam sicut panis et vinum per se vitam non conservant, alioqui nemo moreretur, et tamen propter Dei ordinationem et naturae nostrae conditionem ad conservationem vitae sunt necessaria, ita quoque angelorum, principum et aliorum mediorum custodia per se nihil esset, nisi custos Israel vigilaret et custodiret. Hanc custodiam quia verbum revelat et spiritus credit, caro non videt, Itaque secundum Antiphrasin exponit verba haec: 'custos Israel', id est, desertor non dormitat, id est, non solum altissimum som-

Hs] fidem, putant se intel|ligere. [Bl. 125a] Ipsi tantum cognitionem de histo|ria, sed fides: in ext|remis et omnibus malis durare et retinere verbum vitae, Phil., superare mortem, diab|olum, odia et contemptum Phil. 1, 21
mundi et transire cum g|audio et fid|ucia; est fides victrix mortis, mundi et o|mnium malorum.

'Dominus': er muß ſelb thun, si etiam ang|elos hab|et. V. 5

'Est umbra': i. e. super tuas res, quas geris. Est speculatio de sinist|ra et dex|tera: i. e. dominus est super nos secundum spiritum, sed c|aro, diab|olus; i. e. in superiore parte non deserit nos. Econtra, sed iam: was du thuſt, i. e. si praedicas, wird dir ſauer, si praeceptor. In omnibus tuis reb|us occurrunt adver|sarii, premit cura penuriae. Istas omnes res gubernat. Et est 'umb|ra', i. e. protegit te ab estu. Illa omnia nihil valerent, si non desereremur. Si solis estus non ureret: significat adesse estum et vexationem. Ergo non negat, quod sis desertus

9 superiori

Dr] num dormit, sed prorsus omni sensu caret et est nihil. Ratio enim tantum iudicat secundum puncta et principia malorum, non secundum verbum et promittentem Deum. Quia autem Prophetae norunt, quam difficile sit ita credere, ideo tanta copia contra incredulitatem et iudicium carnis exhortantur. Hodie videmus fere contemni ista. Iudicant enim fidem tantum esse cognitionem seu notitiam aliquam historiae, sed fides proprie est, quae in extremis malis durat et retinet verbum vitae atque sic superat omnem vim diaboli, omnes pavores et pericula omnia, per quae cum gloria et fiducia penetrat ad immortalem vitam.

V. Dominus custodiat te, Dominus protectio tua super manum dexteram tuam. V. 5

Etiamsi ministerio angelorum defendimur, tamen ipse Dominus, inquit, custodit te et est umbra super manum dexteram tuam, hoc est, super tuas res, quas geris. Ita enim simplicissime expono nec probo illam sententiam, quod Dominus sit super dextram secundum Spiritum, Diabolus autem super sinistram secundum carnem; simpliciter enim significat: Dominus gubernat res tuas; si doces Ecclesias, si facis opus vocationis tuae, ut pares victum tibi et familiae, multa occurrunt incommoda, adversarii te premunt, vicini invident etc. Hic erige te et crede, quod omnes res tuas, quas tu geris et pateris, gubernat Dominus ac te protegit.

Sed hic iterum memineris, quod supra dixi, frustra ista dici et doceri, si non desereremur. Igitur eo ipso, quod docet de custodia et promittit

Hs] a se. Et ipse novit, quod sis territus in corde, moreris, concedit totum argumentum. Sunt mala, tribulationes. Sed crede mihi, quod sim tua umbra, custos. Ego maior quam estus, desertio, furor diaboli. Sic in me habes fiduciam: quidquid gesseris, ego custodiam.

V. 6 'Per diem': Illa sunt nota. Nostis etiam philosophos dicere, quod lunae lux libenter frigidat, verberat frigore et humore, thut capiti wehe, sic solis radius per diem. Er rafft omnes tentationes auff ein hauffen, er macht universalem: Es ghe dir, wie es wolle, nihil est, quod possit tibi nocere, i. e. quidquid te leserit, sive sol per diem, sive mundus,

Jes. 42, 3 diabolus etc. Ja, 'percutit' te, bene, Esa.: 'ad punctum', Sed non sicut vult. Si nicht thet et diabolus haberet potestatem, pungeret te eterna plaga, stimulo. Ideo permitto principium vulneris, doloris. Er sol aber nicht thun, quod im synn. Potius terremur malis quam patimur, sunt picturae malorum. Si etiam morior, non est mors, quia mea mors est potius terror vitae, non amissio vitae.

---

8 et] per *[Hörfehler]* *10* Esa. *o*

Dr] de gubernatione, fatetur sentiri desertionem et neglectum, quasi Deo non simus curae. Pertinet igitur ad consolationem, quod hoc modo Deus ostendit se scire nostra incommoda et tribulationes nostras ac iubet, ut credamus, se esse no[Bg. G]stram umbram, quae tegat nos. Quanto autem Deus est maior quam pericula nostra, etiamsi extrema sint? Igitur habeamus in ipso laetitiam et fiduciam, qui promittit se nostri curam habiturum in omnibus, quae gerimus.

V. 6 VI. Per diem sol non uret te nec luna per noctem.

Non sunt hic quaerendae peregrinae sententiae; lumen lunae vehementer nocet, afficit enim corpora non solum frigore, sed humore quoque, De sole constat, quam debilitat corpora. Significat igitur in genere per lumen solis et lunae omnes tentationes et pericula omnia, quod in illis velit nobiscum esse, nos iuvare et liberare, etiamsi ad punctum videamur soli aestum hunc ferre. Si enim soli essemus, tentatio esset aeterna, neque enim in nobis tantum praesidii est, ut possimus durare perpetuo. Nunc patitur Deus, ut principium furoris Satan in nos evomat, hoc autem non patitur, ut tantum noceat, quantum cupit nocere. Quia igitur habemus hanc umbram, debemus initia dolorum patienter ferre, certi, quod, etiam cum morimur, tamen vita nostra sine periculo in Christo abscondita sit et superatura sit conatum Satanae.

Hs] [Bl. 125b] Iam in Parabolis et allegoriis, Iam proprie sine Allegoria: V. 7
'animam', i. e. den leib et leben heist. 'Dominus' etc.: quando morior etc., secundum faciem moreris, sed non coram deo, i. e. ymer fur et fur.

'Introitum': Wo du ghest et sthest, in domo vel extra. Sive facias V. 8
aliquid, sive cesses. 'Egredi' heist ire ad opus, 'ingredi' cessare, Vespere delectari. Et ps. 107. i. e.: sive quiescas, sive agas, adest dominus. Ps. 107, 1 ff.
Nullo tempore, loco, persona, functione debes etc. Das heist universaliter zu samen ziegen. Ego factor coeli et terrae. Ideo custos tui corporis, animae noctu, die etc. et propulsator omnium malorum. Das heist docere fidem, non est frigida qualitas in anima, ut Sophistae et Schwermeri; nullus Papista potest docere, quid fides. Si audit, non afficitur; si dixeris ei, doce ad lapidem, truncum.

---

2 animam *o* *4* stheet *8* tui *c aus* tuae *12* doce *c aus* dicis

Dr] VII. Dominus custodit te ab omni malo, custodiat animam tuam Dominus. V. 7

Quod proximus versus per Allegoriam dixit, hoc nunc simpliciter et sine figura dicit. Anima vitam significat. Etsi itaque occideris propter verbum, tamen non morieris, quia Dominus custodit animam tuam. Secundum faciem et sensum carnis moreris, sed non secundum veritatem, quia vita tua vivit, nempe Deus etc.

VIII. Dominus custodiat introitum tuum et exitum tuum ex hoc nunc et usque in saeculum. V. 8

Hoc est, quacunque iter facis, domi, in agro, semper tecum ero et custodiam te. Egredi significat ire ad operas, Regredi significat ab opere ad quietem ire. Sententia igitur est: Quicquid facis, semper tecum erit Dominus: nullo loco, nullo tempore, re nulla, non facto, non persona, non opere ullo perire te sinam, sed semper adero custos tuus, qui sum Deus coeli et terrae. Ad hunc modum docet Propheta per hunc Psalmum fidem non tanquam mortuam affectionem vel qualitatem, sicut Sophistae, sed tanquam maximum opus et motum Spiritus sancti, quo iudicamus secundum verbum, contra quam sentimus, videmus et experimur, item quo vincimus omnis generis pericula. De hac fide nihilo rectius disputant et iudicant Papistae quam caecus de colore.

---

16 dicitur B

Hs] **Psalmus 122.**

'Laetatus sum':

V. 1 Titulus indicat hunc psalmum esse canticum vel poema optimi poetae et summi, scilicet Davidis. scitis autem hoc esse verissimum:
1. Kor. 12, 4 'quantumvis sit unus spiritus', ad Cor., 'tamen non sunt eadem opera', sed diversa, quae operantur per diversa organa. Ideo idem Euangelium diverse resonat per diversa organa. Esaias est letior et alacrior Iheremia, Assaph obscurior, Salomo est eloquentissimus, sed tamen quidam novator. Ipse David est optimus, qui proxime adcedit ad phrasin Mosi. Ideo facile invenire discrimen inter Davidis et alia poemata. Sic in diversis doctoribus Ecclesiae, aliter Augustinus, Ambrosius, Hieronymus sapit. Attemperat sese, sed diversis formis organorum. Is est Davidis psalmus, et dignus psalmus hoc authore. Estque leta gratiorum actio pro dato verbo dei, quae virtus quam sit rara, scitis. Et quam frequens et quantus contemptus verbi. Donum maximum, habere

1 122 *c aus* 123 *zu 1* Ps. 122 *und* Infra fol. 129 *r* *zu 7 zu* ala *steht* alacrior *r* *9 über* M *steht* Moysi *zu 13/14* Gratiarum actio pro verbo dei *r*

Dr] **PSALMUS CXXII.**

Laetatus sum.

ETsi hi Psalmi nomen autoris non habent additum, tamen ipsa orationis forma satis ostendit Davidis esse, optimi et summi Poetae. Sunt enim Psalmorum scriptores etiam alii, ac habent inter eos non postremam laudem filii Korah, Asaph obscurior est, Salomo nimis est figuratus et quasi novator verborum. Sed David ad sermonem et sapientiam Mosi accedit proxime et mire suavis atque elegans est. Itaque recte habetur Psalmographorum Princeps. Accidit enim hic, quod Paulus
1. Kor. 12, 4 in Corinthiis disputat, etsi enim unus et idem Spiritus per sanctos Prophetas locutus est, tamen quia diversis organis utitur, etiam cum eadem dicit, dissimili oratione utitur. Sic idem Euangelion omnes Prophetae praedixerunt. Sed quanto alacrior est Esaias reliquis Prophetis? Sic inter Ecclesiasticos scriptores, quos habemus, etsi eadem tractant, tamen quantum differt ab Augustino Hieronymus? Ita idem Spiritus, idem operator, attemperat se diversis formis et qualitatibus organorum, et tamen in uno Davide videmus, quam omnia sint absoluta et non solum mira elegantia verborum, sed etiam rerum gravitate condita.

Hic igitur Psalmus hoc autore plane dignus est, est enim gratiarum actio pro dono verbi Dei. Haec tanto est rarior virtus, quanto verbum in mundo contemptius est, non solum apud homines indoctos, sed etiam

Hs] timorem dei, lib|enter aud|ire conciones, interesse fab|ulis de dei factis et verbis. quid nunc nobiles, cives, rust|ici, docti vid|ent? 'In unum Röm. 3, 23 f.
omnes, iusti|ficamur', non solum contemnunt, sed perseq|uuntur atro|cibus odiis et blasph|emiis intol|erabilibus. Ideo raro lucet ista virtus [Bl. 126a]
ut hesperus inter nebulas.

Is psalmus non canitur istis truncis Papistarum, sed electis animab|us, qui habent gaud|ium de visita|tione praesenti dei, 'qua visitat per viscera Luk. 1, 78
misericordiae oriens' etc. Das rhumbt Paulus pro singulari dono, Cor.: 1. Kor. 2, 12
Nobis datum, non solum dona, sed cognoscere ea. Hoc ipsum max|imum donum, reputare verbum dei. Hab|emus omnes, sed differentia maxima est, verbum dei habere et sentire se habere. Videbis, quomodo hic gestiat trip|liciter de amplis|simo et magnificentis|simo dono verbi; eo ablato mundus est infernus. Sint omnes divites, sap|ientes, R|egentes,

6 non *o* *zu 6ff.* Contra fastidium et contemptum verbi *r* *zu 7/8* Luc. 1. *r* *zu 8* 1. *(c aus* 2.*)* Cor. 2. *r* *10* (habere) differentia *10/11* maxima est *unten* *11* habere *o* *12* magnicentis|simo *13* ablota

Dr] apud eos, qui sapientiae et doctrinae laudem sibi vindicant. Itaque saepe audiuntur blasphemae voces, quibus hoc donum Dei summum infamant, cum non solum contemptim loquuntur de Euangelio, sed etiam salutari doctrinae imputant, quicquid Satan per sua membra incommodorum excitat, sicut sunt seditiones, sectae, avaricia, libido et similia. Est igitur inter rarissimas virtutes haec numeranda, quod saltem aliqui sunt, qui reverentur verbum, qui libenter audiunt conciones, qui libenter de Deo et factis eius fabulantur. Sentiemus ergo hoc Canticum esse scriptum non canibus et porcis istis, Papistis, haereticis ac persecutoribus verbi, sed electis animabus ac piis mentibus, quae summe gaudent de praesenti visitatione, qua 'Oriens ex alto visitat nos in umbra mortis positos per Luk. 1, 78 f.
viscera misericordiae suae', sicut Zacharias canit. Nam cum verbum omnes habeant et omnium aures ac pectora pulsentur praedicatione Euangelii, quae debet esse publica, non abscondita in angulis, magna inter homines differentia nascitur, quod alii verbum tantum habent, alii cognoscunt et sentiunt se habere atque ideo gaudent et gratias agunt, cum alii magis opibus et voluptatibus suis quam verbo afficiantur. Itaque Paulus hoc ipsum pro maximo dono reputat, non solum habere dona, sed dona, quae habes, cognoscere, hoc est, iis uti, iis affici et pro eis 1. Kor. 2, 12
agere gratias.

Inter omnia vero dona donum verbi Dei amplissimum est; si enim hoc auferas, plane, quod dicitur, solem e mundo sustulisti.[1] Quid enim

14 vendicant *A* *15* summum Dei donum *B*

[1]) *Cicero, De amicitia 13.*

Hs] Iuriste, sint domini, medici, sed adfer unicum, qui conservat laetam conscientiam, propicium deum et universam religionem, ex qua fluunt cetera dona. Quando verbum ablatum, nullum momentum staret mundus sine Christo. Oportet verbum manere, donec revelentur filii dei, die muſſen vns halten. Sunt res spirituales de celo revelatae, non crevit in humano corde nec in ein will|len. Ideo oportet dari e coelo.

Eo tempore nondum templum conditum. Sub David stabat tabernaculum Mosi, quamquam hoc ipsum variebat locis, aliquando in Silo. Et sic mutabat hoc tabernaculum locum, etiam tribum. Nihilominus habebat tamen promissionem annexam: Ubicunque fuerit
2. Moſe 20, 24 meum tabernaculum a Mose erectum, ibi habitabo, 'inveniar'. 'Ubicunque fecero memoriam' etc., Exo. Cum esset ergo in Silo, tribu Ephraim, ibi audiebatur verbum dei, inveniebatur deus fide et cultu. Das Capitel zu Silo. Postea irato deo propter peccata sacerdotum et
Ier. 7, 14 populi vastata est Silo, ut Ieremias, vide illic. Postea aliquamdiu fuit
1. Kön. 3, 4 apud Iabonitas, 3. Reg., ubi oraverunt apud Iabonitas, ubi erat altum

1 qui *fehlt* *zu 10ff.* Ubicunque fuerit nomen meum *r* *zu 15* Tabernaculi locus *r*

Dr] erit mundus sublato verbo quam infernus et merum Satanae imperium, utcunque sint in eo divites, Iureconsulti, Medici? etc. Hi enim quid possunt aut faciunt sine verbo? quod verbum solum conservat laetam conscientiam, propitium Deum et universam religionem (ex verbo enim omnis religio ceu ex fonte profluit), imo universum quoque mundum conservat. Neque enim unum momentum staret mundus sine verbo et Christo. Etsi igitur in mundo multa et magna Dei sunt dona, condita in usum hominum, tamen unicum donum, quo alia omnia continentur et servantur, est verbum, quod annunciat Deum misericordem esse, promittit remissionem peccatorum et vitam aeternam. Quaeso autem te, si his carendum esset, an etiam vita haec esset vita aestimanda? Sed sunt haec spirituales res et cognitio de coelo revelata, quae quia in corde nostro non nascitur, ideo etiam tam difficulter appraehendi potest. Sed nunc de Psalmo agemus.

Eo tempore, quo hic Psalmus est scriptus, nondum erat conditum templum, sed stabat adhuc tabernaculum Mosi. Quod etsi non uno certo loco nec in tribu eadem fixum erat (nam et in Silo fuit et in Gibeon), tamen habebat certam promissionem, ubicunque esset, ibi Dominum fore, auditurum preces, accepturum sacrificia et propitium futurum, sicut dicit
2. Moſe 20, 24 textus: 'Ubicunque ego fecero memoriam nominis mei' etc. Cum igitur in Ephraim esset in civitate Silo, invocabatur ibi nomen domini, audiebatur verbum Dei, colebatur Deus ibi fide, orationibus, sacrificiis etc.,

Hs] tab|ernaculum. Deinde in domo Obededom etc., tunc latebat sub pellibus 2. Sam. 6, 10
regnante David, d|iu non quaesituri arcam domini sub tempore Sauli, iam
quaeremus. Postea transtulit in sion eam David. Et postea dixit ad
Natan: Ego rex vermis hab|ito in cedrina domo, et arca dei sub pellibus, ſiehe 2. Sam. 7, 2
yhm ein andacht ein. Ideo David cog|itabat tab|ernaculum dignum arca.
[Bl. 126b] Ibi responsum: non tu edif|icabis. Si fecisti bene. Non tu, quia
fuisti bel|lator, regni tui dies fuerunt Belli, non pacis; mea habitatio
debet esse pacifica, non belli|cosa, — quia fuit sevus et fuderat multum
sang|uinem et strenuus executor iustitiae, sed deus clemens. Ideo noluit
illum carneficem gentium et idol|atrarum pro edificator|e, sed Reg|em
Sal|omon, f|ilium eius, qui vocatus pacificus. De ista promis|sione vide-
tur D|avid hunc psalmum composuisse, ut ex animo leta|retur et g|ratias
a|geret deo omnip|otenti, quod eum dignatus s|ui tab|ernaculi, ubi
hab|itat deus. Verbum dei facit Ec|clesiam vel templum, Templum non
facit verbum, religiones, cultum, sed ipsum verbum. Ideo dicit: ‘Quo- 2. Mose 20, 24
cunque loco’, i. e. ubi ego praedicavero, de nomine meo dicetur, da iſt

---

2 Saulis *zu 4* Natan *r* *6* ⟨sed⟩ quia *10* gentium et idol|atrarum *hinter* pro edificator|e, *aber mit Strich vorgezogen* *zu 11* Salo|mon *r* *zu 14ff.* Verbum facit templum, non econtra *r* *zu 16* Ubicunq|ue ‘fe|cero memoriam nominis mei’ *r*

Dr] donec tandem crescente impietate et idolatria Arca de Silo in exercitum
contra Philisteos deportata et a Philisteis capta est. Sed cum Philistei
varie affligerentur ob hanc prophanationem, translata est Arca ad Ga-
baonitas. Ibi cum fuisset aliquandiu, tandem transtulit eam David
in suam civitatem, sicut est II. Reg. VI. Atque ibi incidit ei cogitatio 2. Sam. 6, 12
de aedificanda domo Dei. Iudicabat enim indignum esse, ut habitaret
ipse in cedrina domo, Dominus autem et Rex coeli habitaret sub pellibus.
Ac probabatur initio consilium eius Prophetae Nathan, Sed revelatione
divina admonitus Nathan est, ne David aedificaret, servari enim hoc
opus filio eius, qui pacificus esset et non bellator sicut David. Simul
addita est illa magnifica promissio de aeterna posteritate Davidis
et vero eius filio Christo, II. Reg. VII. De priore igitur promissionis 2. Sam. 7, 16
parte videtur mihi hic Psalmus a Davide esse compositus, quo sibi et
toti populo gratulatur ex animo, certum et firmum locum veri cultus
Dei in Hierusalem.

Porro hoc certo statuendum est, quod verbum Dei non solum tem-
plum, sed Ecclesiam et veros cultus facit, templum contra neque facit
Ecclesiam nec cultus, secundum sententiam: ‘Quocunque loco ego fecero 2. Mose 20, 24
memoriam nominis mei, ibi ad te veniam et tibi benedicam.’ Hic nihil
refert, sive ex auro, sive ex ligno sit templum, sive sit stabulum, sicut
in Bethlehem, sive regia domus in Hierusalem. Nam ista externa nihil

Hs] kirchen ſchon gebawet, Ibi benedicam tibi. Sive sit aurum, argentum,
1. Moſe 28, 11 ff. lapidis pretio, stabulum in Bethlehem. Sic Iacob vocat lapidem, quem habuit pro pulvinari nocturni somni: hic lapis vocatur etc. Es war ein ſchon templum; erat lapis, 'Scilicet vidi' etc. 'innixum scale, angelos ascendentes et descendentes', ergo est templum dei, quia ubicunque docetur eius verbum, disciplinae causa laudatur, ibi templum, sive sit domus von ſtro etc. Ideo potissimum agit de futura edificatione templi per Salomonem, quamquam simul includat tabernaculum, quod David transtulit in suam domum, antequam etc. Ideo potissimum letitia et gratitudo de auditu verbi, das heiſt letari et agnoscere inaestimabile donum, posse audire et cognoscere verbum dei, i. e. quae aperit cognitionem dei et facit homines recte sentire de deo, voluntate, cognitione dei. Ubi ablatum, Sihe in scholasticis, Monachis, Mahometis. Speculantur de attributis, distinctionibus et speculantur extra deum, sine verbo, suis rationibus naturalibus, et non cognoscunt, quid deus
Pred. 9, 12 velit erga eos. Imo dicunt: 'Nescit [Bl. 127a] homo' etc. Sic disputant

zu 2 Stabulum in Bethlehem *r* Iacob *r* *zu 10* Gratiarum actio pro auditu verbi etc. *r* *zu 13* Papistae, Mahometae *r* *zu 16* Eccle. 9. *r*

Dr] sunt nec aestimantur a Domino, sicut ad Nathan dicit: 'Nunquid locu-
2. Sam. 7, 7 tus sum ad unam de tribubus Israel dicens: Quare non aedificasti mihi
1. Moſe 28, 18 f. domum cedrinam?' Sic Iacob ex lapide, quo pro pulvinari erat usus, altare condit et vocat domum Dei, quod ibi Dominus se revelasset. Templum igitur est, ubicunque Deus se revelat per verbum suum, sive id sit ex auro, sive ex luto. Quanquam igitur ipsam domum, quam postea Salomo aedificavit, etiam complectitur David, tamen potissimum agit de fructu templi aedificandi, quod ibi docturi Ecclesiam, oraturi et sanctificaturi sint. Haec est illa laeticia, quam in hoc loco audiemus magnifice praedicari, quod laetatur, dum agnoscit illud inaestimabile donum, quando Dominus dat, ut possit eius verbum audiri, quando revelat faciem suam et facit nos recte sentire de sua erga nos voluntate. Hoc donum cum adest, pelles tabernaculi Mosaici praeciosiores sunt omni auro et gemmis; contra cum abest, nihil interest inter Mosi tabernaculum et alia gentilium templa.

Theologistae nostri multa disputant de definitionibus personalibus divinitatis etc. Sed illa omnia rationis sunt humanae, quae sine verbo et vera Dei noticia cogitantur, nunquam eo deveniunt, ut aut doceant aut cogitent, quid Deus nobiscum agat. Hinc sunt istae horrendae sententiae inter ipsos notissimae: Nescit homo, utrum amore vel odio

25 sacrificaturi *B*

Hs] de deo, ut nesciant, quid vel⌊it vel cog⌊itet. Quid hoc? Oportet scire per verbum dei et statuere, quid pl⌊aceat deo, quid velit, cog⌊itet, quid non. Et nisi isthuc pervenimus, sumus theol⌊ogi ut asinus ad lyram. Pap⌊ae relig⌊io est haec: Debes nescire deum et teipsum. Interim fias Monachus, tum forte deus erit clemens et propicius, hoc sequitur illud dil⌊uvium infinito⌊rum malorum, sequitur abs⌊entiam verbi, ut ho⌊mo incip⌊iat dubitare, quia unus⌊quisque incipit amisso verbo: quid placet deo? Si fiam Carth⌊usianus, curram ad S. Iacob⌊um. Postea: Utrum placet? Nescio certe. Sunt plura et maiora mala quam cor huma⌊num concipit, quae veniunt ex absentia verbi.

Vide hoc parvum malum 7 praecep⌊torum. Si nullus posset habere suum denarium et panem una hora certo, quae esset miseria in gene⌊re humano. Ubi mag⌊istratus, hilfft es wenig. fingite, quod nullum sit 7 prae⌊ceptorum et mag⌊istratus, quid tum ho⌊mo etc.? faceremus ut porci, leones, ursi. Hoc est minus malum; ascende: quod quis non tutus

zu 2/3 Per verbum dei statuendum et sciendum, quid deo placeat *r* *zu 7* Dubitatio *r* *8* fiam] fiero *zu 10* Absentia verbi *r* *zu 11:* 7 tabulae secundae praecepta *r*

Dr] dignus sit, et similes. Sed quaeso quid hoc est de Deo disputare, si nescias, quid de te cogitet aut constituat? Hoc vero est Deum sic concludere et abscondere, ut nusquam eum nec audias nec videas. Verbum itaque est, ex quo statuere possumus de voluntate Dei, quid nobiscum gerat, quid ei placeat, quid velit etc. Qui ad hanc cognitionem non veniunt, sunt Theologi haud multo meliores quam asinus cytharoedus.[1] Itaque illam ignorantiam et foedam inscitiam secuta sunt alia aeque absurda, ut crederent se Deo placituros, si hunc aut alium ordinem vitae monasticae susciperent, si huius aut illius sancti patrocinium peregrinationibus compararent etc. Hoc chaos infinitorum errorum et malorum sequitur, ubi non est verbum et vera Dei noticia, quae tantum ex verbo sumi potest. Hoc amisso nescitur, quid Deo placeat aut despliceat, sequuntur igitur illa monstra Idolatriae, quae in Papatu experti sumus.

Furtum, quod lege divina in septimo praecepto prohibetur, iudicatur parvum esse malum, si conferatur ad reliqua, ad caedem, libidines, seditionem etc. Sed tamen finge hoc praeceptum non esse positum, quanta sequetur tempestas maximorum incommodorum? vita nostra erit similis furori luporum et ursorum, rapientium et vastantium quicquid possunt, aut, ut foedius aliquid dicam, erit inter nos vita, qualis porcorum est, qui, cum ad cibum adhibentur, si possent singuli tantum vorare, quantum omnibus satis est, facerent, nulla habita ratione reli-

23 alium] illum *B*

[1]) *Otto, Sprichwörter der Römer S. 41.*

Hs] pro vita Vel cogeretur exponere periculo pudiciciam uxoris. Ibi bestialis vita. Sic de vita ipsa. Ista mala adhuc in 2. tab⌊ula. Ista venirent absentib⌊us praecep⌊tis 2. tab⌊ulae, nihil hab⌊eremus proprii, non uxorem etc. Quid fut⌊urum in istis mag⌊num malum; et praecep⌊ta 1. tab⌊ulae, quod ablatum Ec⌊clesia, sabbatum, universus locus, ubi verbum dei doceretur. Ibi nullus cultus, adoratio, ista infinita, maiora quam etc. Sed quia insensibilia, non cogitatur. Non hor⌊ribile, quod video, quomodo Pap⌊a, Mah⌊omet, Arius devorat animas Christi sang⌊uine.[1] Ibi non est retentio[2] etc. Ideo hor⌊ribilis res. Sicut ergo deb⌊emus letari de parvo b⌊ono, tutela bonorum, uxorum, corporum, p⌊ecuniae, [Bl. 127b] sunt magna beneficia, sed nihil ad hoc, ubi non docetur. Ideo econtra magna res, ubi sabbatum, doctrinam etc. Ibi veniam, dicit, et benedicam te. Quis potest partem huius benef⌊icii explicare: eripiuntur animae et servatur pax con⌊scientiae, purum cor et con⌊scientia bona et congre-

zu 4: 3 primae *r* *zu 6* Ablato verbo sequuntur infinita mala *r* *zu 13ff.* Utilitas verbi *r*

[1]) *Erg. etwa* redemptas. [2]) *Vielleicht* redemptio *(Hörfehler).*

Dr] quorum. Quod igitur nostrae res in tuto sunt et, quanquam caveri pericula omnia non possunt, tamen quod non omnia nostra periclitantur, beneficium est septimi praecepti. Sed ascendamus ad maiora. Qualis nam futura esset vita, si uxores nostrae non tutae, non certi liberi essent, si magistratui liceret resistere? an non vita haec esset perpetuus infernus? Quod igitur coniugia, quod Respublicae et leges sunt, in quibus tuto tranquillam agimus vitam, haec omnia sunt beneficia verbi Dei, quod in secunda tabula propositum est. Quid autem esset, si prima tabula non esset, si non esset Sabbatum, non Ecclesia, non locus, ubi doceretur verbum, si non esset noticia Dei, si non invocatio, sed singuli haberent suum Idolum seu diabolum, quem adorarent? Haec sunt infinito maiora mala quam illa secundae tabulae, sed minus reputantur, quia sunt spiritualia. Quodsi haberemus oculos spiritus et videremus, quantum quotidie animarum per Papam et Mahometen perdatur, pro quibus tamen Christi sanguis fusus est, longe gravius doleremus, quam si omni hora bonorum, imo etiam vitae nostrae pericula expectanda et subeunda essent.

Debemus igitur laetari primum de illis exiguis bonis, quae per secundam tabulam habemus, quod manet tutela rerum et corporum. Sunt enim exigua dona, si compares cum illis primae tabulae, quod Deus se revelat, quid de nobis facturus sit, quod dat verbum, donat fidem et Spiritum, audit orationes, per verbum quotidie Ecclesiam auget etc. Haec tanta sunt, ut nulla lingua possint pro merito amplificari et ornari,

Hs] glantur plures et amplificatur reglnum dei et manet deus nobiscum. Das heiſt vlita elterna. Hoc movet eum ad istud gaudium. Ideo exprimit suam gratitudinem summo affectu, quia quasi vi delectantur in dono Matth. 11, 12 et gaudent, das ſind die rechten grati. Non ut Paplistae, qui in orglanis canunt. Ideo conlscientiam muniatis contra illud slummum vitium, contemptum verbi dei, Ecclesiasticus: 'Initium omnis pleccati aposta- Weish. 14, 37 tare a deo'; quando hoc videmus, plus quam lachrymlare, dolere in civiblus, rustilcis, nobilibus, doctis vitium diablolicum et infernale. Ibi nullus deus, nulla coglnitio de vlita aelterna, spirituali, rlemissione pleccatorum. Et hoc cogimur videre ob oclulos, quod exultlantur rustici in sua perditione. Ut Loth insultabant etc., quis est flinis verbi con- 1. Mose 19, 9 tempti? Ideo las vlns, lieber Herr Glott, nicht fallen ut David, et 2. Sam. 11, 27 behut uns a casu 1. tablulae, is est hic casus Sicut Saul et angleli in celo. 1. Sam. 15, 23 Luk. 10, 18 Ideo providete, ne irrepat paulatim hoc venenum diablioli, fastidilum et contemptlus verbi.

zu 3 gratitudo *r* *zu 6* Ecclesiasticus *r* *zu 9* Mala *r* *10* rusticos *zu 11* Loth *r* *12* nicht *fehlt* *zu 13* Casus 1. tabulae *r* *13* hic] hoc *zu 13/14* Saul, Lucifer *r*

Dr] quod animae liberantur a tyrannide Satanae et servatur pax cordis, bona conscientia, pura Dei agnitio, per quam plures erudiuntur ad vitam aeternam. In haec David coniicit oculos, haec secum perpendit, itaque movetur ad gratiarum actionem, quam affectus laeticiae ei exprimit. Nam illi demum vere sunt grati, qui exosculantur dona Dei et laetantur in donante. Alii, qui hanc laeticiam non sentiunt, etsi hunc Psalmum organis et symphoniis ornant, tamen sunt et manent ingrati, neque enim intelligunt haec beneficia.

Haec ideo libentius commemoro, ut muniant se singuli contra summum vitium et caput omnium malorum in Ecclesia, nempe contemptum verbi aut fastidium. Hoc enim est apostatare a Deo, sicut Ecclesiasticus dicit: 'Initium superbiae hominis, apostatare a Deo.' Nam cum homines Weish. 14, 27 hoc morbo spiritus laborant, non est possibile, ut una cogitatio vera et pura de vita aeterna, de remissione peccatorum et spirituali vita possit existere in animis. Videmus autem, proh dolor, hoc malo nihil esse communius in mundo. Nobilitas, quae vocatur, quam secure verbum et eius ministros contemnit? Hos imitantur etiam rustici, pluris facientes numos suos, quam omnes conciones Euangelii. Hos spectare cogimur sicut Loth Sodomitas suos, superbe insultantes et secure facientes, quic- 1. Mose 19, 9 quid libebat. Horribile est Davidem labi in adulterium et caedem, sed 1. Sam. 15, 23 quanto horribilius est hoc modo impingere in primam tabulam, sicut Angeli impegerunt, qui ideo de coelo praecipitati sunt. David autem Luk. 10, 18 poenituit et in viam rediit. Tanto autem plus periculi est omnibus piis

Hs] Vet⌊eres voca⌊bant acidiam, sed significabant tantum corporalem, quae mane non surg⌊it ad Rorate. Sed putavit 1. fastidium et acidiam aud⌊iendi et discendi verbi. Ut iam s⌊unt Sch⌊wermeri etc., tum necesse est eos ruere in contrarios af⌊fectus. Ideo hab⌊ent errorem plus quam infernal⌊em ad suos errores et opiniones diabolicas. Sic rust⌊ici totum af⌊fectum, quem deb⌊erent cultui et verb, geben ſie Mammon et auro; ipsi iam sunt diab⌊oli et sic, ut letentur in sua pernicie. Sed in fine wirds Sod⌊om ein klein gaudium ſein, quando veniet das hel⌊liſch feuer. Ideo discimus hunc psalmum, ut eius affectum canere, exult⌊are de isto memorabili [Bl. 128a] dono, quod dicit deus, quod ista doct⌊rina est revel⌊atio Christi, ne incip⌊iat fasti⌊dium in corde et neg⌊atio. Et cog⌊nitionem in lib⌊ris hab⌊emus. Non ruminare, non spectare in celum et vacare, ut certior etc. Exerceamus, urg⌊eamus, ut max⌊ime possumus etc., quia

zu 1 Acidia *r* *zu 3* Schwer⌊meri *r*

Dr] ab hoc malo, quanto facilior hic lapsus est. Ita enim tacite obrepit venenum hoc, ita illabitur sensim, ut pene effugiat sensum. In monasteriis accidiam vocabant, cum quis somno indulgeret et tardior veniret ad cultus, qui tum in templis erant. Nos si vocabulum Acediae recte interpraetari volumus, accommodabimus id proprie ad fastidium et contemptum verbi, cum verbum auditur, docetur, discitur negligentius. Hoc vitium sequuntur contrarii affectus iis, qui in piis sunt. Sicut enim pii toto animo feruntur ad gloriam Dei amplificandam, ita hi infernali ardore accenduntur ad propagationem tum dogmatum tum cultuum impiorum, sicut in rusticis quoque experimur. Hi enim affectum et cor, quod ad Deum suum afferre debebant, afferunt ad Mammona et cum summa voluptate versantur in perditione et damnatione sua. Ita quidem coniuncta haec sunt, ut qui hoc vitio occupati sunt, simul in regno diaboli sint, et tamen sint laeti quoque; sed sequetur tandem catastrophe, qualem historia Sodomitarum ostendit.

Precabimur itaque Deum, ut nos a vitio hoc servet, et discemus hunc Psalmum cum laeticia canere et Deo gratias agere et exultare de isto inenarrabili dono, quod dedit nobis puram cognitionem sui, in qua revelatur Christus, victima pro peccatis nostris, et certa spes vitae aeternae. Hoc verbum ruminemus et acuamus nobis, neque unquam nobis videamur id satis exhausisse. Habetur quidem abunde scriptum in libris Latinis et Germanicis, adeo ut haec verbi vulgatio in plaerisque fastidium hoc excitasse videri possit. Sed profecto non est satis centies audisse et legisse millies, Sicut tandem experimur in periculis tentationum. Quare exhortemur nos ipsos contra hanc pestem Acediam et excitemus nos ad laudatissimam virtutem, quae vocatur Reverentia verbi. Neque enim

Hs] Satan; da ſetz contra acidiam et contemp|tum pro laudatis|sima virt|ute, quae vocatur estimatio verbi, das mans hoch hebt.

'Letatus sum in dicentibus mihi: In domum': Sic alibi: 'Deus locutus in sanctu|ario, letabor', Ich hab reg|num, quod deus dedit, quia in meo reg|no est sanctuarium, in quo loquitur deus; da alium Rege|m ut ego. Est quidem parvum reg|num, sed celum et terra non possunt complecti, quia deus hic; ergo reg|num dei est, celi celorum, multo amp|lius. Ps. 60, 8

'propter hoc, quia in domum, nobis est promissum': i. e. dicitur mihi, promittitur mihi, quod 'nos', i. e. iste pop|ulus, qui ingred|itur in domum domini. Video omnes gentes ingredi temp|la idol|orum; hab|ent sane religi|onem de parentib|us, de non furando, non occidendo, sed deest 1. tab|ula, 2. nihil sine 1., quia 2. est constituta ad hanc vitam

zu 3 'Laetatus sum' *r* *4* in sanctu|ario *o* *7/8* multo amp|lius multo *zu 13* 1.\ 2./ tab|ula *r* 2. tabula instituta ad hanc brevem vitam *r*

Dr] quiescit Satan. Nunquam autem est instructior, quam cum nos fastidio verbi et praesumptione scientiae huius impleti sumus. Sed accedamus tandem ad Psalmum.

I. Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi: in domum Domini ibimus. V. 1

Similis sententia est in Psalmo 60.: 'Deus locutus est in sanctuario suo, laetabor'; uterque versus habet comparationem cum aliis regnis in mundo amplioribus et opulentioribus, quasi dicat: Ego sum rex et habeo regnum parvum et infirmum, si cum vicinorum potentia compares, Sed hoc habeo, quod alii reges et regna omnia in mundo non habent, quod Deus in meo regno loquitur in sanctuario suo. Ergo meum regnum est Dei regnum, est regnum coelorum, ideo laetor etc. Ita in hoc loco: 'laetatus sum'; cur? quia dictum est mihi, quod ingrediemur domum Domini, hoc est, promissum est mihi, quod simus iste populus, qui ingredietur domum Domini. Hoc an non exhilararet cor meum? Nam cum alias gentes inspicio, video omnes sine discrimine ire in domum Diaboli et Idolorum templa, video non habere eos primae tabulae donum, nempe verum Deum et certum eius cultum; utcunque habeant natura duce cognitionem aliquam secundae tabulae, certe de prima tabula plane nihil habent. Quid est autem secunda tabula sine prima? Est enim brevis temporis secunda tabula, cessant parentes, cessant nostra corpora, uxor, liberi, res familiaris etc. Res autem primae tabulae, nempe Deus, Ps. 60, 8

15 huius] hnius *A* *33* autem est *B*

Hs] brevem, Verbum transfert nos de mundo in e⌊ternam vitam. In mundo tamen nihil quam infernus et larva diaboli in suis idol⌊is. Sed mihi promissum de fut⌊uro temp⌊lo et sancto tab⌊ernaculo. Nos possumus ire in domum domini. Simplicissime dicta, sed maiestate plenissima. Papistae pervertunt. 'Ire' est habere facultatem, donum praesentis verbi, ut sim in loco, ubi licet audire et docere verbum. Domus non lapidib⌊us et lignis constructa ad honorem dei, ut Pap⌊istae definiunt. Salomonis templum non ideo pulchrum, quia egregie constructum, Sed quia ibi docebatur verbum dei et audiebatur, invocabatur deus, propicius inveniebatur. [Bl. 128ᵇ] Ergo templum dei dicitur locus, ubi auditur deus loquens, invocatur clemens, adest propicius in o⌊mni trib⌊ulatione, dans
1. Kor. 15, 28 pacem temporalem et eternam, ubi 'deus o⌊mnia in omnibus'. Alioqui

3 über tab⌊ernaculo *steht* quod Sol⌊omon *5 über* 'Ire' *steht* gehen *zu 5* In domum *(c aus* domus*)* domini imus *r zu 8* Templum dei *r*

Dr] verbum et cultus eius non cessabunt. Habeo igitur satis causae, ut gaudeam, quia promissionem habeo, quod iturus sum cum meis in domum Domini.

[Bg. H] Ita verba simplicissima et mire humilia sunt. Sed si evolvas ea, apparet in eis summa maiestas, quam quia Papistae nostri videre non possunt, ita oscitanter canunt, legunt et orant hunc Psalmum et alios, ut nulla tam absurda fabula sit, quam non maiore alacritate recitare aut audire posse videantur. Itaque evolvenda ista sunt et ponenda in conspectum fidelium. Nihil videtur magni dicere, cum dicit: 'In domum Domini ibimus', quia tantum cogitamus de lapidibus, lignis et auro, cum audimus domum. Sed domus Domini longe aliud significat, nempe habere facultatem seu donum verbi praesentis et esse in loco, in quo licet audire, videre, invenire Deum praesentem, quia verbum eius et verus cultus ibi invenitur. Falsa igitur est definitio, quam Scholastici de templo afferunt, Esse domum constructam ex lapidibus et lignis ad honorem Dei. Hoc ne ipsi quidem intelligunt, quid sit. Neque enim Salomonis templum ideo fuit pulchrum, quod erat ornatum auro et argento, sed verus ornatus fuit, quod ibi audiebatur verbum Dei, quod Deus ibi invocabatur et inveniebatur propitius, salvans, dans pacem, ignoscens etc. Hoc est recte inspicere templum, non sicut vacca fores sui stabuli inspicit[1], aut larvarum Episcopi inspiciunt templa, cum ea consecrant.

Tenenda igitur haec definitio est, quod habere domum Domini idem sit, ac si dicas habere Davidem illam gratiam et donum illud, ut sciat,

[1]) *Oben S. 56 Anm. 2.*

Hs] inspicies pulchrum templum ut vacca. 'Ire' i. e. habere illam gratiam, misericordiam inestimabilem, quod scit, quo sit eundum in necessitate temporali et spirituali, quid cogitet deus. Eundum est in locum, ubi verbum audire, omnia dare, invocari, habemus accessum ad deum. Si hostis saevit, anficht, imus ad templum et invocamus etc.; tum dicit: 1. praeceptum faciens. Ideo iſts als beiſamen, habere potestatem fieri filium dei, invocandi certissima invocatione et promissionem certissimam de auxilio dei, de remissione peccatorum, certissimam promissionem de vita praesenti et eterna et quidquid velis. Das heiſt 'ire in domum dei'. Ideo gratias agamus, quod venerimus in domum, ubi ista fiunt, et solo verbo, quia nihil habemus de deo, nihil quam verbum; accedit fides ad verbum, tum habemus 1., tercium praeceptum: feriamur, ut loquatur nobiscum; postea invocamus, 2.[1] 1. faciens misericordiam. Was ſolten wir mher haben? 1. habita tabula habebimus parentes, uxorem, benedictionem rerum temporalium, Magistratus et omnia. Das heiſt letari et ire, quia non solum donum inestimabile, sed incomprehensibile iis, qui non habent fidem. Pii solum norunt, ideo laetantur.

4 audire audiri *zu 6* 1. praeceptum *r* *7* invocandi *mit Strich zu* potestatem *Z. 6 gezogen* *zu 7ff.* Utilitas verbi *r* *zu 10* 'Ire in domum domini' *r* *zu 12* 1. 3. praeceptum *r* *zu 17* Pii solum norunt, ideo letantur *r*

[1]) *Erg.* praeceptum.

Dr] quo eundum sit tempore necessitatis, quo eundum sit, cum optat audire et cognoscere, quid Deus velit, quid cogitet de suo populo etc. Templum enim locus fuit, in quo esse, invocari, orationes audire, coli denique Deus voluit et alibi nusquam per totum orbem terrarum. Haec igitur sunt dignissima gaudio et laetitia, habere accessum ad Deum in tempore periculi et audire consolationem, qua dicit se esse Deum nostrum, qui adiuvare, in periculis nos liberare, condonare peccata, ad extremum etiam vitam aeternam donare velit. Pro hoc dono, inquit David, gratias Deo agimus et laetamur, quod veniemus in istum locum, ubi illa omnia fiunt et Deus operatur per verbum; verbum enim est solum, per quod Deum cognoscimus et Deus nobiscum agit. Id verbum appraehendit fides. Ita complectitur David vocabulo 'domus Domini' primam tabulam, quae nobis proponit Deum, nomen eius et verbum, cui dicatum est Sabbathum, ut in eo ab aliis feriemur et audiamus Deum nobiscum loquentem. Habita autem prima tabula fiet, ut etiam habeas uxorem, parentes, tutelam corporis, Magistratum et omnia, secundum versum: 'Beatus vir, qui timet Dominum.' Hoc est ire in domum Domini et Ps. 112, 1
ideo laetari ac gratias agere. Est enim donum inaestimabile et incompraehensibile impiis. Pii autem illi soli sciunt, quid sit verbum et quid

Hs] Istam gratitudinem requirit a nobis. In vetere testamento sepe, ut coram deo epulentur et laetentur. Veniamus, ut letemur in suis donis, i. e. sua misericordia obruente nos suis beneficiis. Obruit etiam impios, sed non letantur, agunt gratias, quia deest illis illa gratitudo et cognitio dei. Nos habemus, ideo possumus laetari cum admiratione et stupore.

V. 2 [Bl. 129a] 'Stantes sunt': da gibet er bereit hin auffs tor, quod celebrat verbum donatum etc. Prius in Ephraim, iam in Ierusalem et suo regno, i. e. largiris nobis domum. Salomon edificavit. nostri pedes stant coram te in atrio. Sic structa domus, ut populus foris extra tabernaculum maneret et extra atrium. Sacerdotes tantum ingrediuntur in atrium, i. e. fuit angustum; postea Salomon triplicia atria, Ubi etiam populus ingressus. Soli sacerdotes in templum. Iste modus loquendi extat propter veterem rumorem, i. e. tu merito Sancta Civitas vocaris. Ibi sunt atria divina. Ibi sumus in auditu verbi, videmus offerre sacerdotes et

1. Mose 6, 24 benedicere nos authoritate divina, Ut Nu. 6.: 'Deus benedicat te'. Illa magna verba: Ego deus vester propicius vobis, hic me invenietis in

zu 1/2 Coram deo epulandum et laetandum *r* *zu 3/4* et impios obruit beneficiis, sed non letantur *r* *9* atrium *zu 9* Structura *[c aus* Aedificatio*]* domus dei *r* *15* te *c aus* de *zu 15* Nume .6. *r*

Dr] in verbo habeant. At requirit id quoque Deus, cum toties praecipit in Lege, ut populus conveniat, ut laetetur, ut epuletur coram Domino, ut exultet, scilicet in suis donis, et laetetur, quod sic obruitur quasi misericordia et beneficiis Dei. Huc etiam nos David exemplo suo vocat, ut cum reverentia et quasi stupore quodam laetemur.

V. 2 II. Stantes erunt pedes nostri in atriis tuis, Hierusalem.

Est eadem sententia, nisi quod hic locum definit, Hierusalem scilicet esse, cui sit donatum verbum et praesentia Dei, quasi dicat: Ante in Ephraim fuit hoc donum, nunc autem est in meo regno. Appellatio Atrii notum est unde sit sumpta. Habebat enim et tabernaculum atrium et Salomo in templo atria faciebat, in quibus consisteret Ecclesia seu populus, cum sacra fierent. Merito igitur praedicatur Hierusalem, quod sit sancta, quia habitat in ea Dominus, quia colligitur ibi populus ad audiendum verbum Dei, quia Sacerdotes ibi constituti sunt, qui autori-

4. Mose 6, 24 tate divina benedicant populo, sicut est benedictio Num. VI. in Mose. Quid igitur huic Hierusalem potest deesse, in qua locus, personae, ritus et verbum sunt divinitus donata ad salutem populi? In Papatu cum verbum nusquam esset, vidimus, quanto studio et conatu homines quae-

22 erant *B*

Hs] omnibus tribulationibus etc. Das ist Jerusalem, das macht glücklich, habere certum locum, personas. Sed vorzeiten neglecta ista ars. Iam sihet mans ein wenig. Ubi quaesitus in peregrinationibus, discursionibus. Das het Papa gern, ut amplificaret suum regnum. Animae quaerebant aliquem certum locum, signum, personam de deo, sed non dabatur; currebamus tanquam ad lucem, non fuerat lux, sed phantasma lucis. Iam non ad Ierusalem, Romam, sed curramus ad eos, qui verbum habent, ibi persona parata, tempus, locus et signum in Eucharistia et baptismo; da bleib. Ibi invenies omnia, quae placent corpori et spiritui.

'Stantes sunt': ut significet durationem istius domus, perseverantiam. Sic ista pars valet per Anthithesin contra hostes verbi, quod dominus dat gute prediger et helt da bey, ut nobis morientibus succedant alii etc., quia significat proverbium: ubicunque erigitur templum, Ibi diabolus certissime ein capellen, [Bl. 129b] quia non potest ferre etc. Hoc fit florente hodie verbo, Suermeri, Muntzerus, Cinglius, Oecolampadius.

zu 3/4 Peregrinationes *r* *zu 5* Locus, Signum, Persona, Tempus *r* *zu 13/14* Ub deus erigit templum, ibi diabolum capellam etc. *r*

Dr] siverint certas personas, signa, loca placandi Dei. Hinc instituta sunt non opera solum varia, sed etiam loca certa, ut peregrinationibus visitarent Romam, Hispanias et nescio quae alia loca. His signis nitebantur miserae conscientiae nihilo foelicius, quam qui Euboicas seu nocturnas faces sequuntur in mari aut desertis locis. Nunc autem Dei gratia scimus locum, personam et signa esse parata, nempe Christum, qui Ecclesiae suae certa gratiae Sacramenta constituit, Baptismum et Coenam Domini. Habemus itaque Deum loco et persona et signis certissime descriptum, ubi omnia inveniuntur, quibus ad corporis et animae salutem opus est.

Quod Propheta utitur verbo 'Stantes', significat perseverantiam seu durationem, quod Deus ista non tantum donare, sed etiam conservare et tueri velit, ut sit Antithesis contra hostes verbi, qui verbum conantur quidem opprimere. Sed Dominus dat operarios, ut etiam nobis oppressis seu mortuis verbum maneat. Hoc enim solet fieri, quod proverbio dicitur: Ubicunque Dominus erigit templum, ibi Satan erigit capellam (utar enim Germanica et usitata appellatione).[1] Neque enim pater mendacii et homicida potest aliud, quam ut persequatur verbum. Ideo ostendit faces Euboicas, quales hodie sunt Anabaptistarum, Sacramentariorum, olim Arii, Manichaei et aliorum dogmata, quae a verbo abducunt ad proprias opiniones. Hic quid faciamus aliud, quam ut oremus ad Domi-

29 seu] aut *B*

[1]) *Wander 2, 96 Gott 2344; Unsre Ausg. Bd. 16, 653 zu 596, 6.*

Hs] Hic gratia in Ieruſalem, quod perseveramus dſivino dono in acſcedente verbo et perget verbum dilatare invitis omnibus gſentibus in Cirſcuitu cum suis erroribſus et religſionibus falsis et diabſolicis; qſuamquam simus positi in medio gſentium, tamen in atrio. 1. donum: dare verbum, 2. dare durationem, das bleibt. Ideo etiam oremus et gſratias aſgamus, ut, sicut
Phil. 1, 6 dedit: ‘perfice, quod incepisti’; Confirma, quod opſeratus, ut pedes sint stantes in atriis, ubi tuum verbum, quod docet deum clementem, faventem.

26. Novemb. ‘Stanſtes erant’: Sententiam audſivistis, quod gſratiarum aſctio sit et letitia de promisso cultu et relſigione duratura in ista Cſivi-
Hohel. 1, 7 tate Hieruſalem, nec fluctuent et incipſiant vagari post greges, ut alibi.
V. 3 ‘Ierusalem edificata sicut Civitas’: Das iſt expositio vel declaratio vel amplificatio: ‘In atriis’; repetit: o Ierusſalem, das iſt ein ſtad, quae edificatur, i. e. assidue in edificando et crescendo, quia florente religſione, regnante super nos verbo dei, mus das ander als wol gehen, qſuamquam
2. Kor. 12, 9 sit persecutio. ‘Infirmitate perficio, Et Christus virtus mea’ etc.; quo plus resistitur verbo, hoc plus proficit. Destrſuant, — edificatur; eradicent

zu 4 1. *und* 2. *r* *11 über* alibi *steht* in canticis *zu 14 f.* florente religione omnia bene habent *r* *zu 16* 2. Cor. 12. *r*

Dr] num, ut stantes faciat pedes nostros, ut pergat dilatare verbum, etiam repugnantibus portis inferorum? Duplex enim hoc donum est, Primum, cum dat verbum, Secundum, cum verbum conservat et defendit contra Tyrannos et falsos fratres. Postquam igitur verbum nobis contigit hodie,
Phil. 1, 6 addamus quoque hanc precationem, ut Dominus ‘perficiat, quod operatus est in nobis’, ut sint pedes nostri stantes in atriis, ubi est invenire Deum et audire vocantem, docentem, consolantem, iuvantem etc.

V. 3 ### III. Hierusalem, quae aedificatur ut civitas, cuius participatio eius in id ipsum.

Non possum non repraehendere Interpretem, quod adeo non curaverit sic reddere textum, ut intelligeretur. Sic enim reddenda erat sententia:

Hierusalem aedificatur, ut sit civitas,[23] in qua conveniatur, scilicet ad cultum Dei.

Est autem expositio seu amplificatio proximi versus, quasi dicat: Hierusalem nomino, eam scilicet civitatem, quae aedificatur, hoc est, quae floret et crescit. Nam florente religione et verbo Dei necesse est
Matth. 6, 33 florere Rempublicam quoque secundum sententiam: ‘Primum quaerite

23 nostri *fehlt B*

Hs] et evellant et omnia mala faciant, — sunt rigare, augere, multiplicare. Sic Ecclesia tempore Martyrum quasi solo equata. Diocletianus, Hadrianus, Traianus, qui proposito et studio conabantur delere Christianismum, Maxentius et Maximinus evellendo, destruendo plantaverunt et edificaverunt. Sic Ierusalem in Aegypto, furentibus omnibus gentibus in circuitu creverunt Israelitae, quia, si deo fidimus et credimus in eum, tum ℌciſſt alſo victoria, omnes vexationes, vastationes; in speciem videtur quasi ruitura ecclesia et deus vincendus, obruendus, sed obruendo surgit, humiliando surgit, minuendo crescit. Ideo omnia sunt verba Emphatica et spiritus: Ierusalem, dixit, ſitzt in medio tot hostium, religionum, et impii in medio eius, tamen deus ibi. Sic psalmus: 'Magnus dominus', 'concurrebant et transierunt'. [Bl. 130a] Sic hodie, Ps. 48, 1. 5

zu 2 Ecclesia tempore martyrum *r* *3* et *o* *5* in *fehlt* *zu 6/7* Ecclesia destruendo aedificatur *r* *zu 12* Quo plus premitur Ecclesia cruce, hoc magis erigitur etc. *r*

Dr] regnum Dei, et omnia adiicientur vobis', sic tamen, ut maneat etiam illud verum, quod Christus Paulo respondet: 'Virtus mea in infirmitate perficitur.' 2. Kor. 12, 9 Nam cum mundus non cesset variis iniuriis onerare Ecclesiam, fit tamen, ut, quanto magis conentur adversarii destruere, tanto plus verbum aedificet. Destruere igitur, vastare et evellere Ecclesiam nihil est aliud (si Dei consilium et deinde eventum consideres) quam aedificare, plantare, rigare, augere Ecclesiam. Domiciani, Maximini, Decii quanto conatu nitebantur nomen Christi delere? Sed verbum et Ecclesia, sicut palma, quanto premebatur gravius, tanto in dies maiora incrementa sumebat, Sicut etiam figura populi Israel in Aegypto ostendit. Sic enim dicit Moses Exod. I.: 'Quanto eos Aegyptii opprimebant magis, tanto magis multiplicabantur et crescebant.' 2. Moſe 1, 12 Sic insignis veteris Ecclesiae sententia est, Sanguine martyrum rigari Ecclesiam.[1] Ratio huius mirabilis aedificationis et incrementi haec est, quod, ubicunque fiditur Deo et habetur verbum, ibi necesse est esse victoriam, etiamsi sancti vastentur, occidantur et pereant, etiamsi ipse Deus videatur eos deseruisse et simul cum sanctis opprimi. Ita enim solet Deus, cum infirmissimus est, tum est potentissimus, et cum obruitur in suis, tum maxime in suis vivit, exaltatur et minuendo crescit.

De tali aedificatione hic quoque David loquitur, quod, etsi Hierusalem in medio tot hostium et religionum posita esset, tamen ibi vigeret verbum et floreret religio. 'Quis igitur contra nos, cum Deus sic nobiscum sit?' Röm. 8, 31 An hoc non est aedificari Hierusalem? ad quam Reges venerunt, sed transierunt, sicut dicit Psalmus XLIX., nec potuerunt eam Ps. 48, 5

14 respondit *B*

[1]) *Tertullian, Apologeticus 50; Migne 1, 603.*

Hs] quo magis furunt Pap⌊a, Episcopi, principes, hoc minus efficiunt. Sic Rot⌊tenses. Aug⌊ustinus a⌊git g⌊ratias deo propter heret⌊icos. Nisi essent here⌊tici, nos sterteremus, heretici excitant nos ad legendum, Invo⌊candum, diabolus est positus, ut cogat nos ad symb⌊olum, orationem, decal⌊ogum et Euan⌊gelium, tentationes leren einen betten, glauben et suchen consol⌊ationem, sauer mus eher sein quam suß. Crux ecclesiae est eius exultatio; quo magis affl⌊igimur, erigimur; hoc magis ridemus, quo magis furit Satan, quia Christus ist zu stoltz, quia dominus, qui potest edificare destructos, erigere et consol⌊ari tristes, Et in ipsa morte. Et eius off⌊icium pro⌊prium, quia est deus: ex nihilo omnia etc.; i. e. locus, da sol mans finden; i. e. super omnia dona est istud, nobis relinquere certum locum exter⌊num, sig⌊num, personam, sonum certum divinitatis praesentis, Ut non lig in arbitrio nostro, ne quaeramus locum,

zu 3 Heretici excitant nos ad legendum et orandum *r* *6* mus *bis* suß *o* *zu 8* Christus *r* *zu 10* Ex nihilo omnia facit *r*

Dr] laedere. Nostra quoque experientia hodie didicimus, adversarios verbi, quanto plus fecerunt, tanto minus efficere contra verbum, imo verbum tanto propagari latius. Sic etsi sectarii videantur Ecclesiae multum nocere, tamen occasione eorum apud nos quotidie verbum fit illustrius et purius, Sicut Augustinus dicit libro Confessionum octavo: Improbatio haereticorum facit eminere, quid Ecclesia sentiat et quid habeat sana doctrina.[1] Nisi enim ita excitaremur et cogeremur quasi ad inspiciendos et exercendos thesauros nostros, ignavi sterteremus et marcesceremus otio. Sic hostis noster perpetuus Satan cum assiduis tentationibus suis quid aliud efficit, quam ut inquiramus verbum studiosius, ut discamus orare, fidere, sperare? Vulgo dicitur, optimum condimentum esse famem[2]; igitur afflictiones Christianorum sunt quoque salus Ecclesiae, crux et oppressio est exaltatio et triumphus Ecclesiae. Faciant igitur hostes Ecclesiae, quicquid libet, certum est, quo plus opprimimur, eo magis erigimur. Christus enim dux noster et caput nostrum vere nulli malo cedit, habet enim infinitam potentiam, qua deiectos erigit, mortuos vivificat, oppressos facit, ut opprimant. Quia enim Deus est, hoc eius proprium est officium, ex nihilo facere omnia et ex eo, quod est, facere nihil.

Ad hunc modum praedicatur hic Hierusalem. Hoc enim est donum super omnia dona relinquere certum locum, personam, signum, sonum certum divinitatis praesentis, ne in nostro arbitrio sit, quaerere locum, personam, signum etc. Hoc enim cum fit, ut nos statuamus, Deum recte hoc loco et cultu inveniri ac coli, actum est; sed cum ipse venit et dicit:

15 fecerunt] furiunt *B*

[1]) *Lib. VII, 19; Migne 32, 746.* [2]) *Wander 2, 912 Hunger 80.*

Hs] sonum, legem, traditionem, personam. Si hoc, tum actum nobiscum et sumus in inferno. Si vero dicit: hic locus 'requies, hic habitabo', Ps. 132, 14 loquar hic verbum, religio, ritus meus, das laut. Es heists damnari, Circumcisio vel stro halm etc. Prudentes estimant Religionem de suis cogitationibus. Quid, quod sacrificatum Ierosolymae in illo tempore et conveniunt in hunc locum, quasi aliae Civitates non tam bonae? Sic Naaman bonus vir: 'Num Pharphar in Damasco?' Sic est ratio: Num 2. Kön. 5, 12 non hic edificare possumus altare? Nunc baptismus est solus? Ut Erasmus Lucianico more: Externas res nihil afferre rationi, quaerunt hoc, ut Cato: Si deus est etc., ergo deus non externis colendus. Sic rident omnia, quae divinitus instituta apud nos et olim Iudeos. Hoc non

zu 2/3 'In loco, quem elegero' etc. *r* *3* laut(s) heists *4 über* stro *steht* auffheben *zu 7* Pharphar Damasci *r* *9* quaerunt *oder* Sunt *zu 10* Si deus est animus etc. *r*

Dr] 'Haec est requies mea, hic habitabo', hic loquar, hic erit verbum meum Ps. 132, 14 et Spiritus meus, tum omnia salva sunt, tum in speciem levissima quoque opera sunt praestantiora omnibus thesauris mundi, tum circumcisio pudendi membri est gratissimus cultus, levare de terra stipulam, si Deus verbo iubeat, maius et excellentius opus, Deo quoque gratior cultus est, quam omnia omnium Monachorum et totius Papatus opera sine verbo Dei suscepta. Hanc sapientiam gentes non habuerunt. Ideo facile eis fuit contemnere Hierusalem et, cum viderent certis temporibus anni ad eam concurrere Iudaeos, dicere, cur illo potius quam ad alias civitates currerent. Sicut Naaman Syrus putabat initio Damasci aquas nihilo 2. Kön. 5, 12 deteriores esse Iordano. Sed de iis non habebat vocem Domini, ut in eis lavaret contra lepram. Sic Baptismi aquam prophani homines iudicant nihil differre ab alia aqua. Sic quidam nostro tempore eloquentia et doctrina praestantes omnes caeremonias ridebant, non ex sacris literis, sed Lucianico more et ex stulticia cordis sui, interrogati, cur id facerent, nihil afferebant melius, quam quod Cato dicit: Si Deus est animus, ergo est pura mente colendus.[1] Inde assuebant non solum indoctum, sed etiam impium hoc consequens: ergo Deus non colitur externis rebus. Hoc sane non est evertere traditiones, quod tamen conabantur sapientes isti, sed prebere occasionem infinitis superstitionibus, erroribus et impietatibus, ut tandem non solum traditiones istae pontificiae, sed etiam Christi verbo institutae ordinationes rideantur aut saltem non tanti fiant, quanti debebant a nobis fieri, Sicut haud scio, an non et Anabaptistis et Sacramentariis huiusmodi imprudentia dicta occasionem de-

13 quoqne] queque *B*

[1]) *Cato, Disticha I, 1.*

Hs] evertere erro|res et superſti|tiones, sed praebere oc|casionem infinitis, Sicut Anab|aptistis, qui iam neg|ant Sac|ramentum et bap|tismum, et 10 centum erig|ere pro una. Verum, nulla res iuvat nos ceremonialis, quantum ad nos. Quando Cato et sap|ientia greca dicit, ſo iſts war. Ubi quaeritur pura mens? Sis, ut Epictetus, in tuo animo et finge deum talem etc.[1] Ja ſein. Si volo subvertere relig|ionem, oportet armatus sim verbo dei, [Bl. 130b] Ut David. Vos estis sine verbo, promis|sionem non habetis; ergo omnia vestra, p|ura mens, cultus, rel|igio sunt prophana, impia. Pap|am non vellem subvertere in aqua Bened|icta, purga|torio et abominanda authoritate Erasmi; quando ad q|uaestionem veniret, furt auch der Teufel, quia afferrem rationem: sal est sal. Hoc non est solvere, ridere personam rerum. Sed: ubi est ista promis|sio? In his, ‘quae dicta’, oportet hab|ere promis|sionem divinam, quae evertit omnia et

zu 3 Externa res etc. *r* *3* ceremoniae *zu 5* Epictetus *r* *zu 7* Si vis aliquem cultum subvertere, fac hoc verbo dei *r* *13 über* dicta *steht* ‘sunt mihi’

[1]) *Epiktet, Dissertationes I, 1, 7; 9, 25.*

Dr] derint contemnendi Baptismi et multorum aliorum errorum excogitandorum.

Verum est quidem Catonis dictum caeteris paribus, Sed dic tu mihi: Ubi est ea pura mens, de qua dicit? aut quid ea est? hic alius moderationem affectuum, alius imaginationes de Deo seu speculationes, alii alia respondent. Ergo nihil hoc est dicere: externis Deus non vult coli, sed qui impias ac stultas traditiones seu ceremonias volunt evertere, oportet, ut veniant pulchre instructi verbo Dei et ut verbi imprimis rationem habeant. Qui verbum non considerat, necesse est, ut praeferat Romam tanquam potentiorem urbem Hierosolymis, Necesse est, ut statuat Graecos sapientiores esse Barbaris Iudaeis, sic enim eos censebant Gentes. Sed quid, quod Roma quantumvis potens caret verbo et promissionibus Dei? quid, quod Graeci cum aliis gentibus, quae sapientiae laudem habent, etiam carent verbo et promissionibus Dei? Ergo pura mens, quam cogitant et de qua disputant illi, ergo religio et omnia, quae habent, sunt prophana, quia sunt sine verbo Dei.

Sic Papatus non potest everti in aqua benedicta et sale benedicto, sicut sapientes illi putabant, qui nihil aliud poterant afferre quam salem esse salem, aquam esse aquam, ergo nihil posse facere ad benedictionem animi, Item rasuram in monacho esse rasuram capitis, ergo ad pietatem nihil posse facere. Hoc est ridere monachatum et benedictionem illam Papatus, sed non tollere. Sic autem tolluntur ista, cum quaero, ubi sit

35 quaeritur *B*

Hs] dicit: hoc pium, hoc impium. Sine dicere unum verbum: ire 3 passus, wen nur verbum. Gentiles: habent antrum, in quo fingunt deum esse, sed ridiculum. Reges nostri habent pretiosiores vestes, et Romani habent Flamines etc. Ideo non ridendum in rebus divinis; quando loquitur de festuca deus, gilts eben so viel als sole, quia ligt am verbo. Schwermeri sehen auff das wasser et rident. Quare spectatis aquam? Ego possem etiam et dicere aquam. Iam non ferrum frigidum sed ignitum, quia da ist promissio et verbum Dei. Ideo dicit: Ierusalem, ey du bist ein schone stad. Es hat schon Jerusalem, fuit pulchrior Babylone, praesertim tempore Davidis. specta verbum dei, tum posita in gremio dei

---

2 über habent *steht* dicunt de Iudeis *zu 4/5* Quando loquitur deus de festuca etc. *r zu 6* Schwerimeri: Aqua est etc. *r* *7* ignita

Dr] promissio Dei rasurae, sali illi et aquae addita? ubi sit, quod David dicit: 'Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi?' Oportet enim, ut habeas dicentem de coelo, hoc est, iubentem et promittentem Deum, hunc si non habes, frustra est, quidquid tu instituis. In oculis tuis habet speciem sic radi, habet speciem sali et aquae benedici, sed tu non es, de quo Scriptura dicit: 'Ipse dixit et facta sunt, mandavit et creata Ps. 33, 9 sunt.' Sic Iudaeorum sacerdos habebat vestitum suum, Gentium sacerdotes fortasse vestierunt aut splendidius aut simplicius. Hic non refert, quid ratio iudicet, sed hoc considerandum est, quod Iudaei divino mandato vestiunt sacerdotem suum, Gentes non verbum Dei, sed suam rationem sequuntur. Sic Papatus fere nihil est quam nugae illae ungendorum sacerdotum (sicut ipsi vocant, cum in novo testamento id nomen nemini nisi uni Christo tribuatur), vestium, templorum, vasorum; ungebantur autem in lege quoque sacerdotes, vestes, templum, vasa templi; Sed nostri ungunt sine mandato Dei, illi faciebant cum mandato. Hinc Iudaeorum unctio fuit in conspectu totius Ecclesiae et Angelorum praestantissima res, cum pontificiae istae unctiones quovis stercore et oleto in oculis Dei et Ecclesiae foediores sint.

Ergo non ita simpliciter pronunciandum est: Deus exterius non colitur, nec ideo omnia ridenda sunt in cultu Dei, quae externa sunt. Cum enim Deus de festuca loquitur, tantum momenti ad festucam affert verbum, ac si de sole ipso loqueretur. Prophanus itaque sermo est, aquam Baptismi tantum dicere esse aquam, cum aqua baptismi habeat additum verbum et similis sit ferro candenti seu ignito, quod sicut revera ferrum est, ita etiam revera est ignis et omnia facit, quae ignis solet. Sed verbum in aqua vident et norunt soli pii, vacca aut canis tantum aquam videt. Hos caninos et vaccinos oculos ad sacra afferunt tales disputatores, qui de ceremoniis tantum iudicant, ut eas vident,

Hs] tota, milia angelo|rum. Ibi omnis lap|is eius pretios|ior auro et quibuscunq|ue gemmis, q|uamquam res vilis et temporalis. Ego velim matrem Christi inspicere ut aliam virg|inem, Scilicet quia illa hab|et in utero, suggit in mammul|is et gestatur in volvis et cubat. Ideo iſts ein ander meidlichen, quia iam sanctificatum temp|lum et tab|ernaculum domini, latus s|anctum et celeste et manus divinae. Sic bap|tisatus Christianus, Ec|clesia, docentes et aud|ientes alii ho|mines quam alii, das machts verbum.

Matth. 28, 19 Tu destrueris, Math|eus: 'In omnes gentes', sed ſolt gebunden ſein, i. e. spiritualiter. Ibi regnum, sacerdotium, Sed et pila in pop|ulo, post muri, domus [Bl. 131a] corporaliter. 'Sicut civitas': Es ſol nicht similitudo ſein, obscurat sententiam: 'sicut civitas participationis lege', i. e. Ier|usalem est locus congregandi prae omnibus Civitatibus orbis terrarum, etiam in populis, in quo optent congregari spiritualiter, i. e. Ieru|salem. Latina trans|latio obscura, i. e. ubi consociantur, conveniunt, congregantur. Es ſol locus, da man zu ſamen kompt, illa est gloria Ier|usa-

zu 2/3 Maria mater Christi *r* *3* Christi *o* ille *zu 6* Baptisatus *r* *zu 10* Verus cultus: docere, discere verbum, Gratias agere *am oberen Rande des Blattes* *zu 11* 'Cuius participatio' etc. *r*

Dr] non etiam aures afferunt, ut audiant, an habeant promissionem aut mandatum Dei. Praedicat igitur David suam Hierusalem; si muros et alia aedificia spectes, Roma longe nobilior et dignior est, ad quam spectandam homines confluant; Sed si verbum spectes, videbis illam Hierusalem terrenam esse positam in gremio Dei et omnes eius lapides omni auro et gemmis esse praetiosiores. Sic si sequaris oculos, Mariam gravidam esse et uterum gestare vides sicut alias iuvenculas foeminas. Quid enim aliud oculi iudicarent? Sed cum verbum sequeris, quod dicit, ex Spiritu sancto esse gravidam et habere in utero filium Dei, per quem coelum et terra condita sunt, an non hic ingens discrimen ostenditur inter Mariam gravidam et alias mulierculas gravidas? Hic omnia sunt humana, istic autem omnia divina sunt, et recte dicitur iam Maria sanctificatum templum Dei, in quo ipse Deus habitat corporaliter, uterus et latera eius recte dicuntur coelestia latera esse. Sic inter Ecclesiam et gentes etiam ingens discrimen est, non sane quod attinet ad externam speciem (nam secundum eam forte praeferas gentes), sed Ecclesia habet verbum, secundum ipsum iudicandum est, cum baptizat, cum docet, cum Coenam Domini distribuit, cum consolatur, obiurgat, absolvit, excommunicat etc. Gentes de sua religione et omnibus operibus suis verbum non habent.

Sic Hierusalem suam laudat, quod aedificatur, primum spiritualiter, quia ibi est regnum et sacerdotium, verbum et cultus Dei, Deinde etiam corporaliter, quod habet muros et domus, pacem, leges etc. Sed de hoc

Hs] lem, Non autoritate humana sed divina. Vult dicere: 'In quocunque 2. Mose 20, 24
loco fecero, hic' etc. Das iſt Ieruſalem, est ille locus, ubi deus facit
'memoriam nominis sui', ergo est locus, ubi ipse deus sedet, ad quem
confluere debent omnes invocaturi in necessitatibus suis, omnes audituri
suam legem, promissiones. Hic vides, unde veniat, quod Iudei ſo hart
gehalten, etiam disperſi in gentes adoraverunt versi in Ieruſalem propter Dan. 6, 11
istum textum et similes, Ut David: quia est locus, ubi deus responderet,
audiret, loqueretur. Et unusquisque in sua domo; David, cum media 2. Sam. 12 16
nocte surgeret ad confitendum etc., vertebat faciem et situm corporis
sui propter reverentiam habitantis dei et exaudientis. Da her heiſſts:
'Civitas sancta' etiam apud Mathaeum, — quamquam hodie dissipata Matth. 4, 5
in terram impiorum, — principaliter propter deum habitantem. 'Cuius
participatio eius in simul': i. e. civitas comitiorum. Ad quid? Sequuntur:
Das iſt Electio.

'Ibi ascendunt tribus': Obscura verba, quia res nobis fuit abscondita, V. 4
quia negleximus sacras literas. Ibi explicat autoritatem Mosi: 'Ubi

zu 1/2 'In quocunque loco fecero' *r* *zu 5ff.* Cur Iudaei inter gentes dispersi adoraverint verso vultu ad templum in Ieruſalem? *r* *zu 11* 'Civitas sancta' *r* *12* terram] terrorem principaliter *mit Strich zu* sancta *Z. 11 gezogen* *zu 15* 'Ibi ascendunt tribus' *r* *16 über* autoritatem *steht* sententiam

Dr] principaliter non loquitur; ideo addit: Aedificatur ut civitas, 'in parti-
cipationem omnium simul', hoc est, ut conveniant ibi homines ad cultum
Dei. Neque enim fuit locus in toto mundo, nec in illo populo sancto locus
est, in quo oportuit populum congregari ad cultum Dei, quam in illo
uno loco, in Hierusalem, idque non auctoritate humana, sed divina,
Deo ispo sic iubente et ordinante. Est enim quasi expositio illius in
Exodo: 'ubi fecero memoriam nominis mei', quasi dicat: ille locus est 2. Mose 20, 24
Hierusalem, in quo oportet congregari populum Dei, ubi Deus sedet,
quo confluunt omnes in omnibus necessitatibus invocaturi eum, audituri
eum, sacrificaturi ei etc. Hinc vides, unde sit, quod etiam aliis in locis
orantes tamen ora verterunt Hierusalem versus, quia noverant illum
locum ad id electum, ut Deus ibi audiret preces suorum. Haec est gloria
huius loci, cui nulla mundi gloria potuit par esse. Ideo in Mattheo 'sancta' Matth. 4, 5
dicitur et hic tam magnifice praedicatur a Davide, quanquam propter pec-
catum postea a gentibus prophanata sit. Sed cur congregantur ibi populi?

IV. Illuc enim ascendent tribus Domini in testimonium V. 4
Israeli et ad confitendum nomini Domini.

Quia res, de quibus Propheta dicit, absconditae sunt a iudicio ratio-
nis, ideo Latinus interpres non potuit eas clare reddere. Est autem

19 illo] ullo *B*

Hs] memoriam nominis mei'. 'Ibi', da ſtets. Ibi ſol mea memoria ſein. Ista vocabula sunt magna, quia iſt gar conclusa universa religio, praedicatio, promissio, doctrina legis, officium docendi, exercitium sacerdotum, auditus populi, consolatio populi de victoriis spiritualibus et corporalibus, iſt alls in 'memoria nominis'. [Bl. 131b] Et omnes Civitates, quamquam in speciem gloriosiores, ditiores coram seculo, nihil. 'Ibi, Ibi ascendunt tribus'. Explicat: Iudaicae tribus. In orbe terrarum sunt iste, quae dicuntur 'tribus domini'. Excludit gentes, Idumaeos, Edomitas. Non tantum intellige tribus secundum sanguinem. Es gehet principaliter auff Iudaeos; sed etiam, qui associaverunt huic populo, connumerantur, quotquot concurrerunt ad audiendum et Invocandum Christum, recipiendam consolationem. Das gehort als ad 'tribus domini', Ut tum Aegypti, Moabitae, Edomitae, Syri. Ad quid congregatur? Est locus orationis, communicationis omnibus gentibus. 'Testimoniis Israel': ista duo sunt. Iste versus notandus aureis literis, quod David tam magnus hereticus, quod cultum Dei non aliter describit quam 'testificari Israel' et 'Invocare deum'. Si deberet dicere: Ibi locus mac-

zu 1 'Ubi memoriam nominis mei' etc. *r* *zu 8* 'Tribus domini' *r* *zu 13* Ad confitendum nomen domini *r* *zu 16* Cultus dei *r*

Dr] plane eadem sententia cum eo, quod in Exodo est: 'ubi ego memoriam
2. Moſe 20, 24 nominis mei fecero, ibi ad te veniam.' Significat autem memoria totum cultum cum verbo, hoc est, praedicationem promissio [Bg. J] num et Legis, exercitium Sacerdotum, non in sacrificiis tantum legalibus, sed in summo sacrificio praedicationis nominis Dei, in quo proponebantur conditiones spirituales de victoria mortis et peccati et temporales de regno et politia. Haec dona praedicat, cum de ascendendo dicit, ac facit Antithesin: Caeterae civitates possunt florere opibus et potentia magis quam mea Hierusalem; Sed haec est, ad quam ascendunt tribus, non simpliciter, sicut etiam in aliis populis possunt esse tribus, sed Do-
2. Moſe 19, 5 mini tribus, quas ipse Dominus delegit, ut essent 'suus populus' et ipse eorum Deus prae reliquis populis in universa terra. Porro non excludit hic proselytos, qui se ex Gentibus associaverunt huic populo. Dicit enim simpliciter de ascendentibus ad audiendum verbum et invocandum Deum, sicut ostendunt, quae sequuntur.

'In testimonium Israeli et ad confitendum nomini Domini.' Haec duo nihil aliud significant, quam quod sit locus in Hierusalem divinitus designatus, ubi doceatur verbum et oretur. Erant autem haec aureis literis scribenda, quod David non de aliis cultibus Dei dicit, quam de hisce duobus. Non dicit templum ad id divinitus designatum, ut ibi

23 conditiones] consolationes *B*

Hs] tandi, thurifıcandi, offerendi, suspenıdendi anathıema, Sicut Papa sua templa vestit et omnes gentes. Putant cultum dei congregıare divitias, ordinare tempıla storiis et aureis. Et Papıa irascitur, quod hoc negamus. Si esset Romae Daıvid, propter hunc versum occideretur. Non est similis Civitas in orbıe terrarum, et est haec magna pompa? Dıavid claudit ocıulos, nihil videt, nec aurum, argıentum, pfeiffen; non reprehendit illa, sed it ad caput. Illa duo: activum et pasısivum audire deum et Invocare eum. Brevisısimum dictum. Hoc non spectat Papıa, ut edificentur monastıeria et templa ad docendum, sed congredıiantur opes, ornanda altaria, irritaındos ocıulos et aures. Dıaniel: 'In Dan. 11, 38 auro et argıento', das iſt ſein cultus et est gentium cultus. Das iſt nicht recht, dicit Dıavid, das ſol principale; illud etiam moderate. [Bl. 132a] Hic ideo venitur, ut testificatio praedicetur ad Israel, vel pro Isırael, ad testificandum Israel. 'Testificari' est docere; habent multa vıerba docendi,

7/8 Illa *bis* eum *unterstrichen* *12* das ⟨ſol man⟩ ſol · *zu 12* Testificari, Invocare *r* *13* praedicatur *zu 14* Testificari *r*

Dr] mactentur victimae, ut ibi offeratur incensum, ut oblationes et libamina fiant, ut singuli donis suis se ostendant Deo gratos esse. Horum nihil meminit, quanquam in solo templo ut fierent praecepta erant; tantum meminit praedicatitionis et gratiarum actionis seu orationis. Hoc sine dubio a Sacrificulis tanquam nocentissima haeresis in hoc populo damnatum est, non aliter loqui de cultu Dei, Sicut nostri Papistae non possunt ferre, cum docemus extructiones templorum anathemata, ornatum auri et argenti non esse cultus Dei. Itaque si David de nostris templis sic hodie concionaretur, sicut tamen de suo templo facit, damnaretur et cremaretur sicut haereticus, quod pompam illam omnem tabernaculi, omnes externos cultus sic negligit, ac si non videat, et quanquam non repraehendit, tamen pronunciat hoc religionis esse caput, audire et invocare Deum. De Papistis nostris certum est, quod monasteria et alia templa non ideo aedificant nec aedificari docuerunt, ut istic verbum Dei audiretur. Praecipuum fuit, ut ibi missaretur et ipsi congregarent magnas opes, dum irritant oculos ornatu isto magnifico, de quo Daniel videtur prophetasse, cum in XI. dicit: 'Colet Deum suum Maosim in Dan. 11, 38 auro et argento.'

Possunt quidem templa ornari honeste, sed debet ea res habere modum. Hoc autem praecipuum est, quod David de suo tabernaculo praedicat, et nos in nostris templis praecipue debemus spectare, quod tribus ascendunt ad testificandum Israeli, hoc est, ad docendum et

18 seu orationis *fehlt B* *19* tanquam] quam *B*

Hs] ut letandi, irascendi, nos solum: loren, Eloqui, dicere, promittere, testificari.

Ipsi: ‘ Testi|ficari’: i. e. praedicare, nihil aliud. Ideo ‘testi|ficari’, quia, qui sunt praedicatores, sunt testes rei incog|nitae populo. Ideo omnis doctor in Ec|clesia, praedicator, pastor est testis dei, omnis confessor, dis|cipulus, auditor est testis dei. Et dum docemus, testificamur verbum dei de deo. Ideo testes eius, quoties audimus et docemus. Sing|ulis concionibus non solum dicit, sed qui audit, testificatur, loquendo, alter audiendo contra diab|olum et mundum, p|eccatum, mortem, infer|num, seditiosos, ineb|rios, fures, homicidas pro deo, g|ratia dei, reg|no eius, pace, obedientia, castitate; sumus missi tanquam ‘legati pro deo’. Alioqui est inconsueta vox. Deus est absens. Ideo, dum nos audimur, auditur deus per testes et loquitur per eos; res, quam praedicamus, est absens, ergo solo testimonio apprehenditur, ‘quod vidimus’ Ioh. 3. Weiter k|onen wirs nicht brengen. Ideo pulch|ra vox, quod E|uangelium est testimonium, i. e. praedicatio fidei, quia loquitur de re absente. Illa est potis|sima ratio cultus: doceri verbum fidei, religio, benep|lacitus dei. Non in cucul|lum kriechen; quid hoc ad te? nihil de deo agitur sed de nostra

2. Kor. 5, 20

Joh. 3, 32

zu 5 Testis dei *r* *zu 12* Deus absens, praesens per testes suos *r* *zu 14* Ioh. 3 *r* *zu 15* Euangelium est testimonium *r*

Dr] audiendum verbum Dei. Habent enim Hebraei multa verba, quibus significatur ministerium docendi seu doctrina, Sicut etiam multa verba habent, quae irasci et gaudere significant. Eloqui, promittere, confiteri, sedere, iudicare, testificari, docere, haec omnia fere significant idem, quod nobis verbum praedicare seu concionari. At verbum testificandi habet pulchram Etymologiam. Nam Doctores sunt quasi testes populo rei incognitae, quae non videtur nec sentitur, sed tantum creditur. Deinde testes etiam sunt, qui audiunt verbum, nam dum audiunt, testificantur contra diabolum et regnum mundi, contra peccatum et mortem, deinde etiam contra seditiosos, adulteros, homicidas, fratres falsos etc. pro gloria Dei, pro regno Dei, pro pace, obedientia, castitate, charitate etc. Deus enim est invisibilis. Dum igitur audiuntur, qui docent, Deus auditur; neque enim potest audiri nisi per testes et, sicut Paulus appellat, legatos suos. Sic enim dicit: ‘Legatione Dei fungimur.’ Sic res, de qua in Ecclesia docentur homines, etiam est invisibilis et absens, ergo solo testimonio verbi appraehenditur. Sic totum Euangelion est testimonium, loquitur de persona et rebus absentibus, et est fidei praedicatio. Haec propter rudiores dico de vocabulo Testificandi.

2. Kor. 5, 20

Hoc igitur est, quod David gloriatur suam Hierusalem in hoc aedificatam esse, ut praedicetur ibi verbum fidei, ut doceantur homines

Hs] superſtitione et opinionibus. Sed ad hoc, ut praedicetur vox et verbum fidei, quid sit deus, velit facere, minetur impiis, promittat piis. Ibi docetur res abscondita, apprehenditur per fidem, i. e. ‘omnibus, qui sunt Israel’, et cum Israel proselytae non sunt exclusi. Et per Emphasin distinguit Populum a gentibus, de voluntate et cognitione sua. ‘Non fecit taliter’: ‘Israel’, [Bl. 132b] Ut nos docemus Wittenbergae verbum dei. Ibi vera cognitio dei revelata, et hoc nos scimus, quid gedenkt zuthun vber nos et super eos, qui non credunt, quia hic, qui non credunt. Econtra consolabitur, aletur temporaliter, in dubiis consolabitur. Et contrarium de aliis, si ad tempus florent. i. e. praedicare verbum fidei populo electo. Das iſt 1. pars cultus. Quid colere deum, quae potissima ratio serviendi deo? Respondet: 1. est audire eius verbum, docere eius verbum. Das iſt beſſer quam all kirchenbauen, faſten et all marter. Ideo diabolus hoc unicum impedit vel per contemptum vel odium, quia iste est maximus cultus. Posset pati, ut Ecclesias edificaremus von ſchmaragd et demant, ut Episcopus Magluntinus; regnum eius non destruitur, Sed quando praedicatur verbum fidei, remissio peccatorum, promis- Ps. 147, 20

zu 1 Quomodo testificentur testes *r* 2 facere (accipere) *zu 11* 1. pars cultus veri *r*

Dr] de voluntate Dei, ut sciant, quid Deus cogitet facere cum suis, quomodo minetur impoenitentibus impiis. Hanc praedicationem vocat testimonium Israelis, hoc est, tale testimonium, quod praedicatur populo Israelitico istic congregato. Distinguit enim hunc populum ab omnibus aliis gentibus, sicut in alio Psalmo, ubi dicit: ‘Non fecit taliter omni nationi.’ Ps. 147, 20 Ergo nos quoque hoc beneficium agnoscere et summi boni loco habere debemus, quod in nostra Vuittenberga et aliis locis, sicut tum in Hierusalem, docetur verbum Dei pure, quod audiuntur promissiones Dei, quarum spe et fiducia nituntur pii, Item minae, quibus impii vocantur ad poenitentiam, pii autem retinentur in timore Dei et mortificatione veteris hominis, adiuvante eos Spiritu sancto, quem per et propter Christum effundit Pater in eos, qui testimonium hoc accipiunt.

Haec est una pars veri cultus Dei, ut discamus, quae sit potissima ratio serviendi Deo et praestandi Deo eum cultum, quo maxime delectatur, nempe docere verbum Dei et audire Deum per testes suos. Atque haec etiam est causa, cur diabolus nihil aeque cupiat impedire quam praedicationem verbi et auditum verbi. Ideo excitat, sicut in primo Psalmo audivimus, labia iniqua et linguas dolosas. Commovent Ps. 120, 3 mundum, ut gladio et vi conetur opprimere pios, tandem apud et contra nos ipsos contemptu et fastidio hunc cultum conatur abolere, ubi econtra aequo animo patitur aedificari templa et ornari; scit enim non infringi talibus vires et potentiam suam. Sed cum praedicatur de vita aeterna,

Hs] siones divinae, quomodo homo eripiatur de peccato, morte et manibus diaboli, das iſt ein boſer ris in ein gut tuch.[1] Ideo serit odium, contemp-
W. 2, 3 tum, persecutionem, 2. ps. 'Confiteri' 1. est passivum, 2. activum: recipere 1. verbum, ut possim audire et docere. Omnia, quae sunt in vestimentis aaron et templo, tabernaculo mosi, significant verbi ministerium; alle figurae historiae, cum tamen implicatione verbi, res levissimae; non est rusticus, qui habet 2 obolos, quin conculcet suum pastorem, nihil contemptius, odibilius ministerio verbi, et deus helts ſo hart; Diabolus expedit contemnere; ideo non moriemur.

2. Danckt vnſerm lieben Gott. Hic hets wol geſtanden, mactare oves et boves, thurificare; sed David fuit propheta, qui habebat spiritum discretionis, qui pure docet, ut alias res anſihet ut ſtro gegen ſmaragd. Ita amplificat verbi praedicationem et gratias agit. Si scripsisset mactare oves, multi non haberent, [W. 133a] et dicit, quod quisque habere potest, et tamen pauci habent. Et ipse voluit edificare templum, sed ideo, ut verbum praedicaretur et gratiae agerentur, ut mone-

1 divinis *zu 3* 2. ps. *r* *zu 4f.* Omnia ornamenta in vestibus Aaron et vasa in tabernaculo significant ministerium verbi *r* *zu 14* Quisque potest hoc praestare, quod David exigit *r*

[1]) *Sprichwörtersammlung Nr. 26, Unsre Ausg. Bd. 51, 667.*

Dr] remissione peccatorum et iusticia per Christum nobis donata, haec doctrina destruit regnum eius. Itaque tantopere saevit et omnia conatur, quae putat impedire posse cursum verbi.

Altera pars cultus Dei est Confiteri nomini Domini. Hoc activum est, illud passivum. Primum enim est accipere verbum seu doceri verbo. Hoc etsi in mundo contemnitur, tamen Deus tanti fecit,ut vasa omnia et ratio vestiendi tota, quae in Lege et templo fuit, huius ministerii essent figurae quaedam et typi. Post haec proximum est, cum verbum audivimus, ut etiam Deo agamus gratias. Hunc cultum secundum facit David, cum praedicat suam Hierusalem; atque hic iterum memineris, eum tacere de sacrificiis et mactationibus. Non quidem, ut ante dixi, repraehendit ea, sed habet spiritum distinctionis et reliqua omnia aestimat tanquam paleas aut testas et praedicat Smaragdos hos, verbum et eius fructum, gratiarum actionem. Quod si mactationem taurorum et similia nominasset, non fuisset ea singulorum facultas, ut hoc genere officii Deo possent servire. Itaque hoc exigit, quod omnes habent et possunt sine magnis sumptibus, et tamen paucissimi faciunt. Aedificationem templi per Salomonem futuram non damnabat, sed optabat maxime; hic autem causam vides, cur optarit, ut scilicet primum ibi doceretur verbum, deinde ut Deus ibi acciperet nostras orationes, gratiarum actiones et laudes de acceptis beneficiis.

Hs] retur Rex ibi. Ibi altera pars cultus Dei, gratias agere, laudem dicere verbo donato et loben, preiſen et lieben yhn. Et addit: 'nomini', quia ibi nihil habetur nisi nomen. Deus non personaliter videbatur, quia dixit 'Memoriam nominis'. 'Sed illa domus erat, super quam invocatur', i. e. 2. Moſe 20, 24 1. Kön. 8, 43
nominabatur nomen Dei, Ut Ezech.: 'nomine novo apprehendenda Ezech. 36, 23 ff.
domus ibi'. Sic ritum, verbum, locum, baptismum, altaria nomine dei. Sic baptismus non est baptismus aquae. Sic populum, doctorem, domum, das als heiſſe gots populus, parochus, ut als in suo nomine ghehe et daruber yhm danck. definit religionem in principali sua parte audire et docere verbum dei et gratias agere deo pro acceptis bonis; et hoc facile fit: Ore gratias algo et toto corde letor. Et ut sequatur: quando vident egentes doctores discipuli, ut helffen, ut kleider, ſchuch, eſſen, trinken geben, opera 2. tabulae, ut verbum bleibe. Da wird Christus drauff antworten in extrema die: Quicquid dedisti doctoribus, Matth. 25, 40
apostolis, martyribus propter verbum omissum, conculcatum, oppressum, wirds ſichs Iudicium heben. Nobilissimus versus, quo discernit inter veram religionem audiendi verbum dei et gratias agendi deo. tum omnes sacerdotes, tum omnes accipimur, sanctificamur sacrificio pro

---

zu 2 'Nomen' *r* *zu 4* 'Memoria nominis mei' *r* *zu 5* Ezech. *r* *8* ⟨iſts⟩ als *zu 13* opera 2. tabulae *r* *zu 14* Matth. 25 *r*

Dr] Sed cur utitur hac figura docendi, ut potius dicat: 'Ad confitendum nomini Domini' quam: ad confitendum Domino? Ideo, quia nihil ibi habebant quam nomen Domini et nudum verbum. Deus non videbatur personaliter, sed fecerat ibi memoriam sui nominis verbo et promissione, unde etiam appellabatur domus Domini, quod Deus verbo suo testatus erat se ibi habitaturum esse. Ad hunc modum in novo Testamento Baptismus recte dicitur Baptismus seu aqua Domini, quia habet additum verbum Domini, quod Deus ibi esse et efficax esse velit. Sic vocale verbum recte appellatur verbum Domini, licet ab homine pronunciatur, quia Dominus promisit se velle cum verbo esse et per id operari. Ita definit David praecipuos et summos Dei cultus esse docere ac audire verbum et pro eo agere gratias. Post haec sequuntur etiam opera secundae tabulae, ut egentes singuli pro sua facultate iuvent, ut imprimis opibus suis potentes ad hoc utantur, ut ministri Ecclesiarum vacare ministerio possint. Haec opera postea etiam suas promissiones habent, quod Dominus dicit, quicquid minimo inter suos fecerimus, hoc sibi fieri et Pro- Matth. 25, 40
phetae mercedem habiturum, qui Prophetam acceperit benigne. Contra iudicium impiorum ideo gravius erit, quia omnia ipsorum faciunt ad oppressionem verbi. Ad hunc modum diligenter discernendi sunt cultus seu partes religionis principales a minus principalibus, ut in ordine et

Hs] peccato. Deinde gratias reddimus. Das iſt sacrificium gratiarum actionis et, ubi possumus, monemus fratres, ut serviant deo, audiant verbum et ipsi gratias agant. Das iſt verus cultus; wenn der ghet, iſt er recht angericht.

[Bl. 133b] 9. Decemb. Audistis, quomodo praedicationem celebremus et gratias agamus ex magna letitia cordis pro isto inenarrabili beneficio dei, quod vocatur verbum dei, quia hoc demum scire et nosse est donum dei etc. Mundus habet quidem dona dei, fruitur usque ad sacietatem, tamen tenebrae regnant in corde eorum, nesciunt dei creaturam, sicut porci, Canes fruuntur. Ideo Magnum est donum, beneficia agnoscere; cetera omnia, quantumcunque sint divina beneficia et deus, non sunt beneficia. Ergo principalis laus, quod videt sibi donatum Regnum, in quo floret veritas, pura fides erga deum, et intelligit et agnoscit esse donum, ideo sic letatur. Est Civitas, quae edificatur et Civitas congregationis, 'da man zu ſamen kommt' ad audiendum deum, ad intelligenda eius beneficia et voluntatem. Absente hac cognitione curritur ad Sanctum Iacobum, Romam; Papa cum suis Episcopis: quaeritur verbum dei, sed non auditur. Ergo per contrarium non potest horribilius videri, omnes tragedias finge, in Iudeis et Sanctis. Nihil est, quod Thiestes

---

7 est] esse

Dr] loco suo proprio singula collocentur. Hoc enim est pure et recte docere et non confundere omnia, sicut indocti atque impii Papistae faciunt.

Hactenus audivimus, quomodo Propheta celebret inenarrabile donum et beneficium Dei, verbum scilicet, et pro eo agat gratias. Hoc enim demum est donum, quod agnoscitur et scitur esse donum Dei. Totus mundus, sicut videmus, abundat et quotidie fruitur beneficiis Dei usque ad satietatem, et tamen manet haec caecitas in cordibus, quod non credunt esse dona Dei. Itaque non aliter iis fruitur mundus quam porci cibo et potu. David autem videt sibi donatum esse regnum, in quo floret purum verbum et religio pura; hoc donum intelligit. Ideo sic laetatur et praedicat suam Hierusalem, quod sit civitas congregationis, hoc est, locus divinitus ad id designatus, ut istuc homines conveniant ad audiendum verbum Dei et agendas Deo grâtias, extra quem locum Deus non possit inveniri. Nam Gentes non quidem hoc voluerunt, ut falsis diis seu Idolis servirent, sed cum verbum Dei et hunc auditum, de quo David hic loquitur, non haberent, non potuerunt Deum invenire. Hinc facile intelligitur, quam horribile peccatum sit, contemnere aut fastidire verbum. Superat enim omnes Thyestes et quicquid in omnibus Tragoediis horribile est, quod homo, tam nihili et infirma creatura, in eam superbiam extollitur, ut, cum loquatur maiestas divina et nos ami-

Hs] edit pueros, gegen dem monstro, quod est contemnere deum. Maiestas dignatur alloqui: audi me!, et tamen abijcit verbum dei. Et hoc facit unica larva, quod non loquitur in maiestate; sed quod per parentes, pastores, fratrem, nihil valet. Et tamen dixit: 'Qui vos, audit me; contemnit'. Per maiestatem semel locutus. Es halpf; ein tantz zur hochmes: —da Maiestas allein redt, wars aus. Viderunt manna, habemus per diem colligendum. Ideo nihil horribilius isto contemptu, quomodo vivimus; videmus in Episcopis, fratribus, vel homines occidere, si filius patrem, pater filium occidit; sed nihil est, ut ipse: Si ego pater. Ideo psalmus excitat et hortatur ad gratitudinem, ad cognoscendum inestimabile beneficium dei, et ut caveamus a contemptu dei, quia horribilis res, quod nemo vult talis esse.

Luk. 10, 16

2. Mose 19, 16

2. Mose 16, 4

Dr] cissime ad audiendum invitet, tamen audire nolit. Et tamen videmus hoc peccato nihil esse vulgarius inter omnes hominum ordines. Fit autem hoc propter larvam illam, quod Deus amplius non loquitur in maiestate, sicut semel locutus est in monte Syna, ubi exanimabantur homines terrore, et tamen quantulum intervallum erat, cum obliti Domini contra ipsum et Mosen murmurarent. In hac maiestate non loquitur amplius, sed loquitur per doctorem, per patrem, fratrem, praeceptorem, itaque contemnitur. Quod igitur Sodoma igni coelitus immisso conflagrarunt, horribile est. Quod totus mundus diluvio interierit, etiam horribile est. Illa quotidiana scelerum exempla, ut sunt parricidia, sine ingenti animi perculsione ne quidem audiri possunt. Sed utcunque haec omnia sint, gravius et horribilius hoc est, contemnere Deum nobiscum loquentem, id quod fere totus mundus facit, non ii tantum, qui persequuntur verbum manifesta vi, sed etiam qui inter nos sunt et initio magno applausu exceperunt hanc doctrinam. Quotus enim quisque est, qui non plus operae impendit in stultissimas fabellas quam in sacras conciones? In studium pecuniae quam in studium verbi?

2. Mose 19, 16

Hortatur itaque nos David hoc Psalmo ad gratitudinem et agnoscendum hoc beneficium summum et dehortatur, ut caveamus a contemptu Dei. Quanquam autem nemo est, qui hoc nomen habere velit, quod sit contemptor Dei, tamen certum est, contemptores Dei esse omnes, qui verbum Dei contemnunt seu religionem, qui nostro seculo turbant Ecclesias novis dogmatibus, pleno ore iactant se quaerere gloriam Dei. Sed sunt omnes in hoc peccato, pluris enim faciunt suas cogitationes quam verbum Dei. Quanto autem optabilius est, ferre pestem, famem, gladium, quanto etiam est tollerabilius Davidem homicidam fieri et adulterum, modo maneat reverentia erga verbum, quam poenitentia

28 fabulas *B*

Hs] [Bl. 134a] Sed contemnere deum Est contemnere eius verbum. Omnis cultus, gloria dei, ut Munzerus, Carolostadius, Zinglius, nemo vult contemnere. Ideo ſtraff vns vnſer Herr Gott mit omnibus plagen et rotten, teuer Zeit, ſunden, adultleriis, homicidiis, modo hoc bleibe apud aliquos, quod scilicet reverentia verbi dei. Nulla gratia maior quam quae nobiscum dignatur loqui. Iam offeritur rusticis, fur dem offen[1] man ſingts. Magistratus rident, rustici persequuntur nos stertentes. Da zu wird nicht lachen Gott. Et postea clamamus de horribili tyranno Teufel, sed quid est, quod tu conspurcas salvatorem tuum et verbum eius? Sed si hoc non cogites, nec mirum, quando Teufel te ſpiſſet. Istud minus quam quod per Schwermeros et contemptores fit, ut Paulus
2. Theſſ. 2, 11 2. Thes. 2. Sicut summum gaudium in cordibus piorum audire et noscere deum, quod loquitur nobiscum, quod dedit omnia, creavit nos et quae sunt, in pacem et salutem eternam. Es iſt nihil cum auro, regnis. Sic econtra

5 reverentia *c aus* ma| *10* si *o*

[1]) Ofen.

Dr] necessario secum affert, quam eo prolabi, ut verbum contemnatur? Haec enim est ira super iram, sicut econtra gratia super gratiam est, cum Davide habere verbum et agnoscere, quantum sit donum. Nunc quidem magna copia obtruditur mundo, docetur in templis, scribitur in libris, proponitur in Psalmis et canticis, etiam in parietibus pingitur, sed quid fit? Magistratus occupatur aliis et ridet hanc nostram sollicitam curam propagandi verbi, maxima pars principum et regum impie persequuntur et execrantur, cives negligunt, rustici magis amant Ioachimicos numos quam omnes conciones et Pastores, nos ipsi denique stertimus. Haec an putas Deo placere posse? Post cum premimur a Turcis, cum annonae caritas aut bellorum metus est, querulamur. Sunt sane satis magna mala, quibus hodie premitur mundus. Sed quid sunt ad hoc, quod crucifigis Dei filium et conspuis Salvatorem tuum securissimo animo? Quid enim est aliud quam verbum Dei, quod propter salutem tuam revelatur et offertur, irreligiose accipere et praeferre pacem, pecuniam et alia levissima huius vitae commoda? Hoc qui faciunt et tamen securo animo tantum peccatum negligunt, negligant etiam poenam, quod vastantur a Turca, spoliantur et occiduntur. Sed hoc non facimus, nostra pericula valde amplificamus, cur igitur non etiam amplificamus pericula regni Dei? cur non etiam ploramus in contemptu verbi, sicut ploramus ob Turcae tyrannidem? Nam hoc definitum est, ut peccata ferant stipendium suum, mortem et alias poenas, quas Deus infligit. Sic
2. Theſſ. 2, 11 Paulus: ‘Noluerunt verbum veritatis, igitur immisit Deus in eos vehe-

28 quam *fehlt A*

Hs] nihil horribilius, tristius, magis tragicum, si quid peius inferno, quam videre contemptum verbi magni dei, persequi, putare tanquam stercus. Wenn ich Gott wer, wolt ich S. Peter werden et als vber 1 hauffen. Matth. 26, 51 Sed ipse misericors, patiens, expectans etc. Unum donum habemus, in quo possumus letari, nos audimus loquentem suaviter. Econtra ex parte aliud videmus: summum contemptum, superbiam seculi et pecuniae avariciam maximam. Das ist horror super horrorem.

'Ibi ascendunt': das sie da können horen vnsern Herrn Gott et iterum respondere loquenti i. e. ad praedicationem dicere Amen. O quanta res, audire deum testificantem et ad deum respondere, ubi populus diligit verbum, cum aviditate audit et retinet. [Bl. 134b] Illa Civitas instituenda mit innumeris Smaragden etc. Ibi heisst: 'Beati, Luc. 11, 28 qui audiunt verbum' etc. Ibi victa mors, diabolus, infernus et aperte omnes ianuae celi. Hanc fortunam habemus, deus det, ut servemus.

'Quoniam illic sedent sedes': Iste Ebraismus movit S. Augustinum. V. 5 'Illic sunt sedes ad iudicandum', i. e. versari, adesse. 'Sede hic', ad Eli- 2. Kön. 2, 2

5 suaviter ⟨Res⟩ *10* responderi *16* ad *o*

Dr] mentes errores, qui magna vi hominum animos dementant.' Item Psalmus: 'Noluerunt benedictionem, et elongabitur ab eis.' Ps. 109, 17

Ut summatim igitur dicam, quod res est: sicut est summa laeticia et summum bonum audire et nosse Deum loquentem nobiscum, annunciantem gratiam et pacem, ita nihil tristius, nihil peius est quam videre contemptum verbi, quam Deum cupientem nobiscum loqui aversari et conspuere tanquam stercus. Nullus homo potest ferre tantum contemptum sui, quantum Deus fert quotidie. Est enim patiens et expectat conversionem seu poenitentiam, sed tandem punit gravissime, sicut exemplo est ruina Synagogae et excidium Hierosolymorum. Aperte enim Christus hanc causam tantorum malorum indicat, quod non agnoscat tempus Luc. 19, 42 visitationis suae. Discamus igitur nos hisce exemplis moniti, summum esse donum audire Deum loquentem et nobiscum, tanquam cum filiis matrem, suaviter confabulantem. Hoc enim praedicat David, cum commemorat de tribubus ascendentibus, ubi testificatur Israel, hoc est, ubi verbum docetur et hi, qui id audiunt, addunt Amen ac Deo gratias agunt. Haec est civitas, quae ornanda erat Smaragdis, hic est populus, de quo dicit Christus: 'Beati sunt, qui audiunt verbum Dei et custodiunt id in Luc. 11, 28 bono corde.'] Hic est regnum coelorum, hic Paradisus, hic apertae ianuae coeli.' Nunc sequitur:

Quia illic sedent sedes in iudicio, sedes domus David. V. 5

Augustinum torsit hebraismus, sicut satis ridicule dicitur ipsas sedes seu sellas sedere, sed usitata figura est, ut dicant sedere pro manere,

Hs] zaeum: bleib da. Ibi manent, consistunt sedes, i. e. da ſind mans, ibi habemus sedes. 'Ibi sunt sedes ad iudicandum', quia deus benedixit istam unicam Civitatem, ut esset invenire ibi, — quid? sedes Iudicii. Potest intelligi de ecclesiastico et politico regno, quamquam de Ecclesiastico principaliter. Hec est dignitas populi, esse locum, ubi certissime inveniatur sedes verbi, cathedra docentis dei. 'Iudicare': sepe reddendum pro verbo dei. Iudicare, docere conscientias, regere homines ad salutem sive Ecclesiastice sive politice. 'Ideo non surgent' heretici,
Ps. 1, 5 'bleiben nicht' apud sedes fidei, Euangelii, ubi deus ipse loquitur et auditur, fingunt sibi alias cognitiones. Hinc dicta sedes Romana, Apostolica, Moguntina; fuerunt et sunt sedes, sed non docent, machen sedem satanae
2. Mose 20, 24 draus. 'Illic': Ibi impletum verbum: 'Ubicunque fecero memoriam', das iſt hie. Hic habetis, quem elegi. Iam grandia verba sunt, ut nemo satis magnificare; leguntur in templis Papae, sed non intelliguntur. Quando dicit: Hic habito, ergo hic regnum dei, paradisus, celum, angelus, deus, vita et omnia. Ubi verbum dei, ibi deus, ubi deus, ibi vita, salus et diabolus nicht. Ibi habitant sedes iudicii, i. e. veritatis, administrationis verbi, iustitiae fidei, lingue Dei, vox loquentis maiestatis vobiscum. 'Iudicium': das man recht lere.

---

zu 3/4 'Iudicare' *r* *zu 8* Ps. 1. *r*

Dr] Sicut 4. Reg. 2. dicit Helias ad Heliseum: 'Sede hic', id est, mane hic.
2. Kön. 2, 2 Poterat igitur Latine verti: Istic sunt, manent, inveniuntur sedes ad iudicandum, hoc est, Dominus benedixit huic loco, ut ibi sint iudices. Hoc potest intelligi simul de politia et Ecclesia, quanquam principaliter de Ecclesia dicit. Est autem usitata phrasis, ut iudicare usurpent pro docere, sententia igitur est: Haec est gloria huius populi, quod in ista civitate invenitur cathedra seu sedes, in qua docetur verbum Dei, instituuntur conscientiae, reguntur homines verbo ad salutem. Sic Psalmo
Ps. 1, 5 primo: 'Impii non stabunt in iudicio', hoc est, non perseverant in doctrina fidei, sed fingunt sibi suas opiniones, ideo dissipantur sicut paleae. Puto autem Hebraica consuetudine adhuc hodie usurpari appellationes illas: sedes Romana, Moguntina, Trevirensis etc. Ac sane fuerunt in his locis sedes Domini, nunc propter impiam doctrinam et Idolatriam sunt sedes Satanae et cathedrae pestilentiae.

Haec igitur genuina sententia est: in hoc loco impletum est verbum
2. Mose 20, 24 Domini promittentis 'facturum se memoriam nominis sui', hic enim est, hic habitat Deus, itaque est hic vita, salus, remissio peccatorum, iustitia, extincta et abolita tyrannis Satanae etc. Haec enim omnia dicit, cum

---

24 usurpant *B*

Hs] [Bl. 135a] Ideo sepe transferunt pro verbo dei 'Iudicium', ein rechte lere, i. e. puritas doctrinae de misericordia dei in Christo, de legibus et operibus et de politicis rebus, quando legem et Euangelium habes, omnia habes. 'Ibi conveniunt', quare? quia ibi constitutus locus et ordinatio divina, das mans sol da finden. Ibi 'sedes iudicii'. Postea facile intelligitur: omnis parochia est sedes, 'stad', 'civitas', est etiam fundata in hoc psalmo, quia docere est regnare, gubernare, Doctor gubernat et Iudicat inter lepram[1], docet, quid iustitia fidei, puritas 3. Moſe 13, 13
fidei, quid obedientia magistratus, parentum. Est sol, lux, quae illuminat illam Ecclesiam. Ubi verbum non est, sedes iniquitatis. Non participabo cum sedibus iniquitatis, quae docent sub nomine Christi, sed docetur diabolus, opera, quae inania et manifesta mendacia. Sic imitatur sedes. Ideo non iactent Pontifices: ergo etc. Fuit quidem sedes. Non est Papa apostolicus, quia sedet in sede Apostolica, quia facit ex ea Apostasin et diabolum. Sic Cingliani. Sedent in sede Satanae. Doctrina ipsa macht sedem, non econtra. Ad iudicium, ad solidam fidem tradendam, bonos mores instituendos, ad consolandos miseros, infirmos curandos, peccatores omnes perfecti verbi fiunt in domibus.

'Sunt sedes super': Repetit suam gratitudinem et fundat in promissione: propter David, servum meum, hic habito, quod sit Civitas sacerdotalis et Regia, in qua regunt Reges et sacerdotium. A Regibus peteretur iudicium politicum, a sacerdotibus Ecclesiasticum. In Hierusalem debent audiri terrores, consolationes et omnia, quae verbi sunt. Sic quae sunt vitae politicae. Ideo dicit: 'super domum'

11 sedibus] sede *17* curendos

[1]) *Übertragen vom geistlichen Amte gemeint.*

Dr] vocat sedes iudicii, hoc est administrationem veritatis, ministerium fidei, vocem maiestatis divinae, cum populo suo loquentis etc. Nam, sicut dixi, iudicium significat puram doctrinam, quae de gratia Dei, de bonis operibus, de magistratu, de legibus civilibus recte docet homines. Haec ubi est, ibi sunt sedes iudicii, sicut hodie de nostra Vuittenberga etiam gloriari possumus propter sanam doctrinam, qua homines recte docentur ex verbo de iusticia, de peccato, de gratia, de fide, de obedientia parentum etc. Haec doctrina est ceu sol, quo illuminantur Ecclesiae, contra, ubi verbum non est, ibi sunt sedes iniquitatis et Satanae, verbum enim constituit et facit sedem, non fit a sede, sicut Pontifices impie disputant.

Quod autem repetit: 'sedes domus David', haec causa est, quod respicit ad promissionem Davidi factam, quod sedes tabernaculi seu templum a filio eius in Hierusalem sit aedificandum, ubi iudicabitur, hoc est, conscientiae consolabuntur, terrebuntur, instituentur verbo Dei.

Hs] vel ‘pro domo’, i. e. deus hanc elegit familiam et dixit: Hic mihi sit locus Regni et sacerdotii.

[Bl. 135b] Illa omnia sunt gloriosa, sed coram mundo contemptissima; wirt iſt der Papa. Si istos oculos[1] et adoraremus Euangelium, Sacramenta, et omnes fratres, quia nihil pretiosius quam organon dei, audire per os infirmi peccatoris loqui viventem deum, quod contentus. Das iſt horribile super omnia horribilia, habere Rusticos viliorem quam porcum. Omnes rustici non alerent unum pastorem. Omnis magistratus alit unum. Noster Princeps habet donum, iſt Beſſer quam tres principatus. In aliis contemptus dei. Ideo non credunt deum, non hoc verbum dei, non loqui deum per Parochum. Ideo diabolus est in mundo et manet. Das iſt promissio, hoc beneficium urget et laudat cum letitia, habere verbum dei et nosse se habere. Habent omnes, clamant Bibliae, nostri clamant noctes et dies, sed nesciunt se habere verbum dei. Nos autem non solum habemus, docemus, sed scimus. Da bey halt vnſer Herr Gott vns. Det aliis regna omnia, opes et las vns betler, kranck ſein, modo las vns bey dem dono etc. Das iſt causa psalmi, quare agat gratias, quia magnificat illud donum, quod ‘inveniar’.

V. 6 ‘Abundent’: Da ſihet der groſſe man in spiritu suo sancto illum contemptum, deinde videt hanc gloriam huius domi non posse conservare

6 peccatoris *c aus* d . 7 *hinter* Rusticos *nochmals* habere

[1]) *Erg.* haberemus.

Dr] Haec sunt, quae tantopere praedicat David. Quod autem in mundo tanti non fiunt, sed contempta haec sunt, ratio est, quia non habemus tales oculos, quales habuit David, alioqui fieret, ut, sicut nunc rustici pastores suos tantum non pedibus conculcant, ita cum summa reverentia eos adorarent. An non enim suspiciendus et colendus est frater, per cuius os Deus tibi loquitur et te vocat ad aeterna bona? Sed homines haec non considerant, magis admirantur numos et splendorem mundi
Dan. 12, 3 quam istos radios divini luminis et pulcherrimas ‘stellas’, sicut Daniel appellat. Nos autem decet dissimiles esse mundo et agnoscere cum Davide haec dona et orare, ut Deus potius peste, fame, gladio seu bellis nos affligat, quam ut sinat in talem contemptum verbi et ministrorum eius nos prolabi, qualem in praesenti mundo experimur et patimur.

V. 6 [Bg. K] VI. Rogate, quae ad pacem sunt Hierusalem, abundent, qui te diligunt.

Vidit David primum in spiritu illum horribilem contemptum verbi seu ministerii, Deinde etiam hoc vidit, gloriam huius doni non posse

29 mundo *B*] mundi *A*

Hs] humanis virtutibus et consiliis. Ideo semper orat. Ach, quam pauci sunt, qui hoc agnoscunt. Imo omnes vellent Ierusalem funditus eradicatam et dalig.[1] Et mei subditi. Ideo 'Rogate': gruſt ſie freundlich. 'Postulare pacem' est salutare pacifice, gluck wundſchen. Ach, ſeid der Stadt nicht ſo feind! [Bl. 136a] Ibi nihil aliud faciendum quam gratulandum, optandum: Gott ſegne dich, o Jeruſalem, daß[2] wol fert et von ſtatten ghe verbum, quia hac florente Civitate et habente pacem Habetis deum loquentem et consolatorem pavorum. Sed fit contrarium simpliciter, daß der Teufel vnd homicida ſturt die Civitatem in grund etc. ſo ſol man ſich gruſſen et sic salutata. Rex Syriae et omnis gens volebant eradicare illam Civitatem. manifesta illa Civitas, utinam omnes habeant hos oculos, quos ego. quanta res esset, viderent habere politiam, religionem divinitus institutam. Quid loquimini de regnis, triumphis? da helfft zu et betet. Sic nos rogamus. Papa, reges, principes volunt nobis favere, benedicere, Sed rogant mortem, infernum et omne genus mali huic Ierusalem. Sed laß her ghen. Sed bonus et pius, quibus cordi verbum, illi praeponderat hec sedes omnibus aliis rebus, ut nos. Sinito eos esse

13 institutum *17* hes

[1]) = *dalieg.* [2]) = *daß.*

Dr] conservari humana virtute aut diligentia, ideo convertitur ad excitandos animos ad orationem pro conservatione huius doni, quasi dicat: Est quidem hic sedes divini iudicii, sed quam pauci sunt, qui eam merito honore et favore prosequuntur: maior pars mundi odit et eversam eam cupit. Itaque saltem vos, 'pusillum gregem', hortor, ut vos faveatis, Luk. 12, 32 ut rogetis ac precemini ei pacem, ut pacifice et amanter eam salutetis et dicatis: 'Benedicat te Deus ex Sion' etc. Hoc enim est rogare, quae Ps. 128, 5 ad pacem sunt, optare, ut Sathan cursum et fructum verbi non impediat. Causa exhortationis huius haec est, quia florente hac civitate habetis Deum loquentem, salvantem, dantem victoriam contra omnes Satanae conatus, contra peccatum, pavorem conscientiae etc. Quis igitur pro his donis conservandis non oret? Et tamen experitur David Reges Syriae, Aegypti, Ammonitas et alios vicinos populos nullam pestem sic odisse sicut Hierusalem et cultum Dei, qui in Hierusalem fuit. Orat igitur et optat, ut omnes habeant tales oculos, quales ipse habebat. Sicut nos hodie summis conatibus hortamur Pontifices et Episcopos, quoniam Ecclesiae bona habent, ut iis uti velint ad propagationem veri cultus et verbi. Sed experimur diversum eos facere et moliri, nempe quomodo verbum et omnes Ecclesias nostras funditus extirpent. Itaque manet hoc votum paucorum, qui intelligunt donum verbi et id opibus et potentiae mundi anteferunt.

Hs] Reges et pontifices, nos volumus optare, imprecari huic Ierusalem pacem, i. e. Omne bonum.

'Postulare pacem': oratio Ebraca; 'pax' Ebraice, das eim wol gehe, glück vnd heil; latine: bene valere, salvere, fortunatum, felicem esse. Ach, seid der Civitati non feind, ubi deus praesens nobiscum loquitur, conversatur, vigilat, dormit, quiescit, laetatur. Ideo ei volo feind sein, quia loquitur de deo et ego libenter audio Diabolum! libenter audire, quod dei oculi parentes et nobis esse magistratum? non sic, ut diligam deum, et libenter amarem aurum.

'Amicos': die müsse Gott beraten. Sicut etiam verum est: fortuna sit omnibus amicis tuis. Das ist magna Antithesis: Rogant pacem i. e. imprecantur ei omnes homines omne genus mali. [Bl. 136b] Hostes ei maledicunt et eradicant. qui sunt amici et favent ministerio dei et diligunt ministros et filios dei, die sol Gott segnen et beraten. Si non fecerit hoc secundum carnem, tamen.

10. Decemb. 'Rogate, quae ad pacem, et abundantia': Ille intellexit virtutem et gratiam verbi divini, quanta sit illa misericordia, posse invenire verbum et audire loquentem deum illum in maiestate. Et sic loquentem, ut verbo suo erudiat nos de remissione peccatorum, de liberatione a morte, de vita aeterna. Der stab schonet, seid yhr gunstig et hold! contrarium fit; i. e. got geb yhn all gnad et heil, qui tibi hold.

13 ministerium

Dr] Porro Hebraismus est: 'Rogate, quae sunt ad pacem.' Pax enim significat, quod bonum, salutare, utile est. Hinc salutatio: 'Pax vobis', hoc est, bene valeas, salvus sis. Habet autem pulchrum affectum hic versus, quasi dicat David: Ah, cur hanc civitatem odistis, in qua nobiscum Deus habitat, nobiscum loquitur, omnem benedictionem dat, spiritualem et corporalem? Sed haec ipsa causa est, cur Satan et impii eam oderunt, quia verbum et verum cultum Dei non possunt ferre. Mallet Satan immolari a parentibus liberos, mallet pro Deo adorari mammonam, mallet alia scelera designari. Contra haec quia verbum monet et servat, ideo id odit et execratur.

Quod addit votum: 'Abundent, qui te diligunt', facilem sententiam habet. Optat enim iis, qui favent verbo et huic sedi iudicii, omnem benedictionem, ut Deus vicissim ipsis velit benefacere. Atque hoc votum etiam valde est necessarium. Experimur enim eos, qui sanam doctrinam amplectuntur, varie periclitari, imo quia hodie in nos quidam non saeviunt, sicut Pontifices et Episcopi vellent, ideo in periculo sunt ipsi quoque et experiuntur parum aequas aliorum voluntates. Taceo de iis, qui docent verbum et propagare student, hi omnibus anathematis subiiciuntur.

Hs] Optant illis, qui favent verbo et laudant illam benedictionem dei datam Civitati Ierusalem, das yhn vnser Herr Gott widder wolle bezahlen et hold et bene endigte. Sic florent Ecclesiae, ut non solum qui docent sed qui favent maledicuntur. Ut hodie etiam illi habentur odium, qui ostendunt favere; habentur maledicti, quia non seviunt furore diaboli. Non solum maledicuntur, qui docent, audiunt, sed qui utcunque sunt nostri amici, fautores, qui nolunt occidere. Sic Schwermeri non solum odio persequuntur nos sed etiam. Sic Papa libentius ferret, ut diabolus imperaret cum omnibus furiis suis, quam quod nos illesi manemus. Ideo darffs wol ein starcke salutatio, ut non solum nos, qui verbum habemus, sed qui etiam favent, silent, tacent, ein wenig vnsre freund sunt. 'Qui' — Christus — 'non contra nos', qui non begeren Luk. 9, 50 nos zu todten, wurgen. Sed omnes persequuntur, si non manu, vi, tamen studiis, consiliis. qui non faciunt, sunt pro nobis. Illis det benedictionem deus, Ut in Mose, quod deus istos observet. Sic fit illis. Sic imprecari 1. Mose 12, 3 bona audientibus, docentibus, faventibus et aliquando adherentibus, mussen auch vnser gluck haben et ipsi. Postquam est exhortatus omnes, quod noverunt Ierusalem, ut non maledicant sed benedicant, Iam alloquitur eam: Gott mus dir glück et heil geben, du lieb stad.

[Bl. 137a] Iste versus cantatus in omnibus Ecclesiis; si intellexissent, v. 7 non fuisset peccatum, intelligere muros et pallatia; sed Ach, das wil schon[1]: 'intra tuos muros', quod floreat regnum, quod defendat mini-

2 wollen 6 ⟨benedicuntur⟩ maledicuntur 8 etiam *mit Strich zu* occidere *Z. 7 gezogen* 20 intellexit 21 sed *o*

[1]) *Erg.* verstanden sein.

Dr] Non obscura Pontificum et Episcoporum est voluntas, quod aequiore animo ferrent Turcae imperium, item diaboli et omnium furiarum, quam quod nos coguntur videre incolumes. Igitur opus habet Ecclesia omnibus temporibus hac precatione, ut Dominus eos abundare faciat et omnibus bonis cumulet, qui verbum et cultum Dei diligunt aut quocunque modo ei non adversantur.

VII. Fiat pax in virtute tua et abundantia in turribus tuis. v. 7

Quod Latinus vertit: 'In virtute tua', rectius sic vertitur: Sit pax intra muros tua. Postquam enim Propheta exhortatus est omnes, quotquot fovent et favent Hierusalem, ne maledicant ei nec oderint aut persequantur eam, vertitur nunc ad ipsam civitatem et non solum ei bene precatur, sed formam precationis aliis quoque ostendit. Summa autem est, quod rogat, ut floreat religio ac defendatur ministerium verbi

Ils] stros dei et ministerium ipsum et defendatur contra adversarios, Rottenses, maneat concordia docentum, audientum, in Politia et in ecclesia, ut sint fideliter docentes, pastores, docentes, qui pure tractent, retineant verbum, postea optimi magistratus, qui in pace gubernent. Ja, es darff wol ein gebets, non maior res, peti concordiam doctrinae et pacem politiae. Ubi ista 2,— simus postea pauperes, contempti. Non frustra sic petit, quia diabolus ista 2 non potest ferre. Iustitiam politicam impugnat et oeconomicam pacem, praecipue Ecclesiasticam. Intra muros Ierusalem fuerunt multi heretici, rebelles, ut eius psalmi et prophetae.[1] habemus quidem Regnum et sacerdotium, floret veritas verbi et doctrina fidei et iustitia politica, — quare sic oras? quia video adversarios; quando hec 2 ablata, mundus est arena; oportet politiam esse in iustitia, Ecclesiam in veritate. Quid sub Papa potuimus praestare omnes artiste, Theologi, sacerdotes, Monachi, templa? Non unum versum exponere, non 1 conscientiam consolari. Ista absurda numantia peregrinationum, ubi monstra palpabilia non potuerunt prohiberi.

5 gebes *über* doctrinae *steht* Ecclesiae

[1]) *Erg.* testantur.

Dr] et ipsi ministri adversus pseudoprophetas, item ut maneat concordia inter Doctores, Deinde ut politia quoque et omnia, quae ad eam pertinent, recte gubernentur. Quam autem necessaria haec oratio sit, docet quotidiana experientia, ubi enim haec duo sunt, nempe pax politica et Ecclesiae concordia, ibi nihil est, quod possit requiri amplius. Ideo diabolus tanto conatu se opponit, ut hanc pacem utrinque turbet. Hinc tantus in isto populo pseudoprophetarum numerus fuit et tanta semper seditiosorum multitudo, sicut testantur historiae. Itaque usu edoctus David haec duo orat, sine quibus mundus vere desertum est et sterilis arena.

In proximo est exemplum eorum temporum, quibus sub Papa ante hanc lucem Euangelii viximus. Ibi cum verbi sana doctrina deesset, quid potuerunt quaeso praestare omnes Theologi, Monachi, Sacerdotes, Iureconsulti, Medici? Quem versum in toto Psalterio recte intellexerunt? Itaque factum est, ut ne quidem manifestis impietatibus et idolatriis potuerint resistere, quales fuere in locis peregrinationum, ubi palpabilia monstra et manifestas nugas approbarunt et coegerunt vulgus, ut adorarent eas. Si quis uno verbo contradiceret, a Monachis proclamabatur haereticus. Adeo verum est, quod amisso verbo mundus totus in densissimis tenebris oppressus iacet nec potest aliud quam abuti donis Dei. Magnum ingenium fuit in Scoto, Thoma et aliis, Sed an non eo dono in totum abusi sunt ad impietatem? Sic Iureconsulti abusi sunt egregio

Hs] Ibi non D⌊octor, theo⌊logus, qui potuiss⌊et et ausus, muſſen ieiu⌊nare, cogebantur adorare. Amisso verbo totus mundus nihil potest quam abuti creat⌊ura dei. Fuerunt magni doct⌊ores et optimi Iuristae abusi omnibus istis ad contumeliam creatoris, quia haben muſſen lernen vel praesumptionem vel desperationem. David videt, quanta res, donum, habere verbum, econtra. Ideo bit er ſo herꝛlich. [Bl. 137b] Es ghet im beſſer ab quam aliis poetis. Ut serventur ministri, pastores et fideles auditores; quando hi ablati, iſts aus. Etiam in pol⌊itia deus det[1], geb treue regenten, ut in veritate et iustitia amb⌊ulent homines. Glossa istius ver⌊sus: dixit, et non facta. Totus populus thuts nicht. Sed non frustra oravit. Ipse expertus pesti⌊lentem doct⌊rinam, seditiosos. Rexit in max⌊imis vex⌊ationibus, perturbationib⌊us, ut oratione d⌊icendum: Dedisti R⌊egnum, sacerdotium; geb⌊enke vnd hals.[2] Cur nos[3]? Quis potuis⌊set conservare? Si possimus, wolten wir kein Sch⌊wermer.[4] Si kunden[5] erhalten, ut pop⌊ulus non contemneret, woltens gern thun. Si iſt zu erhalten, ſo mag der vers halten, fiat! Oratione impetrabimus victoriam; verbo et praedicatione incipimus; Sed finis et victo⌊ria non est in nostro lab⌊ore, sed das ſo bleib,

1 ⟨p⌊hilosophiae⟩ theo⌊logiae *3* abusi ⟨ad⟩ *15* contemneret *c aus* contemnerem

[1]) *Erg.* gratiam. [2]) = *halts.* [3]) *Erg.* reliquisti. [4]) *Erg.* hereinlaſſen. [5]) *Erg.* wir.

Dr] dono legum politicarum ad cupiditates suas et contemptum creatoris. Sic Medici inter reliquos pietatem fere plurimum contempserunt et admirati sunt illas suaves Epicuri opiniones: Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas. Sic necesse fuit, sine verbo prolabi homines aut ad manifestam impietatem cum summa securitate coniunctam aut ad desperationem. Hoc cum fit, quid prosunt opes? quid ingenium? quid magna potentia et alia, quae mundus admiratur et quaerit? Hoc videt David et tanquam insignis Poeta claudit poema suum voto, ut haec Hierusalem habeat pacem, ut serventur fideles ministri in Ecclesia et pii Principes in Politia.

Hoc votum fere accidit, ut maneat votum, rarissime enim videmus impleri. Nunquam enim fit, ut totus populus corrigatur. Dixit itaque David: 'Fiat pax in muris tuis.' Sed non est factum, neque enim humanis viribus ista possunt retineri. Sic si res nostri arbitrii et virium nostrarum fuisset, nunquam essemus passi, ut sectae nostrae doctrinae contrariae invalescerent. Sed gubernantur ista sic divinitus, ut tamen Satan etiam non quiescat. Itaque oratio necessaria est, et quicquid oratio haec non impetrat, hoc nulla sapientia humana potest impetrare. Praeterquam

26 ut] et *B*

Hs] da helff Gott. Si perstiterimus in laborando, docendo, fiet etiam per orationem fructus et finis. Ach, das da bleib victoria et concordia!

'In muris': Ebraismus, i. e. in domibus tuis, ut omnes Cives credant, ut libenter omnes audiant verbum, vivant secundum verbum, audiant Regem et iusticiam, legem. Frag den König drumb, ob so ghet.
Luf. 12, 32 Si so, ut in libris sthet, ut Zerrissen. In parte mus ghen, sed ein 'klein heufflin'. Et das klein punktlin mus stercker bleiben quam tota circumferentia. Politia, Ecclesia hat mussen bleiben, i. e. das wol zu ghe corporaliter et spiritualiter.

V. 8 'Propter fratres meos': Sic ego dico: Tam maligenus et ingratus est mundus, ut sol einer desperare et auffhoren. Rex, praeses sic molestatur molestiis, ut cogatur dicere: Ich wolt, das der Teufel esset Princeps! [Bl. 138a] frag drumb bonos principes, Cives, consules, patres-
Dt. 20, 2 familias, quia habemus socium, qui dicitur Satan, 'antiquus serpens', qui 1. punitus ex paradiso seminat diu noctuque in ecclesiam errorem, discordiam in politiam et inobedientiam in oeconomiam. Ideo wollen wir als[1] lassen liegen, Zaum et halffter. Sic Paulus ad Titum: 'propter

---

6 libris *c aus* prophetis *12* cogatur *c aus* dicere

[1]) = *alles.*

Dr] igitur, quod est persistendum docendo, laborando, conando, etiam oratio adiungenda est, si modo hic fructus pacis debet sequi, et tamen fiet, ut sequatur, non tanquam circumferentia, sed tanquam centrum, hoc
Luf. 12, 32 est, semper maior pars reluctabitur; 'Pusillus autem grex', sicut Christus loquitur, hanc pacem amplexatur et amat, Sicut etiam in Politia nunquam fit, ut omnes sequantur autoritatem legum, satis est, si aliqui sint, reliqui poenis cohibendi sunt.

V. 8 VIII. Propter fratres meos et proximos meos tibi pacem loquor.

Hic significat David communem querelam omnium illorum, qui praesunt tum in Ecclesia tum Politia tum Oeconomia, quod semper maior pars ita est tota perversa et mala, ut saepe ad desperationem animi bonorum concitentur. Qui docet Ecclesias, cum summo studio cogitat mederi vitiis hominum, videt maiorem partem magis irritari. Pius Magistratus, cum officium suum summa diligentia facit, invenit, qui studiose se opponant et diversum moliantur. Sic in Oeconomia accidit: quoties fallunt servitia, quae tu putaras summa fide factura officium? Haec cum experiuntur homines, concitantur ad furorem et impatientiam. Qui Ecclesias docet, cogitat de alio vitae genere, Magistratus in tanta

Hs] electorum fidem'. Si isti thoren, wolt in[1] das helliſch fleuer auff kopff. Tit. 1, 1
Si deus non sparsisset suos pretiosas gemmas in medio prophanorum lapidum, wolt ich zuſamen nehmen mein heufflin et illis solis praedicare. Sed wird nichts drauß. Sed positus es in doctorem, magistratum, patremfamilias. Non omnia erunt gemmae, Sed maior pars te perturbabit, minor adherebit; maior in ecclesia erit heretica, in politia minor pars bonorum civium, maior malorum. In oeconomia plenus molestia. Omnia ista faciunt, ut desperem, desistam, cedam loco et fiam inobediens deo: Ich wil nunquam regirn. Sed imposui te rectorem, patremfamilias, ministrum verbi! Quid ibi respondebis? Num ego non maior quam isti omnes? Si ergo tam multi oderunt et persequuntur, wil ichs thun 'propter electos'. Vult dicere, in ista summa felicitate et maxima gloria verbi et politiae gloria ista talis molestia, ut libenter dicerem: das der Teufel Jeruſalem wegholе etc.! Sed manebo, optabo pacem, orabo pro pace, hortabor omnes, ut ametur verbum dei et colant omnes; non propter illud pestilens vulgus indoctum, sed 'propter fratres et proximos meos', qui adhuc debent salvi fieri et participes nostre doctrinae. [Bl. 138b] Si rusticі, nobiles nolunt, quidam tamen reperiuntur, qui pertinent ad societatem huius 'Civitatis'; propter illos wil ich reden coram deo et hominibus 'optimum huius Civitatis'. Hoc exemplum multum debet consolari omnes, qui conversantur in molesto momento. Mönche et pfaffen nihil noverunt de molestia quam libidinem, Sed politicam, oeconomicam, Ecclesiasticam non habuerunt; ideo hatten gut regirn, Princeps mundi[2] non adversabatur, omnia dabat. Sed ubi veritatis

3 nehmen *fehlt* *9* *über* sed *steht* deus patresfamilias *12* felicitate] fete *15* colent

[1]) = *ihnen.* [2]) *D. i. der Teufel.*

Dr] difficultate omnem curam Reipublicae vult abiicere, Oeconomus laudat Monachorum vitam, quae tali molestia carere videtur, qualem sustinent, qui uxorem, liberos, familiam alunt. Haec impatientia nobiscum quasi nascitur, et tamen non potest aliter fieri. Habemus enim hostem Satanam, is neque dies nec noctes cessat seminare in Ecclesia discordias et pravas opiniones, in Politia inobedientes et seditiosos cives, in Oeconomia negligentem et perfidam familiam.

Hic igitur cum Davide adhibenda erat patientia et non respiciendum ad maiorem partem, quae semper mala est, sed ad fratres et proximos. Sic Paulus 2. ad Timotheum 2. dicit: 'Omnia sustineo et fero propter 2. Tim. 2, 10 electos.' Hi enim nisi essent, quis in Ecclesia docere cuperet? Hos autem tanquam gemmas sparsit Dominus in profundissimum lutum. Itaque non cogites te gemmis tantum velle praedicare, quod quidem optabile esset. Sed ratio id non fert, cum eae sint in medio luto positae. Sic cum

Hs] apostoli, wil er therícht werden contra Ecclesiam, politiam. Das macht ein[1] mude. Ideo cogita: Es ist nicht vmbgestossen propter diabolum nec propter ipsum. Ego vocatus ad hoc etc. et wils thun, non propter deum, sed fratres, qui adhuc venire debent; et propter illos debet praedicari, regirn et dieb hengen, non propter mundum, qui non dignus, ut ista habeat.

1. loquitur de fratribus, 2. 'propter domum', Wils thun, ut homines nutz da von haben et selig werden; et deinde, ut deus habeat suam gloriam. Plenum est consolatione et erudítione. Wenns so schendlich zughet, cogita: habeo 2 causas, ut serviam proximo et deo. Diabolus: nolunt sibi serviri; et impii et machen einen mude. Ibi: Non propter te; non incepi, diabole, munde, propter te, non propter rusticos, schwhermer, Zwingli, Rottengeister et quisquis facit molestiam. Sed inceptum, edificatum propter fratres et proximos, propter hos volo predigen, orare, obs[2] alii abutuntur etc.

V. 9 2.: 'domus domini': ut cultus iste maneat, ut illa domus, ubi deus auditur, loquitur, agit nobiscum; sar danach diabolus, mundus hin!

4 debet] debent

[1]) = einen. [2]) = wenn auch.

Dr] positus sis in Magistratum civilem, in Oeconomum, hoc primum cogita, non futurum, ut omnia sint gemmae, aurum, argentum; satis tibi sit, cum, sicut in fodinis solet, unam venulam argenti in toto monte conspicis, satis sit, cum unam et alteram gemmulam invenis in maxima luti mole. Maior enim pars in Ecclesia semper haeretica et impia est, Minor pars in politia est obediens et amans virtutis. Itaque fit, ut omnia sint plenissima molestiarum, cum pulcherrimis conatibus et consiliis pessimi quique cum successu repugnent. Sed noli ideo deserere locum et stationem, in quam te collocavit Dominus, noli ideo fieri inobediens Deo et abiicere curam tibi mandatam. Hoc cogita: Deus dixit ad me, ut sim princeps, posuit me in rectorem populi, familiae etc. Hanc vocationem non deseram, sic enim peccarem contra Deum meum, cui obedientiam debeo. Sed etsi maior pars sit mala, tamen faciam officium propter electos, 'propter fratres et proximos meos', orabo pro pace, hortabor meos, faciam quantum possum, non propter vulgus, sed propter fratres, qui debent fieri participes nostrae doctrinae. Sunt inter nobiles, inter rusticos, inter cives, inter adversarios aliqui boni, aut saltem non plane perversi, propter hos loquar coram Deo et hominibus, quod est optimum etc.

Ad hunc modum expono hunc versum, ut sit consolatio pro magistratu politico et Ecclesiastico contra illam multitudinem pravorum hominum et molestias, quas piis pariunt. Nostri monachi horum plane

Hs] satis faveri et [Bl. 139a] ubi obtinuimus habitationem divinam et fratrum salutem. Ibi cohabitatio dei, ipse loquitur, oramus eum et audit nos. Ideo magna causa, ut perseverem in optando, orando, deinde sine fide verbum non docetur. Non propter lapides et ligna, sed quia est domus dei. Da finden wir den man, domus domini non est, ubi deus tacet, sed ubi regnat, gubernat, verbum suum promulgat, ibi domi. Ubi dicit: Rex David, rege meum populum. Tu sacerdos, doce. Si deficit tibi, Aaron, David, clama ad me et exaudiam. Ubi deus loquitur, consolatur. Propter illam domum domini, qui fecit nos populum suum, volo loqui. Alioqui totus mundus quaerit mortem, malum istius sancti loci Ierusalem. Et ego velim frangi istis malis Ecclesiae, Politiae; sed non, iſt nicht recht. Si venimus per dura, non frangant te pericula Oeconomiae, Politiae, Ecclesiae, sed cogita: servio meo domino et fratri. Non sum

1 neben 139 *steht* (141) *12* nicht *o*

Dr] nihil intelligunt, aliam molestiam enim non norunt praeter illam, quam ipsi sibi conciliant ob neglectum matrimonium, nempe aestum libidinis. Illas autem Ecclesiasticas et politicas molestias non sentiunt; quia enim princeps mundi eis non adversatur, sed largitur omnia, facile eis est regere. Nunc autem per verbum Ecclesiae purgantur et Magistratus recte docetur de suo officio; furit Satan sicut 'potens in atrio, cum venit potentior et fortior'; in his molestiis animus obfirmandus est et cogitandum, sicut ista iubente Satana non coepta sunt, ita etiam eo reluctante non abiicienda esse aut deserendam vocationem, Sed serviendum esse primo ipsi Domino nostro, Deinde etiam fratribus et proximis nostris, quos saepe nec videmus nec novimus. Propter hos Ecclesiae doceri, Respublicae autem regi debent, non propter mundum; is non dignus est, ut fur suspendatur aut plectatur capite homicida. Sed Dominus in coelis et fratres ac proximi in terra sunt digni hoc officio magistratus, sicut subiicit: Luk. 11, 21f.

IX. Propter domum Domini Dei nostri quaero bona tibi. V. 9

Prima ratio, cur oret et bene precetur, est, ut serviat fratribus, non ingrato et perverso mundo. Secunda est, ut etiam Deo serviatur et conservetur domus illa, in qua Deus loquitur, audit preces etc. Hoc debet satis lucri esse piis, si qui mali contemnunt aut etiam nocere piis conantur, erit, cum dabunt sui contemptus et impietatis satis magnas poenas. Nobis hoc satis sit, quaesivisse salutem proximi et conservationem cultus Dei. Neque enim domum hic intelligere debes lapides et ligna, sed cultum Dei, qui in ista domo exercebatur. Neque enim fuit talis domus, in qua nihil ageretur; homines ibi orabant, docebatur ibi verbum

Hs] inutilis in isto officio, meus labor fructificat deo gloriam et proximo salutem. Si bonus non est, obediens, sufficit 1 esse, Si non omnes in ecclesia. Sic in politia. Sed molestia, difficultas, vexatio, desperatio ſollen bleiben; qui non vult ferre, fiat monachus. Non sic. In mediis difficultatibus contemnere mundum et diabolum, qui perturbat Politiam, Oeconomiam et praesertim Ecclesiam. Ideo orabo pro te, ut maneant sedes in Iudicio. David intellexit virtutem et gloriam verbi. Non fuit ſilȝ[1], qui quaesivit Ioachimicos, sed vidit: si verbum et regnum

[1]) *Grimm, Deutsches Wörterbuch 3, 1633.*

Dr] Dei, Deus autem audiebat preces et dabat oracula, sicut supra quoque dictum est.

Sed cur addit 'Dei nostri'? Ideo scilicet, ut intelligatur de tali Deo loqui, qui hunc populum circumcisum fecerat suum populum. Haec quoque causa est, cur non, sicut mundus, quaerat malum huic populo aut frangatur istis molestiis Politicis et Ecclesiasticis, Sed postquam vocatus est in regem et Prophetam huius populi, perdurat et consolatur se his duobus, quod serviat primum fratribus, deinde Domino suo, quod non sit inutilis servus, siquidem fructificat Deo, ut glorificetur, et proximo, ut salvetur. Ad hunc modum nobis quoque est cogitandum, ut, si non omnes sint boni, obedientes, sufficiat nobis saltem aliquos esse bonos. Si non omnes Ecclesiae accipiunt doctrinam nostram, sufficiat nobis saltem aliquas esse, in quibus fructificatur Deo et fratribus. Hoc enim nunquam fiet, ut omnes boni fiant. Qui hoc non potest ferre, fiat monachus, scilicet et plane nihil molestiarum patietur. Ergo meminerimus orandum esse propter fratres et donum Domini cum Davide, qui, sicut hic Psalmus ostendit, probe intellexit virtutem et gloriam verbi. Ideo non agit gratias, non exhilaratur propter auri et argenti copiam, quae tamen ei non defuit, sed propter verbum et cultum Dei. Haec cum adsunt, facile omnia alia incommoda sarciri possunt. Nam sic Deus manet et fratrum salus quaeritur, hoc quid volumus amplius? contra cum verbum non adest et nulli veri cultus Dei adsunt, amisimus simul Deum, misericordiam et salutem Ecclesiae seu fratrum et nihil restat quam sacrilega multitudo, quae damnatur. Adhortatur igitur nos David in hoc Psalmo, ut discamus verbum colere et eius successum per fidelem orationem quaerere et non turbari, etsi maior pars est impia. Sint igitur alii suo periculo impii, nos autem agamus Deo gratias, quod dat pacem et pios doctores, qui verbo gubernant Ecclesias. Ubi enim haec non sunt, ibi necesse est esse perturbatas conscientias, Idolatriam, impietatem, caedes, adulteria et similia monstra, quae

23 patiatur *B* *24* domum B

Hs] bleibt, ſo hats nicht not. [Bl. 139b] Ablato verbo iſt deus et fratres hin weg. Melius est, ſaures gefreſſen vnd den gebraten behalten quam eitel trect.[1] Ideo docet hic psalmus, ut servemus hoc beneficium verbi et Polıitiae. Ubi regınum et sacerıdotium non est, Ibi mord, raub, ut in austria[2], deinde conıscientiam habere perturbatam. Es ſind vulgaria vocabula Sacerdotium et Regnum, Sed haben viel ynn ſich.

PSALMUS CXXIII.

17. Decemb. 'Ad te levavi': Videtis hıunc psalmum brevem, 3 versuum. Exemplum est, quod non vis orationis in multitudine, sed in virtute et spiritu. Kurtz vnd gut, wenig vnd ſtarck wort machen gut gebet. Orationes audistis debıere esse crebıras et breves, sed robustas et vegetas per nubes. hoc fit, quando afıfectus vehemens est et urget pressus magınis. Sunt 'gemitus magni'. Sıummis gemitibıus clamat in celum, et isti claımores sunt pro sanctis, non pro rebıus leviculis, sed quae maxımae Sıanctis: 'ut adveniat regınum' et relıigio, 3. Ergo psalmus totus est ſturtz oratio contra superbıos, ut clare dicit in 3. versu, qui vivunt in securitıate, contemptu et querunt. Psalmus non est tantum apud persecıutores verbi,

V. 1 Röm. 8, 26 Matth. 6, 10

3 docet *c aus* dostet *14* maxımae ⟨ad⟩ Sıanctos

[1]) *Sinn: Unter Beschwernissen an der Kirche festzuhalten.* [2]) *Vgl. Enders* 9, *Nr. 2035.*

Dr] Dominus Iesus avertat ab Ecclesiis nostris et servet nobis istas reliquias, qui colunt sacerdotium et regnum. Haec enim duo vocabula usu quidem vulgata ac nota sunt, sed longe plus in se habent, quam mundus et adversarii nostri intelligant. Itaque pro conservatione harum rerum, quas non intelligunt, orare non possunt.

PSALMUS CXXIII.

Ad te levavi oculos meos.

ESt hic Psalmus, sicut videtis, satis brevis. Ideo aptum exemplum est, quod ostendit vim orationis non esse positam in multiloquio, sed in Spiritu; nam etiam pauca verba magna rerum pondera complecti possunt accedente spiritu et 'inenarrabilibus gemitibus' cordis, Praesertim cum necessitas eiusmodi incumbit, ut non sit spatium longioris orationis meditandae. Extant quidem orationes copiosae et prolixae in Psalmis, et inter reliquas Propheticas insignis est illa Danielis nono. Sed omnis oratio tum satis longa est, quando affectus est vehemens

Röm. 8, 26 Dan. 9, 4 ff.

Hs] sed apud eos, qui volunt gloriari de vꝛerbo, deo. Qui volunt vocari sancti dei, doctꝛores veritatis, quales apud nos dives, opulꝛentes, Rꝛottenses spiritus, qui nobiscum participant nomine et gloria Christi, et tamen vivunt securisꝛsime et valde divexant eos, qui synceriter docent et vivunt. Non opus adducere exempla ex vetꝛere histoꝛria, nostra aetas habet multa. Sic in isto popꝛulo optꝛimum Regꝛnum institutum per Mꝛosen, habꝛebant formam docendi popꝛulum secundum verbum dei; contrarium fiebat. Sicut in Mose scriptum, non fiebat, et tantum fingebꝛatur officiis polꝛiticis et Ecclesiasticis. Reliquiae aliquae bonae inveniebantur in doctꝛrina, [Bl. 140ª] alia pars vivebꝛat secure et ridebat pios et habꝛebat
2. Kön. 9, 4 ff. pro fatuis et insanis. Ut in Iehu historia: qui uncturus erat, nobilꝛes et pꝛrincipes hic sedentes apꝛpellabant fatuum. Ideo pꝛrophetae fuerunt apud eos meri fatui. Et doctꝛrina de fꝛide et iustifꝛicatione ſur lauter torheit. An ſo gangen ſey tempore Davidis, non scriptum. Sed antequam regꝛnaret Dꝛavid, sub Saule erat seditiosus, desertor, apostꝛata,

Dr] et intelligit praesentem necessitatem, quae sanctis obiicitur, non de leviculis rebus, quales mundus maximas iudicat, cum aut periclitandum est de victu aut aliis similibus rebus, Sed cum opprimitur EcclesiaTyrannorum armis, cum prophanatur nomen Domini impuris dogmatibus, et si qua similia sunt, quae ad gloriam Dei ac salutem animarum proprie pertinent. Haec pericula fere non possunt oratione dici, Ideo tum vere orant Sancti, quando cum dolore animi et anxio spiritu ista in mundo vident et experiuntur ac de iis serio cogitant.

Ad hunc modum hic Psalmus est oratio contra superbos et securos, sicut ostendit postremus versus. Hi autem sunt non tantum inter eos, qui impia dogmata sequuntur, sed etiam inter eos, qui volunt gloriari de verbo et sana doctrina, qui gaudent titulo, quod populus Dei et Ecclesia sint, quique nobiscum participes haberi volunt nominis et gloriae Christi et tamen sunt seculi spiritus, qui aut rident aut moleste exercent syncere docentes. Talium magna copia fuit in populo Israel, habebant enim regnum et cultum verbo Dei per Mosen institutum, habebant ministerium copiosum in tanto numero Prophetarum et Doctorum. Sed quomodo Prophetas tractare soliti sint, ostendunt historiae; cum Elisa 4. Re. 9.
2. Kön. 9, 4 ff. filium Prophetae ad Iehu mitteret, reliqui dicunt: ‘Quid venit ille insanus ad te?’ Ac Psalmi et conciones Prophetarum satis arguunt, cum de fide et iustificatione coram Deo populum docerent, a multitudine derisos, imo etiam ut haereticos damnatos esse, quod sacrificiis et cultui legali aliquid viderentur detrahere. Sic David sub Saule seditiosus iudicabatur et sustinebat crimen regni perfide affectati. Postea cum

29 seculi] securi *B*

Hs] proditor sui domini; et cum factus Rex, giengs im nicht viel beſſer, suum regnum ſtund in maxima infirmitate, et fatuus. Et mulier dixit: 'Noster rex fuit hodie unus scurra'. Non sola ipsa dixit, et magni proceres, docti, sacerdotes, qui pro stultitia habebant, quidquid egit David, et praesertim istas sanctas culturas et devotiones. So gehts, quicunque est Rex, doctor, pastor pius est stultus, et cogimur videre illorum securitatem et superbiam. Ergo valde latet iste psalmus. Non solum ad externos, sed nostros proximos. Oramus contra Papam, sacerdotes, qui tam gloriantur secure, contra Nobiles, cives, Reges, contra fratres, Schwermeros et meiſter flugling. Nos soli sumus contempti. Ipsi semper patimur etc. Est oratio humilium, vexatorum, irrisorum filiorum dei, qui propter Christum et verbum eius habentur pro insulsis, hereticis et probrosis hominibus. Ergo ista oratio non est tantum exemplum, ut sciamus, das ſol ſo gehen, et etiam consolatio, quod deus non vult nos deserere, quamquam tediosum, quod deus tamdiu. Ipsi canunt hos psalmos guet in suis templis et securissimi! 2. Sam. 6, 20

10 flugling (quia nemo est, est) Nos

Dr] arcam Domini transferret Hierosolymam et significaret gaudium suum optimo animo, excipitur ab uxore Michol his vocibus: 'Quam gloriosus fuit hodie rex Israel? qui se nudavit in conspectu ancillarum et servorum suorum tanquam scurra aliquis.' Non autem cogitabimus Michol solam fuisse, quae hoc modo regis factum calumniata est, fuerunt sine dubio alii in aula, sapientia et dignitate praestantes, qui idem iudicarent; sive enim rex sive princeps sive Ecclesiarum doctor sis, si verbum serio amplecteris, mundus te iudicabit insanum et fatuum. Hoc in mundo semper ita fuisse ostendunt historiae et docent nos idem nostra secula. 2. Sam. 6, 20

Utile igitur exemplum nobis hic Psalmus proponit, quoniam videre et experiri illam superbiam et securitatem cogimur, ut cum Davide oremus contra superbos, hoc est, Primum contra Papam et totum eius regnum, hi enim securissimo animo nos non solum contemnunt, sed damnant quoque, Deinde contra falsos fratres et novo [Bg. L]rum dogmatum aut veterum errorum patronos, quos ita videmus plenos odio nostri, ut ne quidem recte dicta sine calumnia abire sinant, Postremo contra securos in nostris Ecclesiis, sicut hodie sunt nobiles et nummati rustici; hi enim omnes eo sibi videntur beati esse, quod nos ridere, vexare et plagis quoque, cum licet, excipere possunt, qui Ecclesias studemus vere et pie docere. Contra hos haec oratio humilium et vexatorum filiorum Dei est oranda, qui pro fatuis, seditiosis, haereticis et probrosis hominibus a mundo habentur. At retinenda simul haec consolatio est, quoniam Spiritus sanctus nobis hanc orationem per Davidem ita praescripsit, futurum,

Hs] [Bl. 140b] 'Ad te levavi': Est maximus gemitus. Wo ſol ich hin? undique circumspectio, quaerens etiam consolatores, laudatores, faventes, sed non invenio. Vires desunt, sapientia, multitudo deest. Et ergo unicum refugium, ut vertamus cor nostrum ad deum et levemus oculos nostros in celum. Et individuo vago vocat deum habitatorem celi, Si toti mundo ſollen conculcatio, habitantes in terra conculcant,
Hebr. 10, 33 1. Kor. 4, 13 concacant, conspurcant nos, 'opprobrium', 'catarma', piaculum totius
Ps. 120, 5 orbis. 'Habitare cum Kedar et Mesech'. Unicum hoc reliquum, ut habitator coeli invocetur. Sic Ioseph, cum premeretur angustia et copiarum

Dr] ut exaudiamur et ex contemptis reddamur gloriosi in regno Dei. Sed longa nobis haec mora est et dolet ferre, quod Deus tam diu patitur nobis a malo et securo mundo insultari. Ideo necessarium est Christi man-
Luk. 21, 19 datum, ut 'possideamus animas nostras in patientia'. Sed veniamus ad verba Psalmi tandem.

V. 1 I. Ad te levo oculos meos, qui habitas in coelis.

Hic est vehemens gemitus animi anxii et undique circumspicientis ac quarentis fautores, amicos, consolatores, laudatores, sed nunquam invenientis. Quo igitur, inquit, miser et contemptus ego confugiam? desunt vires, quibus me tuear, deest sapientia et consilium in tanta multitudine adversariorum meorum. Ad te itaque venio, mi Deus, Ad te levo oculos meos, qui in coelis habitas. Sic Deum, ut Scholastici loquebantur, in individuo vago seu generali appellatione Habitatorem coeli vocat, ut significet omnia plena esse derisoribus et pios conculcari
1. Kor. 4, 13 ab omnibus, qui habitant in terra, in aere et nubibus, esse 'καθάρματα seu purgamenta' totius mundi, unum igitur habitatorem coeli esse reliquum, a quo speret auxilium et opem. Hanc periculi magnitudinem affectus iste exprimit, quod circumspectis omnibus nullum neque auxilium nec consilium se invenire dicit quam illum, qui in coelis habitat. Haec tentationem valde augent. Itaque talibus verbis in tentatione orat, quae fortasse ipse eo tempore non satis plene intellexit, Sicut Paulus
Röm. 8, 26 quoque dicit 'nos nescire, quid oremus'. Spiritus quidem novit et intelligit verba ista, sed homo non potest ea satis pro magnitudine sua concipere in tempore tentationis, dum fides adhuc infirma est et luctatur. Postquam autem hoc datur, quod volumus, et oratio exaudita est, tum fides habet suum robur et nos tum tentationem tum orationem, qua in tentatione sumus usi, plenius intelligimus. Opponit itaque David in hoc versu Habitatorem coeli habitatoribus terrae et aeris, hoc est, Satanae et mundo, et erigit se, quod, quanquam mundus magnus et potens est,

---

17 nusquam *B*

Hs] multi|tudine. Unicum est hoc, ut 'levemus'. Ibi significat mag|nitudinem sui af|fectus et gemitus, quod nullum aux|ilium nisi ad habitatorem ipsum. Sed tempore operationis iſt veh|ementer ſchwer, sed coram deo fortis|simum. Christianus in tent|atione loquitur verba, quae ipse non intel|ligit, ut Ro. 8.: 's|piritus s|anctus scit gemitus', et qui scit, novit, was die wort gelten. Ideo cum dicit: 'hab|itator coeli'. Ibi infirma f|ides, dum oramus, cum exauditi et dedit, tum fortis. Opponit habitatorem in c|oelo contra hab|itatores in terra. Sic arrip|it fid|uciam orandi ad, cum maior sit quam qui in mundo. Si diab|olus, mundus, adversa|rii magni, qui mord|ent, maior noster, quia vocatur 'hab|itator celi', cum quo infinita milia ang|elorum; ubi unus homo, princeps, nob|ilis, heret|icus divex|at, Röm. 8, 29

Dr] tamen Deus sit maior. Quid igitur, si mundus te ridet et vexat? Huc potius respice, quod Deus cum omnibus Angelis et Sanctis suis te intuetur, te praedicat ac laudat. Hoc versus iste significat verbis, ut videtis, satis humilibus, sed plenis omni copia consolationum, si quis modo crederet. Spiritus certe, qui haec verba dat et suscitat gemitus hos in afflictorum cordibus, intelligit, quanta gravitate haec orentur.

Porro in secundo Psalmo Graduum diximus, Sanctos in veteri Testamento, cum orarunt, non simpliciter orasse ad Deum coeli, sicut Turcae et Iudaei adhuc hodie orant, sed vertisse se corpore et animo ad templum in Hierusalem. Itaque quod hic dicit: 'Ad te, Domine, levo oculos meos, qui habitas in coelo', sic intelligendum est, ut et corde et gestu fateatur illum coeli Habitatorem habitare vere in tabernaculo in Hierusalem. Hoc eo consilio hic repetendum et admonendum esse duxi, ut prohibeam cogitationes, quae ascendunt propria temeritate ad nudum Deum et pingunt Deum in coelo esse invocandum. Nam is locus tenendus est, in quo Deus vult adorari. Is fuit locus tabernaculi tempore Legis, et recte dicitur coelum, sicut ministri eius loci et cultuum dicuntur 'stellae' et populus 'exercitus coeli', Sicut Esaias et Daniel loquuntur Esa. 40., Daniel 8. 11. In novo Testamento diximus non esse aliquem corporalem locum, sed plenitudinem divinitatis esse et inveniri in uno homine et Deo Christo. Eius populus seu credentes appellantur Regnum Dei, sicut Paulus dicit: 'Regnum Dei in vobis est', Ideo scilicet, quia Christus, Rex coeli, in Sanctis per Spiritum et verbum suum regnat. Sic Paulus in Colossensibus dicit, 'nos esse in coelestibus', non quod corpore simus In coelis, sed quod ille Rex, qui regnat, vivit, loquitur, operatur in nobis, est Rex coeli etc. Jeſ. 40, 26 Dan. 8, 10 Luk. 17, 21 Phil. 3, 20

Hoc ideo necessarium est scitu, ut maneamus in recta, sed tamen angustiore semita nec putemus Davidem orasse spreto templo. Qui enim Matth. 7, 14

26 fingunt *B*

Hs] comedat nos, infinita milia angelorum. Sed si quis hoc credere posset! Dicuntur in tempore necesitatis, sed non putantur tantum habere ponderis, sed oratio manet infirma; sed spiritus sanctus dat affectum
Ps. 2, 4. 6 in cor, dann ſind ſie gros. In 2. psalmo dixi, quod versi cum gestu orandi ad templum. Possumus hefften zu ſamen deum habitantem [Bl. 141a] in coelo et habitaculum. 'Ad te' meint er deum, qui Ierosolymis habitat, quia idem ipse, qui habitat in coelo et Sion. Regnator coeli dignatur habitare in Sion. Ut prohibeam, dico, rationem, consilium, quae ascendit propria temeritate ad deum, ut Iudei. Sed praefigendus locus, ubi deus vult coli, quamquam sit inhabitator celi. In proprio illa ipsa sedes in Ierusalem vocatur 'celum', ministri 'stelle', populus 'Exercitus celi',
Jes. 40, 26 Dan. 8, 10 In Esaia et Daniele, quod Illustris debet 'prosternere plurimas stellas de celo, Et quod magnificatur adire principem multitudinis'. Militia celi in Iesaia, quia fuit cultura vel militia, qua militabatur, serviebatur
Luk. 17, 21 deo celesti. Christus suum regnum 'regnum celi', non quod simus adhuc in celis, sed quod regnator celi regnat 'in nobis'. Sumus in celis prin-

---

1 si *o* *6* habitaculo *11* vocatur *c aus* vocantur *zu 12* Daniel *r*

Dr] hoc faciebant, erant sacrilegi et apostatae, sicut a Prophetis appellantur. Quare addamus hanc glossam, cum David dicit: Qui habitat in coelis, ut idem sit, ac si dicat: Qui habitat in Zion seu Hierusalem. Sic apud nos nulla est oratio extra Christum, sed quidquid oramus, oramus in nomine et fiducia Domini nostri Iesu Christi, qui ita est habitator coeli, ut tamen secundum verbum et spiritum sit nobiscum in terra et regnet in manu, lingua et omnibus membris nostris. Omnia enim sanctorum opera sunt opera Christi in eis regnantis. Neque enim separandum est coelum a terra, sicut David non separat coelum et Zion seu Hierusalem. In Christo enim coelum et terra coniuncta et idem sunt, In Christo omnia impleta sunt et possidentur omnia. Itaque qui Christum habet et credit, habet coelum et terram et quicquid in eis est, Sicut tempore veteris Testamenti Deus omnia collegerat ad locum tabernaculi.

Fanatici spiritus semper fingunt sibi proprias religiones, Sicut Iudaei quaerebant valles, lucos, amoena flumina etc. Ii etiam volebant videri, quod levarent oculos ad Deum habitantem in coelis, sed fallebantur. Quomodo, inquis, an non coelum id est, quod supra caput est? Recte. An non ea sedes est Dei? An non Deus ibi invenitur? Non, Quia Deus sic est habitator coeli, ut verbo suo dixerit se in loco tabernaculi habitaturum esse. Ibi quaere eum, Saul, Ahab, Baesa, Ierobeam, Ibi secundum verbum suum eum invenies. Alibi nusquam, neque in coelo nec in terra eum invenies. Turcae etiam orant ad Deum, coeli et terrae creatorem, sed non inveniunt, quia in Christo Deum non credunt nec quaerunt.

Hs] cipaliter et vocamur, non quod corpore in celis, sed quod rex, qui loquitur, regnat, in nobis est etc. Et propter regem illum vocatur populus eius 'populus celorum', 'populus celestis', Ut non quaerat quisque singularem cultum. Et non putet quis, Davidem orasse spreto, negato templo; qui hoc faciebant, erant sacrilegi, Apostatae et accusabantur a Sanctis prophetis idololatrae.

'Habitas': i. e. ad te, domine, qui habitas in Ierusalem, qui es verus habitator et Rex celi. Sic extra Christum nulla oratio. Sed oramus ad deum patrem per et in domino Iesu Christo. Is est nostrum templum et tabernaculum. Et hac fiducia dicimus Christum habitatorem celi, et tamen secundum Euangelium et gratiam est nobiscum in terris, quidquid facimus, loquimur, sunt opera et verba Christi regnantis in nobis, quia in eo omnia impleta, quae sunt in celo et terra. Ideo extra Christum non est quaerere regnum celorum. [Bl. 141 b] Eo habito habes omnia regna celi, terrae. Sic adorasse in Ierusalem erat adorare in celo et terra, quia erat adorare illum verum dominum celi et terrae. Hoc contra Rottenses et ſchwermeiſter[1] et idololatras, qui fingunt proprias religiones, montes, valles, flumina, modos, Ut Iudaei, Israel.

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bibel 3, 572, 32.*

Dr] Sic Papa orat ad Deum Augustini, Francisci, Petri, Pauli etc. Sed talis Deus nusquam est, in Christo enim placuit 'habitare omnem plenitudinem', Kol. 2, 9 In eo qui orat invenit Dei aures apertas, qui extra Christum orat, huic Deus aures non praebet. Hinc facile est iudicare de Papistarum orationibus, quae omnes fere in genere nituntur non solius Christi nomine, sed meritis et intercessionibus Sanctorum. Impossibile igitur est, ut vel hunc vel alium Psalmum possint recte orare. Amisso enim aut posthabito Christo amissus est Deus cum omni creatura, cum Scriptura et omnibus aliis, quae sunt.

Ergo hoc epitheton est Dei non gloriosi in maiestate, sicut iudicant Papistae, sed revelati, non (ut sic loquar) Dei speculati aut per nos reperibilis, sed manifestati per suum verbum, in quo se revelat talem habitatorem coeli, qui habitare velit ad Arcam in tabernaculo. Est quidem revera coeli habitator, sed non mihi, cui per verbum suum dicit aliud, nempe, quod tum in templo, nunc in homine Christo inveniri et esse velit. Hanc regulam orandi et colendi Deum nesciunt Idolatrae Iudaei, Turcae, Papistae et omnes voluntariarum religionum autores, qui putant se Deum velle invenire et colere secundum quod ipsis cor dictat. Tales cultores Deus non novit nec accipit, sicut ipsi Deum non noverunt. Neque enim Deus nudus a nobis appraehendi potest, Circumstantiae autem, tempus, locus, persona, non sunt sumendae ex nostra ratione,

Hs] Ipsi petierunt, clamaverunt: 'Nos levamus' etc.; non est verum. Non attingis. Sed habitator celi non est reperibilis in celo sed in Ierusalem, nusquam. Negleicto templo a deo instituto impossibile. Ut Turcae hodie orant ad creatorem celi et terrae. Sed nullus est creator celi et terrae. Papa: O Deus Sancti Francisci, Augustini, — non est talis. In principio (heißt einer): placuit; si extra Christum oraveris, Deus obturavit Aures, non audiet, quia vult habitator celi et creator celi et terrae in isto homine. Sicut Iudeis non potuit inveniri extra locum a deo designatum, sic nos extra Christum. Ne glorientur Papa, Turca se habere; Psalmos legere, iſt erlogen. Haec dico propter vocabulum 'habitator', ut scias Epitheton dei non gloriosi, sed dei revelati, non speculati per nos, sed manifestati per suum verbum. Habitator

10 habent

Dr] sed simpliciter ex verbo Dei. Qui ad hunc modum habet Deum descriptum circumstantiis in verbo suo propositis, is postea sine periculo eum potest
1. Tim. 6, 16 appellare secundum maiestatem suam Habitatorem coeli, Deum 'habitantem lucem inaccessibilem', Creatorem coeli etc., sicut aliquando Prophetae et Apostoli solent.

V. 2 II. Ecce sicut oculi servorum respiciunt ad manus dominorum suorum, Sicut oculi ancillae ad manus dominae suae, Ita oculi nostri ad Dominum Deum nostrum, donec misereatur nostri.

Utitur Propheta duabus similitudinibus, quibus incendit affectum suum, et simul orationem quoque facit ardentiorem, quasi dicat: Differt Dominus auxilium, sinit in nostro conspectu florere subsannatores illos et secure superbos contemptores, qui gloriantur se esse filios Israel et sedent in cathedra Mosi, ideoque timentur ac honorantur. Longa sane nobis et molesta haec mora est, Sed tamen faciemus, quod probi servi et probae ancillae solent, ut in hoc contemptu et aliis periculis ipsi nos non vindicemus per impatientiam, sed respiciamus ad Dominum et expectemus eius manum. Sic confitetur Sanctus vir Deum differre auxilium et protrahere moram nec definire modum aut tempus, quo iuvare velit, sed sinere Sanctos in eo sensu, quasi modus et tempus sint infinita, ut videantur quasi inter coelum et terram pendere medii. Haec gravia sunt et mirum in modum aggravant tentationem. Quare tenenda consolatio est, quam Propheta hic ostendit, quod scilicet tentationis erit finis, Sed non secundum nostram definitionem, ne scilicet Deo tempus aut modum praescribamus. Deus enim sicut in natura sua, sic etiam in modo agendi et virtute sua est infinitus. Itaque non patitur a nobis circumscribi.

Hs] celi est, sed mihi non est, donec mihi manifestetur. Fuit habitator celi ante omnes homines, sed mihi nihil profuit, donec descenderet et loqueretur et constitueret locum, tempus per se, dicens: Hic habitabo, hic inveniar. Est creator, sed non invenies, sed hic. Hec ignorant isti idolatrae Papa, Turca, filii Israel et omnes auctores voluntariarum religionum, qui deum volunt treffen nach jrem kopff. Constituendum de certo loco, persona; his habitis postea voca Creatorem, habitatorem celi, creatorem hominum, benedictorem seminis et frugum. Sed Ante hoc est fumus ante ignem.

'Ecce, sicut oculi servorum': sunt 2 similitudines, ubi magis urget V 2
suum affectum, ut illam orationem quamvis brevem reddat ardentiorem: quam diu Differt, videtur in conspectu nostro tyrannus, falsos fratres, qui iactant se doctores supra cathedram Mosi, in loco

3 habitabo *c aus* habitat *4* inveniam hic *mit Strich zu* habitabo *Z. 3 gezogen* *5* auctores *fehlt* *8* frugum *c aus* frugis *9* fumus *c aus* fumum *11* ut *c aus* ac

Dr] Proponitur igitur nobis hic exemplum patientiae, quod expectanda sit manus Domini et non dubitandum de auxilio divino seu manu Domini affutura. Cum enim prima syllaba seu potius primus gemitus orationis incipit, annuit Deus et respondet nobis: fiiat, non tamen debemus statuere, ubi, quomodo, quando, per quos sit daturus, quae petimus. Haec enim relinquenda sunt Deo, ut ipse definiat. Nobis hoc agendum est, quod nostri officii est, ut scilicet oremus et sicut servus respiciamus ad manum nostri Domini.

Ad hunc modum docet nos David suo exemplo et monet, ut etiam expectemus, non remittamus brachia nec avertamus oculos a Domino, sed ut urgeamus, instemus, perseveremus, sicut Christus quoque monet Luc. 18, 2 ff.
similitudine illa mulierculae et iniusti iudicis, qui, etsi neque Deum nec homines timeret, tamen improba assiduitate vincitur ad cognoscendam causam. Si enim homo pessimus tam malus non est, quin superetur improbitate orandi, quid non de Deo sperabimus, qui se ultro ad audiendas preces offert, nos autem etiam mandato suo cogit ad orandum, imo ut dicam, quod res est, qui ad largiendum est promptior, quam nos ad accipiendum? Nam illa mora, qua auxilium differt, non hoc agit, ut ostendat se nos non auditurum esse, sed ut exerceat fidem nostram et nos discamus cognoscere varias et multiplices rationes auxilii divini, tam longe positas supra hoc, quod capere et intelligere possumus. Statuamus ergo rem, quam petimus, differri, non negari, nec patiamur nos unquam eo adduci, ut moram hanc interpretemur esse neglectum; vult enim Dominus ita nobiscum agere, ut nomen suum retineat, quod

14 certo affutura *B* *36* neglectam *A*

Hs] Davidis, timentur, honorantur, et diu durat. Sed sic faciemus ut k⌊nechte et megde. Vol⌊umus exp⌊ectare et tamdiu auff ihn sehen, donec misereatur. Conf⌊itetur vir bonus et p⌊ius deum differre, quod non constituit nobis tempus, definit modum, quo velit iuvare; sinit modum, tempus infinitum bleiben. Si finis erit, tempus veniet, persona et omnia, non nostra definitione sed divina. Qui in tent⌊atione, non steck deo Zil. Non vult definiri per nos. Exemplum est hic patientiae. In quacunque trib⌊ulatione expectandum, non dub⌊itandum de manu vent⌊ura. Oratio est audita ad 1 syl⌊labam, deus dicit in c⌊elo: fiat. Nemo oret, nisi consti⌊tuat in corde: Orab⌊o, et antequam dix⌊i Amen, Ists ia in c⌊elo. Sed ubi, quomodo, quando, per quem, da sol ich nicht schliesen sed ipse. Sed sufficiat, quod certa exaud⌊itio; sed quomodo, non etc. Ideo dicit: vol⌊umus exp⌊ectare et oc⌊ulos nostros sic levare in c⌊elum, sic urgere orationem,

---

4 modus 5/6 defenitione

Dr] Ps. 9, 10 David in alio loco ei tribuit, quod scilicet sit 'Adiutor in opportunitate'. Haec opportunitas definitur ab ipso, a nobis non potest definiri.

Sed obiter hoc quoque admonendum est, quod Spiritus sanctus hoc in loco probat oeconomiam, quod liceat habere servos, et simul significat bonum vitae genus esse servire, si tamen accedat fides, Siquidem servi hic inducuntur pro consolatione servorum Dei et probatur in eis patientia et fides, quam habent de Dominis, quod non statim ad primum asperum verbum fugiunt neque ita severitate Dominorum terrentur, ut omnem de eorum benignitate spem abiiciant, Sed respiciunt ad manum eorum, et expectant misericordiam. Sed profecto loquitur David de melioribus servis et ancillis, quam hodie sunt. Nullum enim genus hominum est, quod fallacius, negligentius et impatientius sit, etiam cum iustissimae causae sunt obiurgandi. Quare qui volunt boni esse, meminerint exempli et regulae, quam Spiritus sanctus hic dicit a bonis servis servari, quod non impatientes, non difficiles sunt, sed fideliter officium faciunt et respiciunt ad manus Dominorum suorum.

Praecipue autem hoc in loco observandum est pronomen, quod non simpliciter dicit: 'oculi nostri sunt ad dominum Deum', sed addit: 'ad dominum Deum nostrum', hoc est, ad eum Deum, qui manifestavit et revelavit se nobis in verbo suo. Nam absque hoc si esset, non esset noster Deus; sic Dii Gentium et Idola, quae singuli sibi fingunt, dicuntur quidem nostri Dii, tanquam a nobis ficti et facti, sed non sunt veri Dii. Hic autem Deus est 'noster Deus', qui se nobis revelavit in verbo suo et promisit, quod velit esse noster Deus etc. Ergo Carthusianus monachus non habet Deum, quia fingit sibi Deum secundum suas cogitationes, quae sunt cogitationes Satanae et alienae a verbo Dei. Sic enim de Deo

Hs] sic perseverare, das wir simpliciter non cessamus, donec exauditi. Sic Christus docet orare, ubi dicit de Iudice Iniquo, ubi vidua Iudicem per multos dies. Sie hielt an. 'Ecce Iniquus, quemquam nequaquam timui; Iudicabo te.' Ibi pessimus homo tam malus non est, quam non superetur probitate orationis. Si Iudex impius potest vinci, multomagis deus, qui promptior ad largiendum; [Bl. 142b] tantum fit, ut exerceatur fides, ut discamus rationem divini auxilii, quod deus aliter iuvet quam mundus. Ipse differt, profert moram, sed kompt. 'Opportunum' et ipsum artificem auxilii, psalmus 9. Nobis apparet, quasi negligat. Luc. 18, 2 ff. Ps. 9, 10

'Donec': et furt similitudines ein: 'Sicut oculi servorum', wie knecht et magd thun, sed die fromen. Ego puto nequiciam fuisse servorum apud Iudaeos, qui ex necessitate servierunt. In Comediis[1] de servis, quod mali nebulones; quando homo aliquid coactus facit, facit quidem, sed quando sperat clam, postea redit ad ingenium[2]; quando rusticum wil zwingen. Ideo loquitur hic de probis knecht et magd, quorum fides et diligentia fuit obedire suis dominis. Vult dicere: thun doch fromme knechte so, permanent in famuli obedientia. Non sinunt sibi blandiri nec iniuriis dominorum avocari, Missen fromme kinder. Sic, qui servus, ancilla dei, non terreatur ista severitate dei, et homini non faveatur, lactationibus[3] blandiatur adversariis. Sed sit servus ut fidelis Ioseph Et ut Terentius fingit servum in Andria[1]: quia sumus fideles servi, non movebimur nec prosperis nec adversis. Obiter intelligi potest, bonum genus vitae servire, Esse servum et ancillam in salutis statu, si sunt pii.

---

4 non *(2.) fehlt* *12 über* Iudaeos *steht* praesertim In *r* *17* sibi] se

[1]) *Eunuch. IV, 4, 49; Andr. IV, 1, 51.* [2]) *Erg.* suum. [3]) *D. h. Verlockungen.*

Dr] cogitat, futurum, ut respiciat cucullum suum, ut delectetur, si tam diu stet in templo, si non vescatur carnibus, si non prodeat in vulgus etc. Sed Deus revera talis non est, sed simpliciter est hoc Idolum cordis ipsius et humana opinio sine verbo, imo etiam contra verbum concepta et plantata a Diabolo.

Ad hunc igitur modum semper accipe 'Deus noster', hoc est, qui se in verbo suo revelavit, quem non finximus nos, sed qui ipse se finxit et pinxit in verbo, quomodo velit coli, adorari, timeri etc. Hic verus Deus noster videtur quidem saepe esse alienus Deus, qui nos non respiciat, nec curam nostri agat. Ideo impii homines ab eo discedunt, quaerunt praesidia sanctorum Iacobi, Petri, nonnunquam etiam Satanae et magicarum artium, quia haec, cum Deus noster auxilium differre soleat, praesentius iuvant; sed noster Deus ideo solet differre auxilium, ut nos probet et exerceat atque sic deducat nos primum in cognitionem nostri, ut agnoscamus pravitatem cordis nostri, quam facile patiamur

Hs] Est quaedam magna gloria, posse sic celebrare in sacris literis et
1. Petri 1,12 in celestibus, ubi 'angeli desiderant videre'. Eitel Emphasis. Deus noster est manifestatus et verbo suo declaratus. Alioqui non adderet pronomen, quia illi dii, quos concipimus nostra devotione, non veri. Deus verus, qui suo verbo revelavit se. [Bl. 143a] Ideo Carthusiani non habent deum, quia fingunt deum secundum suas cogitationes, quae sunt aliene a verbo dei; ideo sunt mera idola, quia Carthusianus credit dei istius sensum, quod velit Respicere suum cucullum, nec est Deus suus, sed opinio in corde per diabolum plantata, quia talis deus non.

'Noster': qui seipsum exhibet nobis, non quem fingimus. Et tamen ſtellt ſich, quasi in necessitate nos deserit. Ibi tum curritur ad Sanctos. Isti praesentes iuvant, sed ille differt, scil. suos probare, tentare, ut producat ad cognitionem dei et sui, ut agnoscant, quomodo falsum cor hominis et perfidum, diffidentiam et amorem sui, et cognoscant deum, quomodo differat et tamen non deserat, quod iuvet, si etiam non sentiamus; tum agnoscimus eius bonitatem et nostram maliciam. Das thut deus alienus nicht, sed statim iuvat.

v. 3 'Miserere': Repetit propter affectum. 'Quoniam': causa istius psalmi, Quare oraret: contemptus est nimius. Iam etiam orare possumus contra nobiles, cives et rusticos, quia tantus contemptus, ut odiosum, nisi adesset consolatio scripturae etc. Maior pars iam cogitet vestrum: Quis vult Theologus, praedicator fieri? wenn ſo, ſey der Teufel ein prediger. Et iam praedicatores, qui sunt, confugere volunt, ut fiant antifices, quia rustici et Scharhanſen fluchen. Postea mit

---

3 addes *6* habet *8* deum *9* suus *c aus* suum *11* tum *o*

Dr] nos abduci a vero Deo, Deinde ut deducat in cognitionem sui, ut discamus, quomodo velit nos iuvare, item quomodo possit, longe meliore et faciliore modo ac via, quam unquam cogitare humana ratio potuit.

v. 3 III. Miserere nostri, Domine, miserere nostri, quia multum repleti sumus despectione.

Haec est Psalmi propositio et causa, cur oret, nempe contemptus hominum superborum et securorum, quem nos hodie quoque nimium sentimus nec possemus superare, nisi huiusmodi exemplis et consolationibus revocaremur ad patientiam. Non autem conquerimur tantum de nostro malo, maius hoc est, quod animos piorum exercet, quod scilicet videmus illo contemptu verbi et ministrorum paulatim futurum esse, ut nemo Ecclesiarum administrandarum munus suscepturus sit. Quis enim adolescens ingenio praeditus simul aetatem et substantiam ideo volet perdere, ut tandem pro labore et pio studio nihil quam odium et

Hs] dem contempt|us ſolts wol hin komen, ut corrueret theologia. Non, sed ibi insurgendum et renitendum t|ota fiducia: las ſpotten, lachen. Ille vivit adhuc, sed anhalten ut fid|eles servi et ancil|lae. Cives, r|ustici et nob|iles, Rot|tenses werdens nicht enden, quia scriptum: 'Tu es sacerdos Hebr. 5,6
in eter|num'.

[Bl. 143b] Volunt quidem Christum erad|icare nob|iles et rust|ici, et Pap|istae wollens erwarten. Sed wer den sacerdotem her ab reiſſt: 'Tu es', illum in locum eius constituemus. Si non isti, adorab|unt alii etc., quia 'domini est terra'. Veh|ementer odibilis res, quod quis se|cure Ps. 24, 1
lebt, sol ſtudirn, et cum omnia hat verzert, sol e|in burg|er eim[1] das thor weiſen. Sic Esa|iae et allen p|rophet|en gangen. Sed indura, leva oc|ulos. Ipsi dabunt poenas contemp|tus, tu persevera, ora, ut ministerium tuum non cadat. Si ego iud|icare debeo secundum 5 sensus et prudenl|tiam hu|manam, tum simpliciter verbum amittemus. Et verum amittemus, sed non ideo

---

6 Christum *c aus* Christus

[1]) = *einem.*

Dr] contemptum reportet? Sic qui iam in ministerio sunt, cum vident et dignitatis et lucri plus esse in aliis professionibus, contemptu hoc eo adiguntur, ut cogitent de abdicanda cura Ecclesiarum et privata vita minus molesta et questuosiore suscipienda. Sic contemptus iste Ecclesias gubernatoribus privabit. Quid autem inde secuturum sit, si ministerium ruat, facilis coniectura est, nempe quod simul necesse est ruere gloriam et regnum Dei et salutem hominum.

Opus igitur est cohortationibus, ne patiamur nos isto contemptu vinci, sed sinamus tales contemptores suo periculo r idere et secure superbire, nos autem cogitemus Deum habitatorem coeli adhuc vivere. Quare tanquam fideles servi strenue urgebimus officium nostrum spe promissionis, quod ipse est 'Sacerdos in aeternum' et 'ponet inimicos scabellum pedum suorum'. Qui hunc Sacerdotem de sede sua pellere poterit, illi erit impune risisse verbum et ministerium. Docent nos quoque veterum Prophetarum historiae, fuisse similem eorum fortunam. Et caput nostrum Christus quomodo quaeso a superbis Pharisaeis irrisus et tractatus est? Quare non offendamur hoc contemptu, ponamus frontem nostram ceu petram contra superbos et faciamus officium nostrum docendo, Deinde etiam oremus, ut Dominus ministerium conservare velit, quod certe hoc modo videtur ruiturum esse. Sed etsi hic Vuittenbergae, Noribergae et in aliis locis ruet propter ingratitudinem, tamen non ubique ruet. Nolebant Apostolos Iudaei, Gentes igitur eos admiserunt. Sic etsi ea loca, in quibus nunc Euangelion docetur, hanc doctrinam propter ingratitudinem amittent, tamen excitabit Deus alibi Doctores et auditores, ut Hebr. 5, 6 Ps. 110, 7

Hs] ubique. Si hic et Norimbergae, non tamen alibi. 'Fugite in alium', dicit
Matth. 10, 23 Christus; 'Si persequuntur vos, non desistite, sed in alium', ymer fort. Vos iudicatis indignos peccatores. Si Papistae nolunt audire, audiant Tartari. Si ille non, Turcae, Persae; manebit iste Sacerdos. Si non volunt fideles pfaffen, accipiant falsos verfurer. Ut hodie munitissimae civitates sunt geplagt in ventum, sed iam. Ideo durate, ne laſſen fatigirn, ferte illum contemptum; non deseremus et expectabimus, donec etc.

v. 4 'Repleta': ſie haben vns ſo vol eingeſchlenkt, ut gleich vol, de contemptu. Qui sunt? Multum; es eckelt vns ſchier, das wir nicht ſchier erharren kunden; es wird zuviel. Et sepe cogitavi, quod velim deserere officium etc. Anima est repleta nimium. Wer ſind ſie? 'Subsannatione

2 persec|

Dr] huic Sacerdoti regnum suum maneat. Isti autem, qui pios doctores ita contempserunt, punientur seductoribus, sicut ante oculos multarum magnarum civitatum exempla hodie sunt. Boni et fidelis servi est, non frangi, sed durare etiam tum, cum sentit se repletum esse despectione et quasi rapitur ad deserendam vocationem; utitur enim Propheta figura sumpta a poculo sic repleto, ut nihil amplius possit affundi, ut significet istam nauseam, quam parit contemptus.

v. 4 **IV. Quia multum repleta est anima nostra opprobrio abundantium et despectione superborum.**

Hoc auget dolorem, quod qui tales sunt contemptores, videntur impune id facere, siquidem abundant omni copia rerum et in mundo magni et clari sunt. Ideo etiam exemplo nocent, quod alios in eundem contemptum trahunt. David et alii etiam fuere divites et opulenti, sed videmus eos tot calamitatibus et malis tum domesticis tum externis vexatos et exercitos esse, ut eis minime liberet aut superbis aut securis esse; sed impiorum alia conditio est, hi quasi praemium securitatis suae ferre videntur opes, dignitates, autoritatem etc. Contra sancti afflicti et calamitosi sunt et habentur a securis istis pro fatuis et stultis, Sicut summorum Prophetarum exempla testantur et nos hodie experimur; cum summo studio homines conamur abducere ab avaritia, securitate et aliis vitiis, rident nos, et cum audiunt de iudicio Dei et futuris poenis, existimant nos recitare fabulam, qualem Aeneas narrat de inferis apud Virgilium.[1] Quodsi exercerentur ipsi quoque calamitatibus [Bg. M] et

35 excercerentur *A* exercentur *B*

[1]) *Aeneis VI, 384ff.*

Hs] opulentorum': i. e. die ſtoltzen tropffen, die R⌊eges, b⌊iſchofe, b⌊urger et nob⌊iles, gh̃et cum gloria ad conculcandum E⌊uangelium [Bl. 144a] et qui vol⌊unt esse Christi. Ut tum, quando viderunt Ioel⌊em, Ies⌊aiam: is est fatuus, betler, v⌊ult solus sapere, est insanus. Sic omnib⌊us. Superb⌊i et illi securi, quia opulenti, gut macht mut.[1] D⌊auid war auch reich, sed dominus dabat tantum eſſig, ut non etc.; i. e. ſie haben das lauter geſpot etc. Quando hodie dicitur rusticis, ut timeant deum, quia veniet ext⌊rema dies, lachen; nobiles fluchen. Ideo sumus subsannatio, irrisio istorum superb⌊orum. Si esset contemptus non securorum, ut infirmorum. Sed isti satis habent opum, sanitatis etc. Ideo non ablaſſen a studio, a confessione verbi et ministerio verbi propter contemp⌊tum. Maiores sunt promis⌊siones dei quam contemp⌊tus, quia nostrum ministerium in hoc gloriatur, quod deo, habit⌊atori celi, placeat. Si omnes rident princip⌊es, r⌊eges, manent nobiscum Mich⌊ael, Gab⌊riel, et deus coronabit. Interim feramus illum contemptum et laſſen ſie ein gut iar haben mit freſſen, ſauffen et Ioach⌊imicos ſamlen.

---

5 mut *c aus* gut

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 19, 372, 26.*

Dr] haberent, sicut Psalmus nonus precatur, 'magistrum, qui doceret eos esse Pſ. 9, 21 homines', aliter sentirent. Sed quia hoc non fit et occasiones securitatis et contemptus sibi videntur habere, ferendi sunt et contra eos cum Davide orandum est.

Sic hic est Psalmus tum exemplum tum consolatio, ne a studio et confessione verbi seu ministerio patiamur nos abduci propter securos contemptores, sed ut potius nos potentia et promissionibus Dei consolemur et cogitemus, quando nos securissime rident sapientes mundi, haeretici, Pontifices, Pharisaei, vicissim eos rideri ab Angelis et toto coetu sanctorum, Nos autem, si fortiter perstiterimus in nostro officio, coronam ab ipso Christo impositam portaturos esse. Haec spes retinenda est piis Doctoribus et interim contemptus ille ferendus et devorandus est, donec experiantur impii, quem riserint. Amen.

Hs] 23. Decemb.

CXXIIII. Psalmus.

V. 1 'Nisi Dominus erat in nobis': Iste psalmus, sicut habet titulus, est etiam 1 de Davidicis, sicut scitis, psalmos Davidicos praecipue habere illum superbum: et 1. affectum fidei in theologia et proprietatem in grammatica. Summum huius psalmi gratiarum actio pro conservatione et liberatione istius regni et sacerdotii vel totius populi Israel. 5. Mose 7, 7; 9, 1. 5 Quia, ut scitis, et etiam Moses ad populum loquitur iis verbis: 'Coniunxit se dominus patribus tuis et tibi, non quia eratis plures', meliores, 'cum istae nationes gentium, quas expellet dominus, sint plures et fortiores te', 'sed quia promisit patribus tuis', ideo propter nomen tuum facit; [Bl. 144b] et historia satis testatur hunc populum positum in medio gentium. Ibi Reges Philistaeorum, Moabitarum, Ammonitarum et aliarum gentium, qui omnes unanimiter extremo odio persecuti sunt hunc populum. Quamquam fuit magnus haufen, quod multa centena fuit milia istius populi, ut scriptura; tamen latitudo terrae indicat, quanta fuit paucitas respectu aliorum regnorum; fuit regnum exiguum contra tot regna inc ircuitu, que nihil agebant, suspectabant, quam ut istud Regnum funditus eradicaretur; hoc vidit David. Ideo laudat deum servatorem istius populi contra tot dracones, leones et

Dr]

PSALMUS CXXIV.

Nisi quia Dominus erat in nobis.

Hunc Psalmum primum affectus fidei in Theologia, secundo proprietas in Grammatica arguit Davidis esse. Haec enim duo praecipua sunt, quae habet prae aliis, qui Psalmos scripserunt. Est autem hic Psalmus gratiarum actio pro dono et misericordia Dei, quod conservat regnum et sacerdotium vel, ut clarius dicam, totum populum Israel. 5. Mose 9, 1. 5 Sicut enim scitis, et Moses ad populum loquitur Deuter. 7., Non quia vincerent numero cunctas gentes, iunctus est eis Dominus, cum potius omnibus populis essent pauciores, sed quia Dominus elegit eos et custodivit iuramentum, quod iuravit patribus eorum. Testantur autem historiae et satis id ex descriptione terrae sanctae ostendi potest, fuisse hunc populum positum in medio gentium, tanquam ovium caulam in vastissima sylva. Cingebant eos Reges Syriae, Aegypti, Ammonitarum, Ismaelitarum, Moabitarum etc., qui omnes unanimiter extremo odio eos persequebantur, accendente Satana odium eo consilio, quod optabat cultum et verbum Dei oppressum esse. Etsi autem populus Israel satis numerosus fuit, tamen respectu vicinarum gentium fuit tanquam una aliqua civitas collata ad amplissimum regnum. Hoc periculum videt David et Deo agit gratias, quod suum populum contra furorem tot leonum et draco-

Hs] furores istarum gentium. Magnum miraculum, potuisse perseverare in suo Regno et suum aurum eruere furentibus etc. Iam cum res periit et tantum scripta, videtur res levicula et neminem movet.

Laudat et gratias agit Deo conservatori liberati istius parvi et contempti populi contra vires et furorem tot regum in circuitu etc. Nobis licet canere non contra unum populum, Regem, sed et nos circumvallati ‘7 demonibus’, ubi prius 1; habemus in circuitu nostro totum Matth. 12, 45
mundum secundum ps. 2.: ‘Reges consurgunt’ etc. Non est magistratus Ps. 2, 2
tam parvus, ſchiſſerichen burgler, ſtadknecht, mus die fus wiſſchen an dem Euangelium. Iste est mundus, sed gnad, si solus. Sed postea Demon cum suis universis angelis, ‘Portae terrae et inferorum’, tot Pontifices, Matth. 16, 18
reges, divites, potentes acerrimi hostes; et postea regna demonum. Ideo circumsepti infinitis milibus demonum. 3. hostis infra nos, sanctissima nostra domina caro, qui divexat nos peccatis sine fine et perturbat conscientiam, tollit quietem et impugnat fidem et ‘pugcontra’ etc. Ideo cantabimus hunc psalmum Christo, quod nos et Eccle-

Dr] num servat, ut, quamvis acerrimo odio eum oderint et omnes simul extinctum et radicitus vastatum cupiant, tamen frustra id conentur. At sane magnum miraculum est, si quis hoc recte aestimet, potuisse hunc populum manere tot diabolis contra eum furentibus. Sed postquam res periit et haec tantum in libris scripta leguntur, videntur levicula esse nec satis movent animos.

Summa igitur Psalmi est, quod hortatur suos ad gratiarum actionem et laudem Domini Dei sui, conservantis, defendentis et liberantis istum parvum populum contra insidias et vim tot populorum et regnorum in circuitu, odientium et persequentium. A nobis quoque recte canitur, non solum contra nostros adversarios, qui palam oderunt et persequuntur verbum, sed etiam contra spirituales nequitias. Scimus enim ex Euangelio, quod insidiantur nobis ‘septem daemones’, ubi antea ab uno tantum Matth. 12, 45
periculum erat. Hi non cessant totum mundum contra nos concitare, iuxta secundum Psalmum, ut fere nullus tam contemptus Magistratus Ps. 2, 2
sit, qui non palam ostendat se Euangelio adversari. Sed, ut dixi, tolerabile esset, si solum mundum sustineremus hostem et non etiam Satan cum omnibus angelis suis et ‘inferorum portis’ contra nos saeviret. Sed Matth. 16, 18
ne sic quidem satis molestiarum et periculorum est, accedit etiam tertius hostis, qui est contra nos, quem ubique nobiscum circumferimus, alimus et delicate habemus, nempe sanctissima illa domina Caro, vetus ‘meretrix’, Off. 17, 1
quae assidue nos vexat peccatis, tollit quietem, impugnat fidem, ‘militat Röm. 7, 23
denique in membris nostris contra spiritum’.

---

36 intra *B*

Hs] siam assidue conservat, defendit et liberat ab istis omnibus hostibus, ut agnoscamus magnificum miraculum, posse consistere Ecclesiam, unum Christianum, pastorem salvum [Bl. 145a] et defensum contra tot hostes, quos patitur a sua carne, mundo, falsis fratribus. Hoc miraculum vidit David et libenter, ut eciam populus videat. Ideo in ea gratiarum actione erudit eos et optat, ut Israel agnoscat hoc miraculum. Sic incipit et dicit pro suo populo, quo ad historiam, deinde quo ad nos.

In ipso exordio gratiarum actionis mox vertit et apostrophen facit ad populum suum, ut agnoscat hoc miraculum; sic laudat et gratias agit pro conservato Regno et sacerdotio defenso et liberato. Ach, ut omnis sic gratias agat. Est mixta oratio et doctrina. Rethor, dialecticus et Theologus. Sed ipsi invertunt: Non; ideo solus canit cum iis etc.: Non sic fac, populе; ut et nos non. Nisi Rex Aegypti et haberemus tam fortes viros et equos, socios Regem Syriae, Edomitas, — das thuts.

Dr] Cum igitur haec pericula Ecclesia sustineat, canamus nos quoque in Christi laudem hunc Psalmum, quod nos sua membra assidue conservat ab istis hostibus omnibus. Ingratitudo namque extrema esset, hoc miraculum non agnoscere, quod Ecclesia consistit, quod sunt, qui Christum vere docent, confitentur et credunt, utcunque Satan saeviat, utcunque mundus et falsi fratres insidientur, utcunque denique caro nostra, tanquam indomita bestia, reluctetur verbo et fidei. Hoc igitur est beneficium, quod David hic praedicat et optat, ut id sui quoque discant intelligere et pro eo agere gratias. Ideo dicit:

V. 1 I. Nisi Dominus fuisset nobiscum, sic dicat Israel,

V. 2 II. Nisi Dominus fuisset nobiscum, cum exurgerent homines contra nos,

V. 3 III. Vivos nos deglutivissent, cum irasceretur furor eorum contra nos.

Hic vides statim in ipso exordio, quomodo se vertat ad populum et hortetur, ut haec verba una canere et miraculum hoc intelligere ac Deum laudare eique gratias agere velit pro isto regno sic mirabiliter conservato. Est autem non solum doctrina, ut sic faciant, sed quoque votum seu oratio, qua precatur et optat, ut hoc faciant. Ac significat sane oratio haec seu affectus Israelem eiusmodi esse, ut sinat Davidem canere, quae velit, ipse autem canticum hoc plane pervertat et tribuat ista beneficia non Domino Deo suo, sed Regibus Aegypti, Syriae, sociis Edomeis etc., ac dicat: Nisi Rex Aegypti esset nobiscum, Nisi Rex Syriae esset nobiscum, vivos deglutivissent nos inimici nostri. Notum enim est ex historiis,

Hs] Ideo est c|armen Davidicum, qui semper solet urgere 1. praecep|tum. Ideo pop|ulum hic Is|rael ducere v|ult ad practicam et usum 1. praecep|ti: nec R|ex egypti, Syriae, Israel, nec arcus, gladius, viri et equi. Sed quod hab|etis victo|riam, non est arcuum, virorum, sap|ientiae, iustitiae, auxiliorum a vanis viris. Sed ‘Dominus’. Iam zu Wittenberg ein ſchut et wal[1], et magnam fid|uciam H|abemus in arma|turis et sap|ientia. Sed quando ad treffen, Es helt nicht. Es heiſt nicht ſo: parate arma, munite portas, accingite glad|ium; — sit; Sed scribe bruder: Non in istis, non in for|titudine, equi|tatu, sed etc. Ut p|arvus David hat her, 1. Sam. 17, 34 ff.
wolff, leones, Gol|iath, — quibus glad|iis? Non cantab|itis: Nisi gl|adius fuisset acutus et fortis rex, essemus vorati; Sed: ‘Nisi Dominus’, ille utitur manibus, tibiis, equis, muris, bombardis. G|entes dix|erunt, fort|unam facere, qui nihil hab|uerunt quam idolum virium et sap|ientiae propriae. [Bl. 145b] Sed illi sunt eruditi the|ologi, qui non solum res habent ut g|entes, sed etiam noverunt res. Sal|omon: ‘quaecunque vic- Spr. 21, 31

[1]) = *Wall.*

Dr] quantum semper auxiliis Gentilium et vicinorum Regum confisi sint. Est igitur haec Davidis vox vox fidei, qua urget primum praeceptum et conatur per experientiam populum suum deducere ad practicam primi praecepti, ut doceat non gladii, non arcus, non murorum, non sociorum beneficium esse, quod vivunt, spirant, salvi et tuti sunt ac pace fruuntur, sed solius Domini. Hoc caro non credit, ideo Canticum hoc adhuc hodie mutat et aliis verbis canit, sicut etiam nostri homines facto probant. Istae munitiones et aggeres, quibus hanc urbem cingunt, quid aliud loquuntur, quam quod stolidi homines his praesidiis nituntur et firma satis putant, quibus defendamur contra vim hostium? Sed si praesidium divinum non esset, de quo David canit, una hora doceret munitiones istas ne quidem muscae impetum sustinere posse. Quia etsi munitiones, propugnacula, gladii, machinae sunt, quibus contra hostes possumus uti, tamen verbum Domini docet, Non in curribus, nec in equis, non in arcu, nec gladio, non in tibiis viri et fortitudine equi esse salutem, Sed sicut David dicit (qui etiam regnum habuit, qui fudit Goliad, qui ursum et leonem occidit): ‘Dominus, qui me liberavit a leone et urso, etiam a Philisteo hoc me liberabit’, 1. Sam. XVII., Item sicut hic dicit: 1. Sam. 17, 37
‘Nisi Dominus esset nobiscum’ etc.

Dominus igitur cum armis et gladiis nostris utitur, imo cum ea regit et gubernat, tunc sunt foelicia, cum non gubernat, etiam obsunt. Id quod Gentes etiam intellexere, quae tamen nihil quam fiduciam

32 liberavit me *B*

Hs] toria datur a Deo'; gentes accipiunt res, sed non cognoscunt, ascribunt fortunae. Ideo patres et populus dei agnoscit dona et intelligit propter se fieri, ita non gentes. Ideo quod simus tuti, victores, est divinum donum. Quo non donante frustranea arma, quo donante frustra diabolus, mundus pugnat. Das heißt 1. praeceptum: 'Ego dominus Deus
Jes. 4, 15 tuus' et tu populus. 'Ego vivus' etc., Nisi ſetzt da zu: 'quomodo Deus'[1], — buchſs, wal, sapientes, fortes, ros, reuter, gelt, gut nihil efficiunt. Ideo canant alii: Nisi arcum, Regem Francie, Veneti, Nisi Principem, Ducem Georgium, periremus, — Nihil. Simus nos parvuli, contempti, sint multi, fortes, divites, Sed deus nobiscum. Nos non fidimus Caesari, armis. Leſt er mich ſtecken, tum amisit suum hominem. Impossibile

2 dei *o* 9 Nihil *c aus* (Simus) 10 sint *o*

[1]) *Erg.:* velit.

Dr] propriae sapientiae et virium habuere, et tamen senserunt nec sapientiam nec vires per se valere. Ideo tribuerunt omnia fortunae, eam dixerunt esse gubernatricem eventus in bello, ac non tantam industriae et virtutis in Imperatore diligendo rationem habuere, quantam fortunae et foelicitatis. Si rem habuere quidem usu edoctae, sed causam non intellexerunt, quam nobis ostendunt Sacrae literae, dicentes, quod Deus est, qui dat salutem Regibus, Sicut David hic etiam testatur, tantum Domini beneficium esse, quod populus iste tam varie afflictus tamen non possit opprimi, sed vincat. Hic cum victoriam non donat, frustra sunt arma. Cum donat, etiam frustra est, quicquid mundus armis et omni vi contra molitur. Ad hunc modum decurrit ad primum praeceptum et excludit simpliciter, quicquid non est Deus, nempe exercitus, gladios, arma, munitiones, sapientes homines, industrios, fortes, pecuniam, quam nervos belli appellant, ac dicit omnia illa coniuncta non potuisse servare hunc populum, sed Dominum servasse.

Haec nobis quoque discenda sunt, ut sciamus, quibus praesidiis vere et tuto niti possimus. Alii, qui diversum canunt, eos sinamus sua spe frui, dum discant et experiantur eam frustra esse. Sicut Pontifex canit: Nisi Rex Galliae esset nobiscum etc. Sic nostri Episcopi canunt: Nisi Dux Georgius esset nobiscum etc. Hi enim sunt, in quorum opibus, potentia et armis impii homines confidunt. Canant igitur quamdiu libet, fiet tandem, ut deficiat vox eorum et cantus tam alta voce coeptus exeat in asininam raucedinem. Nos quidem pauci et contempti sumus, contra illi gloriosi, multi, divites et magni. Sed erimus Dei beneficio superiores et manebimus invicti, si modo Dominum nobiscum habemus et non nitimur humanis praesidiis, sed Domini auxilio. Impossibile enim est credentem deseri. Sic inculcat david primum praeceptum in hoc versiculo.

Hs] confidentem deo relinqui. Ipse vult 1. praeceptum erhalten, quod sit etc. Ibi indicat David cum ista particula, habere se populum satis incredulum. Ad beneficium dicit sic etc., aliis praedicat, sed non credunt. Sic et nos debemus cantare, sed Papistae, Schwermeri et nostrum multi etiam non facimus. Tamen pars Israel facit. Est fortissima Sinecdoche, quando vocatur Israel, quasi dicat: das klein heufflein, die '7 millia', alii non faciunt. Nisi aurum, argentum, munitiones facerent etc. 1. Kön. 19, 1

'Nisi, cum exurgerent': Ibi etiam Rethor est David. Iam dixit v. 2 dialectice in sua gratitudine, gratias agendas deo pro defensione. Iam amplificat hanc magnitudinem miraculi: homines iratos, multos, et valde multos et superbissimos homines. Nonne magnum miraculum dicit? Nos 'fex orbis totius' et 'exiguus grex' dei, homines insurgunt, i. e. 1. Kor. 4, 13 Luk. 12, 32 totum genus humanum contra nos. [Bl. 146a] Literae non medie, sed distingue, quae diabolus et deus: 1. die Leute, Reges, principes, sapientes, divites et quocunque modo pollentes, Rex Aegypti, Syrie, Chaldei. Es heißt: mundus; homo i. e. mundus insurgit contra nos. 'Nos' 3 buchstaben sumus, libenter extinctos Nos facerent subito, ut nihil essemus, et tanta vis eorum, ut devorare nos possent vivos. Ibi videtis,

14 deos *18* vis] vix et tanta vis eorum *mit Strich zu Z. 16* mundus insurgit contra nos *gezogen über* devorare *steht* absorbere

Dr] Est igitur hic grandis Sinecdoche in vocabulo 'Israel'. Maior enim pars populi cecinit, sicut dixi iam canere Papistas nostros: Nisi Rex Aegypti, nisi Rex Syriae esset nobiscum, Deo protectori vero et unico laudem protectionis non tribuerunt. Hoc enim non totus Israel, sed 'septem millia, quae Dominus sibi reliqua fecit', faciunt. Alia tota multitudo tribuit id opibus, potentiae, industriae, viribus humanis. Ideo hortatur David et repetit: 'Nisi Dominus esset nobiscum, dicat nunc Israel.' Quid autem opus esset repetita exhortatione, si omnes sua sponte agnoscerent hoc Dei beneficium et non maior pars esset, quae huius beneficii alias causas esse putaret? 1. Kön. 19, 18

Sed hic David se ostendit Rhetorem quoque esse. Dialectice dixit esse Deo agendas gratias pro conservatione et defensione huius regni. Nunc Rhetorice amplificat periculum, cum dicit: Homines insurgunt contra nos. Est enim Emphasis in vocabulo 'Homines', quasi dicat: Nos Iudaei sumus quasi ultima fex orbis et minima hominum portio. Insurgunt autem contra nos homines, hoc est Reges, Principes, Divites, Sapientes et quicquid in hoc seculo potens et magnum est, hi omnes non adversantur nobis nec oderunt nos communi modo, sic contra nos insurgunt, ut conentur plane nos delere et opprimere. Si enim ad Orientem,

19 hic] haec *29* ostendit se *B*

Hs] Liebe kinder Jſrael, quanta nostra pars contra Aegyptum, contra meridiem, Orientem, Occidentem; sumus erga ipsos ut ovicula gegen centum
v. 3 wolff: ‘edunt eam, antequam ſtirbt’. Magnitudo periculi, etiam miraculi, quod tam parvulum gregem, quod tanto auxilio et magnifico miraculo defendit. Sic nos videmus. Si deus permitteret, unus magnus diabolus totam Ecclesiam et involveret orbem terrarum mortibus et cedibus, et principes et Reges possent quoque. Et inter nos, qui hülffen, eradicent et negarent. Ideo violenta potentia divinae maiestatis, quae maior diabolo. Ideo certum, Nos habere angelicam et divinam manum, quae
Matth. 16, 18 Nos sustentat, quia ‘portae inferi’ exacerbatae nostro verbo. Ideo quod

2 centum] sed

Dr] ad Aquilonem, ad Septentrionem et Meridiem te vertas et consyderes, quot et quam ampla regna nos cingant, quae omnia capitali odio contra nos incensa sunt, plane iudicabimur similes oviculae, quam centum lupi circumstant et omni momento irruere et vorare eam conantur. Quod igitur sumus incolumes et nostrorum hostium conatus vani sunt, hoc
Sus. 12, 32 agnosce, O Israel, Dei beneficium esse, qui tam ‘parvum gregem’ tam magnifico miraculo defendit et servat.

Ad hunc modum cum nos hodie nobiscum rationem inimus mirabilis gubernationis divinae, cogimur fateri tantam esse Satanae potentiam, ut unus eius angelus uno momento omnes nos, qui Christum docemus et confitemur, posset occidere et totum orbem involvere caedibus. Iam palam est multos esse Principes, quorum studia omnia spectant ad nos opprimendos. Hos accendunt et adiuvant impia turba Pape, Pontifices, Episcopi, Monachi etc. Contra hos tantos viros quid dicemus aliud esse, quo servamur et defendimur, quam quod Dominus conclusit super
Jer. 15, 20 nos firmissimam manum, quae ceu ‘aeneus murus’ stat immota et excipit ac depellit tum mundi tum Satanae violenta iacula, quibus omnibus momentis petimur. Quod igitur vivimus, quod docemus iam verbum Dei, quod vos id auditis, quod in Ecclesiis est locus, in quo baptizamus, quod ministri sunt, qui Sacramenta administrant et verbo gubernant Ecclesias, haec omnia certum est Satanam non posse ferre. Quare portas inferorum commovet et tamen cogitur ferre propter potentiam regis nostri Christi, qui sedet ad dexteram Dei, humanis viribus nullo modo possent haec defendi et retineri. Quodsi nonnunquam succedit conatibus Satanae, ut Ecclesias perturbet, Doctores occidat et similia faciat, haec fiunt, ut Deus ostendat nobis, quid omni momento Satan posset facere, nisi ei divina potentia obsisteretur, ut scilicet ambulemus in timore Dei et, cum Davide agnoscentes hoc beneficium, assidue id a Deo rogemus.

19 tantum *B* 24 has tantas vires *B*

Hs] vivimus, docemus, est d⌊ivina potentia, quod Tauff ſtein et conco⌊rdia stat, et diab⌊olus muß leiden. Ipse habet dig⌊itos et brachia, et tamen non audet. Interdum 1 vel 2 hinreiſſt, ut submergatur. Per hoc indicat deus, quid posset diab⌊olus, ut cog⌊noscamus, quid deus nobiscum agat. Sic omnibus posset facere. Ideo canimus ut ipse[1], quod nostri Aeg⌊ypti Reges, Sy⌊riae non sint nostri muri, sedp otentia dei. Sic discite 1. praecep⌊tum et confirmamini in potentia una illius, desp⌊erate de vobis et proiicite in illius. Qui infirmus, ut cog⌊itet Christum regnare. 'Nemo rapit', Ioh. 10., 'quia pater maior omnibus'. [Bl. 146b] Joh. 10, 29
Hec nostra consolatio. Interim ſol man nicht dammirn curas Ec⌊clesiae et pol⌊itiae, daß ich drumb nicht wolt praedicare, bap⌊tizare. Deus wird⌊ß wol machen. Et Poli⌊tici: non vol⌊umus urbem munire, sed apertis[2]; sed muni⌊re Civitatem, guberna⌊re et conde⌊re leges. Et dic: 'Nisi dominus', Ps. 127, 1 nihil fit. Sic lege, praedica, bap⌊tiza etc. et dic: 'Nisi'. Et dominus v⌊ult politicam conservare istis mediis, armis, leg⌊ibus. Sic Ec⌊clesiam con-

[1]) *Nämlich David.* [2]) *Erg.* portis relinquere*; siehe unten Z. 35.*

Dr] Discamus igitur cum Davide canere: 'Nisi Dominus esset nobiscum, cum homines contra nos insurgerent, deglutivissent nos.' Non enim vires, non opes, non sapientia, non iustitia nostra nos servant, Sed virtus et potentia omnipotentis Dei, quae nobis proponitur in primo praecepto, ut in Deo habeamus positam fiduciam omnem, de nobis autem et nostris viribus desperemus ac nos proiiciamus in certiorem ac meliorem potentiam, quae est divinae virtutis. Cum enim sentimus nos esse infirmos, non debemus ideo desperare, sed respicere ad Christum et sperare, quia Christus est omnipotens, sicut consolatur in Ioanne, cum dicit: 'Confidite, Joh. 16, 33 ego vici mundum', hoc est, non respicite ad vos, an possitis vincere mundum, ad me respicite et sentite meam victoriam esse vestram. Ergo in tentationibus, cum a Satana vexamur, ideo confidamus, quia Christus dicit: 'Ego eis do vitam aeternam, et nemo eos rapiet de manu mea', Joh. 10, 29 Ioan. 10.

Interim tamen non sunt obmittenda aut negligenda, quae sunt nostri officii in Ecclesia, retinenda est spes auxilii divini, et tamen quantum possumus, debemus Ecclesiis adesse docendo, exhortando, consolando, orando. Sic Magistratus politicus debet spem auxilii divini retinere, et tamen hoc non committendum est, ut aut non muniat infirma loca, aut noctu sine excubitoribus portas non claudat, sic Paterfamilias de labore et industria nihil debet remittere, et tamen debet sentire, quod alius Psalmus iubet: 'Nisi Dominus aedificaverit domum, frustra laborat, Ps. 127, 1 qui eam aedificat.' Haec enim non solum licita, sed praecepta etiam media sunt, per quae vult Oeconomiam, Politiam et Ecclesiam conservare.

Hs] servare per bapſtismum, verbum. Si vero politica zu ſchwach et lex, potest per miraculum. Sic si pastor zu ſchwach, potest Rotten auff ein mal. Sed interim, dum non incrementum, maneamus in iis miraculis, quod maximum, quod ipse invisibili potentia conservat, et nulla politia et Ecclesia maneret. Visibili potentia sunt magistratus et Ecclesiastici et politici, et tamen per eam ostendit invisibilem. Magnitudo miraculi, quod totus mundus insurgit et absorbet nos, deinde irascitur furor. Es felt nicht an der macht, sunt potentes. Est potentia ibi et voluntas nocendi. Non solum potentiam habent, sed studio nocendi excitati et
1. Petri 5, 8 inflammati, Teufel in 'Circuitu' nostro, et blecken Zeen. Ita etiam Principes, Rottenses. Sic conscientia, peccata in carne etc. Sed:
1. Joh. 4, 4 'Maior, qui in nobis'. Potestas et voluntas, malicia est ibi.

V. 4 Iam amplificat illam magnitudinem potentiae et impetum furoris comparat 'aquae'. Eitel amplificatio et allegoria. Ecclesia in circuitu der gentium mundi et vicinarum gentium als einer großen ſundflut et non solum aquarum, sed torrentium, qui cum impetu irruunt, reiſſen weg ſteinerne heuſer etc.; superbae aquae, impetuosae. Moses: eratis pertinaces, gienget hin auff in vestra superbia, [Bl. 147a] i. e. impetus non

14 circuitu] conventuitu *18* non *fehlt*

Dr] Ubi autem haec media infirmiora sunt, quam ut sustinere pericula possint, ibi Deus potius, quam relinquat confidentes in se, per miraculum solet ostendere potentiam suam. Sic in Ecclesia visibilis Dei potentia est, quam exercet per Pastores pios, qui per sanam doctrinam scandalis medentur. Hoc medium per se infirmius est, quam ut scandala prorsus tolli possint. Ergo Deus secundum illam visibilem potentiam etiam ostendit suam potentiam invisibilem, quod Arium subitus casus opprimit, Cherinthum opprimit balneum, aliorum alii exitus sunt, quibus Deus Ecclesiae ostendit se palam improbare impia dogmata.

Ad hunc modum pingit David hoc in loco periculum Ecclesiae et piorum, quod totus mundus contra eos insurgit, nec id tantum, sed etiam furiose irascitur, ita ut intelligas facultate nocendi etiam voluntatem, studium et ardorem nocendi coniunctum esse. Sic undique omnia ple-
1. Petri 5, 8 nissima periculi sunt, 'Satan circumit tanquam leo rugiens, quaerens quem devoret', Principes mundi insurgunt et furiose irascuntur. Ad haec in carne et conscientia nostra haerent horribilia peccata. Quod igitur non omnibus momentis aut in desperationem prolabimur, aut alia via
1. Joh. 4, 4 perimus, ideo fit, quia 'maior est, qui in nobis est, quam cor nostrum' et totus mundus, Sicut David confitetur: 'Nisi Dominus esset nobiscum, inimici nostri vivos deglutivissent nos.' Nunc addit insignem similitudinem, qua amplificat illam magnitudinem periculi et potentiae impiorum.

Hs] impedibilis, quia aquae kan man nicht weren, forte elementum, nec muro. Sic gentes. Quid est, quando venit Turca cum potentia magna fur ein klein stat? est ut albis uber ghet et occupat omnia et invenit baum et aufert facile. Sumus ut ein hirt, henslein et albis aufert cum impetu. Tales sunt gentes comparatione nostra. Sic, si ego so schez meam vim erga Satanam, tum strohalm et ipse Elbe, ein dur blat et ipse vehemens ventus. Ey, das sich ein strohalm der Elb erwerete. Sic sumus ad mundum et carnem. Ideo nostra vis est fides . Et in politia pessimae munitiones et arma, sed nihil. Primum praeceptum thuts: 'Ego sum' etc. Er kan, wil erhalten ein strobach contra vim omnium fluviorum; ille ergo conser-

6 Elbe] Eb 9 praeceptum *o*

Dr] IV. Aquae obruissent nos, fluvii transiissent super animam nostram. V. 4

V. Transiissent super animam nostram aquae nimis altae. V. 5

Nota est, sed mire apta et significantissima similitudo. Horribilis est species incendii grassantis, sed longe vincit flumen exundans et cum impetu ruens. Nulla enim potentia, nullis viribus potest cohiberi. Sicut igitur, inquit, flumen cum magno impetu fertur et, quicquid obviam venit, evellit et dissipat, ita etiam est furor hostium Ecclesiae, humana vi non potest cohiberi. Quare discamus uti praesidio et ope Domini. Quid enim est Ecclesia, quam navicula alligata ripae, quae impetu aquae abripitur? aut frutex ad ripam haerens, quam sine ullo conatu diluvium evellit? Talis Davidis tempore fuit populus Israel collatus ad vicinas gentes. Talis hodie est Ecclesia collata ad adversarios. Tales sumus singuli collati ad potentiam maligni spiritus, sumus tanquam fruticulus temere natus et parum firmiter haerens, Ipse autem est sicut Albis exundans et magno impetu omnia late sternens. Nos sumus sicut aridum foliolum leviter haerens in arbore, Ipse est tanquam vehemens Boreas, magna vi etiam arbores evellens et prosternens. Hic quomodo possumus nostris viribus nos sustinere aut tueri? Discendum igitur est, ut nos coniiciamus fide in verbum. Nam 'victoria nostra' aliud nihil est quam 'fides'. Etsi enim munitiones et arma habent suum locum, tamen in eis nihil praesidii est, nisi adsit fiducia in Deum, quam primum praeceptum nobis proponit. Ibi enim nobis ostenditur Deum velle esse nostrum Deum. At scimus eam Dei esse potentiam, ut nihil referat, sive validus ventus, sive magna vis fluminis quantumvis humilem casam in patenti campo positam invadat. Haec sit fiducia nostra et summa auxilii nostri, quod Deus est noster defensor, ne flumina et torrentes abripiant nos.

1. Joh. 5, 4

Hs] vator, defensor, alii ad tempus 1, i. e. inundatione nos obruissent Et torrentes rein erſteuſſt. Hoc impius homo non credit, ista beneficia defensionis et conservationis, sed tribuit suis opibus, consiliis. Solus ille Rex, qui maximis florebat victoriis et virtutibus, solus hic intellexit.

v. 5 'super': i. e. impetuosae. Hactenus fere eruditat cum gratiarum actione, quis esset noster conservator et ad quem confugeremus et cui ascribendum, quod dormis, vivis 1 momentum, quod sanus oculis, quod habes familiam; semper cogitemus: 'Nisi dominus'. Non est tua conservatio, virtus, sed benedictio, potestas dei, qui facit te consistere, perdurare contra furores Inundationis mundi et diaboli, et hoc experti. Ideo canamus.

[Bl. 147b] Papa Clemens et maria et ventus commovit et libenter nos absorberet; et in specie erat, quasi etc., et pendebat remissio filo. Deus: non fiet; Diabolus fuit diabolus, qui miserat aliquot milia

13 speciem*; der Druck hilft sich mit* spiritu

Dr] Hanc defensionem et conservationem impii neque norunt nec credunt, tribuunt enim omnia suis viribus, consiliis, opibus. Sed Salomo etiam his praesidiis instructissimus Rex fuit, sicut Scriptura sapientiam et
Ps. 127, 1 f. opes eius magnifice commendat, et tamen canit: 'Nisi Dominus aedificaverit domum, frustra laborant, qui aedificant eam. Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilant, qui custodiunt eam.' Quod vertimus 'aquae nimis altae', in Hebraeo est: aquae superbae, tumidae, impetuosae, quae sustineri non possunt.

Hactenus David erudivit et simul exhortatus est suos ad agendas gratias. Nam docuit nos, quis sit conservator noster et quo in periculis confugiendum sit, cui etiam acceptum ferendum sit, quod vivimus, quod dormimus secure, quod fruimur sanis ocu[Bg. N]lis, auribus, manibus et quod fruimur uxore, liberis et aliis, quae Dominus nobis largitus est, ut scilicet super haec omnia scribamus hunc versiculum: 'NISI DOMINUS FUISSET NOBISCUM.' Neque enim nostri consilii aut virium nostrarum est, quod nos et nostra salva sunt, sed est virtus omnipotentis Dei, qui facit nos durare in medio inundationis aquarum superbarum, sicut in proximo exemplum nostrae experientiae est, ut hunc versum merito cum Davide canamus.

Commoverat Pontifex Romanus Clemens maria omnia, quasi absorpturus esset uno spiritu omnes Ecclesias, Diabolus quoque extrema conatus est et multa millia diabolorum misit Augustam, qui instigarent Principes ad nos opprimendos. Sic erant ibi inundinationes. Sed Dominus Pontificis et Satanae impias cogitationes voluit esse irritas et prohibuit, ne fierent. Ita manifesto miraculo, quod communem modum

Hs] diabolorum et diabolicos suos ministros, sed non etc. Ista miracula manifesta, excedentia communia. Sed ista communia, quod fruimur donis, rebus, docemus Euangelion, discimus et habemus domos et diabolus cogitur tacere, mundus quiescere; sed non videtur. Sed David videt. Ipse non sinet, ut 1 praedicationem, sermonem facerem, et impedit multos. Ipse libenter, ut nulla praedicatio, nisi ibi dei potentia circum nos; er furet vns in aerem et baptismum et concionem, templum auff ein hauffen. Ista communia miracula, quae non videntur nisi istis oculis spiritualibus, quos habet David. Ex 1. praecepto: 'Ego dominus', Ego defendam, 'Currus igneus', faciam multa. 2. Kön. 2, 11

Iam ghet proprie gratitudo an cum suis propriis verbis. Ibi non est V. 6
exhortator nec erudit: 'Discat Israel'. 'gratias deo nostro, qui non Ps. 1
dat', i. e. assidue vigilat, defendit, conservat, ut sine intermissione simus tuti et salvi a praeda daemonum, alioqui 'dentibus ipsorum praeda'. Sicut leo lacerat praedam, Er nimpt dentes et klauen. Sic grassatur ad nos ut 'leo rugiens'; die tollen fürsten et Bauern sunt 1. Petri 5, 8
rugientes leones, optant nos sibi dari in praedam; denen magen Et

8 videtur *9* quos] quae praecepto] psalmo *15 über* leo *steht* famelicus, iratus

Dr] excedit, servati nos sumus, Adversarii autem nostri, quod Psalmus septimus dicit, 'pepererunt vanitatem'. Haec est nostra experientia, quam proximo Ps. 7, 15
anno vidimus. Quod igitur post illas machinationes et practicas impiorum nos rebus nostris in pace fruimur, quod adhuc hodie docemus Euangelion et diabolus cogitur tacere ac mundus quiescere, hoc totum fit beneficio Domini, non nostra sapientia et virtute; quare cum Davide merito canimus: 'Nisi Dominus fuisset nobiscum', cum exurgerent homines Augustae contra nos, 'certe vivos deglutivissent nos'. Non enim obscurum est, quam cruenta consilia agitaverint 'viri sanguinum' et dolosi Ps. 26, 9
Episcopi. Haec igitur sunt communia miracula, quae nemo videt nisi David et ii, qui habent cognitionem primi praecepti, in quo Deus dicit se velle esse Deum et defensorem nostrum, qui velit facere 'misericordiam 2. Mose 34, 7
in millia' his, qui diligunt eum. Nunc sequitur gratiarum actio.

VI. Benedictus sit Dominus, quod non dat nos praedam dentibus eorum. V. 6

Hic non exhortatur, sicut supra, cum diceret: 'Sic dicat Israel', sed gratias agit pro iis beneficiis, pro defensione et conservatione, quae hactenus commemoravit. Porro verbum recte legitur in praesenti, non in praeterito, sicut Latina versio habet, ut scilicet significetur assiduitas

24 insurgerent *B*

Hs] exp|ectant illam praedam, sed non. In cir|uitu nostro nihil videmus nisi apertos rictus demonum et leonum. Sed d|eus: du muſts nicht thun; keil in os, et dicit: halt ſtil, Teufel. Ideo bene vidit: 'Benedictus dominus'. [Bl. 148a] Videt peri|culum; Israel segnis et carnalis dormit et friſſt. Ritter et Reicher wanſt non cog|itat hec, sed putat se hab|itare in medio reg|ni, non g|ratias a|git deo pro defens|ione, sed putat consuet|udine naturae se sedere inter et congreg|are pec|uniam. Sed propter electos fruuntur mali tantis bene|ficiis. In bello, peste comminatur dominus et sinit potentiam Sat|anae furere, ut semel 20 urbes deleat, ad ostendendam suam potentiam, qua nos defend|it. Ideo cantemus nos habentes eos|dem oculos cum Da|vide, quod deus in cir|cuitu nostro. Et leones; et nihil imped|it, quin devoraremur omnibus Momentis, nisi d|ei potentia. Custos quotidie noster dominus sine intermis|sione: 'Non dat'.

V. 7 'Anima nostra': leben, quam debemus incertis. Est ac si avis laqueum effug|iat; nota bene ista|m similitudinem. Non intel|ligimus de praeterito, sed continua potentia. Semper adest diab|olus et ſchlecht[1]

2 muß 8 comminatur] comminet

[1]) = *schlegt; Grimm, Wörterbuch, 9, 347.*

Dr] perpetua, qua sine intermissione custos Ecclesiae vigilat, ut salvi et tuti simus ab insidiis daemonum et impiarum gentium, quae tanquam famelicus leo praedae inhiant omni momento et optant lacerare et vorare Ecclesiam. Haec pericula carnalis Israel non videt, sed vivit securus, ac nunquam de hoste cogitat, sicut fere vulgus semper solet, praesertim cum opes et potentia accedunt. Ibi putant homines se in medio rosarum habitare, Deo non gratias agunt pro tutela hac et aliis donis, quibus cumulantur, sed putant fieri quadam naturae consuetudine, quod pace fruuntur et possunt augere rem suam. Atqui propter electos tantis beneficiis mali fruuntur. Post cum aut pestis aut bellum ingruit et Satanae conceditur potestas grassandi in homines, tum demum discunt intelligere, Dei potentia se hactenus servatos et defensos esse. Nos igitur simus cauti, ne tali securitate beneficia Dei negligamus, sed cum Davide cantemus et gratias agamus Domino Deo nostro, qui nobiscum est et impedit, ne famelici leones, qui acuerunt dentes suos ad nos vorandos, nobis nocere possint. Absque hac divina tutela non est ratio, qua possit Satanae et eius membris obsisti, ne uno momento quidem.

V. 7 **VII. Anima nostra evasit, sicut avis ex laqueo aucupis. Laqueus ruptus est et nos liberati sumus.**

Etsi, ut supra dixi, praeterita hic sint, tamen recte intelliguntur de continuatione periculorum, quod Satan sine intermissione nos sectatur

Hs] nach vns ut netz post avem et ſprenkel.[1] Sic omnes capturae, quae positae per diabolum tam proprie, ut vns erſchnap.[2] Da wacht deus, ut; et hoc videmus in privatis casibus, ut deum haben, bonum angelum; excidit e domo, In aquam, in ein ſpies lauffen et bey 1 har erſoffen, er-

1 posite *2* ⟨zer⟩ erſchnap

[1]) *Grimm 10, 2, 47.* [2]) *Grimm 3, 967.*

Dr] 5 et insidiis excipit, ex quibus nos Dei beneficio sicut iam capta avis ex laqueo rupto evadimus. Sic enim Satan imminet nostris cervicibus, ut iamiam arrepturus nos esse videatur, et tamen auxilio Domini, etiam cum iam capti videmur, elabimur. Sed hic admonendi estis, ut illam singularem proprietatem, qua adversarios verbi Spiritus sanctus tan-
10 quam optimus pictor pingit, observetis. Periculi magnitudinem supra satis significanter expressit, cum istam hominum iram et furorem comparavit inundantibus aquis et magna vi magnoque impetu ruentibus, Non ideo solum, ut ostenderet, quid adversarii cogitent, sed etiam ut nos admoneret nostri, quod in hominibus tantum virium non sit, ut
15 sustinere illa aut nos contra tantum furorem humanis viribus defendere possimus, ut scilicet in talibus periculis non solum obliviscamur humanorum praesidiorum, quae videntur opponi posse, sed etiam plane de iis desperemus et nitamur tantum eo, quod initio dixit: ‘Nisi Dominus esset nobiscum.’ Hic autem non solum periculum, ut videtur, pingit, sed
20 ipsos autores periculorum, hoc est, hostes verbi et adversarios Christi. Hos primum comparat bestiis praedam arripientibus ore seu dentibus. Nam inter reliquas bestias hae truculentiores, saeviores et efferatae magis sunt, quae dentibus lacerant, sicut lupi et leones, praesertim cum etiam fame incitantur. Significat igitur Spiritus sanctus, in adversariis verbi
25 esse singularem truculentiam, feritatem, crudelitatem, saevitiem, quae exaturari non possit nisi laceratis et occisis verbi confessoribus, Sicut famelicus lupus, qui in oves incidit, non exaturatur nisi occisis et laceratis ovibus. Haec prima pars est huius picturae, sicut passim sine figura Scriptura vocat ‘sanguinarios’, crudeles, veloces ad effundendum sanguinem, Pſ. 26, 9
30 Et testantur idem omnes historiae populi Israel et Ecclesiae inter Gentes.

Sed hoc cor tam saevum, immite et crudele non ostendunt adversarii verbi, sed tegunt et ornant simulatione officiorum concordiae quaerendae, sanandarum discordiarum etc., sicut haec altera similitudo de aucupe pulcherrime ostendit. Auceps omnia simulat, quae potest, proponit
35 escam, habet chorum avicularum tanquam in laeta re secure canentium, Ipse quoque auceps aliquid accinit, ita ut, si speciem consideres, omnia sint amicissime instructa. Sed in his simulatis officiis, quis nescit, quale

17 opponi] apponi *AB*

Hs] ſtochen. Sunt aucupia et laqueꝛi diabꝛoli; quod liberor, est dꝛei potentia. Nemo voluntarie ex trabe cadit, sed quod cadit, est imprudentia; sua prudentia non potuisset cavere, deus mittit angꝛelum etc. Istae privaꝛtae conservationes sunt signa pubꝛlicae. Proprie perditio-
Ps. 94,17 nem. Sic alibi: 'Paulominus'. [Bl. 148b] Sic in desperatis. Quando iam desperaturi in ultꝛimo periculo, venit deus. Non ita; vꝛolumus nostra

2 quod *c aus* quando *über* cadit *steht* sine damno

Dr] periculum struatur miseris aviculis? Laquei enim latent, qui, etsi aperti essent, tamen non haberent illam horribilem speciem, quam vel stricti gladii vel nudi luporum dentes exhibent. Sed cur omnia haec instruuntur ab aucupe? Nonne ut aviculis captis obtorqueat collum et eas strangulet? Sic significat haec figura bellissime astum, calliditatem, dolos et insidias, quibus sevitiem et crudelitatem suam adversarii verbi tegunt, cum revera aliud nihil agant, quam quomodo nos capiant et occidant. Huiusmodi aucupium Satanicum perpetuo exercent et cum summa crudelitate extremam calliditatem coniungunt, sicut manifestis exemplis declararunt. De Vuormatiensi edicto nihil dico, Augustanorum vero Comitiorum supra meminimus. Ibi Satanae aucupes, Pontifex et Episcopi tanquam in aucupio Carolum, generosum illud et pacis amantissimum pectus, tanquam noctuam sŭo aucupio aptam Augustam accersiverunt, non concordiae studio, quam simulabant, sed ut nostri advolantes opprimerentur, Sicut etiam nostros dimiserunt cum hac ultima responsione, Se coniuncturos non solum vires et opes, sed sanguinem etiam ad nostram doctrinam opprimendam. Ibi tandem patuerunt doli et crudelitas istorum aucupum Satanae, quibus tamen clementia et bonitas optimi Caesaris occurrit, Deo sic rumpente laqueos et nos liberante. Conveniunt itaque haec experientia nostra et Spiritus sancti aptissimae picturae, quibus pingit adversarios, quod iuxta crudeles et callidi sint nec possit esse contra eos aliud praesidium, quam quod Dominus rumpit laqueum et pios liberat, secundum sententiam: 'Nisi Dominus esset nobiscum.'

Porro huiusmodi pericula et liberationes etiam privatim experimur. Quoties accidit, ut serventur, qui iamiam videntur morbo victi? Quoties in aquis praeter spem emergunt aliqui? Quoties accidit, ut periculose lapsi tamen non laedantur? Haec recte tribuimus patrocinio bonorum Angelorum, quo nos servant ab insidiis Satanae ex mandato Dei. Servamur enim sine consilio nostro, imo tum, ubi desperare nos cogunt omnes vires et omnia consilia nostra. Haec privata sunt, sed sunt tamen signa istius publicae consolationis, cuius hic meminit David, quod Deus tum adest et servat, cum iamiam videmur perituri. Sic Psalm. xciij.:
Ps. 94,17 'Nisi Dominus adiuvisset me, paulominus habitasset in inferno anima

Hs] experientia diabloli insidiis. Nos aves, da auff diabolus ſein netz, kloben geſtelt et insidiatur non tantum ad vitam, sed peccatum. Sagittat sua 'tela ignita', ut extinguat fidem et faciat ruere et, si potest, occidat, Eph. 6, 16
quia 'pater mortis et peccati'. Ideo ars sua, laqueos extendere, insidiari Joh. 8, 44
nobis 'mendacio et homicidio'. Ergo quod non seducimur, defendimur a mendacio, quod non occidimur, labimur in mortem, dei donum. Si fit, fiunt in admonitionem nostri, ut cognoscamus diabolum facere. Et deus admonet ad fidem, orationem, ut dicamus: Deus, sis tu conservator, custos, quia aqua zu groß et laqueorum zu viel. Conclusio gratiarum actionis: habemus noch einen. Non aliud auxilium nequit contra peccatum, mortem, rueremus in peccatum, homicidium, desperationem, odium dei; caderet de ponte, scandalizaret, ederet venenum. Wer hilpft?

'Adiutorium nostrum': praedicamus dominum, qui dicitur: 'nomine V. 8
domini', et is valde potens, quia habet coelum et terram in manu.

20. Ianuarii

Psalmus CXXV.

In proximo psalmo audivimus canticum illud gratitudinis, ubi laudavit deum, quod suos Sanctos electos et fideles sinit quidem

Dr] mea.' Nam hoc experimur in iis, qui tristitiae spiritu oppressi sunt, cum iamiam desperaturi esse videntur, quasi in ultimo puncto affulget consolatio etc.

Sic igitur est vita nostra exposita laqueis diaboli et nos sumus ceu stultae aviculae, quibus Satan tendit retia, non solum ut vitam nobis adimat, sed ut coniiciat in peccata et aliis calamitatibus involvat. Si occidere potest, facit, si non potest, saltem ad casum periculorum impellit. Est enim 'pater mendacii et homicida'. Quod igitur non seducimur, Joh. 8, 44
sed defendimur a mendacio et peccatis ac vita incolumi fruimur, sunt Dei dona. Ideo autem fit aliquando, ut Satan efficiat, quod vult, et noceat aut corporibus aut animabus, ut Deus nos admoneat periculorum talium et exuscitet ad fidem ac orationem, ut contra hosce infinitos et innumerabiles laqueos imploremus eius auxilium et servati agamus ei gratias.

VIII. Adiutorium nostrum est in nomine Domini, qui fecit coelum et terram. V. 8

Haec est conclusio gratiarum actionis, quae continet insignem sententiam, quod contra peccatum, mortem et alia pericula nulla sit salus quam nomen Domini; hoc nisi esset, inquit, rueremus in omnis generis peccata, in blasphemias, errores, item in pericula omnia. Sed 'adiutorium nostrum est in nomine Domini' defendentis contra haec et servantis fidem et vitam nostram contra Satanam et mundum. Sicut autem superiora, ita hic quoque versus probat, quod Deus sinit sanctos suos

Hs] tentari, fluvia magna transire super eos, ut videantur quasi submergi, sed tamen in fine non deserit. Que nobis proponuntur exemplariter, ut discamus cognoscere voluntatem dei et modum iuvandi et salvandi
5. Mose 4, 20 apud deum. Differt auxilium et exercet in 'fornace Aegypti', ut mortificet veterem adam cum fiducia et spebus suis, quia homo non doctus fit speculatione audienda et docenda, sed crux veniat opus, ut redigatur in nihilum, donec desperare discat de suis auxiliis, consiliis et totius mundi et se reiicere in consilium et auxilium divinum, et hoc experientia. Alium deum non inveniemus. Nobis agendae gratiae. [Bl. 149a] Magna pars salutis, victoriae, nosse hanc formam divini auxilii. Si quis in periculo ignarus, cadit et facit, loquitur, quae vult diabolus audire. Docuit ergo, nobiscum deum agere sic, ut exerceat et sinat irruere flumina, torrentes, homicidium et mendacium diaboli, ut non perdat, ut ostendat nos nobis ipsis et, sicut nobis. Beatus, qui intelligit. Caro fans nicht, videt magnitudinem periculi, multitudinem hominum et suam infirmitatem. Ideo sic concludit:

---

10 Am oberen Rande der Seite: 149 (151)

Dr] tentari et in tentatione tanquam in aquis sic periclitari, ut videantur perituri esse; consolatur autem, quod tandem non sit deserturus suos, ut scilicet in his tanquam exemplis discamus cognoscere voluntatem divinam et quaerere salutem apud Dominum, qui ideo suos exercet in
5. Mose 4, 20 'fornace Aegypti', ut occidat veterem hominem cum fiduciis et spebus, quas habet in sua iustitia et viribus suis. Huc pertinent omnes experientiae istae, neque enim unquam futurum est, ut quis speculative et docendo tantum fiat Christianus. Practica requiritur, hoc est, Crux, quae redigat carnem in nihilum, ut homo de auxilio suo desperet et se reiiciat in auxilium divinum idque patienter et cum spe expectet. Haec enim est voluntas Dei, neque est, ut nos alium Deum nobis fingamus, quam qui velit adiuvare laborantes et oppressos desperatione atque aliis calamitatibus. Hanc doctrinam nosse, est quaedam victoriae pars, nam qui eam nesciunt, hi mox ingruente tentatione hoc ipsum faciunt, quod Satan quaerit ac optat, ut aut desperent aut aliena praesidia quaerant. Ergo discamus ex hoc Psalmo, Deum sic agere cum suis sanctis, ut exerceat eos et sinat flumina irruere super eos, Item ut laqueos ac insidias sinat poni ac omnia tentet, non quidem ut perdat nos, sed ut ostendat nos nobis ipsis et doceat in suam salutem sperare. Beatus vero, qui ista hoc modo intelligit. Caro enim intuetur in potentiam et multitudinem adversariorum et suam solitudinem ac infirmitatem; ut vero in Deum speret et eius auxilium expectet, id non facit.

Hs] 'Adiutorium': Brevis sententia. Exempli gratia. Nos videmus hodie, quomodo Francisi, Episcopi, Papa, Caesar, principes. Quid nos ad istam molem mundi, quid gen tot demones inferorum, portas inferi; et dum speramus, opprimimur, sed non deserimur, quia ibi vera experientia. Ideo 'adiutorium' simpliciter in manu domini. Ehe homo das lernt, ut homo domino schlecht heim gebe, gehort tentatio post tentationem, vexatio post vexationem, ut dicat: es ist im verlorn, ut oportet nos facere in hora mortis, quando ira, iudicium imminet. Ibi nec Caesar, Papa, sed: 'In manus tuas', 'Adiutorium nostrum in nomine Domini'. Luk. 23, 46 Quando hoc dictum, non hat not. Ideo psalmus bringt maxime ad 1. praeceptum, quid 'Einen Glott haben', ut fidamus eius hulff et gnad. Das sind verba iam vincentis et triumphantis fidei.

'In nomine': Istum deum nos habemus. Vincat sic Teufel, demon. Noster auxiliator factor celi et terrae. Vides opponi magnitudini, fluminibus, tempestatibus tentationum illum infinitum et eternum deum. Maximae aquae, tyrannis, sed quid ad illum, qui fecit celum? Sic absor-

Dr] Quare necessaria est haec conclusio: 'Adiutorium meum in nomine Domini, qui fecit coelum et terram.' Brevis sententia est, sed et doctrinam et consolationem gravissimam proponit, qua praesertim his ultimis temporibus nobis maxime est opus, videmus enim, quo furore Papa et maior pars principum doctrinam Euangelii persequantur. Ad hanc quasi molem mundi quid queso nos sumus? Imo etsi nulla hominum vis timenda esset, quid sumus nos contra tot daemones et portas inferorum? Et tamen experimur, etiam cum arripimur et opprimimur, tamen ad extremum nos non deseri, sed tutos esse fiducia eius auxilii, quod est in manu Domini. Sed ad hanc sapientiam impossibile est nos venire sine assiduis afflictionibus, quibus frangi fiduciam carnalium praesidiorum necesse est. Vexatio enim secundum Esaiam dat hunc intellectum, Jes. 10, 3 ut clamemus: O Domine, actum est, succurre tu nobis. Sic in ultima hora, quando mors ingruit, tunc neque Caesaris nec Regum opes et potentia neque iustitia neque quidquam aliud est, in quo animus possit acquiescere. In hoc autem solo auxilio manus Domini recte et secure acquiescitur; qui tum dicunt: 'Adiutorium meum in nomine Domini', isti foeliciter moriuntur et sunt extra periculum. Sic pertinet hic Psalmus ad primum praeceptum, ut discamus, quid sit habere Deum, nempe, acquiescere in fiducia misericordiae et auxilii Dei in omnibus periculis.

Sunt igitur haec verba vincentis et triumphantis fidei: 'Adiutorium meum in nomine Domini, qui fecit coelum et terram', quasi dicat: Deus meus et adiutor meus est factor coeli et terrae, huius Dei similem ostendite mihi, vos adversarii mei. Quid igitur ad hunc Deum sunt vestri

Hs] bet in isto vocabulo uniꝛversas furias, potentias, pꝛortas inferi et tꝛotius mundi et haurit ein guttulam ad manifestum incendium. [Bl. 149ᵇ] Quid tyranni, mare, flumina, si spectes fꝛactorem celi et terre. Er veniet et wird reichlich helffen.

CXXV. Psalmus.

'Qui confidunt': Est qꝛuippe psalmus fidei praecedens, gꝛratiarum aꝛctio et sacrificium laudis, quod dominus sic iuvat hoꝛmines. Hic ad eandem fidꝛem et spem hortatur, quia vocabꝛula. Et etiam pertiꝛnet ad 1. praecepꝛtum. Ibi promittit et exhorꝛtatur. Ein herꝛliche, ſchonꝛe proꝛmissio et exhortatio. Es leit als am glꝛauben et fiducia et an der kunſt, das man ex ocꝛulis thue, qꝛuicquid cꝛaro et vetus hoꝛmo comprehenꝛdit, ut homo nullum speculetur obiectum. Necesꝛse est hominis intelꝛlectum phantasꝛmata speꝛculari, ecrtum in philosophia. Sed Christianum nihil oportet ullum habere phantasꝛma, et tamen mus klug ſein, tamen audit et speculatur impossibilia, et sub agone mortis, penuriae speculor ista. Non Video, hereo autem puro vꝛerbo et speculor in tenebꝛris, ubi nihil est. Ex tenebꝛris iubet speculationem, Ex invisibꝛili-

8 vocabꝛula *mit Strich zu* quod *Z. 7 gezogen* *16* Non *o*

Dr] laquei? quid minae, potentia, consilia? etc. Sic opponit magnitudini periculorum, inundationibus et diluviis illis tentationum illum aeternum Deum et absorbet tanquam uno spiritu universas furias totius mundi et inferorum, sicut absorbetur a magno incendio guttula aquae, ac revera quid est mundus cum omni potentia, armis et opibus, si eum spectes, qui coelum et terram fecit? Fremat igitur ac indignetur, modo nobis hoc adiutorium maneat; etsi aliquid ferendum et devorandum est, tamen vincemus tandem. Amen.

Psalmus CXXV.

Qui confidunt in Domino.

Praecedens Psalmus fuit gratiarum actio et sacrificium laudis, quod sancti experiuntur se fideliter et oportuno tempore adiuvari. Hic Psalmus, qui sequitur, pene eodem argumento est. Pertinet enim ad doctrinam fidei et exhortatur ad fidem et spem in Domini auxilio repositam, quam magnificis promissionibus ornat et commendat. Porro ex superioribus facile est eum intelligere. Omnis enim sapientia haec in eo est posita, ut ex oculis removeamus, quicquid caro potest compraehendere, et secundum verbum diversum ab eo, quod scimus, sentimus et videmus, statuamus. Proprie igitur est contra Philosophiam et rationem humanam. Necesse

Hs] bus visibilia, ex nihilo omnia, ex morte vitam. Divino adhereo verbo promittentis. Dum fit, ut in Mose: 'Dixit, et facta sunt'. Aber thut wer das 'facta sunt' nicht sehen et sich tamen an 'Dixit' halten? Ps. 33, 9

'Qui sperant', 'Mons sion': Pro similitudine accipit. Ille mons habet promissiones divinas, ut in sequentibus, ps.: 'Memento David', Ps. 132, 1 et apud omnes prophetas istam promissionem: Hierusalem est tronus, requies, domus dei. 'Hec requies, hic habitabo.' Sic Ierusalem Ps. 132, 14 fuit munita praesidio dei. Promissor deus, der war da da heim. Ideo stabat illa Civitas, donec promissio. Videtur Sion esse munita praesidio V. 1

2 (Si) Dum 3 wer, er, einer, das nicht *fehlt* _ sehen] sihet

Dr] est, inquit Aristoteles, habentem intellectum fantasmata speculari.[1] Sed hic diversum fit. Nam Christianum necesse est plane nihil speculari et tamen intellectum habere et sapere, si quidem videt, audit et experitur contraria. Qui decumbit in lecto morti vicinus, is secundum rationem suam aliud nihil potest speculari quam phantasma mortis. Atqui Christianus, obmisso eo phantasmate, scit ibi veram vitam esse. Atqui, inquis, mortem videt, sentit et experitur, vitam non sentit. Recte, sed quia in verbo haeret et secundum verbum, non secundum suum sensum iudicat, ideo nihil aliud in ipsa morte quam vitam videt et in ipsis tenebris nihil quam clarissimam lucem. Sicut enim Deus ex nihilo facit omnia et ex tenebris lucem, sic etiam facit verbum eius, ut in ipsa morte nihil sit quam vita. Ergo qui adhaerent verbo promittentis Dei et id sequuntur, hi tandem experiuntur, quod David alibi dicit: 'Dixit Deus et facta sunt, Ps. 33, 9 mandavit et creata sunt.' Sed priusquam ad hanc experientiam perveniatur, aliquid ferendum est. Ideo exhortatione tali est opus, qualem hic Psalmus proponit.

I. Qui confidunt in Dominum, sicut mons Sion non commovebuntur, sed in aeternum permanebunt. V. 1

Quod utitur similitudine montis Sion, inde fit: Quia Hierusalem (in qua erat Sion), cum templum istic aedificatum esset, habebat promissiones Dei insignes, quales passim in Prophetis obviae sunt, quod esset duratura invicta contra omnes calamitates propter Deum inhabitantem et quasi civem, qui in ea habebat focum seu camynum suum, secundum promissionem, ubi dicit: 'Haec est requies mea.' Itaque alius Psalmus Ps. 132, 14 gloriatur: 'congregati sunt ibi Principes, viderunt eam et transierunt'. Ps. 48, 5 f. Sicut insignis est clades Assyriorum sub Ezechia, item aliorum Regum, 2. Kön. 19, 35 f. sicut historiae ostendunt, quae commemorant Hierusalem in extremis periculis mansisse incolumem, non virtute aut consilio civium, sed Dei

[1]) *Aristoteles, De anima 3, 8.*

Hs] dꝛei, sic munita, ut nulli Rꝛeges, pꝛincipes non potꝛuissent delere.
Jes. 41, 12 [Bl. 150a] In Esꝛaia dꝛicit sedꝛem rebellem cunctis regibꝛus. Et tempore dꝛei eitel victoꝛria. Sicut videtis suam Cꝛivitatem munitam praesꝛidio divino, habet promisꝛsionem, qua munitur adꝛversus omnes pꝛincipes et reges
Ps. 48, 5 f. orbis. ‘Reges congregꝛantur, absterriti, conturꝛbati’ mit ſchanden. Sic vobis erit; qui vultis manere, perseverare, dives, sanus, Ille speret. Das ſind doctꝛores, qui recte docent. Nullum opus praecipitur, non ad Cirꝛcumcisionem, ad Sꝛanctitatem, non invenire possibilia, ut Phaꝛrisaei affingunt suis operibꝛus promisꝛsionem. Sed veri spiritus, qui ducunt ad 1. praeꝛceptum; illa Sꝛumma salus, iustitia, relꝛigio: confideꝛre et expectaꝛre. Nihil sinamus deo sacꝛrificare quam confidere et sperare. Ut eius natura, ex nihilꝛo omnia creaꝛre. Et propriisꝛsima eius natura: vocat, quae non, ut sint. Qui similiter agit, da mus er ein gefallen. Ideo speculantem confidꝛere, expꝛectare in suum auxꝛilium placet deo et verus cultor dei. Ratio: Deum delectꝛat ex tenebꝛris lucem, ex nihilꝛo facere etc. Sic creavit omnia. Sic iuvat desertos, iustifꝛicat pecꝛcatores, vivificat morꝛtuos, salvat damnatos. Ergo qui consentit eius naturae et obtempꝛerat, is rectus vir. Das ſind die speculantes et expꝛectantes, etiam si non videant. Sed ibi adhibenda regꝛula: non faciamus Cingꝛlianam et falsam fidꝛuciam,

2 *Am oberen Rande:* 150 (112) 10 *über* expectaꝛre *steht* speꝛrare 13 similo

Dr] habitantis in ea et sic ornantis ac defendentis suam Rempublicam. Ad hunc modum nomine montis Sion hic utitur Propheta.

Sicut igitur, inquit, mons Sion et sancta nostra urbs Hierusalem non commovetur, sed manet incolumis et emergit ex summis periculis, Ita, qui salvus fieri, vivere, sanus et incolumis esse vult contra omnia pericula mundi et portarum infernarum, is confidat seu speret in Domino. Hunc Doctorem diligenter considera, non praecipientem opus aliquod, sicut in Papatu Monachatus, peregrinationes, ieiunia et alii stulti cultus in periculis hominibus propositi sunt, Sed simplicissima via ducentem ad Deum et primum praeceptum ac pronunciantem, hanc esse summam salutem, confidere ac sperare, Hoc cultu Deum unice delectari. Haec enim est natura Dei, ut iam ante dixi, ex nihilo creare omnia. Itaque in morte vitam, in tenebris lucem creat et ostendit. Idem fides sua natura et propriissima proprietate credit. Quando igitur Deus talem hominem invenit, convenientem cum sua natura, hoc est, qui credit in periculis auxilium, in morte vitam, in inopia opes, in peccatis iustitiam, idque tantum propter misericordiam Dei seu Christum, talem hominem Deus necque odisse nec deserere potest, est enim verus Dei servus et cultor, dum confidit in misericordia Dei. Hoc cultu Deus unice delectatur, quia

25 inferi *B* 27 et *fehlt B* 29 et ad *B*

Hs] spem. Quando quis per albim et deo fidere, ut Zwinglius wolt Schweiz freſſen. 1. sis certus de vocatione, verbo, doctrina et vita; postea sic speres, etc.; si fueris coniunx, es divina copulatus vocatione et legitima. Illam impedit diabolus, vicinus, familia, imbecillitas animi. Cogita: deus vocatum constituit; habes verbum et promissionem. Si quid te impugnat, sic expecta. Si te leſſt Got, ſolt Gott ein Bube. [Bl. 150b] Clinglius sperat, i. e. praesumit et tentat, quia fecit, quod deus non praecepit. Si pastor verbi: In vocatione, certus, quod institutus, deus requirit a te officium. Insultabit Rex, diabolus, Rotten nobis; ſthe feſt; hoc mandat deus, da bey bleiben, druber laſſen kopff, hals, seipsum. Si ghets vnter. Sic magistratus, consul: hoc iussit deus facere. Ego princeps, senator, punire debeo reum. Timet et periculum, wil ſein fürſt feind werden et vicinus murmurat; ſol ich has et neid etc.? Illi infirmantur illis spectris et Circumstantiis consideratis: Sol ich die groſſen Hanſen erzurnen? ita agam, ut in pace sim. Sic etiam agere et legere possem, ut diabolus. Sed si scis te vocatum et habere certum verbum in ordinatione: Exercebo meum officium, quantum possum et intelligo. Si quid imminet periculi, commendo deo. Qui me vult vmbwerffen et mihi vim inferre, etc. Si sic sperarent in deum et uterentur suis vocationibus, etc. Sed nemo facit, nec oeconomus, Politicus, Ecclesiasticus, magistratus. Sed omnes wollen mundum zum freund et non has et neid auff vns laden. Est doctrina de fide in misericordiam

21 Ecclesiasticus *o*

Dr] gaudet ex nihilo facere aliquid. Sic creavit mundum ex nihilo. [Bg. O] Sic erigit pauperes et oppressos. Sic iustificat peccatores. Sic vivificat mortuos. Sic salvat damnatos etc.

Ergo haec regula retinenda est: Qui consentit naturae Dei et obtemperat eius voluntati expectando aliquid, ubi nihil est, ille est, qui Deo placet et qui non commovebitur. Sed hic cautela opus est, ne nobis fingamus falsam spem pugnantem cum verbo et vocatione nostra: sicut, si quis neglecto ponte pedibus transire Albim velit fiducia Dei, is profecto mergeretur, Sic, si quis verbi minister, neglecto ministerio, fiducia Dei militare velit et se immiscere armis, stulte faceret et merito periret in periculo, quod amavit. Hoc enim primum est, ut quisque sit certus de vocatione, doctrina et vita sua. Hanc cum urges et facis officium, ac cum pericula sese ostendunt, ibi confide et spera, et spes tua non erit frustra. Sic qui in coniugio vivit et certo vitae genere, is habet vocationem suam. Hanc cum vel Satan impedit, vel vicini, vel familia, vel etiam propria animi imbecillitas, non debet cedere nec frangi animo, sed, si quid incommodi obiicitur, expectet Dominum. Quod si Dominus suo tempore non

Hs] dei, die ſich nicht leſt etc.; ante omnia cave falsam vocationem. 1. certus sis placere vitam deo: Si non maritalem habes, servilem, discipuli, magistri. Postea cane versum: Confido. Irruent in te etc. Ideo dicit: 'Confidentes in Domino, Sie ſollen ſo feſt ſtehen ut mons Sion'; nocebit, contristabit et perducet eo rem, ut videaris pene mortuus. Ut Augustae: Videbatur res nostrà non solum inclinare, sed cecidisse. Passio hett
2. Kor. 6, 9 f. vns ſchon getroffen. Ideo canimus Ut 2. Cor. 6.: 'Wenn ſchon obruor, cado.' Ipse in celo iſt noch weit davon. Du spera: aliter iudicabo,

7 Wens

Dr] fert auxilium, arguat me et Davidem mendacii. Hic enim, nempe in operibus vocationis, Deus mandavit spem et fiduciam sui auxilii. Sed cum opus eligitur extra vocationem, de quo certus esse non potes, quod Deo placeat, ibi spes nulla est, sed potius praesumptio et tentatio Dei, itaque non potest esse foelix.

Ergo fiducia haec in Dominum requirit, ut sis in eo loco, opere, instituto, quod vocationis tuae proprium est. Sic qui vocatur ad Ecclesias docendas, certus est, se esse in tali vitae genere, in quo Deus vult, ut diligenter officium faciat. Sed hoc Satan varie impedit. Incendit odio ministerii rusticos et cives. Deinde etiam commovet fanaticos spiritus. Hic memineris vigere tuum officium et sperare opem, nec te defatigari sinas, siquidem scis Deum hoc velle. Quod si vitae periculum subeundum sit, ne id quidem recusa, non enim patietur Deus spem tuam frustra esse.

Sic qui in Magistratu sunt, hi norunt Dei mandatum esse, supplicio afficere improbos, ne licentia crescat et ut boni in tuto sint. Hoc cum sedulo Magistratus conatur facere, non potest cavere odia et inimicitias. Haec qui considerare volunt, resiliunt et malunt discedere ab officio quam tot odia sustinere. Sic hisce quasi spectris periculorum vocationem sibi patiuntur ob imbecillitatem animi excuti et malunt retinere hominum favorem quam Dei voluntati obsequi. Hoc si spectare praecipue vellet Doctor Ecclesiae, sane posset sic dissimulare plaeraque et moderari orationem, ne a quoquam repraehenderetur. Sed nullo modo hoc licet, quin postquam certus es te vocatum esse ad Magistratum gerendum, exerce officium tuum sine ullo metu periculi. Si quid autem incidit, commenda te Deo et cogita, si Deus te vult hoc modo perire, ut feras aequo animo. Hanc spem si singuli ad suum vitae genus afferrent, longe gererentur omnia foelicius. Nunc paucissimi sunt, qui hoc faciunt, maior pars potius ab officio discedere malunt quam hoc modo sperare et subire periculum. Ideo tanta passim incommoda tum in Ecclesia, tum Politia ingruunt tanquam manifestae poenae huius tum diffidentiae, a qua hic Psalmus nos dehortatur, tum inobedientiae.

Hs] quam sentit caro; [Bl. 151a] non es victus sed victor. Postea venit etiam nobis nullus, i. e. non cadet. 'Sed manes firmus.' Pulcherrima promissio: Spera in deum et certus esto, du ſolt bleiben. Si non manseris, erit culpa tua, quod non speraris. Sicut impossibile, ut deus seipsum neget, Sic impossibile, ut deserat suam spem. Sauer leſt ers vns werden. Nisi nos exinaniti, non possumus eius potentiam ergreiffen. Cum ibi nec hilffe nec rat, dominus helffe; tum videtur, quod pereuntem potest salvare; das iſt potentia divina. Quando ego me iuvo et habeo satis pecuniae, non disco, quod potest iuvare in penuria.

1 Am oberen Rande der Seite: 151 (113) *6* exinati *9* quod *o*

Dr] Videndum ergo est, ut articulus de fide misericordiae Dei et auxilii divini non contaminetur praesumptione seu tentatione Dei, quae existit in falsa vocatione, ibi enim necesse est ruere et perire. Sicut econtra, qui in obedientia et vocatione sua sperat et confidit, manebit immotus, sicut mons Sion, etiamsi omnia conetur Satan et tentet. Nocebit quidem et contristabit ac rem eo deducet, ut videaris tibi desertus ab omni creatura, et tamen ad extremum victus discedet, si confisus fueris in Domino. Sic Augustae in proximis Comitiis, in tanto consensu Principum, causa nostra videbatur plane corruisse et tamen adhuc vivimus et fruimur optabili pace, contra Satanae, Pontificis et omnium verbi hostium voluntatem. Hisce certaminibus assuescendum est, ut non frangamur statim animo, cum videmus inclinari causam nostram. Sed quanto plus periculi est, tanto speremus pertinacius, ita fiet tandem, ut victi vincamus et victor nobis det manus.

Hoc est, quod Psalmus canit: Qui confidunt in Domino, sicut mons Sion non commovebuntur, sed in aeternum permanebunt. Profecto insignis promissio, quod certum sit nos mansuros. Si igitur non manemus, nostra ea culpa est, quod non perstamus in fide. Necesse enim est promissionem hanc veram esse. Sicut enim impossibile est, ut Deus seipsum neget et non sit Deus, sic impossibile est, ut deserat sperantes in ipsum. Sed non oportet offendi mora, quae intercedit. Neque enim Dei potentia prius potest habere locum, quam nos ad extremum usque simus, ut Scripturae verbo utar, exinaniti et exuti omnibus praesidiis. Ad hunc modum cum navicula iam tota obruta videtur fluctibus, tum Dominus se revelat et pereuntem iam, PEREUNTEM inquam, servat, sicut geminae Euangelii historiae, una de navicula, altera de Petri periculo, testantur. Quamdiu autem periculum videtur nostro consilio depelli posse, non opus est auxilio divino.

Matth. 8, 23 ff. Matth. 15, 28 ff.

33/34 videtur *bis* revelat *fehlt B*

Hs] V. 2 Manet in ista similitudine. Inter centena milia vix pauca. Ideo magna Synechdoche. Est Civitas sancta non propter paucos tantum
1. Mose 18, 32 ff. credentes, sed inhabitantem deum. Loth war zu Sodom ſelb ander, dritt; ſtab non potuit submergi, donec Loth aderat. 2 iusti faciunt unam Civitatem sanctam. Item 5 totam regionem. Ierusalem fuit semper Sancta, habebat promissionem et semper habebat sanctos viros. Iam audis, quomodo muniti et defensa manet in eternum, non movetur. Quare? 'Montes'.
Sach. 2, 9 In Zacharia: 'Murus igneus edificabitur, Et ego ero'. In Esaia:
Jes. 33, 21 'waſſergraben ſo weit ut mare'. Invictam[1] istis figuris et allegoriis, invictum populum dei et Christi, ut signaremus bene in cervice nostra illum versum: ubicunque est verbum dei, ubi habitat, loquitur, creditur, operatur deus, Ibi conclude secundum psalmum: Iste locus munitus, ſind wall, dicuntur 'montes', et ipse dominus ſelber, qui istam

9 mare(t)

[1]) *Erg.* Ecclesiam.

Dr] V. 2 II. In circuitu Hierusalem sunt montes, sic Dominus est in circuitu populi sui, ex hoc tempore usque in aeternum.

Primum observa illam fortissimam Synecdochen, qua David utitur, cum dicit: Dominus est in circuitu sui populi. Nam ubi millies centena
1. Kön. 19, 18 hominum millia sunt, inter hos vix 'septem millia' sunt, qui Deum habent seu credunt, et tamen propter haec septem millia totus numerus vocatur populus Dei. Sic etsi in Hierusalem maior pars perdita et impii essent, tamen Hierusalem appellatur sancta, non solum propter paucos sanctos inhabitantes, sed verius propter ipsum Deum inhabitantem. Sic cum
1. Mose 18, 32 ff. solus Loth una cum duabus filiabus Sodomis esset iustus, non potuerunt tamen Angeli Sodoma mergere incendio, dum Loth ibi esset. Ad hunc modum ubi quatuor, quinque, decem sancti sunt, tota civitas reputatur
Jes. 28, 16 sancta. Hi enim sunt illae nobiles gemmae Dei et angulares ac electi lapides, quas Deus tanti facit, ut multa millia hominum prae eis ducat nihil esse, imo propter eos etiam immeritis benefaciat.

Hunc populum igitur dicit sic cinctum esse praesidio Dei, sicut
Sach. 2, 9 Hierusalem montibus. Sic in Zacharia est prophetia de civitate, cuius murus sit ignis. Hae figurae pingunt Ecclesiam Dei, illum infirmum
Luk. 12, 32 popellum, imo verius 'pusillum gregem', esse invictum contra Satanam et omnia pericula. Hanc promissionem debebamus includere animis nostris, qui hodie habemus verbum Dei, apud quos Deus loquitur et creditur: ubi enim haec sunt, ibi omnia sunt munitissima, non montibus et aeneis muris, sed ipso Domino. Hanc munitionem, hoc propugnaculum quis destruet aut evertet? Sed sunt haec omnia aestimanda non secundum hoc, quod videtur et experimur, sed secundum verbum et fidem. Ideo longe facilius est docere, quam credere, quod nos, qui habemus ver-

Hs] munitionem destiꝛnavit; et tamen vera; et difficilꝛius eum credere, quam non. Si hoc credere possem, quod circiter Wꝛaſſer, montes ſo hoch et dick [Bl. 151b] ut gꝛanze meil, tum securus, Sicut intra mare rubrum, 2. Moſe 14, 10 si crederem esse murum igneum. Ibi lieffen zu rucke. Oportet hoc credere, non debꝛemus dubitꝛare; donec credimus, quomodo circumsepti montibꝛus et ignitis, i. e. muniti sumus munitionibus. Bꝛeatus, qui credit. Et res ipsa docet, sic esse. Si non, potentia dꝛiaboli, rivalꝛis, mundi et inter nos hominum. Unde munimur? Es heiſt 'montes', flammae, tempꝛestas. Et aerei montes sunt in Circuitu. Teufel, mundus, falsi fratres muſſens nicht thun, quia 'montes', i. e. angeli, qui unus potest montem ſo hoch machen ut alpes inter Gerꝛmaniam et

1/2 quam non *mit Strich zu* destꝛinavit *Z. 1 gezogen* *3/4* mari rubro *4* murum *mit Strich zu* intra *Z. 3 gezogen* *10* mundus *c aus* dꝛiabolus

Dr] bum et credimus, simus septi praesidio Dei. Quod si 'ahaeneos' et igneos Jer. 1, 18 muros circa nos videremus, securi essemus et insultaremus Satanae. Sicut nemo est, qui non magis se tutum credat, cum equitum turma in comitatu est, quam cum soli per loca infesta iter facimus. Sed fidei est, non eo niti, quod vident oculi, sed quod verbum ostendit. Itaque haec etsi non videntur, tamen credenda sunt et tam certa aestimanda, ac si oculis cernerentur: 'necque enim Deus mentiri potest'. Hoc igitur unum deest, Hebr. 6, 18 quod non habemus oculos spiritus, sed tantum sequimur oculos carnis. Alioqui nihilo essemus magis pavidi, quam qui intra muros inexpugnabilis arcis intrepide expectant irritos conatus hostium. Ergo dubitandum non est, quin simus, donec credimus, circumsepti montibus ignitis, hoc est, plane invicti. Sed beatus, qui credit.

Nam si haec custodia non esset, res declarat, quanta Satanae et mundi tum malicia, tum potentia sit. Quid autem sumus nos, qui hodie retinemus et profitemur verbum, contra tantam multitudinem hostium, qui de nobis opprimendis atque occidendis omnibus momentis cogitant? Quod igitur servamur, beneficium est horum montium, quibus septi et cincti sumus, ne nocere Satan et mundus nobis possint. Hi montes sunt Angeli, non privati cives, sed omnibus montibus mundi potentiores et excelsiores, qui si non singulis momentis in nos intuerentur et nos defenderent, longe atrociora nos manerent. Hoc testabuntur omnes ii, qui norunt et credunt Satanam esse 'mendacem et homicidam'. Hic cum non Joh. 8, 44 videre, non audire, non ferre pios possit, sed cupiat extinctos et deletos esse, an non manifestum signum huius defensionis est, quod tamen pii quotidie docent, baptizant, consolantur et alia similia faciunt? Hoc nonnunquam fit, ut in nos, ceu per fenestram, iaculetur ac laediat nonnihil, sed movere non poterit.

Hs] Italiam. Et pluraliter dicit ‘Montes’, die ſind montes dıivini, celestes, spiırituales, anglici. Et nisi essent, gieng vns wol anderıs. Qui credunt diabıo-
Joh. 8, 44 lum ‘hoımicidam et mendacem’, sciunt, das ſo ſein mus, quia suum hoımicidium non superaremus. Ideo auxıiliatio nostra celıestis, divina, quibus sumus circumsepıti, ut diabıolus nos nec vidıere, audire possit, quamquam mit eim pfeil. Sed non movebit. Habemus montes dıei, spiritus.
2. Kön. 6, 14 ff. Et Elizıaeus Istum psalmum oravit, incidit in medium exerıcitus et ibi aderant, ut capıerent, et ipse adest prudens et sciens, non ignarus. Is propheta habıuit fidem et cor. Et servus vidit in Cirıcuitu montes plıenos igneis curribus. Ille credıidit, ideo dicebıat: ‘noli timere’; gieng, ac esset exercıitus stipulae: ‘Plures nobiscum’. Qui hoc credere etc. Ipse pıropheta hoc ex isto psalmo oravit. Et kompt originaliter ex 14. Exoıdi:
2. Mose 14, 4 ‘Inter medium exercitus’ etc. Deus det, ut hoc credamus, ista promisısio non fallit, etsi sumus pecıcatores. Etiam David fuit pecıcator; tum secure docıeremus, viveremus, comedıeremus, pateremur, praedicaremus, moreremur. [Bl. 152a] Si fit damnum, non fit vnuorſehens, quia sum munitus in Cirıcuitu tot milia angıelorum, murum ferıreum, ignitum

zu 16: 152 (114)

Dr] Videtur similitudo sumpta ex historia de Heliseo, quae est II. Reg. VI.
2. Kön. 6, 14 ff. Eum cum Rex Syriae comperisset in Dothan esse, mittit istuc magnam multitudinem, ut urbe obsessa Heliseum caperent. Cum itaque Propheta mane cum puero institutum iter ingrederetur, videt puer insidias ac tanquam in manifesto periculo trepidat: consolatur eum Propheta et monet, ne trepidet, maiora se auxilia habere, quam ut istaec hostium multitudo aliquid incommodi afferre possit. Sed servulus cum hostium copias videret et auxilia, de quibus Propheta dicebat, nusquam oculis cerneret, non potuit pavorem, quem praesens periculum concitaret, excutere, donec Propheta Dominum oraret, ut servuli oculi aperirentur. Ibi dicit textus, vidisse eum montes vicinos plenos ignitis curribus et equitibus circundantibus Heliseum ac defendentibus. Praesidium igitur hoc, quod tum apertis oculis Prophetae servus vidit, Propheta autem credidit, etiam cum non videret, dicit Psalmus esse circa omnes, qui confidunt in Domino, sicut
Ps. 34, 8 etiam Psalmus 34.: ‘Angelus Domini circumvallat timentes eum’. Sed oculi nostri clausi sunt et miracula haec non vident, quae tamen quotidie sentimus.

Non igitur fallit promissio haec, tantum ne nos fallamur. Itaque si crederemus, dormiremus, viveremus, moreremur secure, imo, quod plus est, etiam secure pateremur. Sic enim cogitaremus: si quid patior incommodi, certum est me id pati magno Dei consilio, non temere, sed ex certa ratione, quam ego non video nec fortasse nunc intelligo. Si itaque Satan

26 concitarat *B*

Hs] et aliter usque in celum. Si michi leib geſchicht, thuts deus ex propoſito et studio. Si, dominus facit bona voluntate et exercet me. 'Montes' spirituales, divini, celestes, ubi 1 angelus ſtercker quam 3 hundert tauſend man. Si caro haberet 3 millia, aggrederetur Turcam; zuviel; non advenimus fidere deo. Et scio, quod tot angelorum. Sive postea vivo, morior, hundert tauſend engel greiffen nach meiner ſeel et corpori, si credo. Si non, sum perturbatus, et den lohn, ut desperem; consultamus, et nihil efficimus. Item ipsum deum met:

'Dominus': Wenn das nicht helffen wil etc. Iſt die maur nicht gnug, quod tot angelorum, et ipse adest, non solum in tempestate, sed ubique, vnter vnſerm pflaſter, neben vnſer murus. Si nos sinit ſchieſſen, est signum, quod velit me tod haben. Sunt grandes et maximae promissiones, sed minimae species confidenciae; loquendum et discendum et audiendum. Es kompt doch in hora mortis. 'Dominus in Circuitu populi'. Quid populus dei? es heiſſt secundum 1. praeceptum: populus dei est, qui habet deum, da deus dicit: 'Ego dominus', i. e. qui confidit et credit 2. Moſe 20, 2

6 über engel *steht* feuſt *16* da deus dicit *o*

Dr] murum perfodit in una parte, non tamen ideo murum totum evertit. Sic cogitaremus in periculis et consolaremur nos bona Dei voluntate erga nos. Sed de nobis exemplum capiamus, quam pauci id faciant. Si centum millia militum haberemus, magno animo aggrederemur Turcam, sed ut niteremur promissione hac etiam tum, cum numerus militum non tam magnus sit, hoc non fit. Sic privatim quoque pavemus et perturbamur in periculis, securitatem autem illam, quam fides affert, nunquam experimur. Sic scilicet ferimus poenas incredulitatis nostrae, quam fovemus, etsi tam copiosis et gravibus sententiis Scripturae ab ea avocemur.

Porro non satis est muris ignis, hoc est, angelorum custodia et excubiis nos defendi, ipse Dominus vult esse murus noster, ut in circuitu per Dominum simus septi et defensi. Supra nos est Dominus nobis coelum, a lateribus est nobis murus, infra nos est nobis pavimentum solidum, in quo subsistimus, sic undique circumcirca septi sumus. Quod si satan per has munitiones forte iaculum in nos torquet, necesse est prius ipsum Dominum sauciari quam te. Sed o nostram incredulitatem, quod haec frustra audimus. Docenda tamen et discenda sunt, si forte usus veniat, ne plane simus destituti consilio. Nam certum est venturam horam, qua aut experiri ista, aut perire necesse est.

Sed Emphasin quoque observabis: In circuitu populi sui. Populum enim Dei vocat, qui habet Deum, hoc est, qui confidit in Deum et credit Deo. Ergo ille simpliciter non est Dei populus, qui sacrificat in Hierusalem

18 ergo *A* *26* ignitis *B* *31* torqueat *B*

Hs] in eum. Principaliter non is omnes sacrifıiculi et Levitae, sed popıulus iam factus bene potest illa facere, Quando prius dicit: ‘Ego tuus deus’, Tu meus dominus. Sed ego kan das noch nicht ſchlieſſen, quia consuetudo longıa et opus contrariis, ut putet zu hoch ſein: Ego frater Christi, filius dei; et tamen mus ſo ſein, nascendum ex deo per hoc: Ego dominus deus, et econtra. [Bl. 152b] Postea non ut 2. tabıula; ex 1. tabıula certa differentia popıuli dei; kan einer alia praecepıta servare, sed non ex etc., sed confidere deo et verificare hanc promisıionem, quod deus sit, et verlaſſe mich, quod me pro servo tuo helts. Opera non facit popıulus dei, licet

Eph. 2, 10 popıulus dei facit opera, Eph. 2.: Opera nostra non creaverunt, sed etc. Et non facit ad hıoc tempus, sed ‘a nunc, usqıue in eterınum’, i. e. incertum tempus. Omnes promisıiones erant directae, in illo vivent et eterına promisıio; cum vellent illam eradıicare, giengen temporales hin weg.

V. 3 ‘Quoniam non’: Ibi vidıemus, quod concedit in tantis praesidıiis, munitionibus habitantem popıulum dei nihiloıminus vexari, secundum spıiritum munitisıimum, secundum cıarnem expositissimum. In spiritu vidıemus hunc montem et dominum, sed externus homo exponitur omnibus spiculis,

3 ſchleiffen *4* putet (ſeıin) zu *zu 14* ‘Quoniam non relinquet’ r *17* hos

Dr] et incedit in lege seu ritibus Mosi, sed is, qui iam ante populus Dei est factus, etiam haec legalia obire et facere potest in gratiarum actionem. Longe enim augustius et amplius est, esse Dei populum, quam ista legalia facere. Sicut etiam nobis testatur nostra conscientia, veretur enim se in hanc quasi superbiam attollere, ut glorietur, quod simus filii Dei et servi Iesu Christi, et tamen primum praeceptum utrunque nobis tribuit,

2. Mose 20, 2 cum Dominus dicit: ‘Ego sum Deus tuus’. Specifica igitur differentia populi Dei est, non quod facit opera legalia, aut etiam opera secundae tabulae, haec enim simulari possunt et fallere, sed quod credit et habet Deum, haec nota non fallit.

Quod addit: Ex hoc tempore usque in aeternum, non proprie aeternitatem significat, sed incertum tempus. Nam etiam promissiones corporales fuissent aeternae, si populus servasset mandata Dei, sed quia conabantur per incredulitatem promissionem de Christo eradicare, ideo etiam corporales promissiones amiserunt.

V. 3 III. Quia non permanebit sceptrum impiorum super sortem iustorum, ne extendant iusti ad iniustitiam manus suas.

Hic vides manifeste concedere Davidem populum, qui in tam firmis munitionibus et praesidiis sedet, secundum carnem vexari et expositissi-

31 incrudelitatem *A*

Hs] iaculis, ut diabolus eum exerceat et occidat. Sed diaboli hec finis, ut vincat interiorem hominem, sed deus, ut moriatur peccatum et insipientia carnis et crescat interior homo et externus etiam. Das iſt finis tribulationum apud deum. Sumus ut grex sine auxiliis. Iſt kein Bauer ſo gering bub, ehr thut pfaffen, quod vult. Et kein betler, etc. Soli nos Christiani, qui secundum carnem et externum deserimur. In spiritu habemus angelos, muros igneos, deum ipsum. In carne nihil, quilibet fluvius pertransit nos. In Esa: 'Incurvare, ut transeamus'. Sic transeamus, Iſ. 51, 23 Schwermeri, Rottenses, rustici, nachbar tretten mit fuſſen et fratres. Ibi vexari, maledici. Sed eundum ex ista vexatione, externus homo infirmetur, interior: Ego sum in sinu patris, habeo munitiones circa me, angelos, ipsum dominum. Illi ſollen das hertz, den glauben nicht nhemen. Ibi expertissimi diaboli et omnibus artibus diaboli. [Bl. 153a] Sed dominus, qui munit nos, faciet tentationem. Ubi Paulus in hunc locum geſehen, 1. Cor. X.: Sic facit tentationem, ut non vincamur, etsi deiici- 1. Kor. 10, 13 mur.

---

1 hoc *zu 3/4* finis tribulationum apud deum *r* *zu 13:* 153 *neben* (115)

Dr] mum esse periculis, et si secundum spiritum sit munitissimus, ibi altissimis montibus est septus, quos Satan non potest transilire, sed secundum carnem vetus homo exponitur omnibus iaculis mundi et Satanae. Ideo scilicet, quia Deus vult hoc modo vexare carnem, ut mortificetur peccatum et insipientia carnis ac paulatim crescat spiritualis sapientia et interior homo. Haec causa est, cur secundum carnem simus tanquam lacera sepes et tanquam civitas, cuius muri disiecti sunt, ut ad eam ex omni parte sit aditus. Itaque nullum hominum genus tam abiectum est, quod non putet sibi omnia licere in ministros Ecclesiarum. Hinc iniuriae, blasphemiae, maledicta, supplicia, caedes denique sanctorum existunt, neque enim caro habet muros, quibus defenditur, sed spiritus. Itaque caro omnibus ventis et procellis exposita est et conculcatur atque atteritur ab impiis, sicut in Esaia est cap. 51.: 'Dixerunt animae tuae: incurvare, ut transeamus, posu- Iſ. 51, 23 isti itaque corpus tuum ut terram et quasi viam transeuntibus.' Hae vexationes sustinendae et per patientiam superandae sunt, ac cavendum est, ne per externam vexationem infirmetur homo interior, sed retinenda haec fiducia est, ut statuamus Dominum nos non deserturum, sed esse nos in sinu Patris et habere circa nos munitiones firmissimas, ut, etsi eripiantur opes, uxor, liberi, denique ipsa vita nostra, tamen Christus noster nobis non eripiatur, per quem sic muniti erimus, ut etiam cum tentatione eventus et finis secuturus sit, sicut Pauli sententia testatur in 1. Kor. 10, 13 Corinthiis.

Hs] Ultimo Iunii. 'Relinquet': Mansit lectio novissimi ps. 125.: 'Qui confidunt'. Ibi audivistis, psalmum hunc canere consolationem illis, qui credunt verbo dei, quia illi omnes coguntur aliam vitam expectare quam hanc praesentem. Et non solum hanc praesentem totam, sed etiam hanc per partes, quia plena periculis, et succedit semper mors, periculum post periculum. Ideo nec consumantur in extremo. Ideo consolatur omnes pios, qui credunt deum esse, passuros eos quidem multa et varia pericula, sed sic, ut tamen salvi fiant, liberentur, defendantur vel per partes in hac vita, vel in hora mortis. Est tamen certa salus et victoria piorum, si non in hac vita, quamquam etiam in hac vita, ut historia vetus et nova. Ista audivistis: 'Circum Ierusalem
Ps. 2 sunt montes'. Et ipse dominus constituit montes, defensiones sui populi. Et 'ipse met deus est circa populum', non solum semel, sed nunc et ineternum, i. e. semper defendit, semper, semper liberat. Nisi quod oportet hic consequi fidem, quae non iudicet de casibus praesentibus et tentationibus, sed de verbo promittentis. Quid opus promittere his, qui non in tentationibus? Oportet nos tentari sive intus, sive foris per
2. Kor. 1, 8 tyrannidem. Tamen non destituimur, quamquam 'multis modis vexati'. Est brevis psalmus, sed köſtlich.

'Quoniam non relinquet': Das iſt ein köſtlich promissio, quae est

---

zu 1 Ultimo Iunii *r* *5* mortem *10* si non in hac vita *mit Strich zu* in hora mortis *Z. 9 gezogen* *18 über* multis modis vexati *steht* 2. Cor. 1.

Dr] Ad hunc modum videmus, cuiusmodi consolationes Spiritus sanctus iis proponat, qui credunt verbo Dei. Quia enim aliam vitam coguntur expectare, quam haec praesens sit, sive totam, sive per partes consideres, Ideo hic omnia sunt plena periculis, mors succedit morti, sicut Paulus dicit:
1. Kor. 15, 31 'quotidie morimur'; Tentatio excipit tentationem, donec tandem per mortem carnis omnia pericula consumantur. Pertinet autem hic versiculus ad consolationem, ut statuamus nos quidem multa passuros esse, sed sic, ut tandem fiamus salvi et liberemur, si non statim, at saltem in futura et aeterna vita. Quid enim aliud nobis possumus polliceri in hac diligenti angelorum custodia, imo in custodia ipsius Dei, qui est in circuitu populi sui? Sed, ut supra diximus, fide hic opus est, ut iudicium faciamus non ex praesentibus casibus et tentationibus, sed ex verbo promittentis. Quorsum autem promissionibus opus esset, si nullae essent tentationes? Hae sive sint intus in spiritu, sive foris in carne, tamen futurum est, ut tandem victoria nostra sit per Christum, sicut hic versiculus, plenissimus consolationis, promittit.

Porro promissio haec utrinque incredibilis est, tum nobis, qui patimur, tum etiam his, qui nos persequuntur et affligunt. Si enim sensum consideres,

Hs] incredibilis et nobis, qui patimur, et his, qui perseqꝙuuntur. Maxꝙimum miraꝙculum, si spectes rem, sicut geritur in oculis et secundum sensum, quia sic verum: ‘Relinquitur virga’ etc. Quis est expertus? Christus, Apostoli, omnes sancti, prophetae. Res alia est in ocꝙulis, quam verba sonant. Promittit, quod virgꝙa impiorum non etc., et tamen experimꝙur contrarium. Ideo sꝙpiritus sꝙanctus revocat ad 1. praecepꝙtum, ad invisibꝙilia, ad suum verbum [Bl. 153ᵇ] et iubet considꝙerare, quid ipse velit, promittat, non quid sentiamus; hec scientia: posse se abripere a suis cogꝙitationibus et se conferre in volꝙuntatem dꝙei et ibi quiescere. Nisi hoc didꝙicimus, nihil; hoc est vꝙita aeꝙterna, posse apprehꝙendere deum, confidere suis consiliis, quae revelat per ista vꝙerba: Non patiar, — voluntas mꝙea —, quod virga. Quia ‘ego dꝙominus deus tuus’. Si hoc, 2. Mose 20, 2
ſo ſolt auch bleiben. Tum possumus deserere visibilia et rapi ad invisibꝙilia. Propositio ‘incomprehensibilis consilii dei’: Ego impios odi, Röm. 11, 33
iustos diligo. Impꝙios puniam, iustos non relinquam, quia ‘deus Zelotes’

9 Nisi *c aus* Qui *12* quod (quod) *13 über* Tum *steht* est, ut

Dr] quid aeque potest iudicari falsum esse? contrarium enim verum est. Nam Christum considera, an non ita relictus est in cruce, ut virga seu sceptrum impiorum super eum maneret? sic Prophetae, sic Apostoli, sic alii sancti martyres. Res igitur, si oculos sequamur, longe alia est, quam verba sonant. Promittunt enim non fore, ut sceptrum impiorum dominetur piis, et tamen omnes historiae et exempla omnia testantur hoc fieri. Revocat igitur nos Spiritus sanctus ad suum verbum et ad suas cogitationes ac iubet considerare, non quid nos patiamur aut videamus, sed quid ipse in coelis cogitet. Hoc autem artis est, sic posse se abripere a tentationibus et transferre in voluntatem Dei atque ibi acquiescere. Qui hoc non norunt, hi nihil in Theologia norunt. Quid enim est hoc nosse, si nescias Deum talem esse Deum, qui non passurus sit opprimi iustos ab impiis? Quia enim dicit: ‘Ego sum Dominus Deus tuus’, profecto hoc 2. Mose 20, 2
faciet, ut, quod suum est, non sinat sibi neque per mundum, nec per inferorum portas eripi. Si igitur ipse manet, manebunt etiam, qui sunt eius. Haec statuere et ad hunc modum invisibilia appraehendere, est vera et Theologica sapientia, quam hic versus nobis proponit, ut statuamus hanc propositionem de invisibili consilio Dei: Deus impios odit, iustos diligit, Ergo impios damnabit et perdet, iustos autem liberabit et servabit. Videmus autem, hoc quod in Psalmis et Prophetis optimum est, manare ex promissione primi praecepti: ‘Ego sum Deus tuus’.

Iam discendum est, ut versiculum hunc recte discamus applicare. Debet enim Theologia prorsus esse practica. Vexamur varie a Ponti-

19 oculis *AB*

Hs] etc., ‘faciam misericordiam in milia’. Sic hic, das̄ iſt promiſsio nostra.
. Moſe 5, 9 f. Vexet nos princeps, Turca, Episcopus, papa. Ista puerilia. Etiam Satan, conſciencia nostra, peccata et infirmitas nostra. Est ‘virga impiorum’, nihil aliud. Oppone contra ista omnia dominum, qui hic suam voluntatem ostendit per verbum et dicit: Non patiar, quod impii dominentur Iustis. Si hie sic mihi zuſprichſt, ſo wil ich auch gluter ding ſein et conſolari in mediis tribulationibus. Deus non vult perire, cadere; impelli, tentari, vexari me vult; sed quia dicit: ‘dominus’, non vult, ut potestas impiorum. Grammaticam nostis. ‘Virga peccatorum.’ Est Ebraismus. Wenn ein Jung knab 7 iar, ſteupt man ruten, Quando gros, ein ſtecken, quae vere ‘virga’. Si non hilfft, kompt Magistratus hart rutten, i. e. ſchwerd. Et in signum istius significat ‘virga’ omnem tyrannidem,
Pſ. 45, 7 regnum, etiam legitimum. ‘Virga virtutis, regni’, ps. 45. Significat illam virgam, qua cohercentur pueri, populi, Regna et terrae. i. e. ‘dominatio impiorum non relinquitur’, concedit hic spiritus sanctus Impiis dominationem et tyrannidem, dicit verum, quod pii et Sancti credentes deo coguntur ferre et [Bl. 154a] videre tyrannidem impiorum. Velim, nolim, videre cogor tyrannidem Papae, Episcoporum etc. occidere, persequi

---

4 über ‘virga impiorum’ *steht* quaecunque affi|icit ‘ista *mit Strich zu* princeps *Z. 2 gezogen* *13* Significat *mit Strich zu* tyrannidem *Z. 12 gezogen* *zu 17:* (116) 154 *r*

Dr] ficibus, ab impiis principibus et aliis, qui verbum Dei et nostram doctrinam oderunt. Sed haec puerilia sunt, si cum illis vexationibus conferas, quas in conscientia nostra excitant Satan, peccatum nostrum et infirmitas nostra. Discendum itaque est, ut de his omnibus statuas, quod sint ‘virga’ seu ‘sceptrum impiorum’ et opponas Dominum revelantem hic in verbo suam voluntatem ac pronunciantem, quod non passu [Bg. P] rus sit, ut super sortem iustorum maneat sceptrum impiorum. Hoc cum ille Princeps promittat, qui omnia habet in manibus, quid requirimus amplius? Si enim patiendum aliquid est, certa est voluntas eius, quod vexare sinit, sed non sinit conculcare et perdere. Sic utendum erit his consolationibus suavissimis.

Quod ad Grammaticam attinet, nota est phrasis, quomodo utatur Scriptura vocabulo virgae. Pueri in prima aetate corriguntur virga, cum autem adoleverint, baculo. Quod si ne sic quidem meliores fiunt, sequitur
Pſ. 2, 9 tandem ‘virga ferrea’. Hinc fit, ut virga significet omnem potestatem seu gubernationem ad emendandos et corrigendos homines. Sic Psalm. 110.:
Pſ. 110, 2 ‘Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion’, hoc est, regnum tuum. Significat enim ibi talem virgam, qua gubernantur regna et populi. Ad hunc modum concedit hic Spiritus sanctus dominationem seu tyrannidem impiis in pios, quam pii coguntur ferre. Sicut nos cogimur, non videre

Hs] Christianos. Item sentire cogor infirmitatem et diabolum pavefacientem optimos viros, meum cor et omnium, qui credunt et adherent verbo. Spiritus sanctus: est dominatio impiorum et impietatis diaboli et regni impietatis. Sed ibi promissum: Si vivit deus, Non in finem dominabuntur, dominatio eorum cadet, non perseverabit, non quiescet 'super sortem', i. e. 'portionem Iustorum'; est Ebraicus idiotismus, i. e. pars, turba, Paulus: 'Pauperes Sanctorum' i. e. Sanctos. Nos ex contrario Röm. 15, 26
activum facimus, i. e. 'super homines sanctos non perdurabit'. Sed nihilominus ista vocabula significant patientiam et Crucem, dominantur et est super Iustos non nisi duratio. Non werden̄ impii hin aus̄ furen, sed tamen premunt. Sed wo ſie hin gedenken, non fit; extinguere et eradicare volunt etc. Interim estote patientes et confidite, quod mea voluntas vos servandi et multiplicandi. Vide, quam mirabilem propositionem addat spiritus sanctus: 'Ne forte extendant'. Deus cogitur, tandem auxiliari. Si zu lang auſſen bliebe, ſolt wol klein volck haben. Egregius textus in Ieremia, ubi dare vult in manum Babylonici Regis: quanta Jer. 25, 11
promittit ante dominationem et postea. Ibi maior gratia in promittendo quam comminando, ne desperent: post 70 annos redibitis. Et per multa

1 paventem *7* i. e. *o* *8* activum] achivum

Dr] solum, sed etiam sustinere tyrannidem Pontificum et Episcoporum occidentium Christianos et omni crudelitatis genere grassantium. Item cogimur sustinere tyrannidem Satanae vexantis et pavefacientis meum cor et omnium fratrum credentium in Christum. Hanc dominationem seu tyrannidem vocat Spiritus Virgam impiorum et consolatur: Si vivit Dominus, tyrannis ista cadet, non quiescet super sortem piorum.

'Sors' portionem significat. 'Sors iustorum', hoc est, turbula piorum, congregatio piorum, Sicut Christus vocat 'pusillum gregem' et Paulus Luk. 12, 32
'Pauperes sanctos'. Super hos, inquit, et si Tyranni dominentur, tamen Röm. 15, 26
dominium eorum non durabit. Persecutores Euangelii et si premunt fideles, tamen non facient id perpetuo, neque iste consiliorum eventus erit, quem ipsi cogitant. Nam cogitant, quod velint eradicare hanc doctrinam. Hoc non facient. Vos igitur, dicit Spiritus, interim patimini et scite meam voluntatem esse, ut serventur omnes, qui credunt. Ergo habetis, quod in media tentatione speretis etc.

Sed vide, quam mirabilem *αἰτιολογίαν* seu rationem Spiritus sanctus attexat. Hoc, inquit, cogitur Deus facere, ut auxilietur piis, alioqui futurum esset, ut amitteret Ecclesiam suam et iusti ad iniustos extenderent manum suam. Sic in Hieremia, antequam populus traditur Jer. 25, 11
in manus Babiloniorum, promittitur ei futurum, ut post annos septuaginta redeant Hierosolymam, ut scilicet retinerent fiduciam misericordiae et

Hs] capitula facit prosopopoiam: 'Ibis in populum alienum, patieris; quis
Ier. 5, 19; 15, 5 miserebitur tui?' Si promitit, ante Captivitatem. Et nisi hoc faceret, hoc est nisi coniungeret promissionem verbi et facti executionem. Sic
Ps. 85, 9 hic promittit salutem et auxilium pio, etiam facit. alibi: 'Ne convertant sancti ad stulticiam cor' etc. Cogitur 'loqui pacem super populo suo, ne confortantur ad cor', i. e. 'stultitiam', das ſie nicht blasphement et vngedultig et murren et cadant, Sicut etiam fit. Multi, quos deus mirabiliter exercet, ut expellit, rapit uxorem, filium, [Bl. 154b] sinit vexari ultra modum. Nisi ibi erigit verbo et finaliter facto, ſems da hin, ut non crederemus esse deum. Ideo oportet facto ostendat se deum. Ut David: Erat in promissione maxima, quod servaturus Regnum, propulsus a filio fuit. Tribulatio, quam Ego et tu non ferrem. Ipse fugatur,
Ps. 132, 11 ut nudis pedibus et capite iret. Promissio: 'Ex semine', Ps. 132. Illa non servasset eum, donec dominus percussit Absalom. Sic nobiscum. Si contra papam non defenderet reipsa et executione manifesta, devorasset; promissio verbi sustentat in maxima tribulatione etc.
1. Kor. 10, 13 Ut Paulus: 'non permittit'. Das iſt 1. Sed non satis; Promissio est ibi. 2.: Sed faciet. Es ghet hin aus et gewinnt ein end, et ea finita

---

zu 8 'Fidelis Deus, qui non sinet' *am oberen Rande der Seite; dazu am unteren Rande:* 1. Cor. X.: 'fidelis deus' *[1. Kor. 10, 13]* *12 über* filio *steht* proprio fugatur *c aus* fugatus

Dr] non desperarent penitus ac in gentilitatem transirent. Sic in Psalmo:
Ps. 85, 9 'Ne convertantur sancti ad stulticiam', hoc est, ne blasphement aut impatientes fiant. Haec causa est, cur Deus promissionem verbi et executionem facti cogatur coniungere, alioqui enim futurum esset, ut pii desperarent. Videmus, quam multos exercet fortuna, cum homines, opes, liberos et alia, quae chara habent, amittunt. Nisi igitur primum verbo erigerentur animi, deinde etiam facto adiuvarentur, multi dicerent non esse Deum. Itaque necesse est, ut Deus se ostendat esse Deum, non tantum verbo, sed etiam factis. Sic David habebat maximas promissiones et tamen a filio exuitur regno. Haec eiusmodi tentatio fuit, quam fortasse nullus nostrum sustinere posset. Nam a filio spoliari regno et Regem nudis pedibus et capite nudo fugere, gravissimum est. Promissiones itaque, quas habuit amplissimas, non erexissent animum eius, nisi Deus ipso facto eum eduxisset ex hoc periculo. Sic, si contra Papam et adversarios verbi tantum promissiones essent et non etiam reipsa Deus nos contra eos defenderet, frangeremur animo et solicitaremur ad desperationem. Utrunque igitur facit Dominus, verbo erigit et executione facti liberat, ut
1. Kor. 10, 13 secundum Paulum 'tentatio' non superet vires et 'finem suum habeat', nosque usu discamus, primum praeceptum esse verum.

---

23 exerceat *B*

Hs] venit alia. Sicq|ue exercemur et discimus 1. praecep|tum, quod docet credere deo in tenta|tione, et efficimur tales, qui contemnant omnes tenta|tiones.

'Manus': i. e. ne deficiant; deo est cura de suis fid|elibus et cred|entibus, non solum, quomodo ferant. Ibi dat promis|sionem ante et in tenta|tione, 1. cura eius. Deinde curat, ne diu duret, tandem liberat. Et hoc exp|ectemus nos. Qui iam servamur amplis|sima promis|sione, exp|ectemus 2. curam, qua liberabit a Pap|a et Pontif|icibus et furiosis hominib|us. Et nisi faceret, despe|raremus. Etiamsi non videamus. Videtur metuere, sic pingitur per p|rophetam, quod sit sollicitus, quomodo finiatur tentatio, quomodo nos, ne tandem nihil hab|eat populi, tum non esset deus, quia oportet hab|ere pop|ulum. 'Est vivorum d|eus.' Ergo Matth. 22, 32 necesse est manere viventes, aliquoties laudantes. Si hoc, oportet faciat fine|m tent|ationi, ne iusti desperent et desp|erent cum ceteris. [Bl. 155a] Hoc videtis ob oculos et unusq|uisque in se experitur. Er leſt 1 iemerlich zuwart|en propria tent|atione, ut d|icas: nu iſts aus. Sic seditiones, persecu|tiones: nu iſts aus. Quando hoc dicimus: Ego sum perditus, quando Resp|ublica dicit: Iam perdita res, Ipse: Noch nicht! Iam incipiet salus,

14 neben 155 *steht* (117)

Dr] Quod itaque dicit: 'Ne iusti extendant manus suas ad iniusticiam', idem est, ac si dicat: Ne iusti deficiant. Deo enim utrunque curae est, Primum, ut fideles ferre possint tentationem, hoc facit promissionibus et verbo; Secundum, ut tentatio non sit perpetua, sed habeat finem suum. Hoc nos quoque expectare debemus, ut post promissiones, quas habemus certas de Dei benevolentia erga nos et aeterna vita, etiam expectemus futurum, ut liberemur et adversarii nostri pereant, et si nulla vestigia videmus, qua via Deus id facturus sit. Hoc est, quod hic versiculus dicit, Deum tam esse solicitum pro suorum liberatione, ut videatur metuere, ne deficiant et ipse non habeat populum et sic nullus Deus sit. 'Deus enim est Deus vivorum' et oportet, ut habeat populum: ergo semper Matth. 22, 32 necesse est manere aliquos superstites, qui eum laudent et colant. Hos si necesse est manere, hoc quoque necesse est, ut faciat finem tentationis.

Sed hic cavendum est, ne huius liberationis tempus nos definiamus. Deus enim sinit nos tentari usque ad extremum, ut prius omnia consilia et fiducia omnis purissime exhauriatur ac nos vicini simus desperationi. Ad hunc locum cum ventum est, ut nihil quam desperatio sit reliqua, tum mittit salutem, in ipsa morte ostendit vitam, in ipsa damnatione salvat. In summa, ex nihilo facit omnia, et cum res deploratissima est, restituit omnia in integrum. Hoc Deus huius mundi non potest. Igitur sunt haec vere Dei opera, ut tum, cum te plane attritum et perditum esse sentis, sis

Hs] Ps. 68, 21 'Dominus salvandi ex morte'. Deus mundi: quando res perdita, est perdita! Sed cum consumptum te putaris, orieris ut lucifer; quando putas Röm. 14, 8 te in inferno, es in celo, quia vitae et mortis dominus. 'Sive vivimus, morimur', debet esse indifferens sive mors, vita, celum, infernus, opulen- 1. Sam. 2, 6 tia, paupertas. 'Si deducit ad inferos, reducit', ut Titulus. Statim dicitur, sed re praesenti non sic intelligitur. Ideo scriptura inculcat, ut sic cogitemus de deo: Est creator; Est sollicitus pro afflictis sive publice sive privatim in conscientia. Tantum hoc vult, ut discamus, ut 1. praeceptum possimus intelligere: Ipsum deum talem, qui debeat facere ex veteribus nova, Ex tristibus letos, vexatis pauperibus divites, Suscitans die ſterbenden. Das hetten wir gern: 1. divites, fortunati; non, sed econtra. Pulchra promissio. Est quidem comminatio, potentia, 'virga Impiorum', quae thut wehe. Sed sperate, non durabit; durate tantum vos, qui estis populus meus et me invocatis. Quia cogito de vobis, Matth. 14, 24 quod non permittam vos desperare. Navicula Petri mag ſchluttern, sed non etc. Et verum, possunt irruere procellae etc., tentari usque ad

3 über in celo *steht* propinquus *4* infernus *c aus* infernum *16* possunt] proossunt

Dr] incolumis et fulgeas tanquam clarus Lucifer. Ideo noster Deus est solus Röm. 14, 8 Dominus et nos, quia 'sive vivimus, sive morimur, sumus Domini'. Itaque mors et vita nobis sine discrimine accidit, siquidem Deus noster utrunque 1. Sam. 2, 6 potest. 'Si ducit ad inferos, reducit, Si occidit, iterum vivificat' etc. Haec facile dicuntur. Sed in usu discimus, quam longe sint posita supra et extra rationem ac vires hominum et quam nos aegre possimus credere, Deum ex nihilo facere omnia, esse solicitum pro nobis, sive affligimur in carne, sive in spiritu, citius cogitare de redemptione quam nos ipsos. Inculcanda itaque haec saepe sunt, ut discamus sapientiam coelestem, quam primum praeceptum nobis proponit, quod Deus noster sit talis Off. 21, 5 Deus, qui soleat ex veteribus 'facere omnia nova', ex pauperibus divites, ex contemptis gloriosos. Atque hoc posterius quidem omnes libenter haberemus. Sed non potest fieri, nisi prius praecesserit contemptus et inopia.

Est igitur haec insignis promissio et consolatio, quasi dicat: Dolet vobis virga peccatorum, sed sperate et durate, qui estis populus meus: non enim patiar sic invalescere tentationem, ut omnem fiduciam et spem vobis excutiat. Procellae orientur et videbitur, quasi naviculam vestram iamiam fluctus oppressuri sint. Sed non permittam, ponam modum et finem virgae impiorum. Si accusat vos Satan et conscientia vestra tanquam iniustissimos, non tamen destituet vos mea iusticia. Ad hunc modum docent tentationes usum et tractationem primi praecepti, quam sine tentatione nemo sciet.

Hs] mortem, sed non mori; possumus accusari a diabolo ut sceleratissimi, sed tamen erimus iusti. Nisi habuisset tentationem et intellectum 1. praecepti, non sic scripsisset talem psalmum. Apostata, qui semel cecidit ab Euangelio, est peior quam qui nunquam; 'apprehendit 7 spiritus nequiores.' [Bl. 155b] Ideo patiantur extreme, laß gehen usque ad extremam paupertatem, contumeliam; tutius ista pati, quam etc., quia tum habemus 7 diabolos etc. Ideo deus vult singulariter curare, ut liberet, si expectant, daß ſie nicht boſe buben werden. Ibi non solum promissio, sed quod cogites de fine tentationis; etiamsi non comprehendamus, tamen ut perseveremus. Christus: 'Qui perseverat'. Incipere nihil est, oportet heiß: perseveret. Virgilius: O socii, dixit heidge.[1] Nos Christiani habemus promissionem. Durate et vos rebus etc.[1] Sic ich krieg flieber vel pestilentiam, vel si princeps me oderit; Quid comedes, vives? laß gehen. Deus dicit: Est modus in rebus. 'Non patior vos tentari' etc. Si ille perit, ideo vivit alius. Si petrus irascitur, gratiosus erit Paulus. Si homines non volunt, deus habet aves et corvos, qui possunt pascere. Matth. 12, 45 Matth. 10, 22 1. Kor. 10, 13 1. Kön. 17, 6

1 scerelatissimi *2* (sumus) erimus *3* Apostatae *7* (Es were) Ideo *13* odiret

[1]) *Aeneis I, 202; 211.*

Dr] Porro docemur hic quoque de magnitudine periculi, quod in eo est, si per impatientiam discedamus a verbo et fide, Siquidem Deus tanto studio hic significat se cavere, ne id accidat. Certum enim est, qui a verbo discedunt, eos longe peiores esse, quam fuerunt antea. Sicut Christus quoque in Euangelio concionatur 'septem spiritus nequiores invadere tales.' Durandum igitur et perseverandum est ac ferenda potius extrema omnia, quam ut ab Euangelio deficiamus et arripiamur septem nequioribus spiritibus. Ac retinenda haec fiducia est, quam versiculus ille nobis commendat, quod Deus nos, cum tali animo sumus, non sit deserturus, ut relabamur ad impietatem istam. Manifesta enim hic est promissio et descriptio divinae curae et provisionis Dei de nobis, quod scilicet cogitet de fine tentationis, si tantum perseveremus. Quod si Poeta dixit: Durate et vos met rebus servate secundis, quanto magis Christiani se cohortari ad perseverantiam debent, sive sint pericula in carne, sive in bonis, sive in conscientia, Siquidem habemus Dominum, qui potest servare in ipsa morte, in inferno et mediis peccatis? Ad hunc modum primum praeceptum discendum etc. Matth. 12, 45

33 discendum est *B*

Hs] V. 4 'Bene fac, domine': Das iſt nu oratio. Propheta exercitatus in istis tentationibus et eruditus eruditione fidei. Ideo simul orat et prophe-
1. Kor. 10, 13 tat, quod deus 'non permittit'. Iam: Ach herr, ſo thu nu. Benefac, sicut etiam benefacies bonis. Maxima tentatio, quod videmus benefieri malis et perversis, Turcis, Herzog Georg, Pabſt, Biſchof sunt divites, omnia optata, ut videatur spiritus sanctus orare pro illis. Nos sumus in omnibus calamitatibus. Quicquid, das heiſt: male fac bonis; verum. Ideo orat: Ne desperent! Dedisti Regnum Babyloniis, tot regna Romanis, Iudaeis captivitatem, Christianis martyria et carcerem. Num diu faves impiis, benefacis malis? affligis iustos et exaltas impios et hostes tuos. Ideo orandum: ostende tuis piis et credentibus misericordiam et beneficium, quia ipsi sunt boni, patientes, suaves homines. 'Recti', i. e. credentes, confidunt in te, [Bl. 156a] confitentur te, nihil in eorum corde mali. Sanctus, misericors deus. Et simul est prophetia: Hoc fiet.

V. 5 'Et illi, qui deserunt': loquitur maxime de istis, quod non possunt stare et perferre scandala, Qui non sustinent et perseverant et fugiunt ad impios. Ja, der Teufel ſey Evangeliſt! Ich ſehe wol mala. Manebo Papista, Episcopus, Canonicus; qui vult Christianus ſeyn et Euan-

---

10 exalas *12* patiens *13* (118) 150 *[statt* 156*]* *14* mali] nihil

Dr] V. 4 **IV. Bene fac, Domine, bonis et rectis corde.**

Consolationi subiicit orationem et prophetiam simul. Porro oratio haec etiam tacitam querimoniam continet. Quia enim orat, ut rectis et bonis benefaciat Dominus, tacite queritur, bonis hic male esse, rursus malos abundare benedictionibus. Sicut hodie videmus Pontifices, Episcopos et alios verbi hostes cum maximis dignitatibus etiam maximas opes tenere. Sic Romani olim potentia, quam habebant, contra sanctos et Ecclesiam utebantur. Hoc magnum est scandalum. Ideo hac oratione Ecclesia opus habet, ut Deus etiam bonis benefaciat, qui in ipsum confidunt et gloriam eius ex corde quaerunt, ne hoc scandalo offensi declinent ad impietatem. Haec oratio promissionem et prophetiam includit, futurum esse, ut, sicut oratur pro benedictione iustorum, ita eventus tandem respondeat.

V. 5 **V. Declinantes autem ad pravas vias suas ducet Dominus cum operariis iniquitatis, at pax sit super Israel.**

Declinantes vocat eos, qui non perseverant, sed aggregant se ad virgam impiorum, aut lucri spe, aut aliarum commoditatum. Sicut hodie faciunt, qui ideo Euangelion deserunt, ut retineant amplas Praebendas et Canonicatus. Hi non perseverant in promissionibus Dei expectandis,

Hs] gelium habere, est merdicus, Est scandalum. Zeuch hin, werd Doctor cum Episcopo, Episcopus. 'Declina|ntes': i. e. qui non perseverant et stant cum fide in promis|sione dei, sed declinant ad viam, curant, molles, omnino vincuntur tent|ationibus diab|oli, pompa mundi, scandalis fidelium. Sed dominus inveniet eos. 'Decl|inantes' 'cum': i. e. ſchuler et meiſter 'auferet'; die ſich zu in[1] ſchlahen, non evadent, ut sperant: Si etiam E|uangelium non susci|pio, tamen possum salvari. Omnes cal|amitates perpessus, volo servire impiis, Nihilominus ero Christianus et salvus. 'Dominus' P|apam, T|urcam 'cum' anderen etc. 'Pax': i. e. qui perve|rant, manebunt, hab|ebunt g|nade et heil, quantumcunque ap|prehendant in praesens momentum esse miseriam. Vides p|rophetam fuisse exercitatis|simum in fide et art|iculo, qui vocatur sperare in domino; multos vid|emus deficientes a David, a Sal|omone, Ezech|ia, qui 1. vol|uerunt deum et Templum freſſen, David wolten ſie fur lieb freſſen, tantum Ionathas mansit. Ideo docet ps|almus consid|erare; ideo contenti, quod diab|olus, mundus, con|scientia vexat, tamen credo in deum patrem: 'Ego sum d|ominus, deus tuus'. Ipse dicit: 'Non derelinquam te'. 2. Moſe 20, 2 Hebr. 13, 5

1 Zeuh *2* cum Episcopo *hinter* Episcopus, *aber mit Strich zu* Doctor *Z. 1 gewiesen*

[1]) = ihnen.

Dr] sed ob molliciem declinant ad viam pravam et vincuntur scandalis, hoc est miseria et calamitatibus piorum. Hos, inquit, ducet cum iis, qui operantur iniquitatem, nempe discipulum cum Magistro, ut una pereant. Sed hanc comminationem pauci curant, cogitant se bene posse salvari, etsi non profiteantur doctrinam nostram, dum modo retineant suaves et bonos dies, sed in iudicio Dei aliud experientur.

Hi autem, qui perseverant et sunt verus Israel, hi pacem habebunt, hoc est, omnia salva, quantumcunque videantur esse afflicti. Sic videmus Prophetas in hoc articulo fidei et usu primi praecepti fuisse exercitatissimos ac probe munitos contra illos, qui scandalis offensi maluerunt corporalia commoda quam promissiones Dei amplecti et expectare. Ac sine dubio David, Ezechias et similes sancti principes usu didicerunt, quam facile declinent homines. Igitur hortatur David hoc Psalmo ad fiduciam in Deum et monet, ne offendamur, si multi quotidie declinent, habituros enim eos satis grave et durum iudicium. Discamus igitur stare et perseverare in fide, quod, si mora videtur longior esse, cogitemus Dominum certo promittere, quod nos non sit derelicturus, Amen.

Hs] 14. Iulii

Psalmus CXXVI.

V. 1 [Bl. 156b] 'In convertendo': Certant theol|ogi de isto psalmo, de qua nam loq|uatur cap|tivitate: Alii de Bab|ylonica, alii autem de ipsa Ro|mana, sicut Iudei. Iterum alii de ipsa cap|tivitate generali et red|emptione g|entis per t|otum orbem terrarum, quia Iudei promis|sionem
5. Mose 4, 29 habent, c|ap. 4. ex Deute|ronomio: Si fuerint aliqui dispersi et ibi poenit|uerit et 'quaesiverint', quod essent reducendi in sua, sive partim essent captivi, sive t|ota gens. Sepe redempti et lib|erati a suis vex|atoribus, qui eos vexab|ant ut Iud|eos. Ideo possemus ps|almum accomod|are ad omnes et sing|ulos cap|tivos. Sed de redemp|tione g|eneris humani per Christum, d|ominum nostrum, quia verba grand|iora et augusti|ora, quam quod possint dici de particularibus captivitatib|us. Unus pugillus Iud|eorum cap|tivus ex Bab|ylone liberatus. Sed in Christo principalis et generalis offertur toti g|eneri humano per t|otum orb|em terra|rum, non uni angulo et parti. Ideo exponemus secundum h|unc sensum, quod sit prophetia de red|emptione fut|ura per Christum, de vulgando E|uangelio, amplificando reg|no Christi et vincenda morte, p|eccato et omnibus

7 suis *9* accomod|are] accod| *12* dicere *17* amplicando

Dr]

Psalmus CXXVI.

V. 1 In convertendo.

Certant Theologi inter se, quae nam ea sit capitivitas, de qua hic Psalmus loquitur. Alii enim Babilonicam, alii, ut Iudaei, Romanam intelligunt. Quidam putant in genere accipiendum de omnibus captivitatibus et redemptionibus huius populi, secundum promissionem, quae est
5. Mose 4, 29 Deut. 4., quae promittit futurum, si quando propter peccatum captivi abducti fuerint et post poenituerint, ut iterum misereatur eorum Dominus et deducat eos in terram suam. Hac Catachresi qui volunt uti, acommodabunt Psalmum ad omnes captivitates, sed mea sententia rectius Psalmum hunc intelligunt, qui eum interpretantur de illa maxime generali redemptione generis humani per Christum facta. Nam Propheta longe graviore oratione utitur, quam ut istis particularibus et unius temporis captivitatibus conveniat. Quid enim magnum est, hunc quasi pugillum populi Iudaici liberatum esse, prae illa splendida et maxima liberatione, qua universum genus humanum liberatum est, non a temporalibus hostibus, sed aeternis, a morte, Satana et inferno? Quare statuimus hunc Psalmum esse Prophetiam de redemptione per Christum futura et invulgatione Euangelii, per quod regnum Christi propagatur, mors et Satan vincitur et abolentur omnia mala. Stante hac generali sententia

Hs] malis. Deinde stante hac generali prophetia, Postea per Catechresin utatur pro singulari corporali vel generali. Scitis prophetis in psalmis promissum esse verbum Euangelii et dominum venturum in Sion in istum populum. Quia, Ro. 3., 'ipsis credita'; Et ps.: 'Qui annunciat', Röm. 3, 2 Ps. 147, 19
'Non fecit hoc privilegium'; semen Abrahae prae omnibus gentibus, Ps. 147, 20
quod ipsis solis concredita eloquia dei vel promissa de christo. Ad gentes non sunt credita, quamquam de gentibus. Deinde in sacris literis requiri unicum Christum et vocari captivitatem non illam corporalem Babylonicam vel Romanam, sed maxime illam spiritualem, quae tenuit captivos eos, qui habebant promissionem de Christo etiam stante et florente [Bl. 157a] republica ipsorum, quia Moses et prophetae non redemerunt a peccatis nec transtulerunt in regnum eternum. Ideo duravit illa captivitas etiam sub Mose et prophetis usque ad Christum. Psalmus: 'Quis dabit salutare Israel cum consorte?' Ibi plane pro- Ps. 14, 7
phetia de redemptione Christi, tamen regnum, rempublicam habent, sunt populus dei; sub lege quidem sunt, sed nondum salvi, manet regnum legis, quae proprie captivitas, quia tenet sub lege, peccato. Ideo expectatur redemptio, ubi 'letetur Israel'. Illic etiam de generali captivitate loquitur. Sic ps. 68.: 'Captivitatem', ubi est captivitas peccati, mortis Ps. 68, 19
et diaboli, nemo potest negare. Etiam quae durabat et manebat in

---

11: (119) 157 et republica *19:* 68 *c aus* 38

Dr] postea liberum est, Psalmum applicare cuilibet liberationi, tum corporali, tum spirituali.

Porro notum est ex Prophetis, verbum Euangelii et ipsum Christum ex Sion venturum, hoc est, ex eo populo, cui, sicut Rom. 3. est, Röm. 3, 2
'credita erant oracula Dei', sicut etiam Psalmus hoc beneficium verbi magnifice praedicat, cum dicit: 'Non fecit taliter omni nationi.' Etsi enim Ps. 147, 20
promissio complectebatur gentes quoque, tamen promissio gentibus non est facta, sed Iudaeis tantum. Cum igitur promissio haec Iudaeorum sit propria, sequitur ipsis opus fuisse Christo contra spiritualem captivitatem, quae eos tenebat, stante adhuc et florente regno ipsorum. Neque enim Moses aut Prophetae redemerunt eos et transtulerunt in regnum aeternum. Itaque Psalmus 14., cum scilicet regnum sub Davide in flore esset, optat: Ps. 14, 7
'Quis dabit de Sion salutare?' Mira oratio, stante regno et sacerdotio in summo flore, hoc flagitare, sed respondet: 'Cum Dominus converterit captivitatem populi sui, exultabit Iacob et laetabitur Israel.' Hic audis, hunc populum nondum salvum, nondum neque liberatum nec redemptum fuisse, cum lex et cultus legis vigerent. Quin lex tenebat eos captivos sub peccato, morte et diabolo. Ideo inquit: Cum hanc captivitatem Dominus solverit, exultabit Iacob. Sic Psalmus 68.: 'Ascendit in altum, captivam Ps. 68, 19

Hs] liber|rimo pop|ulo, qui plenus victoriis contra gentes et defensus. Et tamen ‘ascensor in altum’ deb|ebat. Ideo accipimus de g|enerali etc.
2. Kön. 4, 40 Si pro aliis captivitatibus, permittimus. ‘Mors in olla’, da das kraut ubel ſchmeckt, d|a mors etc. Sic etiam de cap|tivitate B|abylonica, sed etiam corporaliter: quam pauci et contempti Iud|ei; Sed maior turba mansit in Bab|ylone. se|d iustius principales prophetiae de Christo, E|uangelio et eius regno.

‘In conver|tendo’ ‘somniantes’: Ista v|erba grandia, non comica et exilia. Sed nominant istam ‘Sion’, scilicet stantem et flo|rentem in regna-|tione. Et Emph|asis in ‘Sion’, i. e. Ipsa Sion redimetur. ‘Si abluerit’, 4. cap.
Jeſ. 4, 4; 2, 3 Es|aiae. Et ‘exibit lex’. Das iſt nicht geſagt de Sion lacerata per Bab|y-lonios, Sed de stante Sion, i. e. pop|ulo illo hab|ente promissionem. 1. ergo est illa redemp|tio exhibita ‘Sion’, pop|ulo, i. e. f|iliis patriarch|a-
Apg. 13, 46 rum et iis, qui habe|bant, i. e. Iudeo et g|enti; et in Actis: ‘oportet 1 vobis.’ Omnibus modis sunt primitie ecclesiae et vere praedicamenta Ec|clesiae, quae postea migravit ad g|entes. [Bl. 157b] i. e. cum redemerit pop|ulum suum habentem istas promis|siones redemptionis, i. e. captivos ipsos fecerit liberos. Semen Ab|rahae erant captivi sub p|eccato, morte,

7 über regno *steht* id indicant verba *16 über* redemerit *steht* ‘libera|verit’

Dr] duxit captivitatem’. Ibi quoque de captivitate loquitur, de qua hic Psalmus agit, nempe, de captivitate peccati et mortis, quae durabat in eo populo, quantumvis legem et cultus divinitus institutos haberet. Quare obmissis particularibus captivitatibus interpretabimur hunc Psalmum de captivitate generalissima totius generis humani ac de liberatione, quae facta est per Christi sanguinem et annunciatur in Euangelio.

I. Cum liberaverit Dominus captivos Sion, erimus sicut somniantes.

Sunt grandia verba, non Comica et exilia. Itaque vocabulum Sion Emphasin habet, ut intelligas eum loqui de populo, qui habet promissionem de Christo. Nam redemptio et salus primum exhibita est populo Sionico et filiis Abrahae secundum carnem. Hi tenebantur conclusi lege et per legem erant captivi mortis et peccati. Quod si hic populus de captivitate queritur et suspirat ad liberationem, quid de gentibus iudicabimus, sine lege, sine Dei cultu viventibus in Idolatria et cupiditatibus suis? Non igitur potuit magis generalem et graviorem captivitatem significare, quam cum dicit suum populum Sion hanc redemptionem expectare, qui secundum externam faciem sanctissimus erat et sub Davide ac Salomone florebat pulcherrime.

20/21 durabit in illo *B* *24* sagnuinem *B* *36* sanctissima *A*

Hs] lege, potestate diabloli. Illa erat generalis et universalis captivitas, quae nullum Sanctum non vexabat; cum illum liberaverit, ibi erit ‘vox leticiae’ etc. Ps. 118, 15

‘Tunc erimus sicut somniantes’: Magnitudinem rei exprimit novo vocabulo; nostro vocabulo non exprimitur magnitudo rei, i. e. erit tantum gaudium, ut cor humanum non apprehendat. Angustius cor nostrum, quam ut apprehendat illam liberationem a peccato, morte, diabolo; sic perfundat cor nostrum, ut videamur stupidi et insensati prae gaudio. In gentilibus libris, quod parvum gaudium etc., sed maximum stuporem: non potest lachrymari, stat sine sensu et voce.[1] Pater trium filiorum mortuus prae gaudio. Das thun maximae res, quae supra spem, expectationem et desiderium, ut dicat homo: iſts war vel non? num somnio, vel iſts war? Vult significare inenarrabilem letitiam vel donum illud, bonum immensum, quod nobis contulit Christus redemptor; non parcens sue vitae eripiet, ut essemus liberi a peccato, morte, ira mundi et conscientia. Ibi nulla par lingua, eloquentia. Et cor nostrum angustum, ut capiat. Et hoc est, quod parum letemur, quia, quanto capitur ista libertas, tanto animosior fit homo;

[1]) *Herodot, Hist. III, 14.*

Dr] Sed vide, quomodo pingat gaudium, quod liberationem hanc secuturum est. ‘Erimus’, inquit, ‘sicut somniantes’. Novo enim vocabulo exprimit rei magnitudinem, ut significet tantum gaudium et tantam futuram laeticiam, ut cor humanum non possit eam capere, quasi dicat: Cum audiemus, imo, cum experiemur et sentiemus illam liberationem a peccato et morte, prae gaudio quasi stupidi et insensati erimus. Ita enim solet evenire: leviores affectiones faciunt vel gaudium vel moerorem; Sed magnae stuporem inducunt, sicut ille Aegiptius apud Herodotum testatur, qui, cum a Cambyse interrogaretur, cur nunc in amici casu fleret, cum antea siccis oculis et filium euntem ad mortem et filiam contumeliose tractatam spectare potuerit? respondit: Amici calamitatem admittere lachrymas, sed domestica mala maiora fuisse, quam ut potuerit in iis flere. Sicut igitur magnus dolor quasi viam praecludit lachrymis, ita quoque eximium gaudium, cum subito expectatio et spes superantur, ita obruit animos, ut ipsi se videantur ignorare et dubitare, sint ne vera, quae acciderunt, an ludantur quasi somnio quodam.

Significat igitur figura haec illam inenarrabilem gratiam, qua redempti sumus sanguine filii Dei, non parcentis sibi et vitae suae, ut nos essemus liberi a potestate Satanae, ab ira Dei, a mundi furore et nostra pusillanimitate. Ac profecto cor humanum longe est angustius, quam ut ista capere possit. Quanto autem plus capit, tanto fit homo alacrior et

Hs] quo minus, hoc minus letatur, donec fiat austerius super cibo et alba,
2. Petri 2, 22 i. e. 'Redeat ad suos vomitus' et iusticias. Sed ubi est. Solt ich die Zeit erleben, prae gaudio essem ebrius, stupidus, dormiens et somnians. Qui vult Rethoricari a persona redimente, magnitudine, ab ipsis rebus, a potestate diaboli, mundi, ab infirmitate carnis, a magnitudine [Bl. 158a] peccati, mortis, inferni, quae devorant totum genus humanum: Illa omnia grandia, inestimabilia, ineffabilia, ideo faciunt stuporem in gaudio, quod homo absorbetur, si afficitur gaudio. Si non afficitur gaudio, non ingreditur gaudium in viscera cordis. Ista libertate et redemptione veniente erit gaudium inestimabile et incomprehensibile, reddet homines stupidos prae magnitudine sua.

v. 2 'Tunc': Iterum grandia verba. Ipsam vocem Euangelii vocat 'risum', ovationem, ut certe esse debet. Differentia valde necessaria legis et Euangelii, duae diverse doctrinae et quasi contrarie. Lex terret et occidit, et debet, quia fertur super illa dura, saxea corda, Ut Ezech.:

5: ⟨200⟩ ⟨120⟩ 158 *r* *zu 13* Distinctio legis et Euangelii *am oberen Rande der Seite*

Dr] animosior in omnibus periculis. Quanto autem minus, tanto magis fatigatur terroribus, donec tandem, sicut Israelitae in deserto, respiciat
2. Mose 16, 3 ad Aegyptum et quaerat iustitiam operum, in qua tandem nihil inveniet quam laborem et dolorem. Quare conandum est, ut caeteris studiis posthabitis cor nostrum in redemptione hac acquiescat et nos quoque partem aliquam huius gustus consequamur, quem Propheta vere comparat iucundissimo somnio.

Porro, qui hic vult rhetoricari, habet amplissimam materiam, si amplificet hoc beneficium Christi seu liberationem hanc a persona redimentis, a persona redemptorum, a multitudine, ab ipsis rebus seu periculis, a potentia diaboli, a magnitudine et horrore mortis, a potentia peccati etc. Hae enim res totum genus humanum devoraverunt nec potuerunt nisi per filium Dei vinci. Haec est magnifica illa et inaestimabilis redemptio, quae animum prae gaudio stupere facit. Qui igitur gaudium non sentiunt, hi vere beneficium hoc non acceperunt, sed verbum est in eorum corde tanquam spuma.

v. 2 II. Tunc replebitur os nostrum risu et lingua nostra exultatione. Tunc dicent inter gentes: magna fecit Dominus cum istis.

Sicut dixi, Psalmus hic singularem grandiloquentiam habet, ideo crebris figuris utitur. Nam risum vocat hic vocem Euangelii, sicut revera Euangelion nobis aliud nihil esse debet quam risus et ovatio, praesertim

28 vinci *B*] vivi *A* *37* ovatio *B*] oratio *A*

Hs] 'Dabo corda c⌊arnea'. Illa oportet damnari, occidi et ut ps. etc. Sed Hes. 11, 19 Ps. 9, 18
disting⌊ue non solum formaliter in seipsa, Sed in auditorib⌊us legis, qui
sunt, quorum c⌊orda saxea. 'Frons tua aerea'. Da gehorn zu tempe- Jes. 48, 4
states in monte Sinai cum terroribus, pavorib⌊us et vulnerib⌊us legis.
5 Sicut lex in seipsa disting⌊uenda, sic discentes. Qui c⌊or carneum, pertinet
ad Euangelii doct⌊rinam, oportet ad redemp⌊tionem, quia cor tener⌊rimum
sine ossib⌊us et lapidib⌊us, mera caro et pulpa, non lege occidendum, sed
vivificandum et exhibendum doct⌊rina Euangelii; s⌊piritus s⌊anctus
ergo vocat 'Risum' hic et ovationem. Non frustra dico. Distinctio est
10 satis vulgaris, sed usu et experientia nondum, quia facilius sequimur
sensum p⌊eccati et mortis. Magis terremur peccati voce, quam risibus
Euangelii movemur. Sicut unum verbum legis plus terret, quam totum
Euangelium. In lib⌊ro scripta et probata, sed corde non. Ista distinctio

5 ⟨Ne si fuerit⟩ Qui 7 lapib⌊us 12 Sicut *c aus* Ne terreat

Dr] si cum lege id comparemus. Lex enim terret et occidit, pertinet enim
15 proprie ad conterenda et mollienda 'saxea corda' impoenitentium, sicut Hes. 11, 19
Ezechiel loquitur. Hi enim sunt hoc quasi ferreo sceptro confringendi et
abripiendi in infernum, sicut precatur Psalmus 10.: [Bg. Q] 'Convertantur Ps. 9, 18
peccatores in infernum, nempe, omnes gentes, quae obliviscuntur Dei.' Quia
enim habent cor ferreum et, sicut Propheta dicit, 'aeneam frontem', terrendi Jes. 48, 4
20 sunt fulminibus Legis, hoc est, deducendi ad timorem Dei et pavoribus
mortis implendi, sicut accidebat populo Israel ad montem Syna, cum
voce Domini Lex promulgaretur. Sed qui habent cor carneum, hoc est,
cor tenerrimum, sine ossibus et duricie, ac meram pulpam carnis, hi non
sunt Lege occidendi, sed vivificandi et erigendi altero doctrinae genere,
25 quod Spiritus sanctus hic vocat risum et ovationem, nempe Euangelio.
Hoc est, quod Paulus monet de verbo recte secando, ut duris dura, fractis
autem et mollibus mollia proponantur, ut, qui sine timore sunt securi,
incipiant timere, qui autem plus satis timore oppressi sunt, incipiant
fidere et sperare.

30 Haec satis vulgata differentia est Legis et Euangelii, sed usu tamen
non ita vulgata est. Sic enim sumus infirmi, ut facilius sequamur sensum
de peccato et morte quam istum risum et laetitiam Euangelii. Nam, ut
de me dicam, non ita percellitur cor redemptione et vita donata per
Christum, sicut cor terretur uno verbulo Legis seu una cogitatiuncula de
35 peccato et iudicio Dei. Hoc inde accidit, quia haec Legis et Euangelii
differentia usu non satis potest disci, scribitur quidem et docetur. Sed
corde non ita sentitur, alioqui fieret, ut territa corda omnem tristitiam
animo eiicerent, quia, ut audivimus, ad tales pertinet vox risus et gaudii,
non vox terroris et tristitiae. Sed sentimus hic etiam adversarium Sata-

Hs] valet. Si possem veniente lege, diab|olo disputante acutis|sime, et eius arg|umenta sunt vera: Peccasti, es talis, talis, et si bonum feceris, quis scit, an placeat? [Bl. 158b] Si cor molle, perrumpit. Ibi quid faciam? arg|umenta non possum solvere. Ibi distinguendum de audiente et doctrina. Ubi c|orda sunt saxea et calibs, ferrum, ibi taces, palpas ea et dicis f|ilios dei, ut magis indurentur. Ipse posset disting|uere, sed non facit, data opera confundit istas 2 doct|rinas, promissionem duris et insensatis, Ut Sch|wermero, qui securiss|ime incedit. Pavidis et carneis cord|ibus, qui non sunt aes et ferrum, sed pulpa, illos vexat lege. Ideo laborandum Christiano, ut istam distinctionem percip|iat bene, ut d|icat ad diab|olum vel alium, qui perturb|are v|elit: Quoniam sum durus et insens|atus, venias cum leg|e et doct|rina, quae terret et oc|cidit, sed quia iam metuo p|eccatum, mortem, infer|num, Vade in nomine d|ei, diab|ole, quia non tua doct|rina ad me, sed 'risus' et ovatio pertinet,

---

Röm. 15, 8 f. *zu 3 am unteren Rande der Seite steht* Iudei, gentes: pop|ulus dei, locus ex 15. Ro. tractatus 8 Ut *c aus* bie

Dr] nam, qui de Lege acutissime nobiscum disputat et eiusmodi utitur argumentis, quae negare non possumus. Fateri enim cogimur peccata nostra, quae, etsi coram hominibus nonnunquam tegimus, tamen conscientia, quasi mille testes, contra nos pronunciat nec patitur eorum oblivisci aut ea tegi. Oritur itaque saepe dubitatio etiam de sanctis operibus, taceo de iis, quae manifeste flagitiosa sunt. His tanquam aculeis mollia corda Satan transfigit et gravissime sauciat, tantum ideo, quia distinctionem hanc usu et praxi non ita habemus notam, sicut est nobis speculative nota. Nam si praxim haberemus, distingueremus inter doctrinam Legis et Euangelii, item inter discipulos Legis et Euangelii et refutaremus Satanam hoc modo,
Joh. 8, 44 quod Satan tanquam 'mendax' spiritus mendaciis corda involvit et implicat. Siquidem ubi sunt corda saxea, ea non occidit, sed palpat, ut magis indurentur, ac implet promissionibus et spe, quae ad talia corda non pertinent. Haec Sophistica sunt, confunduntur enim mendaciter doctrinae genera. Contra ubi corda plus satis sunt territa, ibi erigenda erant promissionibus Dei, at Satan tum maxime ea terrere nititur et in hoc incumbit, ut iam antea fractos animos penitus conterat. Laborandum itaque est Christiano, ut assuescat in corde suo distinctionem hanc pure facere et Satanae respondeat: Abi, Satan, cum mendaciis tuis; quando sum sine timore Dei, securus et durus, tum veni et inculca mihi Legem, tum te audiam libenter, nam is locus est docendae Legis. Sed postquam nunc cum Lege venis, quando cor meum iam ante morte et peccato pavefactum est, te non audiam. Non enim ad me pertinet tua doctrina, sed risus et ovatio, non terror et mors. Abi igitur etc.

Hs] non terror et occisio, sed hic ſpringen, ſingen. sed hoc non posſumus; dicimus et audſimus, sed quando ad rem ventum, nemo scit. Plus movemur aspectu mortis et aperti hiatus inferni quam celi, plus timemus diabolum quam regnationem Christi, quia cor carneum et infirmum etc. Sed sudandum et istis verbis erigendum, quod Euangelium esse locum munitum, esse risum, exultabundam vocem, quae saltet, canat et letetur leto corde, et iis, qui sunt non cordis carnei etc., quod pavefit, terretur a peccato, facie mortis, inferno. Hic est cor carneum. Ergo audienda vox exultationis in tabernaculis iustorum. Das iſt pulcherrima distinctio Euangelii, quod sit risus et ovatio.

'Os nostrum plenum erit risu et ſingua': talis erit praedicatio. Iam sumus quidem in Sacerdotio florente secundum mundum, sed tamen in captivitate, ubi os nostrum plenum tristitia, lingua fletu, quia pavefactum cor non potest non tristari. [Bl. 159a] Ibi lingua plena felle, absinthio. Das iſt os Mosi, qui habet linguam plenam mortis amaritudine, quia minister mortis. Occidat, duret non carneos, qui Iudas 18 'ambulant in desideriis suis'. Sanctum Paulum et alios sanctos dimittat in pace, apud quos debet esse risus. Quia per Euangelium redempti a morte, oportet sequatur risus; quia omnes mortem timent et audire libertatem a morte. Si ergo a captivitate libertatem praedicat Euangelium, ergo est risus et ovatio.

---

4 regnantem *7* non *o* *zu 14:* ⟨12⟩ ⟨161⟩ ⟨201⟩ 159 *r*

Dr] Sic respondendum erat terrenti Satanae. Sed experimur, cum maxime hoc responso opus erat, animum non posse sic respondere, utcunque saepe haec audiverit. Ratio est, Quia naturaliter sit, ut plus nos terreat hiatus inferni apertus, quam coelum apertum exhilaret, ut plus tristitiae afferat una cogitatio de peccato nostro, quam omnes conciones fere de merito Christi. Quare sudandum est, ut praxin hanc saltem aliquo modo discamus et nos erigamus his verbis, quod scilicet Euangelion sit risus et ovatio, quae proprie pertinet ad captivos, hoc est, ad sentientes captivitatem peccati et mortis, ad corda carnea, pavefacta sensu irae et iudicii Dei. Hi sunt discipuli, in quorum cordibus plantandus est risus et qui soli audire debent vocem exultationis in tabernaculis iustorum, Idque autoritate Spiritus sancti, quam hic versiculus ostendit. Significat enim hunc populum esse in Sion et secundum externam regni et sacerdotii speciem belle florere. Sed si quis spectet, qualis sit secundum spiritum, videbit esse in misera captivitate, Ideoque linguam esse plenam tristitia et fletu ob cor sensu peccati et mortis pavefactum. Haec est Mosi lingua seu os Mosi, plenum absynthio et amaritudine mortis, quo debet occidere eos, qui nimium vivaces et securi sunt ac contemnentes Dei. Qui autem

Hs] 'Os': i. e. praedicando, docendo, gratias agendo nihil auditur quam Summa letitia vocis. Illa cantica in psalmis, et scriptura est consolatoria praedicatio.

Et 'plenum' dicit, i. e. nihil aliud sonabit os, nisi erit plenum istis risibus, granditer loquitur et maximis verbis exprimere. Erit plenus risus, ut nihil admixti fletus. 'Os' et 'lingua' significant semper praedicationem; linguam ministri accipit pro actu linguae, praedicatione, doctrina. Hoc dictum primum Iudeis, quia ista exultatio fuit offerenda populo habenti promissionem. Iam vocat gentes ad consortium et participium istius gentis.

'Tunc gentes': quae naturaliter oderunt Iudeos et nihil minus
Eph. 2, 14 potuerunt ferre quam eos. Ut Paulus: 'Inimicitias inter et Maceriem', ut implacabili odio iste duae nationes adverse, gentes persequebantur eos et econtra etc. Praedicare risum fiet res nova, gentes etiam aperient os et praedicabunt: ista magnitudo dei. Etiam inter gentes dicetur, i. e. praedicabitur ista inestimabilis magnitudo. Iudeis exhibebatur; hoc gentes non facerent, si non essent participes. Ergo quod spiritus sanctus dicit locuturos de istis magnis, significat eas esse participes.

---

4 über nisi *steht* Risum . *5* maximis *c aus* magnis *10 über* gentis *steht* Risus

Dr] captivitatem suam intelligunt, horum os debet impleri risu et exultatione, hoc est, per Euangelion debet eis praedicari redemptio a peccatis et morte, per Christi sanguinem parata. Haec est Spiritus sancti sententia, ut talium os impleatur risu, hoc est, nihil aliud praedicet et sonet quam summam laetitiam et voces triumphales de Christo vincente Satanam et mortem et exolvente peccata nostra. Nam quod dicit: 'Os nostrum erit plenum', non hoc tantum significat, quod ibi erit vox et sonus quidam, sed quod os simpliciter aliud nihil sonabit quam risum et illas Euangelii consolationes. Sic 'lingua nostra', id est, praedicatio 'erit plena exultatione', hoc est, totum ministerium erit consolatorium. Hoc primum Iudaeo est dictum. Nam risus ille primum offerendus fuit illi populo habenti promissiones. Iam ad Gentes venit, quas etiam vocat ad communionem huius risus.

'Tunc dicent inter Gentes: Magna fecit Dominus cum istis.' Gentes nominat, quae naturaliter oderant et fastidiebant Iudaeos nec quicquam minus quam religionem eorum poterant ferre. Hae, inquit, praedicato isto risu admirabuntur et praedicabunt magnalia Dei. Hoc miraculum scilicet efficiet ille risus praedicatus per os et linguam nostram. Porro Gentes hoc nullo modo facerent nec haberent pro beneficio, nisi ipsi quoque eius beneficii essent participes. Cum igitur Spiritus sanctus dicat nos praedicaturos et admiraturos hoc beneficium solutae captivitatis

Hs] Qui nostram liberationem laudat, est impertitus nostris donis. Sicut Christus etc. Est consors et particeps. Econtra odit. ergo gentes praedicabunt illud beneficium et donum et redemptionem de morte et peccato. [Bl. 159b] Ut et Zacharja: 'Zehn apprehendent fimbriam'; Sie werden ſich an Paulum et apostolos hengen. Et Esa. 2., Michaeas: 'Venite, ascendamus in montem' —: de illa conglutinatione gentium et Iudaeorum; est nobis consolatorium: postquam impleta, ibi participamus; per Iudaeos, non per gentes. ad Iudaeos veniant, Ut: 'in semine', Christus: Ex Iudaeis salus venit ad eos, sed ex Iudaeis. Certi sumus, nos gentes pertinere ad illam redemptionem, quamquam deus non debuerit, quia non promiserat. 'Nobis per misericordiam', Rō. 15. Sed Iudaeis propter confirmationem. Komen mit lauter gnade sine promissis, Iudaei etiam per gratiam, sed cum promissis. Ille risus praedicabitur non solum in Sion, Sed ex Sion procedet ad gentes et gentes eque praedicabunt et exultabunt. 'Magnificavit': Das iſt res ipsa, de qua diceb[at] praedicari per risum gentium. 'Uno ore' praedicant, gentes dicunt: verum, nos habere magna, et Iudaei. Ecclesia ex 2 parietibus, qui 'unanimiter' dicunt: Sach. 8, 23 Jeſ. 2, 3 Micha 4, 2 1. Moſe 22, 1 Joh. 4, 22 Röm. 15, 9 V. 3 Röm. 15, 9 Eph. 2, 14

1 liberationem *fehlt* impertus *8* veniant ad Ut *16* ore(s)

Dr] Iudaeorum, manifeste significat etiam huius liberationis participes fore, sicut Christus in Euangelio dicit: 'Qui in nomine meo facit virtutem, non est contra me, sed pro me.' Ad hunc modum dicit, Gentes quoque illam redemptionem de morte et peccato praedicaturos esse, sicut idem testantur aliorum fere omnium Prophetarum testimonia. Zachariae VIII. est, quod 'decem viri ex omnibus linguis Gentium appraehendent fimbriam viri Iudaei dicentes: Ibimus vobiscum, audivimus enim, quoniam Deus vobiscum est.' Hic locus quasi ex hoc Psalmo videtur transscriptus esse. Sic Esaiae primo: 'Confluent ad montem Domini omnes Gentes et ibunt populi multi et dicent: Venite, ascendamus ad montem Domini et ad domum Dei Iacob et docebit nos vias suas et ambulabimus in semitis eius' etc. Mark. 9, 38 f. Sach. 8, 23 Jeſ. 2, 2 f.

Haec ad nostram consolationem pertinent, qui secundum carnem non sumus semen Abrahae, quod, quanquam promissio nobis non facta est, tamen postquam impleta est, nos eius reddimur participes, sed tamen per Iudaeos, secundum promissionis verba: 'In semine tuo benedicentur omnes gentes.' Et Christus: 'Salus ex Iudaeis est'. Certum igitur est, nos Gentes pertinere ad illam redemptionem, etiamsi nobis non debebatur; nobis enim non fuit promissa, sed ex misericordia contigit per risum illum praedicatum non solum in Zion, sed in Gentibus etiam, quae praedicabunt et habebunt omnia cum populo sancto, sicut sequitur: 1. Moſe 22, 18 Joh. 4, 22

Hs] ‘magna fecit nobis’, equale donum, quia idem Christus redemptor, salus. Das ſingen ſie mit einander, das ſol ſein signum et fructus, quod sit populus leticiae, exultationis, triumphationis et ovationis. Sin aliter praedicatur, non recte. Ex ista distinctione legis et Euangelii videtis, quam horribilis abominatio in Papatu, ubi nihil praedicatur quam
Joh. 3, 29 stultae opiniones, ubi non ‘audire vocem sponsi’ etc., non risus, sed tristitia, observatio, quotidie vexabatur novis statutis, augebat regula regulam. Differentia inter Ecclesiam veram et falsam. Sub Papatu nullum cor guttam sensit huius gaudii. Rident, qui in potentia, divitiis etc., sed non haꝑt wer; qui pavidi, non habent consolatores. [Bl. 160a] ‘Nobis’: algamus gratias patri misericordiae, quod sciamus Euangelium, doctrinam pacis, salutis, exultationis in corde. Et quatenus sentis, tantum habes fidei, vitae, dei; quantum tristiciae sentis, diabolus vexat te legis doctrina. Ideo erigam cor adversus abusum legis etc. Lex Sacra, bona, si legitime utaris. Utere contra non iustos, Sanctos; abusu per-

zu 10: (122) 160 *r*

Dr] V. 3

III. Magna fecit Dominus nobiscum, ideo facti sumus laetantes.

Hic vides unam Ecclesiam constitui ex Gentibus et Iudaeis una voce
Röm. 15, 9 praedicantibus beneficia Dei, ut, sicut Paulus Rom. 15. ait, ‘unanimiter uno ore glorificetur Deus et Pater Domini nostri Iesu Christi’. Hoc enim, quod canit Ecclesia Iudaeorum: ‘Magna fecit Dominus nobiscum’, idem etiam canit Ecclesia Gentium et sequitur idem fructus utrinque et verum signum populi Euangelii, nempe, quod sunt populus exultationis et laetitiae, sicut dicunt: ‘Ideo facti sumus laetantes’. Iam ipsi cogitate et videte, quam horribilis abhominatio fuerit regnum Papae, in quo nihil audiebatur, videbatur, docebatur, legebatur, nihil exercebatur aliud quam traditiones humanae, quae sua natura aliud non possunt quam afferre tristitiam et affligere corda. Regula enim parit regulam, observatio observationem et fiunt, quod deterrimum est, ista omnia laquei conscientiae, non manent simpliciter onera corporis, sicut debebant, ubi utiliter instituuntur. Itaque in regno Papae non fuit una gutta huius doctrinae, quae pareret gaudium et laetitiam. Si igitur ibi sunt pavida corda, non inveniunt consolatorem. Si anguntur et dubitant, non possunt distinctionem facere, de qua supra diximus. Quare debebamus Deo pro hoc immenso beneficio gratiam, quod scimus nunc doctrinam Euangelii proprie esse doctrinam salutis et consolationis. Quantum igitur quisque in suo corde secundum hoc verbum gaudii sentit, tantum etiam habet vitae et salutis. Si autem adhuc sentis tristitiam, signum id est, quod diabolus nondum desiit te vexare. Quare cor ad illum usum est

Hs] tinet ad S⌊anctos; non facies me S⌊anctum, sed risu et ovatione Euangelii, i. e. red⌊emptione per Christum mihi praedicata et donata. 'Letor in do- Luk. 1, 46 f.
mino, Et exultavit spiritus meus in deo.'

15. Iulii] Aud⌊ivistis prophetam de fut⌊uro regno Christi et de redemp-
⌊tione per ipsum prophetantem et quod illa red⌊emptio esset vulganda uni⌊verso orb⌊i ter⌊rarum et generi humano, ut ex gentibus et Iud⌊eis fieret 1 Ecclesia, in qua nihil aliud praedicaretur quam risus, exultatio, laus et g⌊ratiarum a⌊ctio. Pergit adhuc describ⌊ere eandem Ecclesiam et quid sequatur ad illum fru⌊ctum redemptionis, et multipl⌊icat et com-
munionem Iud⌊eorum et gentium, quod 2. requiritur oratio, quia dicit: 'Converte, domine, cap⌊tivitatem': Iam praedixit redemptionem esse V. 4
factam vel tam certe praedicit fut⌊uram, quasi iam esset facta; et tamen contrarium videtur dicere, quod oret, ut fiat. Etsi hec fact⌊a in persona p⌊rophetae loquentis, tamen vere intelligitur de ipsis iam letificatis, hoc est,
quod habetis in Zach.: 'Eff⌊undam super eos spiritum G⌊ratiae et p⌊recum'. Sach. 12, 10
Sic redempti, ut clamandum sit quot⌊idie pro redemp⌊tione. Sic habemus nostram dominicam Orationem: 'Dimitte' etc., 'Sanctifica'. Santificatum Matth. 6, 12. 9

---

6 generi *o* *10 über* 2. *steht* ibi *zu 11* Oratio *r* *12* iam esset *o* *14 über* ⌊etificatis *steht* redemptis *zu 15* 'Spiritus Gratiae et precum' *r* *16* sit *o* *17 über* 'Dimitte' *steht* peccatum est remissum *zu 17* Dominica Oratio *r*

Dr] instituendum, ut scias Lege esse utendum contra impoenitentes et induratos, ibi enim est in legittimo et proprio usu. Sed est in usu illegitimo
et improprio, cum exercet et vexat animos iam antea territos, quare animi territi legem audire et admittere non debent. Ad hos enim pertinet risus et ovatio, hoc est, praedicatio Euangelii seu remissio peccatorum in Christo donata. Hac etiam sanctificamur, Lege non possumus sancti-
ficari, sed magis rei efficimur, sicut Paulus dicit in Romanis. Röm. 5, 13

IV. Converte, Domine, captivitatem nostram sicut aquas ad Austrum. V. 4

Hactenus Propheta vaticinatus est de regno Christi et redemptione per Christum efficienda ac invulganda postea in universum genus humanum et totum orbem terrarum, sic ut ex Iudaeis et Gentibus fiat una
Ecclesia, in qua nihil praedicetur quam risus et exultatio, laus et gratiarum actio. Iam pergit describere eandem Ecclesiam et ostendit, quid sequatur ad illum fructum redemptionis et ad illam communionem Iudaeorum et Gentium: Nempe, quod necessaria sit oratio, sicut etiam Zacharias Sach. 12, 10
coniungit cum 'Spiritu gratiae Spiritum precum', hoc est, cum redemptione
illa per Christum facta orationem fidelium et iam redemptorum. Etsi enim redemptio est facta et nos vere redempti sumus sanguine filii Dei, tamen

Hs] nomen, sanctificaris, ista omnia petimus, cum sunt exhibita; et Christus:
Joh 17, 1 Phil. 3, 13 'Pater, glorifica' etc.; et Paulus: 'Non quod apprehenderim', — quo-
Kol. 1, 11 tidie, — 'perfecti', ad scopum: ut de die in diem 'crescamus in cognitione
dei'. Res illa redemptionis nostrae, illa inestimabilis donatio vitae
Röm. 8, 23 eternae est facile dicta, sed non credita. 'Primitias spiritus' accepimus,
Off. 3, 14 'Initium creaturae novae' etc., et ingredimur in regnum dei et sumus
uno pede certi de promissione, sed proficiendum etc. est; hec est vita
Christiana. Ideo spiritus noster gratiae et precum, [Bl. 160b] et Paulus
Röm. 8, 19 ff. latissime tractat spiritum nobiscum et creatura universa. Ideo donec
in hoc corpore mortis et peccati sumus, quod tardat nos, quominus possi-
mus apprehendere, ut deo interim gemamus et habeamus non solum
spiritum gratiae, sed etiam precum. Ideo Christianus sciat se Esse in
gratia et assidue orandum pro gratia. Incepimus; cogitandum de per-
ficiendo. Non semel auditum Euangelium apprehenditur, ex istis fiunt
narren et Rotten, qui praesumunt de spiritu immenso, cum vix primitias
et gustum. Sapientia et Euangelium, Sacramentum, Redemptio,

1 Christus *o* *2 über* glorifica *steht* Ioan. 17. *zu 2* Io. XVII. *r* Philip. 3. *r*
zu 9 Ro. 8. *r* *12* Christianus *o* *14* Euangelium *o* *zu 14/15* Unde Schwermeri *r*

Dr] necesse est, ut quotidie pro redemptione oremus, sicut Christus quoque
Matth. 6, 9 in oratione sua iubet orari, ut sanctificetur nomen Dei, quod tamen con-
stat esse sanctum et sanctificatum; ut veniat regnum Dei, quod tamen
Joh. 17, 1 venit et est etc. Item Christus dicit: 'Pater, glorifica nomen tuum', ac
respondet pater: 'glorificavi id et glorificabo adhuc amplius'. Item
Phil. 3, 13 Paulus: 'non arbitror me appraehendisse' etc.

Hoc enim est, quod etiam supra monui, beneficium Euangelii et
inaestimabile illud donum redemptionis nostrae et vitae aeternae facile
Röm. 8, 23 dici quidem, sed difficillime credi. Quia habemus in hac vita non 'decimas,
sed tantum primitias' spiritus, plenitudo autem carnis fere tota adhuc
vivit et est incolumis. Ingredimur quidem in regnum Dei ac, ut sic
dicam, uno pede certi sumus de promissione consequenda, sed non sic
subsistendum est, etiam alter pes trahendus, hoc est, quotidie crescendum
es proficiendum est in hac agnitione gratiae et fide. Ideo Zacharias dicit,
effundi spiritum precum, qui augmentum hoc requirat, et Paulus dicit,
Röm. 8, 26 'Spiritum gemere gemitibus inenarrabilibus, imo universam creaturam in-
gemiscere pro liberatione filiorum Dei.' Igitur donec habitamus in hoc
corpore, quod nos gravat et remoratur, quo minus possimus ista plene
appraehendere, habemus non solum Spiritum gratiae, sed precum quo-
que, ut sciamus quidem nos esse in gratia propter Christum, in quem cre-
dimus, et tamen assidue oremus, ut, quod Deus in nobis coepit, perficiat.

Nemo igitur tam sit arrogans, ut aestimet, cum haec semel audivit,
se esse Theologum et plene scire ista. Haec enim arrogantia facit phanati-

Hs] Christus, — perfecta omnia cꝛelestia. Sed iam non disputatur de re ipsa, sed de apprehensione vꝛitae aeꝛternae; ‘sunt paratae mansiones’, Joh. 14, 2 sed nondum perfecte apprehendꝛuntur. Vexat nos peccatum, tribulamur, vexꝛamur, desperamus sepe. Iam ſterben, fides iam infirmissima. Iam emergimur. Ista est vꝛita Christiana. Sicut Pauꝛlus in seipso: ‘Rogavi ter’ etc., ‘sufficit tibi, quia Christi virtus est virtus regnantis 2. Kor. 12, 8 in infirmitate’. Hoc ignoravimus in Papatu, qui putabant sufficere, si habꝛerent 1 gradulum gratiae et scintillulam fidei, salvus erit etc. Potest fieri, Sed quando ad pugnam diaboli, illa extinguitur. Volunt reddere hoꝛmines securos, quasi salvi, cum ceperint. ‘Sed qui perseverarit’, non Matth. 24, 13 qui inceperit. Si quis vixꝛerit in cꝛarne, habebit adꝛversarium diabꝛolum, qui impugꝛnat et corpus et animam, ut mendacio seducat fꝛidem, spem et has primitias in nobis, videt initium vitae, salutis, redempꝛtionis,

zu 1/2 Res perfecta, sed apprehensio non *r* 2 sunt *c aus* et *über* ‘sunt paratae mansiones’ *steht* Ioh. 14. *zu 5* Christiana vita *r* *zu 5/6* 2. Cor. 12. *r* 9 illa *mit Strich zu* scintillulam *Z. 8 gezogen* 11 qui *o* 13 has primitias] hec praesidiae

Dr] cos spiritus, qui sicut canis Aesopicus umbram sectantur et, quod verum est, amittunt. Verbum quidem, Baptismus, denique ipse Christus plena, perfecta et integra sunt, sed nos hic non de rebus ipsis agimus, sed de appraehensione rerum. Sic vita aeterna vere est perfecta, sicut Christus dicit: ‘In domo Patris mei mansiones multae sunt.’ Sed in his mansionibus Joh. 14, 2 nos, dum hic vivimus, nondum consedimus, spe tantum eas possidemus et vexamur interim peccatis, desperatione, curis, laboribus etc. Ac nonnunquam fides satis firma est, sed rursum accidit, ut sit infirmissima, ibi immergimur tanquam in profundissimum lutum, ex quo eluctari non possumus, quin undique commaculemur. Talis est vita Christianorum, qui iam primitias spiritus acceperunt. Hi usu discunt, non ista posse sic plane appraehendi, quin saepe fiat, ut labantur, periclitentur et allevatione opus habeant, sicut Christus Paulo respondit: ‘Virtus mea in 2. Kor. 12, 9 infirmitate perficitur’. Infirmitas est nostra et manet nostra, dum vivimus, virtus autem est solius Christi.

Hoc in Papatu ignoravimus. Nam et de sanctis, etsi historiae sacrarum literarum diversum ostendunt, credidimus eos fuisse purissimos et de nobis cogitavimus, si quis unum, ut sic dicam, gradulum gratiae haberet, salvum esse. Ac sane non nego hoc postremum, et tamen verum est, praesertim in pugna et tentationibus, tales saepe labi et scintillam Spiritus penitus extingui, sicut Davidi accidit in adulterio. Quare excutienda haec est Papistarum opinio, qua animi redduntur securi ac

25 plene *B*

Hs] quo ad apprehensionem. Rem scit completam, sed non a me completam et comprehensam. Ideo metuit, ne perficiatur. Ideo contra fidem, spem, charitatem et omnia bona principia pugnat. Ibi Ecclesia habet remedium orationis, ut in tentatione dicat: Da victoriam, quod fides
Phil. 1, 6 non deficiat, quod spes non confundatur, dimitte peccata. 'Qui cepit bonum opus in vobis'. [Bl. 161a] Christianus est, qui quidem certo vitam aeternam, remissionem peccatorum, securitatem, libertatem ab inferno, morte habet. In re nulla est desperatio, defectus, sed in me apprehendente; quia adhuc caro et sanguis, reliquiae ibi, quae pugnant contra
Röm. 7, 22 f. illas res perfectas. Sic Paulus: 'consentio legi dei, video aliam' etc., 'mentis meae'. Ergo Christianus non est securus, non dicit: Ich bin supra
Phil. 3, 13 montem[1], sum perfectus, scilicet 'apprehendi'. In seipso potest dicere: habeo omnia perfecte, Mors victa, Baptisatus. Si spectes in Christum, in

---

zu 4 Oratio *r* *5* peccata *o* *8* habet *o* *zu 10* Ro. 7. *r* *11* non *(1.) o* bin *o* *12* scilicet *o* *13* victa *o* *über* Baptisatus *steht* Christus resurrexit, sum baptisatus

[1]) *Wander 1, 316 Berg 109.*

Dr]
Matth. 24, 13 putant satis esse, coepisse haec semel. At Christus dicit: 'Qui perseveraverit in finem, hic salvus erit.' Quod si quis post Baptismum aquae et Spiritus statim extingueretur, is salvaretur, sed quia vivimus longius, non potest aliter fieri, quam ut saepissime impugnemur a diabolo, qui conatur spem, fidem et optimas virtutes, quae in nobis per gratiam Dei sunt, convellere et labefactare. Habet autem Satan hic eam praerogativam, quod gratia in nobis coepta, nondum autem impleta et perfecta est. Res quidem integrae et perfectae sunt, sed nos nondum sumus integri et perfecti, ideo non possumus res integras et perfectas integre et perfecte appraehendere, sicut Paulus loquitur. Ideo autem invadit Satan haec
1. Kor. 13, 13 initia, quod metuit, ne perficiantur, et pugnat contra 'spem, fidem et charitatem.'

In hoc periculo Ecclesia se confert ad orationem et dicit: 'Ne inducas
Matth. 6, 13 nos in tentationem'; Item: Da victoriam, ne deficiat fides mea, ne con-
Phil. 1, 6 fundatur spes mea, 'perfice bonum opus, quod coepisti' in me etc. Tales sunt Christiani, qui habent perfectam redemptionem et certam spem vitae aeternae et remissionis omnium peccatorum et veram liberationem a diabolo, morte et inferno. Has res habent, nec in rebus ullus defectus est. Sed in me et te est defectus, quod ista nondum plene appraehendimus. Nam caro et sanguis ac peccati reliquiae adhuc vivunt, ideo sanctus
Röm. 7, 23 Paulus clamat: 'video aliam legem in membris meis repugnantem legi Dei'; haec causa est, cur Christianus non possit esse securus, videt enim se omnia pericula nondum superasse, quae quotidie hostis excogitat. Quod autem ad Christum attinet, quem fide appraehendit, verum est, quod

Hs] quem credis; sed tua fides non perfecta, nondum es totus purus. Ergo Chꝛistianus non est sine timore, quia in tentationibꝰus; est miles dei, quotꝰidie stat in acie. Hinc securi spiritus; qui non orant, non metuunt et putant diabꝰolum ultra 10 milia, securi fiunt et interim deum non sentiunt, amittunt fidem, quia nescierunt et non didiceꝰrunt bellare. In Ecꝰclesia est continuanda oratio et unusquisqꝰue debet orare. Si non ore, semper tamen corde. Hoc Pꝰaulus docet, cum dicit: ‘Verbum dei abundet’, i. e. docendum, exhortandum pubꝰlice et privatim, quotidie. ‘Meditandum in lege dei, stando’ etc., ut Mose; non, Quia est dubꝰitatio etc. in re. Sed quia ‘adꝰversarius’, Pet. 5., et nos infirmi et gestantes carꝰnem plenam reliquiis peccatorum et nondum fides ad maturitatem venit. Qui volunt theolꝰogi perfecti ante usum et pugnam, fiunt Schꝰwermeri et

Kol. 3, 16 · 5. Mose 6, 7 · 1. Petri 5, 8

3 acie(m) *zu 3* Securi spiritus *r* *5* non *o* *7* Hoc *o* docet, cum dicit *o* *zu 7* Semper corde orandum *r* *9 über* ‘Meditandum’ *steht* Deute. 6. non *o* *10 über* Pet. 5. *steht* ‘Circumit’ etc. *11* venerunt *zu 12* Theologi ante pugnam *r*

Dr] habet omnia. Nam in Christo Diabolus prostratus, Lex impleta, ira Dei submota, peccata exoluta et mors ipsa devicta est. Sic sunt haec, cum in Christum, in quem credimus, respicimus, sed cum postea ad nos respicimus, cogimur fateri nos nondum esse puros, quia fides nondum perfecta est, quae ista dona perfecte appraehendere possit. Igitur in pugna formidamus, cedimus hosti, patimur nobis excuti spem, commovemur ad tristitiam, impatientiam etc. Sic Christiani sunt bellatores et veri milites Dei, qui in acie stant nec possunt esse securi, ideo orant solicite et implorant Dei auxilium. Contra qui securi sunt, nihil orant, sentiunt enim Diabolum procul abesse et sic fidem etiam non sentientes amittunt et postea in tentatione sunt tanquam ‘aridum folium’. Jes. 34, 4

Hoc dicit hic versus, nempe quod in Ecclesia semper sit continuanda oratio, si non ore, at corde et gemitibus, secundum praeceptum Pauli: ‘Abundet verbum Dei inter vos’, ut non tantum docendo publice et privatim quotidie acuatur, sed etiam orando et, ut Moses in Deut. dicit, ‘meditando, sive cum stamus, imus, vigilamus, edimus’ etc. Non quidem ideo, quod in re sit dubitatio aliqua, sed quia ‘adversarius noster tanquam leo circuit, quaerens, quem devoret.’ Nos autem sumus infirmi, ‘gestantes thesaurum hunc in testaceis vasis’. Imo aggravati adhuc carne peccatis plena, in qua fides est ceu surculus, qui nondum pervenit ad maturitatem et facile a ventis commoveri aut excindi etiam potest. Hoc nesciunt, qui, antequam in pugna periculum faciunt, se Christianos esse et credere putant. Hi aut haeretici fiunt appraehendentes temere omnia, aut plane prophani redduntur, sicut iam vulgus est, quod quidem doctrinam

Kol. 3, 16 · 5. Mose 6, 7 · 1. Petri 5, 8 · 2. Kor. 4, 7

22 sic *B*] se *A* *25* ac *B*

Hs] hart et roh, ut hodie vulgus, qui primum magno favore audiunt verbum, iam deteriores et in stercus vertunt faciem, quia putant gratiam sic donatam, ut non sit necessarium orare et crescere et pugnare contra
Eph. 6, 16 'tela diaboli', quibus nos ad contemptum dei et hominum solicitat.
Matth. 26, 41 'Vigilandum ergo'.

'Converte, domine': Sic non in persona prophetae dicitur, in persona Christianorum, qui habent quotidie hunc: Liberasti, libera; remisisti peccata, remitte; dedisti vitam, da; occidisti, occide diabolum etc.; semper, quod habemus, hoc postulamus, ut efficiamur mundi et puri. [Bl. 161b] Hoc fiet tum melius, cum liberum erit corpus, in quo iam regnat peccatum reliquum.

'Captivos': i. e. nos ipsos redemptos, qui sumus initium novae creaturae. significat oratio, se habere adversarios potentes et multos suae liberationis; ergo perfice eam, da victoriam in Christo, ne vincat diabolus,
Matth. 26, 41 ut Euangelium loquatur, sis nobiscum: 'Caro infirma', diabolus potens. Ideo nisi conservaris, frustra incepisti. Semper volumus nostram captivitatem converti, augeri primitias spiritus, renovari veterem hominem, donec aboleatur totus, sed in alia vita.

---

1 roh *2* vertunt faciem *o* *6* 'Converte, domine' *o* *7* Liberasti, liberasti *über* libera *nochmals* libera *12 über* 'Captivos' *steht* 'captivitatem nostram'

Dr] nostram verbis aliquo modo referre potest, sed, inclinatum tanquam
2. Petri 2, 22 'porcus in stercus', vere verbum nihil curant, sed etiam deteriores nunc sunt, quam ante fuerunt. Hi non intelligunt, quod necessarium sit quotidie
Eph. 6, 16 crescere, ut in pugnis quotidianis contra 'sagittas' Satanae consistere
Matth. 26, 41 possimus, impellentis ad contemptum Dei et hominum. 'Vigilandum itaque est et orandum', secundum praeceptum Christi. Ad hunc modum intelligo orationem hanc non in persona Prophetae, quasi oret pro revelatione redemptionis futurae, sed in persona Christianorum, qui quotidie necesse habent hunc versum orare et dicere: Domine, redemisti de captivitate, redime amplius; remisisti peccatum, remitte amplius; occidisti Diabolum, occide amplius; sustulisti Legem, tolle amplius. Postulandum enim hoc est, quod iam ante habemus, donec fiamus perfecte puri, id quod fiet mortuo hoc corpore nostro, in quo peccatum hic regnat. Sententia igitur est: 'Domine, converte captivitatem nostram', Hoc est, nos, qui incepimus esse initium novae creaturae, redime, ut, sicut redemptio per Christum plene et perfecte facta est, ita nos plene et perfecte eam appraehendamus et sentiamus. Multa enim sunt in hac vita, quae huic redemptioni adversantur, quare opus est nos sic defendi, ne relabamur
Matth. 26, 41 in captivitatem, ne fides [Bg. R] nostra per Satanam evertatur. 'Caro enim est infirma', at Satan est potens; nisi igitur nos defenderit et serva-

Hs] Addit Similitudinem; i. e.: rein aus. Sive intelligas mare rubrum, sive aliam inundationem etc. Sicut in mari rubro fecisti; mirabile fecit deus, ut flaret noctes et dies unus ventus orientalis urens et siccus, et siccavit mare sicque liberavit suum populum etc. Sicut siccasti mare, ut irent etc., Sic exicca, quidquid est captivitatis in nobis, ut ea prorsus aboleatur. Vel aliam torrentem accipe. Est exiccatio maris vel aquae. Sic perfici perpetemus nostram conservationem. Ideo debemus nos assuefacere ad orationem, vesperi et mane recordare de scriptura sancta, obmurmurare ‘Pater noster’ et Symbolum nesciunt, non pugnat spiritus precum, obrepit rubigo, i. e. spiritus minuitur, verbum et cogitatio, sensus, cognitio et memoria; ibi ingressum habet diabolus. Si videt cor vacuum et ‘mundatum cor scopis’, non dormit, statim conscientiam et legem in cor, et antequam Christum erlangt, hat er in gemartert. Est Luk. 11, 25

---

zu 1 Similitudo *r* ‘Sicut torrentem in austro’ *r* *8 über* vesperi *steht* ad minus *zu 8* Assuefaciendi sumus ad orationem *r* *9 über* Pater noster *steht* 10 praecepta *12 über* ‘cor’ *steht* Luc. 11.

Dr] verit Deus, frustra incepimus redimi. Ad hunc modum semper orandum est, ut augeantur in nobis primitiae spiritus et renovemur de die in diem, donec vetus homo totus aboleatur per mortem.

Tunc enim futurum est, ut captivitas perfecte convertatur, sicut torrentes seu aquae Austri exiccatae sunt, sive mare rubrum, sive Iordanem intelligas, parum enim refert. Similitudo enim haec est: Sicut per manum tuam mirabiliter fecisti, ut mare exiccaretur a sicco vento, ita penitus exicca, quicquid est captivitatis in nobis, ut perfecte absumatur, sicut torrentes, qui per hyemem inundant, per aestatem autem toti exiccantur. Significat enim simpliciter siccitatem, sive eam intelligas, quae in mari rubro et Iordane fuit, sive quae in torrentibus solet accidere.

Hoc igitur est, quod moneo, ut assuefaciamus nos ad assiduam orationem et meditationem Scripturae sanctae. Qui non pugnaverunt contra Satanam, nesciunt, quam spiritus precum sit necessarius, paulatim enim crescit negligentia et securitas sicut rubigo in ferro et verbum paulatim quasi de manibus delabitur, priusquam sentiamus. Hoc cum fit, iam dimidium victoriae Satan abstulit. Non enim dormit, sed observat omnia momenta et tum adoriri solet, cum cor vacuum verbo senserit. Ibi facile tanquam ex scintilla ingens incendium in conscientia excitat. Id priusquam restingui possit et Christus ac verbum iterum appraehendi, aut doloribus et cruciatibus oppressi, aut penitus enecati sumus. Est enim ‘homicida’ et omnia consilia sua instituit ad nos occidendos. Necessarium Joh. 8, 44 igitur est verbum ruminare et orare, sive cum surgimus, sive cubitum imus, ne nos vacuos et imparatos hostis inveniat et redemptionem hanc

Hs] 'homicida et mendax', non cessat ista 2 etc. Ideo meditari opus verbum
Joh. 8, 44 dei, ruminare vel orare, ut non inveniat te diabolus ſaſſ. Si quis: quid opus meditari, orare?, dixi sepe exemplum meum. Non possum 'Pater', 'Credo' intermittere, [Bl. 162a] quin intento corde inspiciam Cathechismum, quid significent verba, quia data ista ad acuendum, et venit utilitas, alioqui verroſtet einer et infrigescit, dorſtet. Videō, quomodo cadant, qui 1. ceperunt, ferverunt, quia non orant, non audiunt, non legunt, cogitant: habeo in libro, possum invenire, quando volo. Quid, si diabolus clandestine inserat contemptum verbi et ducat in manifestum flagitium et postea subitam desperationem etc.? Non est doctrina, quae semel discitur, sed oportet continue exerceri, quia diabolus non semel tentat, sed usque ad defatigationem nostram. Ideo assidue pugnandum contra eum.

'Torrentem in austro': Sicut torrentem soles per solem exhaurire. Torrens debet exhauriri penitus, ne aliquem submergat. Sic captivitatem nostram, ne etc. Das iſt de Ecclesia, quod redempta gratia, miseri-

zu 3 Exemplum Luthleri *r* *zu 4:* 162 *c aus* 124 *5* significent *c aus* significant ista *o* *zu 6* Nostros deficere paulatim *r* *8* inveniri *zu 11* Qualis tentator diabolus *r* *13 über* 'Torrentem' *steht* Inundationem *14* debet (sub) penitus *o* Sic *c aus* Sicut *15 über* etc. *steht* pereamus

Dr] penitus nobis excutiat. Ego etiam Theologus sum, qui mediocrem usum et peritiam sacrae Scripturae variis periculis sum consecutus. Sed non ita efferor hoc dono, quin quotidie una cum pueris Catechismum, hoc est Decalogum, Symbolum et decem praecepta mecum orem et intento corde inspiciam, non tantum verba transcurrens, sed etiam observans, quid singula verba significent, et sane, cum hoc non facio et aliis negociis occupor, sentio inde certum incommodum; verbum enim a Deo in id
5. Moſe 6, 7 datum est, ut id nobis 'acuamus', sicut Mosi dicit, et exerceamus. Sine hoc exercitio animi nostri contrahunt quasi rubiginem, ut ipsi nobis ipsis excidamus. Videmus et quotidiana vita satis magnum documentum est, quo homines cadant et quibus excipiantur periculis. Sed huius rei quae alia causa est, quam quod securi sunt, non orant, verbum non audiunt nec ruminant, contenti eo sunt, quod in libris habent et legere possunt. His paulatim inserit Satan contemptum verbi, deinde aut in subitam desperationem aut alia pericula coniicit. Quid enim reliquum est verbo amisso, quo homo contra hunc hostem se munire et defendere possit? Theologi igitur est, assidue discere, assidue exerceri in verbo et oratione, non tantum quia res sunt maximae, quae animo plene includi non possunt, sed etiam, quia adversarius noster non semel tentat, sed assidue, ergo assidue verbo contra eum pugnandum et orandum est. Ita ad populum

23 Mose *B*

Hs] cordia, tamen illi ipsi petunt liberari. Incred⸗uli non orant liberari, sed tantum, qui sunt sancti, qui sanctificantur adhuc et iustificati adhuc etc. Iam veniunt reliquiae Sanctae Crucis.

'Qui seminant': hec etiam pertinent ad redemptos, quod subiiciun- V. 5
tur variis et multis appl⸗icationibus. P⸗aulus: 'Per multas trib⸗ulationes' Apg. 14, 22
etc. Istam doct⸗rinam valde bene scitis, quia nostra Theol⸗ogia est Crucis Theo⸗logia; oportet Christianum pati etc. et 'posteriores glorias in 1. Petri 1, 11
Christo'. Da wird nicht⸗s anders aus. Tum sine cruce nullum officium etc. Magistr⸗atus qualem cruc⸗em? quid regem in mundo fidelem?[1] Si non quaeritur gaudium, otium, est miserrimum. Demosthe⸗nes voluit eligere ad mortem viam quam ad mag⸗istratum.[2] Si quis habet mans herꝛ, fiat mag⸗istratus, occurrent tanta pericula. Raro 1 bonus mag⸗istratus. Si boni, ghen druber zu ſcheitern. Ut in Ro⸗mana et Greca

1 ⟨et⟩ tamen *über* liberari *steht* redimi *zu 3* De Cruce *r* *5* trib⸗ulationes *o* *7 über* glorias in Christo *steht* 1. Pet. 1. *zu 8* Crux in omnibus vitae generibus *r* *zu 10* Demosth⸗enes *r* *12 über* pericula *steht* Est animus potens bonus *o*

[1]) *Erg. etwa* ferre putas? [2]) *Plutarch, Vitae parall., Demosthenes 26.*

Dr] Christi et Ecclesiam seu redemptos et sanctificatos pertinet oratio, in- V. 5
creduli enim et impii non orant.

V. Qui seminant in lachrymis, in exultatione metent.

Hoc etiam unum est de iis, quae proprie ad redemptos pertinent, quod subiiciuntur multis tentationibus, secundum sententiam: 'Per Apg. 14, 22
multas tribulationes oportet in regnum coelorum intrare.' Itaque Theologia recte vocatur professio sanctae crucis. Sic Christum oportuit pati, caput Ecclesiae, et Prophetae per Spiritum sanctum, sicut Petrus dicit, 'praedixerunt passiones eius et post eas etiam glorificationem', 1. Pet. 1. 1. Petri 1, 11
Ac quomodo posset fieri, ut Christiani non paterentur, cum nullum in mundo officium sit, quod sit sine cruce? Magistratum esse et regere alios, an non miserrimum genus vitae est, adeo, ut Demosthenes sapientissimus vir, post tot in Atheniensi Republica pericula et molestias dixerit: Si geminae viae essent propositae, una quae ad inferos, altera quae ad Rempublicam duceret, se malle eam, quae tendit ad mortem et ad inferos, ingredi. Itaque Bias id genus vitae certissimam regulam esse censuit, qua iudicari possit de singulorum ingeniis: Magistratus, inquit, ostendit virum.[1] Neque enim nisi vir sis et vere invictum habeas animum, pericula et labores omnes sustinere poteris, quos haec vita secum trahit. Quam multi sunt,

[1]) *Vielmehr Pittacus; Orelli, Opusc. Graec. vet. I, 172.*

Hs] republ|ica, quia concitatur vulgus ex iusta administra|tione reip|ublicae. Hoc est in temporal|ibus. Duc uxorem, habeto familiam, vicinos: Si ſolſ ad cultum dei ɦalten, odia filiorum, servorum, vicinorum, dices genus vite miser|rimum Oeconomiam. [Bl. 162b] Sic artificia? Non potes eligere genus vite sine cruce. Si vis serio et iuste vivere, ſolt ſeɦen, quod d|iabolus crucem ferat. Multomagis in Ecclesia, ubi non pugnatur de iustitia polit|ica et oecono|mica, sed de eterna. Si Satan tam malus, ut non ferat iustitiam pol|iticam, quae praeterit, ut pannus, quid ad iustitiam, per quam perit ipse? Ideo expectandum nihil vocatis quam quod hab|eant ad|versarium, hostem diab|olum, qui acerbis|simis odiis in mundo. Sic fit Christianorum vita miserrima quo ad speciem exter|nam. Operitur Ecclesia peccatis et malis. Est scandalis|simum genus hominum, Christiani. In civilitate speciem est invenire boni, laeti. Sed hic sumus in peccatis et manemus.
1. Kor. 4, 13 Corpus; con|scientia adhuc rea, coram mundo sumus abominatio, ‘vermes’.

2 *über* vicinos *steht* liberos 5 *über* vivere *steht* Si non 7 Satan o 8 *über* polit|icam *steht* et civilem ad *c aus* quid 9 nihil] illis *über* vocatis *steht* redemptis 10 hostes in *c aus* ante 11 quo *o* *zu 11* Vita Christianorum *r* 14 *über* vermes *steht* 1. Cor. 4. *zu 14* Depictus Christianus *r*

Dr] qui, priusquam invidiam subeant et offendant alios, a iusto et vero declinant? Ideo fit, ut paucissimi in Magistratu boni sint. Si qui autem sint boni, fere ingratitudinem et extrema pericula pro laboribus reportant. Nam iusta administratio semper odium et invidiam concitat. Sic si uxorem ducas, quae ibi molestiarum moles obiicitur? qui, ut Basilii verbis utar, *τῶν φροντίδων θορυβὸς*[1] maritum excipit? sive familiam, sive liberos, sive alia domestica incommoda, sive etiam vicinorum iniurias consideres. Quid multa? nullum vitae genus invenies, quod non sit plenissimum omnis generis molestiarum, nisi velis iniustus esse. Si autem hoc serio conatus fueris, ut iuste et sancte vivas, non poterit abesse, quin statim Satan crucem obiiciat et te vexet.

Sunt autem haec, ut videmus, temporalia. Quanto igitur magis in Ecclesia idem accidet, ubi cum diabolo pugnandum est de iusticia et vita aeterna? Nam si Satan iusticiam civilem ferre non potest, quomodo pateretur aeternam iusticiam, qua ipse in aeternum se periturum novit? Christiani igitur habent acerrimos hostes daemones, qui eos persequuntur ac fatigant dies et noctes, quare eorum miserrima vita est prae omnibus hominibus, sive respicias ad ea, quae patiuntur in carne, sive in conscientia. In civilibus negociis invenitur saltem aliqua species laetitiae et voluptatum. Sed qui volunt Christiani esse, hi sunt et manent in peccatis, quae tum

[1]) *Wohl Basil. magn., De virg., Migne graec. XXX, 753.*

Hs] Ibi subiecti igni, gladio, Ioh. 16. Sedet ut Iob et habet pestil|entiam, Joh. 16, 2
ut eſſig krug; quid faciendum? Si vis ad reg|num celorum, Ista ferenda,
praesertim si vis docere; scias vite, iusticiae tue eter|num pretium.
'Praepara animam', Ecle. 2. Si vis Christianus esse, halt den rucken hin Sir. 2, 1
ad crucem. Si vis censeri in nomine Ch|ristiano, non eris melior Christo
magistro; 'ipse prior suscep|it pas|sionem, postea gloriam'. Ro. 8.: 'Opor- 1. Petri 1, 11 Röm. 8, 29
tet imagini', vnter der dornen kron, non hab|ebat polſter. Nos quaerimus
pacem, sed nihil. Miserab|ilis facies Christiani. Ille rex vite, frater an-
gelo|rum est misera|bilis persona, plena peccatis, tristitia et vexationibus
in corde, abiectus coram mundo, quasi desperans de se. Est Lazarus Luc. 16, 20
cum ſchweren et Iob, Si spectes omnia mala, quibus est submersus. Quis Hiob 2, 7
ergo Christianus? si vis esse Christianus: 'Noli mirari', Petrus, 'si fervet', 1. Petri 4, 12
quia hec est facies Ecclesie, filii dei imago et o|mnium fratrum nostrorum.

---

1 über Sedet *steht* Christianus *5 über* Ch| *steht* Christiano *zu 6* 1. Pet. 1. *r*
zu 6 Ro. 8. *r* *8 über* rex *steht* Christianus *8/9* anglo|rum *12 über* Petrus *steht* c. 4.

Dr] corpus, tum conscientiam coram Deo ream agunt. Coram mundo autem
sunt vermes, abominatio et '*καθάρματα*', subiecti odiis daemonum et 1. Kor. 4, 13
totius mundi, ideo omni genere suppliciorum in eos mundus saevit. Qui
igitur veram imaginem Christiani oculis intueri vult, Hiobem intueatur Hiob 2, 7
daemonibus, cruciatibus corporis et foedis ulceribus obsessum et oppres-
sum. Quid faciemus igitur? Si volumus et optamus consequi vitam
aeternam, haec ferenda sunt. Si volumus confiteri redemptionem et
redemptorem nostrum Christum Iesum, sciamus paratos fore, qui iusti-
ciae et vitae nostrae aeternae insidientur.

'Praeparemus' igitur, sicut Sirach monet, 'animam nostram ad tenta- Sir. 2, 1
tionem' et 'praebeamus tergum nostrum aratoribus', sicut Psalmus CXXIX Ps. 129, 3
dicit. Quisquis enim profitetur se baptizatum esse et censeri nomine
Christi gaudet statuat, se non esse meliorem Christo Domino suo. 'Oportet Röm. 8, 29
enim conformes fieri imagini Filii Dei.' Si Christus gestavit spineam coro-
nam, non speremus futurum, ut nostro capiti serta et rosae imponantur.
Nos quidem quaerimus pacem et quietem nec ullam damus occasionem
iustam mundo saeviendi in nos. Sed Satanae odium hoc modo non
placatur, sed incenditur magis.

Videte igitur nunc miserabilem illam formam Christiani, qui tamen
redemptus est. Est plenus peccatis, tristitia, morte, ideo totus sibi ipsi Luc. 16, 20
displicet. Deinde est ceu Lazarus ante fores divitis, Est ceu Hiob infinitis Hiob 2, 7
periculis et malis oppressus. Hic dicas: Quis igitur optet Christianus
esse? Audi igitur, quid Petrus dicat I. Pet. IIII.: 'Fratres, ne miremini 1. Petri 4, 12
fervorem seu tentationem, quae in vobis sit ad tentandos vos, quasi novi
aliquid vobis contingat, sed tanquam communicantes Christi passionibus

Hs] Ista sunt temporalia et transeunt. [Bl. 163a] Sed sequentur gaudia. Ibi consolatio pro istis, qui ferunt in fide Christi crucem, varias tentationes, spirituales a demonibus, Corporales a mundo, utrasque a membris, demon vexat tentationibus, spei, fidei, Impatientiae contra deum. Ibi hengen caput, et vita acerba, et tamen Sancti, redempti homines; occulta, sed quod premit, sentio; deinde corporalis percussio, adversarii blasphemant, occidunt, suffocant. Postea cor: Si verus Christianus, ista non fierent; Si deus propicius, non sineret me ſtecken. Sic ex infirmitate fidei facis dei; tentatio mundi. Das heiſt: 'Seminant', 'ibant et flebant; et copiosus in 2. versu dicitur Christianus seminator, non in 'risu', sed in lachrimis. Tamen praedicatus risus, bene, sed in spiritu; sed fides aliquando obruitur, ut non sentiatur, sed non deserimur, quia 'semino' etc. Non solum officium Ecclesiae est seminare, ut ad
Gal. 6, 8 Gal.: 'qui in spiritu'. Sed hoc est totius vitae genus; leben wir wol, ſo werden wirs wol genieſſen, i. e. qui vixerunt in carne, sive docendo,

3 a *(3.)* c *aus* ad *8* fieret *zu 14* Gal. 4. *(c aus* 1.*)* r

Dr] gaudete, ut et in revelatione gloriae eius gaudeatis exultantes.' Haec enim est Christi, Ecclesiae et omnium fratrum imago, ut patiantur. Sed noli ad passionem et tribulationes tantum respicere, etiam ad fructum respice, qui sequi solet, quod scilicet, qui in lachrymis seminant, in exultatione metent. Hac consolatione quid potest suavius obiici iis, qui crucem Christi portant et secundum spiritum a daemonibus, secundum corpus autem a mundo vexantur? Satan enim oppugnat fidem et facit nos murmurare contra Deum aut tristitia ita opprimit, ut, quid agamus, aut ubi simus, nesciamus, et tamen verum est, quod simus sancti et redempti. Sed redemptio est abscondita, tentatio autem sentitur in spiritu et in carne. Deinde accedunt temporalia, verbi adversarii calumniantur nostra et mendaciter deferunt ac mille occasiones quaerunt nocendi nobis.

Haec cum sentiuntur, tunc cor palpitat et clamat cum Davide:
Pſ. 123, 3 'Miserere nostri, Domine, miserere nostri.' Hoc totum vocat Spiritus sanctus: Seminare in lachrymis, ire et flere, ac mittere semina. Aliter fieri non potest, quam ut Christianus sit seminator talis, qui sementem faciat non in risu, sed in acerbissimo luctu et lachrymis.

At inquis: Ubi manet risus qui, praedicatur redemptis illis, de quo David paulo ante dixit? In Spiritu; quantum enim habes fidei, tantum etiam habes risus, sed nonnunquam risus excutitur, non tamen omnino deseremur, quia promissio est futurum, ut in exultatione metamus. Porro non est, ut intelligamus verbum seminandi tantum de officio
1. Kor. 9, 11 docendi, sicut eo utitur Paulus: 'Qui seminant vobis spiritualia', sed significat totum vitae genus omnium piorum et actiones omnes, quas

Hs] vivendo, laborando. Ec⌊clesia dei, f⌊ides dei est quidem salva et victrix mortis, sed in spe et fide. Interim, cum vivimus, lach⌊rimamur, mundus gaudet et vivit in peccatis et securitate, nihil cog⌊itat iusti et equi, nec domest⌊icus nec Eccl⌊esiasticus; sed vos lach⌊rimari necesse, i. e. affl⌊ictos, maceratos. Nos dei wiltbrecht[1], huner, oportet an den ſpieß ſtecken. Ich mein, S. Pet⌊rus significet ec⌊clesiam, ut discamus humilem etc. Ideo necesse premi, ne securi de redemp⌊tione. Ideo oportet lach⌊rimari, i. e. tenta⌊tiones varias zuſchicken. Sed non desperandum, quia prophetizo, quod seminatis in tristitia, sed confidite, sed quo maiores lachry⌊mae, eo maiores let⌊itiae. Mundus seminat in gaudiis, sed metet in trist⌊itia eter⌊na. 'Vos', ut Pet⌊rus, 'modicum' — cap. 1. — 'durate'. Vos in lach⌊rymis semi- 1. Petri 1, 6
nantes metetis in gaudio. Postquam cessa⌊verit trib⌊ulatio, consolabitur dominus. [Bl. 163b] Tota vita est quidem seminatio in lach⌊rymis, tamen in eter⌊no requies. Tamen deus non sinit tentationem esse perpetuam,

zu 8/9 Domine, tu scisti[2] *r* *14* esse *o*

[1]) = *Wildpret.* [2]) *Gebetsseufzer Rörers bei der häuslichen Durcharbeit.*

Dr] suscipiunt ratione vocationis. Sunt enim tanquam semina in futuram vitam, quam spe habemus ac possidemus; sumus enim salvi et victores mortis, sed in spe. Interim autem, dum hac vita fungimur, sumus in lachrymis, sicut Christus dicit: 'Mundus gaudebit, vos autem plorabitis, Joh. 16, 20
sed tristitia vestra', inquit, 'vertetu rin gaudium.' Hoc expectandum est et tristitiae ac vexationes hac spe tolerandae et vincendae sunt. Sumus enim in oculis dei tanquam ferae, quas venationibus sinit exerceri, ut nusquam tuti esse videamur. Christianus enim sine afflictionibus nihil valet. Sic videmus, quomodo Petrum, Paulum et alios sanctos persequi sinat a venatoribus, hoc est, Synagoga, Caesaribus, Principibus, ut scilicet discant in sese esse humiles et patientes et non superbiant.

Cum igitur omnes, qui pie volunt in Christo vivere, persecutionem oporteat pati, retinenda est haec consolatio, qua vexationes illas quasi condiamus, nempe quod Spiritus sanctus hic quidem vaticinatur futurum, ut seramus in lachrymis, sed confidendum esse: quo enim lachrymae sunt uberiores et acerbiores, hoc risum et laetitiam maiorem parient, sicut etiam contrarium exemplum ostendit. Mundus seminat in risu, sed postea in aeterna tristitia et doloribus metit. Nos autem modicum hic tentamur. Sustineamus igitur et speremus futurum, ut aeternum gaudium metamus pro ista modici temporis laboriosa satione. Deinde etiam in hoc consolatio est, quod, etsi tota vita est tristissima et vere seminatio in lachrymis, tamen Deus interim nullam tentationem sinit esse perpetuam.

24 Synagogae *B*

Hs] quando 2, 8 dies vel annum leſt martern desp|eratione et diffide|ntia, mur|muratione, impa|tientia dei et mundi, dat b|onam praedicationem, cogita|tionem; mit Zucker lockt er puerum, eitel ruten thuts nicht, oportet
Kol. 3, 21 consol|ari, ne desperet puer. Ut P|aulus: 'ne pusil|lus'; si semper v|idet ruten, amittit fiduciam, nunquam acced|it. Oportet alere miscendo virg|ae laudes et munuscula. Tunc puer fert facilius flagellum, quia sentit patrem amare. Sic si deus semper me lies ſtecken in agonib|us et desperationibus; satis, ut pugnem, oportet consol|ationem spiritus vel intus vel foris per fratres adhibere; deus non v|ult absorberi ho|minem
Pſ. 118, 18. 13 tristitia. 'Castig|at, ne mort|i'. 'Impulsus mort|is' etc. Vivificat, redimet; homo et diab|olus: Exinanite. Ego non cor|ripio ad perditionem, sed ad salutem. Das iſt nostra consol|atio. Sic nos sciamus bellandum cum
Pſ. 42, 2 diab|olo et mundo et perferendas tent|ationes. Singer[1] norunt: 'Sicut cervus' etc. Sed non desperet. Si obversata mors, terret mundus et ex|cipit odio, oportet assuescere nos. Hic habes consol|ationem: 'metes tandem in exul|tatione', i. e. vita eter|na, eternam messem, et hoc tem-
1. Kor. 10, 13 pore hab|ebis aliquando gaudium. 1. Cor. X: 'Sic temperat tenta|tionem,

---

3 mit *fehlt* *zu 3* Quomodi liberi *(c aus* puer*)* sint educandi *r* *5 über* fiduciam *steht* erga precep|torem, patrem *10* mort|is *o* *zu 10* Ps. 118. *r* *zu 17* 1. Cor. 10. *r*

[1]) *Die Verfasser des 42. Psalms, die Kinder Korah.*

Dr] Sed sicut vices sunt tempestatum, ita semper illa nubila sequitur serenitas et recreatio post labores, sic experimur: cum animi cogitationibus desperationis, diffidentiae, impatientiae coram Deo et mundo ad unum, duos, tres dies aut amplius vexati sunt, postea sequitur, ut animi consolatione aliqua spirituali iterum erigantur. Sicut enim parentes filiis virga castigatis postea iterum blandiuntur et saccaro aut aliis illecebris ad se alliciunt, Ita Deus quoque nobiscum agit, ne, si nulla esset refocillatio, perpetuum ab eo fugaremus. Itaque Paulus quoque monet liberos sic
Kol. 3, 21 castigandos esse, ne tamen fiant pusillo animo, hoc est, alieno a parentibus. Et moderati parentes solent miscere ideo virgam blandiciis et munusculis, quae arguant amorem, ne, dum plagas sentiunt liberi, prorsus nullam existiment veniae locum relictum esse. Ad hunc modum solet Deus quoque. Si enim tentationes essent perpetuae, quis eas ferret? Miscentur itaque consolationibus, ut intelligamus Deum non velle totos nos absorberi
Pſ. 118, 18 tristitia, 'corrigere vult', sicut Psalmus dicit, 'sed non morti tradere'.
Weish. 16, 13 Impelli sinit, sed etiam manum porrigit, qua nos suscipit; 'ducit ad inferos, sed reducit quoque'. Contra Satan et Mundus infinito odio et insatiabili ira ardent, hi dicunt: Exinanite, exinanite usque ad fundamentum. Talis non est Dei ira, qui corripit ad salutem.

Hs] ut possitis sustinere.' Putamus, wir können nicht ertragen; 'fidelis est' etc. Est Textus de Sancta Cruce, quae praedicatur Sanctis bonis et omnibus Christianis, ut non amittat illum risum, quem semel apprehendet, sed oportet contra audentior ire[1], donec perfectus in morte. Christiana vita non est hypocritarum; speculantur nescio quas uniones cum sponso Christo. Non sensi istos gustus, quos ipsi fingunt. Anima sponsa et Christus sponsus confluunt etc. Sed fabulae sunt. Est hypocrisis illa; Christiana vita est hec: ante omnia apprehendere verbum; hec unio cum deo, illud quotidianum [Bl. 164a] exerceri et augeri, quia diabolus, mundus, caro veniet et tentabit. Ideo tene te ad orationem et verbum, ut preces et verbum habeas in promptu, ubi venit tentatio, ne desperes; quae mittuntur, ut sanctificetur amplius, quia non vult eum derelinquere, sed exerceri.

'Metent': Est repetitio eiusdem vel 1. versus de temporali in hac vita consolatione, 2. de eterna. Nisi quod velit proprie significare V. 6

[1]) *Virgil, Aeneis VI, 95.*

Dr] Discamus igitur haec, quod tentationes nobis sint perferendae et seminandum in lachrymis, ne scilicet, cum tentatio ingruit, tanquam nova et inusitata re offendamur ac desperemus, sed retineamus hanc consolationem, habere nos messem in vita aeterna, quam cum gaudio facturi sumus, praeter hoc, quod etiam in hac vita tentationes ita temperantur, ut sustineri possint, secundum sententiam Pauli: 'Fidelis est Deus, qui non sinit nos tentari supra, quam possumus.' Sed cum tentatione etiam facit ἔκβασιν seu evasionem. Hoc quidem accidit, ut nobis videamur non amplius sustinere posse, sed 'virtus Domini perficitur in infirmitate'. 1. Kor. 10, 13 2. Kor. 12, 9

VI. Euntes eunt et flent portantes praetiosum semen, V. 6
Et venientes venient cum exultatione portantes manipulos suos.

Quomodo potuit clarius pingi conditio Ecclesiae et iter, quod ambulat sub sancta cruce? ut scilicet muniamus animos nostros, ne amittamus risum illum, quem fide appraehendimus, sed crescamus per crucem et risum illum sentiamus augeri. Neque enim fides et Christianorum vita sunt hypocrisis, qualis monachorum est, qui etiam ad perfectionem conantur pervenire speculationibus istis unionis spiritualis, sicut ipsi vocant, sed sicut meo exemplo didici, frustra. Neque enim cum serio id agerem, ullum unquam gustum ex talibus speculationibus sensi. Sunt igitur nihil quam periculosae fabulae et hypocrisis. Haec autem est

20 simus *B*

Hs] vitam, quod tribulationes non semel fiunt; etiam si intercedat consolatio, redit. Ideo est continua tribulatio, quo ad murmur discretum; si semel cessat, venit altera. Si unus hereticus moritur, impius princeps, desperatio, venit alius, alia. Sic non est cessare, gerant illam orationem
Hiob 42,10 de tribulatione omnino. Sic in Iob dicit: 'Bonum duplex'; est idem omnium, quod deus significat, quod certo fiat, quasi dicat: hie es ghet imer so, et hic sensus magis placet. Est ambulare et proficere et des weinens klein auffhoren, usque in sepulcrum Imer ghets. Et portant illud 'nobile' semen, in latino omissum. Interpres: 'pretiosum', sed remotum. Sed significat anhalten mit affectu, etiam si respiremus, consolationem accipiamus. Illam 'prolongationem', intelige, 'portant'.
Ps. 120, 5 Mesech, sind die Mosabiter et Tattern, supra CXX.: 'Mesech incolui', Ich hab gewohnt cum Mesech; idem est 'prolongatio', wil nicht auffhoren. Christianorum vita est una protracta tribulatio, es zeucht sich, non cessat; hoc etiam in isto: 'habitavi cum Mesech', i. e. talibus, apud quos non est auffhoren. Ergo portant protractum, prolongatum semen, dila-

zu 12 Mesech, ps. 120. *am unteren Rande der Seite*

Dr] vita Christiana, quae hic describitur exerceri cruce ac tentationibus et appraehendere verbum. Haec est vera et practica unio nostra cum Deo, in qua unione quotidie crescendum est propter carnem, mundum et Satanam quotidie tentantem. Nisi enim in his periculis recursus pateat ad verbum et orationem, succumbimus. Ideo crux est medium, quo Deus nos exerceri, non absorberi vult, ut quotidie magis ac magis purificemur.

Porro quod ad textum attinet, parum refert, sive exponas hunc versum, quod sit repetitio primi versus, sive distinguas, quod loquatur de consolatione huius vitae, superior autem de consolatione futurae vitae. Mihi tamen proprie etiam hoc videtur significare voluisse, quod tribulationes non semel tantum fiunt. Etsi enim intercedat consolatio, tamen tentatio alia aliam excipit, ita ut tota vita sit continuatio quaedam tentationum; sic in Ecclesia, una haeresi devicta et extirpata, subnata est alia; viro tyranno oppresso manu Domini, secutus est alius; sic privatim una desperatione victa, succedit alia etc. Hanc continuationem etiam geminatione illa videtur significare Propheta, quod dicit: Eundo eunt. Nullus enim lachrymarum finis est, antequam descendamus in sepulchrum, etsi tempus respirandi conceditur.

Quod vertunt: praeciosum semen, viderint isti, qui Hebraicae linguae magistri sunt. Nam nimis remota ea figura est. Mihi magis videtur signi-

22/23 purificentur *B* *25* destinguas *B*

Hs] tum; spes, quae differtur. Muſſen ymer fort leiden et muheſam leben etc. Si est continuus, Eunt ergo et flent, i. e. suas protractas tentaţiones, alternatas. Sed [Bl. 164b] redibunt et portabunt 'manipulos', i. e. eternum gaudium. Videtur eterna tribulatio, sed illa importabit protractam letitiam et vitam, Eb.: 'Pacatissimum fructum'. Est tristitia Hebr. 12, 11 quaedam disciplina in hac vita. Sic hic est triste in praesenti disciplina, das heiſt 'ibant', portant 'protractum' semen. Sed non in eternum. Lang iſt nicht ewig.[1] Quia venies et habebis tuos manipulos te dignos et haſt diabolo ſein ſuppen aus geſoffen. Regnum Christi vel ecclesiae non sunt in opibus, voluptatibus carnis, sed in redemptione eterna; sed quam obtinere magnis crucibus, vexationibus, omnibus incommodis mundi, sustentamur autem verbo et oratione, — mundus carnibus, potentia, gloria, divitiis, voluptatibus.

zu 5 Eb. 12. *r* *10 über* sunt *steht* consistunt

[1]) *Luthers Sprichwörtersammlung 113, Unsre Ausg. Bd. 51, 679.*

Dr] ficare protractionem, ut exprimat continuationem tentationum, de qua iam dixi, seu Epitasin. Alioqui 'Mesech' sunt, sicut supra diximus, tacturi; Ps. 120, 5 sed hoc nihil ad hunc locum. Sententia igitur est: Portant prolongatum seu dilutum semen, hoc est, laboriosam vitam agunt, de die in diem exercentur novis periculis et calamitatibus sine cessatione, ut sit protractum semen, idem ac si dicas, continuatas, successivas seu alternatas tentationes. Sed huius continuationis quis est finis? ille scilicet, quod aeternum gaudium possidebunt, sicut Epistola ad Hebr. egregie dicit: 'Omnis disciplina in praesenti quidem videtur non esse gaudii, sed moeroris Hebr. 12, 11 (hic audis: lachrymas), postea autem fructum paratissimum iusticiae reddet exercitatis per eam': hic audis, quod venientes venient cum exultatione. Si igitur protractum et prolongatum semen est, non tamen est aeternum, gaudium autem aeternum erit. Sic regnum Christi non est positum in potentia mundi et opibus, sed in redemptione aeterna, quam cogimur obtinere magnis vexationibus et crucibus infinitis, in quibus tamen sustentamur verbo et oratione, donec salvemur. Amen.

15 tactari *B* *20* continuatoris *A*

Hs] 21. Iulii

Psalmus CXXVII.

v. 1 'Nisi dominus': Psalmus iste habet Titulum Salomonis; et credo ipsum esse authorem huius psalmi, quia Salomo ferme per omnes libros suos est doctor politicus, non valde tractat articulum illum patris sui de iustificatione vel de Christo herede et nepote Davidis, sed istas res, in quibus versatus et in quibus constituit eum dominus, nempe ad gubernationem politicam et oeconomicam. Sed tamen sic tractat ut nullus philosophus et homo in terris, scilicet in fide, et refert, quidquid geritur sive politice et oeconomice, in divinam administrationem. Hoc facit nullus alius scriptor. Ceteri omnes dictant leges et scribunt, quomodo debeat administrari respublica, domus, praescribunt optimas leges, sed successum, fructum et eventum prorsus non docent. Ideo destituuntur in isto successu et nesciunt, unde aut quorsum. Causam materialem et formalem; finalem et efficientem nunquam treffen; nesciunt, unde veniunt oeconomia et politia et quorsum differenda. Aristoteles in Aethicis

Psalmus CXXVII.[1]

Dr] Nisi Dominus.

v. 1 Habet hic Psalmus titulum Salomonis et sane verisimile est Salomonem autorem eius esse. Videmus enim in omnibus Salomonis libris, quod fere est doctor politicus, nec tractat principalem articulum patris sui David de iustificatione vel de Christo haerede et nepote Davidis, Sed ea tractat, in quibus versatus et a Deo constitutus fuit, nempe Politica. Id autem facit eo modo, ut nullus Philosophus unquam sic de politicis docuerit. Transfert enim totam politiam ad fidem et, quidquid vel in Republica vel in Oeconomia geritur, id refert ad divinam administrationem, quod alii scriptores, sive Philosophi, sive Oratores fuerunt, non faciunt. Quanquam enim leges dictant et rationes praescribunt, quibus recte administrari respublica et familia pulchre gubernari possit, tamen non sciunt, unde successus petendus sit, ut illa, quae recte consulta sunt, succedant. Nam materialem et formalem causam solum tum Politiae, tum Oeconomiae norunt, finalem autem et efficientem causam non norunt, hoc est, nesciunt, unde veniant Politia et Oeconomia et a quo conserventur, item quo tendant. Aristoteles igitur in Ethicis et de

[1]) *Die Varianten der Sonderausgabe dieses Psalms, vgl. Einleitung oben S. 3, bezeichnen wir mit S:*

18 sane *bis* est] ego ita existimo *S* *20* fere *fehlt S* *22* fuit *fehlt S* *23* Philosophus, imo nullus homo unquam *S* *27* Quanquam enim] Qui quanquam *S* *30* Nam] sed experiuntur se successu destitui ac tantum *S* solum *fehlt S* *31/32* non norunt] attingere non possunt *S*

Hs] et pol|iticis, qui tamen opt|ime, Cic|ero et Plato, de legibus. [Bl. 165a] Efficientem et finalem causam non attingunt. Opt|ima causa finalis honestas, gloria. Eff|iciens est vir prudens, prudens mag|istratus, vir et civis b|onus. Formalis: Sic gerenda resp|ublica, distinguenda iustitia in distributivam et commut|ativam etc. Sic debent puniri sontes, defendi insontes etc. Formalis causa satis b|ene et digne tractata, sed unde accipitur? Ideo manet turba, irascuntur, quia vident se constituisse formam, secundum quam debet fieri. Sed eff|iciens et finalis deest, quaerit|ur gloria, ideo infortunati, et quo sceleratiores etc. Ideo tantum mir|amur. Et non quaerimus, quare? Hi, qui boni sunt, illi habent pessim|e. Econtra, habent optime; maligni Cives abundant, opt|imi egent et vix panem. Ideo non sic docere possunt de rep|ublica et formulari ut s|piritus s|anctus, qui est in filio David|is, q|uamquam simul est etiam experientia; quia

Dr] Republica, item Xenophon, Plato, Cicero et alii, quanquam de Republica praeclare scripserunt, tamen veram efficientem et finalem causam non attingunt. Causam enim finalem optimam et praecipuam putant esse pacem politicam, honestum, glo [Bg. S] riam etc. Efficientem autem causam constituunt virum sapientem seu prudentem Magistratum vel, ut ipsi loquuntur, virum et civem bonum. Sed Salomonem audiemus aliter et proprie magis disputantem. Philosophi igitur formalem causam recte tenent, quomodo sit gerenda Respublica, quod alicubi iusticia commutativa, alicubi distributiva sit sequenda, quod secundum hanc puniendi sontes, defendendi insontes sint, secundum illam constituendi contractus etc. Hanc causam pulcherrime et optime tractant, sed haec non satis est; nam cum haec ita instituta sunt, requiritur etiam successus. Videmus sapientissimos viros graviter commoveri, cum pulcherrimis suis consiliis successum deesse vident, Leges enim habent iustissimas et honestissimas et summa vi in id incumbunt, ut Leges illae serventur, Sed in efficienti et finali causa haerent. Quia enim statuunt finem gloriam, pacem, opulentiam, haec autem non semper eveniunt, saepe etiam diversum accidit. Manifestum ergo est, hos eventus non esse causam finalem. Econtra alius quispiam, quo est peior et negligentior, eo est fortunatior: ea res magis commovet bonos ad impatientiam. Quare in hoc omnia sunt, ut sciamus, unde ista sic fiant, quod boni plaerunque pessime habent, econtra pessimi optime, sicut multi dissoluti et maligni Oeconomi florent, optimi autem egent.

Ergo apparet, quod non possunt Philosophi et Gentes de Rebuspublicis et Oeconomia sic dicere ut Spiritus sanctus, nam ipsi tantum habent et

---

15 veram *fehlt S* *16* Causam enim] Sed causam *S* *18* seu *fehlt S* vel] et *S* *19/20* Sed *bis* igitur] Sed hic errant ac tantum *S* *24* Hanc] Formalem igitur *S* *25* Videmus igitur *S* *30* opulentiam etc. *S* *30/31* haec *bis* finalem] fit, ut sint infortunati *S* *37* apparet, quod *fehlt S* *38* docere *SB*

Hs] guber|navit domum et remp|ublicam, fuit R|ex, ideo loquitur non tantum ex spiritu, sed etiam verbum eius spirat et s|piritum et experientiam. Iste res sunt regendae et possid|endae in hac vita, ergo psalmus utilis|simus et pos|itus pro re pub|lica et famil|ia. 6 vers|us, sed sententiosis|simus psalmus. Formalem causam et materialem non ita urge, quia praesupponit adesse domos et Civit|ates et leges constitutas, resp|ublicas, Cives, magist|ratus b|onos et malos. Das conſtituirt er; das iſt forma reip|ublicae, habere b|onas leges et consuet|udines honestas. Sed non nisi foris. Et concedo, quod apud g|entes non minus bonae formales causae reip|ublicae et mag|istratus meliores, sed hoc tantum est materia et f|orma. Docendus est mag|istratus et paterfa|milias, ut discat principalem causam domus et Ci|vitatis, quae est 1. eff|iciens et finalis: Quis sit, qui faciat domum et C|ivitatem, et quare. [Bl. 165b] Ratio immergitur in praesentem materiam et formam et vult ex virt|ute sua gub|ernare; ſo beſch|leißt ſich der Teufel. Ut Demosth|enes v|oluit efficientem causam, invenit leg|es, domum, c|ivitatem ordinatam, irruit illotis p|edi-

Dr] sequuntur rationem. Salomon autem et Spiritum sanctum habet, qui eum de finali et efficiente causa Imperiorum et Oeconomiae docet, habet item rationem et experientiam, quia et Rempublicam et domum gubernavit. Quare non tantum ex Spiritu sancto loquitur, sed etiam ex experientia, quod est in maximis causis versatus et magnum gravissimarum rerum usum habuit. Debet autem hoc nomine commendatior nobis hic Psalmus esse, quod eum vir tantus de Politia et de re familiari composuit. Qui quanquam brevis est, nam sex tantum versiculi sunt, tamen est singulari doctrina refertus, ac formalem, item materialem causam non urget, videt enim iam adesse domos, constitutas esse Respublicas ac munitas optimis legibus ac Magistratibus. Sed sunt ne satis? Minime: duae enim principales causae adhuc desiderantur. Nam quod ad formalem causam attinet, fieri potest, ut Leges meliores fuerint apud Gentes quam apud Iudaeos. Et fieri potest, ut Magistratus quidam Gentium fuerint meliores iis, qui in populo Dei fuere. Sed haec tantum sunt materia et forma. Quare eo perveniendum est, ut principales causae Rerumpublicarum et Oeconomiae cognoscantur, quis sit, qui faciat Rempublicam et domum, item quare faciat. Has Gentes et ratio non vident, sed ratio tantum in materiam et formam intuetur et, quia causam efficientem non novit, conatur ea gubernare secundum eum finem, quem ipsa constituit ex sua virtute, quasi ipsa sit, quae tantas res possit constituere. Fit igitur, ut impingat et fallatur. Sic Demosthenes accedit ad Rempublicam, quam invenit bene institutam legibus et moribus. Irruit igitur tanquam illotis manibus et pedibus et

25 singuiari] maxima *S* 31 fuere] sunt *S* 35 intuetur] irruit *S* 39 tanquam *fehlt S*

Hs] bus et manibus et v⌊oluit eam gub⌊ernare tanquam sap⌊iens vir ad suum caput, gloriam, pacem, tranquil⌊litatem; formalem, materialem habens. fingis alios 2: Cicero et Iul⌊ius etiam. Ideo clamare coacti, postquam ignoratur ef⌊fectus et finis: fiunt omnia fort⌊una; sap⌊ientia, astucia non facit. Ideo fingamus incertam causam, adhib⌊eamus s⌊ummam sap⌊ientiam, dil⌊igentiam; nihil omiserunt, quod ad eff⌊icientem causam pertinet, tamen finem non pot⌊uerunt etc. Ideo dixerunt: finis aberrat et nos non sumus ho⌊mines, qui possumus; ergo cui geredt, dem ge⌊räts, et cui gluckt, der furet die b⌊raut. Das ist error docendi de rep⌊ublica et oe⌊conomia. Sed is d⌊octor habet Alium spiritum coniunctum cum exp⌊erientia et docet, unde et quomodo recto et vere eff⌊iciatur quam oeco⌊nomia quam pol⌊itia, quia utranque attingit. Et docet ita: Quicunque volet fel⌊iciter gub⌊ernare c⌊ivitatem, rem⌊publicam, fa⌊miliam, non constituat se principalem causam, da hor er auff, vel T⌊eufel; si vult, tum tot incommo⌊da et per⌊icula venient, quae perturb⌊ant eum

Dr] conatur fieri causa efficiens Atheniensis Reipublicae hoc est, vult eam gubernare tanquam sapiens vir suis consiliis. Ad quem finem? Ut scilicet publicam pacem stabiliat et sibi ac patriae gloriam et tranquillitatem pariat et omnia sic eveniant, ut a se prudenter excogitata et deliberata videt. Sed Deus, quia superba consilia odit, diversum facit. Ergo in materia et forma nihil vitii est. In fine autem et efficiente causa sapientissimus vir fallitur.

Idem in Romana Republica Ciceroni, summo viro, idem Iulio Caesari evenit. Fit igitur, ut cum neque efficientem causam cernant, nec finalem attingant, ut clamitent, omnia casu et fortuna fieri, quae rectis consiliis fere semper adversentur. Quia enim neque virtute nec sapientia nec diligentia eum finem, quem optabant, attingere possunt et vident quoque inscitiam et malitiam hominum rebuspublicis plus nocere, quam nonnunquam rectis consiliis adiuvantur, finxerunt tertium et medium quiddam, fortunam scilicet, quae incerta causa esset et alibi recta consilia successu iuvaret, alibi impediret, ac coacti sunt dicere, maiorem rem esse administrationem rerumpublicarum, quam quae humanis consiliis regeretur: Nam praeter consilia etiam fortunam requiri, quae divinitus iam huic, iam illi contingeret. Atque haec est ratio, cur summi viri inter Gentes neque de Oeconomia nec de Politia recte docere potuerunt.

Ergo subit hic Doctor, qui habet alium spiritum, cum experientia coniunctum, et docet, unde et quo, hoc est, quae vera causa efficiens tam Politiae, quam Oeconomiae sit et quis earum sit finis. Nam utranque complectitur et docet, ut si quis velit vel domum, vel Rempublicam foeliciter gubernare, ne is se principalem causam constituat, alioqui fore, ut evertat

16 conatur] vult *S* *18* et] ut *S* ac] et *S* *26* potuerunt *S* viderunt *S* *27* plurimum *S* *27/28* quam *bis* adiuvantur *fehlt S*

Hs] et fa⌊ciunt desperatum, ut d⌊icat: hol mich der leid⌊ige Teufel, quia praesumit, quod supra vires etc. Si duae viae ad mortem et remp⌊ublicam, Demosth⌊enes. Sic materfa⌊milias, tanta ingratitudo lib⌊erorum et famil⌊iae, Iniuria vicin⌊orum et pericula infinita, nur ins Kloſter geloffen. Si intras, findeſtus auch innen; curres, ubi non sis sub c⌊oelo et terra. Tamen est, ut illa vincas et perstes et regnes: in causam aliam, quae robustior te. Hoc docet solum s⌊piritus s⌊anctus: reiicere suam Oeco⌊nomiam in sinum [Bl. 166a] d⌊ivinae maiestatis et confidere illi, in nomine ducere ux⌊orem, ponere lege⌊s etc. Si suc⌊cedunt, bene. Si non succedunt, Sive fecero, tamen perstandum in invocat⌊ione nominis dei. Tu

9 über ducere ux⌊orem *steht* reg⌊ere remp⌊ublicam

Dr] omnia. Tot enim pericula, tot molestiae et curae in utroque genere vitae occurrunt, quae ita perturbant animum, ut defatigatus ac desperans omissis omnibus indignetur et Satana duce se in has molestias praecipitatum dicat, Et merito. Quare enim praesumit de eo gubernando, quod est supra vires suas? Sic Demosthenes iactatus in Republica variis casibus, tandem dixit: Si duae viae propositae essent, altera ad rempublicam altera ad inferos, se citius eam ingressurum, quae ad inferos duceret, quam alteram. Sic in Oeconomia, qui coniugium ingreditur, omnia sibi expedita et suavia promittit. Putat enim se certam rationem et uxoris assuefaciendae et educandae sobolis ac gubernandae familiae secuturum. Haec cum in experiundo diversa accidunt et vel uxor minus est morigera, vel liberi ingrati et inobedientes sunt, familia est negligens, vicini graves et molesti (sunt enim infinita coniugii onera), ibi indignantur et sero queri incipiunt: Hoc si scissent, nunquam ducturos fuisse uxorem; Suaviorem Monachorum vitam esse, qui carent his molestiis etc. Talibus vocibus deplorant conditionem suam stulti homines, quasi vero, si Monachus fias, omnia incommoda simul abieceris: Imo et si in monasterium te abdas, tamen non carebis omnibus molestiis. Quia sicut sub coelo et in terra es, quocunque in loco sis, ita vel sub Oeconomia vel Politia necesse est, ut vivas, ubicunque tandem vivas, aliter non potest fieri. Quare compara te, ut vincere et devorare molestias istas possis et eas in aliam causam extra te reiicere discas, quae sit robustior, quam tu es. Solus autem Spiritus sanctus Doctor ille est, qui docet et monet, ut reiiciamus nos totos in sinum divinae maiestatis et confidamus illi et in nomine eius ducamus uxorem, curemus familiam, gubernemus Respublicas, figamus Leges etc., quae si succedunt, bene est; si non succedunt, etiam bene, quia illa est voluntas, ut, cum semel, vocante Deo, vel ad Rempublicam, vel Oeconomiam sis ingressus, tamen illo invocando in ea perstes et perdures.

33/34 nos totos] statum et fortunam nostram *S* *37* cum semel] sive *S* Deo, sive nen vocante, vel *S*

Hs] sis oeco|nomus, mag|istratus! Pap|istae canunt, qui omnium minime sciunt, fug|ere tam oeco|nomiam quam pol|itiam; et tamen immersi in utrumque, quia nemo magis politicus et oeco|nomus, rexerunt domus suis confes|sionibus et extinxerunt coniug|ium, fuerunt ho|mines imperiti, loq|uebantur de cap|ite suo inexperta somnia et perturb|abant quam Oeco|nomiam et pol|itiam: Es iſt ein ſchend|lich leben, fias Monach|us! Sic et philosophi idem et constituerunt leges, quamvis nec ipsi nec qui in pol|itia fuerunt. Nullus sanctus in vet|ere et novo T|estamento, qui non fuerit aliquid vel in oeco|nomia vel pol|itia. Elias et Eliz|aeus, oportuit eum experiri aulam. Sic Ioh|annes bap|tista fuit Herodis consili|arius: 'multa Mark. 6, 20. 27 facieb|at', multa consiluit, 'Postea misit'; instituit suos S|anctos in pol|itiam et Oeco|nomiam. Praeterquam Christus, qui fuit sap|ientia patris, qui nec dux|it uxo|rem nec gub|ernavit mundum, quia ſolt etwas ſond|erlichs ſein, et tamen non sprevit eos. Monach|i fugiunt utrumque: biſt ein nar, si vis pro te, nihil laboras, nihil portas mali, sed tantum rapere

Dr] Atque haec est doctrina principalis huius Psalmi, quem Papistae in omnibus templis canunt et tamen omnium minime res, de quibus agit, intelligunt. Fugiunt enim et Oeconomiam et Politiam et tamen in utranque immersi sunt. Nemo enim magis Politicus vel Oeconomicus est. Nam Papa et Monachi etiam magnos Monarchas et Principes impudentissime gubernaverunt et ab officialibus coniugiorum causae iudicatae sunt, tum confessionibus tam domus privatas, quam Imperia et Magistratus rexerunt. Ita autem accidit, ut per homines imperitos utrunque vitae genus pene extinctum sit. Nam eos, qui in Politia vivebant et coniugio, damnabant tanquam status seculares et consulebant, ut vitam Monasticam potius sequerentur. Sicut Philosophi Gentium, qui privatam vitam, hoc est, extra coniugium et Politiam positam tanquam optimam praedicabant; Deinde tales Leges praescripserunt, quas nec ipsi servaverunt.

Contra hanc stultam et impiam vitam Papistarum et Philosophorum consolatur nos Deus in Scriptura sancta, in qua videmus, quod nullus sanctus unquam extiterit, qui non versatus fuerit vel in Politia, vel Oeconomia. Maximos enim viros intrusit Deus in aulas Principum, Heliam, Heliseum, Esaiam, Danielem etc. Taceo iam de sanctissimis Regibus Davide, Salomone, Ezechia et aliis. Quin Ioannem Baptistam quoque oportuit aulicum fieri et Regium consiliarium, sicut textus dicit: 'Herodes multa faciebat audito Ioanne'. Sic omnes sanctos suos coniecit Mark. 6, 20 vel in Politiam, vel Oeconomiam, excepto uno Christo, qui erat Sapientia Patris, is nec uxorem duxit nec gubernavit Politiam, quia oportuit eum

---

17 et] qui *S* *22* confessionibus suis *S* *28* servaverunt neque nos *S* *32* Deus *fehlt S* *36* coniecit] immiscuit *S* *38* is] et *S*

Hs] bonum, Opes, quietem, pacem, voluptatem. Sie wollen das fet oben er ab lecken, sed quando ad suppen kompt, nolunt populum, familias regere. Ideo sunt imperiti homines, qui nihil sciunt de rebus humanis, suis speculationibus perturbant mundum, reddunt magistratum et oeconomum perplexos et involuntarios in sua conditione. Sed sic: Ego consulo, ut fias Monachus, — schlecht fanatice, quia non intelligis, ista genera vite esse creata et condita a deo. [Bl. 166b] Sed halt fest: deus constituit te, deo placet tuum officium, ferto hoc malum propter deum. Si non ghet, ut tu vis, committe isti, qui supra. Sed hoc Papa cum suis omnibus non potest, quia sunt extra officium, usum et experi-

Dr] aliquid singulare esse prae reliquis, et tamen utrunque vitae genus honoJoh. 2, 1 ff. Matth. 22, 21 ravit, nempe nuptias et Magistratum.

Monachorum igitur vita vere est diabolica, quod et Oeconomiam et Politiam fugiunt. Ac sapiunt quidem: Quis enim non longe malit aliquo in solitudinem fugere et sibi vivere ac de alieno tolerare vitam, frui ocio, pace, quiete, voluptate et aliis bonis, cum opinione sanctitatis, quam in mundo iactari inter illas miseras et calamitosas curas, quibus humana haec vita plenissima est? Hoc vere est decerpere, quod est lautissimum, et relinquere aliis feces, relinquere aliis gravissimos labores educandorum liberorum, gubernandae domus, administrandi Imperii etc. Sed ex hac ignavia meritum praemium ferunt, quod sunt homines imperiti, qui nullam rerum humanarum cognitionem habent. Sicut hypocrisi et nugacibus suis speculationibus mundum perturbarunt et perplexos reddiderunt tam eos, qui in Oeconomia praeerant, quam in Politia. Imo fecerunt, ut inviti sustinerent officia, ad quae divinitus vocati erant, hi qui vel in coniugio vel politia vivebant. Si quis enim vel Oeconomus vel Magistratus accedebat eos et de illis incommodis domesticis vel publicis querebatur, non solum non consolati tales sunt ad ferenda onera illa, sed quasi phanatici ab his optimis vitae generibus ad monasticen eos vocabant, donec eo tandem ventum est, ut mortuos cucullo indutos sepelirent. Nesciebant ista genera vitae, coniugium et Magistratum, a Deo creata et condita esse. Nesciebant, quod oporteret tales ad constantiam et patientiam potius adhortari, nempe, quod essent divinitus constituti in coniugium et in Rempublicam, placere igitur Deo officium ipsorum, neque deserenda esse haec vitae genera, Sed, siqua aliter, quam vellent, evenirent, paterentur ea incommoda propter Deum et Deo commendarent omnia. Hoc vere fuisset docere et consolari mentes. Sed Papistae neque ante hoc tempus id potuerunt, nec hodie possunt facere. Ratio est, quia sunt positi extra

---

22 habuere *S* Sicut] Sed *S* *32* Nesciebant *bis* tales] Quare oportuit eos *S* *34/35* desererent ea vitae *S* *37* Sed] Sic *B*

Hs] entiam illarum rerum, ideo etiam privantur spiritu sancto. Sed Salomon est versus in utroque et est expertus, quod docet eum spiritus sanctus, quod sapientia humana non potest etc. Naaman Syrus non 2. Kön. 5, 1
gubernabat Regnum Syriae ex suo capite, Sed textus: ‘dabat salutem’. Si princeps bene gubernat, non ei angeboren nec ex libris tantum discit, sed discit inspirante spiritu sancto cum experientia, quod feilen im[1] sua consilia et ghet im offt anders. Oeconomus sic etiam: homo proponit, deus.[2] Wens ichs hin aus wil[3] etc. et wils gut machen, tum nunquam erger, tum video, quod mea sapientia non facit. Et hoc discendum, quod mea sapientia corpus meum non regit, taceo alia multa et totam Civitatem. Non est hominis via eius, mein wandel et regnum vber corpus proprium non est in mea manu. Das ist recht docere quo ad efficientem et finalem causam, scilicet Politiae et oeconomiae. Et omnes

[1]) = *ihm.* [2]) *Wander, 3, 593 Mensch 104.* [3]) *Erg.* führen.

Dr] officium, usum et experientiam harum rerum et tantum ociose de his cogitant, praeter quam quod sunt quoque destituti Spiritu sancto. Salomon autem utrunque habet, et maximam experientiam Politiae ac Oeconomiae et Spiritum sanctum. His doctoribus didicit non posse res administrari humana sapientia, sed omnia divinitus gubernari.

Naaman Syrus non tantum afferebat ad Rempublicam magnam sa- 2. Kön. 5, 1
pientiam, sed textus dicit, quod Deus eum ‘dedit in salutem’ Syriae, hoc est, magna illa sapientia infoelix erat futura, nisi divinitus esset donatus successus. Sic si quis magnus et bonus est futurus princeps, non habet id naturae dono, neque ex institutione aut doctrina, sed donum Dei est. Hoc autem postea docet experientia ac usus, res saepissime aliter cadere, quam animo praevideris. Idem marito accidit: quoties enim fallunt consilia? Verum igitur est, quod vulgo dicitur: Homo proponit, Deus autem disponit. Et quod Salomon dicit Prover. 16.: ‘Cor hominis disponit Spr. 16, 9
viam suam, sed Domini est dirigere gressus eius.’ Instituis tecum consilia, qua ratione rebus tuis mederi velis. Res aliter cadunt et his ipsis consiliis, quibus tantum confidebas, corrumpis causam tuam praeter opinionem tuam et aliorum. Parit autem haec res ingentem impatientiam. Quare discas, quod sapientia et consiliis tuis ne tuum quidem corpus possis regere, quomodo ergo regeres aliorum corpora et voluntates in una aliqua domo, civitate, ducatu, imperio? Disce ergo quod, sicut Hieremias dicit: ‘Via hominis non est eius’, ita hoc ipsum corpus, quod sustines et circum- Jer. 10, 23
fers, non esse in manu tua.

Hoc vere est docere de Politia et Oeconomia, ostendere scilicet

15 praeter quam quod] tum *S* *23* donum *bis* est] inspirante spiritu sancto est *S* *24* Hoc *bis* usus] et experientia ac usu rerum, ut discat *S* *25* praeviderit *S* *28* Inis *S* *29* cadit *S* *35* ita] sed *S*

Hs] cogimur gubernare vel familiam vel ei adesse et domui, extra domum non sein cives, vel est servus, gesel, et cum hominibus wonen. Si etiam non uxorem habemus. Ideo sumus in istis 2. Ideo discendum, quomodo versandum in iis: spectandum est sursum, ut psalmus. Multominus his, qui sunt in Oeconomia et politia superiores, tamen alii sunt pars politiae vel oeconomiae. Si hoc non, tum princeps. Ergo discendum, quis paterfamilias et magistratus et ad quem finem sit gubernanda, ad utrumque.

[Bl. 167a] Iste psalmus pertinet proprie ad Ecclesiasten, et hic eadem
Pred. 4, 7; 5, 18 sapientia et verba: 'Vidi vanitatem': nec Oeconomia processit nec politia, et vidi, quod nihil quam 'letari et edere, bibere' et. Sic hic, quasi psalmus esset Compendium et Epiphonema. Ex Ecclesiaste genomen Spiritus Sanctus, cognoscere efficientem causam politiae et oeconomiae; gubernamus causam reipublicae et etc., et ad quem finem gubernemus, Et quod nos ministri et cooperatores dei, instrumentalis causa, per
Spr. 8, 15 nos gubernat deus mundum, ut: 'per me', Ecclesiasticus; pater est instru-

Dr] causam efficientem et finalem. Est autem eo magis necessaria haec doctrina, quod omnes vel in Politia vel Oeconomia sumus. Etsi enim non sis maritus, tamen necesse est te esse in aliqua Oeconomiae parte. Nam aut es filius, aut servus, aut habes liberos, servos, vicinos, aut alia quadam conditione in domo vel societate hominum es. Caveri autem non potest, quin multa molesta tibi accidant. Discendum ergo est, quomodo in istis vitae generibus sit versandum, unde ista sint et quis eorum finis esse debeat. Longe autem maxime hac cognitione opus est iis, qui in aliquo superiore vitae gradu sunt et vel Rempublicam vel domum gubernare debent, ut sciant, quis eius gubernationis sit finis.

Pertinet igitur Psalmus hic proprie ad Ecclesiasten Salomonis et non solum doctrinam eandem, sed verba quoque fere eadem habet. In
Pred. 4, 7; 5, 18 Ecclesiaste dicit: 'Vidi vanitates', quod nec in Oeconomia, nec in Politia succedebat, sed afflictio spiritus in utraque erat. Quare nihil est melius, quam 'laetari' in Deo et cum gratiarum actione frui 'donis' praesentibus, quae largitur, et facere, quantum possis. Hic igitur Psalmus videtur quasi compendium et epiphonema eius libri esse, quo docet, et quae sit efficiens causa Politiae et Oeconomiae, sive Reipublicae, sive rei familiaris, et ad quem finem gubernatio ista tendere debeat: Nempe quod tantum simus ministri et cooperatores Dei, nec simus causa efficiens, sed instrumentalis causa, per quam Deus operatur et facit illa, Sicut sapientia dicit: 'Per me regnant
Spr. 8, 15 Reges'. Sic pater est instrumentum generandi, Deus autem est fons vitae et auctor. Sic Magistratus tantum instrumentum est, per quod Deus pacem et iura conservat. Maritus et uxor in domo instrumenta sunt, per

---

18 in *bis* parte] in domo. Extra domum enim non possumus esse *S* Nam] Sed *S*
20 Caveri *bis* potest] Neque enim potest fieri *S* *37/38* est *(2.) bis* auctor] generat *S*

Hs] mentum generandi filium, Solus deus generat etc. Si ergo non gḣet, ut volumus; Si moritur pater et mater, uxor, filius, non est in manu mea. Si verdirbt getreid, ego non possum erhalten; facio ut instrumentum, curo, laboro, Gott geb principalem causam, glück, da zu. Finalis causa: das man verſtḣe, quod sit donum dei et gḣe ad gratiam, Regnum, cultum dei, non in nostram pacem, gloriam, ut dicamus: hoc fecit dominus. Deus dedit hanc familiam, gubernationem, Civitatem; Ei gloria in secula! Nos cooperatores etc. Ideo donum, non meum opus. Instrumentum esse debemus, sed quod crescunt frumenta et sequuntur fruges, est donum, et hoc videtur. Sic uxor si non parit, est donum. Has causas discant Christiani. Illa scripta, quando Christus nondum revelatus.

'Nisi dominus': brevia verba, sed foſtlich; damnat labores in universum. Lege historias Romanas, Barbaras et grecas, Sacras; inve- V. 1

Dr] quae Domus et res familiaris augetur. Haec scire magnam consolationem affert. Si enim res aliter cadunt nec pertingimus ad finem praestitutum, possumus dicere: Ego tantum instrumentum quoddam sum, nec sunt ista in manu mea, sed gubernantur ab alia maiore potentia et sapientia. Si igitur uxor moritur, si moriuntur liberi, si turbatur pax aut aliud quiddam incommodi accidit, dic: Non sunt ista in manu mea, instrumentum sum, quantum omnino possum, facio, laboro, curo, mando, vigilo. Tu, Domine, in cuius manu omnia haec sunt, da successum, alioqui frustra est omnis conatus, labor omnis etc. Nisi enim adsit prima causa, secunda causa per se nihil agit. Sic docet Psalmus de causa efficiente.

Eodem modo de finali causa docet, ut intelligas omnia esse donum Dei et pertinere ad gloriam et cultum Dei, non ad nostram pacem, voluptatem, gloriam etc., ut dicamus: Hoc fecit Dominus, is dedit hunc foelicem finem, ei sit laus et gloria in seculum, ego tantum instrumentum fui. Eius igitur est donum, non meum opus. Agrum debeo colere, possum esse instrumentum, sed quod proveniunt fruges, hoc Dei donum est, non labor meus. Si enim nostrum opus esset, nunquam perirent segetes exundationibus, aestu, imbribus etc. Sic in coniugio tum demum apparet liberos donum Dei esse, quando uxor non parit. Harum causarum cognitio necessaria est Christiano, quare iam ipsum Psalmum audiamus.

I. Nisi Dominus aedificaverit domum, in vanum laborant, qui aedificant eam. V. 1

Sunt grandia verba, quibus in universum damnat laborem nostrum, quod non sit causa efficiens eorum commodorum, propter quae suscipitur.

---

36 quibus] quod *S* *37* quod *bis* suscipitur *fehlt S*

Hs] nietis, quod deus permisit multis, ut laudabiliter ceperint ordinare politica et oeconomica, sed successus non secutus praescriptus. Ghet keim fürsten, burgermeister wol, qui vult helffen et ding wol helffen, [Bl. 167b] habet insidias, obstacula et invidias, diabolus suscitat tot impedimenta, ut dicat: Ich wils lassen ghen, ut ghet, quia nemo vult folgen; vel fit sevus et mirabilis, ut Herzog Georg, wens in[1] nicht ghet nach irem tollen kopff; illi praesumunt et volunt perrumpere, alii desperant. Non sic. Isti laudabiliter incipiunt et wollens seer gut machen. Si non procedit, sequitur furor vel desperatio. Media via incedendum. Si deus vocat ad magistratum, in familiam, volo facere, quod possum. Si facio, quod possum, cum omni diligentia, dicam: Mitte[2] etc. Si aliter, deo gratias dico: Deus, hoc non meum donum, sed tuum. Hic potest regere in politia et oeconomia et manet in tranquillitate cordis et habet

2 (aut) successus praescriptus *c aus* proscriptus *11 über* aliter *steht* patientia *13* (habere) regere

[1]) = *ihnen.* [2]) *Wander 1, 1424 gehen 82.*

Dr] Adhibe autem huc omnes omnium Gentium historias, sacras, Graecas, Latinas, Barbaras, et videbis, quod Deus hoc multis dederit, ut laudabiliter ordinare Politiam et Oeconomiam inciperent. Verum quia successus non est secutus, fracti sunt animis, nonnunquam pro summo in Rempublicam studio extremam ingratitudinem sunt experti. Quot summi viri in Atheniensi Republica? quot in Republica Lacedaemoniorum? quot in Romana ab ingratis civibus damnati et proscripti sunt? Adeo ut haec communis omnium fortuna sit, sive in privata, sive in publica vita, qui honeste agere et summo studio consulere rebus volunt, ut invidia et insidiis aliorum impediti non possint hoc efficere, quod conantur. Satan enim tot impedimenta, tot adversarios, tanta odia et tam varias insidias in bonos viros concitat, ut aut victi impatientia abiiciant illam curam Reipublicae, aut indignitate moti crudeliter saeviant in eos, quos sibi obstare vident, et sic peccant vel desperatione, quod abiiciunt omnia, vel praesumptione, quod perrumpere nituntur. Hi laudabiliter quidem incipiunt et delectantur consiliis suis, quae cum vident carere successu, sequitur vel furor vel desperatio. Quare nos discamus media via incedere. Et si Deus nos vocavit ad familiam gubernandam, dicamus: Domine, dedisti uxorem, domum, liberos, his tua autoritate praesum. Faciam igitur, quantum potero, ut omnia rectissime gubernentur. Si non omnia ita succedunt, ut ego volo, scribam: PATIENTIA, secundum illud vulgare verbum Monachorum: Mitte vadere, sicut vadit, quoniam vult vadere, sicut vadit. Sin succedit ex sententia, dicam Deo gratias: Domine, non est opus meum, non labor meus, sed donum

31 didisti *A* *34* vulgare verbum Monachorum *fehlt S*

Hs] successum etc. Ein toller kopff dicit: Es ſol fort; non cantat patientiam, sed ſol hin durch, ut caput gefaſt. Isti perturbant respublicas. Alii non wollen auſhalten; da wird gar kein regiment aus, ut hic Vuittenbergae; ibi fit anarchia, da man yderman ſeinen eigen willen leſt. Econtra illi volunt tyrannidem machen et hin aus furen et nach yhrem kopff; vel est Anarchia vel tyrannis; mediam viam non incedunt. Ego sepe dico: man ſol magistratum et oeconomiam anheben cum Invocatione et oratione; Et qui volet ducere uxorem et constituere domum, quando accipit uxorem. Sol uns nicht 1 har: 'fit leo in domo sua', ut Solomon. Vel Sir. 4, 35 si non, collabitur domus negligentia, tregt er verluſt, ipsa etc. Cuius culpa? tua, non reifamiliaris, politiae, sed tuae insipientiae, quia vis efficiens causa esse politiae et oeconomiae; hoc non tibi commissum etc., [Bl. 168a] sed instrumentalis esse. Oeconomus ut David: das ich recht fure et

13 fure *verwischt*

Dr] tuum. Idem faciet is, qui ad Rempublicam vocatus est, in qua ob magnitudinem molestiarum et laborum longe magis hoc sancto consilio opus est. Qui autem est animo ita instituto, is coniugio, item administratione Reipublicae cum pace frui potest et manet quietus in pace et tranquillitate cordis, etiam cum summa pericula imminent. Hoc non faciunt pertinaces et capitosi illi, qui simpliciter dicunt: Sic volo, sic iubeo.[1] Post ubi diversum accidit, non volunt patientia mala illa vincere. Sed aut Respublicas et domos furiose perturbant, aut dicunt, se non posse sustinere molestias et labores illos, et discedunt ab officio. Inde fit Anarchia, ut omnia sinant ferri suo arbitrio, non legibus, non poenis licentiam improborum compescant. Hoc Satanae consilium est, ut per hanc difficultatem, quae in utroque genere vitae est, omnia ad Anarchian relabantur aut ad tyrannidem, quando ne latum quidem unguem discedi [Bg. T] a suis consiliis volunt. Nemo autem media via incedat.

Quare ego saepe doceo et hortor, ut et magistratum et coniugium incipiatis ab invocatione Dei et oratione, Ut, qui uxorem velit ducere, ante omnia serio ad Deum clamet et imploret eius auxilium, ut et uxorem bonam donet et postea totam vitam gubernet. Quando enim hoc non fit, ducit aliquis uxorem ea spe, quod talem sit habiturus vitam, qualem amor recens fingit. Postea cum experiundo res aliter cadit, ut aut vitii aliquid in uxore haereat, aut quaedam alia obiiciatur molestia, tunc aut fit 'leo in domo sua', ut Salomo ait, et poenitet eum facti, aut Sir. 4, 35 neglecta domo ipse hac, uxor alia via abit et dissipat omnia; quia enim

[1]) *Juvenal 6, 223; vgl. U. A. Tischr. 6, 716.*

Hs] weib et kind recht zihe, quia tu es 1., ego 2. Si ghet recht, gratias algo, econtra patientia. Tu es creator et instrumentum ego. In aula nostra nemo est; princeps novit aliquid, et tamen intrant, quasi ipsi sint causa efficiens et volunt sumere pro sua gloria et libidine. Et fit, et merito: Vnd wenn ers wol perturbat, bene fit, quia sunt sacrilegi et blasphemi. Quando der leistlen wil ein schuster, et schreibfeddder, et beil etc., non faciet literas. Sic quando volumus nos gubernare, non est nostrum. Expedit vobis videre exempla et legere historiam. Habetis exempla Principum et Landvogte nostrorum; omnis ghet da her in suo capite etc.; ideo non habent pacem, murmurant, rechen sich, parum humanitatis, auxilii, sed affectus tyrannidis. Wittebergа est anarchia, Herzog Geor-

9 über Principum *steht* Herzog Georgius *11* Wittebergа *c aus* Princeps

Dr] cogitaverat omnia pulcherrime successura, cum diversum accidit, indignatur et accusat coniugium, sed male. Tua enim culpa est, non rei familiaris, sed tuae insipientiae, quia vis esse efficiens causa Oeconomiae; cum id tibi non sit concessum, tantum debebàs esse causa instrumentalis. Quare potius te submitte alteri magistro et dic: Domine mi, doce tu me, ut recte administrem domum, Politiam etc. Guberna tu, adsis tu mihi, ne qua impingam. Faciam enim, quantum in me est: Si succedit, agnoscam donum tuum et tibi agam gratias; Si non succedit, patiar aequo animo, tu enim es prima causa, ego sum secunda causa, tu es creator et fac totum, ego tantum sum instrumentum. Si hoc animo gubernaremus, recte omnia se haberent. Nunc autem, sive Magistratum sive novos maritos intuearis, videbis summam praesumptionem, ita enim instituunt omnia, ac si impossibile sit aliud evenire, quam ipsi cogitant. Incedunt, tanquam sint prima et efficiens causa, et praestituunt finem pro gloria et libidine sua. Sed Deus dicit: Aut non sic facies, aut impinges, et merito, quia sunt sacrilegi et blasphemi, quod id invadunt, quod erat primae causae. Cum enim vel calamus scribam docere vult, quomodo pingendae sint literae, vel securis fabrum, quomodo incidenda sit arbor, nihil rite fiet. Plane idem hic fit, quando nos volumus gubernare, quod solius Dei est. Expedit autem vobis, ut exempla huius stultitiae consideretis, quae abunde multa suppeditant omnes aulae Principum, civitates omnes et domus fere singulae. Omnes enim ita incedunt: Ego sum autor et magister huius Oeconomiae, huius Politiae etc. Merito igitur sunt inquieti et indignantur, quod non succedunt omnia, deinde ulciscuntur dolorem suum. Et plane sunt eiusmodi, apud quos nihil neque humanitatis, neque consilii, nec auxilii invenias, sed aut est Anarchia, aut tyrannis et in neutra parte

23/24 ita *bis* cogitant] Sie haben es am griff wie ein fideler, Es mus yhn schnur eben sein *S (Luthers Sprichwörtersammlung Unsre Ausg. Bd. 51, Nr. 446).*

Hs] gius est tyrannus. Sic in coniugio, quando vir et mulier wollen Regirn, rauffen et ſchlahen, vel fiunt desideria. Hoc videtis spectantes in omnibus administrationibus. Quid faciendum? Papa: desere, fuge in desertum et fito monachus. Hoc non est dei consilium, sed diaboli. Sed scias te instrumentum et alium principalem politicum, magistratum et dominum, qui est 'Dominus'. Si iste non est principalis causa in domo, tum non erit oeconomia felix. Si vis furen in finem tibi praestitutum, est error. Si queris opes, voluptatem, placem, ocium, venit contrarium; queris pulchram, divitem, — contrarium. Bene, quia ingrederis istam oeconomiam tanquam deus, sua sapientia et potentia satis, quasi non necesse deum inspicere. Cum non scierim alium esse ad Oeconomiam, sed tantum: si sponsam haberem, wers gnug; postea vber 1 iar geraufft, geſchlagen; iure etc., quia ingressus est hoc officium divinum, guberna-

Dr] est bonum opus, sed utraque sunt noxia. Sic in coniugio, si neque maritus uxori, nec uxor marito aliquid vult concedere, praeter quam quod concordia coniugalis dissipatur, etiam hoc accedit, ut aut maritus in tyrannum mutetur, aut negligat omnia.

Quid igitur faciendum est? Papa respondet et consulit deserendam esse Politiam et fugiendum aliquo in solitudinem aut monasterium aliquod. Non, dicit Spiritus sanctus, hoc non est Dei consilium, sed diaboli. Quin sic fac, cogita te esse instrumentum et crede esse adhuc alium Magistratum vel patremfamilias principalem, qui vocatur DOMINUS: is nisi fuerit principalis causa, tum fiet, quod Psalmus hic dicit, ut domus non aedificetur et nec Politia nec Oeconomia sit foelix. Sic de finali causa: Si omnia voles ad certum finem a te praestitutum referre et existimas non fore, ut fallant te rationes tuae, erras. Sicut docet experientia: Aliquis accedit ad Rempublicam ad augendam potentiam et dignitatem suam, et contrarium accidit. Alius sperat ex coniugio voluptates, quaerit uxorem pulchram, iuvenculam, morigeram, contrarium autem evenit. Recte. Cur enim ingrederis Politiam et Oeconomiam tanquam Deus aliquis et putas tuam sapientiam, potentiam tuam satis esse ad illas res gubernandas, nec esse opus, ut aliquando oculos leves ad illum, qui supra est, et implores eius opem. Cum igitur diversum postea experiris, discis hunc Psalmum canere: Nisi Dominus aedificaverit domum, frustra laborat, qui aedificat eam. Antea non putabas esse alium dominum praeter te, quo opus esset ad gubernandum domum. Alii, qui ad hanc cognitionem non perveniunt, ii aut quotidie bella cum uxoribus gerunt, aut desertis uxoribus fugiunt. Iure, iure, iuste, sancte. Cur enim, cum esses stercus, es ingressus tanquam Deus aliquis et gubernationem illam coelestem et

---

25 praestitum *A* *38* iure *(2.) fehlt S*

Hs] tionem dei affectu et ratione naturali. Ideo dic: Volo ducere uxorem, duxi, ded|it filium, familiam, — Herrgott, hilff! [Bl. 168b] Sic in omnibus aliis, res consentit, non mentitur Sal|omo. 'Frustra': vel lab|orant sic, ut fiant tyranni vel desperati, quod deserunt of|ficium; tum gehets oeco|nomia zu boden. Quid hoc, quod vel ego zu boden vel familia geht? Iam praestat, ut ego et familia maneat. Non monachatus via, scilicet agnoscere principalem causam. Confidere deo et eum invocare: Tu creasti me oeco|nomum, dedisti, quae pertinent, hilff Herr, — tum Dominus: faciam. Si non nach dem synn, hab|e patientiam et crede, tum vinces, 2. ne desperes nec fugias ex hoc v|itae genere; ego familiam wol halten, quia pro dono meo agnoscis et invocas me. Oeco|nomia Davidis fuit miserrima, et tamen mansit ipse et ea, et sic, quod Christus da von komen. Ergo commendo domino ipsi creatori et gub|ernatori.

Dr] supernaturalem naturali affectu coepisti? Merito igitur fit, quod impingis. Quare non sic potius dicis: Domine, dedisti mihi uxorem, liberos, familiam, adsis ope tua, gubernes tu, alioqui frustra erit conatus meus etc. Quia autem et sacrae literae nos haec docent et experientia cum iis consentit, quod sine ope divina frustra sint omnia, quae suscipimus, ideo discere haec debebamus.

Frustra, inquit, laborant, qui aedificant eam. Ratio est, quia aut tyranni efficiuntur, aut redduntur desperati et deserunt officium, tunc perit tam Politia, quam Oeconomia. Quae autem haec amentia est, sic regere, ut vel familia, vel tu pereas? Quin potius eam rationem inimus, quam hic docet Spiritus sanctus, ut utraque maneant, tu et familia. Id autem fit, non si Monachus fias, sed si discas agnoscere principalem causam et verum patremfamilias Deum eumque invoces et confidas ei ac dicas: Tu, Domine, creasti me, ut essem paterfamilias, dedisti, quae pertinent ad domum. Sed maius id onus est, quam quod ego sustinere queam. Succedas igitur in meum locum, cedam enim tibi humiliter, et sis tu paterfamilias; tunc Deus exaudiet et dicet: Faciam, modo tu ita te pares, ut patientia vincas, siqua minus cedunt ex sententia, neque desperes aut Monachus fias, deserto hoc vitae genere, ad quod te vocavi. Quia enim me invocas et illa, quae dedi, agnoscis tanquam dona mea, ideo libenter conservabo te et familiam tuam. Si qua tamen molesta accidunt, ferendum est aliquid, non ideo metuendum est fore, ut omnia corruant. Quae Oeconomia fuit miserabilior Davidis Oeconomia? et tamen permansit, donec ex ea natus est Christus. Quare tu quoque mihi tanquam creatori et gubernatori illa commenda, siqua deesse videbuntur.

---

23 tu pereas] ego peream *S* *24* tu] et ego *S*

Hs] 'Nisi', 'frustra': i. e. efficiuntur vel tyranni vel Anarchae vel deserent vel nimium praesument; da wird nichts gut draus, vel deseret sese etc. Ideo, qui sua sapientia laborant, 'frustra laborant'. Hets Civitatem ehr angefangen nach seinem kopff, non potuisset sine tyrannide bleiben. Wems gluckt, der tyranniſirt. Sic Iulius. 'Edificare': non ſtein et haus auffrichten, Sed regere et gubernare familiam, ducere uxorem, generare prolem et educare, nutrire se, acquirere, habere artificium et quidquid pertinet ad domum, est 'edificare domum'. Res domestica bene constituta, ubi optimi parentes, fecundi et eos amant, in pace vivunt, obsequuntur pueri et fiunt optimi iuvenes et viri, das ein haus wol ſtehe ex parentibus, liberis, familia, das ſol man heiſſen dei donum. Alioqui: multa heiſſt pater familias. 'Laborare': est fatigare sese, suo affectu, sapientia rem gubernare, das geſundheit ſol nicht feilen dem haus, nicht ſchaden einander; das heiſt 'laborare frustra', vel quod vult desperare etc. Aber facere, quod possis, et credere deum, qui te fecit maritum, qui dedit domum,

Dr] Sic docet hic versus principaliter de Oeconomia, et notate Epitasin: FRUSTRA LABORANT, efficietur enim vel tyrannis vel Anarchia et vel deserent officium vel impingent et praesument. Utrinque autem magna sunt pericula et damna; nam vel seipsos destruunt, vel omittunt sua, quia volunt laborare sine Domino, hoc est, sua sapientia gubernare illa et esse principalis causa. Ideo impingunt Cicero, Iulius et alii sapientissimi viri, qui tamen, si successissent omnia, fortasse in tyrannidem essent lapsi, quod in magno successu haud fere unquam tyrannis abest.

Quod ad Grammaticam attinet, scitis, opinor, Aedificare non significare hoc loco congerere struem lignorum et lapidum, sed significat totum corpus Oeconomiae, nempe, regere, gubernare, ducere uxorem, procreare sobolem, educare liberos, familiam regere, alere, parare opes etc., ut sit aedificium res domestica bene constituta, ubi sint optimi parentes et foecundi, qui in pulchra pace vivunt et habent obsequentes liberos, ex quibus boni adolescentes et viri optimi fiunt. Haec est domus aedificata ex parentibus, liberis et familia bene constituta, nempe pulcherrimum Dei donum. Alioqui vere sic vivitur, ut, etiamsi multa bene praecipiat paterfamilias, tamen nemo sit, qui obtemperet. Ea est domus ruinosa etc.

Sic Laborare est se fatigare et viribus, sapientia, voluntate sua omnia gubernare velle, ut nihil usquam peccetur, ut familia ubique officium faciat studiose, ut res familiaris nulla in parte detrimentum

---

17 efficientur *S* tyranni *S* Anarchi *S* *19* nam quod *S* *22* qui] quibus *S* *35* voluntate sua] affectu suo *S* *37/218, 13* detrimentum accipiat] negligatur *S*

Hs] agrum, obedientiam familiae; Si econtra, patientia: deus tentat te, halt fest, deus vlult te probare, exercere, an tu sis paterfamilias, an ipse.
[Bl. 169a] 22. Iulii 'Nisi Dominus aediflicaverit Civitatem': Heri audlistis totum arglumentum huius psalmi, scilicet voluisse Sallomonem dicere hoc in Summa, ut nec domus nec Clivitas possit ediflicari, conservari, custodiri industria, saplientia, potentia, viriblus hulmanis. Qui hoc tentetur, et frustra narratur hec fablula surdis.[1] Ideo canitur hoc oraculum dlivinum pro erudiendis paucis et piis et credlentibus in Christum. Cetlera turba sectatur praesentia et putant res istas sitas in eorum potestate et gublernari eorum saplientia. Ideo nihil flaciunt nisi perniciem, frustraneam curam et sollicitudinem perpetuam. Res ista in experientia sita canatur, pingatur. Audlistis 1. versum: 'Domum' aplprehendere

[1]) *Otto, Sprichwörter der Römer, 335.*

Dr] accipiat etc. Haec, inquit, sic conari est frustra laborare, abiicere. Quae igitur instituenda ratio est, ne frustra labores? Nempe haec, ut, quantum omnino consilio et viribus potes, facias; deinde omnia commendes Deo ac ei confidas, qui te fecit maritum, dedit uxorem, liberos, domum etc. Si succedunt omnia bene, age gratias Deo pro donis suis. Sin alicubi diversum evenit, vince patientia malum et cogita, quod Deus tentat te, an sentias eum verum patremfamilias esse, in cuius manu successus est, an vero tibi id tribuas et tuis consiliis? Est igitur haec doctrina Spiritus sancti, quod nec domus aedificari nec civitas custodiri possit industria, sapientia, potentia, viribus humanis.

Sed frustra praedicantur haec et vere surdo narratur fabula. Mundus enim tanquam captus auribus et oculis suo modo agit, nempe plane contrarium ab hac doctrina. Quare oraculum hoc pro paucis illis erudiendis canitur, qui pii sunt et credunt in Christum, qui se in Domino erudiri patiuntur. Alii sectantur praesentia et putant res illas suas esse et sua potentia ac sapientia gubernari posse. Ideo quoque accidit, ut nihil inde habeant nisi perniciem, curam frustraneam et solicitudinem perpetuam. Id quanquam experiantur et audiant, tamen non sapiunt. Sequitur secundus versus.

13 laborare aut desperatione quadam omnia abiicere *S*

Wir geben auf Seite 219 bis 221 eine aufs Geratewohl herausgegriffene Probe der beiden deutschen Übersetzungen, der des vorliegenden Psalms von Georg Major 1536 (vgl. Einleitung oben S. 3) und der sämtlicher Stufenpsalmen von Caspar Hedio 1541 (vgl. Einleitung oben S. 4) zur Kennzeichnung der Arbeitsweise beider Verdeutscher.

Hs] res fa⌊miliares et quod nos dicimus Coniugium. 2. versu: 'C⌊ivitatem': remp⌊ublicam, sive regnum, ducatus sit, urbs, Civitas sive quaecunque res⌊publica maior et minor. Illa omnia videntur secundum c⌊arnem in nostra potestate, cum nihil minus. Erudiendus pius animus se positum ut instr⌊umentum d⌊ei, quod spectet alium gub⌊ernatorem, 'qui faciat Eph. 3, 20

Dr] II. Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat, qui custodit eam.

Sicut supra domum appellavit rem familiarem et quod nos dicimus coniugium seu Oeconomiam, ita hic civitatem appellat Rempublicam, sive sit regnum sive Ducatus sive civitas sive quaecunque Respublica, vel magna vel parva. Quanquam autem haec secundum carnem in nostra potestate esse videntur, tamen revera longe supra nos sunt posita et est erudiendus pius animus, ut sciat se in illa gubernatione, vel privata vel publica, esse tanquam instrumentum divinum. Itaque ad Deum

14/220, 7 Itaque *bis* omnia] quod spectet Deum gubernatorem, qui faciat finem *S*

Georg Major:

Wo der Herr nicht die Stadt behůtet, So wachet der wechter vmb ſonſt. Gleich wie er oben, die heusliche narung, den Eheſtand odder die haushaltung ein HAVS genennet hat, alſo heiſt er alhie die Lantsregirung odder das Regiment ein STAD, es ſey nu ein konigreich odder fürſtentumb, ein Stad odder was vor ein regiment, klein odder gros ſey. Wie wol nu dieſe dinge ſich alſo nach der vernunfft laſſen anſehen, das ſie inn vnſerer gewalt vnd macht ſind, Jdoch ſind ſie viel höher vnd ſchwerer, denn das wir jnen kůnten allein vorſtehen, raten vnd helffen. Derhalben ſol man ein Gottfurchtig hertz vnterweiſen, welches mit der haushaltung, odder dem Regiment zu thun haben mus, das es wiſſe, das es allein Gottes werckzeuge ſey zu ſolchen ſachen, vnd auff

Caspar Hedio:

Wo der Herr nit die ſtatt behůtet, ſo wachet der wechter vmb ſonſt. Wie er droben die heußliche narung, den Eeſtand, oder die haußhaltung, eyn hauß genennet hat, alſo hie auch die landsregirung oder das Regiment, es ſei eyn künigreich oder Hertzogthumb, oder ſonſt eyn gemeyner nutz, er ſei groß oder kleyn, nennet er eyn ſtatt. Wiewol aber dem fleyſch nach diſe ding erſcheinen in vnſerm gewalt ſein, ſo ſeind ſie doch in warheyt weit über vns geſtelt, vnd ſoll eyn Gotſelig hertz vnderwiſen werden, dz es wiſſe, wie das es in der regirung oder haußhaltung alleyn eyn Gotis werckzeug ſeie. Darumb

Hs] supra, quam nos pos⌊simus cog⌊itare et d⌊icere'. Qui non, habet hoc iudi-⌊cium, scilicet: 'frustra'.

'Nisi Dominus': Civitatem 'edif⌊icare' non est, ubi domus 'edif⌊icatur'. Domestica gubernacula si recta, wird wol C⌊ivitas draus. Domus est fons omnium rerumpub⌊licarum. Ubi p⌊ater, mater, filius, filia, ideo

4 über Domus *steht* Coniug⌊ium

Dr] est respiciendum et statuendum, quod ex ipsius gubernatione eventura sint omnia, supra et ultra, quam nos cogitare possumus. Hoc qui non vult credere, is feret praemium hic propositum, nempe, quod omnes conatus, consilia, studia, labores omnes erunt frustra.

Diserte autem dicit: Nisi Dominus CVSTODIERIT civitatem, non dicit: aedificaverit, sicut supra de domo dixit. Quia, cum gubernatio domestica et privata bene est constituta, tunc etiam bene habebit Respublica. Oeconomia enim fons est Reipublicae. Si enim desint pater

11 gubernatio] gubernacula *S* *12* est] sunt *S*

Gott den oberſten hausvater vnd Regenten achtung haben ſol, welcher die ſache alſo hinaus füren könne, darauff vns zugedencken vnmüglich. Wer das nicht gleuben wil, der wird das zu lohn haben, da von der Pſalm alhie ſagt, nemlich das alles ſein vornemen, rete, mühe vnd erbeit vmb ſonſt ſein ſollen.

Er gebraucht aber alhie eines ſonderlichen worts, das er ſpricht, wo der Herr nicht BEHÜTET, ſpricht nicht, wo der herr nicht BAWET, wie er oben von dem haus geret hat. Denn wenn eines iglichen burgers haushaltung wol geordnet iſt, ſo ſtehet auch der gantzen ſtadt Regiment deſte beſſer. Denn die haushaltung iſt ein vrſprung, da von alle Policeyen vnd Stadt Ordenung herkommen. Denn wo nicht Vater vnd mutter, Man vnd weib ſind, die kinder zeugen, vnd dieſelbigen recht vnd wol aufferziehen, daſelbſt kan auch kein Stadt,

auf Got zů ſehen iſt, vnnd ſoll der menſch die meynung bei ſich haben, dz auß Gotis gubernierung alle ding beſchehen, weiter dann wir bedencken mögen. Der das nit will glauben, der wirt die belonung, ſo hie fürgeſtelt iſt, daruon bringen, namlich, das all ſein fürnemen, radtſchlåg, übung vnd arbeyt, werden vmb ſonſt ſein.

Dauid ſagt aber außgetruckt: Wann der Herr die ſtatt nit behůtet. er ſagt nit, wann er ſie nit bawet, wie er droben vom hauß ſagt. Dann ſo die haußhaltung in heuſern beſonders recht angerichtet iſt, ſo ſtehet auch der gantzen ſtatt regiment deſt beſſer. Dann die haußhaltung eyn brunn iſt des gemeynen nutzes. Dann wann vater vnd můter, weib vnd mann geprеſten,

Hs] C|ivitas, Regnum. Ex domo fit C|ivitas, ex C|ivitate ducatus, Rex. C|ivitas est coniunctio plurium oeco|nomiarum, familiarum, Regnum copulatio multarum C|ivitatum. Oeconomia ergo est fons. Creans in paradiso dixit: 'Non est b|onum, hominem', 'Crescite'. Ergo non docet 1. Mose 2, 18; 1, 28
psalmus, quomodo ordinandae leges, non est mag|istratus, ars Iuristica; omnes leges natae ex sap|ientia huma|na et ratio|ne. Iura non fecerunt

2 coniunctio ⟨est⟩ 5 Iuristria

Dr] et mater, uxor et maritus, qui progenerent sobolem et educent, non poterit consistere Respublica. Ex domo igitur propagatur civitas, quae nihil aliud est quam multae domus et familiae. Ex civitatibus fit Ducatus, ex ducatibus Regnum, quod illa omnia coniungit. Harum omnium Oeconomia fons est, e Deo creata in paradyso, ubi dixit: 'Non est bonum 1. Mose 2, 18; 1, 28
hominem esse solum', Item: 'Crescite et multiplicamini.' Ergo non docet Salomon in hoc Psalmo, quomodo sint constituendae Respublicae et ordinandae leges. Haec enim iam ante sunt in natura, neque sunt primum nata aut ostensa a iurisconsultis, sed nata ex fonte humanae rationis et divina sapientia. Neque enim iura fecerunt sapientiam humanam aut ingenium, Sed econtra humana sapientia seu ratio peperit leges et

10/11 Harum *bis* est] Et est oeconomia quasi fons harum omnium *S*

noch gemein Regiment auffgericht werden. Sol nu derhalben ein Stadt werden, so můssen zuuor hausveter vnd hausgesinde vorhanden sein. Denn ein Stadt nichts anders ist, denn viel heuser vnd hausgesinde, in ein gemein Regiment vnd ordnung gefasset. So werden nu aus steten fůrstentumb, aus fůrstenthumen kônigreich, welches die andern alle begreifft vnd inn sich beschleusset, vnd ist also die haushaltung dieser aller ein vrsprung, dauon sie her fliessen, welche erstlich inn dem Paradis von Gott dem Herrn erschaffen vnd gemacht ist, da er spricht, Es ist nicht gut, das der mensch allein sey etc. vnd hernach, Seit fruchtbar vnd mehret euch, vnd erfůllet die erden.

die kinder zeugen, vnd auffzihen, so mag keyn statt oder regiment eynigen bestand haben. Darumb auß der haußhaltung wirdt die statt gepflantzet, welche nichts anders ist, dann vil heuser vnd haußhaltungen. Auß den stetten wirt eyn Hertzogthumb, auß den Hertzogthumben eyn künigreich, welches dise ding alle zůsamen fasset. Vnnd ist jr aller brunn vnd vrsprung die haußhaltung, welche haußhaltung von Got erschaffen, im Paradis, da er sagt: Es ist nit gůt das der mensch alleyn seie. Item: Seidt frůchtbar vnd mehren euch.

Hs] sapientiam humanam, sed econtra est creatura dei. Creatio est prior omnibus artibus. Geometer est pater Geometriae. Sicut iura non sunt parentes iustorum hominum civilium. Sed econtra. [Bl. 169b] Ergo Theologia non disputat de ordinandis rebuspublicis, de inveniendis artibus. Sed
1. Mose 1, 27 f. iam dictum: 'Creavit dominus hominem ad Imaginem', 'dominamini' etc., 'subiicite' etc., ubi implantatum et concreatum Ius, scientia rerum oeconomicarum, Medicinae etc. Postea ingeniosi et subtiles in libros congesserunt; das sind vires et opes sapientiae implantatae in paradiso. Ideo Sacra scriptura non curat, sed approbat leges conditas, inventas artes et dicit: sunt mea creatura; sed istis inventis vult lapsam naturam erigere et revocare eam, quia post Ade lapsum sic verdorben, ut non putemus esse dona. Iurista putat se exseipso habere etc., non respicit sursum, non glorificat deum: Ego feci. Wenn da hin kompt, werden

2 iura *c aus* ius

Dr] iura, Sicut omnes aliae artes, quas habemus, ex humano ingenio sunt natae seu ex ratione. Sicut autem creator est prior creatura, sic ratio prior est artibus. Geometer prior est et quasi pater Geometriae. Et iura non pepererunt civilia iusta, sed iusti homines peperunt iura. Salomon igitur tanquam Theologus non disputat de legibus ferendis nec de rebus instituendis. Haec enim in paradyso quasi plantata sunt divinitus
1. Mose 1, 27 f. in naturam. Sic enim textus dicit: 'Creavit Deus hominem ad imaginem sui.' Deinde hanc imaginem exponit: 'Dominamini piscibus maris' etc. Hic textus manifeste ostendit implantatum divinitus homini ius et scientiam rerum, agriculturam, medicinam et alias artes. Deinde ingeniosi homines ea, quae natura habebant et usu ac diligenti cogitatione acuerant, mandarunt literis, sicut videmus. Hae sunt vires sapientiae humanae concreatae et implantatae in paradyso, id, quod planum est. Quare Spiritus sanctus illa non curat, tantum approbat tum leges, tum artes illas tanquam pulcherrimum et nobilissimum huius vitae thesaurum et dicit: Haec omnia sunt mea creatura. Deinde vult nostram caecam et lapsam naturam erigere et vocare a fiducia carnali, ne quid supra vires tentemus aut nobis sumamus; Quia lapsu Adae sic corrupta est natura, ut dona Dei non videat esse dona, sed iureconsultus aut alius politicus vir putat se omnia ex se ipso habere nec respicit sursum nec glorificat Deum largitorem talium donorum, sed dicit: Haec ego feci. Ex hoc: feci, vere fiunt feces. Ergo cum conditae sint Politiae et Oeconomiae, cum leges et artes divina ordinatione cum homine concreatae sint,

15 Sicut] Semper *S* *18* nec *fehlt S* *23* agriculturam] sive *S* et] sive *S* *29* Haec] Hoc *B* *36* cum homine *fehlt S*

Hs] feces draus. Conditae ergo sunt polıitia, Oecoınomia, leges scripıtae in cordibus hominum. Natura autem non potest obedire istis donis. Sed sic: gubernabo, ducam in hunc finem, quaeram meam volıuptatem, gloriam, commodum. Dominus dıicit: Ja, das muſt mich geluſtıen; dedi tibi solem et agros, non ferent fıructum, quem vis. Das iſt vitium humaınae naturae, quod non putat creationem et dona, sed vult ein feci draus machen; sed ſol heiſſeın: Ego accepi, Dominus dedit; Non: homo fecit. Ideo magna Emphıasis in vocabıulo 'Dominus': Ego dominus, non homo, non nos. In parte Relationis: nos non sumus, qui gubıernant uxorem, oecoınomiam. Textus: 'Adıduxit ea ad Adam' etc. et 'omnia viventia' 1. Moſe 2, 19 etc. 'Adam vocavit ea et dedit nomen', accepit dominium, sed divinitus, sed sic, ut gubernetur a supıremo domino. Er heiſt 'Dominus', qui haus

3 hunc] hoc *10* eam

Dr] natura fere his abutitur in eo, quod dicit: Ego faciam, ego gubernabo et perducam ista dona in hunc finem, quaeram inde meam voluptatem, gloriam, pacem etc. Hac praesumptione Deus summe offenditur, quare non addit successum, et merito. Sicut enim solem condidit, ut eo fruereris, non ut eum pro tuo arbitrio regeres, sic dedit agrum, ut eum coleres, non ut pro tuo arbitrio ferret, quid et quantum tu velles, sed quid et quantum ipse donaret. Sic dedit Rempublicam, rationem, uxorem, familiam et reliqua. Sed hoc perpetuum est vitium humanae naturae, quae peccato Adae sic est corrupta, ut dona Dei non agnoscat. De dono debebat cum gratiarum actione dicere: Hoc accepi; sed superbe et blaspheme dicit: Hoc feci. Debebat dicere: Haec Dominus Deus meus dedit et conservat; sed dicit: Haec ego homo peperi et gubernabo mea sapientia.

Quare particula DOMINUS in primo et secundo versu cum Epitasi est legenda, ut respiciat Antithesin: Nisi Dominus aedificaverit, custodierit etc. 'Dominus' dicit, non: homo aut nos. Non enim nos sumus, qui generamus filios, qui gubernamus uxores et familiam, sed Dominus. Sicut textus in Genesi quoque probat: 'Adduxit ea ad Adam Dominus, 1. Moſe 2, 19 ut videret, quid vocaret ea' etc. Adam quidem vocavit creaturas omnes et accepit dominium, sed accepit a Deo. Ipse nec creavit eas nec ad se adduxit, sed creatas et adductas nominavit et positus est dominus, sic tamen, ut gubernaretur a superiore Domino. Ita hic Psalmus dicit: Dominus est, qui aedificat domum, qui dat uxorem, liberos, victum, qui civitatem custodit, pacem publicam donat, leges tuetur etc. Quare voces NISI DOMINUS grandioribus literis sunt scribendae, quia natura humana maxime contra eas pugnat, idque vitio lapsus Adae, quod omnia

13 fere *bis* abutitur] non potest istis abuti *S* *16* addit] dat *S* Sicut *bis* condidit] Dedit solem *S* eo *fehlt S* *20* Sed *bis* est] Hoc est igitur *S* *24* guberno *S*

Hs] hüten kann, gibt Essen, trinken et custodit dominus domum, ne comburatur, servat pacem; schreib maximis literis: 'Dominus', quia natura humana maxime pugnat contra hoc vocabulum 'dominus'. [Bl. 170a] Dona arripimus nobis tanquam nostra etc. Si non, deus daret fortunam; quia habemus deum pro creatore, donatore, et benedicit nos. Ideo muß er uns so zu plagen, ut aperiat diabolum, inferos, ut concitet bella, sanguinem, caedes in Politia et oeconomia. Narrn muß man mit holben[1], ut etc. Me falso iactatum sapientem, cum non fui, Cicero.[2] Das ist vitium nostrum primi et originalis peccati, non Creatoris: non agnoscimus gubernatorem, ideo concitamus contra nos eius iram, ut impediat nos in omnibus propositis. Dat eim stolzen gesellen pulchram, quae fit hur, alia ein schandfleck; respondetur per hoc vocabulum: Non

[1]) *Wander 2,1463 Kolbe 13.* [2]) *Pseudocicer. Epist., Bibl. Teubn. P. III Vol. II, 563.*

Dr] in nos transferimus, quae a Deo accepimus, quaeque Deo tribuenda sunt, arripimus tanquam nostra. Et Satan quoque naturam sua sponte huc inclinatam magis impellit. Fit igitur, ut et infoelices simus et nunquam simus quieti. Si enim absque hoc vitio praesumptionis esset, plus quietis et fortunae haberemus. Deus enim diceret: Tu habes me pro creatore et donatore, ego igitur tibi benedicam. Quia autem hoc non facimus, ideo variis aerumnis et calamitatibus nos obruit, emittit in nos Diabolum et quasi recludit infernum, ut in Oeconomia excitentur turbae, in politia bella et caedes. Quia enim monentem per verbum audire nolumus, poenis et calamitatibus nostris docere nos vult, ut Phrigum more icti sapere[1] incipiamus et discamus nos non esse dominos rerum istarum. Sic Cicero ad extremum cantabat illud: O me nunquam sapientem et aliquando tamen id, quod non eram, frustra existimatum, quantum te, populе Romane, de me fefellit opinio etc. Sic enim gubernabat consiliis suis Rempublicam Romanam, ut plecteretur tandem capite.[2] Hoc est vitium nostrum et non creatoris, quod habemus ex primo et originali peccato Adae, dum non agnoscimus donantem et gubernantem Dominum, sed omnia agimus sine timore fiducia propriarum virium. Sic in Oeconomia dat superbo cuidam iuveni formosam uxorem, quae aut fit adultera, aut ad omnes res domesticas est inepta et est perpetuum quoddam onus mariti. Idem in Politia principibus accidit, ut nullis consiliis evolvere se ex periculis possint, et recte, Cur enim

20 et quasi *fehlt S* *29* dum] quod *S* *31* Sic in Oeconomia] Ideo *S* *34* nullus *B*

[1]) *Otto, Sprichwörter der Römer, 278.* [2]) *Plutarch, Cicero 48.*

Hs] volumus dominum habere gubernantem, edificantem, custodientem; wie wir haus halten, dum dominus noster non domi, videmus.

'Civitatem': i. e. rempublicam. Dominus est custos. Es thuts nicht eo absente. Do ich Erphurdiae studens war, dicebat de magistratu martinus Sangerhausen, reliquit hanc vocem, defuturos urbi homines, non pecuniam, man kund gewalt et macht. Ideo non steht in muris, last noch 3 wal et eisern et las samlen multos florenos, — schafft vns leut, hoc quaerimus. 1. det Cives, bonos principes, qui colunt deum; deinde videbis, ubi muros acquiras. Sed non fit. Si Monarchae hetten das Ego feci auslassen, diutius etc. Ut Nabuchadnezar: Nonne ego feci? — Dan. 4, 19 ff. 7 annis gras; sic Persae, Alexander Magnus, Romani: Ich; da sie das

Dr] nolunt Dominum habere largientem, sed ipsi volunt esse aedificatores. Sed mundus haec etsi audit, tamen non curat nec credit.

Quare solis piis haec dicuntur: Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra laborat, qui custodit eam. Quasi dicat: Dominus est custos, qui si non adest, infoelix est, quidquid in Rebuspublicis agitur. Ego, cum discerem Erdfordiae, audivi hanc vocem Martini Sengerhausen[1], viri periti, celebrari Erdfordiam mansuram invictam, quod ad opes et munitiones attineret, sed defuturos potenti et opulentae Reipublicae homines. Sapientissima vox fuit, qua testatus est Respublicas opibus et potentia non teneri, si desint moderatores periti. Aedificent igitur homines et, si fieri possit, ferreis muris muniant urbes, colligant auri montes[2], frustra sunt haec omnia sine gubernatore. Primum igitur hoc det Deus, ut cives sint boni, Deinde, ut ii, qui praesunt, quoque sint boni et periti viri, Item, ut principes eiusmodi sint, qui colant ac metuant Deum. Haec vera et solida munimenta Imperiorum et Rerumpublicarum sunt; quae cum divinitus contigerunt, tum etiam de muris et vallis cogitari poterit. Sed hoc quia non fit, ideo regna et Imperia ruunt unum post aliud. Et ego plane in ea opinione sum Monarchias longe diutius fuisse duraturas, si Monarchae hoc unum pronomen EGO obmisissent, Hoc est, si non fiducia potentiae et sapientiae suae superbivissent. Iam cum Monarcha Babylonis Nabuchodonosor praesumptione virium suarum inflatus dicit: Ego hoc feci, septem annis tanquam bestia herba vescitur et in agris errat. Sic Persarum, sic Graecorum, sic Romanorum Monarchia ob praesumptionem vastata est. Cum canerent: Ego feci, mox — Dan. 4, 19 ff.

---

12 nolunt] volunt *B* *13* nec credit *fehlt S* *17* Sangerhausen *B* *25* huiusmodi *B* *28* hoc quia *fehlt S* *31* si *fehlt S* fiducia *bis* superbivsissent] praesumpissent de sua potentia et sapientia *S*

[1]) *Immatrikuliert Michaelis 1499; Weissenborn, Akten der Erfurter Universität II, 212, 19. Studentenerinnerung Luthers.* [2]) *Terenz, Phormio I, 2, 18.*

Hs] feci ſungen, hies es: perii. Sic inspice omnia regna, principatus, quomodo addunt: feci. Res, sapientia, consilium humanum werdens nicht thun. Es feilet zu weilen nicht an gelt et feſtung, sed tantum an leuten; sunt omnia ibi, — quid deest? homines. Praesenti fortuna, munitione insolescunt, quasi dominus non kund das gelt zerſchmeltzen et das korn etc. Non quod non sint paranda praesidia, faciant hoc. [Bl. 170b] Volumus et laudamus ista. Sed additionem Ich, quod scribunt in frontibus. Er wils vnd kans vnd ſols auch nicht leiden. Et tamen mundus non potest laſſen. Ideo ruit Ducatus, Principatus, Regnum, Civitas post Civitatem, regnum etc.

Jeſ. 37, 26 ff. Sic Esaias ad Senacherib: 'Nonne legisti, qualis dominus, quod everti

Jeſ. 45, 2 Civitates?' etc. Et de Cyro: 'Apprehendi ut ianuas ferreas'. Er thuts, man mach eiſern mauer et aqueas. Wie wolt vnſer Herr Gott thun, das er Venedig nicht ſolt gewinnen? Edificanda domus, ducenda uxor, liberi educandi, administranda res; serva autem Creaturam et tolle tuum vitium originale. Creatura mulier, maritus, filii boni, pecunia,

Dr] secutum est illud: Ego perii. Circumspice hic omnia regna, Principes et Respublicas omnes, quando rebus gestis addiderunt hanc vocem: Hoc ego feci, corruerunt, quia excludunt per hanc superbiam Deum tanquam stultum et se in eius locum collocant. Fit igitur, ut consilia humana, potentia et vires nostrae deficiant. Sic hodie non deessent nobis muri, non alia munimenta, si non deessent homines. Horum maxima penuria iam est et, qui praesunt, hi praesentem fortunam non possunt ferre, sed insolescunt potentia et opibus, munitionibus fidunt, quas habent, quasi vero difficile sit Deo dissipare etiam ferreos muros et montes auri.

Neque autem haec eo dico, quod non sint muniendae urbes et paranda praesidia contra vim, quod non sint constituendae leges et retinenda disciplina publica. Haec recte fieri et debere fieri dicimus. Non damnamus Iureconsultos, non damnamus milites, sed additamentum illud, quod assuunt, [Bg. V] damnamus, quod scilicet in frontibus suis pingunt: EGO. Hanc additionem neque vult ferre nec potest ferre Deus, nec debet etiam ferre. Mundus autem quia non potest obmittere, ideo Monarchia post Monarchiam, Princeps post Principem, Respublica post

Jeſ. 36, 20 37, 36 Rempublicam corruit. Sic Sennaherib apud Esaiam gloriatur de manu sua invicta contra omnes Deos. Sequitur igitur nobilis illa caedes, qua

Jeſ. 45, 1 opprimitur. De Cyro autem dicit textus: 'Appraehendi manum eius, ut aperiam ianuas ferreas.' Nulla enim tanta vis, nulla tanta munitio est, quam non expugnet Deus. Quam difficile putas ei esse, Venetias, potentissimam Rempublicam, ad extremam paupertatem redigere vel

---

18 per hanc superbiam *fehlt S* *20* muri, etiamsi lignei essent, non *S* *23* munitionibus fidunt *fehlt S*

Hs] victus, omnia bona. Tu addis tuum originale peccatum et vis tua sapientia gubernare contempto, non invocato deo, sed simpliciter incedere: Ego sum! et tum thut Got recht, ut filii inobedientes, uxor meretrix. Proficiat vobis, quia volebatis gubernare omnia non salutato deo. 'Nisi Dominus' ſols heiſſen, ut ſthe in praedicamento Relationis contra nostrum originale peccatum. Nostra praesumptio contempto deo vult gubernare. Si dat impiis successum, est duplex ira. Si dat fortunatum imperium, est scandalum, quod offendit et illaqueat multos. Exemplum Imperatoris Augusti, qui unus vix et egre manserit. Postea irruunt omnes. Est tentatio ad illaqueandos impios: Sicut ille fecit, sic ego;

1 nach omnia bona *nochmals* et omnia bona *9* maserit

Dr] bello, vel fame, vel peste, vel etiam exiccando mari? Paranda igitur sunt illa praesidia, est aedificanda domus, ducenda uxor, instituenda Oeconomia etc. Haec non damnat Spiritus sanctus, sed vult, ne addamus peccatum originale. Quare serva creaturam ac utere ea, tolle autem tuum vitium originis, quo Deum offendis. Creaturae sunt uxor, liberi, familia, leges, opes etc. Sunt res bonae et vere Dei dona, quorum usum nobis concedit Deus. Verum tu addis his tuum peccatum originale et vis ea gubernare sapientia tua, contempto et non invocato, non credito Deo, qui ea tibi concessit; vis simpliciter incedere in hac praesumptione: Ego sum, qui ista rego. Merito igitur fit, ut et uxor et liberi et familia sint inobedientes. Proficiat vobis, domine Rector, qui volebatis ista gubernare Deo non prius salutato.[1]

Idem accidit in Politia. Dicit igitur Psalmus: Nisi DOMINUS custodierit etc. Pone igitur nomen: Dominus in praedicamentum Relationis contra nostrum originale peccatum et contra naturalem praesumptionem nostram, quasi dicat: Ego quidem sic dico infoeliciter custodiri civitatem, nisi Dominus custodiat. Sed est alius quidam dominus, qui vult gubernare ista, nostra scilicet sapientia et praesumptio, quae contempto Deo praesumit gubernationem tantarum rerum et excludit Dominum, et quidem succedit aliquando. Sed ea duplex ira est, quando Deus impiis dat successum. Est enim scandalum, quod et pios offendit et infinitos alios illaqueat, qui spe eadem efficiendi accedunt, sed frustrantur. Sic Augustus Rempublicam bene constituit et evasit illos tragicos casus Regum, quod ad ipsius personam attinet, quanquam, quod ad domesticos attinet, infoelicissimus fuit.[2] Eius exemplo alii postea Rempublicam capessunt et existimant se idem praestare posse.

25 et *fehlt S* *34/35* quod *bis* fuit *fehlt S*

[1]) *Wander: Gott 2152.* [2]) *Sueton, Caesarum XII vitae: Augustus c. LXV.*

Hs] inspice seq|uentes Reges: Sicca morte tyrannos. Ista dico, ut discamus nos non rectores rerum sublimium, quae vocantur Oeco|nomia et Pol|itia. In Ecclesia iſts noch Erger, ut Schwer|meri; sed manemus iam in inferioribus. Non dicit de adminis|trandis officiis, praesupponit ista. Sed docet invocare mag|num deum et in timore amb|ulare. [Bl. 171a] Si non procedit, cog|itandum deum imped|ire, ut non fidant sua pot|entia, sap|ientia, discantq|ue exp|erientia propria esse alium dominum, qui assit gub|ernator; illum invoces: Hilff mir! Postea habes promis|sionem largam, quod dominus velit. Iste psalmus non loquitur contra pios, sed Nisi ghet: qui non invocato deo. Custod|iet, gubernabit, conservab|it. Custos, Rex, p|rinceps, mag|istratus parvo et exig|uo vocab|ulo res mag|nas exprimunt. Deus habet mag|num os, Uno parvo verbo multa loquitur et potest amplif|icare. Sunt constituti ad guber|nandas

13 sunt *mit Strich zu* mag|istratus *Z. 11 gezogen*

Dr] Sed vide, quam paucis successerit, ut verissimum sit illud Iuvenalis: Ad generum Cereris sine caede et sanguine pauci Descendunt Reges et sicca morte Tyranni.[1]

Commemoro autem haec ideo, ut discamus nos non esse rectores rerum istarum sublimium, Politiae et Oeconomiae, multo minus autem Ecclesiae, ubi omnia infinito sunt maiora et difficiliora.

Custodire conservare est. Non autem loquitur hic, sicut supra etiam admonui, de condendis Legibus. Nam has, quia ratio ferre potest, praesupponit in Republica esse. Sed admonet et erudit Magistratum, ut invocent Deum et cum timore administrent negocia, Ut, sicubi non succedunt consilia, sentiant Deum id facere ad frenandam superbiam, ne fidant sua sapientia et potentia. Esset enim occasio infinitorum malorum, si succederent omnia. Nunc autem, cum fallitur sapientia et frustratur potentia, discunt propria experientia alium esse Dominum invocandum et praeficiendum Rebuspublicis, qui adsit et gubernet ac sapienter cogitatis addat successum, ut ita confugiant ad orationem et dicant: Adsis, o Domine, ipse gubernes etc. Deinde sciant se habere promissionem largam, quod Dominus invocatus velit exaudire et adesse. Particula igitur: Nisi Dominus custodierit, posita est contra illos, qui non invocant, sed ipsi sua sapientia et viribus suis aedificare domum, custodire civitatem volunt. His dicit, quod frustra laborabunt et custodient.

21 Nam *bis* potest *fehlt S* *21/22* Praesupponit enim illa in *S* *22* esse *fehlt S* *25/26* occasio *bis* malorum] damnatio *S* *29* cogitatis] consultis *S* *34* dicitur *S*

[1]) *Satiren 10, 112 f.*

Hs] resp⌊ublicas, sed vigilant frustra, eorum labor et sudor non pervenit, quo vol⌊unt, sed habent, quod sese crucif⌊igunt, flagel⌊lant et ita sine ullo f⌊ructu laborare et frustra lab⌊orare. Ego audivi Iuvenis ab aliquib⌊us fortunatis patribus fa⌊milias, qui vid⌊ebant aliquot lab⌊orare d⌊ies et noctes: Ach, etc., du wirſt dein lebenlang nymer reich tuo lab⌊ore. Vidi aliquot laborantes, et morieb⌊antur fame, non ludebant, grecissa⌊bant[1], sed quot⌊idie incedebant lacri⌊mantes et egentes. Experientia dicebant et dab⌊ant hoc consilium: Oportet te non manuum lab⌊ore te alere, sed industria, quae potior quam labor.[2] Verum. Vir potest ex 1 den⌊ario 2 machen, kunnen ſich fein drein ſchicken, de futuris, quando ſol holtz kauffen et mit rat aufrichten. Est donum naturale, et Industria meren lab⌊orem. Est quidem aliquid, sed tantum gentil⌊e consilium. Videtur manche

11 meren *c aus* merhchen

[1]) *Vgl. zum Ausdruck U. A. Tischr. 3 S. 698, 14.* [2]) *Jugenderinnerung Luthers.*

Dr] Custodem vocat Regem, Principem, Magistratum. Parvo enim vocabulo res grandes et summas in mundo complectitur. Est enim Deus magnus Dominus, qui amplum os habet et exilibus verbis ac tenuibus res nobis maximas effert. Reges igitur et Principes Custodes appellat, qui constituti sunt ad gubernandas Respublicas. Sed frustra vigilant, inquit, nisi Dominus ipse adsit, nec perveniunt labore et sudore suo, quo volunt, sed si Dominus absit, nihil aliud inde habent, quam quod se frustra crucifigunt et flagellant, quod Propheta suis verbis dicit: Frustra laborare. Sic ego, cum essem adolescens, vidi quosdam, qui diu noctuque assiduo labore se fatigabant, neque tamen inde suppeditabat, unde tolerarent vitam. Nullum otio, nullum ludo tribuebant tempus, et tamen misere agebant cum uxore et liberis. Hos cum alii patresfamilias lautiores viderent et dolerent vicem eorum, admonebant eos nunquam fore, ut labore isto assiduo ditescerent; Adhibendam industriam ad laborem esse; In ea plus positum ad parandas opes quam in labore. Nam Oeconomus, in quo paululum modo industriae est, melius uti uno aureo, quam alius duobus potest. Natura enim sic comparatum est, ut industria sit foelicior. Sed illi ipsi, qui hoc consilium dabant illis egentibus, non videbant industriam quoque donum Dei esse et divinitus homini donari. Sicut apparet, quod mulier perita Oeconomiae et industria, iis sumptibus totum annum cum familia sua vivit, qui alii non industriae vix suppeterent ad semestre. Ideo autem tantum momenti in industria est positum, quod observat personas et loca et tempora neque quicquam

20 crucifixerunt *S* flagellaverunt *S* *22* assidue *B* *34* momentum *S*

Hs] frau, quae haußhelt mit dem gut, quo alius non 4. anni. Sic alius 1 florenum macht im nutzer quam alius 10: observat personas, tempora, horas, locum, alius non considerat, et verſauert. Est aliquid et donum est, per Industriam gubernare rempublicam et parare res.

[Bl. 171b] 'Ut non perrumpant'. Sicut princeps Fridericus industrius, non praeceps. Expectabat horam, locum, tempus, personam; postea uno exemplo terrebat totam nobilitatem. Interdum dissimulabat. Das ſind industrii homines, illi funen obſervirn, das 1 verbum mher galt auff ein ſtund, denn ein ander ſein leben lang nicht.[1] Sed non est illa sapientia divina illa industria. Sapientia illa divina adducit secum industriam, sed leſt den Deum mit regirn, vel nihil. quamquam Herzog Friedrich bene gubernabat, tamen sui conceptus ſind im offt zubrochen. Forte non fuit in tanta sapientia, ut dixerit: domine, iuva. quia per Monachos seducti, cor non etc. Ideo fuit vehementer letatus, quando audivit

[1]) *Vgl. U. A. Tischr. 5, 5540; 3, 2878.*

Dr] temere agit. Haec qui non observant vel in Oeconomia vel Politia, necesse est saepe falli. Nihil igitur mirum est, si etiam magnae opes non sufficiant obmisso homini et negligenti, non observanti tempus et locum opportunum. Illi igitur, sicut dixi, hoc consilium dabant industriam labori addendam esse, quia labor sine industria sit infoelix.

Salomo autem magis proprie loquitur et non industriam, sed Dominum dicit esse causam. Nam hoc ipsum donum Dei est per industriam administrare Rempublicam vel parare aliquid, ne temere irruas, sed expectes occasiones omnes. Tale ingenium erat laudatissimi Principis Friderici, Saxoniae Ducis, Electoris. Is erat vir vere industrius, qui non dicebat, non faciebat omnia, quae poterat in praesens dicere et facere, sed expectabat tempus, personam, locum, commodum. Dissimulabat multa, suo autem tempore et loco uno verbo plus efficiebat quam multi alii sine hac industria, potentia et viribus summis. Tales sunt industrii homines, qui possunt dissimulare et expectare oportunum tempus, quo unum verbum magis ferit, quam alio tempore multi gladii ferirent. Est autem haec sapientia humana et non divina, quare etiam non satis est ad tantas res gerendas, sed adhibenda est ad eam oratio, ut Dominus adsit et vigilias obeat, alioqui frustra vigilabit quantumvis magna industria. Sic Ducem Fridericum quanquam sapientissimum virum multa fefellerunt, quae cavere non potuit, quae res etiam vehementer eum saepe commovit. Forte enim non fuit in eo primis temporibus haec sapientia, ut diceret: Domine, adsis et adiuva laborantem. Nam

20 Salomon *S* *26* commodum *fehlt S* *28* multi alii] alius *S* summis effecisset *S*

Hs] magistratum celebrari sacris literis. Nostri autem audiunt et clamant, et tamen regunt secundum peccatum originale, i. e. suos affectus, fines, quos constituunt. Ideo werden ſie den principem in ein ſchweis furen, das hinden et vorn urirt. Et hoc maius peccatum, quod putant se sapientia humana. Sie ſind ſo klug worden; si debent regere rempublicam secundum nostram etc., esset ei dedecus. Nullus cogitat: Ach Herr, hilff!, sed tantum: Ich, Ich wils. Ideo wirds in mundo iamer et not. Lux revelata, ut homines agnoscant; werden ſie ſtoltzer duplo, et werden ghen, i. e. 'vigilat', 'laborat', audit, legit, exequitur eas, sed tantum vexat se et alios. Ipsi cruciant semetipsos, quia volunt hoc regnum administrare secundum caput ipsorum. Si non procedit, volunt tol et toricht. Ipsi non orant, sed quia audiunt: man ſol ſich fur im furchten, putant etc. Ghets in wol, druber ſol mich der Teufel etc. 1. 2. versus Salomonis erudit nos de principali vel finali causa, quae gubernare debet, et prohibet, ne faciamus 2. primam vel nullam ex

9 ghen⟨s⟩

Dr] Monachi, qui tum Principum animos ceperant, nihil tale docere poterant. Postquam autem ex hac nostra doctrina didicit Magistratum divinitus esse institutum, mirabilem ex ea re voluptatem cepit. Nostri homines hodie audiunt quidem et sciunt haec, et tamen incedunt secundum peccatum originale et secundum affectus et fines suos, quos sibi constituunt. Fiet igitur, ut aliquando ita se involvant suis consiliis, ut inde se expedire non possint. Eo autem maius peccatum hoc est, quod hanc divinam sapientiam, quam audiunt, ita superbe contemnunt. Data enim est haec lux, ut homines eam cognoscant et inde meliores fiant; sed fiunt deteriores et duplo arrogantiores. Fiet igitur aliquando, ut poenam satis gravem luant suae praesumptionis, sicut textus minatur: FRUSTRA vigilat, id est, se et alios homines frustra affligit. Quia enim volunt omnia gerere suo consilio neque rogant a Deo auxilium, Ideo, cum non succedit, furunt. Sciunt se esse Magistratus et constitutos in officio, inde existimant se omnibus terrori esse et urgent consilia sua, sic fit, ut impingant. Sic erudit nos hic Psalmus de principali causa, qua gubernantur consilia et negocia omnia, et prohibet, ne causas confundamus, ne ex prima causa faciamus secundam aut plane nullam causam. Alioqui dicit futurum, ut ex secunda causa nulla fiat causa. Non enim fecit et abiit, dixit quidam Philosophus de Deo[1], et recte.

19 quidem *fehlt S* 26 sicut *bis* minatur *fehlt S* 30 inde] quare *S* 32 gubernantur *bis* omnia] gubernare debet *S*

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 40², 421, 16 f. und Nachträge ebenda S. 615.*

Hs] prima. Si hec, tum prima faciet ex 2. nullam. Philosophus: Non enim fecit et abiit; Mahometista, Arabs. [Bl. 172a] Non ut architectus abit domo edificata, sed sic fecit coniugium, magistratum, ut, sicut creavit, ita et gubernet, sed fecit, ut maneat. Nemo: Quid deo curae, quomodo ego regam. Das heißt erudire, ut timeamus, ut cum pace et quiete conscientia regnemus, ut in nomine dei incipiamus: fecisti me magistratum, hilff! Si allein den wagen furen, veniam in schlam; non praesumere de potentia, opulentia, sapientia. Exempla sunt in omnibus historiis, etiam experientia. Noch hilffts nicht, las die mundum collidi in se et vexari, 'frustra vigilare'. Iusticiae lumen non luxit; Sapientia. Recte, iuste, vere, quia voluisti esse dominus. Et hic: 'Nisi' etc. Du wilt 'nisi cum domino' weg nemen, et ipse te custodem aufert. Wers besser macht quam deus, dicemus eum dominum.

V. 2 'Frustra mane surgere': dem Psalm ist recht geschehen; res fuit ignoratissima, ideo debuit habere textum obscuratissimum. 2. dicta fuerunt gut gnug, sed non fuerunt digni papistae intelligere. Ideo

Dr] Neque enim sic fecit coniugium et politiam Deus, sicut architectus navim, qui, postquam absolvit opus, ab eo discedit et nautae regendam navim committit. Sed adest creaturae suae Deus et gubernat tam Politiam quam Oeconomiam. Hoc nesciunt homines et opinantur Deum non curare, quae agimus, sed permittere ea nobis. Contra hanc falsam opinionem erudit nos Salomo, ut timeamus Deum et discamus tranquillo animo regere et invocare Deum et dicere: Domine, tu me constituisti maritum, adiuva igitur me, aut, si soli mihi regendus erit currus, ita immergetur in lutum, ut inde nequeat retrahi etc. Item monet, ne praesumamus de nostra sapientia, potentia, munitionibus et opibus. Plenae sunt omnes historiae exemplorum, tum nostra experientia quotidiana idem testatur praesumptionem esse infoelicem, et tamen mundus manet mundus nec credit. Quare solis piis haec prosunt. Mundus autem, siquidem audire et parere non vult, sane collidatur, dum experitur se frustra vigilare, frustra laborare ac conteri in laboribus. Recte, iuste, iure. Quia hic est scriptum: Nisi Dominus, id abiiciunt. Deus igitur custodiam et aedificationem ipsorum quoque abiicit. Sic tantum remanet: FRUSTRA.

V. 2 III. Vanum est vobis ante lucem surgere; surgite, postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Oportune accidit, ut, quemadmodum res, quae in hoc Psalmo docetur, ita quoque versio Psalmi esset obscurissima. Neque enim digni

---

25 Item *bis* ne] Neve *S* *25/26* praesumemus *A* *29/30* siquidem *bis* sane *fehlt S* *30* parare *A* collidatur in se *S* dum experitur] et canat *S*

Hs] nullus seqꝙuebatur. Ego iuvenis Theꝙologus libꝙenter intelꝙlexissem, fuit mihi imposꝙsibile, unum verbum intelꝙligere. Ideo canunt in Ecꝙclesia ut larve. Est obsꝙcure translatus: ‘Vanum est vobis, tardantes sessionem et comedentes panem afflictionis’. ‘Pꝙanem idolorum’, ærumnosum, Hierꝙonymus.[1] Nos gerꝙmanice: Er leſt vns von Hꝙerzen ſauer werdeꝙn; Es iſt vmbꝙſonſt, das ir frue auffſtheꝙt, ſpater nacht gehet; sic nos dicꝙimus: reiſt, beiſt, friſſt dich tꝙag et nacht; nihil fit, quia vis expꝙugnare tuis viribꝙus. Ad Oecoꝙnomiam et magꝙistratum ghets, qui mane surgunt, ſpater, et tag, nacht ſauer werden. 3. ‘sudꝙare’. [Bl. 172b] Werlich es thuts nicht. Benedictio domini. Non ex labꝙoribus; dominus; sed per labꝙorem dat. Est hereticus textus, quia videtur prohibere laborem, ‘sessionem’, quia dicit: ‘frꝙustra est labꝙorare’; quia scripꝙtura: ‘In sudore vꝙultus tui’; ‘Qui praeest, in solꝙicitudine’, ergo heretica, quia contrarium: ‘non est surgendum mane, vesperi cubitum, non curandum, affligendum’. Sol man erbeiten, damnat nos scripꝙtura, Si ruhen, etiam; neqꝙue labor nec otium etc.; quid faciemus? Sic ßeckt[2] dich der.[3] Distingꝙue sꝙpiritum et cꝙarnem.

1. Moſe 3, 19 Röm. 12, 8

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 4, 523.* [2]) *zeckt, = neckt; Grimm s. v. 1b), Bd. 15, 438.* [3]) *Erg.* Text.

Dr] fuerunt Papistae, qui sententiam bene redditam haberent, cum tam longe a re abessent. Quare sic verte:

Frustra est vobis ante lucem surgere, sero cubitum ire et magno labore parare victum.

Hoc enim significat ‘panis’. Hieronymus vertit: panem Idolorum. Sed nihil aliud est, quam quod nos nostra lingua dicimus: Er laßts im ſaur werden. Hebraei vocant panem afflictionis seu doloris. Sententia igitur haec est, Quod tam in Oeconomia quam Politia curae, studia, assidui labores frustra sint, nisi benedicantur superne. Voluit enim nimium conatum et laborem, curam et solicitudinem nimiam his figuris significare: mane surgere et diu sedere, hoc est, fatigari diu noctuque. Quasi dicat: Tuae vires et studium tuum non faciet, sed ‘benedictio Domini facit divites’. Non dabit Deus successum ex laboribus vel propter labores tuos, sicut neque sine labore otiosos vult ditare. Sed laborandum est, et tamen sunt omnia relinquenda et commendanda Deo benedicenti.

Spr. 10, 22

Videtur autem hic textus sonare, quasi laborem prohibeat, contra illud Gene.: ‘In sudore vultus tui comedes panem tuum’; Et illud Pauli: ‘Qui praeest, praesit in solicitudine’, Roma. 12. Hic contrarium videtur dici, siquidem pronunciat, quod labor, mane surgere, curare frustra sit, cum tamen aliis in locis damnetur otium et ignavia. Hic opus est, ut

1. Moſe 3, 19 Röm. 12, 8

23 Hebraei *bis* doloris *fehlt S* *31* tamen *bis* omnia *fehlt S* commendanda res *S* *32* hic *bis* quasi] esse haereticus textus, qui *S* *34* praeest] praestet *B* *34/35* videtur *bis* sit] est: non esse laborandum, non mane surgendum, non curandum *S*

Hs] Tu debes cor|de tuo confidere, Deum Invoc|are. Duxisti uxorem, constitutus es in fa|milia, est res pertinens ad ext|ernum ho|minem, factus Rex. Ibi laborandum, surge mane, tardas vesperi, sollicitus sis secundum vet|erem ho|minem, quomodo regas, feras leg|es, praesid|ia, bellabis contra hostes, para arma, hab|eas equos etc., sed hoc secundum ext|ernum ho|minem tantum. Curam, sol|licitudinem, sap|ientiam pone. Non debent esse ultra ext|ernum ho|minem. Sit is tantum instru|mentum. Mag|istratus curent, quomodo laborent; Cor spectet sursum: Herr=gott, ich arb|eite, famle gelt, regir kind et weib. In sp|iritu et interno ho|mine fiduciam pone loco tuo: In nomine tuo ghe ichs da her; das ist dein|de talis consol|atio, ut mirum. Si feilts, dicere potes: Es sol so sein; Sicut domino pla|cet, ita etc. Si manus feylet, stich sich in spinam, hauet sich, was schadet das? nihilo, manet manus. Sic, si non ghet, ut volo,

3 Rex *mit Strich zu* ext|ernum *Z. 2 gezogen* *7* essent *12* Si(cut)

Dr] distinguas fidem et opera vel spiritum et carnem. Corde debes confidere in Deum et invocare Deum. Quod si uxorem duxisti aut ad Rempublicam accessisti, bene pertinet ea res ad externum hominem, ad carnem, non ad spiritum, ad opera, non ad fidem. Ibi est laborandum et exercendus vetus homo, ut mane surgas, sero cubitum eas, hoc est, ut sis solicitus secundum veterem hominem, quomodo pares victum, administres Rempublicam, leges condas, praesidia et munitiones compares. Si bellum imminet, cura, quomodo te pares contra hostes, instruas arma et acies; sed hoc tantum secundum externum hominem, Hoc est, ut animus sit vacuus et liber. Cura enim et solicitudo non debet ultra externum hominem procedere, hoc est, externus homo non debet esse otiosus aut ignavus, sed sedulo facere officium laborando, cogitando, inveniendo, curando tanquam instrumentum, ut manus laborent, cor autem a labore sursum ad Dominum spectare et opem rogare debet, Ut, dum externus homo labore occupatur, cor seu novus homo loco curarum preces ponat et dicat: Domine, sequor vocationem tuam, faciam igitur omnia in tuo nomine, tu guberna etc. Haec consolatio tanta est, ut verbis non possit dici; Quia, etsi male cedit res, es tamen quieto animo et dicis: Deo sic placuit, Feci, quod in me fuit; Si aliter cecidit, quam putaram, fit sine mea culpa, qui non sum principalis causa, sed tantum instrumentum, Sicut enim, cum forte accidit, ut, dum opus facis, manum ferro vel alia quadam re laedas, nihilominus manet manus, quae ante fuit, nec ideo abiicitur. Sic etsi familia inobediens est, commenda rem Deo et fac,

16 pertinet ea res] est res pertinens *S* *18* sero *bis* eas] vesperi tardes *S* *22* sed] et *B* *27* ad Dominum spectare] spectet ad Dominum *S* opem rogare debet] roget opem *S* *31* mala *B*

Hs] nihil nocet, tamen rem commendo. Das heißt 'surgere mane' et econtra, 'manducare panem doloris'; et tamen sic est, quia secundum veterem hominem vescor pane in sunden. Sed in corde. Iam rustici scharren korn. Sie lassen in [Bl. 173a] sabbato nullum pferd feiren. Iam suppu-
5 tirn, quod possint gewinnen, non videntes, dum negant verbum et confidentiam in deum, quod vigilantes interim decies plus. Sub Papa erat illa confidentia: Quando audisent Messam, so giengen in wol. In opus confidere, das thet der leidige Teufel. Non unctura rotam etc., In Papatu: Sic, qui missam audit, non tardat quietem. Et pulchram fabulam
10 dicebant, quod dominus fuit, ein Herzog, feind servo et emisit ad hutten, ubi erat concremandus. In capellam it, dominus ipse comburitur, quia praeceptum, ut primum[1]; hoc tributum operibus, quod deo hodie. Sic est hodie mane surgere, pessime cubitu ire et sorgen, ut nihil etc. Nos

4: (135) 173 *9 über* tardat *steht* missa quietem *Hörfehler; vgl. Z. 33.*

[1]) *A. Franz, Die Messe im dtsch. Mittelalter S. 70.*

Dr] quantum potes, tunc utrunque facis approbante Deo, ut et mane surgas
15 et non mane surgas, ut labores et tamen non frustra labores. Secundum veterem enim hominem vesceris pane doloris, cor autem est tranquillum et quietum in spe auxilii et benedictionis divinae.

Haec etsi quotidie docemus, tamen tanta iam hominum avaritia est, ut nullus finis cumulandarum opum sit, quo iure, quaque iniuria.
20 Ac ne iumentis quidem festo die conceduntur suae feriae. Cum autem in templum ad verbum Dei audiendum eundum est, supputant accurate tempus et iacturam operarum, quam faciunt, aestimant ac potius cultum Dei quam laborem obmittunt. Nec vident, dum verbum negligunt, se decies maiorem iacturam rerum suarum facere. Quod si in praesentia
25 non fit, accidet tamen aliquando, ut magno labore cumulatae opes aut furto, aut bello, aut incendio, Deo olim poenas expetente, pereant aut non perveniant ad haeredem, quem ipsi destinant. Atqui in Papatu haec persuasio in animis hominum fuit, ut crederent audita Missa eo die melius cessura omnia; sed hoc repraehendendum fuit, quia non
30 confidebant in gubernatorem Deum, sed in opus suum, et tamen respondebat eventus Satana adiuvante impietatem hanc. Inde hunc versiculum in omnibus parietibus scribebant: Nec unctura rotam, nec tardat missa dietam. Addebant fabulas, quibus superstitionem hanc augebant: Multos una fecisse iter, qui cum forte in pagum quendam tempore missae
35 venissent, unum substitisse et audisse missam, alios studio properandi

17 in *bis* divinae *fehlt S* *18* avaritia] malicia *S* *19* iniuria usquam sit *S* *29* sed *bis* quia *fehlt S* *30* tamen *fehlt S*

Hs] canimus: 'Vanum est vobis'. Et verum. Es zuringt[1] als vnter den hen-den. Et fiet plus, quia surgimus mane, tardamus sessionem et manducamus panem doloris. Wollen wir ista 3 valde facere, er wirds vns gnug geben.

28. Iulii. 'Vanum est vobis': Textus ille male translatus, ut videtis. 'Vanum est vobis ante lucem surgere et tardare sessionem, manducantes panem afflictionis vel doloris. Sic dabit dilectis suis per somnum'; hic est textus. Audistis prioribus 2 versibus Politiam et oeconomiam esse nobis quidem commendatam, sed sic, ut simus instrumenta divinae maiestatis vel cooperatores, non principia, operatores istarum divinarum et maximarum rerum. Ideo non fuit contentus Salomon dicere, quod dominus ipse gubernat et facit Civitatem et constituit et gubernat familiam, sed etiam Antithesin expressit et dixit, quod vos non facitis. Hoc est pulchre docere, Non solum affirmativam docere, sed etiam negativam: dominus facit et vos non; domini est edificare, custodire, gubernare et dare, non vestrum, politiam. Nos: Ego feci,

3 über valde *steht* multum *6* vobis *bis* surgere *o*

[1]) = *zerrinnt.*

Dr] neglexisse pium (ut tum iudicabatur) Dei cultum et incidisse in latrones et occisos esse. Illum autem, qui missam audierat, tulisse praemium piae morae, quam fecerat in templo.[1] Haec publice docuerunt in Papatu, quae ego recito eo, ut nostram infidelitatem magis cernamus, qui non possumus Deo tribuere, quae illi operi suo tribuerunt. Fiet igitur in poenam peccati, ut mundus ad maiorem redigatur inopiam et maior de die in diem omnium rerum penuria fiat. Sicut videmus etiam maiorem omnium rerum caritatem iam esse, quam praeteritis temporibus fuit. Quae est causa? Nimirum, quod mane surgimus et tardamus sessionem ac panem doloris comedimus. Delectamur solicitudine, curis, labore et negligimus interim Deum et verbum eius. Fiet igitur, ut Deus cumulet abunde curas, labores et molestias. Sic enim volumus.

Sed redeo ad textum Psalmi, in quo videtis Oeconomiam et Politiam nobis commissas esse, Sed sic, ut sciamus nos instrumenta esse divinae maiestatis et organa seu cooperatores, non auctores, principia vel causas primas istarum divinarum rerum. Ideo non satis ei fuit affirmative dicere: Ipse Dominus gubernat et facit civitatem, Ipse Dominus aedificat domum et constituit familiam, Sed ponit etiam negativam: Vos non facitis. Hoc enim est boni doctoris. Sed, sicut dixi, mundus negativam non potest ferre, Vult dicere: Ego hoc volo, ego hoc feci, ego hoc faciam,

[1]) *A. Franz, Die Messe im dtsch. Mittelalter, S. 70.*

Hs] volo; tod geſchlagen hoc verbum: Ich thus, wils! Non tu, vos. Ipse est dominus deus noster, alibi. Mundus non audit, sed contemnit istas voces et ratio et sapientia humana vult esse causa, gubernatrix et dominatrix rerumpublicarum. [Bl. 173b] Sed Dominus: 'Vanum', i. e. es iſt umb ſonſt, nichts, verlorn. Si frue auffſtehet et ſpat muht et laſt euchs von hertzen ſauer werden, quid inde lucri? Erbeit, muhe et finalem remunerationem, quod nihil draus wird. Sicut 77. ps.: 'Et defecti in vanitate Pſ. 78, 33 dies eorum', nihil obtinuerunt, brachtens nicht hin, ubi voluerunt. Non vultis credere, quod deus familiam gubernet, tum experiemini vanitatem voluntatis et frustraneum laborem et sudorem. Quia impium et sacrilegi, qui sumus causae 2. et organa constituta et praesumimus fieri causa 1. et principalis, efficiens. Die art mus nicht der bauer et feddet scriptor ſein. Deus vult manere deus, de quo sic dicimus: Credo in deum. Ego factor, Vos cooperatores, non authores. Sed mundus ideo habet praemium vanitatis et afflictionis, doloris. Istam phrasin dilatate, et Allegoria vel metaphora non solum opifices meinet, a quibus mutuatur figuram. Non est malum, surgere mane, tarde cubitum ire, es ſol

zu 4 Cicero, Demosthenes *am oberen Rande der Seite* *7:* 77 *c aus* 67 *13* feddert

Dr] vult esse gubernator Rerumpublicarum et vicem Dei obire. Fert igitur meritum fructum, quod vana tentat, quod frustra sunt labores et studia omnia, Sicut dicit Psalm. 77.: 'Defecerunt in vanitate dies eorum', id Pſ. 78, 33 est, Prius mortui sunt, quam hoc perficerent, quod conabantur. Quia enim nolunt credere Deum gubernare omnia, ideo experiuntur vanitatem et frustraneum laborem, et merito. Cur enim nos, qui sumus secundae causae, imo organa constituta, praesumimus esse prima et principalis causa? perinde ac si securis praesumat esse faber, aratrum praesumat esse agricola, calamus scriba etc. Maneat igitur unusquisque nostrum in suo ordine et conditione et sciamus Deum hoc a nobis exigere, ut dicamus: 'Credo in unum Deum', hoc est, Deus vult manere Deus, creator et factor omnium, nos autem vult habere cooperatores seu potius instrumenta, non auctores. Quia autem postulamus esse auctores, fit, ut inde habeamus vanitatem et panem afflictionis.

Porro phrasis haec dilatanda est et transferenda ad omnes ordines hominum, ac non tantum ad opifices, qui mane surgunt ad faciendum opus. Non quod sit malum mane surgere et sero cubitum ire, non quod sit malum tota die labore occupari. Nam haec exiguntur divinitus ab

24 imo] et *S* *29/30* seu *bis* instrumenta *fehlt S* *31* panem afflictionis] afflictum panem *S* *34* quod sit] autem est *S* *34/35* quod *(2.)* sit] est *S* *35* Nam] Sed *S*

Hs] ſo ſein, per diem laborare. Illa non damnat; discatis ista discerni; vitupꝛerat non labꝛorem sed praesumptionem, qua nos non contenti labꝛore, sed praesumimus arripere dꝛivinam curam. Extorquere maiestꝛatem
1. Moſe 3, 5 dꝛivinam, non laborem. Satꝛan: ‘Eritis sicut dii’; hoc malum adhꝛaeret usqꝛue in sepulꝛchrum. Etiamsi doceamur et doceamus, tamen non vitare posꝛsumus, ut vitandum. Es iſt auff geerbꝛt per serpꝛentem. Contra hanc praesumpꝛtionem dicatis, quod non est nostri operis. Labꝛorem
1. Moſe 3, 19 non damnat, quia deus praecepit, Genꝛesi, sed curam, praesumpꝛtionem, quae ad eum pertinet. Maiestꝛatem servare vꝛult. Sed non contenti labꝛore, sed praestituere modum, medium, finem et maceramus nos dꝛies et noctes curis pestilꝛentissimis et inanibus. Exemplum est totus mundus etc. Is proponit: Sic regendus mundus, regnum etc.; ut Exempla

1 damnant *7* nostrae operis *c aus* operae

Dr] omnibus, contra ignavia et otium est maledictum. Sed distinguendus est labor et praesumptio. Laborem non damnat, sed diabolicam praesumptionem damnat, qua nos non contenti labore insuper arripimus divinam curam et solicitudinem, quam ipse pro nobis habet, et vult nobis extorquere maiestatem divinam, quam per illam curam invadimus, non vult nos obmittere laborem. Haec enim tentatio nobis naturaliter adhaeret, quod ambimus et invadimus maiestatem divinam. Hoc malum
1. Moſe 3, 5 in paradyso primum coepit, cum Satan ad Evam diceret: ‘Eritis sicut dii’, et perpetuo huic carni adhaeret nec potest ita vitari, ut conveniebat, etiamsi id doceamur et doceamus. Sed volumus et affectamus dii esse. Hic ergo vere est haereditarius creaturae morbus. Contra hanc praesumptionem et curam, quae proprie ad ipsam maiestatem pertinet, pugnat Spiritus sanctus, cum dicit non esse nostri operis ista gubernare, sed Dei, nos autem tantum instrumenta esse. Sed nihil proficitur apud impios, quin pii quoque in hoc peccant saepissime. Nos enim, non contenti nostra sorte, volumus quoque gubernatores esse et constituere modum, medium et finem nobis commodum. Maceramus igitur nos vanis curis dies ac noctes, sicut exempla totius mundi ostendunt. Alius constituit se hanc puellam ducturum in uxorem et suas secutu [Bg. X] rum rationes in coniugio. Alius exactissimam formam administrandae Reipublicae animo concipit, in qua nihil desideres. Priorum inscitiam reprehendit, suam sapientiam admiratur et praedicat aliis. Sed in experiundo longe turpius fallitur quam priores. Sic paterfamilias, de quo dixi, in experiundo longe aliam rationem invenit, quam ipse cogitarat. Nunc

13 contra ignavia] ignavia enim *S* *15* qua] quia *B* *23* Hic *bis* est] et est plane *S* *26* instrumentum *S* *26/27* apud *bis* saepissime *fehlt S* *27* enim *fehlt S*

Hs] in aula nostra: Ey, man hat vor nicht wol regirt; Iam! Sic paterfamilias; heut, morgen fels in trec, et in contrarium omnia; [Bl. 174a] recte et laudabiliter. Si vero quis singt hin aus, ut vult, est pes|simum signum, q|uod non fit. Nullus advers|ariorum nostrorum furts hin aus, ut vult. In sing|ulis magist|ratibus, familiis hat deus ein oculum; accid|it, ut non fiat, ut proponitur; sed hoc hat man da von, schabir|nack, vanitatem et lechern Zaum, das eim 1 leſt ſauer werden et zerfrisst sich et zumartert, utrum Danck hab nostra deitas. Herzog Georg habet ein fein principatum; si posset frui, Non esset felicior p|rinceps; non est contentus amissa felicitate pulcher|rima et uber|rima, quam non videt, et praesumit, quae non ei praecepta, et stirbt druber, sepultus hat er vitam zu bracht jemerlich sua v|oluntate, cala|mitate. Sic cum aliis p|rincipibus; quare arrogant sibi res, quae non commendatae, et quas habent, non possunt pacifice frui. Sal|omon in Ec.: non dedit ei facultatem ad fruendum et habet opes, est pes|simus in orbe terra|rum. Leta|retur cum ux|ore, Pred. 5, 12. 18

* 2: (136) 174 7 zefrisſt

Dr] decumbit uxor, nunc liberi moriuntur, nunc alia accidit calamitas. Recte et laudabiliter, ut scilicet videas Deum vindicare maiestatem suam, quam tu consiliis tuis ei eripere conabaris. Quod si nihil incommodi hominibus sic praesumentibus accidit, manifesta ea est occasio maximorum incommodorum, quae securis hominibus impendent.

In summa, nullum vitae genus est, in quo non plurima aliter eveniant, quam putaras. Adversariis nostris quam multa praeter spem acciderunt? quid eorum, quae certa putarant, confecerunt? Sic singulis Magistratibus, singulis familiis accidit, ut non ubique hoc efficiant, quod destinarunt. Quid igitur habent ex suis multis et variis consiliis quam vanitatem, quod seipsos frustra affligunt et sic transfigunt vitam suam, ut paucissimas horas quieto animo hilare traducant. Sic invenies aliquos Principes beatissimos, si quiete iis donis frui possent, quae contigerunt. Sic autem quiete iis fruerentur, si Deo omnia commendarent. Sed quid faciunt? Amissa hac foelicitate, quam habent in manu, praesumunt ea, quae non sunt suarum virium nec sibi mandata, iis curis se conficiunt usque ad mortem. Et merito. Cur enim arrogant sibi res non commendatas a Deo et iis, quae habent, non quiete fruuntur? Sicut Salomon dicit Eccle. V.: ‘Est malum, quod vidi sub sole, ut cui dedit Deus divitias et substantiam et honorem et nihil deest animae suae ex omnibus, quae desiderat, nec tribuit ei potestatem Deus, ut comedat ex eo’ etc. Si enim Pred. 5, 12. 18

19/20 manifesta *bis* impendent] manifestum argumentum est damnationis ipsorum *S*
26 transigunt *SB*

Hs] filiis, familia, gratias ageret, laboraret et faceret suum officium in bona conscientia et pace. Sed facit, ut versus habet etc. et affligitur et panem comedit cum solicitudine et miseria. Ista est vita humana per totum orbem terrarum, fere omnes principes, familiaspater, quia nemo contentus sua sorte. Optat ephippia etc. Hoc, quod habeo,
Pred. 1, 2 non inspicit. Fertilior Ovidius etc. Quid inde? 'Vanitatem vanitatum', 'panem doloris et frustraneas sessiones'. Soli pii, qui credunt deum largitorem boni omnis spiritualis et corporalis, illi laborant, mandducant, fruuntur donis et intelligunt esse dona dei, non eorum operatores etc.
Hiob 1, 21 Si non gyet, ut volunt, dicunt: 'Sit Nomen domini benedictum'; possunt vincere omnia mala et frui omnibus donis presentibus. Caro non praesentia cernit, sed mit den[1] zalden[2] sie: vber 1 iar sols gyen; speculari futura

[1]) *Erg.* Verſprechungen. [2]) = *zahlen.*

Dr] essemus contenti iis, quae habemus, et frueremur donis Dei laetaremurque cum uxore, liberis, familia cum gratiarum actione ac faceremus officium nostrum in bona conscientia et pace, quid esset nobis foelicius? Sed facimus, quae versus huius Psalmi vetat: Mane surgimus, affligimur et cum dolore comedimus panem. Haec est vita humana per totum orbem terrarum, sicut Spiritus sanctus hic testatur. Ratio est, quia nemo sua sorte contentus est[1]; Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.[2] Donum, quod Deus nobis fruendum dedit, displicet. Circumspicimus igitur aliud, in eius cogitatione excruciamus nos, quomodo id possimus consequi. Ac nostra bona non inspicimus, sed sicut Poeta inquit:

Fertilior seges est alienis semper in agris
Vicinumque pecus grandius uber habet.[3]

Pred. 1, 2 Quid autem habemus inde? nempe 'vanitatem vanitatum', panem doloris et frustraneos conatus, sessiones et surrectiones frustraneas.

Ergo soli pii hoc possunt, ut praesentibus contenti vivant, quia sciunt Deum esse gubernatorem et largitorem omnis boni spiritualis et corporalis. Laborant igitur in simplicitate et labore partis fruuntur tanquam donis Dei neque se auctores eorum esse praesumunt, quare pacem habent et, si quid mali incidit, possunt id superare, dicentes
Hiob 1, 21 cum Iob: 'Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Domini benedictum.' Sic et praesentibus bonis frui et mala omnia vincere possunt. Caro neutrum potest, praesentia non intuetur, sed tantum in futura est intenta. De iis dum speculatur, amittit etiam praesentia, sicut canis Aesopicus, qui, dum umbrae inhiat, carnem, quam rictu tenebat, amittit una cum umbra.[4] Iuste. Quis enim hoc iudicium condemnare ausit? Canis igitur ille est pictura totius mundi. Ibi videas unum patrem-

[1]) *Horaz, Sat. 1, 1ff.* [2]) *Horaz, Epist. 1, 14, 43.* [3]) *Ovid, Ars am. 1, 349.* [4]) *Fab. I, 4.*

Hs] et amittere praesentia. Ut Esop|ius de Cane, qui amittit carnem; et Iustae, sic fit in mundo. Praesentia habes, ux|orem, lib|eros, mag|istratum. [Bl. 174b] Interim maceras curis rerum non praesentium, quasi aliquis in somno, qui cadat, et tamen tantum res somniatae, nunquam futurae. Experientia v|ersus hic simpliciter glossa, alias non intelligitur. Intelligo ista, Sed diab|olicam divinitatem non possum prorsus extinguere. Quanto plus habemus veneni orig|inalis, hoc minus quietis et pacis. Iussisti, domine, et factum est ita, ut pena sui sit animus inordinatus, Aug|ustinus. Sicut ebrietas, sic animus inord|inatus panem dol|oris et af|fectum frustraneum. Ergo non tantum de artificibus, sed de massa g|eneris humani in omnibus suis of|ficiis: 'Mane surg|ere', esse veh|ementer curiosum, praesumptuosum in quocunque genere of|ficii. Magd mane surgit ad mulgendas vac|cas. Sed principale eorum, das sie so et so wollen machen, solliciti de suis voluntatibus et praesump|tionibus. Sic per o|mnia genera vitae huma|nae heissen 'mane

Dr] familias, cui Deus dedit uxorem, liberos, familiam, rem etc. Haec est caro in rictu canis. Quid igitur facit? Praesentia Dei dona non curat nec iis fruitur, sed interim macerat se aliis inanibus curis rerum non praesentium, quas nunquam consequitur, nec dissimile patitur ab iis, qui in somnis conantur effugere et tamen nec pedem loco movere posse sibi videntur. Sed non possunt haec disci ex libris, experientia autem est unica glossa, quae hunc Psalmum interpretatur. Nam ego quoque et intelligo haec et docere etiam alios possum, saepe tamen accidit, ut ipse quoque vanis conatibus et studiis me fatigem. Ratio est, quod illa divinitas semel affectata in paradyso non potest plene abiici, ne in sanctis quidem. Sic autem accidit, ut, quanto plus huius originalis veneni habeas, tanto minus habeas quietis et pacis, secundum illud Augustini: Iussisti, Domine, et ita fit, ut omnis inordinatus animus sit sui ipsius poena.[1] Sicut enim ebrietas suam poenam secum affert cruditatem et dolorem capitis, ita quoque inordinatus animus, qui se curis exercet et fatigat, affert panem doloris et conatum frustraneum. Exemplum videmus etiam in magnis Principibus.

Hoc est, quod dixi: non tantum de opificibus, sed de tota massa generis humani in omnibus officiis accipiendam esse hanc sententiam, quod frustra sit mane surgere, hoc est, vehementer esse curiosum et praesumptuosum in quocunque genere officii. Sic Magistratus mane surgit, cum solicitus est, ut omnia gerantur secundum destinatum animo

31 Exempla *B* *32* in magnis Principibus] magnorum principum *S*

[1]) *Confessiones I, 12; Migne 32, 670.*

Hs] surg|ere et tarde' etc.; s|unt frustra solliciti, praesumunt. Ego multos vidi. Iuventus adhuc inexperta, quia absq|ue experientia. Si vero, cum tempore in omni g|enere vitae invenies, Qui quidem vehementer solliciti sunt, praestituunt fines, causas eff|icientes, sed non fit. Es heiſſt, ut dix|erunt g|entes: Fortuna gub|ernat in omnibus. Si sap|ientia potuis|set res, Demosth|enes, Cic|ero. Si potestate, Hector et Iul|ius C|esar zu Rom et Troja. Ibi non defuit sap|ientia, pot|estas, cura, sollicitudo, p|anis doloris, mane surg|ere et tarde, et scriptum in eorum lib|ris. Concluserunt: f|ortuna est, quae dominatur in o|mnibus Rebus; Omnia fiunt casu, quia, quo sapientiores, hoc stult|iores; latrones sunt fel|iciores quam optimi homines. Ubi minor intel|lectus, ibi maior fort|una, Aristoteles Eth|icorum 2.; g|roße klugh|eit verwirt nur land, leut et land. Yhe kl|ügere leut, ihe g|rößere narrn.[1] Ideo dix|erunt desperandum de sap|ientia

[1]) *Ahnlich Wander: Klugheit 4.*

Dr] finem, secundum sua consilia et voluntatem suam. Sic per omnia alia vitae genera mane surgere est nullum habere vacuum tempus a curis et consiliis, nisi eo pervenias, quo constituisti; Sed hoc est frustra. Huius rei exempla infinita vidi et vos quoque videbitis, si vixeritis. Iuventus enim, quia experientia caret, nondum intelligit haec, sed fiet tempore, ut in omnibus generibus vitae, in rusticis, indoctis, doctis, Principibus, Regibus videatis, quod mane surgunt, hoc est, valde sunt soliciti et praestituunt sibi fines ac se causas efficientes constituunt et omnia pro sua sapientia volunt gubernare; Sed frustra. Viderunt hoc Gentes quoque. Ideo dixerunt Fortunam dominari in omnibus.[1] Si enim sapientia satis esset ad res bene gerendas, Cicero et Demosthenes non essent falsi suis sapientissimis et honestissimis rationibus. Si sapientia et robur, Hector apud Poetam Troiam, Caesar Iulius Romanum Imperium servassent. Non enim sapientia, non potentia, non cura, non solicitudo summis viris defuit. Non defuit mane surgere et tarde cubitum ire, non panis doloris, et tamen misere perierunt omnes ac falsi sunt. Coacti igitur sunt dicere Fortunam dominari in rebus, Item, Casu omnia fieri. Quia quo sapientiores fuerunt, eo fere stultius administrarunt omnia, et maior foelicitas tyrannos saepe secuta est quam summos in Republica viros, sicut ex Aristotele quoque citarunt Ibi maiorem esse fortunam, ubi intellectus est minor.[2] Quanquam enim Aristotelis alia sit sententia, verum tamen est, quod summa sapientia evertit summa Imperia. Sicut proverbio quoque dicitur Sapientes viros non leviter peccare.[3] Quan-

31 fuerunt *fehlt S* *32* tyrannos] latrones *S*

[1]) *Otto, Sprichw., 143.* [2]) *Magna moral. II, 8.* [3]) *Wander: Leute 1267.*

Hs] et p⌊otentia, et f⌊ortuna facit omnia. G⌊entiles, qui non illuminati, coguntur ista fateri, quod gerantur res non sap⌊ientia et p⌊otestate, sed fort⌊una; et tamen omnes g⌊entes, Reg⌊es aggressi res, q⌊uamquam viderunt scriptum et experientia. [Bl. 175a] Tamen postea, sero: video, fortunam etc.; prius non cred⌊ebant, donec experirentur. Nos autem etc. Est f⌊ortuna nobis sapientibus, potentibus, solicitis, 'mane surge⌊entibus, tarde', i. e. aliter eveniunt, succedunt, quam nos prasump⌊simus, et recte. Quare vis sap⌊ere in re, quae super tuam sap⌊ientiam, potentiam? debes esse sap⌊iens in re subiecta, potens, non in re supra tuas vires. Ideo dicis illud gentile carme⌊n: f⌊ortuna fecit. Tum ſ⌊and et leut verderbt, et tum dicitur: Non putassem!, quae est vox stultorum. Non f⌊ortuna fecit contrarium, sed tua stultitia, ignorantia dei et tui, quod non intellexisti, quid tibi mandatum. Du haſts hoher angeſt⌊immt, quam potuisti auffingen. Deinde dix⌊isti: non deus, providentia; quia sapientis⌊sime dix⌊erunt, non efficiunt, quod volunt. Ey, C⌊aesar: Si Pergama dextra, etiam hac.[1] Ergo

12 non *fehlt*

[1]) *Vgl. zu diesem verstümmelten Satz S. 242, 25ff.; Aen. 2, 291f.; Unsre Ausg. Bd. 18, 618.*

Dr] quam igitur Gentes non illuminatae verbo Dei, sed tantum experientia doctae faterentur res non gubernari sapientia et potentia, sed fortuna, tamen non abstinuerunt a praesumptione suae sapientiae et potentiae, sed gubernare Respublicas propriis consiliis voluerunt. Post, cum res aliter cederet, agnoscebant errorem et fortunae tribuebant omnia. Nos non debemus fortunae illa tribuere, nisi fortunam voces, quando sapientibus et potentibus ac mane surgentibus aliter cedunt sua consilia, quam praesumebant, sed iudicio Dei, qui praesumptionem sic punit. Quare enim homines praesumunt esse sapientes et potentes in iis rebus, quae sunt positae supra sapientiam et potentiam humanam ac quae reguntur divinitus? Cur non ibi utuntur sapientia et potentia sua, ubi Deus voluit, nempe in rebus infra se positis, de quibus dicit Gen. II.? Merito igitur 1. Moſe 1, 28 falluntur et clamant Fortuna omnia fieri. Sed nimis sero, post perditas scilicet Respublicas et eversa Imperia. Stultorum enim hoc carmen est, dicere: non putaram, et accusare fortunam.

Neque enim fortuna facit, ut fallant consilia nostra, sed tua stultitia et ignorantia Dei et tui. Primum, quod non intelligis, quis tu sis, Deinde, quod non vides, quod sit mandatum Dei et quatenus te voluerit praeesse rebus. Altius incipis carmen, asinorum more, ergo male desinis.[1] Hoc postea cum vides, clamas: Nullus est Deus, Nulla est providentia divina;

17 gubernari] geri *S* *22* ac] et *B*

[1]) *Wander: Esel 95.*

Hs] deus iniquus, Imo nullus, quia debebat nos sapientes respicere, et sicut incipimus, ita debet fieri. Sic instituisti, paterfamilias. Domine paterfamilias, vos bene satis gubernatis domum sine me! et sic suum magistratum, prudentiam; ubi dei sapientia? Das wer fein, da het ich luſt zu, ut tua sapientia poterit facere omnia et mea nihil. Ideo tuam sapientiam sic destruam et consilium, ut dicas: quo quisque sapientior, hoc; et ditior, et sapientes mundi, ut decies stulti, econtra; qui potentes, sunt infirmi, et econtra. Quare? ut videatis, vestra sapientia et potentia nihil sit. Non quod damnem sapientiam, potentiam. Dat sapientiam, regna, sunt eius dona; sed quod me excluditis et vos soli sitis sapientes. Brutus, Cicero, Iulius Cesar sapientissimi constituimus Romanam Rempublicam, et floret, stat. Qua sapientia, potestate? Nostra.

Dr] Quia sapientissimi Principes non perficiunt hoc, quod sapientissime constituerunt; Potentissimi Reges non efficiunt hoc, quod possunt; Iniquus igitur est Deus aut plane nullus, quia alioqui respiceret sapientes viros et omnia sic gererentur, ut destinavimus. Egregiae vero voces, Quasi vero Deum talem Deum esse conveniat, qui, cum videat te patremfamilias sapienter instituisse omnia, accedat et dicat tibi: Domine paterfamilias, recte consuluisti omnia, sapientissimus vir es, qui gubernare possis, etiam sine me. Ubi autem interim manet gloria et maiestas divina? Ubi manet ipse Deus, si tu omnia prospicis, gubernas et efficis? si tua sapientia et potentia facit omnia? nempe divina sapientia hoc modo in nihilum redigitur. Quin potius destruantur consilia tua, dissipetur potentia et sapientia tua, ut experientia discas, quod, quo quisque est sapientior, eo minus efficit hoc, quod vult, eo est stultior et infoelicior. E contra, ubi nonnunquam minimum spei est, ibi facillime succedit, ut intelligas sapientiam et potentiam, qua tu fidis, nihil esse, nihil posse, sed potius nocere. Non, quod damnet sapientiam et potentiam Deus, sunt enim dona Dei, quae dat hominibus; sed hoc damnat, quod homines sapientes et potentes fiducia horum donorum excludunt Deum a gubernatione rerum et ipsi per se omnia conantur regere. Sic Cicero, Iulius, Brutus consilia Reipublicae bene constituendae ineunt; cogitant: sic faciam. Quis? Ego Cicero, Caesar, Brutus. Qua re facias? Mea sapientia, mea potentia. Hanc praesumptionem et arrogantiam non vident peccatum esse. Post, cum sapientissimas suas cogitationes falli vident, blasphemi fiunt et putant nullum esse Deum aut Deum iniquum esse, qui

---

17 videt *B* *24* sapientia et potentia hoc *S* *24* experientia *fehlt S* discas] dicas *S* quod *fehlt S* *26/27* ubi *bis* ut] ut infirmi potentes, stulti sapientes fuisse videantur tuque *S* *29/30* homines *bis* potentes *fehlt S* *31* conantur regere] regere volunt *S* *34* viderunt S *34/35* peccatum esse *fehlt S* *35* viderent *S* *36* fiunt] facti sunt *S* putaverunt *S*

Hs] Illam praesump⌊tionem, arrog⌊antiam non vid⌊erunt, et putarunt deum iniquum et nullum, quia eam sap⌊ientiam non approb⌊avit, qua exced⌊ebant suos limites. Tex⌊tus: 'Dominamini piscib⌊us maris' etc. Sic fac, 1. Mose 1, 28 ut vis. Sed gub⌊ernare domum, hominem, velle constituere res. Sed non etc., cave hunc versum, qui est idea, pictura totius mundi, qui est scilicet 'frustra' et 'legen'. [Bl. 175b] Dominatio eius propria, sic facit p⌊rinceps, mag⌊istratus, paterfa⌊milias et unusquis⌊que a summo ord⌊ine usq⌊ue ad infimum, ancil⌊lam, famulus non est alius: mane surgo etc., et fatigo me manducando p⌊anem doloris; omnes sunt tales. Nisi quos deus illu⌊minet, ut ag⌊noscant se in vitae genere et putent donum. Si econtra, sunt hic descripti, quia fa⌊ciunt hoc opus suum, sie wollens sein. Sie sollen

2 sap⌊ientiam *hinter* approb⌊avit, *mit Strich zu* eam *gezogen* non *fehlt* 5/6 *am oberen Rande der Seite steht* Arrogantia, Praesumptio, Divinitas rapta

Dr] virtuti non honorem habet et sapientiae non addit successum. Ideo autem infoelices sunt, quia excedunt limites suae sapientiae neque eo sunt contenti, quod sunt 'constituti Domini super pecora campi, pisces 1. Mose 1, 28 maris, volatilia coeli et super terram', quarum rerum dominium homini concessum est, Genesis II. Sed volunt etiam gubernare per se hominem sibi similem, domum, uxorem, liberos, regna, Imperia idque autoritate et sapientia propria, non salutato Deo[1], non invocata ad id ope divina.

Ergo hic versus est idea et imago totius mundi. Quid enim aliud est totus mundus cum omnibus suis studiis quam: frustra mane surgere? Inspice Principes, inspice Magistratus, inspice patresfamilias et Oeconomos, et videbis mane surgentes, sed frustra. A summo igitur ordine usque ad infimum omnes canunt hoc carmen, Monarcha aeque ut ancilla in domo: Ego mane surgo et fatigo me ac manduco panem doloris. Paucissimi sunt divinitus illuminati, qui hanc gratiam habent, ut agnoscant se esse instrumenta, Deum autem gubernatorem, et qui donum existiment successum, non opus suae sapientiae et consilii. Reliqui omnes incedunt in praesumptione, et quasi ipsi sint Magistri rerum, suo operi tribuunt omnia. Inde fit, ut inpingant. Sic Cicero, Demosthenes, alii summi viri in Republica non peccaverunt in eo, quod fuerunt sapientes, Sicut in regno Israel Achas et Achab, quos apparet fuisse politicos viros, 2. Kön. 15, 38 1. Kön. 16, 28 Sed in eo peccaverunt, quod cogitabant res illas et Imperium illud suae sapientiae subiectum esse. Cicero videbat se esse unicum Oratorem in Romana Republica et videbat, quid oporteret fieri, quomodo gubernanda essent omnia; quia autem erat vacuus timore Dei et suis consiliis

12 haberet *S* addit successum] successum adderet *S* 12/13 Ideo *bis* sunt] Fiebat autem id ideo *S* 13 excedebant *S* 14 sunt *(1.)*] erant *S*

[1]) *Vgl. oben S. 227, 22.*

Hs] heiſſeln Meiſter. Cicero non peccavit et Demosthenes in hoc, quod
1. Kön. 16, 28 2. Kön. 15, 38 erat valde sapiens. Sic Ahab et Achas. Sed in hoc: Res illa et imperium est subiectum meae sapientiae. Hic: orator sum et scio, quid oporteat fieri gubernando impeRio. Deus: non, et ut experiaris, ſoltu den kopff druber verlieren. Ad divitem: opes tuae non malae; faveo, quod habeas aurum et argentum, oppida. Sed quod dicis: istae meae opes, ego paravi, et inspicis ut tuum, das iſt additio diabolica divinitatis agnatae nobis, Ut carnem non possim exuere nec divinitatem. Divinitas: habes aurum et argentum. Cuius sunt? Tuum est donum, ego instrumentum, dedisti quidem per laborem; — sed nisi dedisset, non haberes. Uxorem, liberos habes, num meruisti? Non, sed mentiris, et in signum morietur, fiet adultera, ut videas esse donum meum. Cuius opere, virtute habes liberos, domum? ideo sinam abbornen. Gubernas in pace

3 über meae *steht* Cicero

Dr] omnia tribuebat excluso Deo, ideo voluit ei Deus ipsa experientia ostendere, non satis esse bene consulere neque sufficere humana ingenia ad tantarum rerum administrationem, sed requiri benedictionem Dei de coelo. Quare Cicero suis consiliis non solum Rempublicam non sublevavit, sed et sibi ipsi et Reipublicae exitium accersivit.

Idem fit in divitiis et opibus. Opes non sunt malae, sed sunt donum Dei sicut sapientia. Favet igitur et concedit nobis Deus earum usum ac possessionem. Sed quod dives vult addere: Haec mea sunt, haec paravi industria et labore meo, et intuetur eas tanquam suum partum, hoc est malum et est affectatio diabolica divinitatis, quam decepti a Diabolo parentes nostri in paradyso induerunt ac postea nos ab eis procreati omnes nobiscum afferimus. Quam igitur impossibile est exuere carnem hanc, quam circumferimus nobiscum, tam etiam impossibile est illam affectationem divinitatis totam abiicere. Sancti tamen contra eam pugnant et de die in diem magis eam mortificant, donec tandem tota per mortem una cum vita aboleatur. Pii igitur, quibus contigerunt opes, dicunt: habeo aurum, habeo argentum, non autem est meum opus, sed tuum donum, Domine, quod tu dedisti per meum laborem; Quantumcunque autem laborassem, nisi tu dedisses, nihil haberem etc. Mundus autem diversum dicit: Habeo uxorem formosam, habeo liberos suaves. Cuius beneficio? Meo nimirum; Dignus enim sum, qui tales habeam. Atqui, inquit Deus, tu cum haec praesumis, mentiris. In signum eius rei faciam, ut moriantur liberi aut corrumpantur, ut uxor aut aegra decumbat aut fiat adultera aut rem familiarem dissipet etc. Alius habet

24 induerunt] tentarunt *S* *28* pugnant] nituntur *S* *29* aboleatur] eradicetur S

Hs] Oeco|nomiam, Pol|itiam; cuius virt|ute? Meae. Es sol|icitus talis, sed turba, ut d|icas: Das het ich nicht gemeint. Deb|es d|icere: Donum dei est, fruor eo, donec D|eo plac|et. Vel si abit: Domine deus, eram possessor doni, 'dedisti, abstulisti'. Sic habes pulch|ram pacem, alioqui cum Hiob 1, 21
5 max|imis dolorib|us, Si non fit. Ideo dicitur: 'Vanum'. Inspice omnes Pol|itias; Roma, Ath|enae, Aegyptus, ubiq|ue invenies istum versum.

Sequitur altera pars ps|almi, in qua docet simpliciter omnia esse dona, redarguta nostra stultitia et praesump|tione. Quomodo faciendum, V. 3
cum mea sap|ientia, pot|estas non perrumpit? Si Cic|ero hic, Demo-
10 sth|enes: es hat mir gefelt, nihil est provectum tanta sap|ientia, quanta in corde hominis. [Bl. 176a] Nihil speciosius eorum consiliis, nihil effec-

---

7 ps|almi *o* *zu 11 am oberen Rande der Seite steht* Fortuna

Dr] magnifice extructas aedes. Eum si quaeras: unde haec habes? cuius opera? cuius virtute parasti eas?, Respondet: Mea. Non. Et ut id videas verum esse, incendio perire eas sinam, aut tu, priusquam iis pro
15 libito fruaris, morieris. Alius in pace gubernat Rempublicam, ducatum, regnum. Cuius virtute? Mea, inquit. Non. Et ut videas id verum esse, permittam excitari seditionem, bellum aut aliam turbam, ut mireris et dicas: Quis vel suspicari potuit haec futura esse?

Contra hanc praesumptionem docet nos Psalmus, ut dicamus: uxor,
20 liberi, familia, opes, pax, regnum etc. sunt dona Dei, iis fruar cum gratitudine, quam diu Domino placuerit et quam diu Dominus dederit. Si moritur uxor aut liberi, si aliquid publice turbatur, Domine Deus, eram possessor horum donorum, tu ea 'dedisti', idem tu 'abstulisti' quoque. Hiob 1, 21
Libenter igitur feram hanc iacturam, tamen alioqui non potuit aeterna
25 haec esse possessio etc. Animus ad hunc modum institutus etiam adversa bene ferre potest, quae impii cum maximo dolore ferre coguntur. Sed mundus non audit, ideo experitur hoc, quod Psalmus dicit: Vanum est vobis mane surgere, et sunt sibi ipsis carnifices et diaboli, qui se ipsos affligunt, et frustra. Merito. Cur enim non audiunt. Intuere igitur
30 in omnia regna, in Respublicas omnes, quarum historiae extant, Romanam, Atheniensem, Lacedaemoniorum, Thebanorum etc., et invenies imaginem verissimam huius versus.

Cum dederit dilectis suis somnum; ecce haereditas V. 3
Domini filii, merces fructus ventris.

35 Postquam supra satis redarguit praesumptionem nostram et illam affectationem divinitatis, accedit iam ad alteram partem huius Psalmi,

---

16 inquit *fehlt S*

Hs] tum, sed contrarium. Nihil fuit ignarꝛum, quantum ad humanas res. Cicꝛero kan leichtlich rechen. Si hoc fieret, esset pulchꝛerrima respꝛublica; sapꝛientia non defuit. Wor an felets? Praesumptio, quia volo esse opus sapꝛientiae. Tanta est in Cicꝛerone sapꝛientia, quanta in cꝛapite humano; sed tua sapꝛientia pertinet ad alios hoꝛmines, qui non omnes sunt tuo capꝛite. Invenies centum milia, quibus dispꝛlicet, vix duos, etc. Sed ipsi: mihi videtur consultum opꝛtimum, Si sic faciamus; quando venit ad rem, minor te sequitur et maior pars aufugit; qui te seqꝛuuntur, komen in herzleid. Sic ego cogꝛitabam, cum Eꝛuangelium inciperem: qꝛuamquam causam allein auff mich legt, sic cogꝛito: tam clara neceꝛsitas,

Dr] in qua docet simpliciter omnia esse divinae benedictionis. Nam hoc demum est vere docere, primum destruere falsa, post aedificare solida et firma. Poterat enim quaeri: Quid igitur faciendum est, siquidem potentia ac sapientia nostra nihil proficitur? Sicut in Cicerone videmus, in quo tanta sapientia fuit, quanta omnino cadere poterit in animum humanum, et tamen nihil illa sapientia profecit, sed sibi et aliis obfuit. Ignorantia certe non peccavit, quod ad res ipsas attinet. Ratio enim videre potest, quae facta sint utilia, quae non. Et sicut naturaliter comparare inter se numeros possumus, quod denarius numerus excedat quinarium, Ita potest Cicero certo pronunciare (quod ad res ipsas attinet), quae in administratione Reipublicae sequenda sint, quae non. Sapientia ei certe non deest, quae est creatura Dei bona. Quid igitur deest? Hoc scilicet, quod addit praesumptionem, quod illam administrationem rei longe difficillimae putat esse opus suae sapientiae. Quanquam igitur sit in Cicerone (sicut ante dixi et monimenta quoque eius indicium faciunt) tanta sapientia, quanta in hominem cadere potest, tamen non est par suscepto negocio. Ratio est, quia Cicero accommodat sapientiam suam ad alios homines regendos, qui si idem sentirent et vellent, quod Cicero sentit et vult, bene se haberet res. Sed inter centum milia vix unus aut alter est, qui probet consilia Ciceronis et idem velit, alii omnes diversum aut aliud sequuntur et probant. Hic etsi multum clamet Cicero et res quoque idem loquatur, suum consilium honestissimum et maxime e Republica esse, tamen maior pars vincit meliorem et pauci ii, qui Ciceronem sequuntur, una cum ipso auctore in discrimen vitae et bonorum veniunt, dum pertinacius sua consilia urgent.

Ego igitur in principio causae meae, cum contra indulgentias et alios abusus scriberem, hoc donum divinitus datum habebam, quod tantam causam in me unum recipiebam et mihi uni sustinendam auxilio divino iudicabam nec putabam fiducia aliorum quippiam tentandum esse, alio-

---

15 pofuit *S*

Hs] ut impossibile, quod non probetur ab omnibus. Et sequebatur. Si hic cogitassem: quia letarentur auditores, ergo ghe es an, — Sicut Muntzerus et ein seditionem angericht. Sed sicut Paulus docuit me, feci: 'In semetipso', cap. 6.; sapientia mundi non sic facit, sed spiritus sanctus. Cicero et Demosthenes quamquam consuleret, hoc facturi Athenienses et grecae Civitates, Non volebant tantum in se, sed in ceteris: nos secuti Demosthenem, ille effecit! Ita Cicero Romanum imperium: me authore fortunata Roma. Das heiſſt velle facere ex divino dono praesumptuosum opus. Quando interrogas, quid faciendum, Num non imperandum, regendus Populus, ducenda uxor, quaerenda pecunia, Gal. 6, 4

3 fecit *4* semptipso *8* dono *über* ⟨opere⟩

Dr] qui idem mihi accidisset, quod Munzero et aliis fanaticis accidit. Bonitate autem causae, hoc est, ipso verbo Dei nitebar. Id sentiebam ne a portis quidem inferorum everti posse, etsi me et qui mecum sentiebant facile per tyrannidem adversarii possent opprimere. Ac sane bonitas causae effecit, ut sequeretur quoque ingens approbatio omnium, etiam illorum, qui nunc nobis sunt infensissimi hostes. Hic si tam stultus fuissem et cogitassem me habere infinitos meae sententiae suffragatores ac fiducia multitudinis coepissem aliquid tentare, sicut Munzerus fecit, idem meus quanquam in causa meliore, qui illius, fuisset exitus. Sed malebam sequi S. Paulum, qui me sic monebat Galata. 6.: 'Opus suum probet unusquisque, et sic in semetipso gloriam habebit et non in alio.'[1] Ac prodest hoc praeceptum etiam in politicis causis gravioribus observare, ut, si quis aliquid magni tentat, nequaquam id faciat fiducia aliorum, sed sibi soli id sustinendum esse putet et ideo divinum auxilium imploret. Alii, qui amicorum gratia et auxiliis nituntur, nunquam de divino auxilio cogitant, ideo etiam semper habent exitus infoelices. Sic quidam in Suevis, cum iam ad ultimum supplicium raperetur ob quaedam consilia in Republica tentata, sapientissime dixit: Was einer allein nicht kondte erheben, das ſolt er ſelbander ligen laſſen[2], hoc est, nihil fiducia aliorum tentandum esse. Propria experientia edoctus vidit infoeliciter tentari ea, quae aliorum fiducia suscipiuntur. Ut autem redeam [Bg. Y] ad institutum: Cicero, Demosthenes, summi viri, non putarunt Gal. 6, 4

11 Munzero, Zwinglio et *S* fanaticis *fehlt S* *11/12* Bonitate] Fiducia *S* *12/15* hoc *bis* sequeretur] animabar eamque sentiebam tam apertam, veram et indubitatam esse, ut impossibile esset eam ab ullo sano impugnari aut everti posse, et sequebatur *S* *19* quamquam in causa meliore *fehlt S* *26/27* in Suevis *fehlt S* *28* köndte *B* *29/30* hoc *bis* esse *fehlt S*

[1]) *Erinnerung Luthers aus der Anfangszeit seines Wirkens.* [2]) *Wander: erheben 1.*

Hs] mulgere, agricolare etc., — Sed sic, ut ℌeiß: 'Dabit'; ſaß ein donum bleiben, dicit ſpiritus ſanctus, et deinde: 'qui sit dilectus', et: 'per somnum'. 3 partes: donum est, amico donatum et facile donatum. Breviter respondet et postea declarabit latius. Quidquid incipis, teipsum, vitam, manum, linguam debes agnoscere esse donum Creatoris. Hoc nemini datum nisi dilectis suis. Facies et idea est in praesenti versu: qui non sunt dilecti i. e. qui possessi divinitate nativa vel carnali, qui volunt facere, ut cogitant. [Bl. 176b] Illi non habent donum, qui non agnoscunt donum. Cicero in suis libris sepe fatetur hoc Imperium Romanum deos Immortales fecisse. Sed revera se faciunt deos Immortales viri-

9 Romanum *o* *10 über* fecisse *steht* partum

Dr] eum negociorum exitum, qui fuit. Quod igitur res aliter cecidit, quam ipsi existimabant, non ideo factum est, quod parum prudenter consuluerint Reipublicae, sed sua ipsorum culpa, quod volebant gloriari non solum in semetipsis, sed etiam in aliis, ut cives dicerent: Ecce hunc sumus secuti, hic gessit illas res etc. Sicut testatur versiculus Ciceronis:

O fortunatam natam me consule Romam.[1]

Haec an non arrogantissima vox fuit et dignissima, quae exagitaretur? Ad extremum itaque canebat aliam cantilenam, sicut apparet in Epistola ad Octavium.[2] Hoc autem est ex divino dono facere opus superbiae humanae seu potius Satanicae.

Si igitur iam Cicero et Demosthenes rogent, cum sapientissima consilia eos fefellerint, quid faciendum sit? Sit ne obmittenda sapientia et abiiciendum Imperium etc.? Respondet Salomon: Non, sed debetis imperare, gubernare Rempublicam consiliis. Sic Oeconomum iubet ducere uxorem, quaerere opes, colere agrum etc. Sed sic, ut stet hoc: Dabit dilecto suo per somnum, ut verbum (Dabit) maneat, hoc est, ut, quidquid obvenit, donum esse agnoscatur. Item, quod dabit ei, qui est dilectus, et dabit quasi per somnum, ut sit donum donatum amico et facile donatum. Haec est summa brevissime exposita, quam postea latius explicabit per partes, ut, quidquid inspexeris, teipsum, vitam tuam, corpus tuum, uxorem, liberos, pacem, successum etc., agnoscas esse donum creatoris, nemini datum nisi dilecto suo. Facies igitur et Idea mundi est in praecedenti versu, ubi non sunt dilecti, sed dementati homines nativa divinitate et carnali, qui omnia suis consiilis volunt

12 ideo *bis* est] fit ideo *S* *13* volunt *S* *14* dicant *S* *17/18* Haec *bis* exagitaretur? *fehlt S* *18* itaque] autem *S* *19/20* opus *bis* humanae] praesumptuosum opus *S* *20* seu *bis* Satanicae *fehlt S* *24* Sic *bis* iubet *fehlt S* *25* uxores *S* *33/34* dementati homines] possessi *S*

[1]) *Juvenal X, 122.* [2]) *Oben S. 224, 8.*

Hs] b⌊us in partu et conservatum. Ibi mittam Syllam, C⌊atilinam, Ces⌊arem, ut d⌊icant: Nos non sumus, qui fecimus. Donum habent, sed non intel⌊ligunt esse donum. Nemini est. Si dux⌊isti ux⌊orem, si es praedicator, mag⌊istratus, Esto prudens, audi v⌊erbum et intellig⌊e, quid sis. Ecce es D⌊octor, theo⌊logus, paterfamilias, ſchreib Brann: 'Dedit'. Dabit et ex corde etc., i. e. quod sit donum. Et nullam aliam mercedem a te requirit, quam ut agnoscas. Sicut dicit in sapientia: 'Non pot⌊ui continere, nisi deus Weish. 8, 21 daret', quod servas castitatem, est donum. Et hoc ipsum donum est, nosse hoc esse donum. Si scis, quod deus dedit mag⌊istratum, si fortunam habes, semper donum d⌊ei, non virtus, opus, gloria mea. Dedit Ces⌊ari fortunam, spero, quod dicit: Dominus dat. Aud⌊imus eam celebrari in quodam dicto et facto, in vict⌊oria R⌊egis Gal⌊lorum dixit donum dei. Qui dei nomen nominat recto et ascrib⌊it opus deo opif⌊ici, habet pro-

6 nullum *zu 7* Sap⌊ientia *r*

Dr] regere et efficere. Hi nullum habent donum, quia, et si habent, tamen non agnoscunt tanquam donum nec dicunt: Haec Deus dedit. Ac licet Cicero et alii Philosophi interdum illas res dona Dei esse significent, tamen non credunt, sed ex se Deos quosdam faciunt ac creatores, qui suis consiliis munierint Respublicas, Imperium propagarint, imminentes turbas caverint etc. Hac praesumptione provocant Deum, ut immittat Annibalem aliquem aut Pyrrhum aut intestinum bellum excitet per Syllam, Pompeium aut coniurationem nefariorum hominum per Catilinam, ut sic agnoscant se non esse gubernatores tantarum rerum. Sic habent etiam impii dona Dei, et si non intelligant esse dona. Nos autem debemus id discere, ut, si duxisti uxorem, praefectus es Reipublicae aut alicui alii negocio, Bene, esto prudens, audi Verbum Dei et intellige, quid sis, quid non sis, uxorem, liberos, familiam, opes etc. orna hoc titulo, quod Dominus ea dedit, hoc est, sentias ex corde esse dona Dei, quae Deus dedit, neque aliud pro iis exigit, quam ut grato animo agnoscas esse sua dona. Verum hoc ipsum agnoscere etiam est donum Dei, sicut dicitur Sap. VIII.: 'Scivi, quod aliter non possem esse continens, nisi Weish. 8, 21 Deus id daret.' Hoc autem ipsum erat summa sapientia, scire, cuius esset hoc donum.

Qui igitur certo statuit uxorem, liberos, Magistratum etc. esse dona Dei, is non inflatur successu, quia scit donum Dei esse, non suum opus, non virtutem et gloriam suam. Sic spero Carolum Caesarem, cui Deus insignem fortunam donavit, sentire, quod tot ac tantae res praeclare

14 et *bis* tamen *fehlt S* *16* esse significent] appellent *S* *26* Adscribe ad uxorem *S* *26/27* orna *bis* ea] Dabit aut

Hs] picium deum, et spero, quod vincet Turcam, quia dicit donum. Sic Eheman quando agnoscit donum, tum habet puram et solidam letitiam
Hiob 1, 21 in uxore et liberis. Si aufert, dicit: donum dei fuit, 'Dominus dedit' etc., nu ers weg, carebo; talis non laborat, non 'mandducat afflictionis panem' etc., sed 'dormit', quia est ille 'dilectus', quem deus diligit et dat ei, quasi dormiat. Verbum apud gentiles, quod 'dormienti' etc. Virgilius: fata regunt orbem etc. Alii haben beſſer angriffen etc. Papa habebat Cesarem nostrum pro fatuo, Veneti irriserunt, Rex Franciae contempsit. Papa habebat plus sapientiae in uno digito quam 25 Cesares. Iam etc.: habet fortunam! Sed sero, tarde. Ipse habet istas victorias, potentias, glorias somniando, quia spero, quod intelligat donum esse, ut dicta et res ostendunt. [Bl. 177a] Ideo ghets im ſo leicht

Dr] per suos gestae non sua aut suorum industria solum, sed Deo donante ita gestae sint, sicut fertur de eo, quod praeclaram illam victoriam, quando Rex Gallorum ad Papiam captus est, soli Deo acceptam retulerit.[1] Sic maritus ita institutus habet puram laetitiam in uxore et liberis, quia sentit ea Dei dona, et fruitur iis cum gratiarum actione, quam diu Deus concesserit; Si iterum aufert ea Deus, aequo animo fert, non laborat, non edit panem afflictionis, sed dormit, quia est ille 'dilectus', cui favet Deus, et vivit, ac si dormiat, eique tanquam dormienti rete trahitur,
2. Tim. 1, 2 sicut de Timotheo dicebant. Nam viderunt Gentes quoque fortunam dominari, sicut Poeta dicit: Fata regunt orbem.[2] Causam tamen nescierunt, cur sic fieret, quod sapientissimi fallerentur et aliis, qui nullam sapientiae laudem singularem haberent, omnia cederent ex sententia. Cum primum Imperium ad Carolum Caesarem nostrum invictissimum delatum esset, mira erat omnium de eo desperatio. Papa, Gallus, Veneti ridebant nos admiratione suae sapientiae, cuius nihil in Carolo simile videbatur. Quid autem fit? Sapientia illa admirabilis, de qua hostes Imperii gloriabantur, turpiter confunditur, Carolus ubique triumphat. Clamant igitur et convicii loco obiiciunt ei fortunam, quod habeat istas glorias non ex se, sed quasi dormienti cuncta obveniant. Verum tu vide, unde ista fortuna sit, et invenies esse donum Dei. Id quia Carolus intelligit (ut spero), et testantur id tum facta tum dicta eius, ideo diligitur a Deo et sicut Psalmus dicit: 'Dilecto dantur omnia quasi per somnum.'[3] Quod si aliquando (quod Deus prohibeat) sinistre aliquid acciderit, si

13 per suos *fehlt S* *20* eique] et *S* *21* sicut] sic *B* dicunt *S* *30* fortunam divinitus donatam, quod *S*

[1]) *Ranke, Deutsche Gesch. im Zeitalter der Ref., 4. Buch, 1. Kap.* [2]) *Etwa Aen. 1, 261f.; 3, 395; 5, 709.* [3]) *Vgl. U. A. Tischr. 2, 2639a.*

IIs] ab dormiendo, habet omnia. Sic unicuique, si intelligit donum; si etiam vbel: 'Deus dedit!' Is fruitur rebus et geneuſt ſeiner herſchaft, Gene. 1. Iſt et trinkt et dicit deo gratias: domine deus, donum tuum est. Si perit, —: tuum fuit et iterum tuum, et habet pacem, quia Impii habent 'planem afflictionis' et irrequieti. Pius non solum dormit in nocte sed toto tempore vitae, leſſt gehen, ut deus macht, fruitur donis et sinit se instrumentum et dat deo gloriam, ille dormit et habet omnia tanquam in quiete, ocio et omnia faciendo nihil facit et nihil faciendo omnia facit. Hiob 1, 21 1. Moſe 1, 28

29. Iulii | 'Ecce hereditas domini filii, fructus' etc. Cepimus alteram partem huius psalmi, ubi damnatur sapientia humana. Docuit veram causam et principium, datorem et gubernatorem Politiae et oeconomiae, scilicet ipsum Deum. Paucis verbis dixit: 'Dat amico in somno vel per somnum', ut iste somnus referatur ad ocium et quietem conscientiae vel animi, Non carnis vel corporis; laborandum et sudandum, sed letandum et fidendum conscientia in benedictione divina, quia scriptum Genesi, quod omnia nostra sint et constent benedictione

Dr] est Christianus, dicet: 'Dominus dedit' tamdiu successum, 'iam aufert, sit nomen Domini benedictum.' Sic pius fruitur rebus et dominio illo concesso a Deo Gen. II. Edit, bibit, dormit, delectatur uxore, liberis, opibus cum gratiarum actione, dicens: Domine Deus, tuum est donum, tuum fuit donum; Si eripis, iterum est tuum etc. Sic est animus vere et pie quietus et tranquillus. Impii autem habent panem afflictionis et ne noctu quidem dormiunt. Pius autem non solum noctu, sed in toto tempore vitae suae dormit, hoc est, est ocioso animo et in regno quasi in molli lecto quiescit, summam gubernationem concedit Deo ac fruitur donis eius et scit se esse instrumentum Dei, atque ita omnia habet tanquam per somnum in ocio, dans Deo gloriam, et nihil faciendo facit omnia, ac faciendo omnia nihil facit. Hiob 1, 21 1. Moſe 1, 28

Sic, postquam supra satis damnavit praesumptionem sapientiae et virium humanarum, docet tandem veram causam et principalem dominum et gubernatorem Politiae et Oeconomiae, scilicet, ipsum Dominum. Est autem mira brevitas: Dat amico suo per somnum. Somnus vero, de quo dicit, referendus est ad ocium et quietem animi vel conscientiae, non ad ocium carnis et corporis. Laborandum est corpore et sudandum, sed in laeta conscientia ac fiducia benedictionis divinae, sicut in Genesi scriptum est Omnia nostra constare benedictione divina, non nostra cura. Iam pergit et, quae breviter exposuit, latius explicat eo ordine, 1. Moſe 1, 28

29 nil *B*

Hs] divina, non nostro. Sequitur nunc. Et iterum servat ordinem, quem a principio: 1. Oeconomia, postea Politia.

De Oeconomia dicit sic: 'Ecce'. Phrasis est Ebraica, cuius natura est histeron proteron, praedicatum ante subiectum ponere: 'Ecce, filii sunt hereditas domini, Ecce, fructus ventris est merces'. Sic est clarius.

Luk. 1, 42 Impossibile fuit intelligere hunc psalmum in latina lingua. 'Fructus ventris' de beata virgine. Sunt vocabula et locutio divina. Sicut scriptura loquitur de rebus, sic ipse etiam. Ecce, est sapientia, regula, modus de Oeconomia: Filii sunt hereditas divina vel dei donum, fructus et quidquid nascitur ex ventre, est merces, i. e. donum. 1. ponit in masculinum genus, postea vocat 'fructum' etiam femellas et quascunque generationes et praecipue de homine: quod sunt patres et matres, non sunt humani operis sed divini. · [Bl. 177b] Mulier non habet ex marito, quod gravida, licet habeat per maritum et maritus per uxorem,

1. Mose 1, 28 tamen est donum dei, quia Textus: 'Creavit eos masculum'. Non sunt sui authores, fictores, sed creature tam masculus quam femina. 'Et benedixit: Crescite'. · Ex isto textu sleuft iste versus, quod deus dat benedictionem; non est operis nostri, sed benedictio divina habere filios, filias, prolem, esse patrem, matrem. Hoc mundus non observat,

8 sic] sicut *14* maritus] maritum *19* filios, filias] filios as

Dr] quem supra servavit, ut primum de Oeconomia, post de Politia dicat: Ecce filii haereditas Domini et fructus ventris est merces. Est mirabilis obscuritas in hoc versu vitio interpretis, nec possibile est intelligi eum ab homine Latino. Non solum enim vocabula, sed et phrasis est divina, qua Spiritus sanctus et scriptura utitur. Sententia igitur haec est: Ecce haec est sapientia, regula et modus recte sentiendi de Oeconomia, quod filii sint haereditas divina, id est, Dei donum, et quod fructus ventris, hoc est, quicquid ex ventre nascitur, est merces, id est, donum Dei. Non est autem valde inepta sententia, si primo loco differentiae causa filios accipias masculinum scilicet genus, secundo fructum ventris, id est, femellas omnium animantium, potissimum tamen hominum. Redit enim res eodem, nempe, quod patrem et matrem esse non sit humani operis sed divini; Et quanquam maritus generet per uxorem, uxor autem impregnetur per virum, tamen utrunque sit donum Dei et benedictio

1. Mose 1, 27 divina, sicut textus dicit: 'Creavit Deus masculum et foeminam.' Creavit dicit, ut significet, quod non sint sui ipsorum rectores et fictores, sed

21 haereditas Domini filii *S* fructus ventris est merces] merces fructus ventris *S* *28* autem valde *fehlt S* differentiae causa *fehlt S* *31* res *fehlt S* *33* impregnetur] sit gravida *S*

Hs] si etiam vidꝛet, quia est quotꝛidianum beneficium. Ideo vilescit et ita, ut videamur esse porci et nihil curare, ut cetꝛera animalia; 'filios': singulariter est copulatus sexus cum sexu, non promiscue ut beluarum. Dꝛei donum esse pꝛatrem vel mꝛatrem, habere prolem, sive masꝛculinam vel feꝛmininam. Nemo arroget sibi se fecundare mulierem. Non praesumat mulier se concipere ex sanitate, quia multae steriles, ut ostendat deus, benedictionis dꝛivinae. Copulantur quandoque ſein, iunge, ſchon leute, magni pꝛincipes et opulentisꝛsimi non habent, si etiam crucientur. Alii, qui non habent panem. Ista vox vel wꝛort: her hat mirs beſchert. Ex Iacob venit, dicuntur quidem: Got dedit; sed pauci intelꝛligunt et obscurata misera libꝛidine cꝛarnis et aliis feditatibꝛus cꝛarnis et calamitatibus, periꝛculis, sudoribꝛus; ista obscurant benedictionem, ut non vidꝛea- 1. Moſe 28, 21

12 obscurat

Dr] quod tam masculus quam foemina sint Dei creaturae. Deinde addit: 'et benedixit eis: Crescite et multiplicamini.' Ex hoc Genesis loco manat hic versiculus Psalmi. Nam quod Deus dat liberos, hoc non est operis nostri, sed est benedictio divina. Quanquam autem mundus hoc experitur, tamen neque intelligit nec observat; quia enim illa procreatio sobolis est quotidianum beneficium, ideo vilescit. Sic mundus tanquam porci in coeno studiorum ac voluptatum suarum volutatur et haec summa Dei beneficia, in quibus vivit et ambulat, neque agnoscit nec mirat. 1. Moſe 1, 28

Observandum autem hoc quoque est, quod non ita promiscue benedixit Deus homini, sicut aliis bestiis benedixit, sed peculiari benedictione hominem ornavit, ut eo facilius credamus donum Dei esse, habere filios et filias; neque sibi arroget maritus, quasi ipse foecundet uxorem, nec uxor sibi arroget, quasi concipiat naturali et propria quadam sua virtute, sed discant esse haec opera vere divina. Ideo etiam accidit nonnunquam, ut sanae et formosae mulieres robustis et sanis maritis coniunctae in magnis opibus et deliciis tamen sint steriles, ut videlicet ostendat Deus, benedictionis suae, non humanae virtutis aut naturae esse parere et gignere. Contra, alius, qui vix contra famem se defendere potest, plenas aedes sobole habet. Recte igitur dicunt Germani nostri, cum de liberis loquuntur: Unſer HERR Gott hat mir eyn kind beſcheeret, Deus largitus est mihi liberos. Hoc verbum quanquam omnibus in ore sit, pauci tamen sunt, qui admirentur istam benedictionem aut intelligant, propterea, quod oscurata sit misera illa voluptate et aliis foeditatibus

15 liberos] benedictionem *S* *16* divina habere liberos *S* *17* enim *fehlt S* *20* in *bis* ambulat *fehlt S* *24* quasi *bis* foecundet] se foecundare *S* *25* quasi] quod *S* *26* discat *S* *35* voluptate] libidine carnis *S*

Hs] tur b|enedictio sed maledictio, quia filii inob|edientes, filii emoriuntur et relinq|uunt patres orbos et patres relinq|uunt orphanos. Ideo refert nos s|piritus s|anctus ab istis spectris cal|amitatum, lab|orum, periculorum et iubet intueri ipsam substantiam coniugii, quae est b|enedictio divina. Et sic vult nos vincere, quod deb|eamus absorb|ere, q|uidquid est cal|amitatis, per illam bene|dictionem excel|lentem, qua creavit te mas|culum, feminam, filium, ut praeponderet substantiam actibus; quia tales sumus: si alicui daret per omnia sanum corpus, et tantum 1 ſchwer, nihil; [Bl. 178a] ut dicitur: Si gen Rom trug etc., illa natura carnis nostrae. Est magnus labor et sudor, ſolt mich wol auffs maul ſchlahen et fluchen et obli|visci omnium. Sic filii parentib|us faciunt, non cog|itant, quoties mater vigil|averit et patris infinitos labores. Si semel cedit, abit. Si adultos lib|eros videret mori. Iste cal|amitates obscurant istam benedictionem, das thut Satan et peccatum. S|piritus s|anctus autem: spectandum donum et author et verbum illud bene inculcandum: 'Benedixit eis', quod sit b|enedictio divina. Si hoc, ſo gerats, wies wol|le. Ego

6 exel|lentem *9:* (140) 178 *13* adultus

Dr] carnis, nempe calamitatibus, periculis, sudoribus, laboribus etc. Haec ita obscurant benedictionem divinam, ut non benedictio, sed maledictio potius videatur. Nam cum aut filii sunt inobedientes aut uxor immorigera aut moriuntur parentes et relinquunt liberos orphanos aut moritur uxor etc., Videtur maledictio superare benedictionem. Ideo revocat nos Scriptura sancta ad se et iubet nos intueri ipsam rem et substantiam coniugii, quae est benedictio divina, ut, dum in eam inspicimus, absorbeamus, quidquid est calamitatis et miseriarum in coniugio.

Cernitur autem hoc in loco infirmitas et incredulitas nostra. Eiusmodi enim ingenio sumus omnes, ut uno incommodo plus moveamur quam centum commodis aliis. Sicut videmus, si cui corpus sanum contigit, magis dolet de uno ulcere in genu aut cubito exorto, quam laetetur de totius corporis reliqui incolumitate, iuxta Germanicum proverbium: Si quem in humeris tuis Romam usque deferas et leviter modo, cum de humeris deponis, offendas, omnem gratiam perire.[1] Sicut cernimus in ingratis liberis quoque, quos maximis laboribus et sumptibus postquam educarunt parentes, aut mortem parentum expectant, aut inobedientes fiunt obliti omnium beneficiorum. Ad hunc modum in coniugio quoque fit, ut obscuretur benedictio maledictione. Quare

19 Nam cum *fehlt S* Aut enim *S* *21* Videtur maledictio] ut maledictio videatur *S* *22* ad se *fehlt S* *32* ingratis *fehlt S* *33* expectant et optant *S*

[1]) *Wander: Rom 71.*

Hs] admirabor et delectabor in benedicente domino, certus, quod placeat istud vitae genus deo et quod sit eius opus proprium; filius meus, uxor, maritus meus est donum divinum, als dudum donum divinum. Sic immiscendo benedictionem divinam, tum absorbebuntur et facilius ferentur omnia mala et molestiae.

Hoc non possunt statuere gentes, vagantur his cogitationibus: duxi uxorem, fit mihi ut porco, setzens in casum et fortunam, et volunt educare etc. Das sind consilia humana, unde mala. Revocat ad textum Genesis, ut doceamur nostra corpora esse creaturas dei domini. Si masculus, etc. Si hoc observaveris, minus curabis, si quid mali accidat, et certo persuadeberis placere deo officium tuum maritale et quidquid facis in oeconomia, et dicis esse benedictionem divinam, quidquid facis. Sic uxor. Hic observes, cur 'filios' hic vocat; non inspicit tantum

1. Mose 1, 28

9 docemur

Dr] Spiritus sanctus benedictionem pulchre amplificat, ut in Dominum potius et in auctorem ac creatorem respiciamus quam in illas molestias, quibus sanctissimum vitae genus obruitur. Hoc igitur verbum nobis inculcemus et in eo haereamus, quod in Genesi legitur: 'Et benedixit eis.' Hoc verbo confirmemus nos contra illa mala et dicamus: Si est benedictio Dei hoc nostrum vitae genus, laetabor in benedicente Domino, sive bene sive male cedat, et credam ei placere hoc opus. Scio enim dona eius esse uxorem, liberos, domum, familiam etc., ut hunc titulum: Donum Dei est, omnibus, quae habes et possides, inscribas et immiscendo benedictionem ac maiestatem divinam tuo vitae generi absorbeas omnes calamitates, pericula et molestias omnes.

1. Mose 1, 28

Gentes autem et, qui carent verbo Dei, nihil minus quam hoc statuere de coniugio possunt, Sed existimant coniungi maritum et foeminam casu ac liberos eis nasci sicut porcis. Eos cum habent, educant in magnam spem opum et honorum. Verum plaerunque accidit, ut summorum hominum liberi maxime degenerent, Sicut multa exempla ostendunt non solum in historiis sacris et Gentium, sed etiam in hac quotidiana vita. Spiritus sanctus igitur nos revocat ad verbum Dei, quod in Genesi est, ut discamus nostra corpora non esse nostra, Sed si es masculus, ut sentias, quidquid in te est masculinum, esse donum Dei, sic liberos esse Dei donum, non tuum opus. Tu igitur mane creatura Dei et persuade tibi, Deo placere tuum masculinum corpus et vitam tuam; tum potes sine molestia singulari iis, quae Deus dedit, scilicet vita, uxore, liberis, opibus frui, et cum bona conscientia. Et siqua incidunt molesta, ea quoque

24 omnes *fehlt S* 31 nos igitur *B* 32 ut sentias *fehlt S* 33 Dei donum *S*

Hs] filios, sed q⌊uidquid ad filios pertinet. Qui creavit f⌊ilios, creat etiam, unde alantur. Si non hab⌊erent, unde viverent, non essent filii nec parentes. Uni dat opulenter, alteri minus, tamen non fit, ut fame pereant. Generali administ⌊ratione d⌊ivina omnes filii afferunt secum pascum et vestem. [Bl. 178b] Nota quaedam exempla[1], sed illa non tollunt regulam ut monstra et portenta et plage divinae. Aliud est loqui de irato deo et gub⌊ernante et regente. Valent pueri utcunque mediarum[2], principum sunt bleich, econtra, quia sunt d⌊ivinum donum; ipse dedit et creavit, ergo dat etiam, quae sint f⌊iliorum et quibus carere non possunt. Sic 1. Mose 1, 25 f. in Gen⌊esi, ubi creavit omnia, edif⌊icavit domum homini, antequam homo creatus. Ostendit, quod voluit pater, gubernator esse et alitor. Quando

2 viveret nec non 5 *über* exempla *steht* ut Hiero⌊nymus[1]

[1]) *Hieronymus, Commentarius in Ezech. lib. II, 52; Migne 25, 54. Vgl. auch Klagel. Jer. 2, 20.* [2]) *Erg.* feminarum, *d. i. mittelmäßiger, schwächlicher Frauen.*

Dr] superare potes comparatione reliquorum donorum, quae multo plura in tuo vitae genere invenies quam incommoda.

Porro vocat filios non solum fructum ventris, sed quidquid ad liberos alendos, educandos, vestiendos et curandos requiritur. Nam qui dat liberos, etiam una dat et creat, quo alantur, alioqui non possent diu durare filii. Dat igitur illa Deus huic opulenter, illi minus opulenter, ita tamen, ne quisquam fame pereat, nisi cum peculiariter tentat aliquos. Generali autem actione divina et communi afferunt nati liberi secum victum et amictum, ne per inopiam pereant. Quanquam aliquoties accidit, ut prae famis impatientia natos vorarint matres, non tamen uno et altero exemplo tollitur regula; haec enim fuerunt singularia exempla irae Dei et plagae divinae. Aliud autem est loqui de Deo irato et immittente plagas, Aliud loqui de Deo gubernante et regente nos. Quare videmus liberos eorum, qui aqua et pane misere victitant, optima esse habitudine corporis et nitidissimos, Econtra multorum liberos, qui in maximis opibus ac deliciis vivunt, quasi umbras incedere et foede pallescere. Quare hoc? Quia filii sunt donum Dei, quos ipse Deus creavit. Dat igitur una etiam illa, quibus carere filii non possunt, Sicut ostendit nobis prima hominis creatio. Priusquam enim Adam fingitur ex terra, ipse Deus conditor terram ei instruit tanquam domum, in qua habitet, Nec eam domum relinquit vacuam et inanem, sed omni genere opum et deliciarum ornat, ut nobis posteris Adae ostenderet se patrem nostrum

15 requiritur] attinet *S* 16 possunt *B* 18 tantat *A* 20 Quanquam autem *SB* 22/23 fuerunt *bis* et] sunt *S* 27/28 et *bis* pallescere *fehlt S*

Hs] puer natus, quid potest? Nullus sensus hic, ſluchs hie Da|tor: ubera matris, ſuchen et ſeller beſtelt, mater, ancilla, bad, warm, betlin et hulle. 'Filii', 'f|ructus v|entris': non tantum substantia filii, hand et bein, leib et ſ|eel, sed q|uidquid ad filium pertinet. Sic uxor et maritus, i. e. coniug|ium, ad quod habitaculum, focus, mensa pertinet. Qui hoc donum habet sive opul|enter, tenuiter, tamen est dei donum. Et hoc ipsum satis, quod scias d|ivinum donum. Es nimpt einer vnterw|eilen a principe parvum do|num et estimat animum donantis plus quam donum. Sic q|uamquam mihi exigua facul|tas, tamen sum maritus, pater, habeo prolem, sufficit mihi vol|untas d|ei et benedictio, scio, quod faveat mihi. Sic crescit beneficium, quamquam tenue, si copuletur cum b|enedictione divina. Ideo Deus incarnandus in sua beneficia, tum fiunt magna. Filii sunt benedictio d|ivina, f|ructus ventris est donum d|ivinum. Gra|m-

Dr] fore et gubernaturum nos ac abunde suppeditaturum omnia, modo credamus.

Sic dum adhuc in utero matris vivit foetus, alitur sine ullo suo opere et cura a solo Deo. Quid enim faceret foetus, qui sine ullo sensu iacet? Postquam iam partu est aeditus, paratam habet cellam, ubera matris tanquam fontem ad hoc instructum, paratam habet coquinam, balneas, lintea et alia, quibus habet opus. Et adsunt non solum mulierculae, quae sua opera infantem curent, sed angeli quoque, sicut multa clarissima exempla ostendunt. Unde haec omnia? Nimirum, quod Deus dona sua ipse conservat et, quibus conserventur, abunde donat. Quare filios hoc loco non simpliciter accipies pro liberis, pro carne, cute et ossibus, sed pro omnibus, quae ad liberos pertinent. Ad eundem modum uxor et maritus non sunt intelligenda nuda corpora, sed habitaculum, focus, cibus, potus et omnia, quae ad Oeconomiam requiruntur. Haec autem sunt Dei dona, sive ea habeamus opulenter sive tenuiter, nam non eodem modo distribuit ea Deus. Sunt tamen eo ipso etiam, cum parce contigerunt, satis magna et ampla, quod Dei dona sunt. Sicut enim dona Principum, quantumvis tenuia, magis aestimamus animo quam precio. Ita quanquam exiguum donum tibi Deus contulit, ut te et tuos misere alere possis, sufficiat tamen tibi voluntas divina et benedictio divina, quod certo scis Deum tibi favere et illa dona contulisse. Quae cum iterum eripit, aequo animo id ferre potes, quia scis non tua, sed Dei fuisse. Sic quieto animo es et ocioso, sive abundes sive egeas. Et cum sic Deum suis beneficiis quasi induis et, ut sic loquar, incorporas, fiunt ampliora et maiora illa beneficia, quantumcunque sint parva in speciem.

29/30 etiam *bis* contigerunt *fehlt S*

Hs] matica: Ebraeus non reimt ſich cum latino. Latinus sic: 'filii sunt donum divinum, fructus ventris est largitio divina'. Hoc Ebraeus: 'hereditatem et mercedem'; oportet assuescere. In Mose per omnes 5 libros die 'Ieheguter', quos Iosua auſteilet; hinc prophetae transferunt ad omnes hereditates, quia eis simpliciter datae in terra Cana, non erworben; postea proprietates omnes, possessiones 'hereditates'.

Pſ. 119, 57 [Bl. 179a] Psalmus: 'Lex tua hereditas', i. e. donum a te donatum, i. e. verbum est mein gut hereditatis. In scriptura Sancta heiſt ein ſolch donum per figuram 'hereditas' i. e. porcio i. e. donum, quod mihi dona-

Ier. 31, 16 Hiob 20, 29. 18 tum est, filius meus. 'Merces operi tuo.' Et in Iob: 'Hec est hereditas illorum et merces, qui seminant', loquitur de impiis, i. e. das haben ſie

Pſ. 109, 20; 10 da von, da wird in da fur gegeben, quando diu impii. 'Hoc opus eorum, qui apud dominum', ps. 108; Quid?: 'transferantur statum filii', flucht daher, das der Teufel ſich fur mecht.[1] Sic Paulus ad Cor.: 'scien-

1. Kor. 15, 58 tes, quoniam non' etc., i. e. merces vestra magna est. Sic merces hic, i. e. donum, largitudo divina, qui hoc potest. Illa est doctrina domestica.

7: (14) (181) 179 *10 über* 'Merces' *steht* propheta

[1]) *Erg.* fürchten.

Dr] Atque haec sufficiant de sententia Prophetae; restat, ut Grammaticam quoque nonnihil attingamus, quae propter Hebraicam phrasin paulo est obscurior. Nam quod Hebraeus dicit: Haereditas Domini filii, Latinus sic diceret: Filii sunt donum divinum. Et: merces fructus ventris Latine posset dici: filii sunt largitio divina. Nam vocabulum

Ioſ. 14, 9 haereditatis valde late eis patet. Haereditatem vocant terram divisam in populum per Iosua. Inde translata vox est ad omnes donationes. Terra enim Chanaan simpliciter donabatur populo Israel, hinc omnes alias possessiones, proprietates et dona vocant haereditatem. Sic in

Pſ. 119, 57 Psalmo: 'Lex tua est haereditas mea', hoc est, donum a te mihi donatum; Mein hochſtes erbgut. Nos paulo aliter utimur nomine haereditatis pro re a parentibus nobis relicta. Sed Hebraeis est donum et portio divinitus donata.

Nomen mercedis est Hebraeis valde usitatum, Hieremiae XXXI.:

Ier. 31, 16 Hiob 20, 29. 18 'Merces est operi tuo'; Et in Hiob: 'Haec est merces eorum, qui seminant

Pſ. 109, 20 inventum'; Et Psalmo CVIII.: 'Hoc opus eorum, qui detrahunt mihi apud Dominum' etc. Significat autem donum, operae precium, largitio-

Ieſ. 11, 1 f. Ieſ. 62, 11 nem divinam. Sic est apud Esaiam cap. XI. et LXII. Sic Paulus in

1. Kor. 1, 19 ff. 1. Kor. 15, 58 Cor. I., Cor. XV.: 'State, quoniam non est inanis labor vester.'

---

19 qnod *A* *21* filii sunt *fehlt S* *33* autem *fehlt S*

Hs] Si vis de Oeconomia, liberis scribere, accipe hunc versum. Simpliciter credendum filios esse divinum donum, quod habes maritum, uxorem, domum, focum, vestem et omnia, quibus perdurat primitias filiatio, omnia divinum donum; stante illa cognitione, quod ea omnia accipimus tanquam de manu benedicentis dei, Tum discemus per consequentiam pulchram, quomodo tolerandi labores, mitigandae calamitates, miseriae, sive uxor moriatur: 'dominus abstulit', recepit suum donum. Ratione sic illustrata et erudita per verbum divinum, kan ſich ſchicken in oeconomia; si des, maneo in timore, non insolesco. Si pauper, non deiicitur animo, sed consolatur verbo: 'Dominus dedit', quamquam non fit sine dolore. Oportet etiam Sanctos viros tristari et molestiam sentire, sed non vinci. Iacob plorabat, flebat, sed non vincebatur, non desperabat de deo, non apostatabat a deo, Sed: est donum dei meus Ioseph. Hactenus de Oeconomia, quod sit divinum donum. Versus is dicit. Sed es gehört dazu usus et experientia. Qui nihil quaerunt quam fortunam et casum vel suam sapientiam, et ducit uxorem, ut habeat gaudium secundum carnem, [Bl. 179b] educat liberos et pro-

Hiob 1, 21 Hiob 1, 21 1. Mose 37, 34

12 vincere Iacob] Ioseph *13* apostat

Dr] Haec igitur est doctrina domestica Spiritus sancti et vera Oeconomia Christiana, credere liberos et omnia alia esse divinum donum. Haec cognitio quando est certa, quod accipimus omnia tanquam de manu largientis Dei, tunc statim per pulchram consequentiam, quam Dialectica Spiritus sancti nos docet, discemus, quomodo pericula, calamitates et miseriae omnes ferendae et superandae sint, ut, sive uxor, sive liberi moriantur, sive alia mala in nos ingruant, cum Hiob dicamus: 'Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Domini benedictum.' Ratio enim iam illustrata per Verbum benedictionem agnoscit et gratias agit. In adversis autem Dei voluntati non repugnat. Non quod sine dolore carnis amittamus Dei dona, neque enim consolamur carnem sed spiritum. Sed sancti quoque sentiunt illa mala et eis afficiuntur, non tamen superantur, Sicut Iacob amisso Ioseph graviter angebatur, non tamen desperabat, non blasphemabat, sed ferebat calamitatem, quia videbat eum fuisse donum Dei et rursus ereptum esse. Qui igitur sic instructus est, illi nunquam quidquam defit. Verum non satis est ex libro hanc doctrinam discere, sed requiritur usus et experientia, sine qua haec Oeconomia nunquam discetur, Sicut videmus in iis, qui nihil spectant nisi fortunam et casum. Hi dum incidunt in coniugium eo animo, ut voluptates suas

Hiob 1, 21 1. Mose 37, 34

20 omnia accipimus *B* *22* omnia pericula *SB* *31* ferebat calamitatem] perseverabat *S*

Hs] mittit grandia, quomodo calcaverit rusticos, furſten, et incedit in sapientia, wird ſein ſon vbel geraten et facultates dispergentur, quia putavit suum opus, non dei donum et benedictionem. De Politia:
V. 4 'Sicut sagittae.' Obscura. Praeter Ebraicam phrasin est etiam similitudo obscura, quae est: 'Sicut sagittae in manu potentis.' Das iſt militariter geredt et bellaciter, quia arcus et sagittae pertinent ad bellum.
Pſ. 44, 7 Ps.: 'Non in arcu sperabo.' Militariter kan man kein beſſers geben quam: 'arcus, qui est in manu potentis'; der ſchertzt nicht et potenter
2. Sam. 1, 22 dirigit. Ut de Saul et Ionatha: 'Sagitta Ionathae non est retrogressa',
Iſ. 49, 2 sed gieng dem feind durchs hertz. Sic Esaias vocat omnes Apostolos
Sach. 9, 14 'sagittas', et Zacharias propheta: Legatus, sive Ecclesiasticus sive Politicus, est 'sagitta', i. e. nuncius. Divinum donum est gerere bellum et parare victoriam et in pace regnare. Sine divina virtute nulla victoria in bello, nulla gubernatio in pace. Quare? quia semper plures hostes quam amici. Deinde in pace: semper in pace maior pars seditiosa, rebellis, rapax. Civitas si habet 10 bonos cives, alii tamen fures. In

zu 3 ſo ghets wol, si etiam vbel *r*

Dr] alant, ut liberos sua sapientia provehant ad magnas opes et dignitates, omnia diversa experiuntur, ut ipsi cum suis liberis, uxore ac facultatibus pereant, quia ignorant benedictione divina opus esse. Contra, qui ista dona tanquam benedictionem Dei accipiunt, hi, etiamsi adversa fortuna sit, tamen tranquillo et ocioso animo sunt.

V. 4 V. Sicut sagittae in manu potentis, ita filii excussorum.

Est militaris similitudo et subobscura, Pertinet autem ad politiam. Arcus in manu [Bg. Z] robusti iaculatoris non frustra torquetur, sicut
2. Sam. 1, 22 David de Ionatha dicit: 'Sagitta Ionathae nunquam rediit retrorsum',
Iſ. 49, 2 hoc est, non aberravit, II. Samuel. I., sed ferit et penetrat. Hinc Esaias
Sach. 9, 14 Apostolos sagittas vocat, item Zacharias. Sententia igitur est: Divinum donum est, domi in pace sine seditione regnare et foris vincere, Neque est sine hoc dono foelix gubernatio omnis nec victoria belli. In Republica enim semper plus est hostium quam amicorum. Deinde semper maior pars est mala et fere vincit meliorem, nisi Deus adsit. Quare simpliciter divinum donum est statum Reipublicae vel domi vel foris foelicem esse. Latinus fecit: Filii excussorum, sed est: Filii iuventutis, qui debent armis Rempublicam tueri et bella gerere. Hi sunt tanquam sagittae, quae

20 his *B* *21* tranquillo] quieti *S* *26/27* 'Sagitta *bis* Samuel. I.] 'Non est reversa sagitta Ionathae' *S*

Hs] bello norunt duces, qualis populus militaris. Si bellum feliciter geritur et pax administratur, utrumque donum dei. [De Bello: 'filii Iuventutis', i. e. die Junge manſchafft, qui debent tueri et gerere bellum, sunt ut sagittae, qui gehen, qui non ſcherzen, sed etc.; die alten non können; sed oportet sint robusti. Dominus dedit in politia tales masculos, qui non tantum filii, sed Iuvenes, qui pertinent ad regnum et gubernationem. Es heiſt neeren et wheren. Divinum donum, habere bellatores, [Bl. 180a] et ubi sunt, est donum. Et facit eos 'sagittas' victrices, quae irrumpunt et bellum sic administrant, ut vincant. Gentiles semper dixerunt, quod prudentia in rebus bellicis plus valeat quam vires[1]; temerarius: quod fortuna saepe magnus a parvo exercitu fugatus, quia textus: Non est magnum, in parvo etc. Sed non tentandus deus, si X vellent contra Turcam. Sed si necessarium, accipio, quot possum, et dico: necesarium, urges me ad bellum, o deus, victoria apud te. Si etiam potens, etc.: Venio cum arcu et gladio magno; Non ideo vorabo, quia

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 40[2], 488, 35f.*

Dr] feriunt, quia divinitus mittuntur et donantur. Senes enim non sunt apti bellis, sicut docet versiculus vetus: *ἔργα νέων, βουλαὶ δὲ μέσων, εὐχαί τε γερόντων*[1], hoc est, Labores in Republica obire debent iuvenes, Qui autem medii aetate sunt, debent consulere, Qui in extrema aetate sunt, votis Rempublicam iuvare debent. Sicut igitur supra in Oeconomia filios masculos posuit, ita hic ponit iuvenes, ut utrunque complecteretur, Alere et Defendere. Haec enim duo ad hanc vitam civilem et corporalem sunt necessaria.

Sed audi, quomodo defensionem publicam honestissimo titulo ornet, quod donum divinum vocat iuvenes, quos Deus facit victrices sagittas, quae sic irruant in hostes, ut victoriam reportent. Nam hoc Gentes quoque experientia docuit victoriam non sequi vires et potentiam, sed divinitus donari, et plus momenti in industria ac consiliis quam in armis esse. Ita saepe accidit, ut parva manu maximi exercitus sint fusi. Non, quod ideo non sint comparanda arma et cogendi exercitus, sed quod, cum necessitas bellandi Magistratui incumbit, sive multos, sive paucos milites habeat, non ideo aut praesumere aut desperare debet, sed intueri vocationem, quod ex officio cogatur pugnare et quaerere victoriam ac rogare de coelo et dicere: Domine, apud te est virtus et victoria, adsis tu mihi etc. Sicut econtra, si hostibus numero et viribus sis superior, non ideo promittes tibi certam victoriam, sed rogabis eam a Deo: Domine,

22 Defendere, Neeren vnd Wehren, Haec *S* 30 quod *(2.) fehlt S*

[1]) *Hesiod, Fragm. 220, ed. Teubn. p. 213.*

Hs] maior exercitus, sed tua virtus et victoria. Ego ex officio mus fortis.
Richt. 11, 27 Si hoc fit in duce: Ego amo pacem, cogor bellare. Ut Iephta: 'Deus sit Iudex' etc.; ille referebat in deum: necessitas mihi bellandi, iuva, deus! Qui ergo agnoscit divinum donum, ut absit praesumptio, so hats kein not. Si hoc haberemus, viceremus mundum. Ut David, ubi vicit, habuit victoriam, quia talis dux: quamquam habeo arcum, gladium, tu da victoriam! Erant ein hand vol Juden et tot gentes in Circuitu. 'Iuventutes', i. e. die Jungen friger, sunt 'sagittae' valida manu iactatae, sie richtens aus et reportant victoriam. Bello valent iuvenes divina benedictione, non propria virtute aut praesumptione. 'Filii Iuventutum':
Röm. 15, 26 1. Sam. 26, 16 Est mos Ebraicus: 'Pauperes'[1] etc.; 'filii mortis' i. e. mortuus, qui debet
V. 5 mori. i. e. 'Iuvenes', 'Iuventus', quae bellat. Iam concludit: 'Beatus vir': O wol dem, qui habet pharetram plenam istis sagittis, quasi dicat: das mus ein feiner furst, stab, politia sein, quae habet hanc bene-

12 'Iuvenes' *mit Strich zu* 'Filii Iuventutum' *Z. 10 gezogen*

[1]) *Luther übersetzt Röm. 15, 26* 'Pauperes Sanctorum' *mit* 'die armen Heiligen'.

Dr] tua est victoria, eam si daturus es, agam tibi gratias; Sin ulturus es clade peccata nostra, ecce adsum. Talis fiducia, si vel in solo duce sit, qui agnoscit vocationem suam et auxilium a Deo requirit, haud dubie victoriam consequetur, Sicut Iephta; is erat in officio, libenter una cum suis vixisset in pace, sed Ammon id non sinebat. Iephta igitur pro-
Richt. 11, 27 ponebat Deo necessitatem pugnandi sibi impositam et rogabat opem contra hostes, et sic vincebat. Agnoscebat enim victoriam non suum opus, sed Dei donum esse. Sic David varias et praeclaras victorias aliam post aliam ex hostibus reportavit. Unde? Habebat arma, equites, pedites. Sed illa, inquit, nihil ad victoriam comparandam valent, ideo a Domino eam rogabat et expectabat. Hanc fidem sequebatur certa victoria. Salomo igitur hoc versu docet victoriam vere esse donum Dei; Et sicut sagittae cum impetu iactatae et contortae penetrant, Ita quoque in bello valere iuvenes divina benedictione, non prorpia virtute nec praesumptione. Hebraismus est: Filii iuventutis, id est, iuvenes, sicut
1. Sam. 26, 16 'filium mortis' vocant destinatum morti etc. Iam concludit:

V. 5 **VI. Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis; non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.**

Verte sic: Beatus vir, qui implevit pharetram suam talibus; non confundetur, si quando cum hostibus in porta res erit. Quasi dicas:

17 suam *fehlt S* *23* post] super *S* *25* et expectabat *fehlt S* *34* in porta *fehlt S* dicat *SB*

Hs] dictionem et intel|ligit esse donum. Ibi sunt victoriae in p|ace et bello. In bel|lo sunt sag|ittae, quae perrumpunt et richtens aus. [Bl. 180b] tamen aliquando amittunt spolia et Civitatem; das sind scabies et Pustulae, tamen regnum stat et parantur victo|riae. Es mus in bellis vul|nera et sang|uis her nach komen. Et militibus est plus g|audii et gloriae in vulnere quam in etc. Sicut in patrefamilias non fit sine incommodo. Iam moritur pecus. Corpus tamen et oeco|nomia manet. Sic in bello. Vincunt Iuvenes, vulnera et sang|uis ist yhn ein köstlich ding, quia possunt d|icere: Nos fuimus in bello, et plus diligunt, quam si non caesi. qui habet tales, qui norunt donum, est felix princeps.

Iam de pace: 'Non confund|etur'; 'loqui in porta'; est dura dictio et mirab|iliter sonat. Non est simpliciter 'loqui' sed politiae, Condere l|eges et gub|ernare per l|eges, cohercere seditiosos, reb|elles, nob|iles. Ubi tales, qui sunt d|ivinum donum, sciunt 'loqui in porta', i. e. in curia, quia Iudicia exercebuntur in porta, i. e. conditores, executores legum, qui habent zu bitten, illi praecipiunt inimicis. Non solum hostes impugnantes, sed etiam odientes. Et mag|istratus oportet etiam canat: 'Dominare in medio' etc. Si wil sich dran keren, das man im feind ist, Bl. 110, 2

Dr] Is est beatus Princeps, ea est foelix Politia, quae habet hanc benedictionem et intelligit eam esse donum Dei. Ibi necesse est esse victoriam et pacem domi et foris. Quanquam autem accidit, ut quidam pereant et occidantur (ea est quasi scabies et pustulae in cute), tamen corpus salvatur et paratur victoria. Vix enim unquam victoria omnino incruenta contingit, sed, quo plus periculi fuit, eo plus gloriae militibus accedit et plus gaudii est in victoria difficili quam doloris in sanguine. Sic neque Oeconomia omnibus incommodis caret nec ulla omnino totius vitae pars. Sed non est putandum incommodum, quod cutis (utor enim libenter hac similitudine) leviter scabie infestatur, totum autem corpus bene habet. Quare stat hoc: Beatos esse, qui huiusmodi iuvenes defensores habent, licet quidam pereant, hoc est, beatos esse, qui hoc donum habent et norunt esse donum Dei.

'Loqui in porta' Hebraismus est: Non enim tantum significat loqui, sed politice loqui, hoc est, leges condere, per leges gubernare, edicta proponere, cohercere nefarios etc., quasi dicat: Ubi tales sunt iuvenes, ii sciunt in porta loqui, hoc est, in Reipublicae negociis recte versantur, sunt gubernatores, constitutores, conservatores Reipublicae et legum. Sed audi, quid addat, nempe, quod tales non solum habent hostes impugnantes, sed etiam inimicos odientes. Quare oportet, ut Magistratus discat ferre illa odia. Alioqui si odiis deterriti gratiam hominum venari

---

22 cutae *A*

Hs] tum est Anarchia. In aula omnes volunt bene regnare, sed nemo der katzen die ſchelle.[1] Wil einer dem 2. die augen[2]; quia est meus amicus vel vicinus, ſchwager, vettern, si facio ei, tum odit. Cur es in magistratu? tantum volunt gloriam, potentiam. quis hoc non: velle habere gloriam sine labore? Iam nobiles nesciunt, wie ſchendlich ſie von den ſchreibern reden. Non loquuntur cum inimicis in portis. Non greiffen an die vettern, ſchweger, sed ehe den furſten verrhaten. [Bl. 181a] Videbis, quod pessime regnabunt; qui minus vult ferre odium, abeat. David sanctissime
2. Sam 15, 14. 3 regnavit, vide, quomodo regnum stet: ubi Absalom defecit, abstractum totum regnum et exuit patrem, vide verba; quia David Sanctissime rexerat et iustitiam exercuerat, ideo krig er odium etc. Qui vult ſtracks regirn, der muſs manchen potentem et divitem angreiffen; et hengt an ſich, donec ein anhang kriegen, tum persequuntur etc. Nostri nihil

5 labore *über* (gloriam) *9* regnum *über* (bellum) *10* verba *mit Strich zu* Absalom *Z. 9 gezogen*

[1]) *Wander: Katze 402.* [2]) *Erg.* ausſtratzen.

Dr] volent, ad Anarchiam res delabetur, sicut videmus in aulis Principum; ibi, quia omnes volunt in gratia esse, ideo nihil reprehendere, nihil damnare audent, ne in odium Principum incurrant. At cur Magistratum ambiunt? cur in aula vivunt, si non labores, et tantum praemia ac gloriam spectant? Hinc fit, ut nulla usquam iusta Imperii species sit et pessime administrentur omnia. Atqui si qui offensas et odia hominum subire nolunt, abstineant a Magistratu. Quis unquam sanctius ad-
2. Sam. 15, 2 ff. ministravit regnum quam David? et tamen, cum seditiosus filius Absalon eum criminaretur apud vulgus, facile invenit, qui ei crederent. Cur hoc? Quia David erat sanctissimus Rex nec connivebat ad subditorum peccata, sed in ea acerbe pro merito animadvertebat, ea res primum ei odium et invidiam conflavit ad vulgus; Deinde, cum filius dux seditionis et auctor accederet, facile pertrahi ad defectionem potuerunt. Neque enim potest aliter fieri, quin improborum odia in se concitet, qui officium suum strenue in Magistratu facit. Sapiunt igitur nostri, qui honores et Magistratus sine labore retinere cupiunt, sed cum magno Reipublicae periculo. Quare hanc particulam: In porta loqui cum inimicis, non sic nude accipies tanquam de re ociosa, significat enim leges condere et eas post exequi, urgere carcere, vinculis et poenis improbos, irritare in se furorem maliciosorum hominum etc., ut, qui in Republica praeest, sic praesit, ut nunquam metu gravissimorum periculorum, quod ad au-

15 ibi, quia] ubi *S* gratia apud alios esse *S* *16* audent] volunt *S* Principum] hominum *S* *16/17* cur *bis* vivunt *fehlt S* *22* ei] sibi *S* *31* significat enim] sed significat *S*

Hs] volunt facere, nisi ubi glimpff et gloriam; hoc non est regere sed pessundare regimen; i. e. condere leges, mandare civibus et rusticis et exequi mandata, urgere carcere, vi, poenis. Das heißt conciliare inimicos, habere seditiosos in republica, ut occasione habita deponant et auferant. Der Teufel sit magistratus, princeps, dicit caro. Ut Bias: Magistratus virum.[1] Bonum regnare, si quis velit obedire, trotz dem feind, ut ferat legem, ut fiat, ut reducat nobilitatem in ordinem. Regnare est calamitosissimum onus. Ut in coniugio maxima molestia, desperat et odit uxorem etc. Sic in magistratu: ehe ich wolt Consul sein, velim exire e Civitate. Si in Politia insunt hec vitia, rebelles, mali, detractores, inimici magistratus et maior pars, quid? scias te divino dono magistratum. Qui sunt boni Cives, scias esse donum divinum, agnosce deum favere et velle magistratum, regendum, puniendum, sive irascatur

10 e *fehlt*

[1]) *Vielmehr Pittacus; vgl. Orelli, Op. Graec. vet. I, 173.*

Dr] daciam improborum attinet, careat; quia regere nihil aliud est quam odiis se gravare et immiscere se in istam beluam dentatam et saevissimam, sicut Aeschines quoque dixit, cum a Republica Atheniensi discederet, se gaudere, quod liberatus sit a Republica tanquam a rabiosa cane.[1] Et Bias dixit: Magistratus ostendit virum. Quot enim hodie sunt Respublicae, quae suos cives, quot Principes, qui nobilitatem suam in officio retineant? Est enim omnium operum humanorum longe gravissimum: regere. Sicut autem, si quis ideo uxorem ducit, ut libidinem et voluptates suas expleat, longe fallitur et nunquam cogitatis molestiis involvitur, Ita quoque, qui ad Magistratum accedunt spe praemiorum et gloriae adducti, omnia diversa inveniunt, si modo facere officium volent. Fit igitur, ut fracti magnitudine laborum et impatientia indignentur et abiiciant omnia.

Quare discendum est in administratione haec omnia inesse vitia, odia, rebellionem, seditionem, inobedientiam, ingratitudinem, mille pericula, turbatores pacis et ocii, qui vitae, fortunis et dignitati tuae insidientur. Hic quid faciet igitur Magistratus? Nimirum hoc primum, ut sciat Magistratum esse ordinationem ac statuat se voluntate Dei accessisse ad Rempublicam; Deinde, postquam hoc constituit, ut quoque confirmet animum et obfirmet contra omnia pericula ac faciat offi-

25 Fit *bis* ut] Deinde *S* *25/26* indignantur *S* *26* abiiciunt *S* *31* ordinationem] donum Dei *S* ac] et *S* statuat *fehlt S* *32/33* quoque *fehlt S*

[1]) *[Pseud-]Epist. V.*

Hs] Civis, sive p|robet. Si hoc, dominus dabit benedictionem et assistet tibi, non inimicis, quia dicit: 'Non confundetur', etiam si sit tibi 'loquendum', imperandum, exercendum cum tuis hostib|us. Sic D|avid: 'Qui
Ps. 142, 10 Ps. 7, 9 das salutem regibus' etc., tu es dator victo|riae, tu es 'subiector pop|ulorum', Ich vermechts nicht, das verre|iete[1] volck. [Bl. 181b] Sanctis|simus rex hab|ebat pestilentis|simum et seditios|issimum pop|ulum. Ideo dicit: Dominus est, qui dat obed|ientes C|ives, qui conservat vulgus, quod per se inimicum mag|istratui, quia non vult poenas, tributa et onera rei-p|ublicae. Quisq|ue v|ult facere, quod placet etc., nobiles etiam. Si urgentur, fiunt inimici. Hec consolatio, cum gubernaveris politiam tuo verbo 'in porta, non confunderis', quia deus dabit tibi viros, qui te iuvare

5 nicht *fehlt* 6 *hinter* pop|ulum *nochmals* hab|ebat

[1]) verheite = *schändliche; Grimm s. v. (2) Nr. 3).*

Dr] cium suum, sive indignentur cives, sive non; tunc fiet, ut Deus addat benedictionem et assistat tibi et non inimicis, Sicut hic dicit: Non confunderis, etiamsi tibi loquendum sit cum inimicis et inobedientibus ac
Ps. 144, 2 seditiosis civibus; Item Psal. cxliii.: 'Qui subdit populum meum sub me';
Ps. 7, 9 Item Psal. VII.: 'Tu es iudex populorum', quasi dicat: Non est mearum virium, prudentiae aut sapientiae meae, hunc populum regere. Dominus igitur est, qui dat obedientes cives et conservat populum, qui naturaliter odit Magistratus. Omnes enim volunt esse liberi et aegre ferunt legum vinculis licentiam constringi, sicut in nobilitate hodie videmus, quae simpliciter omnia sibi vult impune licere; Si quis Princeps cohibere eos vult, deficiunt. Contra haec pericula consolatur Magistratum hoc loco Spiritus sanctus. Cum leges condideris, inquit, non confunderis, quia Deus dabit tibi iuvenes, qui possunt iuvare. Unus enim et alter bonus in Republica vir saepe totam reliquam civium multitudinem in officio retinent gravitate sua et severitate. Alii autem, qui ad omnia connivent, ne sibi conflent invidiam, non Magistratus, sed pictae quaedam statuae Magistratuum et picti sunt principes ad nullam rem idonei.

Habetis Psalmum Politicum et Oeconomicum, quomodo in utroque genere vitae instituendus sit pius animus, ne vel successu nimio in securitatem prolabamur vel adversa fortuna fracti discedamus ab officio; Quod utrunque impiis accidit, qui sine timore Dei vel in coniugium vel Politiam irruunt. Quia enim nesciunt divinitus haec regi, ideo suis consiliis moderari volunt omnia. Hinc fit, ut aut periculose impingant aut eo usque securitatis progrediantur, ut revocari ad sana

16 Item] Sicut dicit *S* *18* obedientes cives] ut obediat *S* *25* saepe *bis* multitudinem] possunt retinere *S* *26* retinent *bis* severitate] cives, si conentur *S* *32* accidit et qui *S*

[illegible]

[illegible]

Psalmus CXXVIII.

[illegible]

[illegible]

Psalmus CXXVIII.

[illegible]

[illegible]

Hs] mium vel carmen nuptiale. Et est consolatorium et imprecatio pro fortuna, pace coniugum et magistratuum vel politiae. Et videbitis hoc, s⌊piritum s⌊anctum esse opt⌊imum Poe⌊tam et Orato⌊rem, qui sciat regulas artis dicendi et persuadendi. Nam diligentis⌊sime cavet, quae sunt molesta vel contraria ad persuasionem, et eligit multo studio, quae optima et sola bona in coniugio. Hoc mundus ignorat; et praesertim ii, qui sunt in mag⌊istratu et coniugio, illi ista verba s⌊piritus s⌊ancti non ca-p⌊iunt nec sequuntur, sed sensum carnis suae, qui nihil sentit in Oeco-⌊nomia et Poli⌊tia quam offensiones, molesta, difficilia, laboriosa; [Bl. 182a] quae bona et divina propter pusilla mala non videt. Hinc dic⌊ta Infid⌊e-lium: Nulla C⌊ivitas est sine malo, i. e. muliere.[1] Et si mulier potuisset poeticari et scribere lib⌊ros, etiam dixisset, ut ipsi Vir⌊i necess⌊arium malum, econtra. Nec sine te nec cum.[3] Romanus ille: Si possemus

zu 3 Qualis Orator S⌊piritus sanctus *r* *4* cavet *über* habet *10/11 über* Infid⌊elium *steht* et gentilium

[1]) *Ahnlich Cicero, De re publ. IV, 5.* [2]) *U. A. Tischr. Bd. 6, S. 672.*

Dr] quo Propheta et consolatur coniuges et eis omnia foelicia precatur et promittit a Deo. Possunt autem haec postea ad politiam tanquam a specie ad genus transferri, quia, sicut coniugio Deus benedicere vult propterea, quod coniugium est divina ordinatio et vitae genus Deo gratissimum, Ita quoque Magistratus divinitus institutus est et certam habet promissionem divinae benedictionis.

Apparebit autem in hoc Psalmo, quam bonus tum Poeta tum Orator sit Spiritus sanctus, qui omnes dicendi et persuadendi regulas optime novit. Diligentissime enim ea dissimulat, quae in hoc vitae genere molesta aut odiosa sunt, et ea tantum multo studio diligit et colligit, quae ad persuasionem aptissima et in coniugio sola et vere bona sunt. Mundus diversum facit. Nam vera bona coniugii non solum ignorat, sed etiam, si qua videat, obruit ea praesentibus molestiis. Ideo nihil mirum est, cum de hoc vitae genere homines impii loquuntur, quod aliis verbis utuntur, quam Spiritus sanctus solet. Sequuntur enim tantum sensum carnis et tam in Politia quam Oeconomia nihil aliud vident, quam quae difficilia, molesta aut laboriosa sunt; nec id solum, sed quae sunt vere divina bona in his vitae generibus, ea propter illa carnis levia incommoda non animadvertunt. Hinc nata sunt illa dicta: Nulla civitas sine malo, hoc est, sine mulieribus. Item: Uxor malum necessarium, et si qua similia sunt convicia in istum sexum, quae apud Graecos sunt plurima. Sic citatur contumeliosa sententia cuiusdam Graeci Poetae: *γυναῖκα θάπτειν*

32 malo] mole *B*

Hs] carere uxoribus; quia caro sic infecta Originali Peccato, ut tantum quaerat libertatem, otium, suavitatem et vitare velit omnesMolestias, labores, difficultates et tantum dominari in re politica: vellent excutere frenum, quod deus imposuit Magistratui et coniugio, et tantum decerpere fructum voluptatis. Sed non. Peccatum originale excecavit nos et submersit in cupiditatibus gloriae. Ergo necesse est imponi remedium tam naturae corruptae, ut excitetur. Das ſind flagella, molestiae, quae sunt in coniugio et administratione politica. Quando ergo legis spiritum sanctum laudare coniugium, fac istam Antithesin, quod verum est secundum spiritum, — sed carnem contrarium, Ut dicas: Miser vir, pessime tibi erit. Sic res est in mundo, quia non percipit, quae spiritus sunt; ideo non intelligit ulla bona in magistratu et coniugio. Nescit delectari in creatore et benedicente et suis donis et benedictione. Ideo iste poeta spiritus sanctus scilicet est optimus, eligit optima in coniugio, mala vehementer ornat et extenuat. Quia ihe weiſer leut fuerunt,

Dr] *κρεῖσσον ἐστὶν ἢ γαμεῖν.*[1] Et quidam Romanus quoque dixit: Si foeminis carere possemus, magna careremus molestia.

Ratio huius iudicii haec est, quod originali peccato caro sic est vitiata, ut illas poenas peccati non possit aequo animo ferre, sed tantum quaerat, quae suavia sunt, molestias autem et labores fugiat. Ideo coniugium et politica officia aut omnino vitat, sicut Epicurei, aut iis tantum abutitur ad suas voluptates. Adeo excoecata est per peccatum originis cupiditate voluptatum, gloriae et opum. Necesse igitur fuit addere pharmacum corruptae naturae et lascivientem carnem his molestiis, quae tum in coniugio tum Magistratu sunt, aliquantulum reprimere.

Cum ergo in Scriptura sacra legimus ista coniugii encomia, debemus Antithesin facere iudicii hominum et hanc addere correctionem, quod ista sint vera secundum Spiritum sanctum, sed secundum carnem non sint vera. Sic, cum infra dicit de pio marito: 'Beatus es et bene tibi erit', Ps. 2 caro diversum sentit et iudicat coniugem esse miserrimum et esse ei pessime, quod duro labore victum cogatur quaerere. Quia mundus ea non intelligit, quae sunt Spiritus sancti, et ista bona, quae vel in Oeconomia vel Politia sunt, non videt, sed tantum haeret in creatura, Deum condentem, regentem et benedicentem creaturae non videt.

Contra Spiritus sanctus in Creatorem intuetur et benedictionem Domini quantumvis variis afflictionibus obrutam magnifice extollit, Alia incommoda aut prorsus dissimulat aut extenuat egregie; hoc mundus non potest facere. Ideo videmus in historiis homines, quanto fuerunt sapientiores, tanto cavisse diligentius, ne ad publica negocia et admini-

[1]) *Stobaeus, Floril., Abschn. Ὅτι οὐκ ἀγαθὸν τὸ γαμεῖν Nr. 22.*

Hs] ihe ſauer ehr geweſen in administ|ratione politica. Nemo libenter ghet hin ein, lib|entius: libido, adul|terium et scortari; hec v|ult caro, propriam uxorem non potest ferre secundum naturam; quia est corrupta, non v|ult esse sub legibus. Sic econtra uxor. Deus vult simpliciter ista 2 reg|na, domesticum et pol|iticum, et posuit illa 2 in illam miseram carnem; non potest utrumque ferre, [Bl. 182b] quia non succedit in coniug|io et mag|istratu, ut vult. Ideo erudiendi, exhor|tandi piorum animi, ut aliquid ultra spectent quam sap|ientia c|arnis. Dabit a|nimo vid|ere, quae sint b|ona in coniug|io et mag|istratu, ut illis inhaereat et illis inspectis vincat vel facilius tolerent molestias in his 2 regnis. Ideo vocabo Epitha|lamium M|agistri Phil|ippi, vel 1. distinctio.

Non irruit mox cum promis|sionibus suis super coniugium propter ipsum coniug|ium, immo incipit a prima tab|ula. Uxorem ducere,

Dr] strationem politicam accederent. Idem in coniugio accidit: iuventus difficillime sibi patitur id imponi iugum, sicut senex apud Comicum ait: Omnes, qui amant, graviter sibi uxorem dari ferunt.[1] Etsi qui amore compulsi colla huic iugo submittunt, cum postea non fluunt ad voluntatem, sed alia atque alia incommoda incidunt, quae amore excoecati non praevidere, tum demum querelae et nimis sera reprehensio facti sequitur. Et sit, ut multo facilius omnia vitia in scorto vel adultera tolerent alii quam maritus in uxore, Sicut econtra uxor quoque, nisi insigniter proba sit, facilius ad adulteri peccata quam leves mariti offensiones connivet, Quia natura vincula ista non potest aequo animo tolerare, nisi animi edocti verbo et Spiritu illuminati respiciant ad creatorem, qui tum Politiam tum Oeconomiam instituit et vult utraque ab hac misera carne administrari. Qui hanc cognitionem non habent aut leviter admodum meditatam tenent, ii facile commoventur ad impatientiam, cum minus recte succedent omnia.

Ergo etiam piorum animi erudiendi, exhortandi et erigendi sunt, ut aliquid spectent ultra illa incommoda, quae prima incurrunt in oculos, et reiectis iudiciis sapientum mundi respiciant ad vera et summa bona, quae Deus in haec vitae genera abdidit, atque ea alte animo includant; tunc fiet, ut et facilius tolerent molestias illas et Deo libenter pareant varie tentanti. Atque in hunc usum hoc Epithalamium nunc interpretabimur, ut et videre ista spiritualia bona, quae Deus in coniugio abscondit, possimus et admirari, ne fiamus mundo similes videnti opera Dei et tamen non intelligenti, audienti benedictionem divinam et suavissimas promissiones et tamen non credenti.

---

20 multo] multa *AB* *25* Politicam *A* *26* administrare *B* *31* respiciunt *AB* *32* genere *B* *33* pariant *B*

[1]) *Terenz, Andria I, 2, 20.*

Hs] habere lib⌊eros, esse mar⌊itum et uxorem nemo intel⌊ligit, quid sit. Sed ille intelliget hunc f⌊ructum coniugii, qui timuerit dominum. A 1. tab⌊ula incepit. Qui v⌊ult mag⌊istratus fieri, coniunx, incip⌊iat hic. Fieri potest, quod illis ipsis, qui t⌊iment dominum, pes⌊sime cedit coniug⌊ium. Interdum ei moritur uxor vel frigt flotz, ſtock vngeheuer, das im ſein le en ſauer. Si vero timet d⌊ominum, vincit et tolerat et inspicit meliora et concludit: Si non cog⌊noscerem dominum, multo peius haberem. Si quid triste, compensabitur eximio illo d⌊ono, quod deus cognoscitur a me. Sic consolabitur et compensabit, q⌊uidquid caro dix⌊erit de molestiis. Si vis fut⌊urus vel es maritus et feliciter in coniugio, dabit tibi dominus domum, rem, uxo⌊rem, lib⌊eros. Sed 1. cura: timeas dominum. In nomine d⌊omini incipias. Cui non est datum continere et vexatur tribulationibus c⌊arnis, spectet, donec deus. Sed si vult fieri coniunx, incip⌊iat

---

2 coniugium *3* coniunx *c aus* coniug⌊ium *4* qui] quod *5* vngeheuert

Dr] I. Beatus omnis, qui timet Dominum, qui ambulat v. 1
in viis eius.

Hic primum vide, quod Propheta non statim irruit in promissiones coniugii, tanquam propter coniugium simpliciter obtingant. Sed incipit a prima tabula et beatum praedicat, qui Dominum timet. Facit autem id ideo, ut significet mundum non intelligere, quid sit coniugem fieri seu uxorem ducere. Ideo etiam, si quae molestiae incidunt, non potest eas aequo animo ferre, ideo etiam non beatus, sed miser est. Qui autem Dominum timet, is, sive ad politiam accedit vocatus, sive uxorem ducit, beatus est, utcunque cedat vel coniugium vel Magistratus.

Potest enim fieri, quod etiam istis, qui timent Dominum, non bene cedat coniugium, sed coniungantur aut cum malis aut morosis uxoribus aut alia quaedam incommoda eos premant, qualia sunt bonae uxoris praematura mors aut liberi degeneres aut matrimonium sterile et infoecundum. Hic si pius sit animus et timens Dei, facile vincet illa incommoda et sic cogitabit: Ecce, contigit tibi uxor multis modis incommoda, cum qua alius nullum diem quiete posset vivere; Sed Deus tibi hoc largitus est, ut et agnoscas Deum esse creatorem et patrem tuum et discas voluntatem eius patienter ferre etc. Hoc dono leve compensatum est matrimonium tristius, siquidem non ad matrimonii solum molestias superandas, sed ad alia quoque mala vincula donum hoc prodest.

Ergo sic incipit Propheta Epithalamium hoc: Si vis esse foelix et beatus et adiecisti animum ad coniugium, hoc experieris: Deus tibi dabit uxorem, dabit domum, dabit liberos et alia. Sed hoc primum da operam, ut Deum timeas et in nomine Dei id vitae genus incipias. Haec utilis

Hs] a 1. praecep⌊to; sic loquere cum deo: Tu dicis: Ego d⌊ominus d⌊eus tuus, qui creavi te; Creasti me mas⌊culum, femellam, non me feci. [Bl. 183a] Certus creator, finis certus, quia sic me creasti; Rogo, da mihi donum, ut feliciter fungar officio coniugis vel patrisfa⌊milias, — ut non praesumas, irruas, sed invoces illum, qui creavit te, sine quo non fact⌊us. Non sic poete canunt Epith⌊alamia sua ut ille, qui incip⌊it a fide, timore 1. praecept⌊i. Non praesumendum, sed invocandus et timendus deus, fidendum, quomodo dix⌊eris: Fecisti mas⌊culum et ux⌊orem, iste voc⌊ationes grate in auribus eius. Non potest negare, quod sua creat⌊ura et quod te mas⌊culum creaverit. Et dixit: Ego d⌊ominus, debes mihi credere. Non tuo consilio et praesump⌊tione incipias, nequam credas mihi; quia consilium non procedere sinat vel in

7 timendum

Dr] doctrina est, quam statim initio tradit Spiritus sanctus, ut is, cui non datum est, ut contineat, incipiat matrimonium a primo praecepto et divinam imploret opem ac in conspectum Dei prodeat et dicat: Domine Deus, tu dicis ad me in verbo tuo, quod sis et esse velis Dominus et Deus meus, creasti igitur me masculum et creasti foemellam; haec tua creatio et hoc opus tuum est, ego me sic non feci nec fortuito ita sum factus: Adde igitur creaturae tuae successum et da, ut sim foelix maritus, ut sim uxor foelix etc., — ut sic incipiamus in timore Dei, non simus securi aut praesumentes nec sicut rustici et imperiti homines temere in hoc vitae genus irruamus, sed invocemus illum, qui ad id vitae genus nos creavit, tunc fiet, ut foeliciter eveniant omnia.

[Bg. a] Longe igitur alio modo epithalamion suum Spiritus sanctus orditur quam alii Poetae, hortatur enim, ut invocemus primum Deum et fiduciam misericordiae eius animo concipiamus. Non enim Deus invitus audiet, si appelles eum creatorem tuum, sed vicissim agnoscet te creaturam suam esse nec negabit se tibi dedisse, ut esses masculus aut esses foemina. Praesumptionem prohibuit nec vult privato consilio hoc vitae genus incipere, sed vult, ut tua consilia tibi sint suspecta et quod ea Deus non sit fortunaturus, nisi ipsum in consilium adhibueris. Recte igitur dicit: 'Beatus vir, qui timet Dominum.' Nam exempla quotidie sunt ob oculos, quod saepe vehementissimus amor initio inter coniuges est, qui postea facilime extinguitur, ut aut vivant inter se hostiliter aut alter alterum deserat. Nonnunquam ita immerguntur voluptatibus aut opibus, ut plane sine omni Dei metu vivant; ea duplo maior est infoelicitas et miseria. Sed merito haec eis accidunt. Cur enim non addunt timorem Dei?

33/34 se plane hostiliter *B*

Hs] procedſendo.[1] Ideo neceſsarius timor, ut non auff mein rat etc., thun ghets; qui ardore et conſilſiis propriis ducunt puellas et fingunt ineſtſimabilia gaudia, fiunt discordes etc.; vel si econtra, immerguntur voluptatibus et opibſus, 2 peius. Aut tristisſimum aut voluptarium i. e. ignarum omnium rerum dſivinarum erit coniugium. Non timent domiſnum. Sed incedit in sua praesumpſtione, ſo feilts vel geret zu wol. Sic cogſita: Ich mus mich fur dir furchten; quia creasti, ſchaff consortem vitae etc., da pſanem et victum et meis, — et invoca sine praesumpſtione tſua. 'In timore eius': das iſt timere deum. Et velim, quod parentes, praeceptor inculcaret knaben et meidſen, ut punirent praesumptiones, quia coniugium versatur in mundo inter demones. Caro statim fastidit uxorem. Ut iener dixit, cum vidit brunſtig sponsum; dixit adulter: non verghet 4. pars anni, tum ancilſlam amabis plus quam uxorſem. Das thut uxor. Sie eitel Zucker! nemlich sponsa, tamen quartaliter nicht wert.[2] [Bl. 183b] Tum Satan kompt et facit odia, molestſias. Ergo erudienda Iuventus, ut ducta puelſla possit cum favore et bſenedictione divina, ut semper spectet sursum: Dedisti mihi masculum, adduxſisti mihi Evam. Sumus in medio demonum, da benedictionem tſuam. Si

[1]) *Erg.* impediat. [2]) = *währt.*

Dr] Disce igitur hic, ut vivas in timore Dei, qui te creavit, ut possis esse maritus vel uxor, et vult etiam coniugium tuum gubernare. Quod si eum gubernatorem non adhibueris et ipse uxorem et familiam pro tuo arbitrio sine oratione ad Deum gubernare voles, fiet, ut aut evertas omnia, aut perpetuo successu dementatus in graviora mala incidas. Vult timeri et coli Deus, hoc est vult, ut confiteamur nos nihil posse foeliciter incipere aut gubernare sine ipsius auxilio et consilio.

Hanc doctrinam utile est inculcare iuventuti, ut, si qui futuri sint coniuges, discant ista et sequantur. Ratio est, quia coniugium in mundo et in carne, hoc est, in medio inter daemones versatur. Caro cito fastidit uxorem, sicut quidam nequam senex dixit ad sponsum subinde in nuptiis respicientem ad sponsam: Amice, ne ita respicias saepe, fiet non post multos menses, ut magis cupias cum famula, quam cum coniuge cubare. Huius rei quae causa est? Haec scilicet, quod coniugium versatur in carne, quae tota peccato est corrupta. Hanc postea accendit Satan vel odio ex levissimis offensionibus vel zelotypia. Nisi igitur respicias ad voluntatem Dei, non potest esse coniugium aut stabile aut iucundum diu.

Ergo debet iuventus recte de coniugio edoceri, ut, si quis ducit uxorem, possit cum ea vivere in favore et benedictione divina ac dicere: Domine, dedisti, ut essem masculus, dedisti etiam hanc uxorem; sumus autem ambo in mundo et carne hac infirmissima et inter medios daemones

Hs] venerint offenſiones, aliae tentaſtiones, ut tua benedictio vincat. Ergo incipiendum a timore dei et vitare suam praesumpſtionem, quia non gheт secundum suas cogſitationes. Si vero, in maxſimam perniciem et excecationem et submersionem cogſnitionis dſei et verbi dei. Media via: timere deum, confidere et in fide incipere coniugium. 1. commendatio coniugſii, quod timent deum et in nomine eius inceptant.

Sub Papſa vocabatur secſularis status. Et ante scrupulosſius de concubitu confitebatur. Et Sophſistica dispſutatio, Bonaſventura, multi stulti parrhiſsienses, qui dispſutabant de pſeccato veniali et mortaſli inter coniuges cſarnales.[1] Das lernet ſich ſelbs, quando cſaro fastidiosa.

Matth. 6, 12 Est inter 'pater'[2] reputandum, Ubi dicimus: 'Remitte', — Augſustinus.[3]

1. Moſe 1, 27f. Sed tu specta verbum: condidisti me 'masſculum et femeſllam', per pſeccatum origſinale feda libidſo, sed in penam miscuisti Polſiticam curam, offensiones vicinorum, allusiones, das ſalſirchen[4] ad Braten. Si

---

11 'pater' *o*

[1]) *Augustin, Enchiridion de fide, spe et charitate, cap. LXXVIII; Migne 40, 269 f.* [2]) *D. h.* 'Pater noster'. [3]) *Wie Anm. 1.* [4]) Salſier, Salſierchen = *Tunkenschüssel; Grimm s. v.*

Dr] turbatores coniugalis amoris: Da igitur benedictionem tuam, ut, etiam si quae offensiones incidunt, eas tua benedictio et admiratio donorum, quae in hoc coniugio sunt, vincat etc. Haec ratio est, cur a timore Dei carmen hoc incipiat, ut praesumptionem nobis adimat, ne cogitemus omnia eo modo eventura, quem nos animo concepimus. Non enim ita fiet, aut, si fit, fit cum maiore malo, nempe ad suppressionem verbi et cognitionis Dei. Media autem via est, Deum timere et ei confidere et in nomine Dei cum humili oratione in omnem eventum coniugium incipere.

Sub Papa egregie deformarunt coniugium. Nam appellabant statum secularem, et coniuges docebantur, ut inter peccata in confessione etiam consuetudinem istam coniugalem enumerarent. Inde inter Sophistas disputatio fuit de peccato veniali inter coniuges et mortali in copula carnali, ut vocabant. Sed fuerunt istae inutiles et stultae, partim etiam impiae disputationes, quibus occasionem praebuisse Augustinus videtur, cum alicubi de peccato veniali dicit, id esse simile peccato coniugum, pro quo oratur: 'Dimitte nobis debita nostra.' Verum quidem est, debet ista consuetudo coniugum esse moderata ad extinguendum fervorem carnis, Et sicut modus in cibo et potu servare debet, ita etiam pii coniuges carni non debent indulgere nimium. Nam ille fervor carnis et foeda libido, qua caro aestuat, ex peccato est. Ideo in poenam libidinis huius admixtum est absynthium plurimarum curarum et solicitudinum pro victu, pro liberis, pro administratione negociorum communium, Item

Hs] non essent molestiae, etc. Ista copula, quam deus instituit: 'Crescite' etc., est dei donum. Nondum vir in terris, qui suum corpus sibi fecisset etc. Sic nec mulier facit sibi lac et muliebria membra. 1. ponat suam securitatem, fidem de suo consortio et dicat: tu Iuva; tum: Ja, ego facio; quia tu agnoscis me creaturam, et ego relative te. Da convenientem uxorem mihi, da liberos, victum. Si non dat, ut velis, dic: Non debet gehen, ut volo et praesumpsi. 1. conditio coniugii: si bonum, quod placeat deo et tolerabile, ſolꝛ angehen in nomine domini et timore dei. 1. Mose 1, 28

[Bl. 184a] Non solum 1. praeceptum servare debes, Credendo et metuendo deum, Pietatem praestando, i. e. spiritus cultus vel timoris domini, Ut habeas reverentiam erga deum, i. e. ut non sim praesumptuosus. 'In viis': ut sequantur alia praecepta, 2. 3. 4. 5. etc., i. e. tibi dicunt, ut deum colas, vites peccata, scortationem etc. et gotfürchtig leben anfahen. Istum psalmum canunt papistae. Sed haben gezogen ut hieronymus, quasi dicant celibem fuisse et non pertinere istas commendationes. Non loquitur iste psalmus de hominibus privilegiatis. Scimus Ieremiam habuisse praeceptum speciale, ut non duceret uxorem, et alii Sancti. Die haben divinitus donatum singularem cursum. Jer. 16, 2

1 Istam

Dr] offensiones familiae, vicinorum etc. Haec tanquam sal aspersa sunt, ut macerent petulantiam carnis, Cuius infirmitati Deus consulere voluit per coniugium, non voluit excitare ardorem carnis. Ideo voluit etiam membra apta esse procreandae soboli, sicut ad alios usus alia membra creavit, ad alendum foetum ubera, ad gestandum brachia etc.

Ergo haec prima doctrina, si modo coniugium debet esse foelix et iucundum et quod Deo placeat, ut coniuges timeant Deum, hoc est, ut ponant praesumptionem suorum consiliorum et incumbant in humilem orationem, qua petant bonam coniugem, pudicam et morigeram, item successum in aliis rebus, et, cum postea aliquid accidit praeter voluntatem, ut aequo animo ferant falli spem et cogitationes suas.

Non solum autem hoc requirit, quod in primo praecepto requiritur, ut suum cultum Deo exhibeant, hoc est Deum timeant et eius bonitati fidant, haec enim reverentia est, quam Deo debemus, sed addit: Beatus, qui ambulat in viis eius, hoc est, qui etiam secundae tabulae opera praestat, qui obedit parentibus et Magistratui, qui non facit caedem, non laedit alios, qui se non polluit scortis et adulterio, sed uxorem ideo ducit, ut possit caste vivere et cavere talia peccata. Cecinerunt et adhuc hodie canunt hunc Psalmum Papistae, sed non intelligunt; sequuntur enim Hieronymum, qui satis irreligiose et inerudite contra coniugium infert: Si coniuges beati sunt, sequitur Isaacum ante annum quadra- 1. Mose 25, 20

Hs] Ceteri, qui sunt sine privilegio hoc, canitur eis hoc Epitha|lamium. Ideo consolare te de contemp|tu d|ivinorum bonorum, quae sunt in coniugio:

V. 2 1. got furchten et from ſein; 2. 'laborare', quia iuris naturalis est alere ux|orem et lib|eros, familiam; pertinet ad maritum. 1. consolatio, ut timeat d|eum et agnoscas te creatum; non te fecisti, sed qui faventer et cum benedictione te creavit. 2. ſchickt diem, ne ocieris, sed aliquid facias; stude, disce artif|icium, ut cog|noscas p|anem quaerere. Si non artificio, studio acquirat, tamen deus dat per ista. Doctori non dat praedicatio victum, Agricol|ae non satio, sed deus per illam dat. Sic

1. Moſe 3, 19 v|ult omnem ma|ritum vivere 'In sudore', habere aliquid artif|icii ad premendum c|arnem, ad illam orig|inalis p|eccati lib|idinem mortificandum, quia otiosi sunt diab|oli, quia non sunt in ord|inatione d|ivina, aliorum sudorem vorant. Est valde incommodum, mane surg|ere, die

1 hoc Epitha|lamium *o* 2 de *fehlt*

Dr] gesimum et alios sanctos, qui uxores non habuerunt, non fuisse beatos hac beatitudine.[1] Sed nos scimus Psalmum non loqui de privilegiatis,

Jer. 16, 2 sicut Hieremias mandatum habuit non ducendae uxoris et Iohannes Babtista etiam certo consilio a coniugio abstinuit, sicut Christus quoque. Hi navigent suo vento et teneant cursum suum divinitus datum. Caeteri autem, qui dono hoc carent et sunt sine privilegio isto summorum hominum, discant hoc carmen, hoc est, in timore Domini fiant coniuges et ambulent in viis Domini. Ac sciant se in hoc vitae genere ita posse vivere, ut et Deum timeant et ambulent in viis eius contra vanam et impiam persuasionem Monachorum et totius Papatus, qui fingunt coniugium tanquam vitae genus, quod cum religione aut pugnet aut non valde conveniat.

V. 2 Laborem manuum tuarum comedes, beatus tu et bene tibi erit.

Hoc etiam docendi sunt coniuges, ut laborent, quia iuris naturalis est, ut maritus alat uxorem et liberos. Postquam enim hoc sciunt coniuges, quod debeant timere Deum creatorem suum, qui fecit ipsos et addidit benedictionem tanquam creaturae suae, debet hoc secundum esse, ut tale aliquid instituant, ne ocientur. Sicut etiam admonuit Hesiodus: *οἶκον μὲν πρώτιστα, γυναῖκά τε βοῦν τ' ἀροτῆρα.*[2]

Vult enim primum certam deligi sedem, ubi cum uxore et liberis habitare possis, Deinde uxorem quaeri, sed ita, si habeas bovem aratorem, hoc est, si habeas, quo te et tuos alere possis. Etsi enim neque studium nostrum nec opera satis sit ad alendam familiam, tamen Deus nostro studio et opera nostra tanquam medio utitur, per quod nobis vult bene-

[1]) *Adv. Iovinian. I, 33; Migne 23, 267.* [2]) *Ἔργα καὶ ἡμέραι 405.*

Hs] laborare, et sollicitum pro uxore et liberis. Sed quid dicit spiritus sanctus? Et Iesus Sirach conculcat[1]: Misce hoc sacarum in istam aquam Sir. 40, 18
et sapienti dulcent. Wer wil ducere uxorem Et facit ex corpore quaestum: Omnium hominum a labore ad libidinem, thut faul. Si kunen
5 ſich erneren mit der hand. [Bl. 184b] Darauff ſie ſitzen faul. Sed Epithalamium nostrum sic canit: Vos intelligite novum genus vite, Euangelium domini, et credite illi, non praesumatis de opulentia. Sed scitote vos habituros molestias, laborandum 'In sudore'. Amore 'sparsum in carne' Gal. 6, 8
oportet ut conglutinet, sed statim solvitur; oportet firmius, quod est,
10 quod tuus labor est sacrificium suavissimum in conspectu dei. Si

4 libidinem] labor [2]

[1]) *Im Vulgatatext:* Vita sibi sufficientis operarii condulcabitur. [2]) *Schreibflüchtigkeit; vgl. das Zitat unten im Druck Z. 25f.*

Dr] dicere. Sic corium non sutori, satio non agricolae, Doctori non praedicatio dat, unde vivat, et tamen Deus per haec, seu potius cum his dat victum.

Vult igitur omnem maritum vivere 'in sudore vultus sui' et exerceri 1. Mose 3, 19
labore ad premendam carnem et mortificandas cupiditates carnis. Nam
15 qui in ocio vivunt, ambulant non in Domini, sed in diaboli viis. Non enim sunt nec vivunt in ordinatione divina, siquidem laborem ordinavit Deus. Atque hic vide Spiritus sancti consilium. Labor est etiam unum de incommodis vitae coniugalis. Sed quam belle abscondit hoc incommodum, cum primum et mandatum Dei esse ostendit et postea promittit Deum
20 per laborem, quantumvis dura et incommoda res esse videat, velle benedicere. Hoc vere est absynthium saccaro miscere.[1] Sicut etiam Iesus Syrach laborem hoc nomine ornat, quod dicit esse conditum a Deo et Sir. 40, 18
beneplacitum in oculis Dei.

Est autem hac quoque admonitione opus propter nostram corruptam
25 naturam. Verum enim est, quod Comicus dicit: Omnium hominum ingenium a labore proclive esse ad libidinem.[2] Ideo etiam quarundam barbararum gentium mos fuit, prostituere uxores et liberos, tantum, ut possint in ocio vivere.[3]

Monet igitur hoc epithalamion sponsum et sponsam in nuptiis pri-
30 mum, ut timeant Dominum et credant ei nec praesumant de sua opulentia aut sapientia; Deinde, ut sciant hoc habituros incommodi, ut laborent et labores manuum comedant. Quod igitur libido in carnem sparsa est, quae coniuges coniungit, id non est principale vinculum, sicut etiam cito dissolvitur aliis incommodis. Haec autem vera vincula coniugii sunt,
35 scire, quod etiam iste labor manuum et solicitudo pro familia sint sacri-

[1]) *Vgl. Thiele S. 234.* [2]) *Terenz, Andria I, 1, 50.* [3]) *Herodot I, 199. 197.*

Hs] sugis filium, fenestram[1], holtz scindis, est sacrificium deo et placet plus quam omnium monachorum singen.

'Beatus tu, si labore manuum tuarum nutrieris te', fortem benedictionem addit. Das schreib in omnia instrumenta artificum, in omnes sudores et dic esse beatitudinem. Servus: ich mus wachen ad conscientiam; et Dominus: da mus ich lauffen, reitten, got geb dem leben, das höher fahre, quam dulcis vita, hineinleben. Du schreib literis aureis in Instrumentis: 'Beatus'; mundus: miser tu es et male habes. Omnia convicia sparguntur in hoc genus vitae quam in magistratum, quia ist honorificus, hic est molestia. Die taumel, du stumper! — ista conviciandum operi divino. Was machstu stumper: kurtz freud vnd lang vnlust[2], sic appellant nuptias. Unde? i. e.: perpetuo habebis postea molestiam! Nimb meretricem!

zu 3 'Beatus tu' *r* *8 über* es *steht nochmals* tu

[1]) *Erg.* purificas. [2]) *Wander: Freude 92.*

Dr] ficium Deo gratum, quod uxor, cum praebet mammam infanti, maritus, cum ad sudorem usque corpus defatigat laboribus domesticis, Deo talem cultum exhibeant, qui omnium Monachorum cultibus et quantumvis asperis studiis longe praestet. Quid enim dicat Propheta, quaeso vide: Beatus es tu et bene tibi erit.

Haec an non est satis magna et suavissima commendatio laborum et totius coniugii? Es maritus, inquit, et laboras, ut te et familiam possis honeste alere; audi, quid iste tuus labor sit: Est res sanctissima, qua Deus delectatur et per quam vult benedictionem suam tibi donare. Hoc encomium laboris debebat scribi in omnium opificum instrumentis, in fronte et in naso sudante ex labore. Mundus enim laborem non iudicat benedictionem esse, ideo eum fugit et odit. Hinc ille querelae et dirae imprecationes, quas per impatientiam impii coniuges effundunt, cum iam ad hoc, iam ad aliud negocium rapiuntur. Sed pii et qui Dominum timent, animo alacri et laeto laborant, Quia agnoscunt mandatum et voluntatem Dei. Sic pius agricola in curru et aratro suo, sutor in corio et acu, faber in ligno et ferro scriptum videt hunc versum: Beatus es et bene tibi erit. Mundus invertit et dicit: Miser es et male tibi erit, si quidem ista semper toleranda et ferenda sunt, foelices autem sunt, qui in ocio vitam tolerant et sine labore habent, unde vivant, sicut Martialis commendat rem non partam labore, sed relictam.[1] Talia convicia spargit Diabolus in coniugium magis quam in Magistratum politicum, quia, etsi ibi quoque sunt incommoda aliqua, tamen illa facile devorant homines ambitiosi ob gloriae et dignitatis accessionem.

[1]) *Epigramme X, 47, 3.*

Hs] Es dıives! — Es iſt vmb XII, todſtund! — All mensibus aliam ducere, das heiſt, ut fugias illum versum: 'labore manuum', tu ſolt arbeit fur haben, predigen, boten lauffen; praestituit certum artificium, in quo debes sudare et ferre maledictionem peccati originalis in paradiso inflicti; gib dich in den ſchweis, du muſt hin ein, et si intus, consolare, quod sit fortunatum, beatum et placeat deo, [Bl. 185a] se alere labore manuum. 1. dat per laborem victum, deinde vehementer significat deo placere; habes victum, 2. ridentem dominum, qui approbat laborem et habet pro magno cultu et sacrificio. Impius ponit in coniugio nihil quam curam, molestiam, laborem. Ideo mus er vnluſtig werden. Ille nihil habet de oculo spiritus, sed tantum carnis, qui videt praesens incommodum et molestiam. Claro ſols nicht anders haben. Si spiritus hic, dicit: habeo 2 maxima bona, 1. quod deus dat per laborem victum et amictum. Ociosis in perniciem; acquiro rem familiarem, et benedictio divina placet deo. 2. Ipse sudor et labor placet etiam deo, fructus,

7 1. *c aus* Si *9* Impius non ponit *10* quam *fehlt* *11* qui *c aus* quae

Dr] Opus igitur est hac consolatione contra scandalum hoc mundi, ut coniuges sciant Deum hoc vitae genus ordinasse, in quo sudent ac laborent, et ferant peccati originalis maledictionem in paradyso inflictam; Deinde, ut praeter id hoc etiam sciant, Spiritum sanctum hic pronunciare beatos eos esse, qui officium faciunt et strenue laborant. Haec tanta sunt, ut facile pii molestias laboris sint toleraturi. Quid enim amplius vis? Primum audis Deum velle per laborem victum et alia ad tuendam vitam necessaria per benedictionem suam largiri; Deinde etiam tuo labore delectari eumque approbare ac sacrificii et gratissimi cultus loco habiturum esse, Si quidem non simpliciter labor est, sed opus obedientiae seu vocationis. Haec impii nesciunt, ideo aut sectantur ocium aut impatientissime ferunt laborandi necessitatem, quia non vident oculis Spiritus sancti, sed simpliciter secundum oculos carnis iudicant, qui oculi nihil praeter incommoda et molestias vident, et merito; sed Spiritus pios erigit et consolatur, quod et Deus per laborem velit benedicere (Ociosis enim etiam si quid dat, dat eis in perniciem) et quod sudor iste ac labor Deo placeat. Hoc duplex commodum est pro uno incommodo, quod caro tantum videt.

Sed est hic etiam admonendum, laborem dici non tantum, cum fatigantur membra, sed etiam solicitudinem et curam. Nam Propheta eiusmodi vocabulo utitur, quod non solum sic significat laborare, ut aliquid agas manu, sed incommoda etiam complectitur, quae inter laborandum patimur, Cuiusmodi in Oeconomia plurima occurrunt. Saepe, cum maritus magno conatu facit officium, molesta est uxor et lites movet, liberi impli-

Hs] acquisitio, possesſsio etiam placet deo, cum fructu. Sic pius sua omnia incommoda, ut non solum activus, sed etiam passivus labor. Ut In Ebraeo[1] verbum significat etiam: cum passione laborare. Active, quod aliquid faciamus, 2. das eim ſauer wird. Iam furatur servus, Iam uxor moritur, magistratus plagt cum tributis et imperiis. Das ſind non solum labores, sed etiam molestiae. Uxor fit wunderlich, — ſchad nicht. Es heiſt: labor molestus. Non condidit hoc genus vitae ad nostram suavi-
1. Moſe 3, 17. 16 tatem. Ad virum: 'In sudore', ad mulierem: In periculo mortis eniti debet. So ghe der Teufel hin ein, bleib drauſſen, scortare; tum habes iram dei, irrequietam conſcientiam et nunquam scintillam gaudii, quia conſcientia: tu adulter. Carnis suavitatem sequeris et acquiris amaritudinem spiritus. Scio, quid conſcientia: una gutta tristiciae aufert mare gaudii. Si leta conſcientia et secura de favore et benedictione dei,

---

1 cum fructu *mit Strich zu* labor *S. 281, 15 gezogen* *12* una *c aus* unum

[1]) יגע; *Reuchlin, Rudimenta s. v., führt Ps. 6, 7 an:* Laboravi in gemitu meo.

Dr] cantur morbis, familia non solum negligentia peccat, sed saepe perfida est et clam pecunias aut supellectilem furatur. Magistratus quoque difficilibus temporibus enecat exactionibus et servitute. Haec nos non labores, sed molestias vocamus, et tamen Propheta utrunque complectitur vocabulo laboris, ut, sive agendo, sive patiendo nobis afflicti esse videamur, aequo animo id feramus et cogitemus Deum hanc vitam non condidisse
1. Moſe 3, 16 ad voluptates. Ideo enim ad mulierem dixit: 'Multiplicabo aerumnas tuas, dum gravida es, in dolore paries filios tuos'. Nam et tempus ante partum plenissimum est maximarum molestiarum. Ipse partus autem quan-
1. Moſe 3, 17 tillum a morte differt? Sic viro dixit: 'Maledictus sid ager propter te, in dolore comedes fructus eius omnibus diebus vitae tuae'. Hic audis non diem, non annum unum dolori et labori, sed omne vitae tempus destinatum esse. Ergo, inquis, cum haec sic sint, praestat vivere coelibem vitam et scortari. Fac periculum et vide, an sic te evolvere ex his incommodis possis. Imo magis te involves et gravioribus periculis onerabis. Nam hoc modo iratum Deum et malam conscientiam tibi comparabis ac ipse damnabis te et vitam tuam. Dum enim sectaris gaudium carnis et voluptates, incidis in amaritudinem spiritus, quae quid sit, suo tempore experieris. Nam una guttula malae conscientiae, ut sic dicam, totum mare mundani gaudii absorbet. Quid fiet, ubi per impiam tuam vitam non unius diei, sed multorum annorum malam conscientiam sustinere cogeris? Econtra ubi est laeta conscientia et certa de favore ac benedictione Dei, ibi etiam est aeterna laeticia, quae illas guttulas humanorum

Hs] illi eterna letitia, quae vincit istas guttas carnalis molestiae, laborum. Ibi honig, Zucker, quod deus de te in carne: 'Bene tibi'; [Bl. 185b] quod in hoc vitae genere es et sudas et laboras in eo, placet mihi et tibi expedit. Ich hab cani ein knutel, ut canis sic zeigen kungst.[1] Expedit carni et peccato originali bene vexari. Imo plus suavitatis in coniugio quam molestiae. Si non est fides, da ghet fastidium mariti, uxoris an, nihil nisi diabolum habes, tum nihil miserius in orbe terrarum. Et ideo diabolus in[2] so feind, quia scit, quod deo bene placeat inter pios. 2. commendat, consolatur et exhortatur et canit, ut sollen erbeiten, in sauer lassen werden et frolich sein. Et dicas: Si venero in hoc genus vite, ghe mirs, wie der liebe Gott wil. Si non semel[3], panem det deus! Sic in bona conscientia et benevolentia divina potes coniugium tuum regiern. Quid tum amplius cupis?

---

1 über guttas *steht* scintillas

[1]) = *Kunst.* [2]) = *ihnen, den frommen Eheleuten.* [3]) = *Semmel; Wander s. v. 4*

Dr] incommodorum et molestiarum ita haurit et absorbet sicut sol meridianus rorem.

An non igitur turpe est illas guttulas ac scintillas laboris sic metuere et fugere, cum videas Deum eas melle et saccaro suavissimo condiisse, nempe quod hic in Psalmo omnibus sic laborantibus et ferentibus communes coniugii molestias dicit: Beatus es et bene tibi erit? hoc est: Quod in isto vitae genere es, quod laboras, quod varie tentaris et iam hanc, iam aliam molestiam devoras, hoc non solum mihi placet, sed tibi quoque utile est, ut hoc modo caro mortificetur et peccatum originale vexetur et tu in coniugio tanquam schola hanc perfectissimam Philosophiam discas, ut Dei voluntatem patienter feras et mille occasiones declarandae patientiae et dilectionis habeas, quas extra coniugium in vita coelibe non haberes. Qui hoc modo in coniugio vivunt, etiam cum calamitosissimi sunt, tamen vere beati sunt, et contra, qui hoc modo non vivunt, vere infoelices sunt. Nam labores et molestias, quibus simpliciter haec vita carere non potest, eo modo ferunt, ut dolorem dolori addant. Hinc inter ipsos coniuges oriuntur lites. Hinc oritur fastidium, ut una ire, colloqui, edere, bibere pigeat. Haec plane diabolica vita est. Ergo haec exhortatio diligenter discenda et exercenda est, ut laborem et omnes molestias aequo animo feramus et per patientiam vincamus, contenti hoc dono, quod scimus Deo nostrum vitae genus gratum esse et ideo ipsum benedicturum esse nobis. Hoc modo cum bona ac laeta conscientia familia regi et omnia incommoda devorari possunt.

Hs] V. 3 5. Augusti 'Uxor tua': Duo praeconia coniugii audistis, 1. ut sit, ut timeas dominum et ambules in viis eius, 2. ut manducemus fructum vel laborem manuum nostrarum, ut istis in laboribus molestiis, quae sunt in vita humana, comode utamur et equanimiter toleremus. Wenn nicht so wer, solt unser Herr Gott so machen propter vitium originis, ut illud sanetur, coherceat; frustra est, quod tu adversitates, molestias coniugii, magistratus etc. Monachi philosophati et philosophi: fugiendum labores et petendam conscientiae tranquillitatem, vitam solitariam, ut et Stoici. Sed in laboribus posse esse virum, in molestiis magistratus et cogitare divinitus positum ad res gerendas et labores excipiendos activos et passivos, hoc placitum dei. 3. 'Uxor tua sicut vitis fructifera': heri etiam attigi. Hieronymus et alii vehementer disputant hic de psalmo, quare sic commendet Sancti viri vitam, si habuerit uxorem et liberos, cum tot sint in sacris literis celibes, qualis fortassis Elias Jer. 16, 2 Jes. 56, 3 f. et Elizaeus, sed certo fuit Ieremias; textus in Ieremia de Eunuchis,

10 res *fehlt*

Dr] V. 3 **Uxor tua erit ut vitis frugifera in lateribus domus tuae et filii tui sicut plantulae olivarum in circuitu mensae tuae.**

Audivimus duo praeconia sancti coniugii, ubi coniuges Deum timent et in viis eius ambulant, Quod scilicet Deo grata sit haec vita et ipse sit ei benedicturus; Quare tolerandas esse aequo animo molestias et labores, quos Deus ideo huic generi vitae addidit, ut vitium et morbus naturae paulatim sanetur, dum per huiusmodi molestias premitur, humiliatur et cohercetur. Nam quod Monachi philosophati sunt fugiendos labores et tranquillitatem ac vitam solitariam expetendam esse, hic Psalmus satis arguit id Deo non placere; Hoc autem placere, ut in laboribus et molestiis iactemur et cogitemus nos divinitus esse positos ad ferendos illos tum activos tum passivos labores, quos sane tum coniugium secum
23. 2 affert, sicut dicit: 'Labores manuum tuarum manducabis'. Non dicit in ocio vivendum et alienarum manuum labores manducandos esse, sicut Papae sancti faciunt, hoc est Epicurei et delicati illi martyres.

Porro supra attigi, Hieronymum et post eum alios quoque disputare de hoc Psalmo, cur David tantopere commendet beati viri vitam, si uxorem habuerit, cum tot in sacris literis sint sancti, qui coelibes vixerunt, qualis forte fuit Helias, Heliseus et similes[1], quanquam de his affirmari id certo
Jer. 16, 2 Tit. 1, 8 non possit, de Hieremia potest. In novo autem testamento longe speciosius exemplum est omnium fere Episcoporum, praesertim si posteriora tempora spectes; Imo etiam quorundam coniugium, sicut de Rege Hen-

[1]) *Vgl. oben S. 278 Anm. 1.*

Hs] qui etiam huc trahitur. [Bl. 186a] In nouo Testamento est pulchrius Tit. 1, 8
exemplum de omnibus episcopis; et Henricus coniux abstinuerit a copula carnis et vixerunt celibes in coniugio. Hic meus Sanctus Hieronymus fertur ad Allegoriam et sequitur Origenem, qui Ecclesiam 'uxorem', 'liberos' spirituales. Sic Papa, Episcopus, i. e. 1. Ecclesiam, parochiam, 'filios' homines fideles in Ecclesia. Das ſol solutio ſein. Esset quidem hec solutio: prophetam locutum pro suo tempore; sed non satis.

Psalmus Erudit homines pios de divino dono, non cogit ad ea, non praecipit omnes habere, sed docere vult, quid habeant, si habent hec dona. Libertas permaneat coniugio et celibatui. Si non opus, maneat Eunuchus, glorietur in domino. Si non rapitur ad magistratum, ad ministerium verbi, maneat in artificio. Quis praecipit? maneat in suo vitae genere. Commendat donum, non urget. Non ut

Dr] rico et Kunegunde commemorant, qui abstinuerunt a copula carnis, ut loquuntur, et vixerunt casti.[1] Tales igitur omnes an non sunt beati, dicunt, cum Spiritus sanctus hic tantum coniuges beatos praedicet? Hieronymus hic se ad allegoriam vertit et sequitur suum Magistrum Origenem et ex uxore facit Ecclesiam, sicut postea coelebris haec sententia fuit, cum Paulus dicit: 'Episcopus sit maritus unius uxoris', ut exponerent, 1. Tim. 3. 2
id est unius Ecclesiae. Item: 'habeat filios honestos et obedientes', hoc 1. Tim. 3, 4
est discipulos seu auditores honestos. Ad hunc modum respondent isti. Quidam, cum vident, quam hoc ridiculum sit, eo decurrunt, ut dicant Prophetam locutum esse pro ratione suorum temporum, quibus frequentior coniugii fuit usus. Sed ne hoc quidem satis facere potest ingenioso homini.

Sic itaque respondemus: Psalmum hoc solum agere, ut erudiat homines pios de hoc genere vitae divinitus instituto, non hoc agere, ut cogat aut praecipiat pariter omnibus, quod oporteat uxorem ducere, sed ut, qui duxerunt aut sunt ducturi, intelligant, quid habeant, cum uxores habent, Ita [Bg. b] ut libertas sua maneat tum coelibatui, tum coniugio. Quis enim ad coniugium cogat non indigentem coniugio? Qui tales sunt, ut 'hoc verbum possint capere', maneant coelibes et glorientur in Domino; Matth. 19, 12
Sicut qui non vocantur ad Rempublicam, privati manent; qui non vocantur ad ministerium Ecclesiarum, manent inter auditores. Par omnino hic ratio est: cum per infirmitatem naturae suae non cogantur ad coniugium, sed ex eorum numero sint, qui coniugio carere possunt, recte faciunt, quod coniugio abstinent et iis molestiis se non onerant, quibus carere possunt. Econtra, qui non sic robusti sunt dono Dei, sed sunt

30 coelibatu *B*

[1]) *Heinrich II; Stadler-Heim, Heiligen-Lexicon, s. v. Cunigundis.*

Hs] phaꝛnatici spiritus; non est sententia Paꝛuli: nisi Episcopus habꝛeat
1. Tim. 3, 2 uxorem. Sic etiam ego: Non potest esse Christianus, nisi sit Rex, magꝛi-
1. Kor. 12, 4 ff. stratus, princeps. Laudat donum spꝛiritus sꝛancti: Unus sic, alius sic; multi sumus etc., habentes secundum fidei donationes, sed omnia ista unus spiritus distribꝛuit. Tu vide, quod donum habꝛeas, hoc utere et in eo servito deo. Si data uxor, bonum est; Si celebs, si es magꝛistratus,
1. Kor. 12, 14 ff. Si es Parochus, minister. Non omnes sumus 'idem membꝛrum'. Oculum, manum habes, donum habes. 'Oculus non' est 'manus', hec gꝛenera vite divinitus ordꝛinata commendat et non vꝛult vituperare. Sicut oculus non debet vitupꝛerare 'aures' et dꝛicere: quid tua opera? Sic 'pes' ad manum; laudemus unumquendꝛam in suo genere. Si theolꝛogus velit Iuristam vilipꝛendere, nihil; Si medicus omnes repraehendꝛere, rethor velit nihil

6 es *c aus* inis *7* minister *mit Strich zu* bonum *Z. 6 gezogen*

Dr] propriae infirmitatis sibi conscii, quod non simul caste et extra coniugium possint vivere, hi pluris facere necessitatem suam debent quam incommoda et molestias coniugii.

Nunc facilis responsio est ad disputationem illam, si prius statuas Psalmum tantum ornare et commendare donum hoc, non urgere et cogere ad coniugium; Ne insaniamus sicut primus phanaticus spiritus, qui in
1. Tim. 3, 2 schola nostra extitit; is ex loco Pauli ad Timotheum hoc volebat evincere, non posse pastorem esse, nisi etiam maritus esset.[1] Quasi dicas non posse esse Principem aut Magistratum, nisi uxorem habeat. Haec neque Pauli sententia est nec Psalmi huius, in quo Spiritus sanctus laudat coniugium et docet, qui in eo sunt, quomodo recte eo possint uti. 'Caeterum unus
1. Kor. 12, 11 Spiritus aliis sic, aliis aliter distribuit dona sua.' Sumus quidem in uno corpore et ornamur ab uno et eodem Spiritu, sed non eodem modo. Itaque, qui sine coniugio non possunt caste vivere, uxorem ducant et sciant se habere insigne et excellens donum a Deo conditum ad infirmita-
1. Mose 2, 18 tem suam medicandam, sicut Scriptura foeminam vocat 'adiutorium viri'; Qui autem castitatis donum habent, vivant coelibes, ut ita, quanquam donis sumus dispares, tamen singuli in nostris donis serviamus Deo et vivamus sine scandalo ad utilitatem proximi.

Haec itaque vera est solutio, quod Psalmus hoc vitae genus commendat; non itaque negat nos esse beatos, qui extra coniugium sancte et caste
1. Kor. 12, 16 vixerunt, sed hoc manifeste prohibet, ne coniugium vituperetur. 'Oculus' sane praestantius est membrum quam 'auris', et tamen non potest nec debet officium aurium aspernari. Sic ineptum esset ita laudare Theologum professionem suam, ut professionem Legum damnaret. Sic et

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 10*[3]*, 22 f.*

Hs] esse poetam, econtra. Diversae sunt donationes, laudemus unamquemque in suo genere et sit fructifera in sua donatione etc. Est, quod sit aliquis Theol|ogus summus, ut est in terris; ideo non debet repraeh|endere astronomum, Medicum, Iuris|consultum, Grammaticum. Oculus est s|ummum memb|rum et amabillimus sensus, non debet repraehendere alios sensus. [Bl. 186b] Ergo non hic disputatio, quid agas aut deb|eas agere, sed quid deb|eas agnoscere, quia hoc g|enus vite est in mundo in magno odio et vituperatur, obscuratur, 1. sensu c|arnis, deinde odio diab|oli et mundi. Ideo s|piritus s|anctus vult exaltari non detrahendo interim aliis donis, quae non sunt coniugium. Celibes, ‘viduas’ laudat 1. Tim. 5, 3 in suo ord|ine. In hoc sumus, ut maritus intelligat suam donationem. Sic solutio: Ab|raham fuit beatus vir, etiam antequam hab|uit uxo|rem, lib|eros, non ut Hiero|nymus, qui dicit eum fuisse 100 annos, ergo non fuit beatus. Ego dicam: Nulla mulier est beata, quia nullum habet maritum. Sunt cog|itationes indignae tali viro; loquitur[1] de dono, quod

5 amabillimus] amabis| *10 über* coniugium *steht* in *11* suum donationem *c aus* donatum *14* nullam *15* maritum] uxorem

[1]) *Erg.* Psalmus.

Dr] Iureconsultus non debet cum contumelia Medicinae, Poeta cum contumelia Rhetorices professionem suam ornare. Diversa sunt dona; hoc igitur faciendum est, ut unusquisque in suo dono laudet et honoret Deum atque eo utatur ad Reipublicae utilitatem et sinat alios quoque in suo genere pro viribus adiuvare Rempublicam. Theologus sane maior est Grammatico et Astronomo, sed non ideo Grammaticum et Astronomum contemnere, multo minus in eum contumeliosus esse debet. Ament inter se tanquam fratres et sint pia familia summi Patrisfamilias ac singuli in suo vocationis genere serviant Domino. Hoc non norunt, qui putant, cum David coniuges laudet ac beatos praedicet, alios, qui extra coniugium sancte vivunt, negare beatos esse. Nam Spiritus sanctus pure laudat dona Dei sine contumelia aliorum donorum nec sic praedicat coniuges beatos esse, ut eos damnet, qui in coniugio non vivunt. Sed cum coniugium in mundo varie vituperetur et obscurentur eius verae laudes, primum sensu carnis, deinde etiam suggestionibus diaboli et sugillationibus mundi, vult Spiritus sanctus hoc donum sic contemptum ab iis, qui id habent, extollere et amplificare, ita tamen, ne aliis donis aliquid detrahat. Maneant ‘viduae’, ‘maneant virgines’ in suo loco. Spiritus 1. Tim. 5, 3 1. Kor. 7, 37 sanctus enim nunc instituit dicere non de viduis, non de virginibus, sed de coniugio, ut, qui in coniugio sunt, norint donum suum.

Quod igitur Hieronymus satis indocte obiicit: Abraham, Isaac et alii Patriarchae aetate plus satis matura duxerunt uxores et multos

Hs] habemus. Si habes uxorem et liberos, sine liberis: Beatus es semper, — quia iam sumus in particulari et laudamus donum singulare, quod a mundo conspurcatur odio. Monachi haben das hölliſche feuer, qui finxerunt se ideo odisse, ut amarent castitatem. Non est verum. Paulus
1. Tim. 4, 1 ff. rotundis verbis: 'damnarunt nuptias spiritu erroris'. Sie liegen[1] als die Boſshaftigen, quod faciant studio castitatis, praesertim posita lege
1. Tim. 4, 1 celibatus; et ponere castitatem, das heiſt Paulus 1. Cor. 4. 'defectionem a fide' etc. Quid est Papae, cardinalibus? non ideo detestantur coniu-
Joh. 8, 44 gium, quod ament castitatem; Sed hypocrita 'loquens mendacium ex 'diabolo'; fingunt quidem speciem, sed non sunt. Sed hec est ratio vera: Nos volumus liberi et securi ab ista molestia et parare hypocriticam reverentiam coram populo, quia illi, qui non sunt coniugati, sunt in admiratione, videntur non homines, sed angeli, sunt monstra in mundo.

[1]) = *lügen.*

Dr] annos vixerunt in coniugio sine liberis, ergo non fuere beati secundum hunc Psalmum[1], neganda est consequentia. Nam Abraham, Isaac et alii fuere beati etiam ante ductas uxores et susceptos liberos, sicut omnes credentes et baptisatae tum viduae tum virgines beatae sunt. Quod autem ad Psalmum attinet, simpliciter de dono loquitur et docet, non urget ad donum, sed donum in mundo sic conspurcatum ornat. Ergo id ex Psalmo non sequitur, quod isti conantur efficere odio quodam coniugii. Fingunt quidem Monachi se coniugium ideo fugere, ut castitatem amare videantur. Sed non est verum. Divo Paulo potius credendum est dicenti,
1. Tim. 4, 1 ff. quod 'spiritu erroris', non studio castitatis 'coniugium damnabunt', praesertim nunc posita lege, qua coniugium prohibent. Ambrosium multa arguunt sponte abstinuisse a coniugio; huius exemplum fortasse alii quoque certo consilio secuti sunt. Sed Hieronymus ita contumeliose de coniugio loquitur, ut prorsus non possit excusari, Sicut nec hodie nostri Papistae. Sic neque Gregorius excusari potest, qui legem de coelibatu et coniugiis solvendis propagavit etiam in alias Ecclesias.[2] Loquuntur uterque mendacium in hypocrisi, quando dicunt, quod amore castitatis coniugium detestentur. Non enim sunt nec possunt esse casti, sicut quotidiana scelera ipsorum ostendunt. Sed hoc sectantur, ut sint liberi et securi ab illis molestiis et simul specie ac hypocrisi opinionem sanctitatis apud vulgus colligant, ut videantur tanquam spectacula et Angeli in mundo esse, non homines, et ideo digni habeantur, qui labores alienarum manuum manducent. Haec est praesertim nostrorum Papistarum, Monachorum, Sacrificulorum et Monialium sacra, hoc est, execrabilis castitas.

[1]) *Vgl. oben S. 278 Anm. 1.* [2]) *Gregor VII. auf der Fastensynode von 1074.*

Hs] Ideo liberi, quia non mandlucant lablore manuum suarum, sed devorant sudorem aliorum. Ergo omnes sunt ‘Antichrilsti’, ut Daniel: odit uxoreum affectum, curam, sollicitudinem matrimonialem; ille[1] non erit in splecie, quia est molesta[2], sed tamen digna viro Christiano. Si habes, deus dedlit. [Bl. 187a] Si est in eo dono, exaltet[3] ut palrem suum. Tu sic, ego sic; unuslquisque donum a deo proprium, alius sic etc. Sed nihilominus unius dei servi et fideles. Sed mundus hoc non facit. Ideo pugnandum contra oplliniones clarnis et mundi isto psalmo, quia turpislsime confundit mundus dona dlei. Sic facit, non potest laudlare, Celiblatum admiratur, quia iactat dona dlei secundum iudlicium carnis: ‘Melius’ servitur deo in celibatu quam in coniuglio! Et furen Slanctum Plaulum Dan. 11, 37 1. Kor. 7, 1 ff.

6 unuslquisque] unus: 9 *hinter* laudlare *nochmals* laudlare

[1]) *Nämlich* maritus. [2]) *Erg.* vita. [3]) *Nämlich* deum.

Dr] Qui hoc modo a coniugio abstinent, vere sunt ‘Antichristi’, secundum sententiam Danielis, qui hanc insignem Antichristi notam esse dicit, quod ‘concupiscentiam mulierum non curabit.’ Id glosa quoque de Antichristo exponit his verbis, quod simulaturus sit castitatem, ut facilius decipere possit.[1] Nos autem hanc quoque causam addimus, ut delicatum hominum genus molestiam, curas et solicitudinem istam effugeret, quam coniugium secum affert, dignam quidem pio viro, si ita ei Dominus dederit. Sed qui sine peccato coniugio carere possunt, fruantur ii suo dono sine aliorum contumelia, quibus id donum non est. Alii omnes potius, quam impure vivant sine coniugio, deligant castitatem coniugalem, puriorem et meliorem et Deo magis gratam, quam omnium Papistarum castitas esse potest, etiam si in totum a mulierum congressu abstinerent, quod tamen quomodo faciant, notum est. Si igitur sunt quidam, qui donum castitatis habent, ut sine coniugio ardoribus carnis careant, hi maneant in suo dono. Contra, qui ‘uruntur’, hi imbecillitati suae consulant secundum Pauli verbum et ordinationem Dei, qui homini voluit foeminam esse ‘adiutorium’; ut, et si dona sint differentia, tamen eiusdem Domini servi maneamus, retinentes bonam conscientiam et ‘nemini scandalum praebentes’. Dan. 11, 37 1. Kor. 7, 9 1. Mose 2, 18 2. Kor. 6, 2

Sic coniugium sanctum, laudabile, bonum et utile genus vitae est, quare meretur, sicut Psalmus hic facit, laudari, et si caro et mundus propter incommoda, quae habet, non possit id laudare, sed potius admiretur ac praedicet coelibatum. Sed hoc non est verbum Dei sequi. Caro enim praedicat et distinguit dona secundum suum iudicium et statuit melius et purius servire Deo in coelibatu quam coniugio, Sicut Hieronymus facit

[1]) *Hieronymus, Comment. in Daniel., Migne 25, 571.*

Hs] ad Cor|inthios. Iovi|nianus fuit in uno dig|ito doctior quam Hiero|nymus in 10 corporibus. Deb|uit dicere Hiero|nymus: laudemus Virg|initatem et feminas, non econtra. Quam nob|ile monile est Eustoch|ium Ecclesie sanctae; Paulina non est[1], absterrent[2] etc. Est credere in Christum nob|ile, omnes communes esse, baptisatum, communicatum. Postea virgo, mulier equae: clinodium, diversum donum et tamen eque deo gratum; hoc dictum ad responsum Hiero|nymi. Allegorice istum psalmum interpre|tantur de patribus et filiis spiritualibus, quo occas|ionem ded|erunt pap|istis, ut se sponsos et maritos Ecclesie fecerint. Sic ex uno er|rore infiniti oriuntur. Ich wolt, quod Papae sponsi in abgrund
Matth. 9, 15 der Hel|le. Unus Christus 'sponsus', alii sodales, amici sponsi C|hristi. Ecclesia, Parochia est uxor mea, Et baptisati filii sunt mei. In quem

2 corporalibus 4 Est *mit Strich zu* monile *Z. 3 gezogen* 12 mea] mei

[1]) *Erg.* uxor. [2]) *Erg.* a coniugio.

Dr] in pestilentibus libris contra Iovinianum[1], quem tamen apparet plus eruditionis et iudicii habuisse in uno digito quam Hieronymum in toto corpore. Neque enim virginitatem cum contumelia coniugii laudare debuit, sed sic potius dicere, ut, qui virgines sint, serviant Deo in suo dono, non ideo coniugium damnandum esse, sed praedicandum tanquam genus vitae a Deo conditum, etiam tum, cum natura adhuc esset integra et peccato nondum vitiata. Sed Hieronymus neque pietatis nec iudicii tantum habet, sed simpliciter, sicut indocti Monachi adhuc solent, pro-
1. Kor. 7, 1 rumpit: 'Bonum est homini sic esse'; Ergo coniugem esse, malum est. Item: Bonum monile Ecclesiae Eustochium virgo.[2] Qualis quaeso haec vox est? Monile Ecclesiae est credere in Christum, esse baptisatum et communicatum. Sed virginem aut coniugem esse sunt diversa dona, Deo aeque grata. Nam quod de coniugio obiiciunt: Tribulationem carnis habebunt eiusmodi, hoc nos libenter concedimus. Sed ea non coniugii culpa est, sed peccati, quod habent etiam isti, qui non sunt coniuges,
1. Mose 3, 1 ff. Gen. III.

Haec respondere volui ad Hieronymi sententiam nugantem cum Origene suo et fingentem per Allegorias ineptas patres et filios spirituales. Quibus sermonibus occasionem dederunt Papae, ut se faceret sponsum seu maritum Ecclesiae. Ita error errorem peperit. Ego autem optarim sponsum hunc cum Iuda ex arbore pendere et in inferno sepultum esse potius, quam ut hoc modo Christo nomen suum eriperet. Unus enim sponsus et maritus Ecclesiae tantum est, Christus Iesus. Reliqui omnes

[1]) *Adv. Iovin., I, 7; Migne 23, 228 f.* [2]) *Hieron., Epistola CVIII; Migne 22, 880.*

Hs] baptisatum? Sic azini disputarunt. Nos sumus in laudando isto d⌊ono advers⌊us viperinas ling⌊uas Sat⌊anae et molestiam c⌊arnis et pestilentia exempla mundi, quae omnia impug⌊nant hoc g⌊enus vitae, ut abster⌊reant eos, qui sunt in eo vel quibus est necesse assumere, quod maneant foris et polluantur adulteriis etc. Contra istas blasph⌊emias et cal⌊umnias est psalmus legendus. Ideo s⌊piritus s⌊anctus mirab⌊iliter rethoricatur. Nominant uxor⌊em 'vasculum infirmum'. R⌊omani et Greci: mores 1. Petri 3, 7 mul⌊ieris ferre, Anank⌊ion kakon[1]; laß ſie ſein. Sed s⌊piritus s⌊anctus: Si habes ux⌊orem, lib⌊eros, agnosce, aperi oc⌊ulos, vide, quid hab⌊eas.

[Bl. 187b] 'Uxor intra domum': Non loquitur extra domum, non de mag⌊istratu etc. Intra parietes tuos habes u⌊xorem fructif⌊eram, habes etiam filios, qui sunt tanquam tener⌊rimae plantulae olivarum. An extant in ullis scriptis sac⌊rarum literarum tam suaves duae similitudines ut istae 2? Appreh⌊endit duas nobilis⌊simos arb⌊ores, vitem et Olivam: Istas 2 arb⌊ores et liquores in max⌊imo precio et celeb⌊errimas esse. Uxor

4 maneat 8 kokon 14 Olivam *c aus* Oleam

[1]) = *ἀναγκαῖον κακόν; Menander, bei Stobaeus, Florileg., 69, 10.*

Dr] sancti sunt 'amici sponsi', sicut se Baptista vocat. Ecclesia est sponsa seu uxor. Filii sunt fideles, qui quotidie accedunt. Hi per fidem etiam fiunt sponsa, communicant enim cum bonis sponsi et consequuntur fide iusticiam Christi et merita. Si Papa bonus est, est in horum numero, non sponsus, non maritus, sed sponsa accipiens de bonis sponsi; Sin malus est, est sponsus Satanae et amicus Iudae.

Summa igitur responsi nostri est, quod hic Psalmus non cogat ad coniugium, tanquam necesse sit omnes in coniugio vivere, neque enim praeiudicat Christi verbo, dicentis: 'qui potest capere, capiat'. Sed sim- Matth. 19, 12 pliciter laudat coniugium adversus carnem et pestilentia exempla mundi, quae omnia hoc genus vitae impugnant propter molestias, quae coniugibus obiiciuntur; eas qui decreverunt fugere, polluuntur scortatione et adulteriis et sic etiam exemplo nocent. Adversus has viperinas linguas et exempla plena scandali munit hic Psalmus animos. Mundus vocat uxorem necessarium malum, Ac Petrus, ob certam causam, et tamen sine contumelia, vocat 'vas infirmum'; sed vide, quid hic Spiritus dicat, 1. Petri 3, 7 quomodo ornet ac praedicet uxorem, dum eam comparat viti foecundae et liberos, quos marito parit, plantulis olivarum. Dic vero, an in ullis literis extent tam elegantes et significantes ac iucundae similitudines duae, sicut hae sunt? Imo an etiam in aliis locis sacrae Scripturae inveniantur? Apprehendit enim duas nobilissimas arbores, vitem et oleam, unde duo praestantissimi liquores colliguntur, atque his comparat illas, scilicet coram mundo contemptas res, uxorem et fructus eius, liberos; si con-

Hs] quidem infirma caro, sexus, ut videtur. Sed s|piritus s|anctus creaturam, donum inspicit et abscondit magnitudine doni, q|uidquid in eo sexu incommodi, et obruit splendidis|sime et magnificentis|sime etc. Das mag ein Poet ſein. Sed finge nullum virum esse virum, sed omnes celib|es, monachos et sacer|dotes nec ullum hom|inem esse masc|ulum vel feminam, ponamus mundum, ubi meri celibes: Quid fiet in 10 annis? Ista C|ivitas non hab|eret 5 vel 10 domos. Ubi essent pecudes, aurum, arg|entum, verbum et dona d|ivina? Quid est laud|are celib|atum, ut extenues coniug|ium? laudate utrumque, tum bene. Ideo heiloſe narrn, cum s|piritus s|anctus se opponit tanta reth|orica: non pingit ux|orem, quae mingat, sudet et loq|uatur stulta. Sed 'Vitem' ipsam muſtu an ſehen, non propter stercus, quod ad radicem, et terram, in quam ponitur, sed propter succum vini. Sec|undum, ficum propter fructum. Si in istis auſliſt,

4 Sed *c aus* Mundum

Dr] ditionem consideres, uxor est infirmum vas et sexus longe infra masculam virtutem positus, praesertim si compares ad eas res, quae per masculos geruntur, per mulieres autem geri non possunt; sed Spiritus sanctus donum considerat et amplitudine doni abscondit, quicquid in sexu incommodi est, idque splendidissimis similitudinibus obruit.

Ut autem aliquomodo possimus videre causas, cur tantopere praedicet hunc sexum Spiritus sanctus, fingamus nos omnes non esse coniuges, siquidem coniugium mundus detestatur, sed coelibes. Imo fingamus neque masculum nec foemellam esse, sed quidam unum, quod neutrum sit, ut ideo coelibatus possit fingi perfectior, quid quaeso cum tali mundo et foelici ac puro coelibatu futurum est, quam diu subsistet species? An non intra annos viginti totus mundus deserti et vastae solitudinis imaginem habebit? Quis tum erit usus auri? Quis argenti? imo quis erit usus solis, lunae et omnium terra nascentium? deficiente subito genere humano, si hoc modo coniugium abolitum et beatus, si diis placet, coelibatus statuatur? Quin huc vide, ubi tum erit ministerium verbi? Quis fructus erit beneficii Christi? Cur igitur coelibatum sic laudas, ut extenues dignitatem et maximos fructus coniugii? Quin utrunque lauda pro sua dignitate et merito, ac praesertim considera hoc in loco, quomodo Spiritus sanctus te doceat tuam inspicere uxorem, Nempe non sicut infirmam carnem, quae (salvo pudore, sic cogor loqui propter blasphemos contemptores creaturae Dei) mingat, sudet et reliqua naturae faciat. Cur enim hoc non etiam in vite facis? Cur eam non contemnis propter stercus, quod ad radices ponitur? An non potiorem rationem habes succi, qui hoc modo ex vite producitur? Sic in olea neminem offendit asperitas corticis et quod fimo curanda ac quasi saginanda radix est, Nam fructum

Hs] quod b⌊onum, et occultas, quod malum, quare non in ista nobilis⌊sima creat⌊ura? Quasi mulier non posset dicere: maritus habet oc⌊ulos lippos, sudat. In reb⌊us opt⌊imis defectus auffleſen et obruere virt⌊utibus et d⌊onatione divina! In prole possumus discernere intra ped⌊es, scabiem, hulcera et ipsam prolem. Non meinet me, si filius lab⌊orem, feb⌊rim, hulcus, pestil⌊entiam, scabiem, cacat, mingit, [Bl. 188a] quia obruor magnitudine ipsius infantiae anime et corporis, ut non videam. Si cor⌊pus prop⌊rie potest, faciet. Ich mus die windel waſſchen, dem weib das hembd bringen. Das ſol koſtlich gered ſein et geprebigt. Quid nocet patri, osculari puerum infirmum, etc.? Ubi ego et tu, si vnrein etc.? Ideo caro tantum in op⌊timis rebus considerat vicia, virtutes non. Si habes ux⌊orem, velis, nolis, cogis

1 mala in *o* isto

Dr] potissimum spectamus omnes. Quis igitur non serio indignetur eam hominum esse prudentiam, ut deligere in aliis vilioribus rebus optima et mala aut tegere aut negligere soleant propter maius bonum seu commodum, et tamen hoc non faciant in nobilissima Dei creatura, foemina? Quasi vero non etiam uxores eiusmodi foeditates (sic enim delicati isti vocant) in maritis reprehendere possint.

In prole possumus discernere inter prolem et stercus, ulcera, morbos, et si quid aliud dici potest. Quis enim abiicit filium, quod stercore se defoedavit? Imo quis abiicit, quod aut scabie deformatus est aut peste aut alio contagioso morbo infectus? An non stercus abluitur? an non in morbo sollicite curatur, ut nobis maneat incolumis? sic naturalia vitia obruimus magnitudine eius boni, quod putamus nobis in incolumitate liberorum esse positum. Hic quis non rideret, imo quis non execraretur eum, qui diceret propter stercus aut morbum, etiam gravissimum, puerum abiiciendum? sicut tamen belli et delicati homines odiose exagitant ista officia, quae non gravatim mariti praestant uxoribus, cum ita postulat earum valetudo. An non enim cogitabimus Dei esse creaturam et 'par- 1. Tim. 6, 2
ticipem beneficii Christi', praeterquam quod nobis addita est a Deo, ut
sit 'adiutorium' nostrum? Diabolicae igitur illae voces sunt, quibus impii 1. Moſe 2, 18
exagitant consuetudinem coniugum inter se, ut scilicet videantur viri esse et merito ista contemnere. Si digni essent tales, ut fierent patres, intelligerent, quam etiam dignitate praestanti patri nihil noceret, osculari aegrotum filium et curare eius ulcera. Si enim aut aegroti aut stercore defoedati infantes abiiciendi essent, te quaeso, ubi ego, ubi tu essemus? Dignissimus igitur est mundus reprehensione, quod etiam in optimis rebus tantum solet considerare vitia, non etiam virtutes. Et cum usu virtutum istarum non possit carere atque eas quasi in manu quotidie habeat, tamen ita coecus est, ut eas videre non possit. Sed hoc est pecca-

Hs] uti. Sic prole; usum non probas. Virtutibus obrueris, et tamen non vides. Das heißt originale peccatum, cecutire in praestantissimis donis. Ideo sapientia in rebus, quasi sint optimae, faciendum, ut boni rethores. Cicero: quae vicia in causa, tego, excuso et tenuo; ubi aliquid boni, ibi inhereo. Das ist recht. Quasi tuum corpus non haberet stercus et alia immunda carnis? Contemptis sordibus istis incedis auratus et quasi esses totus balsamum; quia tua vicia celas et, quae honesta et spectabilia, protendis. Quare hoc non facis in coniugio? Vitia obruere et utendo non videre in coniugio. Non rerum culpa, sed turpissimi originalis peccati culpa, quod in rebus optimis, donis eligimus, ut calumniemur. Sic facimus verbo dei et vnserm Herrn Gott in suo regno, quando dat augen, ohren, solem, lunam; quamquam vivimus in eis, vescimur, — quando mir schickt zu paupertatem et greifft mich centro, punit, tum tota sphera verlorn. Das ist fides mathematica. Das ist ratio et caro nostra,

7 celes *8* Vitia] Virtutes *9* turpissimae

Dr] tum originis, etiam in praestantissimis creaturis coecutire et non intelligere, quid in eis boni sit, sed magis offendi longe inferioribus incommodis, Adeo, ut opus sit contra istam coecitatem docere, et tamen homines id aegre credant.

Est igitur hic faciendum, quod Cicero dicit se solere in causis agendis, ut, si quid mali sit, id dissimulet, ubi autem in causa insit boni aliquid, id urgeat, ibi totus sit et quasi ibi habitet.[1] Quis enim ideo sui corporis minorem rationem habet, quod aut ulcus in pectore aut aliud vitium in alia corporis parte habet? an non ideo maiore diligentia corpus curamus? Quin vides aulicos nostros, hi cum, bene pasti, stercore refertum ventrem circumferant, tamen neglectis sordibus et contemptis incedunt aurati et sericati, ac si totum corpus esset merum balsamum. Sic caelamus vitia studiose, honesta autem ostendimus; sed quare idem non etiam facimus in coniugio, ut obruamus et tegamus vitia et inspiciamus in virtutes et commoda? Hic omnes faciunt diversum, non rerum culpa, sed propter peccatum originis; id sic excaecat hominum animos, ut in rebus optimis et sanctissimis tantum ea deligamus, quae calumniari possumus. Idem facimus in verbo Dei et omnibus, quae ad regnum Dei pertinent. Nam cum solem dat, cum dat annonam, corpus sanum, sanos oculos etc., nemo considerat, nemo gratias agit pro his donis. Cum primum autem aut pestis ingruit aut annonae difficultas aut saltem unus dens dolet, tunc fit, ut hoc quasi centrum seu punctus doloris totam sphaeram beneficiorum Dei nobis obscuret aut prorsus adimat. Sic est mundus

[1]) *O. G. Schmidt, Luthers Bekanntschaft mit den alten Klassikern, S. 14.*

Hs] apprehendere 1 vitium, ut iam Papistae: quando tantum unum verbum[1], obruunt omnia beneficia. Ex istis optimis virtutibus et infinitis eligere 1 vitium, hoc amplificare et oblivisci omnium virtutum. Non digni, ut in cruce pendamini; sed ornat, pingit ob oculos uxorem, ut spectes tanquam vitem, nobilissimam arborem, quia donata et plantata ut illa arbor, [Bl. 188b] quam plantavit et dedit tibi in domo tua; si fructus ediderit, multo preciosior; liberos debes reputare divinas plantulas olivarum. Ob ſchelt draus werden, leit nicht dran; tu scito, in conspectu dei appellari vitem, fructus et plantulas olivarum; hoc est vere erudire. Qui non indiget, careat vite et arripiat aliam Arborem, illic etiam potest ferre fructus. Ibi uxor vocanda vitis etc., puellae; sic deus pronunciat et ſol ſo ſein et iſt. Si in scriptura non, tamen gentes ſagen: Nihil melius in mundo, Nicht lieberes auff erden quam frauen trew, wems fan werden.[2] Qui sano corde et rem recte considerant, quod nihil preciosius, non propter voluptatem, quia in adulterio et scortatione maior. Ibi accen-

4 oculos *o* *5* nobiſi *10* Arborem *c aus* f *11* etc. *o* puelli pronunciant *15 über* scortatione *steht* amandi

[1]) *Exg.* nobis obiicere possunt. [2]) *Glosse zu Sprüche 31, 10; Bindseil, Luthers Bibelübersetzung, VII, 514.*

Dr] et ratio nostra, uno malo plus movetur quam mille bonis, sicut Papistae nostri etiam solent; hi ex optimis donis et virtutibus, quas nostrae Ecclesiae habent, tantum ea deligunt, quae calumniari possunt, ea sic amplificant, ut obruant universas virtutes verbi.

Sed Spiritus sanctus contrarium facit, vitia tegit et hoc, quod boni in re est, ornat meritis laudibus. Ideo uxorem sic pingit, ut iubeat eam considerari tanquam vitem plantatam et donatam tibi a Domino in domo tua, cuius fructus vero divinae plantae sunt longe iucundiores aspectu et usu praestantiores quam oleae. Etsi enim degenerant et mali sunt, tamen non potest negari esse Dei donum, id agnoscendum est. Hoc est vere erudire coniugem. Qui autem donum castitatis habent, illi hac vite careant et delectentur sua alia arbore et aliis fructibus. Nos autem nunc sumus in hoc vitae genere laudando, in eo uxor est sicut vitis et proles sicut olea, ita enim nos docet Spiritus sanctus et res idem testatur, Etsi Scriptura sancta hoc non traderet; nam etiam Gentes recte praedicaverunt *στοργὰς φυσικάς* et testantur idem etiam nostrorum hominum Germanica cantica, quibus summis laudibus praedicatur fides coniugum, quod haec vita nihil habeat suavius et praestantius, quam est uxor mariti amans. Idem uno ore omnes sani homines fatentur, non quidem

22 tanquan *A*

Hs] ditur, illic econtra. Das ſind vere voluptates, uxorem esse affectu filiali. Non est tanquam porcile instrumentum voluptatis, Sed aliquid melius. Est vitis fructuosa, i. e. donum divinitus tibi plantatum in tua domo, cuius fructus omnium laudatissimi. Nihil melius in domo tua et vita quam uxor et liberi tui, tu, qui habes. Omnia geſetzt contra virulentam linguam Satanae et cogitationes nostrae carnis, et vituperat vexationes mundi, quibus obruimur et efficimur impatientes, fastidientes, et diabolus obscurat oculos, ut nihil gaudii in hoc genere vitae etc. Heiden, qui saniores, non faciunt, quia deus servat aliquas scintillas inter gentes, qui vident istas storgas etc., quia laudant multas feminas, filios, filias.

Die 2 pulchrae similitudines: 'In circuitu'. Ibi vides significare, quod deus delectetur in viro, cui dedit uxorem, et prole. Dat ei zu eſſen.
1. Moſe 1, 28 Si deus odisset, non daret cibum. Ad Adam: 'subiicite terram', Eſſt

2 instrumentum *o*

Dr] propter voluptatem carnis, quae in scortatione, adulterio, pollutionibus maior est. Ibi enim incenditur libido, in matrimonio autem extinguitur; Sed quia summa voluptas est uxorem esse paterno, materno, filiali, hoc est summo affectu erga maritum. Hoc illud excellens donum est et dignum, quod in mulieribus admiremur ac praedicemus, de quo porci illi nihil norunt, qui sentiunt uxorem tantum porcile volutabrum esse voluptatum; est longe melius et dignius instrumentum, divinitus plantatum, ut in domo tua sit tanquam frugifera vitis. Quare etiam magis quam vitam suam uxorem et liberos mariti amare debent.

Pertinent igitur haec encomia magnifica contra virulentas linguas Satanae et hominum, quibus hoc genus vitae incessant, item contra carnis nostrae depravatum iudicium, quo fit, ut aut ad fastidium aut ad impatientiam sollicitemur, cum scilicet oculi caecutiunt ad aestimanda commoda et tantum haerent aut in vitiis aut molestiis. Atqui hoc ne quidem saniores inter Gentes fecerunt; viderunt enim istam naturalem affectionem erga prolem et mutuum amorem [Bg. c] ac fidem coniugum inter se et utrumque laudaverunt egregiis testimoniis. Ita Deus per paucitatem sanorum hominum etiam inter gentes superavit illam multitudinem linguae viperinae contra hoc genus vitae. Quanto autem magis nos decet coniugio patrocinari invitante Spiritu sancto his tam claris et illustribus similitudinibus, quibus ostendit Deum sic delectari vita coniugali, ut det non solum benedictionem suam ad sustentandam vitam,
1. Moſe 49, 25 sed etiam 'benedictionem ventris et uberum', Sicut Mose appellat. Hoc profecto Deus non faceret, si coniuges odisset. Atqui ad Adam dixit:

17 ergo *AB*

Hs] et trinkt et hab gluten mut. Post diluvium: ‘comedite omne animal mundum’. Et golt, ſilber, kleider, [Bl. 189a] ut videatis approbare hoc genus vite in eo, qui habet, quia non praeceptum. Nota ista adversus calumnias nostrarum cogitationum et diaboli et omnium gentium, quae male loquuntur de isto genere vitae. 1. Moſe 8, 20

11. Augusti.] ‘Ecce, sic benedicetur homo’: Audivimus illam amplificationem, commendationem coniugii ad confirmandos et consolandos eos, qui sunt in hoc genere vitae constituti, ut patienter et hilariter ferant ea incommoda, quae sunt in eo. Id mundus non intelligit, quia sequitur sicut mulus et azinus sensus solius tactus. Ideo commovetur dolore, et sicut infirmi. Plures sunt, qui excecant ista dona et vehementer vellent potius non abundare prole, quasi deus instituerit hoc genus vitae tantum ad voluptatem carnis. Sed implantavit benedictionem in hoc genere vitae. Ideo sic concludit: ‘Ecce’. Claro et sanguis: qualis hec benedictio? labores manuum, Incommoda multa feres, tolerabis paupertatem, muſtu dich mit den leuſen beiſſen! Ista dicenda piis, ut ipsi, qui cognoscunt deum, iuventur, confortentur et cognoscant sua dona. V. 4

Dr] ‘Omne, quod provenit e terra, sit vobis in cibum’. Post diluvium etiam concessit usum ‘animalium mundorum’. Imo coniugio donat, quicquid est thesaurorum et opum in mundo et quicquid omnino haec natura habet. Haec omnia viva testimonia sunt, quod Deus hoc genus vitae approbat etiamsi non hoc ostenderent sacrae literae. Postremo ipsa propagatio speciei, quis non videt, quod creata et condita sit a Deo? Meminerimus igitur harum similitudinum adversus calumnias nostrarum cogitationum, diaboli et viperinarum linguarum, quae extollunt vanitates et impurissimas impuritates suas, haec autem Dei summa dona immerito vituperant. 1. Moſe 1, 30 1. Moſe 8, 20

IIII. Ecce sic benedicetur homo, qui timet Dominum. V. 4

Hactenus audivimus illas magnificas commendationes coniugii, quas Spiritus proponit ad eos confirmandos et consolandos, qui in hoc vitae genere sunt constituti, ut patienter ferant incommoda, tentationes et vexationes coniugii et non sequantur iudicium mundi, qui non secus quam mulus et asinus sequitur sensum carnis et patitur se impediri illis incommodis. Bona autem divinitus data non intelligit, sed nonnunquam execratur etiam et horret. Sicut multos invenias, quibus ingrata est sobolis multitudo, ac si coniugium esset institutum tantum ad voluptates, pecunias, non etiam ad gratissima officia, quibus Deo et hominibus servimus, cum sobolem divinitus datam curamus et educamus. Hi, quod coniugium suavissimum habet, non intelligunt. Quid enim superat amorem sobolis?

Hs] Illi soli faciunt. Mundus: seges fertilior, vicinum[1] etc. Optat ephipꝛpia Bos, piger optat arare cabalꝛlus[2]; alterius commoda laudant. Celibes laudꝛant coniugium, econtra, quia sunt impii contempꝛtores dei. Ideo non intelꝛligunt dei volꝛuntatem nec dona, multominus, quod benedictio sit et placeat in conꝛspectu dei et angꝛelorum et vocetur voce sꝛpiritus sꝛancti 'Benedictio dei'.

Emphꝛasis: 'Benedictio'. Illam vꝛitam miseram et afꝛflictam et quam mundus maledictisꝛsimam, apꝛpellat benedictam et beneꝛdictione plenam. Pius intelꝛligit hꝛanc vocem. Piis ergo canitur iste psalmus. Coniuges ſolten viel drumb geben, et praesertim, qui infirma fꝛide, ut statuꝛant ista esse vera, quia magnam consolꝛationem concipere animo, quod hoc vꝛitae gꝛenus placeat deo. Si quaedam offensꝛiones, irae, indigꝛnationes, Zelus in faꝛmilia, prole, Contra vicinos: ſo rein ghets nicht

4 *hinter* volꝛuntatem *nochmals* dei

[1]) *Ovid, Ars amandi, 1, 349.* [2]) *Horaz, Epist. 1, 14, 43.*

Dr] praesertim cum hic audias eam esse praecipuam partem benedictionis divinae? Sed hic iterum opus est fide. Nam mundus non habet pro benedictione, laboribus victum quaerere, ferre incommoda uxoris, liberorum etc., quae varia obiiciuntur. Haec omnia mundus et ratio habet loco maledictionis et abhorret. Spiritus sanctus autem, ut confirmet piorum animos, hoc totum, quod hactenus dixit, commendat hoc suavissimo nomine et vocat benedictiones, ut scilicet exuscitet nos ad Deum et dona eius recte cognoscenda, ne, quod mundus solet, qui semper praesentia fastidit et absentia appetit, in mediis donis Dei fastidium concipiamus. Emphasis igitur haec diligenter notanda est, quod hanc vitam, secundum rationem miseram et calamitosam, appellat benedictam, cum dicit: Ecce, sic benedicetur homo, quasi dicat: Quid amplius vis? hoc, quod uxorem habes, quod habes liberos, quod manuum labore vivis, vere est benedictio Dei. Itaque non solum non offendaris, sed etiam Deo agas gratias pro benedictione sua.

Sed quam pauci sunt, qui hoc credunt? et si qui credunt, tamen per infirmitatem saepe abducuntur ab hac fide et, obliti benedictionis, tanquam in maledictione fiunt impatientes. Optabile igitur erat hanc vocem Spiritus sancti tanquam summam consolationem semper obversari piorum oculis atque auribus. Quomodo enim certius argumentum potest ostendi, coniugum vitam Deo placere, quam hoc est, quod eorum omnis vita sit benedictio? Hoc quidem accidit, ut saepe impatientiae peccatis vexentur propter peccata familiae et sobolis, Item invidia contra vicinos. Sed quid tum? Non possunt omnia in hac infirmitate ita munda et perfecta esse, ut non saepe sentiantur vel excessus vel defectus in domo et extra

Hs] ab. Inveniuntur excessus, defectus intra, extra, sed scias te positum in benedictione et te habere v|itam a deo benedictam; quo magis creditur, hoc plus benedictionis, quia verbum dei est omnipo|tentis, potentis vincere max|imam tentationem. Sic ergo s|piritus s|anctus humiliat se et vocat h|anc v|itam benedictam. Istae voces apprehend|endae tanquam e c|eleste oraculo, et quantumcunque h|oc v|itae g|enus sordidum, tamen honorificandum [Bl. 189b] max|ima laude, quia deus non contentus creare, sed etiam commendat et bene|dicit; quare s|piritus s|anctus ap|pellat vitam benedictam.

Das gehort den zu, 'qui timent d|eum': i. e. colunt. Late utuntur hoc verbo: labiis colit me, ore timet me, i. e. colunt, recte transtulit. Est cultus, reverentia dei, timor; ag|noscere, fidere, omnem spem in deum, obsequi, obed|ire in sua vocatione, das heißt er ador|are. Impiis hic nihil canitur.

---

zu 10 'Timere' *r* *11* verbis

Dr] domum. Sed haec impatientiae peccata quotidiana oratio piorum extinguit, et debent pii coniuges semper hanc consolationem retinere, ut statuant se esse positos in benedictionibus et habere vitam a Deo benedictam. Haec fides quanto est firmior et uberior, tanto plus gaudii adest. Etsi enim accidunt quaedam molestiae, nonnunquam etiam peccata nos occupant, tamen verbum Dei est omnipotentis. Ideo in omnibus tentationibus victoria eos sequitur, qui id fideliter retinent.

Hae igitur voces tanquam divina oracula apprehendendae sunt et assuescendum est, ut hoc vitae genus merito honore afficiamus, siquidem ipse Deus suam benedictionem in id tam copiose profudit. Hoc non intelligendum est tantum, ut ornemus id verbis et commendemus aliis, sed singuli, qui in coniugio sumus, nobis ipsis id debemus commendare, ut, sive paupertas, sive morbi, sive calamitates rei familiaris, sive alia incommoda nos excipiant, ea feramus aequo animo, contenti illa opulentissima consolatione, quod Spiritus sanctus appellat vitam benedictam. Atque hoc experiuntur, norunt et faciunt, qui timent Dominum et vere colunt, sicut dicit: Sic benedicetur vir, qui timet Dominum. Nam verus cultus Dei est timere Deum, fidere Deo et omnem spem habere in Deo fixam. Hos motus animorum postea sequitur obedientia in vocatione et aliis, quae divinitus nobis mandata sunt. Haec enim omnia complectitur timor Domini. Qui Deum non timent, horum nihil intelligunt nec de eis Spiritus sanctus hic canit.

Hs] V. 5 'Omnibus': Post commendationem istius vitae addit s⌊piritus s⌊anctus imprecationem valde magnificam et precatur ei, ut benedictus sit et magis crescat, deinde vivat et conservetur in pace pol⌊itica, quod deus donet. Omnis oratio includit promis⌊sionem: Ergo deus exaud⌊iet certissime orationem spiritualem. Cultus fuit eo tempore in Sion, ad quem oporteb⌊at spectare corda omnium; in quacunque parte regionis, flectebant etc.; ut hodie Iud⌊ei, quia deus promis⌊it, praesentialiter ibi hab⌊itare. Si vellent ado⌊rare, offerre coram domino, hoc fe⌊cerint, i. e. coram tab⌊ernaculo et arca, propic⌊iatorio, quia promise⌊rat se hab⌊itare ibi. Ibi vole-
Dan. 6, 11
b⌊at docere, invocari, regnum, fortitudinem, gloriam, maiesta⌊tem,

10 über maiesta⌊tem *steht* prophe⌊tiam

Dr] V. 5 V. Benedicat tibi Dominus ex Sion, ut videas bona, Hierusalem, omnibus diebus vitae tuae.

Post insignes commendationes coniugii addit Spiritus sanctus precationem valde magnificam, qua precatur, ut benedictum hoc vitae genus Deus magis benedicat et etiam propter tales coniuges Rempublicam tranquillam faciat ac fortunet. Porro omnes huiusmodi orationes habent inclusam promissionem, futurum, ut, sicut oramus, ita eveniant ista. Neque enim sentiendum est Spiritum sanctum aut ea orare aut oranda praescribere, quae Deo non probentur et exaudire nolit. Quod autem diserte addit: Dominus ex Sion, facit id ideo, quia cultus Dei eo tempore in Sion erat. Ideo non solum corde ad eum locum respiciebant, sicut
Dan. 6, 11
supra aliquoties ostendimus, sed etiam faciem oraturi eo convertebant, quod Deus promiserat se ibi habitare velle et accipere preces ac sacrificia. Hinc sunt appellationes illae: Orare coram Domino, Offerre coram Domino, Apparere coram Domino, hoc est in tabernaculo, in quo erat arca et propiciatorium, ad quod Deus se alligarat, quod ibi vellet inveniri. Ideo vocarunt hunc locum 'Fortitudinem', Regnum, Maiestatem, 'Gloriam', 'Pulchritudinem' seu 'Decorem', Item 'Requiem Domini', Sicut in Psalmis et reliquis Prophetis est videre.

Post Christum exhibitum et Euangelion invulgatum locus ille cessavit. Itaque nunc non canimus: Dominus benedicat tibi ex Zion aut templo sancto suo, sed: Per Christum, Dominum nostrum. Hic enim est nostrum verum propiciatorium, cuius illud veteris testamenti 'umbra' seu typus
Kol. 2, 17. 9
fuit. 'In Christo enim habitat divinitas corporaliter'. Itaque ad Deum orantes rogamus exaudiri in nomine Christi, sicut etiam veteris Ecclesiae exemplo orationes publicae omnes clauduntur hac particula: Per Christum, Dominum nostrum. Sed de hoc supra aliquoties diximus, quanquam non possunt satis haec inculcari. Est enim haec Christiana cognitio et sapientia, ne habeamus cogitationes (ut sic appellem) volatiles et dispersas,

Hs] decorem etc. domini, 'Exitium' et archa regni etc. Ibi thronus, sedes, habitans. Ideo illum pium alligat ad illum locum. Ille dominus, qui est in Sion habitans, 'det tibi benedictionem ex Sion'. Est oratio et simul promissio, quod dominus placeat tibi in hoc genere vitae et non cesset benedicere ex Sion. Per adventum Christi destructa Sion. Iam per Christum dominum: 'In nomine domini nostri Iesu, qui est in propiciatorium'. Divinitas in illo tabernaculo habitat personaliter, corporaliter. Nos flectimus genua coram Christo et Deus exaudit et respondet per propiciatorium Christum. Ita mutatum in Christum illud propiciatorium corporale. Sic allegorice accipimus illum versum; tum praeceptum erat, illam Civitatem observare: 'non Ibitis in Bethaven', Bersaba, sed ad 'Sion, montem dei, quem [Ps. 190a] elegit dominus.' Nos habemus nostrum sion ipsum dominum, quia Christiana sapientia est hec, nullomodo dispergi et volatiles habere cogitationes extra Christum, sed colligendae cogitationes in obiectum unicum, quod Christus vocatur. Ut Iudeis non permittebatur vagari cogitationibus in Bethel, Gilgal, in

Isa. 2, 3 · Röm. 3, 25 · Hos. 4, 15 · Ps. 132, 13

7 illum *11* non *o* *13/14* nullomodo] -llo° *14/15* colligendae] q̄dae

Dr] sed collectas in unum obiectum, nempe in Christum. Sicut enim in veteri testamento populus colligebatur ad arcam seu tabernaculum, non permittebatur in Dan, Bethel, Gilgal et aliis locis (quae contra verbum impii Idolatrae deligebant) sacrificare. Ita hodie non est ad Deum quaerenda via per invocationem sanctorum aut ullos alios cultus ac opera nisi per Christum et in Christo, secundum sententiam: 'Quicquid rogaveritis Patrem in nomine MEO, hoc dabit vobis'. Hoc enim corda purissime debent statuere Deum non esse in monasteriis, non in peregrinationibus, non hic, non illic ac ne in coelo quidem, sed tantum inveniri et coli in illa unica persona, quae ex Maria nata est, hoc est, in Christo Iesu. Hic est propiciatorium verum et certus thronus divinitatis, ubi divinitas corporaliter habitat et invenitur, sicut docent sententiae Euangelii: 'Nemo venit ad Patrem nisi per me. Ego sum vita, veritas et via'. Hoc obiectum qui non habent, horum animi errant et vagantur in infinitas opiniones. Sicut in Monachorum exemplo patet: Alius Franciscum, alius Dominicum, alius Benedictum, alii alios delegerunt patronos, per quorum regulam tanquam certam viam ad vitam veniant. Hi omnes quid fecerunt? Cor eorum excute, et uno ore dicent omnes se Deum voluisse quaerere. Deum autem cogitaverunt esse in coelo talem, qui, si cucullo induti sint, si a carnibus abstineant, si vivant coelibes, si pecuniam non contrectent etc., eos auditurus ac eis propitius futurus sit. Sic relicta vera et unica via, quae est Christus, divagati sunt unusquisque in suam propriam viam, plane eodem exemplo quo Iudaei, quibus cum esset proposita una via inveniendi Dei,

Joh. 14, 13 · Joh. 14, 6

Hs] montib⌊us, q⌊emquem querеb⌊ant lucum, spec⌊ulum, arb⌊orem, altare proprium, noluit dominus; q⌊uidquid illorum, cogitatio redacta in obiectum illum unum, quod sed⌊es in propic⌊iatorio. Sic simpliciter ad deum non eundum ulla praevaritate nisi per et in Christo. Et dicendum: Nullum scio deum, neque in monast⌊erio, peregri⌊natione, nisi in illa una persona. Ne in c⌊oelo vole fingere deum, nisi proposito Christo; ibi est tab⌊ernaculum, thro⌊nus aut domus, ubi divinitas p⌊ersonalis. Ibi appre-
Joh. 14, 6 henditur pater: 'Nisi per me', 'Ego via' etc., alias vagamur in infinitas op⌊iniones, Ut in Pap⌊atu ad f⌊ranciscum, Mariam pereg⌊rinantes quaesierunt deum. Hoc erat: fingo deum in celo, qui vocatur: pater, creat⌊or c⌊oeli et t⌊errae; ille spectabit me, si indutus cucullo, si abstи⌊neo a c⌊ibo, esca, si sic vestitus fuero, sic exaudiet sac⌊ramentum. Sic unus⌊quisque ibat suam viam, opiniones, cog⌊itationes de deo. Sic deserebant Iud⌊aei Sion et seq⌊uebantur suas devotiones in ista valle. Nos ſo wol genarret ut ipsi et ſind veri Iud⌊aei. Amissa via r⌊ecta ad deum, infinitis erroribus et viis propriis, et tamen non invenitis deos, quia deus non v⌊ult nostras vias, vota, sunt abo⌊minationes ei, quae eligimus. Sed sic reperior, si ap-

4 praevaritate] p̄te *13* Sic *o*

Dr] si ad tabernaculum ırent, ibi adorarent, sacrificarent, relicta hac unica et vera via discurrebant ad lucos, valles, flumina etc. Hic duplex incommodum passi sunt; nam cum crederent se Deum invenire, fallebantur, et cum crederent se Deum placare, magis offendebant, sicut manifestae sententiae extant in Prophetis, in quibus Deus dicit se damnare vias, quas ipsi sibi eligunt, nec velle se ab eis inveniri. Cur enim rectam viam et infallibilem per verbum Dei ostensam non insistunt?

Haec dico, ut sine offendiculo legamus, quod dicit: Dominus ex Zion. Necessario enim facit mentionem huius loci ad cavendam Idolatriam. In hoc enim uno loco Deus revelarat se velle coli. Itaque per involucrum promissionis etiam Christum ibi colebant, quem promissio includebat. Nunc autem sepulta et destructa Zion thesaurus apertus est, nempe Christus, qui tum in promissione tanquam in involucro erat absconditus. Quare memineritis huiusmodi locos omnes ad Christum esse accommodandos, sicut etiam experientia docemur in tentationibus non esse consolationem, qua erigi possunt animi, ne in Deo quidem, nisi illam unam de Christo. Non solum enim periculosum, sed etiam horribile est de Deo extra Christum cogitare. Nam praeter quam, quod Satan tum facillime opprimere nos potest splendore maiestatis divinae, etiam ideo periculum adest, quia Deus istis viis non vult comprehendi. Haerendum igitur est in illo unico obiecto, in quo Deus se et animum suum nobis ostendit,

Hs] preh|endite filium, quem misi aud|iendum, quid loquatur. Ibi audiam te et tu me. Si vero digressus ab eo, es in naufragio. Ideo dico, ut phra|sin sine offendiculo intel|ligas, quia 'Sion' necessaria observatio loci propter cavendas etc. Omnes, qui ador|abant in Sion et coram, velatum Christum haben getroffen in involucro promis|sionis. Et sic hab|ebant eundem Christum quem nos. Nobis Sion iam occulta, sed thes|aurus apertus. Illis non apertus Christus, et contra. Si in eadem promissione incessimus. Ideo omnes promis|siones trahendae in Christum, ut maneat 1 obiectum. [Bl. 190b] In tentationibus, quando bellandum cum diab|olo, expe|rimus nullam consol|ationem, nec de deo, nisi spectare Christum. Quando extra Christum disp|utas de bonitate, potentia d|ei, est hor|ribile et diab|olus adest, quia non vult[1] sic comprehendi. Da werden Monachi et sectarii draus. Ideo ſuche deum in Christo, non extra; alias istae specul|ationes non halten ſtich. Diab|olus in ictu oculi, quando inflat suas scintillas. Ideo opt|ima speculatio, posse herere in unico Christo; quomodo necesse sit hoc, in tenta|tione et aff|lictione experiemini. Ibi deus proposuit propiciatorium, ibi invenitur, vel frangamus collum. Si vultis ad patrem, 'Ego via' etc.

Imprecatio: 'Ex Sion'. Quomodo illi, tuum[2] colis. Addet benedictionem benedictionibus. Si etiam pauper, semper scribe: est b|enedictio d|ivina. Iacob, Ioseph pauperes, sed tamen manserunt in bened|ictione; paupertas non tollit benedictionem. 1. Moſe, 32, 11; 39, 1

3 über Sion *steht* Iud|eis *19* tuos

[1]) *Erg.* deus. [2]) *Erg.* deum.

Dr] in Christo. Qui autem extra Christum aliud quaerunt, hi in tentatione suo periculo discent, quam id non sit tutum.

Sed inquis, quomodo Dominus ex Zion benedicet amplius? sic scilicet, ut videas bona, Hierusalem; hoc est, Dominus propter bonos coniuges ac timentes Dei dabit pacem politicam, quae non solum prodest ad victum facilius parandum, sed magis ad recte educandam sobolem. Atque haec causa initio fuit condendarum civitatum, ut coniunctis viribus depellerent iniurias hominum ac ferarum ac in pace se suosque possent alere. Postea, cum in una civitate non esset satis praesidii, coniunxerunt se plures inter se. Ita principatus et regna nata sunt tantum propter pacem, qua coniugibus opus est, ac ratio fingit, haec naturam sic conciliasse et docuisse. Sed Spiritus sanctus veram causam ostendit hic, nempe, quod ista contingunt ex benedictione, quam Dominus largitur coniugibus,

26 ac] et *B*

Hs] Deinde in hoc etiam: 'Deus benedicat, Ut videas'. Ibi orat pro pace politica propter coniuges et docet placem donari propter coniugium. Respublica est propter coniugium, Oeconomia non est propter politiam. Ut pater et mater possint procreare prolem, necesse est habere placem politicam. Sic gentes, quod possent collocare parvulos in tuto loco, ideo zu ſamen geſchlagen et occiderunt bestias et fecerunt Civitates; hoc natura exegit, das ſo ſol ſein. Sed spiritus sanctus dicit, unde veniat, i. e. qui es iam benedictus Oeconomia, ut etiam politia. 1. benedictio: timere dominum, 2. habere Oeconomiam, 3. est frui pace politica propter coniugium; si timueris Deum, dominum tuum, non tantum dabis lib[…]eris educationem, sed etiam tutelam. Meren et weren, Conservare domum in pace, est magistratus; propter tuas olivas dabit tibi reges, principes, henger[1] auch; omnes tui servi, ut conservent placem, administrent. Ergo iustum, ut accipiant tributum et honorem a nobis, quia [Bl. 191a] serviunt nobis, vigilant, ut servent placem. Et
Röm. 13, 6 'ceu angeli positi'. Ut rustici dicunt: qui 2 habet vaccas, det alteram, ut in pace prosequatur. Maximum donum pax. Si domum plenam aureis et non unam horam tutus, esset miserior furte; iuste tributum datur, quia coniugibus piis datur ea benedictio, quae vocatur politia.

'ut videas bona': Das Jeruſalem wol gheihe. Sit benedictum regnum politicum et floreat studium verbi divini, Et magistratus boni

[1]) = *Henker.*

Dr] maxime autem piis. Hi debent agnoscere primam benedictionem esse, timere Dominum; alteram, habere uxorem et liberos; tertiam, frui pace politica. Hoc quid vis amplius? Ergo propter vitem et oleas tuas, quas domi tuae habes, senties Dominum dare Reges, Principes, iudicia, leges et quicquid ad conservationem Rerumpublicarum et pacis necessarium est. Hinc etiam illud recte admonemur, cum certum sit servire Principes et Magistratus patribus familias, debere eis vicissim pro officio hoc beneficii, ut dentur tributa, vectigalia et si quid aliud est, quo Magistratus
Röm. 13, 6 opus habet, dum vigilat pro conservatione pacis. 'Sunt enim ministri Dei', sicut Paulus quoque appellat, in hoc a Deo donati, ut tu possis pace frui. Quam magnum autem beneficium pax sit, commune Germanorum proverbium testatur, quo dicunt patrem familias, qui duas vaccas habet, alteram debere dare, ut altera in pace frui et eam retinere possit.[1] Quid enim profuerit, si domum habeas refertam opibus et eam contra praedones aut fures tueri non possis? Hoc igitur cum Magistratus praestet, imo cum iudicia et leges iterum vendicent Domino, quod iniuste ereptum

[1]) *Wander: Kuh 451.*

Hs] et obed⌊ientes cives. Hoc promittitur tibi et datur propter coniugium. Pulch⌊er ordo: coniugium benedictum datur propter 1. b⌊enedictionem, quod verbum dei habes; Eo habito datur domus; Ea bene administrata datur 3.: 'pax', scilicet pol⌊itia.

Imprecatio: 'Omnibus': q⌊uasi, qui sunt patresf⌊amilias, minus sentiant incommoda; vulgus odit mag⌊istratum et impatientis⌊sime ferunt, mur⌊murant nur auff die regenten: Princeps rat non recht etc.; sic semper maledicitur imperantibus. Ja, ut haberes lib⌊eros, uxo⌊rem, et ſchindet et ſchatzet[1] C⌊ives; et postea nihil pati a mag⌊istratu, non tolerare leges, sed tantum frui p⌊ace et pro istis serviciis excel⌊lentibus nihil ferre. Si ipsi serviunt, cur non re[2] vacaremus? Nemo nostrum v⌊ult gratis servire. Illi magna molest⌊ia serviunt, si pii; vulgus nihil scit nisi odisse l⌊eges, quaerere suos furfures ut porci, ut

9 ſchindeſt 11 nihil] mihi *[Hörfehler]*

[1]) *D. i. erhebt der Fürst Steuern.* [2]) *D. i. Geld als Steuer.*

Dr] est, merito ei honor debetur et iuste penditur tributum, tanquam administro benedictionum Dei, quas coniugibus destinavit. Nam haec tertia coniugii benedictio hic a Davide numeratur, ut coniugio videant bona Hierusalem, hoc est, ut videant Hierusalem florere, Primo per veram religionem et sanam doctrinam, Secundo per bonos Magistratus. Haec enim sunt bona non unius tantum domus, sed totius Hierusalem. Sic pulcherrimo ordine Spiritus sanctus nobis commendat dona Dei. Primum est timor Dei; hic complectitur ea, quae primae tabulae sunt. Propter timorem Dei postea donat et conservat Deus domum et Oeconomiam, tandem propter Oeconomias recte institutas et in timore Dei administratas sequitur etiam tertia benedictio, foelix scilicet Politia.

Porro caro de his Politicis benedictionibus plane eodem modo iudicat sicut de Oeconomicis . Est enim impatientissima legum. Hinc sequuntur vulgi odium, maledicta, convicia in Magistratus, etiam cum officium diligentissime faciunt. Quando enim vulgus non est impatientissimum, etiam cum iustissimis de causis exiguntur pecuniae? Quasi vero hoc solum sit, quod agat, ut pecunias colligat et iis pro voluptate, sine omni molestia et onere, utatur? Quis quaeso est, qui gratis servit sine mercede? Quae igitur illa tandem est ingratitudo, Magistratui servienti Reipublicae cum maximo periculo et in laboriosissimo vitae genere non velle reddere, quod ipsorum labor meretur? An putas tibi gratis hoc officii praestandum esse, ut in hoc vel alio oppido habites, fruaris pace, foro, Ecclesia, sine ullo sumptu tuo? Pii sane hoc non postulant, sed agnoscunt Magistratum propter pacem a Deo constitutum esse, ideo prompti sunt ad honorem, tributum, vectigal eis pendendum, tanquam Angelis pacis nos

Hs] mogen ſchinden[1], freſſen et. Sed pius debet agnoscere Magistratum divinum donum et promptus sit ad obsequia et honores praestandos
Röm. 13, 6 istis 'angelis custodientibus'. Imo propheta mandat, ut pro eis oremus. Mali magistratus dienen nur da zu, ut tales ſtraffen, quia nunquam intelligunt opus domini, semper fuerunt rebelles ad praestandum tributum. Si non vultis bonis magistratibus[2], malis. Hinc: herrn gebot; Et: fronen[3]; ſo maligne obsequuntur magistratui; wenn man in nur 1 heller abbricht[4], mus magistratus horen etc. [Bl. 191b] Sic alieno labore tuti. Ergo surget tyrannus, qui doceat, quid sit bonus magistratus et ciuis obediens. Tum dicendum: tibi recte fit, quoties fuisti inobediens, tribuisti invitus tributum, reprehendisti magistratum. Si tyrannus non facit, tamen seditio, quia bona fern; non intelligunt, sed tantum ut sues, qui non agnoscunt custodem, sed tantum ißt[5] et ſcheißt. Sic hodie

5 über ad praestandum *steht* voluntarii

[1]) = *zusammenscharren; Grimm s. v.* [2]) *Erg.* obedire. [3]) Fro = *Herr; Grimm s. v.; also* fronen = *Herrendienste tun.* [4]) = *ihnen entzieht, sie verkürzt um.* [5]) = *ißt.*

Dr] custodientibus et pro nobis vigilantibus. Hinc Scriptura etiam de graviore officio admonet et id nobis imponit, ut etiam pro Magistratu oremus. Hoc qui non faciunt et publica onera etiam impatienter sustinent, merentur, ut loco bonorum Principum tyrannos habeant, qui ad graviora eos cogant et non ordinaria onera exigant, ubi ordinaria aut cum molestia susceperunt aut maligne executi sunt. Hae sunt iustae poene inobedientium civium et vulgi, quod in periculis unicum refugium habet ad Magistratum, in eos quasi evomit, quicquid animo dolet et aegre est. Ibi Magistratus suis rebus relictis singulorum incommoda audire, iis remedia quaerere cogitur, ac maxime tum curae oriuntur, cum publica incommoda sananda sunt. An non igitur digni tyrannis sunt et sumptuosis ac negligentibus Dominis, qui pio et solicito Magistratui non student, reddere gratiam? Nam tyranni postea faciunt, ut tales discant, quid sit bonus Magistratus, ut ipsi se reprehendant, quod peccarint per inobedientiam, quod peccarint, dum maligne solverunt ordinaria tributa, dum reprehenderunt Magistratum etc. Haec si per tyrannos Deus hoc modo non punit, at facit id per seditiones et bella, ne istis porcis impune sit non obedisse et non honorasse Magistratum. Sicut enim porci tantum hoc agunt, ut ingluviem suam expleant, ita rustici putant se tantum in hoc natos, ut pace fruantur ad colligendas opes et explendam avariciam suam; ut autem de collectis opibus aliquid in commune conferant, hoc aut cum molestia aut maligne faciunt.

17 bonroum *A* *24* tyranni *A*

Hs] rustici. Ista b⌊enedictio etiam datur indignis, pessimis hominibus propter pios, et tamen non a⌊lgunt g⌊ratias et manent contemptores suorum custodum. Ut in Sod⌊oma propter 1 Loth dab⌊atur pax toti terrae. 1. Mose 18, 23 ff.
Non potuit ang⌊elus nocere, donec est in C⌊ivitate; propter unum aliquem P⌊rincipem in Ro⌊mano imperio stat totum Ro⌊manum imperium. Impii non intel⌊ligunt, sed pii. Non intel⌊ligunt divinam b⌊enedictionem, qua fruuntur in imp⌊ietate sua.

'Omnibus. Et vide⌊as': Est quasi imprecatio; multis contingit, v. 6
multis non. Est promissio pertinens ad genus vitae, quod commendat. Sicut Iacob et patriarch⌊ae hab⌊uerunt pro max⌊imo beneficio, videre f⌊iliorum filios. Et Avi max⌊ime amant nepotes et econtra, quia b⌊enedictio domini facit tam dulcem istam posteritatem. Augescat, ut ex 1 domo fiant multae. Sicut crescit b⌊enedictio tua domes⌊tica, sic etiam

Dr] Quare assuefaciamus nos, ut recte intelligere discamus illa Magistratus beneficia et pro iis grati simus, ne sicut vulgus offendamur oneribus, quae Reipublicae causa libenter sunt subeunda; Deinde, ut discamus hoc beneficium boni Magistratus donari propter pios coniuges, quo etiam impii postea fruuntur, tanquam porci esca, sine gratiarum actione. Sicut enim Sodomorum exitium propter Loth differebatur, ita saepe 1. Mose 18, 23 ff.
propter unam et alteram piam domum toti Reipublicae benedicit Dominus, propter unum et alterum pium Principem totum Imperium fortunat Dominus.

VI. Et videas filiorum tuorum filios; pacem super Israel. v. 6

Donum liberorum multis contingit in coniugio, multis non contingit. Recte igitur supra diximus esse commendationem, non promissionem, quae ad singulos pertineat, sed ad ipsum genus vitae. Ita quibusdam contingit, ut videant filios filiorum seu nepotes. Quidam sterile coniugium habent, sicut haec Dominus distribuit singulis pro ipsorum com modo. Et tamen piis coniugibus ista sunt precanda et, ut plurimum, obveniunt. Ac digna admiratione est, praesertim in senibus, illa storge[1] seu amor singularis, quo nepotes complectuntur. Nam impensius eos amant quam suos liberos. Itaque cum Psalmus versetur in ornando coniugio et coniugibus etiam bene precetur, addit hanc ceu summam voluptatem de longa posteritate, ne quid eorum obmittat, quae coniugibus divinitus donantur, si non omnibus, tamen pluribus. Etsi autem supra diximus huiusmodi precationes includere promissiones, tamen nota est ratio promissionum corporalium, quod eas Dominus ita dat, ut singulis prodest. Quare hanc promissionem huic precationi inclusam ad ipsum

[1]) = στοργή; *vgl. oben S. 295, 31.*

Hs] propter te benedictio politica. Ut non solum cum lib|eris et ux|ore letus, sed accipias nepotes, qui in illa et alia C|ivitate hab|itant. Deinde pax pol|itica crescat et pulcher|rimae leges. Sic propter cal|umnias diab|oli, mundi et carnis, qui non iud|icant de d|ivinis opib|us extra sensum, sed secundum suum commendant. In Pol|itia non lib|enter portamus onera etc.: Hat mich der Teufel in hanc C|ivitatem gefurt! tam multa danda! Illi mur|murant, scilicet: Det mihi dominus pulch|ram uxo|rem, quae nunquam offendat, det bona, f|ilios; Non sinat strepitum in plateis! Non est maceria! Omnia sint sana! Bene, dix|it populus. [Bl. 192a] Ja, man muſt dirs beſtellen, ut sine obed|ientia in suavitate viveres, ſchlechts[1] nur ex pol|itia et oec|onomia geleſen bona! Sic multi eligunt mag|istratum, das man ſie feiren ſol et suaves et b|oni dies. Sic alii coniugium ambiunt. Sed inspicienda b|enedictio domini in quocun-

[1]) = *einfach, ohne weiteres; Grimm s. v., 13.*

Dr] vitae genus, non ad singulos coniuges applicabimus: Quod pii coniuges et timentes Dei crescent in magnam posteritatem et quod propter eos benedictio manatura sit in totum populum, sicut addit: Pax super Israel, hoc est, Israeli propter te omnia foelicia obveniant.

[Bg. d] Sic commendat Psalmus nobis coniugium contra illas carnis calumnias, quae tantum secundum sensum iudicat. Itaque sicut offenditur molestiis et oneribus, quae coniugium habet, ita etiam offenditur iis, quae in Politia usu veniunt, cum parendum legibus, tributum pendendum et alia onera subeunda sunt. Sic enim vellet vivere, ut, quod optimum in coniugio est et Politia, eo solide et sine ulla molestia possit frui. Sicut videmus delicatos homines ideo coniugium inire, quod imperiti rerum in eo putant nihil quam meros amores et suavia esse. Sic invenias, quos ita dignitas et gloriae studium dementet, ut tantum per ambitionem Magistratus aut captent aut invadant. Sed cum postea in coniugio infinitae molestiae, in Magistratu invidia, odium, maledicta, calumniae ferendae sunt, clamitant, quod sua spe decepti sint. Haec necesse est ita fieri, Quia hoc, quod in utroque genere praestantissimum et optimum est, nempe, benedictionem Domini, eam pro nihilo aestimant. Benedictio igitur est inspicienda et Domini voluntas ac verbum habendum est in oculis, ut, cum alia omnia plena periculis, tribulationibus et execrationibus sint, in voluntate Dei acquiescamus. Sic in Ecclesia an non quaeso omnia plena sunt molestissimis molestiis in tanto impiorum et profanorum hominum numero? Sed haec omnia consideratione voluntatis Dei facile feruntur et superantur. Sic igitur in coniugio

20 melestiis *A* *26* dementat *B*

Hs] que genere vitae. Omnia plena vexationibus, offensionibus, incommodis. Quid non in Ecclesia molestiarum! sed omnia pro nihilo habenda propter divinam benedictionem: quod habeo verbum dei, deinde domum, familiam, deinde magistratum gubernantem in pace. Tunc provocabitur deus ad ampliandas benedictiones; Si econtra, eradicandas. Magistratus, imperia, regna, principatus ſtunden wol lenger, sed quia persequuntur verbum, coniugia, ghet ein ſtab nach der anderen hin vnd Regnum propter ingratitudinem.

12. Augusti

Psalmus CXXIX.

'Saepe'.

Psalmus iste habet 2 partes; in 1. agit gratias pro defensione et redemptione perpetua in populo dei. In altera orat contra adversarios et prophetat simul orando. Et erudit et exhortatur ad patientiam et fidei patientiam, quae non est patientia unius hominis vel etatis, sed est perpetuae Ecclesiae. Psalmus simul absque dubio factus est de Iudeis et postea Grecis, i. e. 1. de Ecclesia Israelitica, tandem de gen-

Dr] quoque consideremus primum verbum Dei, Deinde donum, quod Dominus dat, cum dat uxorem et liberos, Tertio etiam benedictionem politicam et pacem. Pro his donis agnitis postea agamus gratias. Ita futurum est, ut provocetur Deus ad ampliorem benedictionem, Ubi, cum haec non fiunt, provocatur ad eripienda etiam illa dona, quae habemus. Sic magna imperia, urbes et Respublicae possent quidem in flore longius durare, sed quia non agunt gratias Deo et verbum eius contemnunt, fit, ut propter ingratitudinem pereant. Nos itaque discamus grati esse, et benedictio Domini abundabit in nobis. Amen.

Psalmus CXXIX.

Saepe expugnaverunt.

Habet hic Psalmus duas partes. In priore agit gratias pro defensione et redemptione perpetua populi Dei. In posteriore orat contra adversarios et orando simul prophetat. Porro utrunque pertinet ad nos erudiendos ac exhortandos ad patientiam, quae non unius aetatis aut temporis est, sed, sicut Ecclesiae perpetua historia ostendit, est omnium temporum et totius vitae. Porro complectimur hic utranque Ecclesiam, Gentium et Iudaeorum; Sicut Paulus etiam fere eas coniungit, cum dicit: 'Primum Iudaeo, deinde Graecis'. Nam quod ad Ecclesiam seu populum Iudaeorum attinet, notum est ex historiis, quod in medio inimicorum suorum fuerint positi ceu elegans rosa in medio spinarum. A Meridie

Röm. 1, 16

Hs] tili nostra. Scitis autem ex historiis veteris testamenti hunc populum positum in inimicorum medio, Trogloditis, Arabibus, Moabitis, armeniis, Aegyptiis, Aethiopibus, Syris, Cedar, Mesech, Philisteis,
Ps. 110, 2 Sidoniis. In medio spinarum crevit ista rosa[1], et 'medio inimicorum dominabatur' tum Christus; ab omnibus vicinis suis vexati et impugnati, sed dominus semper liberaverat et defenderat. Ideo regnum Israel semper est miraculosum; donec ipse vellet castigare, ibi permisit vincere Regem Babylonicum, [Bl. 192b] cum tamen prius Senacherib victus,
2. Kön. 19, 35 Ut hostes non gauderent se victuros, sed deus prius etc. Sic permansit hoc regnum invictum invitis omnibus Regibus vicinis, hostibus; hoc in libris Regum et Paralipomenon. Hoc fuit eis maximum et necessarium solacium, cum iam vincendi, captivandi a Babyloniis, ut scirent hoc fieri non sapientia, potentia hostium, sed iudicio et flagello
Jer. 2, 19 sui dei, qui dixit per prophetam: 'puniam tantum vos, quia peccasti',

3 Aethiopibus] Aegyptiis *8* cum *über* ⟨ut⟩

[1]) *Wander: Dorn 2.*

Dr] Ismaelitae, Arabes et aliae efferae gentes eas urserunt, Ab Occidente Aegyptii, Aethiopes, Troglodytae etc., A Septentrione Philistaei, Assyrii etc. Sic Ecclesia post Synagogae exitium undique cincta est hostibus et 'regnat'
Ps. 110, 2 Christus, secundum Psalmum, 'in medio inimicorum suorum'. Utrinque igitur verum est, quod saepe expugnati sint. Sed hic etiam miraculum hoc ostendit Deus, quod semper sic expugnatos iterum liberavit. Sic regnum Israel vere miraculosum, ut sic loquar, regnum fuit; quod cum Dominus castigare vellet, permittebat victoriam Philistinis, Edomeis, Moabitis, Assyriis, Babyloniis. Rursum, cum viderentur plane oppressi Iudaei, erant liberi victores hostium suorum. Sic mansit hoc regnum invitis vicinis et etiam ipso Satana, sicut hoc pulchre cernitur in libris Regum et Paralipoménωn. Quia autem tum de afflictionibus, tum etiam de liberatione extabant et minae et promissiones, magna huius populi consolatio fuit, etiam cum affligerentur et vastarentur, quod scirent accidere ista non simpliciter voluntate hostium aut viribus, multo minus propter iusticiam et meritum hostium, sed simpliciter voluntate Dei sic punientis peccata populi sui, imo id in Prophetis comminantis et praedicentis, quod inobedientes affligere velit. Haec consolatio non est exigua, ut in calamitate dicas: Flagellum Dei hoc est sic visitantis peccatum meum, non est ira aut meritum adversariorum meorum.

Porro haec ad nos quoque debemus transferre, ut sentiamus, quando succumbimus, nos non succumbere virtute mortis, peccati, inferni vel

19 sunt *B*

Hs] etc.: Non R⌊egis Bab⌊ylonici vel alii causa, sed mea est ira et castigatio; ista consol⌊atio fuit istius pop⌊uli, quam transferre ad nos oportet, ut reg⌊num ad nos etc. Si succumbimus, non Regnum demonum, p⌊eccati, mortis, inferni nec ullius crea⌊turae. Si prosternimur, prosternimur tradente vol⌊untate d⌊ei, quae punit nostra p⌊eccata, sic tamen, ut relinq⌊uat paternam consol⌊ationem et promis⌊sionem: 'Non te derel⌊in- Hebr. 13, 5
quam', — ut in Apo⌊calypsi scripta[1] regni Ecclesiae. Et talis facies, Off. 12, 1 ff.
qualis facies reg⌊ni Israe⌊lis. Mali angeli, bestiae et hor⌊ribiles bestiae in Apo⌊calypsi, sed tamen semper consolatio sequitur: perdurandam Ec⌊clesiam, ut art⌊iculus: Ec⌊clesia s⌊ancta cath⌊olica manebit, quia P⌊ontifices et T⌊urcae veh⌊ementer afflix⌊erunt et quasi extinxerunt, ut Iud⌊aeos humiliatio Chald⌊aica videtur sup⌊erare, et sunt certe in Cap⌊tivitate. Nobis ablatus Christi, sac⌊ramenti, fidei et omnium usus. Et sicut I⌊udaei erant in Babylonia privati aspectu et usu temp⌊li, sacrificiorum, Cere⌊moniarum et t⌊otius Pol⌊itiae, Sic nos non hab⌊uimus n⌊ostrum reg⌊num, sed coacti servare ritus Bab⌊ylonicos Pap⌊atus. Das

1 alius *2* quas *8* bestiae *(2.)*] bestias *zu 9* Apo⌊calypsis *r* *12* videntur *13* usus *fehlt*

[1]) *Erg.* facies.

Dr] cuiusquam creaturae, sed voluntate Dei, creatoris nostri, tradentis nos in afflictionem et punientis peccata et ingratitudinem nostram, sic tamen, ut paternam promissionem relinquat, quod nos non sit deserturus. At huiusmodi totius regni Christi pictura in Apocalypsi ostenditur; Off. 12, 1 ff.
quam enim multa de malis angelis, de bestiis et similibus Ecclesiae pestibus loquitur, quae in Ecclesiam et regnum Christi grassaturae sint permittente sic Domino? Semper tamen fit, ut calamitatem sequatur consolatio et, quantumvis afflicta ac oppressa, Ecclesia perduret ac tandem triumphet.

Ac sane nostris temporibus imprimis convenit hic Psalmus, quibus Ecclesia tum a Turcis tum a Pontificibus gravissime afflicta et quasi extincta est, ut, si quis diligenter rem aestimet, melior conditio Iudaeorum in Babilone quam Ecclesiae sub Antichristo fuisse videatur. Verus usus Sacramentorum ablatus, Beneficium Christi obscuratum, Fides ipsa plane extincta erat; Nulli veri cultus, nulla vera bona opera ostensa aut usurpata sunt; Simpliciter omnia, quae ad veram religionem pertinebant, aut adempta aut obscurata erant. Sicut igitur Iudaei in Babylone privati fuere conspectu et usu templi, sacrificiorum, cerimoniarum et omnis Politiae, ita Ecclesia sub Antichristo non habuit verum ministerium, non cultus, non regnum suum, sed coacta fuit servare ritus Papistarum vere Babylonicos et gentiles. Ita utrinque eadem ira, eaedem

Hs] iſt ira geweſt, ut Populus Iudaicus habuit suam iram. Consolatio nostra: impugnari, deiici, conculcari possumus, non vinci. Ecclesia
2. Kor. 12, 9 stabit invicta, sed ista victoria est mirabilis et incredibilis 'infirmitate', quam nulla ratio apprehendit. Ut victoria ecclesiae sub Papatu est supra omnem sensum, quia omnia templa catholica [Bl. 193a] resonabant nihil quam peccata, i. e. leges Papisticas, doctrinae hominum occu-
Ps. 74, 4 pavernnt omnia, ut psalmus: 'Posuerunt sua signa', omnia devastarunt: continuerat Sacramenta Christianae religionis etc. Ante istum abusum et Captivitatem tot hereses fuerunt, quae tanquam Reges in Circuitu nostro impugnarunt Ecclesiam. Postea captivitas secuta. Iam dei gratia educti ex Babylone et incipimus instaurare templum et legitimum cultum. Psalmus autem non loquitur de Babylonica captivitate, sed de 1. regno Iudeorum, ubi florebat bonis regibus et tamen quotidie impugnabatur. Postea venerunt etiam captivitates, quia nondum destructi. Canamus etiam hunc psalmum contra omnes furores Papae,

zu 4 Victoria Ecclesiae *r* *9* quae] qui

Dr] fere poenae fuere. Necessarium ergo est tenere consolationem hanc,
B. 2 quod, sicut Psalmus dicit: 'Impugnamur, deiicimur, conculcamur, sed non vincemur.' Stabit enim Ecclesia invicta, quanquam victoria eius
2. Kor. 12, 9 incredibili 'infirmitate' abscondita est. Sicut sub Papa fuit, Omnes cathedrae, templa omnia nihil aliud resonabant quam impiam et blasphemam doctrinam Pontificum et Monachorum somnia. Hoc vere erat, quod
Ps. 74, 9 Psalmus LXXIII. conqueritur: 'Signa nostra non vidimus', et tamen habuit etiam tum Dominus Ecclesiam suam, quanquam et valde raram et varie deformatam. Ante Pontificum impium regnum quantus fuit haereticorum proventus? Ab his quoque Ecclesia graviter impugnata est, Sicut Iudaeos impugnabant vicinae gentes, cum adhuc essent in sua terra. Sicut autem eam impugnationem captivitas excepit, ita regnum Pontificum vere captivitas illa fuit, quae secuta est haereticorum impetum et in quam ceu sentinam confluxit, quicquid usquam mali unquam in Ecclesia fuit. Nunc Dei beneficio captivitas converti incipit et restauratur templum Domini et cultus.

Loquitur igitur Psalmus secundum meam sententiam in genere de omnibus eiusmodi periculis Ecclesiae, quae omnibus temporibus fuerunt: Quod regnum Iudaeorum adhuc sub bonis Regibus quotidie oppugnatum sit, et tamen non expugnatum, Quod postea ab Assyriis et Babyloniis penitus vastatum et abductus populus sit, non tamen penitus desertus; Nam et ex captivitate Iudaei liberati sunt et in sua terra consecuti sunt promissionem de Christo exhibitam. Ita canit Psalmus primum de Iudaeorum Ecclesia. Deinde complectitur etiam tanquam

Hs] tyran⌊nidem Sch⌊wermerorum et conscientiarum, ut in omnes casus et per totam Ec⌊clesiam, quia impug⌊nat mundus, c⌊aro, con⌊scientia, peccatum, mors, lex, mundi sap⌊ientia, potentia, malicia, odium, diabolus desperationibus, erroribꝫ⌊us, dubitationibus in fide. Ibi Ecclesia: Benedictus d⌊ominus deus Christus, qui nos, Ecclesiam et unumq⌊uodque memb⌊rum non sinit pro⌊labi, Cor. X. Tentari oportet, sed in 1. Kor. 10, 13 ea proventus vel exitus; hoc canit is psalmus. Et est exemplum reg⌊ni Is⌊raelis. Sicut pop⌊ulum illum conservavit, et nos, quia idem spiritum, verbum, praeterquam, quod idem regnum, 1. confitendo d⌊ivinum beneficium, laudando et g⌊ratias a⌊gendo. Non nominat Inimicos, sed comprehendit omnes et singulos.

'A Iu⌊ventute': sum ego vexatus pop⌊ulus dei, oppug⌊natus, occisus, V. 1 captivatus, quoad partem Eb⌊raeorum. Iam dicimus in nostram Ec⌊cle-

---

3 mundi] mundus *5/6* unusq⌊uisque *zu 6* 1. Cor. X. *r* *7/8 über* reg⌊ni Is⌊raelis *steht* b⌊ona conscientia *zu 12* 'Saepe expugna⌊verunt' *r*

Dr] prophetia Ecclesiae Gentium fortunam et conditionem, quod Deus eam servaturus sit contra omnes haereticos, contra omnem furorem mundi, contra Pontificum seu Antichristi regnum, denique etiam privatim contra tentationes peccatorum omnium. Ad hunc modum Psalmus hic dilatandus est per Ecclesiam omnium temporum et omnes casus et pericula omnia mundi, carnis, peccati, legis, mortis, etiam portarum inferni. Mundus enim eam impetit potentia et sapientia, diabolus desperatione ac dubitatione, haeretici erroribus in fide, conscientia autem peccatis. In his periculis omnibus dicimus: Benedictus Dominus Deus, qui 'non 1. Kor. 10, 13 sinit nos tentari supra hoc, quod possumus.' Tentari quidem oportet, sed cum tentatione etiam evasio contingit, praeterquam, quod Deus sufficit vires, ut tentatio ad tempus evasionis sustineri possit. Hoc beneficium David hic celebrat et nobis sui populi fortunam ostendit, ut consolationem hanc discamus: Sicut Dominus illum populum servavit, ita etiam futurum esse, ut nos servemur. Habemus enim eundem Deum, eundem Spiritum, idem verbum, easdem promissiones, In summa, habemus omnia eadem. Itaque possumus dicere et canere cum Davide:

I. Saepe expugnaverunt me a iuventute mea, V. 1
dicat nunc Israel.

II. Saepe expugnaverunt me a iuventute mea, et non prae- V. 2
valuerunt mihi.

Hostem certum non nominat, ut scilicet omnes et singulos comprehendat. Quod autem dicit: a iuventute, etiam universum tempus com-

Hs] siam, primitivam Ecclesiam. Et sic solemus laudare patres 1. Ecclesiae, quod fuerunt patres optimi, quamquam apud deum illa differentia non servatur, quia in populo Israel dedit optimos viros. Esaias est maximus et excellentissimus post Mosen; Ieremias; prius Elias, Elizaeus superexcellentes, tamen in posteriori tempore Ecclesiae dedit Ieremiam, Esaiam, Zachariam, Haggeum, Zerubabel, Iesus salutem, Das gleich 1. Ecclesiae rein et fein ab hereticis et sectis, [Bl. 193b] tamen in fine oportet esse praestantes; licet abominatio dominetur, oportet Zacharias etc. Et Christus, cum debebat succumbere; Erat Hanna, simeon. Semper erhelt suam Ecclesiam, tantum sciamus divinitus promissum, ut perseveret in finem mundi. Tantum vide, ubi sit. 'A iuventute': impugnata a gentibus et grecis. Si videre vis eam, obsessam, infirmam, quae cincta omnibus machinis, furoribus diaboli, mundi, carnis, peccati, mortis. Das ist ir farb[1]: 'Expugnaverunt'. Non inspice, ut

zu 1ff. Primi, posteriores patres in Ecclesia *r*

[1]) = *Wappen.*

Dr] prehendit a primitiva ipsorum Ecclesia, sicut nos appellamus, hoc est, a Mose, usque cum primum coepit Israel esse populus Dei. Etsi enim nos semper laudamus priora, sicut primitiva Ecclesia recte laudatur, tamen manifestum est Deum istam differentiam non curare, qui etiam in novissimis temporibus insignes Prophetas dedit populo Israel: ante captivitatem Esaiam, fere principem reliquorum; post captivitatem Aggeum, Zachariam et alios. Medio tempore inter Mosen et hos fuere praestantes Helias, Heliseus etc. Ita cernimus primitivam Ecclesiam puriorem quidem fuisse ab haereticis et impiis opinionibus, Sed nihilominus tamen etiam in fine extitisse praestantes aliquot Prophetas et viros. Ac cum
Jes. 11, 10 iam 'radix Iesse' exaruisse videretur, tamen extiterunt Anna, Simeon, Zacharias, Elisabet. Deus enim suam Ecclesiam, quantumvis oppugnetur et expugnetur, servat secundum promissionem suam; tantum oculos aperiamus et videamus, unde sit.

Non autem respiciemus ad illa, quae mundus admiratur; ad expugnatam, afflictam, calamitosam respicere oportet. Is enim eius ornatus et titulus proprius est, quod infirma, obsessa et omnibus machinis, item furoribus omnibus Diaboli, mundi, carnis, peccati, mortis etc. cincta est. Haec qui non inspicere, sed fugere vult, Ecclesiam nunquam inveniet. Neque enim est eius ea facies, quam pictores pingunt, qui aut elegantem virginem, aut bene munitam et ornatam civitatem pingunt; vera quidem est ea pictura, sed non secundum oculos carnis,

25 extituerunt *AB*

Hs] pictor pingit, qui pulchram virginem, matronam, Civitatem pingit, Sed gehorn glute augen zu, qui sic inspiciunt. Est formosissima in oculis spiritualibus, si spectes eius sponsum Christum, patrem celestem, qui ornat eam fide et verbo; sed secundum sensum subiecta vinculis, blasphemiis, opprobriis, odiis acerrimis et magnis exercitiis, quae sedet in sylva inter rugientes leones etc., ubi admoventur aqua, ignis, ferrum, ut occidatur. Sic ei canitur: 'Ego sum expugnata'; non expugnatum i. e. victum. Est tamen verisimilis illa oppugnatio victoriae, quia videtur, quasi Ecclesia sit victa. Si tuam tentationem spectas in carne, es victus. Sic enim diabolus te terret, contristat, ut putes te victum, diabolum victorem. Ideo sinere potes stare: 'expugnaverunt'. Si sensum carnis sequeris, wir ſind ja prius verlorn geweſt et hodie. Et adhuc quisque in se victus; tentationes, blasphemiae, molestiae; non videt, quomodo elabatur. Ecclesia confitetur sese esse cinctam exerci-

Dr] spirituales oculi vident hanc formosam speciem et summam elegantiam, quod Christus est eius sponsus et eam sibi generavit per Spiritum sanctum ac ornavit sanguine, meritis et iusticia sua. Horum nihil caro videre aut iudicare potest, quae diversum videt, quomodo odiis acerbissimis invidiae, maximis suppliciis et cruciatibus sit subiecta. Itaque si, ut videt eam, ita pingere eam velit, pinget deformem et pauperculam puellam, sedentem in infesto nemore, in medio famelicorum leonum, ursorum, luporum, porcorum, denique serpentum venenatorum; Item in medio furiosorum hominum, admoventium ferrum, ignem, aquam ad occidendam eam et tollendam de terra, sicut in Apocalypsi elegantissima pictura Offb. 12, 1 ff. est (qua fere ille liber nihil elegantius aut melius habet), quod Ecclesia ceu virgo solitaria fugiat antiquum serpentem seu draconem insidiantem ei et eius filio. Ideo etiam conveniunt ei voces istae, quas hic David usurpat: saepe oppugnaverunt me inimici mei, saepe oppugnaverunt me.

Habet autem haec oppugnatio speciem expugnationis, si carnem sequaris, ac si hostes Ecclesiae vincant et superiores discedant victa et oppressa Ecclesia, sicut singuli experimur in nostris certaminibus, quae privatim in corde nostro sustinemus, cum Satan terret et confundit conscientias. Hic tanti excitantur pavores, ut nemo possit aliter iudicare, quam quod victoria sit penes Satanam obruentem nos cogitationibus tristitiae, blasphemiis, molestiis et sic adimentem consolationes omnes, quas Christi meritum et verbum nobis exhibent; secundum hunc sensum recte legitur: Saepe expugnaverunt me, non enim simpliciter oppugnatio, sed expugnatio esse videtur; sicut utrique singuli haec experimur, ita quoque tum corpus Ecclesiae confitetur omnibus temporibus se cinc-

30 supereores *A* *39* tum] totum *B*

Hs] tibus bellicis o|mnium gentium, omnium machinarum, tribu|lationum, da ſtecks[1] ſie, et fit 'a Iuventute'. Sed da erigit se: Nunquam non fui oppug|nata, sine exercitationibus, timo|ribus, vexationibus. Sed ostendit deus suam victo|riam, quod p|eccato, poena irruentib|us mansi invicta, gloriosa, laeta. Da ſol man Gott billich laudare, est[2] repetitio ex mag|no gaudio. Ibi videtis manum dei, victo|riam, virtutem, [Bl. 194a] i. e. non poterant vincere. Hoc canat non tantum pro Ecclesia, sed pro persona. Perrumpemus, perrumpemus, vincemus, v|incemus, — Pa|pa, diab|ole! Ergo persequimini; non est, qui erip|ietur; hoc terret et conturb|at non solum privatum Christianum, sed t|otam ecclesiam, das man meint, es wird nu fallen. Sed si deus nobis|cum, non pot|erunt vincere nec obtinere victoriam. Et hec consolatio nostra. Si obruamur, occidamur, Si Her|zog Ge|org uns friſſt et rhumen, quod vorati, si Zing|lius et omnes Rot|ten iactant: vicimus, Ergo tantum ne dubitemus de causa:

4 über victo|riam *steht* inimicis *zu 5* Sap|ientia, potentia, vol|untas dei *r*

[1]) = *steckt.* [2]) *Nämlich der Text in den Versen 1 und 2.*

Dr] tum et oppugnatum exercitibus bellicis omnium gentium et machinis omnium tribulationum seu tentationum, 'a iuventute usque', hoc est, ab eo tempore, cum, ex Aegypto liberati, coeperunt discerni a reliquis gentibus et esse populus Dei.

Sed hic erigit se Ecclesia, tanquam saepe idem experta, quod in hisce malis Deus virtutem suam ostenderit et tum peccatum tum poenas ita averterit, ut Ecclesia maneret et hostium conatus frustra essent. Itaque et periculum repetit et postea ex abundanti gaudio hortatur, ut huius corporis singula membra praedicent beneficium Dei et dicant: Non potuerunt me vincere. Haec consolatio tenenda est non solum pro Ecclesia, sed etiam singuli in nostris periculis, contra magnificas spes, quas iactant et conceperunt adversarii nostri. Haeretici et sectae gloriantur, quod sint perrupturi, Papa subnixus sua et principum potentia clamat: vincemus. His etiam Satan acclamat ita miscens negocia, ut non dubia ipsorum videatur futura victoria. Hoc non solum privatim perturbat singulos, sed totum corpus tristitia et dolore implet, sicut in comitiis Augustanis proximis sumus experti, in quibus adversarii videbantur nos oppressuri esse.[1] Sed an non ibi quoque experti sumus hanc plenissimae consolationis vocem: Non potuerunt? Haec conso-

32 oppressuros *B*

[1]) *Erwähnung des Reichstages zu Augsburg.*

Hs] hoc, quod habemus, est certis⌊simum verbum et agimus certis⌊simam causam dei et, q⌊uidquid agimus, lab⌊oramus, fit pro reg⌊no, nomine dei et Christi. Si hoc, sequitur statim: 'Sepe' etc., non econtra; 'Non pot⌊uerunt'. Si tol et t⌊örich̄t[1], nihil efficient; occidant, fugent, tamen non praeval⌊ebunt, non exting⌊uent. Das heiſt trotz geſungen[2] contra mundum, diab⌊olum, mortem. P⌊apa habet iam doctos, et volunt reich̄ etc. Sed 1., quod sumus in verbo dei, ideo expugnatio toleranda, videnda; concedendum diab⌊olo, quod virib⌊us maior; humiliet, vexet nos veris⌊imis tenta⌊tionibus, Sed tamen non pot⌊erit. Multae trib⌊ulationes et variae, Sed quia causa Christi, non pot⌊erit; non extinguerunt nos, sed perseverabimus. Canunt, quod nos expug⌊naturi, sed nos: Non pot⌊erunt, Scilicet Ec⌊clesiam, caro et uniuscuiusq⌊ue persona.

---

6 docti

[1]) *Wander: Toll 19.* [2]) = *zum Kampf herausfordern, es mit ihnen aufnehmen. Sonst nicht belegt.*

Dr] latio etiam tum retinenda est, cum occidimur, sicut primitivae Ecclesiae exempla testantur, nam sanguine piorum rigata est quasi Ecclesia, ut maior seges Christianorum proveniret.[1] Sicut autem haec ad persecutionem, quae gladio fit, recte accommodantur, ita etiam accommodanda sunt ad impugnationem haereticorum et sectarum. Horum enim proprium est gloriari de victoria et ante eventum canere epinicion.[2] Sed ubi sunt, qui nobis primi de Baptismo, de Coena Domini dedere turbas? Hoc igitur faciendum est, glorientur adversarii, quocunque volent modo. Nos tantum hoc faciamus, ut verbum pure retineamus et, quicquid agimus, hoc totum referamus ad regni Christi propagationem et verbi. Si tum (quod certo eveniet) expugnationes et certamina sequuntur, canamus cum Davide: Non potuerunt. Nam etsi occidant nos, non tamen verbum extinguent neque Haeretici nec Papa nec Turca nec Satan ipse. Deinde neque contra nos praevalebunt, si pure maneamus in verbo. Concedendum quidem est Satanae, quod viribus sit maior et varie vexet nos. Multae enim sunt tribulationes iustorum, sed tamen ex his omnibus liberat eos Dominus. Cur? quia verbum Dei est, quod sequuntur et docent, et causa Dei est, quam tuentur. Etsi igitur Papa multum conetur ac totum orbem studeat contra nos concitare, etsi non cessent falsi fratres non incedentes in sana doctrina, etsi Satan ipse 'portas inferorum' commovere non desinat, tamen cum Davide canemus usque in finem: Non potuerunt, tantum propter verbum. Matth. 16, 18

---

[1]) *Tertullian, Apologie 50.* [2]) *Vgl. Wander: Siegeslied.*

Hs] V. 3 'Supra dorsum meum ararunt arantes et prolixos': das iſt bos vers. Dicis de consolatione, de: 'non potuerunt', de Invicta Ecclesia. Ich hor dein ſus worte wol, sed ich ful mein biter, ſauer leiden. Istud scandalum, quod deus sinit tamdiu furere diabolum, mundum. Si diem, 1 Annum, 4, 10 duraret, sed sine fine, hoc conqueritur. Ego dorsum, ipsi arantes, et ego ager, et etc., i. e. nimis diu feliciter regnant, Ego nimis diu miserrime patior ut hodie. [Bl. 194b] Leſt[1] ghen den tropffen[2] nach all irem mutwillen. Das iſt propria virtus et patientia non gentilium, sed piorum, quae est aeterna, qui sic dicunt: Ich wils auffingen[3] et bey der ler ausharren, vnd ſolt es halten[4] 100, 1000[5], ut non vincatur assiduitas arantium et oppugnantium. Multi 1. ad Euangelium venerunt, sed Matth. 13, 5 postea, ut kam 'auffs ſteinicht'. Iam, quando non vult cessare, ruunt, qui diu steterunt, fatigantur. Ideo hic patientia Christiana descripta.

1 über bos *steht* malus *6* ego *o* *zu 7* Patientia Christiana *am oberen Rande der Seite*

[1]) *Nämlich* Gott. [2]) = *schlechten Menschen.* [3]) = *zu Ende führen. Sonst nicht belegt.* [4]) = *umfassen, dauern.* [5]) *Erg.* Jahre.

Dr] V. 3 III. Supra dorsum meum araverunt aratores et prolongaverunt sulcos suos.

Vide, quam dissimilia coniungat et pene contraria dicat. Magnifice consolatus est, futurum, ut hostes nihil contra Ecclesiam possint efficere, quod vere invicta sit, et hic queritur arari in tergo Ecclesiae et eiusmodi duci sulcos, qui videntur in infinitum protrahi. Hoc igitur illud scandalum est, quod gravissime exercet pios, quod Deus sinit tam diu furere Satanam et mundum, quod fortunat eorum consilia, dat successum malis etiam tum, cum dignissimi essent, quod poenis et omnibus calamitatibus exercerentur; Contra pii quanto plus orant, quanto sperant pertinacius, tanto minus respondet eventus spei et consiliis, quotidie magis ac magis affliguntur ac minus minusque spei relinquitur. Recte convenit igitur similitudo, quod comparantur terrae, quae assiduo aratur et in qua longissimi ducuntur sulci, quasi non sit Deus, quod aut ipsorum calamitatem aut hostium verbi impietatem et iniustam crudelitatem videat. Significat igitur opus esse aeterna patientia, quae non unius diei, non anni unius, sed totius vitae perpetua sit, ut isti, qui habent verbum, secum ita statuant se ab eo non discessuros, etsi mille annis eadem ferenda et patienda essent. Vidimus nostra aetate, quam multi defecerint, cum persecutione, Matth. 13, 5 f. tanquam sole exiccante segetem in petris, fructus verbi impediretur, 1. Kor. 10, 11 saepe tandem etiam ii 'cadunt, qui' tamen aliquandiu 'steterunt'.

21 consia *A*

Hs] Non est patientia et esse patientem: pati unum annum, sed est aratio prolixa supra dorsum nostrum, quod nostrum praebeamus dorsum, illi arent, perscindant etc., et hoc diu. Christus: 'Qui persev|eraverit'; non Matth. 10, 22 tantum est, incipere. Gentes etiam de pat|ientia, sed patientiam[1]; exemplum praeb|ent pat|ientiae brevis; multomagis[2] eterna. Sed Christianus debet habere pat|ientiam eter|nam, i. e. cuius non videt finem. Si venit, tum nunquam speravit; ſonſt canat: 'supra d|orsum meum arant arantes et prolongant' etc., i. e. infinita pat|ientia, cuius finem non video. Ut non fine|m videam veritatis, consol|ationis et sustentationis d|ivinae etc. Sic solvitur hoc arg|umentum. Ja, haſt gut predigen: victoriam nobis tribuis, — sed quando? Es ſol diu weren. Ideo dicitur, praedicatur, ut scias: impii nimis diu feliciter vivunt et perseq|uuntur Christianos et dat eis deus gelt et reg|num. Hoc c|aro non potest, ut in Gentib|us spoliarunt deos et riserunt: Si Dionisius tamdiu tyranisat, ergo non est deus.[3] Si unum diem tantum et tonitru percus|sit, dix|erunt: deus adest.

5 brevis *c aus* et|ernae

[1]) *Erg.* temporalem. [2]) *Man muß* multominus *erwarten; die Flüchtigkeiten zeigen die Eile des Schreibers.* [3]) *Vgl. hier unten Anm. 1.*

Dr] Ergo discendum est patientiam Christianorum, sicut hoc versu describitur eam esse, quae parata sit praebere dorsum aratoribus et pati non ad unum aut alterum diem, sed per omnem vitam. Comparat enim affligationes prolixae arationi in dorso piorum, sicut Christus idem significat, cum dicit: 'Qui perseveraverit in finem, salvus erit.' Neque Matth. 10, 22 enim sufficit incipere; nam eam patientiam, quae certis finibus descripta est, etiam inter Gentes invenias, sed Christianorum patientia aeterna est, hoc est, eiusmodi est, ut infinita esse videatur, siquidem finis eius non apparet; sicut econtra finis divinae consolationis etiam nullus apparet, ut sic coniungantur, quae videntur maxime esse contraria, nempe prolongatio sulcorum in tergo piorum et victoria piorum canentium de his, qui aratrum ducunt: Non potuerunt.

Porro haec prolongatio sulcorum includit illud scandalum, quod nulla sapientia carnalis potest vincere, nempe, quod impii diu foelices sunt et videntur quasi praemium ferre persecutionis et odii in Christianos. Si enim unum aut alterum diem Deus tyrannidem eorum toleraret et statim pro merito puniret, diceremus omnes Deum suos respicere et impiis irasci. Nunc autem cum ad multos annos impietas foelix sit et impunita, fit, quod Diogenes de Harpalo dicebat, ut videantur dicere vivum testimonium contra Deos.[1] Ita tentantur pii quoque illa mora,

25 coniungatur *B*

[1]) *Cicero, De natura deorum, III, 34.*

Hs] Contra Christianus: Si diu persecuti fuerint Ecclesiam a Iuventute et in fine, Ecclesia: pater meae vitae, libenter feram. Es wil nicht anders ſein, quam: tentatione finita alia venit, fluchs ein ander her et aber. Est prolongare et oppugnare, sed consolatio nostra: 'non potuerunt'. 1. pars de gratitudine: [Bl. 195a] quod confitetur divinum miraculum et divinam potentiam, qua conservat suos exercitos infinitis et perpetuis etc. et dat victis victoriam. Das iſt gratiarum actio et sacrificium et consolatur et docet Christianam patientiam, quae est infinita et perpetua.

Iam ad preces. Illis tribuit finem. Ecclesiam dicit praevalere, perdurare, hos dicit simpliciter sine benedictione cadere, ut nunquam resurgant, et verum. Nullum regnum mansit a principio mundi, Ecclesia semper. Multum iam de Regno Babylonico, Assyrico, Persico, quod
V. 4 prius fuit, spatium da et anders etc. Romanum regnum gefallen. 'Dominus': dicit per orationem, quae est fortior quam muri et arma. Addit

zu 5 Doctores primi et novissimi Ecclesiae *am oberen Rande der Seite* *12* resurgat masit a] ante

Dr] ut nonnunquam eo prolabantur et statuant Deum non respicere ipsos. Assuescen[Bg. e]dum itaque est, ut, etiamsi prolongatio sulcorum sentiatur, tamen non ideo offendamur, sed paremus nos una tentatione finita ad aliam, siquidem tergum nostrum ad hoc paratum esse debet, ut feramus prolongationem sulcorum.

Haec est prima pars Psalmi, in qua confitetur miracula divina et potentiam Dei, qua suos servat non solum contra múndum, sed etiam contra peccatum, mortem et diabolum, et agit gratias, quod dat victoriam victis, victores autem facit cadere. Hunc eventum iubet nos expectare et hortatur ad patientiam. Nunc ad preces venit; et non solum orat, sed etiam promittit hostes Ecclesiae, et si pertinaciter pergant nocere, tamen id facere sine benedictione sibi ipsis ad talem ruinam, ut non possint unquam resurgere. Sicut etiam experientia ostendit. Te enim quaeso, quod regnum ab initio mundi mansit incolume? Spacia terrarum adhuc reliqua sunt, sed regna, ut ille in fabula dicit, *οἴχεται*.[1] Contra, non ita magnus furor, non ita magna potentia regnorum mundi fuit, ut Ecclesiam opprimerent, haec enim adhuc durat et durabit usque in consummationem mundi, sicut sequitur:

V. 4 IV. Dominus iustus concidit funes peccatorum.

Haec formam orationis habent, qua, in periculis, sanctis nihil est prius aut melius. Experiuntur enim eam omni armorum apparatu et

[1]) *Zum Ausdruck vgl. etwa Cic., Ep. ad Attic. VI, 1.*

Hs] vero: 'iustus'. Ap|paret deus tanquam plane imp|ius et iniustus, quia fovet amplis|simis reg|nis, principibus, impiis|simis tyrannis; illi valent et habent g|ratiam in mundo et dominantur. Si est deus, est iniustus; hoc arg|umentum ſtoſſt rationem. Si deus, est potens, quia debet esse; si potest, debet scire; si scit et potest, debet velle bona. Si non vult, est iniquus. Ergo si habet pot|entiam, sap|ientiam, bonitatem, tum vult, scit, potest iuvare; quare non fit? arg|umentum Eras|mi. Est arg|umentum insolubile apud rationem. Res ipsa dicit manifeste contrarium. Diog|enes: Arculus[1] dat testi|monium contra deum, facit, quaecunque v|ult, in mani|festo. Si essent nunc dii, qui possint, scirent, vellent! ergo concludimus per Arculum[1], quod non sit deus. Et praesertim, quando diab|olus rationem einſcherpfft, ſol er wol zuſchaffen machen Christiano, quia coget ista 3 tribuere, et nihil fit; ergo tu es bon|us, Christianus dicit. Epi|curus: Est arg|umentum ex principiis etc. Aut deus non est; aut, si est, iniustus, non valet, stultus, infirmus, impotens; ſol mir der Gleier[2]! Sic

[1]) *Verhört für* Harpalus, *vgl. den Druck oben S. 319, 34.* [2]) *Euphemistisch für* Teufel; *erg.* holen.

Dr] omnibus muris esse firmiorem. Primum igitur considera, cur Dominum appellet IVSTVM, et videbis ideo id eum facere, quia, cum res ipsas et administrationem divinam consideras, qualis est secundum carnem, omnino videtur Deus iniustus esse, dum fovet impiorum tyrannidem magnis opibus, potentia, dignitate etc., Haereticos autem cumulat gloria et applausu apud vulgus. Hoc cum videt ratio, non potest aliter iudicare quam, Si Deus est, esse iniustum. Nam hoc primum ratio colligit: Si Deus est, potest impiis resistere et eos perdere; Deum enim esse; est omnipotentem esse. Iam etiam hoc verum est: Si Deus est, debet ista scire, quae in mundo geruntur. Neque enim in Deum cadit, nescire aliquid aut stultum esse. Ex his autem quid aliud sequitur, quam: Si Deus scit ista sic geri indignis modis et potest prohibere, certe etiam velle debet. Alioqui, si statuamus eum non velle, quod scit et potest, sequetur eum non bonum, sed malum, non iustum, sed iniustum esse. Iam collige ista: Si Deus habet potentiam, sapientiam et bonitatem, si potest, scit et vult iuvare, quare res hoc modo geruntur in mundo, ut impii etiam praemium impietatis ferant potentiam, opes, dignitates? contra pii ob pietatem ab impiis varie affligantur? Sic sunt haec quasi vivum testimonium, sicut supra de Diogene diximus, contra Deum. Hoc argumentum Epicuri et similium plane insolubile est. Itaque coeca et his quasi nexibus irretita ratio in eam sententiam inclinat, ut statuat aut nullos

27 sic *fehlt B*

Hs] scribit Ar|istoteles, ɦelt deum ignarum, qui nihil vid|et, intel|ligit rerum in terris vel apud homines; non dicit stultum. [Bl. 195b] Est eis nobilis|simum et primum, sed quod praeter se nihil intel|ligat, conside|ret, curet. Non trib|uit ei stulticiam, sed adimit ei sap|ientiam; sit contentus sua bea|titudine in semetipso; non curat res hu|manas; non nostras neces|sitates vides, vides[1] rem. Impii florent, pii conculcantur. Das ſagt bey leib nicht. Est iustus, sap|iens, bene volens iustis est, amicus et pater
Ps. 5, 5 iustorum. 'Non deus', Ps. 5., 'Non placent ei iniqui|tates', Sed iustus est, iusti pla|cent ei. Amans iustos et odio hab|ens iniustos quid faciet?

---

3 quod *o* *4* adimere *6* ⟨im⟩pii

[1]) *Noch abhängig von* non. *Worte des Menschen an Gott.*

Dr] esse Deos aut humana non curare, sicut Velleius ex Epicuri sententia apud Ciceronem[1] disputat. Porro apud ingeniosos etiam ista per se difficilima Satan acuit. Quia enim cogimur Deo tribuere omnipotentiam, sapientiam et bonitatem, arguit diabolus ex concessis principiis contra nos et hoc ipsum, quod cogimur Deo tribuere, iterum quasi de manibus excutit, ut victi rerum praesentium administratione statuamus Deum aut nullum esse aut infirmum ac impotentem esse; sicut Aristoteles in eam fere delabitur sententiam, ut, et si Deum non appellet stultum, tamen ignarum omnium rerum statuat, qui nihil nostrorum negociorum intelligat et videat, nihil consideret praeter seipsum et tantum delectetur in speculatione sui ipsius.[2] Hoc autem et si non stulticiam tribuere, tamen certe est adimere scientiam et constituere ignarum rerum humanarum. Sed quid ad nos talis Deus aut quis eius est usus?

Contra hoc scandalum monet nos Spiritus sanctus, cum Deo tribuit nomen, quod 'iustus' sit, cui non placet iniusticia et impietas. Ideo et si sinit aliquandiu florere impios, tamen ad extremum 'concidit funes' eorum, hoc est, perdit potentiam eorum cum ipsis. Pios autem liberat
Ps. 5, 5 et eripit secundum sententiam: 'Non Deus volens inquietatem es tu.' Ergo discamus respondere ad hoc argumentum illo vulgari dicto a Musicis usurpato: In fine videtur, cuius toni.[3] Iudicandum enim est Christiano non ex eo, quod sentit in praesentia, sed ex eo, quod verbum promittit de futuro, quod scilicet impii, cum prolixe araverunt et varie afflixerunt bonos, tandem sint perituri, quia Deus iustus est. Non igitur patietur iusticia eius iustos opprimi in finem.

---

[1]) *De nat. deor. I, 19.* [2]) *Metaphysica XI, 9.* [3]) *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 350, Unsre Ausg. Bd. 51, 711; Wander 1, 814, Ende 6.*

Hs] Ubi diu afflixerunt, oppugnaverunt, finis erit, quia iustitia sua non patitur opprimi iustos et finaliter dominari iniustos. Das iſt Emphasis. Est oratio, sed in omni oratione est promissio. Et praesertim in 'iustus' Emphasis posita contra istas blasphemias et murmurationes afflictorum et piorum: Ach, mag vnſer Herr Gott nicht helffen? V. 5

'Cervices': qui expugnaverunt Israel; wird[1] nehmen regna, potestatem, opes, leges, ipsum totum corpus politicum et dicit: hie ſtund Ninive; Babylon, Athen, Rom, Regnum Persarum, Aegyptus fuerunt, den kopff rein hin weg. Emphatica vocabula, quod impii superbi sint, quando florent et sperant etc.; quando non solum misere vexor, sed video manifestam securitatem adversariorum, illa vehementer dolet. Illi tam certi de victoria, eradicatores Ecclesie, sunt perfrictae frontis, colli. Was wil die reformation, iſt ein arms heufflein, nulla fiducia et securitas. Sed habemus deum, qui ſtolz hels[2] kan demuten, sed est expectandum. Sic debemus orare, expectare certam vindictam, quod papae wird den hals brechen et omnibus principibus, qui ei adherent, qui erecto collo incurrunt in Christum. Ibi scriptum: 'cervices confundentur'. Das ſollen haben inimici populi dei, Ecclesiae: [Bl. 196a] tandem et finaliter confundentur. Et postea videtur, quod gratis gewutet et getobt. Ecclesia et verbum, quod impugnant, manet. Euangelium kan nicht vntergehen, nomen Christi, praedicatio, baptismus, Sacramentum ghet per

4 positum 5 mag] mach 12 eradicantes

[1]) *Nämlich* Gott. [2]) = *Hälse.*

Dr] V. Confundantur et convertantur retrorsum, qui oderunt Zion. V. 5

Dixi orationem esse. Sed scitis in omni oratione esse promissionem, quam promissionem etiam in praecedenti versu cum singulari Emphasi ostendit vocabulum 'Iustus', ne scilicet murmuremus neve blasphememus Deum, quasi nostri oblitus sit et nos non respiciat. Porro, quod hic dicit: Confundantur et convertantur retrorsum, est quaedam explicatio eius, quod supra dixit: futurum, ut 'concidantur funes' eorum, hoc est, ut auferantur regna, potestas, opes, leges, ipsum denique totum corpus politicum, Sicut accidit Babyloni, Ninive, Hierosolymis, Athenis, Corintho, Thebis, Romae, in summa, omnibus regnis et Politiis non submittentibus se Euangelio. Cum enim attollerent cervices et Christo Regi se opponerent, tanquam potentia sua oppressuri eum, perierunt. Ad hunc modum debemus nos quoque orare et expectare certam vindictam eorum, qui se hodie Euangelio opponunt, quod confundentur tandem Papa, Episcopi et omnis eorum factio cum omnibus Regibus et Principibus, qui impietatem eorum fovere et defendere conantur. Euangelion

Hs] omnes furores, machinas diabloli hin weg vnd Glott ſchlecht 1 kopff nach dem andern. Gibt pulcherrimam similitudinem, quae valde consolatoria, et viliter et superbe gerebt contra tantas maiestates, Reges, principes et potentes mundi.

19. Augusti] 'Dominus iustus concidet': Audivistis hunc psalmum esse consolatorium et etiam eruditivum, quod docet diabolum cognoscendum esse talem spiritum, qui non cesset tentare, ut, quamvis non vincit magnitudine et multitudine, tamen assiduitate et prolongatione, das einer mus mude werden. Cognita hac natura diaboli et quod 'prolonget suos sulcos', facilius expectamus scientes, quod non eterna tribulatio, sed, quantumcunque duret, tamen habebit finem. Similitudo assumpta ab arantibus, halß et ſeel als hin weg hewet. Videtur quaedam philautia, quod maledicit illis, 'qui oderunt Sion'. Sed non odium hominum, sed dei, quia diabolus non tam odit humanum genus quam deum. Odio dei facit omnia etc., quia autem Sion locus dei, ideo eligit hunc locum ad odiendum ut deus ad diligendum. Ideo hoc odium Sion est dei et verbi, quod est in Sion. Non ideo nobis iſt feind, quod simus mali in

16 deus *c aus* deum diligendus

Dr] autem seu 'verbum Domini manebit in aeternum' cum omnibus, quae
1. Petri 1, 25 per verbum instituta sunt, nempe Baptismus, Coena Domini integra, Absolutio et similia. Nomen enim Christi non opprimetur, sed invocatum a fidelibus aderit et iam huius, iam illius impii funes concidet etc.

Ad hunc modum varie consolatur nos Spiritus sanctus et erudit; postquam enim didicimus Satanam esse talem spiritum, qui non cesset nos tentare, sed, cum magnitudine ac multitudine vexationum non possit, saltem assiduitate et prolongatione conetur vincere, vult, ut nos eo consolemur, quod, etsi diuturna ista sint, tamen non fore perpetua. Nam cum utrunque praedictum sit, prolongatio et finis, facilius est scientibus ista sustinere. Huc pertinet etiam, quod diserte addit, quibus male precetur, nempe, odientibus Zion. Hoc non est accipiendum, quasi ex humana philautia maledicat talibus, Sicut homines solent, male precari iis, qui non eadem probare et amare volunt, quae ipsi amant et probant. Sed significat David hoc odium, quo oderunt Zion, esse odium contra Deum. Nam quod Satan Ecclesiam odit, facit non tantum hominum causa, sed magis odio Dei, quem Ecclesia praedicat. Porro Zion erat locus Dei. Sicut igitur eum locum Deus sibi elegerat ad diligendum, ita Satan elegerat eum ad odiendum, ut sic dicam, et infestandum. Ad hunc modum non Satan solum, sed Papae Ecclesia quoque odit nos, non quod aut Politice aut Oeconomice mali simus, hoc enim ferre possent, imo etiam gauderent, si audirent nos esse scorta-

Hs] polıtia et oecoınomia; ista possunt, vılolunt leiden et tolerare, imo letarentur Papıistae, si audıirent nos adulteros, crimina nostra pubılica contra 2. tabıulam. Sed dolent nos tam innocentes, oderunt ergo propter 1. tabıulam, propter verbum Sion, quod colimus verbum dei.

'Sint sicut foenum': Est pulchıra similitudo. Sicut et illa, quod v. 6 comparavit persecutores nostros 'arantibıus et qui prolixe trahunt suos sulcos', quia ibi significat afıfectum illorum, qui patiuntur ßieß lang tuck, sentiunt aratra, vulınera, conculcationem, et sic, quod sine fine. [Bl. 196b] Omnis patiens cogıitat sic: non vılult fıinem habere, quia velıit liberari a malo, ideo omnis mora ei impossibilis et intolerabilis. Is afıfectus patientium. Contra hunc ponit similitudinem consolıatoriam. Fingere et disce recte intelıligere adıversarios arantes prolixe etc.; finge tales esse qıuasi fenum, quod crescit in tecto; similitudine contra similitudinem pugnat. Qui hıanc similitudinem posset arripıere et credere a sıpiritu sıancto etc., magınopere consolıaretur. Est pictura egıregia sıpiritus sıancti, ponere pıapam, Episcopos, Senachıerib nihil aliud quam fenum, Biſchof von Mıainz, Herzog Gıeorg. Est pulchra similitudo. In aspectu: Si vidıet puer, putat gras, imo crescere amenum hordeum in tectis, cum

13 tectum *18* amenum *c aus* amena

Dr] tores, adulteros, homicidas, sicut ipsi sunt. Sed causa odii vere haec est, quod dolent nos esse innocentes in secunda tabula et obedientes primae tabulae, qua iubemur Deum praedicare, sperare in eius misericordiam, eum timere etc.

VI. Fiant sicut foenum tectorum, quod, prius quam evella- v. 6
tur, exaruit.

Est profecto elegans Psalmus propter crebras et aptissimas similitudines, quibus contumeliose fere traducit tantas maiestates et principatus illos in mundo Euangelio resistentes. Comparavit eos supra aratoribus prolixe trahentibus sulcos, non quidem ea ratione, quasi tam longe concedatur eis abuti potentia et opibus suis, sed propter affectum patientium aratra, vulnera et conculcationem. His enim videtur longa et quasi infinita aratio. Ideo optant liberari et quantumvis brevis mora propter affectum eis videtur esse intolerabilis. Contra hunc affectum igitur consolatur hac similitudine foeni in tecto per fictionem Poeticam, quasi dicat: Cur tam longa tibi est mora? Cur non discis tandem recte intelligere, quid adversarii tui, aratores illi, sint? Nunquam ne vidisti foenum in tectis? Quis unquam est, qui conquestus sit id nimis diu florere? Quis unquam studuit id evellere, quasi non sua sponte exarescere soleat? Disce igitur plane eandem esse conditionem adversariorum tuorum etc.

Hs] revera nihil quam inutiles silique, folliculi. Vir hoc videt; infirmus putat vlirens hordeum et singulare; quia non in fundo terrae, sed in sublimiore loco, videtur frumentum, quod regnat tectum. Ideo spiritus sanctus elegit hanc similitudinem. Velim, quod ita essent. Si impii, videntur simpliciter premere, non crescere in solo, sed in sublimiore tecto, sub eorum pedibus iacent Christiani; et habent speciem, quod hordeum pulchrum, fructus. Et tamen, quando zum treffen[1], ante messem verdorret auffm dach; magna opinio facit in[2] nutz, quando vides Erasmum etc.; sint, vireant, floreant non in terra, sed insedeant coronis principum et Regum; hos adorant Summi homines, optimates et quidquid magnum in terra, videntur facturi miracula et obruturi Christum. Sed ipsi erunt, imo sunt sicut 'fenum tectorum'. Da wolt ich 2 finger drumb geben, ut istam ideam concipere[m], esse principes hodie 'foenum tectorum', rusticos et omnes, qui adversantur verbo dei; spiritus sanctus dicit, et verum; quid Senacherib? fuit Imperator

8 messis *12* Christus

[1]) *Sanders II, 2. Hälfte 1361.* [2]) = *ihnen.*

Dr] Ad hunc modum pugnat similitudine contra similitudinem. Sed si quis posset credere hanc similitudinem a Spiritu sancto esse factam et plene includere in animum, is non Turcam metueret, non Papam, non Episcopos, non furiosos Principes, sed contemneret omnes et negligeret tanquam foenum in tectis.

Sed vide speciem, quam foenum habet: Si quis puer id videat, putabit praestare omni ordeo, cum non sicut reliqua in terra, sed in superiore et nobiliore loco crescat et tecta premat. Sed virum adhibe intelligentem ista, is iudicat nihil quam speciem esse sine omni fructu. Sic Spiritus sanctus elegit istam similitudinem ad nos docendos, ut non optemus foeno similes esse tyrannos, sed certo statuamus eos esse similimos foeno in tectis, quod quidem speciem habet ordei, sed, priusquam messis tempus adest, periit sine ulla humana vi. Statuamus itaque, cum videmus vicinum Episcopum magnifice nos contemnere et ornare puerorum more templa sua, item, cum videmus vicinos Principes summa vi oppugnantes et opprimere conantes doctrinam nostram, virere et florere eos tanquam foenum non in terra ideoque tanquam elegantes rosas gestari in corollis et adorari a summis. Hoc enim est foenum, quod non humi sed in tectis nascitur, sed, cum maxime saeviunt et videntur iam Christum et verbum eius oppressuri, dicamus cum Psalmo: Erunt et sunt hi magni Principes (nam oratio et promissio idem sunt) sicut foenum; sed optabile esset posse nos hanc ideam hoc modo in animum includere et statuere, sicut Spiritus sanctus definit Principes, Reges, cives, rusticos, in summa

Hs] Assyriorum, crescebat non in fundo, sed tectis, volabat super omnia regna et surgebat et conculcabat omnia, sed erat 'foenum tectorum'; antequam ferret fructum et reportaret triumphum, quem volebat, erat mortuus. [Bl. 197a] Pharao non in solo, sed in aere super filiis Israel. Ehe er anfieng, ſie zu freſſen, erat submersus. Vide 'foenum in tectis', habes imaginem proprie dictam de tyrannis. Quare ergo velis contristari? Athanasius eodem spiritu locutus, cum multa perpessus ab Ario antea, cum Iulianus seviret in Ecclesiam, Respondebat: non est tempestas, sed nubecula. Cor fide plenum poterat non tempestatem, non magnas et crassas nubes, sed etc. Sic erat, er weret nicht lang. Das heiſſt extenuare, ut Christiani debent, humillimis similitudinibus verachten. Sind waſſerblaſen[1], nihili, nisi quod videntur in speciem

7 Anasthasius

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 18, 648.*

Dr] omnes, qui adversantur verbo, esse similes foeno. Senaherib, qui obsidebat Hierosolymam, volaverat quasi super omnia regna, conculcaverat et oppresserat omnia. Non itaque potuit censeri ab Ezechia et aliis foenum esse. Et tamen, antequam hoc efficeret, quod conabatur, peribat et cum summa trepidatione ac maxima clade suorum solvebat obsidionem. Sic Pharao non crescere videbatur humi, sed in aere et tectis, miseri autem Iudaei opprimebantur. Haec non arescentis, sed florentis foeni species est, sed quam cito exaruit? cum de eis opprimendis cogitaret, peribat in aquis.

Talem imaginem tyrannorum Spiritus sanctus in hoc loco nobis ostendit. Cur igitur paveres? cur trepidares? cur abiiceres animum, quasi vero nunquam videris florentissimum foenum paucorum dierum spacio sua sponte exarescere, imo ea natura esse, ut non possit esse diuturnum? sic Athanasius, cum Iulianus varie tum ipsum tum omnem Ecclesiam vexaret ac non solum crudelitate, sed astu etiam contra pios pugnaret et alii tanquam in magna tempestate desponderent animum, dixit: non tempestatem sed nubeculam esse illam Iuliani persecutionem.[1] Hoc sane cor fuit fide plenum, quod statuere potuit Iulianum similem esse non tempestati magna vi grassanti, non crasse nubi involventi omnia tenebris, sed nubeculae, quam sol nullo negocio haurire soleat. Ad hunc modum nos quoque debemus extenuare adversariorum potentiam, furorem eorum pro nihilo ducere, non quidem propter nostram potentiam, sed quod sua natura vere sint bulla, foenum in tectis et umbra potius quam homines, praeterquam, quod etiam Deum contra se provo-

[1]) *Rufinus, Hist. Eccl., I, 34; Migne 21, 502.*

CONCORDIA COLLEGE LIBRARY
BRONXVILLE, N.Y. 10708

Hs] aliquem. Nubecula minatur tempestatem, wasserblase vult himel buchen.[1] Sic impiorum studia minantia, inflata et voratura. Das ist Christiana sapientia, posse extenuare vim, persecutionem adversariorum et magnificare dominum et dicere: Magna virtus diaboli, mortis, peccati, tristitiae, tribulationis, tentationis; vires magnae vires principum, Episcoporum. Sint; respondetur et distinguitur de magnitudine dupliciter: quo ad odium, 2. ad rem veram; veritate, opinione: magnitudines duplices. Illa est opinione magnitudo peccati; si ad veritatis
1. Mose 15, 7 magnitudinem comparetur: Ego vici peccatum; 'Ego dominus tuus', illa veritatis magnitudo. Si eum cum Deo conferes, Satan est bulla, stipula, 'foenum tecti', nihil. Si vero extra deum, est aliquid et inter sese ist ein homo grosser alio, Sed ad dei magnitudinem 'foenum tectorum'; hec Christiana sapientia: Iudicare res secundum rem et opinionem; est creatura dei, quae nihil nocet. Opinio, quod so gros diabolus

10 Deo *fehlt* *14* est *mit Strich zu* rem *Z. 13 gezogen*

[1]) = *pochen, herausfordern; Grimm, DWB. 7, 1960 Pochen 5 d.*

Dr] cant, ad cuius potentiam collatus eorum furor etiam inanius quiddam est quam foenum in tectis et bulla in aquis; vere enim nihil est quam nudissima species, quae quidem aliquid videtur esse, sed nihil est, sic sunt adversariorum studia minantia quidem, sed revera sine effectu.

Haec Christianorum est sapientia, ut extenuent vim et potentiam adversariorum, contra verbum et auxilium Domini amplificent ac magnifaciant; sic Diabolus, peccatum, mors, tentationes aliae spirituales sane magnae sunt et potentes, sed Christianus distinguit de magnitudine. Nam, ut scholastice loquamur, magnitudo uno modo dicitur quoad oculum, Alio modo quoad veritatem rei. Hoc est, est duplex magnitudo, alia oculorum, quam oculi iudicant secundum apparentiam, alia veritatis, quam fides iudicat secundum verbum. Magnitudo igitur peccati, mortis, impiorum Regum, Principum, Pontificum est tantum magnitudo
Joh. 16, 33 secundum oculum, quia Deus, qui dicit: 'Confidite, ego vici mundum',
Matth. 10, 28 Item: 'Nolite timere eos, qui possunt occidere corpus, animam non possunt', ille Deus, inquam, solus est vera magnitudo, ad quem si conferas Satanam et omnem furorem totius mundi, quid est quam bulla? quid est quam levissima stipula? Sed cum ista extra Deum considerantur, sane terrent specie et videntur magna esse.

Debent igitur Christiani res iudicare non secundum opinionem, sed secundum veritatem. Opinio autem est, quam ratio affert praeter verbum, sed veritas ex verbo petitur, quod iudicat illum furorem et

34 secundum] secundam *A*

Hs] et potens. Secundum creaturam est aliquid, sed quod eius potentia possit me conterrere habentem dıivinam promisısionem, hoc falsum, sed opınata magnitudo, quia nihil habet contra deum, sed 'fıoenum tectoırum'. Sapıientia Christianorum, vere iudicare de rebus. Non damnamus vim pırincipum, diabıoli, creaturarum, sed contemnimus eorum praesumptionem, quod vıolunt contra deum pugnare; [Bl. 197b] quando vıolunt deum vorare, nihil ſollenſ ſein; aliud est regnare in suis viribus, aliud expugnare deum. Sollen ſein Epıiscopi et pıincipes, non Theomachi. Si vero canimus: 'Sicut fıoenum tectıorum', multis verbis amplificat: 'quod', das ſo contemptim dictum, ut: nihil. Est tale fıoenum, das von im ſelber etc., nulla falce adhibıita, instrumentis. Ehe die messis; agricola leſt ſtehen in tecto et ſich bruſten etc., et gheıt fur vber, et a se fellt. Impius hoımo sic deo in spiritu 'fıoenum', tam vilis, contempıtus, cum tantum horıribilis in speciem, formidabıilis; nemo weis, wies gefallen iſt, per ventum felt. Christiani non perseqıuuntur, vindicant, sed

8/9 Θeomachi

Dr] potentiam mundi contra verbum saevientis similem esse foeno in tectis. Haec promissio, recte inclusa et infixa animo, confirmat animum contra opinatam potentiam mundi et Satanae; ubi econtra, cum verbum non adest, animi territi magnifica specie et opinionibus rationis metu oppriımuntur. Porro non sunt haec ita accipienda, quasi damnemus simpliciter vires principum et mundi, quas iudicamus esse creaturam Dei; non utique simpliciter damnamus vires, sed praesumptionem virium et abusum, quod iis contra Deum et Ecclesiam eius pugnare nituntur; sint Principes in terra, utantur viribus suis in terra, sed quod in coelo pugnare et viribus suis verbum conantur invadere ac opprimere, hoc recte damnatur, et vere dicit ac iudicat, quisquis eos bullis, foeno, stipulae, imo nihilo comparat. Cur enim sunt *θεομάχοι*? an nos nescire putant, quid Deus sit et quid homo? quid creatura et Creator?

Recte igitur comparantur foeno tectorum, etsi vix potuit contemptius loqui Spiritus sanctus. Nam id foenum eiusmodi est, ut brevi tempore, priusquam falx adhibeatur, exarescat. Imo nemo dignum falce iudicat, nemo curat, permittunt omnes, ut fruatur momentanea ista superbia et se de tecto ostentet hominibus, tanquam sit aliquid, cum re vera nihil sit. Sic impii persecutores verbi in mundo, qui secundum speciem iudicantur esse tam horribiles, contemptissimi sunt. Christiani enim non cogitant de iis evellendis, non persequuntur eos, non vindicant iniurias,

21 utique] itaque *B*

Hs] sola etc., sine nobis corruunt, per alienas g|ratias fit et iuvantis, sed nos nihil facimus, non zucken gladium, nihil, tolerando ferimus eos et manemus in oc|io, et ipsi occumbunt; active non, sed passive percutimus eos. Hoc videtis in tectis, prolongat crescentiam non 1 die, Sed ehe man ſich vmbſihet, verdorret.

v. 7 'De quo non implebit': Messor et seminator nihil habet. Similitudo a veris fructib|us: colligit messor manum plenum et suum manipulum. Das iſt veritas, res, non mentitur, q|uasi d|icat: iſt nicht das recht ding. Mogen ſich ſtellen ut Ecclesie culmos: nos Ecclesia, populus dei, habemus verbum, habemus spicas, aristas. Est quidem similitudo hic: Sed arescet, antequam messor. Et est maximum ipsorum Argumentum: ab Ecclesia. Cetera o|mnia sunt invicta! Ec|clesia audienda, hoc solo defendunt, habent spicam etc., simillimi Ec|clesiae. Sed nihil etc.;

Dr] sed sinunt eos crescere et superbire pro libidine, sciunt enim eos impulsum vehementioris venti non posse sustinere. Imo etiam, si omnia tranquilla sint, tamen sicut foenum in tectis a sole paulatim exuritur, Ita ad levissimas occasiones intereunt tyranni. Patiendo itaque eos Christiani ferunt et vincunt, ipsi autem agendo pereunt et succumbunt, sicut omnes historiae omnium temporum ostendunt.

v. 7 VII. De quo non implevit manum suam, qui metet, et sinum suum, qui manipulos colliget.

Hic Spiritus sanctus collationem facit foeni ad veras fruges et foecundas segetes, ut hoc modo magis commendet nobis similitudinem hanc et abducat animos a metu et trepidatione, quam species illa obiicit. Foecundae segetes, inquit, eiusmodi sunt, ut, qui metit eas, impleat manum suam, et, qui colligit manipulos, habeat, quod deferat in horreum. Hic veritas est, non vana species, sed Foenum in tectis simpliciter mentitur specie sua, est enim sine omni fructu; sic tyranni, Pontifices, Episcopi habent similitudinem seu speciem, quod sint Ecclesia, retinent dignitates, stipendia, beneficia, sicut foenum habet culmum et spicam suam; sed revera non sunt Ecclesia, sicut neque foenum est frumentum, arescit enim, priusquam possit ad frugem pervenire.

Hoc enim est praecipuum argumentum, quo contra nos pugnant, quod propter hanc speciem, quam dixi, sibi usurpant titulum Ecclesiae, ac sane, si quis specie vult contentus esse, iste decipietur. Nos autem mandatum habemus, ne specie contenti simus. Imo monemur etiam speciem occasionem fore maximorum periculorum. Nam Christus praecipit et monet: 'Cavete a pseudoprophetis, qui veniunt in pellibus ovium', Item: 'Ex fructibus eorum cognoscetis eos'. Quod igitur sibi usurpant

Matth. 7, 15

Matth. 7, 16

Hs] sint simillimi ecclesiae, habent culmum etc. Sed non messor aliquid nec manipulator etc.; habent speciem filiorum dei, sed diaboli filii. Revera non tradunt segetes, [Bl. 198a] sicut apparet. Licet ista apparentia affligimur, sed finaliter arescent, erunt palea parata ad aeternum incendium.

'Et non': omnia verba similitudinis. Vere fruges habent hanc laudem, sunt res divinae, quas colligunt messores et manipulatores. Si wol ſtht, vox omnium hominum: Got geb bonum wetter, behut fructum in agro, das liebe korn, die liebe ſaat ſtht wol. Sic fructus in agro habent benedictionem omnium hominum, etiam impiorum. Ey, iſt ein gut wetter. Est benedictio. Istam ipsi non habent. Est etiam consolatio: 1. quod non perseverabunt, deinde: universum genus humanum maledicet eis. 'Transeuntes' ceteras fruges benedicunt: Ach, das ſtht, Gott lob, wol. Das ſol ihn[1] nicht widderfahren. Floreant iam ad tempus, floreat Papa, Episcopi, Canonici, ſey ad tempus. Sed non solum arescent v. 8

6 non'] nos'

[1]) = *ihnen.*

Dr] nomen Ecclesiae et volunt ob speciem, quam virens foenum in tectis habet, esse verum frumentum, hoc nos eis non concedimus; si enim sunt frumentum, impleant manum messori. Sed hoc non faciunt, vere sunt inutile foenum et foeno deteriores, quod ne speciem quidem retinent in istis impuritatibus libidinum et barbarica crudelitate, quam exercent contra veram Ecclesiam. Itaque cum nihil quam species eaque varie deformata, nihil quam hypocrisis sit apud adversarios, iudicamus eos non Ecclesiam Christi sed Satanae esse. Ideoque sicut paleae et stipulae ad incendium parantur, quantumvis nos sub specie et apparentia illa Ecclesiae affligant.

VIII. Et non dixerunt, qui praeteribant: benedictio Domini super vos, Benedicimus vobis in nomine Domini. v. 8

Pertinent haec quoque ad similitudinem de foeno commendandam nobis et illustrandam. Nam vere fruges habent hanc laudem, quod sint benedictio divina. Itaque cum germinant, qui eas aspiciunt, praecationibus prosequuntur eas. Hoc, inquit David, non dicetur de foeno illo, de tyrannis et hostibus Ecclesiae, sed potius maledicetur eis ab universo genere humano et coniungetur sic ac cumulabitur super eos maledictio Dei et hominum. Sic floruit Ecclesia Papae ante doctrinam nostram. Sed cum Euangelion iam speciem ei detrahat et ostendat sine fructu

Hs] et erunt nihili, sed occumbent et nemo dicet: Gott behut ſie et redeat
Hoſea 4, 6 Papa in honorem etc. 'Non memor ero'. Memoria pereat cum ipsis. Sed es iſt ein halm, ſtro. Nihil da hinder. Sic praecatur, prophetat impios, cum florent, esse 'foenum tectorum' et, cum effloruerunt, locum nihil esse eorum, carere benedictione, non habere favorem aut gratiam ullorum hominum. Sic Senacherib, Iuda, Arriani, Papa. Sic florent quidem, Sed nulla benedictio, res et gloria interibunt, nihil herent, nihil, maledictione[1], pereunt re et gloria. Iam omnis mundus canit: Ariani tum erant 'foenum tectorum', iam perierunt et nomen eorum fetet[2], quia execrantur et maledicitur nomen. Der Teufel fur euch weg! Quoniam hoc consolationis habemus, istam magnam ideam debemus concipere de 'tecto'. Hic tyrannus, princeps, papa ein ſtrohalm in tecto; apparet aliquid, sed benedictionis nihil erit, et nemo dicet: Ach, das Gott dem arm halm helff, ut regen!

6 über Arriani *steht* mortui re et nomine *[geschrieben* nomines*]*

[1]) *Zum Sinn vgl. im Druck unten Z. 20.* [2]) = foetet.

Dr] esse, fit, ut nemo Papae, Episcoporum, Monachorum et totius damnatae hypocriseos meminisse amplius velit, nemo optat, [Bg. f] ut redeat pristinus status religionis. Sed simpliciter periit eorum memoria cum ipsis apud pios. Sic precatur Propheta et simul promittit, quod impii, qualis qualis eorum species est, tamen vere nihil sint et sint perituri, Deinde etiam carituri benedictione Dei et hominum, sicut periit Pharisaeorum, Iudae, Cherinthi, Arii, Pelagii memoria. Sunt enim mortui simul re et nomine. Idem accidet iis, qui hodie turbarunt Ecclesias depravatis dogmatibus de Baptismo, Coena Domini et aliis rebus. Florere quidem videntur, sed cum benedictio ibi nulla sit, nihil haereditabunt quam maledictionem et peribunt cum re et gloria omni, quam nunc videntur habere, ita ut nemo piorum optet in eorum numero esse.

Quare nos, qui Dei gratia doctrinam per omnes partes sanam et consentientem cum tota scriptura habemus, meminerimus huius similitudinis, Ut, cum propter verbum sustinenda est invidia et omnis generis iniuriae, non terreamur, sed iudicemus Papam, Episcopos et administros crudelitatis eorum, impios Principes, nihil esse quam foenum tectorum, quod quidem apparet esse aliquid, sed revera nihil est. Itaque caret
Luk. 16, 25 benedictione omni et dicetur talibus cum divite illo in inferno: 'Fili, memento, quia bona accepisti in vita tua.' Nam cum omnem historiam totius Ecclesiae ab initio mundi consideramus, videmus hanc divinorum consiliorum constantem fuisse practicam et rationem, ut Tyranni sicut

15 totius illius damnatae *B*

Hs] [Bl. 198b] sed: ‘habuisti bona in vita tua’, sed nunc cecidisti, et sic, Luc. 16, 25
ut nemo velit tua commendare et damnata tua memoria. Sic practica dei ab initio mundi. Iam Papistae videntur dominari, sed durate, sed imaginemini nihil esse principes, Sacerdotes; sunt, crescunt, virent, videntur seges, utuntur pluvia, sed antequam maturescant, perveniant ad regnum, ſollens nicht allein vnter ligen, sed perpetuum opprobrium, blasphemia, das nemo ſol loben, preiſen. Nemo dicit: vellem esse iam Pelagium, Arium, sed cum ignominia debent sepeliri. Sed fide percipitur cosolatio et similitudinibus nobis inculcatur res; sensus est contrarius, quia videntur dominari, ipsi triticum; res vera, nos vanitas. Ideo est herendum verbo et istis similitudinibus a spiritu sancto propositis et avertendus aspectus a felicitate. Inspice Episcopum Moguntinum, quod fuit tanta spica; est plena siliquis fallacibus. Sed spiritus sanctus quidem sic dicit, non sensus. Omnia verba spiritualia. Sic applica ad omnes tentationes; quando peccatum venit, mors, illa apparet, quasi sit fac totum. Ibi: Domine peccatum, estis dominus

2 tuam memoriam *5* perveniunt

Dr] foenum non pervenirent ad maturitatem. Itaque duremus nos quoque in talibus periculis, cum foenum adhuc viret, et expectemus in patientia, dum declaret exitus nihil fuisse quam foenum et praeter spem subito exaruisse. Fruuntur quidem impii propter Ecclesiam omnibus beneficiis, sicut foenum in tectis aeque fruitur pluvia et sole sicut segetes in agris. Sed praeterquam, quod non ‘dimidiabunt dies suos’ et consilia Ps. 102, 25
sua, experientur frustra esse, etiam fient perpetuum opprobrium hominum, quibus nemo quidquam boni precabitur, sicut hodie Iudae, Pilati, impiorum Iudaeorum, Diocletiani, Maximini et aliorum Tyrannorum memoria omni honore caret. Haec consolatio a Spiritu sancto ideo talibus ideis et crassis similitudinibus proponitur, ut saltem speciem aliquam divinorum operum animo complectamur, cum res nondum possimus recte iudicare secundum veritatem, sed sentiamus ob illam magnificam speciem, quod tam diu foelices sunt, eos esse optimum triticum. Haerendum itaque est in verbo, quod talibus similitudinibus negocia ista nobis pingit, et est sensus abducendus ab aspectu et specie, ne aliter de adversariis verbi iudicemus quam de vilissimo et vanissimo foeno, quod in tectis crescit et ab omnibus negligitur. Sic enim dicit Spiritus et fides, sed sensus nostri dicunt aliter.

Idem faciendum est in aliis tentationibus, quando venit conscientia accusans nos et urgens testimonio suo, quando opprimimur periculis mortis; hic cum speciem sequimur, iudicamus hosce hostes esse Fac

32 nobis] non *AB (Druckfehler)*

Hs] potens, — scitis vos esse ‘ſ|oenum t|ectorum’! Mors, estis terrib|ilis in speciem, — sed revera ‘ſ|oenum t|ectorum’! Domine diab|ole, contristas me, — scitis etc.! Jr werd mir W|aſſer blaſen ſein, spica vacua! Sic dilat|are oportet consol|ationem ad|versus o|mnia genera tentationum, ut, sive mundus, p|rinceps, caro, p|eccatum, mors, diab|olus, exte|nuemus, contemnere, vilia facere, ut possumus, quia vivit Christus, deus, habeo verbum dei; ideo debet vorare et d|icere: nihil. Extra verbum non sunt ‘ſ|oenum t|ectorum’; sed in praedicamento relationis: quando veniunt, pugnant ut cum Christiano. D|icamus: sive sis ang|elus,
2. Kor. 12, 9 — ‘d|ei potentia’! Sed cum Christiano! diab|olus cum Christiano com-

Dr] totum et simpliciter nos oppressuros esse. Haec est oculorum seu sensuum magnitudo, quae ex opinione, non ex veritate nascitur. Sed cum respicimus ad veram magnitudinem, quam nobis verbum proponit, cogimur dicere, quod mors, peccatum, Satan cum portis inferorum vere nihil sint quam foenum in tectis, quam stipula et bulla innatans aquae, quae levissima occasione rumpitur et evanescit. Sic sunt haec dilatanda adversus omnia genera tentationum, sive sint persecutores verbi, mundus et Principes, sive peccatum, mors et Satan, omnia haec discamus extenuare, quantum omnino possumus, ideo scilicet, quia Christus vivit et nos verbum eius retinemus. Is enim est, qui devorare ista omnia potest et dicere, quod sint unum nihil. Cum vero ista consideramus extra verbum et Christum, respectu nostri et nostrarum virium, tunc profecto non sunt foenum, sed magni et insuperabiles montes. Sed debemus esse Dialectici et, quando adversus hostes pugnandum est, nos debemus nos ex simplici et absoluto substantiae praedicamento transferre in praedicamentum relationis: ut scilicet pugnemus non simpliciter ut homo constans ex corpore et anima, sed ut Christianus, baptisatus in nomine Christi, habens donum Spiritus et verbum. Diabolus itaque, mors, infernus ipse, mundus cum omnibus iratis Principibus comparatus ad Christianum vere sunt foenum tectorum et si quid aliud potest dici vilius ac contemptius. Habet enim verbum, quod est omnipotens, siquidem est potentia Dei. Item habet ipsum Christum. Itaque Christiani sunt invicti,
2. Kor. 12, 9 etiam tum, cum vincuntur et succumbunt. Nam Christi ‘virtus in infirmitate perficitur.’ Ad hunc modum confirmarunt se sancti Prophetae et Martyres contra mundum et Satanae regnum; ideo tanto animo omnis generis pericula sustinuerunt ac statuerunt victoriam fore non foeni sua sponte sine hominum conatu exarescentis, sed verbi Dei. Verum enim est, quod Basilius scribit[1], cum Alexandrinos consolatur

[1]) *Epist. 139; Migne, Ser. Graec. 32, 581.*

Hs] paratus est nihil, quia v⌊erbum dei est omnipotens et Christianus habet. Sic prophe⌊ta; didiceris ext⌊enuare p⌊eccatum et omnia propter verbum, quia Dominus concidet.

[Bl. 199a] 25. Aug⌊usti

Psalmus CXXX.

'De profundis': Iste p⌊salmus est de electis⌊simis et principalibus psalmis, qui tractat illum principalem locum doctrinae nostrae, nempe iustifi⌊cationem. Sic enim aud⌊istis et sepe praedicatur, quod ille unicus locus conservat Ecclesiam Christi; hoc amisso amittitur Christus et Ecclesia nec relinquitur ulla cog⌊nitio doctrinarum et spiritus. Ipse sol, dies, lux Ecclesiae et omnis fid⌊uciae iste art⌊iculus. Sepe audistis, quod prophetae, quando loquuntur de deo, de nullo loquuntur quam suo. Ideo saepe inculco propter speculationes The⌊ologorum ut Maho⌊metis, Tur⌊carum, Pap⌊istarum, qui putant se agere cum deo per suas cogit⌊a-

5 ⟨ut⟩ est *9 über* Ipse *stebt* art⌊iculus *11* prophetae *c aus* prophetas *13* Pap⌊istarum *c aus* Pab⌊ cum *über* ad deo *c aus* deum

Dr] contra furorem Arianorum: *ὅτι ἐν τοῖς παρὰ τῶν ἐχθρῶν διωγμοῖς πληθύνεται ἡ ἐκκλησία καὶ μᾶλλον θάλλει.*

Id, quod nos quoque experti sumus, et faxit Dominus, ut experiamur adhuc amplius, Amen.

Psalmus CXXX.[1]

De profundis.

Hunc Psalmum etiam numeramus inter eos, qui maxime excellunt, tractat enim principalem locum nostrae salutis, Iustificationem scilicet, cuius pura cognitio sola Ecclesiam servat, est enim cognitio veritatis et vitae. Econtra cum haec cognitio iustificationis amissa est, simul amittitur Christus et vita et Ecclesia, Neque ullum doctrinae aut spirituum iudicium relinquitur, sed occupant omnia tenebrae et caecitas. Ut igitur pro virili nostra posteris hoc lumen conservemus, etiam huius Psalmi explicationem aggrediemur.

Initio autem hoc monendi estis, quod saepe alias ex me audistis, Prophetas, cum loquuntur de Deo aut nominant Deum, loqui de suo Deo, cuius promissiones et cultum habebant, Ne putetis nobis patere aditum ad Deum per nostras cogitationes, quas de Deo concipimus sine verbo eius, sicut Turcae, Iudaei et Papistae de Deo speculantur, aut

21 salutis] doctrinae *S*

[1]) *Die Varianten der Sonderausgabe dieses Psalms von 1538 und 1539, vgl. Einleitung oben S. 3, bezeichnen wir mit S.*

Hs] tiones. Cum postea legerent similes voces in prophetis, putant prophetas speculistas et trahunt sic verba ad suam phantas|iam. Das iſt Teuf|el. Ipsi Iudei habuerunt suum deum inclusum, ut sic dicam, in suo propiciatorio, Templo. Illum colebant, de illo loquebantur, hoc cognito, quod nullus deus, nisi qui in Ierusalem; postea potuerunt dicere: Iste deus, qui habitat in finito, ipse solus dominus in caelo et terra, creator omnium. Sic locuti prophetae non de eo extra taber|naculum et pro-
Jes. 31, 9 piciatorium, sed dix|erat: hic habitabo, 'hic focus et caminus' meus. Hoc ideo, quia in hoc psalmo non allegatur taberna|culum et propic|iatorium, sed loquitur simpliciter ad deum, non punit Pap|am, Mah|ometem. Ideo trahe psalmum in suum tempus. Sicut hodie non de deo, cum deo loquimur nisi in nostro propiciatorio, templo, i. e. Christo, qui est

1 Cum postea ⟨cum⟩ voces *o*

Dr] omnino sine verbo, aut transformato verbo a Germana sententia ad eam phantasiam seu speculationem, quam ipsi sibi finxerunt. Prophetae enim norant verum Deum, quanquam sua natura infinitus est, tamen inclusum esse in propiciatorium, cui se alligarat verbo. Igitur et si appellarent Deum coeli et Creatorem omnium, tamen hanc ceu propiorem et ideo certiorem notam Dei veri habebant, quod norant eum habitare in Zion. Oraturi igitur ad Deum aut de Deo concionaturi faciebant id secundum eum modum, quo ipse Deus se eis in verbo et promissionibus revelarat. Quare et si hoc in loco nulla additur mentio tabernaculi nec promissionum, sed videtur simpliciter loqui ad Deum, tamen tenenda sententia haec est, eum tantum loqui ad Deum, qualis est in verbo et cultu suo, sicut nos hodie de Deo non aliter cogitare nec loqui debemus, quam qualis est in nostro vero propiciatorio Christo. Ita enim Christus
Joh. 14, 9. 6 dicit ad Philippum: 'Qui me videt, videt Patrem meum'. Item: 'Nemo ad Patrem venit, nisi per me'. Haec cognitio cum tenetur, tunc sine periculo potest Deus conditor coeli et terrae adorari et certo apprehenditur. Quanquam enim sua natura et extra hanc revelationem sit incomprehensibilis et infinitus, tamen in verbo suo et promissionibus, quibus se involvit, est finitus et comprehensibilis. Igitur Iudaei ad arcam adorantes verum Deum coeli et terrae adorabant, nam Deus verbo suo significarat se affuturum et auditurum ibi preces sui populi. Sic nos respicientes in Christum et adorantes verum Deum adoramus, nam Deus in Christo
Joh. 16, 23 se revelavit. Ideo Christus quoque dicit: 'Quicquid rogaveritis Patrem in MEO nomine, dabit vobis'. Qui igitur ad Deum orant et non in Christum oculos atque animum defigunt, hi errant et ad Deum non per-

15 quanquam *bis* tamen] quasi *S*

Hs] ‘gnadſtuel’. Extra eum nihil scire, audire, discere de deo. ‘Qui me videt’, Röm. 3, 25 Joh. 14, 9 f. ‘Verba, quae loquor’, ‘pater facit in me manens’ etc. Vaglas coglitationes nostras, relationes colligit in suam personam: Extra me non est deus; ‘Nemo, nisi traxlerit’; ‘nisi per me.’ Sic Iudlaeorum nemo venieblat Joh. 6, 44; 14, 6 ad deum, nemo potlerat adolrare nisi per tablernaculum et plropiciatorium; qluando alias adorablant in montiblus, collibus, erat eadem adoratio, dicebatur llex Mosills et regebatur poplulus secundum llegem Mlosis, et tamen idololatria, quia erat extra praescriptum, quia deus dixlerat se adorandum in Ierusllalem vel loco, quelm designasset. [Bl. 199b] Hoc generalle sit in omnibus psalmis, quod non est deus in Iudlaea quam in Ierusllalemico templo. Iam extra Iesum quaerere deum est diablolus, ibi desperatio sequitur, si accedat angustia conscientiae, praesumptio, si accedat vana religio. ‘Levavi oculos’, supra dixit. ‘Ex sion benedlicat Pſ. 121, 1 Pſ. 128, 5

---

zu 1/2 Joh. 14. *r*

Dr] veniunt, sed cogitationes cordis sui loco veri Dei adorant et idolatrae sunt. Neque enim Deus quaeri, inveniri nec audire vult nisi in nostro ‘propiciatorio’ Christo. Igitur cum Deum vere invenire, Deum recte Röm. 3, 25 cognoscere et ad eum certo pervenire volumus, Christum intueamur, secundum sententiam: ‘Qui videt me, videt Patrem’; Item: ‘Si novistis Joh. 14, 9. 7 me, novistis et Patrem’. Ad hunc modum colligit verbum vagas cogitationes nostri cordis in hanc unam personam, quae est Christus, Deus et homo, ita, ut extra Christum sentiamus nullum Deum esse et inveniri posse. ‘Non credis’, inquit, ‘quod Pater in me est et ego in Patre?’ Joh. 14, 10

Ad hunc modum statuendum est sanctos Iudaeos quoque orasse ad Deum habitantem in Zion. Eum locum qui negligebant, et si iisdem sacris, iisdem inter orandum verbis uterentur, tamen idolatriam committebant, non aliam ob causam, quam quod faciebant contra hoc praescriptum, quod Deus praeceperat se in Hierusalem adorari velle. Haec igitur generalis regula est omnibus in Psalmis et tota scriptura observanda, quod in veteri Testamento non erat Deus nisi in Zion seu loco tabernaculi et quod omnes orationes ad Deum sedentem et habitantem inter Cherubin fiebant. Destructo autem templo hoc posuit Deus aliud templum, quod est Christus, in quo vult quaeri, adorari, coli. Extra hoc templum non est Deus, sed Diabolus quaeritur ac invenitur et animi aut in desperationem incidunt, si accedat conscientia mala, aut in praesumptionem per hypocrisin, sicut Idolatrae Iudaei et nostri Papistae praesumunt multum de sua iusticia et Dei favore.

29/30 seu loco tabernaculi *fehlt S* *30/31* sedentem *bis* Cherubin] in Zion *S*

Hs] te'. Si non in omnibus psalmis sic loqꝗuitur, tamen intelligendum, quod de domino loquitur, qui habitat et adoratur in Sion. Eo tempore loquebatur, cum erat lex, et opꝗtime oblꝗiviscebatur Mosen et purisꝗsime et nudisꝗsime in gꝗratiam dei, sed istius, qui est in Sion, de quo
1. Mose 3, 15 dictum: 'Semen conteret' etc. Da haben ſich Adam, patriarꝗchae hin gehalten, quia non patitur, ut eum inveniamus nostris cogitationibus. Si hoc, non indigeremus deo; sed quia indigemus, designat locum, perso-
Joh. 14, 1 nam, ubi et quomodo debeat inveniri. 'In me'. An dem generalꝗe leit macht. Scio, quid Cingꝗlio et aliis feilet. Monachi et pfꝗaffen sacrificant deo et orant. Sed ipsi negligunt Christum, ideo merae speculꝗationes vanitatis sub pulchꝗerrimis titꝗulis, quia extra Christum debes claudere oculos et dicere: Ego 'nullum scio deum nisi illum, qui' in gremio matris,
1. Kor. 2, 2 qui suxit ubera, qui 'crucifixus', ut Pꝗaulus. Ubi ille, ibi verus et totus

8 generalꝗe *mit Strich zu* generalꝗe *S. 337, 10 gezogen*

Dr] Huc pertinent haec et similes Psalmorum et Prophetarum sententiae:
Ps. 121, 1 Ps. 128, 5 'Levavi', inquit David, 'oculos meos ad montes'; Item: 'Benedicat te Deus ex Zion'. Ad hunc modum reliquae sententiae sunt accipiendae, in quibus non additur manifesta loci seu templi significatio, sicut hoc in loco: 'De profundis clamo ad te, Domine'. Dominum vocat non simpliciter creatorem coeli et terrae, sicut etiam Turcae appellant, sed eum, qui habitat in Zion, cuius promissiones et verbum habebant, quod ibi accipere vota et audire vellet. Incedit igitur in purissima fiducia misericordiae et gratiae Dei, etiam cum adhuc floreret lex Mosi, sed istius Dei, qui in
1. Mose 3, 15 Zion est quique dixit ad Satanam: 'Inimicitias ponam inter te et semen mulieris'. Neque enim Deus nostris cogitationibus vult quaeri; si enim id possemus facere, quid opus esset verbo? cur in lege locus, in novo Testamento persona Christus revelata et designata esset? Vide, quid accidat adversariis nostris Papistis. Hi multum orant, recitant Psalmos, dicunt: Pater noster, qui es in coelis, etc. Sed quia verbum Christi contemnunt, imo quia vi persequuntur etiam, ideo sub istis pulcherrimis vocabulis, quae ex Psalmis recitant, mera Idololatria latet. Idem Iudaeis, idem Turcis accidit etiam tum, cum dicunt se adorare Deum vivum, creatorem coeli et terrae.

Ergo saepe et libenter hoc inculco, ut extra Christum oculos et aures claudatis et dicatis nullum vos scire Deum, nisi qui fuit in gremio Mariae et suxit ubera eius. Ubi ille Deus Christus Iesus est, ibi est totus Deus seu tota divinitas, ibi invenitur Pater et Spiritus sanctus. Extra hunc

14 Huc *bis* sententiae] Sed quid Prophetae de Deo dicant et quomodo eum pingant, satis notum est. *S* *19* sicut *bis* appellant *fehlt S* *20* habitabat *S*

Hs] deus. Ibi pater, ſpiritus ſanctus, memoria et omnia. Ibi Monachi et omnes fregerunt collum, et ego wer hundert tauſent mal geſtorben. Iam dicturus[1] de domino deo, qualis sit, audietis eum facturum deum inhabitantem in Christo, quod nulla salus, pax, iustificatio nisi in Remissore deo. Ergo iste psalmus dicit principalem locum, qui est sapientia, iustitia, gratia Christiana, scilicet remissio peccatorum. Das heiſt geſprungen extra legem, praeceptum in ſonderliches paradis. Est genus doctrinae, quod non comprehenditur ullis legibus, factis, sed novum caelum, pronunciare aliquem iustum ex nullis operibus, sed sola remissione. Mirabilis iustitia. Et der rechten Davidiſchen art einer, quia non multi prophete, qui sic loquuntur de remissione ut David, psalmus 32. Et Mose. Die hohen Propheten et leute haben den locum gerurt. Argumentum est, docere nos veram viam ad iusticiam, vitam, salutem, veram evasionem, Pſ. 32, 1 f. Pſ. 90, 14

---

2 über wer *nochmals* wer mal *o* *5 über* Ergo *steht* Imo contra papistas *10 über* einer *steht* psalmus *zu 12* Argumentum psalmi *r*

[1]) *Nämlich* psalmista.

Dr] Christum Deus nusquam est nec invenitur. Multos novi monachos, qui, cum crederent Deum apprehendi posse humanis speculationibus, in gravissima pericula inciderunt. Et nisi me Deus singulari beneficio ab eadem tentatione liberasset, praeceps ruissem in exitium. Utile autem est ad vitam, aliorum periculis cautiores fieri.

Etsi autem Propheta, ut dixi, hic nullam manifestam mentionem facit templi, tamen videbitis, quomodo involvat promissionem de Christo. Hoc enim huius Psalmi argumentum est, quod nulla salus, gratia et iustificatio nulla sit nisi in Deo remittente peccata et ignoscente. Is autem Deus an est alius quam qui dixit: 'Semen mulieris conteret caput tuum?' Ergo Deum promissorem intelligit et sic Christum ostendit promissum a Patre, ut esset victima pro peccatis mundi, et tractat principalem locum, qui est de iusticia Christiana, item de sapientia Christiana seu de gloria Christi. Haec David tractat vigente et florente lege ac cultibus legalibus et prosilit extra septa legis in paradysum vel potius in ipsum coelum gratiae et misericordiae. Cur enim gratiam non appellaremus coelum, per quam ad coelum transimus et quae non legibus, non factis, non studiis ullis potest comprehendi, sed tanquam amplissimum coelum apprehendit nos credentes, quod imputatione simus iusti coram Deo per Christum? Ad hunc modum David locum iustificationis tractat, et quanquam id non faciat solus (nam omnes magni Prophetae, Moses, Elias et alii, hunc locum attigerunt), tamen cum singulari diligentia et magna copia facit. 1. Moſe 3, 15

Hs] redemptionem a morte, peccato, diabolo. Est docere viam de hac vita in eternam. Das iſt locus noster et principale thema.

[Bl. 200a] Sunt eius experientiae, spiritus sanctus exercuit illud cor variis tentationibus, et quam hic decantat nobis peccatoribus.

V. 1 'De profundis': bonus Rethor est; maximus prologus, quasi est Matth. 6, 7 'battologia'.[1] Et omnes psalmos fere de tentatione peccati, legis, mortis; furt er wort, die fleglich klingen. Ich meine den dominum zu Jeruſalem; qui habitat in Christo Iesu, den heiß ich dominum, alias non. Si papa de fide, — sed ad te habitantem in illa persona, quae est Iesus Christus. Non solum 'clamo', ein weinig wehe ſein, est in angustia et materiam confitetur magnam. Non iam accusavit Saulem, falsos prophetas, Absolonem, alias gentes. Sed sum in einer angſt, quae est ynn der helle. Ex inferno clamo. Sunt tentationes non ex odio mundi. Sed ubi deus

3 über eius *steht* Davidis *4 über* quam *steht* experientiam *6* peccati *c aus* peccatoris

[1]) = *βαττολογία.*

Dr] Ex his patet argumentum Psalmi, nempe quod David vult nos docere suo exemplo de vera via ad iusticiam, vitam et salutem. Item, quod vult ostendere veram evasionem a morte, peccato et ira Dei, ut ex hac vita transeamus ad aeternam vitam. Docet autem haec non sicut in scholis Sophistae, qui sine omni usu de factis docent, sed affert propriam experientiam et proponit nobis cor suum, quod Spiritus sanctus variis tentationibus exercuit et erudivit, ut ad hanc doctrinam perveniret, quam hic nos quoque docere instituit. Doctrinae autem summa est, quod acquiescit in spe misericordiae Dei et fiducia remissionis peccatorum. Sed haec inter tractandum elucescent clarius. Quare exordiemur tandem Psalmum.

V. 1 ## I. De profundis clamavi ad te, Domine.

Matth. 6, 7 Videtur initio 'Battologia' esse, sed inspicienti causam, quae Prophetam urget, facile patebit, nulla copia neque affectum huius exprimi nec periculum satis dici posse. Non enim premitur aliqua tentatione usitata et vulgari, non queritur de periculis, quae imminebant a Saule, Absolone, falsis Prophetis et aliis, non de aliis tentationibus dicit, quae ex invidia et odio, quo mundus pios persequitur, enascuntur. Sed significat illum conscientiae morbum et veras mortis angustias, cum desperatione quasi occupati animi sentiunt se a Deo deseri, cum conspiciunt indignitatem

14 Ex *bis* vult] Argumentum Psalmi notum est, vult enim David *S* *16* quod *fehlt S* *25* clamo *S* 1538 *27* huius *fehlt S* *28/29* usitata et vulgari] mundana *S*

Hs] deserit hominem vel ostendit legem et ponit coram tribunali suo. Quomodo habes cum deo? utrum favet, irascitur? Das ſind hohen tentationes. Non de geitz, hurerey, sed eternam iram dei vel gratiam, i. e. ‘auf dem vnterſten er aus’. Ego sedeo inn abgrund der hellen; fur der welt, contra odium hilff. Ibi nulla salus, consolatio, remedium. Et si homo maneret in istis cogitationibus, despiceret vel seipsum suspenderet. Das ſind die rechten knoten, nicht mit gelt et golde, sed tantum gaukelwerck. Sed infernalis cogitatio, i. e. sensus irae, ubi homo sentit se proiectum et condemnatum in eternum. Ut qui disputat de praedestinatione et electione. Experientiam suam fatetur: Tu non solus, quem lex fatigat. Sanctissimi quique passi. Quid sciret dicere ‘de profundis’, quod homines possint esse in inferno etiam in hac vita, nisi per experientiam etc.? Ideo nemo despiceret, absorbeatur tristitia, quod condemneris. Sed

10 über Tu *steht* Quasi dicat

Dr] et demerita sua coram Deo iudice accusari, cum videtur Deus non deseruisse solum, sed etiam abiecisse eos propter peccata et odisse. Hae tentationes non paulo sunt intolerabiliores quam aliae, quae plaerunque incidunt, hic enim agitur periculum animae et aeternae salutis. Ideo etiam utitur hac forma dicendi, ut dicat: De profundis clamo ad te, quasi dicat: Extremis urgeor malis, sentio enim peccata mea et iustam Dei iram, huic prorsus nescio quomodo mederi possim. Odio, quibus premimur inter homines, item aliis calamitatibus inveniri remedia possunt, sed hoc vere immedicabile malum est, nisi mittatur salus ex alto.

Ac sane reliqua incommoda, quibus exercentur pii, possunt patientia vinci, ut cum periclitantur opes, dignitas etc. Quin etiam in peccatis inferioribus, qualia iuventutis sunt, potest facilius iterum erigi animus. Sed hi nodi sentiuntur et sunt inexplicabiles, cum cogitationes hae infernales animum occupant, ut homo nihil sentiat aliud, quam quod sit proiectus a Deo in aeternum. Qui igitur tales tentationes sentiunt, habent hic exemplum, quod similia David passus et expertus sit. Nam hoc quoque tentationem hanc auget, quod tales sibi videntur soli haec pati. Discendum igitur est sanctissimos quosque eadem passos et terroribus legis ac peccati ad mortem usque fatigatos esse, sicut videmus Davidem hic ceu in inferno constitutum clamare: De profundis clamo ad te, Domine.

Sed non in eo consistendum est, quod non soli tales tentationes et pericula sustineamus, etiam via discenda est, qua ii, qui eadem sunt passi, emersere. Vides autem Davidem, quid faciat? Vides, quo eat in

15 eos *fehlt S* *20* huic] hinc *S* *23* Ac] At *S* *31* terroribus legis] lege *S* *32* peccatis *S*

Hs] dicitur: ‘deducit ad inferos’. Bonum, quando habet hanc tentationem,
1. Sam. 2, 6 ut non sit solus vel ut habeat notum hunc psalmum etc. Ideo coniunxit
Jes. 41, 6 nos deus ‘ut alter alteri porrigat, ut dicat: Consolemini pusillanimes’, —
dicit spiritus sanctus; gib gute wort, ut possis erigere, ne desperet,
frangatur, quia non vult deterrere te, ut pereas. [Bl. 200b] Sed vult te
humiliari, ut sciaß gratiam agnoscere. Das ſind die rechten gemitus et
rugitus. Et in inferis sum, ubi nihil hilff et rat. Noch kleglicher klagt er:
V. 2 ‘Domine, audi’, — noch mher; Illum ‘gemitum inenarrabilem’
Röm. 8, 26 multiplicat, — ‘deprecationes meas, fiant aures’. Das gebet het er nicht

1 quando *c aus* quod *7* hulff *8* inenarrabilem] i—er: *9 über* geb *steht* forte gebet[1] ⟨h⟩er

[1]) *Rörer ist sich hier der richtigen Lesung selbst nicht sicher.*

Dr] illis difficultatibus? Non desperat, sed clamat, tanquam certa spe auxilii
et consolationis relicta. Igitur tu quoque idem sentias et facias. Non
enim ideo tentatur David, ut desperet. Quare tu quoque ne eo animo
accipias tentationem, ut in tristitia et desperatione quasi absorbearis.
Si deductus es ad inferos, credas Dominum esse, qui ab inferis velit
reducere. Si comminutus et contritus es, scias Dominum esse, qui iterum
sanare et mederi velit. Si tristitia plena est anima tua, expectes iterum
Ps. 51, 19 consolationem ab eo, qui promisit ‘sacrificium sibi esse spiritum contri-
bulatum’. Utile autem est in talibus paroxysmis adesse fratrem, qui
consoletur nos verbo. Voluit enim Deus Ecclesiam sic esse, ut alter
Matth. 18, 20 alterum consoletur, et promisit ‘se tertium fore, cum duo congregati
sunt in nomine ipsius’. Et sane animum sic saucium nihil aequae erigit,
quam audire ex fratre, quod huiusmodi terrores immittantur, non ut
pereamus, sed ut humiliemur ad agnoscendam gratiam et cum gratiarum
actione suscipiendam. Quod si hoc praesidio fratrum destituti sumus,
hoc faciendum est, quod David hoc in loco facit, ut clamemus et hunc
Psalmum cum Davide oremus, in quo vides gemitus, qui pingunt summas
animi angustias, ex quibus haec non ociosa copia profluit, ut non solum
dicat se ex abysso clamare, sed etiam admoneat Deum promissionum,
ut audiat clamantem. Neque id satis est, sed addit eandem sententiam
commutatis verbis.

V. 2 II. Domine, exaudi vocem meam, fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.

Loquitur, ut ante dixi, cum Deo, cuius sedes erat in Hierusalem, sicut nos cum Deo loquimur et eum Patrem appellamus, qui est et colitur tan-

11 idem] sic *S*

Hs] geret, quia desperatus; tristis non orat, quia interim tantum blasphemia, murmuratio; quando clamor anghet, incipit emergere. Er hat ein fenſter geſehen: 'Apud te propitiatio'. Si hanc non vidisset, non cecinisset hanc V. 4
precem. Quin divino dono tam fortis vel per fratrem, ut adsit et dicat:
5 wie ſtelſtu dich? deus non vult desperare te; praecipit spem, fidem; vult coli et fiduciam misericordiae suae, 1. praeceptum. Tu incipis cadere; vis peccati, victoria legis et victoria mortis, — tum ghet: wie whe thut mir mein hertz, ich verzag, mus vntergheln. — Was feilt dir?

'Si iniquitates': Das iſt vnſer locus Iustificationis, den werden V. 3
10 Papistae et omnes Rotenses nicht freſſen. David est et 'vir secundum 1. Sam. 13, 14

2 eine fenſter] fe—ſter *zu 3* 'Apud te propitiatio' *r* 7 *über* mortis *steht* in te

Dr] tum in Christo. Hunc Deum orat, ut diligenter velit audire orationem suam. Quod si nobis videmur non posse eodem animo et eadem vehementia orare, quam verba haec ostendunt, meminerimus neque Davidem in paroxysmo tentationis ad hunc modum orasse. Desperatus enim et
15 tristis animus non orat, dum desperatio et tristitia durat, sed blasphemiae et murmur contra Deum tum sentiuntur neque potest animus recte de Deo sentire; sed cum remittit paroxysmus, tum primum incipit clamor hic et vehemens desiderium, quod in paroxysmo ita obrutum fuit, ut vix sentiretur. Plurimum autem adiuvatur animus, sicut ante dixi, cum
20 audit fratrem commode tractantem verbum Dei: Quid trista-[Bg. g]ris, frater? an non audis Deum 'mortem peccatoris non velle'? An oblitus Ezech. 33, 11
es praecipi spem et fidem in Deum? Inspice primum praeceptum; id quid est aut quid exigit, quam ut Deum colamus fide et spe? Cur igitur tu nihil eius benignitate confideres? cur desperares? Hoc scilicet est,
25 peccato addere peccatum, et, cum ante in inferiore mandatorum Dei ordine peccator sis, nunc etiam te constituis in supremum gradum addendo ad reliqua peccata desperationem et incredulitatem, etc. Cum ad hunc modum fiducia in Deum et misericordia Dei animo anxio inculcatur, tum surgit scintilla fidei et gemitus cordis: O si possem! Hos 'gemitus
30 inenarrabiles' Spiritus adiuvat et sequitur tandem sensus gaudii. Neque Röm. 8, 26
enim Deus hos gemitus potest contemnere aut negligere. Horum gemituum umbram quasi videmus in his primis versibus. Sed cur gemis? quid est, quod doles? Audi:

III. Si iniquitates observaveris, Domine, Domine, quis V. 3
35 sustinebit?

Hic versiculus, sicut novistis, in nostra Theologia est celeberrimus, neque video, quomodo eum aut adversarii aut Satan ipse possit eludere.

18 vix] plane non *S*

Hs] cor dei' electus et Sanctus. Der ſagt durr eraus: 'Si vis observare ini-
Pſ. 32, 6 quitatem, quis?' Das heiſſt 'omnes Sanctos' hinweggeworffen, ut ps. 32. Ubi nunc, qui iustificatur operibus? Iam papistae: fides iustificat, sed informata charitate. Sed hic: 'quis?' nullus, neminem excipit. Si unus stetisset, et ipse, quia tam Sanctus ut du et ego. In lege quomodo exercitatus, in fide! Sub Saul et in toto regno habebat ſanfft hertz et demutig. Sed dicit: from ſein iſt verlorn. Opera thuns nicht, quia: 'Si iniquitates'
Pſ. 143, 2 etc., i. e. wenn du rechen.[1] 'Non iustificatur omnis vivens'. Non intelligunt hanc doctrinam papistae, sed oppono istis hunc versum, ut respondeant. Da unum papistam, qui dicat: Moriar in mea iustitia et confidam, quod dei praecepta servavi. Imo roga: vis mori super bona opera, quae fecisti, ut praecepta iubebant? Si stultus, dicit: Ja; sed vernunfftig, econtra etc. Arsenius pater stetit 3 dies immotis oculis pallens et

1 eraus] er *darüber* aus *zu 2* Ps. 32 *r* *5 über* du *steht* Tu *über* In *steht* legenda, *mit Blick auf Z. 13* *zu 6* Pugnae Davidis *r* *12* iu[] — *13* econtra *o* *zu 13* S. Arsenius *r*

[1]) = *rechnen.*

Dr] Quid enim est, de quo possit dubitari? Habet David testimonium, quod
1 Sam. 13, 14 sit 'vir secundum cor Dei', et sane insigne exemplum est in omni genere
2. Sam. 12, 9 Christianarum virtutum. Nam etsi caede Uriae et adulterio Bethsebes infamis est, an non etiam insignis humiliatio et ardens eius fides est Propheta arguente peccatum eius et iterum erigente? Vide deinde, quanta in adversis rebus tolerantia, quanta in constituendo et propagando cultu Dei diligentia et assiduitas fuerit. Quid multis? David non est unus e multis, sive eius fidem et vitam sive Dei de ipso testimonium consideres, et tamen vir tantus et tam sanctus diserte et manifeste dicit: Si observaveris, Domine, iniquitates, Domine, quis sustinebit? An non ergo hoc est negare simpliciter omnem iusticiam, sanctitatem et mundiciem omnem? sicut etiam in Psalmo XXXII. manifeste sanctos vocat
Pſ. 32, 6 et tamen dicit: 'Pro hac orabit ad te omnis sanctus', scilicet, ut condones peccata. Ubi igitur sunt, qui iusticiam operum tantopere praedicant, cum David simpliciter opera et iusticiam omnem abiiciat in conspectu Dei et simpliciter hoc petat, ne observet Dominus iniquitates? Ac sane adversarii nostri nunc aliquanto moderatius loquuntur quam initio. Non enim simpliciter negant amplius, quod fides iustificet; sed addunt tamen eam fidem, quae iustificat, debere charitate formatam esse. Sic silicet picarum instar non intellecta verba sonant. Sed formes fidem, quocunque modo velis, haec generalis sententia est: Si iniquitates observaveris, Domine, Domine, QUIS, QUIS sustinebit? Nullus scilicet. Nam si quis sustinere posset, profecto David quoque sustinuisset, vir tam sanctus,

Hs] pavens. Quare [Bl. 201a] tu times? Nonne vixisti secundum voluntatem dei? In veritate timeo, quamquam servaverim praecepta dei, quantum potui; sed alia sunt iudicia dei, alia hominum. Quid alius faceret, qui non tam religiosus ut is, qui tantum studuit, et tamen pavet in hora mortis etc.? Item historia: Si voluntarie moreretur, wolt er im ſein ſeel zu pfand ſetzen; si: — ut furibus suaderet morituris, ut voluntarie.[1] Si hoc, promitteb[a]t certissimam salutem. Is mortuus drauff. Vber 3 tag kompt denn Einſidler: quid feci, quod huic hoc consului? et moriebatur in desperatione. Es ſind mea opera. Es gehort alius, der heiſſt Jeſus Chriſtus, den ſol man hertzen anrte peccatum, mortem, Teufel: Ego ista non voro; Domine, las vns nur nicht from ſein coram deo; — rechne[2] meam

5 über historia *steht* Alia historia wolt *c aus* ſtein, *darüber nochmals* wolt *6* suadere*t mit Strich zu* voluntarie *Z. 5 gezogen*

[1]) *Vgl. zum Sinn im Druck Z. 28 ff.* [2]) = *rechne; Worte Christi.*

Dr] in verbo Dei tam eruditus, tot malis et periculis toties exercitus ad fidem et timorem Dei. Neque enim credo tam esse impudenti animo quenquam inter omnes Papistas, qui non longe se, si iusticiam operum spectes, infra Davidem abiiciat, et tamen dicit David: Iusticia non est per opera, quia, si iniquitates observaveris, nemo sustinebit.

Quare discamus, ne ad iudicium Dei veniamus fiducia nostrorum operum aut iusticiae nostrae, etiam si fecissemus omnia, quae potuissemus facere. Narrant de Arsenico, credo, cum decubuisset toto triduo, mire animo fuisse consternatum. Id cum viderent discipuli, accedunt, Magistrum consolantur, nihil esse, cur trepidet animo, vixisse eum secundum voluntatem Dei. Hic Arsenicus: In veritate, inquit, timeo.[1] Nam etsi ex vobis audio me servasse mandata Dei, tamen certum est alia Dei, alia hominum iudicia esse. Vides hominem positum in cogitationibus de iudicio Dei noluisse confidere in iusticia et operibus suis. Sic de quodam alio Heremita fertur, cum esset adhibitus ad quendam consolandum, qui iam agebat animam, iussisse, ut mortem patienter ferret, ita enim futurum, ut consequatur aeternam vitam. Sicut Monachi nostri soliti sunt consolari homines capitali supplicio afficiendos. Ibi de merito Christi aut parum aut nihil dicebatur, tantum dicebant de morte, quam subituri erant condemnati, quod per eam essent ingressuri ad vitam. Sed quid accidit huic consolatori? Cum is, quem hoc modo consolatus erat, decessisset, gravissima tentatione excipitur, in mentem venit, quam parum firmam consolationem fratri suggesserit, cum iussit eum niti patientia sua et

[1]) *De vitis Patrum V, 15, 9; Migne 73, 955.*

Hs] mortem, spontaneam passionem coram te! Sie werden zw ſchanden; qui vernunfftig: nemo moritur super sua opera. Si papista ſo heilig ut omnes Sancti cum operibus, ob er vnſerm Herrn Gott cum fiducia suae iustitiae wolt entgegen gehen? Non. Quare ergo sua praedicant et nos vocant hereticos, et ipsi non servant et, si servassent, non wollen ſich drauff verlaſſen? Ideo furtz beſchloſſen: Nemo vincet iudicium hoc dei suis operibus. Si vis observare, wie from biſt, — quid fecisti? Ego 20 annis verbum tuum praedicavi; Tamdiu gubernavi regnum, —: David, du es 1 verzweifelter bube. Sic ad me; ſo tret diabolus in locum meum. Sed nos sumus in peccato et non possumus exurgere, peccatores nascimur, vivimus, morimur. Sed illa gloria, quod saltamus, rapimus nos

2 heilig(en) 4 *über* sua *steht* tam pertinaciter tuentur *zu* 8 Matth. 7. *[V. 22f.]* r

Dr] non potius merito et morte Christi. Haec cura intra triduum hominem confecit, ut ipse quoque moreretur. Huius generis innumerabilia exempla haec quotidiana vita ostendit, quae probant non satis esse nostram iusticiam et voluntariam mortem, sed requiri fidem in Christum Iesum. Huius morte tuto possumus niti, quia est sacrificium pro peccatis mundi. Nostra mors, etiamsi eam patienter toleremus, et omnis alia nostra obedientia pro peccatis reputantur, cum Christi meritum negligimus et sentimus nos iis sublevari in iudicio Dei.

Ergo nemo pius subeat mortem et iudicium Dei fiducia meriti aut iusticiae suae. Nec sane puto quenquam inter adversarios esse, qui ausit iudicium Dei subire fiducia suae iusticiae. Et tamen docent, iubent ac hortantur, ut alii faciant. Nos autem contrarium docentes et deducentes Ecclesiam ad fiduciam meriti et mortis Christi damnant tanquam haereticos. Haec an non extrema est malicia? Ipsi non faciunt, quod docent, ut fiducia suorum meritorum moriantur, et volunt ad hoc alios cogere aut tanquam haereticos damnant. Sic omnium sanorum hominum experientia hoc docet neminem vincere in conspectu Dei suis operibus aut iusticia sua, et tamen tota natura, cum extra tentationem est, circumspicit ad opera et quaerit, quomodo per ea Deum possit placare. Sed hic proponitur simplex et clara doctrina: Si peccata observaveris, nemo sustinebit. Quis igitur cupiat sic in iudicium descendere, ut vincatur et condemnetur?

Quare haec summa est, quod nos omnes (David, Petrus, Paulus etc.) peccatores nascimur, vivimus, sumus et morimur. Haec autem est gloria nostra et salus, quod edocti per Euangelion de misericordia Dei et merito

18 Christi *bis* et *fehlt S* 20 pius] sanus *S* subibit *S* 22 tamen hoc docent et iubent *S*

Hs] in alium orbem doctrinae, lucem, cogitationem. Ego non de peccato, iustitia disputo, sed weg cum illis. Sed si volueris, i. e. fragen, ob ich from vel nicht from bin, So kan ich nicht fur. Appello ab isto throno Iustitiae. Sed sic: Ego peccator. Ego feci, quantum potui, Cultum Ierosolymae institui Et multa feci bona, tamen cum oculis misericordiae me servum tuum respice, non oculis iusticiae, quia scriptum est: 'nisi deus nolit videre iniquitatem'. [Bl. 201b] Hoc David novit sub tenebris legalibus. Nos iam clarius habemus, quod sub Christo sols heissen: Sind zugedeckt, ut ps. 32. Hoc est caelum, sub quo sedemus. 'Qui credit, non iudicatur', 'transivit'; nulla alia via, modus. Sic David. Oblique rurt propiciationem, das ist desperationem: Si voles disputare mecum, an sim iniquus vel Sanctus, Si vis computare peccata mea, taceo; da bin ich verloren. Extra remissionem peccatorum positi, gratiae cognitionem, Ps. 32, 1 Joh. 3, 18; 5, 24

3 über from *(1.) steht* rein, sine peccato *4 über* Ego *(1.) steht* David *6* oculis *o* *7 über* iniquitatem' *steht* 'nemo poterit sustinere' *8 über* habemus *steht* lucem *9* zugedeckt *zu 9* Ioh. 3. 5. *r* *13* gratiae *c aus* gratiam

Dr] Christi prosilimus extra legem et nostra opera quasi in alium orbem doctrinae et aliam lucem et cum fiducia ad Deum accedentes dicimus: O Domine, non possumus tecum iudicio contendere, non possumus de nostra iusticia et peccato tecum disputare. Quod si vis iniquitates observare, si vis tanquam in iudicio interrogare, an iusti simus, periimus. Appellamus igitur ab hoc iudicio ad thronum misericordiae. Si quid sancte egimus, fecimus hoc ex tuo dono. Igitur nos respice oculis misericordiae tuae, non oculis iusticiae iudicii tui. Nisi enim indulseris iniquitates nobis et ad eas clauseris oculos, ne videas, non salvabimur etc.

Hanc doctrinae lucem videmus Davidem in tenebris legis secutum esse. Nostra hodie melior est conditio, quod haec clare videmus in novo Testamento proponi. Nam quid docemus hodie aliud quam sola fide in Christum nos salvari? solo Christi merito tegi et tolli peccata nostra? secundum sententiam: 'Beati, quorum remissae sunt iniquitates'. Remissio peccatorum igitur est coelum illud, sub quo habitamus fiducia meriti Christi. 'Qui enim credit, non iudicatur, sed transiit a iudicio in vitam aeternam'. David non addit manifestam de Christo mentionem, et tamen, quia propiciationem sperat, tecte[1] respicit ad hoc propiciatorium in novo Testamento revelandum clarius. Non enim vides, quod significet sibi desperandum esse, si velit Deus peccata observare? Nam extra remissionem peccatorum seu cognitionem gratiae quid est, quo pos- Ps. 32, 1 Joh. 3, 18; 5, 24

31 recte *B*

1) *Vgl. in der Handschrift oben Z. 10:* Oblique.

Hs] nisi sciamus per conniventiam et clausis oculis dei, sumus perditi. Vita mea est quotidie sub tolerantia. Debeo cogitare, non quod non assit peccatum et quod non oderit deus, sed quod thuch fur die oculos thut: quia credis in eum, habes propiciatorium, habeo te pro heredie Regni. Si econtra, desperatio. Quomodo faciendum, quis liberabit me de illa despeiratione? Si ad Sanctum Iacobum, cilicium, — sed opponendus versus: 'Quis sustinebit?' ergo non iuvat ordo Carthusianorum; quid? Ergo nihil quam in abgrund der Helle, Ewiglich verstossen. Sed ibi das heubt[1] sequitur:

v. 4 'Apud': translator fuit in cogitiatione, quod deus sit propicius, si sustineamus legem eius; mala translatio, fein ander trost, trost, quam quod tu promisisti remissionem peccatorum. Tu posuisti te propiciatorem, deum in istas tenebras, tabernaculum in illa persona. Vide, an non hic rein vergessen omnium legum, iustitiae et peccatorum. 'Apud te': ibi peccata abiecta, quae momorderunt. Non est propitiatio apud

3 über thut *steht* filium *6* opponendus *o* *7* non iuvat *mit Strich zu* Iacobum *Z. 6 gezogen* *zu 10* 'Apud te propitiatio est' etc. *r* *13 über* persona *steht* Christi *15* mormorderunt

[1]) = *Hauptstelle, scopus.*

Dr] sumus fidere aut tuti esse? Qui igitur non in hoc uno fidunt, quod per mortem Christi peccata sublata et Deo quasi clausi oculi sint, ne peccata nostra videre possit, hi sine dubio periere. Hoc enim unum proponunt sacrae literae, Vitam nostram esse tantum sub remissione peccatorum, sub conniventia, tolerantia, indulgentia Dei, ut nihil sciamus nisi iusticiam Christi; non quod non sit bene operandum, non quod peccatum non adsit aut id Deus non oderit, sed quod dicit Deus et promittit se non velle observare transgressiones nostras, quia credimus in Christum et
Eph. 6, 16 Christo fidimus. Hunc 'clypeum' qui obiiciunt et sub eo latent, illi habentur pro filiis, quia habent propiciatorem; qui non habent, coguntur desperare. Quid enim promovent cursitando ad loca Apostolorum? quid promovent induendo cucullum et misere affligendo corpus? cum simpliciter dicat David: Si observaveris iniquitates, QUIS sustinebit te, Domine? Ergo in eo posita sunt omnia, Quod sequitur:

v. 4 IIII. Quia apud te propiciatio est, et propter legem tuam sustinui te, Domine.

Hic versus pessime est redditus. Ac videtur Interpres eo respexisse, quod simus iusti, si sustineamus Dominum aut servemus legem, cum ta-

33 Dominum *fehlt S*

Hs] San⌊ctum Iac⌊obum, Petrum Romae, in cenob⌊io, sed nusquam. Sed iſt 'apud te propiciatio'. Apud te iustitia, misericordia, kan ſonſt nicht from werden quam apud te, et illa iustitia est propiciationis, qua possum stare coram deo. Dicitur indulgentia, remissio, ignoscentia, geſchenckt, vergeben. Et hoc nullibi invenitur. Si 100 iar eitel wurtzel[1], tamen con⌊scientia tua dicit: bey dem w⌊urtzel eſſen non est remissio, sentio desperationem, pavorem mortis. Non possum canere: apud cilicium meum est propiciatio, sed nude et simpliciter hin geſchwungen: Ego habeo tuam promis⌊sionem, quod [Bl. 202ᵃ] ex sola misericordia iustitiam donas, quae vocatur tua ignoscentia, quod non vis 'observare'. 'Iniquita⌊tes observare' est simpliciter damnare; econtra simpliciter salvare et iustificare. Est Antithesis; est non velle reputare peccata, ut textus: 'Cui non imp⌊utat'; Pſ. 32, 1 non: qui non habet peccatum, — omnes habemus; sed non imputari,

zu 4/5 Vide Tom⌊um anni *34*[2] *r* *6 über* w⌊urtzel *steht* cilicium, brod *9* donas *o* *11* simpliciter *o* *zu 12* Ps. 32. *r*

[1]) *Erg.* du . . iſſeſt, *nämlich im Kloster.* [2]) *Unsre Ausg. Bd. 37, 523, 11 f.; 18 f.*

Dr] men non solatium, non spes aliqua sit salutis quam in eo, quod Deus per Christum remissionem peccatorum promisit reiectis simpliciter omnibus aliis legibus et iusticiis. Nam hoc etiam prior versiculi huius pars affirmat, cum dicit: Quia apud te est propiciatio. Ergo propiciationem non invenies in Mose, non in lege et factis legis, non in professione vitae monasticae, non in dura et laboriosa vita, non in eleemosynis, non apud divum Iacobum aut Romae in aede divi Petri. In summa, nusquam invenies propiciationem, quia nusquam est quam APUD TE. Est autem propiciatio non nostrum meritum aut iusticia nostra, sed gratuita remissio peccatorum, ignoscentia et indulgentia per Christum. Hanc, etiamsi mille annis te affligas in monasterio, in monasterio tamen et tuis aliis operibus non invenies, sicut satis probat conscientia, quae sentit desperationem etiam in sanctissima et durissima vita. In hoc autem uno acquiescit conscientia, quod simpliciter, sine ullo additamento propriae dignitatis, nudissima, ut sic dicam, nudissimae misericordiae Dei per Christum se committit et dicit: O domine, habeo tuam promissionem, quod ex sola misericordia sit iusticia, quae iusticia nihil aliud est quam tua ignoscentia, id est, quod non vis observare iniquitates etc.

Commendo igitur vobis hanc Davidicam definitionem iusticiae Christianae: Quod observare peccatum est condemnare, econtra non observare peccatum est iustificare seu iustum pronunciare; Et quod iusticia est, quando non observantur peccata, sed ignoscuntur, condonantur et non reputantur, sicut alio in loco beatum definit et Paulus eam definitionem valde proprie allegat: 'Beatus vir, cui non imputavit Dominus Pſ. 32, 2 Röm. 4, 8

Hs] observari, iudicari, das ist iustitia nostra. Ideo ista doctrina est fundata in scriptura, et quod penitus abscindit omnem iustitiam operum et legis. Omnes similes facit ista doctrina; nulla differentia inter operantem et non operantem, Inter Monachum et laicum, quia iustitia nostra divina est ignorantia, remissio gratuita peccatorum nostrorum. Ibi monachus non besser quam ehefraw, als[1] Jnn ein klumppen, omne genus hominum una
Apg. 13, 18 massa. In Actorum: 'Tropophoros', i. e. poterat ferre mores eorum. Er hielt das volck per Aegyptios, schlugs nicht tod, ut ein from eheman mus leiden mores, praeceptor gedult cum malo discipulo, Princeps mus auch etc. Si Iuppiter toties vellet percutere. Sic hic est 'tropophoros', est indulgens, non saevere iudicat, ut esset 'observatione' opus. Sed promisit se velle ignoscere, tantum, ut credamus, fidamus. Utcunque mali mores,

1 nostra⟨m⟩ *zu 1* Iusticia Christiana *r* *4 über* nostra *steht* Christiana *5 über* peccatorum *steht* tolerantia *zu 7* Act. 14. *r* *9 über* praeceptor *steht* from *12 über* tantum *steht* modo *über* Utcunque *steht* Quantumlibet

[1]) = *alles.*

Dr] peccatum'. Non enim dicit: Beatus vir, qui non habet peccatum, sed cui peccatum, quod habet, Dominus non imputavit; sicut hic quoque dicit: Cum non observantur peccata. Haec testimonia diligenter colligenda sunt, ut videamus, quomodo haec doctrina sit fundata in scriptura sancta et quomodo omnis fiducia iusticiae, operum et legis in iudicio Dei praecisa sit.

Nam sine discrimine adaequat haec doctrina omnes homines. Si enim tantum sumus iusti imputatione, sequitur nos non solum omnes peccatores esse, sed plane nihil interesse quo ad Deum inter coniugem et monachum, inter heremitam et civem, inter principem et agricolam. Haec enim differentia conditionum nihil sublevat homines in iudicio Dei, hoc autem sublevat, quod peccata condonantur. Quod si in Ecclesia haec doctrina diligenter tradita esset, non monachatus, non alia vitae genera invecta essent, quae homines stulti crediderunt coram Deo plus commendationis habere. Qualis qualis enim vita sit, in hoc omnium eadem est conditio, quod opus habemus remissione peccatorum, sicut Paulus in Actis dicit, Deum tulisse mores Patrum in deserto quadraginta annis:
Apg. 13, 18 'ἐτροποφόρησεν αὐτοὺς' inquit, Act. 13., Sicut bonus maritus fert mores uxoris, praeceptor discipulorum, Princeps suorum aulicorum. Quod si haec civilis vita opus habeat ista epiikia, ut non summo iure homines omnia inter se agant, quanto magis hoc necesse est, ut Deus sit τροποφόρος in hac nostra tum imbecillitate tum pravitate? Esset quotidie, quod observaret et puniret, sed non vult observare nos; hoc vult, ut nos credamus in Christum, tunc vult ipse τροποφορεῖν, vult ad nostram imbecilli-

Hs] tamen sum tuus 'tropophꝛoros', non solum in tempoꝛalibus, sed hic spiritualibus. Propter fidem in Christum habet nos pro iustis, non propter opera. Auſdermaſſen ſchon text: 'Apud te' etc. Sic vertit se a desperatione, quae dicit: sum perditus, quia miserꝛimus peccator. Si huc tantum vides, oportet desperes. Sed cum magꝛna audꝛacia te verte: Sum peccator, Sed 'Apud te'! Wem wer propiciatio von nöten, Si non essem peccator? Ipsa significat me esse peccatorem. Sed ziehen mich hinunter, ut dꝛicam: Si essem David, Petrus. Ego peccator, — So höre ich wol. Si vis sequi hunc sensum, desperabis. Sed ibi ideo propiciatio, quia ibi peccatum. Et ideo libꝛenter confiteor et agnosco me peccatorem, ergo non desperabo, absorbebor tristitia, non murꝛmurabo, sed convertam me ad dominum, qui est propiciatio et ad quem venitur, tantum crede. Das iſt potens textus.

'Ut timearis': De hoc cras loquemur.

3 te *o* *4* sum *über* sumus *7* esse *o*

Dr] tatem connivere et ignoscere ac propter fidem in Christum nos pro iustis habere.

Ad hunc modum David a desperatione ad fiducĭam et certam spem misericordiae se convertit. Nam cum ad peccata nostra respicimus, necessario perturbamur et prolabimur ad desperationem. Sed non sunt oculi ad peccata solum defigendi, huc respiciendum est ad propiciatorium, ut, quanquam non possimus negare nos esse peccatores, tamen etiam non negemus remissionem peccatorum. Cur autem remissio peccatorum promissa est, si non peccatores eam debent consequi? Quin quod propiciationem David nominat, hoc ipso testatur se esse peccatorem et propiciationem ad se proprie pertinere. Sed, inquies, peccata indignum faciunt, cuius Deus misereatur; Sperent igitur David, Paulus, Petrus tanquam sancti et digni, at ego peccator sum, sperare non possum etc. Huiusmodi cogitationes ceu ipsissimam pestem animae tuae fugias et sic potius cogites: Quia peccator sum, ideo remissio peccatorum ad me pertinet. Non igitur desperabo, non absorbebor tristitia, sed convertam me ad Dominum, qui promisit propiciationem, qui iubet sperare et credere etc.

Sic proponit David in his duobus versiculis summam totius doctrinae Christianae et solem illum, qui illuminat Ecclesiam. Stante enim hac doctrina stat Ecclesia, ruente autem ruit ipsa quoque. Ego autem ideo saepius eam inculco, quia scio Satanam nihil aeque velle et agere, quam ut hanc cognitionem ex conspectu et animis tollat. Huc principaliter

25 inquies *fehlt S* *27* tanquam *bis* at *fehlt S*

Hs] [Bl. 202b] 26. Augusti. 'Ut timearis': Sic audivistis heri, quod iste versus sit Summa doctrinae Christianae et ille sol, qui illuminat Sanctam ecclesiam dei, quia isto articulo stante stat Ecclesia, ruente ruit Ecclesia. Ideo saepe inculco, neque potest satis, quia hunc articulum principaliter petit
1. Mose 3, 15 diabolus, ut 3. Genesis: 'serpens antiquus, qui semen conterens caput suum mordet in plantam'. Ideo bonus pastor principaliter vigilet in hoc etc. Facile tollitur ex cogitatione cordis publice, privatim facile; publice leicht ein Rotte vel inutilis disputatio, ut Cingulius, Anabaptistae, Arius olim, das fluchs hin ghet, totus populus spertz maul, nasen. Ideo boni et vigilantis pastoris est, ne distrahi, demoneri ab isto articulo; scio, quomodo me gesucht privatim et publice. In corde potest suggerere varias cogitationes legis et peccati, ut nesciamus, quomodo amittamus illum articulum. Et in hoc psalmo vides, quomodo alleget suas experientias, et videtur anxie laborare psalmus pro conservanda

zu 6 Gen. 3. *r* 7 in hoc *über dem undeutlichen* etc. *12* In *mit Strich zu* privatim *gezogen*

Dr] spectant omnes turbae, quas tum publice tum privatim excitat. Per Sacramentarios et Anabaptistas videmus quantum malum dederit Ecclesiae, quod non solum homines intenti in novas disputationes articuli huius fere obliti sunt, sed multi deterriti dissensionibus etiam odisse hanc doctrinam coeperunt. Boni igitur pastoris est, ne sinat se ulla disputatione ab assidua huius loci tractatione abduci. Privatim autem quoties accidit, ut per cogitationes legis et peccati haec cogitatio remissionis peccatorum aut amittatur aut periclitetur? Ideo David in hoc Psalmo non solum propriam experientiam, sed adhortationes et promissiones, sicut audiemus, proponit, ut appareat eum anxie laborasse pro conservatione huius doctrinae. Et sane periculi magnitudo diligentiam hanc excitare et augere debet. Amisso enim hoc loco omnis generis tentationibus obruuntur animi. Sic cum in Papatu hic articulus amissus esset, quid tam monstrosum fuit, quod non aequis animis et auribus acciperetur ab omnibus? Pudet dicere, tantum non crepitus ventris sui nobis impudens monachorum temeritas adorandos proposuit.[1] Econtra cum haec cognitio retinetur, facile omnis generis haereses everti possunt. Et insigne exemplum Papatus est, qui unico hoc loco victus et ex animis hominum exturbatus est. Nam etiam si Papistarum vitam insecteris et sceleratam libidinem, avariciam, crudelitatem etc. exagites atque ex malis legis operibus eorum impietatem arguas, nihil profeceris; concedit enim id totum Papa, sicut non potest negare manifesta suorum scelera, sed, inquit, nihilominus vocatio nostra, doctrina et regnum nostrum sanctum est, etiamsi

[1]) *Ohne Vorbild in Hs!*

Hs] doctrina hac, quia habet lat⌊as pro⌊missiones fid⌊ei. Si is art⌊iculus amissus, ſo ghet eꝫ ut in pap⌊atu, econtra. Nihil non fuit monstrorum sub papa amisso Christo. Si arguo papistas, quod tyrannidem exerceant, bella moveant, et volo argumentari contra eos ex lege et operib⌊us malis, amitto. Et multi druber erſchl⌊agen. Papa concedit totum arg⌊umentum: Sumus peccatores mali, tamen doctrina b⌊ona et regnum valet. Invictus diab⌊olus, quando pugnatur contra eum ex lege et op⌊eribus. Sive sint op⌊era b⌊ona sive mala, perrumpit ut araneae tela⌊m. Sed quando ʿconteritur caputʿ serpentis, Regnum nihil valet. Ideo est principalis locus, et 1. Moſe 3, 15 nemo putet se satis assecutum. Ego versatus in eo tot annis et tamen non possum appreh⌊endere. Omnes manemus discip⌊uli. Vivente c⌊arne, mundo, Sat⌊ana manemus milites, qui sunt in acie pos⌊iti vulnerari et cadere, non perfecti erimus. ʿApudʾ: Non velis agere nobiscum secundum legem; non admitto disput⌊ationem legis. Si peccavi, factum. Si bonus, laudetur dominus deus bonis operibus, quae per me fecit. Publicanus: ʿPropiciusʾ; d⌊eus da bey. Si vero invenit te extra gratiae amplitudinem Luk. 18, 13

2 eꝫ] er non *oben* 3 exerceant *oben* 4 moveant *o* 8 tela⌊m *o* 9 Regnum *c aus* S⌊atan *zu* 13 ʿApud te propiciatioʾ *r*

Dr] vita sit deformata peccatis. Ad hunc modum Diabolus quoque in lege et operibus non potest vinci. Sic enim tum leges, tum opera tractat, ut ceu per aranei telam perrumpat salva sua potentia. Sed tum vincitur, cum doctrina fidei et hic locus urgetur, quod Christum et rationem iustificationis Papistae non amiserint solum, sed etiam foedis dogmatibus deformaverint et obruerint. Hoc caput cum petitur, vertere terga coguntur tum Papa tum Satan. Nihil enim habent, quo se tueri possint, si doctrina convincatur, quod falsa sit. Hunc igitur principalem locum date operam ut diligenter agnitum et firmiter fundatum habeatis. Nec quisquam vestrum ita sit arrogans, ut existimet se hanc divinam sapientiam plene hausisse. Nam dum Satan et mundus, item nostra ratio valent, nunquam erimus in hac cognitione perfecti et, quia sicut milites in acie collocati sumus, quotidie pericula obiicientur, in quibus omnibus stare non est humanae aut virtutis aut sapientiae.

Summa igitur est huius versiculi: Quoniam apud te propiciatio est, quod concludit Deum non velle nobiscum agere secundum legem, ut nos vicissim cum Deo non agamus secundum legem, sed dicamus cum publicano: ʿDomine, propicius esto mihi peccatoriʾ. Qui extra haec gratiae Luk. 18, 13 septa progrediuntur et relicta hac amplitudine gratiae de lege disputare volunt, quod haec fecerint, illa non fecerint, hi quanto progrediuntur

19 telum *ABS* 34 gratiae *fehlt S*

Hs] et disputat de lege: Sic feci![1] —, non[2]; tum es iam in inferno; fac, quidquid velis, es damnatus. Non frustra admoneo. Ego laß euch Exemplum Sancti Bernhardi, Augustini. [Bl. 203a] Quando orat Bernardus, quando apud se in fide, est pulcher doctor. Omnia ſchreibt Christo heim, lobt et zulobt den man. Si disputat, tunc plane Mahomet, Turca, Iudeus. Ita submergitur in disputatione legali. Et laudat monachatum. Et facit Abrahamum, quasi frater esset Domini abbatis. Vide omnes Doctores, quantumcunque Sancti et magni, quando veniunt in disputationem legis, amittunt Christum. Sic statim cadit aliquis; quando te bringt in campum legis, haben wir verloren. Sed in campo paradisi regnat gratia et ſtoſſen[3] Semen mulieris. 'Apud', das iſt iustitia, liberatio, redemptio, fac totum in regno dei et Ecclesia.

'Ut timearis': Hoc addidit ad illustrandam suam sententiam ad auferendam quandam Antithesin conscientiae. Propiciatio thuts gar, hoc scio per experientiam. O wol haſtu gethan, quod omnia ad te acce-

zu 3 ff. Iuditium de patribus *r* *11* mulieris *über* (serpentis) iſt *fehlt*

[1]) *Worte des Menschen.* [2]) *Des Teufels.* [3]) = *stoßen auf, finden.*

Dr] longius, tanto altius demerguntur in infernum. Non frustra hoc moneo, video, quid acciderit optimo viro Bernhardo. Eum si diligenter excutias, invenies esse duplicem. Quando enim est apud se in fide, tunc pulcherrime docet Christum, praedicat eius beneficia, accendit animos ad amplectendum Christum, hic nihil spirat nisi rosas et mella. Rursus cum disputat ex lege aut de lege, tunc non aliter disputat quam Turca aut Iudaeus aliquis, qui Christum aut nescit, aut negat. Legat eius disputationes quisquis volet de vita monastica, de obedientia erga Abbates etc., et videbit me verum dicere.[1] Idem aliis Doctoribus omnibus usu venit. Quando sunt secum extra disputationes, pure docent Christum; cum autem in campum legis progrediuntur, sic disputant, quasi nullus usquam esset Christus, qui instituisset, imo qui suo sanguine remissionem peccatorum emisset. Idem nos quoque experimur, cum in legalia et traditiones incidimus. Ergo in illo Paradyso seu coelo gratiae consistendum est et nusquam progrediendum alio, ut maneamus in hac simplici confessione cum Davide: Apud te propiciatio est.

Sed cur addit: ut timearis? Nam sic reddenda est altera pars huius versiculi. Nimirum, ut ostendat nobis, contra quos pugnet, et ut magis illustret sententiam addita Antithesi, quasi dicat: Experientia didici, cur apud te sit propiciatio et cur tu hunc titulum tibi vendices, quod sis

17 accidat *S* *20* hic *bis* mella *fehlt S* *25* cum autem] Deinde cum *S*

[1]) *Z. B. Lib. de Praecepto et Dispens., c. IX.; Migne 182, 873.*

Hs] pisti. Alioqui nemo veniret ad veram pietatem, cultum, timorem. Aperi oculos et vide. Ubi illa doctrina deest, maior pars incedit in mera praesumptione. In Monachis, praesertim Barfuſſer, Incredibilis praesumptio et nulla eloquentia enarrabilis; tanta sequitur, quia gheen in lege, quia natura legis — Romanis, Gallatis — est, quod facit carnem gloriantem et superbam, Ro. 2.: 'habes gloriam'. Du kanſt gar, nemo kan fur dir auſs[1] komen; quidquid deus comminatur, in alios transferunt etc. Pauci, qui desperant, quibus potest helffen, quia werden fro, ut remissionem peccatorum horen; sed qui halten iustitiam legis, contemptor dei, praefractus, indomitus. Ut iam in Papatu: Si hundert tauſſend Doctores Martini, Philippi clamarent; si sint convicti.[2] Christus ob oculos Pharisaeorum fecit miracula, daſs die ſeulen erſchütterten, sed sicut Marpesia rupes[3], quia non intelligunt propiciationem esse iustitiam. Ideo omnes iusticiarii duplices peccatores, prae publicanis, meretricibus praecedunt, quia possum ei persuadere, quod non bona. Si Caiphae dico

Röm. 2, 17

4 enarribal . *über* sequitur *steht* securitas *zu 6* Ro. 2. *r* *7* transferunt *o* *zu 14* Iustificiarii duplices peccatores *r*

[1]) = *dir voraus.* [2]) *Erg.* frustra esset. [3]) = *Parischer Marmor.*

Dr] misericors et ignoscens. Quia enim omnia colligis in gratuitam miserationem et nihil relinquis meritis et operibus humanis, ideo timeris. Quod si non essent omnia posita in misericordia tua et nos nostris viribus possemus peccata tollere, nemo timeret te, sed totus [Bg. h] mundus superbe te contemneret. Hoc enim quotidiana experientia testatur, quod, ubicunque haec cognitio misericordiae Dei non est, ibi homines ambulant in praesumptione suorum meritorum. Intuere Monachum, praesertim autem Minoritam, quod genus ob istam superbiam semper maxime odi; is, quia habet regulam et legem, ad quam vivat, sine omni vero Dei timore est et in summa securitate ambulat. Paucissimi sunt, qui veniunt in cognitionem peccati et qui desperationem sentiunt. Nam qui sentiunt desperationem, libentissime admittunt, quod apud Deum sit propiciatio. Isti autem etiam ferro et igni doctrinam de propiciatione persequuntur. Sic enim solet lex, facit praesumptuosos, superbos ac contemptores gratiae, sicut Paulus egregie ostendit in Iudaeis, Rom. II.: 'Iudaeus appellaris et niteris lege et gloriaris de Deo' etc. Qui tales sunt, non autoritate Apostolorum, non Christi miraculis excitantis mortuos moventur, sed tanquam saxa stant immobiles. Neque enim intelligunt propiciationem in ista securitate, sed etiam persequuntur. Dupliciter igitur peccant tales prae publicanis, et recte dicit Christus: 'Meretrices et publicani vos praecedent in regno coelorum'. His enim facile persuadetur, quod sint peccatores et quod opus habeant gratuita condonatione. Contra Annas,

Röm. 2, 17

Matth. 21, 31

Hs] et Han|nae, rident, habent me pro stulto, heretico, quod eos docere volo. Fecit bene deus tam tristib|us quam securis, quod all ding zu ſeinen henden genomen, quod iustitia sit secundum suam misericordiam. Si leſt bey mir bleiben, quod iustus lege, tum vel despero [Bl. 203b] vel praesumo;
Wi. 91, 14 ff. si 1., invenio diab|olum, si 2., centum. Ideo dicit deus: video, quod non potestis vos timidi et praesumentes continere, ideo wil ichs zu mir nhemen. bene, ut sit discip|lina, ne aperte fiant. Sed das ander: ruff mich an et crede in filium. Et tum pacem et contra praesump|tionem; Ut dicat Monachus: non ad caelum propter legem, et princeps propter suum bonum regimen. Das iſt ſeer gut; placet, das du es zu dir genomen, quia vel desperatio sequitur vel praesumptio, postquam sensi non impleri
Luk. 18, 12 legem, vel praesumo me ang|elum. Pha|risaeus 'ieiunat bis' etc., is Sanctus! Si ibi in mortario contuderis, non recedet: Ey, bleib from! bleibt auff ſeim capite, leſt|ert, blixet. Ideo bene, quod iustitia ſthe in tua misericordia ignoscente et tolerante, ut maneas deus, alias amitteres

1 ⟨Hero|di) Han|nae *2* deus *o* *5* deus *o* *zu 5* Ps. 91. *r* *6* continere *o* *11* postquam *mit Strich zu* desperatio *gezogen* *14* ſth⟨t)

Dr] Cayphas et alii Pharisaei, cum haec audiunt, rident nec possunt ferre, ut a quoquam doceantur.

Quod autem ad utrosque attinet, iustissime decrevit Deus iusticiam aestimandam esse non secundum opera nostra, sed simpliciter secundum misericordiam et remissionem peccatorum. Quia si iusticia esset ex operibus aut lege, necesse esset aut desperationem sequi ex lege non sancte servata, aut praesumptionem, si servata esset. In desperatione autem timor maior est, quam debeat esse. In praesumptione plane nullus timor est. Media igitur via est, quod Deus omnia concludit in misericordiam. Non quidem tollit legem, nam haec vita sine lege non potest consistere. Quae enim Reipublicae forma futura esset, si caedes, adulteria, furta impune admitterentur? Deinde oportet etiam piorum exercitia et opera verbo Dei regi. Ad hunc usum relinquit Deus legem et accipit eam pro obedientia in iis, qui credunt. Sed quod ad ipsum peccatum attinet, iubet, ut posita omni fiducia legis tantum speremus in misericordiam, quam in Christo Iesu pro peccatis passo ostendit Deus. Ita tollitur praesumptio et relinquitur timor, non qualis in desperatis est, sed qualem invenias apud recte institutos liberos erga patrem. Ergo nullus Monachus salvabitur propter regulam et duram vitam. Ego etiam non salvabor ideo, quod cum summa fide et studio Christum praedico. Non salvatur Princeps, quia diligenter praeest suis et defendit suos. Ac de Monacho facile probaveris hoc verum esse, nam totum vitae genus est sine verbo Dei. Sed docere Ecclesias, gubernare Respublicas sunt quidem

Hs] divinitatem, non estimareris flocci. Barfüßer, die las rogare: Herr, quomodo placet? tot annis sic vixi! dabis regnum. Sic incedit: Tot missas! Psalteria! quomodo placet? So habui laqueum in collo. Si amittitur deus et fingitur novus, qui sedet in throno et cogitet, quod Barfüßer cogitat. Non. Ergo sequitur ex legis iustitia aliud nihil quam vera idolatria; et per se est idolatria iustitia operum, quia fictio est alieni dei, quae aliud nihil facit, quam quod adorem meipsum, quia Barfüßer, operista quicunque: Ego praedicavi, passus multa. Quid? — sum idolatra, me cum meis operibus adoro, quia puto deum respicere ea. Illa imaginatio mea est idolum cordis mei. Ergo operator est idolatra, quia tollit deum et deus amittit suam divinitatem. Cum igitur aliter non possit fieri, quam quod ex operibus amittit deus suam culturam, nomen, timorem, maiestatem, melius, ut dicat deus: Ich wil Gott bleiben, Ich wil geliebet, geehret, gefurchtet sein; Et dicam: gratis debetis iustificari, ut non contemnatis me et superbiatis. Simpliciter deus decrevit: nisi stet doctrina remissionis peccatorum, gratiae, propiciationis,

zu 5 Iustitia operum *r* *10* cordis *o* *11/12* igitur aliter *o* *12* non ⟨aliter⟩ possit fieri *o* deus *o* *13* deus *o* *16 unter* remissionis *steht* regni peccatorum *o*

Dr] sanctissima et summa opera, sed tamen sunt opera legis, quae per se aut desperationem aut praesumptionem pariunt. Igitur etiam stantibus his operibus non contingit salus nisi per id, quod apud Deum propiciatio est, ut timeatur.

Recte igitur 'conclusit Deus omnia sub peccatum, ut omnium misereatur'. Nam si aliquid relinquas humanae naturae, quo Deum possit demereri, nemo timebit nec colet Deum, sed venient ad Deum omnes sicut Monachi afferentes ieiunia, orationes, obedientiam et similia. Sed hoc modo amittitur Deus et loco Dei colitur Idolum cordis. Nam dum cogitat Monachus Deo placere funem, quo rectius ex arbore penderet, quam cinctus est, dum cogitat placere Deo alias traditionum observationes, nonne a vero Deo discedit et cogitationes cordis sui in Dei locum collocat, dum sentit Deum idem cogitare, quod ipse cogitat? Sequitur igitur ex iusticia legis vera idololatria, quae fingit alium Deum et verum amittit. Nam verus Deus est propiciatio per Christum. Operarii autem volunt opera sua esse propiciatoria. Deus igitur abiicit opera omnia et nudam misericordiam suam proponit, ut scilicet timeatur, ut non contemnatur a praesumptuosis omni causa praesumptionis sublata. Röm. 11, 32

Discamus igitur ex hoc versiculo hanc maximam, quod, cum doctrina remissionis peccatorum, gratiae seu propiciationis amissa est, necessario

30 verum Deum *S*

Hs] tunc regnat idolatria, quia ‘apud te’. [Bl. 204a] ‘Timere deum’ quid? colere, agnoscere, habere, revereri deum, praesumere de deo. hoc ablato nihil habes de deo. Meam experientiam libenter volo allegare. Est res vera; non tantum verbo, sed facto possum docere, quod nulla salus, nec ex summis operibus legis, quam vel desperatio, quae rarior, vel praesumptio, quae communior, quia natura diaboli: non possunt iustitiarii omittere, quin praesumant sanctis operibus, impleta lege. Num non facienda opera? Ja, getroſt. Ich wil euch einen partem laſſen: ut gubernetis Ecclesiam, detis Sacramenta, consolemini pauperes et causas iudicetis. Vos patres familias thut nur getroſt etc.; sed quia non rein et satisfacit, detrunco iustitiae vestrae caput et dico: per gratiam debetis
1. Kor. 7, 17 filii, per opera servi. ‘Servite mihi unusquisque in vocatione sua’, sed per gratiam debetis esse filii, heredes. Et tum recte adoramus deum et servimus ei. Timor, cultus, dilectio, reverentia, agnitio, Imo habere deum non stat et impossibilis combinatio, esse iustum ex lege et habere deum. Timere et colere deum et velle iustum ex lege, plus pugnantia sunt quam ignis et aqua, diabolus et deus. Et tamen servanda lex, fa-

---

6 iustitiarii *o* *17* sunt *o*

Dr] sequitur, ut Idololatria regnet. Nam sublata gratia etiam timorem Dei tolli, Propheta dicit. Quid autem est timere Deum aliud quam colere et venerari Deum? Item agnoscere, quod sit beneficus, et ideo ei obedire? Hunc Deum amisi ego, cum essem Monachus et ambularem in fiducia iusticiae meae. Nam facto et verbo probare possum ex perfectissima iusticia legis nihil aliud posse sequi quam aut desperationem, quae est rarior, aut praesumptionem, quae est communior. Natura enim et diabolus non possunt cavere, quin praesumant.

Quid igitur, inquies, an non facienda lex est? an non sunt facienda bona opera? Profecto facienda sunt. Nam ideo Ecclesiam habet Deus in mundo, Ideo Respublicas et Oeconomiam instituit, ut nusquam deesset occasio recte operandi. Sed quis est, etiam cum haec facit studiosissime, qui non videat, quantum adhuc relinquatur immundiciei, praesertim si facta sua deducat in conspectum Dei? Ergo caput negocii totius relinquitur soli misericordiae, quam sola fide in Christum apprehendi-
Luk. 17, 10 mus. Et qui per opera sumus ‘servi inutiles’, per gratiam, quae in Christo
Joh. 1, 12 exhibita est, ‘constituimur filii’, Ioan. 1. Sic verus timor Dei, verus cultus, reverentia vera, imo agnitio Dei vera sola misericordia nititur, quod per Christum confidimus Deum esse propicium. Cum hoc cultu Dei plus pugnant desperatio et praesumptio, quam aqua et ignis inter se pugnant. Quia autem lex aut ad desperationem aut praesumptio-

Hs] cienda opera. Servus ero dei, Iesu Christi Apostolus, doctor, Pastor, Ancilla, minister, sed haec est iustitia operum, per haec opera non sum heres, filius, membrum regni dei, sed per propiciationem. Postea lex dicit: Iam factus filius, debes obedire parenti; si iubet ire agricolatum, fac. sed non ex opere serviculi factus filius, sed per gratiam, remissionem peccatorum, adoptionem, propiciationem. Ubi non est propiciatio, ibi nullus deus, sed manet simpliciter idolatria. Iustitia operum est verissima et per se idolatria, et stante natura legis non potest aliter nisi accedente gratia. Papatus, Mahometismus, monachatus, Novissimus heretismus est idolatria, Cinglius, Oecolampadius. Et omnes, qui hic sumus et non intelligimus hanc propitiationem, damnat, quia non sumus sine praesumptione. Ideo non disputo de operibus. Sed haec ars principalis Christianorum, scire, quod apud eum maneat propiciatio, et proveniet in orbem terrarum, tum se ideo manere [Bl. 204b] deum, si credamus eum redimentem, propiciantem. Das iſt locus capitalis, das iſt ‘semen 1. Mose 3, 15

2 Ancilla *mit Strich zu* ero *Z. 1 gezogen* 9 Novissimus] No—smus 12 ars *o* 13 maneat] teneat *[Verschreibung]*

Dr] nem inclinat, ideo recte concluditur per legem neque iusticiam nec verum Dei cultum existere, et tamen servandus est Decalogus. ‘Qui enim praeest, Röm. 12, 8 praesit in solicitudine’; qui est subditus, pareat. Hic sunt dissimilimae inter se conditiones et personae Principis, Doctoris, ministri, Senatoris, civis, servi, ancillae, patris, matris, filii etc. Debent autem singuli in suo genere obedientiam Deo, ut summo studio faciant, quantum possunt. Sed quia legis opera haec sunt, per ea tantum servi sumus et accipimus promissam mercedem ex pacto. Per propiciationem autem seu gratiam constituimur filii et haeredes regni Dei. Opera igitur, quae sequuntur, non faciunt haeredes aut filios, sed fiunt ab haeredibus et filiis ad gratiarum actionem et testandam obedientiam.

Quare commendo vobis has consequentias, quod, ubi propiciatio non est, ibi nullus est Deus, Item ubi Deus non est, ibi non est propiciatio, Item ubi propiciatio non est, ibi non est timor aut cultus Dei, sed manet idololatria et iusticia operum. Haec stante lege et natura non possunt aliter se habere. Ergo Papatus, Mahometismus, Iudaismus, Monachismus et quicquid simile est, quod propiciationem non intelligit aut credit, simpliciter est coram Deo idololataria, etiam si specie videatur eximium esse, quia extra propiciatorium non est timor Dei, sed praesumptio.

Christiana igitur doctrina non negat aut damnat opera bona, sicut impudenter adversarii nostri nos calumniantur apud imperitos, sed docet Deum non velle observare iniquitates, hoc autem velle ‚ut credamus

Hs] conterens' etc. Quando non pugnamus cum deo de lege, op|eribus, iustitia, sed positis armis praesump|tionis habemus eum, propiciante deo, per d|ominum nostrum, ßa werden filii dei auß. Iam veniunt exp|erientiae et exhortationes.

V. 5 'Sustinui': Eß iſt ſeer vbel diſtinguir|t. Est unus de nobilis|simis et pulch|errimis, werd[1], ut proprietatem et distinctionem. Praecise contra psalmum et perditio psalmi et sententiae: 'Apud te propiciatio, ut time|aris', i. e. ut maneas deus, scio te remittere mihi, et manes. Si non, amisi te deum verum. Non descendit ad opera, sed manet in isto art|iculo; non dicit, quid velit facere.

'Expecto dominum et expectat anima mea'. Verbose dicit et otiosa videntur verba; sed non, quia urge|t vehementiam orationis et exhor|tationis. 'Ideo har[2] auff G|ott et ſetz mein troſt auff d|eum'. Daß iſt exem-

zu 5 'Propter'[3] *r* *zu 11* Tex|tus *r*

[1]) = *wert.* [2]) = *harre ich.* [3]) *Erg.* 'legem', *Vulgatatext in Vers 4, oben S. 348. Wie Luther den Text anders wiedergibt ('ut timearis', vgl. schon Unsre Ausg. Bd. 4, 419, 21ff.) und Vers 4 und 5 anders teilt, s. hier unten im Druck Z. 29 und 31.*

Dr] seu fidamus misericordiae, quia apud eum est propiciatio, ut timeatur et maneat Deus noster. Quicunque igitur credunt Deum esse ignoscentem et propter Christum remittere peccata, hi verum et rationalem cultum Deo praestant, non litigant cum Deo de lege, operibus et iusticia, sed posita omni propria fiducia reverentur eum ob propiciationem et sic constituuntur filii, qui accipiunt Spiritum sanctum et legem vere incipiunt facere. Huius doctrinae iam experientiae et exhortationes sequentur.

V. 5 **V. Sustinui te, Domine, Sustinuit anima mea, In verbo eius speravit anima mea.**

Non possum non valde accusare Interpretem, quisquis fuit, quod tam negligenter reddidit. Quanquam hi errores istis debentur, qui in Graecam linguam hunc librum transtulerunt.[1] In superiore versu plane contrariam sententiam reddidit et etiam confudit versum. Nam quod fecit: Propter legem tuam sustinui te, Domine, neque sensum aliquem habet et ad hunc versum proprie pertinet. Sic enim debent collocari versus:

23. 4 Apud te propiciatio est, ut timearis (id est, ut maneas Deus et colaris; Qui enim Deum non agnoscunt, quod sit apud eum propiciatio,

23. 5 plane ignorant Deum nec possunt eum recte colere). Expecto Dominum, expectat anima mea, expecto in verbo eius.

Satis verbosus versiculus, sed minime ociosus est, pertinet enim ad augendam et quasi inspirandam orationem et exhortationem. Primum

[1]) *Irrtum Dietrichs. Septuaginta Vers 4: ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός σου.*

Hs] plum istius doctrinae. Supra clamavit et oravit; audivit.[1] Iam auditus, habet timorem dei, venit in conspectum dei, apprehendit eum. Da bey bleiben et nunquam da von lassen; wir haben in[2] ergriffen bey dem rechten ort: Est propiciatio, misit filium, non vult iustitiam nostram, mundi. Ergo didici et hab illum artículum. Das heist 'expectare' et 'sperare dominum'. In effectu sunt ein Ding 'expectare' et 'sperare'. Ista dicta ad urgendam orationem, vult vehemens esse, wils im wol ein bilden. Nu wil ich da bey bleiben; et höchster trost: sperare in dominum et expectare eum. Quare sic urget? Ideo: Es ist bald geschehen, quod in Disputationes geret[3], tam privatim quam publice. Quid mihi cum Schwermeris? — cum essemus in optimo cursu et purissime doceremus istum artículum, fielen drein Schwermeri et weren daruon komen per disputationes, Si non tam diligenter. Post nos manebit artículus invictus docendo; sed disputando. Quando disputatur, tum prophanascit animus [Bl. 205a] argumentis et amittit Euangelium; cum diabolus non posset 1. Mose 3, 5

4 nostram] = *9/10* Disputationes *c aus* ps

[1]) *Erg.* deus. [2]) = *ihn.* [3]) = *gerät.*

Dr] enim proposuit se tanquam exemplum eius doctrinae, quam cupit in Ecclesia conservari, et oravit pro exauditione. Deinde apprehensa propiciatione sensit se esse exauditum. Iam igitur adhortationem addit, qua se excitat, ut in hac gratiae cognitione perseveret neque unquam se in aliud doctrinae genus sinat abduci, quasi dicat: Scio apud Deum esse propiciationem, hunc principalem articulum aliquatenus didici. Nunc hoc faciendum est, ut expectem (significat autem expectare idem quod sperare), ut perdurem in hac cognitione, ut summum solatium habeam in propiciatione, quam sensi apud Deum esse, et perpetuo hanc spem propiciationis retineam.

Ostendit autem Propheta hoc in loco, quam facile animi ab hac cognitione abducantur in disputationes sive publice sive privatim. Nos cum essemus in pulcherrimo cursu propagandae doctrinae sanae, primo impediebamur a seditiosis hominibus, postea ab iis, qui Sacramentum Corporis et Sanguinis Christi profanabant, tandem ab Anabaptistis quoque. Cum his dum digladiamur, pene effugit nos huius loci diligentior tractatio. Idem periculum posteros quoque manebit. Neque enim docendo, sed disputando amittitur veritas. Hoc enim malum disputationes secum afferunt, quod animi quasi profanantur et rixis occupati, quae praecipua sunt, negligunt. Sic Eva in paradyso, cum retineret praeceptum Domini, pulchre stabat. Vocatur igitur a serpente in alienam 1. Mose 3, 5

31 digladiadiamur *A*

Hs] vincere, vocavit evam in alienam disputationem. Sic nobiscum facit. Er macht ſich nicht erzu, quando sumus in articulo; sed quando non potest vincere in directum, incipit disputare. Zund durt ein spectaculum an et macht mich zum maul affen, tum volo disputare et richten ſchlichten ſachen[1] et kom ab articulo; gulden in der hand[2]; ut 'Nar dicit'.[3] Ideo behalt den heubtplatz: iste articulus. Hoc indicat David, cum sic urget: was hats nuhe et anfechtung in ista doctrina. Si nus from ſein remissione peccatorum et propiciatione divina, tum wil ich mich auff in verlaſſen et videbo, ut doctrina ista non auferatur.

'Anima': i. e. 'von hertzen.' Odio i. e. von hlerzen feind; constantia: Ich wil mich halten an in et von hlerzen. Est Amplificatio. Expecto dominum, et expecto eum animo. Es ſol mir kein ſchertz. Non, ut cras disputem, sed intensive servabo, et mein leib et leben ſol auff in harren. Vult nobis per ista amplificare inculcationem. Num facies ut Schwermeri, qui gloriantur de gloria, gratia dei? Sed ipsi relinquunt verbum et sequuntur cogitationes, dicunt: fides, spes, charitas, patientiam servant; sed fac eas manere, — per quid? cogitant: deus misericors erit; —

10 constanstia *[Schreibflüchtigkeit]*

[1]) *Sinn: die klare Sache (des Glaubens) überflüssigerweise noch näher erklären*
[2]) *Wander 2, 166: Gulden 4.* [3]) *Vgl. unten S. 368 Z. 23.*

Dr] disputationem de consilio prohibitorum fructuum et sic a verbo abducitur. Porro Satan novit hunc articulum iustificationis ne quidem ab inferorum portis everti posse. Quod igitur recta via non audet tentare, per indirectum (ut loquuntur) conficit. Incipit disputationes et obiicit spectacula, in quae cum intuemur et pio animo ad sedandas turbas quasi arbitri accurrimus, involvimur ipsi quoque negociis et paulatim ab hoc scopo abducimur. Pugnandum quidem est contra haereses, sed ita, ne id solum agamus et huius loci obliviscamur. Hoc periculum ostendit David, cum sic urget exemplum, quasi dicat: Magni laboris est in hac doctrina manere. Ego igitur hoc unum agam, ut expectem Dominum et caveam, ne haec cognitio mihi eripiatur.

Quod addit: Expectat anima mea, Hebraismus est, sicut nos Germanice dicimus: Ex toto corde expectabo. Est enim amplificatio, quod non solum expectaturum se dominum esse dicit, sed addit: Ex toto corde expectabo, ut significet ardens studium retinendae huius doctrinae. Sed praecipue observandum est, quod addit: Expecto vel spero in verbo eius. Papa, Haeretici, Iudaei etiam se sperare dicunt, sed relinquunt verbum et sequuntur cogitationes suas. Haec est quidem spes nomine,

18 sic eam a verbo abducit *S* 19 Porro *bis* novit] Ad hunc modum novit Satan *S*

Hs] sed verbum Vocationis, quia ridetis ista externa Sacramenta, praedicationem vocalem, Sacerdotium! Da wil ich nicht hin; dicit[1]: Non dabo me in vagas speculationes. Deus dedit gratiam, remissionem peccatorum, non vult dare per speculationem: Hic habes templum in Ierusalem, altare, propiciatorium, ministros circumcisos, eorum est verbum meum. In novo Testamento habes Christum propiciatorem, habes suos ministros, Sacramenta. Eorum vox mea, Sacramenta ipsorum mea. Da weis ich dich hin. Non faciunt fidem et spem vagarum cogitationum. Nolo sperari in me secundum tuas cogitationes, [Bl. 205b] Ut ipsi, postea vagantur in carnem et imaginantur de deo extra verbum, sine Sacramentis, quae omnia exhauserunt. Tentationem istam diaboli vidit propheta: Intus leſt er einen nicht hoffen in fidem, etiam habentem verbum, vel aufert verbum vocationis. Das furet er[2] dupliciter hie: qui habent verbum, Sacramenta, vocantur ad disputationem et cogitationes alias. Ut Papa habuit verbum, ministerium verbi, Sacramenta et tamen stante verbo, Sacramento rapit ad Sanctum Iacobum, monasteria. Iam cum habemus verbum et intus credere volumus, mittit Schwermeros, qui verbum et Sacramenta auferunt. Tanta sapientia debet esse in Christianis ut artes diaboli. Ideo wil da bey bleiben, non laſſen nhemen ut Papa. Et mea fides, propiciatio ſol ſich richten et bleiben an dem

9 *über* sperari *steht* credi

[1]) *Erg.* propheta. [2]) *führt er, der Prophet, vor.*

Dr] sed re est nihil. Neque enim a vocali verbo discedendum est, id enim cum fit, quid potest certi de Deo retineri? maxime cum Deus ideo dederit verbum, ideo instituerit ministros verbi, Magistratus, parentes etc., quorum vocem sequi et eorum autoritati nos parere iussit. Non enim vult sperari secundum nostras cogitationes, sicut profani spiritus etiam nostro tempore docebant, qui sine verbo vocali, sine Sacramentis cum Deo agendum esse putabant, sed alligat nos ad verbum, quod certis ministris in Ecclesia mandatum est.

Significat autem Propheta hic aliam tentationem, quae eos obruit, qui in cognitione misericordiae retinenda non sunt diligentes. Hoc enim agit Satan, aut publice tollit verbum, aut privatim apud eos, qui habent verbum, hanc spem impedit. Sic Papa habuit verbum, habuit Sacramenta quoque, et tamen stante verbo et Sacramentis abripi se est passus ad peregrinationes, regulas, vota etc. Nobis quid cum sectis acciderit, iam ante commemoravimus. Quis autem pericula illa enumeret, quibus animi privatim quotidie sollicitantur, ut a verbo discedant ad alias opinionas, quas sine verbo ratio sibi fingit. Tantae molis est, vitare has Satanae artes. Dicit igitur: Non patiar me a verbo abduci, sed sperabo

Hs] verbo, quod deus locutus. Tum vicisti hereticos Papae, qui retento verbo imaginantur alia, Schwermeros, qui tollunt verbum. 3. tentatio est die ſcherfftte:

V. 6 'Anima mea ad dominum a custodia matutina usque': i. e. quando Satan non potest vincere directa pugna, tum vocat in alteram vel vult tollere fidem relicto verbo vel tollere verbum relicta fide. Si hic maneo in recta via, nimpt er ſein ergſt waffen: diuturnitas, quod fatigando hominem mude macht, ſchauderhafte tentatio. Non 1 die, anno pugnandum, sed donec spiritus in carne. Multos deiicit ipsa fatigatio. Er hat mirs assiduitatem offt nahend bracht, treibt an ſo vber machtig, Ut Teufel sepe cesus, victus in acie, sed quando vicit assiduitate. Sed nos, quando semel vicimus, cogitamus: est mortuus; das anhalten, nachtrucken[1] genannt. Sic Romani victores manserunt. Das iſt improbitas Satanae: quando non fortitudine multa, magnitudine, vincit assiduitate et longitudine. Da ſagt David, [Bl. 206a] ut hanc artem etiam discas, scilicet:

'A matutina': per circulum horarum durch; quando hodie vmb 3 anfahe zu wachen, tum tag et nacht usque iterum ad 3. Non solum hort[2]

3 ſcherfft *13* improbitas] improtas *17* durcher

[1]) *Kriegstechnische Ausdrücke; vgl. unten im Druck Z. 35.* [2]) = *gehört dazu.*

Dr] in verbo remissionem peccatorum et fidem meam non fingam ex meis cogitationibus, sed ex verbo etc. Duplex igitur periculum est, contra quod Propheta suo exemplo nos monet. Primum est apud eos, qui fingunt fidem et tollunt verbum, sicut prophani spiritus. Secundum est apud eos, qui verbum quidem habent, sed id non retinent et ad Idololatriam abducuntur, sicut Papatus. Sed tertia tentatio est gravissima, contra quam dicit:

V. 6 VI. Expectat anima mea Dominum a custodia matutina usque ad noctem.

Haec est tertia tentatio. Quando enim Satan non potest vincere recta via, ut aut discedamus a verbo vocali ad nostras cogitationes sicut haeretici, aut retinentes verbum vertamur ad Idololatriam sicut Papistae, tunc hoc agit, ut fatigando nos vincat. Quare non solum magno animo opus est ad vincendum, sed etiam assiduitate, ne sinamus nos eius improbitate vinci. Nam hoc videmus saepe, quod assiduitate vincuntur, quos nulla periculorum magnitudo potuit vincere, et in re bellica nihil aeque laudatur quam urgere hostem. Sic Turca, et si saepius mag-

23/24 Idolatriam *B*

Hs] valida fides, sed perseverantia, quia non assiduitate cessat nos et novis cogitationibus hereticis. Ideo muſtu die kunſt auch lernen: Si semper anhelteſt[1], tum ego volo perseverare. Sic Ecclesia post Apostolos nova bella et hereses. Si non fuisset perseverans Ecclesia, vicisset diabolus. Sic nobiscum: Papa, Anabaptistae, Epicuraei, Arii veniunt; cum unum hereticum percussimus, ut Schwermeros, sequitur alia heresis, nova pugna, quia diabolus non dormit. Sic privatis cogitationibus: quando hodie contra diabolum egi orationibus et solvi argumentum eius, cogito, quod non assit; statim redit cum alia pugna. Christianus sit paratus non tantum viribus, 'armis a dextris et sinistris', sed ex perseverantia faciat circulum ab hora ad horam, a vigilia ad vigiliam, 'a matutina usque' etc., i. e. 'qui perseverat usque'. Ker dich nicht dran, si diabolus non cessat. Si non dolo, astutiis, tedio vincit. Ideo contra vim, dolum pugnandum, sed etiam tedium, das ich nicht mude, quia dominus meus etiam vigilat, 'non dormit'. Das ſind experien- 2. Kor. 6, 7 Matth. 10, 22 Pſ. 121, 3

1 et *o* *7* novum *12* a] ad matutinum *14* vim contra

[1]) *Anrede an den Satan.*

Dr] nas clades acceperit, tamen, quia pertinaciter urget, vincit. Hanc assiduitatem David significat praestandam esse iis, qui volunt doctrinam iustificationis et ipsam iusticiam retinere, et proponit hic suum exemplum, quod, sicut hostis non desinit impetere, ita ipse quoque non desinat expectare et ad Dominum respicere, ut non solum valida et forti, sed etiam assidua fide vincat et indefatigabili spe.

Discenda igitur ratio pugnandi est ex nostri hostis consiliis. Is nunquam fatigatur studio impetendae Ecclesiae. Sic initio statim haeresis haeresin, persecutio persecutionem excipiebat. Nobis quoque primum cum monstris Papae pugna fuit. Iis repressis surrexerunt profanatores Sacramenti, postea Anabaptistae secuti sunt. Hi errores nunc non primum nati sunt, sed indefatigatus hostis et consiliis nocendi instructissimus iam olim sopita mala denuo excitat, ne quod respirandi tempus afflicta Ecclesia habeat. Videmus enim, quam incipiant omnia plena esse Epicureis, nec pauci sunt, qui semina Arrianae haeresis revocant. Hanc hostis pertinaciam utile est scire, ne prolabamur in securitatem. Neque enim semel vicisse satis est, sed pugna pugnam, victoria victoriam sequitur.

Sicut autem hanc hostis improbam assiduitatem in Ecclesiae historia cernimus, ita experimur eam privatim quoque. Quare si hodie oratione vicisti, ne sis securus, cras enim redibit fortior et instructior, igitur

19 desinat *SB* *35* si] qui *S* *36* vicisti] vicit *S* sis] sit *S*

Hs] tiae et exhor|tationes: Sic feci, novi, l|egi christianis, gedenckt vnd thut jm auch alſo.

1. Septembris] Prox|ime vol|ni finire psalmum, sed non poteram. Tres illas tenta|tiones aud|ivistis, quae seq|uuntur r|emissionem p|eccatorum, scilicet ubi diab|olus non potest vincere vel dolo, vi, tandem assid|uitate et longitudine tentationis; quantumcunque certum est propiciationem adesse, p|eccata esse remissa, esse baptisatum, Sac|ramento communicatum, verbo Euangelii vocatum, consolatum, noch kan ers vmb ſtoſſen. Tanta eius potentia. Ideo non satis est, munitum ad|versus demones a
2. Kor. 6,7 'dex|tris et s|inistris', sed ab ante, retro et ab o|mnibus partib|us, quia vel fallit a d|extris per hyp|ocrisin vel nos persequitur a s|inistris per ty|rannos vel per seipsum fatigat assiduitate. [Bl. 206b] Ideo dicit: 'A mat|utina'. Das iſt patientia Christianorum; q|uoniam etiam deus habet longanimitatem, das man 9 ding kan aus.[1] Gentes: sepe lesa patientia[2]; pat|ientiae humanae kans mans ſo viel machen, ut in furiam

1 christianis] Xstis *[Schreibflüchtigkeit]* *3* Septembris] Aug|usti

[1]) *Erg.* machen. [2]) *Vgl. unten im Druck S. 367 Z. 18.*

Dr] ad aliam pugnam te compara. Ita saepe accidit, ut cogitatio, quam hodie facile potuimus vincere, cras vincat et nos evertat. Quare Christianus debet paratus esse non solum viribus, sed etiam perseverantia. Neque enim in stadio currit, cuius terminus aliquis sit, sed circulum habet propositum, ubi semper recurritur ad initium. Ideo Christus dicit:
Matth 10,22 'Qui perseveraverit in finem usque, hic salvus erit'. Non igitur debemus frangi improbitate aut vinci taedio, sed pugnandum est non solum contra vim et dolum, sed etiam contra taedium, ut excitemus nos hac fide, quod,
Ps. 121,4 sicut Satan non dormit nec quiescit, sic 'non dormit nec quiescit Dominus' et Deus noster.

Ad hunc modum proponit nobis exemplum suum David, ut muniti contra tentationes, quae remissionem peccatorum sequuntur, non cedamus Satanae. Etsi enim certissimum est propiciationem esse apud Dominum, peccata esse remissa, nos baptizatos esse in mortem Christi et vocatos verbo ad communionem sanctorum et cum reliquis Christi membris corpore et sanguine Christi refectos, Haec omnia, inquam, etsi sunt certissima, tamen satis periculi est, ne ab astuto hoste decipiamur, qui
2. Kor. 6,7 ex omni parte insidiatur nobis. 'A dextris' imminet per hypocrisin et securitatem, 'A sinistris' per tyrannos et desperationem. Ad haec accedit improbum studium, ut nusquam absit longius. Igitur dicit Propheta:

28 Etsi] Quantumcunque *S* certissimum est] est certum *S* *31/32* Haec *bis* certissima] quantumque, inquam, haec omnia sunt certa *S*

Hs] vertatur. Si quid patitur, per desperationem, quia non habet perfectam patientiam. Sed ubi potest vindicare, vertitur in furiam. Sic Christiana non, quia opprimitur, et tamen non desperat de salute sua et vindicatione inimicorum. Ideo vera 'makrothymia'.[1] Sic deus est longanimis, Rom. 1, 11
non perdit nos, tandem convertit. Ista necesse scire, quia grandia; non sunt articuli philosophorum, Mathematicorum, sed quae pertinent ad vitam et mortem eternam. Non loquitur de victoria bellorum, de defectu urbium quamvis magno. Sed hic in peccatis et conscientia mala perseverare et ferre vexationes Satanae impugnantis sine modo
cor credens in Christum. Videtis, quod loquatur de peccato, non de aliis auxiliis. Exhortatio sequitur; ad doctrinam sequendam, imitandam doctrinam dedit exemplum. Exhortationem concludit etc.

'Speret': Das ſind eitel gulden vers, quia isti informant cor fidele in V. 7
'coronam'[2] credens, ut non fingamus fidem qualitatem licet herentem in Off. 2, 10
corde, cum qua transeat, cum etc., ut tantum possit numerare syllabas:

2 vertitur *c aus* fertitur *13 über* eitel gulden *steht* ſeer koſtlich *14* 'coronam'] cor'o═ *[Schreibflüchtigkeit für* 'condominium', *2. Tim. 2, 12?]*

[1]) *μακροθυμία.* [2]) *Zur Lesung* 'coronam' *vgl. unten im Druck Z. 28.*

Dr] Expectat anima mea Dominum a matutina custodia usque ad aliam matutinam custodiam. Atquae haec est Christianorum patientia. Nota est Gentium sententia: Furor fit laesa saepius patientia.[1] Nam si quid patitur patientia, patitur ex desperatione quadam, ut cogitent animi frustra
tolerari ista; hinc vertitur patientia in furiam et opprimitur desperatione. Sed Christianorum patientia non sinit se opprimi, sed urget spem de die in diem, de anno in annum et sic tandem triumphat ac vincit. Magnum est in Republica retinere invictum animum contra quotidiana incommoda, quae incidunt; sed perseverare in his malis, quae David
suo exemplo ostendit Christianis iam consecutis remissionem peccatorum imminere, retinere spem in peccatis et conscientiae accusationibus, ferre alias vexationes, quibus Satan cor credens sine modo torquet, Haec divina virtus est et talis pugna, cui promissa est immarcessibilis 'corona' Off. 2, 10
gloriae. Iam sequitur exhortatis ad imitandum hoc exemplum et doctrinam hanc amplectendam.

VII. Speret Israel in Dominum, Quia apud Dominum misericordia et multa apud eum redemptio. V. 7

Hic est profecto aureus versiculus et dignus, qui summa cura cognoscatur, quod optat et hortatur, ut totus populus suo exemplo in certa

[1]) *Z. B. Cicero, Ep. ad Quintum fratrem I, 1, 38.*

Hs] Credo in deum. Sed quia istas pugnas nunquam experti diabloli, inferni, putant fidem facilem et rident nos, qui docemus fidem solam iustificare, quia non gustaverunt, quid agat fides, sit. Ideo loquuntur ridicule de ea et calumniantur. Sed quando fidem recte pingis, supra charitatem, latior quidem. Illa pugnat coram deo cum diabolo et agit de istis causis: de morte, vita, non tantum, sed eterna, agit de peccato accusante, gratia remittente, diabolo nunquam morituro et semper impugnante. Quando est in suo officio, alia quam charitas, quae agit de levandis malis, [Bl. 207a] de iuvando fratre, fame, veste, consolatione fratris et de ceteris necessitatibus corporis in hac vita. Plures quidem necessitates proximi, sed fides cum morte, peccato, diabolo, lex, mit den ſchlechts[1], ubi centeni exercitus respectu charitatis; victa morte, peccato, lege, tum suavis charitas, si comparetur cum fide. Magna virtus, si cum moralibus virtutibus conferatur. Ita dico: quia nemo senserit, exercuerit fidem, ideo loquuntur de ea ut fabula; non est in eorum corde, ideo putant nus-

[1]) = *schlägt sich (der Glaube) herum.*

Dr] spe misericordiae Dei acquiescat et perduret. Neque enim fides ita leviter aestimanda est, ut Papistae docent, qui somniant fidem esse qualitatem haerentem in corde, cum qua transeat cor tanquam dor- [Bg. i] miens, postquam numerare novit syllabas istas: Credo in Deum. Quia enim nunquam experiuntur certamina illa, quae fidei subeunda sunt, etiam rident nos, cum dicimus fidem esse principalem virtutem, qua sola iustificemur, liberemur a peccatis etc. Verum enim est, quod Sapiens dixit:
Spr. 18, 2 'Stultus non intelligit, nisi dicas, quae sunt in corde ipsius'.[1] Quae igitur nos fidei tribuimus, isti charitati tribuunt et eam fidei praeferunt. Sed si vere et suis coloribus fidem pingas, longe charitatem superat. Vide enim fidei obiecta: Coram Deo pugnat sola contra Satanam nunquam cessantem, sed semper impugnatem, idque de morte et vita aeterna, de peccato et lege accusante, de gratia remittente. Ad haec si charitatem conferas, occupatam in levandis calamitatibus hominum, sive consolatione, sive auxilio opus sit, quis non videt, quod longe antecellat fides? Quantum enim discrimen est inter Deum et hominem, inter humanas necessitates et mortem aeternam? Haec igitur fidei sunt exercitia, ut in summis periculis cum Satana in conspectu Dei assiduo depugnet, neque enim, ut supra diximus, improbus hostis concedit ferias aliquas. Etsi igitur charitas non pulchra solum, sed etiam latissime patens virtus sit respectu aliarum virtutum moralium, tamen fides infinito maior et augustior est, sive obiecta, sive alias causas consideres.

[1]) *Nachklang von* ut 'Nar dicit', *oben S. 362 Z. 5.*

Ha] quam esse. In sola fide extra et praeter charitatem. Totus psalmus nihil de charitate, tantum de fide et spe tractat. Ideo sic distinguue et cape definitionem rerum istarum 2: quod fides alia res quam charitas, ſeer weit, ut coelum et terra. Si non assequi potes virtutem eius et officia et locupletare, dic, quod fides weit vber charitatem. Si obiectum, finem, formam, effectum, obiecta machens ſonder gros, i. e. lex, ira dei; mortem et peccatum habet contra se. Charitas non ista habet obiecta, sed necesse scire formam: inopia et penuria inter homines, — erga deum, quod nomen eius non sanctificatur, quod regnum eius non etc. Ergo longe aliud fides quam charitas. Fide habita: victa mors, lex, peccatum per remissionem peccatorum, gratiam, propiciationem. Noch ſolſ nicht war ſein. In seipsa res certissima. Sed nos non possumus ita comprehendere. Si non dubito, quod peccatum, mors, infernum nihil, quis me beatior et letior? Nihil timemus in terris quam mortem, quam sentimus nostram extremam et eternam, peccatum non item. Si non infernus esset, diabolus! Ideo Christanus beatissimus, si ista[1] credit certo. Revera est certissimum mortem esse nihil, peccatum, infernum, iram dei nihil; gratiam, Remissionem peccatorum, vitam aeternam esse omnia. Wo ran feilſt? an meinem hertzen; mundus, diabolus variis tentationibus aufert certitudinem certissimam et caro iuvat. Hec est Christiana doctrina, non ſchertz et gering, sed maxima. [Bl. 207ᵃ] Postquam habuit 'Israel' propiciationem et credidit in Christum, oportet perdurare, sicut ego 'expectavi' et perduravi. 'Expectavi': Israel, halt ſeſt, har, har, har doch et wart, ut non ich tum abfiel. Etiamsi sentis iram dei, legem, peccatum, — sentis, esto. Dominus est deus tuus.

8 scire e ans sciatis 23 über 'expectavi' steht proprie

[1]) *Nämlich das Z. 10f. Stehende.*

Da] Hic enim fructus fidei est, ut sentiat cor victam esse mortem morte Christi, peccatum autem expiatum et legem abolitam per gratiam et propiciationem. Haec per se sunt certissima, sed ea nostra est infirmitas, ut non possimus certo apprehendere, igitur adhuc terremur cogitationibus mortis et peccati. Quod si haec fiducia gratiae Dei esset perfecta, nulla unquam tristitia posset cor credens occupare. Ideo David hac exhortatione utitur, ut, postquam Israel habet propiciationem, perseveret in expectatione nec sinat sibi excuti fiduciam misericordiae. Verbum, quo utitur, proprie significat expectare. Respicit autem certamen illud, cum animus incipit dubitare de misericordia Dei ob certas calamitates, quibus obruitur. In eo certamine quia non ita statim sentiuntur, quae verbum promittit et fides credit, procumbunt animi in desperationem. Contra hanc tentationem hic monet, ut meminerint expectandum esse,

Hs] Noli sequi tuas cogitationes, opiniones, quia non sic, ut claro cogitat. Sunt diaboli suggestiones. Sed Israel expectet suum dominum; habet deum, illum expectet, faciet finem.

'Quia apud dominum': Das ſind hübſche vers. Ratio: non est verum, Apud dominum est ira. Non ſtehet hinder dir cum clava, sed pro te cum Malvaſir. Is versus oppositus cogitationibus nostris, dubitationibus, desperationibus: Awe, er wird dich tod ſchlagen. Vide, quidnam pingat. Obtulit se ad remissionem peccatorum, ad propiciationem, Supra. Deinde 'expecta'. Iuvabit. Si non contrarium in corde nostro et sensu, spiritus sanctus esset ociosus praedicator; sed quia sensus et res in contrario, aperit os spiritus sanctus et dicit: non est verum. Quid cogitat de te? vult tibi gütlich thun. Non est ira, penae, ut supra non culpae, quia 'apud eum propiciatio', sed 'Chesed'.[1] Ipse de beneficio, te liberat a peccatis et omnibus malis cogitationibus. Hoc vult sic praedicari. Si non fit apud impios, non mirum, non credunt. Sed si credis, perseveras, adde spem ad fidem et expecta, si contraria venerint quaecunque

4 über Ratio *steht* dicit *über* vernm *steht* quod apud dominum sit misericordia, sed, *dies mit Strich zu* Apud *Z. 5 gezogen* *6* Malvaſir *verschlechtert in* Malmaſir oppositus *am Rande c in* opponendus *7 über* Awe *steht* dicit cor *über* quidnam *steht* quo modo *9 über* 'expecta' *steht* eum *und* 'A custodia matutina' *über* in corde *steht* sentiremus *11 über* cogitat *steht* dominus *12* thun *c aus* dhun *über* culpae *steht* ira *13 über* Ipse *steht* cogitat *15 über* non *(2.) steht* quia credis *c aus* credunt *15/16* perseveras *c aus* perseveraris

[1]) חֶסֶד.

Dr] non esse discedendum a verbo aut statuendum aliquid contra verbum. Et addit causam:

Quia apud Dominum misericordia est. Caro in tentatione et periculis sentit apud Deum nihil esse nisi iram. Consolatur igitur nos Spiritus et hanc impiam de Deo opinionem conatur extinguere et pronunciat apud Deum esse misericordiam seu beneficentiam, si tantum hoc faciamus, ut expectemus. Ideo autem opus habemus hoc testimonio, quod, cum sensum sequimur, contrarium experimur. Sed non ex sensu nec ex re praesenti iudicium faciendum est, verbum est sequendum et statuendum, quod haec credenda, non experienda sint. Credere enim non est experiri; non, quod nunquam experienda sint, quae credimus, sed quod experientiam debet praecedere fides et est credendum verbo etiam tum, cum diversa a verbo sentimus et experimur, Ut, cum animi statuunt in calamitatibus Deum nobis irasci, nos non curare, sed odisse, fides contra statuat apud Deum nec iram nec odium nec poenam nec culpam esse, sed, etiamsi sinat affligi, non hoc fieri, ut malefaciat nobis, esse enim apud eum חסד et cogitare eum de beneficiis, ut liberet a malis, ut mortificet peccata, ut alia dona in nobis augeat etc. Haec si impiis non contingunt,

Hs] sive in sensu, experientia et videatur deus hostis, et permitte, ut fugeris, vexeris, contristeris, occidaris. Har.[1] Noli credere exp|erientiae, non est cogitatio de vindicta, quia credis. 'Quia apud eum misericordia', i.e. studium beneficentiae tibi faciendae. 'Misericordiam volo' etc.; ghet Matth. 9, 13 faſt hin ad charitatem. Vnſer Herr Gott hat dich lib, vult beneficere, [Bl. 208a] non est etc.; s|piritus sanctus sic pingit deum, ut cogit|emus in corde, quod sit remissio culpae vel poenae. Sive sit pestis, fames, istas omnes tenta|tiones debemus devorare per f|idem et spem. Pau|lus Ro. 5.: 'Gloriamur, iam in g|ratia stantes etc., in tribul|ationibus, quia Röm. 5, 3 f. trib|ulatio facit pa|tientiam in proba|tionem, in spem, quae non confundit.' Oportet adsint trib|ulationes, quia odit diab|olus, qui habent vitam, persequitur morte et vexat nostris cogita|tionibus; qui sunt in gratia, iustitia, sanctitate, liberati ab omnibus peccatis, max|ime vexat tentat|ione peccati. Schendlich ding, quod nunc sic tentat, qui sum baptisatus, ex uno haustu, aspectu, verbo. Et tamen non possum devorare

2 über Har *steht* expecta *4* tibi *o* ¨ *6 über* etc. *steht* iudex *7* quod non si *8* per f|idem] *später hat Rörer für Dietrich ergänzt* per *zu* per fidem *und* f|idem *zu* f|irmam *15 über* ex *steht* propter

[1]) = *Harre.*

Dr] quid mirum est? Aut enim plane non credunt, aut, cum credunt, non perseverant. Quare nos credentes addamus ad fidem etiam spem, ut, etiamsi contraria sentimus et experimur et videatur Deus nobis tanquam hostis infligere poenas, tamen non credamus ulli experientiae magis quam verbo et Spiritui sancto, qui pronunciat apud Deum esse misericordiam seu beneficentiam, qui amet nos et cupiat nobis benefacere.

Haec Spiritus sancti veritas est, ut cogitemus, imo certissimo statuamus apud Deum non esse iram, sed, etiam si qua externa incommoda accidant, fames, morbus, dolor animi et similia incommoda, ut eas tentationes devoremus per fidem et spem, probantes patientiam nostram Deo et sperantes liberationem in tempore opportuno, sicut Paulus in Rom. iubet 'in tribulationibus etiam gloriandum esse.' Nam nisi Deus Röm. 5, 3 nos amaret, non odisset nos Satan; Nisi haberemus vitam, non persequeretur nos hostis noster morte. Sic qui maxime iusti et sancti sunt, quia retinent fiduciam remissionis peccatorum, hos Satan maxime tentat conscientia peccatorum, adeo, ut nonnunquam ex uno poculo vini exhausto, ex uno dicto, quod per imprudentiam exiit, eiusmodi peccatum faciat, quod Baptismum et omnia dona, quae possidemus, obruat. Quin saepe bona et sancta opera calumniatur, ut animus in moerorem con-

31 poculo] hausto *S* *31/32* exhausto *fehlt S*

Hs] hoc p|eccatum. Imo ex bono opere etc. Sic aliis credentib|us. Papistas sinit ociose ludere et sua horribilia flagicia reputare pro San|ctitate, pietate. Nos, quando optime facimus, docemus, ſollen leiden, ut conscientiam habeamus, tanquam male gesserimus, Illi econtra, quasi optime gesserint. Ista discenda, ut dicamus in tenta|tione: Ego vocatus, baptisatus; si pecco, transeat. Sed in hoc non pecco, quia vere doceo; calumnietur diabolus et vexet, ‘a matutina’ etc. mihi cogitandum: Postquam credo, quod apud dominum nihil sit nisi ‘chesed’, i. e. quam benefacere, amare, curare. Etsi contrarium apparet in sensu, experientia, facto, re, nihil curo, quia morior, confundor, in nihilum etc., tamen dico hoc: Infra in terra, sursum in coelo est ‘Chesed’. Non sequor sensum, rem, sed verbum: Credentibus deus est favens, misericors, benevolus, laetus, hylaris. Qui non credunt, —: Apud d|eum est ira, maleficium. Incred|uli non credunt nec sentiunt auxilium dei. Sed piis dicendum: ‘Apud dominum’. Non dubito mihi remissa peccata per sang|uinem eius, ideo certa spes,

1 Papistas *c aus* Papistam *5* dicamus] discamus *7 über* ‘matutina’ *steht* ‘custodia’ *8 über* ‘chesed’ *steht* i. e. ‘misericordia’ *10 über* quia *steht* etsi *über* in nihilum *steht* redigar *13 über* Apud *steht* habent hoc

Dr] iiciatur. Haec omnia, inquam, sancti experiuntur. Quam autem longe erraremus, si semper posthabito verbo vellemus sequi sensum et experientiam nostram? Haec Papistis Satan non facit, diversum facit, horrenda flagitia eorum et nefanda crimina ornat tanquam summas pietates. Contra, nos, qui cupimus et conamur vivere secundum voluntatem Dei, qui deinde sanctissime docemus, sustinemus saepe conscientiam, ac si pessime vixerimus.

Discendum igitur hoc est in Theologia, quod haec accidant piis et vincenda sint iis cogitationibus, quas hic proponit Spiritus sanctus, ut sic apud nos statuamus: Sum vocatus ad communionem meriti Christi et sum baptisatus; siqua haec quotidiana vita peccata habet, transeant ista fiducia propiciationis. Doctrina autem, et si eam mundus calumniatur et contumeliose accipit, non potest non esse vera. Haec ostendit, postquam in Christum credidimus, nihil esse apud Deum aliud quam חסד seu beneficentiam, quod Deus non possit aliud facere, quam ut amet et benefaciat. Quod si contrarium apparet in sensu, non curo. Nec, si moriendum, hanc cognitionem mihi excuti patiar, sed firmiter credo, infra in terra et supra in coelo nihil esse nisi beneficentiam. Statuo autem hoc non ex sensu aut praesenti re, sed ex verbo, quod dicit apud Dominum misericordiam esse super me et omnes, qui credunt, qui autem non credunt, super hos esse iram. Vincam igitur cogitationes meas verbo et

32 moriendum sit *SB* *36* est ira *S*

Hs] et conſcientia nostra et omnibus disputantibus. ‘Apud dominum misericordia’. [Bl. 208b] Apud me sentio iram mundi, furorem diaboli, tentationem.

‘Et multum’: Ipse valde copiosus et grandis in redimendo. Non solum redemptio particularis, sed ab iniquitatibus et poenis, quamquam ab iniquitatibus proprie. Non solum: ‘redimet’, sed copiose. Dictum propter nos, quia nostra angustia, miseria: Ach wenn mir Vnſer Herr Gott tantum panem daret, tunicam, uno die pacem. Sed ipse dicit, ut Paulus: ‘Supra quam’, Eph. 3.; ‘Nescimus, quomodo oporteat orare’. Cor nimis angustum; quantum mihi uni homini dedit! Cum incoepi: si tantum ein ablaß nidderlegen! Iam inundavit et secutum diluvium innumerabilium et maximorum beneficiorum. Sic post hanc vitam. Nemo audet petere, sperare etc., quia infirmitas fidei, parvitas spei superat; econtra beneficia incomparabiliter nostram petitionem superant, quia Eph. 3. Nemo audet orare, quantum petimus in oratione dominica. Non

Eph. 3, 20 Röm. 8, 26

---

1 conscientia] 9 nostra] —ro *2* sentio *o* *zu 9* Eph. 3. *und* Ro. 8. *r* *zu 9ff.* ORATIO *r* *10* dedit *o* *13* superant *o*

Dr] scribam hanc promissionem in cor meum, quod, postquam credo in Christum Iesum et non dubito mihi esse remissa peccata per sanguinem eius, non confundar, etiamsi omnis sensus et experientia diversum suadeant et probent. Apud me sentio iram, apud diabolum sentio odium, apud mundum extremum furorem. Sed Spiritus sanctus non mentitur, qui iubet sperare, quia apud Dominum misericordia est et multa apud eum redemptio.

Redemptio significat liberationem, atque eam universalem, tam a culpa, quam a poena, quanquam magis a culpa. Hanc dicit copiosam et multam esse, propter angustiam cordis nostri. Nam cum nos oramus pro liberatione, ita oramus, ut modico videamur contenti fore. Sic, qui tristitia animi turbantur, optant quietem unius diei; qui premuntur inopia, pane quotidiano videntur sibi contenti fore. Sed Deo hoc non satis est, ‘dat enim supra, quam possumus intelligere aut petere’; et prorsus verum est ‘nescire nos, quomodo aut quid petamus’. Libenter utor propriis experientiis. Quid enim et quantum mihi uni dedit? Non plus optabam, quam ut iste unus abusus indulgentiarum tolleretur. Sed quod diluvium mirabilium ac maximorum beneficiorum secutum est! Ita in universum verum est neminem audere optare tantum, quantum Deus paratus est donare. Causa est angustia cordis nostri, parvitas spei et infirmitas fidei. Superat igitur copiosa redemptio infinitis modis petitionem nostram. Ideo etiam Dominus tradidit formam orandi. Haec enim nisi ita a Christo praescripta esset, quis nostrum esset ausus tot

Eph. 3, 20 Röm. 8, 26

Hs] cogitavimus, quod debuerim Papam, Caesarem ſturtzen et me victorem laſſen peccati, mortis et dare vitam aeternam. Cor erſchreckt da fur, quod tantas res etc. Nostra fides dubia, ergo non perfecta. Ipse 'redimit copiose', mher dat ‚quam potes petere. 'Copiosa' i. e. supra nostrum captum, mher, quia nimis exiliter petimus, quia exiliter credimus. Sed ipse superundat super nostras guttulas, scintillas fidei et orationis. Si ipse lang hart[1], ſo thut er gros. Abraham expectans oravit Israel, Iacob; quid secutum? Totum terrarum orbem immutavit iste populus. Ecclesia oravit, Romanum regnum periit. Nos oramus, venit iudicii dies et subvertet omnia. Abraham, si potuisset videre, quantum futurum suum semen, si suum Esaiam, Davidem, Eliam, Helizeum et alios Reges, mare rubrum, wer da fur
1. Moſe 15,5 erſchrocken, non fuisset ausus orare; simpliciter ei dictum et promissum etc. Tantum maneamus in spe et fide et videamus, wie ers hin aus furet.

1 debuerim⟨us⟩ *7 über* Israel *steht* Isaac *zu 9ff.* Vide Euangelium de Cancellario[2], Tomo 34. anni[3] *r* *12 über* dictum *steht* 'Semen tuum erit'

[1]) = *harrt.* [2]) *Statt:* Centurione. [3]) *Unsre Ausg. Bd. 37, 451ff.*

Dr] et tanta petere? Igitur non solum constituimur per meritum Christi victores peccati, inferni et mortis, sed etiam in hac vita multipliciter sentimus beneficentiam Dei. Et licet nunquam tantum ausi essemus petere, tamen donavit ea Dominus et donabit alia quoque.

Ideo dicit Propheta Copiosam redemptionem esse, quae scilicet sit supra nostrum captum. Nos enim, sicut exiliter credimus, ita etiam petimus exiliter. Ipse autem Pater in coelis pluit uberrime super scintillas orationis nostrae et guttulas fidei nostrae et compensat moram liberali copia. Nam etiamsi expectandum est, tamen tanto postea est liberatio uberior. Iacob, qui est Israel, expectavit Dominum. Quid igitur secutum est? Totum fere orbem mutavit ille populus, ex tam parvis initiis succrescens. An non putas autem, si Abraham hanc posteritatem suam omnem et insignes res gestas vidisset, eum dicturum fuisse, nunquam se hoc potuisse sperare animo? Credebat quidem promittenti Deo, sed tam mirabilem et magnificam posteritatis suae formam non potuit credere propter angustiam cordis humani. Sic Ecclesia post Christum oravit pro regno Dei, ad hanc orationem secuta est ruina regni Romani, invicti, ut videbatur. Nos quoque oramus hodie pro liberatione. Veniet igitur dies Domini et dissipabit universum mundum cum omni potentia Satanae et inferorum. Ergo hoc tantum curemus, ut perseveremus in spe et fide, tunc faciet Dominus gloriosum eventum omnium periculorum. Non enim deseret nos Deus, nisi nos priores cessaverimus sperare et orare.

21/22 et *(2.) bis* copia] Compensatur igitur mora *S* *24/25* ex *bis* succrescens *fehlt S* *28* formam] fortunam *S*

Hs] Et hodie, mit aller gwalt hilfft er. Christianus scribat in cor. Non tanta est damnatio, tribulatio, quia copiosior in infinitum redemptio. Sic [Bl. 209a] deus super me cogitat. Si aliter, thue ich im vnrecht. Hoc est exponere 1. praeceptum: 'Ego sum'; de morte, peccatis tuis liberabo te 2. Mose 20, 2
et 'copiose', quam tu cogitas et credis.

'Est ipse', 'Israel ex': Ey, es lauten fein isti psalmi, quod iste deus v. 8
mit peccato et morte gern vmb gehet. Pictura pulcherrima et bona, quod pingitur creator omnium creaturarum, quod dat essen, trincken; sed ista suavissima pictura, quod sit inimicus peccato, morti, tribulationibus et tristiciis. Quamvis simus creati et omnia bona habeamus, quando peccatum, timor mortis, ists als sauer. Ipse[1] dicit: deus apud se conclusit, quod omnes credentes velit redimere et redimat a peccato, morte. Ego non tantum velim pingere creatorem coeli et terrae, sed

---

1 über scribat *steht* hoc verbum aliter *steht* puto eum de me cogitare *steht* in mentem venit

3 über super me *steht* i. e. in celo de me

7 über peccato *steht* der

über 11 über peccatum

[1]) *Nämlich* propheta.

Dr] Ergo Christiani hanc consolationem teneant, nunquam esse tantam oppressionem, quanta futura est liberatio. Quod si aliter sentiunt et cogitant, male cogitant. Haec enim est primi praecepti summa, quod hic dicit: Copiosa est apud Deum redemptio. Hoc enim vere est esse Deum: redimere et liberare, idque maiore dignitate et splendore, quam ab animo humano cogitari potest.

VIII. Et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus eius. v. 8

Haec promissio est conclusio Psalmi, in qua iterum ostendit, quam habuerit causam, cur oraret, et quid nos in simili periculo sperare debeamus. Est autem suavissimum, videre bonitatem Dei non in eo solum, quod hanc vitam donat, regit et conservat, sed multo magis, quod ostendit se hostem esse peccati et mortis atque hoc agit, ut nos ab his liberet ac salvet. Hoc enim est, quo alia Dei dona iucunda efficiuntur. Etsi enim scimus nos esse Dei creaturam, tamen, quia tristitia, timor mortis, mala conscientia et similia incommoda adsunt, non possumus Dei donis libero animo frui. Hoc igitur est Deum suis coloribus pingere, ut haec vita et omnes creaturae nobis dulcescant, cum secundum versiculum hunc pingitur, quod velit redimere populum suum a peccatis, quod mortem occidere, infernum vastare et Satanam velit conterere. Talis Deus est credentium Deus; credentium dico propter negantes et contemnentes eum. Nam qui credunt, etsi pusillanimes sunt et vexantur a Diabolo

Hs] quod den Teufel henge et sunde fresse, das man im geb, ut prophetae eum definiunt. Talis est deus credentium; propter blasphemantes, negantes, contemnentes dico: ista nihil ad eos. Sed qui pusilla|nimes vexantur morte, peccato, diabolo, pingant sic: Dominus deus tuus, in quem credis, est lictor peccati, diabolus diaboli, mors mortis, peccatum peccati, malum malorum. Non dant ei aliud officium, quam quod cum peccato vmb gehe, i. e. cum peccatis destruendis, cum creanda vita, laetitia, omnibus bonis; nihil aud|istis nisi unicum l|ocum: Sine operibus, sine vita externa erga prox|imos, sed tantum fide, propiciatione spem de victoria et confundentia finali. Ibi nullum opus, non etc., tantum propiciatoria misericordia et 'redemptio apud deum'.

1 den: *c aus* dem henge(t) *über* geb *steht* tribuatur *4 über* sic *steht* eum *5* mors *c aus* mortis peccati] peccatum *6 über* malorum *steht* omnium *über* dant *steht* prophetae

Dr] et morte, tamen norunt Deum suum esse redemptorem ab omnibus iniquitatibus. Eriguntur igitur et sperant expectantes liberationem in verbo promissam.

Accomodabitis igitur hunc versiculum eo, ut sit ceu definitio, quod nam Dei officium sit aut quid velit proprie facere, nempe, quod velit cum peccatoribus rem habere, ut et peccata aboleat et creet vitam, iusticiam, laetitiam et omnia bona. Medium autem, quo haec Deus facit, scitis esse Christum, quem ideo in hunc mundum misit et suppliciis mortis subiecit, ut credentes in eum consequerentur remissionem peccatorum et constitueruntur filii Dei. Sic docet totus Psalmus non de externa vita aut bonis operibus, sed tantum de fide et spe erga Deum per Christum et de finali victoria contra Satanam, peccatum et mortem. Haec enim non sunt humanorum operum aut nostrarum virium, sed divini operis et virtutis. Communicantur autem nobis, quia apud Dominum est misericordia et copiosa apud eum redemptio. Haec una ratio et via est, qua ad victoriam hanc pervenitur. Doctrina operum habet alium finem et sic urgenda est, ut tamen gloriae et merito Christi nihil detrahatur, sicut nos Dei gratia hunc locum ubique syncere tractavimus. Faxit autem Christus, ut eadem lux etiam luceat posteris nostris. Amen, Amen.

zu 31: Am Schluß von S steht der auf Luthers Vorlesung bezügliche Vermerk: Finiit Wittenbergae prima octobris, Anno 1533.

Hs] 8. Septembris.

Psalmus CXXXI.

Iste versus est, ut videtur, proprie de eadem fere materia, de qua prior locutus est, nisi quod antithesin clarius etc. Et abiit iste psalmus quasi in proverbium apud theologos et allegatur etc., ut: fili chare, noli nimis alte volare[1]; trahunt in generalem doctrinam contra omnem superbiam, pulchra catachresis. [Bl. 209b] Sed describit hoc naturale et generale vicium generis humani, in quo omnes; immedicabile malum nisi divina gratia vel furore. Meister klugling, ders ros[2], quia praesumptio est nostrum naturale vicium sive in potentia, sapientia, religione, iustitia, verum est. Inter superbos semper sunt iurgia. Meister klugling

4. Mose 16, 8 ff.

[1]) *U. A. Tischr. 3, 61 Nr. 2901.* [2]) *Erg.* verkehrt aufzäumt. *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 423, Unsre Ausg. Bd. 51, 720; Thiele S. 377 f.*

Dr]

Psalmus CXXXI.

Domine, non est exaltatum.

Hic Psalmus fere de eadem materia loquitur, de qua praecedens Psalmus locutus est, nisi quod Antithesin paulo clarius exprimit, qua animum oppressum sensu peccati ostendit. Unde apud Theologos generali sententia in proverbium abiit: Ambulare in mirabilibus super se, hoc est, quod vulgo dicunt, nimis alte volare, tentare rem supra vires et sic periculum incurrere. Sic in genere non inepta Catachresi, seu potius secundum generalem sententiam Psalmo hoc usi sunt contra omnem superbiam, commune totius generis humani vitium, in quo omnes sumus, nec potest alio remedio curari quam aut gratia divina aut furore seu ira Dei, hoc est, cum vel pii afflictionibus, vel impii poenis exercentur. His rationibus praesumptio, naturale vitium omnium, sanatur. Alioqui impossibile est non praesumere hominem vel de potentia vel sapientia vel iusticia. Haec superbia postea parit contentiones et rixas, sicut videmus, quae ad ingenii laudem attinent, quam varie homines exerceant. Ibi non solum praesentes praesentibus volunt videri sapientiores et eruditiores, sed etiam priora secula incessant et cornicum oculos, quod dicitur, configunt.[1] Quid futurum putas, cum talia ingenia postea ad sacra accedunt? Sic potentia infatuantur animi, ut nullum faciant modum superborum consiliorum et cogitationum. Idem accidit, cum Pharisaei et hypocritae (nam horum id proprium est) conceperunt opi-

[1]) *Erasmus, Adag.:* quisquis ea, quae antiquitas . . approbavit, damnare . . conetur.

Hs| vexirt alium. Es iſt ein verdrieſslich laſter, praesumere de potentia etc., sunt perturbatores non tantum suiipsius, sed Ecclesie, rerumpublicarum, pacem in cordibus suis auferunt et politicam etc. Si venit in consilium, ibi diabolus. Sic in Ecclesia tollit universam pacem Ecclesiae, das iſt: magna et mirabilia in sapientia, post in potentia. Alles vnglück ghe den an[1], qui vult beſſer machen, quam kan[2] etc.; i. e. omnes tales sumus,
Pred. 1, 2 quia nemo contentus sua sorte[3], dono, mediocritate. 'Vanitas vanitatum' wird draus, ut, quod non potest, faciat, econtra. Herzog Georg het gnug da zu[4], ut suum ducatum regnaret, sed vult Ecclesiam. Zinglius, Carlstadius reformare debuissent suam ecclesiam, sed scripturam; qua ratione? vicium naturale! Nullum remedium huic remedio[5] nisi gratia dei vel furor, das deus det spiritum sanctum humiliatum, vel

12 das *mit Strich zu* gratia *gezogen*

[1]) = *greife an, treffe.* [2]) *Thiele S. 213.* [3]) *Horaz, Sat. I, 1ff.* [4]) *Erg.* zu tun. [5]) *Ironische Kennzeichnung der Bestrebungen Herzog Georgs und der anderen.*

Dr| nionem sanctitatis et iusticiae. In summa, homines superbi et sumptuosi, ut vocant, sunt perturbatores non solum sui ipsius, sed Rerumpublicarum, Ecclesiae, Oeconomiae et omnium rerum. Qui historias norunt, vident, quantum mali semper ambitiosa ingenia excitarint. Sic in Ecclesia haeretici, extimulati persuasione sapientiae, concordiae et pacis perturbatores sunt. Idem in Oeconomicis usu venit, unde natum Germanis elegans et bonum proverbium est, quo dicunt, malo dignum esse, qui conatur, quod non potest praestare.[1] Sed tales quaeso qui sunt? Omnis mundus. Quis enim est, qui contentus sit dono suo et non aliquando conetur aliquid melius et accuratius praestare, quam potest? Sequitur itaque tertium, ut, sicut praesumptio tollit pacem et concordiam, lites autem et contentiones ceu foecunda mater pariat,
Pred. 1, 2 ita tandem necessario sequatur 'vanitas vanitatum' et frustra sint impii conatus. Noster vicinus dux an non satis negocii haberet in gubernanda sua ditione et administrando opere suae vocationis? Sed praesumptio non patitur eum quiescere, quin etiam suscipiat curam Ecclesiae gubernandae, quae tamen ei non est demandata. Sic, qui primi dederunt nobis turbas de Sacramentis, non contenti fuere ministerio suarum Ecclesiarum, etiam totius sacrae Scripturae quasi dominium usurparunt, ut existimarent sibi licere eam pro arbitrio interpretari et, ut Basilius loquitur, *τὴν ἀλήθειαν παρασύρειν.*[2]

Adeo late patet hoc vitium et, sicut dixi, plane est immedicabile, nisi sanetur vel gratia vel furore. Gratia est, cum afflictionibus revoca-

[1]) *Vgl. hier oben Anm. 2.* [2]) *Epist. I, 8, 2; Migne Graec. 32, 248.*

Hs] ut anlauff[1], ut non ſcherben.[2] Sic Zinglius. Sic Israel praesumebat suis. Ibi 'impotentia' percussit potentiam Iudeorum. Qando veniunt auff 2. Kor. 12, 9 das rennen, die tollen hund, non cessant, donec caput conterant. Sic in iustitia, quando Pharisaei, donec Ierusalem zuſchleifft. Sunt immedicabilia mala, non verbo nec correptione corriguntur; vel gratia vel furor, der ſie ſturtzt, ut da liegs.

Nos proprie tractamus de spiritualissima pugna contra contrarium. Sed tamen ad omnes alias praesumptiones potentiae, Iustitiae, sapientiae. Non sumus potentes, sapientes, from, et tamen volumus esse. Sic venit peccatum in hora sua vnd ſtoſt Sanctum hin, ut desperet, et stultitia ſtoſſt sapientem hin, Impotentia: Una tribus Beniamin et 10 etc. Richt. 20, 13 Alius stultus venit et ſchlegt: Cicero Demosthenem; quia non fides

[1]) *Sinn: daß sie sich den Kopf einrennen, zugrunde gehen.* [2]) *Nämlich in Staat und Kirche.*

Dr] mur ad moderationem seu humilitatem, furor est, cum superbos obruit Dominus poenis et eos tollit, sicut sistulit Pharaonem. Huius praefractio et contumacia non potuit sanari nisi exitio in mari rubro. Sic Beniamitae Richt. 20, 35 ff. non cessarunt prius a furore, quam pene deleti essent; sic Absolon non cessavit, priusquam ex arbore penderet. Sic Arius, Cherintus et multi nostro seculo novatores dogmatum non cessaverunt, priusquam dignum suis factis exitium invenirent; ita fit, cum impii ceu equus furens per superbiam cursum arripuerunt, non prius sistunt cursum, quam perierint. Idem accidit iusticiariis. Pharisaei non prius cessabant Euangelion persequi et niti suis iusticiis, quam Hierusalem, regnum et sacerdotium funditus periisset. Hic est exitus praesumptionis, quando verbo non corrigitur. Verum itaque est non posse sanari hanc pestem quam vel gratia vel furore.

Ad hunc modum generaliter fere interpretantur Psalmum contra superbiam seu praesumptionem. Sed ego existimo rectius exponi posse de superbia spirituali seu de superbia iusticiae. Nam, ut supra ostendi, haec tria fere superbos faciunt: Potentia, Sapientia et Iusticia. Si quis igitur vult, faciat sane triplicem superbiam secundum haec tria obiecta. Sunt enim dona distributa in homines et habent suam mensuram et modum suum. Itaque potentes suo modo potentes sunt nec possunt esse potentiores. Sapientes suo modo sapientes sunt nec possunt esse sapientiores. Iusti suo modo sunt iusti nec possunt esse iustiores. Superbia autem facit, ut velint esse et videri potentiores, sapientiores et iustiores, quam revera sunt. Hinc cum res ad certamen deducitur et peccatum cum iusticia, non manente in suo dono, modo et mensura sua, pugnat, vincitur et ex iusticia fit desperatio, quae saepe ad laqueum hypocritas

Hs] [Bl. 210a] in deum, sed praesumptio in ista 3, deus autem prohibet; non praesumendum de nobis, de nostra virtute, sapientia, potentia, iustitia ipsius; hoc possumus, — sed non facimus, sed econtra. 'Alle
Röm. 3, 12 vngeſchickt, kein', i. e. omnes homines, das iſt finis, furor dei. Istam generalem sententiam committimus lectori propter germanicum ada-
Matth. 7, 1; 23, 12 gium: Nolite extolli[1], 'Ne iudicetis' etc. 'Qui se exaltat', dicit, sed non fit. Mein wil hoch her faren, verdammen; si etiam iustitiam non habeo, volo iustus esse, ut alios damnem etc. Vnd da bey nemo ſein ampt aufgericht, sed leſts ſtehen et verirt alios etc. Es iſt verdrieſslich welt, sed tocius generis humani vicium, sed in uno plus exercetur quam alio.
2. Kön. 13, 22 ff. Demosthene[2] Cicero; Ioas regem Israel provocavit Syriae Rex; praesumptio erat. Sic Pharao, et historiae sacrae suppeditant exempla praesumptionis. Si potens, volo rex totius mundi; si sapiens, etc.;

[1]) *Vgl. S. 377 obere Anm. 1.* [2]) *Zum Sinn vgl. im Druck unten Z. 30.*

Dr] adigit; sic fit, ut impotentia committatur cum potentia et vincat, potentia autem confundatur. Sicut accidit Israelitis pugnantibus contra unum
Richt. 20, 13 ff. tribum Beniamin, sic stultitia saepe vincit et confundit sapientiam. Huius insperati eventus quae causa est? Haec scilicet, quia homines non confidunt in Dominum, sed praesumunt de propria iusticia, sapientia, potentia, contra verbum et voluntatem Dei. Vult enim Deus nos tantum confidere in ipsius virtute et misericordia, sed homines id nolunt et putant se ideo potentes, iustos, sapientes esse, ut in his dictis confidant et de iis praesumant. Merito itaque sunt infoelices. Cur enim, quod possunt, non faciunt et faciunt, quod non possunt? Digni itaque malo sunt secundum [Bg. k] proverbium Germanicum, quia conantur, quod praestare non possunt[1]. Ergo maneamus in humilitate et moderate sentiamus de dono nostro, non iudicemus, non premamus alios, non simus ingeniosi in aliorum laboribus, sed singuli faciamus, quod nostrae vocationis est, ac huic vitio obsistamus tanto diligentius, quanto id natura nobis omnibus adhaeret altius, quanquam in uno plus, in alio minus se exerit. Sicut etiam Gentilium historiae ostendunt. Cicero est ambitiosior Demosthene, fortasse, quod in ampliore imperio et potentissima monarchia vixit. Iulius Caesar est ambitiosior Augusto. Sic in sacris pertinaciam cum superbia coniunctam habet Pharao. Porro omnia exempla tum sacrarum literarum tum Gentilium eundem eventum et exitum ostendunt, quod praeter spem suam immersi malis confunduntur et pereunt. Sed,

20 volunt *B*

[1]) *Vgl. S. 378 untere Anm. 1.*

Hs] tum impotentia wirfft mich erhunter, peccatum damnat. Ego de iustitia intelligo.

'Domine, Ea, quae altiora', etc. Unde ista novit? sine experientia ista non loquitur. Sed dicit de suo proposito, quasi dicat: Ich hab mich verbrannt, ich thus nymmer, Ich habs gefult, scio, wie es ghet. Non volo sic gloriari In iustitia mea propria et alios damnare, scio, wies ghet; superbus pharisaeus incedens in sua iustitia, ut: 'Ieiuno'; quando conscientia venit et mit einer nadelspitzen, est tod. In horis pavoris conscientia non potest ferre minimum peccatum. Quomodo ferret montes et maria peccatorum! Ipsi non sciunt, quid lex, ut alii, quid stultitia, impotentia. Ago tibi gratias, quod humiliasti me, ut discam mandata, das mirs[1] mein fuhn mutlin brechs[2], ut non cogitem me pharisaeum et executorem iustitiae. Nolite Iudaei. Illi exequebantur iustitiam,

V. 1

Luk. 18, 12

3 über altiora *steht* quae mihi sublimiora *6* In *c aus* de *8* tod] redargutus *möglich* *12* me *c aus* te

[1]) = *mir.* [2]) = *du brichst.*

Dr] ut dixi, nos relicta hac generali sententia, interpretabimur Psalmum de spirituali superbia, quae consistit in opinione sapientiae et iusticiae.

I. Domine, non est exaltatum cor meum, neque elati sunt oculi mei, Nec ambulavi in magnis et mirabilibus super me.

V. 1

Quod David hic gloriatur, facit doctus experientia, quasi dicat: Sensi, quantum mali sit efferri animo et securum esse in iusticia, itaque non ero amplius superbus, non gloriabor amplius de iusticia propria. Nam superbus Pharisaeus, qui gloriatur se non esse, sicut caeteri sunt, is ad primam vocem accusantis conscientiae concidit et pavore exanimatur nec potest contra levissimum peccatum consistere, taceo montes et maria peccatorum, quae uno momento extinguunt praesumptuosos et securos. Bonum itaque est, inquit, quod tu me humiliasti et docuisti per afflictiones, ne superbirem, ne mihi viderer sanctus, ne me constituerem tanquam executorem iusticiae, iudicantem et condemnantem omnes. Nam hoc omnium iusticiariorum proprium est iudicare alios et se constituere tanquam carnificem reliquorum, Sicut exemplum Pharisaei in Euangelio ostendit, qui non potest simpliciter commemorare virtutes suas, nisi etiam miserum publicanum simul damnet. Hoc proprium peccatum est naturalis, legalis et civilis iusticiae, ut damnet alios, ut invadat tribunal Dei et pronunciet contra eos, quos videt tanquam in inferiori gradu positos esse. Qui est bonus civis, qui est eruditus iureconsultus, admiratur se et tantum non constituit se sibi idolum quoddam, Alios autem iudicat et prae se contemnit. Rusticus, qui non

Luk. 18, 11

Hs] Luk. 18, 11 contra condemnantes: 'Non sum sicut ceteri'. Non iudicant, sed simpliciter damnant. Ergo proprium iusticiae civilis, legalis damnare, Invadere tribunal divinum et iudicium. Wenn ein fromer Juriſt, burger iſt, facit se idolum, quia iud|icat omnes alios tanquam iniquos: Sic. scriptum in iure, ſo ſol mans machen. [Bl. 210b] Rusticus: Me regem nasci oportuit; Mulier rebus in internis; Si ego Rex, praedicator! Nisi s|piritus s|anctus moderetur nos et doceat istas iust|icias cere|moniales, legales esse opera, per quae non meliores aliis. Appa|ret quidem, sed coram deo fit deterior. Nesciunt suum casum, inquit; quando venit, desperat. Erphor|diae vidi Theo|logos, irreprehensibiliter vixe|runt. In hora mortis lieſs im ein Munch fappen etc. Et einen herlichen Juriſten. Ach, qui fuisset porcorum! Ibi omnia perdita. Quando periculum venit,

2 damnant] damnat 5 Rusticum 6 Si *mit Strich zu* regem *Z. 5 gezogen* 11 *über* Juriſten *steht* Erph|ordiae

Dr] omnino est stupidus, cum videt aliquod sui Magistratus erratum, cogitat sicut servulus in Comoedia reprehendens avariciam heri sui: Oh me Regem esse oportuit.[1] Haec Politica sunt plena vanitatibus et stultissimis stulticiis, quibus tamen nemo potest abstinere, nisi Spiritus sanctus moderetur corda ac gubernet et doceat nos, quod iusticia illa, sive naturalis, sive moralis, sit tanquam opificium quoddam, per quod coram Deo nihilo simus meliores. Ac nemo sane tam stultus est, qui se meliorem Christianum et Deo gratiorem esse constituat, quod sartor, sutor, figulus, faber etc. sit. Sed cum plane eadem ratio sit iusticiae, sive moralis, sive naturalis, nemo tamen est, qui non de ea praesumat, nisi Spiritus sanctus in viam revocet. Habet enim speciem sanctitatis. Itaque animi inflantur, donec humiliati discant, nihil in ea iusticia esse praesidii coram iudicio Dei.

Quoties vidimus magnos Theologos, cum magno supercilio inter homines versatos, tandem desperatione quadam, cum iam morti vicini essent, ad stultissimas nugas confugisse et induisse cucullum Monasticum? Sic memini magnum virum, et qui primam laudem inter Iureconsultos habuerat, in articulo mortis dicere: O si subulcus potius quam Iureconsultus fuissem.[2] Sentiebat enim in eo periculo etiam diligentem iusticiae administrationem nihil opis afferre. Sic Cicero, cum ob Augusti et Antonii potentiam periculum sibi iudicaret imminere, nullum praesidium esse sentiebat in omnibus literis, sed evanescebat omnis eruditio et studium illud ingens Philosophiae. Idem Demostheni accidit fugienti Antipatrum.[3] In summa: Omnia huiusmodi exempla docent verum

[1]) *Terentius, Phormio I, 2, 20.* [2]) *Ähnlich U. A. Tischr. 6, 7022.* [3]) *Plutarch, Vitae parall.: Cicero cap. 47 f.; Demosthenes cap. 28 f.*

Hs] verliret einer alle ſeine kunſt ut C[icero et Demosth[enes. 'In altum aedi- Spr. 17, 19
ficare: ruinam quaerere.' Utinam Ego essem rex, praedicator! Sic iam Nobiles habens zu wegen bracht, ut regant; faciunt, quod nesciunt. Iuste wird ein vng[luck vber.[1] In Imperiis tumultus, cedes, ruinae merae; hoc videtur, quia mere praesumptiones. Ideo vorzeln[2] einer[3] etc.; sua vicia et remedia, Tit[us L[ivius.

'Amb[ulavi'; i. e. sublimi iustitia praesumere se iustum, S[anctum prae ceteris, putare se sedere in sinu dei, Nihil scire de propiciatione etc. Ego S[anctus, 'Ieiuno' etc. Sed in hora mortis: Utinam non fuissem Luk. 18, 12 Monachus, quia non servavi ord[inem; exaltari voluerunt, non humiliati. Alii mortui ut vaccae.

10 exaltari] Altari, *davor* ex

[1]) *Erg.* das andre daraus. [2]) = *purzeln, stürzen.* [3]) *Erg.* über den andern.

Dr] esse, quod Salomon dicit: 'Qui exaltat domum suam, quaerit ruinam'. Spr. 17, 19
Sed hoc aulici nostri non credunt. Queruntur adhiberi ad Principum negocia scriptores (sic enim appellant eruditos), nobilitatem autem negligi. Sed cum ipsi ad negocia adhibentur, sic ea gubernant, ut tanquam currus in altum coenum demersus neque retrahi nec promoveri possit. Recte et iuste. Cur enim conantur, quod non possunt praestare? Haec causa est, cur fere imperia nihil sint quam ruinae et caedes. Quis est, qui, si diligenter administrationem, quae sub primis Caesaribus fuit, consideret, vel unum diem consistere posse imperium Romanum putet? Sicut enim Livius dicit: neque vitia, nec remedia sua videtur ferre posse[1], sed simpliciter mole sua ruere, sicut aedificium nimis altum.

Sed longe plus periculi est, cum in religione homines elatos oculos habent et ambulant in mirabilibus super se: hoc est, cum sibi placent ob sanctitatem ac videntur sibi sedere in sinu Dei, et tamen nihil norunt de propiciatione et remissione peccatorum, sed simpliciter incedunt in suis operibus, quod 'ieiunant bis in sabbato, quod dant decimas, quod Luk. 18, 11 f.
non sunt adulteri, raptores' etc., etsi cor plenum sit omnis generis foedis cupiditatibus. Haec praesumptio manet, usque dum occupemur periculis mortis, tum omnia illa praesidia elabuntur de manibus et sequuntur voces illae desperationis: Perdite vixi[2], vota, regulam nostram non servavi etc. Cur itaque es factus monachus? Nonne ut ascenderes ad iusticiam? Sed sic descendisti ad infernum, quia voluisti exaltari. Qui non exercentur huiusmodi tentationibus, moriuntur sicut vaccae.

29 occupentur *B*

[1]) Ab urbe condita lib. I., Praefatio. [2]) *Unsre Ausg. Bd. 29, 707 zu S. 427.*

Hs] V. 2 Fatetur suam experientiam: 'Exaltavi'[1] etc. Ibi fatetur, quod praeter retinaculum[2] etc., et se verbrannt: Ego expertus et bin vber die ſchanzen[3] etc. Vidi, quanta res confidere in iustitia propria. Et Hebr. 12, 1 omnes Sancti[4] vber das 'Circumstans peccatum' pertinaciter herens et detrahens. Iam, ubi audierunt, Euangelium sciunt! Nihil discernunt inter auditum et factum.

'Si non posui et compescui animam meam, Domine': ſtil. Sunt verba affectuum maximorum. Ego 'compescui meipsum et posui me herunter' et dixi: ſchweig ſtil et trotz nicht viel. Silere: in nihilum redigere. Hoſ. 4, 5 'Nocte', in Hosea, i. e. habs geſchleifft, das weder hund, non fue. Sic Pſ. 46, 17 Psalmus: qui trotzt et bucht nicht. [Bl. 211a] 'Wenn ich mich nicht erunter lies, sed volui sublimiter incedere et ſcharren et buchen, So gieng mirs' etc., i. e. si non humiliabam me, — bene translatum; i. e. ideo abstinebo a confidentia iustitiae legis, dei per legem culti; wen ich mich Pſ. 143, 2 da nicht confitirt pecatorem. Sed novi quidem omnia, Sed: 'ne intres'

2 rethi[3 ſchanzen] ſch—affen *[Schreibflüchtigkeit]*

[1]) *Textwort der Vulgata.* [2]) *Sinn: über den Zaum hinaus, wie ein durchgehendes Pferd.* [3]) *Erg.* geſprungen; *Sinn: habe zu hoch hinaus gewollt.* [4]) *Erg.* klagen.

Dr] V. 2 II. Quando animam meam non posui et compescui, tunc erat anima mea sicut ablactatus a matre sua.

Hic palam dicit de experientia sua, quod viderit, quantum periculi sit in praesumptione iusticiae. Quare discamus, quid sit, quod Epistola Hebr. 12, 1 ad Hebraeos dicit: '*ἁμαρτίαν εὐπερίστατον*', 'ubique circumstans peccatum et praesens', nec sequamur temeritatem vulgi, quod non ita multis concionibus auditis putat se totum Euangelion satis cognovisse. Audisti fortasse totum, sed totum nondum credidisti, nondum experientias illas fidei, orationis, crucis, quae in Christiano praecipuae sunt, didicisti, de quibus hic David concionatur gravissime, sicut etiam magnitudo rerum et affectus postulat. Compescui, inquit, animam meam et me posui ad inferiora, dixi animae meae: tace, noli gloriari, sed obmutesce. Nam quod dicit: Compescui seu, ut Hebraismus sonat: silere feci, proprie Hoſ. 4, 5 significat in nihilum redigere. Sicut in Osea: 'Nocte conticescere te feci', hoc est, vastavi et in solitudinem redegi, ne quis ibi tumultus nec sonus Pſ. 46, 11 audiatur. Sic in alio Psalmo: 'Silete', hoc est, non provocate Dominum pertinacia et superbia vestra, Sed obedite, parete etc. Ita hic cum non facerem silere animam meam, hoc est, cum non humiliabar, cum non abstinerem a praesumptione ex fiducia propriae iusticiae, legis, imo etiam Dei per legem culti, Cum non humiliarem me ac profiterer me Pſ. 143, 2 quidem servasse aliquo modo legem, sed tamen optare, ne 'intret Dominus

20 *εὐπαρίστατον AB*

Hs] etc. Si incedebam in gloria et iustitia mea, het ich zu lohn: 'Sicut ablactatus supra', ging mirs wie eim kind, das Entwehenet. Dicit rem parvam, cum videatur de re maxima. Sed kind est maximus vivens: quando entwehnt, vides, quomodo Erwelet etc.; est sua afflictio, damnatio. Sic quando amitto illam consolationem remissionis, propiciationis, Mamillam consolationis. Eo ablato: Zitzen, i. e. Christo, qui lactat; non tantum in genibus, sed uberibus etc.! Quando mater non domi, fult puer etc. Sic animae meae, quando consolationem et promissionem amisi. Et est verum. Distinguenda lex et Euangelium; lex est necessaria ad contundendam illam superbiam: praesumptio in propria iustitia, Alie praesumptiones In sapientia et opibus; sed man kan ihn das[1] reden, Illi non[2], donec desperatio et diffidentia, Donec venit diabolus cum

[1]) = *viel.* [2]) *Erg.* verstehen.

Dr] in iudicium cum servo suo', Haec, inquam, cum non facerem, tum eram vere sicut ablactatus.

Loquitur Propheta de re maxima, et tamen videtur similitudo parvum aliquid et leviculum significare. Cur enim potius ab infante quam a viro iam confirmato viribus similitudinem petit? Sed non propria solum, verum etiam mire suavis figura est. Quod enim periculum, quod incommodum puero potest accidere maius, quam si privetur mamma? Haec quasi damnatio et mors infantuli esse videtur. Sic inquit: Cum spiritu superbiae et securitatis arriperer et amitterem illam mamillam divinae gratiae, remissionis peccatorum et propiciationis, vere similis eram puero, qui matrem amisit et sine beneficio matris non potest vivere, hoc est, eram in certissimo et extremo periculo mortis positus.

Deducit itaque Propheta hic nos ad illud necessarium discrimen Legis et Euangelii. Lex enim est doctrina necessaria ad contundendam illam superbiam et obstipam maliciam peccati nostri, quam praesumptio iusticiae nostrae parit. Est quidem, ut supra dixi, praesumptio opum, potentiae, sapientiae. Sed huic consuli potest varie. Haec autem, quae de propria iusticia praesumit, plane incurabilis est nec potest sanari, nisi veniat illa ablactatio, de qua David hic loquitur, ut conscientia extimulata per Legem examinet vitam et opera nostra. Quia autem cogimur fateri nos varie in Legem deliquisse, manifesta desperatio sequitur, nisi Christus tanquam benigna mater praebeat mammam gratiae et erigat afflictam animam. Sic Iudas ad laqueum adigitur conspectu peccati sui. Neque enim ullum remedium est, quo conscientia exagitata peccatis sanari potest, quam hoc unum, ut statuamus, sicut proximus

27 obstipatam *B*

Hs] lege; tum, si non Christus, desperant ut Iudas, nullum remedium. Quia conſcientiae peccatis morsae nullum remedium, nisi apud deum propiciatio; si est vera, ergo verorum peccatorum, quae volunt condemnare, quae trahunt in inferꝛnum; da gehort vera propiciatio; non ghet cum fictis pꝛeccatis, sed quae ocꝛcidunt et damnant in eterꝛnum. Ideo conservanda afflictis conꝛscientiis etc. Si fuit aliquando iustitia et sequitur
2. Mose 34, 29 Vulg. lex et Mose et ſtoſſt auff vns cum 'cornuta facie', das die reden vnter augen ghen[1] etc. Oportet veniat alius pꝛaedicator, qui loquitur verbum consolationis, Christus; das iſt der Zitz. Sicut puer cruciatur, acciditur, moritur absente matre, Sic ego affligor absente mea matre, alvo, quia Euangelium est mamma, alvus dei; [Bl. 211b] per Eꝛuangelium genuit nos et lactat, fovet. Sint quidam, qui praesumunt et certi, quod ista intelꝛligant. Diabꝛolus est artifex mille.[2] Er kan dir istam distinc-

5 quae] qui 10 ego⟨r⟩

[1]) *Erg. entweder* heiß *nach Unsrer Ausg. Bd. 22, 59, 8 oder* ſauer *nach Thiele S. 265.*
[2]) = *Tausendkünstler.*

Dr] Psalmus canit: 'Apud Deum esse misericordiam et copiosam redemptio-
Ps. 130, 7 nem'. Haec est Euangelii vox, quae subsequi debet legem et cui per legem quasi via sternitur. Sicut enim peccata nostra habent opus obiurgatione et accusatione, ita terror, quem accusatio parit, habet opus consolatione. Vera igitur consolatio et vera propiciatio, quae est in Euangelio proposita, pertinet ad vera peccata, quae in infernum demergunt, nisi sanentur fiducia misericordiae Dei in Christo propositae. Neque enim misericordia pertinet ad ficta peccata, sed ad vera peccata, quae occidunt et damnant.

Hae vices observandae sunt, ut, cum gloriamur in fiducia propriae iusticiae et securi sumus, Lex veniat et Moses cum cornuta seu radiante sua facie, quam imbecillitas nostra sustinere nequit et tamen effugere seu vitare non potest. Postquam autem hoc modo Lex et Moses officium suum fecerunt accusando conscientiam et comminando iudicium Dei et poenas, tum locus est et summa opportunitas, ut Christus cum mamma gratiae veniat et ablactatum puerum quaerentem lac et vociferantem recreet. Est igitur elegans similitudo, quae nobis proponit primum imbecillitatem nostram, quod plane nihil in nobis sit virium, quibus Satanae possimus resistere et conscientiae mederi; Deinde misericordiam Dei et potentiam verbi eius, quo, tanquam mater filium lacte nutrit et lachrymas pellit, sic Euangelion simul est uterus Dei, in quo gestamur et formamur per spiritum Christi, est etiam mamma, qua alimur. Hac itaque amissa sumus sicut ablactati.

Quidam videntur sibi haec pulchre intelligere. Sed vos ab ea praesumptione vobis cavete, ponite vos in numero discipulorum. Satan enim

Hs] tionem confundirn, ut legem pro Euangelio et econtra apprehendas. Ex Euangelio adducit locos, qui proprie legis, ut: 'Si vis in vitam ingredi', Matth. 19, 17 etc.; Item: 'Non omnis, qui dicit' etc. Es ſol dich in legem furen, ut nihil Matth. 7, 21 videas nisi factum faciendum, legem condemnantem, et aufert Christum, ut nihil de promissione videas. Ideo nemo cogitet se scire, quomodo distinguatur per verba inter legem et Euangelium. Sed in terroribus, periculis, ostensione irae et Iudicii dei. Ibi sis bonus dialectícus. Hic disputatur de lege, quae dicit: Non fecisti voluntatem patris; — faciam autem iam! — Quomodo? — credam in Christum, Joh. 6. Iubet, ut Joh. 6, 29 toto corde confidam et adheream! Qui istam distinctionem trifft in tempore, bene; sed leſt einen nicht gern da zu komen. Oportet deus faciat ut mater, quae ubera hengt iterum in os, alioqui moreretur. Ibi periculosissima praesumptio in iustitia. Sed politica non tam magna. Sed in Ecclesia locus principalis Iustitia, ubi nulla praesumptio; sed maxima, quia diabolus venit inter filios dei. Ideo quisque cogitet nondum edo-

2 qui] quae

Dr] eiusmodi artifex est, ut facile discrimen hoc tollere et loco Euangelii legem, Rursum loco legis Euangelion possit obtrudere. Quoties enim accidit laborantibus in agone mortis, ut miserae conscientiae apprehendant quasdam Euangelii sententias, quae vere ad legem pertinent, et per eas Euangelii consolationes amittant? qualis haec est: 'Si vis vitam Matth. 19, 17 ingredi, serva mandata Dei', Item haec: 'Non omnis, qui dicit mihi: Matth. 7, 21 Domine, intrabit in regnum coelorum'. Huiusmodi sententiis sic non nunquam contunduntur mentes, ut nihil videant, quam quid a se factum, quid fuerit faciendum, Item quid Deus exigat, quid prohibeat. Haec dum corda intuentur, obliviscuntur omnium, quae Christus fecit et Deus per Christum facienda promisit. Quare nemo praesumat se haec plene esse assecutum, verbo quidem distinctio haec facilis est, sed in morte et periculis experimur, quam non simus boni Dialectici, quando scilicet incidit disputatio de factis et faciendis, Cum lex obiicit: hoc praecepit tibi Dominus faciendum, tu autem non fecisti, sed fecisti contrarium, damnaberis itaque secundum sententiam Legislatoris. Hic qui bonus Dialecticus est, distinguit inter Legem et Euangelion et concedit quidem legem se non fecisse. Sed ad hoc antecedens, inquit, non sequitur illud consequens, ut ideo desperem et damner. Euangelion enim iubet in Christum credere et Christi operibus ac iusticia niti. Qui ad hunc modum discrimen hoc tenet et hanc mammam Euangelii apprehendit, salvatur et vincit; qui non apprehendit, perit et desperat.

In hoc igitur loco de iusticia coram Deo plurimum est periculi, itaque non praesumendum, sed cum timore humiliter agendum est.

Hs] mitam c|arnem, mortuam, sed spiritui semper pug|nat; nemo blandiatur, quasi pulchre teneat dist|inctionem l|egis et Euangelii. Si, bene; vide, ut firmus etiam. Sed non in hac vita p|otes, nondum perfectus.

'Retributio animae meae est ablactatio pueri': utraq|ue est 'abla|ctatio'. Iste versus dat scientiam, de qua praesump|tione locutus, i. e. iusticie, quae est contra f|idem et spem. Nihil, si in generalem sententiam, Ut de omnibus sublimibus, sive sap|ientia, pot|entia; proprie tamen
v. 3 etc. Hec est ſunſt da ſur. 'Confidendum est Is|raeli ab hoc', denckt et discite, ut sciatis, das ſthe in mortificanda praesump|tione iusticie vestre, non in adiutorio legis, b|onis o|peribus, sed das helt ſtich: 'confidere, spe|rare in domino', non semel, hodie, cras, sed 'nunc, semper', ut stabiliatis gratia cor, quod non solum hod|ie, cras, pridie, et [Bl. 212a] 'usq|ue in finem' confidatis, ut nostra superb|ia quaedam eter|na remis|sionis, iustitia donata; q|uamquam facienda b|ona o|pera, faciam et feci, sed

4 über Retributio *steht* Ablactatio *über* est *(1.) steht* sicut *11/12* stabilietis

Dr] Si enim praesumptio in politicis, cum aut opum aut potentiae aut sapientiae fiducia inflantur animi, nunquam sine periculo abit, in Theologia longe periculosissima est, et tamen ibi maxime est. Satan enim ad filios Dei venit et conatur omni studio in praesumptionem et securitatem eos inducere. Quare quotidie contra hanc latentem pestem pugnandum est et cavendum praecipue, ne quis sibi placeat, quasi teneat distinctionem Legis et Euangelii. Tenere quidem potes, sed hoc vide, num etiam firmiter teneas, ita ut non possit excuti a conscientia et Satana. Paulus certe
Phil. 3, 12 libere fatetur se 'nondum apprehendisse', sed sequi hanc cognitionem
1 Kor. 9, 26 tanquam 'in stadio metam'. Sic nos omnes sumus, faciem quidem ad metam tendimus et in eo sumus, ut eam attingamus, Sed id non fit ante carnem exutam et humatam. Quare in timore interim ambulemus, orantes, ut lucem, quam Dominus ostendit, non sinat extingui, sed quotidie magis illuminet mentes nostras et perficiat opus, quod in nobis coepit. Hoc qui non faciunt, obruentur desperatione et erunt similes ablactatis.

v. 3 **III. Speret Israel in Domino ex hoc nunc et usque in seculum.**

Hic versus clare ostendit Psalmum loqui de ea praesumptione, quae proprie contra fidem est et vocatur praesumptio iusticiae propriae. Ideo hortatur, ut confidant in domino et discant firmi esse in humilitate et mortificanda fiducia, quae est in adiutorio legis et propriae dignitatis. Hoc, inquit, tum fiet, si confidatis et speretis in Domino, non hodie aut cras tantum, sed nunc et in aeternum usque, ut quaedam

Hs] istis factis ineter|num non confidam, sed illa unica fid|ucia, spes in misericordiam dei, qui promittit et donat. Illa fidelis et certa fid|ucia, quia deus fideliter servat suas promis|siones. Sicut ipse servat, Sic volo perpetue et fideliter etc. Sed diab|olus sinit nos hodie confidere, cras etc. Est discenda ista doct|rina quot|quot pugnis. ‘Non cum carne’ etc., ‘sed nequi|tiae spiritus’, qui volunt praecipitare in desperationem vel elevare in praesumptionem. Deus deiicit, ut elevet, ‘reducat’; ‘Mortificat’ etc. Er nimpt zitzen ex ore, ut nihil videas quam desperare, fugam dei et irremed|icabili tristitia oppressum. Sed cum senseris, noli sequi tristitiam, sed reflecte cor et erige in fid|ucia Christi; ibi mortuus poteris resuscitari, perditus, damnatus salvari. Ut sit celum, quod condit|um super caput, sub quo vadas; i. e. misericordia dei est pulch|rum lacunar, tectum, ‘obumbraculum’, ut Esa. c|ap. 4. Sub quibus arcubus securi ad|versus iram, desp|erationem, mortem. Si ex umb|ra venis, ſticht die ſon gewiß.[1] Ult|imus vers|us est arg|umentum psalmi, quod loquitur de praesump|tione

Eph. 6, 12 — 1. Sam. 2, 6 — Jes. 4, 5 f.

---

12 misericordia *mit Strich zu* celum *Z. 11 gezogen* *zu 13* Esa. c. 4. ſ

[1]) *Sprichwort? Vgl. Wander, 4, 107: Schatten 29.*

Dr] aeterna sit praesumptio (sic loquendo) misericordiae Dei, remissionis peccatorum et iusticiae per Christum donatae, Econtra, ut nunquam ne uno quidem momento praesumatis de vestris operibus, quanquam ea sancta et legi Dei conformia esse debent. Nam haec unica et nudissime nuda fiducia manere debet, quae vocatur fiducia et spes misericordiae Dei in Christo exhibitae. Haec fiducia firma est. Deus enim non mentitur, sed fideliter servat, quod promisit, tu modo perpetuo et fideliter in eum confidas. Sed hic a Satana periculum est omnibus viribus conante, ut nos ab hac firma fiducia abducat. Pugnandum itaque est et haec doctrina est quotidianis certaminibus contra Diabolum et ‘nequitias spirituales’ exercenda, quae nihil aliud agunt et moliuntur, quam ut primum nos erigant in praesumptionem et deinde iterum deiiciant in desperationem.

Eph. 6, 12

Contra Deus primum per legem suam terret et deiicit, ut postea elevet ‘deducit ad inferos, ut reducat’. Mammam gratiae etiam iustificatis nonnunquam subtrahit, ut discamus, quid nostra ipsorum iusticia soleat facere, nempe quod solet opprimere desperatione, ut, postquam hoc experti sumus, non sequamur nostrum sensum, sed erigamus nos fiducia Christi, qua mortui vivificantur et salvantur. Haec misericordia est ceu coelum, quod semper manet firmatum super nos, quo tecti, ubicunque sumus, securi sumus. Sic Esaias vocat ‘umbraculum contra aestum’, quod misericordia Domini tegimur contra iram, desperationem, Diabolum et mortem. Hoc umbraculum qui deserunt, patientur intollera-

1. Sam. 2, 6 — Jes. 4, 5 f.

Hs] damnabili in Iustitia propria et suadlet contra eam luctari per eternam spem et fidem misericordiae dei. So iſts recht et werden bleiben.

15. Septembris

Psalmus CXXXII.

'Memento, domine, David': Iste psalmus magis est oratio, ut indicat titulus, et dicitur Salomonis. Sive Salomonis, sive Davidis, idem. Sanctus orat pro regno et sacerdotio. Sicut istae 2 res sunt principales in hac vita, mundo, Et res tales, quae indigent oratione et auxilio dei. Diabolus habet 2 titulos, quibus insignivit eum dominus Christus: Joh. 8, 44 1. Petri 5, 8 'Ipse mendax et homicida'. Ideo non potest quiescere, quin 'circumeat, quaerat' et omnia faciat pro cede et mendacio. Adversus ista 2 imperia diaboli erexit deus 2 regna, politiam, ut pugnet contra homicidium, et Ecclesiam contra mendacium. [Bl. 212b] Sic David dispensavit regnum: politia debet conservare vitam, coniugium, generationem, educandam prolem, ut tranquillam et quietam vitam agamus, ad hoc servit. Et principes custodes etc. positi ad conservandam pacem.

9 circuat *zu 11/12* Opera diaboli ‹ 'Homicidium / Mendacium' , Dei ‹ Politia / Ecclesia *r*

Dr] bilem aestum. Ad hunc modum docet hic versus loqui Davidem de damnabili illa praesumptione iusticiae propriae et hortatur contra eam luctari per spem misericordiae aeternae et per aeternam fidem. Haec unica via est, qua servamur.

Psalmus CXXXII.

Memento, Domine, David.

Hic Psalmus, sive Salomonis est, ut quibusdam videtur, sive Davidis, est oratio pro regno et sacerdotio. Haec enim duo sunt praecipua dona in hac vita et hoc mundo. Ideo opus habent oratione et auxilio Dei, ut contra Diabolum defendantur, cuius duplicem titulum nostis, quem Joh. 8, 44 ei Christus tribuit in Euangelio Ioannis, cum vocat 'mendacem et homicidam'. Non enim quiescit, sed omnia quaerit et conatur, ut mendaciis et caedibus involvat mundum; adversus has Diaboli artes et regna erexit Deus alia duo regna, sic enim vocare libet, Politiam et Ecclesiam seu regnum et sacerdotium contra mendaces doctrinas; sic David, Reges et Principes omnes administratione Politiae debent hoc studere, ut tranquillam vitam agant subditi, ut coniugia, liberorum educatio et

30 sacerdotium, ut Politia pugnet contra homicidium et sacerdotium contra mendaces doctrinas *B*

Hs] Ista debet servire deo, ut propagetur proles et regnum coelorum; das ſol thun Ecclesia, pastores sunt angeli dei positi ad conservandam et defendendam veritatem, ut destruatur mendacium. Istae res ob oculos positae sunt, quia Ecclesia habet continuum bellum cum hereticis, cum 'spiritibus nequitiae': Ante diluvium contra Cainitas, post diluvium contra Esauitas, sub prophetis, Apostolis contra falsos prophetas et Apostolos; et iam doctoribus. Ideo late amplificat istos 2 Titulos et magnificare eius regnum, quia vere magnum. Maior pars homicida et mendax, — Pauciores, qui obediunt magistratui, — qui vexant pacem et respublicas, quam conservent. Sic plus hereticorum, Sic plus labefactant, Cum sit res utraque extra, supra vires, tueri placem et veritatem. Alterum quidem maius et divinae virtutis. Ideo desperandum de nostris viribus et implorandum dei auxilium. Nullus magistratus conservavit politiam nisi rapti impetu quodam et fortuna; et dixerunt fortunam fecisse. Et tamen fortuna fuit deus. Et hanc Eph. 6, 12

10 conservet *15* fecisse] fecissē ⟨dixerunt⟩

Dr] alia officia Oeconomica in pace possint consistere et defendi contra seditiosos et cupiditatem hominum; sacerdotium autem pertinet, ut subnascens proles deducatur ad regnum coelorum, et ministri Ecclesiae sunt ceu angeli positi ad defendendam veritatem, ut destruatur regnum Satanae, patris mendaciorum. Haec sunt propria sacerdotum officia, quae semper in mundo inter fideles extitere et continuum bellum gessere contra Haereticos. Sic Patriarchis certamen fuit ante diluvium contra Cainitas, Post diluvium contra Esauitas et alios; Prophetae belligerati sunt contra falsos Prophetas, sicut testantur ipsorum conciones, Apostoli contra pseudoapostolos. Neque enim Satan cessat. Porro semper maius fuit regnum Satanae. Nam si Ecclesiam spectes, semper plures fuerunt infideles quam fideles. Sic in Politia semper maior pars est eorum, qui non obediunt, qui turbas et bella movent, quam qui officium faciunt et obediunt.

℣ Cum igitur regnum Satanae (si numerum spectes) longe sit amplius, deinde tum Politia tum sacerdotium eiusmodi res sint, quae longe supra vires humanas positae sunt, Itaque nostris viribus defendi et retineri non [Bg. 1] possunt, palam est, quam necessaria haec oratio sit, qua David utrunque fortunari et conservari postulat. Atque hic primum vide differentiam inter Regem Davidem et alios Reges mundi. Sentiunt et vident hoc alii quoque Respublicas humana vi retineri non posse. Itaque dixerunt singulari afflatu numinis opus esse ei, qui bene et foelici-

17 autem eo pertinet *B* *21* qui *B* *28* eo *[Druckfehler am Zeilenende] A*

Hs] praetulerunt sap|ientiae, potentiae. Iustis|simi occumb|unt, et econtra. Si iustitia, potentia: Themisto|cles, Cic|ero, Demosth|enes. Ideo dix|erunt: fort|una regit et versat temere, quia non curat nostram potentiam; quia saepe pauci vincunt plures, ergo aliquid sit supra potentiam, iusti|tiam, sap|ientiam; ideo voc|abant fortunam. Ergo neces|sitatem orandi pro utroq|ue dix|it.[1] Ec|clesia et Pol|itia non in Nostra manu. Ioh|annes hab|uit in sua Ec|clesia Che|rinthum; et alii; Christus Iudam. Sic Episcopi hab|uerunt Ar|ium, Pelag|ium. Sic nos non k|önnen wehren, quod Muntzerani, Karl|stadius, Cing|lius, Wițel. In manu nostra non sunt; satis studiose docemus, praedicamus, disp|utamus, nihil deest, quod ad officium etc. Ideo dicendum ut psalmus: 'Memento', thue bus.
Matth. 6, 9 Item: 'sanctificetur' etc. Est oratio pro vet|eri pop|ulo. Et nobis usui,
B. 6 nisi quod alium David|em, 'Ephra|tam', 'campum sylve' et quae se-

2 Cicero *mit Strich zu* iustitia *gezogen*

1) *Erg.* propheta.

Dr] ter velit regere, ac, quanquam nescirent divinitus ista gubernari, tamen fortunam (ita enim appellant benedictionem, cuius causam non norunt) praetulerunt sapientiae, potentiae, iusticiae et omnibus Imperatoriis virtutibus. Quia enim iusti viri fere opprimuntur, iniusti autem dominantur, iudicarunt iusticiam non esse principalem causam retinendorum Imperiorum. Alioqui non occubuisset Cicero, Antonius autem non esset evectus ad tantam potentiam. Si potentia vero retinerentur Imperia, non vicisset Themistocles Xerxen. Sic multis claris Imperatoribus non defuit sapientia et industria, et tamen fuerunt infoelices. Hae experientiae coegerunt etiam Gentes, ut divinitatem aliquam adderent magnis Imperatoribus, quae regeret sapientiam, potentiam et iusticiam, atque hanc fortunam dixerunt.[1]

Sed mihi hic Davidem vide. Hoc etiam videt non esse suarum virium, retinere regnum. Sed non fortunam esse sentit, quae imperia conservat, Deum enim iudicat esse causam. Deinde statuit, sicut audiemus, Deum propter misericordiam non defuturum orantibus. Gentes neutrum horum norunt. Porro eadem necessitas, quae incumbit Magistratui, ut pro Republica orent, etiam incumbit, ut oretur pro Ecclesia. Ioannes Apostolus prohibere non potuit, quin nasceretur Cherinthus. Posterioribus temporibus prohibere Ecclesia non potuit, quin Arius, Sabellius, Novatus et alii haeretici exorirentur. Nos hodie non potuimus prohibere, quin exorirentur profanatores Coenae Domini, Baptismi etc.

29 orantibus *[Druckfehler] B*

1) *Cicero, De imp. Cn. Pomp., cap. 16.*

Hs] q⌊uuntur. Ideo mutanda significatio personarum vel nominum, res eadem, Ut non literaliter, sed oportet canamus psalmum b⌊ene eum int⌊elligentes. [Bl. 213a] Iam sequamur literalem sensum, quomodo iste pop⌊ulus oraverit; postea facile accomodabimus. Dividitur in reg⌊num temp⌊orale et spirituale. 1. ora⌊t pro r⌊egno Ecc⌊lesiastico, post pro polit⌊ico, et audietis, quomodo distinguat.

'Memento' omnium passionum, afflictionum eius. Euang⌊elium V. 1 passionem vocat crucem; humiliatio et oppressio Christi nihil aliud est. V⌊ult significare, quod David multa passus sit propter promissa d⌊ivina, quia, ut habentur in 'Reg⌊ibus',[1] persec⌊utionem patitur a Saul iniquo 1. Sam. 16, 13 ff. propter hanc causam, quod unctus a Sam⌊uele vivente[2] etc. Hoc infi-

4 oravit *10* in *fehlt*

[1]) *D. h. in den „Büchern der Könige" (hier noch alte Zählung des ersten Samuelisbuches).* [2]) *Erg.* Saule.

Dr] Studiose quidem docuimus Ecclesias neque quidquam desiderari sumus passi, quod pertinebat ad nostrum officium. Sed hoc non satis fuit. Quid igitur faciendum est? Nempe hoc, quod Psalmus ait, ut dicamus: Memento, Domine, David, ut 'sanctificetur nomen tuum', ut foedi isti Matth. 6, 9 prophanatores luant poenas turbatae pacis et Ecclesiae, etc.

Ad hunc modum est Psalmus oratio pro veteri populo, ut Deus regnum et sacerdotium propter promissiones Davidi factas servare velit. Est autem nobis quoque usui, quod etiam nos habemus nostrum Davida et Ephratam, in qua invenimus tabernaculum Dei nostri. Res enim manent eaedem, tantum significatio vocabulorum immutanda est. Sicut autem ipsi periclitati sunt in utroque, ita nos quoque periclitamur. Quare una recte canemus hoc: MEMENTO. Porro sequar sententiam literae simpliciter, quomodo a populo veteris testamenti oratus sit. Facile enim est postea eum applicare ad nostra tempora. Sicut autem regnum duplex erat, hoc est regnum corporale et spirituale, ita quoque dividitur Psalmus in duas partes, primum enim orat pro Ecclesia, deinde pro Politia.

I. Memento, Domine, David et omnis adflictionis eius. V. 1

Vocabulum ענה afflictionem, humiliationem, oppressionem significat. Hieronymus fere ubique vertit pro 'mansuetudine'[1], sed circumstantiae arguunt eum loqui de Davide multa passo propter promissionem divi-

30 עוה *[Druckfehler] A*

[1]) *So hatte Luther im Text für seine* Dictata super Psalterium *1513—16 drucken lassen, Unsre Ausg. Bd. 4, 421, 6.*

Hs] nitum odium et eter|num in Saule contra D|avidem. Ideo in reg|no varias persec|utiones, peri|cula, insidias, ut conqueritur per t|otum
1. Kön. 8, 25 ps|almum. Ideo filius David, pop|ulus opponunt illum D|avidem in con|spectu dei orantes. Non quod velint D|avidem intercedere pro se, sed
Röm. 4, 3 offerunt D|avidem habentem promissa, ut P|aulus Ab|rahamum, quod cred|it cum fid|ucia Ab|rahae. Ideo non accipe D|avidem hic pro sua persona naturaliter, sed D|avid promissarius, qui est vestitus, indutus d|ivina promis|sione, ut oratio plus formam, i. e. promissa, concipiat quam materiam, i. e. Davidem, qui concepit promissa d|ivina. David promissarius i. e. habens pro|missiones istas, i. e. oramus pro regno non
Dan. 9, 18 tanquam digni, bene meriti h|anc auditionem. Sed 'prosterⁱnimus nostras preces indignis|simas in tuis multis miserationibus' i. e. promissis. Isti b|ono exordio utuntur, quando coram deo ap|paret indignus, sed indutus sua misericordia promissa. Das heiſſt recht ad deum
Luk. 18, 12 getretten et orare. Non ut pha|risaeus: 'Ieiuno.' Sed: Domine, geb|enf

3 pop|ulus *o* *12* ⟨pro|missis⟩ miserationibus

Dr] nam. Sicut enim historia Regum ostendit, persequitur eum Saul immani
1. Sam. 16, 13 ff. odio. Sed cur? Nimirum ideo, quia a Samuele, vivente adhuc Saule, in Regem unctus erat. Hinc persecutiones illae, odium, invidia, obtrectatio et omnis generis pericula in eum derivata sunt. Quod autem horum sive
1. Kön. 8, 25 Salomo filius, sive totus populus in oratione et conspectu Dei meminerunt, non fit eo modo, quo Papistae putant, ut David pro ipsis intercedat. Sed loquuntur de Davide habente promissiones ac Deum per Davidem
Röm 4, 3 illarum promissionum commonefaciunt, sicut Paulus quoque loquitur de Abrahamo. Quare nomen Davidis non est accipiendum absolute, tanquam loquatur solum de persona eius; loquitur enim de Davide non simpliciter, sed secundum aliquid, hoc est de Davide promissario, ut sic dicam, seu habente promissiones et vestito divinis promissionibus, ut magis intelligas formam quam materiam. Formam enim docendi causa voco promissionem, Materiam autem ipsum Davidem, cui promissiones factae sunt.

Est itaque haec sententia: Domine Deus, oramus pro regno non tanquam digni et meriti, ut exaudiamur, sed, sicut Daniel loquitur,
Dan. 9, 18 'prosternimus nostras preces coram te in multis tuis miserationibus', nitentes eo, quod Davidi promisisti te facturum, ut regnum nostrum sit perpetuum. Ita pulcherrime orditur orationem, statim in ipso vestibulo ostentans promissionem. Hoc exemplum utilissimum est, ut oraturi appareamus coram Deo tanquam miseri peccatores, non confidentes nostro merito neque nitentes dignitate nostra, sed quasi induti misericordia
Luk. 18, 12 et promissionibus ipsius. Non sicut ille, qui dicit: 'Bis ieiuno in sabbatho'.

Hs] an dein barmherzigkeit et verheissung, quia non sunt promissiones quam miserationes, misericordiae gratis oblatae. Hae, inquit, factae Davidi. Deinde recordare omnium ipsius afflictionum. Non propter afflictiones, sed afflictiones in promissione, passiones toleratas, et promissiones manserunt in Davide in omnibus tribulationibus. Cogita, quod promisisti David et ipse multa passus propter eas, ideo las uns nicht da von fallen, sed 'perfice, quod incepisti'. Confice, quod operatus. Istum versum trahe ad promissionem. 'Memento Abrahae', Et Moses etc. Non quod invocent patres, sed: quibus promisisti, [Bl. 213b] i. e. habent promissiones 3 illi, da gebens dran. Ne despicias nostras Iniquitates, sed tuam divinam miserationem, quam promisisti patriarchis, 'semen, ut celi stellas'. Sic intelligamus, ne degeneremus in Sophistarum absurditates. Potiorem partem Euangelii non intelligunt, alteram tenuiter. Ideo non de promissione experiuntur, Sed sic: 'Memento', i. e. quod fuit tam probus et communicavit sua merita, et da per merita

Phil. 1, 6
2. Mose 32, 13
1. Mose 15, 5

8 über 'Abrahae' *steht* prophetae *10* nostras *c aus* nostram *12* denegeremus Sophistarum *c aus* Schophistarum

Dr] Sed memento, Domine, promissionum tuarum. Nam promissiones aliud nihil sunt, quam miserationes et misericordiae gratis oblatae.

Ad hunc modum, quod afflictionum meminit, etiam non facit id absolute seu simpliciter, sed secundum aliquid. Intelligit enim proprie afflictiones toleratas propter promissiones, in quibus afflictionibus David promissiones tenuit nec passus est sibi eas excuti. Deus quoque eas Davidi servavit. Sicut igitur, inquit, Davidem omnia propter verbum tuum tolerantem et nitentem verbo tuo servasti, ita nos quoque nitentes promissionibus tuis serva, ut 'perficias, quod operatus es in nobis'. Ad promissiones enim omnia referenda sunt, sicut Mose quoque facit, cum dicit: 'Memento Abraham, Isaac', etc. Non enim, sicut indocti Papistae somniant, invocavit Abrahamum et Isaac, sed promissiones allegat ipsis de semine seu posteritate factas. Harum quomodo potest Deus rectius commoneri, quam cum isti nominantur, quibus prommissiones Dominus fecit? Has sancti opponunt indignitati suae, peccatis et demeritis suis.

Phil. 1, 6
2. Mose 32, 13

Haec diligenter sunt inculcanda, ne degeneremus in absurditates Papistarum, quorum Theologia scholastica plane nihil novit de promissionibus Dei, sed, cum eae sint potior pars sacrarum literarum, tamen eas non intelligunt. Alteram autem partem, nempe Legem, tenuiter tradunt et semiplenam. Ideo huiusmodi sententias sic exponunt, quasi dicat Psalmus: Memento Davidis, quam sanctus et bonus fuerit, ac sine, ut per merita eius, quae in nos supererogavit, habeamus regnum etc.

Hs] regnum coelorum. Sic per merita omnium Sanctorum; ista praescindunt misericordiam divinam; scilicet personam activam, operantem et fingit Davidem habere supererogativa merita, propter quae deus misereatur huic populo, Ut Iudaei adhuc hodie suis meritis messiam velint mereri. Sed nos habere volumus Davidem patientem, habentem promissionem, indutum, vestitum misericordia divina, qui non spargat in nos sua merita, sed misericordiam et promissionem. Agamus gratias, quod istam distinctionem habemus. Nihil sciunt de Davide activo et passivo, tantum ex eo faciunt idolum. Ecclesia non ideo sancta, quod eius merita nobis proveniant, sed quia habet promissionem divinam, quae est uterus eius. Ista non propter idolatrias Tartarorum, Papistarum, Turcarum et omnium iusticiariorum.

V. 2 'Qui iuravit': Es geht auff Salomonem, qui fecit psalmum, vel
1. Kön. 8, 24 ff. tempore Salomonis. Tu promisisti Davidi regnum. David rursum promisit tibi templum; hoc iam impletum, quod tibi promisit; serva tu etiam tua promissa. Sic in fide vel promissionis Davidi factae offe-
1. Kön. 11, 36 runt templum deo. Tu dixisti: 'non deerit lucerna'; hoc serva.

1/2 praescindit *7* nos *o* *über* sua *nochmals* non *9* facit *10* proveniat *11* quae] qui eius *über* ⟨est⟩

Dr] Haec sententia autem palam est idolatria, apprehendit enim nudam materiam sine forma seu personam activam tantum. Sicut Iudaei putant propter sua merita se velle impetrare Messiam. Ad hunc modum plane eadem religio Turcarum, Iudaeorum et Papistarum est, pariter enim nituntur sua dignitate. Nos autem personam activam, cum ad Dei conspectum ventum est, abiicimus et volumus passivam personam indutam promissionibus, hoc est talem Davidem, qui spargat in nos non sua merita, sed promissiones datas et conservatas in omnibus adflictionibus. Huiusmodi Davidem Papistae non norunt. Cum itaque tantum norint activum Davidem, ex eo postea idolum faciunt. Non norunt eum ita sanctum esse, sicut tota Ecclesia est sancta, non quia habet bona opera, sed quia habet promissionem gratiae, quae vere sinus et uterus est, in quo Ecclesia geritur et nos omnes.

V. 2 II. Quia iuravit Domino, votum fecit Deo Iacob.

Haec videntur ad Salomonem non inepte referri posse tanquam
1. Kön. 8, 24 ff. auctorem huius Psalmi. Vult enim dicere: Tu promisisti Davidi regnum, David rursus promisit tibi templum; hoc nunc perfectum et impletum votum est, serva iam tu quoque promissum tuum, ut huic loco et populo adsis. Ad hunc modum offert templum et arcam in fide promissionis
1. Kön. 11, 36 Davidi factae de 'lucerna non extinguenda' ac rogat eam promissionem

Hs] 'Potenti iacob': de isto iuramento non loquitur, tantum hoc habet textus: 'Vides, quod sub pellibus', ad Nathan. Das ſtreicht hie Salomon aus, quod David voverit et iuraverit; Non; tantum simpliciter: volo in gratitudinem et ostensionem et confessionem istarum promissionum facere aliquid insigne, i. e. templum; Ut etiam habuit praeceptum nullum speciale. 'Abir': 'potens'; deo tribuit multa nomina ab effectibus variis; a potentia; heiſſt auch robustus bos et angelis tribuitur; [Bl. 214a] vim et potentiam populi vocare; sic fides loquitur; sapientia non sic intelligit nec loquitur; quia, quod deus mea firmatio, conservatio, victoria, dicit fides. Operarius hingegen: si peccuniam, regnum, opera facio, sum dives, potens et iustus. Sed ſind idola, et illa fallunt et 'vanitas vanitatum'. Sed hic: quamquam sim pauperrimus populus et in medio regum, regnorum, et tamen praevaleo omnibus regnis. Non est in tua potentia, non populi, sed dominus est iporum. 2. Sam. 7, 2 Pred. 1, 2

'Abir': 'fortitudo Iacob', i. e. populi. 'Vovebat potentiae populi Israel', i. e. huic, qui est potentia huius populi, i. e. dominus. Fein leut, qui putant, quod solus deus dat virtutem et potentiam. Analogia: 'Ipse est, qui praebet vobis victoriam'. 'Non in multitudine equorum', 5. Moſe 8, 18 Hoſ. 1, 7 sed victoria mea potentia. Sic Iudei cecinerunt 'potentiam', non gen-

6 specialis *7* heiſſt *mit Strich zu* 'Abir' *Z. 6 gezogen.*

Dr] servari. Porro de hoc voto nihil loquitur scriptura, tantum enim habetur illa consultatio cum Propheta Nathan, II. Reg. VI. Sed auctor voluntatem Davidis vocabulo iuramenti et voti voluit commendare, quod fixum habuerit in animo hoc modo gratitudinem declarare et testari fidem suam in promissionem Dei. 2. Sam. 7, 2

Ubi Latinus fecit: Deo Iacob, in Hebraeo est אביר, quod magnum et potentem significat; hoc nonnunquam tribuitur Angelis, saepe etiam tribuitur adiective aliis rebus, quibus fortitudo et robur quoddam inest, sicut bovi etc. Hic autem insigne fidei vocabulum est, quod Deus sit potentia seu vis sui populi. Sola enim fides Deo hoc tribuit, Ratio et caro plus tribuit opibus et aliis praesidiis carnalibus, quae ipsa intelligit. Sed quicquid eiusmodi carnalium praesidiorum est, vere sunt idola, quae fallunt. Ista autem est virtus, vis et robur populi, quod Deum habet. Haec virtus, in medio hostium, hunc quasi pugillum populi Iudaici conservavit. Porro ideo hoc vocabulum Deo tribuitur, ut intelligas eum solum esse, qui dat virtutem et victoriam. Sic alio in loco textus dicit: 'Alii in curribus et equis, nos autem in nomine Domini.' Sic Pau- Pſ. 20, 8

26 עביר *A*

Hs] tes, nec hodie plures. Sic Paulus: 'confortamini in virtute potentiae
Eph. 6, 10 eius' contra diabolum et omnia. Sequitur forma Iuramenti:

v. 3 'Si introiero': sunt Iudaici pleonasmi, superfluitates. 'Non ibo in
v. 4 domum meam nec obdormiam oculis meis'. Es ſind 4 partes iuramenti: non in bet legen, i. e. Germanice diceremus: Ich wil mein heubt nicht ſanfft.[1] Da iſt tota perissologia Ebraica drin: Ich wil das aufgericht haben. Est una grammatica quaestio: Quomodo hoc impletum? cum David, cum esset edificaturus templum, non; tamen non potuit com-
1. Kön. 6, 38 plere templum, nisi saepius ista 4 faceret. Et vix '7 annis'; quare dicit? Voluntas est idem etc. Artifex comprehendit omnes 4 causas. Ideo eius voluntas reputatur pro toto facto. Si etiam ista 4 fecero, tamen non rugen, et ſorgen, nisi effecero; non quiescam quiete et voluntarie nisi perfecto opere.

v. 5 'Donec locum domino inveniam': i. e. templum invadam. Non
2. Sam. 7, 2 tantum spacium etc. Sed locum domini, ipsam domum, quia arca negli-

---

3 Iudaici *c aus* Judaiſch

[1]) *Erg.* betten.

Dr] lus dicit: 'Confortamini in potentia ipsius'. Nam hoc robur aeternum
Eph. 6, 10 est et non fallit. Reliqua, praeterquam quod fallunt, etiam sunt momentanea. Hinc sequitur forma iuramenti:

v. 3 III. Si introiero in tabernaculum domus meae, si ascendero in lectum strati mei,

v. 4 IIII. Si dedero somnum oculis meis et palpebris meis quietem[1],

v. 5 V. Donec inveniam locum domino, tabernaculum potenti Iacob.

Est haec *περυσσολογία* usitata Hebraeis, cum magnum studium significant, nos una figura diceremus hoc totum: Non acquiescam, priusquam domino invenero habitaculum. Neque autem hic necesse respondere ad puerilem illam quaestionem, quomodo potuerit hoc iuramentum consistere, cum neque David templum aedificaverit, nec, si ipse aedificasset, potuerit opus absolvi, nisi saepius conscenderet lectum suum et dormiret. Nam de voluntate seu animo loquitur, quo David ad hoc opus perficiendum affectus fuit. Porro voluntas seu animus artificis complectitur omnes causas, materialem, formalem, finalem et efficientem
2. Sam. 7, 2 etiam. Quoniam itaque, sicut in Regum libro ostenditur, David indig-

---

[1]) *Dietrich stellt hier, wie auch sonst oft und wie es auch Luther in der Regel tut, den Vulgatatext nach Luthers deutscher Übersetzung zusammen, in V. 5 bleiben die Worte der Vulgata* et requiem temporibus meis *fort.*

IIs] gebatur sub pellibus. Deus fecit me regem et in eternum sessurus super throlnum filius meus. Non patiar, ut dlominus sub pellibus. Patres et prolphetae non volunt deum speculari, sed incarnant et certo loco personalm [Bl. 214b] apprehensibilem. Domum vocat, ubi est arca, quia vlult dlicere: Dominus debet sedere in templo et domo a me ediflicato. Non adulteri, vagi ocluli, sed intenti, affixi ad llocum habitaltionis dei. Alii Iudei non herebant fixis oclulis et corde in archla, qluamquam promisisset: 'hic hablitabo. Ibi ponam nomen meum'. Hic offeretis, appa- 1. Kön. 11, 36
lreatis coram me. Ideo deus semper hablebat llocum certum, ubi promissum suum fuit, quod velit esse. Iacolb, Adam, Ablraham erexit tablernaculum, altaria, sed sic, quod dlivino signo vel ostento confirmaretur. Das hat geheiſſen: coram domino. Vlolo locum domino parare, debuerit wohnen er sub pellibus, ratten? qluamquam hic sacerdotes. Est miserum tablernaculum, altaria, — ego pulchlram domum. Faciam domum, quae sit clarislima in orble terlrarum, hoc promittit. Sic hodie nos Nolm weiter faren quam in Ilesum Chlristum, qui est arca, propliciatorium nostrum, sebasma, in quo herere deblemus et dlicere:

1 in *fehlt* *7/8* promiserat *9* me⟨o⟩ *zu 12* Coram Domino *r*

Dr] num esse ratus est, si ipse habitaret in cedrina domo, arca autem sub pellibus esset, explicat haec figura summam voluntatem, qua optavit hanc indignitatem tollere.

Porro hic iterum notabitis, cum de tabernaculo potentis in Iacob loquitur, quod sancti Patres et Prophetae non simpliciter Deum in coelis habitantem speculati sunt, sed Deum apprehensibilem in certo loco et quasi persona quadam indutum. Deus enim per se est natura infinita. Ideo cogitationibus simpliciter apprehendi et circumscribi nequit. Respicit igitur David ad verbum, quo Deus se alligarat ad arcam, quam cum in templum collocaturus erat, vocat templum tabernaculum seu habitaculum Dei Iacob. Hic sapientes Iudaei disputarunt: Deus infinitus est, stultum igitur est putare eum rectius coli in isto loco quam alibi. Sed laudandi sunt oculi Davidis, Salomonis et aliorum piorum, qui non vagabantur opinionibus suis in infinitum, sed verbum secuti Deum 1. Kön. 11, 36
tantum eo in loco quaerebant, ubi se inveniri velle verbo revelaverat. Qui ibi offerebant, dicebantur coram Domino offerre. Qui adorabant, dicebantur coram Domino adorare. Sic Adam, Abraham, Iacob habuerunt altaria, ubi Deus se revelarat et signo coelesti confirmarat se ibi esse. Quia enim Idolatriae peccatum nemo potest effugere, si non ipse Deus locum et modum cultus ostendat, Ideo semper in mundo piis certus

26 allegarat *B*

Hs] Extra illum hoſminem nihil de deo. Si illum habes, dic: Deus, habitator cſoeli et terſrae, habitat in isto homine.

'Tabſernacula potenti' iterum. Plurale 'tabernacula' fortasſse propter diversas partes istius tabſernaculi: 1. internum, ſsacro-ſsanctum, propicſiatorium, ubi semel in anno Sacſerdos. In altſera quotſidie sacerdotes immolantes. Deinde popſulus in atrio, quia omnes intendebant corde et ocſulis in tabſernaculum, propiciatorium. Ideo vocat habitacula vel mansiones. Das iſt Iuraſmentum, hoc iam nunc factum et narrat impletionem iam.

V. 6 'Ecce audſivimus eam': Sihe, dicit, hoc, quod vovit Dſavid, implſevit Salſomon et sic, quod iſt locus celebſer et exit fama in cetſeras gſentes. Invenimus illam domum, praedicatur, quod deus iam habſitat in tempſlo isto a Salſomone edifſicato, Non in Gibeon etc. Iam translſatum tabſernaculum in templum fixum, solidum et non transferibile. 1. in Gilead, Gibeon, Silo et ward vmb er[1] getrieben, Gaba, et ſpacirt; ubi erat, dabſei erat Rom[2]; In exerſcitu. Da war vnſser Herr Gott, et

16 ubi erat *o*

[1]) = *umher.* [2]) *Luther meint aus katholischer Auffassung her: der Hauptsitz der Religion.*

Dr] locus ostensus est, de quo promissio fuit Deum ibi esse, audire, loqui velle etc. Nos hodie nullum habemus locum corporalem, sed omnia sunt in Christo. In hunc unum debent intenti esse oculi et corda nostra. Solus enim est nostrum *σέβασμα*, Ita ut recte dicatur extra hunc hominem Iesum nullum esse Deum. Itaque, qui eum apprehendit fide, habet Deum. Qui non apprehendit, Deum nullum habet nec potest habere.

In Hebraeo nomen tabernaculi plurale est, videlicet propter partes templi. Nam propiciatorium erat, in quo non licebat nisi semel in anno comparere summo sacerdoti. Deinde erat sanctum, in quod licebat solis sacerdotibus ingredi. Tertia pars erat atrium, in quo reliquis tribubus adorare licebat, hoc est vulgo pariter et principibus. Etsi autem solis sacerdotibus in sancta et ad propiciatorium ire concessum erat, tamen omnibus communis erat promissio futurum, ut ibi orantes exaudirentur. Inde accidit, ut, etiamsi Hierosolymis non essent, tamen orantes faciem
Dan. 6, 11 et oculos versus templum flecterent fiducia promissionis, quam Dominus tabernaculo affixerat.

V. 6 VI. Ecce audivimus eam in Ephrata, invenimus eam in campis silvae.

Hoc est, votum Davidis nunc est impletum, praedicatur enim Dominus habitare in isto templo a Salomone aedificato, quod est eiusmodi,

Hs] ubi erat, da giengen ſie hin zum gebet. [Bl. 215a] Iam in templo stabilis locus et mutata illa mutabilitas loci. Got ſey gelobet. Impleta ista promissio Davidis, quam fecit deo, quia edificatum templum.

'In Ephrata': Ebraicum obscurat istum psalmum, i. e. in regno Iudae, i. e. Ierusalem. Violenta expositio, sed muß ſo ſein, quia nusquam legimus templum domini fuisse in Ephrata i. e. Bethlehem. Ergo intelligimus per metonomiam David Ephrateum, qui iam transtulit domum suam ex Bethlehem in Ierusalem, quia possessio translata dat ei aliud nomen. Est ergo Ierusalem ab ipso Davide, quem insignit[1], V. 3ff. quod edificaret templum, propter David Ephratei willen. Iam Hierusalem est bethlehem propter Davidem-bethlemitam, qui regnavit iam in Ierusalem. Sic, cum dico de Papa: Florentz regirt Rom. Sic de doctoratu Italico: Bononia regirt scholam lipsensem; Hungern[2] hat turcam geſchlagen. Est vere frequens figura: Pomerania regit Ecclesiam Wittenbergensem. i. e. templum invenitur in regno Davidis. Non iactatur Ephratae nomen propter Davidem, sed promissiones, quae huic Ephratitae donatae. Iudei non digni, quibus dedit templum, sed propter Davidem.

3 editum *13 über* turcam *steht* Babyloniam *16* nomen] nō *17* dedit eis

[1]) *Erg.* psalmus. [2]) = *Ungarn.*

Dr] ut post hac non sit transferendum in alia loca, sicut hactenus accidit. Iam in Gilgal, iam in Silo, tandem in Gabaa erat. Porro ubicunque erat arca, ibi simul Deus erat. Nam promissio arcam sequebatur, ubicunque tandem locorum esset. Nunc, inquit, fixus et stabilis locus est, in quo arca et templum manebit, quod, si in hoc loco non erit, nusquam in toto orbe terrarum erit.

Sed quid est, quod dicit in Ephrata esse? nusquam enim legitur domum Domini fuisse in Ephrata, hoc est Bethlehem. Etsi igitur figura paulo videtur esse durior, tamen certum est per Ephratam intelligi regnum Iudae, cui praefuit David Ephrateus, ut idem sit: in Ephrata, hoc est: in Hierusalem, ad quam David Ephrateus transtulit sedem regiam. A rege itaque Ephrateo per Metonymiam Hierusalem vocatur Ephrata, sicut etiam in Germanico saepe solemus, ut si dicam: Saxonia libere confessa est Christum Augustae coram Caesare et toto imperio. Hic Saxonia significat Ducem illustrissimum et perpetua memoria Ecclesiarum dignum IOANNEM, electorem Saxoniae, qui genere Saxo fuit. Sic dicimus: Pomerania regit Ecclesiam Vuittenbergensem, hoc est Ioannes Bugenhagen Pomeranus. Eo autem hac figura hoc in loco voluit

26 Bethehem *A* *35* Vuittembergensem *A*

Hs] 'Invenimus eum in campis': Tautologia; idem bis repetitur propter certitudinem; i. e. Hierusalem. Sic sepe in prophetis 'Libanus'. In
Ier. 22, 6 Sach. 11, 1. 3 Zacharia, Ieremia: 'Gilead tu mihi', 'Aperi, libane, portas tuas'; 'Iordanis' etiam dicitur. Ebraicae figurae sunt. Lybanus, quia edificata ex cedris Libani. Ideo videtur quasi migrasse Libanon in Ierusalem et Libanus factus ex Ierusalem. Sic: die Dibiſchle heide[1] si veniret huc cum lignis, tum baùm ſtunden hie, quae illic ſolten etc.; i. e. locum habitationis dei invenimus 'in loco sylvestri', i. e. in Ierusalem, propter multitudinem lignorum abietum, quibus edificata, 'in hoc campo'. Si cui obscura, difficilia etc., prophetae habent asperas figuras, obscuras; vocat Ierusalem saltum, libanum etc.; i. e. summum beneficium, donum, scire 1 locum habitationis divine, i. e. habere verbum. Ibi conservatur Ecclesia, regnum spirituale, regnum celorum; habere locum certum, ubi possis audire deum loquentem, den haben [Bl. 215b] wir hie. Hic orabimus, impetrabimus et faciemus omnia. A persona et Materia habet duo nomina: a persona 'Euphrata', a materia 'campus sylvae'. Sic hodie maximum donum, posse nominare locum et personam. Ibi vincuntur diaboli insidiae, machinae mendaciorum, quia deus habitat hic. Sic ex istis locis conservatur Ecclesia contra falsas doctrinas et seditiones. Ideo nunc:

9 abictum

1) *Unsre Ausg. Tischr. 1, 409, 16; 2, 641, 13.*

Dr] uti Propheta, ut intelligas templum praedicari non propter Salomonem, qui templum aedificavit, nec propter populum praesentem confluentem ad templum, sed propter Davida habentem promissionem istam. Sicut enim supra admonui, promissio est summum, quod considerari debet in omnibus; ad eam hic respicit et significat ex promissione, non ex meritis datum esse templum.

Repetitio seu *ταυτολογία* est, quod addit: in campis silvae. Nam campos silvae vocat Hierusalem, sicut Prophetae saepius eam vocant
Sach. 11, 1 'Libanon', quod ex cedris Libani sit aedificata et ligna Libani quasi migrasse Hierosolymam videantur. Superior itaque appellatio ex persona, haec autem ex materia ei est indita. Pertinent autem hae figurae eo, ut discamus, quam magnum donum sit habere locum, in quo verbum Dei docetur. Ibi enim est et conservatur Ecclesia, hoc est regnum coelorum. Hunc locum, inquit, hic habemus, ubi templum est aedificatum promissione divina, hic enim verbum audimus, hic Deus nobiscum loquitur, hic oramus et facimus omnia, quae ad Dei cultum pertinent, hic vincitur Diabolus et omnes eius insidiae, furores, mendacia, quibus Ecclesiam perturbare et gloriae Dei ac Ecclesiae nocere conatur.

22 David *B*

Hs] 'Intrabimus in mansiones': Das mus Jeruſalem ſein, weils nach David geſchehen iſt. Postquam certi de loco, quod Emanuel nobiscum, Intremus et audiamus verbum eius et orabimus, laicus foris in atrium, sacerdotes intus in sanctum. Sumus sacerdotes in spiritu sancto. Ibi audimus loquentem, ut accipiamus gratiam et spiritum sanctum, et agimus gratias, praedicabimus et narrabimus eius mirabilia nobiscum facta. Sic, quod nobis loquetur suum verbum et algemus gratias pro immensis suis bonis; Invulgemus, cantemus, praedicabimus coram Ecclesia tota, ut et ipsa discat Adorare, inclinare sese et dicere: tu deus meus et omnia habeo a te. Postea aeque, ubi adoraverimus, et facimus alia officia erga proximos. V. 7

16. Septembris] Heri audivistis de 1. regno verbi vel Ecclesiae, pro quo oravit satis multis verbis, locum, personam et usum istius loci et personae, quod inventus in Ephrata et quod intrandum ad illa tabernacula et adorandum scabellum. Ibi praesentia dei. Sepe dicendum, quod beneficium est habere certum locum verbumque, ut 'scabellum pedum' sciamus, ubi dominus habitat, sedet et oeconomus est, quia, ubi verbum habet, ibi scabellum, cubile, altare, ut prophete, quod significant praesentiam divinam per suum verbum, quo regit nos. Matth. 5, 35

Dr] 20 VII. Introibimus in tabernaculum eius, adorabimus in loco, ubi steterunt pedes eius. V. 7

Haec satis arguunt de Ierusalem eum loqui, si quidem loquitur de iis, quae post Davidem acciderunt impleto voto, quod vovit. Est itaque vox gratulatoria et simul adhortatoria, quasi dicat: cum habeamus locum verbo Dei designatum et firmatum, quid cessamus? quin imus audituri ibi verbum Dei, oraturi, Deo acturi gratias, praedicaturi eius misericordiam et bonitatem? Haec enim fere sunt, quae in domo Dei seu templo convovit facere. Verbum adorandi gestum significat, nempe, sicut fere solemus orantes, incurvari et vultum advertere ad Dominum seu templum. Quod Latinus fecit: in loco, ubi steterunt pedes eius, in Hebraeo est: adorabimus ante scabellum pedum eius, hoc est ante propiciatorium seu arcam, ubi Deus promiserat se habitare velle; ubicunque autem verbum est, ibi vere est scabellum, habitaculum, cubile et altare Dei. Sicut Prophetae fere significant per verbum, quod Deus sit praesens, sicut econtra, cum verbum abest, fere Deus abest et sumus tanquam 'oves' in deserto 'sine pastore'. Matth. 9, 36

28 convovit] convenit *B*

Hs] V. 8 'Surge, domine, ad requiem tuam, tu et': Ibi iterum appellat locum verbi 'requiem divinam' ut supra 'tabernaculum', 'mansionem', ut
Joh. 14, 23 Christus: 'Veniemus ad eum et mansionem', da ſol vnſer kirch ſein. tam ab his, qui volunt doceri, quam orari: Templum iam edificatum, iam invenimus arcam, surge, domine, ad locum tuum et collocare et habites
V. 14 hic nobiscum, das iſt requies tua. Oratio infra: 'Hec requies mea'. 'Tu et': Das iſt auſſerlichen ſtein gerebt, quod deus velit simpliciter certo loco et modo coli. Qui non tantum in celis habitas, non coleris vagantibus cogitationibus et cultibus variis secundum humanas cogitationes. [Bl. 216a] 'Et arca': alligat et affigit eum ad istam arcam; hoc stultum in cordibus sapientum hominum et ridiculum gentibus deum herere in istis tenebris et loco arcae, quod ibi velit coli et praeterea nullibi. Sapientia: qualis deus, quem habent Iudaei in antro suo tene-
2. Moſe 20, 24 brosо? Sed: 'ubi fecero memoriam, ibi veniam, benedicam te'. 'Celum
1. Kön. 8, 27 celorum non capit' me, quanto magis etc., scilicet pro mea persona et

14 veniam *c aus* venies

Dr] V. 8 VIII. Surge, Domine, in requiem tuam, tu et arca fortitudinis tuae.

Hic denuo appellat locum verbi requiem divinam, hoc est tabernaculum, habitationem seu mansionem Dei, sicut Christus loquitur:
Joh. 14, 23 'mansionem apud eum faciemus'. Est autem oratio haec, quam subiicit superioribus, quasi dicat: Templum aedificatum est ac nunc arcam in id collocamus, surge igitur ad locum tuum et collocare, ut habites nobiscum. Haec enim est requies tua, vis enim certo loco et modo coli nec tibi placent variae opiniones et cultus varii secundum inventiones hominum. Es quidem Deus coeli et coelum est solium tuum, sed a nobis non sic vis coli. Hoc vis, ut agnoscamus te hic habitare et ut in hoc uno loco te quaeramus etc.

Porro stultum et ridiculum est in cordibus sapientum hominum Deum affigere huic loco et ceu murem collocare in istas sanctuarii tenebras, quod tantum ibi et nullibi alibi velit coli. Sic vicinae Gentes, quibus Iudaeorum religio nota fuit, mirum in modum offendit, concludi hoc modo in angulum infinitam naturam. Sed Deus homi[Bg. m]num cogitationes non solum non curat, sed damnat quoque et statuit ex suo verbo
2. Moſe 20, 24 esse cogitationes nobis formandas. 'Ubicunque ego', inquit, 'memoriam nominis mei fecero, ibi ero.' Quasi dicat: Scio locum istum in Hierusalem angustiorem esse, quam ut me possit capere. Nam quem coelum coelorum non capit, quomodo antrum id caperet et tam brevis arca? Imo pro mea maiestate et persona mea non indigeo alicuius loci, sed pro tua salute tu indiges, ut sit certus locus, in quo adores, me invenias,

Hs] maiestate; nullus locus necessarius pro divinitate, sed pro tua salute, ut sis certus, ubi audias, adores, recipias benedictionem.

Ergo pro te sum in isto antro, ne diabolus sedlucat te variis cogitationibus, ut nos sub Papa et unusquisque in viam suam propter istas varietates et errores opinionum; constituo pro tua necessitate, non mea, illum unicum locum, ſan gleichwol in celo bleiben. Arca certe res corporalis ut templum. Sic apud nos. Nos debemus scire deum incarnatum. Potentialitas Christi est humanitas, est res corporalis, non deus; sed in isto volo ego, deus, apparere tibi et extra illam carnem nolo audiri, cogitari, adorari, audire, benedicere. Ergo coram ista arca nos omnes adoramus. Sicut illi pecaverunt, qui extra arcam et propiciatorium adoraverunt, Sic hodie etc. Si Iudei dispersi in gentes adorantes convertebant faciem ad Ierusalem propter arcam, Sic dispersi nos in omnibus locis concurrimus. et convenimus in Iesum Christum natum de virgine, passum etc., sed ad dexteram, — ba ſomen wir al zu ſamen. Ecclesia est una et uno loco, i. e. Christo. Istos locos bene disce, qui alligant deum in locum certum, quia valent ad resistendum idolatriis Dan. 6, 11

Dr] verbum audias, benedictionem accipias etc. Hoc tua necessitas postulat, ne, si ego talem locum tibi non destinem, diabolus te decipiat et tu, cum credas me adorari et coli, ipsum Satanam adores et colas. Hoc periculum tuum cogit, ut ego constituam certum locum, in quo sit memoria mea. Quanta quaeso fuit nostra sive insania sive stulticia, quod alius Romam, alius Hispanias petiit, quasi non ubique esset nobis praesens Deus invocantibus eum in nomine Christi? Quanta porro opinionum extitit varietas, cum singuli sibi deligerent peculiarem modum colendi Dei? Haec ne a populo Dei fierent (sicut tamen Prophetae ostendunt esse facta), constituit Deus unum certum locum, ad quem convenirent, non quod non etiam alibi esse posset, sed ut populus haberet, quo cum veniret, certo inveniret Deum.

Arca quidem fuit res corporalis, sicut templa apud nos habent materiam, ex qua aedificantur. Sed quia Deus verbo suo ei corporali loco alligaverat suam praesentiam, erat vere habitatio Dei. Sic scimus verbum esse incarnatum. Corpus itaque Christi seu caro est corpus et caro vera, humanitas eius est vera humanitas. Sed in carne, corpore seu humanitate ista tanquam in speculo quodam exhibitus est nobis et propositus Deus. Deus in carne illa sic apparet, ut extra hanc carnem nolit coli et cognosci non possit. Adoramus itaque nos quoque coram illa arca, quae nunc est, coram 'propiciatorio' nostro, homine Christo, et statuimus: qui extra hoc propiciatorium adorant Deum, peccant et sunt idolatrae, sicut Röm. 3, 25

---

38 statuimus, quod, qui *B*

Hs] et iudicandum omnes doctrinas. Iudaei: quidquid colitur extra locum arcae, est idolatria. Adam; quicquid offertur extra altare, hoc constitutum ex idolatria. Est unum altare solum. Sic quod Adae altare, Iudaeis arca, nobis Christus. Et Christiani: ubicunque est suum ver-
Ps. 110, 2 bum, 'fortitudo'; 'fortitudo': scitis 'virgam virtutis'. Manda, deus
Ps. 8, 3 virtutis, i. e. regie. 'Ex ore', ps. 8., i. e. ubi tu potenter regis, auxiliaris, defendis et exerces divinam tuam virtutem erga nos. Quid facit? Peccata dimittere, exaudire, iuvare, liberare a peccatis et remittere, liberare a morte, diabolo, defendere a peccatis, hostibus. Ergo divina virtus est alligata huic arcae, ut olim altaribus patrum, Iam Christo. [Bl. 216b] Qui eum accesserit, inveniet, si moritur, vitam; cum premitur peccatis, remissionem peccatorum et letitiam conscientiae; si diabolus eum divexat, placem et securitatem; Si mundus odit et persequitur, securitatem et victoriam. Iste virtutes non sunt humanitus, Christus non regnat ideo, ut divites fiamus, sed sunt virtutes divinae, liberant ab illis malis, ex quibus nos non possumus liberare, et praesertim a diabolicis malis. Sicut Iudei auxilium, vitam, pacem invenerunt coram arca, quae fuit eorum celeste regnum, ut Daniel et Esaias vocant

Dr] peccabant et idolatrae erant, qui illo tempore alibi quam in templo Deum quaerebant et colere volebant. Itaque pii, etiam cum Hierosoly-
Dan. 6, 11 mis non essent, tamen orantes vertebant faciem ad templum et Hierusalem. Sicut Ecclesia hodie dispersa per orbem terrarum tamen in eo convenit, quod orat in nomine Iesu, cuius passione et meritis nititur. Atque ita per fidem in Christum est tantum una Ecclesia. Huiusmodi sententiae igitur, quae Deum sic alligant ad unum certum locum, diligenter sunt observandae; valent enim ad resistendum omnibus idolatriis et ad omnes doctrinas iudicandas, Sicut Iudaei universalem hanc potuere statuere, quod omnis cultus extra illum locum tabernaculi esset idolatria. Sic Patriarchae potuerunt iudicare de aris, quas in iis locis condiderunt, ubi eis apparuit Dominus. Neque enim templum contra templum, non ara contra aram fuit collocanda, sed unum templum, una arca, una ara erat, sicut nobis unus Christus est, in quo Deus habitat et invenitur.

Ideo magnifico titulo appellat: arcam fortitudinis, hoc est: regni.
Ps. 110, 2 Ps. 8, 3 Sicut Psalm. CX.: 'Sceptrum virtutis', Item VIII.: 'Ex ore infantium perfecisti virtutem', Sic arca fortitudinis seu virtutis, ubi Deus potenter regit, auxiliatur, defendit et exercet divinam virtutem suam pro salute hominum, exaudiendo eos, remittendo peccata, consolando, iuvando contra hostes, Satanam, mortem etc. Haec divina virtus, inquit, est alligata huic arcae, ideo recte appellatur arca fortitudinis. Fuit alligata aris patrum, nunc alligata est homini nato ex Maria virgine. Ad hunc quicunque accesserit, sentiet virtutem divinam. Si moritur, inveniet

Hs] celum et 'popłulum regłis cłelestis', Et Iudłaeos sanctas 'stellas celi', Dan. 2, 44; 8, 10
Danłiel: Antichristus multas stellas 'deiiciet'. Isti hołmines potuerunt: efferre. Ubicunque semper residet, ibi Rłegnum. Si deus residet in arłca ista, ergo arłca est rłegnum cłelorum. Ergo qui sunt in isto popłulo, sunt in regłno cłelorum, ergo omnes sancti huius popłuli sunt stellae celi. 'Antiqłuus' adversałrius deiicit. Sic ipsi magnificarunt istud Off. 12, 9
verbum; ubi verbum, ibi regnum dei, regłnum cłelorum, victoria mortis et salus. Nunc in fide, post mortem in specie; tamen res eadem, quae iam creditur, cum ea contra manifestam visionem videtur. Sensus non intelłligit tantam rem, habere verbum purum; habetur cłoelum, terra, vita et salus eterłna. Ibi sedet in arłca regni sui.

'Sacerdłotes tui induantur iustitia': Hoc etiam quotłidie oramus V. 9
in concionibłus: Vnſer lłieber Herr Głott wolt vns behuten fur falſchen

3 efferre] *scheint geschrieben* efferet semper] sp 11 salutem]

Dr] vitam, si premitur conscientia et peccatis, inveniet remissionem peccatorum, si divexatur a Satana, inveniet pacem, si a mundo infestatur, inveniet securitatem et victoriam. Nam Christus, cuius regnum est, non ideo regnat, ut nos cumulet opibus, ut locupletet nos bobus, equis, agris, haec enim habemus ex primo Genesis, sed ut divinam virtutem 1. Mose 1, 28
faciat et liberet ex illis malis, ex quibus nos nostris viribus non possumus nos vindicare, sicut fideles illius temporis liberavit ab omnibus periculis. Fuit enim arca cis tanquam coelum, ubi invenerunt salutem ab omnibus malis. Ideo populus fuit regnum 'coelorum' et sancti in populo fuerunt Dan. 2, 44; 8, 10
'stellae coeli', sicut Scriptura et Prophetae huius populi religionem magnifice ornant, et hic arca appellatur arca fortitudinis, hoc est divinae virtutis. Ubi enim Deus residet, ibi est regnum Dei. Residet autem in arca hac et populo isto. Ergo arca est coelum et, quicunque sunt in isto populo residentiae divinae, sunt regnum coelorum. Hinc Daniel de Antiocho, quod 'deiiciet stellas'. Recte enim, ubicunque verbum Dei est, Dan. 8, 10
ibi statuitur esse regnum Dei, coelorum, vitae, victoriae mortis, peccati et omnium malorum. Ad hunc modum verbum in mundo contemptibile est magnifaciendum.

Sacerdotes tui induantur iusticia et sancti tui exultent. V. 9

Haec petitio idem est cum illa, qua nos in concionibus nostris utimur, cum rogamus, ut Dominus det sanctos et bonos ministros verbi et prohibeat, ne malis doctoribus inter nos locus sit. Nam Deus in regno suo

27 Daniel] David *B*

Hs] predigern et lerern. Ipse est in suo regno. Si non volumus hie haben,
Matth 9, 38 potest alibi. Ideo orandus pater, quia 'multi' etc. Das ſind ministri verbi, angeli, proceres, senatores et 7 Churfürſten in hoc regno et alii principes et pastores etc. Du es Cesar et sedes in tuo regno; da, ut nostri pastores from ſein, quia sacerdotes ſind, qui debent huic Imperatori in suo regno ministrare et gubernare populum. Et hoc fiat iuste. Non tantum dictum de induitate iustitiae private, sed de iustitia regendi, quae nunquam potest esse corrupta, quia verbum est purum; si etiam non purus pro mea persona, tamen baptismus, [Bl. 217a] quem confero, est purior quam sol. Eucharistia sanctius sanctissimis, si etiam ministretur per hominem plenum peccatis. Ideo est iustitia politica, non personalis, qua iustus meis operibus. Sed vnſer Herr Gott det gratiam, ut sacerdotes nostri sint gekleidet et ornati iustitia. Non iustis vestibus,

6 über ministrare *steht* verbum, Eucharistiae Sacramentum, minas *10* sanctissimis] ssrorum [= sanctissimorum] *11* Ideo ⟨non⟩

Dr] est quasi Caesar quidam. Sicut igitur Principes sunt Caesaris ministri
Jes. 52, 7 et quasi pars praecipua regni eius, ita in Christi regno sunt 'Angeli pacis' seu ministri Euangelii. Qui igitur pro regno Dei orant, hos necesse est
Matth. 9, 38 orare, ut Dominus donet fideles ministros. Sicut alibi dicit: 'Messis magna est, rogate Dominum messis, ut mittat operarios in messem suam'. Horum operariorum labor est administrare Sacramenta et communicare doctrinam, consolationes, minas etc. Hoc igitur ut iuste fiat, necesse est operarios iusticia indui, non solum privata illa iusticia, quae singulorum est, sed maxime publica iusticia, quae est ministerii seu verbi, quae nunquam potest esse corrupta. Quia, et si persona potest esse vitiosa, tamen ipsa administratio verbi et Sacramentorum non est vitiosa. Neque enim verbum aliquid accipit a persona, sicut nec Sacramenta. Si igitur essem ego sceleratissimus homo et tamen secundum ministerium et vocationem meam baptisarem, Baptismus propter vitiosam personam non vitiaretur, sed retineret puritatem suam et esset purior sole. Sic verbum, quia est verbum Dei, est etiam purius sole, utcunque vitiosus et peccator sit, qui id docet. Sic Sacramenta sanctissima et purissima sunt, etiamsi per indignum hominem administrentur. Ad hunc modum loquitur de iusticia regente ac gubernante in hoc regno, non de personali iusticia, qua sumus singuli iusti nostris operibus. Haec enim iusticia
Ps. 32, 6 quia nunquam est sine vitio secundum sententiam: 'Pro hac orabit ad te omnis sanctus', ideo alia iusticia opus est, quae nunquam sit cum vitio. Ea est iusticia, qua administratur regnum Christi, nempe ipsum verbum et Sacramenta.

23 quae nunquam] quaecunque *AB [vgl. oben* Hs *Z. 8]*

Hs] pompa Aaronica in suis exterꝛnis vestibus, sed si fuerint induti iustitia, hoc est, quod eorum ofꝛficium sit iustum, habꝛeant verum moꝛdum Sacꝛramenti, consolatio sit verum verbum. ‘Si quis’, Petꝛrus: ‘Was 1. Petri 4, 11
ir redt et thut, ut sit dei vꝛerbum et opus’. Dicit: quando baptiso, bapꝛtis-
5 mus est opus et adminisꝛtratio plane dꝛivina, quam non finxi, sed baptizans baptizo virtꝛute divina; quando accedo morientem, consolor, non facio huꝛmana virꝛtute, sed ex mandꝛato dꝛivinae voluntatis. Sic: Non, feci hoc et tamen hoc, baptisavi et non. Et econtra: Accepi[1] de manu tuꝛa bapꝛtismum dꝛivinum. Audivi vocem tꝛuam et non, Imo sonantem
10 deum per os tuum. Sic rectum, quando is, qui dat et accipꝛit, pro dꝛivino officio. Quando Schꝛwermerus voluntariꝰs venit: oportet certis opꝛeribus mereri vꝛitam eꝛternam, sic ciberis[2], vestiaris, Ieꝛiunes, vigiles, tunc salvus, hi sacꝛerdotes Iniquitate, iniustitia, blasphꝛemia, sacrilꝛegio. Sunt sacꝛerdotes et ministri, sed amiserunt ornamenta sui ministerii,
15 verum vestitum; omnino habent veram administꝛrationem, sed sedu-

7 facio facio *14* (habent) amiserunt

[1]) *Worte der Gemeindeglieder an den Prediger.* [2]) *In medialem Sinne gemeint*

Dr] Hinc facile intelligitur, quam pueriliter de hac iusticia disputant Iudaei, qui intelligunt iustas vestes et pompam Aaronicam. Etsi enim non licuit Sacerdotem aliter vestire, quam verbo Dei erat constitutum, tamen ea non est eiusmodi iusticia, qua regnum hoc promovetur. Tum
20 autem vere induti sunt Sacerdotes iusticia, cum iustum officium administrant, hoc est, cum verbum pure docent, sicut Petrus dicit: ‘Si quis 1. Petri 4, 11
loquitur, tanquam sermones Dei’, Cum Sacramenta pure administrant, ut, quicquid tum loquuntur tum faciunt, sit aut verbum Dei aut opus Dei. Sic qui baptisat, non facit aliquod suum opus, quod aut ipse finxerit
25 aut excogitarit, sed baptisat in virtute divina. Sic qui consolatur afflictam mentem, facit id non ex sua voluntate aut electione, sed ex certo praescripto divinae voluntatis. Quare etiam, qui verbum id audit, non debet accipere tanquam verbum hominis, sed tanquam vocem de coelo sonantem. Sic iustum est ministerium, quod vere sit in virtute divina,
30 et haec est vera iusticia.

Contra qui sic docent, ut iubeant fidere propriis meritis et operibus, ut certam vestiendi, comedendi, ieiunandi etc. formam praescribant, sicut Papistarum et Turcarum iusticia tota in his externis consistit, tales Sacerdotes sunt induti iniquitate, iniusticia, blasphemiis et sacri-
35 legiis. Amiserunt enim praecipuum ornamentum sui ministerii et verum vestitum, quod non vere docent nec gubernant vere, sed seducunt potius homines specie gubernationis et ministerii sui, idque impulsu Satanae odientis hanc iustam administrationem et subvertentis Sacerdotes. Haec

Hs] cunt, tyrannisant, oc⌊cidunt et nocent. Istam orationem deb⌊emus orare, quia hanc ministrationem diab⌊olus odit. Si Christus etiam in suo reg⌊no sedet et nobis loquitur, tamen diab⌊olus subvertit Sac⌊erdotes huius regni. Ut in reg⌊no pol⌊itico, q⌊uamquam Cesar sit et electores, tamen potest Bellum anrichten, ut fiant p⌊rincipes tyranni. Ideo orandum, ut, qui sunt reg⌊entes, et iuste gubernent, ne collabatur ista pol⌊itia. Sic Episcopi sunt, offi⌊cium habent, bap⌊tismum, altare, cathed⌊ram; orandum, ut iuste administrent illa, ut vere dent Sac⌊ramentum et vere consolentur infirmi, ut g⌊ratiam dei habeant. Cing⌊lius et Ana⌊baptistae non sunt induti iusticia. Da, ut ministri in huius Christi reg⌊no [Bl. 217b] ir ding got⌊lich aus richten. Nam ubi pasto⌊res errant, oportet sequatur vulgus. Ideo iram super iram, si deus dab⌊it sac⌊erdotes indutos iniquitate. Sicut contra: gratiam supra gratiam, cum.

'Et sancti': Das dein l⌊iebes volck f⌊roh sey. Deus non del⌊ectatur ullo modo inquietate, sic nec tristitia, quia ista ghen auff 1 ander Inqui⌊etas et tristitia. Mala con⌊scientia est peccati con⌊scientia. Bona

4 *über* q⌊uamquam *steht* Ka⌊rl 6 collaba⟨n⟩tur

Dr] calamitas in regno Christi accidit, sicut videmus quoque in regno mundi. Nam etsi Carolus Caesar est, tamen alicubi Satanae impulsu seditiones et bella excitantur ab iis, quibus tyrannis gratior est quam iusta administratio. Sed hoc modo etiam fit, ut boni cives impensius ament iustam administrationem et pro ea diligentius orent. Idem in regno Dei accidit.

Summa igitur huius orationis est, ut, qui apud arcam fortitudinis sunt, iuste gubernent, ne illa pulcherrime constituta religio collabatur, ut sic extet fructus verbi et pavidi animi erigantur, pertinaces et profani cohibeantur minis, infirmi confirmentur, simplices et imperiti doceantur, sicut haec, Dei gratia, apud nos diligenter fiunt. Apud Anabaptistas, Sacramentarios et alios non fiunt; quia enim doctrinam corruperunt, carent hoc sancto ornatu iusticiae. Nec potest aliter fieri, ubi pastores errant, quin etiam populus doctorum errorem sequatur. Est autem haec maxima ira, ubi sacerdotes, quos iusticia oportebat indutos esse, impietate ac blasphema doctrina induti sunt, sicut econtra summum donum est habere sacerdotes iusticia indutos.

Quod sequitur: Et SANCTI tui exultent, satis pulchre ostendit, quae Dei de nobis sit sententia vel consilium, Nempe quod Deus non delectatur inquietudine seu tristicia cordis, hoc est mala conscientia, quam peccatum gignit et metus, qui naturaliter peccatum sequitur, sicut econtra bona conscientia laeta et hilaris est et pie securum animum facit. Cum igitur sint duo regna, regnum mortis et vitae seu inferni et coeli, optat, ut sancti in regno vitae conserventur et fruantur

Hs] et secura in deo conſcientia; nemo potest conturbare; qui habet tristem conſcientiam, non habet pacem, quia dicit se pecſcatorem; hoc peccatum facit eum betrübt. Ideo pſeccatoribus deus det gſratiam, ut habeatis frid. Sic hic: ut popſulus tuus simul cum sacerdotibus audita vſera praedicatione gratiae exultent in illo verbo, sint securi, ament, letentur, triumphent. Qui sic gubernatur, quia omnis credens Eſuangelio, est sanctus; qui participat in hoc regſno, baptisatur, communicat, est Sſanctus. Sic qui in popſulo isto, qui habſebat arſcam, erat sanctus. Nos eius popſulus et pertinemus in eius ſeyſerthum, unus Iſmperator, rex Christus; ergo orat, ut popſulus sit letus et iucundus. Ubi? in domino. Conclusio: Dſeus noster Iſesus Christus, rex et Impſerator, non instituit regſnum suum ad tristſitiam et mortem. Non confert bſaptismum, ut occidat, non Sacſramentum ut venenum, sed ut securus sis, letus. Ideo praedicat: sis securus, habſeas pacem. Das iſt recht gebet. Ergo regſnum iustitiae, 'exultationis', ps. 118. Ergo Christi meinung, Pſ. 118, 15 ut non rex, ut ocſcidat suos, sed iustifſicet, vivificet, consoletur, erigat

1 nemo *c aus* neminem *3* eum] se

Dr] bona conscientia, quam iusta sacerdotum administratio praecipue efficit. Cum hac precatione convenit precatio Apostolica, a qua Apostoli suas Epistolas fere ordiuntur: 'Gratia vobis et pax a Deo patre' etc. 1. Kor. 1 1 Gratia est remissio peccatorum. Hanc sequitur necessario pax seu bona conscientia, quam hic David vocat exultationem. Sententia igitur est: Sancti tui, hoc est populus simul cum sacerdotibus audito vero verbo iusti ministerii exultent in illo verbo, sint securi, triumphent etc. Vocat autem sanctos propter usum verbi et ministerii, quod sanctum est. Sic Iudaei vocabantur sancti, quia, ut supra dixi, erant in illo populo, qui habebat arcam et verbum Dei, res vere sanctas et sanctificantes. Sic Ecclesia nostra quoque vocatur sancta non praecipue propter personalem sanctitatem, quam adesse necesse est, sed potius propter sanctitatem, quam verbum et sacramenta afferunt ad rite utentes. His precatur laetitiam, ut sint in Domino laeti et iucundi.

Est igitur sententia huius particulae haec, quod Rex noster Iesus Christus ideo nobis dedit verbum, ideo iussit nos baptisari et uti sacramento Corporis et Sanguinis sui, non quod nos occidere tanquam veneno aut contristare velit, sed ut simus laeti, iucundi, securi, habentes pacem et bonam conscientiam per ipsius meritum. Ergo Christi regnum est regnum exultationis et salutis, sicut alius Psalmus quoque ostendit: 'in tabernaculis iustorum', hoc est in Ecclesia, 'est vox exultationis', Pſ. 118, 15 quia norunt regem suum Christum hoc velle, ut per ipsum habeant consolationem, vitam, securitatem et victoriam contra mortem et Sa-

Hs] et fa|ciat impavidos et pacatos. Das ſind Sancti Christi, qui amant etc. Es ſol ir ding mit freuden ghen; quare vocatus, baptisatus, vocatus Euangelisatus, Sac|ramento suo refectus, verbo dei erectus; quare contrister? Causa regn|i non est, quod contrist|er, sed diab|oli et mea. Qui vere cred|it se baptisatum etc., quid trepidaret? Est insertus in reg|num vite, conclusus in misericordia. Diab|olus non sinit nos videre nostras opes, glorias, [Bl. 218a] facit cruc|em, ubi nulla, sed tantum salus et victoria. Loquitur de quadam moniali, deus multies servavit in Bab|ylone, quae, quoties tentab|atur a diab|olo desp|eratione, diffid|entia, dicteb|at: Christiana sum. Sic diab|olo ein kind beſcheid ſol geben; non diu disputandum, Sed: sum Christianus; Non from[1]: sum baptisatus. Non potest inquinare E|uangelium, Sac|ramentum, bap|tismum. Ibi
4. Moſe 23, 19 accepi promis|siones opulentissimas d|ivinae misericordiae, 'deus non' fallit, 'mentitur', quia ipse dedit b|aptismum, sac|ramentum, verbum, locutus mihi per suum ministrum, meum f|ratrem. Uno verbo fugavit diab|olum: Christiana sum. Sic in nobis nulla causa, quare contristemur.

[1]) *Nämlich: wie der Teufel dem Menschen vorwirft; aber: ...*

Dr] tanam. Haec igitur est Christianorum seu, ut hic vocat, sanctorum exultatio et triumphus. Cur enim Christianus contristaretur aut doleret, cum per Euangelion in regnum Christi et gratiae vocatus, baptisatus et Corpore ac Sanguine Domini refectus sit et quotidie verbo erigatur contra desperationem et pavores? Si igitur reliqua est tristicia, non accidit id culpa huius regni, non verbi et sacramentorum, sed mea et Diaboli culpa, quod verbum non vera fide amplector nec penitus ei credo. Cur enim paverem, si vere crederem me esse baptisatum, vocatum, communicatum et sic insertum in regnum vitae, comprehensum in gratiam et conclusum in misericordia Dei? Satanae igitur hae technae sunt, qui non sinit nos videre nostras opes et glorias, sed fingit tentationem et cruces, ubi crux nulla est, sed salus et victoria.

Recte igitur praedicatur puella illa, quae, cum tentaretur a Satana, respondebat se Christianam esse et sic in eo viro acquiescebat.[1] Neque enim multis cum Satana agendum est, si obiicit peccata; recte facis, si tu ei obiicias Baptismum, quem ne ipse quidem negare potest, quin habeas. Item si verbum, quo vocatus es in regnum gratiae, ei obiicias, quod cum verbum Dei sit, quomodo te falleret? Ad hunc modum non potest in credente locus esse tristiciae, siquidem agnoscit in se baptismum, verbum, communionem corporis et sanguinis Christi, gratiam,

18 doleret] doloret *AB* *20* refertus *A* *21* tristicia] iustitia *B* *31* facis] satis *B*

[1]) *Unsre Ausg. Tischr. 6, 712 unter* „Buch geiſtlicher Gnaden".

Hs] Ratio, quia bꝛaptismus, Sacꝛamentum, verbum iſt ḃa, 'fortitudo dꝛivina', Ps. 8
rꝛemissio pꝛeccatorum, hic gꝛratia. 'Quare contristaris? Spera in deo.' Ps. 42, 6
Das iſts, das einer Gꝛratiam, bꝛaptismum, Sacꝛamentum verliret, hec culpa mea et diabꝛoli, quod cogꝛitem de meis meritis etc. et cogꝛitem de
5 infꝛerno ardente, morte seviente etc. Hec causa tristitiae. Hoc est amisisse regꝛnum, arcam virtutis, bꝛaptismum. Sed quando iterum appreꝛhendis eum, spera iterum etc. Ideo 'silet ad deum fortem' etc., Ps. 62, 2 consolatorem meum. Ergo rꝛegnum pacis, letitiae, exulꝛtationis, et eternae, nisi quatenus impeditur per diabꝛolum et cꝛarnem nostram, quod
10 pꝛeccata nostra plus vidꝛemus quam remisꝛsionem et achten nostra opera quam bꝛaptismum et dignitatem nostram quam verbi. Si plus remisꝛsionem ponderaremus et remisꝛsionem quam nostra opera et peccata, etc.! Ideo oremus, ut deus behut a falsis prophetis, det veros et pacem, post illam gratiam, ut leti agꝛamus gꝛratias et praedicemus.
15 Das iſt regꝛnum Ecclesiae dei, Celoꝛrum. Christus Impꝛerator in eo est,

Dr] favorem et misericordiam Dei. Quomodo igitur potest non laetari et gaudere? Sed quia verbum et illa Dei dona saepe patimur nobis excuti et oculos alio convertimus, hinc necesse est oriri metum, tristitiam et desperationem. Accidit autem hoc partim nostra culpa, partim Diaboli,
20 qui nos, ne sentientes quidem, abducit a verbo, ut cogitemus de nostris sive meritis sive demeritis, Item de morte saeviente, de inferno ardente; de his malis cum cogitamus, sine Christo perimus absorpti tristicia et doloribus. Hoc enim est arcam foederis amittere. Qui igitur in hisce periculis verbum iterum apprehendunt, salvantur et admiratione quadam
25 rerum ipsi secum Davidis exemplo dicunt: 'Quare contristas me, anima Ps. 42, 6 mea, et quare conturbas me?', si quidem sum in regno Christi, hoc est, in regno pacis, laeticiae et exultationis aeternae quidem, nisi quatenus impeditur per Diabolum et carnem nostram, quae diligentius intuetur et pluris facit peccata et indignitatem propriam quam Baptismum et suavissimas
30 promissiones Dei. Haec autem est sapientia, imo pestis abscondita in carne nostra, quod magis afficimur immundicie nostra quam puritate verbi et sacramentorum. Quare qui in verbo consistunt, vere in portu navigant, securi ab his procellis et tempestatibus terrorum. Orandum igitur est, ut habeamus bonos pastores et fideles dispensatores verbi Dei.
35 Hi enim huius boni occasio sunt. Nam regni Christi hic est ordo: Christus tanquam imperator sedet in Ecclesia tanquam templo seu solio suo, Doctores quasi Principes eius regni pure administrant verbum ac vere docent. Horum officium seu gubernatio non est irrita. Itaque Ecclesia triumphat, insultat morti, peccato et Diabolo, quia scit se esse sub

---

16 posset *B*

Hs] sedet in arca sua. Ministri vere docent. Populus cum sacerdotibus letantur, insultant diabolo, morti, peccato; quia sunt sub isto regno
Joh. 16, 33 Christi, oportet ibi esse pacem et pietatem cordis. 'In mundo pressura'. Hactenus de regno ecclesiae gebet, ut det pios praedicatores, ut conservet populum in vera doctrina. Alia pars psalmi de regno politiae.

V. 10 'Propter David servum tuum': wie trutzig macht er ſich da. [Bl. 218b] Da fundat orationem etiam super promissionem; sicut supra vocavit:
Ps. 2 'Abir[1] Iacob', Sic hic literam 'deum Davidis' pro regno, quia David gehort proprie ad regnum. 'Propter': ibi David in praedicamento qualitatis, relationis, non substantiae. Non est caro, sanguis et corpus, anima, sed indutus promissionibus. Inspice eum cum cythara, i. e. suis promissis, quibus deus eum vestivit prae ceteris regibus totius orbis terrarum. Ideo furt billich Cythram, i. e. 'propter' tuas promissiones.
2. Kön. 8, 19 Quid promisisti? 'Ego semper statuam lucernam Davidi in suis posteris',
1. Kön. 8, 19 'Erit ex lumbis tuis'. Achtung zu haben, ubi deus corporaliter vel spiritualiter promittit, vel cum condicione, ut hic.[2] Istam promissionem habet duplicem, quod regnum Davidis nunquam desiturum; 1., die iſt sine omni conditione: et si etiam eius posteri[3], 'non semen tuum'[4]

12 eum] est *13 über* 'propter' *steht* 'David'

[1]) אֲבִיר. [2]) *Nämlich* sine conditione. [3]) *Erg.* defecerint. [4]) *Erg.* deerit.

Dr] imperatore Christo in gratia. Haec est vera pax, nempe pax
Joh. 16, 33 cordis. 'In mundo enim pressuram' habet. Ad hunc modum tanquam summum donum flagitat Propheta, ut sacerdotes induantur iusticia et postea populus exultet. Haec prima pars est huius Psalmi. Nunc sequitur secunda pars:

V. 10 Propter David, servum tuum, non avertas faciem Christi tui.

Haec est nova precatio, quam totam instituit fiducia promissionum. Hic enim sicut supra quoque vocabulum David non significat proprie substantiam illam, sed qualitatem potius, hoc est Davidem indutum et ornatum promissionibus de regno, quasi dicat: Oro te, ut etiam regnum nostrum serves et benedicas et nobis adsis, hoc autem oro non simpliciter mea causa, quasi dignus sim, cui ista largiaris, sed fiducia promis-
2. Kön. 8, 19 sionum, quas fecisti patri meo David, cum dixisti 'non defuturam lucernam domui David' etc. Pertinet autem hoc ad exemplum et ad doctrinam, ut nos quoque oraturi potissimum ad promissiones respiciamus, sicut supra aliquoties admonuimus.

Porro hic nos locus admonet discriminis, quod est inter promissiones spirituales et corporales. Nam corporales promissiones habent additam

Hs] etc. Sicut Is|raeli pop|ulo 2 promis|siones: 1. eternae posses|sionis. 'Erit mihi pop|ulus ineternum'. Postea condicionalem: 'Si custo|dierint p|raeceptum meum, in ista terra manebunt'. Utrumque factum. Pop|ulus mansit in eternum pop|ulus, terra amissa. Reg|num D|avidis ineternum mansit, et tamen r|egnum amissum; temporaliter occubuit populus et regnum. Hie wirds temporaliter klingen, et tamen eternum. 'Si mali, visitabo', sed 'misericordiam' meam, alibi etc. Ich wil das reg|num zuſtoren, ut zu boden lig. Ich wil in[1] terram nhemen, ut non locum hab|eant, et tamen manebit pop|ulus. Esa|ias: 'Abbre|viatio': abiiciet pop|ulum et tamen reservabit. Sic sudaverunt prophetae. Reg|num D|avidis mansit et manebit in eter|num, Ut Luc|ae 1. Angelus. Non deficiet funda|mentum; Deficiet et non; propter iniquitatem pop|uli et destruetur terra, sed edificabitur novum reg|num et pop|ulus, quia I|srael sunt primitiva Ec|clesia et fundamenta. Sic destruit et edif|icat. 'Deducit ad mortem' etc. Ibi loquetur de pol|itico et [Bl. 219a] corporali regno, quia supra de Ecclesia.

2. Sam. 7, 24 5. Moſe 30, 20 — Pſ. 89, 32 f. Jeſ. 54, 7 — Jeſ. 10, 23 Vulg. — Luk. 1, 32 — 1. Sam. 2, 6

'Aver|tas': Eb|raicum potest exponi de Christo vero, sed seq|uentia textus, quod de Sal|omone et succes|soribus reg|ni temporalibus, quia

8 zu *fehlt* lig *mit Strich zu* misericordiam *Z. 7 gezogen* *11* manebunt *12* propter *mit Strich zu* Deficiet *gezogen* *13* destruetur ⟨pop|ulus⟩

[1]) = *ihnen.*

Dr] conditionem nostrorum operum; sic Davidi est promissum regnum corporale, si posteri eius maneant in verbo et voluntate Dei. Tales sunt reliquae legis promissiones. Nam eo nituntur, si populus costodiat pactum Dei, sicut in Mose cernitur. Spirituales autem promissiones non nituntur conditione humanorum operum, sed simpliciter misericordia et veritate Dei. Itaque etsi populus Israel regno exutus et e terra sua pulsus est, tamen promissio de semine Abrahae non est sublata. Ita enim textus dicit: 'etsi eiiciam et disperdam eos, tamen misericordiam meam ab eis non amovebo'; sic Esaias: 'Faciet Dominus consummationem et abbreviationem'. Hoc est, Dominus consummabit et perdet populum propter peccata sua, et tamen propter misericordiam servabit reliquias, ex quibus nova Ecclesia enascetur. Sic promissio hoc in loco de domo David est conditionalis et eventus ostendit regnum totum eversum esse; et tamen verum hoc quoque est, quod Angelus dicit: 'Sedebit super solium Davidis usque in seculum'. Haec contradictio nunquam potest conciliari, nisi tale discrimen promissionum Dei faciamus. Omnis autem Iudaeorum error in hoc discrimine positus est: vident magnificas promissiones de terra et regno. Deinde etiam, quae de regno spirituali promissa sunt, ea accommodant ad corporale regnum.

2. Moſe 19, 5 — Jeſ. 10, 23 Vulg. — Luk. 1, 32

Hs] 1. Sam. 24, 7 Regles appellati 'Christi'. Ut David: 'Non mittam manum in Christum' 2. Sam. 1, 14 etc. Ad Amalechitam: 'Quare non timuisti?' etc.; quia Saul fuit unctus verbo divino et divina autoritate. Ideo dictus 'unctus' dei. Hoc nomen Dan. 9, 26 habebant boni et mali reges, praesertim in hoc populo. In Daniele fingunt Iudaei Agrippam et alios Reges 'unctos'. Reges Syrie etiam 1. Kön. 19, 15 'uncti'. Unctus i. e. rex. Ideo sino bleiben 'Christum' regem temporalem.

'Faciem': i. e. praesentiam regis i. e. regnum ipsum. Non tollas regnum, politiam tuam, domine, quia tua est, tuum temporale regnum, sunt ibi tuae leges. Da, ut ibi Rex, principes, Ius, aequitas, disciplina in oeconomia et omnibus ordinibus istius regni; per sediciones, sectas, simulationes, odia, furta hominum zerreißt; behut, Gott! Regnum petere Est petere pulchram politiam, ubi mala puniuntur, servatur equitas, iustitia vendendi, emendi. Regnum dicitur ab ordinatione iustitiae; i. e. ne tollas regnum, sed sine manere, quia in eo est Ecclesia tua, hic docetur verbum tuum, hic tui sacerdotes, sancti; hi non possunt con- 1. Tim. 2, 1 f. sistere, si omnium seminant[1] contemptum. Sic Paulus 1. Timo. 2. Sub Karolo nostro Est Ecclesia dei, sacramentum dei. Orandum, ut deus non sinat Imperium collabi bellis, tumultibus impediri et confundi;

---

2 Amalechitam] Amachitam

[1]) *Erg. als Subjekt* mali.

Dr] Hinc surgunt eis illae laetae et pertinaces spes de regno restaurando, sed facile iudicium est, quam stulte errent; sed videamus iam ad Psalmum.

Cur Davidis mentionem faciat, diximus; propter promissiones igitur Davidi factas petit, ne avertatur seu tollatur facies Christi, hoc est: Regis. Est enim appellativum nomen, quod simpliciter significat Regem 1. Sam. 24, 7 seu unctum, sicut David dicit: 'non mittam manum meam in christum Domini', hoc est in Saulem verbo seu mandato Domini unctum. Porro faciem christi vocat praesentiam Regis seu ipsum regnum divinitus donatum et constitutum, quasi dicat: Serva, Domine, populum tuum, ius, iudicia, aequitatem et totam administrationem politicam, ut omnia iusto ordine fiant, ne pax turbetur per seditiones et intestina odia, ne disciplina per adulteria et reliqua scandala confundatur aut deformetur. Haec enim et his similia ad regnum pertinent. Neque enim regnum petere est simpliciter coronam petere, sed pulchram et bene constitutam politiam, in qua tuta sit innocentia, contra pravitas et scelera graviter puniantur. Haec omnia flagitat Psalmus, cum rogat, ne tollatur facies Christi.

[Bg. n] Causa autem est, cur hoc potissimum petat, quod in isto populo sit Ecclesia et verbum Dei, cui non potest esse laus, ubi caedibus, 1 Tim. 2, 1 f. bellis et legum contemptu omnia ardent. Sic Paulus quoque iubet 'orari

Hs] Deinde Cesar est pacatus et prin|cipes et nos. Ergo orandum, ne tollat istam faciem regni. Nos accusamur perturbationis istius reg|ni. Sed docemus per orationes iuvari, per verbum divinum erigi et consolari. 22. Sep|tembris Cep|imus alt|eram partem istius psalmi, quae est oratio pro alt|ero regno, pol|itico, quia ita coniuncta sunt et insita 2 ista imp|eria, ut alt|erum sine alt|ero; si non p|ax et tranq|uillitas, pietatem non pos|sumus colere vel cum diff|icultate et morte. Si non est E|uangelium, tum totus mundus etc.[1] Ideo orandum, ut sit sana doct|rina et pax pol|itica, ut sit mens sana. [Bl. 219b] sed raro contingens. i. e. ne tollas hoc r|egnum. Nititur hec oratio — ut omnis — promis|sionibus divinis. Nihil orandum, nisi certum sit posse impetrari. Habemus non solum praecep|tum et pro|missionem, sed formam: 'ut sanctif|icetur', 'ad|ve- Matth. 6, 9 f.
niat', 'fiat vol|untas', econtra etc. Sic ista oratio, qua orat pro reg|no. Sic facite o|mnes domino, q|uando fit temporalis promis|sio; ut sequitur:
'Iuravit dominus': Hic psalmus auget illam promis|sionem iura- V. 11
mento. Et omnes promis|siones personales sunt cruentae, quia mancher pro|pheta ſein halß druber laſſen haben. Pro maiore parte fuit inflatrix Ier. 43, 6 f.

---

5 quia est ita *8* tum *c aus* tot|us *9* rari *zu 9* Promissiones sanguinariae *am oberen Rande der Seite* *11* impetrari *c aus* ora|re *12 nach* sed *nochmals* sed

[1]) *Erg.* perit.

Dr] pro Regibus, ut vitam agamus in tranquillitate'. Hodie sub Caesare Carolo habemus aliquas Ecclesias bene constitutas, in quibus sana doctrina et iusta Sacramentorum administratio floret. Orandum itaque est, ne Deus tollat faciem Christi ac bellis Ecclesias collabi sinat. Nam sub pace Caesaris est etiam Ecclesiarum pax. Ad hanc orationem diligenter hortamur nostros. Quomodo igitur impii homines nos accusare audent, quasi simus perturbatores pacis? Mihi quidem dubium non est, si ulla re pax et tranquillitas conservatur, fieri id potissimum nostrarum Ecclesiarum precibus. Quid enim orarent adversarii aut quid Christus largiretur suis hostibus et persecutoribus?, qui ne quidem, quomodo orandum sit, norunt.

Iuravit Dominus David veritatem et non frustrabitur V. 11
eum: de fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Diximus institutam esse secundam partem huius Psalmi, in qua oratur pro regno Politico. Haec enim duo regna, Politicum et Spirituale, etsi sunt inter se diversissima, ita tamen coniuncta sunt, ut alterum sine altero vel vix vel omnino non possit consistere. Ubi enim pax deest, ibi pietas sine summis periculis non potest coli. Contra, ubi verbum deest, ibi sine fine errandum est. Necessaria igitur oratio est pro pace

Hs] praesumptuosorum hominum. Et econtra infirmorum consolatio. Quando proꝛpheta cꝛepit increpꝛare Reges et popꝛulum, audꝛivit[1]: Tu heretice, diabꝛoli prophꝛeta, castigas Regem et damnas etc.; Nonne legisti in
Ps. 89, 4 f. 2. Kön. 8, 19 psꝛalmo, In libꝛris Regꝛum, quod dꝛeus iuravit David successorem, qui nunquam deficiet de thꝛrono? Si Regem, ergo etiam regnum. Ideo
Jer. 6, 14; 72, 14 impossibile! Sie werdens amplifꝛiciert haben. Ideo fuit cruenta et misera proꝛmissio contra proꝛphetas. Si papꝛa habꝛeret istam promisꝛsionem
Matth. 28, 20 contra nos, Ego cras redꝛirem ad cucullum. Arrogavit sibi tamen: 'Ecce, vobisꝛcum usque ad'. Ut hic: 'Ponam super sedem', Item: 'non defꝛiciet vir, sed usque in eternum', — Sic hodie: Ecꝛclesia non potest erꝛrare; Christus est cum sua sponꝛsa in finem mundi. Et paꝛpa arrogat sibi

[1]) *Nämlich von den falschen Propheten.*

Dr] Politica et regno. Ad haec cum verbum accedit, eo maior causa est, cur Deo agamus gratias. Diximus autem hanc quoque orationem niti promissione Dei. In oratione enim praecipue spectandum est, ut nihil oretur, nisi quod certum est ac impetrari potest. Propter hanc certitudinem non solum praeceptum de oratione traditum est, sed etiam certa orandi forma et concepta verba, ut vocant, praescripta sunt. Causae quoque certae ostensae, pro quibus dum oramus, certi sumus Deo gratam
Matth. 6, 9 esse orationem, Sicut cum oratur pro 'sanctificatione nominis' Dei etc. Huc pertinet, quod hoc in loco promissio augetur iuramento, ut eo certior esset.

Haec promissio de regno temporali sicut est valde magnifica, ita quoque occasio mortis fuit multis sanctis Prophetis. Sicut enim promissiones erigunt afflictas et pias mentes in suo vero et proprio usu, ita quoque in abusu inflant securos et praesumptuosos, qui fiducia harum promissionum postea persequuntur pios. Sicut manifesta exempla in Prophetis sunt, qui, cum castigarent idolatriam Regum et damnarent impios cultus ac ideo minarentur interitum regno et populo, nisi eos
Jer. 37, 15 abiicerent, tanquam haeretici rapiebantur ad supplicia, quod contra hanc et alias promissiones loquerentur. Et in speciem sane magnum argumentum fuit, quod Prophetis obiiciebant: Si promisit Dominus, quod filii David in seculum sedebunt super sedem Davidis, impossibile est a Rege tale aliquid fieri, propter quod destruatur regnum. Profecto tam magnificam speciem Papae regnum non habuit, quanquam is quoque eodem modo promissionibus Christi abusus est ad stabiliendam tyrannidem suam et idolatricas abhominationes. Quanto supercilio iactarunt,
Matth. 28, 20 quod Christus Ecclesiae suae dixit: 'Vobiscum ero usque in finem seculi'?

18 simus *B*

Hs] hanc promis⸗sionem in suam sedem datam. Et ista vox Christi: 'Ego vobiscum' facta cruenta, sanguinaria vox, per quam multi S⸗ancti martyres occisi praetextu huius suavis⸗simae et vivacis⸗simae consolationis. 'Ego vobiscum', 'portae inferi' etc. Simul tamen[1] sevus, atrox 'Antiochus' sui regni, perversorum pes⸗simus hominum. Ideo vides, quanta possit fieri divinorum promissio perversitas. Sic de Amos contra Regem: 'terra'. Postea mit eim ſteckẽ zu tod ſchlug. Amas⸗ia erat idol⸗atra. Ideo dicit: 'Sanctitudo Regis', Rex constituit istud templum d⸗ei, tu impugnas d⸗ivinam ord⸗inationem, quia rex promissus huic pop⸗ulo successor David⸗is; q⸗uidquid rex locutus et fecit, hats geheiſſen: deus ordinavit; ut cum pap⸗a: q⸗uidquid dix⸗erit, fecerit, est art⸗iculus fidei; Si increp⸗averis, negaveris; morieris. Sed quando captivi abd⸗ucebantur per Regem Nini⸗vitam et Bab⸗ylonicum, [Bl. 220a] ibi erat consol⸗atio omnium infir⸗morum Iud⸗aeorum. Ubi praesump⸗tuosi prius, occid⸗erunt tum, — Ibi pii, fideles, abiecti I⸗udaei consol⸗abantur: Non deficiet de sua ec⸗clesia; Iudeis servabit fidem, quam promisit. Sic regularis abusus, quod promis⸗sionem d⸗ivinam arrogat praesump⸗tio ho⸗minum et occidunt, ut hodie nos pap⸗a. Et utinam hec 'Grex', Matth. ult⸗imo. Non

Matth. 28, 20
Matth. 16, 18
1. Makk. 1, 21. 25
Amos 7, 10 f.; 13
Luk. 12, 32

4 sevus] setrox *[Vorklang des folgenden Wortes]* Antiochus *c aus* Antiochum
8 templum] ⟨p⟩emplum *zu 13* 'Ego vobiscum sum' *am oberen Rande der Seite*

[1]) *Erg.* Christus est. *Das Ganze ist ein Paradoxon echt Lutherscher Kühnheit; der Gedanke fehlt im Druck, weil Dietrich ihn nicht verstand.*

Dr] quasi vero hoc ad Papae nunquam interituram tyrannidem pertineat. Sic pulcherrima illa consolatio: 'Portae inferorum non praevalebunt' cruenta et sanguinaria facta est ac multis sanctis exitio fuit, quod eam Papa sibi et tyrannidi suae usurpavit. Haec enim sola ratio fuit, qua probaverunt Papam non posse errare tanquam Ecclesiae caput. Ad hunc modum promissionibus, quibus Deus voluit suos erigere, impii et securi homines abutuntur contra veram Ecclesiam. Haec erat causa, cur Amos Prophetam non posset ferre Amazia Sacerdos, Amos vii.: 'In medio domus tuae', inquit, 'seditionem contra te movet Amos. Non potest terra sustinere sermones eius. Sic enim dicit: Gladio peribit Ierobeam et Israel captivus abigetur de terra sua'. Quasi vero impossibile hoc esset et Rex, eo, quod Rex erat, impune peccare posset. Atqui postea res docuit vanam istam fuisse fiduciam, Prophetam autem vera dixisse.

Matth. 16, 18

Amos 7, 10 f.

Ad hunc modum abutuntur impii promissionibus Dei, arrogant eas sibi, cum tamen ad veram Ecclesiam pertineant, ac fiunt praesumptuosi et securi. Non cogitant de peccatis suis, non de iudicio Dei, sed securissime saeviunt in sanctos. Sicut hodie in Papatu videmus. Ita opprimitur

Hs] iudicant sua malefacta et doctrinam. Contra nobis est consolatio, qui opprimimur, qui transferimur in Babylonem et Assyriam et diu obruimur Papistis, hereticis, nostris tyrannis et principibus, a falsis fratribus, a plebe et populo indomito; videtur interire regnum Christi, Nomen blasphematur, religio conspuitur, facies, in oculis impicta, videtur ecclesiae ruentis et intereuntis. Hic praesumant, qui possunt. Papistae petunt, ubi deberent timere, et adhuc praesumunt. Nos deiicimur, sed contra dominus est promissor adiuratus per semetipsum
Matth. 28, 20 et iuravit: 'Ego vobiscum'. Non deseram Ecclesiam, etiamsi videtur interire in oculis vestris. Sic dicitur Petri naviculam supter ablutam etc., ubi Christus dormivit in navi et operiebatur fluctibus, ut cla-
Matth. 8, 24 f. rent discipuli: 'Domine' etc.; sic facias Ecclesiae nostrae hodie, Ach mein Christus! Sicut ibi feci, dedi Iudaeis promissionem regni, fuit impeditum externis hostibus, a rebellibus populis, et subiectum et impiis Regibus Iudae et Israelis et transmigratum est et nudata terra, ubi impossibile credere, hunc textum credere, quia regnum extra regnum. Quale? Daniel, Rex, Regina, prophetae, omnis vir bellator et princi-
2. Kön. 25, 12 palis regni pars est in Babylone, fex populi, 'aratores, vinitores', fex

5 impingens *6* intereuntur *[Schreibfehler in der Abkürzung]* potest *15* Iud(e)ae

Dr] quidem vera Ecclesia, obruitur a tyrannis, oppugnatur a falsis fratribus, laborat contemptu et odio mundi ac similis est iamiam perituae. Hic opus erat, ut pii se erigerent fiducia misericordiae et promissionum Dei. Nam ideo promissiones propositae sunt, sed hic videmus mirabilem perversionem. Qui credere debebant et se consolari ac erigere, non faciunt, neque enim sinit id infirmitas carnis, quam etiam Satan auget amplificando pericula et terrores. Contra impiorum Ecclesia, quae propter peccata timere sibi debebat, praesumit, optime sperat, vivit sine omni metu in summa securitate. Sic Papa pertinaciter retinet illas promissiones, quibus Christus consolatus suos est 'se cum eis futurum
Matth. 8, 23 ff. usque in finem seculi': Naviculam Petri, etsi periclitetur, tamen non submersum iri.[1] At Ecclesia vera, cui soli haec dicta sunt, haec non sic credit nec se ita fiducia harum promissionum erigit. Ita omnibus temporibus eadem est fortuna et conditio verae Ecclesiae.

Sicut autem impii pertinacissime sperant, dum res secundae sunt, ita quoque, cum adversae sunt, foedissime desperant. Contra pii etiam in malis spem retinent, utcunque nullus videatur spei locus esse. Sic promissio haec de regno Christi varie impedita fuit per rebelles populos, per hostes et Reges impios, donec tandem propter peccatum civitas ac
2. Kön. 25, 12 templum vastatum et populus captivus abductus est, 'relictis tantum

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Tischreden 2, 2514; Bd. 42, 307, 24 u. ö.*

Hs] popuſli, fabſricatores in terra. Iacet sacrifſicium, Iudicium, tribunal, cultus. Quis hic credſidisset, quod regſnum esset in ista terra? Ideo facti psalmi ad consolandos abſiectos, desperatos, capſtivos, quales tum sub capſtivitate Babſylonica. Da hat des texts gelebt Ireſmias, Rex Iechonia. Quia impossibile fuit ruere de fſilio ventſuro Davidſis. Ideo, ubi voluſerunt abiicere regſnum, dedit clarisſsimos propſhetas, Ireſmiam, Daſnielem, Zachſariam, Hagſgeum, constituit eos principes in Babſylone illos 3. Et definivit, quod vixſerint 70 annis, [Bl. 220b] ut tamen servaret suam promisſsionem: Vos provocastis me, ut delerem regſnum, sed ut promisſsionem Davidſi factam; tantum, ut satisfiat, 70 anni etc.; tamen, ut maneat unus Rex, sacerdotes, prophetae recti, non deseram hoc totum regſnum; sed tantum captum et restituendum regnum. Ideo omnia in Christum, ut videamus deum non posse deserere suum rſegnum usqſue in fſinem mundi. Si Antichſristus regnat, tamen manet ecſclesia sub eo, sub Turſca, quia usqſue ad consuſmmationem seculi, ut ipsi 'super sedes'. Ideo non pro superbis contempſtoribus sed afſflictis, desperatis et conclusiſs cogitationibus; non est species, ut hodie videtur, et magis videbitur, si mundus diu steterit. 'Portae inferi'. Non deficiet

Jer. 28, 4 Baruch 1, 3

Dan. 1, 19 Jer. 25, 11

Dan. 9, 27

Matth. 16, 18

Dr] aratoribus' et infima fece populi. Iacebat tum verbum, cultus, iudicia usitata. In summa, iacebat Ecclesia et Politia omnis. Ibi quis potuit sperare non defuturam posteritatem Davidi? sicut hic Psalmus promittit. Opus igitur hac promissione fuit, qua sancti se consolarentur, quod scilicet impossibile esset hoc regnum ruere, antequam Christus, verum Davidis semen, exhiberetur. Itaque cum desperatissima tum omnia viderentur, excitavit Deus summos Prophetas, Danielem etiam constituit inter summos Principes, a Hieremia definiebantur anni lxx. Reliquiae regalis stirpis, hoc est, semen David, etiam in captivitate servabantur. Ad hunc modum regnum vere desertum secundum externam speciem, tamen non fuit desertum et pii retinuerunt spem liberationis, ubi impii desperabant ac peribant.

Dan. 1, 19 Jer. 25, 11

Ad hunc modum credimus et consolamur nos hodie, Christum affuturum regno suo et Ecclesiae usque in finem mundi, etiam si Papa Antichristus triumphet et 'sedeat in templo Dei' ac Ecclesiam videatur plane oppressurus. Nam propter pericula et necessitatem hanc pro missiones suas Ecclesiae Deus reliquit, quas etsi Ecclesia plene non potest credere, tamen eas non plane negat. Probat autem Christus fidem, etiamsi sit sicut 'granum synapis'. Hoc utile est admonere propterea, quod futurum est, si modo non occupamur novissimo die, ut Satan per suos omnia tentet et conetur, quae ad oppressionem doctrinae pertinent. Hic si nos etiam captivum et, ut sic vocem, transmigratum regnum et arcam videbimus sicut populus Iudaeorum, tamen debemus retinere

Dan. 9, 27

Matth. 17, 20

Hs] fides tua et quidquid dixit Christus pro consolanda ecclesia in extrema solitudine et desperatione Ecclesiae. Si istum populum non deseruit, etiam captivum et transmigratum, sed dedit semen et filium de ventre David proprio, Sic Ecclesiam non deseret, quantumcunque videatur deseri, non curari. Ideo aperiendi oculi et videndum plus verbum promittentis quam ecclesiam cadentem. Sic Christus erit nobiscum,
Matth. 16, 18 'portae non' etc., etiamsi videantur in specie praevalere et Christus non adesse. Et suis Christianis kan ers wol zu gut halten, quod una specie, tamen in mediis abusibus pura fides fuit, quia eius misericordia maior coelo et mare et potens condonare 'electis, qui seducuntur in errorem',
Matth. 24, 24 Matth. 24. Ego etiam optarem ut omnes, ut esset politia pulchra in pace, prudentes principes, obedientia, quod Ecclesia uniformis, concors in una doctrina et operibus. Dici potest, sed non invenitur in terris. Nec est sperandum vos visuros hanc faciem istius purae Ecclesiae et pacificae politiae; simus contenti, si maneat et stet Ecclesia et politia, si multi puri concionatores sint, modo principatus maneat; sint multae sectae, perturbatores Ecclesiarum, modo stet Ecclesia, ut tantum [Bl. 221a] reliquiae, quod sit baptismus, tantum predigstuel, tantum ne in totum corruat. Da dienen die Consolationes zu. Princi-

Dr] spem futurum, ut Dominus det Prophetas et desertam Ecclesiam tamen non deserat. Magis enim movere nos debet verbum promittentis Dei quam praesens aut imminens ruina. Si enim Deus per patientiam multam conservavit Ecclesiam sub Papa, si tulit usum alterius speciei tantum et multos abusus, quos in Ecclesiam invexerunt impii doctores, si tandem, cum omnia essent desperatissima, clarissimam verbi sui lucem exoriri fecit inter densissimas tenebras, cur desperaremus? Maior est misericordia Dei coelo et terra et potest absorbere 'errores, in quos electi
Matth. 24, 24 nonnunquam inducuntur'.

Nemo quidem est, qui non optet Politiam esse tranquillam, populum obedientem et sanctum. Sic optabile erat Ecclesiam esse concordem, nulla nec doctrinae nec morum conspici scandala, Principes amplecti verbum, id non odisse aut persequi. Sed talis tum Politia tum Ecclesia forte a perito artifice pulchre pingi potest, in hoc mundo vero non poterit usquam inveniri. Quare sic comparemus nos, quod Ecclesiae tam purae et Politiae sic tranquillae faciem nunquam simus visuri, eo autem contenti simus, quod Ecclesia et Politia (etsi turbae et incommoda quaedam sunt) non prorsus abolentur, quod aliqua maiestas in Imperio, in Ecclesia autem sana doctrina conspicitur et quod pauci quidam magnifaciunt verbum, utuntur Sacramentis, orant, etsi maior pars diversum

26 exorire *A* 33 poterit] poterat *B*

Hs] patui, Regno non posſumus helffen, ſind vneins et mali consiliarii, wird vber ein hauffen fallen, enden Ut cum Regno Davidis; Sic hodie inspicio, quod brevi nec parochiae, praedicatores. Si etiam omnia ruant in specie, tamen non ruunt, quia plus amplificanda promiſsio, quam omnem speciem in Eccleſia apparentem, quia Eccleſia ſol abſcondita ſein tyrannide principum et erroribus hereticorum et propriis peccatis, tentationibus diaboli, ut putetur nec deus nec Eccleſia adesse, et tamen manet. Ideo non debet inspici, ut est. Debet esse quidem quieta, unica, concors, et tantum Sancti, qui confiderent et qui in pace viverent. Sic videntur verba sonare et sic videtur pingi, sed oppressa sub tyrannide, vexata sub hereticis, afflicta in semetipsa in suis peccatis et tentationibus, quotidiano contemptu rusticorum, et tamen dicendum: Manet et manebit eccleſia. Non curo, quid videam, sed quod audio: 'Usque ad Conſummationem', 'Portae' etc., et imer hin geprediget, geleſen, gebet, was felt, das felt. Exempli gratia applica istum texſtum ad nos, ut ipsi in neceſsitate, ut Esaiam valde egit prophetantem de casu regni, Matth. 28, 20; 16, 18 Iſ 6, 9 f.

12 rusticum *13* video *14* geleſet

Dr] facit. Ad hunc finem pertinent consolationes hae, ne, dum omnia videntur collapsura, omnem spem abiiciamus. Nunc sane misera Ecclesiae facies est, cum pastores et ministri verbi vix se videntur contra famem tueri posse in tanto rusticorum et civium odio. Saepe itaque cogito totum ministerium sua sponte, etiam si absque tyrannis esset, corruiturum, sed promissio pluris a nobis debet fieri quam omnes species, quae se oculis ingerunt. Nam vide omnes historias, an non Ecclesia semper fuit abscondita tyrannide principum et mendaciis haereticorum? Ad haec accesserunt propriae tentationes peccatorum et vexationes Diaboli, quibus perpetuo exercentur pii. Haec si quis intuetur et in his malis fixos habet oculos, is iudicabit neque Ecclesiam nec Deum usquam esse. Sed non est ex hac specie faciendum iudicium. Nunquam enim talem Ecclesiae faciem videbis, in qua nihil offensionum, non scandala, non dissensiones, non infirmitates variae et quasi morbi inveniantur. Optabile erat quidem abesse haec et talem speciem extare Ecclesiae, qualis fere hic et in aliis locis describitur, ubi comparatur 'sponsae formosae', in qua non macula, non ruga aliqua conspicitur, sed nunquam videbis foris talem esse; semper enim opprimitur a tyrannis, vexatur ab haereticis, exercetur afflictionibus tum internis, tum externis, inobedientia, contemptu rusticorum, perfidia falsorum fratrum etc. In his periculis omnibus retinenda est consolatio, quod nec portae inferorum adversus eam praevalebunt, et pergendum, magno animo, docendo, exhortando, corrigendo et reliquis, quae ad ministerium pertinent; si qui inobedientes sunt, eant sane Pſ. 45, 10

Hs] quod transmigrandum in Babyloniam, es thut im whe. Sed quid?
Jes. 11, 1 habet istam consolationem: 'de fructu ventris' stabit regnum, ex isto textu gespunen. Etiam, inquit, si Rex Nabuchodonosor transmigraverit meos principes, Reges, Iudices, Sacerdotes, si etiam in infernum et ultra, tamen stabit regnum, deus non mentietur, quia super semen Davidis. Grandia verba: 'Iuravit Davidi', das er die person nennet. Non permittit successionem regni vagari in incerta persona Ideo maxima promissio. Abraham et Iacob etiam habuerunt promissionem, sed non in certam personam. Sed hic regnum definitum in Davidem et suos posteros. [Bl. 221b] Ideo magna res, si etiam cadit regnum, necesse est ex posteris Davidis habere regem. Non sic: Necesse in sede, ponit Regem sedere virum potentem. Sed hic certum, quod Iudaeorum omnium corda alligata, ducta, conclusa in istam familiam, oportet in hanc tribum gesehen. Et omnem masculum istius sanguinis habens auffthrieben. Et in eternum etc., quia hat sollen shen auff Christum, qui est eternus Rex. Est consolatio: 'Iuravit In veritate'. Prius scitis, sed addit als ad consolandum, quia sol blicken ad Christum, quia haben drumb geforget, quod peccatum eorum das nicht hindert.
V. 12 Ut sequitur: 'Si' etc., ut in longo psalmo. In libris Regum sthets gar
2. Kön. 8, 19 absolute. Ideo 'veritas', i. e. gewis sein, i. e. certitudo, sine ullo dubio.
V. 10
Ps. 110, 1 'Non avertet ab eo'. Sic Salomon. 'Sede a dexteris', der ist hubscher
Ps. 72, 1 quam filii psalmus. 'non recedet' ab suo Iuramento. 'De fructu': Das
V. 11 ist ialm clarior promissio. Sol sein 1 konig geporen vom stam David

Dr] et ruant, satis sit aliquos esse, quibus Christus et ministerium Euangelii est in resurrectionem.

Ad hunc modum fecerunt sancti Prophetae, qui viderunt captivitatem Babilonicam impendere, templum et urbem incensum iri. Haec erat facies regni interituri prorsus. Nihil itaque fuit, quo se consolarentur, praeter hanc et alias similes promissiones, futurum, ut de fructu ventris David ponatur Rex, atque hoc confirmasse Deum iuramento. Ac sane insignis haec est promissio, quod certam personam definit nec sinit successionem vagari in incerta persona. Abraham, Isaac, Iacob etiam habuerunt promissionem de Christo, sed sub incerta persona, si
1. Mose 15, 5 respicias ad multiplicatam posteritatem. In hac autem promissione est certa descriptio, quod certa persona denominata est, ut, quamvis totus populus captivus esset abducendus, tamen, quamdiu posteritas Davidis superesset, spem regni retinerent. Huiusmodi promissionem non habet regnum Pontificium, quasi necesse sit esse Pontificem talem in Ecclesia, sicut in illo populo omnium corda et oculi iubebantur respicere ad unicam familiam Davidis. Haec causa fuit, cur existimem accurate annotatas esse genealogias a piis, ut scilicet successio familiae Davidis

Hs] et ſitzen in solio Dauidis; optima, pulcherrima promissio. Regnum et perſon certa. Regnum Davidis et persona sanguinis Davidis. Ibi Daniel et alii: Non peribit nostrum regnum; captivari, affligi potest Dan. 7, 27 Rex, in carcerem potest conii[ci], sed thronus Davidis et persona de sanguine Davidis manebit; hec sunt consolationes piorum, qui erexerunt se istis amplissimis promissionibus et semper mansurum regnum speraverunt usque ad Christum. Argumentum contra Iudaeos: non habent captivi aliquem regem. Si etiam dicebant: sumus captivi, transmigrati sicut antea, Sed ibi deus fecit 3: reliquit illum, qui sederat 2. Kön. 25, 27 ff. super thronum Davidis, ut Iechonia. In istam personam omnium oculi intenti et deinde elevatur et habetur pro regie Iudaeorum in Babylonia et colebatur ut Rex, 'fructus ventris' non deerat. 2. erant ibi prophete, Daniel cum 3, Ieremias, Ezechiel et alii non nominati, Dan. 1, 6; 3, 12 isti illustres, servare regales et prophe[ti]cas personas. [Bl. 222a] 3. definiebat tempus captivitatis, scilicet 70. Ideo non simile captivitati Jer. 25, 11 hodiernae. Non habent regem, personam, quae captivis Iudaeis fuerit Rex, prophetas et sacerdotes non habent nec tempus. Ista 3 ſeine reliquiae. Sub Papa servavimus ministerium, sacramentum et scripturam. Ex istis reliquiis potest edificari Sacerdotium et Regnum. Sic illis. Ideo Iudaei non possunt definire tempus. Non habent Regem,

Dr] propter hanc spem exhibendae promissionis esset quam certissima. Fuit enim haec familia tanquam stella quaedam in hoc populo, cuius posteritas, quandiu conspiciebatur, certam spem relinquebat futurae liberationis per Christum, etiam in captivitate Babilonica et omnibus aliis periculis.

Etsi enim captivitas Babilonica satis horribilis et acerba fuit, longe tamen mitior fuit quam ista calamitas, in qua Iudaei post vastationem a Romanis factam vivunt. Nam etsi populus captivus esset, tamen habebat etiam in captivitate Regem, in quem piorum oculi intuebantur tanquam in pignus promissionis de Christo exhibendae. Testabatur enim Deus, superstite adhuc Rege relictum esse fructum ventris David. Deinde in Dan. 7, 27 captivitate habebant Iudaei verbum et Prophetas, Danielem, Hieremiam, Ezechielem et sine dubio plaerosque alios. Quis autem non videt regnum nondum plane fuisse desertum nec vastatum superstitibus adhuc personis destinatis ad regnum et sacerdotium? Tertio, etiam annorum numerus Jer. 25, 11 definitus erat, quibus duratura esset captivitas. Horum quid simile Iudaei hodie possunt ostendere? non solum regnum nusquam habent, sed ne quidem personas destinatas regno, praeter id, quod neque annorum certum numerum nec verbum seu Prophetas habent. Quam praeclaras

---

35 Tertia *B*

Hs] sacerdotes et prophetas. Ideo captivitas eorum est destructio et vastitas Regni corporalis; et illa promissio Impleta de regno Christi, quia populus dei non debet manere sine regno et etc. vel debent ista 3 etc., Ut sciatur, ubi populus dei, regnum sit, vel deus mentitur. Ideo dicit, quod Rex in Babylone sit relictus tanquam scintilla etc., quia pro-
2. Kön. 8, 19 misit, quod 'lucernam'. Ideo vocant captivum Regem scintillam Regni Davidis, ex qua deus ein Liecht in regno angezund. Iam nulla scintilla neque promissio regum nec templi. Ideo per istam scripturam Sanctam condemnata ir ding, quia Non reliquit populum sine rege ex semine Davidis. Sed reliquit sine istis 3, ergo finis, vel deus mentiretur. Ista simul promissio cruenta, quia impii praesumunt, arrogant ad se pertinere et occidunt omnes, qui resistunt, ut Papa. Est necessarium et utile argumentum Ecclesiae. Al[1] buberey per hoc argumentum: Ecclesia! Ecclesia non potest errare, Non subvertetur, Papatus manet, Non relinquitur Rex etc.! Non potest errare, est unctus domini, num deus iuraret et relinqueret Regem peccare? Verissimum, quod Ecclesia
Matth. 6, 12 manebit, non errabit, peccabit, sed tamen, ut oret: 'Dimitte'. Sed non satis, quod dicis: ecclesia manebit; certe etiam invitis diabolis,

2 Impleta *c aus* de 8 istum 11 ad se *mit Strich* zu praesumunt *gezogen* 18 dicis *o*

[1]) = *Alle.*

Dr] reliquias in captivitate habebat populus. Certum igitur est Iudaeos plane periisse et praesentem calamitatem non debere appellari captivi-
Matth. 24, 14 tatem, sed simpliciter destructionem, sicut Daniel quoque dicit: 'et posthac erit finis'. Quomodo enim, stante promissione hac, populus Dei potest penitus sine rege de ventre Davidis esse? Nam in captivitate Babilonica, etsi sine regno erant, tamen regias personas tanquam scintillas quasdam regni habebant, sicut dicunt tanquam scintillam de 'lu-
2. Kön. 8, 19 cerna' Davidis tunc fuisse relictam. Huiusmodi nihil Iudaei hodie habent; itaque res arguit eos damnatos esse cum omni religione sua, aut praesens promissio Psalmi vana est et mendax, quae confirmat non defuturam posteritatem Davidi usque ad Christum, cuius regnum aeternum est.

Porro de praesumptione impiorum supra diximus, quae fecit, ut omnes huiusmodi promissiones essent cruentae. Nam cum ad pios proprie pertineant, impii semper eas sibi arrogant. Quibus cum contradicunt pii et minantur eis iram Dei atque exitium, vim parant impii. Discendum itaque est, quod sub nomine Ecclesiae omnis generis incommoda machinetur et struat Satan. Sic videmus, quid Papa in Ecclesia effecerit, uno hoc praetextu, quod persuasit orbi Ecclesiam non posse errare, Ecclesiam non posse perire. Vera quidem vox est, sed hoc etiam adden-

Hs] sed requiritur, ut destines, ubi sit Ecclesia. Num decretis Papae, conciliorum? Sed: 'qui me confessus fuerit, Ego volo'; quis 'ego'? Matth. 10, 32 Iesus Christus. Quis confitetur? Num Papa confitetur Iesum Christum pro nobis passum? [Bl. 222b] Qui ergo non tenuerit verbum Christi, confessus ei. Si etiam multitudo, potentia, totus mundus, dic abuti eos nomine Ecclesiae. Sed wir muſſen druber ſterben. Ideo accomodamus nobis istum psalmum. Utcunque fundatur sanguis Ecclesiae, tamen manebit; adhereamus tantum verbo, sive fiant tyranni, sive Schwermeri.

'Si custodierint': Ibi addita conditio, quia non est absoluta in hoc V. 12 psalmo promissio ut in: 'Dixit' et: 'Deus, Iudicium tuum regi da'; Scilicet salomon fecit psalmum. i. e. qui tui filii sunt et halten meine gepot, illi manebunt sedentes. Ista conditionalis impleta 2 mal, quia filius Salomon fuit ex Bathseba, defecit stirps ista —, tantum Ioas, et tamen fuit etc.; sed quia posteri non sequebantur vestigia patris, perierunt. Salomonem cum sua posteritate in 5. vel 6. generationem verleſcht er

Pſ. 110, 1 Pſ. 72, 1

1. Kön. 11, 31. 33 2. Kön. 12, 3. 21

14 Bathseba] Bersaba *[Schreibflüchtigkeit]* Ioab

Dr] dum erat, ut proprie definiatur, quae nam sit vera Ecclesia et ubi sit. Haec definitio non ex decretis Pontificum, sed ex Euangelio petenda est, in quo Christus confessionem tanquam certam notam suorum exigit. 'Qui me', inquit, 'confessus fuerit coram hominibus, eum ego quoque Matth. 10, 32 confitebor coram patre meo'. Ergo ad verbum potissimum respiciendum est. Neque enim confessio est nec esse potest, ubi non est verbum. Sequitur igitur, quod, ubicunque confessio et verbum non est, etsi ibi sit multitudo, potentia, magnifici tituli, species sanctitatis etc., tamen ibi non est Ecclesia. Ad hunc modum accommodandus est Psalmus ad nostras res et praesentem usum ac transferenda promissio regni corporalis ad Ecclesiam, quae, etsi ab haereticis et tyrannis affligitur, tamen non peribit, sed manebit inconcussa etiam contra 'portas inferi'. Matth. 16, 18

XII. Si custodierint filii tui testamentum meum et testi- V. 12
monia mea, quae docebo eos, tunc filii eorum usque in
seculum seculi sedebunt super sedem tuam.

Haec promissio non est absoluta, habet enim additam conditionem. Differentia igitur est inter hanc et illas, quae sine conditione sunt, qualis est in Psalmis: 'Dixit Dominus' etc., 'Deus, iudicium tuum regi da'. Pſ. 110, 1 Pſ. 72, 1 Ibi absolute promittitur regnum Christo. Sed hic non absolute promittitur regnum posteritati Davidis, sed cum hac conditione: si servarint testamentum Domini. Itaque Salomoni obvenit regnum, qui ex Bathseba natus est, sed defecit fere postea stirps eius in Ahasia, quem sustulit

Hs] per Atalıiam impiam etc.; illa volıuntas Dıei: aufrotten non solum
2. Kön 11, 1 f. 2. Sam. 5. 14 Salıomonem, sed etiam ceteros eius fratres. Omne masculum sexum occidit. Ein ſcheuſlich mord. Ioas reservatus a sorore, qui fuit scintilla.
2. Sam. 12, 10 per Natan minare finem. Regınum est promisıum Dıavidi perpetuo et ſoll auff dem semen blıeiben. Sed sic, quod posteros vult aufrotten, si non etc.; quoniam ista duo manent vera: In eterınum manebit et comminata destructio regıni. Est ein vorſpil, quod Salıomonis posteri
Luk. 3, 31 extincti. Ubi nicht auff hort, giengen posteri Nathan auch hin per Herodıem, qıuamquam non periit, tamen amiserunt regınum. Morija fuit
2. Chron. 3, 1 2. Matt. 6, 4 nundina, Herodıes gentilis. Sic videbatur extingui in Babylone. Si werd ir nicht from ſein, Salıomonis et Nathan posteritatem aufrotten, et tamen servabo regınum. Sic unam posteritatem post alteram destruxit
Luk. 3, 23. 31 et tamen sangıuinem et lineam servavit usqıue ad Mariam, ex qua natus Christus eterınus, qui nunquam delebitur. Regınum ſol gwis ſein. Sed quod Salıomon et sui fratres ſolten halten, non, sed emicet scintilıla, quae manebit in eterınum. Dicta contra praesumptuosos. Vnſer Herr
Apg. 20, 28 Gott mus ad Papıistas ſagen: 'Attenıdite', [Bl. 223a] 'In quo', Act. 20, 'spiritus sanctus posuit vos Epıiscopos'. Sed sic, quod postfutuıri et ex vobis orientur. Ibi promisıio sic faciendi, ut otiosis hominibus non

---

3 a sorore *o* *7* destructio *c aus* compıunctio *9* Moria *10* Sic *c aus* Sicut *11* Solomonis

Dr] 2. Kön. 11, 1 f. Athalia, cum solus Ioas, reliquis ab Athalia occisis, superesset. Hoc molitus est Satan, si quomodo promissionem de Christo posset impedire. Postea ad Ioas devenit regnum, qui etiam erat de semine Davidis et cura sororis asservatus erat, ne occideretur ab Athalia. Sic regnum quidem perpetuum promissum est posteritati Davidis, sed sic, ut minetur Deus exitum, si non servent testimonia sua. Itaque tandem regnum etiam
Luk. 3, 31 posteritati Nathan ereptum est et usurpatum per alienigenam Herodem, donec regnantibus impiis Christus ex Maria Bethlehemitide natus est; una igitur posteritas post aliam a Satana propter peccatum destructa est, et tamen servata est integra successio seu linea usque ad Mariam.

Haec utile est considerare, quomodo regnum promissum Davidi
1. Kön. 11, 31. 33 Salomoni filio obvenit, sed propter peccatum iterum ei adimitur. Idem cum Nathan accidit, et tamen servavit Deus scintillam, ex qua hoc regnum tanquam fax quaedam emicaret. Facta autem sunt haec ad retun-
Matth. 28, 20 dendam praesumptionem nostram. Sic promissio de Ecclesia est: 'vobiscum ero usque ad finem mundi', sed additur conditio: 'si ambulaveritis in viis meis'. Nam qui verbum negligunt, eos Deus vicissim negligit et
Matth. 3, 9 excitat alios, qui sint Ecclesia. Sic Ioannes: 'potest Deus ex lapidibus facere filios Abrahae'. Quia enim promissio erat Abrahae facta, Pharisaei

Hs] detur securitas, ne dicat Papa: non possum errare. Sis Episcopus Episcoporum, sed debetis redigi in ordinem; vel deus potest suscitare alios filios, qui etiam de sanguine et ordine Papistarum non veniunt. Ideo propter securos additio, qui habent Ecclesiam, concilia, decreta. Sed es heißt: 'Si custodierint'. Non te ideo pro Papa halten, quia sis maior. Sicut David, quamquam habuerit eternam promissionem. Sed: 'ex lapidibus istis' etc. Ego reservabo sedem Christi et sedem Ecclesiae Matth. 3, 9 et dabo ei, quando non credis, quantumcunque. Sis divina ordinatione constitutus Rex, sacerdos, Ecclesia et haberis pro ea, sed subiecta sis huic versui: 'Si custodierint', si meas promissiones servabunt, 'testamentum'. Sie muſſen glauben et from ſein. Si non coluerint idola, deflexerint a fide et erexerint meas promissiones, 'testamentum', 'testimonia', legem, doctrinas. Ich wil Doctor bleiben, 'halten testamentum', i. e. promissionem et praecepta operum. Ego sum doctor, videte, quid ego doceam; non quid concilia, Papa doceant, sed ich bin Doctor; si meas promissiones predigen et halten et opera. Ibi proprie Ecclesia et regnum, si non abiiciam. Sed tamen aliquot reservabo, qui custodiunt, ut Esther, Daniel, Iechonia. Sed quod vultis dreiſt buchen: Ego rex, sumus sacer- Baruch 1, 3. 5

5 te ideo pro] ideo pro te, *aber* te *mit Strich vor* ideo *gezogen* *10/11* testamentum *mit Strich zu* custodierint *Z. 10 gezogen* *14* praecepta *mit Strich zu* 'testimonia' *Z. 12 gezogen* *15* doceam] doceo doceant] doceam

Dr] sentiebant se, cum filii Abrahae essent, certo haeredes promissionis futuros esse. Haec fiducia inflabat eos, ut securi et sine timore Dei viverent; dicit igitur Ioannes: certum est, filii Abrahae erunt haeredes promissionum, quae Abrahae factae sunt, sed si vos vultis securi esse et non obedire mandato Dei, dico vobis: facile est Deo, vobis reiectis, Abrahae ex lapidibus producere posteritatem. Sic Papa non ideo est Papa, quia sedet in regno et dignitate ista. Nam si non vult verbo Dei obedire, facile inveniet et excitabit Deus alibi Ecclesiam. Sic promissio haec tota pendet ex addita conditione contra praesumptionem.

Testamentum est promissio misericordiae per Christum, testimonia sunt voluntas Dei revelata omnibus temporibus per Mosen et Prophetas. Itaque requirit fidem, deinde etiam obedientiam erga legem. Diserte autem dicit: testimonia, quae docebo, per [Pg. o] Sacerdotes scilicet. Hi enim etsi ministerium habebant, tamen ipse Dominus vult esse doctor et se audiri, non vult audiri concilia, non Doctores docentes, quae ipse non docuerit. Hunc igitur ad modum de Ecclesia quoque dicimus, quod, ubicunque creditur promissioni Dei et obeditur eius verbo, ibi est Ecclesia. Qui autem non credunt nec obediunt verbo, hi, etsi

20 inflabat] instabat *B*

Hs] dotes, prophetae, ergo est verum, quidquid dicimus, docemus et mandamus, — Non!

23. Septembris Dximus de solvendo isto argumento maximo et capitali
Matth. 28, 20 diaboli et cruento valde: Ecclesia non errat, Christus est 'usque ad consummationem', ergo debes credere et sequi, quae dicuntur a Papa, 'tonig', aut combureris etc. Et sub hoc praetextu inducuntur omnes errores. Sic hodie seditiosi spiritus. Sub Iudaico populo semper falsi prophetae, coniunxerunt se Regibus et per eorum autoritatem defenderunt et plantaverunt suos errores. Sic respondendum ad hoc argumentum: 'Si custodierint'. Deus non sic promisit: 'Rex', ut faciat, quae vellet; [Bl. 223b] addam conditionem: Eris Rex, Episcopus autori-
Luk. 10, 16 tate divina; 'qui te audit', 'contemnit', quae feceris: Ego fecero, 'audit me'. Sed istae absolutae promissioni addit conditionem: si meam pro-
5. Mose 17, 14 f.; 18 f. missionem servaveris. Sic in Deuteronomio: 'cum fuerit tempus, ut

Dr] titulos, vocationem et alia habent, tamen vere a Deo abiecti sunt nec habendi pro Ecclesia. Quis enim Pontifici crederet ideo, quia est Pontifex? Atqui hoc uno nomine postulat sibi credi nec vult disputari, utrum vera sint et sana, quae praecipit, simpliciter vult credi, quod sacra sedes non possit errare. Qui contradicunt et exigunt eius decreta ad verbum et voluntatem Dei, subiiciuntur omnis generis suppliciis. Plane idem usurpant phanatici spiritus hodie, quicquid somniant, volunt esse Spiritum sanctum. Sed egregie Basilius dixit: *οὐ πᾶν ἐνύπνιον εὐθὺς προφητεία.*[1] Sicut igitur isti in populo Israel propagaverunt et defenderunt errores et impietates suas autoritate Regum, in quibus videbatur haec promissio niti, ita omnibus seculis solet falsa Ecclesia. Sed nos respondemus promissionem quidem veram esse, sed esse conditionalem et dici: Si custodierint testamentum et testimonia mea. Neque enim Deus sic unxit Reges, ut facerent, quicquid ipsis videretur, aut ut, quicquid instituerent et docerent, Deus probaret ideo, quia essent Reges. Sed conditionem addidit: Si servaveritis testamentum meum. Sic in novo
Luk. 10, 16 testamento non negamus hanc Dei vocem esse veram: 'Qui vos audit, me audit'. Sed hoc negamus, quod simpliciter de omnibus in Ecclesia docentibus intelligenda sit. Quidam enim docent non Christi, sed suum verbum. Hos certe Christus non vult audiri sicut seipsum, sed prohibuit
Matth. 7, 15 audiri, cum dicit: 'Cavete a falsis Prophetis'.
5. Mose 17, 18 f. Sic in Deuteronomio praecipit Moses, ut 'librum legis nunquam deponat de manibus', ut 'perpetuo' se in eo 'legendo, discendo, faciendo'

---

34 Hos] Hoc *B*

[1]) *Ep. II, 210, 6; Migne Graec. 32, 777.*

Hs] constitueris regem super te, habebit in manu Deuteronomium et legit'. Ibi Regi praescribit futuro divinitus, quod simpliciter semper se exercere debet in lege dei. Iactent patres, Ecclesiam; respondemus: Ecclesia dei habens autoritatem divinam est ea, quae habet et sequitur verbum dei. Ego iudicabo, an sedes Romana vel alia: ille pastor doceat, regat secundum praescriptam legem divinitus. Si contra, sedet quidem in regno, sede dei, non deturbabo eam. Non ideo 'Achas' occidam, quia 2. Kön. 16, 2 ff. idolatra, sed non sequar regis Imperium, non obediam pastori Romano in iis, quae contra scripturam, — quia deus dicit: 'pastorem ordino', Ezech. 34, 23 constituo Regem, cui obedias ut mihi. Sed fieri potest, ut abutatur divina autoritate. Ibi relinquam tibi praesidium et subministro tibi, ut dicas: 'Oportet', Act. 5. Sint homines Reges, sint Pontifices, non dii, Apg. 5, 29 nisi quatenus docent verbum. Generalis abusus Ecclesiasticae potestatis

13 über abusus *steht* est

Dr] exerceat. Hoc si Regibus in lege fuit mandatum, quid sentiemus de verbo novi testamenti? ibi certe frustra iactabunt Pontifices sua Concilia, Patres, Ecclesiam, dignitatem tot seculis usurpatam. Haec omnia sic valeant, si iuxta regulam verbi doceant. Ecclesia enim, quae auctoritatem divinam usurpat, ea tantum est, quae sequitur vocem et verbum Domini. Ad hanc regulam examina Pontificem tuentem se nomine Ecclesiae et vide, num secundum legem sibi divinitus praescriptam Pontifex doceat. Si contra docet nec incedit recta via, et tamen sedet in regno, non ideo deturbes eum de loco suo. Sicut 'Achas' non ideo, 2. Kön. 16, 2 ff. quia idolatra est, occidi debet a subditis. Hoc autem facias, ne sequaris eius imperium, ne doctrinam impiam approbes, ne facias, quae Episcopus Romanus iubet contra scripturam fieri. In hoc enim casu absolvit nos omnes Deus ab obedientia. Sic enim dicit: 'Ordino tibi pastorem', cui Ezech. 34, 23 obedias tanquam mihi. Sed fieri potest, ut velit abuti ordinatione Dei contra verbum. Ibi tibi relinquo hoc praesidium, hoc remedium tibi subministro, ut dicas: 'Oportet Deo magis obedire quam hominibus'. Apg. 5, 29 Igitur etsi Reges sunt, etsi sunt Pontifices, eatenus audiendi et eis obtemperandum est, quatenus incedunt iuxta regulam verbi.

Porro usu discimus nihil esse crebrius nec vulgatius quam abuti potestate, tum in Politia tum Ecclesia. Itaque rarissimi sunt, qui legitime utuntur auctoritate, quam sive in Ecclesia sive Politia habent. Ratio est, quia maior pars hominum servit cupiditatibus et patitur se regi et gubernari a Satana. Hinc fit, quod videmus Pontificem et Episcopos de doctrina nihil esse sollicitos, omnem autem curam eo convertere,

16 Consilia *A*

Hs] et secularis, raris|simi utriq|ue sunt, qui leg|itime funguntur etc., quia maior pars mundi diab|olo. Ergo Episcopi quaerunt suam g|loriam, ambitionem mundi, p|rincipes suas vol|uptates, glorias, tyrannides. Num insurgemus et occid|emus ambos? Sinamus eos regere et sedere
Matth. 23, 2 in loco, in quo divinitus constituti, tantum observemus os. Sic Matth. 23.: Sedem eorum non violetis, est 'cath|edra Mo|sis', concede sessionem, cathedram, autoritatem, reg|num, Imp|erium, sacerdotium, claves, sed hoc damnandum: Habentes potestatem docendi, claves, Ipsi non docetis vos, et alios seducitis. Ideo iste error excludendus, quem Canonistae: Non praesumendum, quod tantae cels|itudinis apex erret. Max|ima apud Cano|nistas: quia est apex cel|situdinis Papa, ergo non praesumendum, quod erret[1]; hanc sequitur Pap|a, Reg|es. Ibi scrinium pectoris, quia non praesumendum, quod etc. Sic fecerunt idolum tale etc. Non

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Tischreden 3, 407, 11f.*

Dr] ut augeant gloriam suam, dignitates, opes, voluptates. Hic quid faciendum est subditis? Num per seditionem eos eiicient aut occident? Non. Sed sinant eos regere et tantum observent ac caveant os eorum, sicut
Matth. 23, 2 apud Matthaeum Christus quoque dicit: 'Super cathedram Mosi sedent' (quanquam longe dispar ratio est nostrorum Pontificum). Hic relinquit eis sessionem et auctoritatem docendi nec vult eam violari. Concedit quoque clavem scientiae. Hoc autem damnat, quod, dum clavem scientiae habent et sedent in officio, tamen praeterquam, quod ipsi seipsos non docent, etiam alios seducunt. Quanquam hic etiam Ecclesia reliqua sui iuris meminisse debet. Quia enim nostri Episcopi neque docent ipsi, nec sanis Doctoribus relinquunt locum docendi et tamen fruuntur beneficiis Ecclesiarum atque iis abutuntur ad foedissimas voluptates suas, eleganter et vere multi disputant, non esse beneficium separandum ab officio. Ideo reliqua Ecclesia pro suo iure tantum potest Papistarum facultatibus detrahere, ut pii Doctores habeant, unde vivant. Hoc enim omnibus modis cavendum est, ne ministerium prorsus aboleatur.

Explodendus itaque est error ille, quem impii Canonistae impudentissime statuunt, cum dicere audent non esse praesumendum, quod apex tantae celsitudinis erret. Hoc est quasi primum principium stolidorum Canonistarum, ex quo hoc monstrum enatum est, quod nunc in Papatu videmus et execramur, quod sine fronte, quicquid in mentem venit et ad numos parandos idoneum fuit, tanquam articulos fidei statuerunt. Nos autem sic dicimus: Vocetur sane apex celsitudinis ista tyrannis, quam contra scripturam et omnem aequitatem sibi usurpat, et, ut plus tribuam, fingamus eum etiam divina ordinatione esse Pontificem et obtinere primatum in Ecclesia. Adhuc plus tribuam: Si ita postulat

Hs] sic. Concedimus esse dıivinitus ordınatam voluntatem magistratus et sacerdotii, Pastor est divinitus, pontıifex divinitus; Autoritas, claves potestatis ibi etc. Sed distingue: Alia est res, alius.[1] [Bl. 224a] Rem dei trahunt in abusum diabıoli. Omnis ‘creaıtura dei est subiecta vanitıati.’ Röm. 8, 20
Ipse sol, qıuamquam minime in manu nostra, tamen abusui servit. Corpus, anima, frumentum, vinum subiectissima; ergo falsum: habeo rem, ergo non habeo vanitatem, non possum errare. Non impugnamus rem Cesaris ut Anabıaptistae. ‘Si quis dilexıerit pıatrem et matrem, non me’: concedit pıatrem et mıatrem tanquam rem; sed diligıere plus etc. Non negamus, quin Episcopi sedeant in sede Ecıclesiae, habent et reveremur autoritatem. Sed quia damnant verbum Euangelii, constituunt nobis idolaıtriam iustıitiae proprie. Ideo discedimus ab iis, qui habent rem dıivinam in perverso usu. Rotıtenses sic non, qui perdere rem cum usu Sacrıamenti; quia video sacıramentum Papıistas vendere, ideo negamus Sacıramentum, tantum nihil habent, 2 sed ex una faıciunt 10 idolatırias. Das ‘ſpar ad extıremum dıiem’. Ibi mutabit res et ‘succendıet cıoelum et terıram’ et mutabit res in aliam formam. Ibi dıivina Creatıura et vanitas sunt 2. Iam propter vanitatem non debet tolli res; ultra argıumentum Ecıclesiae concedo Iudıaicum regınum, Sacerıdotium; Rex. Non potest fieri, quod isti omnes erırent; qıuidquid dixıit, est verum! Solvitur: ‘si custodıierint creatıuram.’ Sic respondeat mihi Pıapa ex sacıris lıiteris, sinat me iustificari solo precio sangıuinis et non Matth. 10, 37 2. Petri 3, 7. 10

5 in minime *7 über* vanitatem *steht* abusum *12 über* ab iis *steht* a vobis tanquam

[1]) *Erg.* est usus. [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 189, 2; 193, 22f.*

Dr] Pontifex, faciamus eum sane ‘Angelum de coelo’. Quid possum de eo sentire praeclarum magis? Sed etiam si ‘Angelus’ sit, tamen ‘anathema’ eum esse pronunciat Paulus, cum ‘aliud Euangelion euangelisat’. Gal. 1, 8

Sic pastor est divinitus pastor, Rex est divinitus Rex. Haec sic largiamur Pontifici quoque, quasi vera auctoritate praesit. Sed conditio, de qua diximus, necessitatem affert, ut distinguamus inter rem et usum. Rem voco auctoritatem divinam. Eam etsi concedam Pontificibus, tamen usum non concedo, quia rem divinam manifeste trahunt in abusum. Non utuntur auctoritate sua secundum voluntatem Dei pro gloria verbi, sed pro sua gloria. Non igitur obligat nos eorum auctoritas, etiam si sit, ut dixi, auctoritas Angeli de coelis, sed cum bona conscientia discedimus ab eis, ne inobedientes fiamus summae auctoritati et maiestati, quae est Deus. Quod si Pontifices non pugnarent contra doctrinam Christi, si nobiscum statuerent iustificari nos solo precio sanguinis Christi et non docerent negociari homines propriis meritis et operibus, tunc libenter agnoscerem auctoritatem eorum et confiterer eos re sancta sancte

Hs] doceat negotiari propriis opꝛeribus, tum dico: non solum habes iustam rem, sed usum sancte rei, quia mihi agitur de usu Sꝛancto et salutifero rerum divinitus datarum. Rex, pꝛontifex, sacerdos alligatus verbo dei, qꝛuia deus dominus istorum omnium. Non facit regem, ut sit eius deus. Ista altisꝛsima propositio, quod Papꝛa sit supra Scripꝛturam Sꝛanctam, quod possit dispenꝛsare in lꝛege divina et sit dominus positus; et valuit valde ista opinio, quoꝺ hat ſollen machen cum Ecꝛclesia, oꝛmnibus conꝛscientiis, qꝛuidquid vellet. Hoc non feremus, et propter hoc sumus excommunicati et sumus herꝛetici. Sed si tu, Papꝛa, et succesꝛsores 'custodꝛieritis'; aliqui custodiunt, quia Ecꝛclesia non deseritur, qꝛuoniam Regꝛnum dꝛivinum deserendo non desertum. Si papꝛa non facit, thuts Johann Hus. Si Episcopus Mogꝛuntinus, facit Episcopus zu Prate.[1] [Bl. 224b] Non concedimus Ecꝛclesiae autoritatem ullam supra scripꝛturam. Sed

3 alligatus *vor* sacerdos, *aber mit Strich zu* verbo *gezogen*

[1]) *Pratau, Dorf bei Wittenberg; vgl. U. A. Tischr. 6, Register s. v.*

Dr] etiam uti. Sed cum abusus manifestus sit, nihil eos iuvat, quod sanctam rem habeant, sicut gloriantur.

Haec enim est summa summarum, quod Papa non minus quam omnes alii homines, etiamsi Angelicam dignitatem haberet, alligatus est ad verbum Dei. Hoc cum manifeste impugnet, cum extrema crudelitate impietates suas defendat, non sublevat eum sedes, non dignitas, non auctoritas, sed est anathema, sicut Paulus dicit. Vulgatissimum est inter Doctores Papatus, quod Papa sit supra verbum seu scripturam et possit pro arbitrio in lege divina dispensare. Hinc de Ecclesia et conscientiis constituit, quicquid voluit. Hoc cum nos freti verbo Domini damnemus et coacti mandato Domini graviter refutemus, excommunicamur. Ab hac sententia non debemus discedere, sed cum Psalmo hoc dicere: Quod si Pontifices custodierint testamentum et testimonia, quae Dominus docet, audiemus eos, Si non custodierint, non audiemus nec venerabimur in eis quantumvis sanctam rem, qua sic foede et impie abutuntur. Nam etsi Pontifices non sunt, tamen aliqui erunt, qui custodient testamentum, ne Ecclesia plane aboleatur. Sic ante annos centum, cum Pontifices testamentum Domini proiicerent, Ioannes Huss inventus est, qui id summa cum reverentia custodiret. Sic hodie, cum Episcopus Moguntinus, tanquam summus quo ad dignitatem, testamentum non vult custodire, sunt alii, qui custodiant, et in oculis Dei pastor contemptissimi pagi longe gratior et maior est quam omnes totius Germaniae Episcopi cum omnibus Cardinalibus et Pontificibus. Neque enim Deus concedit hominibus autoritatem supra verbum. Hoc qui venerantur, sequuntur et custodiunt, sunt Ecclesia, quantumvis in mundo contempti

Hs] veneramur illam Ec|clesiam, quae nos certo verbo docet et consolatur. 'Testimonia, quae ego doceo', et verum, i. e. ut verbum suum maneat magister. Ipse non docebit, sed inquit: 'habetis Mosen', qui illum 'audit', Luc. 16. 29 et me. Ideo meum verbum reget Papam, Ecclesiam. Illa disputatio non est obscura vel particularis, sed universalis, quia P|apa adhuc hodie vult cum suis Episcopis et principibus, quod sit supra scrip|turam S|anctam. Ideo oportet vos munitos scrip|tura. Credo Pa|pam, concilium, principes, Ecc|lesiam S|anctam, cath|olicam, sed sic credo, quod Ec|clesia sancta dei sit subiecta suo sponso, qui vocatur Christus. Si vis ex-p|ectare, donec veniat Christus et dicat, quae sit Ec|clesia, ubi invenias Ec|clesiam. Sed dic: Christus vult audiri suum verbum; Pap|a, sis subiectus scrip|turae, verbo Pauli. In istum ord|inem redigendus Papa. Sed hoc max|ime fugit; nullum venenum in curia Ro|mana atrocius

11 verbum] *nochmals* vult *[Schreibflüchtigkeit]* *13* atrocius *o*

Dr] sint. Qui non custodiunt, sunt Ecclesia Satanae nec sublevant eos magnifici tituli.

Atque haec causa quoque est, cur diserte in textu ponitur: Testimonia, quae ego docebo eos. Sic enim vult Deus in Ecclesia uti ministerio Doctorum, ut tamen ipse sit summus Doctor et ministri omnes, etiam Papa, etiam ipsa Ecclesia, regantur et gubernentur verbo. Sic enim haec transferri debent ad praesentem usum. Neque enim haec particularis et certi temporis disputatio est, sed durat omnibus seculis. In populo Israel Reges et Sacerdotes inflati vocatione putabant sibi omnia licere. Sic hodie Pontifices non putant se subiectos esse legibus verbi, sed audent sibi arrogare potestatem supra verbum et scripturam. Plane similis causa est. Oportet igitur nos hic munitos esse, ut possimus dicere: credo concilium, credo Papam, credo Principes et Reges, credo Ecclesiam sanctam et catholicam, sed sic, ut illa sancta Ecclesia, nedum Episcopi et Pontifices, sit per omnia subiecta suo Deo et sponso Christo et eius verbo sine ulla exceptione. Atque hoc ita credo, ut non sit necesse Deum mihi de coelo loqui et sensibiliter mihi revelare. Hoc verbum, quod Prophetae et Apostoli locuti sunt, est id verbum, quod debet credi, cui debet subiectus esse Papa cum omni Ecclesia sanctorum, nec quicquam debet sine hoc verbo, multo minus contra hoc verbum suscipere etc.

Ad hunc modum in ordinem redigi debet Papa. Sed experimur nullum veneni genus eum sic formidare et odisse sicut Scripturam. Itaque totis viribus, etiam si aliud simulet, obnititur, ne fiat Synodus seu concilium, tantum ideo, quia hanc quaestionem metuit, ne quaeratur in Synodo, utrum Papa sit iudicandus per Scripturam, an Scriptura per concilium. Nam mala conscientia, quam Papa habet, hoc semper ei

Hs] quam hoc, quod Papa sub scriptura Sancta. Ideo non vult concilium, quia metuit hoc: An papa sit iudicandus per scripturam Sanctam, vel econtra. Mala conscientia est malae fidei possessor. Istae bestiae concludent contra nos, quod nos simus sub scriptura Sancta; si hoc amisimus regnum: Non sic debes facere, vivere, et wird rumpeln gehen in decretalibus etc. Munienda conscientia, quod deus suos reges dicit, qui autoritate divina, et magis, quia nominatur certa persona, — et tamen suis legibus subiicit.[1] Rex soli deo subiectus, i. e. verbo dei, si
2. Sam. 12, 13 etiam ein armer leut[2], ut David erat dominus super Natan, tamen audivit, quia attulit non vocem suam, sed dei verbum. Ego doctor, ideo cum audis hoc verbum, sis discipulus, quamquam dominus. Sive Papa, si etiam altior, quia ad me? Si dixi: debes iustificari fide, non operibus, — tum: audio te ut verbum dei sonantem, Doctor Martine; si non, abutitur vocabulis Ecclesiae, spiritus, sua sede. Non tacebo, ut vos

8 tamen *o*

[1]) *Nämlich:* Papa. [2]) *Erg.* Kind, *nämlich der Prediger.*

Dr] acclamat, quod Scriptura sancta sit verbum Dei, futurum itaque, ut verbum Dei vincat et concilium concludat, quod necesse sit Papam esse sub Scriptura sancta. Hoc si fiat, de Papa actum erit. Nam quid in omnibus suis decretis, ceremoniis, doctrina tueri poterit Papa, si iudicium fiat ex sacris literis? Praevidet itaque animo reformationem intollerabilem atque ideo omnia conatur, ne concilium cogatur, quanquam interim, si quis verba spectet, simulat se nihil optare aliud quam Synodum. Sed dum haec iactat, regum animos sic implicat et involvit, ut ad omnia suscipienda plus ocii et animi habeant quam ad concilium instituendum. O astutiam dignam aeternis flammis et odio omnium bonorum, quod cum tanto Ecclesiae incommodo Pontifices suam tyrannidem volunt stabilitam.

Haec omnia diximus propter similitudinem negociorum in hoc Psalmo propositam, quod Deus suos Reges, qui pollebant auctoritate divina, circumscripsit et vinxit legibus suis, ut, etsi potentia praepollerent omnibus, tamen Deo et verbo eius essent subiecti. Huic verbo necesse fuit eos parere, etsi ab inferiore annunciaretur. Sicut Nathan
2. Sam. 12, 13 Davidem arguit, et David paret, non quia Nathan seipsum offerebat, sed verbum Dei. Huius discipuli debemus omnes esse. Quare cum ad Pontificem dico, ut se submittat misericordiae Dei, qua sola necesse sit nos iustificari in oculis Dei, debet Pontifex se submittere verbo, non quidem propter me, qui id annuncio, sed propter ipsum verbum; hoc si non facit, abutitur potestate sua nec debetur ei ulla obedientia in iis, quae contra verbum mandat aut docet.

Hs] Reges, Levite, Sacerdotes et Episcopi faciatis, quod vultis. Sed 'habent Mosen et prophetas'. Luk. 16, 29

'Usque in eternum sedebunt': condicionalis promissio propter impios ſtehet, Absoluta [Bl. 225a] propter Christum, quia absolute promissum venturum Messiam ex Davidis progenie. Sed etiam erat propter illum temporalis, ideo addita huc conditionalis: Impios reges amitti et occidi, tamen mansurum hoc regnum, donec venit Sanctus sanctorum. Ideo ista contra boſewicht, qui praesumebant de autoritate divina. Deus: Ego absolute meam promissionem servabo. Sed vos non iactetis vos autoritate divina constitutos; oportet secundum legem meam regatis populos; alium post alium ſturtzen, et in Romana vastatione penitus extinxit. Iam Amplificatio promissionis et exposita clarius, quasi dicat: habetis promissionem, videte, ut from ſeid. Si hoc, manebunt Reges in sede.

Et 2.: 'Hic habitabo': wil hie hauſuater ſein, Ut Esaias, volo Oeconomus in utroque regno, spirituali etc. Dabo sacerdotes doctos, Sanc- V. 13 Jeſ. 31, 9

7 occisi 8 qui *c aus* quae

Dr] Haec conditionalis sententia ponitur propter impios, ne sibi sumant absolutam potestatem contra verbum. Nam absoluta promissio ea est, quae Christum complectitur. Hunc enim non promittit sub certa conditione, sed simpliciter promittit venturum eum ex semine Abrahae. 1. Moſe 22, 18 Quia autem, dum haec de Christo promissio impleretur, regnum corporale duravit, est id sic firmatum verbo Dei, ut tamen haberet certam conditionem additam. Itaque multi impii Reges cum tota familia funditus deleti sunt et alii suffecti, ut tamen regnum temporale aliquomodo perduraret, donec veniret sanctus sanctorum et Rex regum, qui regnum hoc continuavit usque huc et in aeternum. Pertinet itaque conditio addita contra praesumptionem, quasi dicat: veniet promissio mea de Christo et certo stabiliam thronum Davidi meo, sed vos, qui interim in hoc throno sedetis et administratis regnum hoc, nolite putare, quod non possitis errare aut errata vestra probaturus, et non potius damnaturus sit Deus. Itaque aut secundum verbum administrate regnum vestrum, aut praecipitabo vos et evertam. Hanc promissionem amplificat iam egregie:

XIII. Quoniam elegit Dominus Sion, Elegit eam in habi- v. 13
tationem sibi.

Haec est amplificatio promissionis, quasi dicat: Habetis promissionem, sed in hoc nunc incumbite, ut iusti sitis et custodiatis testamentum

26 conditio itaque *B*

Hs] tos, et Regſes, pſrincipes pios, et qſuidquid gerendum in utroqſue, gubernabo, Si obeditis. Si, non volo die ſtab in trec werffen. Tum Christum sinam venire.

5. Moſe 16,2 'Elegit': Emphſasis. Sic Mſoses: 'quemcunque elegerit'. Illo tempore tabſernaculum Mſosis non habſuit certum locum, migrabat iam in Ephſraim, Manasſse, Dan tribu. Ideo dicit: 'quem locum' etc. Et hoc verbo destruit et damnat omnes electiones nostras proprias. Iudei dixſerunt: Sſancti sacerdotes transfſerunt tabſernaculum, ubi volſunt; Ioſ. 18, 1 1. Kön. 3, 5 Iam in Sylo, Gibeon, Gilead; Si hoc Sſanctis principibus licet, et mihi. Jer. 8, 22 Non est simile fundſamentum, quia deus dixit tabſernaculum certum: 2. Moſe 20, 24 'Memorſiam'; wo ich die war, ibi deus. Das war promisſsio. Ibi Sacer- 1. Chron. 6, 61 dotes dſei poterant, Iam in tribu Ephſraim, 'Ciriathaim'[1], ergo hic habitatio divina, quia deus alligarat se huic propiſciatorio. Ergo volo in isto monte, arbore, valle, flumine facere altſare, ut hodie Schſwermeri: Si licet, hic wil; quare non nobis? Non vident nos habere verbum institutionis pure. Pugnant prophete ubiqſue contra hoc verbum eligendi: Jeſ. 66, 3 Nostrum est eligendi. In Ieremia: 'Hec omnia elegſerunt in suis abo- Jer. 7, 15 minationibus' et: 'proiiciam' electa eorum, [Bl. 225b] Cum electis eorum non communicabo; contra electſa regſum, pſrincipum pugnant, ut Kol. 2, 20. 23 Paulus Col. 2.: 'Si finis' etc.; regſes ut Monachſi Benedſictini: sic ieiuno;

3 sinere veniam

[1]) *Ciriathaim ist eine Levitenstadt im Gebiet des Stammes Naphthali.*

Dr] meum, tum enim fiet, ut regnum hoc maneat, et ego habitabo vobiscum; Jeſ. 31, 9 sicut apud Esaiam quoque dicit: 'Habebo focum in Sion', hoc est, ero oeconomus in utroque regno, spirituali et corporali, et dabo omnem benedictionem, sed ita, si obedieritis voci meae etc.

Utitur autem singulari consilio eo verbo, quo Moses quoque usus 5. Moſe 16, 2; 26, 2 est Deut. 16. 26.: 'In loco, quem elegerit Dominus Deus tuus, ut habitet nomen eius ibi'. Neque enim initio certus tabernaculi locus erat, sed vagabatur non solum per loca diversa, sed etiam per tribus diversas, Ephraim, Manasse, Dan, etc. Porro destruit hoc verbo omnes proprias electiones Kol. 2, 23 hominum seu, ut Paulus vocat, '*ἐθελοθρησκήας*', quae apud Iudaeos infinitae erant; sic enim cogitabant: si licet sacerdotibus transferre tabernaculum ex uno loco in alium, cur nobis quoque non liceret, plus uno in loco sacrificare? Haec erat certa Idolatria. Quia enim Deus per verbum suum se propiciatorio alligaverat, quod ibi esse et inveniri vellet, Idolatria erat eum alibi aut credere esse aut quaerere. Pugnant igitur Prophetae summo conatu contra hoc, ne sibi homines aliud eligant quam Deus. Nihil enim Deus aeque execratur quam suscipi aut institui aliquid pro cultu Dei, quod ipse non iussit. Nostra igitur debet esse non

Hs] In scripṭura est mandatum et laudṭatum Ieiunium. Sed quis mandavit, hoc facere? Ego elegi! Das dṭanḱ dir der Tṭeufel. Ideo iam volṭuntaria religṭio; das wiſſcht der Tṭeufel.[1] Eligere locum dei cultum, das thue hin weg, non fert deus, quia dicit: 'Ego eligo Zion', vos non. Deinde iam fit vestro merito iustitia? Sed misericordia mea volṭui sine resṭpectu vṭestrorum meritorum, hoc placuit, elegi. Da wirt er ſelber welen religṭionem. Sic cum papṭistis pugṭnamus, quia defendunt suas facticias religṭiones, electa, i. e. diaboli. Got geb, du faſt dich zu tod! Si respondendum: quis mandavit? deus non. quis? est bṭona intentio. Nulla bona, nisi quae dirigitur Bonitate verbi dei. Ambṭrosius: intentio, i. e. causa finalis, iudicat opus. Bene intellexit. Non quae ex proprio corde. Sed debet habere fundamentum, formam verbi domini: Deus praecepit mihi hoc. Ideo intendo bene; quia verbum dei dir gwis, intṭentio est bṭona.

[1]) *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 206, Unsre Ausg. Bd. 51, 694; Thiele S. 210.*

Dr] electio, sed obedientia. Alioqui continget nobis, quod Hieremias minatur: 'Proiiciam' electa eorum. Haec pertinent ad refutandas electiones, quas Ier. 7, 15 in Papatu vidimus. Nam quod alius huic ordini, alius alii se addicit, quod certos dies ieiunii habet, quod certos sanctos, quos invocat, etc., hoc totum, si quaeras, quis iusserit, cogit eum conscientia, ut respondeat se sic elegisse ista. At hoc est non Deo, sed Satanae servire. Neque enim Deo aliter servitur, quam cum fit, quod ipse iussit. Pertinet itaque electio non ad nos, sed ad Deum, obedientia autem ad nos pertinet, ut, quod Deus elegit, nos exequamur.

Deinde verbum Eligendi pertinet etiam contra praesumptionem meriti; si enim diceret: Ego reddo vobis Sion aut remuneror vos, significaret id fieri nostro merito. Sed cum dicit: Eligo secundum meam voluntatem, significat se id facere sine respectu ullorum meritorum, ut simul et religionem, quae simulatur, et fiduciam meriti damnet: 'ἐθελοθρησκήαι' Col. 2, 23 igitur, seu, ut Anshelmus vocat, factitiae religiones pertinent ad theologiam Diaboli. Neque enim sublevat nos, quod bona intentione susceptae sunt. Neque enim est bona intentio, quae non verbo, sed suo iudicio nititur. Itaque quod Ambrosius dicit, Intentionem iudicare opus[1], recte quidem dictum est, si recte intelligatur. Nam intentio finalis debet habere verbum Dei ceu fundamentum, cui innitatur. Is enim solus recte intendit, qui statuere potest se verbo Dei cogi ad hoc aut illud suscipiendum. Hoc verbum qui non habet, etiam si Angelica

20 itaque] igitur *B*

[1]) *Wohl Augustin, In Ps. XXXI; Migne 36, 259.*

Hs] Omnis electicia religio, sive Benedictus, Franciscus, Dominicus,
Gal. 2, 12 Si 'Petri', angelica, tum dicite: Elegit hoc deus? Non. quis? Benedictus, Augustinus. Est voluntaria religio, assumpta sine verbo. Es heißt: 'Ego Elegi'. Ibi, inquit, ſol mein wonung ſein, da wil ich haus halten.
V. 14 'Haec requies mea': Magna promissio et fortis: nullibi alias. Ideo Esaias et alii maximas prophetias geſpunnen, quod Ierusalem duratura in eternum, et regnum et locus iste deseri, nisi venerit ille, qui perpetuam faciat ex temporali. Iam iacet 150[1] sine prophetis. Ibi promissio clarissima, quod elegit, ut illic habitet in eternum. Cum destruxit per Babylonios, temporaliter destruxit; manserunt Reges, sacerdotes, prophetae et mansit semper praedicamentum Relationis. Iam post destructionem Romanorum nulla species, promissio, persona. Ideo venit is, qui Ierusalem continuat in eternum. Ideo ista promissio divina fuit magnifica, quod ista Civitas non potterit deleri. Ideo occiderunt Christum, putarunt, ſie funden ſo greulich [Bl. 226a] nicht handeln,

[1]) *Erg.* annos. *Luther meint: bis auf seine Zeit.*

Dr] omnia sint, cave probes aut sequaris. Haec igitur tutissima regula est, quam cum sequimur, nunquam aberrabimus, ut semper quaeramus, Num Deus hoc elegerit; si respondetur, quod Benedictus, Augustinus, Franciscus elegerit, qui etiam Deo cari fuerunt, fuge tanquam pestem et venenum extreme noxium. Certum enim est Deum nihil probare, nisi quod ipse elegit. Haec de verbo eligendi paucis admonere volui.

V. 14 XIIII. Haec requies mea in seculum seculi, hic habitabo, quoniam elegi eam.

Haec est sane magnifica promissio, qualem de nullo unquam alio
Jes. 2, 2 loco dedit. Hinc Esaias et caeteri Prophetae videntur concludere, quod Hierusalem duratura sit in aeternum, hoc est, donec veniat Messias, qui faciat ex temporali Hierusalem aeternam. Sicut Angelus quoque
Luk. 1, 32 f. ad Mariam dicit, quod sedebit Christus 'super thronum patris sui David in secula.' Porro nota consequentiam, quam promissio haec evidenter ostendit. Hierusalem hodie iacet, et tamen promissio haec manifeste dicit, quod sit haec futura Domino sedes in seculum seculi; sequitur igitur certissime, quod ille venerit, qui Hierusalem hanc seu regnum hoc perpetuavit in aeternum. Nam quod etiam in captivitate Babilonica
Baruch 1, 3 Jer. 25, 11 Dan. 1, 3 ff. vastata fuit, tamen servatae sunt reliquiae, definitum fuit tempus, quo duratura esset captivitas, manebant Reges et Prophetae. Huiusmodi nunc nihil est, sicut etiam supra ostendimus.

16 sunt *B*

[Is] quod C|ivitas submer|geretur; quia persona, locus, Tempus habent promis|sionem eternam, ergo kans nicht feilen. Sed addita conditio: 'Si custod|ierint'. Volunt facere promis|sionem absolutam, quam sinit dominus bleiben et Equat[1] per conditionalem. Ideo istae proph|etiae erſchollen per omnes vic|inas g|entes. Mag|num etiam, quod hab|itatio duratura in eter|num. Et 'ex Sion lex' et verbum eius in orb|em ter- Jeſ. 2, 3
|rarum, Ierus|alem maior mundo et muri erunt fines terrae, Rab|bini.[2] Factum est. Sic manet Christus eternus economus in Hierusa|lem, et tamen temporaliter destruitur. Pii manent in perpetuum. Hoc unum, quod hic velit habitare. Hoc dictum de utroq|ue reg|no, Sac|erdotali et pol|itico reg|no; hoc audietis. Sacerdotes wird er defendirn et die Chriſten da behalten.

13. Octob|ris Aud|ivistis istum psalmum orationem et g|ratiarum a|ctionem promissis Davidi dictis et cum af|fectu probatis. Nunc sequitur post istas orationes, g|ratiarum actiones prophetia vel promissio tanquam exord|ium orationis et acceptatae gratiarum actionis, quia 'Elegit dominus Sion'. Promiserat reg|num illud nepotib|us Davidis. Sed sic, ut temporale r|egnum staret sub condit|ione, praesertim in nepotib|us; q|uamquam eter|num r|egnum hab|erent promis|sum, sue promis|sioni tamen hic addit conditionem: 'Si custodierint' etc. Istud r|egnum temporale finitum, quia non 'servarunt test|amentum' etc., q|uamquam Pſ. 132
admoniti severiter per bella, clades, cap|tivitatem Bab|ylonicam. Non

[1]) Aequat. [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 46, 571, 7ff.*

Dr] Magnifica igitur haec est promissio Hierusalem hanc fore in aeternum sedem Domino nec unquam deletum iri. Fiducia huius promissionis crucifixerunt Christum et omnia scelera patrarunt, quod nunquam putabant futurum, ut Hierusalem periret propter promissionem aeternitatis, quam habebat; sed audivimus conditionaliter haec promitti, si servent testamentum Domini et testimonia eius. Mansit itaque Hieru- Pſ. 132
salem usque ad Christum, postea dedit peccatorum poenas, sicut aliae impiae civitates et impia regna. Sic Prophetae certo promittunt venturum Euangelion 'ex Sion' et novum Christi regnum ex Hierusalem, Jeſ. 2, 3
sed postea addunt Hierusalem hanc fore maiorem tota terra, muros Haggai 2, 7. 9
eius fore fines terrae etc. Haec non possunt intelligi de corporali Hierusalem [Bg. p], quae tamen initium regno Christi praebuit. Sed postea est vastata, sicut etiam Davidis impii posteri excisi sunt, pii manserunt, usque dum Christus nasceretur.

Porro notum est electionem hanc coepisse sub Davide. Nam Hierosolymorum urbs ante id tempus Iebusitarum fuerat, sub Davide autem Joſ. 15, 63
per promissionem Domini electa est, ut esset regalis et sacerdotalis civitas, 2. Sam. 5, 6 f.; 6, 12

Hs] fit bonum, nisi extirpet; tolerat nos diu et promittit et minatur. Destructo illo regno mansit eternum. Iam sequitur promissio de regno corporali. Sicut promisi, sic servabo vobis. Iam praedicat de temporali regno promisso nepotibus. 'Et delegit habitare ibi'. Ist maxima promissio pro illo tempore, quod Deus elegit hunc locum et civitatem, tam pro regibus quam sacerdotibus; et cepit illa electio sub David, antea sub tempore Saulis nondum metropolis regni et Sacerdotii, Jos. 15, 63 sed sub Iebusteis; sub Davide regalis et sacerdotalis Civitas, Illa sedes regia et Ecclesiastica, templum, tabernaculum, arx regni. Ab isto 1. Kön. 3, 5 tempore populus stabilitus in suo regno, Sacerdotio, prius vagabatur Jos. 18, 1 arca iam in Gibeon et Silo. Hic tandem firmatum et fundatum in certum locum per Davidem. Ibi vigilantibus et proprie assumptis verbis, quod 'Dominus'. Non illi meruerunt regni et Sacerdotii locum certum, [Bl. 226b] Ps. 100, 3 sed dei beneplacito. 'Ipse elegit nos, non'. Divina bonitas, quae promisit Davidi, illa elegit sua gratia hanc urbem. Ista verba posita propter futuram superbiam, praesumptionem populi, quia semper gloriati de operibus et meritis, ut Papa. Ideo deus praecurrit istis praesumptionibus, non putent aliquem locum regni, taceo stabilem. 'A die, qua 5. Mose 31, 27 suscepi, fuisti rebellis, dure cervicis'. Non dicas etc., sed quia illi impie egerunt. Ideo deus non respexit tuam iustitiam, sed recordatur suorum promissionum. Ideo istam superbissimam cervicem populi praevenit. Adhuc de Circumcisione: lege gloriantur. Sic Papa: Ecclesia

3 promisi *mit Strich zu* 'Elegit dominus Sion' *S. 441, 16/17 gezogen*

Dr] idque ita, ut, sicut antea sacerdotum non vagae, sed certae personae, ita etiam porro Regum personae et successiones essent certae nec sic vagarentur, sicut antea Iudices et Duces non in certa tribu consistebant. Utitur autem hic quoque verbo eligendi ad redarguendam fiduciam meriti, quod fere semper adhaerescit animis, ut intelligant divina gratia et beneplacito Domini hanc urbem definitam esse, ut esset sedes religionis et politiae. Peculiariter enim laborabant Iudaei hoc vitio Satanico, ut gloriarentur de operibus, merito et cultibus suis. Sicut Moses quoque 5. Mose 9, 5 ideo eos obiurgat ac praemonet, ne statuant 'propter iusticias suas' sibi beneficia tam magnifica contigisse, sed quod et 'gentes istae meritae erant tales poenas' et Dominus benevolebat suo populo. Non propter tuas iusticias, inquit, introduxit te Dominus in terram hanc. Sic quoque in Papatu diabolicam hanc fiduciam videmus, quanquam longe deteriore conditione quam in populo Dei, qui divinitus mandato cultu utebatur. In Papatu nihil sunt nisi electiones humanae, quae sunt idolorum servitus.

Videtur autem nihil magni dici in eo, quod promittit Deus se habiturum in Hierusalem; sed oportet spectare magnitudinem habitantis,

Hs] ecclesiarum. Est 'electio', beneplacitum divinum. Est dei gratuita misericordia et favor, praeterea nihil. Deus reservat hanc gratiam. Si non servaveritis pactum, possum hunc locum penitus delere. Non in vestro opere, sed mea donatione. Verba signata: Et delector, cum habitabo; magnia promissio: 'habitabo domum', non simplex: 'servo'. Locus quidem angustus. Quid Ierusalem ad Regis domum? Celi celorum, Sol, totus mundus nihil ad eum! Magnifica promissio, scire certum locum, personam, ubi deus repperitur, ne hominum cor vagetur et unusquisque eligat locum et personam, quae placeat. Illa vagatio cordum in omnibus gentibus; Ierobloam in Dan et Bersaba. Deus 1. Kön. 12, 28 f.
hanc infinitam misericordiam fecit, ut certum locum tam regni quam sacerdotii quam verbi quam cultus quam regni coelorum. Ideo Civitas Sancta non propter populum, qui fuit pessimus, sed propter domini sanctitatem inhabitantem, qui sanctificat omnia. Non gloriati in misericordia habitantis in Ierusalem, sed in sua iustitia, qua placarent habitantem, qua mererent, ut hic habitet. Habere certum locum, personam: magnum, ubi sit deus tam regno quam sacerdotio, verbo quam politia, ubi Ecclesia et caput Ecclesiae, Ut nos habemus illam Sanctam gloriam, quod Christus, non Papa sit ecclesiae caput. Scimus adesse in baptismo, Sacramento, verbo; maxima gloria et superbia, quae non pendet ex bonitate et iustitia nostra, sed misericordia et bonitate divina super

4 meo *9* eligit

Dr] tum locus quantumvis humilis et contemptus reddetur augustissimus. Quem enim coeli coelorum non comprehendunt, eum promittebat verbum in Hierusalem certo inventum iri. Ergo magnifica promissio est scire et habere certum locum, in quo Deus inveniri possit, ne corda dubia vagentur et unusquisque pro sua voluntate sibi Deum aut locum cultus Dei deligat. Illa enim erratio vagabunda, cum animi sibi locum et cultum constituunt, sicut Hieroboam, nihil est quam idolatria. Quare 1. Kön. 12, 28 ff.
infinita misericordia est, quod definivit Deus certum locum verbi et totius cultus divini. Hinc magnificus illo titulus loco tributus est, ut appellaretur civitas sancta, non quidem propter populum sanctum inhabitantem, sed propter Dominum sanctum inhabitantem et sanctificantem per verbum omnia.

Hanc gloriam habet quoque Ecclesia novi testamenti, quod scilicet caput eius est non Papa, sicut impii Papistae impie dicunt, sed Christus 'sedens ad dextram' Dei, qui ad est verbo et Sacramentis suis. Haec ingens Ps. 110, 1
est magnificentia et superbia, quae pendet non ex nostra iusticia, sed ex misericordia Dei accipientis, probantis et laudantis omnia propter filium suum, caput nostrum.

Hs] Ps. 110, 2 nos. Hic habemus Civitatem positam 'in medio hostium', diaboli, tamen deus exercet omnia opera Regni et sacerdotii quam in salutem temporalem et eternam.

'Hic est mea requies': Est tautologia. Ex 1. promissione facit prosequentiam. Sic dicit dominus, quod hec eius requies et mansura. [Bl. 227a] Das heißt certos facere omnes populos, ubi sua politia, regnum, Consiliarii sui, subditi populi, ubi cultus, salus. Verba 'electionis' et Joh. 15, 16 gratiae ista omnia. Salutem non meremini. 'Ego elegi vos, ergo vos non me.' Non vestrum meritum; ut nos: Non est nostrum meritum habitatio, 1. Kor. 1, 31 absolutio, consolatio privata et publica, sed dona dei. 'Ne quis glorietur nisi in deo'. Iam promisit regnum et sacerdotium, et exaudit etc. Et iam promittit temporalia, quia dat etiam zu eſſen et trincken.

v. 15 'Viduam': Ex greco[1] fecerunt, facilis lapsus translatoris etc. Es ſo heiſſen: 'praedam' vel 'venationem'. Nos: 'ſpeis'. Iſt ſeltzam geredt quod quotidianum panem et victum appellat 'praedam'. Quare? Chri-

5 prosequentiam] prosep *[Schreibflüchtigkeit]* *zu 6* 'Pauperes eius saturabo panibus' *am oberen Rande der Seite* *9* me *c aus* mei *13* translatoris *o*

[1]) *Hieronymus, Breviarium in Psalmos z. St.:* Pro 'vidua', i. e. *χήρα*, et Hebraea volumina et ipsi Septuaginta *θήραν* habent; *Migne 26, 1289 f.*

Dr] Sed civitas Hierusalem propter hanc causam quoque infensissimum habuit Satanam, quod esset tanquam officina Dei, in qua omnis generis beneficia et sancta opera Deus quotidie exerceret. Sed tamen a Deo mirabiliter quoque servata est et defensa, ne incertum redderetur, ubi esset, ubi coli et audiri vellet Deus. Iterum autem hic monemur, quod haec omnia doni, non meriti sint, misericordiae, non operum. Siquidem ipse elegit hanc requiem et ipsi placuit habitare in hoc loco. Sic meriti nostri non est, quod habemus Euangelion, Baptismum, Absolutionem privatam et publicam. Omnia haec sunt dona miserentis et benevolentis Dei propter Christum. Iam transit ad politica seu temporalia.

v. 15 XV. Victui eius benedicens benedicam, et pauperes eius saturabo panibus.

Nostra translatio habet: Viduam eius, sed fortasse imperiti scriptoris hoc erratum est. Vocabulum proprie 'praedam' seu 'venationem' significat. Sed cur sic appellat scriptura cibum nostrum? Nimirum Matth. 6, 11 eam ob causam, propter quam Christus vocat 'panem quotidianum'; Matth. 6, 26 Ut, sicut bestiae praedam suam quotidie sectantur et inveniunt, 'non semi- Matth. 6, 28 nant', 'non laborant', sed per praedam quasi obveniunt eis omnia, Ita nos quoque non in multos annos per avariciam et incredulitatem cumulemus victum, sed quotidie expectemus et accipiamus de manu Domini,

Hs] stus recte exp⌊onit in ‘pater noster’: ‘quo⌊tidianum’, ut nostra temp⌊oralia accipiamus ut fera praedam, aves forn. Non habent ‘horrea’ non ‘met⌊unt’, Matth. 6, 11 Matth. 11, 26. 28
‘seminant’, ‘lab⌊orant’, sed, q⌊idquid acquirunt, per modum praede acquirunt. Est dictum contra curam infid⌊elium et curam, quae non praesentibus contenta. Promittit nos pasturos quotidie, etiamsi desit in specie. Ideo parvis verbis significat, vocans cibum tanquam raptum quoddam, quod fliegen quasi im flug. Non curandum de Crastino, ‘sua mal⌊itia’; laborate, servite, fa⌊cite, quae vestrae vocationis. ‘Pulsate’ etc., Matth. 6, 34 Matth. 7, 7
tantum ponite illam similitud⌊inem. Istis verbis vol⌊uit significa⌊re: Dab⌊o victum, quia non est, ut satis mess⌊is, avari super avaros. Tamen vita v⌊estra non certa in crast⌊ino, non potest ‘quisquam staturam’. Matth. 6, 27
Vita est morsellus, praeda; timent, si in crastinum vix⌊erint. Quid furis insanus de fut⌊uro cibo, saturitate? qui dat substantiam, vitam, et alimoniam etc. Non quod sit non laborandum, oportet omnia facere, quae ad victum, sed anxiam incred⌊ulitatem, et solicit⌊udinem damnat, quae nihil promovet, i. e. tantum dabo zu eſſen, quantum darff. Quid amp⌊lius, ‘habentes victum’, muſtu doch hinter dir laſſen. 1. Tim. 6, 8

‘Pauperibus’: Nennt ſie pauperes; qui sunt paup⌊eres in Ier⌊usalem, i. e. ſollen eſſen, t⌊rinken, kleider, ſchuch hab⌊en, neces⌊saria huius v⌊itae. Quare? Vides, quod deus vidit suam Ec⌊clesiam talem, qualis semper

Dr] mediante tamen labore nostro, et eo contenti simus, quod quotidie obvenit, tanquam bestia oblata praeda. Avaricia enim et incredulitas non est contenta praesentibus, quantumvis promittat Deus fideliter se nos pasturum et daturum, unde vivamus. Ad hunc modum scriptura Victum proprie et significanter praedam vocat, quae nobis non sollicitis obvenit, sed laborantibus et relinquentibus curam Deo nostro, sicut Christus fere hortatur Matth. VI. Iubet laborare, facere, conari omnia, quae Matth. 6, 32
sunt vocationis nostrae. Hebraeis enim est labor, quem ‘singuli dies Matth. 6, 34
habent’ et secum afferunt. Sollicitudinem autem et curam iubet Deo relinqui ac promittit victum nobis tam non defuturum quam avibus et caeteris animantibus. Neque enim hoc agitur, ut in hac vita simus inexplebiles. Etsi enim habeamus omnes totius mundi opes, tamen cum hac vita relinquendae sunt. Sicut autem vita non certa est, sed ceu raptus quidam aut praeda, qua fruimur, donec Domino visum est, Ita etiam est victus ceu raptus quidam, quo debemus contenti vivere, non de futuro solliciti esse. Sic damnat appellatio haec impiam sollicitudinem et anxiam incredulitatem, qua tamen nihil promovetur.

Quod sequitur: Et pauperes eius saturabo panibus, nota phrasis est, quod panem vocant sicut nos victum, hoc est, quicquid ad alimoniam pertinet, zibum et potum. Haec promittit, sed: pauperibus. Sic autem

Hs] est. In media opulentia illa sola sitit et esurit. Maior pars fidelium patiuntur inopiam. Levite, sacerdotes die rechten Bettler. Papa apprehendit regnum cum autoritate in vero sacerdotali officio, nemo dabat. [Bl. 227b] Verus populus dei est in contemptu, desperatione, irrisu, derelictu, Ut hodie. Sie lieſſen vns wol hunger ſterben et leuſe.[1] Ideo sequitur Idolatria et docet placentia, quando veritas etc. Suos quidem victu pascet, sed ita, ut in fide expectemus salutem et sint contenti,
Joh. 18, 36 si quandoque inopiam, quia 'regnum nostrum non mundi est'. Non habet hoc regnum potestates etc., sed in ignominia, despectu, odio omnium hominum. Qui non, fiant. Qui vero diligit Christum, sit pauper, despectus, ignominiosus, sed tamen ſol nicht hunger leiden, quia nos
Luk. 6, 25. 21 speramus aliam vitam, in qua edemus hilariter, ubi 'esurient, qui iam saturi', Luc. 5.; vide: illi. Econtra 'beati, qui hic fletis'. Qui non expectant aliud regnum, nihil curant de Christo, Euangelio; vielweniger cupiunt ministri esse Ecclesiae, quia sunt pauperes. Si quaerere volumus regnum, fiamus Papistae. Papa saturat se in hoc seculo, non solum pane, sed delitiis, sanctitate et gloria. Non tamen sinam vos fame, vel
Matth. 14, 17 '4 panes' etc. Expectamus aliud regnum, ubi regemus. Ibi es servus,

3 officiis *4* in *fehlt* *5* leuſe] la⁻ſt [= lauft] *6* sequetur *16* se *fehlt*

[1]) *D. h. wohl,* daß die Läuſe uns freſſen wie den Bettler; *vgl. Thiele S. 282.*

Dr] appellat populum suum, vidit enim suam Ecclesiam talem, qualis semper est, quod in media opulentia mundi sola esurit et sitit. Sic Levitarum initio singularis fuit inopia, donec tandem ad regnum spectarunt, sicut nostri Pontifices quoque. Ita enim gubernat ista Satan, ministerium conatur fame opprimere et contemptu. Id quia multi recusant ferre, eo prolabuntur, ut potius, quam esuriant, doceant hominibus beneplacentia et sic evehantur ad magnas opes et dignitates.

Retinenda itaque piis est haec promissio, quod Psalmus dicit Dominum daturum panes pauperibus suis. Utrunque enim fiet: Habebunt panes,
Joh. 18, 36 et tamen erunt pauperes, ideo scilicet, quia 'regnum Christi non est de hoc mundo'. Itaque ii, qui in ministerio sunt et praecipua pars huius regni, ferant ignomiam, odium et contemptum, aut a ministerio desistant. Non enim huius mundi, sed futurae vitae certa et aeterna haereditas
Matth. 5, 3 piis promissa est. Itaque Christus 'beatos' pronunciat 'pauperes spiritu', quos necesse est simul sustinere calamitates plurimas. Contra, eos, qui
Luk. 6, 25 'abundant et saturi sunt', dicit infoelices, quia futurum est, ut 'plorent'. Instituamus igitur rationes nostras ad hunc modum: Si volumus esse populus Dei, ut, contenti in hac vita victu et amictu, reliqua omnia
Röm. 8, 18 aequo animo feramus et superemus spe eius 'gloriae, quae revelabitur' in filios Dei.

Hs] oportet. Hic ut 1. Timo. 6.: wilt du ſo reich ſein, ad blasphemandum 1. Tim. 6, 9
Christum et vexandum suos.

'Sacerdotes': Das iſt ein koſtlicher text, den nimb ichs pro plane et v. 16
vino, dazu Euangelium, fides, promissio. Ich wil mein pfarre regirn,
ut puri et integri in verbo et omnes sancti habeant gratiam et pacem.
Si iam adhuc Monachus essem et in istis calamitatibus, quas habebam:
angustias, laqueos, captivitates, das in ein peccatum post aliud fiel,
et gebunden ad superstitionem cibi, potus, vestium, horarum, rerum,
Si quis dixisset: Qu'd dares, Martine, ut ex Monasterio venires et haberes
pacem cum Christo, etc.? —: Ego libenter ſtubenheitzer etc., et omnes
nos fecissemus. Iam cum habemus, obliti nostrarum divitiarum, gloria-
rum, opulentiarum in Christo et spectamus sursum, non contenti paupe-
tate, inopia temporali, et non praeponderamus nostras glorias et spi-
rituales et eternas. Est pars ingratitudinis: desistimus comparare
nostras opes cum paupertate nostra. Sibler Mendicantes et blettler
fur der thur quam Cardinales Moguntini, privati remissione peccato-
rum, cognitionis Christiani et omnium rerum, quas abunde habemus.

6 in *fehlt* *7* in *fehlt* *9* Quis *13* praeponderimus

Dr] XVI. Sacerdotes eius induam salutari, et sancti eius exul- v. 16
tatione exultabunt.

Haec promissio longe praestantior est ea, de qua iam diximus, quod promittit Deus sic gubernaturum Sacerdotes, ut sint puri et sancti per verbum et habeant bonam conscientiam. Haec si possemus conferre cum illo parvo defectu corporalium rerum, patientius eum tolleraremus. Ego fui Monachus et vixi in meris labyrinthis et laqueis conscientiarum, ubi per traditionum copiam peccatum pariebat peccatum. Eram alligatus contra naturam ad impurum coelibatum. Ibi si quis mihi dixisset, quanti redimere vellem pacem cum Christo et illas magnificas glorias, quas hodie per verbum et Spiritum Dei habemus, humilis me prostravissem in terram ac vitam libenter profudissem ac petivissem tantum conscientiam liberari. At nunc, cum vere induti sumus salutari propter amplissimas et manifestas promissiones remissionis peccatorum et vitae aeternae, obliviscimur harum opulentiarum spiritualium et querimur, quod non etiam simus Reges in hac corporali vita. Non anteferimus nostras glorias aeternas et spirituales. Magna autem haec est ingratitudo, sic offendi illa externa paupertate et non potius laetari et gaudere in tantis opibus spiritus. Quis enim non mallet cum istis donis spiritus etiam mendicare panem ostiatim, quam esse Episcopus Moguntinus vel etiam Pontifex, quos constat, cum hostes verbi sint, in illis opibus mundi extreme infoelices esse? siquidem carent remissione peccatorum,

Hs] [Bl. 228a] Confer gratiam et zeitlich gut: gilts wechſel, far hin zum [1] etc. Pauperes, tristes, afflicti, ignominia oppressi, nihil nocet; sitis contenti, habetis sacerdotes, qui docebunt purum verbum, et eorum doctrina erit salus, qua salvabimini et qua vincetis portas inferi, habebitis contra diabolum, peccatum, mortem victoriam. Multi desperarunt. Si potuissent acquirere consolationem de Christo, omnia bona dedissent, quasi letantes 'benedicti', quod nullum consilium cordis. Ibi weltlich gut et gulden, ſchloſſer, ſteb, Romiſch et Turkiſch reich, tantum ut habeant cor. Illam gratiam habemus. Modo possemus magnificare nostrum do-
1. Theſſ. 5, 23 num, quia Paulus Invocat: 'Olokleron'.[2] Es iſt als mit einander drin. Hic panem edo. In celo remissio, planis spiritualis. Cui hoc vile, fiat Monachus, sacerdos, Cardinalis. Wil er wechſeln, meinetwegen etc. Si mihi quis 1 psalmum dedisset, ut recte intelligerem, ego cogitarem

4 et] sed *10* 'Olololeron'

[1]) *Erg.* Teufel, *nämlich das weltliche Gut.* [2]) = *ὁλόκληρον.*

Dr] spe vitae aeternae, cognitione Christi et omnibus aliis, quae nos per verbum abunde habemus. Si igitur sumus coram mundo contempti, afflicti, tristes, vexati, abhominabiles, pauperes, consolemur nos eo, quod habemus dotes regni coelorum, quod per fidem in verbum evademus victores peccati, mortis et Satanae, quod toti sumus induti salute. Quam multos apprehendit ante hoc foelix seculum desperatio? Quod si hanc cognitionem gratiae Dei et consolationes has verbi habuissent, an non putas eos potius omnium opum mundi iacturam passuros fuisse? Quando enim sentitur ira Dei et desperatio, tum etiam infinitae opes vilescunt. Quid enim tum sunt arces, quid oppida, quid regna et principatus? Omnia haec quis non libenter proiiceret, tantum ut cor pacatum esset?

1. Theſſ. 5, 23 Merito igitur Paulus '*ὁλοκληρίαν*' vocat, quod omnia in hac cognitione sint posita. Nam etsi emendicato pane hic vivamus, an non hoc pulchre sarcitur in eo, quod pascimur pane cum Angelis et vita aeterna, Christo et Sacramentis? Haec cui non sapiunt, is sane sectetur Papam et quaerat cum fabris Satanae Cardinalicium galerum. Ego alias opes sector, quas fortasse contemnunt sapientes, qui aut Epicurei aut Academici sunt, ego autem omnibus mundi gemmis et auro omni antepono. Ante annos triginta, si unius tantum Psalmi veram cognitionem habuissem, visus mihi fuissem Deus quispiam. Omnia enim tum plena erant foedissima ignorantia, abhominationibus et idolatria infinita. At nunc, cum quasi diluvium quoddam coelestis sapientiae et cognitionis nobis

23 arces] artes *B*

Hs] me deum, angelum. Mere idolatria, abominatio sine fine et mendacium. Iam ſie vmb ſonſt frigt, et libenter volumus keiſer, konig. 'Lectus angustus', Esaias. Habere non damnatur; si obvenit, fruere; Si non, patere. 'Scio honorari', Phil. 4. Ehrt man mich, nimbs an; si etc., quia habemus aliud regnum et expectamus salutem e celo, quam cepit largiri per verbum et sacramentum. Purum verbum et synceram religionem dabo. Quamquam ibi multi idolatrae et templum repletum Imaginibus sub rege Achas, culturis propriis, tamen is locus servatus usque ad Christum, quod erat reperibile verbum purum; quamquam tempore Christi infirmum, tamen Zacharias, Elizabeth et alii multi, qui syncere docebant interim Sadducaeis et Pharisaeis triumphantibus. Consolatio hec: Ecclesia manebit in finem et verbum purum. Si Pharisaei et Sadducaei non, tamen Hanna, Simeon, quia 'ad finem', Matth. 28. Maxima promissio: In Ierusalem est invenire certum et purum verbum. 'In Cathedra Mosi sedent' etc., 'quae dicunt, audiatis; quae faciunt'. 'Induam': ornabo, 'et', i. e. salutari, victorioso verbo, vero et sancto cultu, ut audiatis ex ore ipsorum vestram salutem et victoriam. Loquitur de vestitutu allegorico et spirituali. Non de Mosis. Ut Paulus

Jeſ. 28, 20 Phil. 4, 12 2. Kön. 16, 10 f. Luk. 1, 5 ff. Matth. 28, 20 Matth. 23, 2 f.

10 über tempore Christi *steht* Sadducaei, Pharisaei

Dr] Dominus aperuerit, etiam mundanas opes quaerimus ingrati et sic delicati sumus, ut nolimus eorum, quae mundus habet, aliquid nobis defieri; sed apud Esaiam est 'lectum angustum esse', non itaque utrisque potest esse locus; Quanquam res non damnamus, sunt enim dona Dei, quare, quibus obveniunt, fruantur iis cum gratiarum actione et sine querela proximi. Quibus autem non obveniunt, ii aequo animo ferant penuriam, Sicut Paulus dicit se omnia posse, abundare, egere, edere, esurire, laudari, vituperari etc., ideo scilicet, quia habemus aliud regnum in coelo et expectamus Salvatorem, qui nobis illa coepit largiri per verbum et Sacramenta. Is tantum verbum et sacerdotium nobis relinquat purum et integrum, de reliquis non multum laborabimus.

Jeſ. 28, 20 Phil. 4, 12

Est igitur haec insignis promissio et consolatio, quod scilicet Ecclesia et verbum manebunt 'usque ad finem mundi', Idque non humano consilio aut sapientia, sed Deo induente sacerdotes suo salutari. Itaque etsi sub Achas et aliis impiis regibus omnia plena erant Idolatria, tamen erant certi Prophetae, per quos verbum retinebatur. Ac Christi tempore incredibilis fuit coecitas, cuius similem non existimo fuisse in illo populo, et tamen erant tum Anna et Simeon agnoscentes et praedicantes recens natum salvatorem. Hoc vere Dei donum et opus est induentis hoc modo salute, hoc est victorioso verbo, vero et sancto cultu sacerdotes suos, ut audiatur ex ore hominum salus et gloria nostra. Hae sunt magnificentiores

Matth. 28, 20 2. Kön. 16, 10 f. Luk. 2, 25 ff.

Hs] ad T|im. 2.: Timo|theus, qui sit ornatus ‘verbo’ et doct|rina ‘veritatis’,
2. Tim. 2, 15 quae possit do|cere in pietate subditos et here|ticos convincere bellantes contra veritatem. [Bl. 228b] In bello contra here|ticos et terrores vincit et dat verbum victoriam. In pace salutis. Cum tales dat, max|ima g|ratia. Dabo per verbum ministerium, cultum, ubi me inveniatis.

‘Omnes sancti’: i. e. cred|entes, qui credunt Sa|cerdotibus et docentib|us, qui sanctificantur per cultum, verbum, Sacramenta. Istos ‘letificabo’, i. e. dabo per verbum salutis victoria|m, p|lacem, g|audium in spiritu s|ancto, ut bene de me sperent, cog|noscant me misericordem, hab|eant benig|num dominum. Das wil ich Sacer|dotibus et princip|ibus. Hoc reg|num c|oelorum in ter|ra, quod pacem erga deum, quod non irascitur, sed placatum. Das ist thesaurus inenar|rabilis, cui comparata regna mundi sunt fex et stercora, nihil ad verbum audire et credere. Verbum dabo per Sacer|dotes fide auditorib|us. Sunt tamen v|erba spiritualia, quia secundum rationem nihil mendacius dictum: quia Ec|clesia, sac|erdotes habent verbum, ut vide|amus ecclesiam succumbere; gentes, Impii sunt securis|simi, letis|simi, gloriantur et ovantur supramodum; Christiani veri vexantur intus et foris a Sat|ana, hereticis,

---

1 über ornatus *steht* armatus *4* victorie *5 nach* inveniatis *nochmals* me *10* princip|ibus] pčip| *zu 11* R|egnum C|oelorum *r*

Dr] vestes quam illae Aaronicae Mosis, quod Doctores sunt instructi et ornati verbis salutis et doctrina veritatis, qua non solum suos in pace docere, sed etiam contradicentes refutare possint. Huc enim pertinet vestis salutis, hoc est victoriae, quae paratur per purum verbum et salutare ministerium.

Secundum est, quod promittit etiam fructum verbo, nempe, quod omnes, qui audiunt illos sacerdotes et credunt verbo, sanctificantur et implentur corda eorum pace et gaudio, bene sperant de Deo, cui sciunt se placere, quem statuunt sibi favere. Haec pax cordis est nostrum regnum coelorum, quod habemus in hac vita. Est enim thesaurus inenarrabilis, ad quem comparata regna et opes mundi sunt fex et stercora; sic coniungit Psalmus haec duo, quod victoriosum verbum sit daturus per sacerdotes et fidem audientibus nos, ut sic omnes salventur ac in laeticia cordis praedicent ac laudent Deum tam beneficum.

Si quis speciem externam sequatur, iudicabit haec falsa esse, sunt enim verba spiritualia, quae secundum carnem non debent intelligi. Nam si quis speciem sequatur, de Papa potius et impiis ministris iudicabit, quod sint induti salute; hi enim securissime triumphant etiam tum, cum sentiunt contra Christum et veram Ecclesiam; contra Christiani seu vera Ecclesia vexantur intus et foris a Satana, Haereticis et perse-

Hs] odio Civium etc. Heißt das salus, victoria? Sunt iste turbationes in mundo, carne. Sed respice maiestatem illam, quae propicia, habes deum, qui remittit peccata, a acedia et blanditia etc.; per Christum, filium tuum, nulla ira, suspicio erga deum et te; tum absorbentur omnia mala in isto mari miserationis divinae. Ideo cane cum apostolo deum: 'Si Deus pro nobis, Quis?'; sit diabolus, mundus, rustici iste 'Quis'. Röm. 8, 31 Ipse places mihi. 'Confide, fili'; habeo in te etc. Ista verba vivificant Matth. 9 2 in eternum. Das sind letitiae spirituales hominum pauperum, vexatorum in mundo.

14. Octobris 'Illuc producam cornu David': Perseverat in illa promissione v. 17 regni et Sacerdotii, et quod non solum servabitur salus et letitia et Sacerdotum et Sanctorum in populo adversus phanaticos et sedi tiosos spiritus, quibus populus ille repletus, 2. Pet. 1. Sed servabo etiam hoc 2. Petri 2, 1 regnum adversus hostes, domi adversus seditiones, quoniam David 2. Sam 2, 12 ff.; 15, 1 ff.; 20, 1 ff. solus 3 seditiones pertulit. Ideo videmus regnum salutis, sed infirmum

1 iste *c aus* istud *3* a *c aus* qui *4* absorbetur *14* adversus *(2.)*] per

Dr] cutoribus. Haec sane nemo vel salutem vel laeticiam appellabit, sed potius calamitates et aerumnas perpetuas; sed tu oculos tuos ab externa specie remove et intuere illam maiestatem, quam tibi in verbo loquitur et promittit, quod velit tibi esse propitia. Si igitur apud Deum es in gratia, si ille te non odit, sed amat, si fovet ac tuetur te, quid quaeso sunt omnes calamitates et odia omnia mundi? An non calamitates omnes quantumvis magnae absorbentur in illo profundo misericordiae Dei? sicut Paulus quoque ratiocinatur: 'Si Deus pro nobis, quis contra nos?'; Röm. 8, 31 sit sane Satan cum omnibus furiis mundi, quid nocebunt mihi, cum Deus foveat, cum me ut filium complectatur et cumulet omni benedictione spirituali per verbum victoriae suae?

XVII. Illic producam cornu David, paravi lucernam Christo meo. v. 17

Perseverat in promissione regni et sacerdotii, quod non solum servabitur salus et laeticia sacerdotum et sanctorum in populo adversus phanaticos spiritus, quibus ille populus nunquam caruit, sed etiam, quod servabitur hoc regnum foris adversus externos hostes et gentes et domi adversus sediciosos. Sicut enim inter Levitas multi fuerunt phanatici et haeretici, ita in reliquis ordinibus multi fuere sediciosi, sicut ostendunt historiae. Quam multos Saul habuit, qui eum pro Rege non agnos- 1. Sam. 11, 12 cerent, sed criminarentur et contemnerent eum? Eo occiso, cum a tribu 2. Sam. 2, 12 ff.

24 sit] Sic *B*

Hs] et labile; Sicut inter Sacerdotes, Leviitas erant hereitici, phanatici spiritus, et tamen servatum. [Bl. 229a] Sic semper in regno spirituali et temporali, si sit divinitus institutum; semper seminat sectas et hereticos, qui impugnant verbum regni spiritualis. Sic in regno temporali vel politico semper suscitat Diabolus membra rebellia, seducit cives etc. Sic tamen neque pax integra in regno sacerdotali vel politico. Sic
Joh. 8, 44 semper cum diabolo gerauifft, quia 'mendax' contra spirituale regnum et 'homicida' etc. Sicut nunc ab nobilibus, turbis, seditiosis in temporali regno etc. Ideo non oportet inspicere regnum David, Solomonis, sed secundum dei partem, quia omnes prophetiae falsae, plus scandalorum quam edificationis. Sic Ecclesia habet promissionem pacis, letitiae, salutis. Sed sic tamen, ut maior pars sit seditionis. Sed nos heremus in magnitudine promittentis et unica verbi maiestate vincimus tentationes illas. Sic hic intellige. Ergo 1. habemus salutem et victoriam inter nos, Sic tamen, quod semper manent heretici, scandalosi et rebelles impug-

9 sed secundum] ß¬ *[d. h.* sed *ist in der ersten Hälfte der Abkürzung für* secundum *enthalten]* *14* nos] se

Dr] Iuda David Rex salutatus esset, per sedicionem discesserunt ab eo omnes reliquae tribus et secutae sunt superstitem Saulis filium. Ea dissensio
2. Sam. 2, 11 vere fuit seditio et duravit ad annos septem et menses sex, sicut clare ostenditur ij. Samuelis ij. Quis autem nescit, quae incommoda seditionum
1. Kön. 12, 20 et bellorum David postea in regno sustinuerit? Post Salomonis autem obitum res iterum ad infinitam seditionem per Hieroboam deducta est. Contra haec mala confirmat populum Psalmus et promittit, cornu David istic mansurum tanquam a Domino productum. Haec fortuna huius regni fuit. Sacerdotium sanctum et purum contaminabat Satan per sectas, quae puram doctrinam impugnarent. In Politia excitabat rebelles et inobedientes cives. Ad hunc modum Satan mendacio contra regnum spirituale et caedibus contra Politiam furit, ne scilicet usquam desint scandala mendacii et caedium.

Ergo sicut inspiciendum hoc regnum et iudicandum est non secundum speciem externam (Ita enim apparet esse regnum infirmum, seditiosum, debile), Ita Ecclesia quoque habet quidem promissiones pacis, Sed sic, ut pro maiori parte turbetur scandalis, persecutione et afflictionibus aliis. Haerendum itaque est in magnitudine promissionis, in maiestate verbi et auctoritate promissoris, qui salutem sic promittit, ut tamen maneant in Politia rebelles et in Ecclesia scandalosi Haeretici. Hic forti animo
Joh. 15, 19 opus est, ut statuamus nos, si 'de mundo' essemus, a mundo diligi; si enim Papae adulari et, quae ipse probat, docere vellemus, amaret nos,

31/32 sic, ut] sicut *B*

Hs] nantes, quia 'homicida et pater mendaciae' hat mit vns auch zu ſchaffen. 'Si de mundo' etc., 'Sed quia elegi'. Si doceremus mendacia, Papa esset propicius dominus. Si singulis hereticis obsequeremur, essent amici. Sic in temporalibus: si permittitur jr mutwillig Civibus, rusticis, tum sunt principes from. Tamen consolatur, quod non solum faventem deum, sed etiam, quod non subvertent Sacerdotium et regnum. Quomodocunque conculcent scandala, tamen manebit Ecclesia. Sic Politia. 'Ibi germinare faciam cornu David'. 'Zemmach'[1]; hic videntur etiam hi 2 versus occulte de Christo prophetare. Sed maneamus in literali sententia, quod promittit posteritatem Davidi in loco Ierusalem. In Zacharia: 'Vir, cuius nomen crescens', i. e. hoc regnum semper crescet. Sic nostrum Cesarem: Augustum, i. e. mherer des Reichs; nisi cresceret, tum periret. Ipsa conservatio est crescentia; nisi quotidie aleretur Ecclesia et politia; [Bl. 229b] reliquie crescunt. 'Ibi faciam germinare vel crescere cornu David'. Ebraice regnum vel potentiam, fortitudinem regendi: 'Ibi ſol zunhemen et wachſen regnum David.' Iterum notanda misericordia divina, quae certos reddit Sanctos istius temporis de domo, persona, loci, Ut certi, quod deus gubernaturus, foturus. Maxima

Joh. 15, 19

Sach. 6, 12

Jeſ. 29, 21

[1]) = עֶמַח; *im Text verbal:* אַצְמִיחַ.

Dr] non persequeretur, non feriret sententia anathematis. Sic haeretici et sectae, si, quae ipsis placent, probaremus, non sic acerbe odissent nos. Hic igitur perpetuus est cursus mundi, ut, qui in Ecclesia volunt esse, se comparent ad ista scandala magno animo, fiducia promissionum Dei, sustinenda et superanda. Promissio autem in hoc tota est, ut consolemur nos eo, quod habemus Deum faventem et quod hostes verbi Ecclesiam non evertent, utcunque contra eam furiant. Ideo scilicet, quia Dominus producet, seu, ut in Hebraeo est: germinare ibi faciet cornu David.

Notus est locus in Zacharia de 'Zemach' seu germine. Itaque quidam iudicant hic obscure per vocabulum germinandi significari Christum, in quo regnum David vere confirmatum est. Neque ego valde repugno, et tamen malo in simplicitate literae consistere, quod simpliciter promittat Davidi et locum et posteritatem certam. Ideo autem utitur germinandi vocabulo, ut significet incrementum, sicut nostris moribus Imperatorem Augustum vocamus ab augendo. Nisi enim regna conservarentur, perirent, et crescere est conservari. Sic Ecclesia germinat, etsi propter persecutiones videtur diminui, quia conservat eam Dominus et quotidie auget per verbum et spiritum suum . Sententia itaque est, quod Dominus cornu David, hoc est regnum, potentiam et fortitudinem benedicet, quod gubernabit et servabit. Personam enim praecipue notare voluit, ut certi essent posteri de domo, persona et loco regni.

Sach. 6, 12

Hs] consolatio, quod deus cum suo cultu et polıtia nobiscum Inveniendus; i. e. instruxi ‘Lucıernam’: Ebıraismus, apud nos nihil valet. Iam de magnis
1. Kön. 11, 35 f. viris: Est lumen, Italıice, gerımanice, grece. In Regıum libıro 2., quando deus per prophetam Ahiam comminatur Solıomoni, quod ablaturus ‘10 tribıus’, et ‘tantum unam tribum dabo filio’, filio David, ‘Ut sit lucıerna domui Dıavid’ et fıilius eius ‘cunctis diebus’; ‘10 tibi’, Jeroıboam, dat, unam Davidıi, ‘ut maneat’ etc. Ibi significatio istius veıritatis, i. e. tamen stirps, posteritas non defıiciet, sed semper aliquis sedıebit
2. Kön. 8, 19. 25; 9, 27 in loco Dıavidis. Sub tempore Ioram repetitur ‘lıucerna’, qui ultımus de stirpe Salıomonis; in eo defecit sangıuis Solıomonis, sed tamen conservavit ‘lucıernam Davidis’ usque ad Christum. Ubi heroıdes kam,
1. Matt. 8, 17 wars am end, et Machıabaei hetten ſchir gemacht, quod ‘Luıcerna’ extincta. Contra sub Cıaptivitate Babılylonica videtur esse extincta ‘Luıcerna’. Non; quia adhuc in Ieruısalem non fuit rex, sed desolata, videtur ista promisısio corruisse, Cum iam Hieırusalem in cinere et Rıex et pırincipes in Babılylone et popıulus. Respondet: Non erat adhuc deleta Hieruısalem, sed herebıat in promisısione: redigam eam in favillam, sed
Jer. 25, 11 revocabıo vos post ‘70’, lıocum reliquit redıitus, non mutavit, sed servavit, et personam, quia mansit Iechonia captus, mansit Ecıclesia, erectus etc. Ibi scribitur, quod appellatus ‘Neri’[1] propter istas promisısiones
Lucıernae, quia esset servata [Bl. 230a] Lucerına et parata ad regınum. Ideo nondum gar aus. Sic sub Christi tempore, cum Machıabaei et

---

4 minatur *c aus* loıquitur *5 über* sit *steht* maneat *8* aliquid *18* reedıitus

[1]) = נֵר.

Dr] Quod sequitur: Paravi lucernam Christo meo, Hebraismus est, qui convenit fere cum eo, quod nos dicimus: Ioannes Huss est lumen Ecclesiae Bohemicae, Leonhardus Keser[1] propter insignem confessionem fidei et constantiam est lumen Bavariae etc. Idem fere lucernam vocat He-
2. Sam. 21, 17 braeus, usurpatur autem haec figura 2. Reg. 21.: ‘Ne extinguatur lucerna
2. Chron. 21, 7 Israel’, et 2. Paral. 21. de Ioram: ‘Noluit Dominus disperdere domum David propter pactum, quod inierat cum eo, et quia promiserat, ut daret ei lucernam [Bg. q] et filiis eius in omni tempore’, Ioram enim ultimus fuit ex posteritate Salomonis. Qui post eum regnarunt, fuerunt ex
2. Sam. 5, 14 posteritate Nathan. Ea sub captivitatem Babilonicam videbatur proxima esse exitio, cum urbs deleta esset et Rex teneretur in vinculis. Sed Dominus tum locum tum personam castigavit, non mutavit neque abiecit. Sub nativitatem Christi imperium a Davidis stirpe ad Machabaeos
1. Matt. 8, 17 et Romanos devenerat. Quod igitur ad rem attinebat, pene interciderat

---

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 23, 443 ff.*

Hs] Ro|mani regnabant, tamen de Davide erant principes et Iuda et S|acerdotium et Reg|num; postea unicum Christum premunt, wars ſchir gar aus. Luc|erna i. e. conservatio regni in Christo promis|so, spe et fide. Alioqui non potest defendi, quia pop|ulus nond|um confid|it in istas promis|siones et effudit sang|uinem. Ideo tollitur in Bab|ylonem, sed non: vos relinquam illic. Sed post Christum gieng[1] Hier|usalem et persona. Successit Christus, meus Rex ver|us, qui manet in eter|num. In C|aptivitate Bab|ylonica erant certi se restituendos, erant tum quasi restituti, quod iam non. Iam pater David, sicut quisq|uam pericli|tatur scintillam. Ut de muliere, 2. Reg.: 'volunt ext|inguere scintillam', i. e. tollere heredem de g|enu meo, ut simpliciter extinguar et successio mea tollatur de pop|ulo. In Prover|biis: 'Exting|uetur lucerna eius in med|ia'[2]; eorum Phra|sis, i. e. istud reg|num debet manere, non contra dome|sticos hostes, sed omnes Monarch|as, demones, portas inferorum. Consol|atio max|ima: usq|ue in Christum. Ut nos promis|sionem, 'Ec|clesiam' mansuram contra 'portas inferi' etc., sed sub Pap|a ſchir geſchehen. 'Nisi abbreviati'. Es war wohl gar verloſſchen, Christus non praedicabatur, sed Iudex; Mar|ia erat Christus, ipse Iudex. Quando ipse venerit,

2. Sam. 14, 7 — Spr. 31, 18 — Matth. 16, 18 — Matth. 24, 22

2 Christo 3 Christo *c aus* pro|misso 8 erant *(1.)*] erat erant *(2.)*] erat tum] tamen

[1]) *Erg.* zugrunde. [2]) *Erg.* nocte.

Dr] lucerna haec, sed tamen in fide erat adhuc incolumis. Relicti enim erant certi quidam ex tribu Iuda, ex quibus postea natus est Christus.

Lucernam itaque vocat conservationem regni, saltem quo ad speciem, etiamsi, quod ad rem attinebat, tum locus, tum persona periclitata sint. Coactus enim erat Deus propter idolatriam et praesumptionem destruere et delere eos. Itaque sub Christum regnum a tribu Iuda ablatum est. Successit autem Christus, qui aedificavit novam Hierusalem, quae nunquam cessabit. Similis phrasis est II. Reg. XIIII.: 'Volunt extinguere scintillam meam', hoc est haeredem meum, ut tota posteritas mea intereat. Hinc Salomo Proverbiorum XXXI.: 'Non extinguetur in nocte lucerna eius'.

Luk. 3, 31 — 2. Sam. 14, 7 — Spr. 31, 18

Est autem Emphasis quoque in verbo Paravi, significat enim hoc regnum munitum esse non solum contra domesticos hostes, sed quoque contra omnes daemones et portas inferorum usque in Christum. Et tamen historia docet, quomodo variis calamitatibus fuerit humiliatum. Sic nos habemus promissionem de 'Ecclesia', mansuram eam usque ad finem mundi et non 'praevalituras portas inferorum'. Et tamen quis nescit, quomodo Ecclesia sub Papa humiliata et pene extincta fuerit? Praedicabatur et adorabatur non Christus, sed Maria, Apostoli. Itaque

Matth. 16, 18

Hs] cessabit fides, 'enigma', et erit eterna felix ecclesia sine scandalis. Illa
1. Kor. 13, 12 intelligenda, ut anteferamus promissionem quam spectacula scandalorum mundi, diaboli, ne deiiciamur animo. Furiat mundus et diabolus cum Anabaptistis, manebit Christus ille, manente eo Ecclesia, etiam si
1. Joh. 4, 4 parvuli et pauci. 'Maior in nobis', plus verbum quam omnes furiae diaboli. Sic ille consolatur etc. [Bl. 230b] Occulte Christum etiam tangit:

v. 18 'Inimicos Davidis': i. e. Regnum Babyloniae, Syriae, Edomitarum, Romanos etiam. Non ſollen illam 'lucernam' auſſleſſchen, donec venerit ille, qui implevit omnia; hoc servavit deus. Coniunctis viribus sepe impugnavit, sed non potuerit, quia diabolus victorem venturum. Ideo propter eum persequebatur istum populum, tamen Aegyptus, Persia, Babylon, grecia Muſtens nicht thun.

'Induam': quando diu impugnaverant, habebant 'confusionem'. Utcunque despectum sit regnum, tamen manebit in gloria coram me et mundo. Dabo victorias coram omnibus gentibus. Herliche promissiones, damit ſich gehalten ein dorff vol Baurn erga omnes gentes;
1. Makk. 1, 21 ff. libenter excidissent. Antiochus Epiphanes cupiuit eradicare, sed est 'confusus'.

Dr] secundum Christi verbum: 'nisi abbreviati essent dies hi, non salvata
Matth. 24, 26 esset omnis caro'. Hoc igitur semper faciendum est, ut praeferamus magnitudinem et potentiam promissoris scandalis mundi et diaboli nec sinamus deiici animos, cum Papa anathemate, mundus gladio saevit contra Ecclesiam. Nam etsi Ecclesia neque numero nec potentia par sit
1. Joh. 4, 4 adversariis, tamen manebit, adversarii autem peribunt. 'Maior enim est, qui in nobis est, quam qui in mundo est', et verbum, quia aeterna Dei potentia est, omnes inferorum furias facile vincet.

v. 18 XVIII. Inimicos eius induam confusione, super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea.

Non Rex Babylonis, non Syriae, non Edom, non Moab, non Aegyptus, In summa nullus inimicus praevalebit huic regno, sed regnum hoc stabit paratum usque ad Christum, inimici autem huius regni omnes induentur confusione. Lucerna haec non extinguetur, donec ille venerit, qui implebit omnia. Hic thronus, quantumvis despectus et odiosus toti mundo, manebit in gloria, non solum coram me, sed etiam coram mundo. Neque enim Satan, etsi unice id ageret, efficere potuit, ut posteritas Davidis deleretur, antequam Christus natus esset. His promissionibus ceu baculo firmo, imo ceu petrae sancti innixi sunt in summis calamitatibus, quibus Satan hunc populum exercuit, studio impediendae pro-
1. Makk. 1, 21 ff. missionis de Christo. Ac sane Antiochus Epiphanes prae caeteris magno

Hs] 'Sed super ipsum': 'Nezer'[1], 'Corona', i. e. regnum. Es ſollen im ſein Coronam ſtehn[2], ſollen im das kronlichen nicht abreiſſen. Num. 6.[3] 4. Moſe 6, 2 f.
Erat singularis cultus, qualem nos Monachi imitati electicium. Monachus erat, qui abstinebat vino, rasuro, potu forti; ſchlecht[4] religio, leichtlich zu halten 4 wochen etc., vel semper. Erat proprius cultus dei. Der umb Gottes willen etwas wolt laſſen: 'preciosum caput'. Non erat electitius cultus, sed approbatus status a deo. Sicut illi erant, mihi servierunt addicti. Sic David erit 'Nazareolus'. Alia regna etiam distribuit. Sed mea 'corona', regnulum parvulum, ſol mein heilthum, 'sanctitas' ſein et servabo illud; significat imperium, maiestatem, comparatum ceteris regnis; tamen manebit, et non solum, sed 'florere', quasi corona in capite stet florens. Erit quasi quoddam sacerrimum et florentissimum, quod deo sacrum et mundo utilissimum. [Bl. 231a] Sunt promissiones contra hostes. Er ſihet ſchel auff die reges, qui habent pro perditissimo populo: Apostoli, episcopi, illa maledicta Civitas, Ecclesia! Sed ego appello hoc regnulum, popellum 'Meam coronulam' et 'florentem' et fructificantem, quam in spirituali quam temporali regno. Sol mein Naſarenichen, Simſonichen ſein. Das iſt de regno David. Per allegoriam Richt. 13, 5

2 nach Coronam *nochmals* ſollen *zu 2* Nume. 6. *8* Nazareolus (inter ceteria)
[1]) = נֵזֶר. [2]) *Erg.* laſſen. [3]) *„Nasiräer"-Gesetz.* [4]) = *schlicht.*

Dr] conatu hoc egit, ut populum hunc eradicaret. Sed sicut Psalmus hic promittit: Quia inimicus fuit sancti populi, confusione indutus est.
Quod Latinus vertit: Sanctificatio mea, verti debet: Corona eius. Sic enim vocat regnum. Ab hoc vocabulo Nazarei dicti sunt, de quibus est Num. VI. Horum erat singularis cultus, non dissimilis monastico. 4. Moſe 6, 2 f.
Abstinebant a vino et omni forti potu, non radebantur, idque aut ad certum tempus aut per omnem aetatem. Etsi autem in arbitrio hominum positus erat hic cultus, tamen non erat electicius, sicut monachorum, sed a Deo praescriptus. Hinc sumit similitudinem Psalmus et, sicut tales erant Nazarei, ita dicit Davidem quoque seu regnum eius fore, ut sic dicam, Nasareolum seu coronulam, quam conservaturus sit et ita stabiliturus, ut floreat tanquam Deo gratissimum et mundo utilissimum regnum. Respicit enim eo, quod in mundo contemnitur tanquam exiguum et infirmum regnum. Sed inquit: Ne vos hoc offendat; Mihi enim est coronula florentissima et fructificans, tam in spirituali quam corporali administratione. Ad hunc modum intelligo simpliciter de regno Davidis usque ad Christum.
Qui malunt Allegoriam sequi et ista omnia transferre ad Christum, sine negocio id possunt. Nam alioqui in Prophetis usitatum est, ut in

32 vos] nos *B*

Hs] ad Christi regnum, quia denden, quod in fine de Christo prophe-
Matth. 2, 23 Sach. 6, 12 ta eum vocat ‘Nazareum’, Ut Matthaeus. Et Zacharias vocat ‘Zemmach’. Significat, quod paraturus deus ‘Lucernam’ perpetuam, quod sit conservaturus Nazareum, quem non possint subvertere omnes inimici et
Matth. 16, 18 ‘portae’. Quia non dubium, quod hoc Sacerdotium et regnum fuerint figura Christi regnî. Gratias agamus deo pro conservando verbo et pace politica, et quod non offendamur, si turbemur scandalis et erroribus in Ecclesia; et si inobedientia vulgi et iniquitate magistratuum, tamen oportet maneant; praesertim ubi verbum est, diabolus odit Ecclesiam, Magistratum, ideo omnibus modis perturbat pacem et
1. Petri 5, 8 veritatem et doctrinam Ecclesiae. Ideo non ‘dormitandum’, quia ‘ipse non’ etc. Ideo si pericula, bella, inobedientia, tyrannides etc., sunt
Ps. 2, 9 percussure ‘virge’, non damnatio, ideo non desperandum. Melius, ut deus nos arguat iniquitate magistratus et inobedientia vulgi et heresibus ecclesiae, quam damnatione. Wir haben wol verdient, ideo patienter ferendum hoc malum.

---

4 quam *5* portas *12* si(c) tyranndies *14* nos] non

Dr] fine attexant prophetias de Christo, qui est verus ‘surculus’ seu ‘germen’
Jes. 11, 1; 53, 2 1. Moie 22, 18 Gal. 3, 16 et verus ‘Nasareus’, a Deo in hoc paratus, ut sit lucerna perpetua, quam
4. Moie 6, 2 ff Matth. 2, 23 non possit extinguere Satan. Nam absque hoc constat totum illud regnum fuisse figuram Christi et regni eius. Hic enim est, cuius perpetuus thronus firmatus est in domo David, cuius imperium durat, dum sol et luna cursum suum retinent etc.

Complectitur itaque Psalmus precationem pro verbo et pace conservanda. Hoc enim, nisi ingrati esse volumus, praecipue in oratione nostra a Deo rogandum est. Ita autem animi sunt instituendi, ne offendantur seu scandalisentur, cum vexatur aut Politia inobedientia vulgi ac Magistratuum iniquitate, aut Ecclesia falsis fratribus et haeresibus. Non enimaliter fiet, ubi cunque est verbum et pax, ibi Satan, ‘mendax
Joh. 8, 44 et homicida’ spiritus, utrunque perturbare conabitur. Haec est causa seditionum, bellorum et sectarum seu haeresium. Munitos itaque oportet
1. Petri 5, 8 nos esse, ut, cum ‘adversarius noster’ non dormitet, magno animo nos talibus scandalis opponamus et putemus ea esse admonitiones quasdam, saepe etiam virgas seu poenas, quas Dominus immittit, ut emendemur, non, ut pereamus. Melius enim est affligi a maligno vulgo quam damnari. Itaque verbum quidem et leges manent, sed maior pars hominum sequitur cupiditates suas et tum verbum in Ecclesia tum leges in Politia negligit. Hoc cum experimur, feramus. Nam peccata nostra etiam graviores poenas meruerunt. Deus misereatur nostri et benedicat nobis. Amen.

Hs] 20. Octob|ris

Psalmus CXXXIII.

[Bl. 231b] 'Ecce, quam bonum': Psalmus iste est satis apertus et clarus, quo ad rem vel sententiam, tamen habet figuras 2 barb|aras vel potius ebrai|cas vel sanctas, quae sumpte sunt de reb|us apud gentes incognitis; ideo sonant ut barbarae et absurdae. Econtra gentium verba sunt etiam barbara apud s|piritum sanctum et s|piritus s|anctus barbarus apud g|entes. Sed ich halts cum s|piritu sancto, qui Aeg|yptios vocavit 'barb|arum populum'. Commendat charitatem vel concordiam, et in utroque regno, principaliter in spirituali. Ergo g|ratias a|git coram deo de illo dono, quod sacrificium concors, regnum concors. Est obedientia minorum ad Seniores, pax, tranq|uillitas civium et Iustic|ia erga regem et gubernantes. Hoc stante, so stehts wol. Quis dixit David|i, quod excellens res concordia Ecclesiae et polit|iae? Absal|om, praefectus Siba et alii. Item hofschrantzlen et centauri[1], qui in aula Saulis, multis vexa|tionibus et tenta|tionibus hanc sapientiam[2] et d|idicit, quod con- V. 1 Ps. 114, 1 Vulg. 2. Sam. 15, 1 ff.; 16, 3 1. Sam. 22, 9 ff.

3 über barb|aras *steht* ineruditis *[für* ineruditas*]* *13 über* Absal|om *steht* ps|eudofratres, de quibus ubiq|ue queritur

[1]) *Vgl. U. A. Tischr. 5, 5375 v.* [2]) *Erg.* ei docuerunt.

Dr]

Psalmus CXXXIII.

Ecce, quam bonum.

Hic Psalmus, etsi brevis est, tamen, quod ad rem et sententiam attinet, satis etiam apertus et clarus est, exceptis duabus barbaris, imo potius sanctis et Hebraicis figuris de rebus apud Gentes simpliciter incognitis. Neque enim decet barbara vocare, quibus Spiritus sanctus uti voluit, quin potius barbariem vocemus elegantiam Graecorum, siquidem cum impietate et ignorantia Dei coniuncta est. Quod igitur ad argumentum attinet, commendat concordiam seu charitatem in utroque regno, spirituali et corporali, principaliter tamen in spirituali, proque hac agit Deo gratias. Non solum enim pulcherrimum hoc donum est, esse concordem Ecclesiam et tranquillam Rempublicam, sed etiam maximorum bonorum fons et origo.

Hic forte quaeras, ubi David didicerit tam esse magna et utilia? Sed intuentibus historiam eius facile apparet, magistros huius cognitionis fuisse Saulem, Doeg et alios Centauros in aula Saulis, praecedentis Regis, Item Absalona, Ahitophel. Hoc est, David multis tentatio- 1 Sam. 22, 9 ff. 2. Sam. 15, 12 ff.

29 Hic] Haec *B*

Hs] cordia esset Summum bonum. Das iſt apud omnes gentes verum: Dulce bellum inexperꝛtis[1], mundus et iuvenes, principꝛes fervent, Iuvenili sangꝛuine nihil pulchrius ducunt quam gloriam belli et armorum. Nemb du ein ſtad et recedat victor; carꝛnales motus, qui putant victoriis et bellis inclarescere; postea ſie zuſtochen, dꝛicunt: het ich frid. Mundus et cꝛaro, impossibile, ut hunc psalmum audꝛiant. Mundus non sapit nisi flagitatus et caesus, calamitatibus vexatus, ut sciat, quae commoda pacis et incommoda belli. Sund bleibts, amare concordꝛiam! sumus ignavi, stertentes ocio, Muſſen vns bewꝛähren! Das iſt cꝛaro et sangꝛuis, odit dei dona necesꝛsaria et opꝛtima et persequitur ea, contra diabolica damna,
Spr. 20, 14 calamitates. Es ringt nach vnglꝛück. 'Malum, malum dicit'. Wenn pax noch ſo ſchon wer, ſo iſt blut ſo gar vergifft, ut non frui possit dono pacis et omnium, quae pacis. Quis potest mundum regꝛnare pace? non potest ferre[2], bellum minus. Quando pax, Zuckt gladꝛium, si bellum, oꝛptant frid. [Bl. 232a] Quamquam illa sapꝛientia per gentes celebrata, quod pax aurea[3], concordꝛia res parvae crescunt[4], tamen non credunt nec sequun-

7 scit *8* bleibs *16 über* aurea *steht* koſtlꝛich, gulden parvae *rh*

[1]) *Vegetius, Res mil. III, 12.* [2]) *Erg.* pacem. [3]) *Cyprianus Gall., Genesis Vers 850; Corp. Vind. Bd. 23, 32.* [4]) *Sallust, Bellum Iug., cap. X. U. A. Tischr. 5, 442, 30.*

Dr] nibus et longa experientia didicit, concordia et tranquillitate nihil esse melius. Verum enim est, quod proverbio dicitur: Dulce bellum inexpertis. Iuvenes enim, qui adhuc iuvenili sanguine fervent, nihil ducunt pulchrius gloria belli et victoria, qua inclarescant. Hi carnales motus facile postea extinguuntur, cum experiuntur tales suam et suorum calamitatem. Sed ante calamitates commoda pacis ignorantur a mundo et vere bellum inexpertis dulce est. Sicut historiae ostendunt, in quibus saepe seditiosa ingenia accusant pacem, quod in ocio fere homines stertant et ignavi fiant, optant bellum ceu segetem gloriae et occasionem ostentandae virtutis.[1]

Hic affectus nobis per peccatum insitus est, ut divina necessaria et optima dona Dei simpliciter fastidiamus ac fugiamus et persequamur ultro diaboli damna et calamitates, sicut Germanico proverbio dicitur,
Spr. 20, 14 luctari saepe homines, ut sibi concilient malum.[2] Et in Proverbiis: 'Malum, malum dicit omnis emptor'. Nam optimas res fastidiunt animi propter copiam praesentem. Itaque etsi pax vere sit praestantissimum omnium bonorum, tamen natura sic corrupta est, ut saepe bellum malit. Sicut autem mundus pacem non potest ferre, ita vicissim multo minus potest ferre bellum. In pace queritur de ignavia, in bello iterum pacem

[1]) *Vgl. Sallust, Cat. XX, 9 f.* [2]) *Wander 4, 1455: Unglück 423; 485.*

Hs] tur etiam dictantem, sed propriam literam contemnunt. quid in spiritualibus rebus? sensati et spirituales intelligunt magnitudinem et multitudinem bonorum in pace, econtra quae sunt in bello discordiae. Que illa damna, quae sentiunt, non etc., et bona, quibus vivunt, non sentiunt. Ideo mundus tol et toricht, neque suum iudicium sequitur nec mala sentit. Non donum dei, habere pacem, concordiam, pulchram politiam, sacerdotium, sed hocipsum donum, hoc posse intelligere; quia plures pulcherrimam pacem et obedientiam, et tamen non fruuntur, Ut Herzog Georg habet, non intelligit hoc donum. Ita aliis est inquietudo in media quiete, multa convellit animus in media tranquillitate. Das ist natura. Sic nos facimus. Donum est, habere hanc pacem, donum intelligere. Si ratio intelligeret, quod pax sit; vocabulum audit. Non intelligit, quod bona res, multominus, quod dei donum. Ideo non solum invitat psalmus ad cognitionem concordiae, sed dei, qui dat, Ut sciamus, quanta donatio in utroque regno. Mundus in ipsa re excaecatur, ut oblivis catur dei, et est inquietus, donec perturbet pacem. Das leben non taugt, det

5 mala *o* *6 nach* Non *nochmals* non *9* habet *o* *12 nach* pax *nochmals* pax *13/14* invitat psalmus *o* *16* inquietus *c aus* inquieta

Dr] expetit. Quod igitur vocant gentes Pacem auream, quod dicunt Concordia parvas res crescere, discordia etiam maximas dilabi, Hoc ipsum, etsi experientia didicerunt, tamen non credunt verum esse nec sequuntur, alioqui non quaererent occasiones bellorum et turbandae pacis. Quid facerent in spiritualibus, quae plane non intelligunt? cum visibilia sua, tum bona, quae pax affert, tum mala, quae bellum affert, quaeque sentiunt, non tamen intelligant, si quidem pacis pertesi sunt et occasionibus motuum et bellorum gaudent, idque contra iudicium suum?

Habere itaque pacem tum in Politia tum Ecclesia summum donum est, sed hoc postea etiam donum est, agnoscere, quod sit donum. Multos enim videas, qui pacem habent et obedientes subditos, sed tamen hoc dono non fruuntur. Sic dux nobis vicinus, persecutor et hostis Euangelii insignis, habet pacem et bene constitutam Politiam, sed in media hac tranquillitate irrequieto est animo, cum odio verbi semper novas occasiones quaerit reprehendendae et dissipandae religionis nostrae. Quanto eum decebat magis agnoscere donum pacis et ea uti cum gratiarum actione?

Exhortamur itaque ad gratitudinem non solum huius doni, sed Dei etiam, qui tum pacem tum alia donat, ut discamus, quam magna res sit pax et concordia, et eam referamus acceptam Deo auctori, ne mundo

21 intelligunt *B*

Hs] deus aliam. Non solum non intel⌊ligimus res opt⌊imas, pulch⌊ras, sed deum ridemus. Utinam possit tantum sap⌊ere mundus, quanta res pax et quod bellum et seditiones; diabol⌊um alterum ei donarem, quod non intel⌊ligit donum dei! Non est rex, sacerdos; deus guber⌊net et erhält pacem; mundus facit, quod v⌊ult. Non est regnum hominis, angeli, sed dei. Polit⌊ia et Ec⌊clesia sunt opera dei conservantis et restituentis pacem. Ideo disce resistere furiosis leuten, qui excitant bellum et sed⌊itiones, phanatici spiritus, quia non vident, quantum bonum in Ecclesia et doct⌊rina pura. Nos rogemus, ut conservet et pha⌊naticos spiritus et errores tollat; oportet manus dei faciat gratiam, quod intel⌊ligamus, quantum donum, et G⌊ratias a⌊gamus deo et erudire nos cum g⌊ratiarum a⌊ctione, quid pax, bellum, p⌊ura doct⌊rina et errore⌊s, Et quod max⌊imum opus dei, alterum diab⌊oli perniciosis⌊simum. [Bl. 232a] Hoc videmus
Matth 13, 14 et non vid⌊emus, Hoc est: 'Oculos habent'. Er iſt expertus ista mala seditionum, Impiorum dog⌊matum; iſt fir⌊mum garn.[1] Et accendente s⌊piritu s⌊ancto illuminatus non solum intel⌊ligit bona pacis, doct⌊rinae pure et mala, sed dicit, quod deus det, gubernet et bened⌊icat illa; iſt

[1]) = *Netz, das ihn, David, umschlingt.*

Dr] fiamus similes, qui donum hoc non intelligit, sed in ipso usu doni Dei obliviscitur et est inquietus, donec perturbet aliquid. Donet igitur Dominus nobis meliorem vitam. Nam, Deum iuro, haec vita prorsus nihil valet, in qua non solum res optimas non servamus nec studemus retinere, sed ne intelligimus quoque, quod sint dona. Hoc non Magistratus politicus, non Ecclesiasticus efficere potest, ut retineatur hoc ipsum donum, quod habetur, sed tanquam oculis et auribus capti homines faciunt, non quod probant, sed quod tum peccatum in natura tum Satan suadet.

Ergo non hominis, imo nec Angeli, quae melior creatura est, sed solius Dei est servare imperia, ne prorsus collabantur bellis et tumultibus. Is pacem non solum constituit et restituit, sed solus servat, etiam tum, cum nos in Politia seditiosis, in Ecclesia autem Dei fanaticis nos opponimus. Hoc donum iubet Psalmus agnoscere et hortatur ad gratiarum actionem pro hoc dono, siquidem manus divina est, quod saltem aliqua pax existit. Ac Deo gratia sit, quod cognitionem hanc habemus et scimus pacem esse donum Dei, etiamsi gubernare et retinere eam viribus nostris non possumus. Hoc enim eo valere debet, non ut desperemus in ista cupiditate et malitia hominum, sed ut tanto diligentius incumbamus in orationem, ut, quod Dominus dedit, id etiam servet, defendat contra Satanam et improbos homines; sed veniamus ad Psalmum.

Hs] hoher geiſt; i. e. 'manere' [1]; i. e. in sacerdotibus et mundanis. Pax Politiae est pax Ecclesiae et econtra, iſt doch an einander bunden. 'Fratres': sive Cives vel sacerdotes, ut sacerdotes una doctrina pascant populum, Non pugnent sibi, sed idem consentiant, populum regant et credant, ita serviant deo secundum ipsorum benedictionem. Das mag koſtlich ding, non solum bonum delectabile, sed utile, honestum et divinum. Nos adhortatur ad intelligentiam pacis et ad gratitudinem pro dono pacis.

'Sicut unguentum': vel balsamum optimum. Das iſt barbaries v. 2
spiritus sancti, sic loquitur ille. Barbarus est nobis et nos illi. Illa res non fuit in usu gentium. Ideo vocabula et similitudo non mollis. Commendatur in Ex. 15. illud unguentum, ubi praecepit Mosi, ut componeret 2. Moſe 30, 22 ff.
singulare unguentum, adiecta prohibitione illa, ut non prophanaretur in aliud corpus. Nullus filius Israel praesumat facere hoc unguentum in suum corpus. Ideo commendavit unguentum. Est ſonderlich ding. Non solum pax res Iucunda et bona, sed sacra, divina, quae nullis viribus

4 credit *5* servit

[1]) *Für das Textwort* 'habitare'.

Dr] I. Ecce quam bonum et quam iucundum, habitare fratres v. 1
in unum.

Fuit in periculis et usu didicit in seditione et aliis turbis non solum, quantum malum in discordia et doctrina erroris sit, sed etiam, quantum boni sit in concordia et sana doctrina. Itaque statuit, quod Deus ista conservet, gubernet ac benedicat. Intelligo enim Psalmum de utroque genere, hoc est de pace Politiae et Ecclesiae, sicut etiam natura coniunctae sunt. Nam pax Politiae est etiam Ecclesiae pax, propterea, quod in pace verbum propagari potest. Fratres autem vocat tum cives inter se, tum Sacerdotes. Hi tum sunt concordes, cum una et eadem doctrina pascunt populum, cum non pugnant inter se et uno ore sanam doctrinam propagant et populus credit verbo. Haec pax in Ecclesia est singulare donum et bonum non delectabile solum, sed etiam utile et honestum; sic in Politia, cum legum auctoritas consistit et Magistratus subditorum diligentem curam gerit, contra subditi Magistratus suos tanquam liberi parentes colunt, venerantur et eorum auctoritati parent. Haec dona, hortatur Psalmus, ut intelligere discamus et pro iis agamus gratias.

II. Sicut unguentum in capite, quod descendit in barbam v. 2
Aaron, quod descendit in oram vestimenti eius.

Haec est barbaries Spiritus sancti, qui si nobis est barbarus, nos vicissim sumus illi barbari. Porro notus est locus Exodi XXX., in quo 2. Moſe 30, 22 ff.
praecipitur Mosi de singulari unguento conficiendo, Adiecta hac prohibi-

Hs] humanis potest parari, conservari; quamquam donetur impiis et gentibus, tamen pax est divinum donum et sacerrimum. Man ſolts halten wie das koſtlichſte heilthum, tanquam sacerrimas reliquias et proprie deo dicatas et gratissimas. Si Schwermeris persuaderi posset, ut unitatem sequerentur, quod esset sacerrimum balsamum, deo gratissimum et segregatum ab omnibus prophanis usibus. Sed unitatem Ecclesiae ſol man halten pro re vanissima; quilibet filius Israel facere istud unguentum non pro corpore, [Bl. 233a] sed calceis et porcis etc.! Quare debeo sequi illum? Num non habeo spiritum sanctum? Et alius: cur istum sequerer? et ducere pro ignominia, retinere concordiam; habere placem pro stercore! absit, ut pro unguento capitis, potius calcei! Spiritus sanctus vellet libenter pacem adorari et haberi pro reliquiis sanctissimis. Ipsi non. Sind mit guten worten geben istae similitudines. 'Quod est in capite': Ducit nos figura vocum ad concordiam. 'Aaron' sic ungitur 1. 'capite', postea 'barba', 'ora vestimenti'; vmb den ring, ghet von oben. Concordia non, ubi quisque suum caput; ubi pes, da

2 divinum *c aus* divina *4* possent *12* pacem *o*

Dr] tione, ne a quoquam alio fiat neve in alios usus fiat quam ad ungendum sacerdotem summum. Cum hoc ungento comparat Psalmus pacem, quod sit singularis quaedam sacra et divina res, quae nullis viribus humanis nec parari nec conservari potest. Nam etsi impiis quoque donatur, sicut ostendunt regna, quae extra Ecclesiam sunt, tamen revera est donum Dei et sacerrimum, quod praecipue servire debet sacris usibus ad propagationem religionis, ad matrimoniorum fidem, ad educationem liberorum et curam omnis honestatis retinendae.

Hoc si persuaderi posset phanaticis hominibus, qui novis et absurdis dogmatibus de Sacramentis et aliis articulis perturbant Ecclesiae pacem, quod scilicet pax Ecclesiarum sit sacrum et Deo gratissimum balsamum, segregatum omnino a prophanis usibus, an non existimas cautius eos acturos esse? Sed quia hoc non credunt nec sibi persuaderi sinunt, nihil pensi habent temere cogitata, temere effundunt et sacro hoc balsamo utuntur ad prophanos usus, ut sibi gloriam et nomen magnum conparent. Imo concordiam, sanctissimam rem, pro ignominia habent et tanquam stercus conculcant pedibus, non utuntur ea pro capitis unguento. Sed quam longe alia Spiritus sancti sententia est, qui vellet pacem exosculari a nobis et haberi pro sacerrimmis reliquiis, sicut similitudine optimis verbis exposita ostendit.

Diserte autem dicit: a capite, ut ostendat veram et arctissimam concordiam. Nam si similitudinem respicias, Aaron primo ungitur in capite, inde ungentum promanat in barbam, tandem fertur ad oram

Hs] hin aus.[1] Sed in Christo, — unum caput —, manemus, tum 'oleum' i. e. concordia et pax venit ex 'unitate spiritus', unica doctrina, concordia. 1. Eph. 4, 3 ex Christo in 'Barbam', i. e. viriles personas, qui docent, ut sacerdotes. Os est organum doctrinae, per os auditur verbum dei. Postea in reliquam Ecclesiam, quae indumentum Christi, quae adheret verbo. Et hoc unguentum valde suave, ut concordia Ecclesiae ſtehe, adoretur. Sed non facimus, non credimus bonam rem, sacram. Ideo phanatici spiritus Summam gloriam discindere unitatem: Ecce, quam bonum disturbare fratres! Hoc pulcherrimum: stercus! Einer hie hin aus, quia nihil contemptius 'balsamo' i. e. sacra concordia. Putant se non posse parochos[2]: Ego non cogor istis! quod discindis unitatem, das ſol dich glorirn et heilig machen. Interim nos studeamus intelligere concordiam Dei donum, quod 'in' uno 'capite', 'in barbam', postea etc., i. e. ad Ecclesiam concordia, si pastores sint concordes, unius sensus, mentis sentiendo, gubernando, docendo. Papa et diabolus concors cum apostolis? Iudas

[1]) *Zum Sinn vgl. Z. 9.* [2]) *Erg.* ferre.

Dr] vestimenti eius. Cur itaque capitis mentionem facit? Nempe ut ostendat, quod, ubi concordia non est, ibi perinde ac cum regnum sine capite est, alius huc, alius istuc fertur. Ecclesia autem habet caput Christum. Debet itaque balsamum hoc, id est concors doctrina ceu unguentum preciosum fluere per 'unitatem spiritus' in barbam, hoc est in viriles personas, Eph. 4, 3 quae administrant officium docendi. Hoc enim barba significat, quae os vestit, organum doctrinae. Inde fluere debet in oram vestimenti, hoc est in reliquam Ecclesiam, quae est indumentum Christi.

Ad hunc modum optat Spiritus sanctus concordiam pro sacra et nobilissima re haberi, sed quam pauci sint, qui hoc sibi persuaderi sinant, notum est. Quis enim non videt phanaticos spiritus, quos Basilius eleganter *τῇ γλώσσῃ βομβαίνειν* dicit[1], hanc unicam gloriam ducere, ut concordiam discindant? Hi Psalmum invertunt et canunt in cordibus suis: Ecce quam bonum et iucundum est, disturbare fratres, ut non habitent in unum, sed alius huc, alius illuc proruat. Neque enim habent pacem et concordiam pro balsamo, ideo semper nova quaerunt nec putant se aut Doctores aut pastores Ecclesiarum esse posse, nisi a nobis dissentiant et quiddam novum sibi excogitent. Hos fugere debemus et cavere, ne eorum simus similes, sed discere, quod Ecclesiarum concordia sit donum Dei, quam fovere, augere, custodire debemus omnibus viribus. Nihil enim est pulchrius in oculis Dei et Angelorum quam videre,

22 oram] ora *AB* 25 sinunt *B*

[1]) *Ep. II, 701, 1; Migne, Graec. 32, 760.*

Hs] cum Pharisaeis! sed oportet hoc verbum purum. Ideo hic sacerdos unctus, Sanctus, habens divinum mandatum. Hic gerit similitudinem: 'Barbam' ingeminat.[1] Ist auch barbarus locus, sed spiritus sancti; [Bl. 233b] i. e. 'totam' barbam 'auff beiden seiten', i. e. per totam Ecclesiam est concordia, ut omnes conspirent et conspirent in totum. 'Oleum': non tonsorum illud, fuit balsamus, fuit ein köstlich, liblich ding, hat seuberlich gefloſſen, specie, quam rosae aqua, ein subtilis, schon, köstlich waſſer, wol gerochen, geſund geweſt. Pax est; quod communicat, manat per membra singula, totum corpus recreat, bene olere facit, macht
2 Kor. 2, 15 'gut geruch coram deo' et mundo, sed apud pios. Sed Schwermeri: stercus! Hec pro Ecclesia.

v. 3 2. 'Sicut ros Hermon, qui descendit supra montes sion': Ist auch ſelzam. 'Hermon' est mons ille, qui contiguus Libano et aliis multis,
Pſ. 42, 7 quia terra cuncta montibus. 'Terra hermonim' in psalmo. Dicitur 'terra'. Est terribilis, ligt im gebirg Hermon, magna silva ut Düringen.[2] Quomodo ros Hermon venit in montes Sion? quaeritur. Ros, qui heret

---

10 geruckt mundus apud *o* *11* Hac *14* montibus *o* *16* quaeritur *stark korrigiert*

[1]) *Die Verdoppelung des Textwortes* 'barba' *nach Urtext und Vulgata; vgl. Unsre Ausg. Bd. 4, 423 f.; ebenso Unsre Ausg. Bibel 1, 547. Dietrich geht nach der späteren Lutherbibel.* [2]) *Thüringen.*

Dr] quod Doctores et Magistri Ecclesiarum sint concordes et unanimes, qui idem docendo sequantur et sentiant.

Papa quidem cum suis pulchre concordat. Est enim etiam furum et latronum inter se concordia, sicut Iudae cum Pharisaeis. Sed haec non est concordia, quam Psalmus hic praedicat. Psalmus enim eam concordiam praedicat, quae inter eos est, qui habent verbum purum. Ideo utitur non simpliciter quavis similitudine, sed ea, quae pertinet ad Aaron, divina voce nominatum sacerdotem. Ac diserte de barba dicit, quae cum ore coniuncta est, ut significet concordiam a Doctoribus per totum corpus Ecclesiae diffundi, ut non solum ipsum corpus recreetur, sed odor diffundatur passim et fama Ecclesiae celebretur coram Deo et hominibus, qui hoc donum intelligunt.

v. 3 III. Sicut ros Hermon, qui descendit in montem Sion. Quoniam illic mandavit Dominus benedictionem et vitam usque in seculum.

Pſ. 42, 7 Hermon est mons contiguus Libano. Hinc alio in loco 'terram Hermonim' vocat Iudaeam, quae montibus istis cingitur. Quod ad similitudinem hanc attinet, existimo Prophetam vulgari modo loqui.

Hs] in nubibus, videtur tangere montes etc., sed etc. Est poetica figura. Wie ein ſchoner taw, qui inn der lufft ſchwebt et felt er ab quasi ex monte. 'Hermonim': sunt commendationes pacis; laetissimus et gratissimus humor, quando colludunt iste gutte in herbis et graminibus, i. e. a maioribus, Regibus, Principibus in alios magistratus et inferiores officiales et permanat in ipsum privatum Civem et rusticos, qui omnes refrigerantur, crescunt, aluntur generati, veniunt fruges, vinum; quia pax politica est germinatrix omnium terre regnorum, quia Concordia parvae res.[1] Quando kraut, gras, baum haben einen kulen tau, valde refrigerantur, recreantur, da wechſt, das es reicht, ghet fein zu; quando non ros, sed gifftig sales, kaumata, verdirbt in contrarium, ut bella, seditiones. Sic sub pulchra figura describit commoda pacis. [Bl. 234a] Econtra sub ardore solis. Quam magna et utilis res ros in vere, tam pulchra pax politica. Hoc non curant. Illum rorem et placem halten pro maximo gravamine. Ut iam in nostro principatu. Wiſſen einen hunde treck, wie ſich regen ſollen. Wir mugen beten et predigen, ipsi non faciunt. Ibi ſchleuſt er ein 'ſegen' druber. Hie muß Gott wonen, ubi concordia, pax et Episcopi, ibi gluck et heil.

---

2 taw *über* taub *9* tau] taub *11* kausmata

[1]) *Siehe oben S. 460 Anm. 4.*

Dr] Quia enim montes procul intuentibus videntur coelum contingere, ros, qui de coelo seu ex nubibus defertur, videtur ex montibus altioribus ferri in subiectos colles. Itaque dicit rorem descendere ex Hermonim in montem Sion, quia sic videtur procul aspicientibus. Pertinet autem meo iudicio haec particula ad concordiam politicam, sicut superior similitudo ad Ecclesiam, quod per pacem Deus imperia et regna recreat. Sicut sata et herbae recreantur matutino rore, initium autem pacis est ab ipsis principibus tanquam a monte Hermon, inde in privatos cives et totam Rempublicam manat, quae ceu rore refrigeratur, ut omnia floreant. Sicut enim rore omnia terra nascentia revirescunt et incrementa trahunt, ita concordia quantumvis [Bg. r] parvae res crescunt. Contra in magnis aestibus et *καύμασι* sicut exarescunt et pereunt omnia, sic bella, seditiones et turbae evertunt Respublicas. Hoc experientia etiam Gentes docuit et adhuc docet, et tamen experimur etiam in nostris hominibus, quod diuturnam pacem fastidiunt et ea gravantur nec videntur eam ferre posse, perinde ac si quoddam intollerabile onus esset. Itaque opus est non solum diligentibus exhortationibus pro concione, sed etiam oratione assidua, sicut Propheta iam addit:

IIs] 'Illic vitam': Da hat vnſer Herr Gott zu thun. Hoc Encomium debet permonere, quod in pace. Sanctus locus, i. e. apud consentientes doctrina et fide; principes pacis, qui non bellant, nisi coguntur servare vitam. Econtra ubi spiritus, qui pacem kunden halten et non quiescunt, ibi deserit eos deus. Herzog Georg et nostri centauri beiſſen, placem possint habere, sed nolunt. Ibi deus 'mandavit' maledictum, mortem et perniciem. Sed ubi pax, ibi deus. Ibi servatio 'vitarum'; in plurali numero[1],
Pſ. 63, 4 ut ps. 62.: 'super vitas' etc., i. e. wie man mag leben, omnia genera vivendi, omnes ordines vivendi, sacerdotum, principum, singulorum civium ordines benedicuntur. Das ſind commoda pacis; breviter describuntur, sed optimis et electissimis verbis; sed 1. pugnamus contra verbum, facimus dissensiones, inobedientes, rebelles, ut non maneat Ecclesiae pax. In politia quisque facit, quod vult, ne maneat benedictio et vita. Quando venit 'ungluentum', ſo mogen wirs nicht nhemen,
1. Moſe 19, 24 quamquam ullis flagellis emendatur, nisi tod ſchlagen. Sodom, Gomor-

2 permoneret 7 *über* Ibi *steht* ubi is 8 mag *am beschnittenen Blattrande* 14 nicht *fehlt*

[1]) *Hier nicht in der Vulgata; aber im Urtext* חַיִּים.

Dr] Illic mandavit Dominus benedictionem et vitas illis. Sic enim in Hebraeo est. Hoc est: Illic Deus habitabit, ubi concordia est. Hoc profecto magnificum encomium est, quo ornat pacem, ac debebant animi excitari hac praedicatione ad studium pacis, siquidem audiunt Deum habitare velle cum talibus Principibus et Doctoribus, qui pacem amant et adiuvant. Sequitur igitur, quod, ubi sunt inimici pacis et qui bellis non necessariis delectantur, sicut sunt Centauri aulici et seditiosi rustici, ibi habitet diabolus cum angelis suis, et quod Deus ibi mandavit maledictionem, mortes et perniciem.

Pſ. 63, 4 Emphasis est in nomine Vitae, est enim plurale, sicut Psalm. lXII. Significat enim in genere omne, quod vivit, seu omnes ordines vitae, Sacerdotes, Levitas, fideles, Magistratum, artifices, cives, rusticos etc., quasi dicat: Omnia genera vitae, omnes status et ordines omnes locupletabuntur in pace. Haec sane magnifica promissio est. Sed an non nos sumus, qui magnifice quoque eam contemnimus? Multi de industria quaerunt occasiones turbandarum Ecclesiarum. In Republica experimur, quantus sit Legum contemptus. His omnibus quasi cogimus Deum, ne benedictionem et vitas mandet. Itaque variis calamitatibus subiicimur, quia benedictionem tam liberaliter oblatam contemnimus. Quanquam ne quidem calamitatibus et flagellis mundus sanatur. Quid enim profuit

16 illis] etc. *B*

Hs] rha Iudeos nicht from machen, nisi vastatis et excisis; sic nobis; verbum, minas, promis|siones aud|imus, plagas etc. Unusq|uisque discat suum officium paci et hab|eat in s|ummi et sacri loco et vel|it omnia amittere, quam dissolvere unitatem; thun ſchaden am gut, tantum, ut servos p|acem, quae omnia damna potest reſtauriern, quae pateris propter eam; [Bl. 234b] si non vind|icas, dat hundertfeltig; est inestimabilis the|saurus et donum pax. Allein, ut discamus ag|noscere et g|ratias a|gere deo pro ea.

27. Octob|ris

Psalmus CXXXIIII.

'Ecce, nunc benedicite': Iste est ult|imus de psalmis, qui vocantur 'graduum'. Et cum hact|enus audiveritis per istos 15 multas graves doc- V. 1

3 officium *fehlt* *4* servas

Dr] toties exerceri Iudaeos omnis generis malis? Itaque ad extremum funditus eos delere necesse fuit, sic Sodomis frustra concionabatur Loth. Primo mundo frustra concionabatur Noah. Idem periculum nos Germanos quoque manet, pestibus, bello, fame non emendamur nec meliores reddimur. Itaque sequetur interitus. Est igitur Psalmus commendatio pacis, ut habeamus eam loco summi et sanctissimi doni et potius omnia reliqua in discrimen patiamur abduci, quam ut adiuvemus homines seditiosos et profanos. Nam etiam si ferendum aliquid est, aequo animo ferri debet, si quidem pace omnia restaurantur, sicut quidam eleganter dixit: Nihil minoris emi quam pacem, si quidem emptori amplissimos fructus parit.[1] Saepe in privatis negociis experimur, si quis iacturam decem aut viginti aureorum aequo animo fert, ut pacem retineat, eum rectissime consulere suae rei familiari, ubi alius, prodita pace, dum per contentiones et lites decem aureos sectatur, saepe centum aut amplius amittit. Haec si in privatis sic fiunt, quid putas in administratione Rerumpublicarum et magnorum imperiorum fieri? Discamus itaque pacem magno aestimare et Deo pro tanto dono tum in Republica tum Ecclesia grati esse. Tunc fiet, ut nos quoque sentiamus mandatum de benedictione et vitis, sicut Spiritus sanctus promittit, Amen. 1. Moſe 19, 6 ff. 1. Moſe 6, 8

Psalmus CXXXIIII.

Ecce, nunc benedicite.

Hic est ultimus Psalmus inter eos, qui habent titulum a gradibus. In quibus cum hactenus audiveritis multas graves et utiles doctrinas

26 magnorum] Magistrorum *A*

[1]) *Vgl. etwa Wander 1, 1210: Friede 98.*

Hs] trinas et summas fere de omnibus articulis totius Christianae religionis, de praedicatione, remissione peccatorum, de cruce, charitate, coniugio, magistratu, ut videatur Summa earum rerum, quae doceri, Videtur iam concludere breviusculo psalmo, quod hodie maxime concludimus in omnibus doctrinis et concionibus. ut perseveret et perduret verbum; eo conservato, tum conservabuntur omnia, utcunque furant
Matth. 16, 18 'portae inferi' et totus mundus. Sanguinem fundemus, iacturam patiemur, sed animae fiunt salvae; salvis istis et poterimus conservare politiam, oeconomiam et cetera genera vite, quanquam difficulter, quia solum verbum, quod conservat omnia. Extincto sole et ablata luce mundi, quicunque ambulamus, in tenebris ambulamus. Ideo politicus homo, servus, ancilla nescit, quid faciant, Minister, quid; omnia in errore et tenebris. Summa Summarum: iſt der ultimus psalmus. Gott helpf vns, ut verbum retineamus, eo reservato non not, quantumcunque cadant, patiantur. Es werden fitzel, mutwil, blauern, burger, vngehorſame discipuli, quin relinquantur multi boni. Ideo est Epiphonema iste psalmus, conclusio bona istorum psalmorum. Got geb vns gnad et beten, ut conservemus verbum, tum invenire est ali-

12 über politicus *steht* neque faciunt *13* der] das

Dr] ferme de omnibus articulis totius religionis Christianae, de iustificatione seu remissione peccatorum, de cruce, de charitate, de coniugio, Magistratu etc. (perinde ac si hoc studuerit Propheta, ut in hisce breviusculis Psalmis summam eorum comprehenderet, quae in populo docenda sunt), videtur iam concludere hoc Psalmo institutum argumentum. Sicut nos quoque solemus, cum in fine concionum rogamus, ut Deus nobis conservet verbum suum et donet nobis, ut in eo perseveremus. Quia, cum verbum
Matth. 16, 18 est purum, tum omnia sunt salva, sancta et pura, utcunque furiant 'portae inferorum' et nos non solum rerum, sed quoque vitae et corporis iacturam faciamus. Quid enim in eo incommodi est, modo animae salventur? Verbum itaque est, ut sic dicam, genus generalissimum omnium bonorum, siquidem omnia bona conservat. Hoc autem amisso aut depravato omnia bona simul sunt amissa. Sicut enim sublato sole et luce mundi, qui ambulat, in tenebris ambulat, ita obscurato verbo sequitur etiam politiae periculum. Ibi non Magistratus, non subditus, non ancilla, non servus scit, quid faciat, sed sunt omnia in errore et densissimis tenebris.

Ergo hic Psalmus hortatur, ut oremus pro verbo conservando et studeamus singuli hoc officio adiuvare Ecclesiam. Nam etsi nunquam Ecclesia est sine haereticis, sicut quoque Politia nunquam est sine hominibus seditiosis, tamen verbo adhuc incolumi non potest fieri, quin multa

35 et *fehlt B*

Hs] quot pastores, rusticos, feminas, qui synceriter et pie etc. Extincto verbo nihil.

'Ecce': libenter velit, omnes facerent etc. 'Benedicere': non privatim gratias agere erga deum, sed gratias agere, ut Christus: 'hoc facite' Luk. 22, 19 etc., 'Mortem Commemorate', Cor. 11. Non solum privatim laudare, 1. Kor. 11, 26 sed publice, quod est de deo praedicare. Quando praedicamus publice, aliud nihil facimus, quam celebramus, laudamus, gratias agimus deo pro sua misericordia, eum creatorem, conservatorem, redemptorem, qui miserit filium suum pro [Bl. 235a] eterna vita. Das iſt publica laus, benedictio, gratiarum actio. Ibi proprie de publica laudatione, i. e. beḣalt nur verbum dei, qui estis servi; et utinam omnes! Exhortationes pertinent ad omnes, sed non omnes faciunt. 'Benedicere deo' est proprie praedicare Christum vel praedicare deum in Christo; i. e. sit hoc studium vestrum, qui estis in ministerio, et omnes Christiani: privatim agat gratias, confiteatur domi et foris, ḣalt vber dem ding; hoc commendo, ut vber dem verbo ḣalt, publice et privatim, Doctores, auditores, wie ir heiſt. Das heiſſt 'benedicere': praedicare verbum de Christo, de patre deo mittente Christum, ut sequitur:

13 Christo] Christum

Dr] bona et multi boni quoque simul relicti sint. Accipio igitur Psalmum, quod sit tanquam epiphonema superiorum, in quo precatur et hortatur, ut Domino agantur gratiae pro dono verbi sui, ut id porro quoque conservetur, propterea, quod conservato verbo semper est invenire aliquot bonos, qui sancte et pure vivant. Ideo dicit:

I. Ecce, nunc benedicite Domino, omnes servi Domini, V. 1
qui statis in domo Domini per noctes.

Benedicere significat non solum privatim agere gratias Deo, sed publice quoque laudare Deum et praedicare verbum Dei; hoc enim non potest fieri, quin simul celebretur misericordia Dei, qui creator, conservator et simul redemptor noster est, qui omnia fert et tentavit, quae pertinent ad vitam nostram, non solum hanc corporalem, sed futuram etiam et aeternam. Etsi autem vocabulum servorum Dei proprie pertinet ad ministros Ecclesiae, tamen complectitur in genere omnes, qui veram doctrinam profitentur et sequuntur. Nam etiam istorum, qui in ministerio non sunt, officium est, confiteri verbum et beneficia Dei agnoscere ac celebrare. Omnes igitur vos, inquit, simul conferte operas, perseverate in verbo, confitemini, praedicate, docete, magnifacite illud, ut, cum reliquus totus mundus Deum blasphemet et contumelia afficiat, vos saltem sitis, qui eum benedicatis, quod sit misericors; tunc fiet, ut, etsi numero et viribus sitis inferiores, tamen vincatis omnes hostes vestros.

Hs] 'Omnes servi': Das ſind principaliter ministri, postea omnes, qui privatim confiten|tur, vel occas|io et neces|sitas, ut publ|ice confiteamur. Das heiſt celeb|rare. Es mugen postea pericula, tenta|tiones; hoc unum: perseverate in verbo; legt ſich mundus, c|aro, diab|olus da widder, tamen vos laud|ate deum et d|icite, quod deus bene|dicatur, — eritis victores.

'Qui statis in domo nocte': Est Eb|raismus. Nos: frü vnd ſpat; supra: 'A custodia' etc., i. e. assidue. Sic P|aulus loquitur: 'Verbum dei abundet in vobis canentes omni tempore'; Christus: 'oportet semper orare' etc. 'Nox' tempus dormiendi, et tamen pro|pheta pro tempore orandi arripit etc. Si nocte, multominus. Ipsi orarunt horas ca|nonicas, sed wie, novit deus.

Ps. 130, 6 Kol. 3, 16 Matth. 26, 41

'Stantes': qui estis vocati ad docendum 'in domo d|omini'. Sunt proprie ministri, sed f|rüh et ſpat bereit ad praedicandum. Non solum spectat, ut canat L|evita in templo, sed quod legitis in temp|lo pulch|rum psalmum; hoc facite ad laudandum, magnifaciendum dominum. Hoc deb|ent facere ministri; got helff, ut faciant.

V. 2 'Levate': repetitio. Sic lege: 'Levate manus vestras pure et sancte'. Sed non sum Eb|raeus. In sacrario orare est pure orare. Ut P|aulus:

---

4 in *o* *6* nocte *o* *12* 'Stantes' *o* *16* faciat

Dr] Sed quid est, quod diserte addit: Qui statis noctu in domo Domini? num Papistarum more in templo certas horas observarunt? Hebraismus est. Significat enim idem, quod nos Germanice dicimus: Mane et vesperi[1], hoc est, assiduo. Sicut etiam supra: 'A custodia matutina usque ad noctem'. Paulus hanc sententiam aliis verbis effert: 'Abundet verbum in vobis omni tempore'. Et Christus: 'Oportet semper orare'. Nam cum noctis tempus somno destinatum sit, qui noctu benedicit, etiam interdiu idem faciet et sic semper benedicet.

Ps. 130, 6 Kol. 3, 16 Matth. 26, 41

Hebraismus quoque est in verbo: Statis. Neque enim significat positum corporis, sicut Carthusiani orantes stabant, sed vocationem. Ergo idem est, cum dicit: Qui statis, ac si dicat: Qui ordinati et vocati estis ad domum Domini, ut ibi laudetis et praedicetis Dominum, non cantando solum, sed enarrando verbum Dei, exhortando fideles ad fidem, patientiam, charitatem etc.

V. 2 II. Extollite manus vestras in sancto et benedicite Domino.

Non invitus verterem: Levate manus pure et sancte, sed Grammatica repugnat, quanquam sententia eodem redit. Nam qui in sanctuario orat,

---

[1]) *Vgl. hier oben Z. 6 und 13.*

Hs] ‘manus puras et s|anctas in omni loco’. [Bl. 235b] Pure manus i. e. inno- 1. Tim. 2, 8
centes a sang|uine, rapina. Ut Esa.: ‘Lavamini, mundi’, manus vestrae Jes. 1, 16
a rap|ina et avar|itia. Principaliter gehets ad sang|uinem, ut sint manus s|anctae, pure, ut impol|lutas a sang|uine; i. e. sic orare, praedicare, benedicere domino, ut simus innocentes. Ibi disting|uit David oratores vel praedicatores. Aliquot hyp|ocritae, aliq|uot innocen|tes; 1. est: laudant et maioribus verbis, sed manus non purae nec levat|ae in sancto, sed in prostibulo et sterquilinio. Si vultis sacrificium laudis off|erre, cog|itate 1., ut sitis puri, ne aliquis, ut P|aulus, ‘cum hes|itatione et Phil. 2, 14
mur|muratione’ oret, i. e. ut Christus dicit: ‘Si habes, reconciliare f|ratri Matth. 5, 23 f.
tuo’. Das iſt distinctio verorum praedicatorum a falsis, qui, ubi omnia g|enera iniuriarum fecerint, digerunt os et d|icunt: Non peccavi; ‘Non Luk. 18, 11
o|mnes ut ego’ etc.! Et orant et iactant Euangelicas voces plus quam veri Euangelici. Das thut nicht. Sed sic benedicendus dominus, ut sis purus, s|anctus invocans, quia talem personam vult habere, qui confiteatur Christum et praedicet misericordiam. Si pl|enus invidia, rapina et iacture E|uangelii: ‘Quare tu assumis testa|mentum etc., Et enarras Ps. 50, 16 ff.
iusticias meas? Currebas cum adulteris simul et estimasti, quod tui similis.’ ‘Benedicere d|eo’ est duplex: hy|pocritarum et publicanorum. Luk. 18, 9 ff.
Qui vere et sincere praedicat, ‘extol|lit manus suas in S|ancto’, qui tan-

3 a *fehlt* *10* reconciliari *12* fecerit

Dr] debet pure orare, hoc est ‘puras et sanctas manus tollere’, sicut Paulus 1. Tim. 2, 8
loquitur, alioqui frustra orabit. Significant autem purae manus innocentiam a sanguine et rapina praecipue. Ostendit autem Propheta duo genera esse hominum venientium ad templum et orantium; quidam veniunt et orant in innocentia et sanctitate; Quidam orant in hypocrisi et habent manus pollutas sanguine, siquidem incensi sunt odio verae doctrinae et totius ministerii. Horum ‘oratio peccatum est’, sicut Psalmus Ps. 109, 7
dicit. Ad hunc modum praecipit de oratione Paulus quoque: ‘Orate Phil. 2, 14
sine murmure et sine haesitatione’. Haesitatio est dubitatio, ubi non est vera fiducia misericordiae Dei. Murmur est impatientia, quam mora seu dilatio exauditionis affert. Haec fere cum studio vindictae coniuncta est. Item Christus: ‘Si vis offerre munus tuum ad altare et tibi in mentem Matth. 5, 23 f.
venit fratrem tuum habere aliquid contra te, abi et reconciliare fratri tuo et tum offer munus tuum’. Hoc enim usitatum est, quod hypocritae, postquam omni genere iniuriarum onerarunt fratres, non solum sibi non sunt male conscii et excusant factum suum, sed etiam simulant singulare studium religionis et sanctitatis ac iactant Euangelion plusquam veri Christiani, securi de eo, quod odio et invidia contra proximum accensi sunt.

Hs] tum iactant verba, sunt hy|pocritae; et tamen valde usitata pestis in orb|e terra|rum, quod mundis|simos iactent se vicios|issimi, alii non
Ps. 50, 16 acres, ferventes, pii; ut illi. Scrip|tura S|ancta et verbum dei: 'assumentes' nomen dei; hoc videt, quod praedicandum verbum, sed manibus impol|lutis; i. e. corde et vita impia nihil magis de pietate habent, nisi quod verbum et voces iactant.

'Et sic bene|dicite': So gefelt es got. Oc|currit ergo istis impiis praesumptoribus, [Bl. 236a] qui putant se in sanctuario posse orare et deum non videre eorum imp|ietatem. 1. deus det verbum et conservetur etc.; ad conservandam puritatem verbi ista 2 orat: ut deus servet, ut Rot|tenses non nhemen, ut nomen dei; 2. prae|dicatores.

v. 3 3. versus: 'Bened|icat': der vers gehort recht drauff; primi 2 versus videntur significare, quod de deo praedicari possit, quando omnia vaga et incerta. Non, sed iussi, ut 'bened|icant domino in nocte'. Et tamen illud d|icit: quem ibi adoratis in istis teneb|ris, est d|ominus c|oeli et terrae. Quia non permittendum, quod nova devotio, cultus dei, sit erigenda, statum locum, personam, tempus, ritum sol halten, quem ipse

1 iactat *5* magis] minus *9* conservatur *13 nach* possit *nochmals* de deo

Dr] Contra hos monet Psalmus, ut in sancto loco oraturi puri et sancti sint. Nam qui orat et est aut avaritia, aut libidine, aut ira, aut alio
Ps. 50, 16 ff. Diabolo obsessus et captus, huic dicit Dominus: 'quare enarras iustitias meas et assumis testamentum meum per os tuum? Tu odisti disciplinam et proiecisti sermones meos retrorsum. Cum videres furem, currebas cum eo, cum adulteris erat portio tua', etc., Psal. 50. Talis erat oratio
Luk. 18, 14 Pharisaei, qui 'descendit' iniustus ex templo. Nam haec usitatissima pestis est, quod, qui impurissimi sunt, de Deo et verbo eius magis et pertinacius gloriantur quam vere pii. Itaque Scriptura diserte nominat, quod quidam nomen Dei in vanum assumunt, qui corde et vita tamen polluti et impii sunt. Et Propheta hoc in loco Hypocritis insultat, qui, cum orant, putant Deum non videre impuritatem cordis ipsorum. Necessarium igitur votum est, ut primum Deus verbum daret et id servet contra phanaticos spiritus et haereses, deinde etiam, ut nos servet in innocentia et custodiat ab hypocrisi.

v. 3 III. Benedicat tibi dominus ex Zion, qui fecit coelum et terram.

De Zion aliquoties in his lectionibus admonuimus, voluit enim Deus non solum ritum et personas, sed locum quoque cultus certum esse, ne animi incerti vagarentur et sibi ipsis certa loca cultuum deligerent. Quia autem non carebat res scandalo, quid enim absurdius potest fingi, quam Deum coeli et terrae concludi in illas tenebras?, ideo ad confir-

Hs] definivit; extra hanc definitionem dei quidquid fit, est idolatria. Ich wil euch heiſſen anbeten deum, 'qui creavit coelum et terram'. Scilicet ex 'Sion'; supra: 'In domo domini'. Ibi invenietis creatorem et fac- Pſ. 132, 13 V. 1
torem celi et terre. Sic apud nos: In Christo et non extra inveniemus patrem. Si volo invocare patrem, in eo. Extra eum non exauditio, cultus, sed idolatria et damnata. Summa Summarum: vobis Sacerdotibus et ministris praecipio: adhertete, ut curetis vestrum officium; facite, quod commissum; servato ministerio verbi non necessitas, pugnent infernus, diabolus. Apud nos deus, 'qui fecit coelum et terram', maior morte, diabolo, inferno et omnibus. Ideo principalis cura, ut, ministri ecclesiae, curetis de puro conservando verbo, ut vestre manus pure et syncere doceatis. Quam necessaria ista adhortatio, videtis. Sub Papa impollutae manus. Deus conservet verbum, non auferat propter ingratitudinem nostram. Nos tantum docemus: 'Benedicite', V. 2
'tollite'. Ibi invenietis deum, 'creatorem coeli et terrae'.

11 (ut)curetis

Dr] mandos animos dicit, quod Dominus, qui in Zion habitat, sit creator coeli et terrae.

Haec sepe diximus et utile est saepe inculcari, ne deligamus nobis peculiares cultus. Sicut enim in veteri Testamento erat certus locus, persona et tempora certa, quibus Deus cultum suum quasi affixerat, ita apud nos in solo Christo invenimus Patrem. In Christo adoratur Pater et invenitur, extra Christum nec adorari nec inveniri potest, sed damnatum est, quicquid extra Christum pro cultu Dei instituitur.

Summa igitur est, vobis sacerdotibus dico, vos moneo, ut verbum sequamini et pure administretis officium vestrum. Nam verbo et ministerio salvo nihil est, quod possit nocere. Etsi enim Satan et mundus oppugnat nos, quid tum? 'Si enim Deus pro nobis, quis contra nos?' Röm. 8, 31
Prima itaque cura sit, ut vos Doctores curetis de puro verbo conservando, in eo adiuvet vos Deus. Haec enim vera et praecipua est Dei benedictio, id, quod posset dici pluribus, sed satis sit ostendisse. Nostrum hodie est, in hac luce verbi, eadem studere et conari ac omnibus modis cavere, ne per ingratitudinem nostram verbum iterum amittamus; id fiet, si nos quoque Ecclesiis precabimur, ut benedicat eos Deus per filium suum redemptorem, Dominum ac Deum nostrum IESUM CHRISTUM, cui sit laus et gloria in secula seculorum, Amen.

20 personae *B* et *fehlt B* *35 Nach* Amen *folgt noch:* Finiit Lutherus Psalmos Graduum Vittenbergae anno Domini 1533, die Octobris 27. Descripti autem sunt Noribergae et finiti anno 1540, die Ianuarii 26.

Enarratio Psalmi XC.

1534/35. [1541.]

Nach fast auf den Tag genau einjähriger Unterbrechung nahm Luther am 26. Oktober 1534 mit dem 90. Psalm die Reihe loser Psaltervorlesungen, nun zum letzten Male, wieder auf.[1] Die Gründe für diese lange Pause liegen in einem Doppelten. Erstens nahm die Revisionsarbeit für den bevorstehenden Druck der ersten Vollbibel Luther „ganz" in Anspruch; zwei Nachrichten schon vom 1. Januar und 11. März 1534 bezeugen das ausdrücklich; der Druck lief wohl bis in den Oktober hinein.[2] Zweitens mochten die Reihenpredigten über den Psalter, die damals in Wittenberg gehalten wurden, als eine Art Ersatz für den Ausfall der Vorlesungen gelten; Luther beteiligte sich vom 1. November 1533 bis 27. Oktober 1534 sechsmal daran und hielt auch am 5. Juni in Dessau eine Psalmenpredigt.[3]

Die Daten der Vorlesung über Psalm 90 sind: 26. Oktober, 2., 3., 9., 10. November 1534, 8. März und 31. Mai 1535. Die Zwischenräume in ihr sind wenigstens zum Teil erklärlich: der vom November bis März in seiner letzten Hälfte durch Kränklichkeit, der zweite für den Monat Mai abermals durch vier Psalmenpredigten Luthers.[4]

Rörers Kollegheft liegt in Bos. q 24[k] (Unsre Ausg. Bd. 37, XII) vor. Die Hefte Crucigers und Dietrichs, die gleichfalls nachgeschrieben haben, sind nicht erhalten. Am 31. Mai 1535 waren die beiden Erstgenannten von Wittenberg abwesend, Dietrich aber, obwohl die Reise nach seiner Vaterstadt ging, in der ausgesprochenen Absicht daheim gelassen worden, um Luthers Predigten nachzuschreiben.[5] Auf ihn geht also auch die Nachschrift dieses letzten Tages zurück. Rörer gibt sie in Reinschrift, genauer: in Überarbeitung, wie er auch seine eigene Nachschrift überarbeitet hat. Als Schlußdatum hierfür ist der 3. November 1535 vermerkt.

---

[1]) Köstlin-Kawerau, M. Luther II, 300. Kawerau-Clemen, Luthers Schriften nach der Reihenfolge verzeichnet, in Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Nr. 147 (1929), S. 195 Nr. 417. v. Schubert und Meissinger, Zu Luthers Vorlesungstätigkeit, in Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse 1920, 9. Abhandlung, S. 18. [2]) Unsre Ausg. Bibel 4, XXIV. [3]) Unsre Ausg. Bd. 37, XXIV und XXVII. [4]) Unsre Ausg. Bd. 41, XII und XIII. [5]) Albrecht und Flemming, Das sog. Manuscriptum Thomasianum, in Archiv für Reformationsgeschichte 12. Jahrg. (1915, Heft 4), S. 252f. Zu Rörers Mitfahrt vgl. besonders a. a. O. 253 Anm. 7.

Diese Überarbeitung geschah auf Veranlassung Dietrichs, der die Vorlesung gleich den früheren herausgegeben hat. Aus der Noribergae ex parochia Sebaldina idibus Iunii 1541 datierten Widmung an Johann Heß seien folgende Sätze erwähnt: Von der Herausgabe von Vorlesungen Luthers saepe deterruere me . . iudicia aliorum . .; Itaque constitueram mecum, ab hoc instituto discedere et hos labores relinquere aliis, . . Praesertim cum ipse Lutherus aequo animo patiatur haec non vulgari. Ecce autem, cum haec ita animo fixa sunt, Amici, quos Vitebergae habeo, novas operas mihi imponunt, nämlich die Herausgabe der Genesisvorlesung. Cum autem D. Lutherus, priusquam Genesin susciperet tractandam, orationem Mosi . . explicarit[1], Existimavi ab ea faciendum exordium. Dietrich spielt hier auf das Mißfallen an, das seine Ausgabe des 51. Psalms in Wittenberg erregt hatte.[2] Infolgedessen hat er bei Psalm 90 offenbar Rörer veranlaßt, in einer vorher nicht zu beobachtenden Ausführlichkeit den Wortlaut der Vorlesung auszuarbeiten. So ist Rörers Kollegheft mit über- und beigeschriebenen Einträgen geradezu überlastet. Man kann fast sagen, Rörer habe das Konzept zum Druckereimanuskript geliefert. In der Reinschrift zum 31. Mai tritt das augenfällig zutage: hier, aber auch überall sonst folgt Dietrichs Druck mit verhältnismäßig kleinen Änderungen dem von Rörer festgestellten Wortlaut.

So bildet gerade die vorliegende Handschrift ein überaus deutliches Dokument zur Beurteilung des „literarischen Rörer".[3]

Seine Überarbeitung der eigenen Nachschrift, durch dunklere Tinte überall von dieser genau unterscheidbar, bietet der Variantenapparat dar. Nur wo ursprüngliche Worte gänzlich gestrichen oder einzelne Stellen so abrupt wiedergegeben sind, daß ihr Sinn nicht ohne weiteres deutlich wird, ist das Nachgetragene in den eigentlichen Text aufgenommen, dann aber zugleich als solches im Apparat verzeichnet worden. Diese Arbeit Rörers geschah nach seiner Rückkehr von der erwähnten Nürnberger Reise — am 6. Juni schrieb er wieder unter Luthers Kanzel nach[4] — bis zum 3. November, dem Schlußdatum hinter dem Nachtrag der letzten Vorlesung aus Dietrichs Heft[5]. Es handelt sich im wesentlichen um Vervollständigung der unmittelbaren Nachschrift zu verständlichen Satzgefügen u. dgl.

Dabei zog er nun auch die Nachschriften Dietrichs und Crucigers heran. Es lohnt, die Einfügungen aus beiden einmal genauer zu betrachten. Dietrich erwähnt Rörer innerhalb des von ihm selbst Nachgeschriebenen nur an zwei Stellen, unten S. 510 zu Z. 3 und S. 550 zu Z. 5/6, und schließt die letzte, von ihm ja versäumte Vorlesung in seiner Bearbeitung an dessen Nachschrift an, S. 580 ff. An jener ersten Stelle fügt er aus Dietrichs Heft nur ein „tanquam" ein, und zwar setzt er es über den Ausdruck „creata", den Luther als Erklärung an die Johannesstelle anschließt: „quod 'per filium omnia fiant'" (Joh. 1, 3). Luther

[1]) Auch Joh. Ficker, Luther als Professor, in Hallische Universitätsreden, Nr. 34 (1928), S. 30 Anm. zu S. 6 Z. 1 v. u. weist auf diesen Übergangscharakter der Vorlesung über Psalm 90 zu der großen Genesisvorlesung von 1535—45, der letzten Luthers, hin. [2]) Unsre Ausg. Bd. 40[2], 189; A. Freitag, Veit Dietrichs Anteil an der Lutherüberlieferung, in „Lutherstudien . . der Weimarer Lutherausgabe", 1917, S. 193 ff. [3]) Vgl. A. Freitag, „Der literarische Rörer", in Theol. Studien und Kritiken, 98./99. Jahrg. (1926, 2. Heft), besonders S. 275 ff. [4]) Unsre Ausg. Bd. 41, XXIV. [5]) Oben S. 476 und unten S. 594.

betonte offenbar gleichsam die Leichtigkeit der Schöpfung; Rörer hatte das schon festgehalten (S. 510 Z. 1): „quam ex nihilo; Verius videntur nasci quam formari", . . und nachher wieder (Z. 3): „Kompt er aus (= heraus) velut nascens, desunt omnia instrumenta". So klang „creata" ein wenig reichlich massiv; aber Luther hatte es wohl in der Tat ohne Abschwächung gesagt, zur Verdeutlichung der anderen, mehr schwebenden Begriffe: „omnia, quae sunt creata", d. i. eben „alles, was da ist". Dietrich, im Bann der ganzen übrigen Ausführung, fügte wohl auch hier das schillernde „tanquam" von sich aus ein. Der gewissenhafte Rörer trägt es aus dessen Heft nach, sichert den Ausdruck ausdrücklich durch Zusatz von „M. V." (= Magister Vitus) — vielleicht, weil nach seiner Meinung Luther „tanquam" hier eben nicht gebraucht hatte, schiebt er Dietrich die Verantwortung für dasselbe zu. Und was tut Dietrich dann im Druck? Er läßt unten S. 510 Z. 18 den ganzen Satz samt dem Anklang an das Johannesevangelium, also sicher echtes Luthergut, fort! — An der zweiten Stelle liegt es ebenso arg. Rörer schrieb, unten S. 550 Z. 5/6: „Si ruten non helffen, Zuber stangen, schwebel, donner, blitz, hellisch feur." Das ist zweifellos echt Lutherscher Derbheit und Fülle. Am Rande aber fügt er wieder äußerst gewissenhaft mit dem Siglum „M. V." hinzu: „Item, wenn corporales poenae nicht helffen, mus man", und zieht das mit einem Strich zu „hellisch feur". D. h. Dietrich hatte in seiner Nachschrift jene nachdrücklicheren Worte gar nicht aufgezeichnet! Und dann schwächt der Druck weiter ab. Da heißt es zunächst, unten S. 550 Z. 17: 'Sicut igitur pueri, qui virga non possunt corrigi, fustibus (d. i. mit Stöcken) corrigendi sunt', und als Nachsatz nimmt Dietrich seine, von Rörer ihm am Rande notierte eigene Kürzung des Lutherschen Wortlauts auf: 'ita quos corporales poenae non emendant . ., hi igni infernali . . frangendi sunt'. — Erwähnt sei noch unten S. 518 zu Z. 6: da setzt Rörer über die eigene Aufzeichnung „effectum" offenbar aus einem anderen Kollegheft, wohl dem Dietrichschen, „affectum", fügt aber in Klammer bei: „legendum puto: effectum". Der Druck folgt diesem Fingerzeig. Was die Bearbeitung der letzten Vorlesung Luthers durch Rörer auf Grund ihrer Dietrichschen Nachschrift anbelangt (unten S. 580 ff.), so mag man in Dietrichs Druck ein geglätteteres Latein finden, auch das Rörersche ist aber zweifellos gut. Es war jedenfalls kein geringer Freundesdienst, den Rörer Dietrich leistete, daß er ihm ein sozusagen ausgearbeitetes Druckereimanuskript lieferte — würdig der großen Arbeitsleistung, die er schon vorher an seiner eigenen Nachschrift für Dietrich vollbracht hatte, würdig auch der Selbstlosigkeit, mit der er diesem sonst seine Kollegshefte zur Verfügung zu stellen pflegte. Dietrich wußte auch nichts Besseres zu tun, als sich dieser Ausarbeitung der letzten Vorlesung durch Rörer so gut wie wortgetreu anzuschließen. Eins fällt auch hier, wie sonst im Verhältnis der Handschrift zum Druck auf: Rörers Wortlaut ist wuchtiger, Luthers gesprochenem Worte näher. Charakteristische Wendungen, wie der Satz unten S. 581 Z. 3f.: „. . quid esset petitio, dicere: Tu (nämlich Deus) es iratus in aeternum, — gib mir ein stuck semel?", sind nicht von Dietrich wiedergegeben, sondern der letzte Ausdruck ist z. B. abgeschwächt zu dem gar nicht von Luther gesprochenen: „aliquod leve et exiguum beneficium paucorum annorum". Und dergleichen.

Bedeutsam wieder für Rörers Gewissenhaftigkeit ist in dieser Bearbeitung nun umgekehrt die Hinzufügung seines eigenen Namens an einer Stelle: Unten S. 585

zu Z. 9/10 schreibt er „M. Georg." (= Magister Georgius, d. h. eben er selbst). Warum das? Er wollte damit wohl die Verantwortung für die deutschen Ausdrücke „das man es fůle vnd erfare" übernehmen, mit denen er das Textwort „ut ʿostendaturʾ" umschrieb, vielleicht im Anschluß an ein „etc." in Dietrichs Handschrift. Endlich S. 588 zu Z. 2 schreibt Rörer aus Dietrichs Heft ein Textwort „ʿenuʾ" nieder, zu dem er bemerkt: „ita scriptum repperi". Damit wollte er offenbar den literalen Sachverhalt sichern, dessen Sinn undeutlich war. Es handelt sich um das hebräische Wort נעם, das Dietrichs Druck durch ʿNaimʾ ersetzt.

Sein eigenes Kollegheft — das sei ausdrücklichst festgestellt — hat jedenfalls Dietrich kein einziges Mal für die Herstellung seines Druckes eingesehen; es wirkte nur durch Rörer darauf ein, dabei fiel das eine Zitat aus ihm noch dazu ganz unter den Tisch.

Wie steht es nun mit Crucigers Heft? Rörer zitiert es neunmal. Die erste Stelle ist unten S. 504 zu Z. 8: „Vide Exemplar C. C." (= Casparis Crucigeri). Rörer schreibt diesen Hinweis ohne irgendwelchen anderen Text lediglich zu seiner eigenen Aufzeichnung als eine Art Sicherung ihres Wortlauts hinzu. Dietrichs Druck läßt den ganzen Satz, der in Rörers Fassung echtestes Luthergut ist, sogar aus! — S. 506 zu Z. 1 steht wieder zu einem etwas unebenen Nebensatz: „vide C. C. exemplar." Sollte Rörer wirklich Dietrich damit eine eigene Einsichtnahme in Crucigers Heft haben anraten wollen — es ist nicht wahrscheinlich, da er ja dessen Aufzeichnungen sonst selbst hinzuzufügen pflegt —, so hat Dietrich den Wink jedenfalls nicht befolgt: im Druck bleibt die Stelle fort. — S. 507 zu Z. 3 ff. mischt Dietrich die Rörerschen Ausdrücke mit den aus Cruciger beigeschriebenen. — S. 532 zu Z. 6. Rörer hatte geschrieben: „Si totum genus humanum apprehen|dimus sub ʿfoenoʾ, quod primo ʿmane mutaturʾ: (Nachsatz) ex Embrione fit pulcher adol|escens etc." Er ergänzt durch Über- und Unterschreiben den Satz zu folgender Fassung: „Si totum genus humanum apprehen|dimus sub nomine ʿfoeniʾ, quod primo ʿmane mutaturʾ ex Embrione in formam hominis, ibi est ʿfoenumʾ. Über seine Aufzeichnung „fit pulcher adol|escens" schreibt er zur Sicherung der Änderungen: „Vide C. C." (= Casparum Crucigerum). Dietrich folgt dieser Einarbeitung Rörers aus Crucigers Heft. Aber erstens gibt Rörers „fit pulcher adolescens" sicher einen von Luther gebrauchten Ausdruck wieder (vgl. unten z. St.), und zum andern ist Rörers Satz glatter als Crucigers doppeltes ʿfoenumʾ. — S. 537 zu Z. 8 ist eine ausführlichere Ergänzung eines Erasmuszitats beigefügt. Der Druck nimmt sie auf. — S. 539 zu Z. 7 ist der Hinweis auf Crucigers Heft lediglich Sicherung eines Hieronymuszitats. Der Druck bietet nicht mehr, als Rörers eigene Nachschrift schon enthielt. — S. 560 zu Z. 7 nur Sicherung des Rörerschen Ausdrucks. — S. 561 zu Z. 7/8 ist zwar Besserung, aber nicht im Druck. — S. 562 zu Z. 10 nur Sicherung. — An anderen Stellen scheint Crucigers Heft in Rörers Zutaten hindurchzuschimmern: S. 520 zu Z. 5 hebt er seine Fassung von einem beigeschriebenen andersartigen Ausdruck ab. Dietrich nimmt diesen, aber mit der Änderung revocet in renovet, auf. — S. 523 zu Z. 6 bietet eine ähnlich klingende, aber ganz andere Bedeutung aufweisende zweite Formulierung dar. Dietrich mischt im Druck beide. — S. 527 zu Z. 2 stammt die Erwähnung von Luthers Alter offenbar ebenfalls aus Crucigers

Exemplar. Sie bleibt im Druck fort. — S. 529 zu Z. 9 ergänzt Rörer das Textwort des vorliegenden Verses ‘somnum’ zu dem einem späteren Verse angehörigen ‘erbeit’, das er geschrieben und Luther zweifellos auch schon an dieser Stelle gesagt hatte. Vielleicht war jenes von Cruciger als das zutreffende eingesetzt worden. — S. 547 zu Z. 3 führt Rörer eine andere Fassung an, wobei aber seine eigene als echter Ausdruck Luthers ihr volles Recht behält. — S. 548 zu Z. 3 ebenso. — So bestätigt sich auch hier wieder das Urteil, das bei Rörers Herausgabe des Galaterkommentars von 1535[1] und in dem Aufsatz „Der literarische Rörer“[2] gefällt worden ist: Etwas Nennenswertes, das über Rörer hinausginge, bringt Crucigers Kollegheft nicht. Rörer verzeichnet das wenige in Betracht Kommende aufs gewissenhafteste. Von einem „Einfluß“ der Crucigerschen Nachschrift auf den gedruckten Kommentar kann auch hier schlechterdings keine Rede sein. Dieser ruht, wie alle bisherigen, durchaus auf der Handschrift Rörers. Sie aber zeigt höchste literarische Sorgfalt.[3]

Auch sonst bietet gerade diese Vorlesungsnachschrift mancherlei Beachtenswertes, worauf in den Anmerkungen besonders hingewiesen wird.

Luther hat wahrscheinlich in seinen Vorlesungen — abgesehen von den allerfrühesten[4] — in sehr viel ausgedehnterem Maße sich der deutschen Sprache bedient, als es nach der vorliegenden Überlieferung den Anschein hat. In den Rörerschen Predigtnachschriften nimmt das Deutsche ganz natur- und sinngemäß einen viel größeren Raum ein als in denen der Vorlesungen: Predigten mußten ja auch deutsch gedruckt werden. Die Vorlesungen gab man noch lateinisch heraus, für die Theologen. Auch war für Rörer die lateinische Sprache geeigneter, um möglichst viel aus dem Vortrag Luthers festzuhalten: Endungen konnten fortgelassen werden, Konstruktionen ergaben sich aus einer einzelnen Form, aus mittelalterlichen Drucken waren bestimmte Abkürzungen schon geläufig, für immer wiederkehrende Buchstaben

---

[1]) Unsre Ausg. Bd. 40[1], 690. [2]) Oben S. 477 Anm. 3. [3]) Auch auf dem Gebiet der Tischredenüberlieferung spielt diese Art der literarischen Betätigung Rörers ihre Rolle. Die Bedenken, die Kroker in U. A. Tischr. 6, XVII f. gegen A. Freitags Ausführungen in „Festschrift . . der Weimarer Lutherausgabe“, 1917, 185 und 179 erhebt, lösen sich unter diesem Gesichtspunkt. Es handelt sich an den folgenden, von Kroker angeführten Stellen doch auch nur um eigene Aufzeichnungen und Arbeiten Rörers: Tischrede Nr. 1014 ist lediglich Inhaltsnotiz von Nr. 1627 (Kroker S. XVII), die Rörer sich selbst macht zum Zwecke der Einordnung bei einer späteren Herausgabe. Derselben Absicht dienen seine Randverweisungen aus dem einen ins andere Heft (Kroker S. XVIII Z. 6), wo seine Originalaufzeichnungen stehen. Andrerseits formt er die Aufzeichnungen anderer Nachschreiber (Kroker S. XVIII Z. 20 und 24) klarer theologisch für künftige literarische Verwertung. Seine historische Gewissenhaftigkeit dabei zeigt sich wieder besonders in der Sicherstellung einer Erzählung als einer Dietrichschen (Kroker S. XVIII Z. 11 v. u.): das Stück ist von ihm aus Dietrichs Mund oder Zettel in der Ichform aufgeschrieben worden; um jeden Irrtum mit seiner eigenen Person für später auszuschließen, verweist er auf ein andres seiner Hefte, wo er aus Schlaginhaufens Nachschriften dieselbe Erzählung, aber in der Erform sich nochmals abgeschrieben hatte. Auch diese Beobachtungen ergeben ein eindrucksvolles Bild von Rörers literarischer Korrektheit. [4]) Vgl. aber schon Oldekops Äußerung mindestens über den Bibeltext der Römerbriefvorlesung bei Joh. Ficker, S. LII.

und Silben auch innerhalb der Worte ließ sich ein reiches System stenographieartiger Zeichen in längeren oder kürzeren, in oder über der Zeile angebrachten Linien, Bogen, Punkten aussinnen und anwenden, so daß man sagen kann: jedes Lautzeichen steht auch in Rörers stürmischer Schrift tatsächlich da, — aber all das war eben nur im Latein möglich. Cruciger scheint in seinen Nachschriften mehr deutsche Ausdrücke Luthers verzeichnet zu haben[1], wo Rörer dessen Vortrag ins Latein umsetzte. Aber der Mangel wird hier zum Vorzug: Rörer faßt durch seine lateinische Kurzschrift im wesentlichen jeden von Luther ausgesprochenen Gedanken auf, während Cruciger wohl mehr bei der Formung des einzelnen verweilt, ohne das Ganze des Lutherschen Vortrags so genau zu bieten. So würden sich auch die nur gelegentlichen Anführungen aus seinem Hefte erklären. Immerhin hält aber auch Rörer manche deutsche Ausdrücke aus Luthers Munde in seiner Nachschrift fest. In den Anmerkungen sollen nun einige Hinweise versucht werden, wo selbst durch das lateinische Gewand seiner Schnellschrift die deutsche Sprachgrundlage von Luthers Kollegvortrag in gewissen Wendungen noch hervorzuschimmern scheint.

Ferner wollen die Anmerkungen ausdrücklich darauf aufmerksam machen, wie früher Erarbeitetes in Luthers Gedächtnis doch immer wieder gegenwärtig ist, z. B. wie die Vulgata ihm parat bleibt; wie Texte des Hieronymus oder Paul von Burgos seit den Dictata super Psalterium von 1513 unvergessen sind; wie die erste Niederschrift seiner Bibelübersetzung in ihm nachklingt; ebenso seine Eintragungen in den lateinischen Kunheimpsalter von 1529; wie er seine Vulgatarevision von 1529 verwendet; wie er oder auch Dietrich endlich aus seiner deutschen Bibel ins Latein zurück übersetzt.

Schließlich soll noch angemerkt werden, wo Rörer Vorschläge für Absätze im Druck macht und wieweit Dietrich sie befolgt. Vielleicht geht auf diese gelegentliche Achtsamkeit Rörers auch für die Druckgliederung die dann allerdings geradezu übersteigerte Fülle von Abschnitten in Dietrichs Ausgabe zurück. Auch weisen die Anmerkungen auf beachtlichere Änderungen in dieser gegenüber der Handschrift Rörers hin, z. B. wo Dietrich schwierige Worte derselben fortläßt oder wo er inhaltlich, in Zitaten oder im Bibelwortlaut, selbständig anderes bietet.

Parallelen zu all diesen Beobachtungen wird man, wenn erst das Auge dafür geschärft ist, auch sonst allenthalben in den verwandten Stoffen der Lutherüberlieferung finden. Sie sind wert genug, beachtet zu werden. Darum sollte hier einmal, wie an einem Beispiel, der Finger auf diese Erscheinungen gelegt werden.

---

[1]) Vgl. etwa in der Galatervorlesung von 1531 Unsre Ausg. Bd. 40[1] S. 192 zu Z. 11; 212 zu 11; 248 zu 5; 255 zu 5; 502 zu 8; 592 zu 9; 598 zu 8; 623 zu 2; 645 zu 3; 653 zu 1/2; 675 zu 1/2. Ähnliches läßt sich vielleicht auch für Dietrich annehmen, etwa S. 44 zu Z. 2 und auch S. 502 zu Z. 8.

Ausgabe:

„ENAR-‖RATIO PSALMI ‖ XC. PER D. DOCTO-‖rem Martinum Luthe-‖rum, In Schola Vite-‖bergenſi, Anno. ‖ 1534. publice ‖ abſoluta. ‖ VITEBERGAE. ‖ M.D.XLI. ‖“ Mit Titeleinfaſſung. Titelrückſeite leer. 80 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—K), die letzte Seite (= Blatt K 8ᵇ) leer. Am Ende (Blatt Kᵃ Z. 1): „VVITTEMBERGAE, PER ‖ VITVM CREVZER. ‖ Anno &c. 1541. ‖“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7482, aus der früher Knaakeſchen Sammlung, und an Br 3264), Jena U., München U., Salzwedel Kath.-B., Wolfenbüttel. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), S. 261 Nr. 1; Walch² 5, 732 Anm.

Deutſche Überſetzungen:

1. „Der Neüntz-‖igſt Pſalm. ‖ Ein Gepet Moſi was ‖ ſterben ſey, vnd wie man dem ‖ todt entpfliehe, aufgelegt ‖ durch D. Mart. Luther. ‖ Ge-‖drückt zů Nürnberg bey ‖ Chriſtoff Gutknecht. ‖“ Mit Titeleinfaſſung (J. Luther, Titeleinfaſſungen: Tafel 124a, 1; 119ᴵᴵ ᴵᴵᴵ; 124a, 2). Titelrückſeite bedruckt. 32 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—H), die letzte Seite (= Blatt H 4ᵇ) leer.

Vorhanden: Berlin (Luth. 7486 und 7486 bis, letzteres aus der früher Knaakeſchen Sammlung), Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel; London. — Bindſeil, Verzeichniß der Original-Ausgaben der Luth. Überſetzung (1841) S. 14 Nr. 14 (unzutreffend beſchrieben); Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), S. 261 Nr. 2; Walch² 5, 732 Anm.

2. „Das Gebet Moſe, ‖ des Mans Gottes. ‖ Der XC. Pſalm. ‖ Durch, ‖ D. Mart. Luther ‖ jnn Latiniſcher ſprach ausge-‖legt, vnd jtzt ver-‖deudſcht, ‖ Durch, ‖ M. Johann Spangenberg, ‖ der Keiſerlichen Stad Nort-‖hauſen Prediger. ‖ 15 [Rundbild Luthers] 46 ‖“. Titelrück-ſeite leer. 92 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—Z), das letzte Blatt (= Z 4) leer. Am Ende (Blatt Z 3ᵇ Z. 9): „Gedruckt zu Wittemberg, durch ‖ Georgen Rhaw, M.D. ‖ im XLVI. jar. ‖ ⁘ ‖“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7489 und 7489 bis, letzteres aus der früher Knaakeſchen Sammlung), Dresden, Frankfurt a. M. St., Gotha, Hamburg, Heidelberg, Leipzig U., München U., Nürnberg St., Wittenberg, Wolfenbüttel; London. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), S. 261 Nr. 3; Walch² 5, 732 Anm.

3. Spätere Ausgabe der Spangenbergiſchen Übertragung:

„**Der XC. Pſalm:** ‖ das Gebet Moſe, durch ‖ **D. Mart. Luther** ‖ in Latiniſcher ſprach ausgelegt, ‖ vnd verdeudſcht, Durch ‖ **M. Johann Spangenberg.** ‖ 15 [Wappen] 48 ‖ Mit einer Vorrede Doctoris ‖ Georgij Maioris. ‖“ Titel in Schwarz- und Rotdruck, letzterer hier durch Fettdruck wiedergegeben. Titelrückſeite leer. 94 unbezifferte

Blätter in Quart (= Bogen A—Z), Blatt B 4ᵇ und das letzte Blatt (= Z 4) leer. Am Ende (Blatt Z 3ᵇ Z. 9): „Gedruckt zu Wittemberg, durch ‖ Georgen Rhaw. ‖ M. D. XLVIII. ‖“

Vorhanden: Dresden, Königsberg U., Wernigerode.

In den Gesamtausgaben: Lateinisch: Wittenberg III (1549), 550ᵇ—570ᵇ; Jena IV (1558), 521ᵃ—538ᵇ; Erlangen-Frankfurt: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), 260—334. — Deutsch: 1. nach der Nürnberger Ausgabe: Leipzig 6 (1730), 286—313; Walch¹ 5 (1741), 1074—1171; 2. nach der Übertragung Spangenbergs: Wittenberg 3 (1550), II, 143ᵃ—176ᵇ; Altenburg 8 (1662), 165—207; Leipzig 6 (1730), 313—356; 3. neue Übersetzung nach Erlangen-Frankfurt unter Vergleichung von Wittenberg und Jena: Walch² 5, 732—799.

Hs] [Bl. 231a] # Praelectio M⌊artini L⌊utheri in orationem Mosi, caepta 26. octob⌊ris 1534.

Post mortem nostram, etiam viventib⌊us nobis multi sunt, qui contemnent omnia studia, non solum Theolog⌊ica, pauci Deum laudant.

Psalmus habet titulum: 'Oratio Mosi' etc. Antequam tract⌊emus Titu⌊lum vel textum, videbimus de argumento huius psalmi vel orationis. Nostis universum genus huma⌊num ita lapsum et excaecatum orig⌊inali peccato, ut non modo seipsum ignoret et deum, sed etiam suas ipsas

zu 1 am oberen Rande der Seite steht Pap⌊istae, quo longius verbum illustrat Christi gloriam, hoc magis indurantur. Ideo nos oportet etc. Ipsi malam con⌊scientiam, nos script⌊urae intel⌊lectum; Paul⌊us nihil ad Iud⌊aeos, quid nos? et nos parvi in oculis ipsorum *3 vor* Post *eingewiesen, steht über der ersten Textzeile* Volo Mosen tractare, donec vivimus, quia *über* etiam *steht* hodie nobis *o* *unter* multi *steht* satis sunt *mit Strich zu* vivimus *in der Variante zu Z. 3 gezogen* *5* tract⌊emus *ergänzt zu* tractab⌊imus *zu 5* Iste psalmus est inscriptus *rh* *7 über* ita *steht* tieff, horrib⌊iliter *zu 7* Peccati originis maxima vis, quod ne mala quidem intelligamus nostra *r*

Dr] [Bg. A v] # ENARRATIO PSALMI XC.

Per D. Doctorem Martinum Lutherum in Schola Vitebergensi Anno 1534. publice absoluta.

PRAEFATIUNCULA.

DE OFFCIO NOstro, quos Deus ad docendas Ecclesias vocavit, saepe dixi, quod, cum post mortem nostram satis multi futuri sint, imo hodie satis multi vivant, qui Theologiam et omnia studia contemnant, necesse est esse aliquos, qui Deum laudent et verbum eius longe lateque propagare conentur. In hoc curriculo siquidem nobis decurrendum est, donec absolvamus cursum nostrum et constitutam metam salutis nostrae attingamus, Certo consilio post multos Psalmos explicatos nunc hunc Mosi Psalmum decrevi enarrare et ita reliquum vitae, quod Dominus mihi dabit, in Mose explicando consumam. Quia enim Moses fons est, ex quo Prophetae sancti et Apostoli quoque sapientiam divinam Spiritus sancti beneficio hauserunt, Non possumus operam nostram melius aut rectius collocare, quam si nos quoque ad hunc fontem deducamus Discipulos et pro virili nostra ac modo doni nostri ostendamus semina divinae sapientiae, quae per Mosen Spiritus sanctus sic sparsit, ut nulla ratio, nulla vis humani ingenii spiritu sancto destituta videre aut intelligere ea possit. Sed priusquam vel ad titulum vel ipsum Psalmum perveniamus, paulo copiosius de Argumento praefandum est.

Hs] calamitates, quas sentit et patitur, non intelligit, neque unde sint, veniant, nec quo vadant, quid sint et habeant. Tanta est miseria originalis peccati. Nam illa gravissima et horribilissima res, quae vocatur mors, quae tantis calamitatibus inundat universum genus humanum, non solum stultissime, sed etiam impie tractata est a sapientissimis viris etc. Voluerunt mederi generi humano et lapsi in horribilem sententiam, aliis suadentibus, ut simpliciter contemnatur, abiiciant. Sic consultum putabant

---

1 über quas *steht* in quibus vivit *2* nec quo *o* est *o* *3* illam gravissimam et horribilissimam rem *über* vocatur *steht* est *über* quae *(2.) steht* on allen widderſtand hinreiſſt vnd auffriſſt[1] *o* *4* inundat *über* in[illegible] humanum *o* non *bis Z. 5* est *über* ⟨tam impie⟩ *unter* viris *steht* hominibus *5/6* Voluerunt *über* ⟨Volebant⟩ *7* contemnatur *c aus* contemnantur ⟨Horatius, ut⟩ abiiciant *über* ⟨Horatius⟩ *steht* dii superii *[vgl. das Zitat am Rande]* putabant *o* *zu 7* Sicut Martialis: Summum nec metuas diem nec optes.[2] Et Horatius: Quis scit, an hodiernae crastina tempora vitae[3] *r mit Strich zu* superi[3] *gezogen*

[1]) *Vielleicht aus Crucigers Kollegheft.* [2]) *Epigr. II, 47, 13.* [3]) *Horaz, Carmina IV, 7, 17 f.*

Dr] ## ARGUMENTUM PSALMI.

Universum genus humanum ita lapsum et excaecatum est peccato Originis, ut homo non solum se et Deum ignoret, Sed ne calamitates suas, quas sentit et patitur, Has nec, unde sint, intelligit nec videt, quo redeant. Tanta est miseria illa, quam ex peccato contraxerunt nostri primi Parentes et in Posteros propagarunt. Nam vide illam gravissimam et horribilem poenam, quae est mors et tantis calamitatibus inundat in totum genus humanum, quam stulte de ea sapientissimi homines disputarunt, Dum alii suadent, ut contemnatur, Sicut ille dixit: Summum nec metuas diem nec optes, Alii, dum sentiunt nimis esse gravem rem, eo inducunt homines, ut praesentibus voluptatibus ad leniendum malum hoc indulgeant liberius, Sicut extat notus sed depravatus versiculus ex Sardanapali Epitaphio sumptus: Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas.[1] Sic sapientes mundi, dum poenae peccati mederi volunt, in maiora peccata involvuntur. Neque enim mors contemnendo vincitur, Sicut latrunculi et milites putant fortitudinis specimen se edere, cum etiam per iocum pestem, pustulas gallicas et similes calamitates aliis imprecantur. Alia arte, aliis remediis opus est.

Fere idem recentiores Theologi faciunt. cum exemplo gentilium disputant in funebribus orationibus, non esse dolendum tanquam in re mala, Mortem esse portum[2] quendam, in quem conclusi tuti simus a laboribus et

---

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 43, 373, 36.* [2]) *Cicero, Tusc. Disp. I, 49.*

Hs] generi humano, si redderent mortem humano gene|ri contemptibilem. Sic centauri[1] nostri, milites putant se in hoc fortes, si possint maledicere: peſti=lentz! franzos[2]! etc. Sic quaesitum est remedium ad|versus hor|ribile malum, scilicet mortem. et omnes cala|mitates totius vitae nostrae. Ibi extenuata est mors etiam a recentioribus doctorib|us, ut Itali faciunt mortem contemptibilem ex hac causa, quod mors finis malorum, mors ultima linea rerum.[3] Ista est caecitas et superaddita miseria orig|inali peccato, quod ipsum peccatum, mortem et calamitates humani generis extenuamus et pugnamus contra sensum. Ex cordib|us hominum volumus excutere hoc, quod experimur et sentimus. Iste non est modus loquendi de morte et calamitatibus ge|neris huma|ni, sed caecitates, fructus origina|lis peccati, qui sua mala extenuant. Moses t|otum aliter exaggerat et amplif|icat mortem et calamitates huius vitae et proprie Moses, vir legalis, minister mortis, irae, peccati. Hoc etiam crescit in hoc psalmo, egregie suo officio

1 über contemptibilem *steht* Sed es thuts nicht *2 über* milites *steht* die kriegsgurgel|n[4] *über abgekürztem* possint *nochmals* possint *4* scilicet *o* *5* doctoribus *o* *vor* mortem *eingefügt* et *zu 5* In italia receperunt funebres orationes *r* *6* mors *(1.) r* *über* malorum *steht* laborum *9* volumus *o* *10* hoc *o* *über* sentimus *steht* quasi sint cogita|tiones variae *über* loquendi *steht* disputandi de morte *11 über* caecitates *steht* gentiles et *über* fructus *steht* 1 *über* origina|lis *steht* 3 *[d. h.* peccati *soll dazwischen zu stehen kommen]* *zu 11/12* Peccatum orig|inale facit, ut nostra mala nobis persuadeamu non esse mala *r* *12 über* extenuant *steht* et volunt non esse mala *13* proprie *c aus* proprius *über* proprie *steht* Mosissimus *über* legalis *steht* in proprio officio *14* egregie *über* (et gre) *[verschrieben]*

[1]) *Vgl. oben S. 459 Anm. 1.* [2]) = *Morbus Gallicus, Sanders 1, 485; U. A. Tischr. 5, 5554.* [3]) *Horaz, Ep. I, 16, 79.* [4]) *U. A. Tischr. 5, 238, 17; 6, 289, 13.*

Dr] calamitatibus, quibus haec communis vita subiecta est. Porro haec extrema est caecitas et miseria alia, superaddita peccato Originis, quod ipsum peccatum et mortem cum reliquis calamitatibus generis humani sic extenuamus et pugnamus contra communem sensum, contra ipsam experientiam Ac nobis blandimur levissimis et vanissimis cogitationibus. Non enim iste est modus disputandi de morte, sed sunt, ut sic vocem, gentiles caecitates et fructus peccati Originis, quod sua mala defendit non esse mala, cum tamen diversum senciat et experiatur.

AT Moses noster longe aliter in hoc Psalmo de morte disputat. Hoc enim primum agit, ut mortem et reliquas huius vitae calamitates, quam potest, maxime exaggeret. In ea re secundum officium suum legale est Mosissimus Moses, hoc est severus minister mortis, irae Dei et peccati. Egregie igitur fungitur officio Legis et pingit mortem horribilissimis coloribus, quod ira Dei sit, qua occidimur, Imo ostendit nos iam ante occisos et ingentibus calamitatibus oppressos.

Hs] fungitur et pingit mortem horribilis⌊sime, ut ostendat nos iam occisos et plenos calamitatibus; Et non verbis humanis, sed loquitur nova rhetorica, vocans mortem iram divinam addit⌊que causam Efficientem principalem, finalem et tractat mortem perfecte; Et exponit iratum deum: ‘In ira tua’. B. 7
[Bl. 23 b] Opponit maiestatem illam intolerab⌊ilem et divinam iracundiam contra nos et dicit eam per iram intulisse mortem. Non de temporali morte, — Summum nec metuas diem nec optes[1], — sed ponit aeternam mortem, quia obiicit iram dei. Atrocissime tractat mortem et cala⌊mitates huma⌊nas univers⌊as, et per omnes causas. Et hoc ad legislat⌊orem pertinet, i. e. pertinet contra induratos et insensatos, quia dicit: ‘Da nobis, ut intellig⌊amus numerum etc., ut erudiamur corde.’[2] Sic David imitatus B. 12
Mosen: ‘Numer⌊um, ut sciam, quid desit.’ Pſ. 39, 5 Vulg.

1 über ut *steht* ita über ostendat *steht* occidat, imo *2/3* sed *bis* mortem über (reth⌊oricis, sed vocat) *3* iram divinam (mortem) *4* mortem *o* über deum *steht* dicens über ‘In ira tua’ *steht:* ‘Quis novit potestatem irae tuae’ *[V. 11]* *5* illam *o* divinam *o* *6* dicit eam *o* zu *6/7* Et per consequens non de temporali morte loquitur, alioqui diceremus cum gentibus *rh* *8* quia über (illam) über dei *steht* divinam über Atrocissime *steht* Sic *9* unter causas *steht* modos über causas *steht* machts ſchwer *10* über i. e. *steht* psalmus über pertinet *steht* vel agit *12* quid *o*

[1]) *Vgl. S. 485 obere Anm. 2.* [2]) *Vulgata:* Dexteram tuam sic notam fac et eruditos corde in sapientia. *Der obige Text ist die lateinische Rückübersetzung Luthers des in der ersten Niederschrift (Unsre Ausg. Bibel 1, 516, 12ff.) erarbeiteten und bis im „Newe deudſch Pſalter“ von 1528 beibehaltenen deutschen Wortlauts.*

Dr] Ac utitur hic nova Rhetorica, vocans mortem ‘iram Dei’. Addit ex B. 7
sua Dialectica causam efficientem et finalem mortis et omnium calamitatum huius vitae, opponit nobis Deum iratum. ‘Quis’, inquit, ‘norat tan- B. 11
tam esse potestatem irae tuae?’ Nam quod morimur, accidit ex intolerabili ira Dei adversus peccatum.

Porro, si respicias ad consequentia, facile intelliges eum non simpliciter loqui de morte corporali. Si enim ea sola expectanda esset, diceremus cum Poeta: Summum nec metuas diem nec optes.[1] At nos sustinemus aeternam mortem, siquidem iram Dei, quae a nobis vinci nequit, sustinemus.

Ad hunc modum de morte disputat Moses tanquam Legislator contra induratos et insensatos peccatores. Qui autem conspectu peccatorum suorum et mortis territi sunt, hos suo exemplo docet orare, ut Deus B. 12
‘ostendat illis numerum Dierum esse brevem’ etc. Pſ. 39, 5 Vulg.

Argumentum itaque Psalmi est, quod Moses in hoc psalmo vult perterrefacere induratos et securos Epicureos, qui sibi hoc negocii dari putant

[1]) *Vgl. hier oben Anm. 1.*

Hs] Prior pars argumenti pertinet ad conterendos induratos et securos Epicuros, sadduceos, qui putant scientiam, si contemnant mortem et vivant ut bruta; sed facit mortem crudelem et atrocem Tyran⌊num, ut perterrefaciat istos induratos et durae cervicis hy⌊pocritas, qui nec deum nec homines metuunt nec suas cala⌊mitates curant. Illi sunt conterren⌊di.
Röm. 1, 18 Istis exhibendum est legis officium, sic ostendenda peccata et ira, Ro. 1. Istis non dulcia praedicanda. Non, ut perdantur; altera pars psalmi: Cum sic fuerint perterriti, ut tamen non desperent, sed sit etiam locus respirandi. Das iſt ein Doctor, quamquam hoc facit obscurius, quia Moses debet esse Moses. 1. partem urget, 2. significat obscure, et tamen tractat,
Matth. 17, 5 quia reservat meliori Doctori, de quo pater: 'Ipsum audite'. Tamen non
Röm. 1 17 patitur perterritos Moses in officio legis, Ut Pau⌊lus: 'Iustitia fidei est revelata', sed prius per prophetas. Haec est Summa psalmi vel orationis. Exag⌊gerat et amplifi⌊cat tyrannidem mortis et ire divinae. Hoc est

---

2 über scientiam *steht* hoc negocii sibi dari *über* mortem *steht* iram dei et *3 über* ut *steht* sicut *über* bruta *steht* quib⌊us nulla spes post mortem *4 über* induratos *steht* obstinatos *5* metuunt *o über* conterren⌊di *steht* percellendi et conterrendi *6* officium *o* sic *o zu 6* 'Revelatur ira Dei' *r 7 über* Non *steht* tamen ad hoc *über* Cum *steht* Sed *8 über* locus *steht* consolatio, ein *o zu 8* Consolatio *r 10* urget *c aus* urgere urget ⟨pertinet ad⟩ *über* urget *steht* fortius, alteram minus tamen *c aus* tantum *11* reservat *c aus* ⟨locum⟩ servat *über* Doctori *steht* praeceptori, qui erat eum secuturus *über* 'Ipsum' *steht* Et Deute. 18. *[5. Mose 18, 15] über* Tamen *steht* ⟨Moses⟩ *12* patitur *über* ⟨sinit⟩ *über* perterritos *steht* con⌊territos est ⟨nunc⟩ *13 über* Haec *steht* Haec duo sunt in toto psalmo *über* orationis *steht* Mosi

Dr] in hac vita, ut iram Dei et mortem contemnant et vivant sicut bruta, quibus nulla post hanc vitam spes est reliqua.

His ostendit Moses, quod mors sit aeternus Tyrannus, Ut hoc modo perterrefacti discant calamitates suas intelligere Et etiam accendantur desiderio medicinae, quae in his extremis difficultatibus adhibenda est. Terret igitur primo, non ut perdat aut in desperatione relinquat, Sed ut territis et non amplius securis ostendat consolationem et det locum respirandi.

Ita coniungit Euangelii doctrinam cum Lege, Quanquam Euangelium tractat paulo obscurius. Nam haec praedicatio reservanda erat Domino nostro Christo Iesu et tempori novi Testamenti, Mosen autem oportuit esse Mosen. Itaque Euangelium parcius attingit, ut ea gloria maneret
Matth. 17, 5 integra meliori Magistro, De quo Pater dicit: 'Hunc audite.'

Haec duo sunt in hoc Psalmo praecipue observanda, Primum, Quod amplificat Tyrannidem mortis et irae Dei, cum ostendit aeternae morti esse subiectam naturam humanam, ut scilicet duros et incredulos contemptores Dei terreat, Secundum, quod orat pro remedio contra desperationem,

Hs] docere vel docere de aeterna morte, ira dei, loq|uitur contra incredul|os contemptores dei, ut perterrefiant et humilientur. Ubi hoc, est pars 2.: petere remedium contra istam desperationem, ne homines relinquantur ita desperare. Ideo est utilis-[Bl. 232a]simus psalmus, erit lucidus. Hactenus argumentum.

Aud|ivistis Mosen in officio suo proprio agentem, i. e. terrentem peccat|ores et obscure significantem Redemptorem, ut humiliet superbos et humiliatos mittat ad redemptorem.

Tit|ulus: 'Oratio M|osi'. Hiero|nymus est interpretatus hunc psalmum v. 1 et inter caetera dicit morem script|urae Sanctae, ut, cuius titulus habeatur in praesente, is sit author et sequentis. Ideo asscribit hunc psalmum et 10 sequentes Mosi.[1] Sed quod hoc habeat scriptura Sancta, non puto nec credo verum. Non puto alium esse Mosi quam hunc. Est traditio Rabinica et pharisaica. Nam ad Eb|raeos clare habetur, Ubi dicitur super: 'Hodie' etc. Ibi appel|lat Davidis psalmum.[2] Ideo est figmentum Hebr. 3, 7 Iudaeorum, qui putant esse Mosi istum psalmum 3. ab isto.[3] Et M|oses Bl. 95, 7 ff.

1 über ira *steht* damnatione et iudicio dei *c aus* divina *über* incredulos *steht* duros *3* relinquantur ita *o* *4* desperare *c aus* desperentur desperare ⟨tantum⟩ *über* erit *steht* et ex his *8 über* mittat *steht* consoletur et *9 über* Tit|ulus *steht* qui facilis est *zu 9* titulus psalmi *r* *11* praesens ⟨eius⟩ is sit sequens *über* et *(2.) steht* 10 sequentium *13* alium *c in* aliam *über* aliam *steht* orationem vel psalmum *über* quam *steht* praeter *über* traditio *steht* fortassius *14 über* ad *steht* in Epistola *über* habetur *steht* est *über* dicitur *steht* dicit *15 über* super *steht* istum versum *über* Ibi *steht* quod Deus per David et *über* figmentum *steht* recens *16* 3 *mit Strich zu* 'Hodie' *Z. 15 gezogen* M|oses *c aus* S|amuel

[1]) *Contra Rufinum I, 13:* Octogesimum .. nonum psalmum, qui scribitur 'Oratio Mosis, hominis Dei', et reliquos undecim, qui non habent titulos *(Luther meint die zehn Ps. 91—100 nach Urtext und Lutherbibel, während die Vulgata sie von Ps. 93 [XCII] an David zuschreibt),* .. eiusdem Moysi *(Origines)* putat; *Migne 23, 426.* [2]) *Luther schließt das offenbar aus der Erwähnung der „Väter" (Hebr. 3, 9 = Ps. 95, 9), zu denen ja Moses und auch der S. 490 Z. 1 genannte Samuel gehören.* [3]) *D. i. Ps. 93, den Luther irrtümlich in Hebr. 3 zitiert glaubt.*

Dr] ne homines relinquerentur in desperatione. Est igitur utilissimus Psalmus, in quo audimus Mosen in suo proprio officio terrentem peccatores et tamen obscure significantem redemptionem, ut scilicet humiliet superbos et humiliatos consoletur.

DE TITULO PSALMI.

Iam facilis est Titulus: Oratio Mosi. Hieronymus inter cetera in v. 1 hoc Psalmo annotat, Quod hic perpetuus mos sit Psalmorum, ut, semper decem sequentes Psalmi pertineant ad eum Autorem, cuius mani-[Bg. B] festum nomen in praecedenti Psalmo positum est. Hoc fortasse ex Rabbinorum traditione dixit.

Hs] et Samuel, tamen Mos[es fuit longe ante Samuel[em. Calumniae Iudaicae etc. Moses est auctor huius orationis, convenit res, theologia, dictio in persona Mosi. Est 'vir dei' vocatus, ut legem doceret; qualis est in docenda et scribenda lege, talis est hic in psalmo. Est enim minister legis, pec-
Röm. 3, 20 cati, ut Pau[lus [1], ut ostendat eis sua mala, non extenuare et occultare. Appel[lat 'orationem'. Item 'virum Dei' vel 'hominem': idem. Sic Pau[lus
1. Tim. 6, 11 'hominem Dei' vocat Timoth[eum. Sed tamen [2] significat 'isch' [3] Eb[raice non proprie hominem; non est negligenda vobis, qui futuri doctores Ecclesiarum, proprietas et significantia; sine Eb[raeo reddi non potest. 'Isch' quandoque 'virum', quandoq[ue 'magistratum', qui est publicus homo. [4]
1. Kön. 17, 18 2. Kön. 4, 40 Sic Elias, 4. Reg. propheta et Elizeus. Sic est Moses, i. e. pub[lica per-

---

2 über theologia, dictio *steht* tota theologica dictio ⟨M[osis⟩, ut prius habuit *3* dei *o zu 3* 'Vir Dei' *r* *4* talis *o* in ⟨lege⟩ *über* psalmo *steht* in orando seu faciendo *[nämlich* psalmum*]* *über* legis *steht* mortis, damnationis *zu 4* Ministerium Mosi *r zu 5* i. e. qui debet terrere superbos et vivaces in peccatis *r* *6 über* idem *steht* enim est Sic *o* *7* significat 'isch' *8 über* negligenda *steht* Ebraea lingua *zu 8* Ebreae linguae necessaria cognitio Theologo *r* *9* proprietas *c in* proprietates *über* sine *steht* noticia Eb[*ist ergänzt in* Ebreae *über* Ebreae *steht* linguae non potest *o* *10 über* quandoque *steht* significat quandoq[ue *o* *zu 10* 'Isch' *r* *11* ⟨1.⟩ 4., *darüber* et in *über* 4. Reg. *steht* vide illic *über* Moses *steht* 'vir dei' *zu 11* 'Homo Dei' *r*

[1]) *Erg.* dicit. [2]) *Zeichen der deutschen Kollegsprache Luthers: „Aber doch"; ebenso die Reihenfolge:* significat isch, *die Rörer dann in die lateinische ändert.* [3]) אִישׁ. [4]) *So schon Dict. super Psalt. 1513, Unsre Ausg. Bd. 3, 273, 24f.*

Dr] Mihi autem non est dubium, hunc unicum Psalmum esse Mosi et non
Hebr. 3, 7 sequentes, qui carent titulis. Nam Epistola ad Ebraeos aperte dicit de
Ps. 95, 7 Psalmi 95. versu: 'Hodie, si vocem eius audieritis' etc., quod per Davidem Deus haec locutus sit. Quare sentiamus Hieronymum Iudaeorum figmentum esse secutum. Praesentem autem Psalmum Mosi esse, non titulus tantum, sed ipsa dictio, res ipsae et tota Theologia eius arguit.

Vocatur autem Moses vir Dei, quod peculiariter a Deo sit missus ad docendam legem in populo. Qualis autem est Moses alias in docenda lege, talis hic est in orando. Est minister mortis, peccati et damnationis, ut terreat superbos et in peccatis securos eisque clare ob oculos ponat sua mala, nihil dissimulet nec occultet, Sicut in hac Oratione videbimus eum facere.

1. Tim. 6, 11 Paulus appellat Timotheum quoque hominem Dei, sed huius appellationis paulo alia ratio est. Nam vocabulum (Isch) non simpliciter virum
2. Kön. 4, 40 significat, sed saepe usurpatur pro magistratu, qui publice vir est, hoc est, qui est in publico officio, sicut in Regum libro: 'Mors in olla, vir Dei', hoc est, Qui es constitutus publice in officio, quod Dei est, Qui es Organum Dei, Cuius dicta et facta accipiuntur tanquam per ipsum Deum edita.

Hs] sona dei, organum dei, cuius verba et facta accipiantur tanquam divinitus a Deo gesta. Est nomen personale. Mos[es vir authoritatis et officii, ut credamus Mosi, ac deus loqueretur. [Bl. 232 b] Post authoritatem sequitur opus: ‘oratio’. Persona, authoritas et opus. Ut Pau[lus: ‘Apostolus Christi’; Röm. 1, 1
5 non est superbia, sed necessaria confirmatio sui verbi ad excitandam fidem, i. e. officialis et mag[istratus, Doctor dei, qui publice et divina authoritate vocatus, ut credatur ei, ut ipsi Deo debet credi. Iam si quis dicat: Tamen etiam aliquando Moses peccavit, ut Numeri: ‘ad aquas contradictionis’, — 4. Mose 20, 13
Quid, si etiam in aliquibus verbis et factis non credidit? Quis certos faciet?
10 Resp[onsio: Licet peccavit, tamen singulari iudicio est castigatus et iudi- 5. Mose 32, 50 ff.
catum, quid peccaverit, quid non etc. Ibi est punitus et prohibitum, ne ei credamus. Ubi non est peccatum, Ibi manet legatus divinus et autoritas in omnibus. In quibus non est reprobatus publice, ibi eius autoritas

---

1 über organum *steht* quae est *2 über* a Deo *steht* per ipsum *über* vir *steht* dei *zu 2 am unteren Rand der Seite nochmals* ‘Isch’ *3 über* Mosi *steht* ut ipsi deo *zu 4* Sic Titulus habet tria *vor* Persona *rh* *4* Persona *c in* Personam authoritas *c in* authoritatem et opus *o* ⟨qualis est locutio⟩ Ut Paulus *zu 4* ‘Paulus Apostolus’ *am oberen Rand der Seite* *5 über* confirmatio *steht* commendatio *über* verbi *steht* et officii *6 über* i. e. *steht* Sic Moses ‘vir dei’ *über* officialis *steht* divinus *zu 6* Autoritas igitur est ‘vir dei’ *r* *7 über* vocatus *steht* et dei verbum docet Iam *bis* dicat *o* *zu 7* Scholion: Atqui Moses etiam peccavit, igitur non ei utiq[ue credendum *r* *9* si⟨t⟩ Quis *c aus* Quid *zu 10* Resp[onsio *bis* et *an Stelle von* ⟨Hoc est⟩ *rh* *11* Ibi *bis* et *über* ⟨Nec⟩ *über* prohibitum *steht* sic ei ⟨non⟩ *12 über* Ubi *steht* Sed *über* peccatum *steht* nec punitus *über* manet *steht* Moses legatus *c in* legatio *13* in *o über* ibi *steht* manet *über* autoritas *steht* 3 *[vgl. Z. 4]*

Dr] Ad hunc modum hic intellige appellationem viri Dei, quod Moses tale
15 officium habeat a Deo demandatum, ut ei docenti non minus quam ipsi Deo habeatur fides.

Complectitur itaque Titulus haec tria, Personam, autoritatem et opus. Autoritas est, Ut cum Paulus vocat se ‘servum Domini Iesu Röm. 1, 1
Christi’; Ea non superbia est, sed necessaria commendatio sui verbi et
20 officii.

Sic Moses non per superbiam se appellat virum Dei, sed, quia id ministerium a Deo demandatum, postulat, ut ei non aliter quam Deo concionanti credatur.

Sed inquies: Tamen ad ‘aquas contradictionis’ peccavit, Igitur non est 4. Mose 20, 13
25 tutum prorsus ei credere. Respondeo: Verum est, quod peccavit, Sed sin- 5. Mose 32, 50 ff.
gulari iudicio Dei etiam est castigatus Et indicatum est simul, quid esset peccatum, quid non. Ubi punitus est, ibi prohibuit Deus, ne crederetur ei. Sed ubi non est punitus, ibi manet Mosis legatio et autoritas, ibi manet eius vocatio integra, manet organum divinum. Quicunque igitur
30 eum contempserit, contemnit Deum.

Hs] integra, illaesa; quicunque contempserit Mosen, — Deum, Non obstante, quod sit lapsus. Moses, David manserunt 'viri Dei'. mansit ei vocatio integra. Sic nos: si labimur, puniat nos Deus. Est legatus divinus, minister Dei, cuius gesta et verba sunt iudicanda divina et non humana. Sic ista oratio commendatur Authoritate divina, ut habeatur pro divina, quae melius loquitur quam nos. Gentes non intelligunt ne sua mala, quid de sua sciunt creatione, creatore? In quibus vivunt, moriuntur. Ideo spiritus sanctus ipse docet et exaggerat nostras calamitates. Er macht nicht einen gebreſten draus, sicut Cinglius et Sophistae, qui in peccato originis ludunt, facientes fomitem [1] et qualitatem, quae sit aliquid leviculum etc. Moses melius: persona, authoritas, opus oratio. Regula et certus Canon: In quocunque loco scripturae agitur de 1. praecepto, quod applicandus

1 über integra *steht* vocatio et *über* illaesa *steht* et organum divinum et *über* Deum *steht* contemnit *zu 1* Sic David mansit 'vir Dei' *hinter* Deum *rh* *2* ei *c aus* eius *über* vocatio *steht* sua *3 über* nos *(1.) steht* nobis potest fieri *zu 3* Sed nostra vocatio nihil ad istorum. Moses ergo *vor* Est *rh* *5* habeatur *c in* habeantur, *darüber* eius dicta pro dictis spiritus sancti melius intelligentis nostra mala quam nos ipsi, *aber unter* habeatur *steht auch* vel oratio *zu 6 zu* mala *ist* in quibus vivunt, quae patiuntur *rh* *7 über* creatore *steht* intelligerent In *bis* moriuntur *mit Strich zu* mala *Z. 6 gezogen* *8/9* Er macht nicht *über* ⟨Non⟩ *9* draus ⟨machen⟩ sicut *bis* Sophistae *o* *10* facientes *über* Et Sophistae sit *o* *11 über* melius *steht* novit per spiritum sanctum *über* persona *steht* Sic est 'vir dei' *über* authoritas *steht* authoritas personae *zu 11* Canon *r* *12 über* 1. praecepto *steht* de praeceptis 1. tabulae *über* quod *steht* ibi

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 39*[1]*, 84 f.*

Dr] Sic David mansit vir Dei seu Rex non obstante peccato eius seu
2. Sam. 11, 2 ff. lapsu, Etsi enim peccavit, tamen mansit ei sua vocatio integra. Sic nos quotidie possumus labi, sed ministerio seu verbo nihil derogatur per peccatum nostrum, Quanquam nostra vocatio nescio an cum illorum vocatione possit conferri.

Sic huius Mosis facta et dicta sunt divina iudicanda et habenda pro dictis Spiritus sancti, melius intelligentis nostra mala, quam nos ipsi. Gentes quoniam ea non intelligunt, in quibus vivunt et moriuntur, quae experiuntur et sentiunt, Quomodo intelligerent, quae ad Deum pertinent?

Sentiamus igitur hunc Psalmum ab ipso Spiritu sancto factum et nobis propositum esse, In quo docet nos de nostris calamitatibus, quas non
1. Tim. 1, 6 appellat infirmitatem aut morbum Sicut quidam 'Mathaeologi' [1] nec disputat sicut Sophistae de fomite, Sed docet sicut vir Dei, cui tanquam ipsi Deo concionanti credendum est.

[1]) 'ματαιολόγοι', *Ersatz für* Cinglius *oben in Hs. Z. 9. Also Dietrich läßt den Namen fort.*

Hs] est Christus, qui dicit Matth. 22: 'Non est Deus mortuorum'. Ubicunque Matth. 22, 32
agitur de 1. praecep|to, intellig|as subobscure et certe indicari vitam aeternam et resur|rectionem mortuorum. Sic in illo psalmo aliqui loci, ut docet legislator obscure, et tamen [Bl. 233a] certis verbis indicat remedium contra
5 mortem. Sic superat incomparabiliter omnes modos et speculat|iones hominum. Aristoteles etiam dixit meditationem mortis esse remedium.[1] Sed praestat esse Epicureum quam in meditatione mortis esse, si non adsit altera pars psalmi, scilicet post iram horrib|ilem spes illa et respiraculum. Wenn das nicht ſol ſein, satius est, ut secundum Iud|aicum dictum 'Edamus 1. Kor. 15, 32
10 et bibamus'. Quid enim est, quod homo maceret se in hac vita sine spe? Qui metuit mortem.[2] Wenns nicht anders kan ſein, accipiamus prae-

1 über 'mortuorum' *steht* 'sed viventium' *zu* 1 Ubicunque agitur de 1. praecepto, includitur resurrectio mortuorum *r* *zu 3* Nota canonem *zu* loci *vom unteren Rande der Seite hingewiesen* *4* indicat *c aus* indicant *zu 4* Scholion: Sic igitur Moses verbo orationis spem facit contra remedium[1] et melius consolatur quam Aristo|teles, quod sit mors meditanda assidue *am oberen Rande der Seite* *5 über* mortem *steht* pro vita *über* superat *steht* Moses *5/6 über* hominum *steht* gentium scripta *6/9* Aristoteles *bis* est *anstatt* Aristoteles. ⟨Si tantum meditatio et nulla altera pars psalmi, ut Mose|s post iram hor|ribilem et spem indicat, melius⟩ *rh* *11 über* Qui *bis* mortem *steht* Nam verum est, quod Cato dixit *hinter* mortem ⟨Cato⟩, *darüber* perdit id ipsum, quod vivit *[Fortsetzung des Verses]*

[1]) *Vgl. Cicero, Tusc. Disp. I, 4 ff.* [2]) *Disticha I, 22. Unsre Ausg. Bd. 36, 539, 30.*

Dr] ADmonet autem nos etiam titulus Psalmi, quod Oratio inscribitur Regulae, quae in Theologia necessaria et plena consolationis est, Nempe quod, ubicunque agitur de praeceptis seu operibus primae tabulae, Ibi
15 obscure significatur Resurrectio mortuorum, Secundum Christi pulcherrimam et eruditissimam sententiam: 'Deus non est Deus mortuorum, sed Matth. 22, 32
vivorum.'

Etsi igitur Moses ministerio suo occidit, dum peccatum et eius poenas ostendit, Tamen, quia hunc Psalmum nominat Orationem, obscure, quanquam
20 certis verbis ostendit etiam remedium contra mortem Sicque superat duplici nomine omnium gentium Scripta.

Aristoteles sentit, sicut Monachi, meditationem mortis esse remedium, quod mortem tolerabiliorem faciat. Sed si rem recte aestimaverimus, praestat plane Epicureum esse quam mortem meditari, si desit altera
25 pars, scilicet post iram spes illa vitae et misericordiae. Hac sublata praestat edere, bibere et curare cuticulam quam se frustra macerare curis eius mali, quod vitari non potest, praesertim cum cogitationes illae, si sint sine spe remedii, concitent animos ad iram erga Deum, ad blasphemiam et impatientiam. Verum enim est, quod Cato dixit: Qui metuit mortem,
30 etiam id, quod vivit, perdit.

Hs] sentem vitam. Sed illa non digna doctrina humano genere. Ideo postquam Moses acriter suum officium implet occidendi, semper subindicat esse spem salutis, vitae et remedii contra mortem, ne ad desperationem ducat conterritos. Illa sapientia et cogitatio non est in corde humano nec fingitur in capite et cerebro humano, sed 'isch', homo, muß da ſein. Ehe wir vns vmbſehen, adest mors et rapit. Ideo et e coelo revelandum, quid mors, quomodo consolandi moribundi.. In ipso Titulo subindicat esse spem vitae, quia orare deum contra mortem hoc est iam sperare vitam. Impossibile hoc est nisi ex fide et spe vitae, qui enim desperat de vita, non orat. Ubicunque ergo agitur de usu 1. praecepti, inclusum habetis fidem et spem resurrectionis mortuorum. Hoc docuit Christus elicere et
Matth 22, 32 iungere ex locis: 'Ego deus' etc., 'Ergo Abraham vivit'. Ex 1. prae-

1 über non *steht* est sapientia et doctrina doctrina *gestrichen* *zu 1* es muß etwas hohers haben *hinter* genere *rh* *2 über* occidendi *steht* conterrendi et *3 über* salutis *steht* solidae *über* mortem *steht* desperationem *4 über* conterritos *steht* et humiliatos *über* cogitatio *steht* cognitio *5 über* fingitur *steht* nascitur *über* 'isch' *steht* 'Vir dei' homo *geändert in* hominis *über* ſein *steht* ſonſt *6 über* vmbſehen *steht* gewar werden *über* rapit *steht* vorat *über* Ideo *steht* muß ein ander liecht da leuchten *unter* revelandum *steht* aperiendum *7 über* In *steht* Sic ergo *unter* Titulo *steht* et vocabulo orationis *zu 7* Sie mogen wol rhetores ſein, sed remedium non possunt dare *zu* In *rh* *9 über* Impossibile *steht* est *über* hoc *steht* facere est *gestrichen* nisi (est) *10 über* orat *steht* curat de oratione *über* ergo *steht* sicut dixi *11 über* elicere *steht* ex hoc loco *12 über* Ego *steht* sum *zu 12* Matth. 22. *r*

Dr] Indigna igitur est sapientia haec humano generi, praesertim cum tantum calamitatum afferat. Altius nobis adscendendum est et dirigendi oculi ad divinam sapientiam, quam hic Moses tradit, Qui sic mortem amplificat sicque terret, ut tamen subindicet quoque spem esse reliquam, ne, qui territi et humiliati sunt, in desperationem inducantur.

Ad hunc modum Gentes docere non possunt, sed solus Spiritus sanctus, Nec nascitur haec noticia domi nostrae, Sed a 'viro Dei' eam oportet accipi. Mortis tanta vis est, ut nos, priusquam sentimus, devoret. Quare oportet accedere aliam lucem, De coelo revelari oportet, quomodo in hoc periculo animi sint erigendi.

Gentes quidem rhetoricantur, Sicut Cicero in Tusculanis suis[1], Sed verum et certum remedium ostendere non potest. Nam etiam inter disputandum apparet, quam non ipse sibi hoc persuadeat, quod aliis persuadere conatur.

Quod igitur Moses titulum Psalmo fecit esse Orationem, hoc ipso nomine subindicat esse spem vitae reliquam. Quid enim est orare? An non est quaerere opem? Quid est porro ad Deum orare in periculo

22 sunt *im Original*

[1]) *Tusc. Disp. I, 4 ff.*

Hs] cep|to fluit argumentum: Deus non est mortuorum. Ergo quicunq|ue colunt Deum, credunt, orant, aud|iunt deum, etiam si mortui fuerint, etc., quia non creditur, oratur, auditur deus mortu|orum, sed etc. Summa, quod fides, oratio, auditio verbi includunt articulum resurrectionis mortu|orum et vitae aeter|nae. Hoc etiam non huma|ni cereb|ri, sic intel|ligere 1. tab|ulam, sed Christi doctoris, i. e.: 1. tabula non est tradita brutis, hominibus in eter|num mortuis, sed hominibus[1]; ergo sunt in eternum victuri. Sic 1. Tabula dat simpliciter vitam et resurr|ectionem mort|uorum. Sic simpliciter oratio, si fit sine Deo, non est oratio, sed ſolꝛ ein oratio ſein, ſo muſꝛ ſein ad Deum, et is, qui orat, — oratur, est[2]; [Bl. 233b] quia, si est oratio, est ad Deum, Deus non est mortuorum Deus, ergo vivus et aeternus. Sic in ipso Tit|ulo statim remedium indicat contra horrib|ilem declamationem

2 über etc. *steht* in morte vivunt; quare? *3 über* etc. *steht* vivorum, et is creditur, auditur, oratur. So ſchleuſtꝛ. *4 über* verbi *steht* cultus dei *zu 5* Daꝛ hat nemo ex 1. praecep|to geſogen, sed est inventum nostri doctoris e coelo venientis, is docet, quod *hinter* aeter|nae *eingewiesen, der Schluß mit Strich zu* 1. *Z. 6 gezogen* *7 über* ergo *steht* homines *über* victuri *steht* quia 'Deus non est mortuorum' etc. *12 über* declamationem *steht* doctrinam

[1]) *Zum Sinn vgl. hier unten Z. 29f.* [2]) *Im Sinne von* vivit.

Dr] peccati et mortis? An non est sentire, quod apud Deum sit locus veniae et certum auxilium contra ista exicialia mala? An non orare contra mortem est sperare vitam? Qui enim de vita desperat, plane nihil orat, tanquam in deplorato negocio.

Ita vera est Regula, quod, ubicunque agitur de praecepto primae tabulae seu de operibus primae tabulae (sicut Oratio est opus primae tabulae), Ibi necessario includitur fides et spes resurrectionis mortuorum.

Hanc Theologiam docuit nos Christus elicere ex simplicissimis scripturae verbis, cum dicit: 'Ego sum Deus Abraham, Isaac, Iacob. Deus autem Matth. 22, 32 non est Deus mortuorum, sed vivorum.' Quicunque igitur hunc Deum colunt, qui in eum credunt et orant ad eum, hi etiam in morte vivent. Quare? Quia scilicet non colitur, non creditur, non adoratur Deus mortuorum, sed vivorum. Ideo cultus Dei, fides et Oratio vere includit articulum resurrectionis et vitae aeternae.

Haec nemo in primo praecepto suspicatus esset ostendi, nisi Doctor noster de coelo veniens nos admonuisset. Neque enim prima tabula est tradita brutis nec hominibus in aeternum mortuis, sed hominibus habentibus Deum, qui ipsi quoque cum Deo in aeternum sunt victuri, 'Deus enim non est Deus mortuorum, sed vivorum.' Oratio est opus secundi praecepti, ea si fit sine Deo, non est vocanda Oratio. Cum autem Moses hunc Psalmum inscribat, quod sit Oratio, sequitur, quod et ad Deum oret et oret in spe et fiducia remissionis peccatorum et vitae aeternae.

Hs] de Deo. Sicq⌊ue temperat utrumque, ne desperent, qui conterriti, — et qui insensati sunt. Illos v⌊ult terrere — et horrentes, paventes facere securos. Pavefacti orent ac invocent, ut sequitur. Sic media morte in vita sumus[1], ut canitur. Das iſt vox legis: Mitten[2]: Vox Euangelii: Media[3] etc., quia remis⌊sionem pec⌊catorum habemus. Argumentum ergo huius psalmi Tit⌊ulum habetis: Quis sit autor, quae autoritas, opus. Nunc incipit orationem suam.

'Domine, refug⌊ium': Hoc exordium est etiam vitale et pertinet ad resur⌊rectionem mortuorum et vitam aeternam, quia valde vigilantibus et in singulis verbis loquitur.

---

1 über Deo *steht* morte *über* qui *steht* sunt *über* et *steht* ne indurentur *2 über* Illos *steht* Es mus beydes ſein, ut pavefacti erigantur *3 über* media *steht* in vita *zu 3* Media vita in morte etc. *r* *4 über* vita *steht* et econtra *über* Das *steht* Primum *5 über* etc. *steht* morte *6 über* habetis *steht* habemus, de qua re agat quae *c aus* quod *über* opus *steht* quod *zu 6* et quod haec omnia sint autoritate divina *hinter* opus *rh* *8* et (vel) *9 über* vigilantibus *steht* verbis utitur *10 über* loquitur *steht* consolatorie

[1]) *Umkehrung der bekannten St. Gallener Hymne, Unsre Ausg. Bd. 35, 126.* [2]) *Nämlich:* im Leben. [3]) *Nämlich:* morte.

Dr] Sic in ipso titulo ostendit remedium contra horribilem doctrinam de morte et sic utrunque temperat, ut neque isti desperent, qui hac doctrina sunt territi, nec alii indurentur et securi fiant. Coniungenda enim haec sunt, ut securi terreantur et pavefacti erigantur et animentur, dum iubentur exemplo Mosi credere et orare.

Legis vox terret, cum occinit securis: Media vita in morte sumus. At Euangelii vox iterum erigit et canit: Media morte in vita sumus.

Haec de Argumento et Titulo Psalmi, ut admoneatur Auditor, de qua re agatur, quis et qualis Autor sit et quod sit eius opus, Oratio scilicet. Nunc ad Psalmum veniamus.

PRIMUS VERSUS.

DOMINE, HABITACUlum tu es nobis a generatione in generationem.

HOc exordium etiam spirat vitam et pertinet ad certam spem resurrectionis et vitae aeternae, Siquidem Deum, qui aeternus est, vocat nostrum habitaculum seu, ut clarius dicam, locum refugii, ad quem confugientes in tuto simus. Si enim Deus est nostrum habitaculum et Deus est vita, nos autem habitatores, Necessario sequitur nos esse in vita et in aeternum victuros esse. Haec omnia virtute primi praecepti scimus consequi optima

Hs] 'Tu, domine': qui es aeternus Deus; ut sequitur. Ergo aeter⌊na v⌊ita statim in hoc vocabulo, quia, si Deus est vita et nos 'habitatores'[1], tunc sumus in vita et vivimus in eo in eternum ex 1. praecepti virtute: 'Ego sum dominus' etc.; ex expositione Magistri nostri Christi, quod 'Deus non est mortuorum', ergo est Deus 'habitaculum'[1] vivorum, non mortuorum. Non habebit suam vitam eternam pro sepulchro, pro Cruce. Si est 'habitaculum' hominum, ergo 'homines' oportet 'vivere'. Antequam fulguret horribiliter, satis praemunit pavidas conscientias, ut sciant habitaculum vivum et viventium. Et mirum, quod Deus appelletur 'habitaculum'. Scriptura contrarie invo⌊cat: 'Templum Dei'. 'Ego habitabo in medio' etc., Ero in pop⌊ulo. Ipsi vocantur domus. Moses invertit et dicit nos dominos et habitatores et deum habitaculum. 'Maon'.[2] Eb⌊raeus dat multum, quod non potest reddi per ullum interpretem: 'habitare' proprie. 'Et

2. Mose 20, 2 — Matth. 22, 32 — 2. Mose 3, 6 — 1. Kor. 3, 17 — Ps. 132, 14

1 über sequitur *steht* 'es nostrum habitaculum'[1] *zu 1* Scho⌊lion: Si deus est habitaculum nostrum, ergo vivimus, quia deus non erit sepulchrum nostrum *r* *2 über* Deus *steht* est habitaculum nostrum *über* est *steht* et Deus *unter* vita *steht* et vivit et ⟨est⟩ habitatores *c aus* habitaculum *2/3* tunc *bis* in eo *über* ⟨et ipse nostrum habitaculum, ergo vivimus⟩ *3* virtute *o* *4* sum *o* nostri Christi *o* *6* habebit *ergänzt aus* hab⌊eret *über* vitam *steht* se ipsum pro Cruce *c aus* X ret [= cruciaret] *7 über* vivere *steht* Exo. 3. *über* fulguret *steht* tonat *8* ⟨pt⟩ ut *über* habitaculum *steht* deum esse *9 über* mirum *steht* est mirabilis locutio, quae non est in sacris literis *über* appelletur *steht* sit *10 über* contrarie *steht* diversum potius dicit in aliis locis *über* Templum *steht* Paulus *zu 10* 'Templum Dei', 'Deus habi⌊taculum nostrum' *r* *11* in *fehlt* *über* domus *steht* dei *11/12 über* dominos *steht* im Hauſe *zu 12* 'Deus habitaculum nostrum' *r* *13* habitare *mit Strich zu* Maon *Z. 12 gezogen* Et *c aus* ⟨Est⟩

[1]) *Text der ersten Niederschrift der Bibelübersetzung, Unsre Ausg. Bibel 1, 516, nach Hieronymus, Migne 28, 12, 62.* [2]) מָעוֹן.

Dr] et certissima consequentia. Quis enim Deum vocabit habitaculum mortuorum? Quis eum pro sepulchro aestimabit aut pro cruce? Vita est, Itaque quibus est habitaculum, hi quoque vivent.

Ad hunc modum Moses in ipso statim exordio, priusquam horribiliter tonare et fulminare incipiat, praemunit pavidos, ut statuant Deum esse vivum habitaculum viventium, orantium ad eum et confitentium in eo.

Est autem mirabilis locutio, cuius simile nusquam est in sacris literis, quod Deus sit 'habitaculum'. Quin scriptura in aliis locis diversum dicit. Vocat homines 'templa Dei', in quibus Deus habitet. 'Templum Dei', inquit Paulus, 'intra vos est'. Hoc invertit Moses et dicit Nos esse habitatores et Dominos in hac domo. Nam Ebraea vox (Maon) significat proprie habitaculum, ut cum scriptura dicit: 'In Zion est habitatio eius.' Ibi vertitur hoc vocabulo (Maon). Quia autem domus propter tutelam est, fit, ut vocabulum hoc exponatur pro refugio aut loco refugii.

1. Kor. 6, 19

Hs] Ps. 76, 3 sanctus est [Bl. 234a] in Salem et habitatio', i. e. habet habitationem in Sion. Hic invertit: 'Deus nostrum' etc., Domus est nostra, tutela, ideo recte versum. Si data opera ita loquitur s|piritus sanctus, ut sit spes vitae aeternae, ut omnes, qui debent orare, sciant se non frustra mori, pati, vivere, sed esse certiss|imum habitaculum, ubi vivemus. Non corporale
Rot 3, 3 creaturae, sed d|ivina maiestas, Creator. Sic Pau|lus Colos.: 'abscondita est Deo'. Nos vivimus in deo, ipse est habitaculum nostrum, quo significatur certius vita aeterna et remis|sio pec|catorum quam contraria significatione. Habitavit in Sion, sed cessavit. Sed ubi Deus habitat, Deus nostra est domus, 'refugium', receptaculum, Ibi certissime habemus, quod sit eterna vita, ergo et mortuis nobis erit vita. 'Tu', Non coelum, paradisus.

Et hoc 'a generatione': i. e. 'fur'[1], i. e. a principio usque in finem

---

1 est *eingefügt* *3 über* versum *steht* 'Refugium nostrum' *über* Si *steht* (Moses) *über* loquitur *steht* voluit loqui *5 über* esse *steht* Deum et ipsam Maiestatem *6* Creator *c aus g [Verschreibung]* *über* 'abscondita' *steht* 'vita vestra' *7 über* Deo *steht* 'cum Christo in' *zu 6/7* Col. 3.: 'Vita vestra abscondita est in Deo' *r* *8 über* certius *steht* multo clarius *über* remis|sio peccatorum *steht* resur|rectio mort|uorum *8/9 über* contraria significatione *steht* in diversa sententia *9 über* Habitavit *steht* quia Deus *über* Sion *steht* quoque corporaliter *über* cessavit *steht* mutavit *über* ubi *steht* haec sententia est certior *über* Deus *(2.) steht* ubi *10 über* domus *steht* habitatio *über* habemus *steht* dicere possumus *zu 10* quicunq|ue habitat in Deo, ibi non potest perire habitatio *r* *11 über* mortuis *steht* mortuos oportet surgere *über* 'Tu' *steht* d|icit: 'Tu' *12 über* 'generatione' *steht* 'in genera|tionem' *über* 'fur' *steht* 'vnd fur'[1] *über* principio *steht* mundi

[1]) = für.

Dr] Voluit autem Moses data opera sic loqui, ut ostenderet omnem spem nobis in Deo certissime esse positam et oraturi ad hunc Deum statuerent se non frustra in mundo affligi nec mori, Siquidem Deum habeant locum refugii et divinam maiestatem tanquam habitaculum, in quo tuti acquiescant in aeternum.

Rot. 3, 3 Ad hunc modum fere Paulus loquitur, cum in Coloss. dicit: 'Vita vestra cum Christo abscondita est in Deo.' Multo enim clarior et luculentior sententia est, cum dico credentes in Deo habitare, quam quod Deus in ipsis habitet. Habitavit quoque corporaliter in Zion, Sed locus mutatus est. At quod in Deo est, manifestum est, quod non mutetur nec possit transferri, Deus enim eiusmodi habitatio est, quae perire nequeat. Voluit itaque Moses certissimam vitam ostendere, cum dixit Deum esse habitaculum nostrum, non terram, non coelum, non paradysum, sed simpliciter deum ipsum, Idque

A generatione in generationem.

Hoc est, A principio mundius que ad finem mundi nunquam deseruit Deus suos. Adam, Eva, Patriarchae, Prophetae, Reges pii dormiunt in

Hs] mundi. Non sic deseruisti mundum, quin habitaculum Adae, Patriarcharum, Prophetarum; qui dormiunt in illo 'habitaculo': Corpora sunt in sepulchris, vita 'abscondita in Deo'. Cum autem venit, tum manifeste videbimus, quomodo vixerint. Sic Moses, si non manifestis verbis, tamen certis verbis indicat vitam et resur[rectionem mortuorum, quia hoc reservandum fuit huic unico doctori Christo, ut doceret. Tamen in veteri Testa[mento praesignatum in involuchris tam figurarum quam verborum Hactenus pro exordio satis.

2. Novemb[ris 1534] Dixi de argumento et titulo huius psalmi seu orationis, quod Moses studeat efficere hac oratione, ut homines metuant deum, terreantur ira et morte et humilientur, quia impossibile est homines permoveri ad timorem Dei nisi ostensa ira dei; sed illa non ostenditur nisi ostenso peccato, quod operatur iram dei. Sic in Syna populus coepit metuere ab

1 über deseruisti *steht* destituisti *über* mundum *steht* genus humanum *über* habitaculum *steht* fecisti *zu 2* si tamen non resurrexerunt cum Christo *hinter* habitaculo *rh 2* sunt *o* *3 über* vita *steht* eorum *über* abscondita *steht* cum Christo *über* venit *steht* in ultimo die revelabitur *4* si non *o* *über* certis *steht* potentibus *5* quia *o* fuit *o* *6 über* ut *steht* ille palam *über* doceret *steht* resur[rectionem mort[uorum *6|7 über* praesignatum *steht* apertum fuit *7* tam *über* quam figuram *über* verborum *steht* sicut nunc palam *10 über* quod *steht* videlicet (hoc) studeat *11 über* ira *steht* ab *über* et *(2.) steht* sic *über* humilientur *steht* et praeparentur ad gratiam *zu 11* Moses agit contra duros, alioqui periculum esset, si illa accomodarentur antea afflictis *r 12* sed *c aus* hoc illa *c aus* non ostenditur *c aus* fit *13 über* operatur *steht* meretur metuere *über* (terrere)

Dr] isto habitaculo. Si enim cum Christo nondum (ut puto) resurrexerunt, quiescunt quidem corpora eorum in sepulchris, At vita eorum cum Christo in Deo abscondita est et revelabitur cum gloria in ultimo die.

Ad hunc modum Moses, si non clare satis, tamen significantibus verbis ostendit resurrectionem mortuorum et spem vitae contra mortem. Christo enim proprie reservari debuit, ut palam in novo Testamento remissionem peccatorum et resurrectionem mortuorum praedicaret, quae in veteri Testamento quibusdam ceu involucris proposita fuerunt.

Moses quidem attingit ista et ceu digito monstrat, Sed postea in inculcanda ira est copiosior et apertior; hoc enim praecipue studet efficere, ut discant homines Deum timere et territi ira Dei et morte humilientur coram Deo et praeparentur ad gratiam. Impossibile enim est hominem permoveri ad timorem Dei nisi ostensa prius ira Dei. Haec autem quomodo potest ostendi, nisi peccatum ostendatur, quod 'postea', ut Paulus dicit, 'operatur iram'? Gal 1, 15

Sic ad montem Sinai populus coepit metuere ab illis tonitruis et horribili tempestate, quae admonebant eos peccatorum et faciebant eis maie- 2. Mose 19, 16

24 humilienter *(Druckfehler) Urdruck*

Hs] illis tonitruis [W. 234 b] et peccatum mordebat, ut non possent ferre terrificam praesentiam dei. Et placuit Deo: Utinam semper metuerent! Ideo,
Eph. 4, 19 ut dixi, M|oses loquitur contra 'desperantes', 'Apηlgekotaes' [1], insensatos, verbi Dei contemptores, verbi, poenae, irae. Docet diale|ctica, ut bene
2. Tim. 2, 15 dividatur [2], ut P|aulus ad Timo|theum, 'ut secet [3] recte', Ut non miscantur, ut Iudei et pseud|apostoli. Iudaei applicant sibi suavia et exting|uunt timorem Dei et fiunt superbi. Econtra tyrannici docto|res Pap|istarum, quidquid est increpationum, irarum, hoc obruunt miseras et affli|ctas con|scientias, quae desperant. Sic si non recte dividitur verbum, gra-
Eph. 4, 19 viss|ime peccatur. Ideo: 'qui se tradunt', Eph. 4., ut lantzknecht, ut audivi. Si cogit|arent, quod vita post hanc et helle. Illi studio eiiciunt ex animo

---

1 über mordebat *steht* eos *1/2 über* terrificam *steht* faciem montis et *2* dei *erst c in* deum, *dann wiederhergestellt über* dei *steht* in ea *über* Deo *steht* ille timor *über* utinam *steht* inquit semper metuerent (semper) *3 über* insensatos *steht* 'ruchloſen' [4] *4 über* irae *steht* aeternae *4/5 über* Docet *bis* dividatur *steht* Das man ſo Moſe nach ſehe, wo er ſein augen hin wendet *5 über* secet *steht* leret *zu 5* 2. Timo. 2. *r 6 über* pseud|apostoli *steht* praedicat|ores *über* suavia *steht* dulcia *über* exting|uunt *steht* sic *7 über* timorem *steht* in se *über* superbi *steht* praesumptuosi *über* Pap| *[das dann* Pap|istae *aufzulösen ist] steht* ut illi *8* obruent *über* obruunt *steht* ingerunt in *9 über* si *steht* dum *zu 10* Ergo Moses tangit illos *απηλγηκοτας hinter* peccatur *rh 10 über* lantzknecht *steht* milites, qui studio eiiciunt ex animo cog|itationes mortis et irae dei

[1]) = *ἀπηλγηκότες; die Vulgata hat* 'desperantes'. [2]) *Vgl. U. A. Tischr. 2, 445, 7.* [3]) secantem *ist der Text in Luthers Vulgata-Revision von 1529, Unsre Ausg. Bibel 5, 707; die Vulgata hat* tractantem. [4]) *So Luthers Bibelübersetzung.*

Dr] statem divinam intolerabilem. Haec humiliatio seu timor ille Domino gratus fuit. Ad hunc enim modum cum hominibus induratis et securis agendum est, qui verbum Dei et tum poenas omnes impietatis tum praemia pietatis negligunt.

2. Tim. 2, 15 Ideo Paulus quoque iubet recte 'secari' verbum, ne confundantur promissiones et minae, Sicut Iudaei olim solebant et Papistae hodie. Nam Iudaei, etiamsi omnia dura minarentur Prophetae, tamen comminationes illas negligebant et nitebantur promissionibus. Ad hunc modum extinguebant timorem Dei et reddebantur praesumptuosi et intractabiles. Contra in Papatu tyrannici Doctores et Carnifices animarum omnes iras et increpationes ingesserunt in Consciencias afflictas, cum potius erigendae et mollissime fuissent tractandae. Utrinque igitur peccatur, cum verbum Dei non recte secatur.

Illa igitur copia, qua postea utetur Moses, proprie pertinet ad eos,
Eph. 4, 19 quos Paulus 'ἀπηλγηκότας' vocat, qui studiose, sicut feroces Milites solent, ex animis eiiciunt cogitationes mortis et irae Dei. Hi non possunt in viam

Hs] cogit⌊ationes mortis et irae Dei. Quibus krig zihen beſſer quam ista cogita⌊tio. Si unus, corrumpit totum exer⌊citum et omnes, tantum cogitandum de contemptu. Sic multi contemptores op⌊erum Dei etc. Nos non poss⌊umus deducere ad timorem Dei, nisi amplific⌊emus iram dei. Sic Moses optimus Doctor est, qui vehe⌊menter amplifi⌊icat iram dei contra istos praesumpt⌊uosos, praefractos, qui pollicentur optima omnia apud Deum: Hat nicht not. 'Radix', 5. Mos⌊is; vocat ps⌊eudoprophetas, rotten, incedunt sine timore dei. Qui sentit se moveri terrorib⌊us irae, non desperet, sed gaudeat, tantum sensum apud se, ut ista tonitrua montis Sina etc. et quod non sit ex numero, qui rident ista. Sed qui sic metuunt ab ira et morte, illi doceri possunt et parati sunt ad consolat⌊ionem dei, cum aliis nihil. Ideo ne putent contra se istum psalmum dici, qui prostrati, ut saepe accidit, non potui auſſlegen[1], ut aliis de diluvio[2]; ubi mors, nullum etc. Ubi non

5. Moſe 29, 17

---

1 Quibus *c aus* Qui *2 über* unus *steht* pestilens miles *über* corrumpit *steht* hac opinione *3 über* contemptores *steht* verbi, cultus poss⌊umus *ergänzt zu* possemus *4 über* deducere *steht* aliter *über* dei *steht* divinam Sic optimus Moses, *über* Moses *steht* 2, *d. h. es soll an zweiter Stelle im Satze stehen* *6 über* praefractos *steht* duros *über* qui *steht* secum *über* pollicentur *steht* sibi *über* nicht *steht* not, v⌊nſer H⌊err G⌊ott iſt nicht ſo zornig *zu 6/7* Deute. 29. *r* *7 über* 'Radix' *steht* 'germinans fel et amaritudinem' *8 über* Qui *steht* Sed nos sciamus, quod *9 über* sensum *[an* tantum *anschließend] steht* esse in se vitae et sensus, quod sentiat se terreri *mit Strich zu* et quod *gezogen* *10 über* numero *steht* eorum *11 über* consolationem *steht* accipiendam *über* nihil *steht* kan man nicht auſſtomen *zu 11 zu* Ideo *ist* Haec dico *rh* *12 über* contra se *steht* accipiant *über* accidit *steht* mihi: ubi hunc psalmum legi, coactus sum deponere lib⌊rum[1] *13 über* ubi *steht* iam est pusillanimitas *über* nullum *steht* non opus est perterrefacere

[1]) *Beachtenswerte Selbstaussage Luthers.* [2]) *Erg.* accidit, *d. h. sie erschrecken.*

Dr] reduci, nisi amplifices eis iram Dei, ut hoc modo 'radicem germinantem fel et amaritudinem' (Sicut Deut. 29. scriptum est) praecidas. 5. Moſe 29, 17

Contra illa suavissima, quae initio hic commemorat, ad eos proprie pertinent, qui timent mortem, ut discant fidere bonitate Dei et gaudeant tantum in se vitae et sensus esse, quod agnoscunt peccata sua nec sunt de eorum numero, qui aut secure negligunt aut rident illa. Hi enim possunt doceri et praebent se volentes ad accipiendam consolationem.

Ad hunc modum si Psalmum hunc accipias, dulcescet et in omnes partes videbitur utilissimus esse. Mihi quidem saepe accidit in Monachatu, ut, cum hunc Psalmum legerem, cogerer librum deponere de manibus, Sed nesciebam territae menti haec terriculamenta non esse proposita, Nesciebam Mosen potissimum induratae et superbae turbae concionari, quae Dei iram, mortem et omnes suas calamitates non curat nec intelligit.

Hs] terrores, Mos⌊es audiendus, quod dirigat eum contra mundum et superbos, qui contemnunt iras Dei, mortem et calamitates, nec infernum, poenas inferni et Teuf⌊el. Istos mus man ſtraffen.

'Dominus Maon': significat 'habitaculum' potius quam 'refugium', optima consolatione. Iste psalmus quia vocatur 'oratio', spectandae virtutes orationis; in eo 1. virtus est fides. Quia Moses, ut eius verba dicunt, [Bl. 235ª] apprehendit cum fiducia Deum faventem et propicium, quia vocabulo 'habitaculi', quae verba perfectis⌊simae vitae suae et max⌊imae fiduciae. Nec in hoc dubitat, sed certa praesumptione loquitur.

'Domine' etc., q⌊uamquam sic iratus toti generi humano, praesertim duris, tamen semper reservasti tibi Ecclesiam. Tu nostra fiducia et refugium, habitaculum. Haec 1. virtus orationis, qua apprehenditur deus favens et qui velit nos exaudire. Das heiſſt benevolum facere Iudicem. Captat 1. benevolentiam per fiduciam in misericordiam divinam. Sine hac vir⌊tute orationis oratio est nihil, Corpus sine anima, membrum sine capite.

---

1 über eum *steht* psalmum *über* superbos *steht* induratos, ubi non recte secatur verbum Dei *2* ira(s) *über* mortem *steht* suam ipsius *über* calamitates *steht* non curant *6 über* eo *steht* psalmo *über* fides *steht* spes salutis *zu 6* Orationis 1. virtus hic cernitur fides, scilicet quae apprehendit deum propicium; sine hac fide oratio non est oratio *8 über* vocabulo *steht* appellat eum 'nostrum habitaculum' vitae *o* suae] sui *mit Strich zu* Deum *Z. 7 gezogen* *9* persumsione *über* loquitur *steht* erumpit et *zu 11* nunquam deseruisti hominum genus, quin tibi semper reservaveris Ecclesiam *hinter* tamen *rh 12 über* Haec *steht* est *über* qua *steht* vult iram dei ostendere propter peccatum *13 über* favens *steht* misericors *14 über* Sine *steht* qua oratio non est oratio *15* vir⌊tute *geändert in* vis

Dr] Sed respiciamus hic iterum ad [Bg. C] Titulum. Inscripsit Moses Psalmum hunc, quod sit Oratio. Apparet autem hic primam verae et seriae orationis esse virtutem, quod apprehendit spem salutis et statuit Deum esse propicium ideoque confidit in eo esse praesidium contra mortem. Cur enim, nisi hoc ita esset, appellaret eum habitaculum nostrum?

Sunt igitur haec verba maximae fiduciae et perfectissimae spei de vita consequenda, siquidem in ipso sensu irae et peccati dicere audet: O Domine, quanquam merito irasceris nobis propter peccata nostra, Tamen nunquam ita deseruisti genus humanum, quin semper tibi reservaveris Ecclesiam, quin eorum fueris habitaculum et portus, qui spem salutis in te habuerunt positam. Haec prima Orationis est virtus, apprehendere Deum, quod sit misericors et faveat et iuvare velit.

Quis iam neget Spiritum sanctum in suis esse optimum Oratorem? Siquidem Moses in difficillima causa, qua se et totum mundum coram Deo reum agit, tam apte benevolentiam captat et Iudicem causae conciliat per fidem in misericordiam Dei, quam omnibus seculis Ecclesiae exhibuit.

Hs] Nisi fides praecesserit, non orat. Quomodo oraret, qui vel contemnit, vel desperat de Deo, ut sunt orationes Monachorum, sunt 'batta|logentes'[1], Matth. 6, 7 deblate|rantes tantum syllab|as. Nemo, ut cum fid|ucia petat, quia dubitant de dei favore. Cum ista docemus, ipsi irrident nos. Claris verbis: 'Nemo' dicit ad deum 'nisi in s|piritu sancto', i. e. in fide cordis. 'Tu es 1. Kor. 12, 3 habitaculum', hertzl|iche zuflucht, ia herberg. Das thut donum s|piritus sancti in cordib|us nostris. Ergo 1. pars psalmi docet fidem oportere esse in oratione, quae triumph|at usq|ue in finem et facit, ut omnia accepta. Et sicut credimus, ita habemus. Si habitaculum esse credo, 'ita est'. Si de- Ps. 18, 26 spero, ita habeo. Qui hanc fidem non habet, non oret, quia Tit|ulus ut in psalmo. Oratio eius in peccatum. Magis irritant deum suis irritantibus blasph|emiis, quam aliquid impetrent.

---

1 über non *steht* homo *über* Quomodo *steht* ille *über* qui *steht* der ſich nichts guts zu v|nſerm Herrn G|ott verſihet *3 über* deblate|rantes *steht* sine fide *über* Nemo *steht* hoc agit *4 über* Cum *steht* et tamen *über* Claris *steht* Hic autem est exemplum *5* nisi *bis* in *(2.) über* (nisi et) *zu 6* Das mus fides, donum s|piritus sancti thun, ſonſt bleibts in corde wol vngered *r* *8* in finem *über* (orationem) *über* accepta *steht* angeneme *9* esse *o über* ita est *steht* psalmus 18. *9/10 über* despero *steht* esse hab|itaculum *10 über* habeo *steht* est *über* hanc *steht* talem *11 über* deum *steht* cum *mit Strich zu* suis *gezogen über* irritantibus *am Ende der Zeile ist schon einmal das folgende* blasphemiis *geschrieben zu 12* Gott laſſe mich ires gebets nicht genieſſen *r*

[1]) *Von dem griechischen Textwort 'μὴ βαττολογήσητε'.*

Dr] Sine hac fide Oratio non potest esse Oratio. Quomodo enim orabit ille, qui non putat in Deo tantum bonitatis esse, ut orantes audiat, sed vel contemnit Deum vel de Deo desperat? Cuius generis sunt omnes orationes Papatus. Non solum enim in fide orare non possunt, siquidem fidem non intelligunt, sed etiam postea in eo viciant orationem, quod sanctorum meritis et intercessionibus nituntur.

Quare nos hunc Doctorem sequamur, qui in Spiritu sancto, hoc est in vera fide cordis orat et dicit:

TU ES HABITACULUM nostrum. Hoc sine fide, sine dono Spiritus sancti nemo ex corde potest dicere.

Necessaria autem doctrina est, quae in exemplo hoc proponitur, quod videmus in Oratione vera necessariam esse fidem. Haec si adest, triumphamus. Nam propter fidem in Christum Oratio accepta est et placet et impetrat omnia. Si credis Deum esse habitaculum tuum, est tibi vere habitaculum. Si non credis, non est.

Quare qui sine fide sunt, non solum sine omni fructu orant, Sed etiam vertitur eorum oratio in peccatum et magis irritant Deum. Blasphemia enim est, venire per Orationem in conspectum Dei, et tamen statuere, quod frustra ores, quod non sit te auditurus Deus.

Hs] 'Factus': i. e. 'Tu es[1] nostrum habitaculum', i. e. non scimus aliud refug|ium, Eb|raeus.[1]

'Domine': Er fuffet auff den verum Deum. Non accipimus alium deum, sed in illo aeterno, ut eum postea describet. Hoc etiam fidei est: conservat et tuetur contra omnes impias doctrinas. 1. (possidere) acquirere et tueri contra raptores. Si habuero fidem et sim sanctus et pl|aceant deo mea
Eph. 6, 12 facta, tamen Diabolus vivit cum suis 'nequiciis', supplant|at, i. e. homines in paradiso et fere omnes Sanctos et Mos|en aliquando. Sic mutavit a principio opt|imam doctr|inam fidei. Ideo dicit: 'Es' verus, alt, 'ewig' Gott, a quo non weichen.

'A genera|tione': Ibi Ecclesiam manifeste confitetur a principio mundi usq|ue ad finem duraturam. 'Dor'[2]: 'aetas', 'ab aetate in aetatem', semper

---

1 über i. e. *steht* lege[1] *1/4* 'Tu' *bis* est *unterstrichen*[3] *3* den *o* (quod) Non *4 über* in *steht* manemus *über* aeterno *steht* deo *4/5 über* conservat *steht* conciliat nobis deum *5* tuentur tuetur (d|octrinam) *über* 1. *steht* Quia sunt duae virtutes *über* et *steht* seu quaerere *zu 5* Fides quaerit et credit verum deum *r* *6 über* Si *steht* Etiamsi *über* sim sanctus *steht* Deus faveat pl| *ergänzt zu* pl|aceat *über* mea *steht* oratio ac *7 über* 'nequiciis' *steht* Eph. 6. *8 über* Mos|en *steht* fidem Mosi etiam tentavit *8/9* a(b) principio (mutavit) *zu 8* Vide Exemplar C|asparis C|rucigeri[4] *zu* mutavit *vom unteren Rande der Seite hingewiesen* *zu 9 hinter* fidei *ist* patrib|us bene positam *rh* *9 über* 'Es' *steht* 'Tu' *11 über* 'genera|tione' *steht* vide priori folio[5] manifeste *c aus* manifestum *über* a *steht* (durantem) *zu 11/12* Ecclesia semper fuit, licet aliquando fuerit infirmissima, ut tempore Eliae et sub Papatu *r* *12* ad *o* *über* 'Dor' *steht* 2., *davor* 1. quia a quo die coepit aetas, semper 'tu es refugium nostrum' *vom unteren Rande der Seite hingewiesen* *zu 12* 'Dor' *r*

[1]) *Luther weist auf den Urtext hin* חָרִיתָ, *den er bis zum* 'New deudſch Pſalter' *von 1528 mit der Vulgata* „du biſt . . worden", *seit der ersten Gesamtbibel von 1534 aber mit* „du biſt" *übersetzt.* [2]) = *Hebräischer Text* דּוֹר. [3]) *Die Unterstreichung kennzeichnet die Wiederaufnahme des Grundgedankens.* [4]) *Verweisung auf Crucigers Heft; vgl. Einleitung oben S. 479.* [5]) *Oben S. 498 Z. 12.*

Dr] Secunda virtus verae Orationis est, quod se vertit ad Deum, non ad alia praesidia carnalia. Atque hoc etiam fidei opus est, quae non solum nos conciliat Deo, sed simul etiam tuetur contra omnes impias doctrinas et praesidia humana. Nam hae duae sunt virtutes, Habere Deum et retinere Deum. Qui fidem habet, habet Deum faventem, Ideo placent et oratio eius et omnia reliqua vocationis opera. Sed magna diligentia et cura, imo magno Dei beneficio opus est, ut Deum sic retineamus et non supplantemur a Satana varie solicitante nos, si quomodo a vero Deo ad fiduciam humanorum praesidiorum nos possit abducere. Ideo Moses diserte hic dicit: TU, DOMINE, es refugium nostrum.

Sed cur addit: A GENERATIONE IN GENERATionem? Nimirum, ut significet unam Ecclesiam durantem a principio conditi hominis usque

Hs] 'es refugium', i. e. semper fuisti. Ecclesia, populus dei a 1. hora usq[ue ad novissimam, [Bl. 235b] licet quandoque infirmissima, ut Eliae tempore, qui amiserat Ecclesiam ex oculis, dicit: 'prophetas tuos?' Cultum Dei 1. Kön. 19, 10
video vastatum, gub[ernationem, pop[ulum, i. e. prophetas occisos. Ibi abscondita Ecclesia et valde dispersa, ut nihil appa[reret nisi in oculis 1. Kön. 19, 18
Dei, qui dixit: 'Reliqui mihi' etc. Sic sub Papatu 'dispersa', et tamen Matth. 9, 36
reservavit sibi, quos 'noverat', ut non cesset. Semper ergo est Ecclesia, 2. Tim. 2, 19
qui confitebuntur et docebunt de Deo vero, etsi paucissimi. Observandum etiam, ne erremus cum Papistis et Sch[wermeris, qui imaginantur Ecclesiam sine scandalis, ruga et maculis. Ideo offenduntur et non intelli[gunt Ecclesiam esse, nisi dederis Ec[clesiam, quae sit sine maculis. Ideo errores et haeres[es sine fine.

---

1 über hora *steht* vel homine *zu 1* dei[1] semper fuit ab ipso[2] 1. homine[3] usq[ue ad novis[simum *r* *2 über* quandoque *steht* aliquando fuerit *über* infirmissima *steht* et sic dispersa, ut nusquam videretur *zu* Eliae tempore *steht* Abrahae tempore *am oberen Rande* *3 über* 'prophetas' *steht* altaria tua *5 über* nihil appa[reret *steht* nusquam esset nisi *o* *6 über* 'dispersa' *steht* Matth. 9. *7 über* reservavit *steht* non cessavit illo tempore Ecclesia *über* cesset *steht* Ecclesia *über* Ecclesia *steht* quod bene notandum est *zu 7* Duo tenenda de Ecclesia: quod semper maneat et quod non sit in perfecta sanctitate *r* *8 über* qui *steht* semper erunt *über* etsi *steht* sint *9 über* Ecclesiam *steht* in sanctitate perfecta *10 über* maculis *steht* da wird nicht aus *über* non *steht* possunt *11 über* Ec[clesiam *steht* populum sine scandalis

Dr] ad finem mundi. Hoc enim est, quod dicit: A quo die generatio seu aetas coepit, Tu es habitaculum nostrum, Quasi dicat: Semper fuit Ecclesia, semper fuit aliquis Dei populus, a primo homine Adam usque ad novissimum, Licet aliquando Ecclesia fuerit infirmissima et sic 'dispersa', ut nus- Matth. 9, 36
quam appareret.

Sicut sub Elia, ubi impius Rex Ahab veris cultibus interdixerat et 1. Kön. 19, 10
Prophetas magno numero crudeliter occiderat, Ita ut Elias quaereretur se solum esse reliquum servum veri Dei. Fuit igitur Ecclesia tum sic abs- 1. Kön. 19, 18
condita, ut nusquam esset nisi in oculis Dei, qui dicebat 'Se sibi servasse septem millia, qui non adorarant Baal'.

Sic in Papatu fuit et mansit Ecclesia, sed vere abscondita fuit, ita ut iudicanti ex specie, quae apparebat, videretur nusquam esse.

Atque hoc bene et diligenter notandum est, Primum, Quod semper fuerunt, sunt et erunt, qui confitentur Deum, qui sane docent de Deo, etiam si sint paucissimi.

Secundum, Quod Ecclesia non est in sanctitate perfecta, sine omnibus scandalis et maculis, sicut Papistae somniant. Hi cum Ecclesiam audiunt in Symbolo sanctam dici, cogitant de tali populo, qui sit sine omnibus

Hs] Donatistae: ubi vivunt in he⌊resi Ep⌊iscopi, non sunt Sancti, ergo segregemus nos et faciamus Ecclesias, quae sunt purae! Sic Manichei volcb⌊ant Ecclesiam separare, ut esset sine macula et ruga, quasi esset in aeterna vita, non in carne et corruptibili vita. Oportet in oratione dicat:
Matth. 6, 12 Kol. 3, 9 f. 'Re⌊mitte', credat Re⌊missionem peccato⌊rum. 'Exuimus veterem hominem, induimus' etc. Non gar rein gebat[1], sumus in exuendo et promovendo. Quod est reliquum peccati, offendit istos Sch⌊wermeros. Ideo oportet Ecclesiam credi, ubi sunt Sacra⌊menta, verbum etc. et homines amantes, con-

1 über vivunt in he⌊resi *steht* vide C⌊asparis C⌊rucigeri exemplar[2] *zu 1* qui eiiciebant ex Ecclesia non Sanctos, ergo faciebant turbam puram *zu* Donatistae *rh* *2 über* Manichei *steht* et alii *3 über* separare *steht* sic *über* esset *(1.) steht* ut haberent eam in conspectu *zu 4* Sed hec non est Ecclesia, quia debet manere sub oratione do⌊minica et dicere: 'Dimitte' etc. *r* *zu 5* Ecclesia peccatrix *r* *Am oberen Rande der Seite steht ebenfalls* Ecclesia peccatrix *zu 6* Proficimus de die in die⌊m *r* *7 über* istos *steht* spirituosos servos dei

[1]) = *gebadet; nach Tit. 3, 5.* [2]) *Verweisung auf Crucigers Nachschrift; oben S. 479.*

Dr] peccatis et scandalis omnibus. Cum igitur postea suum coetum inspiciunt, dubitare coguntur, sit ne Ecclesia? Cum ad nos respiciunt et scandala, quibus Satan nostras Ecclesias deformat, vident, etiam negant nos esse Ecclesiam nec possunt ex hoc scandalo se evolvere.

Idem Donatistarum fuit iudicium, lapsos excommunicabant nec dabant eis reditum in suas Ecclesias, volebant enim Ecclesiam esse talem, quae esset sine omnibus vitiis. Necessario igitur redigebantur ipsorum Ecclesiae in exiguum numerum. Idem Manichei et alii secuti sunt, quasi vero Ecclesia esset in vita aeterna et non in carne.

Ad hunc modum de Ecclesia non disputandum est. Nam Ecclesia
Matth 6, 12 vera est, quae orat et ex fide ac serio orat: 'Dimitte nobis debita nostra, sicut nos dimittimus debitoribus nostris.' Ecclesia est, quae de die in
Kol. 3, 9 f. diem proficit, quae de die in diem 'induitur novum hominem et exuit
Röm. 8, 23 veterem'. Ecclesia est, quae 'primicias spiritus', non decimas, multo minus plenitudinem in hac vita accipit. Nondum sumus plane exuti carne et nudi, sed sumus in exuendo et promovendo seu proficiendo. Quod igitur peccati reliquum est, offendit quidem spirituosos Donatistas, Manicheos, Papistas, Deum autem non offendit, quia propter fidem in Christum id condonat et remittit.

Quare cum de Ecclesia iudicare voles, nos respiciendum simpliciter eo est, ubi nulla vitia et scandala nulla sint, Sed ubi est verbum purum, ubi est administratio Sacramentorum pura, ubi sunt homines amantes verbi et confitentes verbum coram mundo. Haec ubi invenis, ibi statue

Hs] fitentes verbum. Si non omnes Deum rident, est Ecclesia. Alio tempore sunt pauci, plures, i. e. per omnes etates mundi stabit. Ecclesia invicta contra omnes 'portas inferi'.[1] Anshelmus colligit alibi, quod Adam et Eva Matth. 16, 18
fuerint Christiani et quod post lapsum statim revocari ad vitam[2]; percussi lege lapsi. Ibi reparati sunt a peccato, quia, cum fugerent a Deo, non displi|cebant deo, sed quod lapsi, hats widder gehölet. Dicit[3] ergo oportere iustifi|icari, ut staret Ecclesia, — bonus.[3] Syllog|ismus: Ubi est Ecclesia, oportet 'esse 2 vel 3'. Ibi tantum duo, ergo fuit Ecclesia. Sic Ecclesia Matth. 18, 20
semper manet, non humana conservatione sed divina. Sic habemus fidem Mosi, qua est aptus ad orandum et impetrandum.

---

1 über non omnes *steht* weil noch ſolche vorhanden ſind, findet man Ecclesiam *2 über* plures *steht* alio *über* i. e. *steht* et tamen heiſſt 'a generatione' etc. *3 über* Anshelmus *steht* Sic *über* alibi *steht* mirabili syllogismo *zu 3 ff.* Anshelmi ratio, qua colligit necesse fuisse, ut Adam et Eva mox a peccato iustificarentur *Dazu* Vide C|asparum C|rucigerum[4] *r* *4 über* Christiani *steht* et iusti *über* vitam *steht* oportuit redire, ne si[5] ullum sit tempus, quo non sit Ecclesia (Mox) percussi *5 über* lege *steht* mox fuit timor Dei in corde *über* lapsi *steht* da giengs wider an cum (iam) *unter* a Deo *steht* deum *6 über* hats *steht* da luff er in nach et revocabat *über* Dicit *steht* Sic oportuit Adam et Evam statim iustificari *7 über* staret *steht* esset scilicet *über* bonus *steht* bona ratio *8 über* duo *steht* Adam et Eva *9 über* conservatione *steht* iudicio habemus *c aus* habetis *über* fidem *steht* et orationem

[1]) *Auf die häufige, in so ganz anderem Sinne erfolgende Verwertung dieser Kardinalstelle des Papsttums bei Luther sei einmal hingewiesen.* [2]) Cur deus homo XVI; *Migne 158, 418.* [3]) *Nämlich* Anshelmus. [4]) *Verweisung auf Crucigers Kollegheft; oben S. 479.* [5]) *Anklingendes deutsches* etwa *(gekürzt aus* si forte*); doch vgl. unten Z. 17.*

Dr] Ecclesiam esse, sive pauci numero sint, qui ista habent et faciunt, sive multi. Certum est semper fore aliquos, Alioqui enim quomodo fuisset Deus habitaculum nostrum ab aeterno?

Ad hunc modum recte disputat alicubi Anshelmus et colligit mirabili, sed tamen bono et vero Syllogismo, Adam et Evam fuisse Christianos et iustos Et quod oportuerit statim a lapsu eos redire per fidem in viam, ne scilicet ullum esset tempus, quo non esset Ecclesia. Et sane Moses in historia de lapsu ostendit Adam et Evam statim a peccato poenitentia ductos sibi metuisse.

Cum autem postea accederet promissio de 'Semine mulieris', revera 1. Mose 3, 15
fide in Christum iustificati sunt. Fugiebant quidem Deum, metu irae Dei et futurae poenae, sed Deus eos ultro quaerebat et revocabat. Haec fuit prima Ecclesia per verbum regenerata et fide in Christum iustificata.

Erudite sane disputantur haec ab Anshelmo et vere. Oportet enim Ecclesiam semper manere et esse, Sicut etiam Moses hic indicat, cum Deum dicit esse habitaculum hominum a generatione in generationem.

Hs] [Bl. 236a] Orat, ut timeamus Deum et timentes liberemur ab eo.

v. 2 'Priusquam': Ibi incipit amplificare miseriam nostram et iram divinam. Est vere Mosaicus versus: Et tu es ille verus Deus, qui fuit ab aeterno et manet in eter|num. Ibi separat Deum ab omnium gentium diis, de quib|us hoc non dicitur, qui nati et generantur, Ut Per|seus. Tu talis es, qui nullius creaturae indiges; Sed perfectus et beatus in se, 'antequam crearetur mundus'. Est antigraphon[1] Gen|esis.[2] Concordat iste versus
1. Mose 1, 1 cum suo Gen|esi, Ubi dicit, quod Deus ante omnia fuerit, i. e. ab aeterno, a mundo. Ostendit magnitudinem et maiestatem Dei tam brevib|us verbis, sed quis potest consequi, ad quem coelum, terra comparata nihil sunt. Tu es, Tu fuisti et nullus praeterea alius ante nativitatem terrae. Substantia et Maiestas et essentia divina omnibus proprietatibus, quae possunt colligi ex di|vinitate: Est eternus, immortalis, beatus, sap|iens, potens,

1 über Orat *steht* S|umma S|ummarum 2 amplificare *c aus* ad amplificandum *zu 2 zu* 'Priusquam' *ist* 'montes fierent' *vom oberen Rande der Seite hingewiesen* *4 über* Ibi *steht* Hic *zu 4* Separat primo Deum a diis gentium *r* *zu 5f.* Et quia dicit deum ab aeterno fuisse, significat eum nullius creaturae indigere, Sed in se esse beatum *r* *6 über* indiges *steht* t *[d. h. es soll* indiget *gelesen werden]* *7 über* Est *steht* Mosaica descriptio, quae concordat cum Genesi *8 über* fuerit *steht* et fecerit omnia *über* i. e. *steht* 'A seculo' *10 über* consequi *steht* ea explicare, quod sit Deus *11* terrae *c aus* derrae[3] *11/12* substantia *c in* Substantia *12* maiestas *c in* Maiestas *durch übergeschriebenes* M *zu 12* Hic describit Maiestatem divinam omnibus propr|ietatibus, quae possunt colligi ex divinitate *r* *13 über* beatus *steht* beatitudine potens *c in* potentia.

[1]) = *Abschrift.* [2]) *Genitiv.* [3]) *Luthers sächsischer Dialekt. Vgl. Meissingers Hinweis bei v. Schubert-Meissinger a. a. O. S. 35.*

Dr]

SECUNDUS VERSUS.

v. 2 PRIUSQUAM MONTES nascerentur aut crearetur terra et mundus, Es tu, Deus, ab aeterno usque in aeternum.[1]

HIc Moses secundum rationem officii sui incipit esse Moses et egregie amplificat tum miseriam nostram tum iram Dei. Separat autem ista longa descriptione Deum verum a diis Gentium, de quibus non potest dici, quod fuerint ab aeterno et in aeternum maneant, Quasi dicat: Non adoramus novum aut vulgarem Deum, non lignum, non aurum, Sed eum, qui fuit ante mundum, qui est aeternus et verus Deus etc.

Deinde hoc quoque significat, quod talis sit Deus, qui nullius Creaturae sit indigus, sed simpliciter in se sit Beatus, siquidem est, antequam crearetur terra et mundus.

Hanc maiestatem tam brevibus verbis comprehensam nemo potest explicare. Complectitur enim, si quis evolvat, omnes proprietates divinitatis,

[1]) *Latinisierte Lutherübersetzung. Vulg.*: formaretur orbis, a saeculo . . tu es Deus.

Hs] quia aliunde nihil accepit, non est, 'qui prior sibi', solus est sibi etc. Res est maior, quam verbis consequi etc. Indicat tamen illam Maiestatem, ut iram discamus groß machen. Nos talem Deum habemus, qui tunc erat, habebat: Tu fuisti tibi sufficiens, si etiam non creares coelum et terram. Non adoramus Deum novum vel simplicem ligneum etc., sed eum, qui ante conditum mundum, qui aeternus et verus in seipso, permanens beatus, solus sibi sufficiens. Illa verba Mosaica, quae describunt Maiestatem ante, supra et extra omnem creaturam. Dicit montes 'natos' et terram et omnia etc., significat quasi proprietatem et conditionem creationis. Non utitur vocabulo 'creavit', 'fecit'. Scilicet significat ipsum egressum Creaturae ex nihilo in aliquid. Sicut ex homine, bestia aliud corpus, sic montes etc. Incredib[ilis est iste eg[ressus omnium creaturarum. Non ibi faber, materia, quae paretur, ubi resecetur. Sed terra ex aqua et mari, Arbores ex terra, Röm. 11, 35

1 über 'sibi' *steht* 'dederit ei' *unter* solus *steht* sufficiens *über* etc. *steht* et quaecunq[ue possunt dici *über* Res *steht* sed *2 über* consequi *steht* dici *2/3* Indicat *bis* machen *unterstrichen*[1] *2 über* ut *steht* ut ira etiam, *nochmals* etiam, fiat magna zu *2/3* Amplificat deum, ut ira eo maior fiat *4 über* sufficiens *steht* hetteſt nichts bedorffen *[c in* bedorffet*]*, ut crea[res c[oelum, terram *5* Non *bis* novum *unterstrichen über* etc. *steht* non aureum *über* qui *steht* fuit *6 über* qui *steht* est *über* verus *steht* Deus *7 über* verba *steht* sunt Mosaica *über* Maiestatem *steht* illam *8* omnia *c aus* omnib[us *zu 8* Cur dicat 'nascerentur' *r zu 9* Necessario significat proprietatem creaturarum, quod non vult dicere 'creavit' aut 'fecit' *r 11 über* aliud *steht* nascitur *über* montes *steht* sed ex nihilo *12 über* eg[ressus *steht* ortus *über* faber *steht* substantia *13* resecetur (alibi) *über* terra *steht* nascitur

[1]) *Die Unterstreichung kennzeichnet die Wiederaufnahme des Grundgedankens.*

Dr] quae possunt colligi. Quia enim aeternus est, Sequitur esse immortalem, omnipotentem, beatum, sapientem, qui nihil a quoquam accepit, Sicut Scriptura dicit: 'Non est, qui prior ei aliquid dederit', solus sibi sufficit etc. Röm. 11, 35

Verbum (ijladu)[1] significantius est, quam si dixisset: priusquam crearentur aut fierent montes. Significat enim proprie ipsum egressum Creaturae ex nihilo in aliquid, Sicut ex homine nascitur aliud corpus mirabili ortu, non sicut faber ex materia aliquid facit, dum materiam parat, aliquid vel resecat vel addit, dum materiam format etc., Sed sicut arbores nascuntur ex terra tanquam ex nihilo, ut videantur omnia nasci verius quam formari aut creari. Dicit enim montes natos, tanquam gignente Deo, ut significet id, quod in Psalmo ex Genesi est: 'Ipse dixit et facta sunt'. Per verbum enim ita sunt omnia facta, ut verius nasci quam creari aut formari viderentur, quia ibi defuerunt omnia instrumenta. Ps. 33, 9 1. Mose 1, 3

Verbum (holel)[2] proprie significat formari, sicut embrio formatur in utero nullo adhibito instrumento. Vult autem Moses ista verborum pro-

[1]) יְלָדוּ. [2]) חוֹלֵל.

Hs] prietate quam[1] ex nihilo. [Bl. 236b] Verius videntur nasci quam formari.
1. Mose 1, 3 Joh. 1, 3 Videtur mihi significare, quod in Genesi: 'Dixit et facta sunt', quod 'per filium omnia fiant', omnia, quae sunt creata. Kompt er aus[2] velut nascens, desunt omnia instrumenta et artifices. Est quaedam nativitas. Sic terra ex aquis, montes ex terris.

'Parturiretur'[3]: est formari, quemadmodum foetus vel embryo in utero. Ibi nihil additur; crescit, nascitur, et nemo scit, quomodo. Est formatio passiva in utero. Sic Deo gantz welt, himel, erden, orbis habitabilis, quaedam nativitas iubente Deo. Simul indicat ista vox, quam facile sit Deo creare etc., sine labore, sudore, tantum iubet, et res quasi ex se nascitur, ad eius verbum procedit natura, gar kein erbeit. Non videtur, quod arbor laboret, non videtur, quomodo crescat, sed ex terra etc. Das ist facilitas et omnipotentia divina. Ipsa maiestas, bonitas divina est descripta per creationis opus. Illum Deum timemus et credimus, habemus te refugium. Si hunc habemus, quis vult nobis nocere. Dominus noster est, quo iubente nascuntur universae creaturae. Si ipse favet, si omnia zurnen etc.; si ipse est habitaculum nostrum, non obruet nos terra, sol

---

1 über videntur *steht* omnia *zu* formari *gezogen* *zu 1* Verbo nascendi significat creaturam ex nihilo ortam *[geschrieben* ortatam*] am oberen Rande der Seite* *2 über* Genesi *steht* dicit *3 über* omnia *(2.) steht* nascantur *über* creata *steht* tanquam creata, Magister Vitus[4] *4 über* nativitas *steht* Es wechst von sich selbs *5 über* ex aquis *steht* nata *zu 5* Sic sunt montes tanquam Deo gignente *r* *6 über* est *steht* significat *über* quemadmodum *steht* sicut *über* utero *steht* nullo instrumento adhibito *zu 6* 'Parturire' significat ambobus verbis facilitatem creandi *r* *7 über* formatio *steht* parturitio quaedam *8 über* Sic *steht* So ist unserm Herrn Gott die gantz welt gewest welt *über* ⟨erden⟩ *9 über* quaedam *steht* ist als *über* sit *steht* fuerit *10 über* etc. *steht* celum, terram *über* quasi *steht* tanquam *13* ist ⟨a⟩ *über* omnipotentia *steht* bonitas Ipsa *über* ⟨est⟩ *13/14* descripta ⟨et annunciata⟩ *14 über* Illum *steht* Das bistu Deum (qui) *zu 14* Illa magnitudo et potentia divina nos consolari debebat in nostris periculis *r* *15 über* Si *steht* igitur *über* hunc *steht* talem Deum *16 über* si *steht* quid obest nobis universae creaturae ira

[1]) *Anklingendes deutsches* wie. [2]) er aus = *heraus.* [3]) *Luthers erste Niederschrift:* 'geborn waren'; *Vulg.* fierent. [4]) *Dietrichs Kollegheft; oben S. 477 f.*

prietate ostendere, Quod Creatio totius mundi fuerit Deo ceu parturitio quaedam vel quod fuerit quaedam nativitas iubente Deo,

Ut discamus, quam facile Deo fuerit ex nihilo omnia facere, siquidem res ex ipsius verbo quasi enatae sunt. Nam in nascendo apparet summa facilitas. Arbor, cum nascitur, non laborat.

Talem (inquit) habemus et colimus Deum, ad talem Deum oramus, quo iubente nascuntur universa creata. Quid igitur pavemus, si hic Deus favet? Quid metuimus ab ira universi mundi? Si est habitaculum nostrum,

[Hs] exuret; si 100, - maior; non aque absorb⌊ebunt, quia habemus, quod maius interp⌊retatur toti mundo, cum omnia ipso iubente producta. Et tamen ita obli⌊viscimur ipsum habit⌊aculum, tantum Deum. Si tantum princeps irascitur, etc. Ibi etiam 100 papae et Teuf⌊el, tamen leves stipul⌊ae et pulveres, ut revera, sunt bullae aquae. Si Apprehend⌊imus nostrum habit⌊aculum esse ante, supra, extra creat⌊uras et omnia in tanta subiectione, ut omnia ad eius verbum etc., Quid possunt ſchaden etc.?

Sicut magnitudo fiduciae crescit ex magnitudine, Sic econtra progreditur ineffabilis ira. Manasse dicit in oratione: 'Ineffabilis' etc. Quando Gebet Man. V. 5 incidit alicui, [Bl. 237a] quod divina Maiestas, cuius potentia est infinita, —: 'Quo ibit a spiritu eius? Si in extre⌊mum mare; manum; ab teneb⌊ris; Ps. 139, 7 ff.

---

1 über exuret *steht* etsi ruat coelum *über* habemus *steht* habitaculum et domum refugii maius toto mundo *2* omnia (fiant) *über* iubente *steht* dicente *über* tamen *steht* nos *3 über* ipsum *steht* ita metuimus, ita desperamus de Deo, daz vns duncket, wenn mir ein *mit Strich zu* princeps *gezogen* *4 unter* irascitur *steht* ſo ſey es aus 100 *o über* Teuf⌊el *steht* ipse stipul⌊ae *ergänzt zu* stipulas *zu 4* si statuere certo possemus nostrum dominum esse super omnia et omnia crescere ad eius nutum et verbum, iudicaremus *zu* ⌊eves *rh* *5 über* Si *steht* fide *7 über* possunt *steht* ipsi *über* ſchaden *steht* thun, quando ipse etc.? *8* ¶ Sicut[1] *über* magnitudine *steht* et Maiestate Dei econtra *über* ⟨etiam⟩ *8/9 über* progreditur *steht* hinc *zu 8* Cognoscitur etiam inde magnitudo irae divinae *am unteren Rande der Seite* *9 über* Manasse *steht* Sicut *über* oratione *steht* sua Quando ⟨iterum⟩ *über* ⟨iterum⟩ *steht* einem daz einſelt *10 über* divina *steht* illa *über* Maiestas *steht* irascitur cuius *c aus* et *11 über* Quo *steht* fugiet homo, quo *hinter* eius *ist* ut est in psalmo *rh*

[1]) *Markierung eines Absatzes für das Druckmanuskript, befolgt unten im Druck Z. 21.*

[Dr] An non tuti erimus, etiamsi coelum ruat?[1] Habemus enim Dominum maiorem toto mundo, Habemus Dominum sic potentem, quo dicente omnia nascuntur.

Et tamen ita sumus pusillanimes, ut, si unius Principis aut Regis, Imo unius vicini ira sustinenda sit, trepidemus et despondeamus animum, Cum tamen consideratione huius Regis omnia alia in toto mundo sint ceu levissimi pulveres, quos levis aura loco movet nec patitur consistere.

Ad hunc modum haec descriptio Dei consolatur ac animi pavidi ad hanc consolationem debent respicere in tentationibus et periculis.

E contra hinc etiam colligitur, quanta sit magnitudo irae Dei, Sicut Manasse in oratione sua commemorat merito 'pavere et tremere omnes a Gebet Man. V. 4 vultu virtutis Dei', cuius ira super Peccatores sustineri non possit. Nam animus cum intelligit Deum sic potentem et magnum irasci ac intentare

---

[1]) *Ähnlich Horaz, Carmina III, 3, 7.*

Hs] Si descendero ad infernum' etc. Si ergo ille irascitur, nullum est effugium. Haecque erit etiam infernalis poena, quod volent 'effugere' et 'non pot-
1. Theſſ. 5, 3 erunt', Thes. 5. Praemisit istum versum ad conterrendos superbos, quia
2. Moſe 19, 16. 18 sunt duri, ideo fulgure in monte. Sic procedere, fumare, radicibus contremiscere et una cum coelo mugire. Contra pavidos est habitaculum, non Sinai, domus in Sion, ubi spiritus sanctus venit cum dulcissimis flammis.
2. Tim. 2, 15 Das iſt 'recte secare[1] verbum' dei: Aliter praedicare superbis et aliter perterritis. Illis tribuit Moses habitaculum infinitum, aeternum, omnipotentem, ubi nemo nocet. Illis tribuit nullum habitaculum, sed Deum, qui est super omnes, quem lateat nullus. Iam calamitates generis humani recenset et amplificabit istam iram ad contundendos istos induratos.

zu 2 Poena infernalis *r* *3 über* Thes. *steht* Sicut Paulus 1. *über* Praemisit *steht* igitur ad *c aus* contra *über* conterrendos *steht* ἀπηλιγηκοτας *über* superbos *steht* nimpt ein groſſen donner *4 über* duri *steht* hart *über* monte *steht* contra istos debet mons Sinai contremiscere radicibus *5 über* pavidos *steht* gehet das *5/6* pavidos *bis* dulcissimis *unterstrichen*[2] *7 über* iſt *steht* heiſſt praedicare ⟨qui⟩ superbis *c aus* superbi *über* et *steht* aliter et ⟨qui⟩ *zu 7* 2. Timo. 2. *r* *8* perterritis *c aus* perterriti *über* Illis *steht* Contra *9* nullum *o* habitaculum ⟨tribuit⟩ *10 über* omnes *steht* omnia *über* nullus *steht* eumque ponit iratum *11 über* recenset *steht* enarrabit

[1]) *Wieder der Text der Vulgata-Revision Luthers von 1529 wie oben S. 500 Anm. 3.*
[2]) *Wieder Rückkehr zum Thema.*

Dr] poenas, quo fugiet? Vere enim cum Davide dicet: 'Quo ibo a Spiritu tuo,
Pſ. 139, 7 f. Et quo a facie tua fugiam? Si ascendero in coelum, illic es, Si stratum fecero in inferno, etiam illic ades' etc.[1] Quod enim potest esse refugium, si ille irascitur, cuius manu omnia facta sunt et qui potest omnia?

Recte igitur dicunt, qui existimant hanc infernalem poenam fore, quod optabunt impii manum Dei effugere et non poterunt, Sicut etiam Paulus
1. Theſſ. 5, 3 ostendit 1. Thess. 5.

Talibus cogitationibus exercendi et his quasi malleis contundendi sunt
Eph. 4, 19 'ἀπηλγηκότες' illi et insensati peccatores, qui in summis peccatis tamen secure vivunt. Hi audiant, qualis et quantus sit, quem peccatis suis ad infligen-
2. Moſe 19, 16. 18 dam poenam irritant, videant hi fulmina et audiant tonitrua in monte Syna, videant contremiscere terram, omnia praesentem mortem minari. Qui autem peccata agnoscunt et iam antea trepidant, hi doceantur de habitaculo et erigantur.

2. Tim. 2, 15 Hoc est 'recte secare verbum', ut aliter doceas superbos et securos, aliter eos, qui iam antea territi pavent et etiam tuta omnia timent. Hi discant cogitare de habitaculo infinito, aeterno, omnipotente. Illi sciant se non habere iratum Daemonem, sed Deum ipsum, qui est super omnia.

[1]) *Latinisierte Lutherübersetzung. Vulg.:* si descendero in infernum, ades.

Hs] 3. Novembris Moses, amplificaturus calamitates et mortem humani generis, 1. descripsit personam irascentem et eius magnitudinem, scilicet deum ipsum, qui est eternus, omnipotens, immensus et infinitus; itaque secundum hoc erit habitaculum immensum et econtra furor immensus et infinitus, quia effectus sequitur personae magnitudinem vel causae efficientis. Ideo hoc ipso versu ostendit calamitatem humani generis infinitis modis esse maiorem quam omnium aliorum animalium, quae etsi moriuntur, tamen non irascente deo. Eorum calamitas corporalis. Sed humana miseria, mors, ira est infinita et aeterna, quia creatura ad hoc creata, ut esset 'similis[1] deo' et haberet eternam vitam et viveret Deo, quia, 1. Mose 1, 26
quando Adam creatus: 'Non comedes' etc., 'quacunque die' etc., 'morte 1. Mose 2, 17
morieris'. Ibi videtis mortem in humano genere non temporalem, simi-

3 über itaque *steht* Ideo *4 über* habitaculum *steht* eius *über* et *(1.) steht* favor *[geschrieben* pavor*]* infinitus et econtra *6* hoc *o* humani *c aus* humanam modis *o* *7* maiorem quam *o* *über* animalium *[sehr flüchtig geschrieben:* a—al—*)] steht* animantium *zu 7* Mors hominum calamitosior morte aliarum creaturarum, quae moriuntur ordinatione naturali, homo simpliciter moritur ex ira divina nec habet concreatam mortem, sed impositam per iram dei *r* *8 über* Eorum *steht* sed *über* calamitas *steht* est temporalis, sic ordinata *9 über* quia *steht* homo est creata *c aus* creatura *10 über* Deo *steht* verbo *11 über* quando *bis* creatus *steht* dictum est ei *12 über* non *steht* esse *über* temporalem *steht* quae casu venerit

[1]) *Text der Vulgata-Revision von 1529, U. A. Bibel 5, 14; sonst Vulg.:* similitudinem.

Dr] Ergo ex descriptione hac Dei, quod sit aeternus et omnipotens, immensus et infinitus, Sequitur utrumque, quod et habitaculum eius seu favor super timentes eum sit infinitus, et quod furor seu ira eius super securos etiam sit immensus Et infinitus. Nam effectus semper sequitur magnitudinem causae efficientis.

Pertinet itaque versus hic praecipue eo, quod mors in homine sit infinitis modis maior calamitas quam aliorum animantium mors. Nam etsi equi, vaccae et omnia bruta moriantur, tamen non moriuntur irascente Deo, sed est eis mors quaedam calamitas temporalis, a Deo sic ordinata, non in poenam, sed quia alioqui Deo sic videretur bonum.

Hominum autem mors est miseria et ira vere infinita et aeterna, Propterea quod homo sit talis creatura, quae ad hoc creata est, ut viveret in obedientia verbi et esset similis Deo, Non est creata ad moriendum, Sed mors peccati poena constituta est, Sicut Deus dixit ad Adam: 'Quo- 1. Mose 2, 17
cunque die comederis de ligno hoc, morte morieris.'

Non igitur hominum mors est similis morti bestiarum, quae naturali lege moriuntur, nec est mors, quae casu acciderit aut temporalis esset, Sed est mors, ut sic dicam, minata et profecta ab irato et alienato Deo.

Hs] lem mortib⌊us bestiarum. Antea fuisset immortalis, si non comedisset; animalibus caeteris est concreata mors, quae subiecta humanae naturae.
1. Moſe 1, 28 Ibi habet sententiam: 'Dominamini', ut secundum arb⌊itrium hu⌊manum debet etc. Mors non fuit praescripta homini, ut animalib⌊us. Ideo longe horribilius et miserius est audire de morte humana, quam; Imo nihil est occidere bestias. Sed audire istam creaturam morti destinatam, quae creata est ad vitam aeter⌊nam! Sic ex nihilo facta, etc., — Das iſt max⌊imus lapsus. Ideo ostendit personam irascentem ad conterendos Ep⌊i-curaeos. Nunc ostensa persona irascentis ipsam iram vel effectum irati dei describere.

1 über mortib⌊us *steht* te *[d. h. es soll gelesen werden* morte] *über* Antea *steht* Nam Adam *zu 1* Est minata mors, ergo non concreata sicut *mit Strich zu* animalibus *(Z. 2) rh* *2 über* caeteris *steht* aliis *über* subiecta *steht* sunt *über* humanae *steht* homini *3* 'Dominamini' *o* *4* homini *c aus* hominis animalib⌊ *c in* animantib⌊us *über* animalib⌊us *steht* sed peccatum meruit eam longe *über* ⟨valde⟩ *5* morte humana *in langgezogenes* —rte [= morte] *hineingeschrieben, darüber* quam Imo *c aus* et *6 über* occidere *steht* mori *über* bestias *steht* fliegen tod ſchlagen *zu 7* et quae debebat habere habitaculum in deo, das iſt ers [= erſt] ein mors *hinter* aeter⌊nam *rh* *8 über* ostendit *steht* pingit conter⟨r⟩endos *8/9 über* Ep⌊icuraeos *steht* praefractos *9 über* ipsam *steht* incipit effectum *c in* affectum irati *c aus* irasc⌊entis

Dr] Nisi enim Adam comedisset de ligno prohibito, fuisset immor[Bg. D]talis. Nunc postquam per inobedientiam peccavit, mulctatur morte non concreata, sicut est brutorum mors, quae sunt subiecta homini, sed per iram irrogata et inflicta et per peccatum seu inobedientiam debita.

Multo igitur miserrimum est audire, quod Homo morti sit destinatus, qui tamen ad vitam bonus et integer est conditus, ut haberet habitaculum in Deo. Ab hac felicitate per peccatum excidit, Id quod Moses omnibus nobis conatur ostendere, dum Personam irascentem sic diligenter pingit ad terrendos securos et praefractos.

TERTIUS VERSUS.

v. 3 QUI FACIS HOMINES mori Et dicis: Revertimini, filii hominum.[1]

QUod in Ebraeo est: Facis hominem reverti ad contritionem, revera aliud nihil est, quam quod nos vertimus: Facis homines mori, Itaque, cum hoc clarius esset, malui eo uti.

Porro quod ad sententiam attinet, habent hic Patres suum intellectum de peccato concupiscentiae, Fortasse quod non habuerunt alias tentationes

[1]) *Latinisierte Lutherübersetzung. Vulg.:* Ne avertas.

Hs] [Bl. 237b] 'Avertis': est obscurus versus. Patres habent suas senten- v. 3
tias. Isti boni ho|mines Aug|ustinus[1] et Hiero|nymus[2], si hab|uerunt, tantum tenta|tiones animales. Ideo omnes libri pleni de libidine. Iuventus fervet ca|rne et sang|uine; de ira, Immunditia, libid|ine, — istas pas|siones scripserunt. Qui originis peccatum describunt, vocant concupiscentiam. Pueritia ante Adol|escentiam nihil scit de concupiscentia, nec senes. Ideo aliud orig|inale peccatum. Ideo, quia non experti spirituali tentat|ione, Ideo manserunt in cogit|ationibus de corp|ore. Ideo nec potuerunt exponere scrip|turam recte. Si autem hab|uerunt, non videtur in libris eorum. Quae de fide, consolatione, consc|ientia et terrorib|us mortis et ire divinae, nihil etc. Sinamus eos regnare in suo sensu. Nos trahimus hoher. Haec est ira divina super crea|turam humanam, quae parata ad vitam aeter|nam. Ille favor mutatus est et inflicta poena.

---

1 über 'Avertis' *steht* 'hominem' etc. *1|2 über* sententias *steht* de peccato concupiscentiae *zu 1ff.* (Quae supra[3] de peccato dicta sunt, huc referenda sunt) *am oberen Rande der Seite* *3* tenta(tionem) *über* animales *steht* quia non habuerunt tentationes alias nisi *unter* animales *steht* carnis, de aliis tenta|tionibus fere nihil sciunt aut *zu 3* saltem non significarunt in suis scriptis *hinter* aut *rh* *4* Imudia *5 über* vocant *steht* ſie die pfaffen heiſſen *6 über* concupiscentia *steht* Incipit 1. sentiri a pubescentib|us, ergo mus p|eccatum orig|inis da fur ſein *8* Ideo (se|nserunt) *über* cogit|ationibus *steht* sophisticis *9 über* scrip|turam *steht* sacram ad illum profundum sensum *zu 9* man ſihet die tentatio Jnn iren buchern nicht, tractant negligenter summos locos *hinter* recte *rh* *11 über* Nos *steht* Wir muſſen es *über* hoher *steht* zihen *12* super *bis* humanam *o* *13 über* favor *steht* gratia

[1]) *Enarr. in ps. z. St.; Migne 37, 1143.* [2]) *Comment. in Ezech. c. 47; Migne 25, 470.* [3]) *Oben S. 499, 10ff., aber der Druck gibt der Anregung Rörers nicht Folge.*

Dr] praeter illas animales et carnis, Nam aliarum in suis scriptis raram fecerunt mentionem. Inde fit, ut Papistae nostri, cum de peccato Originis disputant, etiam nihil intelligant quam concupiscentiam carnis.

At cum ea primum sentiri incipiat a pubescentibus, sequitur peccatum Originis longe esse gravius quidpiam, quod etiam in iis est et vivit, qui aetate inferiores sunt, in infantibus, imo etiam in foetu adhuc vivente in utero, Sicut Psal. 51. ostendit. Pſ. 51, 7

Sed quia Doctores fere restiterunt in Psychicis cogitationibus nec potuerunt scripturam ad illa occultiora et spiritualia Naturae vitia accommodare, fit, ut negligentius etiam in summis scripturae locis versentur. Quare sinamus eos regnare et abundare in suo sensu, Nos autem sequamur veram et germanam sententiam.

Sententia igitur huius loci haec est, Quod Moses vult nos docere per peccatum esse factum, quod homo gratia excidit et poenam mortis sustinet. Tu vertis, inquit, hominem in contritionem et redigis eum in nihilum. Haec

Hs] 'Vertis hominem in conflictionem': annihilationem. Nonne horrib|ilis sententia? Ah, hominem, — las das etwas ſein, illam crea|turam, quae alia quam pecudes, quia homo non subiectus daemonib|us, angelis, sed reservatus subiectioni solius divinae Maiestatis, illius verbo vivere; sic creatus: das iſt alius lapsus et iamer, quam gans etc., est longe Alia res. 'Tu vertis hominem', huma|num genus, 'in contritionem'.[1] Uno verbo haurit huma|num genus totum. Et campus, ubi etc.[2] 1 verbo, litera[3], — hic alius
Pſ. 103, 15 lapsus et maior etc., quod erat vitale creatum; kerſts vmb: ex immortali
1. Moſe 2, 17 homine factus est mortalis irascente Deo, quia: 'Quo die', — pec|caverunt. Nonne horrib|ile specta|culum: totum genus humanum lapsum de aeter|na beati|tudine in mortem miseram et aeternam. Das heiſt hominem in contritionem verti, quod iam contritus, qui prius dives.

Prudenter loquitur Mos|es, quod hanc iram refert in creatorem, Ne veniat Manichaeus[4] et faciat duos deos, 1., qui sit habit|aculum et propi-

---

1 über 'conflictionem' *steht* 'contritionem' 1 *2* (ira) sententia *3 vor* alia *ist* longe *rh über* pecudes *steht* nempe maior bestiis *zu 3* Imo dominium ei creditum in omnes creat|uras *r* *4 über* illius *steht* huius *über* vivere *steht* debebat *5 über* creatus *steht* est *über* das iſt *steht* illius similitudine esse beatus *über* quam *steht* quando vacca moritur *6 über* hominem *steht* i. e. *7 über* totum *steht* tantam multitudinem a principio usq|ue finem cum omnibus membris *8* lapsus *o über* kerſts *steht* tu vertis et mutas etc. *9 über* factus *steht* vnd machts nichts draus *10 über* aeter|na *steht* immortalitate *11* miseram et aeternam *o* *12 über* verti *steht* vertere ex vita *13* ¶ Prudenter[5] *über* refert *steht* simpliciter *zu 13* Refert hanc iram simpliciter in Deum, contra Manichaeos scribit, ut ostendat ab eodem deo petendum remedium *r*

[1]) *So Hieronymus; auch 1513 von Luther zitiert, Unsre Ausg. Bd. 4, 55, 8 f.* [2]) *Vgl. hier unten Z. 19/20.* [3]) *Vgl. hier unten Z. 21/22.* [4]) *U. A. Tischr. 1, 502 Nr. 992.* [5]) *Markierung eines Absatzes; vgl. unten im Druck Z. 25.*

Dr] an non horribilis sententia et gravissima ira est Hominem per iram Dei mori, tam nobilem Creaturam, quae omnibus animantibus praestat Et non Angelis, non Daemonibus subiecta fuit, Sed soli Maiestati divinae, Imo quae ad similitudinem Dei condita fuit, ut viveret et dominaretur?

Haec profecto gravior mors et tristior casus est, quam cum vacca mactatur, praesertim si respicias propagationem mali. HOMINEM (inquit) VERTIS IN CONTRITIONEM, Hoc est, totum humanum genus. Haurit enim uno verbo omnem posteritatem primorum parentum. Ergo quod ad vitam creatum erat, morti iam destinatur, idque Deo irascente, et est totum humanum genus prolapsum ex immortalitate in mortem aeternam.

Vide autem, quam prudenter Moses loquatur, cum hanc iram simpliciter refert in Creatorem, Ne veniat Manicheus cum insana sua turba et faciat duos Deos, Unum propicium et bonum, Alterum malum. Non enim

Hs] cius, 2 iratus. Non dicit: Tu habit⌊aculum et diabolus vertit etc. Manich⌊aeus delirat et multi hodie, quod imaginantur omnia bona venire, omnia mala a Deo malo. Sic 2 principia: tenebr⌊arum et lucis. Augustinus 9 annos studuit.[1] Sic non cogitandum de Deo, ut tantum reservemus misericordiam etc.; hoc est declinare et velle effugere, effugere iram divinam. Poetae docue⌊runt, sicut milites mortem contemnere et calamitates. Horatius: Pulvis et umbra sumus.[2] Summum nec metuas diem nec optes.[3] Si mors contempta esset contenta, sed Quid prodest eam contemnere, si non datur vincere, quam debe⌊mus [Bl. 238a] in aeternum ferre? Ideo non de Epicurismo disputandum etc. Sicut Manichaeus: consulere Deus non facit, nisi mihi bona etc. Sed referendum utrumque ad unum et eundem Deum et docere, quomodo vincantur. Non Mose zuthun vmb contemnere, sed superare. Ideo prudenter loquitur: 'Tu', i. e. tua ira est, quod prius

1 über 2. *steht* alterum malum *über* dicit *steht* sic *über* vertit *steht* hominem in contritionem, sed tu ipse *hinter* etc. *eingefügt* quia *1/2 hinter* Manichaeus *eingefügt* sic *2 über* venire *steht* a bono Deo *3 über* malo *steht* oriri *über* principia *steht* posuit *über* August⌊inus *steht* Das iſt secta, in qua *4* annos (drin) studuit *c aus* ſtudirt[4] *über* Deo *steht* Sed nos non oportet sic adh⌊aerere *über* ut *steht* ut fingamus novum Deum *5 über* declinare *steht* iram divinam (iram) *[weil es soeben vorweggenommen, nun eingeklammert] zu 5* Da mit kompt man nicht dauon *hinter* divinam *rh 6 über* Poetae *steht* Hor⌊atius: Pulvis et umbra sumus *7* sumus *unten 9 über* vincere *steht* etiam *über* de *steht* isto *10 über* Epicurismo *steht* contemnere mortem, ſo mus man nicht thun *11* nisi *o* referenda *über* utrumque *steht* bona et mala *11/12* ad *bis* docere *anstatt* (Sed cogitandum) *rh 12 über* vincantur *steht* illa mala *über* Non *bis* vmb *steht* Da iſts Mosi vmb zuthun *13 über* loquitur *steht* dicit *über* tua ira *steht* opus tuum *13/518*, 1 *über* prius eter⌊num *steht* universum

[1]) *Confess. lib. III; IV, 1.* [2]) *Horaz, Carm. IV, 7, 16.* [3]) *Oben S. 485 Anm. 2.*
[4]) *Einen Unterschied zwischen lateinischen und deutschen Buchstaben macht Rörer nicht.*

Dr] dicit: Diabolus redigit homines in nihilum, Sed: tu ipse, qui fuisti, antequam coelum et terra essent. Hoc enim Manichei deliramentum fuit Et non dubium est multos nunc in eodem errore esse positos, qui imaginantur omnia bona a bono Deo, mala autem a malo deo oriri. In hoc errore vixit Augustinus annis fere novem.

Sed impietas est fingere novum Deum et hoc modo effugere ac declinare velle iram Dei iure nobis propter peccatum irrogatam, Sicut milites, qui palam contemnunt mortem. Sed quid profecisti, etiamsi mortem extreme contemnas? Num ideo etiam mortem vicisti?

Quare meminerimus, hic non disputari de Epicuri cogitationibus, quomodo mitigentur mala, quae non possunt caveri, Sed doceri nos, ut bona et mala referamus ad unum Deum et discamus, quomodo illa mala vinci possint. Hoc enim est, quod Moses praecipue instituit facere.

Hs] eter⌊num genus huma⌊num absorbetur. Non temere ista fiunt, nascimur,
Matth. 10, 29 patimur, morimur; tamen[1] pecudes non moriuntur temere, Matth. 10., sed
in dominio nostro ipsarum cal⌊amitates. Multominus nostra mors sine con-
1. Mose 1, 26 silio et ratione. Sicut in Gen⌊esi describit: sicut vita certo et divino con-
silio, Sic eodem deo et consilio fit: vertit illam creaturam optime conditam,
protrudit in mortem. Ipsi deo ascribere illum hor⌊ribilem effectum, quem
omnes homines praeter Epicu⌊reos[2], quod ille effectus mortis venit ab ipso
Hos. 6, 1 deo. Ideo ‘qui percussit, sanat’, ibi ergo requirit consilium. Ego ‘occidam
1. Sam. 2, 6 f. et faciam vivere’ etc., ‘Paup⌊erem facit’ etc., ‘deducit ad’ etc. Est eius
Tit⌊ulus. Non 2 deos; qui nos iratus proiecit, ita suscipit, ut eius potentia
vincamus mortem.

---

1 über absorbetur *steht* in conspectu nostro totum *über* nascimur *steht* non *2 über* morimur *steht* temere Matth. 10. *o* *3 über* in *steht* nostro arbitrio sunt enim ipsarum cal⌊amitates *unter* dominio *steht* hominum Multominus] Multomagis *über* nostra *steht* hominis *über* mors *steht* et finis non fit *4 über* ratione *steht* dei *über* sicut *steht* Ergo *4/5 hinter* consilio *steht* (vita), *darüber* conceditur *5 über* Sic *steht* etiam mors et ira *über* conditam *steht [abhängig von* vertit*]* in contritionem et nihilum et *6 über* Ipsi deo ascribere *steht* Das heißt deo ascribere illum affectum, *dazu* (legendum puto: effectum[3]), quod veniat ab ipso met deo, vnd ſollen ſonſt kein ander hůlffe ſuchen, quia ipse, qui ‘percussit, sanat’; ſo heißt ſein reim: ‘Ego occidam et vivere faciam’ *rh* *8* percusit ibi *bis* consilium *unterstrichen*[4] *9* faciam *o* *über* facit *steht* Hannae canticum *10/11 über* proiecit *bis* mortem *steht* Sicut per ipsum accepimus vitam, ita vincamus etiam mortem

[1]) *Anklang eines deutschen affirmativen „doch“ [= „ja“]: „sterben doch“; vgl. Z. 15:* Nam. *Vgl. Jes. 63, 16 u. ö.* [2]) *Erg.* sentiunt. [3]) *Das von Rörer abgelehnte* affectum *stand wohl in Dietrichs Kollegheft; vgl. oben S. 478.* [4]) *Rückkehr zum Thema.*

Dr] Prudenter itaque tixit: TU FACIS HOMINES MORI, Hoc est, Tuum
opus, Imo ira tua est, quod universum genus humanum per mortem absor-
betur. Non temere fiunt homines, non temere nascuntur, non temere pati-
untur, non moriuntur temere. Nam ne pecudes quidem temere moriuntur,
1. Mose 1, 28 sed nostro arbitrio. Sunt enim ipsorum calamitates in dominio hominum,
quanto minus mors et finis hominum sine certa ratione est. Sicut igitur
vita divino et certo consilio conceditur, Sic etiam mors est opus irae Dei,
quo vertit creaturam hanc in contritionem et protrudit ex vita in mortem.
Ita proprie refert hunc effectum ad ipsum Deum, ut admoniti non
Hos. 6, 1 aliunde accersamus auxilium, quam ab eo, qui inflixit malum. ‘Qui enim
1. Sam. 2, 6 percussit, idem et sanabit’. Hoc enim est titulus Dei nostri, Quod ‘occidit
et vivificat, Quod ducit ad inferos et reducit’, Quod (sicut hic dicit) vertit
homines in contritionem Et iubet reverti filios hominum, Ut, sicut per ipsum
initio accepimus vitam, Ita per ipsum quoque tandem vincamus mortem,
quae mors non simpliciter concupiscentiae, sed totius peccati causa est.

Hs] 'Et dicis tamen: revertimini'. Non hic de concupiscentia loquitur, ut Doctores. Tu occidis omnem hominem ut unum hominem, sicut et viventem[1], a principio mundi usque ad finem. Diabolus non posset nisi Deo; consilium eius est ira. 'Sumus oves occisionis', subiecti morti propter peccatum ex ira divina. Sed sic non perdis, ut non recrees alios. Ideo 'revertimini', Id est: Iubes alios nasci.[2] Ante diluvium seculum est versum in nihilum. Et tamen ad Noe: 'fac arcam'. 'Crescite et multiplicamini'. 'Morte morieris'; 'In sudore', calamitates vitae; 'Donec revertaris' etc. Da ſteht: 'avertis hominem in contritionem', is locus haurit totum genus humanum. 'Terra' etc., et quamdiu vives, habebis calamitosam vitam, quam Moses indicavit, ratio et philosophia non. Man ſucht gute tag auff erden, nemo sudorem; sed non. Postea Puniunt homines

Röm. 8, 36

1. Moſe 6, 14

1. Moſe 1, 28; 2, 17; 3, 19

1 concupiscentia *über* (potentia[3]) *2* Doctores *c aus* papistae *über* Doctores *steht* Sed de peccato et ira peccati *über* ut (2.) *steht* sicut *3* a *bis* finem *unterstrichen*[4] *4 über* Deo *steht* licet Deus utitur diabolo *über* 'Sumus' *steht* igitur *über* propter *steht* iram Dei ob peccatum *5 über* sic *steht* Nihilominus tamen alios iubes nasci *6* Ante[3] diluvium[4] seculum[1] *über* seculum *steht* illud[2] *6/7 über* est versum *steht* periit *zu 6* Alii moriuntur et alii nascuntur *r* *7 über* Et *steht* Dictum est: 'Delebo omne animal vivum *unter* Noe *steht* dictum est *unter* fac *steht* tibi *über* 'Crescite' *steht* In Genesi *8* sudorem, *darüber* 'vultus tui' *über* Donec *steht* 'Terra es, et in terram' *10 über* humanum *steht* et implet calamiatibus *über* vives *steht* 'In sudore' *11* quam *bis* non *unterstrichen* *über* indicavit *steht* aperuit nobis *über* non *steht* potuit *zu 11* Ea est sententia divina *zu* quam *rh* *12 über* Puniunt *steht* inde *zu 12* Monachi etiam docuerunt contemnendam mortem, sed male *hinter* non *rh*

[1]) *Erg.* facis. [2]) *Luther faßt das „Wiederkommen" hier als neue Geburten des Menschengeschlechts.* [3]) *Erg.* peccati. [4]) *Rückkehr zu Text und Thema.*

Dr] Utitur quidem Deus diabolo ad affligendos nos et occidendos, sed Diabolus id non potest, nisi Deus hoc modo vellet puniri peccatum. Sumus igitur 'Oves occisionis', subiecti morti propter iram Dei, ob peccatum. Röm. 8, 36

Secunda pars versiculi: ET DICIS: REVERTIMINI, FILII HOMINUM, eo pertinet, Quod, sicut moriuntur homines quotidie propter peccatum, Ita quoque interim nascuntur alii, sed eadem conditione qua illi, qui defuncti sunt. Sic seculum illud ante Diluvium periit, Dixerat enim Dominus: 'Delebo omne Animal vivum', Et tamen ad Noah dicit Dominus: 'Fac tibi arcam et ingredere tu et filii tui et eorum uxores.' 1. Moſe 6, 7. 14

Sic ad Adam dixit: 'Morte morieris, quacunque die comederis de ligno hoc', Et postea: 'Terra es, Et in terram reverteris'. Hic enim locus est, qui haurit universum genus humanum, Et tamen semper alii in hanc vitam nascuntur, eisdem calamitatibus obnoxii. 1. Moſe 2, 17. 19

24 Et] E *[Druckfehler] Urdruck*

Hs] maligni et iudicant Deum, quod sic universum genus in nihilum redigat ut pecudes, tum mur|murant, quare sic faciat? Ideo audiendum est ver-
Klagel. 3, 33 bum Dei, Iere|mias: 'Non abiecit ex corde, sed miserebitur'. Ratio humana non intellig|it iram Dei et calamitatem humanam, multominus, ubi sensit, novit remedium contra iram. [Bl. 238b] Verbum docet peccatum mereri iram et mortem, deinde iterum remedium; hoc 2.[1] tantum script|ura! 'Vertis ho|mines in humilitatem et dicis: revertimini' etc. 'In do-
1. Mose 3, 16; 1, 28 lo|re' etc., 'multiplicabo' etc. Ibi confirmat benedictionem: 'Crescite'.

---

1 über maligni *steht* blasphemi, ut disputent, was im dran gelegen ſey, quod tam severe *2 über* mur|murant *steht* zurnen mit v|nſerm H|errn G|ott, cur sic agat *3 über* 'abiecit' *steht* 'filios' *5 über* remedium *steht* postea *zu 5 hinter* iram *steht noch hinzugeschrieben* quod est eundem Deum flectere, vincere, ut revocet nos in vitam aeternam; das heiſt: 'vertis hominem in humilitatem et d|icis' *zu* revocet *steht* ista aliter scripsi, ut vides statim[2] *am unteren Rande der Seite zu 5* Est 'sicut custodia in nocte' *am oberen Rande der Seite, wieder verlöscht; zu Bl. 239b unten S. 526 Z. 5 gehörig 8 über* confirmat *steht* Deus in Gen|esi multiplicationem et involvit eam cala|mitatibus *zu 8* heiſt 'revertimini' et moriemini *hinter* 'Crescite' *rh*

[1]) *Als* duplex *zu fassen.* [2]) *Rörer gibt Dietrich einen Hinweis auf seinen von diesem Nachtrag, wohl aus Crucigers Heft, abweichenden Ausdruck* revertis *S. 521 Z. 5; vgl. oben S. 479.*

Dr] Haec est sententia divina, quam aperuit nobis Moses, Ratio per se videre haec non potuit. Itaque non Gentes solum, sed Monachi quoque multa disputarunt de contemnenda morte, sed male. Nam homines hoc modo aut securi fiunt aut blasphemi, dum exuunt timorem Dei ac commoventur adversus Deum, quasi Deus Tyrannum agat et sine ratione morti exponat hanc miseram Creaturam.

Longe melius Moses docet, Quod, etsi abiecerit Deus hominem propter peccatum, Tamen non sic abiecerit, quin etiam misereri et iuvare eum velit.

Ratio utrunque nescit, Primum Quod mors propter peccatum per iram Dei homini arrogata sit, Deinde Quod contra iram hanc sit remedium in misericordia Dei, Quod ille iratus Deus sinat se flecti precibus et vinci, ut renovet nos per verbum gratiae et spiritum suum in vitam aeternam.

Sicut autem Moses hic dicit: Facis homines mori et dicis: Revertimini filii hominum, Ita in Genesi Deus simul promittit multiplicationem seu benedictionem et involvit simul hominem calamitatibus infinitis.

1. Mose 1, 28; 3, 19 Quod in Genesi dicit: 'Crescite et multiplicamini', Hic dicit: Facis filios hominum redire. Quod istic dicit: 'Pulvis es et in pulverem reverteris', Hic dicit: Facis hominem mori. Sic una brevi sententia simul constituit et haurit totum genus humanum, Quod alii vertuntur in contritionem et pereunt, Alii nascuntur in similes calamitates.

Hs] Quamquam ira, tamen non abstulit crescentiam ge|neris huma|ni, tamen cala|mitates addidit. Una sententia haurit et econtra constituit genus humanum, ut diluvio perdidit totum genus humanum, per Noe iterum. Sic vastat Civitatem hodie, vber iar etc. Sic totum mundum 'in contentionem' ponit et 'revertis' in generationem et vitam, sed calamitosam. Et qui novi, iterum ponuntur in contritionem, — donec venerit ille dies. In illa cala|mitate non sustulit procreationem; q|uamquam sit calamitas magna, tamen creantur filii et filiae, ut sequitur; leſts weg ſterben, et tamen mundus plenus; das heiſt vertere, revertere, morte et cala|mitatibus perdere et benedictione tamen augere. Ira ergo divina, quod vertimur. Et tamen pulchre[1], quod semper mors praecedit et vita sequitur. Das letzt iſt optimum: 'pauperem facere et locupletare', ut 1. Reg. 1., esurientem relinquere 1. Sam. 2, 7 et tamen saturare. Quod hic spes vitae aeternae, quod homo non occumbat ut alia bestia; ut max|ima sit ira, tamen vult propiciari, qui iram

1 über crescentiam *steht* multip|licationem 2 *über* Una *steht* Sic *über* genus *steht* universum 3 *über* diluvio *steht* in *zu 3* So iſt ſein opus; ſind grandia opera, nam et operator magnus est *hinter* iterum *rh* 4 vber *c aus* sed 5 *über* ponit *steht* vertit 6 dies *c aus* diem *über* dies *steht* tum vere vivemus 6/8 *über* In *bis* creantur *steht* Generatio mansit sub calamitate. 'filii hominum', inquit, etc. Ich wils dil|uvium laſſen vber ſie ghen et tamen das land volmachen . 7 cala|mitate *geändert in* calamitas si(n)t 10 *über* benedictione *steht* generatione *über* Et *steht* Quanquam est calamitosa vita 11 letzt *c aus* leſts *zu 11* Observandum, quod in talib|us locis fere semper mors praecedit, vita sequitur *r* 12 ⟨red|igere⟩ pauperem facere et locupletare *o* 13 *über* Quod *steht* So macht ers, quod *über* spes *steht* ſey 13/14 *über* occumbat *steht* ſol vntergheu 14 *über* bestia *steht* animantia, sed ut humilietur tantum ira *c aus* iram *über* qui *steht* his

[1]) *Erg.* fit.

Dr] Donec veniat expectata illa dies redemptionis nostrae, in qua vere vivemus. Tum enim non solum istae miserae carnis calamitates omnes auferentur, sed etiam revelabitur gloria Dei in filios eius. Interim haec duo opera Dei manent, ut et perdat calamitatibus genus humanum et generatione etiam augeat.

Quanquam autem calamitosa est vita haec, Hoc tamen plenissimum consolationis est, quod mors praecedit et vita sequitur, Sicut studiose Moses hoc ostendit, cum dicit: Facis homines mori (hoc primum est) Et dicis: Revertimini, filii hominum (hoc secundum seu posterius est et optimum). Sic calamitosum est esse 'pauperem', sed huius calamitatis quem poeniteat, 1. Sam. 2, 7 si tandem 'locupletetur'? Miserum est esurire, Sed maiore cum voluptate postea cibis fruimur.

Hanc igitur spem occulte ostendit hic Moses quoque, quod post mortem secutura sit vita nec futurum, ut homines pereant sicut reliqua animalia,

Hs] agnoscant et humiliantur, alii gehen hin cum pecudibus; qui vero timemus deum, datur haec doctrina, ut istam mortem, calamitates vincere et fiamus domini super omnes miserias et iras divinas, quae nobis inflicta. Quod
B. 13 ff. Moses dicit in fine psalmi, Hoc necessarium, ut non in ira submergamur; i. e. destruis homines ira tua per mortem, Et tamen conservas tuam bene-
1. Mose 1, 3 dictionem: revertis etc., et hoc levissimo verbo. 'Dixit, et facta'. Dicit matri meae: concipe, mihi: nascere, comede, bibe et saturare! Est magnitudo personae, quae 1 verbo haurit totum orbem et 1 verbo replet non solum pecudes, sed nobilissimam creaturam, hominem, et ad vitam aeternam.
V. 4 'Mille anni': Ibi transfert a conspectu humano in conspectum divinum.

---

1 über alii *steht* experientur iram aeternam et mortem *über* qui *steht* Nobis vero *über* timemus *steht* sentimus iram *2* datur *bis* doctrina *unterstrichen*[1] *über* haec *steht* ea *über* ut *steht* discamus *über* calamitates *steht* illas *3 über* miserias *steht* calamitates inflicta *c aus* inflicti *über* Quod *steht* Ut *4 über* dicit *steht* infra *über* psalmi *steht* das ist eins: 'Vertis humanum genus in contritionem' *mit Strich zu* destruis *Z. 5 gezogen 5 über* mortem *steht* calamitatem totius vite *6 über* levissimo verbo *steht* 'reverti facis' *über* facta *steht* 'sunt' *7 über* nascere *steht* nascor *über* Est *steht* Es ist im vmb 1 wort zuthun *8 über* replet *steht* iterum *10 über* transfert *steht* nos *über* in *steht* ad *zu 10* Non solum magna est ira mori,' sed est et festinata ira *r*[2]

[1]) *Rückkehr zum Thema.* [2]) *Inhaltsangabe des folgenden Abschnitts; Dietrich verwendet sie nicht.*

Dr] Sed, quod moriuntur, fieri, ut humilientur, non ut in morte maneant. Hanc spem ostendit iis, quorum corda consideratione peccati sui et irae Dei
B. 13 ff. perterrefacta sunt. Ac sub finem Orationis hanc doctrinam de vincenda morte et ira Dei clarius tradet.

Sed admonendus quoque lector est de Phrasi. Singulari enim consilio retinet Moses usitatam loquendi formam, Cum sic dicit: Tu dicis: Rever-
1. Mose 1, 6; 14, 26 timini, filii hominum. Respicit enim ad id in Genesi: 'Dixit Deus: Fiat Firmamentum, Sol, Luna' etc., Item: 'Faciamus hominem', Quod omnia verbo creata sunt et conservantur.

Facit autem hoc quoque ad ostendendam magnitudinem personae, quae uno verbo haurit et constituit omnia. Quid levius potest videri verbo? At cum Deus dicit verbum, statim fit, quod dicitur. Sic dicit matri meae: Concipe, et concipit, Dicit mihi: Nascere, et nascor.

QUARTUS VERSUS.

V. 4 QUONIAM MILLE ANni sunt coram te sicut dies hesterna, quae praeteriit, Et sicut vigilia nocturna.

HIC transfert nos a conspectu rerum humanarum in divinitatem et ex tempore in talem vitam, in qua nullum est tempus. Pertinet autem hoc

Hs] Et hoc etiam pertinet ad magnitudinem personae irascentis. Si aliquis tamdiu viveret ut Adam, Mathusalem[1]: Illum tamen Deus[2] — diceret aliquis, — dedit eis tantam vitam, ergo non proiecit; nonne satis longi isti dies? Ipse Moses dicit: Non solum est ira divina contritio ge|neris humani, [Bl. 239a] sed etiam festinata ira. Wir ſterben bald, Deus non ſeumet. Non haben spatium differendae mortis, Sed iſt auffm hals. Vivimus brevissimam vitam et calamitos|am et morimur, postea vita aeterna. Sed Mathusalem diu vixit. Sed coram deo nihil etc. Magna ira, intolerabilis cala[mitas et brevis|sima vita etc. Coram deo ut nihil, non est cursus sed iactus impetuosus ad mortem. Aliud nihil est vita: cursus ad mortem, non iter, ambulatio. Moses atrotius: sed raptus et impetus ad mortem. Sic coram Deo, sed homo non videt, qui putat se eternum vivere[3]; contra 1. Moſe 5, 5. 27

---

2 über tamdiu *steht* ſchon *über* Illum tamen[4] Deus *steht* posset dici: Deus hunc non sic abiecit, sunt dies satis longi *5 über* ſterben *steht* zu mal *über* non ſeumet *steht* er eylet *6 über* spatium *steht* solatium[5] *über* differendae *steht* vel tardantis *unter* mortis *steht* aut calamitatis *über* iſt *steht* es *zwischen* iſt *und* auffm *steht* uns *o* *7 über* morimur *steht* morte aeterna *8 über* coram deo *steht* est etiam brevis *9 über* ut nihil *steht* iſts als gar nichts *10 über* ad mortem *steht* est quasi quidam impetus et raptus ad mortem *hinter* vita *ist* quam *eingefügt* *11* impetus *mit Strich zu* impetus *über* ad mortem *in Z. 10 gezogen* *12 über* Sic *steht* est *über* coram Deo *steht* in oculis Dei puta(n)t

[1]) *Auch von Hieronymus erwähnt, Breviar. in Psalm. z. St.; Migne 26, 1158.* [2]) *Zum Verständnis des Akoluths vgl. das Übergeschriebene.* [3]) *Die deutsche Redewendung scheint durch den unvollkommenen lateinischen Ausdruck hindurch: statt* in eternum vivere *hörte Rörer:* „ewig leben". [4]) *Wieder wie das deutsche* „doch" *oben S. 518 Z. 2.* [5]) *Rörers Nachschrift* spatium differendae mortis *gibt Luthers Ausspruch sicher wieder; die Änderung* solatium tardantis mortis — *wohl aus Crucigers Heft — ist wohl eine zweite Formulierung Luthers; oben S. 479.*

Dr] quoque sicut superiora ad ostendendam magnitudinem personae irascentis Dei. Nam si quis viveret annos Methusalah, qui fere decem saecula implevit, cogitaremus talem hominem in meliore conditione esse quam reliquos nec per iram abiectum esse. 1. Moſe 5, 25. 27

Sed Moses diversum dicit, quod non solum ira Dei premat homines, sed etiam festinata ira, quod nimium cito morimur nec habemus solatium differendae vel tardantis mortis aut calamitatis, quod vivimus brevissimam et tamen calamitosam vitam, postea morimur aeterna morte. Nam etiam Methusalae vitam si consideres, non vixit mille annis. Mille anni autem quid sunt, si sunt coram Deo sicut dies hesterna?

Hanc vitae brevitatem quis homo unquam ita depinxit? Significat enim non cursum, sed ceu impetuosum iactum esse, quo ad mortem rapimur.

Hs] illas Epi|curaeas cogit|ationes loquitur; fingit se 30 iar. Cice|ro: Nemo tam senex, qui non speret se victurum.[1] Spes longioris vitae in omnibus et somniat quisq|ue abesse mortem, et non aliter vivunt, quam sint[2] victuri eternum.[3]

Securi faciunt et sua op|era, quasi mors longis|sime abesset. Si etiam '1000', tamen auffm halß, huma|num genus prae sua caecitate non aestimat miseram calamitatem, brevitatem, non sentit, et tamen ob oculos. Videmus, et alius cog|itat se 40 iar etc. Hoc vident spirituales oculi et illuminati per verbum, illam cala|mitatem et brevitatem. Ideo si quis habe|ret 100 iar zw leben et inspiceret, tamen diceret: quid est? quid mei anni? Ego 54, ift quasi heut fru geborn. Philosophi: Praeteritum abiit,

---

1 über 30 *steht* 100, 20 *über* Cice|ro *steht* Sicut dicit *zu 1* Cicero *r* *2* qui *c aus* quae *über* victurum *steht* 1 annum *über* Spes *steht* illa *über* in *steht* ftedt *zu 2 zu* omnibus *ist* cordib|us *rh* *3* et (*1.*) *ist ergänzt zu* ideo *über* abesse *steht* longe *über* quam *steht* velint semper vivere *5 über* faciunt *steht* ex sua vita opinione quasi aeternam vitam, cum tamen mors sit valde vicina *zu 5* Media vita[4] *r* *6 über* humanum genus *steht* ratio *hinter* genus *eingeschoben* quae *[auf* ratio *bezüglich]* caecitate *c aus* cecitate *7 über* calamitatem *steht* iram *8 über* Videmus *steht* enim, quod ille heri est mortuus *vor* cog|itat *steht* qui *r* *über* cog|itat *steht* credidit *über* etc. *steht* victurum, quos si etiam vixisset, tamen nihil Hoc *c in* Haec *10 über* inspiceret *steht* oculis spiritualibus *über* quid est? *steht* nihil est *11 über* 54 *steht* sum natus annos *über* ift *steht* hin gangen *über* Philosophi *steht* Sicut *hinter* Philosophi *steht* dixerunt *r* *über* abiit *steht* verloren

[1]) *Etwa De senectute c. 19.* [2]) *Anklingendes Deutsch: „als würden sie", statt richtigem* ac si sint. [3]) *Vgl. S. 523 Anm. 3.* [4]) *Oben S. 496 Anm. 1 und 2.*

Dr] Nos fingimus nobis longum tempus esse septuaginta annos, Et semper accidit, quod Cicero dicit, Neminem ita esse senem, quin speret se unum annum adhuc victurum esse. Haec spes longioris vitae natura omnibus indita est. Inde fit, ut studia et rationes omnes ita instituant homines, quasi semper sint victuri, faciunt enim ex sua vita opinione aeternam vitam, cum tamen mors ubique insistat nostris vestigiis et nobis nunquam non sit vicinissima.

Sic ostendit Moses hanc calamitatem maximam, Quod homines suas calamitates, nempe iram Dei et brevitatem vitae non sentiunt, quam tamen oculis vident et experiuntur. Hodie moritur, qui heri speraverat se quadraginta annos aut amplius victurum esse, et si hos annos vixisset, nondum tamen abiecisset spem longioris vitae.

Monet igitur Moses, ut transferamus nos extra tempus et Dei oculis inspiciamus nostram vitam, Tum dicturos nos esse, Quod tota hominis vita, etiam cum longissima est, vix sit una horula. Ego iam sum natus annos

Hs] futurum non venit, quam das Nunc.[1] Igitur illa cogitatio seria non est cordis humani, agnitio brevitatis etc. Ideo Mose facit maximam iram, Intensive, quod est mors, calamitas et peior quam ferarum; nulla comparatio extensionis, quia brevis|sima vita. Si quid bonae vitae, transit raptim. Rechen a principio mundi, — quando Adam excitabitur, erit ut 1 hora. Et nobis das leben, quae praeterita, quasi nihil etc. Ideo si quis ap|erto ocul|o, quo Dominus, tum nulla longitudo dierum, eitel brevitas. Inter se comparata cum oculis beluinis alius alio diutius vivit. Sed coram Deo 1000 iar etc. Imo si 6000, idem. Econtra, quando v|nſer H|err G|ott wil ſein thun lang machen, tum 1 dies ut 1000 anni. Amplif|icat calamitatem huma|nam. Et: 'b|revi tempore', Iob.; fugit velut d|ies; mein, es ſey beſcriebirt[2] vita humana; s|piritus s|anctus scit; gentes: vitam Hiob 14.1

1 über quam *steht* ergo nihil habemus de tempore *3 über* ferarum *steht* animalium *4 über* brevis|sima vita *steht* quae brevis|sime transit *5* a(b) *über* a *steht* an[3] *über* ut *steht* ac *6* hora *c in* horam, *darunter* dormisset quae *c aus* quod[4] praeterita *c aus* practeritum[4] *9 über* etc. *steht* ut nihilum *10 über* ut *steht* est *zu 11* 'Homo natus de muliere' etc. *r* *12 über* mein *steht* Ich *über* beſcriebirt *steht* auch *über* scit *steht* hoc facit spiritus *zu 12* Vitam, quae faciunt *r*

[1]) *Vgl. etwa Cicero, De senectute c. 19.* [2]) *Eingedeutschter Ausdruck.* [3]) *Andeutung der deutschen Redewendung:* „von Anfang der Welt an". [4]) *Die ursprüngliche Niederschrift verrät noch im lateinischen Genus* quod praeteritum *die deutschen Worte Luthers:* „das leben, das . .", *während die Korrektur das Genus der lateinischen Transformation* vita *anpaßt.*

Dr] 51[1], hoc totum tempus, cum recte considero, sic abiit, ac si hoc die essem natus, verum enim est, quod Philosophi dicunt: Praeteritum abiit, futurum non venit, Igitur de omni tempore nihil habemus, quam quod NUNC est, Reliqua non sunt, quia aut abierunt aut nondum venerunt.

Ad hunc modum Moses iram Dei auget praeter omnium hominum opinionem et iudicium, Primo (ut usitatum verbum retineam) intensive, cum mortem hominum facit peiorem et graviorem omnium animantium morte, quod per iram Dei irrogata est;

Deinde extensive, quod vita brevissime abit. Hoc totum tempus, quod est ab initio conditi hominis, videbitur Adamo resurgenti tanquam somnus unius horae. Carnis oculi beluini sunt, hi iudicant multum esse, si quis centum annos impleat, Atque coram Deo mille an-[Bg. E]ni sunt ceu hesterna dies, de qua nihil restat.

Huc Hiob quoque respexit, cum dixit: 'Homo de muliere natus, brevi vivens tempore, multis repletur miseriis.' Est enim non solum, ut dixi, Hiob 14, 1

[1]) *Dietrich berechnet Luthers Alter genau; er selbst gibt es oben S. 524 Z. 11 in der Eile des Vortrags ungefähr an.*

Hs] quae faciunt[1]; ia, kers vmb: persona irascens et brevitas infini|ta, mors quoq|ue, patiens et brevitas infinita. Max|ima et miser|rima miseria.

[Bl. 239b] Wenn einer ſchon lang lebt, sunt dies, i. e. vita, quae iam praeteriit, optima abiit, pessima sequitur. 2 similitudines: prima praeteritae diei, 2.: 4.[2] partem noctis. Est ut Nachtbach.[3] Est una portio noctis; sumus in tempore diei et noctis, sunt nostra spatia: ſchibts[4] zw ſamen. Si de vita loquor: 'Dies'; est 'una praeterita nox'. Si nocte, est: quando dormimus, nihil numeramus; est impossibile, quando aliquis. Si surgit, vix putat 1 horam. Ideo nihil brevius quam nox. Si dies numero, tunc est 'dies praeterita'. Si eine noctem numeres, est 4. divisio. Das iſt contemptim de brevitate vitae. Non solum maledictionem et iram amplif|icat; Sed quod reliquium, i. e. reversionem filiorum ad vitam, extenuat, dicit
1. Moſe 3, 19 brevis|simam et oppressam cala|mitatibus et 'sudore vultus'. Non est vita

---

zu 1 Vitam, quae faciunt *r* brevitas infinita *o* *2 über* miser|rima *steht* extrema *zu 2* 'Mille anni coram te sicut dies, quae praeteriit', Imo inquit: 'unus dies coram deo 1000 anni' *mit Strich zu* dies *S. 525 Z. 10 rh* *3* iam ⟨non⟩ *zu 3* 'Est sicut custodia in nocte', vigilia extrema *am oberen Rande der Seite, zu Z. 5 gehörig* *zu 3* Non solum amplificat calamitatem, sed praesens vitae bonum extenuat, vitam scilicet *r* *zu 5* non quae incipit, media, — transiit *zu* diei *rh* *6* diei ⟨d|iei⟩ *über* ſchibts zw ſamen *steht* Utrumque igitur complectitur *7* (vita), *darüber* ⟨nocte⟩ die *über* 'Dies' *steht* ſo iſts praeterita (est (*1.*) *bis* nox), *darüber* si de nocte, tum est tantum una vigilia *7|9 über* quando *bis* horam *steht* Somnum non possumus observare, dz man wiſſe, wie lang man geſchlaffen hab *10* (eine) noctes *über* est *steht* tunc *über 4 steht* quartale noctis *11 über* vitae *steht* gered, das dz allerbeſt iſt *über* iram *steht* calamita|tem *12 über* Sed *steht* etiam *über* reliquium *steht* fecit

[1]) *Martial, Epigr. X, 47, 1. Dasselbe Epigramm zitiert Luther schon oben S. 485 zu Z. 7; Dietrich allein führt es oben S. 280, 32 an. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 35, 603; U. A. Tischr. 5, 359 Nr. 5795a.* [2]) *Also:* quartam. [3]) *Nachtwache.* [4]) = *schiebt es.*

Dr] ra, sed festinata ira ac calamitas, Et sicut Persona est infinita, sic ista brevitas est finitissima.

2. Petri 2, 8 Quod scriptura alibi dicit: 'Dies una est coram eo sicut mille anni', Id pertinet ad spiritualem et aeternam vitam.

Quod de vigilia in nocte addit, Notum est veteri consuetudine in quatuor vigilias noctem distributam esse. Sicut igitur mille annos comparavit ad hesternam diem, Sic totam vitam comparat cum particula noctis, quam somno transigimus, Quasi dicat: Si huius vitae dies numeras, sunt dies praeteriti, Si noctes, est quasi quartale noctis. Ad hunc modum non solum amplificat calamitatem, sed etiam id, quod optimum fuit, nempe reversionem ad vitam extenuat. Est quidem vita bona creatura Dei, Sed quia tam brevis est et a morte excipitur, merito deploramus calamitatem nostram.

Hs] dicenda propter suam mirabilem brevitatem. ‘Sicut dies praeterita et custodia noctis.’ Si nostram vitam, si dies numeres, est ut ‘dies praeterita’. Si ein nacht fur mich nimb, est quasi 3 noctes dormire. Est dies praeterita et 3 noctes.

Dat similitudinem ‘Fluctuasti’ auff ‘diem’, et ‘somnum’ auff den ‘noctem’: v. 5
‘Fluctuasti [1] eos’; ‘somnus sunt’. Sunt maximae figurae, quibus haurit totum genus humanum: tu hauris, fluctuas eos. Moses significat non cursum vitam nostram, sed impetum. ‘Scherem’ [2]: gurges, die ſcheuſlich hin ſchieſſen, ut quando ſchne ghet et platzregen, ein rauſchend waſſer, ut pfeil. Homines sunt in conspectu tuo aquae, quae fur vber rauſcht et ſcheuſt, ut pfeil; sicut

1 über brevitatem *steht* tamen et bona creatura *2* si *c aus* di *[d. h. schon Ansatz des folgenden Wortes* dies*]* *zu 2* Sollen wir vnſer dies et noctes nicht anders rechen denn ſo, ſo iſts ein ſchlecht ding. Mein 50 iar ſind als geſtern.[3] Das haben wir dauon: ‘diem et custodiam noctis’ *r* *5 über* Dat *steht* Iam addit *über* similitudinem *steht* die ſich auff die zwey tempora reimet *über* auff *(1.) steht* seu *6* ‘eos’ *eingefügt* *7 über* non *steht* esse *7/8* non *bis* nostram *durch übergeschriebene Zahlen umgestellt in* vitam nostram non esse cursum *8 über* impetum *steht* raptum et iactum *über* ‘Scherem’ *steht* vocabulum significat gurgitem, torrentem proprie *10 hinter* tuo *nochmals* sunt, *darüber* sicut *hinter* ſcheuſt *steht* da hin *r* *10/528, 1 über* sicut *bis* tag *steht* ſo ſind wir des tags

[1]) *Dies ist der Text des Paul von Burgos, den Luther schon 1513 bevorzugt, Unsre Ausg. Bd. 4, 54, 23; in der ersten Niederschrift seiner Bibelübersetzung:* ‘Du (ſchwelgeſt *[= schlingst]*) reyſſeſt ſie dahyn’, *Unsre Ausg. Bibel 1, 516; im lateinischen Kunheimpsalter von 1529 wieder* ‘fluctuas’, *vgl. Unsre Ausg. Bibel 4, 560.* [2]) *Textwort:* זְרַמְתָּם; *Reuchlin:* Impetus, fluctus, tempestas, gurges. [3]) *Diese abermalige Erwähnung seines Alters durch Luther, vgl. oben S. 524 Z. 11, schöpft Rörer wohl aus Crucigers Heft.*

Dr] Non [1] autem inepta est sententia, quam alii sequuntur, qui similitudinem de Vigilia nocturna eo accommodant, quod, sicut vices sunt vigiliarum, Ita quoque vices sunt in hac vita. Qui hodie vixit et tanquam in statione sua vigilavit, per mortem quasi evocatur et succedit alius. Non enim excubiae semper per eosdem milites aguntur, Qui hac hora vigilavit, discedit et succedit alius.

Ita, inquit, alii moriuntur, alii in vitam nascuntur et quasi succedunt, sed eadem conditione qua priores, ut completo vigiliae tempore discedant ipsi quoque. Nunc sequuntur aliae Similitudines.

QUINTUS VERSUS.

INUNDATIONEM IN EOS immittis [2] Et sunt somnus, Sicut v. 5
foenum, quod subito exarescit,

[1]) *Das Folgende ist freier Einschub Dietrichs.* [2]) *Dietrich bildet diesen Text nach den Ausdrücken von Hs hier oben Z. 8/9.*

Hs] der tag hin vber rauſſcht, sic vita nostra. Sic est genus humanum. Adam nascitur et rauſſcht da hin, et sua proles, alls, was fur 100, — gar hin gerauſcht ut waſſer, dies praeterita et nox. Iste reliqui|ae benedictionis, generationis ſeer extenuiret. Was bochen wir denn, quid non timemus deum? q|uamquam est benedictio in generatione, tamen sic oppressa calamitatibus, ut vix sentiatur. Est ſtilla benedictionis ad mare maledictionis.

[Bl. 240a] 'Somnus': Vita; 'nocturna' est 4. pars noctis. Sicut transit illa 'vig|ilia', sic nostra vita. Sic comparat vitam somno, qui abierit, Ehe ichs gewar werd, antequam auffwach|t bin, etc.; Ehe ſich einer verſihet, iſt ein=

---

zu 1 fecisti nos raptum, flumen *r* *2 über* alls *bis* 100 *steht* sic seculum post seculum *über* gar *steht* iſt *3* Istae reliquiae *geändert in* Istas reliquias *zu 3* Dz heiſſt vitam illam benedictam vel reliquias bened|ictae vitae *hinter* nox *rh* *4 über* generationis *steht* scilicet *über* extenuiret *steht* illa brevitate *über* wir *stehtet* sumus Epicurei etc. *über* deum *steht* et discimus iram eius agnos|cerezu *4* Vitam, g|enerationem *zu* wir *rh* *5* generatione *c aus* generationem *zu 6* ſehet doch, was fur ein leben haben *vor* Est *rh* *7 über* Sicut *steht* Sicut transit vigilia, sic est vita, sicut somnus, qui praeteriit, ehe wirs ob=ſervirn *am oberen Rande der Seite* *8 über* abierit *steht* praeteriit, antequam observamus *9 über* antequam *steht* das ich geſchlaffen, iſt der ſchlaff dahin; non potest observari, wie man einſchlefft, *dazu* vnd auffwachet; sic est vita somnus *rh*

Dr] **SEXTUS VERSUS.**

v. 6 QUOD MANE FLORET et mutatur vesperi, Succiditur et arescit.

EBraeum verbum (zaram)[1] significat proprie inundare et cum impetu, sicut fluctus solent, invadere. Est igitur plenissima similitudo, quae significat totum genus humanum ceu fluctu abripi. Sic saeculum post saeculum ceu concitatum flumen rapitur.

Hoc an non est egregie extenuare illam vitam benedictam seu potius reliquias benedictae vitae? Quid igitur superbimus? Cur attollimur in tantum fastum et Epicuri more contemnimus Deum voluptatum nostrarum causa? Cur non discimus potius iram Dei recte aestimare et cognoscere vitam nostram, qualis sit et quam celeri cursu feratur ad interitum, hoc est, ex guttula benedictionis ad mare maledictionis?

An nescimus, quid somnus sit, qui prius desinit, quam a nobis possit observari? Nam priusquam intelligimus nos dormiisse, somnus iam abiit. Vere itaque somnus et somnium est vita nostra. Prius enim, quam nos vivere scimus, vivere desinimus.

Similitudo de foeno crebra est in sacris literis. Quare manifestum est ex hoc Psalmo multa hausisse et didicisse sanctos Prophetas.

---

[1]) = זָרַם.

Hs] geſchlafen; econtra: viel mher excitatur. Vita ergo humana est 'in nocte vigilia' et in die 'ein rauſchend waſſer'. Iſt figurate describere vitam humanam.

'Serem'[1] est in Ezechiele, sed paulo inverecundius.[2] Sed de calamitate et brevitate vitae hic intelligendum. Iez. 23, 20

'Mane, sicut foenum': Confert iam similitudinem. Prophetae bene studuerunt ex hoc psalmo: 'Velut imaginem ipsorum in nihilum'. 'Viri diviciarum' etc. Vita hominum, qui non vident spiritualibus oculis, est 'erbeit', etc. 'Imaginem' i. e. vitam eorum, quae apparet vita. Sic Esaias: 'foenum'. 'Exorti fuerint peccatores'.[3] 'Homo sicut foenum'; — ex isto psalmo bene studuerunt. Ideo comparat similitudinem humanae vitae et homini. Non loquor iam de brevitate, sed de gloria, quae bona. 'Mane V. 6 Pſ. 73, 20 Pſ. 76, 6 V. 10 Pſ. 39, 7 Iez. 40, 6 Pſ. 92, 8 Pſ. 103, 15

1/2 in nocte vigilia *unterstrichen*[4] *2* in *bis* waſſer *unterstrichen*[4] *über* Iſt *steht* Hoc *zu 3 hinter* humanam *ist* ⟨quae⟩ depluere raptim fecisti eos sicut somnus *rh 4 über* sed *steht* habet significationem obscenam *4/5* est *bis* intelligendum *unterstrichen*[5] *5 über* intelligendum *steht* quod est magis Mosaicum *6* similitudine *7 über* 'Velut' *steht* Ps. 73.: 'somnium surgentium' *über* 'nihilum' *steht* 'redigis' *über* Viri *steht* Item *zu 7* ps. 73. *r 8 über* 'diviciarum' *steht* 76. *über* etc. *steht* i. e. *zu 8* ps. 76. *r 9 über* 'erbeit' *steht* 'somnum'[6] vita⟨m⟩ *zu 9* Esa. 40. *r 10 über* 'foenum' *(1.) steht* 'Omnis caro' *über* 'Exorti' *steht* Et David: 'Cum' *und* ps. 92. *unter* peccatores *steht* 'sicut foenum' *über* 'foenum' *(2.) steht* 'sicut umbra praeterita' *[Ps. 144, 4] zu 10* Ps. 92. 103. *r 12 über* hominі *steht* 'Quid est homo' *[Ps. 8, 5]*

[1]) זָרֶם. [2]) *Luther übersetzt an der Ezechielstelle dezenter:* 'Brunſt'; *Vulg. wörtlich nach dem Urtext:* fluxus. *Dietrich läßt diese philologische Parallele fort.* [3]) *Luther folgt in diesen Texten der Vulgata.* [4]) *Textworte.* [5]) *Die letzten Worte: Thema.* [6]) *Rörer schreibt, wohl aus Crucigers Heft, dieses Textwort des vorliegenden Verses zu dem aus V. 10 zitierten* 'erbeit' *hinzu. Im Druck S. 528 Z. 25 nur jenes; oben S. 480.*

Dr] David fere totum 39. Psalmum hinc sumpsisse videri potest, In quo et ipse nova similitudine vitam hanc pingit, cum dicit 'Hominem pertransire in imagine', Et Psalmus 73.: 'Subitis terroribus intereunt sicut somnium evigilantis', Et Psalmus 76.: 'Praeda fiant superbi et dormiant somnum suum.' Sic Esaias: 'Omnis caro foenum et gloria eius sicut flos agri.' Psalmus 102.: 'Dies mei sicut umbra transierunt et ego sicut foenum exarui.' Psalmus 144.: 'Homo est nihil et tempus eius sicut umbra abit.'[1] Pſ. 39, 7 Pſ. 73, 19 f. Pſ. 76, 6 Iez. 40, 6 Pſ. 102, 12 Pſ. 144, 4

Haec si nos non satis de nostra vita docent, nescio quid possit dici plenius. Puericia est flos aetatis, cum adolescentia accedit, statim folia deformantur. Nam commoda vitae impediunt curae et varia pericula, quae puericia sicut non intelligit, ita nec metuit quoque. Quare ea pars vitae celerrimo cursu videtur absolvi, Sicut Poeta quoque dicit:

---

[1]) *Dietrich folgt in diesen Texten der Bibelübersetzung Luthers.*

Hs] floret': quando pueri sunt, bluet es. Das iſt flos vitae nostrae; quando adolescentes, werden bletter geil et welck. Quando in pueritia et ventre, iſt das beſte leben; quando kneblein im 7. 8., habet florem, et Adolescens inquinari incipit et mundana sapere. Si maritus et virilis aetas: labores, irae. Senectus: der tod ſelb. Est ergo ein blümlein et Rosa, optimus omnium flos quandiu durat? si 1 tag, nihil; post nihil all ir krafft, ruch et Maieſtet; habet 1 diem, et tamen pulcherrimus flos et liblich ruch. Sic nos. 'Mane', i. e. pueritia floremus. Sed mox 'mutatur'. Es hebt bereit an in ipso 'mane': quando ad rationem, incipit dolere; quantum procedit cognitio et prudentia, tantum augetur dolor. Das bletlin, quod vix incepit
Matth. 6, 30 zu bluen, fit welck, et 'auff den abend' etc. Sicut Christus etc.: 'in fornacem' etc. Das grun rocklin, i. e. florem amittimus, ehe wirs gewar; postea das geel; iſt pulcherrima similitudo haec: benedictio, illa procreatio aliquando laudatur, quod ista humana natura profert aliquantulum flosculum, sed

1 über 'floret' *steht* 'mutatur' *über* quando *steht* 'Zu morgens' sunt *c in* sumus *vor* bluet *eingefügt* ſo *2 über* adolescentes *steht* adolescentia venit *über* bletter *steht* die *über* Quando *steht* adhuc sumus *über* in *bis* ventre *steht* in gremio materno *mit der Zahl* 2 *über* pueritia *steht* 3 *über* ventre *steht* 1 *zu 2* Optima quaeque fugit, subeunt seniumque pallorque[1] *r 3 über* beſte leben *steht* am beſten *vor* kneblein *steht* 1 *über* 8 *steht* iar *4 über* inquinari *steht* inquinatur *über* labores *steht* fiunt curae *5 über* der *steht* iſt *über* tod *steht* Teufel gar *über* Est *steht* carmen Virgilii *6 über* durat *steht* ein tag *7 über* diem *steht* wheret frue, morgen iſts nicht halb ſo gut, iſt miserabile *8* Es *mit Strich zu* florem *Z. 3 gezogen 11 über* etc. *steht* felſt da hin vel hauets auff den abend gar ab *12 über* gewar *steht* werden *13* haec] huc, *darüber* ae *über* procreatio *steht* benedictio procreationis, procreatio *zu 13* Hec nostra vita est *r 13/14* aliquando laudatur *unterstrichen 14 über* natura *steht* morti subiecta et calamitatibus *zu 14 hinter* flosculum *ist* sed iſt ſchendlich, das ſie ſo bald ſollen ſterben; kan das ferblein vnd das ruchlin nicht behalten, das das beſte iſt *rh*

[1]) *Luther hat, nach dieser Notiz wohl aus Crucigers Heft, das Vergilzitat in eine Zeile frei zusammengezogen; Dietrich bietet es unten Z. 15 ff. vollständig.*

Dr] Optima quaeque dies miseris mortalibus aevi
Prima fugit, Subeunt morbi tristisque senectus
Et labor, Et durae rapit inclementia mortis.[1]

Recte igitur comparatur vita haec flori, qui, cum oritur, et colore et odore praestat, Sed, priusquam Sol occidat, utrunque amittit.[2]

Sic laudat quidem similitudo haec benedictionem Creationis, quod in illa calamitate tamen enascitur pulcher flosculus, Sed miserabile est, tam cito defluere folia et mutari nec posse retinere colorem et odorem nativum.

[1]) *Vergil, Georg. 3, 66 ff.* [2]) *Die Ausführungen Hs oben Z. 1—14 zieht Dietrich in diesen einen Satz zusammen.*

Hs] non diu retinet in miseria miseriarum. Postea nach dem geelen ein braunes, vnd gehets da hin. Ps. CI.[1]: ‘Sicut vestimentum mutabis et mutabuntur.’ Ps. 102, 27
Hinc ‘vestes mutatoriae.’ wenn man nach dem grunen ein grauen rock.[2] Mu- 2. Kön. 5, 22
ta|tio iſt da, quando incipit florere. Sic erit cum terra[3] et celo, quae non-
dum habent veram tunicam. V|nſer H|err G|ott hat im ein ſack angezogen:
Nubes nigras et ceruleae. Mus im die Mun|ichs kappen auſzieh|n, [Bl. 240b]
mus gulden ſtuck et weiſen ſammat; erit serenissimum. Das heiſt Coelum
immutari, non perire, sed feriali, ein ‘feyer rock’. ‘7’[4], ut Esa|ias; Ut terra Iesa. 30, 26
aurea, gemmea, Alpes demant, fluvii eitel balsami. Sic et nos, ubi induti
immortalitate. ‘floret’ vel ‘mutat|ur’: i. e. ipso virore esse flavorem, et
tristis color mortis: pallorem.

9. Novemb|ris ‘Mane sicut foenum mutatur’, ‘mane floret et mutatur vesperi’[5]; V. 5
‘mutatur et arescit’: Diximus hac figura pingi nostram miseriam et brevi- V. 6

---

1 über in miseria *steht* quam habet *2 über* gehets da hin *steht* verbum[6] significat ‘mutari’, sicut ‘vestes mutantur’ *3 über* grunen *steht* vel geelen grauen *mit Strich zu* braunes *Z. 1 gezogen* *4 über* incipit *steht* in ipso flore *über* celo *steht* ‘mutabuntur’ *zu 4* fu|turum: ‘mutabis creatur|am’ *[beschnitten] r* *5 über* angezogen *steht* eins barfuſſers Munichs kappen *6* die] den *7 über* mus *steht* noch *1 über* ſammat *steht* anziehen *vor* erit *steht* (sed), *darüber* i. e. *über* serenissimum *steht* pulcher|rimum, iucundis|simum *8 über* ‘7.’ *steht* ‘7.’ pulchrius, et terra *zu 8* iam palustris, ruinosa *zu* terra *rh* *9 über* aurea *steht* argentea *über* demant *steht* adamanten *10 über* ‘floret’ *steht* ‘foenum’ *über* virore *steht* flore *12* mane] manet *[Verschreibung]*

[1]) *Gewohnheitsmäßige Zählung nach der Vulgata.* [2]) *Vergleich mit einer Franziskanerkutte wie zu Z. 5 und Z. 6.* [3]) *Die deutsche Redewendung schimmert in dem* cum *hindurch.* [4]) *Vulgata:* ‘septempliciter’. [5]) *So auch in der ersten Niederschrift von Luthers Bibelübersetzung, Unsre Ausg. Bibel 1, 516:* ‘verwandelt ſich frue wie hew, Frue bluet (er) vnd verwandelt ſich’. [6]) *Nämlich* חָלַף. *Die Wahl der Übersetzung* ‘mutari’ *belegt Luthers Benutzung des Urtextes; Vulg.:* transeat.

Dr] Verbum (halaph)[1] significat mutari, Sicut vestes mutantur. Hinc vocant 2. Kön. 5, 22
‘heliphos’[2], ‘vestes mutatorias’. Vult igitur Foenum seu florem mutari tum,
cum iam incipit flos esse.

Hoc verbo utitur Scriptura, cum dicit ‘Coelum et Terram mutatum iri’, Ps. 102, 27
Ut significet neque coelum nec terram suo vero ornatu vestitam esse in
hac vita, Sed nunc esse quasi cilicio induta, Tum autem, cum renovabuntur,
induenda esse alia splendidiore veste. Nunc terra palustris et ruinosa est,
Sed in illo die erit, ac si esset gemmea et argentea. Montes erunt Ada-
mantini, Flumina erunt ceu optimum Balsamum etc. Nam verbum (halaph)
dupliciter significat mutari, sive de esse ad non esse, sive de non esse
ad esse.

---

[1]) חָלַף. [2]) חֲלִיפוֹת; *Lutherbibel:* ‘Feierkleider’; *vgl. auch hier oben Z. 8.*

Hs] tatem vitae; — sed quia Mos[es bis ponit hoc verbum mutandi, 1. in fine
B. 5 versus 'Somnus sunt, mane sicut foenum mutabile'. Mansimus apud verbum mutandi nuper, quod significat mutationem (in Eb[raeo). Potest illa mutatio intelligi dupliciter: vel de non esse ad esse, vel de esse ad non esse. Sic bona sententia, Si totum genus humanum apprehen[dimus sub 'foeno', quod primo 'mane mutatur': ex Embrione fit pulcher adol[escens[1] etc.; — sic totum genus humanum tanquam ex hyeme et mortuo semine et fit vivum gramen, Sed ista mutatur for[ma pulch[ra. Sic Salo[mon:
Pred. 1, 5 B. 3 'Sol oritur et occidit.' Sic huma[num genus nihil aliud est quam: 'avertis homines et revertis', ut Jar wandelt ſich ex hyeme in estatem, Econtra. Et dies in noctem. Sic verbum hoc mutandi de vicissitudine generis
Jak. 1, 17 humani intelligi potest. Iacob[us 1.: 'Non est transmutatio nec vicissitudinis obumbratio.' Alludit vel potius loquitur de ipsa die et nocte, quae

---

2 über Mansimus *steht* ⟨nuper⟩ *4/5 über* de esse ad non esse *steht* von dem, daß ſein weſen, *dazu* hat vnd zu nicht wird, oder von dem, daß noch nichts iſt vnd ſol etwas werden *r zu 4* Verbum 'mutare' quid significet *r* *5 über* bona *steht* pulchra *6* foeno *c in* foeni, *darüber* nomine 'mutatur' *über* ⟨f[oenum⟩ *unter* Embrione *steht* in formam hominis, *darüber die Ziffer* 1 *über* Embrione *steht* ibi *mit der Ziffer* 2, *dazu über* adol[escens *noch* ibi est foenum *über* fit pulcher adolescens *steht* Vide C[asparum C[rucigerum[2] *7 über* tanquam *steht* nascitur *über* ex *steht* tenebris et *8* ⟨g⟩gramen ista *später* (ista) *über* mutatur *steht* iterum de ista forma in hyemem et noctem suam *zu 8* Salo[mon *r* *9 über* nihil *steht* 3 *über* aliud *steht* 2 *über* est *steht* 1 *10 vor* Jar *eingeschoben* daß *11* Et *bis* noctem *über* ⟨Dies, tempus ex die⟩ *über* ⟨ex⟩ *noch* et econtra, etc. *über* vicissitudine *steht* 'verenderung' *12 über* potest *steht* 1 *zu 12* quia bis ponitur[3], *darüber* 2, *r* *über* 'Non' *steht* 'Apud quem' *zu 12* Jacob[i 1. *r*

[1]) *So auch Hieronymus, Breviar. in Psalm. z. St.; Migne 26, 1159.* [2]) *Verweisung auf Crucigers Heft; oben S. 479.* [3]) *Vgl. oben Z. 1.*

Dr] Porro pulcherrima sententia est, Si totum genus humanum sub appellatione foeni intelligas, quod primo mane mutatur ex embryone in formam hominis, ibi est foenum.[1] Nascitur enim totum genus humanum ex tenebris et hieme et quasi ex mortuo semine in vivum gramen, Ac statim, cum ita natum est, mutatur iterum de ista forma in hiemem et noctem suam,
Pred. 1, 5 Sicut Salomon quoque dicit 'Solem' perpetuis vicibus 'oriri et occidere'. Hanc mutationem proprie verbum significat, Sicut annus mutatur ex aestate in hiemem, tempus ex die in noctem.
Jak. 1, 17 Sic Iacob. 1.: 'Apud Deum non est transmutatio nec vicissitudinis obumbratio.'[2] Nox quidem transmutatur in diem et dies per vices obumbratur, Sed tale nihil, inquit, in Deo est. Porro hae mutationes differunt

[1]) *Die Aufforderung Rörers an Dietrich oben zu Z. 6, Crucigers Heft selbst einzusehen, zeigt im Druck keine Wirkung; vgl. oben S. 479.* [2]) *Vulgatawortlaut.*

Hs] transmutatur in diem, et dies per vices cum nocte obscuratur et umbratur. Das geborn iſt, wird tod. Eitel vicissitas. Reliquae viciss|itudines et transmu|tationes non sunt irae dei. Ideo isto versu alio ordine tractat istas transmuta|tiones. Supra: 'et dicis: revertimini.' Ibi subiungit 'mortem' W. 3
5 in vitam et facit spem, quod post mortem resuscitabimur in vitam aeternam. Ego contero vos; tamen retinet suum verbum, ut ho|mines iterum reviviscant. Hic invertit hunc ordinem et pingit humanum genus 1. in vita, postea in morte. Supra diverso loquitur primum de perditione generis humani, postea de reparatione. Das laut ad vitam. Hoc de vita ad
10 mortem: In mane floret quidem, et tamen rursum mutat sic, ut ad vesperem deficiat et arescat. [Bl. 241ᵃ] Quare mutat hunc ordinem? forte ratio: proponit nobis miseriam, ut est in conspectu nostro. Supra locutus

---

1 umbratur *ergänzt zu* obumbratur *2* geborn *c aus* geporn *über* tod *steht* Sic genus humanum est vicissitudo quaedam *über* Reliquae *steht* Sed *zu 2* Was tod iſt, wird geporn *vor* Das *rh* *3 über* isto versu *steht* ('Avertis ho|mines in humilit|atem') *zu 4* In primo versu tolerabile erat, quod dixit: 'Avertis hominem in humilitatem', ubi *hinter* Supra *rh, der Schluß zu* significat *gezogen* *6 über* Ego contero vos *steht* (Sed hic invertit ordinem) *7 vor* Hic *steht* Sed pingit *über* fingit *8* morte *über* mortem *über* diverso *steht* ord|ine *9 über* ad *steht* de morte *10/11* vesperam *11 zwischen* Quare *und* mutat *eingeschoben* ergo sic *über* hunc *steht* istum *12* (ratio), *darüber* ideo, quod hic *zu 12* Hic primo nominat vitam, post mortem, quia loquitur, sicut nos iudicamus *r*

Dr] ab ea, de qua Psalmus hic loquitur. Nam hae sunt naturae mutationes, Sed illa, de qua Psalmus loquitur, est mutatio non naturae, sed quae pro-
15 ficiscitur ab ira Dei.

Porro dixi supra plenum esse consolationis, quod in tertio versu primo W. 3 loco mortem ponit et deinde subiungit de vita, ut spem occultam ostendat, quod post mortem resuscitabimur et mors illa corporalis in veram et aeternam vitam terminabitur.

20 Sed hoc in loco Propheta diversum facit et ordinem invertit, Siquidem totum humanum genus describit, Primum quale sit in vita, Deinde quale sit in morte. Mane, inquit, Sicut flos floret, Sed vesperi mutatur, excidit|ur, arescit.

Quid haec ordinis immutatio significat? Num arguit sententiam prius
25 a nobis recitatam incertam aut falsam esse? Non, Sed simpliciter proponit nobis miseriam nostram, qualis est in oculis nostris, non qualis est in oculis Dei. Cum supra diceret: Tu dicis: Revertimini, filii hominum, Statim sub- W. 3 iungit: Quoniam coram te mille anni sunt sicut dies hesterna.

At alia ratio est, si sequaris nostrum iudicium et rationem nostram.
30 Sicut enim aliud est, videre sigillum, quomodo in gemma aut auro sculptum est, Et aliud, quomodo in cera exprimitur (Deus, ut utar similitudine

Hs] est, ut est in cons⌊pectu Dei, revers⌊o et avers⌊o, quia addit: 'Mille anni
V. 3 V. 9 sunt' etc. Econtra apud nos anni ein ander anſehen, Ut infra: 'Consumpsimus'[1] etc. Ipse inspicit sigillum, ut geſchnitten; alia facies dext⌊era et sinistra sigilli. Quod apud nos nox, apud ipsum dies, apud nos temporale, apud ipsum eternum. Ideo utrumque ordinem tractat, hic de humanis miseriis, morte, maledicto, sicut est in oculis nostris. Hic sic: Das es da hin ſtirbt; plus observamus mortem et brevitatem quam vitam, quae sunt calamitatis; haec natura nostra, quae ingrata est in bonis et impatiens in malis, Malorum semper tenacissima, bonorum obliviosissima; fingit nos: 1. ghet, wechſt gras, post hyemem folia ex nudo ligno in arborib⌊us, quasi

1 über addit *steht* dicit, quod 'coram Deo' *2 über* nos *steht* iſts viel ein ander anſehen quam coram Deo *3 über* geſchnitten *steht* iſt *über* alia *steht* wir ſehen es allein auff dem wachs *4 über* Quod *steht* Was *über* nox *steht* mors *über* dies *steht* vita temporale *über* (eter⌊num) *5 über* apud *steht* non temporale apud eum *zu 5/6* Sic igitur dicit de miseriis humanis, sicut est in oculis nostris. Da ghet es ſo zu *mit Strich zu* Das *Z. 6 rh* *6* miseriis *o* *7 über* brevitatem *steht* miseriam *zu 8* Natura humana ingrata in bonis, impatiens in malis *r* *9 über* fingit *steht* Sic ergo *10 über* ghet *steht* wie es ghet in cre⌊atura: da *über* gras *steht* das, *dazu* aus der dürren erden, ibi ex nihilo fit aliquid *rh*

[1]) *Nach Luthers Bibelübersetzung.*

Dr] hac, ipsam gemmam inspicit, Nos tantum formam gemmae seu sculpturam in cera oculis nostris possumus videre), Ita, quod in conspectu Dei vita est, in nostro conspectu mors est, Quod apud nos temporale est, apud Deum non est temporale, Quod apud nos aeternum est, apud Deum non est aeternum.

Ad hunc modum loquitur hic de miseria hominum, sicut est in oculis nostris. Ibi videmus, quod, qui hodie vixit, cras moritur. Praeter et ultra mortem hanc ratio nihil videt amplius et semper magis intenta est in calamitatem et miseriam quam in vitam. Sic enim natura sumus, Ingrati in bonis et impacientes in malis, Malorum tenacissimi et bonorum, ut sic loquar, obliviosissimi.

Nam vide Naturam rerum, in quibus quotidie vivimus, quas videmus, tangimus, quibus fruimur quotidie, An non ex terra, imo ex lapidibus et montibus enascitur frumentum, vinum et quicquid usus huius vitae postulat? Revera igitur ex nihilo fit aliquid. Sic ex sterili et informi hieme fit foecunda et amoenissima aestas, ex nocte fit dies.

Haec est mutatio Creaturae perpetua. Sed hanc negligimus fere ingrati et convertimus oculos ad illam alteram mutationem, quae tristior et miserabilior est, ubi aliquid mutatur in nihil et de esse ad non esse.

Hoc Moses hic significat, cum nostrum iudicium sequitur et concionatur Primum de miserabili conditione huius vitae, Deinde de morte.

Hs] ex nihilo aliquid, morte vita, hyeme aestas, sic ep|icuraei. Ubi omnia florent, arescunt. Est ergo miserabilis cursus vitae humanae ad mortem. Ista obscuratio et transmutatio, vicissitudo manet apud nos. Sic genus humanum gḣet wie tag et nacht, winter et ſomer. Hoc tolerabile, si sic mutaremur ut in ext|erno iudicio ſommer in winter, econtra. Sed hoc miserius, quod hec in nobis sunt ira; gramen et foenum non arescit et dies et noctes per iram divinam, sed beneplacito Dei. Sonn occidit et surgit mit freuden. Omnes creature habent suum beneplа|citum, suum cursum benignitate. Sed in vnſerm Somer et winter etc. est ira. Et hoc accedit Epitasin orationis, in qua conqueritur de humana miseria. Ibi monere et flectere Iudicem summa vi, Eloquentia: Nonne 1 groſſer ḣamer, quod vnter gḣen, ac essemus gras, bletter am baum? Sumus tantum ad mortem nati; hic conspectus noster, quia tantum occasum videmus. Ista 1 miseria, quae elend gnug macht. Q|uasi d|icat: quid facit cum istis, qui

---

2 über florent *steht* post florem felts wider ab *3 über* genus *steht* transmutamur ex nihilo in aliquid *4* tolerabile *geändert in* tolerabilius *zu 4 ff.* Mutantur quoque aliae creaturae. Sed hominis mutatio est miserrima, quia ex ira dei irrogata *r* *5* mutaremus *über* ſommer *steht* tag inn nacht *6* hec *c in* haec *über* arescit *steht* mutatur nec *7 über* beneplacito *steht* in *über* occidit *steht* gḣet auff vnd vnter *8 über* suum (*2.*) *steht* dies habet ⟨benepl|acito⟩ benignitate *9 über* benignitate *steht* in *über* vnſerm *steht* nostro occasu *über* etc. *steht* ſchlaff vnd wachen *zu 9/10* Epitasis psalmi, quod quasi blasphemus hic sit Moses contra deum, qui tantis calamitatib|us in hac vita et post etiam morte hanc miseram naturam oppressit *r* *10 über* Epitasin *steht* Sic incipit hic ad Epitasin narrationis pervenire *zu 11* Da gḣen im die augen vber, das er v|nſern Herrn Got ſchier erzurnet *vom unteren Rande der Seite zu* groſſer *hingewiesen* *12 über* gḣen *steht* ſollen *13 über* Ista *steht* miserabiles homines *14 über* 1 *steht* iſt ein *über* elend *steht* miseros *über* facit *steht* wilt[1] doch mit den armen leuten anḣeben?

[1]) = *willst du.*

Dr] Admonendi autem hic iterum sumus de differentia eius mutationis, quae in Creaturis reliquis est et quae in nobis est. Nam quod nos mutamur et sicut foenum subito concidimus, haec est irae divinae mutatio.

Foenum autem non sic mutatur per iram Dei, sed sicut ex ordinatione Dei surgit, Ita iterum perit sine sua molestia et sine ira Dei.

Sic dies habet cursum suum ex bona voluntate Dei, Sed quod nos mutamur et vertimur in atram noctem, hoc accidit ex ira Dei.

Ad hunc modum nunc Moses pergit ad Epitasin negotii in narratione sua et non sine lachrimis conqueritur de onere irae Dei, Quasi dicat: An non extrema calamitas est solum hominem praeter exemplum omnium reliquarum Creaturarum vivere sic calamitosam vitam et postea in ira Dei perire?

Miserabile est, quod homo est sicut foenum et citius moritur, quam

Hs] tam miserabiles, qui florent et postea arescunt? Job.: ‘contra folium
Hiob 13, 25 ostendis.’[1] [Bl. 241b] Ideo in ista narratione videtur schier ut blasphemus. Ideo sui narrn sumus in nostra miseria et calamitate, quod fiunt ista ira tua. Nos obruti casu, calamitate perpetua, post morte, quae etiam tolerabilis, si deesset peccatum nostrum et ira tua, quae addita exaggeratione. Stehet vnserm Herrn Gott das wol an, quod quasi miserum folium aridum, quod rapitur, et tamen litigare debet cum omnipotente Deo? Ibi Epitasis ergo orationis.

v. 7 ‘Consumimur et furore’: ‘Consumi’: must wir fur lieb nhemen; sed das wir so ‘plotzlich da hin’[2] fallen, cum terrore tuo subito rapimur, das haben bletter, gras, animalia nicht. Ideo calamitas infinita et inaestimabilis, quod cum nostris calamitatibus sint coniuncta peccatum et ira divina. Das hat 1 hun, gans nicht, sed habent ordinationem, beneplacitum. Non nocet

---

1 über arescunt *steht* wird schir blasphemus in narratione *zu 1* Hiob *zu* Job *rh zu 2* Er thut schier zu viel vnd murt heimlich, ia *am oberen Rande der Seite 4 über* Nos *steht* Sind wir nicht arme, elende leute? *über* quae *steht* sed ea esset *zu 4/5* tolerabile esset, si essemus sicut folium *r 6 über* quod *steht* hanc miseram naturam so legt? *7 über* rapitur *steht* vento *über* Ibi *steht* Ea est *8 über* orationis *steht* narrationis *9* fur *c aus* vur *über* das *steht* ‘praecipitari’, das *zu 9* ‘Quoniam in ira tua’ *vor* ‘Consumimur’ *r 10 über* plotzlich *steht* schnell *über* cum *steht* et consumimur *11 über* animalia *steht* schaf, scheps *über* calamitas *steht* miseria *zu 11* humana est *vor* infinita *r 13 über* ordinationem *steht* ir

[1]) *Druck S. 554, 17.* [2]) *Psalterrevision 1531, U. A. Bibel 3, 114, 18.*

Dr] recte didicit vivere. Sed in hoc foeni melior et foelicior conditio est, quod oritur et occidit Deo favente et ridente. Nos, sicut iam dicet, in ira tua consumimur et sustinemus intolerabile onus, quod scimus Deum nos odisse propter peccatum.

SEPTIMUS VERSUS.

v. 7 QUONIAM IN IRA TUA perimus Et in furore tuo terremur.

HAEC, ut dixi, est Epitasis negocii et ostendit differentiam inter hominem et reliquas creaturas. Quod ita consumitur homo et celeri cursu per iram Dei rapitur ad interitum, hoc non foenum, non flos, non volucres coeli, non bestiae terrae patiuntur, sed solus homo. Is sentit cum sua morte et reliquis huius vitae calamitatibus etiam coniunctum esse peccatum et iram Dei, Ubi econtra tauri, oves et omnia animantia ex ordinatione Dei, quae ex beneplacito proficiscitur, pereunt sine suo peccato, sine Dei ira.

Haec fere ostendunt in Mose sensum blasphemiae, Nisi enim in hoc sensu ostendatur lumen gratiae, impossibile est non sequi desperationem

Hs] peccatum, mors, quia peccatum non habent. Iam incipit sensus blasphemiae. Hie wil der ſtrick am hertſten halten[1]; si entzwey breche, est blaſphemia et mors aeterna; quando ista blaſphemia venit, quod deo ſeinen[2] iram exprobramus, non longe a blasphemia. Natura non potest ferre cogitationem huius versus. Vnſchuldige natura non potest ferre: 1 Saw mactandus ſchreyet, arbor; quid ſolten wir etc.?, qui non mortificamur in innocentia, sed in ira divina. Ideo quaerit aut viam contemptus vel blasphemiae. Dialogus Epicurus: Est ibi remedium: dementia vel incredu-

---

1 über peccatum *steht* ira *über* Iam *steht* sed hic iſt der iamer da *1/2 über* blasphemiae *steht* ghet an *2 Hie bis Z. 5* versus *unterstrichen*[3] hertſten *über* herſten *2/3 über* blasphemia *steht* desperatio *3 über* quod *steht* das man vnſerm Herrn Gott *4 über* exprobramus *steht* ſo auffruckt *über* non *(1.) steht* kans nicht abgehen sine murmuratione *über* Natura *steht* humana *5 über* Vnſchuldige natura *steht* Innocens creatura *über* ferre *steht* suas passiones *5/6* mactandus *c aus* mactanda[4] *zu 5* Haec cogitatio non potest esse in corde sine murmure contra deum. Natura, ne quidem innocens natura, ut pecudes, arbores, possunt suam mortem ferre sine clamore et gemitu. Es ſchreiet vnd knarret alles *r 6 über* arbor *steht* knackt *über* etc. *steht* thun *über* mortificamur *steht* occidimur *nach* mortificamur *steht nochmals* non in *geändert in* et, *darüber* peccato *7 über* divina *steht* 1., *dabei* 2. das kan natura nicht ertragen ¶ Ideo[5] *über* quaerit *steht* ratio *7/8 über* blasphemiae *steht* viam *8 über* Dialogus *steht* 2 *über* Epicurus *steht* 1 *über* Epicurus *steht* Erasmi *mit der Ziffer* 3 *zu 8 zu* ibi *ist* habetis Epicurum Erasmi. Epicurus, Dialogus Erasmi.[6] Is dicit: 1. Christiana religio habet Tantali lapidem: Est eis post has calamitates e(x)ternus ignis. Vide Casparum Crucigerum[7] *vom unteren Rande der Seite hingewiesen 8 über* remedium *steht* 2. *[entsprechend der Ziffer* 1. *in der voranstehenden Variante] über* remedium *steht* est

[1]) *D. h. ist am straffsten gespannt und wird darum bald zerbrechen; Wander 4, 911: Strick 35.* [2]) *Der deutsche Vortrag Luthers tritt in diesem Genus zutage.* [3]) *Gedankenfortschritt.* [4]) *Mit „Saw" übereinstimmendes Genus.* [5]) *Dem Abschnittszeichen entspricht der Druck unten Z. 18.* [6]) *Coll. fam., Epicureus, in fine.* [7]) *Verweisung auf Cruciger; oben S. 479.*

Dr] et summam blasphemiam. Quis enim irae Dei meminisse potest sine murmuratione?

Etiam innocens Creatura passiones suas non potest ferre sine molestia. Suem si mactes, clamore ostendit impatientiam et dolorem, Arbor, cum succiditur, non sine crepitu concidit.

Quomodo igitur natura humana hanc cogitationem irae Dei sine lachrimis, sine murmuratione, sine summa impatientia sustineret? Quomodo aequo animo toleraret mortem, quam scit se propter peccatum et ex ira Divina pati?

Ratio igitur aut viam contemptus ingreditur aut viam blasphemiae. Extat in Colloquiis Erasmi Dialogus, quem inscripsit Epicurum. In eo disputatur de religione Christiana, quod habeat lapidem Tantali, Siquidem

Hs] litas.[1] Non potest ferre istum sensum ire in calamitate. Satis grave, quod in terris habemus omnes plagas contra nos. Insuper p⌊eccatum et ira divina drauff legt. Nonne satis pestis? Democ⌊ritus[2] et Epicurus: Sis demens, i. e. ne sentias, vel, si sentis, ne credas, i. e. non cures; Ut liberet se ab isto sensu ire, peccati et in morte et cala⌊mitate; facile est consulere: sis demens et incredulus. Quid, si, Epicure, tua sententia fallat et inveniam iram post mortem? Sed: mus nicht dran gedencken! Ja, das thuts nicht. [Bl. 242a] Quid discriminis hic et illic etc.? Horret et frendet natura, quod adhuc Dominus, quem timere debet post mortem. Cice⌊ro: Illum sempiternum Dominum, quem finx⌊it super cervices nostras etc.[3]

1 ire *c in* irae *2 über* in *steht* hic *über* plagas *steht* mala *über* nos *steht* et post mortem ipsam *über* Insuper *steht* Sed quod ultra haec deus nobiscum irascitur, qui sumus in cal⌊amitatibus, morte *3 über* satis *steht* unus morbus *über* pestis *steht* inopia etc. Das iſt naturae zu ſchwer *zu 3* Epicurus tales cogitationes ant contemnendas docet, aut desperat *r 4 über* sentias *steht* vel incredulus liberet *c in* liberes *5* se *c in* te morte *c aus* mortis *über* facile *steht* Das thuts aber nicht *zu 6/7* ut non possim esse incredulus, et illa post mortem *zu* iveniam *rh; dazu über* inveniam *als Fortsetzung* quae tu doces contemnenda *7* mus *c in* du muſt *8 über* Horret *steht* Sic *9 über* Dominus *steht* ſol in celo ſein *über* Cice⌊ro *steht* Sicut in *10 über* super cervices nostras *steht* in cervicib⌊us nostris, *mit Strich zu* Dominum *gezogen zu 10* De natura Deorum; rectius: — Velleus[3] dicit *hinter* etc. *rh*

[1]) *Oben S. 537 Anm. 6.* [2]) *Vgl. Anm. 1. Dazu Cicero, De nat. deor. I, 43.* [3]) *De nat. deor. I, 16.*

Dr] post calamitates huius vitae etiam ignem aeternum minatur. Huic malo, inquit, quod potest aptius remedium esse quam incredulitas aut dementia, ut non credas haec vera esse?

Ad hunc modum Ratio disputat. Intolerabile enim videtur esse et indignum Divina sapientia et bonitate, quod post incommoda huius vitae etiam aeterna mors metuenda sit, Idque ex ira, quod Deus hominibus sic calamitosis etiam irascitur. Has cogitationes ratio sustinere non potest sine blasphemia. Consulit itaque Epicurus[1], ut aut demens aut incredulus fias Sicque te liberes ab isto sensu irae et peccati in calamitatibus et morte.

Sed o frivolum consilium! Quid enim, si aut non possis esse incredulus et metuas, ne, quae hic contemnis, post vitam hanc sentias vera esse, Aut non possis esse demens, ut nunquam de hoc futuro periculo cogites?

Ergo Natura aliud nihil potest quam horrere et frendere, quod reliquus sit supra nos talis Dominus, quem etiam post mortem cogitur metuere, Sicut Velleius apud Ciceronem loquitur: Imponit hoc modo [Bg. F] cervicibus nostris sempiternum Dominum.

[1]) *Dietrich läßt den oben Z. 3 mitgenannten Demokrit fort. Dadurch tritt Luthers tiefere Vertrautheit mit den Schriften der Alten gegenüber der jüngeren Generation ins Licht.*

Hs] Sic murmurat natura. Altera via est, quod impatiens, blasphemat et desperat, et tamen non evadit; ut Epicurus non evadit contemptu, ita nec is contempſtus et despeſratio. Ideo debemus moderari istum gemitum. Non est malum, istum sensum sentire. Ne Christiani convertantur ad 'stulſtitiam', Ps. 14, 1
Psalmus, ut vel contemnant vel blaspheſment. Non fieri potest, quin Sanctorum tentatio sit blasphemiae simillimus. Sic Iob, Ieremiſas: 'Maledictus'; Hiob 3, 10 Jer. 20, 15. 17
'tibi masculus' etc., 'quare non mortuus?' Sic intrant. Hieroſnymus: miserrimi nos homines prae omnibus bestiis, qui habemus expectare praeter istas calaſmitates mortem eternam.[1] Non est malum, hoc sentire. Sicut libidinem sentire est in adolescente, modo gubſernet vel ducat uxorem. Et

1 über Altera *steht* Ea *über* impatiens *steht* wird *1/2 über* desperat *steht* angitur *3 über* moderari *steht* 2 *über* istum *steht* et gubernare *über* Non *steht* 1 *zu 3/4* Sed non est malum, sic sentire iram, modo accedat gubernatio quaedam ad hunc affectum *r 4 über* istum sensum *steht* illam iram Ne *c aus* Non, *dahinter* debent *über* Ne *steht* 3 *über* Ne *steht* Daß man nicht *5 über* Psalmus *steht* ut *hinter* Psalmus *steht* ait *über* ut *steht* prae tribulationis magnitudine *über* blaspheſment *steht* deum *über* Non *steht* quanquam *6 über* tentatio *steht* et gemitus *7 über* non *steht* sum *über* mortuus *steht* 'in vulva' *über* Hieroſnymus *steht* Vide Cſasparum Cſrucigerum[2] *8 über* bestiis *steht* pecudibſus *9 über* sentire *steht* et sic irasci *zu 9/10* Sic libidinem sentit adolescentia et moderari eam debet. Si hunc affectum sentiunt Christiani, et moderari debent *r 10* in *gestrichen* adolescente *geändert in* adolescentis gubſernet *geändert in* guberneres *über* guberneres *steht* gubernetur et sensus alio remedio moderetur

[1]) *Ähnlich Epist. LX; Migne 22, 590.* [2]) *Crucigers Heft; vgl. oben S. 479.*

Dr] Diligenter itaque Mosi exemplum notandum est, Ut discamus moderari et gubernare gemitum hunc cordis nostri positi in sensu irae Dei et mortis. Neque enim malum est hoc modo sentire iram Dei, modo ne vertamur ad 'stulticiam' et prae tribulatione vel contemnamus Deum vel Ps. 14, 1
blasphememus.

Quanquam fieri non potest, quin etiam Sanctorum gemitus in talibus tentationibus habeant partem aliquam blasphemiae. An enim Hiobem excusabimus, cum 'maledictum diem' vocat, 'in quo natus est'? An Hiere- Hiob 3, 1. 3 Jer. 20, 17
miam succensentem, quod 'non mortuus sit in vulva matris suae'?

Sic Hieronymus satis duro verbo utitur, cum dicit Homines omnibus pecudibus infeliciores, siquidem post ceteras calamitates huius vitae aeternam mortem expectare vel saltem metuere coguntur. Hae sunt voces profectae ex corde irato et perturbato sensu malorum.

Non autem malum signum est, sic irasci, modo gubernes hunc motum et regas certa ratione. Sicut enim Adolescens sentit libidinem, Deus autem id ignoscit, si aut moderetur et gubernet sensum hunc aut uxorem ducat, Ita in Christianis quoque haerent illi motus murmurantis, blasphemantis,

Hs] vnſer Herr Gott hat patientiam. Virilis etas cura et solicitudine quaerit opes. Sic Christianis affectus murmurationis, dubitationis, blasphemiae. Sed discamus ista moderari; gentes et impii proruunt vel in contemptum vel desperationem et laxant habenas, contemnunt deum. Quanquam cogitamus: Velim me non nasci; praesertim quando sentit peccatum: Ach, Matth. 26, 24 quam 'bene' iis, qui 'non nati' — ut Christus de Iuda —, quam manere sub istis blasphemiis. Ideo non est mirum, quando tibi incidunt[1] tam blasphemae cogitationes. Ego sepe expertus, vidi innocentes puellas et monachos.[2] Ibi necessaria moderatio. Quando ista murmuratio in pio corde, putat se totum blasphemum.[2] Ut adolescens concupiscit libidine, sentit nihil quam libidinem. Sic ira, cura, solicitudo: quando homo rapitur, etc.

1 über hat *steht* mus patientiam haben *über* cura *steht* augendarum opum *2 über* Christianis *steht* in *über* affectus *steht* est ille *3 über* Sed *steht* Sentiantur sane ista *4/6* Quanquam *bis* nati *unterstrichen*[3] *4/5 über* cogitamus *steht* Sed nos feramus hunc sensum, ſchadet nicht, ob man ſagt, *zu* Velim *hingewiesen* *5 über* nasci *steht* bene huic, qui non est natus *6* quam *(2.) mit Strich zu* sentit *Z. 5 hingezogen* *zu 6* Da leſt ſichs nicht diſputirn. Sicut Augustinus: Melius est simpliciter esse, quam non esse,[4] — Imo diversum est melius *r* *7 über* mirum *steht* nec debes terreri *8 über* innocentes *steht* die ſind erſchrocken fur ſolchen cogitationibus, das ſie zur erden ſind geſuncken[2] *9 über* necessaria *steht* est *über* moderatio *steht* gubernatio *zu 9* Gubernatio autem est, ut sentiamus nos non ideo esse abiectos, quod illa sentimus *r* *10 über* blasphemum *steht* Sed da fur mus man nicht erſchrecken *zu 10* Sic puella, quando ardet, etsi non sic velit, tum nihil sentit quam libidinem *zu* Ut *rh* *11 über* rapitur *steht* affectu *über* etc. *steht* totus rapitur, ut sibi videtur, *darüber* 1

[1]) *Der deutsche Ausdruck „einfallen".* [2]) *Klostererinnerung Luthers.* [3]) *Thema.* [4]) *De lib. arb. III, cap. 7; Migne 32, 1280f.*

Dr] dubitantis cordis, Sed gubernari debent, ne, sicut in Impiis, aut in contemptum Dei aut desperationem abeant.

Augustinus dicit: Melius est simpliciter esse, quam non esse, Sed institue tecum rationem, et dices Diversum esse melius. Hae cogitationes a blasphemia non multum absunt, praesertim si eis indulgeas.

Saepe autem accidit, et ego in multis hoc vidi, quod, cum sentirent homines inexercitati has blasphemiae cogitationes, exanimarentur fere. Quare necesse est gubernari eas. Porro gubernatio vera haec est, ut statuas te non ideo a Deo abiectum esse, quod istas sentis. Etsi enim causa aliqua talium cogitationum in nobis est, sunt enim fructus peccati Originalis, tamen adiuvantur et augentur etiam a Tentatore Satana.

Sic saepe accidit piis adolescentibus et puellis, ut ardeant cogitationibus libidinis, etiam contra voluntatem. Quando enim homo arripitur ab affectu, totus arripitur, ut nihil aliud videre, audire, cogitare possit, quam quod affectus suggerit. Sic occupantur animi ira, cura, odio et similibus affectibus.

Hs] Sed spiritus adsit: Non ideo peccas, peribis, quod sentis cogita⌊tiones blasph⌊emiae et mur⌊murationis. Hoc gentes non norunt. Ergo nobis discendum, quod non semper est Concupis⌊centiae et vitii, quod Iuvenis ardet et vir irascitur, sed agitantis Satanae sunt stimuli, qui sic misere discrutiat con⌊scientiam et car⌊nem, ut libenter vellet liber, et tamen non potest. Si rumpatur[1], [Bl. 242b] Dicat hic etc.: Ibi prudenter gerenda conscientia, ne approbemus has cogit⌊ationes, ut faciunt impii: despera⌊nt. Nolo; non placet. Et invocemus Deum, quia istae cogita⌊tiones immittuntur, non ut deb⌊eamus secundum eas iudicare, sed ut discas bellig⌊erare et luctari contra peccatum, mortem et iram divinam. Sunt studia diaboli, qui se in formam divinae Maiest⌊atis, ut heri in Euangelio.[2] Deus irascitur pecca-

1 über Sed *steht* 2 *über* spiritus *steht* 3 *über* adsit *steht* ſol da ſein et suggeretur *über* quod *steht* quia illa *2 über* norunt *steht* nulla ratio *3* quod *bis* est *o hinter* vitii *steht* ⟨non semper est⟩ *4* sed ⟨etiam⟩ *vor* qui *steht* ⟨Sat⌊anae⟩ *über* misere *steht* accendit carnem et *zu 4 steht stark beschnitten, nach dem Obigen ergänzbar* Ille cogitationes libid⌊inis n⌊on s⌊emper sunt vitia, sed oriuntur sepe a Satana. Sic hec tentatio blasphemiae *am unteren Rande der Seite 5 über* ut *steht* daß einer gern loß were *6 über* ne *steht* sequatur et *zu 6* Ibi est optimum remedium d⌊icere d⌊iabolum hab⌊ere die iram etc., ergo *zu* Ibi *rh 7 über* despera⌊nt *steht* sed reluctemur *8 über* Deum *steht* ut iuvet non *o, dazu* ideo *zu 8* Quare hoc tantum faciendum est, ne secundum eas iudicemus. Ideo enim solum immissae sunt, ut contra eas luctemur, non ut secundum eas iudicemus *r 10 über* Sunt *steht* Der Teufel iſt ſonderlich auff das handwerck gericht: transferret *11* ⟨supra⟩ heri

[1]) *Der Strick, oben S. 537, 2.* [2]) *Am Sonntag dem 8. November, Unsre Ausg. Bd. 37, 583ff., besonders etwa S. 585, 8f.; diese persönliche Notiz läßt Dietrich fort.*

Dr] In talibus tentationibus gubernatio necessaria est, ut per Spiritum sanctum nos confirmemus et sentiamus non ideo nos perituros esse, quod talia sentimus. Neque enim semper concupiscentiae et vitii est, quod Iuvenis ardet libidine, quod cor concitatur ira et aliis vitiosis affectibus, Sed saepe accidunt talia a Satana agitante animos stimulis suis et accendente carnem contra voluntatem.

Saepe enim accidit, ut cupias ex animo liberari impuro motu cordis et tamen non possis. Ibi consilium hoc sequendum est, Primum, ut non ideo desperemus de salute, sicut antea dixi, Secundo, ut reluctemur cogitationibus talibus nec eas approbemus aut eis indulgeamus, et simul, ut per Orationem seriam flagitemus a Deo auxilium. Neque enim ideo immittuntur cogitationes tales, ut secundum eas iudices et eas sequaris, Sed ut relucteris et oratione contra pugnes.

Sicut autem dico de crassioribus tentationibus libidinis, irae etc., Ita etiam de hac tentatione blasphemiae statuendum est. Nam Satan ideo 'se in Angelum lucis transformat' et in formam Dei, ut nos abducat ab oratione et verbo et sic nudos aggrediatur et vincat. 2. Kor. 11, 14

Hs] to|ri, das mus ich concedirn. Postea diabolus urget. Ibi dic: Non; iste obiectiones et blasp|hemiae non offendunt deum. Ipse scit meam infirmitatem Et docuit in Prophetis, Mose, quod lex sic debeat nos perturbare, perterrefacere. Es ſol vnſer leyden ſein, ut sic inspiciatur, quod sit passio, non sententia Iudicata; Ut filius non inspicit virgam ut exhereditatem, sed cogitans: wird auff horen. Sic infirmus: Es wird beſſer werden. Ita hec sunt quidem horrib|iles et tristes cogitationes, sed maxime bene, et sunt
Röm. 8, 26 Sir. 35, 21 'gemitus inenarrab|iles'. Et talis, qui sic oratur, gemitus 'penetrat nubes' et movet Deum. Non possunt dici, tractari, sed solo sensu sentiri. Ibi oportet adesse experientiam. Dionysius scripsit de nega|tiva et affirmativa,

1 über das *steht* habet veritatem pro se: Tu es peccator *über* concedirn *steht* Deus irascitur peccatorib|us et peccatis *über* urget *steht* ſo bringt er denn nach et occidit multos *2 über* blasp|hemiae *steht* mur|murationes *4 über* perterrefacere *steht* humiliare *über* Es *steht* Das *über* ut *steht* das man es ſo anſehe *zu 4f.* Quid sentiendum sit in tentatib|us cogitationib|us irae, quod scilicet sint passiones nostrae, non sint sententia iudicata *r zu 5* res seu *vor* sententia *rh 5 über* Ut *steht* Sicut exhereditatem, *geändert in* exhaeredationem *über* sed *steht* ſihet vber die ruten *unter* sed *steht* et sperat *6 über* infirmus *steht* Aegrotus ſihet vber den morbum *7 über* bene *steht* qui bene eis uti novit *8* oratur *geändert in* orat, *darüber* ut Moses *9* Deus *über* Deus *steht* divinitatem, Maiest|atem, das er mus gnedig ſein *über* solo *steht* solum sentiri exp|erientia *10 über* Dionysius *steht* der fantaſt *über* affirmativa *steht* Theologia

Dr] Cum tentavit blasphema cogitatione, statim accusat nos: Vide cor tuum, inquit, quale sit. An non peccator es? Hoc cogitur cor affirmare. Deinde aggregat alia: Igitur habes Deum iratum contra te, Quomodo enim Deus peccato non potest irasci? Hic si paululum cedas, opprimit te, Et multos sane hoc modo occidit Satan.

Gubernatione itaque opus est, ut hosti te opponas et statuas istam infirmitatem tuam Deo notam esse nec offendi Deum ea, si non indulgeas ei. Quod autem peccator es et humili confessione id agnoscis, grata Deo est humiliatio haec, siquidem eam per Mosen et Prophetas docuit et Legem suam ideo revelavit, ut hoc modo humiliaret nos.

Quae autem Satan in humiliatione hac suggerit vel ad desperationem vel ad contemptum et blasphemiam, haec aestimabis, quod sint passiones tantum et non res seu sententia iudicata. Sic filius, cum a Parente castigatur, non aestimat virgam esse signum exhaeredationis, sed, etiamsi virgam patiatur, tamen statuit Patrem esse et manere Patrem. Sic, qui gravi morbo implicitus est, morbo seposito videt et sperat salutem.

Ad hunc modum sunt quidem istae cogitationes blasphemiae horribiles, et tamen sunt bonae, si modo eas gubernes et iis bene utaris.
Röm. 8, 26 Sir. 35, 21 Includunt enim istos 'gemitus inenarrabiles', qui 'penetrant nubes' et divinam Maiestatem quasi cogunt ad ignoscendum et salvandum.

Sentiri haec possunt, sicut reliqua spiritualia, dici non possunt nec sine

Hs] ludit: Deus est Ens, est non ens.[1] Theol|ogia negativa[2], das heiſt heili|g creutz, quod eitel ira et tantum ille gemitus. Ista dico, qui futuri sunt in experiendo vel alios consolando, ut tales possint erigi, quia scriptum 'pusillanimes consolari'. Scit Teufel paratum suis 'telis' et 'quaerentem devorare', Istis praesertim tristib|us et despe|rationis et blasp|hemiae cogita|tionibus. Ideo debes me audire et ego te Docere nobis nomine Christi. Ego scio, quid expertus in hac tentat|ione. Mirabilis consolatio,

1. Theſſ. 5, 14
Eph. 6, 16
1. Petri 5, 8

1 das *gestrichen* *über* heili|g *steht* das *zu 1* hat viel dauon geſchrieben, postea dicit *vor* Deus *rh* *zu 1* Theologia negativa *r* *2* creutz] X, *geändert in* ge *[Ergänzungssilbe zu* heili*], darüber* creutz eitel *gestrichen, darüber* quando deus non cernitur et adest mera *über* Ista *steht* non frustra admoneo *über* qui *steht* sed propter illos *unter* qui *steht* debent esse *hinter* sunt *ist* vel *eingeschoben* *4 über* Scit *steht* Deus *5 über* devorare *steht* invadere *6 über* Ideo *steht* Da lerne ein Chriſt den andern troſten autoritate divina *unter* debes *steht* ex praecepto dei *unter* audire *steht* ego consoler *über* Docere *steht* ergo crede mihi tu, ego quoque tibi nobis *ist gestrichen, darüber* in *zu 6* Haec prodest scire ad alios consolandos *r* *zu 6* Ego etiam sum Doctor, sed sensi me erigi uno vocabulo eius, qui forte nullum verbum in sacra scrip|tura didicit. Iſt ein groß ding vmb sacram scrip|turum. S|piritus sanctus iſt da bey *zu* Docere *rh*

[1]) *U. A. Tischr. 1, 302 f., Nr. 644.* [2]) *Nach Luthers Auffassung.*

Dr] experientia disci. Quare merito ridetur Dionysius, qui scripsit de Theologia Negativa et Affirmativa. Postea definit Theologiam affirmativam esse: Deus est ens, Negativam esse: Deus est non ens.

Nos autem, si vere volumus Theologiam negativam definire, statuemus eam esse sanctam Crucem et tentationes, in quibus Deus quidem non cernitur, et tamen adest ille gemitus, de quo iam dixi.

Utile autem est admoneri et inculcari haec saepius propter illos, qui vel ipsi tales tentationes experiuntur, vel alios versantes in illis consolari debent, Sicut mandatum est in Scriptura 'Pusillanimes esse consolandos', 'Linum fumigans non esse extinguendum', sed fovendum.

1. Theſſ. 5, 14
Iſ. 42, 3

Scit enim Spiritus sanctus, Diabolum esse varie instructum et singulis horis conari illis cogitationibus desperationis et tristiciae nos invadere. Quare monet et hortatur ubique, ut Christiani divina autoritate alius alium doceat et erigat.

Itaque inter nos quoque debet esse illa diligentia et studium, ut tu me audias ex praecepto Dei et ego te in lucta et periculo positum consoler, Ut tu mihi credas et ego tibi vicissim, cum in simili periculo versor. Sum quidem Doctor et fatentur multi se a me non mediocriter adiutos in sacris literis, Sed hoc mihi saepe usu venit, ut sentirem me adiuvari et erigi uno verbo Fratris, qui se mihi nullo modo putabat parem esse. Ingens enim pondus est in verbo Fratris, quod tempore periculi ex Scriptura pronunciatur. Habet enim Scriptura inseparabilem comitem Spiritum sanctum, qui corda varie movet et erigit per verbum.

Hs] quando Epaphroditus kunde Pau⌊lum troſten. Et in Actis. Nos 'invicem
Phil. 2, 25
Apg. 28, 15
1 Kor. 12, 25; 22 membra', fratres in Christo, firmi et 'infirmi'; firmi beine, et alii fleiſch, vel vnrein fleiſch.

[Bl. 243a] Ergo venit Moses ad summum affectum in narratione. Iam dicit: Lieber Herr, consumimur, sumus miser⌊rimi et accedit praeterea ira tua. Hec ratio nescit et hoc verbo irae differt mors nostra ab omnib⌊us aliis mortib⌊us et calamitatibus. Nihil, quando hun, gans, Nihil, quando Epicurus moritur. Sed Christianorum; sciunt hanc cala⌊mitatem esse iram divinam. Quid ego contra deum? Ego prostratus et obrutus miseriis huius vitae. Nullum animal ut Christianus, qui semper incedit in ira, morte,

1 unter troſten *steht* 'fratres e Roma etc. solo aspectu' *über* in Actis *steht* c⌊ap. 28. *2 über* alii *steht* infirmi *über* fleiſch *steht* firmi ſollen infirmos tragen *zu 2 unter* fleiſch *steht* ossa carnem ferant, denn man mus drumb die naſen nicht weg werffen, das ſie rotzig iſt *am unteren Rande der Seite zu 2 am unteren Rande der Seite steht noch* (Dionysius de Theologia affirmativa et negativa), *zu S. 542 Z. 10 gehörig 4 vor* Ergo *steht* Iam *über* summum *steht* Epitasin *über* narratione *steht* quo suam cog⌊itationem offert deo ad permovendum eum *zu 5* Homo miserrima creatura, quae praeter alias infinitas, cal⌊amitates etiam timore mortis solus terretur *r* *6* Hec *geändert in* Haec irae *c aus* ire *7 über* gans *steht* ſtirbt *8 über* Christianorum *steht* mors *über* sciunt *steht* enim *über* calamitatem *steht* et mortem *9 über* Ego *steht* qui iam *über* obrutus *steht* sum *zu 9* Da ſol der arm menſch fechten contra deum *vor* Quid *rh zu 10* quae si non essent, tamen solus timor mortis satis esset cala⌊mitatis; das hat ſonſt kein bestia nicht *hinter* vitae *rh*

Dr] Sic consolati sunt S. Paulum Timotheus, Titus, Epaphroditus, Fratres
1. Theſſ. 3, 6 f.
2 Kor. 7, 6
Phil. 2, 25
Apg. 28, 15 e Roma euntes ei in occursum, Quanquam multis modis doctiorem et exercitatiorem in verbo Dei. Habent enim etiam summi Sancti tempus suum, in quo infirmi sunt, alii autem firmiores.

1. Kor. 12, 22 Iam haec perpetua Lex Christi est et Regula, ut firmi portent 'infirmiores' sicut ossa carnem. Sicut enim nemo ideo Nasum abiicit, quod impuro phlegmate abundat et quasi cloaca cerebri est, ita etiam infirmi tempore infirmitatis sunt pars regni Christi, qui non ideo abiiciendi, sed fovendi, sanandi et erigendi sunt.

Sed redeamus ad Mosen. Is nunc vere est in Epitasi negotii, Itaque cogitationes suas libere exponit Deo, Ut eum postea facilius flectat ad ignoscendum et salvandum.

Quid, inquit, sumus nos homines, quos ira tua occidit? Profecto mors nostra omnibus non solum aliorum animantium, sed hominum quoque mortibus et calamitatibus atrotior est. Quid enim est, quod Epicurus moritur, qui non solum Deum esse nescit, Sed etiam calamitatem suam, quam sustinet, ignorat?

Sed Christiani et timentes Dei homines norunt mortem suam cum reliquis huius vitae calamitatibus esse iram Dei. Itaque coguntur cum

Hs] frifft ſich usq|ue ad mortem. Illi contra ut Iob; 'In momento' etc. Nos Hiob 21, 13
vero maceramur quotidianis pavorib|us et incertitudine mortis et vite omni 2. Kor. 6, 4 ff.
momento. Ideo 'ſey vns gnedig' et bar|mherzig; hoc dicit solum Moses etc. V. 13
Wenn mans erferet, non erſchrecken, quia illa erit petitio Mosi|s: Mache
vns, ut an den[1] iram 'gedencken'. Istis turbis nos Deus obruit. Sunt aliis V. 12
in exemplum, sed non terrentur aeterna morte, ira, Krig, Pestil|entia,
frantzos[2]; nihil terretur, sed tantum nur erger per ſtraff|en, ut multos 'per- Ier. 5, 3
cussi vos et non sensistis', Et non doluistis. Salo|mon: sumus gar 'insensi- Spr. 23, 35

---

1 über Iob *steht* 21. *zu 1* Iob *r* *2 über* maceramur *steht* 2. Cor. 6. *3 über* ſey *steht* Ach Gott *über* bar|mherzig *steht* wie ſind wir ſo arm menſchen *über* Moses *steht* quia gentes et ratio weis dauon nichts *4 über* erſchrecken *steht* Quando igitur experistis istum sensen, non ideo *5 über* ut *steht* infra *über* obruit *steht* wenn der cal|amitatem noch mher weren, tamen non curat *8 über* sensistis *steht* Iere. 5. *über* sumus *steht* Sic sumus volle ſew *zu 8* Quia sumus insensibiles, ideo deus sic nos terret *r*

[1]) *Der deutsche Artikel als Zeichen der Kollegsprache Luthers.* [2]) Morbus Gallicus; *vgl. oben S. 486 Anm. 2.*

Dr] irato Deo congredi et dimicare de retinenda salute. Sed quid sunt ho-
mines iam antea obruti et oppressi miseriis huius vitae? Quae si non
essent, tamen solus timor mortis satis esset magna calamitas. Nam nullum
animantium genus exercetur timore mortis sicut homo.

Sed quid dico de animantibus brutis? Impiorum hominum vitam
considera, Epicuri et similium, hi vere, sicut Hiob dicit Cap. 21: 'habitant Hiob 21, 9; 13
domos securas et pacatas et non est virga Dei super eos, Ducunt in bonis
dies suos et in puncto descendunt ad inferna.' At pii et sancti mace-
rantur per totam vitam variis et mortis et aliarum rerum curis, Urgentur
a Satana quotidianis pavoribus et incertitudine vitae. Norunt enim Deum 2. Kor. 6, 4
irasci peccatis et calamitatum omnium causam existere peccatum. Haec
ratio et Gentes non norunt.

Huiusmodi cogitationes pavoris et irae Dei cum experimur nos quo-
que, non debemus ideo desperare, quasi hoc malum esset signum. Nam
infra audiemus Mosen etiam hoc orare a Deo, ut de ira hac 'cogitare' V. 12
possit.

Videmus enim, quam horribilis humanarum mentium sit securitas, ut,
quotidianis et durissimis calamitatibus suis et aliorum admoniti, tamen non
requirant Deum[1], Sicut apud Esaiam est: 'Et non est reversus populus Jes. 9, 12
ad percutientem se'. Similes enim sunt porcorum et plane sine omni sensu
nec animi advertunt divinitus calamitates infligi.

---

[1]) *Dietrich läßt die charakteristischen Zeilen 5—8 der Hs aus.*

Hs] biles'. Non sentimus istas cala|mitates et inflictas ira divina. Ideo agit
1. Moſe 3,1 Deus, ut, cum sentis, erſch|rickſt nicht. Diabolus in paradiso geſteckt hat in
b|lut et f|leiſch: 'Quare' Deus creavit? quare tu meus Deus? Et sic
Sancti etiam habent cogit|ationes blasphemiae. Monachi: spiritus blas-
phemiae, quem homo non potest ertragen. Ipsi dixerunt: Man ſol ſich
nicht dran keren, quia a diabolo. Sed non satis. Gerso|n: quando hund
belt[1], coram[2] eas, si tacetur, ſchw|eigt[3]; sicut cum genſen. Das heiſſt:
ſie contemptu.[4] In vitis Patrum: Haſtu auch[5], veg|el trans|volantes[6];
laß fliegen, nicht nyſteln.[7] Sic est etiam hic: volent, vadant, veniant,

1 über sentimus *steht* advertimus *über* ira *steht* divinitus *über* Ideo *steht* Hoc *2 über* ut *steht* Das wirs fulen *über* erſch|rickſt *steht* Si murmuras, erſchricke nicht da fur *über* Diabolus *steht* Et *über* in *steht* qui in *fehlt* *zu 2/3* Et diabolus nos exercet sicut Evam in paradiso, ut quaeramus: quare facit hoc deus? *r* *3 über* b|lut et f|leiſch *steht* Inn vnſer fleiſch, blut vnd hertz das *zu* Quare *gezogen* *über* creavit *steht* me? quare sum natus *über* Deus? *steht* quia non placent facta dei *4* spiritus *geändert in* spiritum *5* ſich⟨s⟩ *6 über* Gerson *steht* dat similitudinem de anserib|us et canib|us *7* eas] edes[2] ſchw|eigt *ist zu* ſchwig *ergänzt, darüber* forte *8* contemptu *c aus* contemptum *über* contemptu *steht* alii ex diabolo esse dicunt, sed non satis *zu 9* Laſſe ſie fliegen, laſſe ſie nur nicht nifteln *r*

[1]) = *bellt.* [2]) *Deutsche Grundlage:* gehe „vor"-über. edes *(in der Variante) ist Hörfehler.* [3]) *U. A. Tischr. 5 Nr. 5743.* [4]) *Erg.* vincere. [5]) *Nämlich* istas cogitationes. [6]) *Migne 73, 940.* [7]) = *nisten. Wander 4, 1660: Vogel 322.*

Dr] At vult Deus, ut saltem mala nostra intelligamus et emendemur plagis.
Igitur si sentis ex ira Dei propter peccatum te varie affligi et ideo per
impatientiam quoque aliquando murmuras, noli ideo abiicere animum. Non
1. Moſe 3,1 enim causa in te solo est, Sed accedit Satan quoque, qui in Paradyso docuit
hominem, ne esset contentus eo, quod Deus praeceperat, Sed ut etiam
causam quaereret. Hinc per impatientiam existunt voces istae: Quare
sumus nati? Cur nostra non ea conditio est, quae est pecudum? etc.

Hac tentatione vere etiam Sancti exercentur Nec fuit prorsus ignota
tentatio in Monasteriis, vocaverunt enim spiritum blasphemiae, ac Gerson
varie contra eam consolatur.

Utitur similitudinibus quibusdam, Quod, sicut anserum sibilos negligi-
mus, Ita haec quoque, etsi sentiuntur, negligenda et eiicienda esse animo.
Nam quemadmodum Canis latrans, quanto te ei opponas graviore conatu,
tanto concitatur et furit magis, Ita quoque huiusmodi cogitationes suadent
non esse irritandas indulgendo.

Simile quiddam legitur in Vitis Patrum. Nam ibi docet quidam huius-
modi cogitationes similes avibus in aperto coelo volantibus Ac prohibere,
ne huc vel illuc volent, dicit non esse in manu nostra, Hoc autem in manu
nostra esse, ne nidos figant in capillis nostris.

Hs] immittat diabo⌊lus suas ‘sagittas’, — avertas faciem et dic: sunt diaboli iacula Eph. 6, 16
et meae carnis, infirmitatis. [Bl. 243b] Ubi am nidern[1], ſteigt ſatan ein. Ibi Zunder[2]; originis peccatum bleſt darein, ut tantum feur. Sed Deus promisit contritis propitiationem et graciam in Christo: Ideo humiliari te, sagittari te
5 permisi, ut gemeres ad me; quando suspirium mortis ad me, etc. Moses in 2. Moſe 14, 15 f.
mari rubro clamavit. Ego[3] diffisus et abiecissem virgam; der tod aller lag im[4] auffm hals. ‘Quid clamas?’ Non ſchrey, Sed crede; das hertz hab im ſchir vbir 1000 etc. Ibi tod cum omni populo. Ibi deus: ſchlag auff ‘mehr’[5], ‘da gieng’ etc. Ibi spiritus adiuvit eius infirmitatem: ‘Quid cla- 2. Moſe 14, 22

1 immitta(n)t *2 vor* carnis *ist* et *eingeschoben, darüber* 2 *über* infirmitatis *steht* 1 *hinter* infirmitatis *ist nachgetragen* quae est ad impatientiam et murmurationem inclinata. Da findet der Teufel ein lucken im Zaun *am o* *zu 2* Certum auxilium sibi promittant sic tentati *r* *zu 3 steht* Fomes p⌊eccati orig⌊inalis *am unteren Rande der Seite* *3 über* feur *steht* non est spectandus tantum furor[6] diaboli *4 über* contritis *steht* 1, *dann* cordib⌊us, *darüber* 3, *dann* sic vulneratis, *darüber* 2 propitiationem] ꝑpi°g[7] *5* quando *c aus* quam *über* me *(2.) steht* tunc veniam *zu 5* Moses hat in mari rubro freylich auch geſchrieren *[= geschrien] r* *6 über* virgam *steht* vnd were dauon geloffen *unter* der *steht* quia omnium illorum mors *7 unter* halß *steht* cum nusquam pateret effugium crede *geändert in* credo *unter* hab *steht* ſey *8 unter* vbir *steht* inn *unter* 1000 *steht* ſtuck ge=ſprungen *9* gieng *geändert in* giengs *zu 9* Istic non fuit contritus Moses, ut periret, sed spiritus adiuvit eius infirmitatem, d⌊icens *zu* ‘Quid’ *rh*

[1]) *D. i. wo der Zaun am niedrigsten ist. Das Sprichwort nicht bei Wander, aber DWB. XV, 408: Zaun I 1b.* [2]) = Fomes, *vgl. zu Z. 3.* [3]) *Luther.* [4]) *Moses.* [5]) = *Meer.* [6]) *Anderung des ursprünglichen Wortes und Sinnes, wohl nach Cruciger; oben S. 480.* [7]) *Dietrich läßt dieses so stark abgekürzte Wort unten Z. 19 fort.*

Dr] 10 Sic esse cogitationes illas natas ex alia quadam causa extra nos, nempe ex diabolo. Non itaque prohiberi posse, ne nobis incidant, hoc autem posse caveri, ne eis indulgeamus et sic abducamur in peccatum. Prudenter haec et ex magno usu rerum spiritualium tradita sunt.

Quare nos quoque hoc modo nos consolemur, cum infigit Satan ‘sa- Eph. 6, 16
15 gittas’ suas in corda nostra, sentiamus eas esse cogitationes Diaboli et nostrae infirmitatis, quae ad impatientiam et murmurationem naturaliter inclinata est. Habet igitur Satan apertam fenestram[1] adoriendi nos.

Sed non tantum spectandus est furor[2] Diaboli, sed etiam Dei consilium. Ille enim promisit sic vulneratis cordibus gratiam et ideo humiliari
20 nos sinit, ut ad eum gemamus et suspiremus.

Sic deduxit Mosen in extremum discrimen ad Mare rubrum, Non ut ibi periret et Aegyptii deletis Judaeis redirent incolumes ad suos, Sed ut Moses oraret et liberaretur, qui solus sustinebat culpam, quasi ipsius volun- 2. Moſe 14, 15

[1]) *Das Sprichwort oben Z. 2 ist hier durch ein andres Bild ersetzt.* [2]) *Dietrich folgt der Änderung oben zu Z. 3; vgl. dort Anm. 6.*

Hs] mas?' Sic fiet, qui noverunt gubernare istas cogitationes. ut in Adolescentia libido, fures, In aetate virili fomes etc., Sic in spiritualibus habet Diabolus suum proprium negocium: Desperationem. Quando videt in homine verbum, herꝛ klopft[1] an, ut cogitet de ira dei, quo modo hauserit gantzen mundum, subiecerit totum genus humanum peccato et morti.
1. Mose 3, 1 Ibi Teufel cum suo 'Quare' et facit incendium in corde, etc. Hoc tempus gemendi, non dandi frena isti cogitationi, sed moderare. Nostrum non est iudicare, cur Deus fecerit. Sed nobis fit, ut humiliemur, ut ex
Röm. 8, 15 'servili' ad 'filialem timorem' veniamus.[2] Das heifft narrare, quod calamitas

2 *über* libido *steht* fomes libidinis est in adolescente 3 *über* Quando *steht* wenn er ſihet, das man wil ghen himel[3] 4 *über* cogitet *steht* cor *über* ira dei *steht* de horribilibus exemplis, Sodoma etc. 4/5 *über* hauserit *steht* diluvio 5 *über* gantzen *steht* totum 6 *über* Teufel *steht* kompt der *über* incendium *steht* tale, dz ich nusquam bleiben kan Hoc *c in* Hic *zu* 6 Quare *r* 7 *über* non *steht* non desperandi 8 *über* iudicare *steht* laſſe in drumb antworten *vor* fecerit *ist* hoc *eingeschoben*

[1]) *Nämlich* diabolus. [2]) *Diese Stelle läßt Dietrich aus und setzt dafür eine andere ein, vgl. unten die Anm.* [3]) *Wohl aus Crucigers Nachschrift, neben der aber die Rörersche als ebenfalls echte Lutherüberlieferung auch ihr Recht behält; oben S. 480.*

Dr] tate populus in hanc calamitatem proiectus esset. Ac sentit Moses periculum hoc, Itaque, cum ipse ore taceret, tamen Dominus dicit: 'Quid clamas?'

Sicut igitur Moses in illo periculo non periit nec ideo tentatus est, ut periret, sed ut adiuvaretur per spiritum et corde suo clamaret ad Deum et liberaretur, Ita isti quoque non peribunt, sed liberabuntur, qui sentiunt quidem cogitationes blasphemiae et tamen eas gubernant et moderantur, sicut supra dixi.

Sicut enim fomes libidinis est in adolescentibus, Sic in spiritualibus habet diabolus suum negocium, ut eos ad desperationem adducat. Quando enim videt homines hoc agere, ut salventur, tunc pulsat corda cogitationibus irae et exemplis horrendi iudicii Dei nos subiicientis peccato et morti, ut incipiant se-[Bg·G] cum disputare: Quare Deus nos sic calamitatibus aeternis oppressit? Huic disputationi si qui praebent animum et aures, paulatim sic implentur sensu irae Dei, ut nusquam consistere possint prae angustia et pavore.

Quare statuendum est, cum sentiuntur ista, Tempus esse non desperandi, sed gemendi. Itaque geme tu pro liberatione, quae certo obveniet. Causam autem, Cur Deus ista sic permittat fieri, Iube, ut Satan ex ipso Deo quaerat. Nobis enim obiiciuntur calamitates illae et omnes aliae
1. Kor. 11 32 tentationes, ut humiliemur, 'non ut damnemur'.[1]

[1]) *Die Stellenangabe ist von Dietrich am Rande des Dr hinzugefügt worden.*

Hs] nostra sit super omnes, quia sit coniuncta cum ira divina. Das thier zappelt, sed moritur in benepl[acito dei. Nos, si non credimus, nihil habemus quam intole[rabilem iram dei et eter[nam mortem. Ideo ne inter contemptores nec desperantes, sed ut contemnamus per Christum, et tamen secundum carnem sentiamus spiritum impatientiae etc., et etc. Apostoli et prophetae sensum mur[murationis et impatientiae contra deum, Ut Virgines vicerunt sexum suum, quem senserunt. Sic Martyres senserunt mortem et terrores mortis, sed vicerunt. Omnes sentiunt ipsam iram, mortem, sed vincunt per Christum.

Nos consumimur. Das wer vngluck gnug, sed: 'in ira tua'. Es ist dein zorn.

[Bl. 244a]. 'Et in furore' etc. Hoc dictum de terrore et timore mortis. Si 'timor' mortis nihil, tum 'mors' non timeretur.[1] Mors esset mortua,

---

1 nostra *c aus* nostram *über* omnes *steht* cal[amitates *über* Das *steht* hat kein saw, das *unter* zappelt *steht* wol, quando mactatur *2 über* credimus *steht* in deum *über* nihil *steht* 2 *über* habemus *steht* 1 *zu 2* desperationem et blasphemiam *hinter* quam *rh 3 über* ne *steht* Gott behut vns, ne desperemus, sed discamus contemnere per Christum *4* contemnamus *c aus* condemnamus *5 über* prophetae *steht* et omnes sancti senserunt seu habuerunt istum *6 über* deum *steht* sed vicerunt *7 über* Martyres *steht* omnes Christiani *8 über* vicerunt *steht* Sic hic vince *über* Omnes *steht* sancti *10* ℭ Nos[2] *über* Nos *steht* Das ist die recht mortificatio *13 vor* Si *steht* qui *r* timor mortis *ist eingeklammert, darüber* non esset *über* mors *steht* mors esset somnus

[1]) *Der Satz ist wohl wirklich ein Luthersches Oxymoron; vgl. das unmittelbar Folgende. Der Druck Z. 28 gibt die Variante wieder.* [2]) *Unbeachtet.*

Dr] Atque haec causa quoque Mosi est, quod sic intendat narrationem institutam et calamitatem hominum exaggeret super omnes alias calamitates, ideo, quia est coniuncta cum ira divina. Qui igitur se non erigunt fiducia misericordiae Dei, Hi nihil quam vel desperationem vel blasphemiam sentient. Atqui Dei voluntas non est, ut desperemus, Sed ut per Christum vincamus ista, Sicut Apostoli et alii Sancti similes tentationes vicerunt.

Sic senserunt sanctae Virgines sexum suum, Martyres senserunt dolorem suppliciorum, Sed utrique gubernarunt sensum hunc et vicerunt.

Ad hunc modum omnes Sancti sentiunt istam iram, sed per Christum etiam vincunt. Pertinet enim sensus ille ad mortificationem. Satis magnum malum est consumi, Sed consumi per iram Dei, id vero est, quod ratio humana vincere nescit, Nisi per verbum Dei erudita et per Spiritum sanctum adiuta sit.

Altera pars huius Versiculi: ET IN FURORE TUO TERremur, Proprie loquitur de terrore mortis, qui si non esset, mors vere esset somnus quidam. Sicut enim Serpens mortuus speciem serpentis retinet, sed veneno

Hs] ut serpens mortuus sine veneno.[1] Sed timor mortis est mors humanae animae. Ille, desperatio, horror est ipsa mors. Nos libentius hic in terris leiden cum Mose quam in ultima hora. Qui vivimus in miseris terro-
2. Kor. 7, 5 ribus: 'Intus pavores' etc. Es gehort, ut insensatos, veterem hominem auffwecket. Si ruten non helffen, Zuber[2] stangen, schwebel, donner, blitz, hellisch feur, ut iste insensatus terreatur. Ubi territus, factum est, quod fieri debuit in hac parte. Ibi perdura et convertere ad Christum. Sic
Ps. 51, 7 David sensit. Nos infeliciores omnibus creaturis, quae etiam mutabiles per beneplacitum dei. Sed nos terroribus et horribilibus minis divinae irae. 2.[3] Calamitas, quod peccatis sumus obruti. Sic non bestiae.

1 über ut *steht* sicut *über* timor *steht* 2, *darüber* ille *mit der Ziffer* 1 *über* mortis *steht* est venenum *mit der Ziffer* 3 est *gestrichen, darüber* et ipsa 2 animae *o über* desperatio *steht* 2 *über* horror *steht* 1 *unter* mors *steht* Gott gebe, ne feramus eam in ultima hora, sed potius in hac vita et murmul, *dazu* remus potius cum Mose et Paulo *zu* 'Intus' *Z. 4 rh über* hic *steht* volumus *4 über* Es gehort, ut *steht* Schadet nicht. Es geboret da zu, das man *über* insensatos *steht* et *5* auffwecket *am Rande beschnitten vor* Si *steht* quia *r hinter* helffen *ist* wil *eingeschoben, darüber* mus man nemen *zu 5/6* Magister Vitus[4]: Item, wenn corporales poenae nicht helffen, mus man *zu* hellisch *rh 7 über* perdura *steht* halt fest, ne despera *8 über* Nos *steht* Das ist ein calamitas *unter* infeliciores *steht* sumus *über* etiam *steht* sunt *über* mutabiles *steht* sed non in ira, imo *10* 2. *bis* obruti *unterstrichen*[5]

[1]) *Ähnlich Wander 4, 222: Schlange 26.* [2]) *Unsre Ausg. Bd. 22, 457 zu S. 84, 20.* [3]) = *Duplex.* [4]) *Rörer zitiert Dietrichs eigenes Kollegheft; vgl. S. 478.* [5]) *Wiederaufnahme des Grundgedankens.*

Dr] caret nec nocere potest, Ita Mors vere mortua esset, si absque hoc terrore esset, qui vere est quasi venenum mortis.

Orandum itaque est, ne hunc terrorem feramus in ultima hora, sed potius in vita, etiamsi sine murmure eum ferre non possimus. Sic Paulus:
2. Kor. 7, 5 'Foris pugnae, intus pavores'.[1] Opus autem est per vitam pavoribus his ad mortificandum et excitandum veterem hominem, ne stertat in securitate.

Sicut igitur Pueri, qui virga non possunt corrigi, fustibus corrigendi sunt, Ita quos corporales poenae non emendant nec docent timorem Dei, Hi igni infernali et hoc sensu irae frangendi sunt, ne maneant insensati. Cum primum autem sentiunt iram Dei, ibi in spem vocandi et erigendi sunt.

Haec iam est una calamitas, quae nos omnibus aliis Creaturis facit calamitosiores, Quae, etsi sunt mutabiles et obnoxiae morti, non tamen in ira Dei mutantur sicut nos, qui in terroribus irae Divinae vivimus.

Nunc sequitur altera calamitas, Quod etiam peccatis sumus obruti. Hanc quoque non sentiunt nec patiuntur reliqua animantia.

[1]) *Die Stelle am Rande angegeben.*

Hs] 'Ponis iniqui|tates': Du ſiheſt vns hell an. Quare sentio Deum iratum v. 8
et paveo a morte audita[1], praesertim Christianus? Nulla alia causa: quia
ibi peccatum; 'ignorantia divina'[2] est nescire gratiam; tantum videmus in
conscientia peccatum, 'peccati stipendium mors'. Illa non possunt dis-
cerni: Peccasti, ergo morieris, i. e. deus est tibi iratus. 'Tu ponis nostras Röm. 6, 23
iniquita|tes in consp|ectu tuo, et abscondita'[3]: Das vns heimlich verborgen
iſt, leuchtet heller fur quam ſonn. Das ſind auch groſſe murmurationes. Job
etiam: Quare me reum facis et 'innocentem non sinis?' Das ſind peccata Hiob 9, 28
nostra, quae non scimus. Altera murmuratio, quod mur|muro contra deum,
quod sentio iram et non possum liberari ab eo. Si quis ore sic loque-

1 über vns *steht* es scilicet p|eccatum *2 über* paveo *steht* sic audita *eingeklammert zu 2 hinter* causa *ist* quam quia peccatum est ibi, 'peccati autem stipendium est mors' *rh* *3* ignorantia] ig[a] *4 über* stipendium *steht* est *4/5* discernere *über* discernere *steht* Haec conscientia non potest discernere, sed concludit *7 über* fur *steht* dir *über* ſonn *steht* sol ¶ Das[4] *zu 7* Illae sunt actiones et tragoediae conscientiae *zu* Das *rh* *8* innocentem *c aus* innocentes *9 über* quae non scimus *steht* Gott behut vns, das wir die ſunde nicht all ſehen. Moses hic peccata, *dazu* vidit et murmurat *rh* *zu 10 steht* Ich wolt der ſunde gern los werden et non possum *am unteren Rande der Seite, darüber* 1., *mit Strich zu* non *hingewiesen* *10 über* non *steht* Cuius culpa? vnſers Herrn G|otts, *darüber die Ziffer* 2

[1]) *D. h. schon beim Nennen des Wortes Tod.* [2]) *D. h. die Unwissenheit (des Menschen) vor Gott, eine Auslegung von* 'incognita peccata' *des Textes.* [3]) *So schon 1513, Unsre Ausg. Bd. 4, 57, 19.* [4]) *Diese Abschnittsmarke, mit einem Strich über die ganze Zeile hin, befolgt der Druck unten Z. 18 ungefähr.*

Dr] **OCTAVUS VERSUS.**

PONIS INIQUITATES nostras coram te, Incognita peccata v. 8
nostra in lucem sub conspectum tuum.[1]

DIxit vivere hominem in pavoribus mortis. Cur hoc? quia peccatum
habemus, 'Peccati autem stipendium mors est'. Conscientia igitur cum Röm. 6, 23
sentit peccatum, aliud sentire et statuere non potest, quam quod iratum
Deum habeat et ideo mori cogatur.

Vocabulum (Elymenu)[2] significat abscondita vel occulta nostra. Haec,
inquit, tu quasi in claro lumine Solis posita habes et vides nec 'sinis me
esse innocentem', Sicut Hiob dicit. Hiob 9, 28

Haec quoque non multum absunt a blasphemia, Praesertim si cor in-
tuearis, cum talia verba meditatur. Ostendit quidem se cupere esse libe-
rum a peccatis, Sed inquit, hoc mihi impossibile est. Cuius culpa? Dei

[1]) *Rückübersetzung aus der Lutherbibel. Vulg.:* Posuisti . . in conspectu tuo, saeculum nostrum in illuminatione vultus tui. [2]) עֲלֻמֵנוּ.

Hs] retur, ut corde gedenckt, diceretur: mit 1000 Teufel|n beſeſſen. Er ſolt ſich zufluchen[1] cum deo, etc. [Bl. 244b] 'In lumine': Keine iſt dir verborgen. Da iſt alles vnrein. Etiam bona opera, quia et terra plena meis peccatis. 'In lumine': et in lumine vultus tui. Das ſcheinet in actione consci|entiae. Iſt v|nſers H|errn G|otts comoedia, sentire peccatum, mortem etc. Iram divinam, da mus faden brechen. Modo homo sic potest orare: quam
Röm. 7, 24 'miser homo' in terris! meus pavor! tantum ira, desperatio. Sic gemas etc. Ibi vides, quod Deus multa peccata videat, quae nos non, praesertim orig|inis peccatum. Nullus Sanctus in terris, Pau|lus Apostol|us, qui auf=geſehen et durchgeſ|ehen[2] hoc Orig|inale. Amor, libido non; est incom-

1 über ut corde gedenckt *steht* in talib|us cog|itationibus *über* mit *steht* er were *1/2 über* Er *bis* zufluchen *steht* Dz ſind ſie, ſo gehts mit vns *zu 2* Hic habetis, quod nullus homo videat sua p|eccata omnia, praesertim orig|inis peccatum *am oberen Rande der Seite zu Z. 8 hingewiesen* *3 über* Da *steht* Du rech(n)eſt genaw *über* bona *steht* opt|ima *über* quia *steht* coelum *4* tui *c aus* dui *5 über* Iſt *steht* Das *über* sentire *steht* da ghets in summo paroxismo Iram *c aus* D|a *[Vorwegnahme des folgenden* da*]* *zu 5* Nemo videt magnitudinem peccati orig|inis *r* *6 über* faden *steht* der ſtrick *unter* faden *steht* es brechen *zu 6* Es ſchadet nicht hominem sic venire in peccatum etc. et quaeri: Ach Herr G|ott, quam sum miser *mit Strich zu* quam *rh* *7* meus *c aus* mee, *dahinter* con|scientiae *gestrichen* *über* pavor *steht* iſt nichts quam *über* ira *steht* damnatio. *8* etc. *geändert in* et, *darüber* quaeraris vnd lebe darnach ein wenig nach dem gemitu, ſo hats nit not *unter* vides *steht* habes *zu 8 zu* Ibi *ist* Hic habetis *usw. vom oberen Rande der Seite, oben Z. 2, hingewiesen* *10 über* Orig|inale *steht* Tamen unum peccatum, *dazu* Tamen unum peccatum libidinis non potest satis cognosci *r* non *gestrichen, darüber* man kans nit auſſagen

[1]) = *zerfluchen.* [2]) *D. h. vollständig erkannt.*

Dr] scilicet, qui occultissima nostra videt, Nihil condonat, omnia observat, omnia, etiam levissima, in rationes suas refert.

Haec cogitatio facit, ut etiam optima opera nostra nobis displiceant, siquidem coelum et terra videntur nostris peccatis repleta esse.

Haec est Epitasis eius Fabulae, quam nobiscum ludit Deus, ut ambulemus in sensu peccatorum nostrorum et mortis. Non autem malum est, ut supra quoque dixi, sentire haec, conqueri de calamitatibus suis et iudicare, quod nihil in nobis sit quam damnatio. Conqueraris sane sic et gemas, Deinde etiam hoc coneris, ut secundum gemitum hunc instituas et regas vitam tuam, tum fiet, ut sentias salutem.

Porro hic praecipue observanda haec sententia est, quod nullus homo omnia sua peccata videre possit, Praecipue si magnitudinem peccati Originalis spectes. Neque id mirum est. Quis enim unicum peccatum libidinis, omnibus notum, satis describere potest, etiamsi omnes essemus Poetae Virgilio vel Ovidio pares?

Hs] praehens|ibile omnibus hominibus. 'Via adolescentis' in puella|m, i. e. affectus Spr. 30, 19
amantium kan man nicht erreichen. Quomodo graviora, p|eccatum orig|inis, ut impatientiam, odia, murmura|tionem contra deum? Quantum baratrum ipse contemptus et incred|ulitas. Coelum et terra imaginem huius peccati non videt. Ideo vocat 'abscondita nostra', i. e. peccata occulta nostra, quae non possumus videre. Ipse tu vides. Quando conscientia, iſt totus mundus ȝw enge, tanta magnitudo lationis peccati. 'In b|onis dieb|us vive|ntes' etiam, quando Hiob 21, 13
sentimus, iſt ȝu groß. Omnes nostrae cala|mitates, quae in aliis rebus temporales, sunt in nobis eternae, infinitae, mors, peccatum, irae divinae. Hoc doceo te, quia alias non credis, ut da fur entſetzs. Postea: Crede in Christum; sic sapias et geme et gemens invenies gratiam, et tum calamitas, mors temporalis tantum; modo non sis contemptor, sed desp|eratus, abiectus; sic sis nur demutig, postea mutationem dext|era excelsi erzeigen. Ut habes:

1 über hominibus *steht* Et Si omnes essent poetae *2* man *o über* Quomodo *steht* ſol man erreichen *3 über* impatientiam *steht* blasph|emiam *4* imaginem *o zu 4* Ja, himel vnd erden non satis sunt ampla, peccatum est tam magnum quam ille, qui offenditur *r 6 über* conscientia *steht* kompt *7 über* magnitudo *steht* infinitas *9* mors *c aus* morte *10 über* te *steht* inquit Moses da] dazu *über* dazu *steht* daß du *[dazu ist also offenbar Verschreibung für* daß du*]* dich *über* fur *steht* da *[also* = da fur*]* entſetzs *c in* entſetzts *über* Postea *steht* dicet *11 über* sapias *steht* Du ſolt nicht ewig drinn bleiben *12* non *c aus* nos contemptor *c aus* contemptus *über* desp|eratus *steht* contritus *13 über* demutig *steht* vnd ſein mors dauon *zu 13* Es ſol nur momentanea tribulatio ſein, quae operatur pondus eternae gloriae *hinter* erzeigen *rh*

Dr] Ideo Salomo quoque dicit, 'Viam viri' erga Puellam esse investiga- Spr. 30, 19[1]
bilem, Hoc est, affectus amantium a nemine exponi aut satis dici posse. Quanto igitur minus poterunt reliqua peccata graviora et spiritualia satis agnosci, Sicut sunt impatientia in adversis, blasphemiae, murmurationes contra Deum etc.? Quantum barathrum est sola incredulitas?

Vere igitur peccatum tam est magnum, quam magnus est, qui peccato offenditur. Eum vero coelum et terra non possunt capere.

Merito igitur vocat peccatum rem absconditam, cuius magnitudo non potest includi animo. Sicut enim ira Dei, sicut mors, Ita peccatum quoque infinitum est.

Vult autem Moses haec a nobis disci et credi, ut perterrefacti suspiremus ad Deum pro gratia, ne simus in contemptorum numero, Sed contriti et humiliati ad moriendum speremus per gratiam Dei aeternum pondus gloriae.

Qui hoc modo contriti et humiliati sunt malleo Legis, hi possunt informari et doceri, ut illas sagittas Satanae moderentur, cum nos solicitat,

[1]) *Die Stelle als* Pro. 31. *am Rande angegeben.*

Hs] ‘Mo⌊mentaneum’, 2. Cor. 4.[1] Aliis contemptorib⌊us et desperaturis non
2. Kor. 4, 17
Eph. 6, 16 est consolatio. Sed qui volunt consolari, ut stimulos et ‘sagittas’ diaboli
Hiob 13, 25 gubernent, Ut Pau⌊lus vocat, etc. Quare sic zurnet ‘contra folium, quod
Hiob 7, 20 a vento rapitur’. [Bl. 245a] ‘Quare creasti me?’ etc.; ſchad nicht, las einfallen, cogita: ‘tela’ diaboli et fomitem in corde, quae facile ‘extinguuntur’, ut Eph. 6. Non esse malum sentire sublimes motus blasph⌊emiae et mur⌊murationis, sed est utile ad contundendos superbos et dirigendos ad spiri-
Matth. 26, 38 tum gratiae. Christus missus, ut liberet tales, et omnes tales ‘tristicias’ in corde suo posuit, ut absorberet pro nobis.[2]

10. Novemb⌊ris. Hact⌊enus aud⌊ivistis illam Epitasin narrationis Mosaicae:
V. 7 ‘Quoniam in ira tua’ etc. et ‘peccata nostra sunt in oculis tuis semper’. Quantum potest dici verbis, tantum ibi dictum est. Et tanta res nulla eloq⌊uentia potest melius, altius dici. Hat v⌊nſern Herrn G⌊ott ſo naturaliter etc. et ſo ſcharff. Et kans nicht klegl⌊icher machen quam hic. Nisi quod differt ab aliis blasphemiis et murmurationibus, quod servat

---

1 desperaturis] desperabundis *über* desperabundis *steht* den kan man nicht raten, helffen *2 über* volunt *steht* informari *über* ut *steht* dicitur, den kan man ſagen stimulos *und* ‘sagittas’ *mit Strichen zu* Quare *Z. 3 gezogen unter* ‘sagittas’ *steht* istas *3 über* gubernent *steht* moderentur *über* vocat *steht* Eph. 6. *über* Quare *steht* deus *über* zurnet *steht* hoc, illud facit *über* folium *steht* ‘aridum’ *4 über* ſchad *steht* quod haec accidunt *5* quae] qui *über* extinguuntur *steht* repelluntur (‘scuto’) ‘clypeo fidei’ *zu 5* dz dich v⌊nſer H⌊errr G⌊ott mit plagt, est poena peccati *hinter* cogita *rh 6 über* Non *steht* Sic discite *über* sublimes *steht* istos *7 über* contundendos *steht* conterrendos *8 über* tales *(1.) steht* ſie ſollen gnad vnd hülff finden *12/13* Et *bis* potest *ist eingeklammert, darüber* Nec credo posse tantam rem *13 über* altius *steht* aut *über* dici *steht* quam hic est dicta *über* Hat *steht* Er *14 über* ſcharff *steht* gered vnd die narrationem, *dazu* ſo heis gemacht, als man es machen kan *rh zu 14* Et man *zu* Et *rh 15 über* servat *steht* adhuc

[1]) *Nicht im Druck.* [2]) *Z. 8/9 nicht im Druck; vgl. unten Z. 21.*

Dr] ut quaeramus causas, Cur sic nobiscum agat Deus, Cur omnem potentiam
Hiob 13, 25 suam ‘contra hoc aridum folium’ exerceat, sicut Hiob loquitur? Incidere possunt hae disputationes, Sed noli terreri. Hoc potius statue Esse haec
Eph. 6, 16 quoque peccati poenas et ‘sagittas’ diaboli, quae repelluntur ‘clypeo fidei’, ad hoc valente, ut prematur securitas et superbia nostra, in quam peccatum Originis nos deducit.

Quantum itaque de calamitate hominum potest dici, tantum hic dicit Moses, nec credo posse haec aut melioribus aut gravioribus verbis explicari. Deducit enim narrationem usque ad extremum gradum, quod harum calamitatum causa sit peccatum, Quod, etsi a nobis et toto mundo absconditum est, tamen in conspectu et claro lumine Dei collocatur. Quid potest dici gravius?

Hs] gemitum filialem. Non detrahit deo apud alios, sed recto vultu et filia- liter impatiens querulatur et vocat: Deus, 'Tu'. Das ſind gemitus puero- rum, qui dicunt, quod pater dure etc.; sed tamen flehet. Ideo differt ab impiorum blasphemiis. Nos miserrimi sumus ira et horrendo iudicio, cala- mitatibus infinitis oppressi; peccata nostra meruerunt hoc et iudicium tuum est sic super peccata. W. 1

'Quoniam omnes consumimus dies nostros sicut meditationem'[1]: Iam redit iterum ad substantiam et extenuat valde nostram vitam et annos. Anni, inquit, nostri sunt in recessu, Ut Virgilius: Optima quaeque fugit etc. Nennets fugere. Vita nostra non vertit faciem, tanquam veniat, sed vertit dorsum, tanquam fugiat. Est mera fuga et recessus. Et hoc fit in V. 9

1 über gemitum *steht* illum *über* filialem *steht* erga deum *unter* Non *steht* vertit alio faciem, non *mit Strich zu* detrahit *gezogen* *über* alios *steht* nec blasphemat et *ist gestrichen* *2 über* impatiens *steht* murmurans *über* Deus *steht* deum forte *über* gemitus *steht* filiales murmurationes et *zu 2/3* Sic differunt isti gemitus sanctorum a blasphemiis impiorum *r* *4 über* Nos *steht* Sententia est *über* ira *steht* tua *5* oppressi(s) *über* meruerunt *steht* sic *über* et *steht* ⟨sic⟩ *7 über* omnes *steht* 'dies' *8 über* substantiam *steht* similitudinem *über* extenuat *steht* incipit Tapinosin vitae nostrae *9 über* Anni *steht* So gehets zu *hinter* quaeque *steht* ⟨queque⟩, *darüber* fugit miseris mortalibus *zu 9* Virgilius *r* *10 zu* tanquam *ist* si *übergeschrieben* *11 über* fuga *steht* nostra vita

[1]) *Zusammenklang von Lutherbibel und Vulgata; diese sagt:* anni nostri sicut aranea meditabuntur.

Dr] Differt tamen Moses a reliquis blasphemis, quod adhuc servat gemitum illum filialem erga Patrem Deum, Non avertit a Deo faciem, Non detrahit Deo, non blasphemat, Sed recto vultu filialiter murmurat et querulatur. Hoc non faciunt impii in tali sensu irae Dei, Sed quia omnem spem de bonitate Dei, sicut Iudas, Cain, Saul, abiiciunt, Ideo vehementissimo odio Dei ardent, Deum blasphemant in corde suo et magis magisque peccant.[1] Nunc sequitur:

NONUS VERSUS.

QUONIAM OMNES DIes nostri abeunt in ira tua, Annos nostros finimus velut sermonem. V. 9

VERbum Panu[2] (quod nos vertimus pro: abire) complectitur insig- nem Tapinosin seu extenuationem vitae humanae. Significat enim, quod vita nostra non vertat ad nos faciem, quasi veniat, Sed dorsum potius, quae celerrimo cursu fugiat, Sicut eleganter inquit Poeta:

Optima quaeque dies miseris mortalibus aevi
Prima fugit, subeunt morbi etc.[3]

[1]) *Hinzufügung Dietrichs.* [2]) פנו. [3]) *Oben S. 530, 15ff.*

Hs] ira tua. Et dicit ‘omnes annos’, q⌊uasi d⌊icat: Si etiam diu vivimus. Non dico de 1, 2, sed de omnibus annis. A peccato Adae usq⌊ue ad ultimum annum. Et singuli ho⌊mines cum universo genere humano, — est lauter fuga et recessus: ut significet non durationem unius momenti, status, Sicut est in aeterna vita, ubi non fuga et recessus annorum omnium. Sic: Tempora labuntur, tacitis senes⌊cimus.[1] Et fugiunt etc. Natura dicit: sunt anni non morantes, durantes, sed fugientes. Fortasse etiam Mos⌊es non solus aut primus dixit, sed etiam priores patres. Nihil dictum, quod non prius. [Bl. 245b] Nihil de tempore nisi Nunc.[2] Mogen hoffertig fein![3] Si fuga sola; sed non, sed poena et vindicta peccati nostri. Quod avis klagt, quod vita brevis, sed quia ibi non ira est, ut hic ‘furor dei’. ‘Consumpsimus annos sicut meditationem’: Est copiosus in extenuanda illa miserrima vita

1 über diu *steht* wenn es ſchon lang wheret *2 über* A peccato *steht* A primo anno post p⌊eccatum Ade *3 über* annum *steht* mundi *über* singuli *steht* omnes anni ho⌊mines *gestrichen* *4 über* fuga *steht* nihil est quam *über* durationem *steht* statam *über* unius *steht* Es ſtehet nicht ein augenblick ſtil status *eingeklammert* *5 über* in aeterna vita *steht* Sed in eterna vita non erit fuga, ne omnium annorum quidem *6 über* senes⌊cimus *steht* annis dicit *geändert in* dicere, *darunter* cogitur — sunt *gestrichen, darüber* quod *7 über* non *(1.) steht* sunt *8 über* dixit *steht* hoc *über* prius *steht* sit *zu 8* Tota vita nostra est fuga, de tempore nostro nihil habemus nisi Nunc *als letzte Zeile der Seite hinzugeschrieben* *über* Tota *steht* omnis *9 über* Mogen *steht* ‘In furore’ *10 über* non *steht* est fuga solum *11* sed *gestrichen, darüber* dz ſchadet im nicht *12* sicut medita tionem *o* *unter* copiosus *steht* multus

[1]) *Ovid, Fasti 6, 771; vgl. U. A. Tischr. 3, 627, 11.* [2]) *Oben S. 525, 1. Nicht im Druck.* [3]) *Ironisch.*

Dr] Ita si omnes annos numeres a peccato Adae usque ad ultimum articulum temporis, videbis omnes illos annos cum universo genere hominum nihil esse quam recessum et fugam. Non est duratio stata aut fixa, Sed ut Poeta dicit:

Tempora labuntur tacitisque senescimus annis.[1]

Haec Moses non primus nec solus docuit, Sed a Patribus accepit, qui omnem vitam compararunt celerrimae fugae.

Sed longe gravissimum est, quod non solum dicit fugere vitam, Sed illam fugam esse etiam poenam a Deo irato inflictam. Sustinent hanc calamitatem etiam cetera animantia, quod non ita longaeva sunt, Sed in animantibus non accidunt haec ex ira Dei.

Itaque Moses hic suo more officium suum facit et sic nos nostrae calamitatis admonet, ut animi tantis periculis perculsi exuant omnem securitatem et in timore Dei discant simul orare.

[1]) *Hier oben Anm. 1.*

Hs] et exagge⌊randa calamitate. Sey wie lang es wolle: consumimus ut poema, sermonem, aliquem versum Virgilii: Arma[1] etc., ſo iſt mein leben da hin. Est ut breve poema, quod aus iſt, iſts aus[2] etc.; hoc potest exponi vel secundum substantiam poematis, Ut sermo behend ding. Ehe mans anhebt, nescitur; et sicut finitur, etc. 'Nescit, unde' etc., Christus; dicant omnes Joh. 3, 8 Theolo⌊gi principium, medium et finem sermonis. Nemo potest dicere, quid incipit et finit. Nemo philosophorum potuit reddere veram rationem ridendi. Sermo est mirus ding: quando os zu iſt, weis niemand, quando incipiendum, et nihil manet nisi klang. Sic nostra vita est poema quoddam; Echo nescitur, ubi incipit et finit. Ad motum: noch behender. Non

7 über Sey *steht* vita nostra *2 über* sermonem *steht* transit recitando *3 über* Est *steht* vita *zu 3* potest (exponi) esse secundum substantiam poematis vel motum; secundum substantiam, ſo iſts behend ding *zu* hoc *rh* *zu 3* Comparatio, si sumatur secundum substantiam etc. *r* *5 über* nescitur *steht* weis man nicht, was es iſt sicut *geändert in* sic, *darüber* quando, *darüber* wenn es aus iſt, weis es auch nicht *6 über* sermonis *steht* orationis pos⌊itum *über* potest *steht* videre *7 über* quid *steht* sit sermo, cum *über* finit *steht* desinit *über* philosophorum *steht* Sicut disputant de risu, sic de sono, vento *8* mirus *c in* mira *über* ding *steht* res *über* os *steht* bz maul *zu 8* (Oratio seu vox) *r* *9 über* nihil *steht* bleibt nur der klang *über* klang *steht* sonitus *über* poema *steht* 'geſchwetz'[3] *9/10 über* quoddam *steht* est *10 über* Echo *steht* iſt bald aus *über* Ad *steht* De motum *geändert in* motu *über* Non *steht* nihil celerius voce *zu 10* (Si secundum motum) *r*

[1]) *Aeneis I, 1.* [2]) *Wander 3, 181: Lied 10: Ein kurtzes Lied ist bald gesungen.* [3]) *So der Text der Lutherbibel.*

Dr] Quod addit: Finimus annos nostros velut sermonem seu loquelam, Etiam pertinet ad extenuationem vitae nostrae plane miserrimae. Sicut Poema aut potius versiculus aliquis Virgilii quasi transit, cum recitatur, Sic transit vita nostra.

Porro similitudo haec utrinque aptissima est, sive eam intelligas secundum substantiam sive secundum motum. Quod ad Substantiam attinet, Nemo novit, quid sit sermo. Est sonus, quo feriuntur aures, Sed cuius nec principium nec finem noris, quid aut unde sit. Antequam incipis loqui, nihil est, Cum desiisti loqui, etiam nihil est, Praeter sonum nihil novimus, quid sit sermo.

Talis, inquit, est vita nostra, est ceu Echo quidam, qui brevissime finitur et abrumpitur.

Si similitudinem malis intelligere de motu, etiam bene quadrat. Quid enim humana voce est celerius? Visus quidem celerior est, sed haeret tantum in uno obiecto, Neque enim uno momento ad varia obiecta recte cognoscenda transferri potest.

Sed Oratio in ictu oculi et perfecte sonat ex ore et simul omnium auribus eodem instanti seu puncto temporis ingeritur.

Hs] est celerior res quam vox vel locutio. Visio behender; — laufft ſo behend: quando os aperit, simul profertur vox et simul in instanti in auribꝰus aliorum, quod sonus tam velox, quod simul in omnibus locis, cum egreditur ex ore. Ideo poete fantaſirt[1] ex patribꝰus, faciunt Mercurio alas in pedibꝰus.[2] Volat irrevocabile.[3] Nullus volatus celerior; sagꝰitta, ventus mus non tam celeriter ut vox velox. Secundum hunc motum est maxima extenuatio nostrorum annorum. Nos nascimur et nascimus, wie wirs anfahen. Et donec vivimus, est vita strepitus, sonus. Ante et post silentium eternum. Et sicut vox volat, ita vita etc. Mirabilis creatura, quae nobis omnibus data, quod ſol vox et locutio humana tam velox, viva vox, tot milia aurium et cordium. Imo avicula, philomela, simul replet celum et terram in uno momento voce. Et tamen nemo, unde venit aut quo vadat. Sic nostra vita ſo behend nec in nostra potestate etc.

1 über Visio *steht* Visus est *über* behender *steht* 1. *zu 1 steht* 2. sed bleibt das visibile. Sed oratio, vox in ictu oculi profertur et est in ore et in omnium auribꝰus eodem instante *zu* laufft *rh* *3 über* sonus *steht* vox *4* poete *geändert in* poetae *über* fantaſirt *steht* haben *über* faciunt *steht* quod *über* Mercurio *steht* Mercurium alatum *5* (Hoc) Volat *über* Volat *steht* quod volet *unter* irrevocabile *steht* verbum *6 hinter* vox *ist* est *eingeschoben* *über* Secundum *steht* Sive substantia, sive motus, ſo iſts *7 über* wirs *steht* vitam *über* anfahen *steht* heben, *mit Strich zu der Silbe* an *gezogen* *zu 7* wenn wir ſterben, wiſſen wir nicht, wo wir bleiben *hinter* anfahen *rh* *8 über* silentium *steht* nihil est *9 über* Mirabilis *steht* Est *10 über* ſol *steht* 3 *über* vox *steht* 1 *über* locutio *steht* 2 *11 über* et *steht* replet cordium *geändert in* corda *über* philomela *steht* luscinia *hinter* simul *nochmals* et simul *über* replet *steht* voce *12 über* nemo *steht* non potest dicere, dici aut *c aus* autem *über* quo *steht* wo es anhebe oder auffhore *13 über* nec in nostra potestate *steht* wir mogen wol hoffertig ſein[4]

[1]) *Lehnwort.* [2]) *Ovid, Metam. IV, 756.* [3]) *Horaz, Ep. I, 18, 71.* [4]) *Ironisch.*

Dr] Haec causa fuit, Cur finxerint Poetae Mercurium alatum, Et notum est Epitheton Homericum: Alata verba[1], Et Ovidius: Volat irrevocabile verbum.

Sive igitur substantiam sermonis sive motum intelligas, est summa extenuatio brevitatis vitae, quod neque vitae nostrae ortum nec finem novimus, Sed sicut quidam strepitus ac sonus absolvitur, ubi neque ante nec post aliquid manet reliqui, Sic, inquit Mose, est vita nostra.

Luscinia parva avicula est, et tamen voce sua replet coelum et terram. Unde autem vox haec sit, ubi incipiat, ubi desinat, nescis: Sic est vita nostra.

Quis igitur superbiat in opibus, potentia, dignitate, cum non solum res istae fluxiles sint, sed etiam vita nostra sit brevissima?

[1]) *Ilias I, 201. Hinzufügung Dietrichs.*

Hs] 'Dies annorum': latina translatio hat gros mangel. Si ponimus illam v. 10
comparationem, quae est inter annos [Bl. 246a] nostros et dei, est vita nostra tantum momentum, est transitus volans. Comparemus inter se vitam, non ad comparationem aeternitatis et infinitatis. 'In ipsis'[1]: Wenn mans 'inn ein ander' helt, tum est vita humana 80 annorum. Das ist puncto physico, non mathematico, propositione geometrica etc. Non quod praecise 80, sed drumb. Est in puncto physico. Es kan wol 70, 90, Scilicet communiter, Inn dem reuier.[2] Punctus Mathematicus, qui praecise. 80 annos hellt: vmb die Zeit. Si sunt homines bonae constitutionis et validae naturae et non verderbt, leg noch 15, 20 iar. Singularis|sima vita 80, 90. Was ist denn? Si etiam 70, 80, 'quod druber'[3], 'Est miseria et labor'. Postea nulla vita, post 80 annos non schmeckt essen, trincken, tanz; est cadaver vivum, quia inutilis ad res gerendas. Est ut puer, qui alitur lacte et potu. Est ipsa poena, non vita. Wenn mans hoch macht, est 70

1 latina *bis* mangel *eingeklammert* *2* quae est *eingeklammert* *3 über* momentum *steht* punctum *über* Comparemus *steht* Si *über* inter se *steht* annos vitam *eingeklammert* *4 über* 'In' *steht* Sicut dicit man(s), *darüber* es *6 über* Non *steht* i. e. non praecise 80 annos, sed circiter *7 über* 90 *steht* sein *8 über* Inn *steht* bleibts *über* Punctus Mathematicus *steht* Est punctus physicus *zu 8* P|unctus *r* *9* vmb *mit Strich zu Z. 7 gezogen* *über* Si *steht* autem *10* 20 *c aus* 10 Singularis| *deutlich als Abkürzung geschrieben* *zu 10* Communis vita est 50, 70, 80 *r* *12* vita (postea), *darüber* amplius non *gestrichen* *über* essen *steht* weder *über* trincken *steht* noch *13 über* est *steht* taug nirgend mher zu *über* gerendas *steht* alitur ad poenam suam

[1]) *Vulg.:* Dies annorum nostrorum in ipsis septuaginta anni. [2]) *Lehnwort;* = *Umkreis.* [3]) *Noch wie Unsre Ausg. Bd. 4, 59, 13ff.*

Dr] 15

DECIMUS VERSUS.

DIES ANNORUM NOstrorum sunt septuaginta anni, aut adv. 10
summum octoginta, Equibus quod optimum est, est molestia
et labor, Transitus enim celer est et avolamus.

SI ponimus hanc comparationem inter annos nostros et Dei, septuaginta anni non aequivalent uno momento aut punctulo. Sed Moses vult eos comparari inter se, sicut dicit: in ipsis, Ibi septuaginta anni sunt molestia et dolor.

Porro septuaginta et octoginta annos intelligas secundum punctum Physicum et non Mathematicum. Neque enim praecise significat septuaginta aut octoginta, quasi nihil infra aut supra sit, Sed, cum fere hoc tempus attingant homines, ponit hunc communem terminum. Nam quod superest, non meretur dici vita, Siquidem tum omnia, quae naturalis vitae sunt, desinunt, Non cibo, non potu cum voluptate fruuntur homines, Ad nullas res gerendas fere sunt utiles et aluntur tantum in poenam suam.

Hs] iar. Sed quid? Est vox et versus ex Virgilio, Coram deo et reipsa. Et apud nos 70 vel 80 iar, Et tamen est nihil, volatus, celerrime finitus sermo. Ista sentiuntur, et tamen sunt, qui non sentiunt. Ut: senes narren die beſten[1], ut supra: ista sensata paucissimi sentiunt, ut paucissimi, qui mortem impendentem et iram intentatam. Sic, qui senuerunt, non habent pro poena etc. Sed iterum fiunt pueri, non solum sensu, sed affec|tu. Sed apud sensatos et qui habent spiritum, sic sentiunt et experiuntur. Si non alia P|eccata. Hic aliqui movent quaestionem, An hoc seculo anni sint
5. Moſe 34, 7 abbreviati, an sint eorum long|iores, quo tempore Mose, qui vixit 140.
1. Kön. 2, 11 David 80 tantum vel vix. Aetas communis fuit illo tempore 70 vel 80, multum 130 etc. Wenn ſo iſt, tunc non ita multum defecisset aetas nostri

---

1 über quid *steht* 70 anni *über* vox *steht* aut 2. *über* versus *steht* 1 *2 über* celerrime *steht* est quasi *über* sermo *steht* Das ander darnach iſt labor et dolor *3 über* sunt *steht* pauci non *geändert in* ista, *darüber* sensata *über* Ut *steht* dicitur: die *4 über* qui *steht* senectutem *5 über* mortem *steht* ipsam *über* intentatam *steht* sentiant esse poenam *6 über* pueri *steht* et iuvenescunt mirabili stulticia *zu 6* So heylos leute ſind wir *hinter* affec|tu *rh* *7 über* sensatos *steht* C|aspar C|ruciger[2] *8* ℂ Hic[3] *über* seculo *steht* tempore *zu 8/9* Quaestio, An minor hodie sit aetas hominum quam Mosis tempore *r* *9 über* eorum long|iores *steht* eodem tempore quo *mit Strich zu* Mose *gezogen* *11* 130 *c aus* 103

[1]) *Luthers Sprichwörtersammlung, Unsre Ausg. Bd. 51, 656 Nr. 319; vgl. Thiele S. 293.* [2]) *Hinweis auf Crucigers Heft; oben S. 479.* [3]) *Abschnittsmarke unten im Druck Z. 22 beachtet.*

Dr] Sed anni praecedentes, si respicias ad Deum, sunt quasi sonus oris, qui celerrime dissipatur, Apud nos sunt quasi volatus quidam, in quo nihil sentitur quam labor et dolor.

Hic mihi considera, an non magna calamitas sit, quod, etsi ista omnes patimur et experimur, tamen paucissimi sunt, qui, ut ita loquar, sensata haec sentiant, Sicut Proverbio Germanico dicitur Senes stultos stultissimos esse. Quotus enim quisque est, qui, etiam cum ad illam annorum miseriam pervenit, intelligat senectutem, mortem et similia esse poenas? Quin mirabili stultitia iuvenescunt, non sensu solum, sed saepe etiam affectu. O miserrimam miseriam!

Sed hic movetur quaestio, An [Bg. H] hoc tempore sint anni vitae pauciores quam Mosis tempore et An tempore Mosis omnes communiter atti-
5. Moſe 34, 7 gerint septuagesimum vel octuagesimum annum. Moses quidem attigit
1. Kön. 2, 11 annum centesimum et quadragesimum, David non attigit octuagesimum.

Itaque ponit hunc certum annorum numerum tanquam medium quiddam, quod fere attingunt homines. Nostra aetas hodie non multum defecit,

---

17 Die alten Narren die beſten *am Rande*

Hs] seculi. Iam corrumpuntur luxu. Orientales gentes sunt moderatissimi homines, vivunt ad dimensum; deudſch[e, ut volunt. Illi ſein abgeſchnit[tene b[äume natur[a et quantitate.[1] Ideo reich leut et volle. Iam 1 plus quam 15 Iudaei. Si ista moderatio, tam longe viveremus etc., tamen putant aliqui decrevisse annos etc. [Bl. 246b] Circulus ante diluvium 4, 5 hundert ad medium physicum, geomet[ricum. Nostra vita, si secundum moderatam dietam ſollen rechen: minima pars hominum pervenit ad 40. Vidi 100 annorum, sed rara avis[2]; 60, 70 groß alter. Ideo canimus istum versum: 40 vel 50; 'quicquid supra, labor et dolor', quia immoderata

1 über Iam *steht* Si viveremus frugaliter ut ipsi, quia *über* sunt *steht* fuerunt et forte adhuc *2 über* vivunt *steht* xerunt *[d. h.* vixerunt *soll gelesen werden]* dimensum *geändert in* demensum *zu 2* Ideo haben ſie ſich kunnen erneeren vnd ſind alt worden *hinter* demensum *rh 3* natura]—~ quantitate] q̃te *4 über* tamen *steht* Alii *5* aliqui *eingeklammert* etc. *ersetzt durch* seu aetatem *über* 4, 5 *steht* ſind 200, 300, etlich 800, 900 etc.; 500 iſt medium physicum geweſt *6* si *eingeklammert, darüber* wenn man es ſol rechen *zu* moderatam *ist* immoderatam forte, Vide C[asparum C[rucigerum[3] *rh zu 6 ff.* Vide lectiones Luth[eri, quas habuit 18., 19. Octob[ris Anno 35[4] *r 7* ſollen rechen *eingeklammert über* hominum *steht* attingunt *8 über* groß alter *steht* nostro seculo *über* Ideo *steht* ergo canimus *geändert in* canemus, *darüber* nos *9 über* 40 *steht* 'Anni nostri'

[1]) *Wohl Umschreibung für „stämmig".* [2]) *Persius I, 46; Juvenal 6, 165.* [3]) *Crucigers Heft; oben S. 479.* [4]) *Unsre Ausg. Bd. 42, 250, 15 ff.*

Dr] 10 si modo viveremus ipsorum more moderate et non corrumperemus valetudinem et vitam nostram immodico luxu et crapula. Ipsi ad dimensum vixerunt in summa frugalitate, Itaque et tolerare sumptus eis facile fuit et perveneruntad iustam aetatem, Quam fortasse nos quoque impleremus, si pari moderatione corpus regeremus.

15 Quanquam eorum sententiam non improbo, qui existimant etiam decrevisse aliquid de aetate hominis nostro tempore. Ante diluvium anni quingenti aut quadringenti fuere medium Physicum, quod fere attingebant homines. Nam usque ad octingentesimum et nongentesimum Patres perve- 1. Moſe 5, 8. 11. 18 u. 5.
nerunt.

20 Sicut autem post diluvium multum decessit aetati hominum, Ita verisimile est nostrum seculum degenerasse nonnihil a seculo Davidis.

Sicut igitur Moses tanquam communem terminum ponit annos septuaginta, Ita nostro tempore ponamus quadraginta aut quinquaginta. Nam paucissimi sunt, qui attingunt sexagesimum, et hi iudicantur esse in pro-
25 vectiore aetate.

Neque mirum, Si quis enim rationem ineat secundum nostram immoderatam dietam, praeut illi frugales et parci fuerunt, mirum potius est quosdam sexagesimum attingere posse. Nam ex Parentibus immoderatis

18 noningentesimum *Urdruck*

Hs] vita macht vitam kurtz. Ex parentib⌊us immoderatis fiunt infirmiores corpore filii. Ex fortib⌊us fortes generantur. Et adhuc 70 etc. Sed wils laſſen ſein, quod abbreviati anni sive planetis, coelo, sive nostra immoderata
1. Moſe 5, 27 vita. Mathu⌊salem, anni tui sunt volatus verbi; Et cum vixisti 900, reliquum est miseria. Non hic disputandum de incommodis senectutis, Ut Cicero, quod velit amovere incommod⌊a. Sed kans nicht ſo liblich etc. Res superat verba et eloq⌊uentiam. Nemo postea sic laudat senectutem ut ipse. Res contrarium. Et hic: 'labor et dolor', utcunque habeat guttulam letitie, tamen postea etc.; homo senex privatur istis omnib⌊us, quibus abund⌊at etc., adulte⌊rium ei molest⌊um, lib⌊idinem succedunt loco eius 100

1 mache *2 über* adhuc *steht* Wenn man ſich hielt, ſolt man noch 60, 70 iar leben *zu 2/3* ſonſt concedo decessisse vel ex complexionib⌊us coeli vel immoderatione nostra *zu* ſein *rh* *3* anni⟨s⟩ *über* coelo *steht* qualitatib⌊us *4 über* anni tui *steht* 9000 *[verschrieben für* 900, *vgl. 1. Mose 5, 27]* *5 über* Non *steht* Hic *und* est locus disputandi ⟨Ut⟩ *6 über* Cicero *steht* que conatus est amovere *7 über* Res *steht* Sed *über* eloq⌊uentiam *steht* Et communis sensus est in contrarium *8 vor* contrarium *ist* in *eingeschoben* *über* hic *steht* textus dicit *9* letitie] le^{e} letitie *c in* laetitiae *10 über* abund⌊at *steht* haec vita *über* molest⌊um *steht* C⌊asparum C⌊rucigerum vide[1] lib⌊idinem *ergänzt zu* libidinis, *darüber* puerilis loco loco eius *eingeklammert*

[1]) *Crucigers Heft; oben S. 479.*

Dr] necesse est liberos infirmioribus corporibus nasci. Ita ex sola immoderatione victus facile est iudicium, decessisse aliquid vitae hominum.

Quae autem hic de Complexionum vitiis ex causis coelestibus possunt dici, ea relinquo Philosophis et Mathematicis, Nobis satis est experientia quotidiana.

De incommodis senectutis hic non est necesse disputare, quae Cato apud Ciceronem magno conatu defendit esse levissima. Nam res superat verba et communis sensus est in contrario. An non est magnum incommodum hominem senem fere omnibus privari, quibus haec vita condita est?

Recitat Cicero ex Platone historiam de Sophocle, Eum confecta iam aetate cum quidam interrogaret, Utereturne rebus venereis, Respondit: Dii meliora, libenter vero istinc sicut a domino agresti ac furioso profugi.[1]

Hanc vocem vehementer praedicat Cicero, Sed, si nos rem recta aestimamus ratione, videbimus loco unius iuvenilis libidinis succedere in Senibus, ut sic dicam, centum graviores et peiores libidines, invidiam, iram, curas, impatientiam, dolorem, quem movent mala exempla etc. Recte igitur Comicus dicit: Senectus per se ipsa morbus est.[2] Vere igitur dicitur incommoda vita, quae sibi et aliis gravis est.

[1]) *De senectute XIV; Plato, Πολιτεία I, 3. Wörtliches Zitat.* [2]) *Terenz, Phormio IV, 1, 9. Auch von Hieronymus angeführt Breviar. in ps. z. St., Migne 26, 1160.*

Hs] alie peiores tristisq|ue senec|tus. Si ſchon, fabritius in autho|ritate.[1] Una dies calida etc. Universale devorat particulare. Ut hic stat: ‘Amal[2] et er|beit’. Hic ponuntur in proprio significatio|ne. In prophetis valde figurata: illum infelicitatem, molestiam, vnluſt, muhe, erbeit significat. Sic Iob. 5.: ‘Homo natus ad Amal[2] ut avis’. Est vita humana, i. e. herzeleid, senectus max|ime; sen|ex privatus libidinis[3], sed impletur curis, solicitudinibus, et infinita exempla eum disc|ruciant. Cice|ro: ghen da hin, nichtig.[4] Est retho|ricum exemplum, wie man ſol reden de ſachen. ‘Auen[5] et Amal’, significat[5]: idolatria, falsa, conficta relig|io, — quam vocant ‘lab|orem et dolorem’.[2] Germanice etiam dicitur: Die helle wird etc.[6] et: Teufels Mar-

Iob 5, 7

1 alie *c in* aliae *über* peiores *steht* libidines *über* Si ſchon *steht* Est per se morbus[7] et incommoda vita *unter* autho|ritate *steht* et pretio fuit *über* Una *steht* hirundo non facit ver[8] *zu 1* Quod si fuerint aliqui, qui senectam non molestam et iucundam vixerunt *r* *2* Universale] Vlē, *geändert in* Vl̄ *3 über* ponuntur *steht* Hec 2 vocabula: ‘Muhe et erbeit’ *über* prophetis *steht* alias valde *c aus* s|unt *4* illum *c in* illa, *mit Strich zu* ‘Amal’ *Z. 2 gezogen* *5 über* ‘avis’ *steht* ad volandum *zu 5* עָמַל עָנֵן *r* *6* senectus *geändert in* sed sen|ex *geändert in* seni|lis privatus *geändert in* privatur *über* libidinis *steht* istis furiis *6/7 über* solicitudinibus *steht* ira, invidia *7* infinita exempla *geändert in* infinitis exemplis eum *geändert in* cum, *darüber* quae *und* videt disc| *ergänzt zu* disc|ruciatur *8 über* exemplum *steht* arg|umentum *zu 8* Sunt praedicta falsae religionis *r* *9 über* significat *steht* alioqui utuntur pro relig|io *ergänzt zu* religione *10 über* Germanice *steht* Sicut *über* wird *steht* einem feurer zuuerdienen quam coelum

[1]) *Cicero, De senectute VI.* [2]) עָמַל. *Reuchlin:* Exercuit, fatigavit, laboravit; *z. St.:* Labor et dolor. [3]) *Durch die Genetivkonstruktion schimmert die deutsche Grundlage hindurch:* „der Leidenſchaft beraubt“. [4]) *De senectute V*, in fine. [5]) אָוֶן. *Reuchlin:* Iniquitas, vanitas. [6]) *Wander 2, 743: Hölle 22.* [7]) *S. 562 untere Anm. 2.* [8]) *Wander 4, 412: Schwalbe 12.*

Dr] Quodsi fuerunt aliqui, qui senectutem nec aliis molestam nec sibi iniucundam vixerunt, Quid ii sunt ad totam reliquam multitudinem? Neque enim, ut in Proverbio est, Una hirundo ver facit. Duo vocabula (Amal[1] et Auen[2]) fere usurpantur figurate, Hic autem sunt in sua propria significatione, Sicut Hiob 5.: ‘Homo natus est ad laborem seu molestiam sicut Avis ad volandum.’ Iob 5, 7

Sed Scriptura alibi utitur his vocabulis pro religione conficta seu Idolatria, Idque ideo, Quia omnis superstitio et Idolatria vere excarnificat homines, Sicut germanice vocamus Martyres diaboli, qui ipsi sibi cumulant molestias praeter necessitatem.[3]

Et extat germanicum Proverbium Infernum maioribus sudoribus et laboribus parari quam coelum.[4] Nam falsa Religio seu Idolatria non

[1]) עָמַל. [2]) אָוֶן. [3]) *S. 564 Anm. 1.* [4]) *Hier oben Anm. 6.*

Hs] terer leiden mher quam vnſers Herrn Gotts[1], i. e. passiones et afflictiones, senectus sicut religio falsa, quia non quietem, pacem in domino, sed iram, anxietatem, ut senex, quia vult ad fidem venire, ut placeat Deo. Ideo est vetus homo inquietus, morosus, tristis ut senex. Poetae satis scri-
Eph. 4, 24 bunt de hoc.[2] Quia nos, qui credimus, sumus 'novi homines', non senescimus inaeternum. [Bl. 247a] Me puero narrabatur inter fabulas, quod pater quidam orasset, ut deus indicaret numerum annorum; respondit ei deus, quod victurus M[3] et 20 annos. Non amplius vivam? habitavit in tugurio etc. et habuit istos annos pro nihilo[4]; puto istam fabulam a patre[5] etc. Indignatus deus noluit amplius revelare, ne fieret mundus vastus.[6] Non iam ista cura[7], sed vivunt, quasi in eternum. Significarunt infinitam brevitatem vitae. Iam auff 1 iar bauet ſchlos. Iam concludit narrationem:

---

zu 1 Sic est religio falsa, quia non habet leticiam cordis et pacem in domino, sed curas, molestias etc. Sicut senex *zu* passiones *rh* *2 über* sicut *steht* sic *über* non *steht* habet *über* quietem *steht* cordis et *3 über* senex *steht* findet nichts quam senectutem *5* Quia *eingeklammert* *7 über* orasset *steht* rogasset sibi indicare *über* respondit *steht* Ibi *8 über* quod *steht* victurum 1500 *über* Non *steht* Id cum rescivisset, aedificavit sibi tugurium, non domum *9 über* istam *steht* 3 *10 über* Indignatus *steht* 1 *über* vastus *steht* 2 *11 über* ista *steht* opus deo *über* vivunt *steht* et aedificant *über* eternum *steht* victuri *über* Significarunt *steht* voluerunt significare *12 über* bauet *steht* man ein

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 54, 155, 15.* [2]) *Etwa Terenz, Heaut. I, 2, 23.* [3]) = mille. [4]) *Kindheitserinnerung Luthers. Nicht in den Vitis Patrum.* [5]) *Erg.* nobis ostendere, *wie unten im Druck Z. 26f.* [6]) *Z. 10 läßt Dietrich im Druck aus.* [7]) *Erg.* existit.

Dr] potest habere veram laeticiam cordis et pacem in Domino. Necessario igitur affert inquietum cor et perturbatum. Quare pulchre hae appellationes Idolatriae conveniunt.

Sic tota vita est dolor et labor, Nisi in quantum haec mala mitigan-
Eph. 4, 24 tur fide et spe misericordiae in regeneratis, qui sunt 'novi homines' et senescere nequeunt.

Quod in altera parte versus est: TRANSITUS ENIM CELER est et avolamus, Non habet opus longa explicatione. Nam experientia discimus veram esse sententiam.

Mihi puero narrabatur fabula, Patriarcham aliquem rogasse, ut divinitus sibi ostenderetur, quamdiu esset victurus. Cum itaque intellexisset mille et quingentos annos se adhuc victurum, incepisse tum primum sibi aedificare in solitudine tuguriolum quoddam, quod sibi soli sufficeret, et non domum. Hanc fabulam quisquis finxit, certe voluit ostendere Vitam etiam tot annorum nihil quam volatum esse et celerrimum transitum. At nunc sic aedificant homines, quasi in aeternum hic victuri sint.

Hs] 'Quis novit' [1]: S[umma S[ummarum: 'quis novit', bedenckts, wem ghets zu v. 11
hertzen, quod tam magna sit ira tua et furor tuus tam horribilis? Epiphonema, q[uasi d[icat: Ego video totum genus huma[num tam secure vivere etc., cum tamen stet et regnet furor tuus et simus in ipsis mortibus, peccatis et tam potenti et inestimabili ira, quod [2] huma[num cor debeat eam sic vilipendere, et tamen sentit: quot[idie morimur, premimur calamitatibus. Sed ubi, qui hoc considerant? ghen hin ut fihe, quasi simus in summa gratia, quasi vita eterna, leta, pacifica etc.; humanum cor sic facit vicium amb[itionis, contemptus, vel, si sentit, sequitur vicium blasph[emiae; thut nicht anders, quam 70 sint infiniti. Et quidam adeo repleti furiis, ut audeant optare 100 annos et vnſerm Herrn Gott celum laſſen: Hie melh! [3]

zu 1 Hanc iram non intelligunt nec curant homines *r* *2/3 über* Epiphonema *steht* est *4 über* etc. *steht* das michs wundert *über* stet *steht* adsit *über* mortibus *steht* in media ira tua *6 über* et tamen *steht* non credit *und die Ziffer* 3 *über* sentit *steht* 1 *über* quot[idie *steht* 2 *7 vor* fihe *steht* bz *8 vor* vita *steht* in eterna *c in* aeterna leta *c in* laeta *über* laeta *steht* quasi omnia sint *zu 8* Aus dem ſynn hin weg geſchlagen, et contemnunt aut blasphemant *hinter* facit *rh* *9 über* thut *steht* laſſen ſich dunckn *10 über* 70 *steht* anni *über* infiniti *steht* aeternitas *11 über* optare *steht* hanc vitam prae illa *über* Hie *steht* dicunt

[1]) *Textworte nach der Vulgata.* [2]) *Abhängig zu denken von einem zu ergänzenden* ut mirer*; vgl. zu Z. 4.* [3]) *Vgl. unten Z. 25 ff.*

Dr] **UNDECIMUS VERSUS.**

QUIS NOVIT POTENtiam irae tuae Et quis metuit furoremv. 11
tuum? [1]

EST Epiphonema, quo claudit narrationem hanc. Paucissimi sunt, inquit, qui considerant magnitudinem irae tuae et tam horribilem furorem tuum, Reliqui secure vivunt praesente, regnante et stante furore tuo super eos, Non considerant, quod sint in peccatis et te habeant iratum, Sentiunt quidem mala sua, sed non agnoscunt nec 'credunt', vivunt sicut bestiae, ac si in contrario statu essent, in summa gratia, in aeterna vita. Ita omnia incommoda vitae ex animo et oculis eiiciunt et securi aut blasphemant aut contemnunt. Vivunt annos septuaginta, hos aestimant, ac si sint aeternitas.

Imo invenias, qui tam calamitosam vitam prae illa optare ausint et indignentur se creatos esse ad immortalitatem, Sicut narrant de quodam Rustico. Is cum multa de coelo et Beatorum consortio audiret ex Parocho: Quid coelum, inquit, praedicas, si haberemus frumentum, Was Himel, Hetten wir hie Melh! [2] Tales homines nihil sentiunt de morte, sed sunt vere insensati, sicut bruta, omnia ducunt pro nihilo.

[1]) *Zweite Hälfte nach der Lutherbibel.* [2]) *Singuläre Erzählung.*

Hs] et indignantur, quod creati ad eternitatem. Ideo nihil intelligunt de psalmo, non metuunt, non sentiunt calamitates, insensati. Illa omnia mala habent pro nihilo; sic sunt homines. Ideo conqueritur hoc Moses, quod humanum genus dementatum et insensatum, ut sua mala non sentit. Mundus non emendatur flagellis, ut dicitur. Wenn ein knecht, magd ſchleg faul[1] wird, iſts alls verloren, quod plagis non emendatur, non verbis. Sic dicit Moses: est stupor quidam in anima et corpore, totum genus humanum, quod in peccato videt miseriam, mortem vitam, ipsas calamitates interpretatur voluptates. Ideo Moses hat alium ſynn et pii quam mundus, qui est in stupore contemptus. Ibi habetis, ubi applicet suam narrationem et sententiam, i. e. ad eos, qui dicuntur: 'non noverunt', insensatos, ignorantes. [Bl. 247b] Maxima miseria, quod in tantis calamitatibus, quarum non est numerus, et in tam brevi vita et in certo eventu eternae mortis,

---

1 über creati *steht* sint eternitatem *c in* aeternitatem, *darüber* immortalitate[m nihil] —ll—, *darüber* nihil *2 über* calamitates *steht* mortem, sed sunt habent *geändert in* habentes *4 unter* genus *steht* sit sic *über* mala *steht* summa incommoda, in quibus vivit et ob oculos cernit *5* non *geändert in* tamen non *6 über* iſts *steht* ſchemen ſie ſich nicht *über* Sic *steht* sumus nos omnes *7 über* est *steht* sumus tanquam *über* corpore *steht* corde et in peccatis et ipsa morte non videt iram *[am Rande beschnitten] 10 über* ubi *steht* wo er ſein narrationem hin applicit *zu 10* Ideo praedicat illis duris hominibus. Et videtis hic *zu* ubi *mit Strich rh 11/12 hinter* ignorantes *ist* dei *hinzugeschrieben 12 über* Maxima *steht* Haec est una *über* quod *steht* ſollen ſein homines *13 über* et *(2.) steht* in periculo in *geändert in* imo eternae *c in* aeternae

[1]) = *schlägefaul, d. h. unempfindlich für Schläge.*

Dr] Hanc coecitatem deplorat hic Moses, quod homines sic sint dementati, ut sua summa incommoda non intelligant, etiam cum ea sentiunt, Sed sicut Servi assuefacti ad plagas ferendas nihil emendantur flagello Dei. Tales, inquit Moses, sumus nos omnes, laboramus incredibili stupore cordis, ut mala, quae sentimus, non intelligamus.

Atque hic ostendit, Cur narrationem hanc et propter quos instituerit, Nempe propter insensatos peccatores, ut deducantur ad cognitionem suarum calamitatum. Nam haec summa miseria est, quod nos homines in tantis calamitatibus, quarum non est numerus, et in tam brevi vita et in periculo, imo in certo eventu mortis aeternae vivimus Et tamen non sentimus nec satis intelligimus haec. Hunc tantum stuporem quis satis potest explicare?

Philosophi hominem definiunt esse animal rationale. Sed hoc quis
1. Moſe 19, 26 dicet in Theologia esse verum? Ibi enim vere homo est 'statua salis', Sicut uxor Lot, Quia illam magnam iram Dei non intelligit et ruit imprudens in mille pericula mortis, Imo saepe volens et sciens.

Hanc calamitatem nostram Moses hic nobis ob oculos ponit, quod

Hs] ire divinae, et tamen nihil curare, — quis potest ulla eloquentia explicare stuporem illum Et concipere? In philosophia est homo animal rationale. In theolo⌊gia 'statua salis', non videt, audit, non rationem, est 1. Mose 19, 26
plus quam cad⌊aver; Ut Loth uxor sua tanta mala et iram divinam non
5 sentire, Est hor⌊ribile quiddam, et tamen mundus plenus. Moses: sic habet res, ut narravi, sic obruti et involuti ire divine, morti, inferno, malis corpor⌊alibus et spiritualibus, sub diabo⌊lo, et tamen nemo credit, sentit. Si ergo non sentiunt corporalia et exter⌊na mala, quomodo spiritualia, mortem eternam, iram divinam, peccatum? 'Tua ira infinita' etc., sed 'quis novit',
10 'credit?' Ubi, qui hac[1] etc.? 'Et secundum timorem tuum'[2] etc.: i. e. tuus furor est terribilis et sic tu es magnus et terribilis es, i. e. infinitus furor, et tamen hoc non sentit homo, qui dicit: contra donner[3]; neq⌊ue fulg⌊urantem fulmine iratum Iovem nec mortem, infer⌊num, peccatum, sed neque credunt. Iam definit hominem: qualis stupor et insensatio, quae

---

1 ire *c in* irae *2* ⟨est homo⟩, *darüber* definiunt hominem esse *3 vor* In *steht* sed *über* theolo⌊gia *steht* non potest sic definiri; est *unter* 'statua salis' *steht* sicut uxor Loth *vor* rationem *steht* habet *zu 3* 'Statua salis' *r* *5 über* Moses *steht* hoc videt *zu 5* et ruere in illa discrimina mortis sine cura *hinter* sentire *rh* *6 über* res *steht* sumus sic apud deum accusati *über* involuti *steht* obno⌊xii ire *c in* irae morti *c aus* mortis, *darüber* aeternae inferno *c aus* inferni *7 über* credit *steht* weil es *8 über* mala *steht* mortem et alias huius vitae cala⌊mitates *9* eternam *c in* aeternam *über* 'Tua' *steht* Hoc est, quod dicit *über* 'infinita' *steht* 'gros' *über* 'quis' *steht* tamen *10 über* 'Et' *steht* Textus *11 über* est *steht* tam *über* terribilis *steht* quam tu es magnus *12 über* furor *steht* ira *zu 12* Dz las gesindiche[4] sein, der wider den donner fartzet Et dicit: hart wider hart.[5] Corporalia non sentit, illa non credit. Ille stupor non potest dici, qui sic movet Mosen *r*

[1]) *Erg.* ira commoventur. [2]) *Vulg. zweite Vershälfte:* et prae timore tuo iram tuam dinumerare. [3]) *Vgl. Variante zu Z. 12.* [4]) = *Gesindel; DWB. 4, 4109: Gesindchen.* [5]) *Wander 2, 365: Hart 13.*

Dr] 15 simus coram Deo accusati et damnati, ut aperiamus oculos et credentes hoc exuamus securitatem et oremus pro liberatione, siquidem sic oppressi sumus morte aeterna et peccatis et tamen id non sentimus, nisi admoneamur, admoniti autem non credamus. Nam cum temporalia illa de calamitatibus huius vitae non intelligamus nec credamus, Quanto credemus
20 minus spiritualia de aeterna morte et aeterna vita? Magna haec sunt, inquit, Sed 'quis credit?'

QUIS METUIT FUROrem tuum?

Furor tuus tam est magnus, quam tu es, ergo est infinitus furor et immensa ira, Et tamen hoc homo non sentit, Sed sicut ille in Comoedia
25 oppedit Iovi tonanti, Ita illi securissime contemnunt Deum. Media vita in

Hs] movet Mosen; Epiph⌊onema narrationis: Quare pauci⌊simi, qui credunt? In media vita[1] etc., et tamen non pavemus, reveremur faciem divinam. Iam incipit orationem: laß nicht geraten, ut non tales stupidi lapides simus, sed da cor, quod credit iram tuam etc. Nos omnes horrescimus sensum mortis, irae dei. Sed orandum et optandum, quia facit 'sapientes' ho⌊mines; qui ſchemen, wird ehr draus; qui verrucht, nichts cum illis unquam, coram deo zu ehren; qui contra, fiunt Got⌊tes Kinder. Ideo optandus irae sensus et humiliatio et contritio.

8. Marcii 35] Psalmus de miseria humani generis. Mo⌊ses sic dixit: 'Quis novit potestatem irae tuae? et furorem tuum numerare?'[2] Ille textus male redditus. A principio aud⌊ivistis[3] sic, quod Mos⌊es significat per omnes versus aliam esse vitam post hanc vitam. Et non solum esse aliam vitam,

1 Epiph⌊onema] Eph⌊ *2* In *gestrichen* media *c in* Media vita⟨m⟩ *über* etc. *steht* in morte sumus *über* pavemus *steht* non credimus, incedimus securi *3 über* laß *steht* uns, *darüber* behut uns fur dem volck *3* ⟨non⟩ *4 über* etc. *steht* et omnia *über* Nos *steht* sic orat *6 über* ſchemen *steht* die die ſchleg fulen *unter* wird *steht* da ehr *c aus* er *über* draus *steht* beſſern ſich *über* verrucht *steht* vexatio etc. ⟨illis⟩ illis *7 über* zu *steht* komen irae *c aus* irus *[Verschreibung]* *über* irae *steht* et mortis *8 hinter* contritio *hinzugeschrieben* illa *9 über* Psalmus *steht* Hic *über* de *steht* est *zu 9* Summa psalmi *zu* miseria *rh* *zu 10/11* Tit⌊ulus psalmi *r* *12* solum *r*

[1]) *Oben S. 496.* [2]) *Vulgatatext:* dinumerare. [3]) *Wegen der langen Unterbrechung der Vorlesung seit dem 10. November 1534 rekapituliert Luther den bisherigen Inhalt; vgl. Einleitung oben S. 476.*

Dr] morte sumus, et tamen non pavemus, non credimus, sed incedimus securissime etiam tum, cum omnia pericula iam incumbunt cervicibus nostris etc.

Includit autem haec querela petitionem, Quod optat Mose eximi ex suo et omnium hominum cordibus hanc pestiferam securitatem et accendi corda fide, ut credant haec vera esse et exhorrescant propter tam magnam iram Dei. Qui enim intelligunt et statuunt haec esse vera, emendantur et praebent se faciles doctoribus, Alii manent in damnatione et secure contemnunt sua pericula, donec ea experiantur. Optandus itaque est hic sensus mortis et irae, humiliatio et contritio illa.

DUODECIMUS VERSUS.

v. 12 DOCE NOS, UT SCIAmus numerum dierum nostrorum, Ut incedamus corde sapienti.[1]

AUdivimus hactenus a principio significari per Mosen, Quod post hanc vitam sit alia vita, Nec simpliciter vita alia, sed vel vita irae vel gratiae.

[1]) *Textstand vor der Psalterrevision von 1531, U. A. Bibel 3, 115.*

Hs] sed etiam esse vel vitam irae vel gratiae, quia frustra invocare quendam [1] Regem extra hanc vitam, Si non esset alia vita et mundus. [Bl. 248a] Quando quidem iste deus, quem vocat, neq|ue videtur sicut Caesar nec auditur ut homo, sed est extra conspectum et cogitationes cordis humani; Ut videtur in omnium gentium libris: si etiam loquuntur de deo, loquuntur dubitative. Omnia, quae faciunt, quicquid colunt, colunt tantum propter hanc vitam, de futura ira, gratia non cogitant. Ergo, quanquam dicatur in vete|ri Testa|mento parum haberi de eterna vita et immortalitate, tamen, si spectemus Decal|ogum et omnes prophetas, videmus eos invocare quendam deum, Regem, principem, qui sit extra omnia illa, quae videmus, etiam cum max|ime premuntur ab princip|ibus. Ergo omnes fatentur sua ista invocatione vitam esse post hanc vitam, vel potius duplicem vitam seu vitam et mortem. A principio huc usque audistis, quod Mo|ses significet deum Iudicem extra hoc seculum, aliam vitam esse, regnum, quam sit hoc mundi. Ita concludere potestis bona consequentia ex 1.

---

1 über frustra *steht* esset *zu 1f.* Quia orat Moses ad deum positum extra hanc vitam, sentit esse aliam vitam post hanc, in qua boni serventur et mali affligantur in aeternum *r* *2 über* vitam *steht* et mundum *über* mundus *steht* alius *zu 2* Alia vita post hanc *am unteren Rande der Seite* *3 über* iste *steht* Rex *über* vocat *steht* Moses *4 über* et *steht* imo *5 über* Ut *steht* Sicut (si) etiam si *5/6 über* loquuntur *steht* tamen *8* dicitur *8/9 über* immortalitate *steht* animae *zu 9* Decalogus et prophetae testantur esse vitam post hanc *r* *11 über* princip|ibus *steht* impiis tyrannis *13 über* vitam *(2.) steht* aeter|nam *über* A *steht* Haec *über und unter* principio *steht* psalmi *über* huc *steht* 2 *über* usque *steht* 1 *14* hoc *über* hunc *über* vitam *steht* 1 *über* esse *steht* 3 *über* regnum *steht* 2 *15 über* Ita *steht* Et

[1]) *Das unbestimmte Pronomen meint doch Gott; vgl. unten im Druck Z. 16.*

Dr] Frustra enim alioqui esset invocare hunc Regem extra hanc vitam, imo extra mundum hunc positum, si non esset alia vita et mundus alius. Neque enim Deus videtur humanis oculis sicut Caesar nec auditur sicut homo, Sed est extra conspectum nostrum, imo etiam extra cogitationes cordis humani, sicut apparet ex Gentium libris, Etsi enim loquuntur de Deo, tamen dubitative loquuntur. Deinde quicquid cultuum Dei suscipiunt, suscipiunt propter hanc praesentem vitam, De futura non cogitant.

Est autem usitata sententia in Scholis Theologorum Non extare multa testimonia de vita aeterna et resurrectione mortuorum in veteri Testamento. Atqui si Prophetas et alios Sanctos videas orantes et invocantes Deum extra omnia, quae videmus, positum, statim videbis, quod ipsa invocatione Dei fatentur esse aliam vitam post hanc vitam, sive sit Gratiae sive Irae vita.

Hs] praecepto et ex omnibus, quae id sequuntur, i. e. tota 1. tabula, esse aliam vitam, quia dicit aliquem Cesarem extra hunc mundum, qui potens sit irasci et misereri. Hactenus ergo induxit illum dominum iratum universo generi humano et audistis calamitates et miserias universi humani generis, descripsit copiose istam iram et furorem illius entis et retulit universam mortem et miseriam in ipsum, qui est extra. 1. pars: M⌊osen adigere ad timorem, reverentiam istius invisibilis dei et ad metum fut⌊urae ire et ad spem simul eternae vitae, quod postea. Et in hoc differunt omnium gentium libri a sacris, quod non possunt certo statuere esse aliquem deum, qui homines curet post hanc vitam, puniat malos et salvet iustos. Sequitur nunc alt⌊era pars[1]:

v. 12 'Ut numerentur dies nostri': translatio latina nihil valet.[2] Moses satis diligenter posuit in consp⌊ectu brevitatem vite, miserias et fecit homines reos omnium miserrimos. Nihilominus tamen videt tantam maliciam esse

---

1 über sequuntur *steht* 1. praecep⌊tum *2 über* dicit *steht* 1. tabula *unter* dicit *steht* esse Cesarem *c in* Caesarem, *darüber* 2, *dahinter* deum *mit* 3, principem *mit* 1 *r 3 über* misereri *steht* remittere *5 über* descripsit *steht* enim *über* entis *steht* ut philosophi vocant, cogitant extra nos *unter* universam *steht* nostram *6 über* miseriam *steht* et vitam *über* extra *steht* mundum et omnia visibilia *über* adigere *steht zunächst* vult, *dann* Hoc facit *zu* M⌊oses *rh, über* M⌊oses *dann geschrieben* ut *und* adigere *geändert in* adigat *8 über* postea *steht* faciet *10 vor* post *steht* etiam *11 über* altera *steht* pertinet adhuc ad 1. partem *13 über* miserias *steht* cala⌊mitates *und* generis huma⌊nae *über* fecit *steht* homines miserrimos omnium rerum

[1]) *Ob Luther absichtlich am 10. November nach dem „1. Teil des Psalms" seine Vorlesung vorläufig abbrach?* [2]) *Vulg.:* Dexteram tuam sic notam fac.

Dr] Ad hunc modum quoque prima Tabula, cum docet Deum esse et misericordem timentibus eum et acerrimum iudicem in securos et impoenitentes, Clare docet, non solum post hanc vitam restare aliam vitam, sed futurae vitae conditionem aut fore sub Gratia aut sub Ira. Huiusmodi testimonia et certa sunt et non sunt sic rara, sicut Scholastici somniaverunt.

Admonuimus autem supra, quo consilio Moses universam nostram tum vitam tum mortem referat ad Deum invisibilem et extra omnia visibilia positum, Ut scilicet nos adigat ad timorem et reverentiam invisibilis Dei, Item, ut in nobis accendat metum futurae irae et spem vitae aeternae.

Atque in hoc differunt Gentium libri a Sacris, Quod Gentes non certo possunt statuere, quod Deus sit et homines curet etiam post hanc vitam, Sicut Moses hic ostendit et in his, quae sequuntur, faciet copiosius et clarius. Nunc enim ingredimur alteram huius Psalmi partem.

In prima parte satis diligenter posuit in conspectum omnes calamitates generis humani. Videt autem inter reliquas hanc non esse postremam, quod tanta sive malicia sive poena peccati Originis est, ut ne sentiamus

Hs] poenam peccati originalis, ut ne ista mala sentiant. [Bl. 248b] Prophetae et Sanctiss|imi viri coguntur orare, ut saltem 'ag|noscant' suam miseriam. Ideo sepe dix|imus: vocetur orig|inale aliqua qualitas, — satis magnum malum non solum pati eternam iram, mortem et praesentia mala huius vite et tamen non agnoscere, ut necesse sit orare pro genere humano, ut det hominibus gratiam, ut cognoscant, wie elend ſie ſind. Et nos ipsi pars magna istarum miser|rimarum miseriarum, quod non sentimus mortem, pestes, morbos et universas cala|mitates generis humani, ſollen Gott noch erſt drumb beten, ut det sensum, ut homo incipiat 'cogitare': quid sum? quid ago? hoc momento sum sanus, mox egrotus, hac hora vivo, etc. Istam tamen calamitatem ut sentiamus, Deus orandus: Ach domine, calamitas est tanta, ut nemo 'credat', quanta sit 'ira', furor, non potest homo sentire, V. 11 cogitare, quantum patiatur mali. Ipsum peccatum et poena abscondita. Satis esset mali nescire peccatum originale, sed nescire poenam sensibilem et praesentem, — Ibi non lepra, sed lapis, lignum, ferrei muri obducti.

---

1 über poenam *steht* vel *zu 1f.* Coecitas humana magna, quod ne illa quidem mala sentimus, quae patimur *und* Coecitas humanae naturae *r* *zu 1* Dz *vor* Prophetae *r* *2 über* ut *steht* ho|mines *über* ag|noscant *steht* ratio *über* suam *steht* se esse miseros *3 über* vocetur *steht* ⟨modo⟩ sane peccatum *über* satis *steht* ⟨tamen⟩ *zu 3* Ideo orig|inale p|eccatum sive dicatur qualitas sive morbus est *r* *5 über* et tamen *steht* sed nec ⟨non⟩ *über* agnoscere *steht* quidem *zu 5* Homines non sentire mala etc. *r* *6 über* det *steht* deus *über* wie *steht* quam miseri sint *über* ſind *steht* Videmus sic fieri *7 über* pars *steht* sumus *über* quod *steht* wir *über* sentimus *steht* ſollen fulen *9 über* quid *steht* Ach *10 über* mox *steht* altero egrotus *über undeutlicherem* egrotus *über* etc. *steht* cras mortuus *12 über* 'credat' *steht* 'norit' *über* 'ira' *steht* 'tua' *über* sentire *steht* concipere *13 über* poena *steht* ipsa *vor* abscondita *eingeschoben* est *14 über* esset *steht* fuisset *über* nescire *(1.) steht* cisse *[d. h. es soll* nescisse *gelesen werden]* *über* originale *steht* ⟨vel poenam⟩ *über* sed *steht* etiam *mit* 1 *über* nescire *(2.) steht* 4 *über* poenam *steht* 2 *über* sensibilem *steht* 3 *15 über* Ibi *steht* Das iſt *über* lepra *steht* quae nihil sentit *zu 15* Miseria huma|ni ge|neris *r*

Dr] quidem ista mala, quae patimur. Ideo Prophetae et sanctissimi quique coguntur orare, ut homines saltem agnoscere hanc miseriam suam possint.

Sive igitur peccatum Originis qualitatem sive morbum vocaverimus, profecto extremum malum est non solum pati aeternam iram et mortem, Sed ne agnoscere quidem, quae pateris, Adeo, ut necessaria sit oratio pro toto genere humano, ut ista cogitare possit, quae videt, imo quae experitur fieri, quod haec vita non solum brevissima, sed variis malis obnoxia est quodque post illa corporalia incommoda expectanda sint aeterna. Satis malorum esset absconditum esse peccatum Originis, Sed, quod etiam ipsa poena peccati est abscondita, haec non lepra est, quae nihil sentit, sed vere lapidis natura.

Hs] Ideo orat M⌊oses: Dona tamen gratiam nobis, ut ‘numerent dies suos’;
Dic in corda ipsorum, ut rechen, wie lang ſollen leben, quia supra dixit:
Ps. 5 ‘Umbra sumus’, fugimus ut umbra. Homo cogitat 100 annos vite, qui
posset hoc punctum Mathematicum etc. Quid est 80 anni? Punctus mathe-
maticus, i. e. nihil. Ideo doce eos cogita⌊re, quam misera et brevis sit
hec vita. Das ſol erſt zw betten ſein. Nos omnes tales, qui promittimus
infinitos annos. Tyranni praesertim, qui opibus et securitate, cogitant,
Luk. 12, 20 quasi in infinitum etc. victuri. Sed cogitant: iſt vmb 1 bos ſtund zuthun.
Cogitant de vita in infinitum et non ‘numerant’ praesentem et imminentem
mortem et prementes cala⌊mitates. Das iſt miseria super miseriam. ‘Nume-
rare dies’ est doceri nos per s⌊piritum s⌊anctum et tentationibus mortis et

---

1 über nobis *steht* et omnib⌊us hominib⌊us *zu 1* lere ſie doch arithmeticam *hinter* suos *rh* *2 über* ut *steht* dz ſie doch *über* lang *steht* ſie *über* ſollen *steht* 2 *über* leben *steht* 1 *schräg über* leben *steht* wollen *3 über* fugimus *steht* sicut umbra, sic homo vite *c in* vitae *zu 3* Ach wer da ein guter arithmeticus were vnd kund hoc totum, quid est centum anni, punctum mathematicum machen, dz nichts iſt *hinter* vitae *rh* *4* est *c in* sunt *über* 80 *steht* 100 *unter* 80 *steht* quos tamen paucissimi attingunt *6* hec *c in* haec *über* omnes *steht* sumus *über* promittimus *steht* fingimus nobis *7 über* praesertim *steht* praecipue *über* qui *steht* opibus, gloria, potentia abundant *8 über* quasi *steht* quod ‘cras morituri’, *dazu* Luc. 12. *über* iſt *steht* es *9 über* ‘numerant’ *steht* conside⌊rant *über* praesentem *steht* 2 *über* imminentem *steht* 1 *über* imminentem *steht* ⟨es *[lies* imminentes*]* cal⌊amitates⟩ *10* vor prementes *steht* ipsa *r* *10/11 über* ‘Numerare’ *steht* ut Mos⌊es dicit *11 über* tentationibus *steht* 2

Dr] Orat itaque Moses, ut doceat Dominus nos numerare nostros dies. Hoc non sic intelligendum est, quasi optet indicari diem aut horam mortis, Sed ut homines vere cogitent de vita sua, quam misera et calamitosa sit, quod sicut umbra fugit et vel irae vel gratiae aeternitas subeunda est.

Tales Arithmeticos optat omnes nos fieri, ne fingamus nobis infinitos annos, Sicut praecipue tyranni solent, aut longissimam vitam cogitant, aut sperant se una infoelici hora omnibus periculis defungi posse. Haec summa est miseria, quando praesens mors et ceterae prementes calamitates aut non considerantur aut contemnuntur.

Contra hanc miseriam orat, ut per Spiritum sanctum doceamur numerare nostros dies et ut tentationibus mortis et aliorum periculorum divexemur, ut cogitemus de nobis, quid simus et etiam centum annos huius vitae ducamus similes puncto Mathematico et brevissimo momento, Sicut profecto est, cum vera ratione, quam Moses hic docet, aestimamus vitam nostram.

Haec nisi viderem Mosen hic cum tanta gravitate et tam serio orare, nunquam mihi in mentem venissent, quod roganda essent. Sic enim putabam omnium corda sic pavere et [Bg. J] terreri periculis mortis, Sicut ego terreor. At diligentius intuenti haec apparet inter decem millia vix decem

Hs] periculis vexari, ut homo in se ſchlag. Est oratio, — quod cogitassem [Bl. 249a] non orandum: pro morte. Quot sunt, qui metuunt mortem? 10 inter 1 000 000.[1] Alii nihil prorsus curant et vivunt sic, quasi nec mors, deus, inferi, superi. Das iſt misera vita. In ipsa morte putare vitam, in cala|mitate volup|tatem, das iſt mundus. Ideo: da gratiam, ut dies nostros numeremus. Non, ut numeremus praefinitum tempus, sed brevitatem, calamitatem, vitam et singulis momentis impendentem mortem, i. e. eternam et iram divinam. Ergo orandum, ut homo terreatur timore mortis et tremore erga deum, qui in infinitum irascetur, quia M|oses iubet. Aliqui habent, plurimi non, qui nec numerant etc. Unum momentum est eis eternum tempus. Sed da nobis gratiam, ut videamus, quam paucis-s|imi dies, ut fiamus Mathematici. Hoc, quod vivimus, est punctus, unitas, futurus p|unctus non est, praeteritus non est. Non habemus nisi Nunc[2];

1 über periculis *steht* 1, *dann verschlechtert in* periculos, *dann geändert in* periculorum se *erweitert zu* seipsum *über* ſchlag *steht* et d|icat: Ach, wz bin ich, Iob quod *geändert in* Non *über* cogitassem *steht* gemeinet 2 non *gestrichen* morte *geändert in* mortis, *darüber* cognitione *und* das iederman ſich fur dem tod furchte *zu 2 am unteren Rande der Seite steht:* Christus: 'Cavete', Luc. 22. Et 2. Pet. 3. Praefatio *3 über* inter *steht* Zehen hundert tausent ſind irgend 10 et *gestrichen* *über* vivunt *steht* 2 *über* sic *steht* 1 *4 über* deus *steht* nec (vita), *darüber* humana *5 über* vitam *steht* esse *über* volup|tatem *steht* felicitatem, In periculis securitatem *über* Ideo *ein Strich quer über die halbe Seite*[3] *über* Ideo *steht* dicit *über* da *steht* nobis *über* ut *steht* das wirs zelen *zu 5/6* Numeros dierum *r* *6 über* sed *steht* ut consideremus *7 über* vitam *steht* brevissimam *8 über* eternam *steht* 3 *über* iram *steht* 2 *über* divinam *steht* 1, *dazu* et aeternam *über* timore *steht* pavore *9 über* iubet *steht* hoc *10 über* Aliqui *steht* Alii habent hoc *[dazu* pavorem mortis *rh]* sine oratione, sed plurima pars non habet *11 über* videamus *steht* numeremus ab unitate *zu 12* post alius punctus *hinter* unitas *rh 13 über* p| *steht* punctus praeteritus] pt9 *über* Non *steht* quia *über* Nunc *steht* de tempore *zu 13* Nunc *r*

Iob Kap. 3 — Luk. 12, 15 — 2. Petri 3, 8

[1]) *In Dietrichs Druck S. 572 Z. 29 abgeschwächt.* [2]) *Vgl. oben S. 556 Z. 9 und S. 525 Z. 1. Dietrich läßt die Ausführung Z. 11—13 wegen ihrer mehrfachen Wiederholung im Vorhergehenden fort.* [3]) *Abschnittsandeutung; im Druck Z. 19.*

Dr] inveniri, qui haec sic aestiment, Reliqua turba omnis sic vivit, quasi nec mors nec Deus ullus sit.

Haec maxima est miseria et dignissima lachrimis, quod homines in ipsa morte somniant vitam, In ipso calamitatum omnium pelago somniant foelicitatem, In extremis periculis securissimi sunt.

Recte igitur docemur orare, ut numerentur dies nostri, non ut praefinitum nobis tempus sciamus, Sed ut consideremus, quam misera et brevis sit vita nostra propter mortem et iram Dei aeternam, singulis momentis nobis impendentem.

Invenias alicubi homines tentatos, qui sine oratione hunc sensum nimium

Hs] tum werden humiles homines. ‘Ostende nobis’. Sic alibi: ‘Ut sciam, quid
Ps. 39, 5 desit mihi.’ ‘Et incedemus corde sapienti’: ut geramus rem et agamus vitam sapienter, i. e. gr|atiam, ut vitam weiſslich furen. Sic hin gehen, quia vivendum, serviendum, gubernandum, Pol|itia, oeconomia habenda, Ecclesia docenda, est incedendum et agendum, donec hic, — scilicet: da gratiam, ut in humilitate et timore faciamus, ut semper memores, nos esse sub ira, morte aeterna, si ſtreng etc., q|uasi d|icat: Ne sinas nos labi in istam fecem hominum, qui nihil curant, neq|ue mortem, vitam aeternam, praesentem, sed tantum suas glorias, potentias, qui incedunt et agunt in suo contemptu neq|ue gratiam, iram dei curantes. Si nobis vivendum, agamus,
V. 11 ut in timore faciamus. Das man ſich fur Gott furchtet. Supra: ‘Quis

1 über ‘nobis’ *steht* ‘et incedemus’ *2 über* ut *steht* Eb|raice *über* geramus *steht* conversa|ri, gubernare significat ‘incedere’ Eb|raice, res gerere sapienter *zu 2* ‘Incedere’ *r zu 2* Sapientia est nosse iram dei et sic timere eam *zu* ‘sapienti’ *rh 3 über* ut *steht* 2 *über* vitam weiſslich furen *steht* hoc enim significat Eb|raicum ‘incedere’ *über* furen *steht* da gratiam, *darüber* 1 *über* quia *steht* tum *5 über* donec *steht* wir muſſen leben *über* hic *steht* sumus scilicet *gestrichen über* da *steht* ergo *6 über* ut *(1.) steht* hoc *über* ut *(2.) steht* et meminerimus *7 über* ira *steht* tua aeterna *c aus* divina *über* ſtreng *steht* severe velis iudicare, dz wir in der weiſsheit bleiben *8* neq|ue *geändert in* nec *über* vitam *steht* neq|ue *9 über* suas *steht* ventrem *über* qui *steht* volup|tatem sectantur *9/10 über* contemptu *steht* irati dei *10 über* curantes *steht* quanquam faciunt agamus *gestrichen, darüber* da gratiam *11 über* timore *steht* dei *über* faciamus *steht* agamus *über* Das *steht* Est ergo sapientia *mit der Ziffer* 1 *über* man *steht* 2

Dr] habent; Sed maior pars eum non habet, Siquidem fere omnes sic vivunt, ut unum momentum, quo vivunt, existiment esse seculum. His pernecessaria est Oratio haec, quam Moses hic praescribit. Sed audi, quid addat.

ET INCEDEMUS CORDE sapienti.

USitata est Phrasis in verbo: (Nabia)[1], incedemus; usurpatur enim pro eo, quod dicimus: res gerere, versari in negotiis, administrare aliquid.

Quasi dicat: Haec vita eiusmodi est, non ut standum nec ociandum, sed incedendum sit, hoc est, aliquid gerendum sive in Oeconomia sive in Politia. Da itaque gratiam, ut id faciamus sapienter, hoc est, in humilitate et in timore tuo, ut meminerimus nos esse sub ira tua propter peccatum nostrum.

Nec simus in ea hominum fece, quae nec vitam nec mortem suam aut recte novit aut curat, Sed tantum pascit ventrem, quaerens glorias et potentiam. Ili incedunt in summo contemptu irati Dei, neque gratiam nec iram curant, vivunt itaque in extrema stulticia et ignavia.

[1]) נִבְרָא. *Reuchlin:* Venit. *Erste Niederschrift a. R.:* conversemur, *U. A. Bibel 1, 516.*

Hs] novit potestatem?' etc. Nosse et sentire iram eius et agere postea, das iſt sapienter agere. Sic in scripturis laudem 'timoris dei', quod Spr. 9, 10
timemus iram et sentimus meruisse peccatis nostris. [Bl. 249b] Hec
prima salutis pars. A spiritu tuo concepimus salutem. Pharao, Sena- 2. Moſe 5, 2 2. Kön. 18, 35
cherib, qui indurati, nihil curant, sentiunt, non 'noverunt' iram dei, non 'numerant', ideo corruunt. Exempla omnium historiarum: Prima sapientia est hec: 'incedere' in cognitione ire dei. Dicit Moses: 'Quis V. 11
novit' etc. Da, ut intelligamus. Nosse ergo iram dei, non est damnabile, sed salutare et 1. gradus ad salutem, imo caput. Sed hoc est impetrandum, quia est donum dei; qui metuit iram dei, agat gratiam deo tanquam pro dono singulari, quod Moses ſubet impetrare. Haec pars 1. Altera: .

---

1 über agere *steht* 'corde sapienti vivere' *2 über* scripturis *steht* sepe invenis *zu 2* Sapienter agere *r* *zu 2/3* Encomium timoris dei *r* *3 über* timemus *steht* metuimus singulis horis *über* iram *steht* divinam *über* meruisse *steht* (eam) nos mortem *4* prima] pars *zu 4* Prima pars salutis *r* *4/5* Senchaı, *darüber* (et alii) *5 über* qui *steht* alii *über* sentiunt *steht* nihil *6 über* Exempla *steht* ostendunt hoc *über* Prima *steht* quod *zu 6/7* Prima sapientia *r* *7* hec *c in* haec *8 über* Da *steht* Gib vns dz zuuerſtehen *zu 8* Nosse iram dei *r* *9 über* caput *steht* salutis *9/10 über* impetrandum *steht* a deo oratione *10 über* qui *steht* ratio non capit: qui timet

Dr] Serva igitur nos in sapientia hac, hoc est, in timore tuo. Nam 'inicium Spr. 9, 10
sapientiae' seu summa sapientia 'est timor Domini', Nosse iram dei et post vivere et agere omnia in humilitate.

Ad hunc modum commendat Scriptura timorem Dei, quando homines ita vivunt, ut singulis horis metuant iram Dei et senciant se mortem esse meritos. Haec enim prima est pars salutis nullam videre salutem propter peccatum.[1] Haec est summa sapientia, incedere in cognitione irae Dei. Ita enim paramur tanquam terra aratro ad suscipiendum semen illud divinum, cuius fructus est aeterna vita.[1]

Pharao, Senacherib et alii hac sapientia carent, Itaque pereunt, prius- 2. Moſe 5, 2 2. Kön. 18, 35
quam intelligant se perire, Sunt enim excaecati potentia et viribus suis.

Contra Ezechias in Hierusalem obsessus, Moses et Iudaei ad rubrum 2. Kön. 19, 35 2. Moſe 14, 27
Mare inveniunt certam et gloriosam liberationem.[1]

Quare ita statuamus non esse damnabile, si sentias iram Dei, Sed esse initium salutis, quod non obtineri potest sine oratione assidua. Est enim singulare donum Dei, quod Ratio nec capit nec intelligit, Alioqui Moses non cum tanto conatu hanc sapientiam flagitaret dari.

---

[1]) *Hinzufügungen Dietrichs.*

Hs] V. 13 'Convertere, domine, usq|ue quo et placabilis esto super servos tuos'[1]: Wenn niemand thun wil, nemo vult te timere et omnes contemnere iram
W. 11. 12 tuam et mortem, sit apud servos. Illi 'timent', 'numerant dies suos' et 'incedunt corde sapienti'. Ergo troſte vns 'iterum'. Das iſt alt|era pars psal|mi. Conterruit et occidit universum genus humanum, quantum fieri potest. Electi dei laſſen ſich todten, quia metuunt mortem et eternam iram; habent igitur 1. gratiam, quae est cognitio irae et sensus divini iudicii: istis 'servis' dei ſei gnedig. Hoc etiam facit. Supra autem dixi per totum psalmum, quod loquitur non solum de ira temporali sed eterna; ergo a contrario hic de salute eterna, non consolatione seculi, ubi aurum, honor, favor mundi, sed ghet hoher. M|oses hic certissime promittit vitam aeternam, sed iis, qui sentiunt iram dei. Hic propheta est Moses certis|simus

zu 1 Altera pars psalmi *r* *2 über* Wenn *steht* es denn *3 über* servos *steht* tuos *über* servos *steht auch* (propiciatio erga timentes te) *über* 'timent' *steht* te *4 über* vns *steht* ſie *zu 4:* 2. pars psalmi, in qua rogat consolationem. Significat autem vitam aeter|nam et Christum eius autorem *r* *5 über* universum *steht* totum *6 über* Electi *steht* quanquam *zu 7* Prima gratia *r* *8 über* istis *steht* inquit dixi(t) *9 über* loquitur *steht* Mose(s)n loqui de *o* *über* ergo *steht* certum est, quod *10 über* salute *steht* vita et *über* seculi *steht* carnis *zu 10* Mosen loqui hic de vita, salute et consolatione aeterna *r* *11 über* mundi *steht* tantum quaeritur *12 über* Hic *steht* Igitur *über* propheta *steht* 3 *über* est *steht* 2 *über* Moses *steht* 1 *über* certis|simus *steht* 4 *zu 12* Mosen hic prophetare de Christo *r*

[1]) *Vulgatawortlaut, nur statt* deprecabilis *oben* placabilis. *Erste Niederschrift:* laß dich verſunen, *U. A. Bibel 1, 516. Unten S. 577 Z. 15 dafür* poenitens, *nach Reuchlin:* נִחַם Poenituit, *der aber auch* ignoscere, misereri *bietet.*

Dr] V. 13

XIII. VERSUS.

CONVERTERE, DOMINE, Vsque quo? Esto propicius servis tuis.

HOc est caput institutae Orationis. Videt paucos esse, qui vivant in timore Dei, qui numerent dies suos et sapienter agant, Pro his paucis, quos vocat servos Dei, orat, ut eos Deus consolari velit.

Sicut autem supra, cum totum humanum genus occidit, de morte et ira Dei aeterna locutus est, Ita hic quoque loquitur non de aliqua consolatione carnis in hoc saeculo, sed de aeterna vita. Hanc non solum rogat, Sed simul etiam promittit iis, qui primam illam gratiam habent, ut intelligant iram Dei et senciant iudicium divinum.

Includit itaque haec petitio obscure Propheciam de Christo venturo, Siquidem salus aeterna tantum per Christum parari potuit. Oportuit autem

17 numerant *Urdruck*

Hs] de Christo; quia locutus de ira eterna invisibilis dei, quem nemo hominum vidit, ergo loquitur etiam de vita contraria huic ire, quae eterna; ergo salus et consolatio eterna; proportio muß gleich ſein: infinita et infinita. Iam prophetiam facit per modum orationis, [Bl. 250a] quia ista oportuit propter Epicureos usq|ue in finem mundi.

'Convertere': hore ein mal auff. Oratio impetrata est, prophetia est: oppressisti nos calamitatibus. Iam, optime deus, dedisti hoc agnoscere, sentire. Ach, iam sis 'propicius', hore auff, satis occidisti, satis calamitatibus nos vexasti, wendß mal vmb; ergo loquitur de aversione totius ire, non temporalis, i. e. mortis eter|nae, peccati et omnium malorum. 1. peccatum et poenam peccati originalis, ergo iam contrarium. A contrario eternam mortem, iram infinitam ob oculos posuit. Ergo hic eternam vitam petit et infinitam salutem proponit.

'Tandem'[1]: Et si alii non volunt numerare dies, 'tamen' esto 'propicius' et 'poenitens'[2] super servos, qui numerant, qui intel|ligunt et sentiunt istum ter|rorem. Ista oratio est exaudita, quia deus est, qui vult vivificare praesertim mortificatos. Est oratio Mosi|s ergo exaudita, ergo restat vita, salus post istam

---

1 über Christo *steht* futuro *hinter* quia *steht* enim eterna *c in* aeterna *2* ire *c in* irae *über* quae *steht* ira autem est *3 über* infinita *(1.) steht* infiniti ad *4 über* facit *steht* Moses *6 über* 'Convertere' *steht* 'aliquando' *über* auff *steht* lieber Gott *7 über* dedisti *steht* nobis (etiam) *8 über* auff *steht* ſey gnedig *9 über* vexasti *steht* oppres|sisti *hinter* wendß *steht* i. e., *darüber* das blatlin *über* loquitur *steht* simpliciter ire *c in* irae *10 über* i. e. *steht* sed eter|nae *c in* aeternae *über* 1. *steht* parte tractavit *11* poenam (aeter|nam) *12 über* eternam *(2.) steht* de *13 über* petit *steht* loquitur *zu 13* alioqui esset, ac si quis velit rogare loco amovendi istius maximi terroris 1 par d|enarios *r* *14* 'Tandem' *durch Strich mit* dedisti *oben Z. 7 verbunden* non *unten über* non volunt *steht* nolunt *15 über* servos *steht* tuos *über* numerant *steht* dies suos istum *geändert in* istam, *darüber* iram *17 über* mortificatos *steht* ſonſt wurde es nemo bitten *über* Est *steht* Es heiſt *über* restat *steht* certum est

[1]) *Noch wie 1513 als* serum auxilium *gemeint, Unsre Ausg. Bd. 4, 61, 4. Erste Niederschrift*: der mal eyns, *U. A. Bibel 1, 516.* [2]) *Vgl. S. 576 Anm. 1.*

Dr] mysteria haec salutis abscondi propter Epicuraeos et alios securos homines usque ad adventum Christi, in quo revelati sunt thesauri misericordiae Dei.

Sententia itaque facilis est: Oppressisti nos calamitatibus, dedisti hanc primam sapientiam, ut agnosceremus iram, Iam, mi Deus, desine, Satis occidisti, satis oppressisti, satis humiliasti nos, Convertere tandem et esto nobis propicius, Ostende nobis etiam, quam benignus et misericors sis, ut habeamus, quo in his terroribus consolari corda nostra possimus.

Loquitur enim de conversione totius irae et mortis, non temporalis, sed aeternae. Quid enim aliud rogaret loco illorum terrorum? Quid solatii

Hs] mortem, calamitatem. Poeniteat te istorum malorum propter servos tuos. Qui sunt? qui metuunt, qui incedunt corde sapienti, numerant dies suos, qui expendunt iram, quam nemo potest numerare, sunt deplorati, despe-
2. Kön. 18, 35 Dan. 1, 2 rati, videntur sibi nunquam salvandi. Si Sennachlerib, Nebucladnezar,
2. Kön. 19, 35 Iulius Cesar nicht thun, fac tamen propter Ezechliam, David et alios Sanctos, qui timent tuam iram. Das heiſt vitam aeternalm, quia habere Regem faventem, qui extra hanc vitam est; oportet sit vita eterna, quia si non alia vita post hanc, non indigeremus deo. Immortalitas vite et
1. Mose 1, 28 eternitas ex 1. Praecepto fluit. Homini loquitur: 'Dominamini piscibus'. Reges, principes hic regunt, hic nihil indigemus quam regno politico et oeconomico. Sed quod ipse se immiscet, qui non est Politicus, Oeconomicus, sed invisibilis, extra mundum hunc etc. [Bl. 250b] Sicut ipse aeter-
1. Kor. 9, 9 nus et invisibilis, Sic et gratia et salus; loquitur autem ad nos: 'non boves'. Ergo clare testatur in foro conscientiae, quod viderunt prophetae, quod expectanda vita aeterna ab illo deo, qui apud eos deus fuit, i. e. incar-

1 über propter *steht* Cessa et desine *zu 1* Dz heiſſt connectere *r* *4 über* sal
2. Mose 5, 2 vandi *steht* die ſindt *über* Sennachlerib *steht* Pharao *6 über* Das *steht* Sis propicius *8 über* non *(1.) steht* nulla vite *c in* vitae *zu 8:* 1. Praeceptum docet immortalitatem *r* *9* eternitas *c in* aeternitas *über* 'piscibus' *steht* hoc satis esset pro hac vita *13 über* gratia *steht* eius *über* boves *steht* ut Paulus ait: 'Non est de bobus cura' etc., tamen *15 hinter* expectanda *steht* sit deo *c aus* deum *zu 15* Sic docet expectandam salutem et vitam aeternam per deum, qui apud eos fuit *r* *15/579, 1 über* incarnandus *steht* erat, *dann über* i. e. *geschrieben* per deum *und* incarnandus *geändert in* incarnandum

Dr] in eo esset, si unum aut alterum diem transigeremus hilarem? Ergo loquitur de vita et salute infinita.

Si alii nolunt numerare dies suos, At servis tuis esto propicius, qui eos numerant assiduo et metuunt te, qui incedunt corde sapienti et expendunt iram tuam. Es enim Deus, qui mortificatos iterum vis vivificare etc.

Porro supra quoque de hac sententia admonui. Quia enim orat ad talem Deum, qui est Rex extra hanc corporalem nostram vitam, Ergo orat simpliciter pro aeterna vita obtinenda. Nam si alia vita, praeter hanc
1. Mose 1, 28 corporalem, nulla esset, qua in re nobis opus esset Deo? Habemus 'dominium' in creaturas reliquas, in pisces, volucres et bestias agri, Id pro hac corporali vita satis esset constitutis Politiis et Oeconomiis.

Sed Moses ostendit post hanc vitam esse aliam vitam, Siquidem in hac necessitate orat ad eum Deum, qui est extra mundum et invisibilis. Sequitur itaque etiam gratiam eius et vitam, quam ab eo postulamus, esse invisibilem et pertinere ad aliam vitam, quoad nos, et non quoad boves,
1. Kor. 9, 9 Quia, sicut Paulus dicit: 'Non est ei cura de bobus'.[1]

[1]) *Als Stelle des Zitats steht am Rande* 1. Cor. 4.

Hs] nandus. Obs alle Juden non intel|lexerunt, tamen Sancti et spirituales viri intellexerunt. Sic hodie illustrante E|uangelio, si dicimus de immortal|itate animae, eter|na vita et ira, omnibus Episcopis [1] est merum somnium, aud|iunt verbum et non intelligunt. Sic Iudei non intellexerunt hunc psalmum nisi spirituales viri, qui habuerunt intel|lectum, quod deus nobiscum loquitur, quod non tantum de celo, sed habitans hic in isto angulo, tenebris, Ierosol|yma. Sic pii Iudei cogitaverunt. Sic nos hodie, qui audimus Euangelium de eterna vita et morte. Multo alias cogita|tiones habemus quam illi, qui non, qui cogitant de auro etc. Sancti prophetae ex isto Mose, libris et psalmo habuerunt cognitionem spiritualem. Alii fuerunt et manserunt porci et ſprew gefreſſen temporalis regni. Sic hodie carnaliter abutuntur. Sed sicut nos spirituales expectamus aliud regnum, non istas siliquas, Moses videt aliud regnum futurum post hanc vitam, cum dicit: 'Conver|tere', peniteat te. Si Epicureus fuisset, non orasset, vel si non

zu 1 was ligt daran? Nec hodie omnes curant *hinter* intel|lexerunt *rh* *2 über* E|uangelio *steht* omnia non omnes intel|ligunt *3* eter|na *c in* aeterna *über* Episcopis *steht* Papae etc. *über* somnium *steht* sicut somnia audiunt *4 über* intellexerunt *steht* quan|quam legerunt et canta|verunt *6* quod *gestrichen* celo *c in* coelo *über* habitans *steht* deus incarnandus *7 über* Ierosol|yma *steht* der ſol es thun *über* pii *steht* sap|ientes Iudei *c in* Iudaei *über* hodie *steht* credimus *8 über* morte *steht* alii non *zu 8/9* (Sunt porci et manent) *r* *9 über* non *steht* credunt *über* etc. *steht* volup|tatibus suis *über* isto *steht* 1 *über* Mose *steht* 4 *10 über* et *steht* 3 *über* psalmo *steht* 2 *11 über* hodie *steht* Christiani *11/12 über* abutuntur *steht* lib|ertate Christiana putantes temporale etc. *13 über* siliquas *steht* paleas *über* Moses *steht* Sic sancti in vet|ere Test|amento videt *geändert in* vidit *über* futurum *steht* et vitam *14* peniteat *c in* poeniteat *über* orasset *steht* hoc

[1]) *Dietrich verschleiert unten im Druck Z. 17 f. dieses Urteil.*

Dr] Quod igitur ad hunc modum docet expectandam salutem aeternam per Deum, occulte ostendit Deum incarnandum esse. Id si Iudaei non omnes intellexerunt, quid ad nos? Tamen ne hodie quidem omnes religionem nostram aut norunt aut curant. Sicut itaque apud nos etiam multi, qui Psalmum hunc canunt, non tamen eum intelligunt.

Ita sub Lege tantum spirituales haec mysteria obscure ostensa viderunt et intellexerunt, Quod Deus, quem ipsi colebant in Tabernaculo et credebant habitare in Propiciatorio, suo tempore esset incarnandus et salutem hanc allaturus hominibus contra iram Dei et mortem aeternam.

Alii tanquam porci tantum fuere intenti in voluptates suas et temporales curas, Sicut multi hodie Euangelio abutuntur, quasi omnia sint in temporalibus posita.

Sed nos decet expectare aliam vitam et regnum aliud, quod Moses hic significat esse aeternum regnum. Ac sine dubio, cum hunc versum scri-

Hs] vita post hanc Sed: S[umme Iup[iter, iuva etc., — Georgi[um[1] ne occidat! Hi possunt iuvare in praesenti vita et, ut satis etc. Sed ille occidit homines in universum et rursum, i. e. terret et orat, ut terreantur, postea promittit re[missionem pec[catorum, salutem aeternam.

V. 14 Pridie[2] Cal[endas Iunii 1535] 'Misericordia' est intelligenda in ista sua petitione de misericordia non aliqua particulari, sed plane universali, Quia non est dubium, quin talem misericordiam petat, qualis fuit eius morbus. Confessus autem est et conquestus non de particulari morbo, non de exi- [Bl. 251a] lio Aegypti et Cap[tivitate Babylonica, sed de universali calamitate generis humani, de peccato, quo totus est oppressus. Illa fuit

1 über hanc *steht* sed tantum spectasset praesentia Iup[iter *geändert in* Iuno *hinter* Iup[iter *nochmals* Iuppiter, *geändert in* Iuno *[die Änderungen nach Terenz, Andr. III, 1, 15 und Adelph. III, 4, 41]* *2 über* etc. *steht* habeant occidit *durch Strich mit* terret *Z. 3 verbunden 3 hinter* rursum *steht* etc. *4 über* promittit *steht* propiciationem di[vinam *über* re[missionem *steht* vitam *über* salutem *steht nochmals* vitam *zu 4* Haec est particula explica_tionis viri dei Lutheri in psalmum Mosi numero 90. *r*[3] *5* Pridie *bis* 1535 *r*[4] Misericordia *c in* Misericordiae *über* Misericordiae *steht* vocabulum intelligenda *c in* intelligendum *zu 7* Misericordia, quam rogat, qualis sit? *r* *zu 8 Kustos der Seite:* lio *10 über* peccato *steht* ira divina

[1]) *Luther bedient sich scherzhaft des Namens seines fleißigen Nachschreibers Rörer als Beispiel.* [2]) *Von hier an in ruhiger Reinschrift geschrieben; vgl. Einleitung oben S. 476.* [3]) *Mit der blassen Tinte der Vorlesungsnachschrift als ihr vorläufiger Abschluß geschrieben und mit ebensolchem Strich zu dem Platz vor* Misericordia *Z. 5 gezogen.* [4]) *Dies Datum mit der frisch-schwarzen Tinte der bisherigen Änderungen und der folgenden Reinschrift geschrieben, aber doch Vorlesungsdatum; vgl. Einleitung oben S. 476.*

Dr] beret, vidit mysterium salutis nostrae et vitae aeternae aliquem gustum habuit, Siquidem territos peccatis suis ad hunc modum orare et sperare salutem docet.

XIIII. VERSUS.

V. 14 IMPLE NOS MANE MISEricordia tua, Et iubilabimus et exultabimus cunctis diebus nostris.[1]

MIsericordiam proprie eam significat, quae pertinet ad institutum negotium, hoc est, non aliquam particularem misericordiam, sed vere universalem, quae ad totum hunc morbum pertinet, de quo hactenus est conquestus.

Est autem confessus et conquestus non de particulari aliqua calamitate vel morbo, qualis fuit exilium in Aegypto aut Babylone, Sed de uni-

[1]) *Anschluß an die Lutherbibel.*

Hs] querela et confessio de tota miseria. Ergo cum nunc petat misericordiam, consequens est, quod petat misericordiam contrariam, quae sit medela et salus huius morbi. Alioqui quid esset petitio, dicere: Tu es iratus in aeternum, — gib mir ein ſtuck ſemel? Ergo quanquam sint generalia verba, quibus utitur de misericordia et salute, quae habentur saepe in particularibus beneficiis, tamen ipse textus et coherentia cogunt accipere ista verba generalissime, de generali salute contra generalem perditionem, scilicet peccati et mortis. Ideo dixit: 'Convertere super servos tuos', 'Satura nos mane misericordia tua', i. e. da abundantem misericordiam, non particularem, ein klein regnum, non valetudinem, sed nos peti- Ps. 13

1 miseria] misericordia *zu 9* 'Satura' *r*

Dr] versali calamitate totius generis humani, de peccato et ira Dei, qua totus mundus oppressus iacet.

Cum itaque nunc petat misericordiam, certa consequentia sequitur eum talem misericordiam petere, quae sit medela huius communis et universalis mali. Alioqui quid aut cur peteret contra infinitam calamitatem aliquod leve et exiguum beneficium paucorum annorum?

Utitur quidem scriptura saepe de particularibus benificiis et corporalibus vocabulo misericordiae, Sed hic ipse textus et cohaerentia sententiarum cogit, ut misericordiam generalissime accipiamus, de generali salute contra generalem perditionem peccati et mortis.

Ut sit sententia: Da abundantem misericordiam, non particularem, qua vel regnum vel valetudo conservatur, plenitudinem et abundantiam misericordiae tuae petimus. Nam in ista calamitate, quae totum genus humanum premit, non sufficit nobis particularis et quasi stillabilis (ut sic loquar) misericordia, Sed diluvium quoddam et mare, quod exsaturet nos.

Tunc exsultabimus et laetabimur. Nam illa sola misericordia, quae nos a peccato liberat et assecurat de certa salute aeterna, parit perpetuum et verum gaudium, gratitudinem et gratiarum actionem.

XV. VERSUS.

LAETIFICA NOS RURsum post diuturnam afflictionem, Secundum annos, quibus vidimus afflictionem. V. 15

NOtum est ex superioribus, de quibus humilitatibus seu afflictionibus loquatur. Dixit enim: Tu avertis hominem in nihilum, In furore et ira tua deficiunt dies nostri. Ibi loquitur de malis, quae vidimus a tempore Ps. 3 Ps. 7

25 exaturet *Urdruck*

Hs] mus plenitudinem et abundantiam misericordiae tuae, Quia necesse est in ista calamitate, ut succurrat nobis non particularis et stillabilis misericordia, sed diluvium et mare misericordiae. ‘Saturemur misericordia tua, tunc laetabimur’, Quia ista misericordia, quae nos liberat a peccatis et certificat nos de certa salute, parit in nobis gratitudinem, ut gratias aga-
V. 15 mus. ‘Laetifica nos’ [1], ‘secundum’ etc.: de quib⌊us humilitatib⌊us dixerit,
B. 3 require s⌊upra: ‘Avertis homines in nihilum’, Ubi loquitur de malis, quae videmus a tempore vitae, imo a principio mundi usq⌊ue in finem. Ergo pro isto malo te oro, quo nos humiliasti statim a nativitate, et ‘pro’ istis ‘annis’ [2], quib⌊us vidimus generaliss⌊imum p⌊eccatum. Sic ostendit, quod et quantum remedium petat, scilicet aeternum, contra mala nobiscum nata et durantia, i. e. peccatum [Bl. 251b] orig⌊inale cum suis poenis. Haec mala deprecamur et petimus remissionem pec⌊catorum aeternam, non legalem, contra perpetuum malum et postea liberationem a poena, ut simus non solum iusti, sed et laeti et iucundi. Sic humiliatio et peccatum tolluntur per remis⌊sionem pec⌊catorum, visio malorum per exultationem et

---

4 Quia *c aus* quia *5 über* certificat *steht* àssecurat *über* certa *steht* aeterna *12 Kustos der Seite*: òrig-

[1]) *Anschluß an die Lutherbibel. Vulg.:* Laetati sumus. [2]) *Vulgata.*

Dr] vitae, Imo quae totum genus humanum sustinet et patitur a principio mundi usque in finem. Pro hoc malo, inquit, te nunc oro, quo nos humiliasti statim a nativitate, et pro istis annis, quibus vidimus generalissimam subversionem nostri propter peccatum.

Ostendit itaque, quod petat aeternum remedium contra mala nobiscum nata et durantia, scilicet contra peccatum Originis et poenas eius. Haec mala, inquit, deprecamur et petimus remissionem peccatorum aeternam, non legalem, contra perpetuum malum.

Deinde petimus etiam liberationem a poena, ut simus non solum iusti, sed etiam laeti et iucundi, Ut humiliatio et peccatum tollantur per remissionem peccatorum et visio malorum (sicut ipse loquitur) per exultationem et salutem, quae est liberatio a poena.

Porro non obscurum est, quod his generalibus verbis orat Propheta adventum Christi in carnem. Neque enim redemptio haec potuit contin-
1. Mose 3, 15 gere quam per illud unicum ‘Semen’ benedictionis. Oportuit enim mysterium hoc ita obscuris verbis ostendi, ut hi, qui essent sancti, intelligerent, quo pacto salvandi essent. Atque hoc Spiritus sancti lumen est, quod necessaria cohaerentia textus probat, orare Mosen pro remedio irae generalis contra peccatum. Id quia unius Messiae erat, includit haec petitio Christum.

Hs] sal⌊utem vel liberationem a poena. Ergo generalib⌊us verbis orat adventum Christi, cum non sit redemptio ab isto malo nisi per illud unicum ‘semen’. Ergo ista oportuit sic obscuris verbis dici pro istis hominib⌊us, 1. Moſe 3, 15
ut hi, qui essent sancti, perciperent, Quia spiritu illustrante ex consequentia necessaria videmus orare remedium irae generalis contra peccatum. Alii rudes et carnales non vident, quia vident ista verba saepe poni in corporali et particulari salute, non observant contextum. Ideo petitur occulte Christus, ut liberet a peccato et morte. Haec est plenitudo vel saturitas misericordiae, Sicut psalmus 130.: ‘Quia apud dominum misericordia et copiosa redemptio’, poterat enim isto pretio infinitos mundos redimere. ‘Ostende servis tuis’ [1]: Pertinet ad idem. Quanquam illud vocabulum ‘Paul’ [2] saepe accipitur pro ‘remuneratione’, Ut Esa. 40.: ‘Ecce merces eius cum eo, et opus’ etc. Et ps. 109.: ‘Hoc opus eorum’ etc. Et in Hiob: ‘Hoc opus eorum, qui impii sunt, hec hereditas p⌊eccatorum’. Sic Pſ. 130, 7 — v. 16 — Ieſ. 40, 10 — Pſ. 109, 20 — Hiob 20, 29

1 über sal⌊utem *steht* forte salutem *zu 1* Orat adventum Christi *r* *3 über* Ergo *steht* Et ista *gestrichen, darüber* haec *über* istis *steht* illis *6* vident *(1.) gestrichen, darüber* animad⌊vertunt, consid⌊erant *8 über* liberet *steht* (genus huma⌊num) *zu 12* פְּדוּת *und* Grammatica *r* *zu 12* Esa. 40. *und* Opus vel merces *r*

[1]) *Text der Lutherbibel.* [2]) *Textwort:* פְּעֻלָּתוֹ. *Reuchlin:* opus. *Die Übersetzung* remuneratio *erschloß Luther aus dem Sinn der zitierten Stellen.*

Dr] Hoc Sancti intellexerunt adiuti Spiritu sancto, Reliqua rudis et carnalis turba non vidit, Propterea quod Scriptura his ipsis vocabulis saepe utitur in corporali salute et particulari. Qui itaque contextum non observant, nunquam intelligent peti hic, ut Christus in carnem veniat et liberet mundum a peccatis et morte Haec enim est illa plenitudo et saturitas misericordiae, Sicut Psalm. 130. vocat ‘copiosam Redemptionem’. Nam isto pretio, Pſ. 130, 7
quod pro peccatis exsolutum est, infiniti mundi potuerunt redimi.

XVI. VERSUS.

APPAREAT SERVIS TUis opus tuum Et gloria tua filiis eorum.[1] v. 16

Pertinent haec ad eandem petitionem supra institutam. Vocabulum (Paal) est notum, vertitur plerumque: opus, Sed ita, ut intelligas opus remunerationis seu praemium, Sicut in Esaia [2]: ‘merces eius cum eo’, Ibi est Paal, Ieſ. 40, 10
Et in Psalmo 109.: ‘hoc opus eorum’, Item in Hiob: ‘hoc opus eorum, Pſ. 109, 20 Hiob 20, 29
qui impii sunt’, id est, hoc est praemium, haec hereditas seu remuneratio eorum est.

21 exolutum *Urdruck*

[1]) *Nachbildung der Lutherbibel.* [2]) *Am Rande* Esai. 40.

Hs] saepe accipitur pro opere dei etc., quod reddit pro praemio, mercede. Hoc obmittimus, iam idem est. Significat igitur, quod petat illud opus dei, ut reddat pro istis miseriis: Sic sumus vexati, morte oppressi, fuimus turpissima mancipia daemonum, redde tu nobis tuum o-[Bl. 252a] pus. Ibi Emphasis est in 'Tuum'. Man mus hoc pronomen auff die person ziehen. Wenn es auff vnsern Herr Gott gehet, so ists pronomen infinitum. Opus dei est in Antithesi contra opus diaboli positum. Sicut Ioan⌊nes quoq⌊ue
1. Joh. 3, 8 dixit: 'Christus venit, ut solveret' etc. Hoc est, Satan supplantavit nos,
Hebr. 2, 14 iecit in mortem per peccatum. Ideo Ep⌊istola ad Eb⌊raeos vocat autorem mortis: 'Ut destrueret eum, qui est autor mortis' etc. Christus econtra destruxit mortem et illuminavit vitam. Das sind divina opera: Iustificare,
5. Mose 32, 39 salvare, dare bona etc. Aliquando arrogat sibi opus: mortificare. 'Ego occido
Jes. 28, 21 et vivere facio'. Sed tamen Esa⌊ias ita distinguit d⌊icens: Non opera dei, 'aliena', non propria. Cogitur tamen propter nostram superbiam dicere: 'suum' opus, iubet[1] enim diabolum nos excarnificare, ne etc. 2. Ne plures deos facia-

2 über obmittimus *steht* nihil ad sent⌊entiam *zu 4 Kustos der Seite:* pus *9 über* iecit *steht* pro *[d. h. zu lesen:* proiecit*]* *zu 9* Diab⌊olus 'autor mortis', Eb. 2. Contra hoc opus petit dei opus *r* *zu 13* Esa. 28. *r* *15 über* iubet *steht* permittit

[1]) *Wichtig für Luthers Auffassung von Gott als Urheber des Übels.*

Dr] Ad hunc modum hic quoque intelligitur Opus Dei praemium seu merces, quam reddit Deus iis, qui sustinuerunt in fiducia misericordiae eius illos terrores mortis et alia pericula, de quibus Moses dixit.

Quasi dicat: Sumus vexati peccatis et oppressi morte, Fuimus turpissima mancipia daemonum, Redde itaque tu nobis tuum opus contra illud Satanae opus. Nam pronomen: tuum includit cum emphasi Antithesin. Convenit itaque phrasis et sententia cum eo, quod Ioannes dicit in sua
1. Joh. 3, 8 canonica[1]: 'Venit Christus, ut dissolvat Opus diaboli'.

Opus diaboli est, quod supplantavit nos et per peccatum nos ex vita
Hebr. 2, 14 coniecit in mortem, Sicut Epistola ad Ebraeos[2] Satanam vocat 'autorem mortis'. Contra hoc opus Satanae venit Christus cum suo opere et destruxit mortem ac vitam illuminavit. Sunt enim haec vere divina opera: iustificare, vivificare, salvare.

Usurpat quidem Deus sibi opus mortificationis quoque, Sicut supra in
5. Mose 32, 39 oratione Mosi audivimus et Scriptura manifeste dicit de Deo, quod 'occidit
Jes. 28, 21 et vivificat'. Sed Esaias haec distinguit et dicit Quaedam esse opera Dei, sed aliena, quaedam autem propria.

Propria sunt illa misericordiae opera, quod remittit peccata, Iustos pronunciat et salvat credentes in Christum.

[1]) *Am Rande* 1. Ioann. 3. [2]) *Am Rande* Cap. 2.

Hs] mus sicut Manicheus: Aliud principium bonorum, aliud malorum, quasi deus non inferat mala. Das wil vnſer Herr Gott nicht haben, sed vult, ut sciamus mala ista nobis non inferri nisi permittente ipso. Alioqui diabolus non potuisset Hiob cruciare. Sic manetur apud simplicem deum et non dividitur in bonum et malum deum, sed cognoscitur instigans per diabolum et invitans ad misericordiam. Hic igitur etc. Sumus humiliati peccato, morte, mors perdit nos; ‘ostende opus tuum’ proprium: significat recompensationem mortis et vitae, iusticiae et peccati. ‘Tuum opus’ i. e. vitam. Supra oravit, ut ‘esset beneficus’ [1]; hic petit, ut ‘ostendatur’, das man es [Bl. 252b] fůle vnd erfare. Augetur petitio, quia non est satis donum, quod habemus, nisi aperiantur oculi, ut videamus, Sicut Paulus ad Corinthios: ‘Spiritus nobis revelavit, ut sciamus, quae donata sint’. Sic habemus

Ps. 13

1. Kor. 2, 10. 12

zu 1 Manicheus *r* *5 über* instigans *steht* nos *6 über* etc. *steht* Moses *zu 7* Sententia *r* *zu 9* ‘Ostende’ *r* *zu 9/10* (Magister Georgius) *r* [2] *10 über* est *steht* 2 *über* satis *steht* 1 *zu 10 Kustos der Seite:* fůle *zu 11/12:* 1. Cor. 2. *r*

[1]) *Nach der Lutherbibel.* [2]) *Rörer wollte wohl die deutschen Ausdrücke in Z. 9 f. durch Beifügung seines Namens selbst verantworten; vgl. Einleitung oben S. 478 f.*

Dr] Aliena opera sunt: iudicare, damnare, affligere impoenitentes et incredulos. Haec cogitur Deus sibi sumere et suum opus dicere propter superbiam nostram, ut humiliati ipsum agnoscamus Dominum et pareamus voluntati eius.

Deinde cogitur id etiam facere propter eam causam, quam supra ostendimus, Ne Manicheorum exemplo fingamus nobis plures esse Deos seu aliud Principium bonorum, aliud malorum. Vult Deus, ut mala, quae nobis inferantur, statuamus nobis inferri ipso permittente. Nam nisi permitteret, nunquam Diabolus Hiobem sic afflixisset. Ideo autem permittit, ut humiliati nos reiiciamus in misericordiam.

Sic vocabulum (Paal) significat quasi recompensationem, Ut sit sententia: Appareat opus tuum, hoc est, humiliatos nos morte vivifica, vexatos peccato iustifica Et sic pro- [Bg. K] prium tuum opus nobis ostende, vitam et iusticiam etc.

Atqui, inquies, Idem supra petivit, cum optavit ‘saturari misericordia’. Verum est, Sed hic oratio in eo intenditur, quod petit id opus misericordiae ostendi, ut sentiatur. Neque enim satis est habere donum, nisi etiam oculi aperiantur, ut donum videamus.

Ps. 14

Sicut Paulus dicit ad Corinth.: ‘Spiritus nobis revelavit, ut sciamus, quae nobis donata sunt’. Habent omnes vitam, Sed quotusquisque est, qui

1. Kor. 2, 10. 12

20 inferuntur *Urdruck*

Hs] vitam et omnia bona, sed non omnes sentiunt. Ergo petit sentiri, ut sensus beneficii divini penetret corda, ne dubitent. Opus tuum vel misericordiam sic exhibe, ut non dubitemus, sed certificemur, videamus tuam redemptionem, vitam, salutem et iusticiam. Sis misericors et dona nobis vitam tuam, ut simus certi nos eam habere, ut Spiritussanctus imbuat corda certitudine.

Pſ. 19, 2 'Et gloriam tuam': So heiſſt opus divinum. 'Coeli enarrant gloriam dei et opera eius annunciat firmamentum' est idem. Opera divina sunt eius gloria. Quanquam hic positum est 'Hadad'[1], quod significat ornatum vel gloriosum et pulcherrimum ornatum. In scriptura autem sancta saepius

Pſ. 96, 10 tribuitur deo indumentum gloriae et honoris Sicut ps. 96.: 'Dominus reg-

Pſ. 104, 1 navit' etc., 'Confessionem et decorem induisti'[2] etc. Wir heiſſen es: indutus es gloriosis et laudabilibus vestimentis. Sic Spiritus sanctus vestit deum, i. e. dicit apparere et manifestum fieri in cordibus nostris, in suis operibus gloriosis et pulcherrimis. Das heiſſt ſein ſammet vnd ſeiden, quod induit

1. Kor. 1, 30 opera gloriosa, quibus nobis apparet, quae sunt, nempe quod 'Christus est

Joh. 14, 6 nostra iusticia, sapientia, redemptio, sanctitas', 'vita', salus, laeticia et omnia

---

zu 6 Gloria dei sunt opera misericordiae *r* *zu 8* הָדָר *[so für* הֲדָר*]*[1] *r* *zu 10* Ps. 96. *r* *zu 11* Ps. 103. *r* *12 über* Spiritus sanctus *steht* vel sacra scriptura deum *c aus* deus *zu 15 f.* Deus apparet in gloria in Christo *r*

[1]) *Schreibversehen Dietrichs, bei Rörer beibehalten.* [2]) *Vulgatatext.*

Dr] sentit eam esse donum Dei, qui pro ea Deo gratias agit et petit eam conservari?

Pertinet itaque hic versus eo, ut sensus huius divini beneficii penetret corda, ne dubitent de remissione peccatorum, Ut opus Dei seu misericordia sic exhibeatur, ut corda certa sint de sua redemptione, ut videant vitam,

Pſ. 51, 12 salutem et iusticiam suam, Sicut David petit in Psalmo 51.[1] se 'confirmari spiritu certo'.[2]

Sed pulchrum est, quod hoc opus Dei vocat gloriam Dei, cum addit:

Pſ. 19, 2 ET GLORIAM TUAM FILIIS EORUM. Sic fere coniungit haec Psalmus 19.: 'Coeli enarrant gloriam Dei, Et opera eius annunciat firmamentum', Quanquam in hoc loco est (Hadar)[3], quod significat gloriosum et

Pſ. 104, 1 pulcherrimum ornatum seu vestes splendidas, Sicut Psalmo 96.: 'Confessionem et decorem induisti'.

Ideo autem Scriptura hac phrasi utitur et Deum splendido vestitu ornatum dicit, ut ostendat Deum apparere et manifestum fieri in cordibus hominum per sua gloriosa et magnifica opera, in quibus tanquam splendido vestitu indutus apparet.

---

[1]) *Am Rande*: Psal. 51. [2]) *Nach der Bibelübersetzung Luthers.* [3]) הָדָר.

Hs] bona, Ut Christus: 'Ego sum via, veri-[Bl. 253a] tas et vita'. Sic ergo apparere deum sub istis operib⌊us vitae, salutis, iusticiae, das heifft apparere eum in sua gloria. Quia antequam sic apparet, est, sicut Moses dicit, 'sub tenebrosis aquis' et horribilis. Conscientiae pavidae, quae non vident Ps. 77, 20 eius opus, imaginantur deum, quasi sit diabolus, nullam dat ei bonam formam, sed gladium in manum et fulmen, Ut nihil sit foedius in coelo et inferis quam deus iratus. Est turpissima et deformissima facies; illam vidimus supra. Sic apparuit in Sina sicut diabolus, furia ultrix. Petit 2. Mose 19, 18 igitur, ut ostendat formam, in qua laeti simus, da wir In gern Inn sehen. Sic autem aspicitur deus in illa persona: Christus, ibi est summa misericordia, vita, salus, liberatio. Ibi videtur deus gloriosus, indutus suis operib⌊us gloriosis, iucundis. Sic ostende te nobis miseris et damnatis peccatorib⌊us. Das ist ein pars petitionis, scilicet remissio peccatorum, condonatio et iusticia aeterna. Et ut haec ita fiat, ut simus certi, das wirs greiffen, Ne cor nostrum dubitet, Id non fit nisi in Christo. Ergo est petitio de adventu Christi.

---

zu 1 tas *als Kustode am unteren Rande der Seite* *4* et *über* ⟨estq⌊ue⟩ *zu 4* Apparet in tenebrosis aquis *r* *10 über* Christus *steht* Christi *13 über* remissio *steht* vel: nis *[d. h. es sei zu lesen:* remissionis*]*

Dr] Sunt autem haec opera, quod 'Christus est nobis a Deo factus nostra 1. Kor. 1, 30 iusticia, sapientia, sanctitas, redemptio'[1], lux, laeticia et omnia bona, Quod est 'via, veritas, vita' nostra.[2] In his operibus vitae, salutis et iusticiae Joh. 14, 6 cum nobis apparet Deus, tum vere apparet in sua gloria. Antequam autem sic apparet, tunc vere est, sicut Moses dicit, 'sub tenebrosis aquis'.

Quare pavidae conscientiae, quae opus gloriae eius non vident, ab eo metuunt et imaginantur eum esse diabolum Nec possunt eum pingere in quadam amabili forma seu habitu. Gladiis et fulmine armant eum, ut revera nihil neque in coelo nec in terra sit truculentius aut foedius irato Deo. Talis apparuit in Syna, Talem Moses eum supra quoque descripsit. 2. Mose 19, 18

Hic autem petit ostendi aliam formam, quam cum voluptate possimus intueri et de qua laetari possimus. Talis vere est Deus, cum eum aspicimus in persona Christi. In eo enim est summa misericordia, vita, salus, liberatio. In eo videtur Deus gloriosus, hoc est indutus suis gloriosis et iucundis operibus. Ad hunc modum, inquit, Ostende te nobis miseris et damnatis peccatoribus.

Haec est prima pars petitionis, qua rogat remissionem peccatorum et iusticiam et vitam aeternam. Sic autem petit haec, ut simus certi, ne cor

---

[1]) *Am Rande:* 1. Cor. 1. [2]) *Am Rande:* Ioann. 14.

Hs] V. 17 2. et finalis est de operib[us nostris: 'Et sit suavis'.[1] Est diluvium in voce 'enu'.[2] Das iſt: primum petimus opus tuum, Domine. Ibi nos nihil agimus, sed tantum sumus spectatores et [Bl. 253b] receptatores, sumus mere passivi. Deus ostendit nobis se et facit nos salvos suo solius opere. Vnd das mus das erſte ſein, quod ipse nos salvos faciat et liberet ab isto morbo, quem diabolus inflixit in Adam, scilicet peccatum aeternum et mortem aeternam. Post ſo wollen wir komen vnd auch from ſein, wenn vns v[nſer H[err G[ott vorhin hat from gemacht. Sed tamen haec etiam est gratia dei et procedit ex primo opere dei, Das ers gar allein habe et sit dominus. 'V[nſer H[err G[ott sit iucundus et delectabilis'. Ach das er ſo blieb vnd habe ſein freunde an vns. Significat delectabile: Das er

1/2 Est *bis* 'enu' *eingeklammert, darüber* ita scriptum repperi[2] *3* recep[*als Kustode am unteren Rande der Seite* *9* et] ex

[1]) *Lutherübersetzung. Vulg.:* Et sit splendor. *Reuchlin:* נָעַם Fuit dulce, iucundum, suave. *Erste Niederschrift:* die luſt, *dann:* lieblich, *U. A. Bibel 1, 517. Kunheimpsalter 1529:* iucundus, *U. A. Bibel 4, 561.* [2]) *Für* אָנוּ *in dem Textwort* עָלֵינוּ *und mit dessen Vokalisation von Luther gesprochen. Der Druck Z. 20 anders. Oben S. 479.*

Dr] nostrum quidquam de his dubitare possit. Hoc autem quia non fit nisi in Christo, proprie haec petitio includit adventum Christi in carnem.

Quae nunc sequentur et quibus claudit Orationem, proprie pertinent ad nostra opera.

XVII. VERSUS.

V. 17 SIT IUCUNDUS DOMInus Deus noster super nos, Et opus manuum nostrarum confirma super nos, Et ipsum opus manuum nostrarum confirma.

IN voce (Naim) est quasi diluvium quoddam gratiae. Hactenus, inquit, Domine, petivimus tuum opus. Ibi nos nihil agimus, sed tantum sumus spectatores et receptores tuorum munerum, sumus mere passivi. Ibi enim te nobis ostendis et nos salvos facis solo tuo opere, quod tu facis, cum liberas ab eo morbo, quem Satan toti humano generi in Adamo inflixit, nempe peccatum et mortem aeternam.

Post hoc tuum opus venimus etiam nos cum nostro opere, quando sic iustificati sumus et sancte vivimus in obedientia verbi tui idque tibi placet et gratum est. Sed tamen hoc quoque est ex gratia tua et procedit ex primo opere tuo. Sit igitur Dominus Deus noster iucundus super nos, ut placeamus ei, postquam per mortem Filii sumus cum eo reconciliati. Optat enim, ut Dominus sit laetus et iucundus super illis, quibus apparuit opus eius, Ne nos paveamus a facie eius, sed statuamus ei placere nos et nostra.

Hs] lache vber vns on vnterlas. Postquam sumus reconciliati per mortem filii sui, ſo fare er fort, sis laetus, placeant tibi nostrae personae. Vult ergo dominum esse laetum et iucundum. Sey frolich vber vns, i. e. das wir nicht fur im erſchrecken. Quia, quanquam simus liberati a morte, tamen scitis reliquias peccati in nobis esse et sequi sectas, scandala, deinde passiones et tentationes nostras. Quisq[ue] enim suos patimur manes, da noch viel offensiones da bleiben, ut si deus vellet rigore nobiscum agere, omni momento irasceretur. Petit ergo, ut reliquum malorum, etsi adsint lapsus etc., tamen non velit contristari et vitam ac remis[sionem pec[catorum tollere. Da, ut maneamus [Bl. 254[a]] iucundi et suaves. Quia ostendere deum gloriosum non est in seipso, sed ut sit nobis gloriosus, iucundus, laetus, ut maneamus in delectatione erga ipsum. Tunc dicitur ʿlaetari super nosʾ. Das iſt necessarium, Quia nostra ʿCaro est infirmaʾ, cor pavidum, Matth. 26, 41 conscientia tenerrima, facili morsu conterremur. Et quia quotidianae plagae et poenae sunt, satis est occasionis tristiciae et infirmitatis fidei. Wenn ich denn ſo ſauer ſehe, tunc dicitur deus contristari, qui in hoc est mortuus, ut essemus sancti et iusti. Sed fit, ut labamur in verbo et facto, et tum perturbatur illud gaudium. Ergo orat: Domine, dedisti nobis filium tuum, conserva,

2 er *eingeklammert* *zu 8* Orat, ut conservetur donum, quod varie tentat Satan, quomodo eripiat *r* *zu 10* iucundi *als Kustode am unteren Rande der Seite*

Dr] Petit autem id ideo, quia, etsi sumus a morte liberati, tamen manent in Sanctis quoque reliquiae peccati, Sequuntur alia varia scandala, Item passiones et tentationes variae, intra nos et extra nos. Quare si Deus vellet rigide observare omnia, omni momento irasceretur.

Pertinet igitur hoc eo, ut Deus non velit offendi in eo, quod propter carnem in nobis de peccato reliquum manet, ne velit ideo vitam et remissionem peccatorum nobis adimere, Sed ut potius Deus ipse iucundus ac suavis super nos, Nos vicissim super Deo iucundi et suaves maneamus. Hoc enim est ostendere Deum gloriosum, non in se ipso, Sed ut nobis iucundus, gloriosus et laetus sit, Ac tunc dicitur Deus laetari super nos, cum nos statuimus Deum nobis non iratum, sed amicum et iucundum esse.

Est autem haec pernecessaria petitio, Quia ʿcaro nostra est infirmaʾ, Matth. 26, 41 cor est pavidum et conscientia tenerrima, Itaque facili occasione conterremur. Deinde quia peccata et poenae peccati quotidianae sunt, Satis est occasionum tristitiae et infirmitatis fidei.

Cum itaque corda nostra tristantur, dicitur ipse Deus tristari, qui in hoc est mortuus, ut essemus iusti, sancti et hilares.

Huc itaque pertinet petitio haec, ut dicamus: O Domine, dedisti nobis Filium tuum, Hoc donum nobis conserva. Saepe labimur dicto, saepe facto, saepius cogitationibus. Haec perturbant nobis gaudium hoc. Sive igitur

Hs] ut sic maneamus, ne labamur, peccemus et simus ingrati. Maneas deus noster, et sic, ut sis iucundus, i. e. conserves nos in gaudio et pace Spiritus sancti. Wenn das gehet[1], so hilff fort. Bis repetit opus nostrum, credo propter diversitatem regni spiritualis et corporalis. Opera nostra sunt duplicia, aut in Ecclesia, aut politia et domo. In Ecclesia fiunt, quae ad animam, In politia et domo, quae ad corpus pertinent. Ideo ʿfinito[2], domine, Opus super nosʾ, i. e. sicut sumus corpus et anima, sic habemus duplex facere. In opere nostro ʿsuper nosʾ gubernamur, [Bl. 254b] et tamen facimus, Ut sunt docere, consolari, arguere, iudicare, baptisare, communicare etc. Quae opera sunt Ecclesiae gubernandae et populi dirigendi in spiritualibus; huius operis quanta sit necessitas, videmus, ne irruant sectae, pervertant Sacra|mentum, baptismum, depravent verbum. Da gehort vnser Herr Gott zu, ut opus super nos regat. Ibi etiam nos operamur, sumus non solum passivi, sed etiam

---

5 über politia *(1.) steht* in fiunt *c aus* sunt *6 über* finito *steht* peto *zu 8* et *Kustode r zu 8* Vide istum Tomum fol. 14 etc.[3]

[1]) = *angefangen hat.* [2]) *Erste Niederschrift:* fertige, *U. A. Bibel 1, 517; Kunheimpsalter 1529:* perfice, *U. A. Bibel 4, 562.* [3]) *Unsre Ausg. Bd. 41, 11, 10f.*

Dr] peccamus, sive negligentes et ingrati sumus, maneas Deus noster, Idque sic, ut sis Naim[1], iucundus et suavis, hoc est, ut nos conservemur in gaudio et pace Spiritus sancti.

Alteram particulam versus bis repetit de confirmando opere manuum nostrarum, Forte ideo, ut ostendat diversitatem regni spiritualis et corporalis. Nam secundum eam etiam opera nostra distinguuntur. Alia enim sunt, quae in Ecclesia facimus, Et alia, quae in domo vel Oeconomia vel Politia. In Ecclesia facimus, quae ad animam et spiritualem vitam pertinent, In domo et oeconomia ac politia, quae pertinent ad vitam corporalem.

Ideo videtur in priore particula dicere: Opus manuum nostrarum dirige (Alenu)[2], ʿsuper nosʾ, ut significet id opus, quo gubernamur divinitus, et tamen etiam aliquid facimus docendo, consolando, arguendo, iudicando, baptizando, communicando etc., quae opera sunt Ecclesiae gubernandae et Populi dirigendi in spiritualibus.

Quanta autem huius operis sit necessitas, videmus, ne irruant Sectae pervertentes Sacramenta et eorum usum, depravantes verbum etc. Hic profecto opus est, ut Deus hoc opus super nos gubernet ac dirigat, ubi nos quoque operamur aliquid nec sumus mere passivi, sicut in primo opere Dei.

---

[1]) נֹעַם. [2]) עָלֵינוּ.

Hs] cooperativi. Das werck, lieber Herr Gott, hilff erhalten, ut lex Mosi non evertatur per hypocritas. Item postquam recepimus hoc tempore puram doctrinam et per fidem iustificati sumus, hilff, das die doctrina rein bleibe, ne Euang|elium corrumpatur. Necessaria oratio est, ne conturbemus deum et spiritum sanctum in nobis habitantem.

'Dirige', 'Conen'[1]: Significat 'solidum facere'. Huc alludit Petrus: 'Consolidabit et perficiet', das es im ſchwang gehe, nicht wackel. Sic hic: Mache, das es gewis vnd feſte bleibe. 'Spiritum certum', 'ruach nechona'[2], der friſch hin durch gehet vnd iſt der ſache gewis, Wie Petrus: 'Qui loquitur, tanquam sermones dei', das kein dubium da ſey: Wer weis, ob es fur Gott iſt angeneme? Sed: die Tauff, die ich geb, est opus dei. Et ille, qui recipit, debet etiam credere. Sic quando te absolvo, nec ego dubitare debeo, quin sit opus divinum, quanquam per nos fit. [Bl. 255a] Et ipse idem sentire debes. Das heiſt in Ecclesia gewis handeln, non 'aerem verberare'. Wer nicht weis, das er Gottes wort lere vnd Gottes werck treibet, der hore auff, quia ista omnia debent esse certa.

1. Petri 5, 10 · Pſ. 51, 12 · 1. Petri 4, 11 · 1. Kor. 9, 26

---

zu 7 Locus 1. Pet. 5. *r* *zu 8* Ps. 51. *r*

[1]) *Text:* בּוֹנְנָה. *Reuchlin:* Paravit; *z. St. wie Vulg.:* dirige; *auch:* firmare.
[2]) רוּחַ נָכוֹן.

Dr] Secundum hanc sententiam accipio, quod dicit: Confirma opus manuum nostrarum super nos, Quasi dicat: Postquam sumus iustificati, da, ut doctrina maneat pura, Ne tempore legis Lex Mosi per Hypocritas evertatur, Ne hodie Euangelium corrumpatur Et sic Deus et Spiritus sanctus in nobis habitans contristetur.

Verbum (Konen) significat: solidum facere, Sicut Petrus loquitur 1. Pet. 5.: 'Deus perficiet et consolidabit vos.' Sic David appellat spiritum 'certum', 'firmum', qui nihil dubitet et magno animo amplectatur verbum, Ut, sicut Petrus dicit: 'Qui loquitur, loquatur tanquam sermones Dei, Si quis ministrat' etc., Ne quod dubium in doctrina sit, ne animi ambigant de voluntate Dei erga se.

1. Petri 5, 10 · Pſ. 51, 12 · 1. Petri 4, 11

Ut, cum aliquis petit remissionem peccatorum et audit promissionem Christi, ne dubitet, quin vere, sicut verbum sonat, peccata ei remissa sint, Ac iudicet id non simpliciter hominis, sed Dei opus esse. Ad hunc modum in Ecclesia quae aguntur, certa esse debent, non sicut quis 'aerem verberat', Atque hoc vult proprie verbum hoc, quo hic usus est, Nos fere vertimus: 'confirmare.'

1. Kor. 9, 26

At sane necessaria haec est petitio, quia hoc opus Dei, quod per nostrum ministerium administratur, impugnatur foris per Diabolum et intus

Hs] Est maxime necessaria petitio, quia impugnatur foris per diabolum opus nostrum et intus per cor nostrum, das man da bleibe vnd sage: Deus manet 'Iucundus super nos', certus sum, hoc, quod loquor, facio, quod sit verbum et opus dei. Nam qui dubitat, nihil potest docere nec discere,
Iak. 1, 8 Docet hodie nigrum, cras album; 'Est inconstans in viis suis', dicit Iacob⌊us. Sic auditor, qui dubitat, nihil discit, mox rapitur a fanatico spiritu ab uno opere in aliud, quia incertus est et dubitat de isto opere. Ideo orat: 'Consolida opus tuum', das es gewis zu gehe, tam in docentib⌊us quam in recipientib⌊us. Sic Ecclesia manet firmamentum solidum, contra quod
Matth. 16, 18 'portae inferi' nihil possunt, quia est certa de verbo et opere dei. 'Et opus manuum nostrarum' etc.: Est de opere politico. Pro pace publica
1. Tim. 2, 1 f. petit, Ne fiat confusio in Politia. Sic Paulus admonet 'orandum pro Regib⌊us' etc., 1. Timo. 2., 'ut tranquillam vitam agamus', pro pietate. Quia, wenn das haus nicht friede hat, so ists bos kinder ziehen vnd predigen. Es wil pax [Bl. 255b] necessaria sein non tantum ad alendum corpus, sed

1 über impugnatur *steht* ministe⌊rium nostrum *3 über* nos *steht* me *zu 4* Qui dubitat, nec docere nec discere potest *r* *zu 11* Politica dona *r* *zu 12:* 1. Timo. 2. *r* *zu 15* neces⌊ *als Kustode am unteren Rande der Seite*

Dr] per cor nostrum. Difficile igitur est retinere hanc fiduciam, Quod Deus sit iucundus super nos, et de opere Dei nihil dubitare. Qui autem dubitat,
Iak. 1, 8 neque ad docendum nec ad discendum aptus est, sed 'est inconstans in viis suis' et iam huc iam illuc rapitur.

Orat itaque Moses non sine causa pro confirmatione seu consolidatione operum manuum nostrarum, ut sit certitudo tam in docentibus quam in recipientibus, ut maneat in Ecclesia illud solidum firmamentum, contra
Matth. 16, 18 quod 'portae inferorum' nihil poterunt, et ut omnes certi sint de verbo et opere Dei.

Quod repetit: ET OPUS MANUUM NOSTRARUM CONFIRMA, Accipio de opere Politico et Oeconomico, ut Deus donet publicam pacem,
1. Tim. 2, 1 f. ne fiat confusio, Sicut Paulus monet Orandum esse pro Regibus, ut tranquillam agamus vitam.[1]

Est autem pace opus, non tantum ad alendum corpus, sed etiam ad educationem et ad docendas Ecclesias. Atque huius rei causa potissimum constitutus est Magistratus politicus, ut eius studio, opera et auxilio retineatur pax, ne aut per dissolutionem disciplinae nulla possit esse educatio, aut per tumultus et bella Ecclesiae non possint recte doceri, Sicut fit in bello. Nulla enim fides pietasque viris, qui castra sequuntur, Et silent Leges inter arma, In summa, Tota harmonia politiae armis dissolvitur.

[1]) 1. Tim. *am Rande.*

Hs] etiam docendam pietatem. Man mus kinder auffziehen, ſonſt iſt die welt bald wuſte. Quia autem generantur quotidie, sunt alendi etc. So mus man auch haben Reges, Principes etc. Nehren vnd wheren mus da ſein. Wenn nu vnſer Herr Gott zornig iſt, ſo ghet das 'Noan' [1] nicht, i. e. das 'Iucundus'. Nulla fides pietasque viris etc.[2], silent leges.[3] Quando Jungkher Hans Landsknecht inn die ſtad kompt, ſo ghet pietas, fides et universus concentus politiae da hin. Ideo orandum pro pace, ut dirigat deus opera manuum nostrarum, quae non sunt supra nos, sed in manibus nostris. Quia er hat vns befolhen, kue etc. zu ziehen. Sic orat pro rebus necessariis huius vitae, 1. pro vita aeterna, post, quia in hac vita non sumus otiosi, est anima confirmanda usque ad mortem, corpus etiam alendum et pax habenda, ut pietas doceatur. Haec habentes habemus vitam aeternam in certa spe, post purum ministerium Ecclesiae, 3. tranquillam vitam, pacem et corpus. So durffen wir nicht mher, sed vivimus in pace et crescimus in fide evolamusque in coelum. Non sunt autem hae petitiones tantum, sed et promissiones, quia, 'quicquid petieritis etc., fiet vobis'. Das gebe Joh. 15, 7

1 über pietatem *steht* mores et *3* Nehren *c aus* Mehren *[Verschreibung]* *14 über* corpus *steht* alimentum etc.

[1]) נֹחַ. [2]) *Lucanus, Bell. civ. X, 407.* [3]) *Cicero, Pro Milone, IV, 10.*

Dr] Orandum itaque est cum Mose pro pace, ut dirigat Deus opera manuum nostrarum, quae non sunt super nos, sed in manibus nostris. Haec enim, quae ad Politiam et Oeconomiam pertinent, sunt Rationi subiecta secundum sententiam: 'Dominamini piscibus maris' etc. 1. Moſe 1, 28

Sic orat Moses pro rebus in hac vita necessariis, Primum pro remissione peccatorum et vita aeterna. Deinde, quia in hac vita non sumus ociosi, Sed Anima est confirmanda verbo Dei usque ad mortem, Corpus autem in pace alendum, orat, ut pietas recte doceatur et pax retineri possit. Haec cum habemus, vitam aeternam in certa spe, deinde purum ministerium Ecclesiae et post tranquillam vitam seu pacem, tunc habemus omnia ac vivimus in pace corporis et animae, in fide quotidie crescimus, donec evolamus in coelum.

Non autem haec petitio tantum est, sed est etiam promissio, Sicut alias de orationibus a spiritu sancto in sacris literis praescriptis disputavimus.

Habetis hunc Psalmum, quantum dedit mihi Dominus, explicatum. Posthac Genesin explicabimus, dum Dominus vitam prorogaverit, ut sic tandem foeliciter moriamur in verbo et opere Dei, id quod faxit Deus et Liberator noster Christus Iesus, Amen.

Hs] vns vnſer Herr allen. Amen. Postea suscipiam praelegendam Genesim, ut operemur quidquam et ita in verbo et opere dei moriamur. Habetis psalmum Mosi, quantum dominus mihi dedit, a me explicatum.

zu 3 Pridie Calendas Iunii 1535 *r*[1] *zu 3 am unteren Rande der Seite steht* 3. Novembris 35.[2]

[1]) *Dies ist das Datum der Vorlesung, oben S. 580.* [2]) *Dies ist das Schlußdatum der Überarbeitung und Abschrift der letzten Vorlesung; oben S. 476.*

Dr] Curabo volente Deo, ut idem Psalmus a piis, latinae linguae imperitis, in sua vernacula legi possit. Continet enim doctrinam utilem et necessariam, quam magnopere refert scire.[1]

[1]) *Zusatz Dietrichs. Vgl. die Bibliographie oben S. 482. Als Druckfehlerberichtigung folgt noch:* C. Pag. ult. a. lege: furor pro: favor *(oben S. 513 Z. 15).*

Enarratio capitis noni Esaiae.

[1543/44.] 1546.

Drei Tage nach Abschluß der Vorlesung über Psalm 90 begann Luther, gemäß seiner Ankündigung an deren Ende[1], die vom 3. Juni 1535 bis 17. November 1545 währende Genesisvorlesung[2], seine letzte. In sie schob er nun noch zwei kleinere Einzelvorlesungen ein, aus Anlaß von kirchlichen Festzeiten, Weihnachten 1543 und Ostern 1544, nämlich über Jesaja 9 und 53. Um die erste handelt es sich hier.[3]

Sie liegt — bis auf ein kleines Stück des Anfangs — nur gedruckt vor, und zwar verbunden mit der Enarratio Psalmi secundi.[4] Ihr Text beginnt in diesem gemeinsamen Bande auf Bogen Q 6, Blatt 118 mit einem Sondertitel. Dazu gehört hinter Bogen A, der den Gesamttitel und Dietrichs Vorrede zu Psalm 2 enthält, ein eingefügter Bogen a mit der Praefatio zu Jesaja 9, die an Amsdorf gerichtet und Ex Hamburga Kal. Febru. Anno 1546 datiert ist.

Der Herausgeber war Johann Freder.[5]

Nach dessen Angabe[6] fand die Vorlesung vor drei Jahren in der Weihnachtszeit statt. Ein Brief Besolds an Dietrich vom 28. Dezember 1543 spricht von hisce diebus festis.[7] Und das handschriftliche Anfangsstück nennt als genaues Datum ihres Beginnes den 17. Dezember.[8] Luther unterbrach damals sowohl nach dem Zeugnis Freders wie Besolds als auch nach seinem eigenen in der Praefaciuncula[9] die Genesisvorlesung, um einen dem Fest gemäßen Gegenstand vorzunehmen. Ohrenzeuge wie Herausgeber beurteilen die Darstellung als lichtvoll und reich. Sie scheint Luther unter den Händen gewachsen zu sein. Nach Freder war sie, wie ja auch der Augenschein lehrt, eingehender als die Behandlung des Abschnitts in der Jesajavorlesung von 1527/29[10] und nahm zwei Monate in Anspruch. Das führt auf Mitte Januar 1544 als Termin ihres Abschlusses.

---

[1]) Oben S. 594, 1. [2]) Unsre Ausg. Bd. 42, VII f. Cohrs, Zur Chronologie usw., in Lutherstudien der Weimarer Lutherausgabe, 1917, S. 165. [3]) Köstlin-Kawerau, Martin Luther II, 588. v. Schubert und Meissinger, Zu Luthers Vorlesungstätigkeit, a. a. O. S. 19. Kawerau-Clemen, Luthers Schriften nach der Reihenfolge . . verzeichnet, a. a. O. S. 203 Nr. 587. [4]) Unsre Ausg. Bd. 40 II, 192 und die Bibliographie unten S. 596. [5]) Über ihn vgl. Unsre Ausg. Bd. 54, 168; Enders 11, 116 Anm. 5. [6]) Bogen a iij. [7]) Albrecht, Das sog. Manuscriptum Thomasianum, in Archiv für Reformationsgeschichte, 13. Jahrg., 1916, S. 117. [8]) Unten S. 597, 1. [9]) Unten S. 598, 1 und 14 f. [10]) Unsre Ausg. Bd. 25, 121—126.

Der Druck fußt, wie die Vorrede berichtet, wieder auf einem Kollegheft Rörers: dieser habe es Freder mit der Bitte um Herausgabe im Interesse der Kirche übersendet. Es blieb wohl in dessen Besitz und hat sich nicht wieder gefunden. Er, Freder, habe zwar die verwickelte Schnellschrift nicht völlig tadelfrei wiedergeben können, aber die Aufzeichnungen ergänzt und weiter ausgeführt. Im großen ganzen wird man recht getreu Luthers Ausführungen darin wiederfinden dürfen.

Einen ungefähren Maßstab für Freders Bearbeitungsart bietet ein kleines handschriftlich erhaltenes Stück aus dem Anfang der Vorlesung. Es ist in dem Zwickauer Kodex XXVIII Bl. 2[b] und 3[a] erhalten.[1] Freilich liegt in ihm auch nicht das Rörersche Original, sondern nur eine Abschrift Poachs davon vor, aber wie die dem Bande angehörigen Abschriften von Predigtnachschriften unbedenklich als „Rörer durch Poach" angesprochen werden konnten[2], so auch dieses Stück. Nur wird man hier gegenüber dem abrupteren Stilcharakter jener[3] immerhin auch schon eine vorsichtige Glättung durch Poach anzunehmen haben, ohne doch den hohen Wert dieser Überlieferung zu verkennen. Soweit sie vorliegt, wird sie über dem aus ihr entwickelten Drucke mitgeteilt.

Ausgabe:

„ENARRATIO ‖ Psalmi secundi, a Reueren=‖do D. Martino Luthero dicta=‖ta, & collecta a Vito The=‖odoro Noriberg. ‖ ENARRATIO CAP. ‖ noni Esaiæ a D. Martino Luthe=‖ro dictata, & a Iohanne Fre=‖dero collecta. ‖ VVITEBERGAE ‖ per Iohannem Lufft. ‖ 1546. ‖[a] Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 264 Blätter in Oktav (= Bogen A und a und B—Z und a—i; 17 unbezifferte Blätter und Blatt 2—244 [mit vielen Fehlern] und 4 unbezifferte Blätter), Blatt a 7[b], a 8 und die fünf letzten Seiten (= Blatt 6[b], 7, 8) leer.

Vorhanden: Berlin (Luth. 8170, aus der früher Knaakeschen Sammlung), Hamburg, Jena U., München H. u. U.; London. — Erlangen=Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847) S. 1, fälschlich beide Male „NARRATIO" auf dem Titel statt „ENARRATIO", ebenso darnach Walch[2] 5, 76 Anm.; richtiger ebenda XXIII (1861), S. 299 und darnach Walch[2] 6, 93 Anm.

Spätere Ausgabe:

„ENARRATIO COPIOSA ET LVCVLENTA PSALMI SECVNDI, ET CAPITIS NONI ISAIAE, DE REGNO CHRISTI. [Luthers Wappen in Kranzeinfassung] AVTORE REVERENDO VIRO D. MARTINO LVTHERO. 1555." Ist nur eine Titelauflage der ersten Ausgabe vom Jahre 1546, wozu Bogen A neu gesetzt wurde.

In den Gesamtausgaben. Lateinisch: Wittenberg IV (1552), 145[b]—173[b]; Erlangen=Frankfurt: Exeg. opp. lat. XXIII (1861), 297—438. — Deutsch: Leipzig 7 (1730), 83—140; Walch[1] 6 (1741), 144—329, Walch[2] 6 (1897), 92—221.

[1]) Unsre Ausg. Bd. 49, VIII. [2]) Buchwald in Unsre Ausg. Bd. 49, VII und XXXI zu Nr. 3 und 4 und XXXII zu Nr. 2ff. [3]) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 49, 279ff.

Hs] [Bl. 2ᵇ] 17. Decembris 1543 praelegit 9. caput Esaiae.

Adest iam dies natalis Domini nostri, quem oportet in Ecclesia cum gaudio celebrare et praedicari de hoc festo et memoriam illius summi benefitii ineffabilis Sacramenti et incomprehensibilis misericordiae et amoris Domini, quo Deus ipse Creator coeli et terrae dignatus est descendere in carnem nostram, ut fieret talis quales nos omnes, solo peccato excepto. Ista sunt gaudia, quibus nunquam poterimus saturari, etiam in illa vita; Angeli etiam non saturantur, multo minus invident, sed nobiscum canunt

1 17. *bis* Esaiae *r*

Dr] [Bg. Q 6] **IN LOCUM IE-**
SAIAE CAP. 9. DE CHRISTO ET
regno eius etc. R. D. Patris
Doctoris Mart. Luth. Enarra-
tio ab ipso in publicis prae-
lectionibus tradita,
Collecta per M. Io-
hannem Fre-
derum.

[Bg. Q 6ᵇ] PRAEFACIUN-
CULA.

INstat Domini nostri Ihesu Christi dies natalis, qui in Ecclesia cum alias semper cum gaudio celebrandus et praedicandus est, tum maxime illis diebus, qui memoriae sacrosanctae et salvificae nativitatis eius sunt a Maioribus nostris hoc consilio consecrati, ut renovetur memoria summi illius beneficii ineffabilis mysterii et incomprehensibilis misericordiae ac 'φιλανθρωπίας' Domini, qua Deus ipse, creator coeli et terrae, in carnem Tit. 3, 4 nostram descendere et per omnia nobis, solo peccato excepto, similis fieri dignatus est.

Huius inaestimabilis et summi beneficii magnitudo infinita est et tanta, ut mens humana eius amplitudinem, in his quidem terris, totam capere nequeat. Et vel guttulae aliquot huius inexhausti beneficii et immensae benevolentiae divinae erga nos, a piis cordibus degustatae, vero et solido gaudio animos replent et perfundunt. Eaque gaudia, quae a piis mentibus ex hoc beneficio percipiuntur, tanta sunt, ut etiam in alteram illam vitam nos comitentur utque in illa aeternitate nunquam iis saturari et expleri possimus; imo nec angeli his gaudiis saturari possunt unquam in omnem aeternitatem, qui hoc Dei beneficium iugi ac perenni laude cele-

Hs] et laetantur. Ideo, si permittit valetudo, suspendam meum Ioseph[1] et loquemur per illos dies de incarnatione filii Dei, omnium maximo benefitio et miraculo, quod, si comprehenderemus, ut vita hominum non patitur, prae gaudio expiraremus. Neque verbis explicari neque cordis cogitatione assequi magnitudo rei potest, quod filius Dei socius et frater meus est magis quam amicus quivis in mundo. Ich ſol mich auff in ſo verlaſſen, als auff den beſten freund, qui infinitis modis et incomprehensibiliter magis. Sed quia nullis verbis explicari, nulla cogitatione comprehendi potest
Hebr. 5, 13 plene, ideo danda est opera, ut sugamus ubera et 'alamur cibo puerili', donec crescamus in virum, ne oblivioni tradamus, frigeamus, torpeamus et gar dauon komen. Satis abunde molesta est nostra mala caro et furens

[1]) *D. h. die Genesisvorlesung von Kap. 37 an; Unsre Ausg. Bd. 44, 232 ff.*

Dr] brant ac depraedicant, nobiscum canunt, laetantur et gestiunt, ex animo nobis gratulantes, tantum abest, ut id nobis invideant.

Ideo, si ratio valetudinis meae patitur, suspensa ad tempus historia de patriarcha Ioseph, in qua nunc in Genesi versamur, per hos aliquot dies commentabimur de Filii Dei, Domini nostri, incarnatione, quae opus est omnium operum maximum et miraculum omnium miraculorum augustissimum et tantum erga genus humanum benficium, ut prae gaudii magnitudine expiraremus, si eius beneficii magnitudinem animo comprehendere et metiri possemus.

Sed in hac vita, in hac imbecillitate id fieri non potest. Nulla vis eloquentiae potest verbis explicare, imo nulla humana mens cogitatione assequi potest hoc summum beneficium et mysterium, quod filius Dei homo et Frater meus fieri dignatur; Quod sic se mihi copulat, sic insinuat, sic unit tam arcte et tam prope se mihi iungit et affigit, ut nemo in his terris, etiam arctissimo intimae amicitiae vinculo et sanctissimo summae necessitudinis iure mihi devinctissimus, maiore et arctiore necessitudine mihi deditus, familiarior et coniunctior esse queat; Quod plura et maiora mihi de eo polliceri et ampliora ab eo expectare et possum et debeo, quam ab ullo in terris homine mei studiosissimo et cupidissimo; Quod affectus amoris illius erga me in infinitum ardentior est, quam amor amici spectatissimi et constantissimi in amicum, quam affectus Fratris in fratrem ex animo dilectum aut Patris pii in filiolum tenerrime amatum esse possit.

Quamvis autem, ut dixi, mens humana eius beneficii amplitudinem plene concipere et comprehendere inexhaustumque illum misericordiae et bonitatis infinitae fontem exhaurire nequeat, Tamen danda est opera, ut guttulas aliquot degustemus eius beneficii et ut sugamus ubera instar in-
Hebr. 5, 13 fantum, 'lacticiniisque' et cibo molliusculo alamur, donec grandescamus et

Hs] Satan, qui nos avocant infinitis modis a cogitatione aeterni gaudii. Debebamus ista sonare, loqui; hoc impedit caro et Satan. Christus debebat esse noster cibus, cantio, locutio nostra, wens recht zugieng. Ideo sunt instituta festa annua, ut saltem recordemur aliquoties in anno istorum mirabilium, ne evanescat memoria ut apud papistas, qui audientes, legentes surda aure et corde transeunt. Turca non agnoscit nec fert. Imo magna pars Christianorum negligenter audit. Sed vehementi, diligenti cogitatione comprehendi, cognosci debebat, cor nostrum impleri et totum occupari hac una cogitatione, si non ad perfectam saturitatem, tamen ad recreationem et aliquem gustum, ut 'primitias' dauon haben. Res per se exposita tota omnibus, sed comprehensione valde infirma. Esaias plenus gaudio et Spi- Röm. 8, 23

7 über negligenter *steht* somnolenter *8/9* debebat *bis* cogitatione *hinter* haben *Z. 10 eingefügt und mit Strich hochgezogen*

Dr] adolescamus 'in virum perfectum, in mensuram aetatis plene adulte Christi'. Eph. 4, 13

In verbi igitur meditatione assiduos et impigros esse nos oportet, ut ea beneficia auribus, oculis et cordibus ingerantur, inculcentur, instillentur, affigantur, memoriaque eorum subinde renovanda, ne eorum oblivio obrepat, ne torpore languentes tanto beneficio excidamus nostraque desidia, negligentia et ingratitudine inaestimabilia ea bona amittamus.

Ideoque ordinati sunt ab Ecclesia stati dies, quibus, posthabitis omnibus aliis negociis et curis, circa quas occupatum est genus humanum post lapsum, hoc omnium maxime mirabile opus Dei, arcano consilio Trinitatis ante omnium rerum primordia ex ardentissimo amore erga nos miserrimos mortales decretum ac certo praefinitoque tempore exhibitum, consideremus et inter nos suaviter commentemur de hac consolationis plenissima copulatione divinae et humanae naturae CHRISTI, quam nulla [Bg. R] vox humana, imo nec angelica satis effari potest. Atque hac ratione non tantum nosmetipsos consolemur, sed etiam hanc unicam salutem et lucem omnium gentium ad posteritatem propagare studeamus, exemplo Prophetae, qui, gaudio exultans in spiritu, in haec verba erumpit:

Populus ambulantium in tenebris vidit lucem magnam etc. v. 1

HIc textus varie petitus est per Satanam, praesertim a Iudaeis, Nec uno modo etiam a nostris expositus est. Danda est ergo opera, ut habeamus puram ac simplicem sententiam, reiectis spinis, sentibus ac tribulis, quibus impeditur, ut certo statuamus, nihil fluctuantes nihilque dubitantes, de nullo alio posse intelligi hunc locum quam de filio Dei, nato ex virgine. Nisi is sensus ante omnia constet et statuatur, nullum adfert verum gau-

Hs] ritu s|ancto ita de ea loquitur: 'Populus ambulans in tenebris vidit lucem
V. 1 magnam'. Iste textus varie petitus per Satanam et praesertim a Iudaeis, imo etiam a nostris expositus. Danda ergo opera, ut ante omnia habeamus puram et simplicem sententiam resectis spinis, sentibus et tribulis, quibus impeditur, ut certo statuamus et non dubitemus fluctuantes: de nullo alio posse intelligi hunc locum quam de filio Dei nato ex virgine. Nisi is sensus ante omnia statuatur, nullum verum sequitur gaudium, sed manet dubitatio, quae cum adest, nullus fructus, nihil gaudii. Conscientia vult sic informata esse, ut certo dicere possit: Das iſts vnd kein anders. Si fides debet stare confirmata sensu et plerophoria: — Si facit textui alium nasum[1], tollit universam consolationem, sensum et fundamentum gaudii. Ideo conandum, laborandum, [Bl. 3a] ut habeamus purum, simplicem, germanum et unum sensum scripturae sanctae, ubi haberi potest, ut certe hic fieri potest. Iudaei exagitant nostros et dicunt illum locum a nobis de Christo allegari; Non facit, inquiunt, ad rem, quia possit intelligi de alio. Hoc
2. Kön. 19, 1 f. quero: de quo alio? Nomines hunc! Ezechias, cuius praeceptor Esaias;
Bg. 5 educavit eum, et in spem maximam, quod esset dono divino futurus 'Rex pacificus' etc.[2]

---

6 hinter locum *steht nochmals* posse *17* divino *o zu 18 unter dem Stück steht:* Edita est praelectio ista a Iohanne Fredero 1546.

[1]) *Thiele S. 359; Unsre Ausg. Bd. 53, 618, 24 f.* [2]) *Biblia latina cum postillis: Glossa ordinaria und Lyra zu Jes. 7, 14 und Jes. 9, 5:* Rabbi Salomon et iudei moderni . . de Ezechia.

Dr] dium, nullus fructus sequitur, sed manet dubitatio, quae cum adest, nihil veri gaudii, nihil pacis solidae potest habere mens humana. Nam conscientia ita vult informata et confirmata esse, ut de salutis suae negocio aliquid certi statuere possit et ut dicere queat: Sic se omnino res habet, non aliter. Si debet fides sibi constare nec vacillare et succumbere, necesse est, ut hoc sensu et hac plerophoria sit imbuta et confirmata mens. Si alius aliusque sensus ac nasus affingitur textui, tum tollitur universa consolatio et ipsum fundamentum gaudii. Ideo laborandum summo conatu est, ut habeamus purum, simplicem, germanum et unum sensum scripturae sanctae, ubi haberi potest, ut certe hic potest haberi.

Iudaei exagitant nostros et dicunt, Non recte hunc locum a nobis de
2. Kön. 19, 1 f. Christo allegari, quia possit et debeat intelligi de alio. Sed quaero: Dic, de quo alio intelligi debeat? Quod est [Bg. R 2] illi nomen? 'EZechias', inquiunt; Huius enim praeceptor Iesaias fuit, hunc Iesaias educavit in spem maxi-
Bg. 5
2. Kön. 18, 3 mam; Hic dono 'datus est' futurus 'rex' iusticiae et 'pacis', Is et rex fuit pacificus, pius iustusque; Ergo de eo potest ac debet intelligi hic 'Filius',

Dr] quem dicit ‘datum’ esse. Populus etiam eius temporibus ‘laetatus’ est de V. 2
occiso exercitu Assyrii regis, de Senharib a filiis trucidato, de spoliis in 2. Kön. 19, 35
bello collectis[1]; Tum etiam ‘vestimenta et omnia sanguine polluta’ etc. V. 4
Haec causa (inquiunt) fuerunt magni istius gaudii, quod Esaias hic describit.

Haec est Iudaeorum de hoc textu sententia. Sed plane et toto coelo errant.[2] Et qui hunc Iudaicum sensum tenet, is amisit et verum textum et summum gaudium, quod hic textus nobis suppeditat. Has fabulas et nugas refutat ipse textus errorisque Iudaeos apertissimi convincit. Loquitur enim de tali Infante et Filio, qui natus et datus sit nobis, qui sedeat super ‘solium Davidis, ut corroboret et confirmet illud usque in V. 6
sempiternum’, ‘cuius regnum multiplicetur et pacis eius non sit finis.’

Hic responde mihi, Iudaee, et quisquis es, qui labefactas textum et alio eum quam ad Christum detorques, an Ezechias multiplicaverit suum imperium? an habuerit pacem sine fine? et corroborationem super sedem David a modo et usque in sempiternum? Da illum, qui sit ‘Princeps pacis’, et quidem aeternae, et Rex ‘iusticiae’, et quidem aeternae. Da, inquam, V. 6
illum! Haec enim sunt clara verba: ‘Multiplicabitur imperium eius, et pacis non erit finis.’ Non sunt tibi verba Prophetae invertenda, non tibi lingua eius contorquenda et infringenda est, Iudaee, non est, quod doceas et formes os ipsius. Clarius hic loquitur, quam ut eius sensum corrumpere et in tuam sententiam detorquere possis. ‘Est,’ inquit, ‘Puer nobis natus et Filius datus nobis. Multiplicabitur eius imperium, et pacis non erit finis.’

Idem repetit Angelus Lucae 1. dicens ad Mariam: ‘Dabit illi Dominus Luk. 1, 32 f.
Deus sedem David patris ipsius, regnabitque super domum Iacob in aeternum, ut Regni eius non erit finis.’ Regnum hic sine fine datur, et datur uni Homini, non successioni, datur uni Infanti et Filio huic sine prole. Una haec duntaxat est persona, sed ea est per se aeternus rex et rex aeternae iusticiae et aeternae pacis.

Quid potest hic contradici vel a Iudaeo vel a ratione aut ab ullo homine? Imperium semper multiplicabitur, inquit, (etsi hoc multiplicare potest eludi, ea tamen, quae sequuntur et cohaerent, eludi non possunt,) aeternum erit regnum, habens aeternam pacem, iusticiam, iudicium. Repete iam ab ultima memoria omnes reges, Iosiam, Ezechiam, Salomonem, Davidem et quotquot fuere, cui haec possint aptari, certe nullum habebis.

Nec datur huic Filio pater nec mater (etsi datur, non tamen nominatim), Nec dicit, quod hic Filius aut haec proles sit habitura haeredes suc-

---

4 Haeć causa *im Druckfehlerverzeichnis am Ende des Bandes; Text:* Hae causae

[1]) *Lyra zu Vers 4.* [2]) *Erasmi Adag. aus Macrobius, Saturnalia III, 12, 10.*

cessores. Nihilo secius habiturus est regnum aeternum in multiplicatione et regnum aeternae iusticiae ac vitae. Hic alius esse non potest quam Dominus Ihesus Christus, Salvator noster, et nemo alius praeter ipsum. Qui haec invertere et refutare possit, prodeat, Vellem equidem libenter eum videre et audire. Sed nemo prodibit unquam. Alius enim quam Dominus ille noster non potest inveniri, qui Puer natus, id est, vere homo fuerit, sederit super thronum Davidis ac regnaverit super domum Iacob. Et Angelus Lucae 1. clare haec verba interpretatur, ubi dicit: 'Dabit illi Dominus sedem David' etc. Haec non sunt Angeli verba aut tum ab Angelo primum omnium prolata, sed sunt ex hoc loco deprompta, non enim tam suis quam Prophetae usus est verbis.

Consequentia igitur manifesta et irrefragabili concludit hic textus, quod oporteat hunc Puerum et Filium esse naturalem et verum Deum, quia aeternam pacem dare, aeternam iusticiam adferre, in aeternum regnare est in regno Dei sedere, Et hoc solus facit Deus, haec in solum competunt Deum; Deinde et naturalem et verum Hominem esse, quia est filius Davidis etc.

Magna luce et incredibili revelatione Spiritus sancti illuminatus fuit Iesaias, cum tam clare et exacte descripserit et humanitatem et divinitatem Christi. Et ut Esaias, sic et alii Prophetae satis clare praedicaverunt et inculcaverunt Messiam verum Deum et omnium Dominum esse, sicut et nos praedicamus. Sed sicut nostri Papistae audiunt et credunt, sic et Iudaei. Verum haec incredibilis et maxima Iudaeorum malicia et obstinata pervicacia est et impietas, quod non solum Prophetas legunt, sed hodie etiam audiunt tam clare doceri, tam manifeste probari Christum verum Deum et hominem, et tamen tanto studio manifestissimum textum corrumpunt et depravant.

Sunt et inter Christianos, qui hic iudaizant. Nunquam credidissem futuram tantam ignorantiam et socordiam in nostris Episcopis et Pastoribus, ut sinerent Iudaeos contra hunc tam apertum textum adeo praevalere, ut etiam Christianorum quorundam fidem subverterent et in religionem Iudaicam pertraherent. Diligenter itaque et saepe haec inculcanda sunt populo, ut sit munitus contra Iudaeos et Mahometistas, ut, si quando in certamen cum Iudaeis descendendum esset, potenter eos convincere possint.

Primum igitur omnium hoc agendum, ut vepres et spinas, hoc est, opiniones falsas reiectas et revulsas abiiciamus et repurgatum habeamus textum, ut certo statuamus Esaiam loqui de uno solo Domino Salvatore nostro Ihesu Christo, qui verus Deus et homo est. Si enim de ineffabili Dei misericordia gaudere volumus, necesse est, ut hoc statutum nobis sit et persuasum, necesse est, ut hoc prae omnibus certum ac fixum sit, quod simus fratres et socii Angelorum et Domini Diabolorum, Domini orbis

terrarum, mortis, inferorum, peccati. Utitur enim Propheta magnificis et singularibus verbis: 'Iugum oneris eius,' inquit, 'et virgam humeri eius et sceptrum Exactoris eius superasti'; Item: 'puer natus est nobis.' V. 3 V. 5

Magnas sane, imo longe maximas res per hunc Filium gestas esse haec verba testantur, sed non sibi gessit, quae gessit, non sibi hic consuluit, non sibi reservavit, quod peperit, sed quidquid hic fecit, quidquid laboris et aerumnarum exhausit, quidquid oneris in sese suscepit, id nostra causa fecit, nobis hic consuluit. Iusticiam et pacem aeternam regnumque aeternum nobis hic peperit et promeruit.

Sed quomodo (inquis) peperit et attulit illa mihi? quomodo futurus sum aliquando eius iusticiae, pacis ac regni particeps? quibus ad ea viis perveniendum est mihi? Ego non iusticiam, sed peccatum sentio in carne mea et in peccato sum mortuus et video in peccato mori peccatisque captum esse totum genus humanum, sentio in mea carne me sollicitari, captivari et rapi ad avariciam, superbiam, libidinem, adulterium, Breviter, nihil nisi peccatum sentio. Ubi hic tollitur peccatum et quomodo?

Unde ergo iusticia? Per legem? At lex duplicat hoc malum, peccatum irritat et auget, iram et mortem exasperat, Quia peccator peccati sui magnitudinem sentiens et iudicium Legis audiens non potest non opprimi morte, animo consternari et concidere. Est enim haec legis sententia irrevocabilis: 'Maledictus omnis, qui non fecerit omnia, quae scripta sunt in libro legis' etc. Gal. 3, 10

Lex itaque nihil aliud potest quam mortem adferre et occidere, est Exactor et carnifex crudelissimus et immanissimus, torquet, excruciat, excarnificat, exagitat et angit peccatorem miserrime. Non in ea invenio solatii, consilii, spei, remedii aut refocillationis quidquam. Si fugio, effugere tamen non possum, medius ab ea constrictus ac vinctus teneor, pro 'uno daemone' offerunt se mihi 'septem', ita, ut nusquam pateat effugium nec in Lege ullum sit Peccatori praesidium. Matth. 12, 45

Quid igitur hic spei, quid hic remedii? Nusquam quidquam nisi in solo Christo. Hoc uno sustentor, hoc me consolor, quod hic rex habet nomen et titulum hunc, quod sit Rex iusticiae et pacis aeternae. Hinc autem habet hunc titulum, quod eam iusticiam et pacem mihi attulit. Ubi peccatum et mors est, ibi iusticia et pax esse nequit. Ideo necesse est, ut hic Rex iusticiae et pacis aboleat mortem et peccatum; alioqui nihil est spei, nihil consilii, nihil remedii, Nulla alia via, nullo alio medio ad aeternam illam iusticiam et pacem perveniri potest. Nisi peccatum et mors sint amota, non potest esse ulla pax aut quies. At ea amota, deleta, abolita et extincta sunt per hunc Regem.

Haec summa est Euangelii, quae in hoc textu est comprehensa, quod per Christum sumus liberati a morte, peccato, lege et inferis ac translati in regnum vitae, iusticiae ac pacis. Item gloriamur nos filios esse Dei,

Deum esse patrem nostrum, Christum Fratrem, nos cohaeredes Christi,
1. Kor. 3, 21. 23 iudices Angelorum, principes Diabolorum. 'Omnia nostra sunt, vos autem Christi', inquit Apostolus, 1. Corin. 3.

Sed quis haec credit? Iudaeorum et propriae etiam nostrae opiniones et dubitationes impediunt, et prohibent, quo minus tam constanter haec credere et nobis certo persuadere possimus. Abiectis itaque Iudaeorum erroneis et impiis opinionibus, sepositis et nostris speculationibus, argutationibus rationis nostrae ac dubitationibus, de solo Christo textum loqui non ambigamus. Si in solo Christo manserimus, tum verba textus, si non
Hebr. 5, 12 vino inebriaverint nos, certe ubera praebebunt et 'lacte' nos reficient et alent.

Haec dixi, ut amolirer omnes alias opiniones utque certo statueremus Prophetam hic de solo Christo loqui, ut hoc firmum fundamentum stet, quod solus Christus sit rex iusticiae et pacis aeternae. Nullus mortalis rex habuit aeternam pacem nec dare eam potest, nullus habuit aeternam iusticiam nec dare potuit, nullus vicit mortem et peccatum, nullus legi satisfecit, nullus potuit aut potest conscientiam liberare a pavoribus et tremoribus etc. Ergo standum et haerendum in grammatica ac sensu literali, nec aliter hic locus intelligatur quam de hoc uno Rege, qui sit vere filius
Joh. 1, 14 Dei, imo Deus ipse, 'plenus gratia et veritate', et tamen Homo, quia Puer natus est, etc.

Iacto nunc hoc fundamento accedamus ad textum. Praecedentia de
Jes. 8, 23 'primo tempore' [1] non repetenda, sed omittenda duxi. Disputari enim potest, an intelligi debeant de captivitate Assyriaca an de alia. Caput auspicari volo ab hoc loco.

Populus, qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam, Habitantibus in regione umbrae mortis lux orta est.

Apg. 4, 13 u. ö. MAgna sane haec 'παῤῥησία', magna audacia est sancti huius Prophetae, quod populum suum, Mosi discipulos, appellat tam contumeliose, dicens eos ambulare et habitare in tenebris et umbra mortis. Hanc vocem Spiritus sancti non potest ullo modo ferre mundus, quod sit populus ambulantium in tenebris. Id testantur et praesentia tempora. Quod dicimus ad Papam: In tenebris es, erras, id ferre non potest. Nec Turcae id ferunt, quod dicuntur esse in tenebris et erroribus, opponunt suas luces, suum Alcoranum, Homines sapientes suam sapientiam, sua iura civilia et leges, quae sunt pulcherrimae stellae et luces. Item Medicina, sapientia, artes stellae sunt pulcherrimae. Iudaei opponunt legem, iactant se Mosi discipulos ac

---

[1]) *So beginnt Kap. 9 in der Vulgata; Luther zog mit dem Urtext den Versteil noch zu Kap. 8.*

dicunt: Nos ne in tenebris ambularemus? Satin sanus es, Esaia, qui haec audes pronunciare de discipulis Mosi, de populo et peculio Dei? Qui possunt tam imprudentes voces tibi excidere? Certe populus lucis sumus et in luce ambulamus. 'Habemus Patrem Abraham', habemus Prophetas. Qui igitur coeci essemus? Quomodo in tenebris ambularemus? Matth. 3, 9

Propheta, nihil motus omnibus illis gloriationibus de Patribus, de lege, de peculio, de sapientia, concludit et involvit omnes homines, Iudaeos et gentes in hanc miseriam et deplorandum vitae statum, quod sint coeci, insipientes, ignorantes, impii, stulti, in summa quod ambulent in tenebris. Quis hoc ferret?

Sed Propheta loquitur de alia luce, sapientia, iusticia, pace quam de humana sapientia, luce, ratione aut de omnibus, de quibus gloriari potest homo, aut [Bg. S] de donis, quibus homo praeditus est, etiam de lege. Longe alia lux haec sit oportet, quam Puer et Filius hic adfert, qua obruat et illuminet tenebras. Qualis est autem? num sapientia mundi? num lex Mosi? Minime. Sed lucem adfert de pace aeterna, de iusticia aeterna et de regno aeterno.

Moses illuminat suam Politiam iusticia ceremoniali et legali divinitus mandata. Papa illuminat suam quoque laternam seu potius cloacam suis decretis et decretalibus, Mahomet suam Alcorano suo. Gloriantur et Philosophi de sapientia, de luce rationis. Sed ea lux, ea sapientia nihil est, Omnia temporalia sunt, omnia morti obnoxia. Nullus rex Iudaeorum, nulli Monarchae quantumvis potentes attulerunt lucem pacis, iusticiae et vitae aeternae, quam Infans et Filius attulit. Omnes igitur homines in orbe terrarum, Iudaei et gentes, quantalibet polleant iusticia, sanctitate, sapientia, potentia, ambulant in tenebris. Si autem Iudaeorum populus ambulat in tenebris, quid gentes gloriarentur? Si Lex Mosi non illuminat, multo minus sapientia et lumen rationis.

Haec est prima machina, qua destruit Propheta, quidquid est lucis sapientiae, rationis etc. Ex hoc loco igitur sequitur, quod locutus sit Propheta de tali infante, qui non daturus aut allaturus esset legem vel regnaturus politice, sed quod loquatur de Domino aeterno, rege aeternae pacis et iusticiae.

Iudaei prorsus nihil habent huius argumenti et summae textus nec quidquam integrum et incorruptum esse sinunt, sed singula verba depravant. Tenebras intelligunt peccatores; Et post affingunt, legem Mosi futuram aeternam, etiam tempore Messiae non auferendam, sed stabiliendam et conservandam una cum templo, ceremoniis, sacrificiis et cultibus;

---

18 illuminat *im Druckfehlerverzeichnis; Text:* illuminata *20* Mahmet *32* rege *Druckfehlerverzeichnis; Text:* regi *35 Text:* incorruptum ac esse; *Druckfehlerverzeichnis wie oben* *37/38* stabiliendum *Text*

Breviter, somniant Messiam talem futurum Regem, qualis fuit Salomon.[1] Ideo nihil sani est inter eos.

Quare reiectis ipsorum nugis audiamus Prophetam, quid de Parvulo illo nobis dato concionetur. Is unus, inquit, infans, una illa Persona, sine filiis, naturalibus haeredibus erit rex aeternae iusticiae. Si talis est futurus Messias, scilicet aeternus rex, ergo non mortalis aut morti obnoxius, ut somniant Iudaei Messiam ac Filios eius morituros esse.[2] Sed hic textus non mentitur, ubi dicit: Vivet et regnabit in aeternum et in aeterna iusticia ac pace.

Joh. 12, 32. 34 Iohannis 12., ubi ‘Christus dicit: cum exaltaveritis Filium hominis, interrogat Populus: Quis est iste Filius hominis, quem dicis exaltandum? Nos audimus in lege, quod Christus manet in aeternum.’ Hi Iudaei tempore Christi habuerunt bonas et veras cogitationes de Messia, non tales tam stultas et impias, quales habent Iudaei, qui hodie sunt, qui putant Messiae regnum corporale et eum mortalem regem futurum. Contra Iudaei Christi temporibus sic ratiocinabantur: Christus non potest suspendi, quia mansurus est in aeternum. Ergo contra legem et Prophetas iudicant dici, quod esset exaltandus aut occidendus. Haec inculcata per synceriores doctores haeserunt in populo, Et hanc de Messiae aeternitate persuasionem ex hoc quoque et similibus locis Prophetarum hauserunt.

Plane ergo insani et omni mente capti sunt Iudaei horum temporum, quod contra Maiorum suorum doctrinam et sententiam dicunt Messiam futurum mortalem, Deinde legem non auferendam, sed stabiliendam esse, velut lucem aeternam. At Messias, si futurus est mortalis, certe rex aeternae iusticiae esse nequit. Item, Si lex perpetuo est mansura, cur
1. Mose 3, 15 Christus promissus est patribus ante legem, qui allaturus erat aliud genus doctrinae melius, quam lex erat? Hic videre est, quanta sit illorum, quam stupenda et horrenda, caecitas, quam scripturam omnino non intelligant. Agamus igitur nos Deo gratias, quod scimus Messiam esse verum Dei
Joh. 1, 14 Filium, imo verum Deum, et propter nos factum hominem et ‘habitasse in nobis, ut videremus gloriam eius’ etc., Iohan. 1.

Iudaeos igitur, negantes Christum Regem aeternum et eius regnum spirituale esse, Propheta hic ut in densis et profundis tenebris ambulantes compellat dicens: Vos Iudaei stulti et coeci, somniatis Messiam futurum Monarcham mundanum, qualis Alexander et Augustus fuit, item legem futuram aeternam lucem, cum suis sacrificiis, templo, ceremoniis ac cultibus. Sed longe et toto coelo erratis.[3] Veniet enim suo tempore Messias, lucem aliam longe excellentissimam et clarissimam allaturus, quae

27 lex erat *Druckfehlerverzeichnis; Text:* legem

[1]) *Lyra zu Jes. 52, 1: nach Rabbi Salomon ist der Messias Befreier vom Römerjoch.* [2]) *Nach Anm. 1 eben ein irdischer König.* [3]) *Oben S. 601 Anm. 2.*

has tenebras et populum in tenebris ambulantem est illuminatura. Ac vos estis ille ipse Dei populus, vobis factae sunt promissiones, vobis facta de hac luce spes. Sed lux illa nondum manifestata est, Spiritus sanctus nondum datus, Lux ergo nondum orta est, sed orietur.

Lucem autem vocat cognitionem iusticiae, pacis, regni aeterni. Hac luce mentes nostras illuminari necesse est. Si hanc de Christo, de iusticia illa aeterna omnibusque eius mihi partis beneficiis cognitionem seu hanc lucem non habeo, qua omnes Sancti praediti sunt, tum nihil superest spei, nihil in tota rerum universitate auxilii aut remedii, tum in mortis hora et agone illo extremo nihil, quo me consoler, habeo, tum de salute desperandum erit mihi, non potero coram Dei iudicio consistere, non potero effugere legis accusationem, non potero liberari a potestate Satanae, non potero dominari peccato, morti, diabolo et malis omnibus propter peccatum humano generi incumbentibus.

Cum autem Christus sangiune suo ab omnibus peccatis nos mundavit, sua gloriosissima victoria mortem superavit, ‘legem cruci adfixit’, Col. 2, 14 statuere nunc certo possumus iram Dei placatam esse et nos ei reconciliatos per Filium, ut nihil in nos amplius iuris lex sibi vendicare nec ullam in nos accusationem stringere, ut Satan nullam in nos tyrannidem exercere, peccatum et mors nos sibi non subdere, non nobis dominari queant, ut in mortis hora de salute aeterna spem certam concipere possimus.

Haec scire, hac de Christo cognitione praeditum esse, est lux illa, qua piorum mentes Spiritus sancti afflatu et opera illuminantur. Si haec non sciuntur de Christo, tum Christus nihil proderit. Si haec mihi in Christo non essent speranda, sed sapientia tantum aliqua moralis aut politica prudentia in illo expetenda, nihil morarer Christum et nollem eum habere, sed potius librum aliquem Iuris mihi in eius locum deligerem. Sunt enim in lege civili praeclare et insignes sententiae de virtutibus, meliores quam in Canonibus. Aut legerem libros aliquot philosophicos aut Ciceronis officia, qui libelli Ciceronis egregia habent ethices et morum praecepta, et in hoc genere praestantissimum est scriptum nec quidquam eo melius ad vitae honestatem, ad morum suavitatem atque humanitatem discendam proponi potest Iuventuti.

Si itaque non aliam lucem quam humanam mihi adferret Christus, non magnopere illum expeterem, nec sane ullus eius esset usus, cum, ut dixi, tot philosophorum, tot prudentium virorum, iuris ac legum peritorum, praeclara monumenta posteris relicta nos tanta luce ac sapientia instruere possint, quanta ad hanc vitam bene ac beate exigendam est necessaria.

Sed longe alia haec est lux, quae hic promittitur, quae a Christo expectatur. Ea est sapientia sapientiarum, cognitio cognitionum, quae docet nos, quid sit peccatum, quae eius vires, quomodo id aboleatur. Docet item, quid sit mors et quomodo inde liberemur, Docet, quid sit

Diabolus, quae eius tyrannis et quomodo idem vincatur, quomodo eius tyrannidi eripiamur, Docet nos, quid sit homo, quid caro, quid Spiritus, quae vera, solida et aeterna pax atque iusticia.

Haec omnia posse discernere, item scire, quomodo e captivitate legis in liberrimam libertatem, de morte in vitam, de peccato in iusticiam debeas transferri et traduci et quod post hanc vitam sis cum Deo aeternam vitam in summa gloria, pace ac gaudio victurus, Ea demum est vera lux et vera sapientia, humanae omni sapientiae, quantumvis excellenti et admirandae, longe anteferenda, imo nulla sapientia humana cum hac coelesti et divina luce ullo modo conferenda est.

Quid est omnium Philosophorum sapientia ad hanc collata? Quid huius universa omnium sapientum sapientia praestare potest? Quid profuit Ciceroni et Philosophis doctrina ista pulcherrima, plena sapientia et cognitione dignissima de moribus, de disciplinis, de artibus, cum illis non luxerit Sol et lux haec aeternae sapientiae? Cicero praeclare scripsit ac docuit de virtutibus, prudentia, temperantia ac reliquis, Item et Aristoteles praeclare et erudite de Ethicis; Utilissimi quidem libri utriusque et ad vitam hanc exigendam summe necessarii.

Sed ex eorum scriptis quantumvis praestantibus vera tamen illa sapientia disci non potest, non enim docent me, quomodo liberari possim a peccatis, morte et inferis, non possunt conscientiam anxiam et pavitantem serenare et pacare, non possunt veram animo securitatem indere, non possunt viam perveniendi ad Deum in regnum coelorum commonstrare, non possunt vera Dei ac mei ipsius cognitione me imbuere.

Si de his consilium inires cum sapientissimo, qui unqam inter praestantes illos Philosophos extitit, si peteres tibi ostendi rationem perveniendi ad Deum, evadendi aeternam mortem, ut immortalis esses et aeternis gaudiis in regno coelorum cum Deo perfruereris, Si, inquam, de his, de hac sapientia ac luce consuleres aut percontareris sapientissimum Philosophum, nihil haberet, quod tibi hic respondere posset, et, nisi vanus esset, aperte se de his nihil scire certo fateretur.

Scripserunt quidem Cicero ac alii quidam de animae immortalitate, sed alicubi tamen produnt se, quod illam ipsam animae immortalitatem non constanter crediderint. Sic enim scribit alicubi Cicero: In morte nihil mali est; In qua si resideat sensus, immortalitas illa potius quam mors ducenda sit; Sin sit amissus, nulla videri miseria debeat, quae tunc sentiatur.[1] An non hic ambigere et dubitare videtur? Certe corpus ipsum mori et interire prorsus putaverunt nec de eius resurrectione quidquam sciverunt.

29/30 Philososophum *Text*

[1]) *De senectute cap. XXIII in fine; Tusc. Disp. I, 11, 25. Vgl. U. A. Tischr. 3 Nr. 3140.*

Ego vero non anima tantum, sed corpore etiam volo vivere. Das corpus will ich mit haben, Corpus volo reddi animae et ei coniungi, quod nunc peccatis, miseriis et calamitatibus hic in terris onustum circumfero. Si quid de his et de corporum resurrectione interrogaretur Philosophus, nihil esset, quod responderet. Da ist niemand daheim.[1] Mutus esset futurus ad has quaestiones, quia, ut Propheta hic dicit, est populus ambulantium in tenebris.

Verum ubi Filius ille venit, is veram illam lucem, veram sapientiam adferet, is dicet: 'Confidite, ego vici mundum, Ego vivo et vos vivetis.' Is est iusticia, is est salus, is est felicitas et beatitudo nostra aeterna, is promeruit et peperit nobis regnum coelorum. Ubi igitur angunt me peccata, ubi mortis horrore concutior, ubi inferorum metus animo obversatur, statim habeo, quo confugiam, habeo, quem his omnibus opponam, nimirum Christum, Dominum meum. Per hunc peccatum est mihi credenti abolitum, mors extincta et expulsa, inferi subversi, Diabolus victus. Joh. 16, 33; 14, 19

Sumus captivi sub lege, peccato et morte. Hi tres hostes gravissimi sunt tyranni, valde omnibus piis infesti. Nemo unquam fuit e piis, qui secundum carnem non sit ab his Tyrannis perterritus, divexatus, excarnificatus. Quid hic consilii? Quid faciundum hic est nobis, cum hi hostes nos impetunt? Nihil usquam est consilii nec acquiesces unquam nisi apprehensa voce hac: Christus Rex parvulus natus est, Filius datus est nobis, Qui dicit: 'Ego vivo et vos vivetis.' Ubi hunc audiunt Filium nominari, mors, peccatum et lex statim expavescunt, terrentur, consternantur, fugiunt nec ferunt huius Filii mentionem fieri, quia lex, peccatum et mors hunc Puerum accusaverunt, in crucem subegerunt et occiderunt, sed insontem et immerentem. Vincere illum et dominari illi voluerunt, sed impegerunt in illam lucem, in divinitatem ipsam, quae non potuit peccare, quae non potuit mori, quae non potuit Legi ullo modo subiici.

Quod itaque se accusari, quod se in crucem suffigi, quod mori sustinuit, id nostra causa fecit. Luit et satisfecit is infans pro omnibus, Is Filius 'captivam duxit captivitatem'. In hunc Filium credo, Ergo tantundem iuris in me habent lex, peccatum et mors, quantum in hunc Filium, hoc est, iuris omnino nihil, cum is innocens pro me dependerit. Hoc ipso, quod innocentem hunc occiderunt, omne suum ius contra me amiserunt. Coram hoc mors, peccatum, lex consistere non possunt. Victa sunt mors, peccatum, lex per hoc verbum: Puer natus est nobis, Filius datus est nobis. Sic omnia confluunt in hunc Filium, totum salutis beneficium illi acceptum ferendum. Eph. 4, 8

Ad hunc modum tractabimus hunc textum in consolationem nostri et ut confirmemus fidem et spem nostram. Argumentum itaque, ut dixi, seu

[1]) = *weiß niemand Bescheid; Wander 1, 547: Daheim 11.*

subiectum, ut Aristoteles vocat, huius loci, quem tractandum et explicandum suscipimus, est de infante, de Filio, qui sit Rex futurus super thronum David et regnaturus in aeternum. Haec sunt clarissima verba, quae non possunt labefactari et negari. Hoc argumento posito, de quo Esaias per totum librum suum multus et copiosus est, et locum hunc recte intelligere et consolationem inde solidam percipere possumus. Ad hunc itaque scopum et propositionem hanc primariam loci huius vocabula et versus omnes apte quadrant atque ultro etiam ad hanc sententiam se applicari patiuntur. Et quidquid contra dicitur, est alienum, imo manifeste diabolicum.

Et quia argumentum non patitur ista dici aut ullo modo intelligi de corporali aliquo huius vitae vel temporis rege, neque de Salomone, neque Iosia, neque Ezechia, neque ullo alio, Ergo includitur hic et resurrectio mortuorum et vita post hanc vitam.

Populus, inquit, ambulantium in tenebris vidit lucem magnam. Lux haec, ut dixi, non potest intelligi de luce hac corporali, sed de aeterna. Si de aeterna, ergo futura est alia vita et ea immortalis. Et nisi illa lux intelligatur de aeterna, pugnaret contra hunc Regem. Cum enim aeternus sit Rex, necesse est lucem illam esse quoque aeternam, vel eam durare ad vitam aeter-[Bg. T]nam, vel esse lucem de aeterna vita, aeterna iusticia, aeterna pace. Sic, inquam, necesse est lucem illam hic accipi, ne vocabula seu membra dissentiant et dissideant a corpore sententiae et textus.

Porro, Populus in tenebris ambulans principaliter est populus Iudaicus,
Röm. 1, 16 deinde gentilis, ut Paulus solet loqui: 'Iudaeo primum et graeco.' Iudaei
Röm. 10, 2 quidem ambulant et sunt sub lege, multa faciunt, 'zelum Dei habent, sed non secundum scientiam'. Et hoc proprie est ambulare in tenebris, cum sic opera cumulantur, cum sacrificatur, cum ieiunatur et nihil non fit, sed sine luce, sine illius infantis regis et eius iusticiae ac pacis aeternae cognitione. Ibi tum omnia sacrificia, omnia ieiunia, omnium operum quantumvis difficilium et multorum studia nihil sunt nisi merae tenebrae.

Iudaei indignissime ferunt, quod omnia illorum opera, omnia sacrificia et rituum reliquorum quantumvis superstitiosa et diligens observatio sint tenebrae. Insaniunt et gentes, cum audiunt, Apostolos, vile genus hominum in speciem, nulla externa autoritate pollentes, nullo splendore oculos hominum praestringentes, praedicare hanc lucem, quod unica sit vera lux, vera et unica veritas: agnoscere Christum, illum crucifixum, esse Davidis Filium et aeternum aeternae iusticiae et pacis regem et in hunc solum esse credendum. Haec docentes omnis generis conviciis impetiti sunt. Hic clamabatur, eos cum omni ratione pugnare et insanire, imperia evertere, orbem terrarum conturbare. Quid? Tun Patres et Maiores nostros damnares? Certe ambulaverunt illi in sapientia et iusticia eximia, fuerunt viri sapientes et iusti. Has pulcherrimas virtutes quo ore tu

tenebras appellare audes? Sed Esaias nihil moratus offensiones illorum, sic loqui gaudet: Populus, qui ambulat, etc. Sequitur:

Vidit lucem magnam.

QUam? Num lucem solis, num lucem huius vitae et rationis? Non. Sunt quidem etiam hae luces praeclarae. Solis lux communis est hominibus et pecudibus, Et est illa quidem lux huius mundi clarissima. Sed nihil est ad lucem regni et iusticiae aeternae. Sol luxit iam quinquies mille quingentos et quadraginta quinque annos, sed nullum hominem illuminavit ad vitam aeternam. Sunt quidem egregia lumina, lumen solis et rationis. Quis ista lumina non agnosceret esse praeclara, quis contemneret? quis non admiraretur tantam lucem solis, quae totum orbem terrarum illuminat? Si nulla esset aut si ad paucos tantum dies nos destitueret, quis cuperet vivere? Ut autem solis lumen praeclarum et admirabile est, sic et rationis lumen, et quidem multo praeclarior lux est ratio quam solis, imo ratio est coelum quoddam plenum luce, stellis, cum sua sapientia. Quod sol non potest, potest ratio. Et tamen ut candela aut lucerna aliqua vix illuminat punctum respectu solis, qui clarissime distinguit colores rerum et facit differentias, Ita haec praeclara et admirabilia lumina solis et rationis sunt vix lychni, lucernulae aut cereoli comparata ad illam alteram lucem, de qua hic loquitur Propheta.

Haec enim vere lux illa magna est, quia docet et illuminat corda nostra, non lucet nec illuminat ad eum modum, quo sol aut ratio lucent et illuminant, quorum neutrum de aeterna iusticia, vita et pace quidquam lucis habet. Sed ita lucet lux illa magna, ut sciam peccatum damnatum, mortem extinctam, infernum vastatum, diabolum victum et captivum et hominem liberatum a tyrannide istorum hostium omnium per Infantem et Filium hunc. Haec demum est et vocari potest merito 'lux magna', quae nos docet, quomodo peccatum, mors, infernus, Satan vincatur, quae docet nos de aeterna illa iusticia, pace et vita, quae inenarrabilia beneficia adfert et donat nobis Puer natus. Haec certe longe et in infinitum sunt maiora, supra omnia ea, quae rationis ulla sapientia docet.

Hoc vult Esaias, ubi lucem hanc vocat magnam, qua voce eius lucis maiestatem omnibus illis, quae lucis quidquam habent, praeferre et eam lucem nobis commendare voluit. Versatur enim in argumento de illo regno aeternae iusticiae, vitae et pacis. Ideo loquitur de luce istius regni propria, quae est ipse Christus. Ille est 'lux vera, illuminans omnem hominem venientem in hunc mundum'. Sequitur: Joh. 1, 9

---

2 Populus *bis* Sequitur: *Druckfehlerverzeichnis; Text nur:* etc.

Habitantibus in terra umbrae mortis lux orta est[1] aut splendet super eos.

ESt tautologia. Idem est enim: 'Videt Populus lucem magnam' et: 'splendet super eum'. Eadem autem repetit duplici oratione, ut significantius explicetur ista lux: Es iſt ein gros liecht — vnd ſcheinet trefflich helle. Cum dico: magna lux est et valde clare splendet ac micat, idem dico duabus orationibus, sed lucis magnitudo altera oratione adiecta magis augetur et significantius explicatur, ut dixi.

Diserte autem addit: 'in terra Zalmaveth', id est: 'umbrae mortis'. Habitant in terra Iudaei et gentes, sedent in regno, non sunt peregrini, non vagi incertis sedibus circumerrantes, sed habitant in terra, hoc est, sunt in certa sede, in certo regimine ac politia, in sua luce suae sapientiae, iusticiae ac pacis; Sed singulari beneficio Dei, qui mirabiliter regna et Politias conservat, alioqui mera essent diaboli confusio.

Conservante itaque Deo habent status politicos, sapientiam, gubernationem, lucem rationis, habent et pacem nonnunquam per multos annos, habent suos Reges, suos gubernatores civiliter sanctos et iustos. Regnum Babylonicum, Assyrium, Persarum, Graecorum et Romanorum luce rationis gubernata sunt, habuerunt Principes et gubernatores praecellenti sapientia et externa illa iusticia conspicuos, sed habitaverunt tamen in terra. In qua? 'In terra Zalmaveth, i. e. umbrae mortis.'[2]

Ebraei disputant, an 'Zalmaveth' significet 'tenebras' vel 'umbram
Luk. 1, 79 mortis'.[2] Sed nos cum S. Luca et lxx interpretibus in hac sumus sententia, quod proprie significet 'umbram mortis'. Sic enim proprie S. Lucas vertit in Cantico Zachariae ex hoc Esaiae loco.

Non loquitur autem Propheta de illis, qui iam mortui sunt, nihil illi ad nos, sed vocat 'tenebras' ipsum regnum huius mundi pulcherrime illuminatum sole hoc et ratione, quae septuplo etiam sole pulchrior et praestantior est, Vocat sic prudentissima et sapientissima rationis seu hominum sapientissimorum consilia et leges.

Ratio maximum et inaestimabile est donum Dei, nec ea, quae in rebus humanis sapienter constituit et invenit, contemnenda sunt. Si ad votum et sententiam omnia succederent, si consilia eius tam feliciter ac bene caderent, quam sunt prudenter et sapienter cogitata, tum sane magnum et praeclarum quiddam praestaret. Potest regna et respublicas con-

14 essent *Druckfehlerverzeichnis; Text:* esset *15 Text:* politici *15/16* gubernationem *Druckfehlerverzeichnis; Text:* gubernatione

[1]) *Vulgatatext.* [2]) *Reuchlin:* Tenebrositas, obscuritas; translatio nostra *(d. i. die Vulgata)*, quasi duo essent vocabula *(nämlich* צַל Umbra *und* מָוֶת Mors*)*, traduxit 'umbram mortis'. *Sept.: ἐν χώρᾳ σκιᾷ θανάτου, bei Hieronymus, Comment. in Isaiam z. St., Migne 24, 126 f.*

dere, legibus utilibus ea sepire et stabilire, bonis consiliis, salutaribus praeceptis moderari et gubernare, multa praescribere ad conservationem rerumpublicarum et societatis humanae utilissima. Sed tamen non semper illius consilia succedunt nec tot tamque salutaribus et acribus legibus munit politias ac regna, ut in officio improbos continere possit, ut non multa quotidie desiderentur, ut non saepe peccetur. Optima consilia saepe in diversum et contrarium cadunt. Si rationis, inquam, consilia successum secundum haberent, tum sane haberet, quod gloriaretur. Cum autem tam raros habeant illius etiam optima consilia successus, lux quidem est ratio, sed lux non lucens.

Quamvis autem in suo genere sit lux, tamen hic a Propheta haec lux vocatur 'tenebrae'. Estque revera ad coelestem illam lucem collata ratio nihil aliud quam merae tenebrae et caligo densissima, hoc est, nihil per se intelligit istius spiritualis sapientiae, iusticiae ac pacis. Quae sit Dei erga nos voluntas, certo constituere non potest, quae sit vera pax, quae vera coram Deo iusticia, non novit. In his tenebris et Iudaei et gentes ambulant, ut scriptura testatur: 'Omnes peccaverunt' etc.; Item: 'Conclusit Deus omnes' sub peccatum etc.; Et hoc loco Propheta: 'habitantibus in terra umbrae mortis' etc. Röm. 5, 12; 11, 32

Quare haec vita est vita 'in terra habitantium, ambulantium', gubernantium, quorum multi quidem iusticiae et sapientiae nomine sunt conspicui, Sed omnes tamen illi sunt in 'tenebris' aut in 'umbra mortis', quod idem est. Tenebras enim scriptura vocat umbram mortis sive per periphrasin, sive emphasin, sive tapinosin.

Umbra autem per se non triste nec odiosum est vocabulum. In aestate enim nihil gratius et iucundius quam umbra obumbrari. Nihil itaque mali, duri, inauspicati et horrendi in se haberet vox ipsa umbra, si sola hic posita esset. Sed additus est genitivus alterius cuiusdam vocis valde tristis et terribilis, videlicet mortis. Hic genitivus aufert voci umbrae, quidquid habet grati et amoeni, et vocem per se iucundam et gratam facit teterrimam, funestissimam et horrendissimam. Primo quidem gustu videtur suavis et salubris potio, sed vox mortis addita philtrum esse et potionem veneno infectam indicat. Est panis seu caruncula in speciem pulchra et appetitui grata, sed cave, ne species te prima seducat, quia venenum subest.

Umbrae igitur vox in scripturis saepe in optimam partem pro refrigerio, defensione, tutela usurpatur et gratissima ac pulcherrima vox est, Sed vocabulum mortis additum bellam illam umbellam minime bellam, sed tetram et horrendam facit. Quia vox mortis est terra odiosa et horrenda res.

---

4 tamque] *Text:* tanque *18/19* Et *bis* etc. *im Druckfehlerverzeichnis; fehlt im Text*

Si ergo definire voles tenebras tapinosi, nihil est nisi umbra mortis,
Hiob 17, 13 quia mors nihil est aliud quam tenebrae. Sic Hiob: ‘In tenebris stravi lectulum meum’. Si lux solis obtenebresceret aut desineret, si non luceret mundo sol, si vivendum esset sine sole, tum vita nostra non vita esset, sed ipsissima mors et umbra mortis.

Sic tenebrae vocantur umbra mortis, quia omnes, qui sunt in morte, sunt in tenebris. Talis autem est haec vita, etiam omnimodis commoditatibus affluentissima et omnis generis voluptatibus cumulatissima. His tenebris obducti sunt et in hac tetra mortis umbra sedent omnes homines, non solum calamitosi, insipientes, peccatores, sed humano more etiam sapientissimi, iustissimi, potentissimi in terris nondum verbo illuminati.

Luk. 1, 79 Sic Lucas clare ostendit se loqui de hac vita: ‘Illuminare his, qui in tenebris sunt’ aut (ut Esaias habet) ‘sedent’, id est, ‘habitant’. Iohannes Baptista non est missus ad defunctos iam vita aut ad eos, qui diem suum
Luk. 1, 76 ff. per mortem corporalem obierant, Et tamen pater eius Zacharias dicit: ‘Et tu, Puer, Propheta altissimi vocaberis, Praeibis enim ante faciem Domini ad parandum vias eius, Ad dandam scientiam salutis populo ipsius in remissione peccatorum eorum, Per viscera misericordiae Dei nostri, quibus visitavit nos Oriens ex alto, Ut illucesceret his, qui in tenebris et in umbra mortis sedebant’ etc. An non Zacharias hic ex Esaiae ore loquitur et verba ex ore Prophetae sumit, qui hanc vitam, praesertim Iudaicam terram vel habitationem, vocat ‘terram umbrae mortis’?

Hoc cum subiecto et argumento huius loci apte quadrat, quod loquatur de die ac luce Christi spirituali, videlicet de illuminatione, de iusticia, de vita et pace aeterna, Et contra de nocte aut tenebris etiam spiritualibus, scilicet de Zalmaveth et nocte teterrima legis, peccati, mortis, diaboli et inferni. Sic applicanda sunt verba ad totum argumentum. ‘Habitantibus itaque in terra umbrae mortis’, id est, tenebrarum, quo hominum genere nihil potest esse miserius, nihil calamitosius, nihil afflictius, non enim in umbra aut umbella aliqua simpliciter sedent, umbra enim sola, maxime in aestu, gratissima est, Sed sedent in umbra mortis, hoc est, in densissimis et profundissimis tenebris. Illis, inquam, qui in umbra illa mortis sedent, ‘affulget’, vel ‘explendescit Lux’, inquit Propheta.

Ebraea vox ‘Nagah’ [1] significat: ‘splenduit, fulsit’, Inde nomen ‘Nogah’, ‘splendor’, Estque proprie ‘radius’, ‘der glantz’ [2], ut cum sole oriente radii sparguntur. Quo respicit Epistola ad Ebraeos vocans Christum ‘splendo-
Hebr. 1, 3 rem gloriae patris’. Christus enim est patris ‘Nogah’, graece ‘ἀπαυγασμα’, latine ‘splendor’, ‘refulgentia’ sive ‘relucentia’, germanice ‘hell ſchein’. Ignis est lux, sed radius seu splendor procedens e luce, illa est Nogah. Hanc

[1]) *Reuchlin:* Splenduit, fulsit. Inde nomen: Splendor. [2]) *So Lutherbibel Hebr. 1, 3.*

lucem et radios salutis sparsos per hunc solem, 'Infantem et Filium', nobis ortum et datum, viderunt et adhuc vident Iudaei et gentes; lux et sol est Christus, Radii sunt verbum Dei, Eucharistia, Baptismus, Absolutio et mirabilia, quae fecit ac facit. Sic Christus est etiam splendor in hoc mundo, sicut est splendor paternae gloriae.

Rabini nihil intelligunt, nihil sciunt, Sunt enim in Zalmaveth et maiore etiam coecitate, Hanc lucem et nogah non habent. At sine hoc sole, sine hoc Nogah, id est, splendore, nihil est nisi mera caligo. Hinc est, quod Nogah hoc loco interpretantur 'Luciferum'[1], quem Graeci 'phosphorum' vocant. Sed proprie nogah est splendor, relucentia. 'Helil'[1] significat Ebraeis 'luciferum', ea voce utitur Iesaias cap. 14.: 'Quomodo', inquit, 'cecidisti, Helel?' Iesaias 14, 12

Haec est una pars Prophetiae, videlicet, lucem esse ortam per et propter istum Infantem aut autore isto parvulo, rege aeternae iusticiae, lucis ac pacis. Orta est autem primum Iudaeis, sed non Iudaeis tantum, verum et gentibus. Qualis autem est illa lux? Lux est longe maxima ac clarissima, Siquidem illuminat sedentes in tenebris spiritualibus et in umbra mortis, liberat a peccato, lege, morte, inferis, damnatione. Haec lux adfert cognitionem mysteriorum divinorum, sapientiam, iusticiam, pacem, vitam aeternam. Quid est lux rationis aut solis ad hanc novam et admirandam lucem? Nihil et tenebrae prorsus. Sequitur:

Multiplicasti gentem, non magnificasti laeticiam. v. 2

SAnctissimi viri Prophetae multa passi sunt ab isto pessimo et nequissimo populo, erumnis, miseriis et calamitatibus multis sunt conflictati, odium et invidiam maximam reportaverunt et lucrifecerunt, tum, cum populo illi optime consultum vellent; pro laboribus sanctissimis et concionibus atque admonitionibus ad pietatem et vitae innocentiam saluberrimis malignissima ipsis reposita est gratia.

Diligenter et sedulo fidem et charitatem inculcaverunt, a viciis et flagiciis deterruerunt, sed nihil aut parum promoverunt, nullum viderunt sequi fructum aut exiguum.

[Bg. V] In tanta Populi ingratitudine, improbitate et malicia nihil aliud facere potuerunt, quam quod nos facimus: clamaverunt, suspiraverunt, adventus Messiae expectatione se consolati sunt et confirmaverunt ardentibusque votis eius adventum expetiverunt. Sicut nos hodie sub nostris oneribus gementes clamamus: Veni, Domine, veni; Vita pertaesi 'dissolvi Phil. 1, 23

2 *Im Text:* Euangelium lux; *Druckfehlerverzeichnis:* abundat (= *ist überflüssig*) vox Euangelium 18 liberat *Druckfehlerverzeichnis; Text:* liberata 36 Vitae *Text*

[1]) *Sept. Ies. 14, 12: ὁ ἑωσφόρος. Den Zusammenhang von Namen und Wesen bietet Reuchlin:* הֵלֵל Inique egit, prave gessit; idem cum superiori verbo הָלַל in secundo eius significato: Splenduit, luxit.

cupimus et esse cum Christo'. Quid enim faceremus in mundo? Quo te vertis, omnia plena sunt offendiculis, Nihil est, quod te delectare, quod exhilarare in mundo vere possit.

Regna nihil sunt nisi anarchiae. Populus contemnit conciones, exsibilat verbum, ridet Deum conditorem et redemptorem suum, quae Deus per suos ministros minatur et monet, habentur pro mera fabula. Ipse Filius, Parvulus, rex aeternae iusticiae nihili fit, in nullo precio, in nullo est honore, infinita eius beneficia nobis oblata summa ingratitudine repudiantur et proculcantur, gloria ipsius ei eripitur, blasphemiis horribilibus per missas aliasque idolatrias afficitur etiam ab iis, qui sanctissimi videri volunt.

Sic et Iudaei pro nihilo habuerunt terram desiderabilem et in vanitate sua defecerunt. Hoc vehementer movit Prophetas, non potuerunt non graviter hinc dolere, quod viderunt se, doctrinam suam promissionesque ipsis de Messia factas contemni. Ideo concluserunt: Venturus est quidem Messias, sed sic veniet, ut improbos et sceleratos vos fastu tanto turgentes nebulones sit confusurus, ad insaniam redacturus et in furorem versurus. Magis adventu ipsius offendemini quam laetabimini.

Iesa. 8, 14 ff. De qua re agit praecedens caput 8.: 'Erit' (inquit) 'in lapidem offensionis et petram scandali duabus domibus Israel et in laqueum et in ruinam habitantibus Ierusalem, Et offendent ex ipsis plurimi et cadent et conterentur et irretientur et capientur'. Quasi dicat: Non sustinetis audire nos, contemnitis omnes minas, nihili facitis promissiones. Recipietis itaque aliquando mercedem his factis dignam. Cum venerit et praedicaverit vobis Messias, tum demum cadetis, tum impingetis, sic, ut in totum evertamini et miserrime pereatis. Christus enim suo splendore horribiliter eos offendit.

Luc. 2, 34 Quod et Simeon Prophetavit de hoc Parvulo, ubi dixit, 'eum positum in ruinam et in signum, cui contradicitur'. Nam oriente hac luce,

Ps. 2, 1 f. sicut et nunc accidere videmus, furit et insanit Satan, 'fremunt gentes, insurgunt Reges contra Dominum et Christum eius', Psal. 2. Insaniunt et tumultuantur Principes, Episcopi, sapientes omnes uno ore et furore coniunctis viribus et communicato consilio contra hanc lucem et veritatem.

Sed quid facit interim Deus? Non vult frustra lucere ac fulgere hos radios suae iusticiae, vitae et pacis. Non vult frustra nasci hunc Puerum, non vult frustra datum nobis esse hunc Filium. Non vult esse servum, sed Regem in throno sedentem et regnantem. Ad regni Messiae autem constitutionem non una persona requiritur. Ergo habet populum peculiarem. Hic totis turbatur agris. Hinc ille furor et insania, hinc illi fremitus, concilia et meditationes contra Dominum et Christum eius. Quare

---

4/5 exibilat *Text*

convenitis omnes? quid machinamini? quid tentatis? Satin sobrii, satin sani estis? Quae vos intemperies agitat? Quo furore perciti ferimini? An non cogitatis, contra quem insurgatis? Contra illum insurgitis Dominum, cuius 'via inscrutabilis est, cuius iudicia abscondita' et abyssus multa, Röm. 11, 33 cuius potencia infinita. Quidquid contra hunc moliemini, frustra moliemini et in vestrum recidet caput.

Sic concordant Prophetae, Tale regnum Christi describentes, quale et Apostoli viderunt et experti sunt, quale et nos nostra experientia discimus et hodie videmus. Quo plures accedunt ad Euangelium, hoc magis insaniunt adversarii. Nunc gloriantur et insultant nobis iterum ac nituntur praesentia Caesaris[1], quem putant esse armatum contra nos, spemque iam certissimam fovent, futurum, ut nunc brevi subvertamur.

Sed tot spes, tot consilia, tot conatus, Deo sic gubernante, interierunt, in cassum cesserunt illis, toties confusi sunt bis 26 annis. Et haec spes, quam nunc concipiunt, etiam corruet cum maxima ignominia, confusione, incommodo exitioque ipsorum et cum augmento gloriae Christi. Non succedent ipsis consilia eorum et conatus, modo nos simus grati et non dubitemus de hoc Puero et, quod Filio natus et datus nobis sit in regem et lucem. Si in hunc spem et fiduciam nostram fixerimus, nihil est periculi etiam tum, cum videtur imminere nobis summum periculum.

Si patiendum nobis erit, si etiam nos trucidaverint et e medio sustulerint, quid tum? non tamen hanc lucem, Christum, nobis eripient, non radios Euangelii e medio tollent. Spes illorum eos fallet, conatus frustrabitur, etiamsi longe adhuc plures diaboli cum suis squamis nos infestarent. Imo 'non timebimus, si terra loco moveretur et montes in medium maris Ps. 46, 3 praecipitarentur'. Puer enim natus, Filius nobis datus, fiducia et fortitudo nostra est et adiutor in tribulationibus, in cuius luce et splendore delectamur certo scientes, regnum nobis ab ipso paratum, in quo perfruemur pace, iusticia, vita et beatitudine aeterna etc.

Regnum igitur Christi habet adversarios omnibus temporibus, praecipue, cum Euangelii vox sonat, qui id acerrime oppugnant. Sed ut maxime coniunctis viribus, consiliis et totis conatibus sese illi opponant, tamen evertere non possunt. Hactenus frustra id conati sunt Romani Imperatores et Pontifices, vi et dolo instructissimi, frustra id tentavit Turca tot seculis, tam potens et infensus nominis Christiani hostis. In summa: quotquot delere id voluerunt, adeo non potuerunt, ut summi Christiani nominis hostes in suis regionibus Christianos ferre cogantur, ut multi hodie sunt in Turcia, multi in aliorum regum, principum et Episco-

---

[1]) *Bei der Niederwerfung des Herzogs von Kleve, Schwagers Johann Friedrichs von Sachsen; Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation VII, 8; K. Müller, Kirchengeschichte II, 1 S. 425.*

porum nedum terris, sed etiam aulis, qui acerrimi hostes Euangelii sunt. Unde hoc? Quia Propheta hic dicit: Multiplicasti gentem etc.

Adversarii nostri nunc aliquot annis, ut dixi, etiam speraverunt et adhuc sperant, brevi futurum, ut opprimamur, et nihil magis habent in votis. Ubi Caesaris adventum expectant aut praesentem in Germania habent, bone Deus, quam gestiunt, quam tripudiant, quantam de nostro exicio et internicione spem concipiunt. Nunc, nunc, clamant, opprimet Caesar haereticos istos, Nunc aliquando instat illorum finis! Sic semper sperant et ardentibus assiduisque votis nostrum exitium expetunt et omnibus viribus in nostrum exitium incumbunt. Sed, ut spes illorum illos saepe frustrata est, ita posthac illos frustrabitur et consilia conatusque illorum parum felicem successum habebunt. Nunquam extinguent hanc lucem, nunquam subvertent hoc regnum. Cur? Quia multiplicasti gentem, ait hic Esaias.

Adversarii conantur deterrere nos a coepta verbi puriore praedicatione, atrocibus vocibus clamantes, nos sceleratos, seditiosos et contumaces esse, quod ausi simus docere Euangelium, verum Sacramentorum usum ostendere et petentibus ea porrigere, non interrogato prius Caesare, non consultis Regibus, Pontificibus, Conciliis. Citra horum consensum putant nihil docendum aut tentandum fuisse contra Antichristum Papam, contra eius impia scelerata et futilia decreta, contra idolatricam Sanctorum invocationem etc.

Sicut et apud Iudaeos iudicabant horribile nefas et sceleratum facinus, quod docuerunt Christus et Apostoli contra circumcisionem, legem, templum et locum illum sanctum, non consulto Caipha et Hanna, ut
Apg. 5, 28 f. videre est in Act. 5. et saepe alias. Ita et pro sua autoritate postulant Pontificii et volunt, ut supplices provolvamus nos ad illorum genua ac dicamus: Sanctissimi et Reverendissimi in Christo patres ac Domini, Quid vultis, ut doceamus? Nihil enim sustinebimus docere, nisi quod vos iusseritis et vestra autoritate approbaveritis. Verum Christus non vult
Matth. 28, 19 subiici istis, sed dicit: 'Ite, docete', spargite hos radios et lucem meam inter Iudaeos et gentes; Nihil moveat vos, quod indignantur et insaniunt.

Quare, sicut Christus et Apostoli, ita et nos praedicabimus et orabimus, nihil morantes, quid contra nos et regnum Christi conentur. Ubi officium nostrum facimus diligenter, tum nihil est periculi, tum videbimus, quid velint aut possint movere contra nos et an lucem hanc extincturi sint. Movebit quidem haec lux horribilem indignationem et furorem Diaboli ac squamarum, quae Diabolo adhaerent, hoc est impiorum membrorum eius, sed quantumvis indignentur et furant omniaque contra nos moliantur, nihil tamen proficient, nunquam tamen eam lucem extinguent.

2 Quia *bis* etc. *Druckfehlerverzeichnis; Text statt dessen:* Quia Filius Dei huius regni Rex est etc. 7 internicione] interniitone *Text*

Hoc vult Propheta, ubi dicit: ‘Multiplicasti gentem, non magnificasti laeticiam’; Quasi dicat: Non sustinebitis audire me, reiicietis me, lucem meam contemnetis, sed id facietis magno vestro malo. Nihilo minus tamen, ut maxime bona pars reiecerit oblatam gratiam, nonnulli tamen ex Iudaeis et multi e gentibus prophanis convertentur, Magna multitudo confluet.

Sed per quem convertentur? Quis est is, qui multiplicaturus est gentem tantam? Nimirum Rex ille patruelis et frater meus. Nam ‘patru- Jes. 5, 1
lem’ [1] eum cap. 5. vocat. Magna sane est inter Regem hunc et Esaiam familiaritas, Valde enim familiariter loquitur cum rege hoc. Quid tentas, quid moliris, mi Patruelis, mi frater, cum orietur lux tua in orbe terrarum? Ideo ne oritur lux illa tua et splendet in orbe, ut ‘multiplices gentem’? Sed hoc ipso magnas concitabis turbas? magnam cladem adduces? Multiplicabis quidem gentem, sed ‘non magnificabis laeticiam’.

Quare non magnificabis? quia concitabis inter eos, qui populus Dei et de sanguine Sanctorum patrum orti sunt, horribiles iras, qui ob id irascentur, quod multiplicas gentem. Si adduceres et colligeres pauculos e gentibus, quos cito possent delere et extinguere, non tantopere fremerent et indignarentur. Sed quod sic multiplicas gentem, quod tot millia gentium luce ista tua tibi iungis, quod tantam multitudinem, quae deleri non possit, tibi subdis, quod lux illa maior est, quam ut eam obstruere et extinguere queant, hoc, hoc vero est, quod eos mordebit, quod ad insaniam adiget, Hoc turbabit omne gaudium, hoc pessime illos habebit. Quanta est lux illa, tanta futura est ira, furor ac horror illorum. Loquitur de re illa grandi verbis satis humilibus et contemptibilibus, sed plus significantibus, quam sonantibus. Sic nos Germani dicimus, Fero illi nuncium, quod illi parum gratum futurum et parum allaturum est gaudii [2]; Instruam convivium illi quidem, sed unde parum laetus discedet et quo se parum hilariter reficiet.[3]

Laetus ergo gloriatur multam fore lucem, quasi dicat: Hoc nomine gratias Deo meo ago, quod tanta est futura lux illa. Sed quid futurum sit, scio: Ubi orta lux illa fuerit, praestringet oculos et offundet tenebras oculis Iudaeorum meorum. Sicut et nunc Papistis nostris accidit, qui non minus quam Iudaei luce ista offenduntur, irritantur et exacerbantur. Nec aliter fieri decet. An non dignissimi sunt, qui sic offendantur et luce, qua illuminari debebant, excoecentur, cum pugnent contra conscientiam? Cur execrantur hanc tam amabilem et almam lucem, ultro se ipsis offerentem?

24/25 Text: Loquitur, ut dixi, de; ut dixi *im Druckfehlerverzeichnis getilgt*

[1]) דּוֹדִי, *Reuchlin:* Patruus. *Vulg.:* patruelis mei. *Lutherbibel:* meines Vettern.
[2]) *Ähnlich Wander 3, 840: Nachricht 5.* [3]) *Ähnlich Wander 4, 1212: Tisch 83.*

Fatentur doctrinam nostram esse veram, non pugnare cum scripturis, et nolentes volentes id fateantur oportet. Docemus primam et secundam tabulam, confitemur Christum passum, crucifixum, mortuum et tertia die ex mortuis resuscitatum etc., quod et ipsi fatentur. Quare igitur pugnant contra nos, cum ipsi fateantur vera esse, quae de Christo docemus? Coguntur Iudaei etiam fateri, quod recte doceamus decalogum. Quid igitur in nobis desiderant? Cur nos tanto odio et furore persequuntur?

Ob magnas, si Deo placet, causas id fit. Quas quaeso? Non servamus traditiones seniorum, 'non lavamus manus, non servamus sabbatum, vellicamus in sabbato spicas', hoc est, non credimus Papam esse caput Ecclesiae, non radimus capita, non sumus restiferi, saccogeruli, loripedes, lignipedes, nudipedes, funigeri, linostolii, pullati etc.[1] Ob haec tanta flagitia scilicet damnamur.

Matth. 15, 2; 12, 1

Sed quid illa ad rem? Rogas. Illa, quae nulla sunt, ipsis sunt summa, tanta est eorum coecitas, tam praeposterum iudicium et sceleratum. Audiunt nos docere decem praecepta, audiunt nos credere, quae sunt in eis et in Euangelio, sed quia negamus Sanctos invocandos, non credimus purgatorium, quia rasuras, quas Deus non exigit, nihili facimus, quia abominamur, quae execratur in verbo suo Deus, quia sartam tectam verbi divini autoritatem et dignitatem volumus, quia gloriam Dei et Christi Domini nostri constanter tuemur contra traditiones humanas et cultus fictitios atque idolatricos, Ideo damnamur, haeretici et seditiosi vocamur.

Sic pugnant contra agnitam veritatem, contra lucem tam clare splendentem et radiis suis oculos ipsorum praestringentem. Propter res nihili, ob nullam nostram culpam, damnant nos. Volunt, ut adoremus istas Zalmaveth, tenebras, umbras mortis pro luce illa vera nobis lucente. Sed id faciemus nunquam. Hunc regem, hunc Filium in throno David sedentem, hanc lucem, hunc solem adorare volumus et fortiter perrumpemus et discutiemus istas tenebras, lotiones, rasuras etc. Sed si id tentaveris, 'non magnificabis laeticiam', accerses tum periculum, nam occident te. Quid tum? Possunt quidem me opprimere, sed non oppriment hanc lucem.

In principio causae Euangelicae dixit quidam Frater ex ordine nostro ad me: Crede mihi, Frater, pudore suffundet nos et grave erit ac difficile confiteri, quae tu doces, quia hoc ipso confitemur nos errasse; Revocare illa, quae tot annos docuimus et credidimus, durum erit.[2] Magna reverentia et gaudio amabat et exosculabatur verbum vir ille bonus, sed tamen hoc videbat, quod pauci errorem essent confessuri, quod cum magna difficultate id futurum esset. Et id videmus nunc sic fieri. Nolunt fateri, quod in una syllaba erraverint, quod ambulaverint in tenebris et habitaverint in terra umbrae mortis.

---

[1]) *Bezeichnungen für das Mönchswesen.* [2]) *Klostererinnerung Luthers.*

Nihilo secius tamen sunt quidam boni homines, qui habent bonam conscientiam et spem vitae aeternae. Hi accedunt et expetunt hunc Regem iusticiae. Hi conversi per radios huius lucis abiiciunt vespertiliones, talpas, monstra, idola, Zalmaveth, opera tenebrarum, quae adoraverunt.

[Bg. X] Ista tenebrarum opera volunt adversarii a nobis adorari eaque monstra a nobis coli; cumque id facere non sustinemus, cum obedientiam hac in re detrectamus, furore quodam immanissimo perciti ac rapti nihil nisi caedes spirant nosque ad unum omnes delere conantur.

Sed utcunque insaniant et furibundi in nos ferantur, nunquam tamen huc nos cogent, ut vespertiliones et talpas illas adorare et retinere sustineamus. Orta est nobis lux, Christus lux illa vera, hanc lucem servabimus ac retinebimus, hanc amplectemur, hanc adorabimus et colemus, nihil morantes illorum iras, furores, insanias, loedoria et convicia, nihil deterriti periculis et insidiis vitae nostrae structis. Hoc nos consolemur, quod Joh. 15, 21 et Christus praedixit futurum, ut irascerentur et efferati in nos exardescerent 'nihilque non contra nos ob hanc professionem molirentur'.

Et Propheta hic praedicit idem futurum in populo illo suo malicioso et pertinaci. Nec vanus fuit. Nihil enim minus ferre potest Populus ille recutitus quam lucem illam, quam tanto persequuntur odio, ut summe eam execrentur et horribiliter conspuant.

Sic et hodie irascitur Diabolus et squamae eius, lucente Euangelio, etsi nunc tantum scintilla huius lucis micat. Quid fiet, cum orietur sol, cum Christus ipse appariturus est? Si hanc lucem ferre non possunt, si contra huius solis radios tantopere insaniunt, quid fiet in illa die contra ipsum solem, quam horribiliter irascentur, cum se Sol ipse clarissima luce conspiciendum ostendet, cum pro iudicio hanc proferet sententiam: 'Ite, Matth. 25, 41 maledicti, in ignem aeternum' etc. Quantae tum illae aeternae, execrabiles et horribiles blasphemiae ac irae futurae sunt?

Hoc, hoc est, quod Propheta hic dicit: 'Multiplicasti gentem, sed populo tuo in perniciem'. O Messia, Fili David, hoc ipso, quod multiplicaturus es gentes, quod illae amplexurae sunt lucem, hoc ipso non magnificabis laeticiam, hoc est, magnificabis et excitabis horribiliter tristiciam, furorem et zelum, hoc ipso adiges ad insaniam Diabolum et squamas eius.

Haec interpretatio coacta non est. Sic enim concordant verba, res et experientia nostra cum argumento. Rabini hic nugantur et somniant, nescio quid, nec adferunt sani quidquam dicuntque nec coelum nec terram attingentia et a sensu Prophetae alienissima. Non itaque illis inhaerendum nec fidendum est. Ac commendo Ebraeis, ut cogitent emendare linguam. Rabini non curant cohaerentiam illam aut consequentiam, sed lacerant eam et depravant Prophetarum dicta, ut hoc loco pro adverbio

'non' legunt pronomen 'ei', ad hunc modum: 'Multiplicasti gentem, ei magnificasti laeticiam'.[1] Sic violenter corrumpunt et depravant Prophetae sententiam, cum nec res nec consequentia consentiat.

Breviter Propheta hoc dicit: Puer ille nobis natus multiplicavit gentem, id est, collegit magnam inter gentes Ecclesiam, aut multos ex gentibus vocavit in Ecclesiam suam, Sed non magnificavit laeticiam, hoc est, illa multiplicatio seu multitudo gentium fuit occasio horribilis illius furoris, qui adhuc in Iudaeis durat et durabit semper. Nam Puerum illum occident et populum Christianum horribilibus crudelitatibus persequentur. Sed cum hic dicat laeticiam non magnificatam aut nullam fuisse eius populi de nato Christo, quid sibi vult quod statim subiicit?

Laetabuntur coram te, sicut qui laetantur in messe, sicut exultant victores capta praeda, quando dividunt spolia.

HIc loquitur Propheta de iis, qui ex Iudaeis et gentibus conversi sunt, non de excoecatis et obduratis Iudaeis, qui Christum oblatum repudiaverunt. Facit itaque duplex hominum genus. Ubi ait: Non magnificasti laeticiam, intelligit de populo Iudaico illo obdurato, qui Christum reiecit et adeo non percepit ullam ex adventu Christi laeticiam ac voluptatem, ut in furorem inde sit actus contra Christum et fidem Christi profitentes.

Ubi dicit: Coram te laetantur, intelligit id de iis, quibus lux illa orta est, qui Christum agnoverunt et susceperunt. Ac satis manifeste discernit duas laeticias. Non magnificasti laeticiam: scilicet extra te, in iis qui te respuentes in tenebris manseruut. Quamvis autem inter excaecatos illos non magnificata sit laeticia, Coram te tamen illi, qui fuerunt in tenebris exterioribus, quibus orta est magna illa lux, laetabuntur. In illa enim luce verum, summum et unicum est gaudium, summa et infinita voluptas, atque ideo addit: Coram te, id est, in illa luce tua.

Ponit autem duas similitudines, quibus eius laeticiae amplitudinem aliquo modo exprimat. Prior est in his verbis: 'Sicut qui laetantur in messe'. Posterior in his verbis: 'Sicut exultant victores capta praeda, quando dividunt spolia'. Ac sunt aptissimae et insignes similitudines. Altera est oeconomica aut ab oeconomia mutuata, altera Politica aut a Politicis sumpta.

Ac similitudines ab oeconomia sumptae saepe in Prophetis occurrunt. Utuntur enim saepe his ac similibus verbis: Luget agricola, ager, vinea

2 violenter *Druckfehlerverzeichnis; Text:* volenter

[1]) *Im Kethibh:* לֹא, *im Qere:* לוֹ. *Die alte Lutherbibel hielt jenes fest, die heutige revidierte bietet dieses.*

etc. Quando penuria annonae est aut cum malignius nec cum magno foenore reddituri videntur agri, quod ipsis creditum est, tum agricolarum atque omnium hominum vultus tristes ac tetrici sunt. Nostrum enim gaudium et vita est ipse ager aut terra et coelum foecundans terram.

Ac gaudere de feliciore et copiosiore frugum proventu, honestissimum gaudium est, syncerum ac purum. Gaudemus enim data divinitus nobis esse abunde, unde conservari queat et ali familia, liberi etc. Non est tale gaudium aut talis voluptas, qualis est turpis illa et foeda voluptas carnis in libidinibus etc. Quando spem magnam nobis faciunt agri aut cum messis est opima et magna, cum fruges copiose provenerunt, tum rident omnium hominum et animalium corda, omnia sunt tunc laetissima.

De vere dixit Virgilius: Omnia tunc rident, tunc formosissimus annus.[1] Sed id de messe verius dici potest. Est quidem in principio anni, in vere tempus laetissimum, cum omnia florent, sed id tempus non impinguat, non pascit ventrem, sed oculos duntaxat. Sine cerere autem et Baccho[2], hoc est, corpore non habente necessaria, ventre non saturo, nulla constat laeticia. Iuxta illud Psalmi 104.: 'Ut educas panem de terra et vinum, ut laetificet Ps. 104, 14 f. cor hominis, ut exhilaret faciem in oleo et panis cor hominis confirmet'. Germani dicunt: Es iſt böß ſingen vnd tantzen mit hungerigem bauch[3], hoc est: Ieiuno ventre et crepitantibus fame intestinis carmen laetum cani non potest. Et sobrius nemo saltat. His ac similibus vocibus significant corporis laeticiam constare bona ex parte in cibo ac potu.

Ideo pulcherrima et appositissima est haec similitudo ab oeconomia sumpta, Quia, ubi messis est copiosa, ubi fruges non maligne provenerunt, ubi non capiunt horrea messis opes, ubi domus, cellaria et promptuaria omnia replentur, ubi abunde et affatim est, quo corpus alimus ac sustentamus, ibi mirifico gaudio exhilarantur homines. Hinc dicitur: copiosus anni proventus, liberalior annona, dives aut opimus autumnus exhilarant homines.

Porro similitudo haec a messe sumpta nondum res est. Sicut verbum, quod loquimur, tantum signum est, rem tamen in verbo promissam expectamus, Sic laeticia, quam messis benigna ac copiosa parit, est figura verae illius aeternae ac spiritualis laeticiae, quae melius pingi non potest quam hac similitudine.

---

1 cum *(1.) Druckfehlerverzeichnis; Text:* aer *8* etc.? *Text* *29/30* proventus *bis* homines *Druckfehlerverzeichnis, wo aber* annona *wieder in* annoua *verdruckt ist; Text:* proventus homines liberalior annona, dives et opimus autumnus exhilarant

[1]) *Bucolica, Ecl. VII, 55; III, 57.* [2]) *Terenz, Eunuch. IV, 5, 6; Cicero, De nat. deor. II, 23, 60.* [3]) *Wander 2, 923: Hungrig 17.*

Altera vero similitudo politica est a victoria in bello sumpta. Nam ex victoria de hostibus prostratis parta vehementer etiam laetatur populus victor, et solida illa est laeticia, cum victis et oppressis hostibus redditur alma et gratissima pax. Messis est oeconomica laeticia, victoria de hostibus graviter nobis imminentibus parta est politicum gaudium. Utrunque gaudium, tam id, quod ex messe, quam quod e victoria provenit, est mirificum ac maximum gaudium.

Ablata pace et grassante bello tristes sunt facies omnium hominum terrae et animalium. Sed caeso hoste et parta victoria paceque reddita ridetur, tripudiatur, animi omnium recreantur, tristicia omnis abiicitur, Epimythia et gratulatoria carmina componuntur.

Undique tunc foelix niveis et alacribus alis
Leticia exultans gestit luditque per omnes
Vicos atque domos, celebrantur gaudia ubique,
Iubila tolluntur toto resonantia coelo.[1]

Haec sunt vera et solida corporis gaudia, ac longe sunt maiora quam foeda illa et pecuina carnis ac libidinis gaudia.

De victoriis et de laeticia victorias subsequente plenae sunt omnes historiae. Quanta est magnitudo periculi in bellis, (est autem belli temporibus periculum praesentissimum et maximum, cum nullo momento de vita tuti simus cumque omnes fortunae ac opes, uxor ac liberi in eodem nobiscum discrimine versentur), Tanta est et gaudii magnitudo, ubi caesis ac profligatis hostibus pax beata redditur. Tunc laetis animis canitur:
Ps. 124, 7 'Laqueus contritus est et nos liberati sumus', Psal. 124.

His itaque duabus similitudinibus eximium, solidum et maximum gaudium exprimere et significare voluit Propheta. Sunt enim messis benigna et pax solida, devictis hostibus parta, duo maximi et inaestimabiles thesauri, qui hanc vitam tuentur et citra quae non modo vita non suavis est, sed nec ullo modo constare potest. Quam itaque nobis grata est ipsa vita, tam nobis grata sunt vitae alimenta et pax, cum, his sublatis, vitae praesens immineat periculum. Fames enim et gladius omnia perdunt, vastant, subvertunt, consumunt etc.

Cum vero est abunde, unde alamur, cum messis opes sunt copiosae cumque ablato bello ac caeso hoste reddita est pax, omnia tunc gaudiis perstrepunt.

Tunc iuvenes blanda modulantur carmina voce.
Gaudia testantur Cytharae festiva sonantes

---

1 a victoria in *Druckfehlerverzeichnis; Text:* victoria a *11* Epimythia *Druckfehlerverzeichnis; Text:* epiniycia [= *ἐπινίκια*] *22* coesis *Text*

[1]) *Wahrscheinlich Zutaten Freders.*

Et clarae resonant plectra canora lyrae.
Plurima sublata tolluntur iubila dextra,
Iubila iusticiae non habitura modum.[1]

Summam itaque et maximam laeticiam Propheta his duabus similitudinibus significat et depingit. Sed ubi est tanta laeticia?

Coram te.

POrro similitudinem de victoria non una voce effert, Non dicit simpliciter: Sicut exultant victores, sed addit: Sicut exultant victores capta praeda, quando dividunt spolia. Nos nostra spolia distribuimus more nostro, hoc est in spiritu laetamur et exultamus, non de messe uberiore corporali, non de victoria politica neque de spoliis victo hoste collectis, Sed de victoria et spoliorum distributione per hunc Infantem natum parta et nobis donata. Quare nostra laeticia et exultatio non est talis, qualis eorum est, qui laetantur in messe et victoria corporali, sed, ut Propheta inquit: Coram Te est illa laeticia nostra vera, id est, in luce tua. Ibi est messis plena et aeterna, ibi victoria certissima, ibi vere reportantur opima spolia, ibi satiabimur et inebriabimur bonis tuis exuberantissimis, ibi in aevum cantabimus, ut vinum bibentes cantant, ibi 'os nostrum implebitur risu et lingua nostra exultatione', ibi omnia gaudiis et tripudiis plena erunt in perpetuum. Ps. 126, 2

Hoc autem spirituale est gaudium et haec messis aeterna est, dum lucet Euangelium et 'triticum congregatur in horreum'. Hic incipit quidem hoc gaudium, sed in futura vita perficietur. Ibi demum abundantia omnium rerum perfruemur, ibi videbimus prostratum hostem, ibi habebimus veram pacem, non quam mundus dat, sed quam Puer ille natus, Filius ille datus nobis peperit, ut alibi dicit, Ioan. 16.: 'In ME pacem habetis.' Haec longe diversa, longe maior, solidior et praestantior pax est quam ulla mundi pax ac laeticia, sed aliquo modo tamen significata est per temporalem illam laeticiam, qua afficiuntur homines in pace post bellum parta et in messe copiosa et abundante. Matth 3, 12 Joh. 16, 33

Nunc ostendit Propheta, qui nam sint illi hostes, quibus caesis et profligatis Infans ille, Rex aeternae pacis et iusticiae, tam insignem et gloriosam victoriam pepererit tamque opima spolia reportarit, Non sibi, sed suo Populo, luce illa magna illuminato, unde et tantopere laetatur et exultat. Verba Prophetae sic sonant:

---

14 laetuntur *Text* *31* sint *Druckfehlerverzeichnis; Text:* sunt

[1]) *Nicht klassisch.*

v. 3 Iugum enim oneris eius et virgam humeri eius et sceptrum exactoris eius Tu confregisti etc.

MOrs, Peccatum et Lex sunt hostes et tyranni nostri, qui pleno iure et summa potestate in nos saeviunt et dominantur. Hos describit S. Paulus
1. Kor. 15, 56 1. Corinth. 15., ubi ait: 'Aculeus mortis Peccatum est, virtus vero peccati Lex.' Hi hostes potentissimi et immanissimi in omnes Adae posteros grassantur ac totum genus humanum hauriunt. Contra horum crudelissimam tyrannidem prorsus nihil consilii et auxilii est, neque ab hominibus neque ab angelis. Quomodo igitur liberabimur a iure et potentia, quam in nos habent? Audi hic Prophetam, is laetus canit hos Tyrannos, toti mundo nedum formidabiles, sed venenum et pestem totius generis humani, prostratos et deletos esse per Infantem et Filium nobis natum et datum, his verbis: Iugum enim oneris eius etc. Quasi dicat: Gaudium Populi tui, o Rex pacis, iusticiae et vitae aeternae, super quem splendet lux tua, magnum et inenarrabile est. Quare? Quia iugum oneris eius, virgam humeri eius et sceptrum exactoris eius superasti seu confregisti.

Quibus verbis describit Iesaias Mortem, Peccatum, Legem, hostes illos et tyrannos nostros longe crudelissimos, qui nobis omnibus, ut dixi, dominantur, captivos et in servitutem longe miserrimam redactos nos tenent sine ulla spe liberationis. Lex convincit nos esse peccatores, perterrefacit corda nostra. Peccato per legem excitato et ostenso homo statim contra seipsum mortis sententiam fert: Peccasti, ergo reus es aeternae damnationis. Ita mors habet ius confodiendi et occidendi nos per aculeum suum, pecca-[Bg. Y]tum, quod Lex, peccati virtus, excitat et ostendit.

Contra hanc captivitatem et servitutem legis, peccati, mortis in nos durissimam, qua opprimunt et conficiunt totum genus humanum, nihil est remedii et consolationis in tota rerum natura, nisi fide apprehendas hanc et similes conciones Prophetarum et Apostolorum, qualis est hoc loco Esaiae: 'Iugum oneris eius' etc., Item: 'Parvulus natus est nobis et Filius datus est nobis.' Is consolatur et bene sperare nos iubet, inquiens:
Joh. 16, 33 'Confidite, Ego vici mundum', Item: 'In me pacem habetis' etc. Ubi hunc 'Infantem' Mors, Peccatum, Lex in fide audiunt nominari solum, mox exterriti fugiunt, non ferentes mentionem eius fieri. Lex, peccatum, mors enim accusarunt, damnaverunt, in crucem adegerunt et trucidaverunt
Isa. 53, 9 eum, sed insontem. Ideo impegerunt in illum iusticiae solem, qui 'pecca-
Joh. 14, 6 tum non fecit', sed ipsa 'veritas', iusticia et 'vita' est. Ideo nullum ius accusandi, damnandi et interficiendi eum habuerunt. Quod autem ab eis
1. Joh. 2, 2 sustinuit damnari et occidi, id nostra causa fecit, ac per hoc 'satisfecit pro peccatis totius mundi'.

---

16 confregisti? *Text*

Quotquot igitur in hunc Infantem et Filium credunt, illis condonata sunt peccata, et quae reliqua sunt adhuc in carne, ea illis non imputantur propter fidem in ipsum. Cui autem peccatum remissum est, in hunc nihil iuris habet ‘mors’, nam et ea ‘absorpta est’ in aeternum per hunc infan- 1. Kor. 15, 55
tem. Peccato vero et morte sublatis, nihil invenit lex, quod accuset et damnet.

Quantumvis igitur grave ‘iugum’ et onus sit mors, asperrima virga humeri peccatum, durus et implacabilis exactor lex, non est tamen, quod sibi metuat populus Infantis et Regis huius, sed laetetur potius et animo bono ac securo sit. Puer enim natus nobis vicit hos tyrannos et eorum potentiam ita confregit, ut nihil amplius iuris in populum suum ambulantem in luce habeant. Quin cum Paulo summa cum fiducia suis hostibus nunc insultare potest: ‘Ubi est, mors, victoria tua? Ubi est, mors, stimulus 1. Kor. 15, 55
tuus?’, Et certa fide statuere, quod ‘Peccatum’, ut Paulus alibi ait, ‘de Eph. 2, 16
peccato damnatum sit’, quod ‘Chirographum, quod nobis contrarium erat Kol. 2, 14
per decreta, sublatum sit e medio et adfixum cruci’, ‘Quod Christus mortem 2. Tim. 1, 10
aboleverit et vitam ac immortalitatem in lucem produxerit’, 2. Timo. 1.

Idque facit citra intermissionem in omnibus piis per totum ipsorum vitae curriculum et ad consummationem usque seculi, donec mors finaliter cessabit et ablata prorsus fuerit.

Sed quo modo id facit? Per Euangelium et Sacramenta, quibus indesinenter maxima miracula operatur. Incendit lucem illam suam in cordibus nostris, adfert laeticiam illam omnium maximam, qua gaudemus de superatis nostris hostibus et laeti dividimus spolia nostra, certo scientes, quod de Satana, morte, Peccato etc. triumphaturi simus. Item gentes imperio mortis et diaboli subiectas per Euangelium non solum ad gratiam vocat, sed ex illis ipsis gentibus subinde eligit eius gratiae innumeros ministros, qui alios docent, a morte, lege et regno Satanae liberant. Hi enim, quibus commissum est ministerium verbi, redimunt homines e potestate diaboli, a morte, peccato etc. At hi, qui liberantur ab istis potentissimis et immanissimis hostibus, non possunt non summe gaudere.

Hoc gaudium operatur et parit Infans ille per ministerium verbi sui et Sacramenta, praesertim in illis, qui gustaverunt horrores mortis, qui senserunt, quid sit iugum oneris portare, scilicet nullo momento certum esse, semper ad mortis mentionem exalbescere et ad eius pavorem tremere, nec tamen ullum usquam videre effugium. Hoc onus omnium certe onerum longe est gravissimum, intolerabile et importabile. Sed beneficio et merito Filii illius nobis dati sublatum est. Hoc est, mors ipsa, peccati poena, destructa et prostrata est.

---

12 Text: illi suis; *Druckfehlerverzeichnis:* illi abundat *36* effugium *Druckfehlerverzeichnis; Text:* effugim

'Virga humeri': Peccatum impellebat et aggravabat id onus aut dabat vires huic oneri. Est enim peccatum calcar mortis et flagellum eius. Cum sentit igitur homo vere peccatum, tum fugit et exhorrescit mortem et infernum, Tum nihil aliud cogitare et statuere potest quam hoc: peccasti, ergo morieris. Peccatum enim adfert secum mortem ceu poenam. Onus igitur et virga illa imposita humeris et calcar ac flagellum hoc Asinum illum excitat, agit et circumagit, hoc est, sic eum gravat peccatum, ubi id vere sentit, ut, quo se vertat, nesciat videatque sibi moriendum et pereundum esse.

Contra hunc aculeum mortis non est aliud consilium et remedium, quam quod Propheta hic ostendit, nempe quod Christus, Dei Filius, hanc aculei mortis aciem hebetavit, hoc est peccatum damnavit. Haec alias copiosius tractata sunt a me, Ideo obiter ea nunc percurro.

Tertius hostis est 'sceptrum exactoris', videlicet lex: Der Reuter, der den ſtecken in der hand hat. Eques insidens equo et manu tenens baculum seu flagellum, regens cogensque equum, est Lex. Si lex non esset, si ea non accusaret, non esset peccatum, exactor non stimularet. Si peccatum non esset, onus nos non premeret. Lex cervicibus nostris incumbit, nostros humeros premit, nos urget, onus nobis imponit, nos pungit et impellit sceptro seu baculo suo, hoc est peccato. Iubet nos implere praecepta Dei, ubi non possumus praestare, quod iubet, figit et fodit nos sceptro
Gal. 3, 10 suo et dicit: Moriendum est tibi. 'Maledictus enim omnis, qui non permanserit in omnibus' etc. Bene intellexit Propheta et Paulus, quid esset
1. Kor. 15, 56 lex. Propheta idem dicit quod Paulus, videlicet 'Legem esse virtutem peccati', I. Corinth. 15.

In principio Euangelii cum audirent Adversarii nos docere, quod lex esset virtus peccati, pene in rabiem acti et nos hoc docentes horribiliter execrati sunt. Sed non vident hanc esse doctrinam Pauli. Neque intelligit ratio, quomodo lex sit virtus peccati. Illustrata enim naturali suo lumine sic iudicat: Lex est doctrina praecipiens bona et honesta ac prohibens mala ac turpia, ergo certe bona est et sancta; Ergo non est virtus peccati, sed virtus iusticiae. Ergo Paulus est maximus haereticus, qui audet os blasphemum in coelum contra Deum tollere et dicere, quod lex sit virtus peccati, id est, quod augeat, quod fortificet et roboret peccatum.

Hinc ratio, audiens legem esse virtutem peccati, nullo modo id ferre potest. Est enim in ea persuasione, quod infirmet, aboleat et destruat peccatum, quod sit virtus iusticiae, ideoque putat hanc doctrinam Pauli esse blasphemiam.

---

14 ex-‖ctoris *Text [Druckfehler am Zeilenanfang]* *36* legem esse virtutem *Druckfehlerverzeichnis; Text:* Legem ut dicatur esse virtus

Magno et multis laboribus constitit nobis, ut hunc textum et similes in Prophetis et Paulo intelligeremus. Patres tacent et inconvenientia dicunt, imo prorsus obscurant tales locos.

Sed quomodo lex sit virtus peccati, quomodo peccatum augeatur et roboretur per legem, id non e ratione, sed ex Paulo ad Gala. et Roma. 7. discendum est, ubi inquit: 'Lex operatur iram' et 'est virtus peccati'. Non quod incitet et cogat peccare, sed quod peccatum facit, ut fiat peccans peccatum, hoc est, facit, ut agnoscamus gravitatem et atrocitatem peccati. Ostendit peccatum, non tollit. Dicit quidem et iubet, quae facienda sint, videlicet 'diligendum esse Deum ex toto corde et proximum sicut me ipsum' etc., Sed virium nihil suppeditat, non me iuvat, ut id, quod iubet, praestare possim. Exigit a me ea, quae humanae naturae sunt impossibilia. Neque enim natura suis viribus ex toto corde Deum et proximum sicut seipsum diligere potest. Quo autem plus impossibilitatem naturae intelligo et sentio, hoc magis et fortius sentio peccatum aut eo fit gravius peccatum. Röm. 4, 15 1. Kor. 15, 56 5. Mose 6, 5 3. Mose 19, 18

Divinae tamen bonitatis singulari beneficio fit, quod nullus ad finem et plene perfecteque intelligit ac sentit, quid sit peccatum et legis virtus. Quando conscientia hominem vere tangeret et angeret, quando peccati gravitatem et magnitudinem vere sentiret, si non subito moreretur, diu tamen vivere non posset. Quo clarius ac magis intelligitur et cognoscitur peccatum, eo fortius, gravius, atrocius et immanius est et subinde fit gravius, donec tandem occidat.

Sic exactor ille, hoc est, lex impellit et urget peccatum, peccatum impellit et infert mortem, mors et pavores mortis tollunt hominem. Ideo multi sunt et fuerunt, qui vere peccatum sentientes, quia non habuerunt hunc puerum et Filium nobis natum et datum, inconsolabiles fuerunt et in desperationem prolapsi sunt.

Considera et inspice totam faciem Ecclesiarum sub Papatu, an non illi, qui vere senserunt onus peccati, omnes eadem ratione legi occurrerunt? an non omnes suis bonis operibus pro peccatis satisfacere tentaverunt et satisfacturos se somniaverunt? Sed adeo nihil profecerunt, ut, quo magis sudarent, eo gravius exactor ille eos premeret.

Sic et mihi accidit sub Papatu: Celebrabam quotidie Missas et in singulis Missis tres Patronos invocabam [1], ieiuniis et vigiliis macerabam corpus ac putabam me hac ratione legi satisfacturum esse et conscientiam a sceptro exactoris pacaturum. Sed nihil proficiebam; quo magis his viis insistebam, hoc terrebar magis, adeo, ut desperaturus fuissem, Nisi Christus clementer me aspexisset et luce Euangelii sui me illuminasset.

---

[1]) *U. A. Tischreden 4, Nr. 4422, S. 306, 6f.*

Quare non vanus testis esse possum, quid sit mala conscientia quidque possit hic Exactor, lex, in conscientia. Nam aliqua ex parte ego ipse sum expertus, Deinde etiam vidi et audivi quosdam miserrime sensu peccati vexatos et excarnificatos. Gerson scribit, quod multi, legis et peccati onus sentientes, visi sint sibi crocitare ut gallina aut canere ut gallus.[1]

Quid multa? Conscientia mala est infernus. Id facit exactoris sceptrum, Lex. Quando hic exactor hominem premit, quando acriter sceptro et flagello suo instat et urget, tum non manet sanitas in carne et ossibus. Anima
Ps. 6, 6 aut conscientia sic cruciatur, quasi 'in inferno esset', cuius rei testis est et David, Psal. 6.

Röm. 7, 12 Nihilo secius tamen lex est bona, Rom. 7., sed sua bonitate roborat et auget peccatum non extensive (quanquam et hoc faciat), sed magis intensive. Lex sufflat in ignem et sopitum ignem excitat, carbones accendit et inflammat. Utque ignis eo fit maior, quo plus additur materiae et quo magis in eum sufflatur, Sic et lex, quo magis cognoscitur, quo nobis instat acrius, eo peccati sensus nos gravius premit et angit sicque inflat in ignem, ut ardere faciat prunas usque in infernum.

Quod autem Propheta legem appellat sceptrum exactoris et Paulus virtutem peccati et eius ministerium ministerium mortis et damnationis, Hoc non de humanis aut Iuris legibus accipi debet. Non sunt haec iuridica et humana. Iurista non debet dicere, quod leges humanae augeant peccatum. Hoc tantum locum habet in vera et sublimi Theologia, ubi scitur, quid sit conscientia, quid lex, quid peccatum, quid mors. In hoc loco dicitur lex Tyrannus et exactor.

Non tamen tyrannus et exactor est sua culpa, sed nostra culpa. Nos enim sumus in peccatis concepti et nati ac in peccatis vivimus. Peccatum vero accendit lex et ex peccato inflammat et ardere facit infernum, hoc
Röm. 7, 13 est, facit peccatum 'excellenter peccans', Rom. 7., et quantumvis parvum sit peccatum, atrocissimum, gravissimum et maximum fit, cum lex in id sufflat et id exaggerat. Quo magis peccatum agnoscitur, eo magis nos torquet. Sic homicida pallescit, et quo magis agnoscit et introspicit eius facinoris atrocitatem, eo magis pallescit. Sic omnia peccata auget lex, deducens nos in peccatorum agnitionem penitiorem. Non potest autem homo non angi animo, ubi foeditatem et atrocitatem peccatorum propius et penitius introspexit et iram Dei iustam contra peccata cognovit.

Sic fit Lex carnifex, exactor et tyrannus noster, sed ad tempus, non in perpetuum. 'Sceptrum enim Exactoris, confregisti', inquit Propheta, Lex per Christum est sublata nunc, non tamen omnibus, sed populo, qui lucem videt. Hic populus a tribus illis immanissimis Tyrannis, peccato, morte et Lege, liberatus est per Christum, horum hostium victorem.

---

[1]) *Tractatus de passionibus animae, Consideratio XX.*

Lex tamen non sic sublata intelligi debet, quasi moraliter nihil faciendum, quasi nunc Exlegibus nobis liceret pro libidine vivere et cupiditatibus libere indulgere. Absit. Sed ablata est lex in cordibus nostris, ne nos accuset, ne amplius sit virtus peccati. Cum enim molesta est mihi lex, possum nunc dicere: Vade, Domina lex, cum stimulo exactoris tui; lux orta est magna habitantibus in tenebris, Item: Parvulus natus est et Filius datus. Per hunc adempta est tibi virtus peccati, ut amplius meam conscientiam conturbare et accusare non possis.

D. Paulus diligenter legit et valde dilexit hunc Prophetam. Nam mortem, peccatum ac legem ad eundem nobis modum depingit illisque insultat et in spiritu gaudet omnesque in Domino, horum hostium victore, nos gaudere iubet. Et cur non gauderent, cur non tripudiarent et gestirent pii, cum tam opima spolia dividant? cum diabolus, autor peccati et mortis, lex, sceptrum exactoris, Moses, minister mortis, cum hi tyranni sint superati ab hoc Puero. Quae rapuerat Satan, ea Puer hic nobis reparavit victo Satana. Puer hic est ‘fortior superveniens, qui vicit illum Luk. 11, 22
Fortem et universa arma eius, in quibus confidebat, eiusque spolia abstulit.’

Aufert autem et rapit hic Puer per ministros suos e manibus et potestate Diaboli hic in terris eos, qui sub morte, peccato et lege accusante captivi vexantur. Ministri ubi dicunt: Baptizo te, vel: absolvo te in nomine Patris et Filii et Spiritussancti etc., reddunt impavidos et tutos homines, ne quidquam sibi metuant a morte, peccato et legis accusatione. Hi animos consternatos erigunt et confirmant, cum annunciant hanc libertatem et redemptionem per hunc Parvulum et Filium nobis natum ac datum.

Haec est victoria, per quam pax est parta, quam pacem et Petrus precatur delectis iuxta praefinitionem Dei Patris, in ipso statim Epistolae suae prioris initio, ubi ait: ‘Gratia vobis et pax [Bg. Z] multiplicetur.’ Haec 1. Petri 1, 2
sunt vera et solida gaudia, quae per victoriam Parvuli huius nobis parta sunt. Et haec gaudia quotidie sentiunt pii in cordibus suis eaque operatur Spiritussanctus in terris per manus et linguam nostram in Ecclesia sua. Manus et linguae nostrae res quidem sunt caducae et mortales, sed per haec media, per caduca et terrena haec vasa Filius Dei potentiam suam exercere vult: ‘Thesaurum divinum illum habemus in testaceis vasculis, ut 2. Kor. 4, 7
virtutis eminentia sit Dei.’

Vox Ebraea, quam reddidit latinus interpres: ‘superasti’ proprie ‘fregisti’[1] redditur, maxime quando refertur ad animum. Animus enim fractus dicitur animus consternatus, desperabundus, anxius, conterritus, trepidans et perterrefactus. Proprie itaque vox Ebraea hic significat ‘frangere’ seu

[1]) *Text:* חַחַתָּ. *Reuchlin:* Confregit, contrivit, terruit.

'deterrere' et absterrere. Et sic usurpatur saepe in scripturis. Vult autem Propheta significare, quod Deus longe alio utatur medio ad exterrendos, fugandos et prosternendos illos suos hostes, de quibus hic Propheta loquitur, quam mundus. Non gladio, non potentia aliqua carnali, non armis, non laxatis iracundiae impotentisque animi habenis, sed terrore tantum utitur (ut Midianitis incutiebat terrorem) aut deterret et avocat a coepto et consiliis, dicens: Desine, cessa, fac finem. Tam 'levi' (quod dicitur) 'brachio' opponit sese suis hostibus et tam facile vel 'voce' potest illos retundere, illorum vires ac conatus infringere et eos a consiliis coeptisque deterrere. Frangit impetum mortis, peccati, legis et Satanae etiam impetuosissimum et truculentissimum una voce duntaxat, non adhibet vim, sed moto digito aut innuens digito terret et deterret hostes illos, ne quid atrocius et gravius in nos moliantur, ac iubet tantum, ut desistant a coeptis etc.

Richt. 7, 22

Jer. 23, 29

Qui fit hoc? qui tam levi impulsu et momento tanti hostes sese deterreri et suos conatus infringi paterentur? Gravissimi quidem sunt hostes, fateor, atrocia moliuntur et in nostrum exicium summis incumbunt viribus, sed hic Puer terrere et caedere eos levi opera potest. Nam quando vel maxime te urgent, quando conscientiam tuam afflictam excruciant et te vehementissime oppugnant, tum, nulla facta mora, confer te ad Ecclesiae ministrum sive ad fratrem pium et pete absolutionem et consolationem. Hic, ubi minister aut frater ad te imposita tibi manu dicit: Absolvo te etc., Ad hanc vocem (si credis) statim fugit lex, peccatum, mors. Sic solo terrore infirmae manus et linguae conterriti hostes isti immanes cedere coguntur. Nam ubi de peccatis vere doles et credis Christum sua morte pro eis satisfecisse petisque absolutionem, tum vere absolveris, nec tum periculi erit quidquam vel a morte vel lege vel Satana.

Sed an non longe maxima et admiranda res est, quod tam levi motu, tam facile, duntaxat ad impositionem manuum et prolationem seu sonum vocis humanae, Satan fugam capessere, quod peccatum, mortem nobis intentans desperare quodque lex et conscientia finem terrendi et excarnificandi nos facere coguntur? An non mirifica haec est regnandi ratio, quod Puer istorum tam terribilium hostium impetus et furores tam levi opera ac momento infringit et inhibet eosque terret? An non haec grandia et longe maxima opera, quod sic potest Puer hic terrere Diabolum, ut fugiat audita tantum voce? Vox illa est potentia tanta, quam virtus Legis et ipsa ira Dei fugit. Tanta est virtus, tanta potentia huius Pueri, veri quidem hominis, sed veri etiam Dei.

Si itaque credis, tum motus digituli et linguae seu vox, qua te absolvo, cor tuum vivificare potest. Cum dico: Confide, Fili, Remittuntur

---

23 vocem *fehlt im Text, im Druckfehlerverzeichnis hinzugefügt*

tibi peccata tua, Statim hac voce mors moritur, peccatum conficitur et aboletur, Satan terretur et in fugam coniicitur.

Haec tanta fieri per verbum vocale hominis, res est admiranda et stupenda, quod manus fratris aut sacerdotis et absolutio est tantae virtutis, ut frangat istum impetum maximum et impetuosissimum tantorum tam horribilium hostium. Ideo etiam magnifice et pleno ore hoc inenarrabile donum, hanc mirificam et immensam potentiam praedicant illi in Euangelio ac laudant Deum, 'qui dedit talem potestatem hominibus'. Matth. 9, 8

Maxima sunt haec et infinita Dei erga genus humanum beneficia. Simus igitur grati et probi, praedicemus haec Pueri huius opera et beneficia, libenter audiamus verbum hoc vitae, iusticiae et pacis, ut contra mortis et peccati terriculamenta et spiritus tristiciam consolationem et firmamentum habere possimus.

Hoc facientes, profecto fieri non potest, quin immensa et incredibili laeticia exundemus, cum tam insignis victoria nobis sit parta cumque tam opima spolia dividamus, fugatis, fusis ac prostratis tantis hostibus, aculeo mortis, lege augente peccatum, Satana, peccato abolito, morte occisa et extincta: Das mag ein kindlin vnd Herr heissen. Mirificus hic Puer potentiae magnae Dominus est, qui talia ac tanta solo verbo per hominem prolato operatur. Per hominem quidem proferuntur ea verba, non hominis tamen illa opera sunt, sed Dei.

Ergo Puer ille natus Deus sit oportet. Non enim hominis opera sunt, unius digituli motu et levi linguae sono mortem prosternere, peccatum abolere, legem relegare et ablegare, Satanae potentiam vincere illumque absterrere et terrere, ut vel voce audita fugere cogatur. Cum igitur Puer hic tanta faciat, certum est eum esse verissimum et cum Patre et S. spiritu unum Deum. Has tam longe maximas res tam brevibus verbis propheta complexus est. Et addit:

Sicut in die Midian.

HActenus audivimus Prophetam non loqui nec intelligi posse de ulla alia quam de illa magnifica, augusta et longe gloriosissima victoria illius Pueri nati et Filii dati, Salvatoris nostri Ihesu Christi. Iudaei, ut dixi, lacerant, concerpunt et viciant hunc textum miserrime ac scelerate, detorquentes eum ad Ezechiam, cuius temporibus laetatus sit populus de confracto Exactoris sceptro, hoc est, de exercitu Sanherib fuso ac fugato etc. 2. Kön. 19, 35 Quanquam familiare et usitatum est Prophetae, ut per virgam seu sceptrum accipiat tyrannidem temporalem, Sic enim utitur hac voce cap. 14. de Isa. 14, 5 rege Babyloniorum, Tamen hoc loco neque praecedentia neque sequentia ullo modo ferunt de corporali aliqua victoria aut hoste illo Sanherib intelligi.

Vident Iudaei verba illa: Multiplicasti gentem, non magnificasti laeticiam etc. contra se ac suam sententiam stare ac pugnare, ideo non

legunt: ‘Non magnificasti laeticiam’, ut in Ebraeo est, sed corrupto textu pro ‘non’[1] legunt hoc modo: ‘Multiplicasti gentem et magnificasti ei[1] laeticiam.’ Haec est impia et scelerata audacia, in sacris literis e proprio cerebro pro libidine torquere verba et fingere sibi sententiam nostri capitis somnio congruentem, ut in his verbis: ‘Multiplicasti gentem, ei magnificasti laeticiam.’ Quae sic exponunt, quod nullus fuerit, qui non mirifice et maxime sit laetatus. Sed cum ad eum modum exponitur, fit verbis Prophetae iniuria maxima: Non enim potest intelligi aliter quam de luce magna et de Infante nobis nato et Filio dato.

Porro quod addit: ‘Sicut in diebus Midian’, alia est similitudo. Nota est historia, quae scribitur de inclyto duce Gideone, qui percussit Midianitas, Amalechitas et Arabes, orientales populos et australes, quorum numerus erat sicut arena maris. Sic enim dicit textus: ‘Madian et Amalech et omnes orientales populi fusi iacebant in valle, ut locustarum multitudo. Cameli autem innumerabiles erant, sicut arena, quae iacet in littore maris. Tantam hominum vim occidit Gideon nullo gladio, nullis armis’ etc. Ideo vel hinc videtis Prophetam loqui de alio bello quam corporali aliaque victoria, quam quae est per regem aliquem ipsorum parta.

Richt. 7, 12. 20 f.

Dicit igitur de quadam victoria, quae victoriae de Midianitis obtentae assimilis sit. Gideon cum ‘trecentis viris’ occurrit tantae multitudini, testatur enim historia ‘centum et viginti millia caesa’ hostium, et occurrit maximae illi multitudini maxima infirmitate. Nihil enim aliud facit, quam quod dat singulis illis trecentis viris, secum contra hostes euntibus, ‘tubam in dexteram manum, lagenam in sinistram, cum lampadibus’ in medio lagenarum.[2]

Richt. 7, 7; 8, 10

Richt. 7, 20

Mirificum sane bellum, bellum sine gladio. Sinistra occupatur testula misera et fragili, eaque est loco clypei. Tuba in dextra est loco gladii. Quale quaeso hoc bellum et praelium futurum est, pugnare his armis tam fragilibus contra tantam tam potentium, tam efferatorum hostium multitudinem?

Necesse est fuisse illos viros trecentos excellenti spiritu et maxima fide donatos, quod contra tantum exercitum his armis, testulis et tubis, Deo vocante procedunt. Quid his misellis et ficulneis gladiis atque armis efficerent? Si contra stipulas, tipulas aut muscas pugnandum fuisset ipsis, satis armati fuissent. Sed quid rationi magis ridiculum, quid stultius, quam contra tantum exercitum, omni telorum et armorum genere instructissimum, tam ridiculis, tam infirmis, tam ficulneis ac nullis armis prodire? Sed Deus sic solet armare suos milites et sic quantumvis ridicule et stulte armatis adest, ut his armis innumeram hostium vim fundant ac prosternant.

---

[1]) *Vgl. oben S. 622 Anm. 1.* [2]) *Vgl. unten S. 635 Z. 2.*

Quomodo istae testae paratae quaque forma fuerint, non possum imaginari. Textus habet, quod fuerit ipsis inclusus ignis, qui erupit collisis seu fractis testulis sive ollis illis. Quomodo eas pararint, an pice aliave materia obductae fuerint, nescio.

Cum facerent igitur trecenti illi viri, ‘in tres acies ordinati’, ut a Gideone edocti erant, hoc est, cum ‘singuli, in loco suo per circuitum castrorum stantes’, clangerent tubis ac confringerent lagenas confractisque illis sinistra manu ardentes lampades tenerent, quae testis inclusae fuerant, et dextra tubas sonantes clamarentque: ‘Gladius DOMINI et Gideonis’, Richt. 7, 20 Hostes audientes clangorem et sonitum trecentarum tubarum, qui satis magnus et horrendus fuit, videntesque lucem in nocte magnam, quam trecentae faculae praebebant, ‘noctu’ enim haec facta sunt, subito sunt conterriti. Et quamvis nihil fuerit nisi sonus et lux, tamen hanc cogitationem illis iniecerunt, ut putarint totum regnum Aegyptiorum et congregationem aliorum infinitorum populorum coactam, cui nullo modo resistere possent, contra se pugnare. Tot enim tubae, ut sonum maximum et terribilem ediderunt, sic et terrorem maximum illis incusserunt. Tot etiam lampades seu faculae magna luce omnia circumquaque illustrarunt. Richt. 7, 16. 21 Richt. 7, 19

Hoc igitur stratagemate (cuius autor fuit Deus) consternati sunt hostes et perculsi animis nec aliud quam praesentem sibi iam mortem imminere et in extremo vitae periculo versari se putabant nec quidquam hic spei esse nisi in fuga. Quare fugam capessentes, dum quisque vitae suae consulturus perrumpere et aufugere nititur, in hac compressione ‘mutuis sese lanienis et gladiis confodiunt’ et conficiunt. Quia proximo obsistente fugere tanta pernicitate non poterant, qua volebant, ideo praecedentem confodit insequens, ut consuleret vitae. Ita conterriti, divinitus incusso pavore, ipsi hostes mutuis sese vulneribus confecerunt. Trecentis illis, quorum dux erat Gideon, nullum gladium educentibus, imo nihil aliud agentibus, quam quod singuli, ut dixi, starent in loco suo, tenentes manu sinistra lucernas ardentes, dextra autem tubas, quibus clangebant. Richt. 7, 2 Richt. 7, 22

Hanc historiam celebrat hic Esaias, celebrat eam et David Psalmo 72., ubi de Messia vaticinatur, dicens: ‘Descendet sicut pluvia in vellus, sicut stillae irrigantes terram.’ Petivit enim Gideon signum hoc, ‘ut ros descenderet in vellus et sicca maneret terra’. Rursum petivit, ‘ut vellus esset siccum terra rore conspersa’. Iudaei et hunc locum, ut omnia, depravant et sic reddunt: ‘Descendet sicut pluvia super tonsum’[1], hoc est, in pratum tonsum seu desectum aut demessum. Sed vocabulum Ebraicum significat proprie ‘tonsionem’, sicut oves tonduntur: ‘super tonsam lanam’. Ps. 72, 6 Richt. 6, 37. 39

[1]) *Ps. 72, 6 Urtext, Reuchlin, Vulgata und Lutherübersetzung stets wie Richter 6, 37 und 39:* vellus, *‘Fell’. Heutige Lutherbibel und Kautzsch: ‘(frischgemähte) Aue’. Das Verb* גזז *übersetzt Reuchlin nur:* Totondit. *Die Glossa ordinaria z. St. erwähnt:* Augustinus .. Alludit facto Gedeonis.

Cum itaque haec historia a Davide et Esaia hic celebretur, commendata esse nobis debet lectioneque dignissima est. Gloriosissima enim victoria haec fuit Gideonis de Madianitis, Amalechitis et Arabibus, gravissi-
Richt. 6, 4 f. mis et potentissimis hostibus, cuncta vastantibus ‘usque ad introitum Gasae nihilque (ut habet textus) omnino ad vitam pertinens in Israel relinquentibus, non oves, non boves, non asinos’. ‘Ipsi enim et universi greges eorum venerant cum tabernaculis suis et instar locustarum universa complebant, innumera multitudo hominum et camelorum, quidquid tetigerant, devastantes.’

Contra trium tantorum hostium tres infestissimos et maximos exercitus Gideon tres itidem ordines seu acies ordinat, sed impari virtute. Trecentos enim in tres acies distribuit eosque mirificis armis, tubis scilicet et testis, in quibus ignis erat inclusus, instruit ad tantam pugnam eosque sic allo-
Richt. 7, 17 f. quitur: ‘Quod videritis me facere, hoc idem et vos facite. Ingrediar partem castrorum, et quod fecero, sectamini. Quando personuerit tuba in manu mea, vos quoque per castrorum circuitum clangite et conclamate: Domino et Gedeoni.’

Ingressus igitur Gideon et trecenti viri, qui erant cum eo, in partem castrorum custodibusque suscitatis ceperunt buccinis clangere et complodere inter se lagenas seu confringere testas, cumque per gyrum castrorum in tribus personarent locis et testas confregissent, tenuerunt sinistris manibus lampades et dextris sonantes tubas clamaveruntque: Gladius Domini et Gedeonis, stantes singuli in loco suo per circuitum castrorum hostilium. Ibi castra omnia turbata sunt et hostes vociferantes ululantesque fugerunt direxitque Dominus cuiusque gladium in proximum suum, idque per omnia castra.

Sic caedet et Parvulus hic noster hostes suos, ad eumque modum obtinebit victoriam de omnibus adversariis suis. Talis non fuit victoria
2. Kön. 19, 35 de Sanherib obtenta. Bellum contra Sanherib fuit bellum ‘Tnupha’, per angelos gestum. Erat autem ‘Tnupha’[1] sacrificium, quod movebatur in quatuor par-[Bg. a]tes orbis terrarum, ‘Thruma’, quod elevabatur. Ut in Papatu ritum hunc servant elevantes calicem, item consecrantes, ut vocant, panem faciunt crucem in quatuor partes.

Tale bellum erat contra Sanherib, videlicet bellum Tnupha, hoc est, quod gerebatur in quatuor partibus in modum crucis; Angeli enim stra-
2. Kön. 19, 35 verunt exercitum Assyrii sic, ut in omnibus angulis hostes sint ‘prostrati et caesi, numero 185 millia.’ Non fuit ergo ibi infirmitas humana, ut hic in exercitu Gideonis, sed potentia Angelorum, qui in modum crucis exer-

---

[1]) *Reuchlin:* נוּף Levavit seu elevavit, movendo hinc et inde; .. notabis duas elevationes in sacrificiis: unam sursum et deorsum, et vocatur ‘thruma’, aliam dextrorsum et sinistrorsum seu antrorsum et retrorsum nominaturque .. ‘thnupha’.

citum permeabant et delebant. Longe ergo alia victoria fuit, quam obtinuit Gideon: Non fuit hic angelorum potentia, sed summa infirmitas. Illis armis fugati ac fusi sunt hostes, quibus videbantur non magis fundi ac caedi posse quam stipulis.

Et hoc admiratur Esaias, quod in extrema illa infirmitate, qualis fuit in Gideone, sit parta illa gloriosissima victoria. Quid enim infirmius cogitari potest, quid etiam admiratione dignius quam trecentos viros nullis armis, quibus hostes caedi possent, instructos (Nam si habuerunt quippiam eorum armorum, non tamen iis in hoc praelio usi sunt), tam paucos, inquam, numero, nihil omnino armatos ac munitos, sed buccinis tantum et testis igneque testis incluso prodire contra tantum exercitum omni armorum genere instructissimum eumque tantum exercitum his armis, tubis scilicet et testis, prosterni? Solus enim tubarum sonus feriens aures et flamma perstringens oculos gloriosam hanc et mirificam peperit victoriam.

Ad eundem modum et noster Parvulus ac Filius nobis natus et datus vicit suos hostes talemque nobis peperit victoriam. Ezechiae nihil simile quippiam obtigit, quod cum victoria Midianitica conferri possit. Itaque de eo hic locus non potest intelligi, ut Iudaei somniant.

Allegorias non multum moror, nisi ubi necessitas huc nos cogit. Hoc vero loco vel maxime est necessaria allegoria. Significatur enim hic bellum spirituale, quia Propheta loquitur de occidenda et delenda morte, peccato et lege. Hoc totum bellum itaque accommodandum est ad spirituales Amalechitas ac reliquos hostes et ad Gideonem spiritualem. ‘Tres’ illos hostes populi Dei fudit et conficit Gideon cum suis sola tuba ac flamma. Non tamen flamma eos combussit nec sonus tubae occidit aut prostravit, sed tantum terruit, ut dixi. Solo terrore prostrati sunt exauditu tubae et conspectu flammae. Non senserunt flammam seu ignem, non vel pilus capitis igne in ipsis laesus, sed solo conspectu ignis et sono tantum audito sic consternati et conterriti sunt, ut fugiendo seipsos confoderent. Egregia profecto fuit fides eorum, qui cum Gideone occurrerunt tam magnae multitudini. Richt. 6, 3

Sed videamus allegoriam: Tuba est proprie vox Euangelii. Dux est Filius ille datus et Puer nobis natus, ille ‘Gideon’ [1]: abbreviator et ‘praecisor’. Hic ducit exercitum. Quem et qualem exercitum? Apostolos et verbi ministros per orbem terrarum, — quibus armis instructos? Non gladio, non ferro, non flamma aliisve armis corporalibus, ut mundum his armis infestent, evertant ac vastent. ‘Arma enim militiae nostrae’, inquit Paulus, ‘non carnalia sunt, sed potentia Deo etc. Militamus quidem in 2. Kor. 10, 3 f.

---

3 quibus *Druckfehlerverzeichnis; Text:* qua *15* eundum *Text*

[1]) *Reuchlin:* גָּרַע **Fregit, abscidit.**

carne, sed non per carnem aut carnaliter'. In peccatis quidem nati sumus, sed vocati in exercitum huius Ducis nihil aliud habemus et gestamus quam tubas et in testis lucernam; confringimusque testulas: hoc est, tollimus crucem et subiecti sumus afflictionibus, quibus omnes pii exercentur.

Non profiteor me professorem et artificem perfectum Allegoriarum, sed tamen hanc iudico hoc loco aptissimam et appositissimam esse. Tuba vox Euangelii est. Sola ea vox prosternit hostes. Nos sumus vasa testacea,
2. Kor. 4, 7 Portamus ‘thesaurum’ in summa infirmitate ‘in vasis fictilibus’. Sumus infirmissima vasa testacea; martyrizatae, vexatae et mortificatae conscientiae
2. Kor. 12, 9 ostendunt virtutem Spiritussancti facientem mirabilia. Sic ‘virtus’ Gideonis nostri ‘in infirmitate’ nostra ‘perficitur’. Si ignis testis inclusus debet erumpere et conspici, oportet testam confringi, id est, subiici nos variis adflictionibus et periculis mortificari. Sicut Gentiles etiam dixerunt, non fieri facinus magnum et memorabile sine ingenti periculo.[1] Necesse est colli-
Joh. 16, 21 sionem et luctam angustiamque hic esse talem, qualis est quodammodo ‘in partu’, ut mortificemur; Spiritussancti enim dona ac virtus tum exerit sese et eminet praecipue, cum maxime premimur, angustiamur et collidimur.

Observet autem hoc loco quisque studiosus sacrarum literarum, quod omnes occisiones hostium, quae occurrunt in sacris historiis, significent occisiones spirituales, quas operatur Puer ille cum suis ministris per sonum tubarum et lucem testis inclusam. Hoc est: Per verbum et Spiritumsanctum ita terret ac movet hostes populi Dei, ut resipiscant et seipsos occidant suis gladiis utque dicant ad Pastores animarum suarum: Agnosco me peccasse, Domine Pastor. Ante non vidi tubas ac testas, Nunc video miseriam et perditionem meam ac doleo de peccatis contra Deum meum a me procaciter admissis. Doleo me persecutum esse populum Dei, veram religionem ac pie docentes. Ignosce, quaeso, et absolve iuxta mandatum Christi miserum me, sub hoc peccatorum onere gementem et peccatis confossum atque excarnificatum.

1. Kor. 11, 31 ‘Ubi sic nosipsos iudicamus, non iudicamur’ a Domino. Iudico autem me sic et confodio me meo gladio, cum damno stultam, procacem exultantemque carnem meam; Item cum deploro et doleo ex animo, quod missando blasphemavi Dei Filium, quod filium Dei habui ostentui, quod
1. Tim. 1, 13 sacrilegus fui, — Sicut fui ego annos quindecim, sicut et Paulus 1. Tim. 1. quaeritur et fatetur se ‘blasphemum, persecutorem et contumeliosum’ fuisse. Illum totum veterem hominem, qui fuit stultus et impius, qui Filium Dei contumelia affecit et crucifixit, illum inquam occido et confodio proprio

---

11 in in infirmitate *Text* *20* significet: *Text*

[1]) *Terenz, Heaut. II, 3, 73.*

gladio, lingua mea et omnibus viribus meis et dico ex corde: Peccavi. Ista caedes seu occisio proficiscitur e sono tubae et e luce flammae.

Haec est victoria istius Pueri nobis nati ac dati. Sic gentes convertit verbo et Spiritusancto, ut seipsas conficiant, hoc est, iudicent, non gladio, sed poenitentia vera et laeticia spirituali, ut 'serviant ei in timore et exultent in tremore'. Confitentes et agnoscentes peccata et ad Christum confugientes incorporantur Christo fiuntque sic 'spolia', quae, Lucae 11., 'erepta' sunt Diabolo, qui autor est peccati et mortis. Pſ. 2, 11 Luk. 11, 22

Sic occiduntur mala conscientia, peccatum, mors, Quae sane sunt gloriosae et magnificae victoriae. Hactenus per legem vexata et legem accusantem ferre coacta conscientia nunc laeta et exultans gratias agit Deo nostro, quod tam felici et gloriosa victoria potitur, quod peccatum est absorptum, iamque liberata canit: 'Mors, ubi victoria tua? Ubi stimulus tuus, inferne?' 1. Kor. 15, 55

Quanquam autem victoria illa de peccato, lege et morte in hac vita non impleatur, quanquam non sic vincantur hi hostes nostri, ut non redintegrent contra nos praelium, ut non semper nobis negocium facessant, Tamen incipit cantari hic canticum hoc: 'Ubi est stimulus tuus, inferne? Ubi victoria tua, o Mors?' Nos habemus omnia per Christum longe melius reparata et restituta, quam in paradiso amissa fuerant per transgressionem primorum parentum, quanquam adhuc in lucta. 'Sed Deo sit gratia, qui dedit victoriam' de peccato, mortis aculeo, item quod lex non accusat; Aut si vult accusare, tunc fide apprehendere possum hunc Infantem et opponere eum morti. Quanquam igitur redit lex nec desinit lacessere et impetere vexandique finem in hac vita facere, tamen victoria tandem penes nos est, donec illic compleatur. 1. Kor. 15, 57

Filius ergo Dei, Puer ille nobis natus ad hunc modum in hac vita mortem, peccatum et legem, hostes illos nostros gravissimos, terret et absterret, fugat ac fundit. Non quidem in totum, non plene deletur in hac vita mors, non penitus peccatum aufertur, non cessat omnino conscientiarum accusatio, exalbescimus nonnunquam ad mentionem mortis animisque percellimur satis vehementer, contristamur aliquando. Sed tamen habemus remedium, quando opponimus Infantem et certa fiducia dicimus: Scis, Diabole, quod 'calcaneo' huius Infantis sis insidiatus? Scis, Lex, quod hunc Filium innocentem accusaveris et damnaveris? Scis, Mors, quod Insontem hunc voraveris? Mox, ubi audiunt huius Infantis nomen, absterrentur et fugam capessunt viriumque nihil in nos habent. 1. Mose 3, 15

Quare? Quia Diabolus inexpiabile peccatum admisit, reus igitur est mortis et damnationis aeternae. Occidit enim Filium Dei innocentissimum, summam illam personam, adorandam illam maiestatem, nullam

---

16 impletur *Text* *27* natus] uatus *Text (Druckfehler)*

Ioh. 14, 30 prorsus habens causam, sicut dicit Christus Ioan. 14.: 'Venit princeps huius mundi, sed in me non habet quidquam.' Non potuit invenire Diabolus quidquam culpae in ea persona. Nihilo minus tamen eam morti adiudicavit et e medio sustulit. Ergo iam Diabolus est in aeternum reus. Peccatum hoc ab ipso in hanc personam patratum est irremissibile et inexpiabile, quia nunquam potest satis facere pro eo, quod occidit Filium Dei. Ideo Christus in seipso absorbuit Diabolum in se grassantem ac summo etiam iure, non solum virtute divina, prostratum sua potentia exuit, ut in aeternum ei subiectus sit, et sic subiectus, ut vel audito nomine eius pallescat ac contremiscat inque fugam sese coniiciat et fallacias struere cesset, quia scit in conscientia sua se iudicatum esse et damnatum.

Sic mirabili consilio et modo Infans hic peperit victoriam hanc gloriosam, eamque nobis peperit ac dedit. Si itaque credis in Christum, habes virtutem eius et per illum vinces peccatum, mortem et Diabolum. Et haec victoria nondum quidem completa et absoluta est in his terris, Sed tamen feliciter est coepta et post hanc vitam felicissime perficietur. Sic igitur pius quisque in Christum credens est longe potentissimus in Christo Dominus, habens virtutem super potestatem Diaboli. Lucae 10.
Luc. 10, 19 ait Christus: 'Ecce, do vobis potestatem super omnem virtutem Inimici,
Ps. 91, 13 et nihil vobis nocebit.' Et Psal. 91. scriptum est: 'Super aspidem et basi-
Hiob 40, 25 liscum ambulabis et conculcabis leonem et draconem.' Item Iob 40.: 'Num extrahes Leviathan hamo et fune ligabis linguam eius?' etc.

Hanc vere divinam potentiam vincendi hostes nostros et calcandi super eos habemus, ut dixi, beneficio et merito Filii Dei. Is enim, ut pro peccatis mundi moreretur et satisfaceret ac credentes in se a maledictione legis et morte aeterna liberaret, venit in mundum ac assumpta humana
Phil. 2, 7 natura 'inanivit se, formam servi accipiens'. Hac specie deceptus diabolus, putans peccatorem esse similem aliis, Legi eum subiecit et morti adiudicavit. Quia autem non solum erat iustus et verax, sed ipsa iusticia, veritas et vita, iustificans et vivificans omnes credentes, Lex, peccatum, mors, diabolus nullum habuerunt ius accusandi, damnandi et occidendi eum. Quod autem fecit, sponte fecit propter nos. Ideo iniuria summa illi facta est.

Lex ergo coram Deo in aeternum rea est, rea est et mors, reum est peccatum etiam, reus est et Diabolus. Omnes hi hostes victi per gloriosam huius impeccabilis et indamnabilis personae victoriam. De his omnibus triumphavit hostibus. Ideo credentibus in Christum dicitur: Non est, quod timeas Diabolum, peccatum, mortem, legem accusantem. Sis laetus et animo bono. Parta est victoria per parvulum hunc natum et Filium nobis datum, qui est subiectus legi, peccato, morti et Diabolo, nec tamen potuit subiici. Ideoque amiserunt ius suum lex, peccatum, mors et Satan et victi iure bellico sunt in servitutem redacti. Sic debemus sperare

victoriam et salutem per hunc Parvulum et Filium nobis natum ac datum in hoc, ut hostes istos nobis vinceret nosque illorum tyrannide pressos liberaret.

De hac spirituali et longe maxima gloriosissimaque victoria loquitur Propheta Esaias, non de caede exercitus Sanherib, ut Iudaei somniant. Porro hoc argumentum seu materiam hanc de abrogatione legis, de hostibus his, morte, peccato et Satana, victis tractavimus alias satis copiose.

Hanc Theologiam non intelligit humana ratio, nec Theologi nostri sub Papatu eam intellexerunt, certe pro dignitate tractare non potuerunt ex Esaia Propheta et Paulo. Id, quod inde satis liquet, quod ea capita delegerunt tantum, quae moralia sunt, raro ea, quae de Theologia illa loquuntur, quae docet, quod sine operibus, sine meritis nostris gratis venimus ad incredibilem illam et inaestimabilem gloriam, quod constituimur Domini et victores iudicesque super mortem, super peccatum, super ipsam legem accusantem, super inferos et totum Diabolorum exercitum.

Sed satis est nobis dictum de hac gloriosa victoria, quamvis earum rerum tanta est amplitudo et maiestas, ut nunquam satis et pro dignitate tractari possint. Sequitur in textu:

Quia omnis violenta praedatio cum tumultu et vestimentum mixtum sanguine erit in combustionem et cibus ignis. V. 4

NUnc Propheta exponit, quod futura sit victoria illa per sonitum et apparitionem flammae. Non erit bellum corporale, quale Iudaei expectant et imaginantur. Sanguinarii enim homines eo cupiunt redire rem, ut gladio interficiant gentes et soli regnent in mundo, deletis omnibus gentibus, sic, ut non supersit gutta sanguinis Christiani. Tanta est in illis Christiani sanguinis sitis. Ideo occidunt Christianorum parvulos vel veneno vel gladio et quacunque possunt arte[1], Et arbitrantur hic se obsequium etiam Deo praestituros esse, si omnes gentes perderent et terrarum orbem solis Filiis Israel possidendum traderent. Contra hoc dicit Esaias: Dixi de victoria, qualis et quanta ea futura sit, nempe clarissima. Sed non erit bellum aut victoria corporalis.

Labor hic est in grammatica.[2] In Ebraeo non est: 'Omnis violenta praedatio', ut Hieronymus vertit.[3] Sed [Bg. b] sic est: 'Omnis Seon Seen[4] in tumultu et vestimentum involutum sanguine' etc. Supra habuimus aliquot vocabula, quae apud Grammaticos in Ebraea lingua ignota sunt, quia concidit magna ex parte, quantum attinet ad grammaticam positivam, ubi docentur vocabula et dictiones rerum. In Syntaxi est etiam magnus de-

---

[1]) *Fortalicium Fidei (vgl. unten S. 670 Anm. 3), lib. III., consideratio VII.* [2]) *Vgl. auch Reuchlins Äußerung unten S. 642 Anm. 1.* [3]) *So auch Vulgata.* [4]) סְאוֹן סְאֵן.

fectus. Nisi latina et graeca Biblia habuissemus, fortassis Ebraeam vix dimidiam haberemus. Declinationes quidem et coniugationes satis diligenter docuerunt, vocabula rerum et figuratas sententias non explicant, sed obscurant. Occurrendum ergo ex novo Testamento, praesertim Paulo et Iohanne, qui multa vocabula illustraverunt.

Non est certum, quid sit vox ‘Seon’[1], nusquam enim reperitur in Bibliis quam hoc loco. Quantum autem et circumstantia colligi potest, videtur significare ‘prelium’, ‘pugnam’ seu ‘conflictum’, que Germani vocant: ‘eine Schlacht’, ipsum congressum partium in ipso praelio, ubi manus conseruntur, ubi haeret pede pes densusque viro vir, ut Poeta ait. In eo conflictu magna est collisio armorum, magnus motus, magnus tumultus et in summa: ibi terra et coelum videntur tremere; huic infligitur vulnus, illi perforatur venter, huic fluit sanguis in dorso, illi in pectore etc.

Fremit aequore toto
Insultans Sonipes et pressis pugnat habenis,
Huc obversus et huc, tum late ferreus hastis
Horret ager campique armis sublimibus ardent.
Crebra, nivis ritu, funduntur undique tela;
Connixi incurrunt hastis. Praefractaque quadrupedantum
Pectora pectoribus rumpunt. Legitque virum vir,
Tum vero et gemitus morientum et sanguine in alto
Armaque corporaque. et permixti caede virorum
Semianimes volvuntur equi etc.[2]

In tali conflictu, qualem his versibus describit Virgilius, magnus motus, magna armorum collisio, magnus tumultus est. Illum actum et ipsam pugnam, cum est in primo impetu aut in ipso fervore, cum taratantara[3] et tuba canit, cum conclamatur ad arma, id vocant ‘Seon’, quem tumultum excitat clamor virorum et hinnitus strepitusque equorum, bombardarum, tubarum etc.

---

8 quë *Text; oder* quem *gemeint?* *9* partium *Druckfehlerverzeichnis; Text:* partium

[1]) *Reuchlin:* סָאַן Evicit, praedavit; .. nota, quod hanc dictionem non invenio alibi; quare laborandum fuit! .. verbum e verbo sic legitur: ‘Omnis evictio evicta seu praedatio praedata’, .. bella fiunt cum tumultu et strepitu .., quia alter alterum percutit gladio. *Lutherbibel:* ‘aller krieg mit vngeſtum’, *U. B. Bibel 2, 11; Bindseil 4, 15. — Gesenius-Buhl, Hebr. Handwörterbuch:* סָאוֹן ‘*Schuh*’, סָאַן ‘*Schuhe tragen*’; *Kautzsch (= Guthe):* ‘*alle Schuhe der im Kriegslärm* (in tumultu) *Beschuhten*’. *Heutige revidierte Lutherbibel:* ‘*alle Rüstung derer, die sich mit Ungestüm rüsten*’. [2]) *Aeneis XI, 599—602; 610 f.; 613—615; 632—635.* [3]) *Onomatopoetisch für* tuba *im Commentar des Servius zu Virgils Aeneis IX, 503.*

Haec igitur videtur esse sententia: Tu superasti iugum oneris, sceptrum exactoris et virgam humeri, sicut in die Midian, ubi nullus fuit ingressus hostis cum hoste. Nam Gideon buccinas tantum trecentas inflavit et totidem testas ignem habentes confregit. Non fuit bellum gladii contra gladium, hastae contra hastam nec vulnus contra vulnus, sed mutuis gladiis ac lanienis adversarii ipsi sese conficiebant.

Supra audistis allegoriam, hic significatum esse peccatores et impios confici propriis linguis, hoc est, errores peccataque sua confiteri, tuba Euangelii et Spiritussancti igne territos ac motos.

Quoniam conflictus confligentium in tumultu et vestimentum involutum sanguine comburetur et erit cibus ignis.

EBraea vox ‘Raasch’[1] non significat proprie tumultum, ut dixi, sed maximum motum, clamorem, strepitum equorum, armorum et virorum, qualis in pugna est, aut horribilem tempestatem, ut Psal. 18.: ‘Commovebatur et contremiscebat terra’ etc., ubi prosopopoeia quadam horribilis facies tempestatis aëriae vel ira aetheris seu nubium describitur. In tempestate enim, ‘sonante illo Domino et edente mugitum’, commoventur et contremiscunt omnia, coelum, terra, mare, aether concrepat tonitruis, erumpunt e nubibus densis et crassis fulgura, funduntur et prosternuntur arbores, occiduntur animalia etc. Ps. 18, 8 2. Mose 19, 16

Vult ergo dicere Propheta: Omnis pugna seu conflictus in praeliis fit mugitu, clamore, strepitu et tumultu horribili, commotione ac trepidatione maxima; Infliguntur vulnera, fit caedes miseranda, sanguinis rivi fluunt, sanguine vestes cruentantur et maculantur. Talis vero pugna, tales congressus non futuri sunt in huius Infantis Regis et Salvatoris nostri regno, Quia talem tumultum, talem mixturam et involutionem vestimenti in sanguine devorabit et absorbebit ignis, hoc est, nunquam in Ecclesia erit tale tam cruentum bellum.

Sed quid vult, quod dicit Ignem devoraturum esse etc. Iudaei sceleratе haec verba corrumpunt ac si interpretantur: Omne praelium seu omnis pugna fit quidem in tumultu vestesque in pugnis sanguine miscentur aut tinguntur. Sed hoc bellum, quod Messias noster gesturus est, futurum est in igne tempestatis de coelo descendentis, quale fuit tempore Sanherib.[2] Horribilis est Iudaeorum coecitas et audacia, qui pro libidine omnia ad suorum cerebrorum somnia detorquent.

---

[1]) רַעַשׁ. *Reuchlin:* Concussit, impetuose commovit, tremuit. [2]) *Lgra zu* ‘vestimentum .. erit in combustionem’: de exercitu sennacherib ..: angelus percussit exercitum plaga ignea, sic tamen, quod .. arma et spolia remanserunt intacta, ita, quod populus ezechie exiens ad colligendum spolia valde faciliter accipiebat ea.

Non vult id hoc loco Propheta, quod somniant isti. Sed significat id regnum Infantis futurum esse regnum pacis et securitatis, non belli, non pugnaturum esse Regem hunc, mundanorum regum more, non profusurum sanguinem hostium, non prostraturum obvios quosque, non facturum caedes horrendas, quales in conflictibus fiunt, etc. Hinc paulopost vocat eum
V. 5 Propheta 'Principem pacis' Et cap. 11. describit eius regnum his verbis:
Jes. 11, 9 'Non nocebunt neque occident in universo monte sancto meo', Et cap. 2.:
Jes. 2, 4 'Non levabit gens contra gentem gladium nec exercebuntur ultra ad bel-
Jes. 11, 9 lum.' In Ecclesia enim non erit corporale bellum, quia 'repleta est terra cognitione Domini'. Sic inundabit cognitio Dei, ut aquae in diluvio, ut non
Jes. 2, 4 sit opus bello aut gladiis. 'Conflabuntur tum gladii in vomeres et lanceae in falces.'

Eandem Prophetiam, quam capite secundo habet, hic quoque proponit de regno Christi ac significat Deum missurum esse ignem in terras, istius regis tempore, qui ignis devoraturus sit horribilem istam bellorum
Ps. 46, 10 tempestatem. Sicut et Psalmus 46. ait: 'Auferens bella usque ad finem terrae, Arcum conteret et confringet arma et scuta comburet igni.' Vaticinatur itaque hic futurum esse, ut Spiritussanctus, ignis Dei, devoret
Ps. 50, 3 omnia arma. 'Ignis in conspectu eius exardescet', inquit Psalmus 50., hoc est: inundante cognitione Domini, id est, quando Rex ille pacis, iusticiae et vitae aeternae praedicabitur, tam copioso Euangelii verbo replebit orbem terrarum, ut omnes linguae et gentes audiant et cognoscant. Tum cessabunt praelia, tum non amplius conserentur manus, non dimicabitur armis corporalibus vulnera infligentibus et caedem facientibus.

Illustre discrimen est et clara differentia inter regnum temporale et
Joh. 3, 16 regnum Christi. Non venit Christus, ut occideret et perderet, sed 'ut credentes in eum vitam haberent' et salvarentur, ut in Euangelio testatur.
1. Mose 3, 15 Non venit, ut gereret bella hic in terris, sed ut 'contereret caput serpentis', hoc est, ut liberaret nos a durissima servitute diaboli, qua per peccatum et mortem subiecit sibi totus genus humanum etc.

Significat ergo Propheta verbis 'Conflictus confligentium' etc.: non futurum tale bellum, quale gerit mundus, sed longe aliud. Spiritumsanctum enim devoraturum istud bellum et mutaturum corda, ut homines sint inter se concordes, ut unanimiter Deum laudent, piosque crucifixuros et occisuros alios hostes, quam sunt terreni hostes. Qui vero sint isti hostes, quos pii confecturi sint, dixit ante, videlicet: Iugum oneris et virga humeri et sceptrum exactoris. Hoc erit istud bellum, in quo victoriam pii tandem gloriossimam obtinebunt virtute Infantis, qui est Rex pacis etc. Proinde etiam vehementer gaudebunt se liberatos a lege, peccato, morte et diabolo.

Hoc, inquam, erit illud bellum, quod Christiani gesturi sunt, non tale bellum, quale gerit mundus. Christiani enim non belligerantur more mundi

hastis ac ferro. 'Arma militiae nostrae', inquit Paulus, 'non sunt carnalia, 2. Kor. 10, 4
sed potentia Deo', 2. Cor. 10. Acuta et potentia sunt, inquit, non carni, sed Deo, — Ad quid, in quem usum? Ad destructionem munitionum, quibus armis consilia destruuntur et 'omnis celsitudo', quae extollitur adversus Isa. 2, 17
cognitionem Dei. Haec est alia pugna quam mundi. Haec arma expugnant omnem scientiam et sapientiam, quae se opponit sapientiae et cognitioni Dei. His armis pugnatur contra sapientiam legis, contra iusticiam legis, imo contra iusticiam totius orbis terrarum in moralibus.

Sunt ergo nostra arma spiritualia, quibus contra peccatum, contra mortem, contra legis accusationem, contra 'nequitias spirituales in coelestibus', contra 'rectores tenebrarum' pugnamus. Expugnamus etiam et demolimur munitiones diaboli, quando occidimus spiritualiter homines in carnis iusticia viventes, quando miseros peccatis et tenebris obrutos, velut vino somnoque sepultos, liberamus et ad vitae meliorem frugem ac resipiscentiam revocamus, in viam reducimus, coelesti illa sapientia imbuimus, ad cognitionem veritatis perducimus, ut nobiscum glorificent et confiteantur Filium illum dei nobis datum et parvulum nobis natum, victorem illum mortis, peccati, legis, inferni et diaboli, hostium horribilium et teterrimorum. Haec suavissima et gloriosissima pugna est: citra arma corporalia, citra vulnera alieno labore et periculo vincere victoriamque incruentam de tantis hostibus reportare. Eph. 6, 12

Gladius corporalis contra mortem, diabolum et legem, conscientiae accusatricem, nihil potest, nullam habet aciem, non vulnerat, non laedit, non fugat, non caedit hostes istos nostros spirituales. Nihil itaque spei nobis est in illis armis corporalibus. Abiiciuntur ergo a Christianis suntque exusta per ignem Spiritussancti.

Sunt autem exusta non solum quo ad usum spiritualem aut quo ad spiritualia, sed etiam externe, quia Christianus contra Christianum non pugnat nec utitur armis illis corporalibus. Spiritussanctus enim infusus in corda nostra nos mutat concordiaeque amorem pacisque studium nobis inserit, ad benevolentiam mutuam nos invitat Et sic animos nostros fingit ac format, ut mutuum condonemus offensas, libenter remittamus delicta, patienter toleremus errores et imbecillitatem in proximo.

Hic est ignis ille Spiritussancti mutantis et refingentis corda nostra, sicut nec ego contra te nec tu contra me, incidentibus forte offensionibus, arma capias. Sunt ergo arma omnia carnalia inter vere pios combusta et in cineres redacta.

Idem dicit D. Paulus Eph. 2., ubi ait 'per Christum destructam inimicitiam et dirutam maceriam inter nos gentes et Iudaeos nosque copulatos et reconciliatos in unum corpus', in unum novum hominem, ut vivamus in uno sensu, corde et anima. Quod tu credis, credo et ego. Quod tu speras, idem spero et ego. Hinc mutuum amamus sumusque inter nos Eph. 2, 14

charissimi fratres. Ubi corda per eandem fidem sunt coadunata in unam animam, ibi certe non potest esse bellum.

Hoc est Christi, parvuli huius nostri, pacificum et almum amabileque regnum, consistens in fide una, in pura charitate et concordia spirituali. Parochus concionaturus non stringit gladium (ut Mahometanis mos est, apud quos doctores Alcorani interim, dum docent, strictum gladium manu tenent significantes, gladio eam doctrinam partam ac confirmatam, gladio etiam defendendam esse [1]). Nec ego dicturus pro Concione aut concionem auditurus adfero gladium, non instruuntur acies, non concurritur hastis infestis, Sed in unum congregati colligimur in unum Filium Dei, in unam eandemque gratiam remissionemque peccatorum et laetamur in spiritu inter nos simul Deoque gratias agimus eumque laudamus et praedicamus, qui nos in Spiritusancto et charitate vera concordes fecit. Hoc, inquam, facit ignis ille coelestis, per quem arma illa corporalia prorsus exuruntur. Is ignis Dei, Spiritussanctus, accendit corda nostra et devorat arma.

Et hinc videri potest, quod sit discrimen inter regnum Filii Dei et regnum mundi. Per regnum hoc Infantis, huius nostri Filii Dei, non tollitur magistratus et ordinationes politicae obedientiaque subditorum. Imo secundum veterem et externum hominem sumus subiecti huic civili vitae, Quia non omnes sunt Christiani, qui tales se profitentur. Maior pars mundi manet impia et incredula. Cum itaque impietate et effreni vitae profligatae ac flagiciosae licentia mundus Deum offendat, ideo vel nulla vel rara et parva est pax in mundo. Et hoc est praemium, quod redditur mundo pro impietate et malicia sua. Sic Deo dat poenas.

Necesse igitur est nos vivere inter homines, qui bella gerunt. In hoc impiorum hominum hospitio et castris vita transigenda est. Apud impios non est bellum sublatum, sed apud et inter pios tantum est sublatum.
Eph. 4, 4 1. Kor. 12, 12 Omnes Christiani sumus fide 'unum corpus', Ephe. 4., 1. Corin. 12., sed secundum corpus, quod circumferimus, subiecti sumus potestati et rebus politicis. Ecclesia, regnum Christi, concors et unanimis est per omnia. In politico regno aliter se res habet et secus omnia geruntur quam in illo spirituali. In his terris inter impios non potest esse et constare illa pax, propter impietatem et flagicia mundi contra Deum, ut dixi.

Cum ergo simus secundum externum hominem sub magistratu, necesse est parere edictis magistratus et in bellum etiam proficisci, si sit opus. In oeconomia agrum exercemus, domum gubernamus, familiam regimus. Hae ordinationes divinae quidem sunt, sed tamen externae. Non pertinet oeconomia ad regnum coeleste, sed tamen ea opus est, dum hic vivimus. Sic et politicis ordinationibus opus est iisque secundum externum hominem sumus subiecti.

[1]) *Koran, 4. Sure.*

Diligenter et prudenter haec sunt distinguenda. Vix enim prohibere possumus, quantumvis summo studio in hoc incumbamus, ne politica et Ecclesiastica misceantur et confundantur. Papa perrumpit, nullum hic discrimen facit, sed tanquam coquus multa iura miscet, confundit, perturbat et interturbat, dissipat et evertit omnia. Et egregie respondet hic nomini suo. Dixit enim Christus, Matthei 24.: Eum [Bg. c] esse ‘abominationem desolationis’, significans eum vastaturum, foedaturum et turbaturum miserabiliter politiam, oeconomiam et Ecclesiam novis dogmatibus, baptismatibus, humanis traditiunculis, ficticiis et impiis cultibus propriisque iusticiis contra Christum et Euangelium eius invectis et confirmatis subiecturumque sibi his artibus Ecclesiam et politiam, leges et reges, quos sic sibi subiugavit, sic dementavit, sic captos tenuit, ut huic foedo monstro, huic devastationi seu vastatori ac desolatori ad nutum in omnibus parere coacti fuerint. Matth. 24, 25

Pro autoritate enim illa sua sic inquit Papa: Non dedignentur leges sequi sacros canones.[1] Si dixisset: Non dedignentur Leges sequi verbum Dei, recte et pie dixisset. Nam leges cum verbo Dei non consentientes iuxta verbum emendari oportuit. Sed sacris, imo execratis illis Canonibus suis, pugnantibus cum verbo Dei, pro libidine leges ipsis etiam Caesaribus tulit, breviter: in omnibus et super omnia regnavit ac mundanum sibi imperium vendicavit et ad hunc modum horribiliter politiam vastavit.

Vastavit et oeconomiam rapiendo filios et filias, occidendo parentes per inobedientiam liberorum in coenobia sese abdentium aut matrimonia contrahentium citra parentum suorum consensum, quos contractus Papa voluit esse ratos.[2] An non et totius fere orbis opes rapuit, ut nemo fuerit, quem non spoliarit, cuius facultates non attenuarit, a quo non vel indulgentiis vel privilegiis vel excommunicationum minis ac fulminibus aliisque artibus atque imposturis argentum emunxerit?

Propriissimum itaque epitheton addidit ei Christus, ubi ‘desolationem’ seu ‘vastationem’ vocat, cum vastarit non Ecclesiam tantum, sed politiam et oeconomiam quoque. Vastavit autem, confudit ac miscuit sic omnia, ut magno negocio vix cuiusque vitae ac status genus ad suos limites revocare ac suis terminis circumscribere atque sepire possimus.

Ideo clamamus et pugnamus summo studio, ut conservetur certa et diserta atque indubitata distinctio et propria cuiusque status definitio, quod oeconomia pertineat ad gubernationem liberorum ac familiae, ut parentes regant domum, ut politici principes gubernent rempublicam, subditi obediant.

Item: ut in Ecclesia doceatur cognitio Filii Dei, ut credentes omnes consentiant in eundem Infantem nobis datum et natum, ut occidamus pec-

[1]) *Corpus iuris canonici, Decr. I., dist. IX., c. I.* [2]) *Decr. II., causa XXX., quest. V., c. IX.*

catum, ut adiuvemus et sublevemus fratrem lapsum, ut subveniamus egenis, ut faciamus opera vitae contra mortem, opera iusticiae contra peccatum, opera consolationis contra conscientiae anxiam, contra diabolum et desperationem, ut exerceamus inter nos mutuam charitatem, ut non scindamus concordiam, ut largiamur eleemosynas etc. Haec pertinent ad Ecclesiam.

Sed haec opera non sunt propria Ecclesiae opera, nisi fluant e fide et charitate.

Haec distinctio inter politiam, oeconomiam et Ecclesiam diligenter servanda est et unaquaeque intra suos terminos cohercenda. Et quamvis summis viribus in hoc incubuerimus, tamen Satan non finem faciet haec miscendi ac turbandi nec unquam defuturi sunt, qui se intra terminos suae functionis non sint contenturi: Spirituosi, fanatici ac seditiosi doctores, non contenti suo munere, politicam etiam administrationem sibi sumunt. Contra politicus magistratus ac principes mittunt suam etiam falcem in messem alienam manusque suas admovent Ecclesiae gubernationi et hic quoque imperium sibi sumunt. Sic Satan semper habet, qui nobis hic turbas moveant et suae vocationis praescriptos limites excedant.

Quare opera danda est magna, ut probe et distincte conserventur definitiones Hierarchiarum divinitus institutarum. Mulier non gerat vestes
1. Kor. 7, 20 viri nec vir mulieris, 'quisque maneat in sua vocatione', quisque tueatur suum locum et intra terminos suae functionis se coherceat nec metam transiliat Unumquodque vitae genus ac status in suo circulo, in suis limitibus ac metis contineatur.

Non odimus principes, non odimus Iuristas (an ipsi nos ament, novit Deus; quidque de nobis sentiant, quam nobis bene cupiant, testantur ipsorum animi), non odimus nobiles aut quenquam, sed hoc agimus, hoc cupimus et in hoc laboramus, ut intra suos terminos Hierarchia quaelibet conservetur, ut quisque suum faciat officium nec vitae genera et distinctae functiones confundantur ac misceantur. Docemus quamlibet Hierarchiam esse divinam aut divinitus institutam, nullam contemnimus.

Sed in hoc laboramus, ne misceantur, mixtura hic non valet. Si politia cum oeconomia miscetur, fiunt stupra et alia horrenda flagicia; Si oeconomia cum politia, fiunt tyrannides; Si cum Ecclesia, fiunt haereses; Breviter, quando miscentur haec, tum Diabolus operatur, Ex operibus autem Diaboli nihil fit boni. Prophetae ergo praedixerunt Ecclesiam fore regnum distinctum a mundi regno, non politicum nec oeconomicum, sed spirituale.

Iudaei omnes detorquent haec verba ad bellum corporale putantque Prophetam loqui de bello aliquo gesto cum hostibus populi Dei. Sed in
Jes. 11, 9 hoc et similibus locis nihil minus volunt Prophetae. Cap. 11. ait: 'Non nocebunt neque occident in universo monte meo, quia scientia Dei regnabit, sicut mare abundat aquis', id est, verbum vel doctrina de Domino

longe lateque praedicabitur, Filius ille infans regnabit per verbum per totum orbem terrarum. Idem ille omnem pugnam tumultuosam (in qua profunditur sanguis et vulnera infliguntur caedesque fit) e medio Ecclesiae, quae est fidelium congregatio per Spiritumsanctum, tollet. Quotidie autem nascuntur novi homines, semper ergo est 'cibus ignis', 'comburens'. Quare?

Puer enim natus est nobis et Filius datus est nobis etc. V. 5

HIc est insignis et illustris locus, si ad eum tractandum essem idoneus. Sed dicam et praestabo, quantum possum. Relinquam quaedam et aliis in scriptura magis exercitatis.[1] Est autem ratio, ob quam hoc regnum non sit tumultuosum et cruentum, cur armis et bellis carnalibus non geratur: Quia, inquit, habemus 'Puerum' regem. Infans regnat, Puerile regnum erit et iucundum. Pueri non utuntur armis, Infans est infans. Non dicit: quia natus est nobis Vir, Rex, Propheta, David aliquis, Gygas aliquis, ut potuisset dicere. Alibi enim sic vocatur Christus, Sed: 'puer' (inquit) 'natus est nobis'.

Et hoc ipso describit, quale sit regnum huius Pueri, videlicet suavissimum, blandissimum et iucundissimum. Mores Infantis, pueri sunt innocentes, non rapiuntur Pueri affectibus, non indulgent cupiditatibus, non laxant frena iracundiae, non feruntur impotenti animo in vindictam contra eos, a quibus laesi sunt.

Quod igitur Puerum vocat hunc Regem, eo regni ipsius qualitatem et faciem describit, videlicet quod sit futurum suavissimum et amabilissimum Regnum et quod talis sit Rex futurus, cum quo possis colludere tanquam cum Puello unius aut alterius anni; Quod sit futurus Rex blandus, puerilis, suavis, a quo facile omnia impetrare, in quo et cum quo te delectare, ex quo summam voluptatem capere possis.[2]

Quamvis autem Puer sit, nihilominus tamen est et Dominus ac Princeps. Puer est, ne quisquam ab eo deterreatur et sibi ab eo metuat. Dominus est et Princeps, ne quisquam eum contemnat. In historia Euangelica mira et incredibilis erga poenitentes et pios eius est humanitas, comitas ac suavitas; Est et simplicitas tanta, ut hic infantes etiam superare videatur. Sic se submittit, sic deiicit, tam se tractabilem et affabilem exhibet, ut Apostoli cum eo quasi ludant et minus eum metuant quam infantulum aliquem. Tam blandum ac comem se Regem esse ostendit, ut a Puero nihil videatur differre. Nihil hic nisi meri lusus, blanditiae et iucunditates, quando nobiscum agit.

Nobis tamen est Puer, qui in illum credimus. Impiis vero non est Puer, sed fulmen et tremendus Iudex, nec ipsis natus est, sed nobis. Nos inquam, qui credimus in eum, habemus tam placidum et benignum

---

[1]) *Beachtenswerte Bescheidenheit Luthers.* [2]) *Derartige Versuche, einen Text religiös fruchtbar zu machen, finden sich bei Lyra nicht.*

Regem, ac si haberemus puerulum, cum quo securissime et suavissime ludere, ex quo mirificam et summam voluptatem percipere possemus. Quid enim tremendum, quid metuendum in eo regno, quod nullis externis armis administratur? An metuendus is, qui iacet in praesepi, qui pendet
Jes. 53, 7 in cruce, qui 'tanquam ovis ad lanienam se duci' patitur? qui ultro moritur pro suis, qui in ulnis et sinu matris quiescit, qui sugit ubera? Quid tali Rege placidius? quid minus metuendum? Cur ergo metuis tibi ab illo? Non est, quod trepides. Non mordebit, non discerpet, non laedet te. Non habet gladium, sed ubera matris: Infans est, Iacet in praesepi.

Nihilo minus tamen Dominus est orbis terrarum potentissimus, ut
Ps. 72, 8 scriptum est, Psal. 72.: 'Dominabitur a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terrarum.' Et Ecclesia canit: Hic iacet in praesepio, qui regnat sine termino.[1] Non tamen mortalis aut mundanus, sed spiritualis et aeternus Dominus et Rex perpetuae pacis et vitae est, ut
Ps. 72, 7 idem Psalmus testatur: 'In diebus eius erit abundantia pacis, donec auferatur luna' etc. Ideo in regno eius nulla sunt arma. Infans est, ait Isaias, non habet dentes, non ungues, nulla in eo mordacitas est, sed summa placiditas. Describit Propheta et cap. 42. eandem huius regis
Jer. 42, 1 ff. humanitatem ac benignitatem, ubi ait Dominus: 'Ecce servus meus, quem elegi, in quo bene complacitum est animae meae: Non contendet neque clamabit neque audietur vox eius in plateis. Arundinem comminutam non confringet et linum fumigans non extinguet. Non erit tristis aut terribilis.'

Tit. 3, 4 Paulus Tit. 2. dicit eum esse '*φιλάνθρωπον*'. Est enim in eo summa suavitas, summa '*χρηστότης*', benignitas, humanitas et comitas; *χρηστὸν* vocant graeci hominem commodum, suavem, placidum, comem, benignum, facilem, humanum, cum quo omni fiducia possis confabulari, commode cohabitare, qui omnia boni consulit, qui non facile offenditur, quem scis esse propicium, clementem, ignoscentem, qui velit plus facere, quam tu petas. Talis erit et noster Rex. Ideo impossibile est, ut possint esse bella et vulnera aut caedes in regno eius, Quia rex Infantulus est, quem nemo metuere, sed omnes cum fiducia invocare possunt ac debent.

Sed nobis (ut dixi) dicitur et est Puer, nobis est Filius. Adversariis non est talis, quos, quamvis gladio non occidat, iudicabit tamen suo tempore. Distinguendum ergo inter nos et omnes incredulos. Credentibus in ipsum est Puer, blandus et propicius: Non potest ferre, ut hi damnentur.
Matth. 15, 2; 12, 1 f. Cum Pharisaei et Scribae damnantes discipulos Christi dicerent: 'Discipuli tui transgrediuntur traditiones patrum, non lavant manus', 'vellunt et

---

24 *φιλάντρωπον Text*

[1]) *In dem bekannten Liede*: Puer natus in Bethlehem, *Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied, Bd. 1, 198 ff.*

edunt spicas', Christus respondet: 'Si sciretis, quid sit: Misericordiam volo Matth. 12, 7
et non sacrificium, non condemnassetis innocentes.' Hic videmus, quam ferre non possit Christus, ut credentes in ipsum damnentur.

Sic in tota historia Euangelica vides infantilem blandiciem, suavitatem, humanitatem, affabilitatem, comitatem et benignitatem, cum tanta simplicitate, ut videatur puellus. Verum ubi excitatur et irritatur ab hypocritis, sacerdotibus, scribis etc., ibi aliam prae se fert faciem quam puerilem, ibi coelestem et infinitam potentiam et sapientiam exerit et ostendit.

Quod item addit: 'Filium nobis datum', id vero amplissimam et uberrimam consolationem et spem nobis suppeditat. Quid enim potuit dare nobis Deus maius et amplius, quam quod Filium suum infinita bonitate et suavitate nobis dedit et obtulit, ut nobiscum loqueretur, luce sua nos perfunderet et nos vicissim auderemus cum eo loqui utque in fide istius Infantis et Filii contra portas inferorum et omnia Diaboli terriculamenta consistere possemus. Puer nobis natus est, nobis etiam Puer manet; Sic Filius nobis datus est, et nobis Filius manet, non fit alius, quam fuit a principio nativitatis suae. Si autem habemus Filium, habemus et Patrem. Habemus autem Infantem et hunc Filium, mater parit eum nobis, lactat eum nobis, manet Puer nobis in aeternum. Exhibet se nobis non tetra gravitate, non terribili aliqua maiestate tremendum, sed exhibet se nobis parvulis Parvulum ac ludit nobiscum in aeternum in pueritia sua.

Praeter hoc tantum, tam immensum beneficium datus est nobis Filius tam dilectus tanti Patris. Quid ergo timebimus? 'Si Deus pro nobis, quis Röm. 8, 31
contra nos?' Habemus pignus carissimum et infinitum. Quomodo igitur posset nobis irasci Pater? Imo ipse Pater in Filio et propter Filium cogitur quodammodo (ut sic dicam) repuerascere et nobiscum ludere nobisque blandiri, cum habeamus Filium eius; propter hunc Filium dilectum sumus et nos dilecti Filii et haeredes Dei etc.

Vides, quam magnifice senserint et locuti sint Prophetae de Christo venturo, quam exundarint gaudio vel de adventu eius cogitantes, quam illos exhilararit vel sola tantarum rerum expectatio et commemoratio. Nos, ad illos collati, lapides et trunci sumus verius quam homines, qui nihil aut pertenuiter his tantis rebus afficimur, Cum tamen nunc non in expectatione nostra ea sit gratia et gloria, sed iam revelata, in manus nobis tradita, oculis proposita, auribus et cordibus nostris Spiritussancti oblata et ministerio inculcata.

Cum tanta igitur lux nobis affulgeat, nos tamen eam gratiam non satis pro dignitate aestimemus, imo multi etiam contemnant et repudient, cum tanta sit ingratitudo nostra, tanta socordia, tantus torpor, non mirum

---

36 Spiritussancti *Text; zu erwarten wäre* per Spiritum sanctum

est sane, quod Deus tantopere nobis irascitur, quod mittit Turcam, quod Papae tyrannide nos premit propter tantam ingratitudinem et contemptum erga hanc gratiam et lucem nobis revelatam.

Immensum et inenarrabile est beneficium Dei in nos, quod Filium suum
Röm. 8, 32 unigenitum donavit nobis et 'cum eo omnia'. An non summa et infinita haec *φιλανθρωπία*, amor et benevolentia Dei erga nos moveret corda nostra summoque gaudio nos perfunderet et ad aliquam gratitudinem Deo pro tanto beneficio rependendam, ad gratiarum actionem perpetuam, ad vitae frugem meliorem, ad obedientiam erga tam benignum et misericordem patrem excitaret, si agnosceremus istud summum beneficium, si pro dignitate et magnitudine id aestimare possemus?

Ipse mihi vehementer displiceo et me ipse odi, quod scio vera esse omnia illa, quae de Christo scriptura dicit, quibus nihil maius, nihil amplius, nihil [Bg. d] iucundius, nihil laetius esse quidquam potest, quae me summo gaudio delibutum reddere debebant; Quod video scripturam in omnibus et per omnia consonare et consentire sic, ut de tantae rei veritate et certitudine nihil dubitari possit, — Et tamen impedior carnis meae malicia
Röm. 7, 23 sicque 'lege peccati captivor', ut non possim illud beneficium per omnia membra, per ossa et in medullas ipsas transfundere, ut quidem vellem. Bernhardus fatetur, quod aliquando gustarit quidem suavitatem istius cognitionis, quod repletus sit gaudio incredibili, sed idem queritur, quod impediente carne non diu duraverit is gustus.[1] Augustinus eadem queritur[2] etc. Comprehenderem et ego libenter et penitissime infigerem cordi meo verba et promissiones illas laetissimas, sed maledicta illa caro, murus sensualitatis (ut pii monachi vocare solebant)[3], sic gravat, obruit et captivos tenet nos, ut istas lauticias, ista immensa gaudia non possimus capere, sicut debebamus. Cor nostrum multo est angustius, quam ut tanti beneficii amplitudinem capere possit. Tanta enim eius est magnitudo, ut, si quis comprehenderet, quod Deus omnipotens, creator coeli et terrae, nobiscum luderet, nobis blandiretur tanquam filiis suavissimis, nobiscum laetaretur et tantam nostri curam ageret, tanto amore et benevolentia nos prosequeretur, — si plenam istius erga nos *φιλανθρωπίας* cognitionem haberemus, tum tantum esset ex ea cognitione futurum gaudium, ut prae immenso gaudio statim expiraremus aut mori gestiremus.

Hinc que videmus, quanta sit imbecillitas, quantus torpor noster, cum pauci, non dico mare istud, sed vix guttulas aliquot immensi istius gaudii sentiant.

---

21 quritur *Text*

[1]) *Serm. in Cant. XXXI.; Migne 183, 943.* [2]) *De agone Christiano, cap. IX.; Migne 40, 296.* [3]) *Serm. in Cant. LVI.; Migne 183, 1046.*

Ergo non stertendum, sed contra maliciam carnis eo fortius insurgendum summisque uiribus laborandum, ut subinde crescamus in hac cognitione. Sicut et Petrus monet 2. Pet. 3.: 'Crescite', inquiens, 'in gratia et cognitione Domini nostri et Salvatoris Ihesu Christi'. Subinde igitur progrediendum, semper discendum est. His meditationibus multum temporis dandum, ut subinde fiat in hac cognitione aliqua accessio. Nam absolutionem et perfectionem in hac carnis infirmitate et corruptione sperare non possumus. Apprehendere quidem possumus aliquo modo, sed non comprehendere. 2. Petri 3, 18

Ergo exerceamus nos et meditemur ista diligenter ac sedulo, ut subinde crescamus et magis magisque roboremur in hac cognitione, donec plenitudo eius illic veniat in vera et absoluta cognitione. Citra meditationem et exercitium non crescit haec cognitio. Non statim cognovisti Christum, ubi concionem unam atque alteram audivisti. Non est, quod dicas: Audivi Filium Dei pro me natum, ergo Christum scio et cognosco. Longe erras. Murus ille sensualitatis impedit, quo minus sentiamus iucundissimum odorem istius infinitae misericordiae, quod Creator omnium et tuus tua causa Puer factus tecum ludit, nec Puer ille tantum, sed et Pater in coelis atque angeli omnes. Carne nostra impedimur, quo minus in hac vita plenam ex hoc summo et ineffabili beneficio voluptatem in cordibus nostris sentiamus.

Sed ubi muro illo sensualitatis, ubi hoc limo et luto carnis nostrae liberati in aeternam illam vitam pervenerimus, ibi de ineffabili illo gaudio, quod hic nunc copiose per verbum nobis obtruditur, disputabimus. Beatus, qui hic meditando eius gaudii vel scintillas et guttulas aliquot sentit et apprehendit. Id autem consequemur, si legendo et audiendo nos exercuerimus et in his cogitationibus, in suavissimus Filii dei lusibus, per Pueritiam ipsius nobis exhibitis, animos nostros occupaverimus.

Et Filius datus est nobis.

DIxi regnum Christi futurum regnum placidissimum, filiale et puerile, quia Rex noster natus est nobis Puer et Filius datus est nobis manebitque et est in aeternum nobis Puer et Filius. Singulis annis iteratur Cantio haec: Puer natus est nobis etc., et cantabimus eam in secula seculorum inque futura vita admirabimur et laetabimur plene in illa inaestimabili laeticia, quod Dei Filius est parvulus noster et Filius nobis datus.

Porro Filii vocem accipio non tantum substantive, sed etiam relative et in praedicamento relationis. Sic enim sonant verba: Datus nobis est Filius. Supra dixit nos fuisse oppressos 'iugo oneris, virga humeri et sceptro exactoris', hoc est, captivos Diaboli, subiectos morti, servos pecati, obnoxios legi. Nunc vero per contrarium relative in Christum credentes amplius non sunt servi mortis, peccati, legis et diaboli, sed Filii per hunc V. 3

Filium nobis datum. De qua libertate per Christum parta legito D. Pau-
Gal. 3, 28 lum ad Gala. cap. 3.: 'Non est servus etc., Sed omnes vos unum estis in Christo Ihesu.' Servitus illa, qua nulla potuit esse durior, per hunc Regem, datum nobis Filium, est sublata et per eundem libertas ac filiatio nobis parta ac reddita.

2. Kor. 3, 9. 7 Populus legis habet servum Mosen, qui habet 'officium' mortis, peccati, 'damnationis' et malae conscientiae. Ideo Paulus vocat officium eius administrationem 'mortis', quia non iustificat, sed 'occidit', operatur iram et captivat, non liberat. De qua servitute ac captivitate dictum est nobis supra, ubi ageremus de sceptro Exactoris. Contra hunc servum et hoc mortis ministerium habemus Filium datum, ut simus liberi, quia natus est Liber et ut esset Liberator et Liberos nos redderet. Non erat sub lege
Gal. 4, 4 aut obnoxius legi. 'Factus' quidem est 'sub lege', non tamen natus sub lege nec ei fuit obnoxius, quantum ad ipsius personam attinebat, sed propter nos subiecit se legi. Ita includitur in vocabulo Filii libertas Christiana, qua liberati sumus a Mose et ministerio mortis.

Haec tamen intelligenda, quo ad Spiritum, de novo homine. Vetus homo maneat sub lege. De qua re lege Paulum ad Rom. et Gala. Homo vetus propter reliquias peccati in carne debet esse subiectus legi ad eum usque diem, quo mandabitur sepulchro. Per totam vitam debet esse reus mortis et condemnationis malaeque conscientiae stimulis divexari et sic crucifigi, in bonum tamen suum, ut mortificetur ipse cum vitiis et concu-
2. Kor. 4, 16 piscentiis suis. Hinc D. Paulus ait: 'Etsi vetus noster homo corrumpitur, internus tamen, secundum imaginem Dei creatus, renovatur de die in diem'
Eph. 4, 24 etc. 'Novus' autem 'homo', qui credit in Infantem et Filium nobis natum et datum, dominus liberrimus est, nulli legi obnoxius.

Non confundantur ergo homo vetus et novus. Homo ille novus non est subiectus legi, morti et peccato, sed Filius Dei liber, supra legem, supra peccatum, supra mortem et infernum. Iugum ergo oneris non
Röm. 6, 6 premat hominem novum, sed veterem, qui quotidie debet mori, 'ut
Röm. 8, 10 destruatur corpus peccati'. 'Corpus est mortuum', inquit Paulus, 'propter peccatum, Spiritus est vita propter iustificationem.' Propter reliquias peccati in carne iudicamur a lege, damnamur ad mortem nostraque carnalis vita non habet bonam conscientiam. Sed novus homo, qui credit in Filium, est dominus omnium cum Filio, est rex et dominus dominantium, non in mundanis et caducis rebus, sed coelestibus et aeternis, Est dominus mortis, legis, peccati et inferni. Quando me terret mors aut vexat conscientia, respondeo: Vade, exerce dominium tuum in carnem, dimitte animam et conscientiam in pace. Non est, quod me terreas, Mors. Credo in Ihesum Christum, filium Dei. Quid in illum tibi est iuris?

---

24 internis *Text*

Quid illi facies? Is datus est mihi, estque vere Filius, qui est liberator, libertas et liberatio, 'sapientia, redemptio et iusticia' mea, 1. Corinth. 1. 1. Kor. 1, 30
Et Ioh. 11. et 14. testatur se esse 'resurrectionem', 'viam, veritatem, vitam'. Joh. 11, 25; 14, 6

Sic vox Filii relative exposita consolatur nos contra servitutem peccati, mortis et inferni. Sic omnis Christianus, quantum attinet ad externum hominem suum, est sub Mose seu lege, sub morte, inferno et diabolo, quia externus vel vetus homo adhuc crucifigendus est et mortificandus. Secundum fidem autem novus ille homo apprehendit Filium illum datum estque dominus mortis, legis, inferni et diaboli ac dicere potest: 'Ubi, mors, stimulus tuus? Ubi, inferne, victoria tua?' Sic, inquam, dicit 1. Kor. 15, 55
secundum fidem, qua credit in Filium nobis datum. Haec est libertas nostra parta nobis per hunc regem, datum nobis Filium, contra servitutem legis etc.

Igitur acute et probe distinguendum est inter Christum et Mosen, inter Filium et servum. Servus Moses collocetur super humerum et dorsum, hoc est, super antiquum illum asinum, veterem Adam, ut mortificetur et destruatur corpus peccati; Supra novum vero hominem Moses servus non ascendat. Non enim in novum hominem quidquam iuris habet Moses servus, non ibi est regnum ipsius, regnum illud servitutis, peccati et mortis. Hoc regnum et ministerium mortis maneat in carne. In novo homine est Filiatio, est iusticia, est sanctitas, est salus, est redemptio et vita aeterna.

Hinc Christianus homo impavidus et securus contemptor est maximorum et teterrimorum hostium, peccati, mortis, inferni et Diaboli, propter fidem in Christum, Filium illum datum, sic, ut medium illis digitum ostendere[1] ac dicere possit: Quid facies, Mors? quam mihi iniuriam inferes? Mordebis? Nolo morderi. Accusabis me peccatum? Nolo accusari. Quid tu, Inferne, putas te triumphaturum contra me? Imo ego contra te gloriose triumphabo.

Nec tu, Diabole, quidquam in me iuris habes. Saevi, quantum potes. Tuum tamen me nunquam facturus es. Quia Filius mihi datus est, ago nunc sub regno Filii, qui attulit summam et perpetuam libertatem. Eius regnum nulli subiectum est, Dei enim Filius est. Non subiectus est Legi aut morti secundum suam personam, sed propter nos descendit in lacum. Is dicit ad me: Propter te hoc patior. Crede in me: 'Qui credit in me, Joh. 11, 26. 25
non morietur in eternum, ac etiamsi mortuus fuerit, vivet.' Hoc est esse liberum a morte. Haec altera antithesis est. Sic Filium accipio relative contra servum, id est, iugum oneris, pro regno libertatis.

---

25 sic ut *Druckfehlerverzeichnis; Text:* sicut

[1]) *Forcellini, Totius Latinitatis Lexicon:* Digitus tertius: medius, qui et summus et infamis et impudicus. *Also Geste der Verachtung.*

Praeterea significat Propheta etiam his verbis: 'Puer nobis natus, Filius nobis datus', quod Rex ille iusticiae et Princeps pacis sit una persona ex duabus naturis constans, divina et humana. 'Puer' in tempore natus est ex matre Maria virgine, 'Filius' ab aeterno genitus a Patre. Ex hoc sequitur, quod Puer hic natus ex virgine sit simul Filius in divinitate. Ergo vere Deus et vere homo est.

In tota ergo hac Prophetia loquitur de hoc Filio et Puero, quod is omnium sit autor, quae hic promittuntur, quod is omnia praestiterit et
V. 1 obierit. Ubi dicit 'Populum in tenebris sedentem vidisse lucem magnam', id beneficio et opera huius regis, Filii Dei et virginis, contingit. Quod
V. 3 dicit: 'Confregisti iugum oneris' etc., id de Filio et Puero hoc intelligi debet, quod is hoc praestiterit, quod is fregerit et superarit hos hostes nostros et has difficultates. Non fecit id quidem sine Patre, sed Filius tamen haec praestitisse et fecisse dicitur, quia id in persona Filii factum est.

Exprimit ergo Propheta hic in voce altera, 'Filius', personam in divinitate. Sic rex huius libertatis summae, rex liberrimi Populi, liberrimi, placidissimi, tranquillissimi, suavissimi et blandissimi regni autor, constitutor et operator, hic, inquam, Rex est 'Filius' Dei in excelsis, et verus tamen homo: 'Puer' de muliere natus.

Hic ordo diligenter servandus est. Non ascendendum ad maiestatis divinae inquisitionem, antequam Infantulum hunc bene comprehenderimus; sed ascendendum est in coelum illa scala, quae nobis proposita est, his gradibus utendum, quos Deus ad eum ascensum paravit et applicavit. Noluit Filius Dei videri et inveniri in coelo. Atque ideo descendit e coelis ad haec infima venitque ad nos in carnem nostram et posuit se in
1. Mose 28, 12 gremium matris, in praesepe et in crucem. Hanc 'scalam' posuit in his terris, qua ad Deum ascenderemus. Haec via ingredienda est. Si hac via relicta et sine hac scala de Maiestatis divinae gloria speculari tentaveris, speculaberis mirabilia super te, sed tuo maximo damno. Quare moneo, ut hac via insistas et hac scala utaris nec maiestatem illam scrutari tentes.

Philosophi, praecipue Platonici, multa de divinitate imaginantur, quomodo Deus sit mens quaedam, quae gubernet mundum et causa sit
Röm. 1, 22 omnis boni in natura.[1] Sed tandem 'volentes esse sapientes stulti facti sunt'. Omnia enim, quae de Deo dixerunt, semper vertiginosam quandam imaginationem resipiunt. Et in hac parte prolixe et egregie stoliditatem et insulsitatem suam prodidit tota Philosophorum natio. Necesse enim fuit eos obrui maiestate, sic, ut amiserint Deum, quaerentes et scrutantes deum. Occurrerunt enim illis quaestiones rationi inexplicabiles: Quare

[1]) *Tertullian, Apologeticus adv. gentes, cap. XLVII.; Migne 1, 538 f.*

sic faciat Deus? sic mundum regat? etc. Ratione conabantur indagare et comprehendere modum gubernationis, quae rationi non est consentanea. Ideoque eos in sua sapientia infatuari necesse fuit.

Tu vero, qui impingere non vis, apprehende primum Parvulum illum nec ab eo oculos deflecte. Cresce cum eo et augesce ac te exerce in fide illius, tunc invenies Deum, tunc dissolves omnes praedestinationis quaestiones, quae occidunt carnalem hominem. Cum senseris tibi placere Filium, cum delectaris in eo, quod tibi Parvulus factus est, cum amare eum coeperis, Tunc confide et certo statue, te esse de numero iustorum et 'quem Pater traxerit', non tractu metaphysico, per revelationes et visiones. Singularibus enim illis illuminationibus, ecstasibus et visionibus, quales revelationes et illuminationes habuerunt aliquando monachi, non credendum est. Diabolus istarum rerum omnium saepe est autor et est tam potens Spiritus, ut facile possit operari et immittere iucundissimas cogitationes, ut putes te esse inter angelos etc. Quantumvis autem iucundae sint, infundit tamen eas in cor longe alio consilio et in alium finem, quam putatur. Certe tales cogitationes et illuminationes sunt extra 'Filium datum'. Multi hic fregerunt collum et graviter periclitati sunt. Joh 6, 44

[Bg. e] Ego vero suadeo et moneo, ut contemptis his incipias fieri Puer cum Puero, Filius cum Filio. Hunc amplectere positum in praesepio et in matris gremio. In eo te oblectes. Si hic Filius tibi placet, si hunc habes, si huic inhaeres et affixus es, non poteris aberrare, non hallucinari, non venire in ullum periculum. Cum hoc Filio habes Patrem coelestem, habes Spiritum sanctum, habes faventes Angelos et universas creaturas. Certe nulla creatura nullam tibi vel minimam iniuriolam inferre poterit. 'Ambulabis super aspidem et basiliscum et conculcabis Leonem et Draconem.' Es rex et dominus dominantium. Quid requiris amplius? Luk. 10, 19 Ps. 91, 13

Primum omnium ergo hoc age, ut apprehendas hunc Parvulum, hic tibi sit commendatissimus, hunc cordi tuo affige natum de maria virgine et Dei etiam Filium. Si hunc apprehendisti, securus et tutus es ab omnibus Diaboli insidiis et machinamentis. Si vero Parvulum hunc, natum de virgine, ex oculis seposueris et speculationes de divinitate intelligenda interim sectatus fueris, nunquam Deum cognosces. Crede hic mihi. Nam fui et ego in ista schola, ubi putavi me esse inter choros Angelorum, cum tamen inter Diabolos potius sim versatus. Meo periculo disce cavere tuum et descende cum Filio, qui ideo ad te descendit, ut in illo Deum cognosceres. 'Ubi ego', (inquit), 'sum, ibi erit et minister meus.' Et hoc vult sequens quoque Textus. Joh. 12, 26

---

25 nulla creatura *im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen;* nulla . . nullam *ist als deutsche Doppelverneinung zu fassen*

Et erit Imperium eius super humerum eius; (vel, ut canit Ecclesia:) cuius Imperium super humerum eius.

IN Ebraeo non est particula ‘Eius’. Superfluum est igitur hoc pronomen. Et tamen fere in idem redit, — Nisi quod significantius dicitur: ‘Et erit imperium’ seu ‘principatus’, non adiecto pronomine ‘eius’.

Porro hoc Imperium est ipsa libertas vel liberum illud regnum, abstractive vel concretive. Estque eadem vox, de qua audivimus Gene. 32. 1. Mose 32, 29 in lucta Iacob: A qua voce et ‘Israel’[1], item et ‘Sara’ deducuntur. ‘Sarah’[2] significat ‘praevalere, dominari, esse victorem’. Hinc ‘Misrah’[3], quo hic utitur Propheta, deducitur, quae vox significat ‘imperium, principatum, dominium, triumphationem, victoriam, libertatem’[4]; ut D. Paulus vocat Gal. 4. 5. 6., ubi de libertate habet disputationem, — in hunc locum Esaiae Gal. 4, 31 respiciens et singulas voculas diligentissime expendens sic ait: ‘Non sumus 5, 1 Filii ancillae, sed liberae’, Item: ‘In libertate igitur, qua Christus vos liberavit, state et ne rursus iugo servitutis implicemini’ etc. —:

Ubi pulcherrimam et vere Apostolicam disputationem habet de duabus Gal. 4, 22 ff. mulieribus: ‘Sara’ ‘libera’ et ‘Hagar’, quae ‘serva’ est et cum Filiis suis servit. ‘Sara’ peperit nobis ‘Saraitatem’[5], hoc est ‘libertatem’, non carnis aut externarum rerum. Nam oportet, ut dixi, veterem hominem esse sub iugo, hoc est, sub lege, peccato, morte et inferno etc. Onus atque lex hic est, non libertas, non imperium. Veterem hominem premi hoc servitutis onere necesse est, ut coherceatur, retundatur et crucifigatur etc. Contra novus homo habet libertatem super mortem, peccatum, legem et inferos. Non premitur iugo oneris, non gravatur virga humeri, non urgetur sceptro Exactoris. Ea enim confracta credit et sperat, Infantis et Filiis nobis nati et dati opera, eaque victoria laetus fruitur. Sic concordat haec vox ‘Misrah’ cum praecedentibus, cum filiatione et textu illo: Iugum oneris eius confregisti etc.

Sic ergo sonat Textus:

---

[1]) *Eine Erklärung des Namens* יִשְׂרָאֵל *gibt Reuchlin nicht; die Stelle 1. Mose 32, 29 zitiert er bei* שָׂרַח*:* Conseruit manum, conflixit. *Davon leitet Gesenius-Buhl, Hebr. Handwörterbuch, den Namen ‘Israel’ ab. Luther führt ihn hier oben im Sinne von ‘Sieger’ an, entsprechend dem Schluß des zitierten Verses: ‘bist obgelegen’. Beachtlich ist, daß Luther nähere Ausführungen nur zu ‘Sara’ macht, — weil er eben hier auf Reuchlin fußen kann. Vgl. Anm. 2.* [2]) *Reuchlin:* שָׂרַר Dominatus est, praefuit, principavit; . . Inde Sara, quia ‘domina’. [3]) מִשְׂרָח. [4]) *Diese letzte Bedeutung entnimmt Luther aus Gal. 4, 22 ff.; vgl. weiterhin Z. 17.* [5]) *Wortbildung Luthers; vgl. S. 659 Anm. 1 und 2.*

Filius datus est nobis, et est Libertas super humerum eius.

PUellus et Filius ille talis est Dominus, super cuius humerum non est iugum oneris, virga humeri et sceptrum Exactoris, sed Regnum, id est: libertas est super humerum eius. Ipse portavit peccata nostra et liberavit nos, 'factus sub' peccatum et 'legem' propter nos, in libertatem Gal. 4,4 asseruit nos, fecit nos reges, dominos, Freiherrn, proprii iuris, αὐτοκράτορας, fecit nos 'Saraitas', non 'Hagaritas'. Non sumus ergo Agareni, sed vere 'Sareni' seu 'Saraceni'[1] (Si ea vox non venisset in abusum, Turcae enim iactant se Saracenos, qui nihil sunt minus, quam quod iactant). Nos sumus vere 'Saraceni' seu 'Saraitae', hoc est, libertas ipsa, redemptio, vita, iusticia et dominium super peccatum, mortem, infernum et diabolum.

Sed illa libertas est super humerum Filii illius nobis dati, non est nostris viribus aut virtutibus parta. Ille propter nos subiectus est morti, peccato, legi, diabolo, inferno, propter nos factus est servus legis. Sic nos 'Misrah', id est, libertas sumus propter servitutem, quam ipse pro nobis subivit, quam imposuit humero suo, ut in se peccata et onus nostrum reciperet. Sic recidit in idem: sive per 'Imperium' accipias Ecclesiam, sive libertatem. Nos sumus liberi et libertas, reges et regnum, sacerdotes et sacerdotium, — sed super humerum eius, hoc est, ipse peperit nobis hanc libertatem non nos.

Bone Deus, quam longe maximas res tam paucis verbis complexus est hic Propheta, quam mirabiliter loquitur: Libertas (inquit) vel regnum erit super humerum eius etc. Quod nos multis verbis docemus, id his paucis, sed pulcherrimis et significantissimis luculentissimisque verbis ab Esaia hic descriptum est, videlicet: quod Christus Filius sit Salvator generis humani. Huc enim omnia tendunt, quae dicit: Ideo venit Filius in carnem, ut nos essemus liberi. Propheta dicit id suis verbis, et brevibus, sed, ut dixi, significantibus.

Legite D. Paulum diligenter, qui libenter et multum utitur verbis Isaiae. Fuit enim bonus et diligens Isaista.[2] Has voces: 'Filius datus est nobis', Item: 'libertas super humerum eius', probe, ut dixi, et diligenter inspexit et pensiculavit D. Paulus, ubi ait ad Gala. 4. 'nos esse Gal. 4, 31 Filios' 'Sarae', 'liberae', ideoque non debere nec posse subiici legi etc. Quando igitur venit lex monstrans peccatum, terrens et condemnans nos, item peccatum intentans mortem, possumus dicere: 'Nos sumus Saraceni', Filii et 'liberi'; Ergo nullum ius in nos habetis, mors, peccatum, lex, Satan, nec potestis nocere nobis. Hanc libertatem peperit puer et Filius pro nobis natus et datus, in quem credimus. Is supposuit humeros suos pro nobis, ut essemus conculcatores et Domini Diaboli, mortis etc. Reg-

[1]) *Etymologisches Spiel Luthers.* [2]) *Wieder eigene Wortbildung Luthers.*

num hoc libertatis est et ipsa libertas, sed est libertas a peccato, lege, morte et Diabolo, non est libertas carnis, quam mundus solet expetere; et hi nunc etiam, qui volunt Euangelici haberi, fremunt et furunt, ubi vel leviter taxantur, nec sustinent audire corripientes et admonitiones. Volunt libertatem tantum praedicari, nec vitia et flagicia taxari a nobis. Secundum novum hominem est triste audire legis doctrinam, sed populo crasso, veteri homini, asino isti praedicanda est. Secundum carnem es in peccatis, in morte etc. Carni nulla iusticia, nulla libertas praedicanda, sed sceptrum exactoris imponendum. Extra fidem in carne urgenda lex.
Röm. 6, 6 Debemus enim corrigi, 'ut destruatur corpus peccati', quod et ante admonui, nec satis admoneri potest propter carnis lasciviam et petulantiam, quae libertatem aucupatur ubique, cum legi eam subiici necesse sit. Es liber a lege quo ad novum hominem, Non es liber a lege quo ad veterem hominem, qui sub sceptro Exactoris sit oportet, ut mortificetur. At novo homini Sceptrum id dominari non debet. Is enim est liber, est rex et Dominus super peccatum, mortem et diabolum, ut dixi, propter Filium illum datum, qui habet libertatem in humeris suis.

Quando ergo venit peccatum, ut te vexet, quando Diabolus terret, quando mors imminet, mox ostende ei Filium. Et hunc Filium inconniventer inspice, ab hoc nusquam oculos dimove et dic: Sum 'Misrah', sum liber: Noli me vexare; Aufer te hinc; Nihil tibi in me iuris! Sed peccator es, inquit lex, ideo mortis reus es. Fateor, et hinc, ut castiges quidem me, licet, sed morti non trades me etc.

Sic renati etiam secundum veterem hominem sunt sub sceptro Exactoris et opus habent legis doctrina, admonitione et correptione. Inspiciat unusquisque nostrum se probe et penitius excutiat vitam suam, et videbit, quam multa desint, quam saepe impingat, qui sit carnis suae ad bene operandum torpor, quam procul absit a perfectione etc.

Secundum carnem igitur debemus subesse sceptro Exactoris, carnem castiget lex necesse est. Sed in tristicia Spiritus, in mortis periculo, in sensu peccatorum et inferni dic: Domine Exactor, descende et exerce officium tuum in carne; In carne me exerceas ac maceres licet, Probe id merui; Sed internum et novum illum hominem linque; Non debeo desperare, Non debeo conturbari. Turbabor[1] (hoc est: Potest me quidem lex et conscientia mala perterrefacere), sed non perturbabor, Quia vulnerum Domini recordabor, inquit D. Augustinus.[2] Sic dices et tu: Terre, Lex, et occide carnem, Sic enim merui; Sed in desperationem tamen ne ducas me; Turber licet, non perturbabor tamen, non desperabo, sed infantis

---

[1]) *Vgl. 2. Kor. 4, 8 in Luthers Vulgatarezension 1529:* Perturbamur, *U. A. Bibel 5, 668.* [2]) *Vielmehr Bernhard, Serm. in Cant. LXI; Migne 183, 1072. U. A. Tischr. 5, 280, 1 u. ö.*

Filii huius mihi dati et ‘Misrah’ mei recordabor; Mereor exerceri et crucifigi a te, sed ob id non abiiciam spem de salute, non despondebo animum, nolo ob id negare Puellum illum nobis natum et Filium datum;

Castiga itaque et crucifige me, sed sic, ut crux illa sit mihi salutare martyrium, quod valeat et cedat non ad damnationem, sed ‘mortificationem veteris hominis et vivificationem novi’, 2. Corinthiorum 4. Sic Martyres variis tormentis subiiciebantur et corpus eorum mortificabatur, Sed novus homo triumphabat, quia erat ‘Misrah’, erat libertas illa, quae humero Filii huius imposita est. 2. Kor. 4, 16

Haec est igitur Christiana cognitio et summa sapientia, cognoscere, quod simus Filii, domini et ‘Saraceni’ in spiritu. In Spiritu, inquam; Caro subiiciatur sceptro Exactoris, hoc est, legi, coniiciatur in ignem, excarnificetur, plectatur capite, variis modis exerceatur et maceretur, ut certe variis etiam tentationibus, miseriis atque erumnis quotidie vexamur, sic, ut attenuentur hinc etiam vires corporis nostri. Sed non ob id periclitabimur. Ea res non nocebit, non adferet nobis quidquam incommodi, sed cedet ad cumulum gloriae nostrae. Dominus, infantulus ille, manet nobis Filius, ‘Misrah’, regnum, triumphus et victoria nostra. Per hunc non possumus non esse Domini liberrimi, per hunc utimur et fruimur liberrima libertate, Sed secundum internum hominem non externum. Secundum carnem libertas illa nihil operatur boni. Carnem necesse est esse sub lege, sub tortoribus diabolis, qui nos semper divexent, et sub malis etiam hominibus, qui nos exerceant. Haec mala pertinent ad sceptrum Exactoris.

Sed ‘Sara’ tamen, victoria, praecellentia et libertas superet et adsit semper consoleturque et confirmet novum hominem, ut dicere possim: Patiar, quantum patiar, quantumvis graviter in carne crucier multisque malis ac miseriis conflicter, — vivit et vivificat tamen Dominus, Filius ille mihi datus et liberator meus.

Sic legimus de quodam cive Romano, magnis opibus affluente, quod propter Christianae religionis professionem et bonis omnibus spoliatus et in exilium etiam actus sit, quae magna profecto poena et crux fuit, praesertim delicato Romano; Sed spoliatus omnibus facultatibus et in exilium deportatus sic se consolans dixit: Saltem Christum mihi non auferent, ut maxime auferant res, corpus et vitam.[1] Egregia vero vox et Christiano dignissima. Optime distinxit inter sceptrum Exactoris et ‘Misrah’ et regnum huius Parvuli.

Sic assuescamus et discamus nos quoque dicere, cum caro nostra exercetur: Moriar sane; Moriendum est enim carni, quia sum subiectus oneri secundum carnem; Sed ut maxime moriar, Christum tamen non

---

[1]) *Legenda aur. (ed. Graesse) S. 49. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 49, 663, 9 ff.*

amittam et libertate illa, quam mihi peperit, fruar in perpetuum eroque Dominus, ero Rex, ero 'Misrah' etc. Sed pergamus audiamusque huius Regis nomina, consolationis plenissima:

Et vocabitur nomen eius Admirabilis, Consiliarius, Deus, Fortis, Pater aeternus, Princeps pacis.

HIc locus praecipue est varie tractatus et laceratus etiam. Imo totus hic textus, quem suscepimus tractandum, misere et scelerate a Iudaeis est crucifixus. Sicut enim ipse Puer crucifixus est ab eis, sic ab iisdem et hic locus et scriptura eius quotidie crucifigitur. Et nostri etiam Interpretes, ut maxime sana loquantur, tamen varie hunc locum tractant. Hieronymus satis frigide et tenuiter eum tractat.[1] Lyra praestat, quod potest, nec textui satisfacit.[2] Cogimur ergo attentius et diligentius verba huius loci excutere et meditari atque ex circumstantiis et ex novo Testamento firmiorem et locupletiorem eorum sententiam eruere[3], ut supra fecimus de iugo, virga, sceptro, bello, luce, pace etc.

Iudaei, crucifixores Christi, sceleratissime hunc locum depravant et corrumpunt. Propheta sex nomina Infanti et Filio huic tribuit. Quinque priora legunt in nominativo, sextum in accusativo, ad hunc modum: 'Et vocabit nomen eius is, qui est admirabilis, consiliarius, Deus, fortis et pater aeternitatis: Principem pacis.' Haec est maledictio manifesta, Et intelligunt de Ezechia rege. Sed quod sic intelligi non possit, diximus et ante. Textus loquitur de principe parvulo nato et Filio dato, de laeticia
23. 6 aeterna, sicut de victoria mortis, peccati, legis et de rege, 'cuius regni non sit finis', Item: 'Pacis non erit finis'. Quid ergo latrant contra manifestam Grammaticam? Manifeste hic scelerata malicia eorum sese prodit ut ubique. Sicut enim Christum crucifixerunt, sic et verba Prophetae ipsius crucifigunt.

[Bg. f] Sex sunt distincta nomina, ut dixi, et tamen priora quinque faciunt alterius casus quam sextum et interpretantur sic: Ille Deus 'admirabilis' etc. 'vocabit' hunc Regem Ezechiam 'principem pacis'.[4] Et vel hinc

---

1 amitttam *Text*

[1]) *Comment. in Isaiam, cap. IX.:* Vocabitur post duo nomina *('*Emmanuel' *und* 'brachium', *Jes. 53, 1)* sex aliis nominibus; *Migne 24, 130.* [2]) *Vgl. die späteren Zitate aus Lyra.* [3]) *Doch geschieht dies, wie alles Folgende zeigt, unter sorgfältiger Beachtung des Philologischen durch Luther.* [4]) *Lyra z. St.:* Rabi Salomon sic exponit: deus noster, qui est 'admirabilis' . ., 'vocabit', scil. ezechiam, 'principem pacis', quia faciet pacem in diebus suis. *Lyra kritisiert das auf Grund der Septuaginta, deren Text lautet: καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ: μεγάλης βουλῆς ἄγγελος. Lyra sagt:* sed quod iste (Rabi Salomon) corrumpat litteram, . . patet ex translatione lxx interpretum, qui fuerunt hebrei et valde litterati, quorum translatio talis est: '. . et vocabitur nomen eius: magni consilii angelus', ita, quod pro istis distinctionibus 'admirabilis, . . princeps

patet, quod Deus eos tradiderit in reprobum sensum. Vere ira Dei super eos venit in finem.

Nostri Interpretes et omnes Christiani de Christo Salvatore nostro intelligunt, de quo solo loquitur. Quidam ex interpretibus haec sex vocabula sic coniunxerunt, ut fierent tria nomina combinata: ‘Admirabilis consiliarius, Deus fortis, Pater aeternus et princeps pacis.’ Hieronymus sentit esse sex[1], Et recte. Eamque sententiam nos servabimus.

Et vocabunt.[2]

LYra pugnat, quod debeat legi: ‘vocabitur’, et habet consentientes interpretes.[3] Et quod sint haec Messiae nomina, testatur et Chaldaica versio.[4] Sed recentiores Iudaei, ut dixi, de Ezechia omnes exponunt.[5] Praeter hos excaecatos consentiunt omnes interpretes de Messia salvatore nostro debere intelligi. Interpretes lxx legunt: ‘Cuius imperium super humerum eius et vocatur magni consilii Angelus’[6], ut canitur in Introitu.[7] Postea addunt reliqua nomina: ‘Admirandus, consiliarius, Deus, fortis, potens, princeps pacis, pater futuri seculi.’[8] Et additur: ‘Adducam enim pacem super principes et sanitatem ei.’[9] Sed ex Ebraeo non potest sic legi. Qui igitur factum sit, quod sic legerint aut reddiderint, aut quid sibi voluerint, nescio. Quare relinquo ista Ebraeis excutienda.

Quod vero dicitur in Ebraeo legi: ‘vocabit nomen eius’, non: ‘vocabitur nomen eius’, inanis est cavillatio Rabinorum; constat enim saepe

---

8 Druckfehlerverzeichnis: vocabit

pacis’ posuerunt hoc solum ‘magni consilii angelus’; *Lyra folgert daraus:* quod . . non habetur ‘principem pacis’ in accusativo, sed ‘princeps pacis’ in nominativo, quia loco omnium istarum dictionum ponitur . . ‘magni consilii angelus’ in nominativo.

[1]) *Hieronymus, Comment. in Isaiam, z. St.:* Vocabitur . . sex . . nominibus, non, ut plerique putant, bina iungenda sunt *(vgl. hierzu unten Anm. 4); Migne 24, 130.* [2]) *Ich belasse gegen* ‘vocabit’ *im Druckfehlerverzeichnis den Plural; Freder hat Luthers Meinung unten S. 664, 1 nicht erfaßt.* [3]) *Lyra z. St.:* patet ex eorum (Sept.) translatione, quod in hebreo habetur ‘et vocabitur’ . . et quod ‘Admirabilis’ . . etc. refert ad ‘puerum natum’. [4]) *Lyra z. St.:* translatio chaldaica: ‘et vocabitur nomen eius: ab ante mirabilis consilio; deus fortis permanens in secula seculorum; messias, in cuius diebus multiplicabitur pax super nos’. Ex hoc patet manifeste, quod passus iste loquitur ad litteram de Christo. [5]) *Oben S. 662 Anm. 4.* [6]) *S. 662 Anm. 4; auch Hieronymus a. a. O.* [7]) In nativitate Domini ad III. Missam; *bedeutsam für die Quellengeschichte der Messe.* [8]) *In den Septuagintahandschriften Lyras und des Hieronymus stehen diese Worte nicht; vgl. S. 662 Anm. 4 und unten Anm. 9. Die heutigen Ausgaben weisen sie auf. Luther führt aber 7 Namen an, da ihm offenbar* ‘Deus’ *aus der Vulgata einfließt. Seine Umstellung der beiden letzten gegenüber Vulgata und Urtext zeigt, daß ihm die Septuaginta hier selbst vorlag:* ἄρχων εἰρήνης, πατὴρ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος. [9]) *Auch von Hieronymus angeführt, aber mit der Variante* ‘eius’ *(Migne 24, 129), gegen* ‘ei’ *bei Luther und* αὐτῷ *in dessen und den heutigen Septuagintaausgaben.*

verbum activum accipi passive, seu potius impersonaliter ut: 'dabunt' mensuram, id est: 'dabitur'. Sic 'vocabit' pro 'vocabitur'. Ac prorsus usitatum est Impersonalia etiam efferri per activa.[1] Videtur textus per punctatores corruptus, qui pro 'Vaiikare', passivo, scripserunt 'Vaiikra'.[2] Nam literae, sive cum punctis sive sine punctis leguntur, eaedem sunt, et optime constat grammatica. Sed Iudaei, homines pestilentissimi, saepe depravant Prophetarum sententias suis punctis et distinctionibus, et ipsorum puncta, quae tamen sunt recens inventum, plus volunt valere quam simplicem et germanam et recte cum grammatica consentientem sententiam. Quare ego non admodum moror superstitiones istas grammaticas; Quanquam pro nobis stat Grammatica, si recte punctetur. Et Iudaei ipsi fatentur, sicut saepe Lyra dicit, sibi non licere discedere a Chaldaica interpretatione.[3]

Consentientibus ergo nunc septuaginta et Chaldaeo interprete nobiscum, quod textus hic intelligendus sit de Messia et quod haec nomina sint Messiae nomina, non est, quod de punctis in hoc uno verbo simus anxie solliciti. Satis sit id nobis, quod ipse Chaldaeus interpres et Septuaginta nobiscum sentiunt.

Quae sequuntur ergo, sunt nomina, quae propriae tribuuntur Messiae; Neque valet Iudaeorum cavillatio, qui has appellationes hic dicunt de ipso Deo (hoc est Patre) dici. Est enim figura et consuetudo loquendi, tribuere nomina alicui ab officiis seu effectibus, etiamsi non sunt propria personae, sicut grammatici vocant propria.[4]

Admirabilis.

SUnt autem sex distincta nomina; quae quamvis a me pro concione pauloante tractata sint[5], tamen pauca et hic dicam. Primum nomen istius Pueri seu Infantis nobis nati dicit esse 'Pele'[6], id est, 'Admirabilis'. Quis autem pro dignitate potest explicare summam huius vocabuli maiestatem?

---

18 ergo *im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen*

[1]) *Beobachtung Luthers aus seinem deutschen Sprachempfinden heraus. Auch Kautzsch (Guthe), auf Grund der gleichen Konjektur wie hier in Anm. 2, übersetzt:* '*man nennt*'. [2]) 'Vaiikare' = וַיִּקְרָא; 'Vaiikra' = וַיִּקְרָא. *Lyra z. St.:* talis corruptio potest de facili fieri in hebreo, quia hec dictio 'victare' *(so!)*, que significat 'et vocabitur', et 'vagitta' *(so!)*, que significat 'et vocabit', eisdem litteris penitus scribuntur in hebreo, sed varie sonant propter aliam et aliam punctationem. [3]) *Lyra z. St.:* translatio chaldaica, que autentica est apud hebreos. [4]) *Z. B. Charisius, Ars gramm. II, 6:* De nomine. Nomina aut propria sunt aut appellativa; propria homini tantummodo . .: praenomen, nomen, cognomen, agnomen; . . appellativa autem, quae generaliter communiterque dicuntur, . . ut est pietas, iustitia, dignitas. *Luther erweitert und vertieft die zweite Art.* [5]) *Aus der Zeit der Vorlesung ist weder eine Predigt über diesen Text noch eine Erwähnung der vorliegenden Stelle in einem sonstigen Kanzelvortrag Luthers überliefert. Doch vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 153 ff.* [6]) פֶּלֶא.

In omnibus et per omnia est admirabilis. Quid mirabilius, quam quod Deus et homo una persona est? quod Dei et Mariae unus Filius est? Quis unquam et in aeternum comprehendet hoc mysterium? quod Deus est homo, quod creatura est creator et creator creatura? Hoc mysterium admirabimur in aeternum, post hanc etiam vitam. Ipsi ‘Angeli in id desiderant prospicere’, nec tamen inspiciendo unquam explebuntur. Nos beati sumus vel credendo ista incomprehensibilia, sed beatiores, imo longe beatissimi futuri sumus, cum in visione ea viderimus, cum fides evacuata fuerit, cum ‘conspexerimus eum, sicut est’, cum ‘manifestati fuerimus cum eo in gloria’, cum ea, quae ‘nunc cernimus per speculum in aenigmate, facie ad faciem cernere’ datum fuerit. Quid mirabilius, quam quod Filius nascitur ex Matre sine Patre contra communem nascendi consuetudinem? 1. Petri 1, 12 1. Joh. 3, 2 Kol. 3, 4 1. Kor. 13, 12

Quis haec personalia mirabilia explicaverit? quae ego hoc loco non tractabo nec in illis enumerandis immorabor. Nam Propheta proprie loquitur de regno et administratione regni Messiae. Non tantum persona incomprehensibilis, quod Filius Dei et Filius virginis est, sed et omnia opera eius sunt admirabilia et incomprehensibilia. Et praecipue respicit ad ‘Misrah’.[1] In opere et effectu admirabilior est multo.

Lyra nimis tenuiter hanc vocem explicat. Dicit enim eum admirabilem vocari propter miracula, quae in historia Euangelica ab eo facta leguntur.[2] Id verum quidem est, nam hoc quoque nomine ‘admirabilis’ non inepte vocatur. Sed miracula non pertinent proprie ad eius regnum; Non est ‘Misrah super humeros eius’: Fuit adhuc servus et minister circumcisionis; Nondum sedebat ad dexteram Dei, cum miracula illa ederet.

Sed longe maiora et mirabiliora miracula edidit, ubi ascendisset in coelos. Ibi triumphavit de Principe mundi et Deo huius seculi, de Tartaro. Item: ‘confregit iugum oneris, virgam humeri, baculum exactoris.’ Haec sunt longe maiora mirabilia. Eaque etiamnum operatur durabuntque, donec Puer et Filius ille duraverit, nec unquam cessabunt. In aeternum futurus est admirabilis, Nunquam cessabit operari mirabilia, longe mirabiliora, quam quae fuerunt miracula illa, cum ‘coecis visum restitueret, aegrotos sanaret’, ac similia. Es. 9. 3 Matth. 11, 5

Sunt enim longe maxima miracula, quod verbo suo vivificat animas quodque vivificaturus est corpora in extremo die; Quod baptizat nos in sanguine suo eoque peccata abluit, quod quotidie expoliat infernum, mortem, peccatum, legem, quae expoliatio non cessat. Idque facit mirabili facilitate et sine ulla molestia per os Petri, Pauli atque aliorum Apostolorum et nunc per os nostrum, qui in officio sumus, et in necessitate per os omnium Christianorum, sic dicendo tantum: Absolvo te a

3 compreheudet *Text* *12* naicitur *Text*

[1]) *Oben S. 658, 9.* [2]) *Lyra z. St.:* miracula faciendo.

peccatis, Aperio tibi coelum, Occido Diabolum. An non hoc mirabile? Sic non tantum persona Christi admirabilis, sed et opera eius continua non minus mirabilia etc.

Nec illa tantum opera, quae fecit ipse, sed illa etiam, quae per ministros suos edidit, multo maiora fuerunt, quam quae ipse in sua persona fecit. Excitavit mortuos, sanavit infirmos etc. Haec fecit, cum adhuc esset servus, cum nondum esset glorificatus, nondum dato Spiritusancto. Sed dato Spiritusancto longe fiunt maiora. Nam Spiritusancto dato, quasi impetu facto, irruit in totum terrarum orbem, loquitur omnium gentium linguis nec expellit tantum daemones, sed exuit diabolum regno et iugum oneris, virgam humeri, sceptrum exactoris confringit, sicut in die Midian testae ibi collisae, Eph. 4, 8 buccinae inflatae, hostes fusi et caesi. 'Ascendit in altum, accepit dona pro hominibus, captivam duxit captivitatem.' Haec sunt vere mirabilia Luk. 11, 22 et summa miracula, quod sic 'venit Fortior super Fortem eiusque spolia diripuit', idque opera levissima, nimirum solo verbo et manu hominis, vel Christi ministri vel cuiuscunque Christiani tempore necessitatis.

Joh. 1, 10 Joh. 14, 17 Haec miracula 'mundus non videt', sicut Christus ipse dicit: 'Dabit alium paracletum, quem mundus non potest accipere, quia non videt eum.' Accedimus ad conciones, baptizamur, absolvimur et sic in fide Christi 2. Kor. 6, 9 morimur ac mortui vivimus. Haec maxima mirabilia, quod 'morientes vivimus', nemo videt. Mulus et equus non vident adesse Spiritum sanctum eumque hic operari, eum credentes vivificare et consolari. Sed credens haec videt. Item infantem Baptismo renatum, positum in gremium Röm. 8, 17 Dei, Filium et 'haeredem Dei et cohaeredem Christi' factum esse, non videt mundus, sed solus Spiritussanctus in credentibus ista mirabilia videt. Et de his mirabilibus loquitur proprie Esaias, ubi Christum vocat 'Pele', id est, 'admirabilem'.

Sed aliis etiam de caussis mirabilis iure vocatur hic Rex et Puer, Ps. 4, 4 videlicet, quod 'mirificat Sanctos suos', Psal. 4., quod 'mirabiliter regit' 1. Kor. 6, 8 f. nos. 'Morimur, et ecce vivimus', 2. Corinth. 6., 'quasi impostores, et tamen veraces, Quasi ignoti et tamen noti, quasi correpti, et non occisi, quasi dolentes, semper tamen gaudentes, quasi pauperes, multos tamen ditantes, ut nihil habentes, et tamen omnia possidentes'. Mundus floret, nos arescimus, Mundus regnat et triumphat, nos succumbimus. Sic omnia fiunt mirabiliter, et active et passive, in Ecclesia.

Sic etiam est 'consiliarius'.[1] Lyra putat Christum ideo vocari a Propheta Consiliarium, quod consilia praeceptis Decalogi addidit.[2] Sed haec indigna fuerunt, quae dicerentur a Theologo, imo a quoquam homine Christiano. Vos omnibus modis hanc Scholarum de consiliis sententiam damnare debetis. Edita est a me quoque Scheda de xii consiliis Euan-

[1]) יוֹעֵץ. [2]) *Lyra z. St.:* consilia euangelica preceptis decalogi superaddendo.

gelicis.[1] Fuit enim meo tempore haec receptissima Theologia; Et Iohannes Hus in Concilio Constantiensi eam defendit. Usitatissima fuit in omnibus Scholis, sed perniciosissima et pestilentissima doctrina est. Extinguit enim doctrinam Euangelii et legis.

Papistae non sustinent agnoscere errores, abusus, idolatricos cultus, multas falsas atque impias doctrinas a se in Ecclesiam invectas esse. Niemand wil itzt das wasser betrübt haben[2], Nemo nunc inter illos quidquam deliquit, Nemo sibi culpae ullius conscius est. Accusant nos graviter et impingunt nobis, disciplinam a nobis solutam esse, seque disciplinam habere gloriantur. Sed si Papatus nihil aliud peccasset, quam quod invenit et in Ecclesiam invexit duodecim illa Consilia, hoc vel uno delicto ad imum inferni in ignem aeternum deturbari meritus esset. Collegi ergo ea consilia, ut extarent perpetuo in Ecclesia utque manerent in memoria et ut pro magna luce, quae nunc nobis orta est, Deo gratias ageremus.

Quod itaque Lyra dicit Christum ideo vocari consiliarium, quod addidit Consilia euangelica praeceptis, hoc est, quod e praeceptis rigidissimis Christus fecerit consilia, in eo horribiliter erravit. Horrenda enim est et plane impia doctrina haec et Thalmudica, quod e quinto cap. Matthaei faciunt Consilia, hoc est, quod dicunt sine illis praeceptis posse salvari hominem nec necesse esse, ut servet ea homo, nisi quis velit fieri perfectus, id est, monachus. Et distinguunt Ecclesiam in Christianos perfectos et imperfectos. Imperfectos relegant ad Decalogum eumque ab illis servandum esse dicunt, et eos, qui Decalogum servant, salvari docent. Perfectis vero dicunt servanda esse consilia, quae ipsi putant a Christo Matthaei 5. esse tradita, videlicet: 'non irasci fratri, inimicos amare' etc. Quis enim potest Matth. 5, 22. 44
amare inimicos? inquiunt. Haec est Theologia illa Scholastica, imo vere Diabolica. Hos execrandos errores peperit nobis Papatus et Sorbona Parisiensis.[3] Nihil tamen horum errorum agnoscere sustinent. Inter consilia ea enumerant etiam continuentiam Matt. 19.: 'Qui potest capere, capiat.' Matth. 19, 11 f.
Hae fuerunt horribiles tenebrae.

In his tenebris atque errore fuit, ut dixi, Sanctus ille Martyr Iohannes Hus[4]; Sed ignis et sanguis hunc eius errorem purgavit, ut Augustinus de

---

[1]) *„Contra malignum I. Eccii iudicium", 1519, Unsre Ausg. Bd. 2, 644, 13 ff. „De votis monasticis", 1521, Unsre Ausg. Bd. 8, 581, 19 ff.* [2]) *Wander 4, 1339: Trüben 2. Vgl. Luthers „Etliche Fabeln aus Aesop", 2. Stück:* Vom Wolff und Lemlin; *Unsre Ausg. Bd. 50, 455.* [3]) *Vgl. „Eyn Urteyl der Theologen zu Pariß", 1521:* Von den Euangelischen Rebten, *Unsre Ausg. Bd. 8, 284.* [4]) *„Assertio omnium articulorum", 1520, Unsre Ausg. Bd. 7, 136, 12 ff.:* in hoc peccavit Ioannes Huss, quod duodecim Consilia Euangelica fecit *(d. i. lediglich = rechnet)* . . lta . . ea, quae in Ioanne Huss optima sunt, damnaverunt, quae vero non bona, probaverunt. *Vgl. auch die sechste Disputation gegen die Antinomer vom 10. September 1540 (Unsre Ausg. Bd. 39[1], 336), Text noch nur Erl. Ausg. Opp. lat. var. arg. Bd. IV, 450 f.; hier verweist Luther auf den Fundort jener Äußerung des Huß in dessen Schrift „De ecclesia", cap. VII.*

Cypriano dicit: Confessio eius pulcherrima de Christo hunc errorem de Anabaptismo absorpsit[1]; Sic et errorem S. Iohannis Hus. Expedit autem vos meminisse talium monstrorum, ut caveatis vobis utque gratias agatis Deo, quod inde liberati sumus, et ut habeatis, quod superbientibus et ferocientibus Papistis de sua Ecclesia opponere possitis, quo modestius glorientur nec se ab omni culpa immunes esse nihilque unquam in Christi Ecclesiam admisisse putent. Quid enim dicent, quo ore se excusabunt, quo colore sceleratum atque impium errorem hunc tuebuntur, quod contra apertum Dei verbum duodecim Consilia Euangelii fecerunt? Quid, quaeso, putaverunt aliud esse Euangelium quam praecepta Mosi vere Thalmudica?

Matth. 5, 21 f. Christus dicit: 'Audistis, quod dictum sit veteribus: Non occides. At ego dico vobis: Quisquis irascitur fratri suo temere[2], obnoxius erit iudicio; Quicunque vero dixerit fratri suo: Racha, obnoxius erit Concilio; Quisquis autem dixerit: Fatue, obnoxius erit Gehennae incendio.' Haec sane non Consilia sunt, sed praecepta, non consulit sic, ut liberum sit ea facere aut non facere, sed serio praecipit, ut faciamus. Isti tamen male nati Theologi plane contrarium dicunt: Christum non loqui praeceptive, sed consiliative seu consilium dare et licere irasci ac posse hominem salvari etiam haec non servantem; Illis tantum haec praecipi aut consuli a Christo, qui perfecti esse student.

Similia docuerunt Thalmudistae et Legisdoctores, Scribae: Lex dicit:
Matth. 5, 21 'Non occides.' Hic dixerunt: Occides est verbum singularis numeri et significat unam personam. Quare, si tres vel plures unum occidunt, illi non peccant Idque non est vetitum, Quia non scriptum est: Vos non occidetis, Sed: Non occides, quae vox uni duntaxat personae competit.[3] Nostri Iuristae etiam tales fere sunt in glossis suis Thalmudistae.[4] Sed ego admoneo, ne tales pergant esse utque Christo cedant, cui omnes cedere debent et cuius solius doctrinam magnifacere et adorare nos convenit et oportet.

Porro, sicut in numeri singularitate Christi praeceptum scelerate corruperunt Thalmudistae et eluserunt, Sic et in interpretatione vocis occi-

---

[1]) *De baptismo contra Donatistas II, 5:* etsi litterae tacent, merita clamant; si epistola non invenitur, corona testatur; *Migne 43, 130.* [2]) *Nur Erasmus im NT εἰκῇ*, temere; *vgl. U. A. Bibel 6, 539 z. St.* [3]) *Fortalicium Fidei, lib. III.:* de bello iudeorum contra fidei fortalicium, consideratio VIII.: de iudeorum fatuitatibus, II. passus: contra legem nature: si decem homines percutiunt unum hominem cum decem fustibus et occidunt eum, omnes sunt liberi. *Über das hier von Luther zitierte Werk vgl. unten S. 670 Anm. 3.* [4]) *Luther denkt vielleicht an eine Stelle wie Codex Iustinianus VIII, 9, 29 (ed. P. Krüger S. 826 f.):* Imperator Constantinus ad Evagrium: Quamvis adulterii crimen inter publica referatur, . . tamen . . proximis necessariisque personis solummodo placet deferri copiam accusandi . . Sed et his personis legem imponimus, ut crimen abolitione, si voluerint, compescant . . Extraneos autem procul arceri ab accusatione censemus. *Dergleichen Erwähnungen sind wohl noch Erinnerungen Luthers aus seinem juristischen Studium.*

dendi. Interpretati sunt enim vocem occidere esse manu propria confodere aut trucidare[1], odium[2] itaque ac proditiones non esse peccatum aut licere odisse aut prodere aliquem. Sic Saul tradidit Davidem Philistaeis, 1. Sam. 27, 1
nec tamen putavit se contra legem Dei peccare; Christus per Iudam proditus. Iudaei crucifixores Christi hanc culpam procul a se relegant in Actis, ubi ad Apostolos dicunt: 'Vos vultis sangui-[Bg.g]nem istius inducere super nos', Quasi dicant: Nos non occidimus eum, sed Pilatus etc. Apg. 5, 28
Sic cum Petrus[3] obiecisset illis, quod 'Christum occidissent', negant a se Apg. 13, 28
illum occisum, sed 'traditum Pontio Pilato'; Quia putabant se non occidere, cum procurarent quenquam occidi, nec aliud iudicabant esse occidere, quam cum quis manu propria quempiam confoderet.

Sic corruperunt Dei mandata, ut nostri Theologi Scholastici ex claris Christi praeceptis consilia fecerunt; De quibus admonitus a Lyra[4], hic obiter addere aliquid et inculcare volui, ut impietatem huius Scholasticae doctrinae abominaremini. Christus disertis verbis clare dicit ac praecipit omnibus piis, non consulit: 'Nisi iusticia vestra (inquit) abundaverit plus Matth. 5, 20. 19. 44 ff.
quam scribarum' etc.; Item: 'Qui solverit unum ex mandatis hisce minimis' etc.; Item: 'Diligite inimicos vestros etc., Ut sitis Filii Patris vestri, qui est in coelis. Nam si dilexeritis eos, qui diligunt vos, quod praemium habetis? Nonne et publicani idem faciunt etc? Estote igitur vos perfecti, quemadmodum Pater vester, qui est in coelis, perfectus est.'

An non haec satis clara sunt praecepta? Isti tamen belli homines docuerunt contra, scilicet posse salvari homines, etiamsi non sint perfecti, quia Christus non omnibus Hominibus illa praecepisset, sed tantum perfectis[5], hoc est, monachis etc. Certe illa verba ad discipulos suos, hoc est, omnes credentes loquitur, quibus eos monet, ut iusticia ipsorum plus abundet quam Pharisaeorum et scribarum, qui putabant, ut dixi, se hoc praeceptum servare et iustos esse, si manu neminem occiderent. Non cogitabant hoc praecepto: 'Non occides' mandatum esse, ut non solum manu, sed et ore, lingua et corde abstinerent a caede. Quare, cum Christus adhortatur suos debere esse perfectos, perstringit Pharisaeos et Thalmudistas, qui

---

7 Quasi dicant] Q. d. *Text*

[1]) *So schon Luthers „Decem praecepta", 1518, Unsre Ausg. Bd. 1, 461, 17 ff. Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., II. pass.:* dant licentiam occidendi sine aliqua pena, scilicet in canhedrin *(d. i.* sanhedrin*)* in capite, quod incipit: helluhen haymi teraphim, ubi dicitur sic: si aliquis ligaverit manus et pedes socii sui et causa huius mortuus fuerit fame, liber est ligator a morte. . . Et si proiicit eum in puteum, in quo est scala, et alius removet scalam: qui ipsum proiicit, liber est. [2]) *Vgl. „De votis monasticis": Dicens 'racha' [Matth. 5, 22]* non peccas, quia non occidisti*; Unsre Ausg. Bd. 8, 636, 29 f.* [3]) *Das Folgende sind vielmehr Worte des Paulus.* [4]) *Oben S. 666, 36.* [5]) *Vgl. „De votis monasticis", 1521:* Vulgo dant imperfectionis, sibi perfectionis statum*; Unsre Ausg. Bd. 8, 584, 24 f.*

distinxerunt praecepta in opus, in cor et in linguam Et dicunt non peccari odio, invidia et maledicentia contra praeceptum ‘Non occides’, sed tum, cum manum addis et ferro aut telo quempiam occidis. Sic pro libidine interpretantur mandata Domini.

Idem faciunt in multis aliis, Nec pudet ipsos etiam a natura abhorrentia et execranda scelera suis glossematis sacrilegis probare. Legunt
3. Mose 20, 13 Rabini: Vir habet potestatem ‘in concubitibus[1] mulieris’. Quia vox ‘concubitibus’ est pluralis, hinc interpretantur homines isti impuri et nefandi maritos habere potestatem abutendi uxore secundum naturam et contra naturam.[2] Quis ambigat hoc genus hominum ab ipsis diabolis totos captos et agitatos esse, quos non puduit tam horrenda scelera etiam scriptis committere. Velim denuo excudi Fortalicium Fidei[3], in quo similia his plura congesta sunt. Item, sicut non putant peccari in quintum praeceptum, nisi quis manu occiderit, Ita et in sextum peccari negaverunt, si quis cum maritata aut alterius uxore concumbens petitam voluptatem non perciperet etc.[4] Sic et Theologi nostri seu Mataeologi[5] potius, suaves homines, coeperunt docere fornicationem simplicem non esse peccatum, quia Terentius dixit: Non est flagicium scortari adolescentem.[6] O impiam, sceleratam et pudendam atque execrandam vocem, approbare et excusare scor-
Eph. 5, 5 tationem a Spiritusancto aperte damnatam, qui clare pronunciat ‘scorta-
Hebr. 13, 4 tores non possessuros esse regnum Dei’, Item: ‘iudicandos a Domino’ etc.

---

[1]) מְשַׁכְּבֵי. [2]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., II. pass.:* dicunt in thalmuth in libro, qui dicitur: calla, quod iudeus habet licentiam utendi cum uxore sua turpiter et innaturaliter, scilicet ante et retro, et dicit ibi liber: madarym in capite, quod incipit: ellirmutarim, quod una mulier venit ante doctores conquerendo se, quod vir eius uteretur ea contra usum naturalem, et ipsi responderunt: filia, nihil possumus in hoc facere, quia lex dei dedit ei licentiam. Et dixit: Et unde probatis? Responderunt: ex textu, quod dicitur in levi. cap. ɣɣ: ‘Ille, qui dormierit cum masculo coitu femineo, morte moriatur’ *[3. Mose 20, 13]*; videtur, quod, quia dicit in hebraico ‘zazyas’ *(für* מְשַׁכְּבֵי*)* in plurali, quod ideo mulieri conveniunt duo modi iacendi sive succubendi viro. [3]) *Fortalicium Fidei des Alphonsus a Spina (z. B. Hain 871; Ausgabe von Koberger, Nürnberg 1485): lib. I.* de armatura omnium fidelium*; lib. II.* de bello hereticorum*; lib. III.* de bello iudeorum; *lib. IV.* de bello saracenorum*; lib. V.* de bello demonum. *Von Luther schon 1518 benutzt, oben S. 669 Anm. 1.* [4]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., II. pass.:* dicunt in eodem capite *(oben Anm. 1)*, quod, si unus homo iacet cum una muliere uxorata vel cum illis, que in lege vetantur *[3. Mose 20, 10 ff.; 14; 17 ff.]*, quod, si illa in illa hora non accepit delectationem, quod ille, qui iacet cum ea, non peccat. [5]) *ματαιολόγοι, nach 1. Tim. 1, 6; auch oben S. 492, 24.* [6]) *Adelphi I, 2, 21 f. — Die Jugend spielt hierbei auch eine Rolle im Fortalicium Fidei a. a. O.:* dicunt, quod, quando lex dicit: ‘vir, qui fornicatur . .’ *[Urtext an den in Anm. 4 angeführten Stellen]*, quod . . declarat rabi moyses, quod non habet nomen viri, quousque transeat ɣiij annorum. Sequitur ergo ex verbis eius, quod ille, qui est minoris etatis, licentiatur in quocunque modo adulterii.

Haec sunt illa praeclara, scilicet Papatus Consilia, quibus scelera et flagicia nefanda stabiliverunt. Ego, cum occasionem mihi forte subministrasset Lyrae erronea interpretatio dicendi de his consiliis, obiter errorem hunc, ut dixi, indicare volui ad commonefaciendos vos, ut eum serio execremini utque obturetis ora adversariorum, qui hunc horrendum et impium errorem in Ecclesiam invexerunt, nec tamen errorem fateri aut culpam agnoscere sustinent, quamvis nihil habeant, quod respondeant et quo se excusent aut horrendum hunc errorem tueantur. Per hanc doctrinam sublatum est Euangelium cum lege et translatum ad Monachos, qui soli, si Deo placet, servare poterant Consilia. Sic crucifixerunt verbum Dei et sustulerunt de mundo Solem, Christum Salvatorem. Hoc scelus illis obiici debet, cum de illa sua impura perfectione gloriantur. Nec leve id scelus est, sed tam atrox, tam enorme flagicium, ut Turca gravius contra Christum non commiserit nec admittere possit utque Turca melior sit istis, qui horrendum hunc errorem de Consiliis invexerunt.

NOn igitur ‘Consiliarius’ vocatur hic Christus, quod Consilia illa duodecim dederit, ut Lyra interpretatur toto coelo errans, sed vocatur Mirabilis et Consiliarius propter consilia sua admiranda, optima, sublimia, praestantissima et praesentissima, quibus adest membris suis.

Postquam enim homo admirabiliter est liberatus per verbum et baptismum a potestate Diaboli et factus Christianus (quod est admirabile opus Christi), statim sequuntur pugnae et luctae, incidunt variae ac multiplices difficultates, vexamur multis tentationibus et aliquando talibus, quae liquefaciunt cor et sic exercent nos, ut vita etiam nobis sit acerba futura.

Et his difficultatibus ac tentationibus conflictantur vel maxime in publico ministerio Episcopi et Pastores. Hi coguntur onera gravissima in se suscipere; Hi saepe sic exagitantur et vexantur, ut non procul absint a desperatione utque nihil usque in mundo supersit opis et consilii. Hic statim adest et consulit hic Consiliarius noster Christus.

Surgunt Ariani, Pelagiani ac similes, perturbantes et concutientes Ecclesiam tam horribiliter, ut videantur omnia casura. Sed Christus Consiliarius hic vivit. Is adest Spiritussancti virtute eaque suos conservat, opem fert, per eundem subministrat sapientiam divinam, consilium praesentissimum, argumenta firmissima et invicta solutionesque robustissimas contra omnes ‘portas inferorum’, sic ut confundantur haeretici et fanatici; Matth. 16, 18
nec cessat Diabolum expellere, ‘caput eius conterere’ eumque deridendum 1. Mose 3, 15
praebere. Sic adest consilio suis Ecclesiamque suam servat, cum vel maxime periclitari et iam ruinam minari videtur.

Sed privatae etiam tentationes non parum negocii nobis facessunt; de tentationibus Spiritus praecipue loquor, diffidentia et desperatione, ubi tentantur pii usque ad mortem et infernum. Ubi his tentationibus conflictamur, tum vel maxime opus est consilio et auxilio. Tum clamatur et

clamari debet: Nunc adsis, o Christe Consiliarie, praesenti consilio et auxilio tuo. Cum sic luctamur, non destituit nos, sed adest Consiliarius; Ibi consulit Spiritussanctus vel per Fratrem vel per suggestionem Scripturae.

Ego habui tentationes inenarrabiles, in quibus nulla creatura consulere mihi potuit.[1] Sed, destitutus humano omni consilio et auxilio, non tamen destituebar ab hoc Consiliario, qui remedium invenit in omnibus malis et in omnibus difficultatibus praesenti et mirabili consilio mihi adfuit.

Sicut igitur, ut dixi, nomen primum 'Admirabilis' pertinet ad fidem
2. Kor. 5, 17 et 'novam Creaturam', qua efficimur Christiani per Mirabilia ipsius, Ita hoc nomen 'Consiliarius' pertinet ad passiones et crucem, quae docet nos orare, auxilium et consilium a Deo petere. Illa ipsa etiam crux docet nos, quod sit Consiliarius hic Puer aut quod solus ille consulere possit in
Ps. 16, 7 omnibus difficultatibus. Sic Psalmus 16. ait: 'Benedicam Dominum, qui tribuit mihi intellectum'; Ebraice est: 'qui mihi consulit'.[2] Sic experientia discimus hunc solum posse consulere; Et ubi consuluit nobis, benedicimus et laudamus eum exemplo Davidis.

Tot tentationibus conflictatur homo per miracula Christi redemptus et regeneratus, ut impossibile sit eum subsistere posse, nisi novo subinde consilio huius Consiliarii roboretur. Id posset nostris exemplis pulcherrime declarari. Et ut de privatis nihil dicamus, — quibus, quam acerbis doloribus, quantis tentationibus, quantis curis animos nostros excarnificatos putas propter turbas et scandala a Sacramentariis, ab Anabaptistis ac seditiosis Rusticis in Ecclesia nostris temporibus excitata! Sed consuluit nobis hic quoque Consiliarius ille verus.

Sic et omnibus temporibus Ecclesiae suae adfuit. Cum Arius, Pelagius et alii sic vexarent et turbarent Ecclesiam, ut omnia desperata et deplorata viderentur, hic Dei Filius, Consiliarius ille unicus, mirabilia invenit Consilia, ut emergeret Ecclesia et liberarentur pii ex omnibus difficultatibus, cum ad ipsum clamarent eiusque consilium et auxilium expeterent.

Sic ergo hoc nomen Consiliarius, ut dixi, pertinet ad afflictiones et crucem, quae docet nos orare et invocare Regem illum nostrum, consilium et auxilium ab eo petere. Cum eo res redit, ut videantur omnia deplorata, cum pericula et difficultates tantae nos circumsistunt, ut

---

12 nomen *Druckfehlerverzeichnis; Text:* nomine *27 Text:* temporibus suis; suis *im Druckfehlerverzeichnis getilgt*

[1]) *Vgl. Luthers Resolutiones, 1518, Unsre Ausg. Bd. 1, 557, 33 ff.* [2]) יִעָצָנִי. *Reuchlin:* Decrevit, cogitavit, consultatione conclusit. Inde consiliarius. *Lutherbibel Ps. 16, 7: 'geraten hat'.*

actum esse putetur, non tamen desperetur, sed ‘levemus oculos nostros ad montes’, ut docet Psalmus, ‘inde’ consilium et ‘auxilium veniet’ nobis praesentissimum. Ps. 121, 1

Habeo multa exempla non solum publica, sed privata etiam huius experientiae. Res saepe eo mihi redierat, in tam arctum meae non semel coactae sunt copiae [1], ut Comici verbis utar, tantis saepe angustiis sum circumventus, ut iam actum esse videretur, ut nullo consilio ac remedio subveniri et consuli rebus tam exulceratis posse videbatur, praestantissimum tamen Consiliarius ille praestantissimus invenit Consilium.

Habui tentationes, quales cogitavi neminem in terris habuisse, et disputavi cum D. Paulo (et adhuc delector ea disputatione), quid fuerit ‘σκόλοψ, palus seu stimulus’ ille, quo crucifixus est, et ‘colaphus, quo vapulavit a Diabolo’. Et fui aliquando tam superbus, ut putarim me cum eo posse hac de re disputare aut me tantundem tentationum tam gravium et multiplicium sustinuisse, quantum ipse sustinuit [2] (quia stimulos et colaphos eos putant fuisse tentationes desperationis). In tantis difficultatibus, tam gravibus tentationibus nullum usquam fuisset remedium ac consilium, nisi venisset Christus et aperuisset Biblia suoque verbo mihi consilio et solatio fuisset. Sic ‘Deus’ (sicut Paulus ait 2. Corin. 1.) ‘consolatur nos in omni tribulatione nostra, ut possimus consolari eos, qui in affiictione sunt’. 2. Kor. 12, 7. 2. Kor. 1, 3 f.

Appositissimum itaque nomen huius Pueri est hoc secundum nomen Consiliarius; est que nomen officiale et in hunc solum vere et proprie competit. Nemo enim praesentius et praestantius consilium suppeditare Ecclesiae potest in difficultatibus quantumvis gravibus quam hic Consiliarius.

Saepe immerguntur Fideles in varias et in inextricabiles tentationes, ubi nulla videtur salus aut spes superesse, In his tamen angustiis non destituuntur a suo consiliario. Omnibus ille malis invenit remedium, praeclarum suppeditat ubique consilium et ‘facit una cum tentatione ἔκβασιν seu eventum, quo possint sufferre’. Et adest, ne succumbant, sed ut ex omnibus difficultatibus eluctentur et gloriose liberati triumphent. 1. Kor. 10, 13

Si id non faceret fides, quae per miracula illa est facta et excitata in homine, concuteretur et succumberet. Quare invenit consilium in omnibus periculis et tentationibus et tam mirabile, ut liberatus dicat: Hoc non cogitassem futurum, hoc consilium non fuisset in mea aut ullius hominis sapientia. Hoc semper fateri cogimur, ubi consilium Dei experti sumus. Et ideo Deus sinit nos aliquando tam gravibus difficultatibus implicari et tantis tentationibus oppugnari, quibus nulla humana sapientia consuli ac mederi potest, ut ostendat suam sapientiam esse supra omnem sapientiam, astutiam, dolum ac potentiam etiam ‘portarum infernalium’. Matth. 16, 18

---

[1]) *Terenz, Heautontim. IV, 2, 2.* [2]) *Oben S. 672 Anm. 1. Vgl. dort besonders den paulinischen Eingang:* „et ego novi hominem“, *wie 2. Kor. 12, 2.*

Non est itaque, quod de auxilio aut consilio desperes in ulla difficultate aut tentatione quantumvis gravi; Consiliarius vocari voluit; Ex re nomen habet et vult et potest solus consulere in omnibus afflictionibus, periculis et aerumnis.

Nec est, quod cogites te solum pati talia, quae nemo alius sit passus. 1. Petri 5, 9 'Scitote eandem passionem fieri fraternitati vestrae', inquit Petrus 1. cap. 5. Semper itaque cogitabis, quod similes et non minus graves tentationes sint perpessi et alii pii, quales tu pateris. Ego saepe illis tentationibus sum divexatus, ut putarim neminem tam graves passum; sed falsus tamen sum, quamvis paucos credo tam duris tentationibus conflictari.

Certe Papa et Episcopi nihil patiuntur harum tentationum, qualibus pii vexantur. Habent fundamentum, quo nituntur, opes, potentiam, gloriam. Et quia nullis gravibus ac veris tentationibus exercentur, ideo nec Consiliarii huius consilium et auxilium vere expetere possunt etc. Quando igitur Deus subtrahit fundamentum nostrae sapientiae ac fiduciae cumque sinit nos pendere inter coelum et terram, tunc vere discimus orare et ad Consiliarium hunc confugere, tunc clamamus: O Ihesu Christe, Consiliarie Ecclesiae tuae, adiuva nos, fer opem etc.

Et consilium Consiliarii huius etiam experimur et experti sumus his temporibus saepe etiam in corporalibus tentationibus. Quoties cogitaverunt adversarii nunc plus quam 20 annis nos prorsus opprimere, Sed omnia illorum consilia, et conatus frustranei tamen fuerunt, beneficio Consiliarii huius nostri hic nobis consulente et adversariorum consilia ac molimina frangente.

Sic experimur in omnibus difficultatibus et tentationibus tam privatis quam publicis vere esse puerum et regem hunc, quod dicitur, hoc est, verum 'consiliarium', — Quod secundum est nomen eius.

Nunc videamus et tertium nomen huius Infantis et Filii, quod est 'El'.[1] Non iacto me Ebraeum, sed certum est hanc vocem EL originem etymologicam habere a fortitudine, et significat Deum ipsum, quando est nomen ut hic. Estque unum de decem Dei nominibus[2]; Ut Adonai, Iehova, Ps. 42, 3 Tetragrammaton sunt propria Dei nomina, Ita EL nusquam invenitur in singulari nisi de vero Deo, ut Psal. 42.: 'Si-[Bg. h]tivit anima mea ad Ps. 50, 1 EL', id est, 'Fortem'[3], et Psal. 50.: 'Deus deorum Dominus locutus est.'[4] Sed tamen, sive 'fortis' appellative, sive 'Deus' dicas, videtur significare proprium nomen Dei et redit in idem. Malim tamen exponi 'Deus', etsi vocabulum Deus non exprimit appellationem fortitudinis. Nam nos hac

17 Consiliariae *Text*

[1]) אֵל. *Reuchlin*: Deus et fortis. [2]) *Unsre Ausg. Bd. 53, 606, 21 ff.* [3]) *Reuchlin hier auch* 'fortem'; *Lutherbibel aber* 'Gott'. [4]) *Reuchlin wie Luther hier oben*; *Lutherbibel aber* 'der Mächtige'.

voce nihil aliud intelligimus quam ipsam divinitatem, quae est super omnia. Sed Ebraicum EL in singulari sic significat Deum, ut simul significet etymologiam originis, scilicet fortem. Et haec fortitudo non est illa activa, de qua sequitur in voce 'Gibbor', sed substantiva[1]: substantia, quae est sua natura: firmitas seu firmitudo, ut lapis 'solidus, firmus' dicitur, cui quis certo et tuto innititur. Ideo in translatione nostra Germanica reddidimus 'trafft'. Quod enim in seipso non est debile et languidum, sed subsistens in sua soliditate et firmitudine, id apud Ebraeos illa voce dicitur. Et haec est proprie huius fortitudinis significatio. Deus est ille fortis, id est ipsa substantiva firmitas et invicta ac stabilis soliditas.

Quando ergo finita est tentatio, quando liberati sumus consilio huius infantis Consiliarii, quando, sicut Paulus dicit, 'factus est una cum tentatione successus seu eventus', tunc, inquam, est EL nobis, ut 'possimus sustinere', ibi simus 'Elim'[2], id est, Christus vere tum in nobis 'Deus' est naturali sua firmitate, qua roborat nos, sicut Paulus dicit: ut roborati, confirmati et consolidati 'possimus sustinere' omnia mala etc. 1. Kor. 10, 13

Cum fidem inserit per verbum et sacramenta, est Admirabilis; cum defendimur et liberamur consilio eius, est Consiliarius; EL vero est, cum nos reddit solidos, firmos, fortes et certos, sicut 'petram' plenosque 'plerophoria'. Hinc videmus, quod tentationum utilitas sit longe maxima Nam cum in tribulatione patientes sumus animumque adversus omnia mala obfirmamus perseverantia, ex ea 'pacientia' sequitur 'probatio', hoc est, homo probatus fit certus, firmus, ut nihil dubitet, non fluctuet, non vacillet; Ut non sit tristis et incertus, pavidus et anxius, sicut ante fuit in tentationis paroxysmo, Sed plane fit et ipse 'El', 'fortis', — Sed per Infantem hunc, qui roborat eum suo auxilio et consilio, ut perdurare et sustinere omnia mala possit. Matth. 16, 18 1. Thess. 1, 5 Röm. 5, 4

Paulus 2. Corinth. 12.: 'Datus est mihi', inquit, 'palus in carnem, angelus Satanae, qui me colaphizet', hoc est: Satan excarnificat, coquit, macerat, assat, divexat et discerpit me miserrime, — Significans his verbis longe gravissimas et durissimas fuisse has passiones seu tentationes, quibus est vexatus. Sed quid fit in his luctis et conflictibus? Expectat Consiliarium: 'Ter', inquit, 'rogavi Dominum, Et dixit mihi: Sufficit tibi gratia mea; Virtus enim mea per infirmitatem perficitur.' 2. Kor. 12, 7 ff.

Hoc est, quod hic dicit: eum esse 'EL', Quasi dicat: In hac tua infirmitate, qua petis consilium, hanc do tibi consolationem: Sufficiat, quod es mihi dilectus Paulus, quod te amo, quod gratiam meam habes; Est et

---

29 colaphizet, quasi dicat: hoc est *Text; Druckfehlerverzeichnis wie oben* 33 mea *nur als Kustos am Ende der Seite*

[1]) *So schon in den Scholien über Jesaja 1532/34, Unsre Ausg. Bd. 25, 123, 28 ff.*
[2]) *Luther meint:* 'fortes', 'firmi'.

utile tibi sic te colaphizari, ne extollaris; Infirmitas illa non cedet tibi in perniciem, non abiicieris a me ob id, quod pateris et crucifigeris, ob id non minus te diligo, ob id non periclitaturus es, non succumbes, — Sed per hanc infirmitatem tuam mea virtus perficitur, id est, in hac infirmitate tua fio 'EL', hic declaro me id esse, quod dicor, hic meam potentiam et virtutem exero et te hoc modo solidum et firmum reddo, ut subinde fias fortior et firmior.

Haec sunt opera nostri Regis in sua Ecclesia: Mirabiliter iustificat et gubernat in fide; Deinde in tentationibus, quibus exerceri vult fideles, consulit, consolatur et liberat; Postea consolidat, roborat, confirmat ac perficiet consolidabitque et modicum passos fulciet, roborabit et stabiliet, (ut
1. Petri 5, 6 Petrus ait 1. Pet. 5.:) ut perseveremus usque in finem. Sic tertium vocabulum EL etiam ad officium Infantis proprie pertinet; Quanquam persona etiam per omnia significetur esse verus Deus.

Gibbor.

QUartum Nomen est 'Gibbor'.[1] Est autem 'Gibbor' proprie fortitudo illa bellica aut bellatrix, non substantiva[2], sed activa, quae vires suas exerit, quae invadit hostes et omnia adversantia et resistentia diruit, vastat, perdit, cui resisti non potest etc.

Est igitur Gibbor: potens aliquis bellator, egregius dux, invictus heros, Hercules et Achilles aliquis; Non substantiva aliqua fortitudine et virtute, quae in eo manent, sed quae prorumpit et impressionem facit, fugat, caedit ac prosternit, nunc hic, nunc ibi, magno numero hostilem exercitum, qui circumquaque omnia vastat etc.

1. Mose 10, 9 Sic dicitur de 'Nimrod', quod fuerit 'robustus Venator', hoc est, tyran-
2. Sam. 10, 7 nus, qui circumquaque vastarit et subegerit sibi omnia. Sic 'Gibborim' vocantur fortes viri Davidis, Principes et duces exercitus.

Breviter 'Gibbor': qui animo virili et magno praeditus est, qui virum se praestat, qui non solum sibi aut pro se robustus est, sed active, qui virtutem et vires suas exerit, qui magnifice se de hostibus suis ulcisci et illorum libidinem, conatus, ferociam atque petulantiam cohercere et refrenare, iniuriam atque vim illatam aut intentatam fortiter depulsare potest.

Talis Gibbor est Christus, hic Puer et rex noster, in Ecclesia: Ubi est piis Pele, Ioez et EL, ibi fit quoque Gibbor, ein Krieger, fortissimus et invictus miles ac pugnator, Hercules et Achilles; Pugnat enim et gerit bella contra partes adversarias, contra Haereticos, contra Diabolos, contra Tyrannos et contra omnia vicia carnis, cum quibus quotidiana pugna Christianis est.

---

[1]) גִּבּוֹר. [2]) *Oben S. 675, 4.*

Nam etsi non cum haereticis dimico, ob id tamen non in alta pace ago, sed ‘sentio aliam legem rebellantem legi mentis meae et captivantem me’. Hic certe pugnandum est, et quidem acriter. Non enim est hoc bellum bellum dormitantium et ociosorum et hominum non sentientium legis officium, peccati et mortis terrorem, sed est bellum pugnantium contra dubitationem in fide, contra infirmitatem spei, contra ‘ignita tela’ Diaboli, contra astucias Haereticorum. Hae non sunt leves dimicationes aut contemnendae pugnae. Röm. 7, 23 Eph. 6, 16

Hic nobis pugnantibus adest Gibbor. Is per Spiritum suum in nobis pugnat pro nobis hostesque nostros fugat ac fundit etc. Est ergo rex et pugnator omnipotens.

Et ut est longe maximus et potentissimus rex ac Gibbor, sic et hostes contra se habet non contemnendos, sed longe ferocissimos acerrimosque, nempe maxima et innumera Diabolorum, Haereticorum, malorum hominum, tyrannorum et persecutorum viciorumque nostrorum agmina.

Porro ‘non tantum contra carnem’ in suis pugnat hic Puer et Filius, sed etiam pugnat cum ‘sapientia’ mundi, 2. Corin. 10., et contra sapientiam carnis nostrae, quae pugnat contra Spiritum, ut excutiat fidem, ut faciat stertentes et securos doctores, donec Satan eos opprimat. Contra eam carnis et Mundi sapientiam et reliquos Ecclesiae hostes pugnat hic Rex et Infantulus, idque facit non semel atque iterum, sed perpetuo; A principio enim et semper eius nomen est Gibbor. Eph. 6, 12 2. Kor. 10, 5

Pater futuri seculi.

QUintum nomen est ‘Abiad’[1], hoc est, ‘pater aeternus’ seu potius ‘perpetuo Pater’.[2] Particula Ebraea ‘Ad’[3] non significat proprie ‘aeternum’, sed ‘ultra ultra’, germanis: ‘fort vnd fort’. Ergo latine redderetur proprie: Perpetuo Pater. Sic autem vocat, ut significet regnum Christi non esse unius aetatis aut seculi, sed perpetuum et quod in aeternum sit duraturum, das jmer fort vnd fort gehen werde.

Est itaque hic Rex et Infans in hac vita ‘perpetuo Pater’, hoc est, semper generat et multiplicat Filios, non ut David, Salomon aut alius rex quispiam mundanus, qui generant annis plus minus viginti, quod est brevissimum tempus, post moriuntur. At noster hic rex talis est pater, qui generet non annos viginti, triginta aut centum, sed semper usque ad finem mundi.

---

32 generant *Druckfehlerverzeichnis; Text:* generat

[1]) אֲבִי־עַד. [2]) *Vgl.* „Die Epistel des Propheten Jesaja, so man in der Christmesse lieset“, *1526:* ‘Jmer Vater’, *Unsre Ausg. Bd. 19, 159, 32.* [3]) *Reuchlin:* Donec, usque, perpetuo, ultra.

Et tales generat hic Pater Filios, qui semper vivunt. Igitur regnum eius aliud regnum est quam rerum corporalium et alia potestas quam terrena. Ab initio mundi habuit suos Filios, semper ab illo usque tempore usque ad finem mundi conservabitur Ecclesia. In novo Testamento quotidie baptizantur parvuli, nascuntur ex Euangelio credentes. Sic generat hic Pater suos Filios per verbum et Spiritumsanctum ex Baptismo, Absolutione et Sacramento altaris. Et hi eius Filii non moriuntur; obdormiunt quidem in fide huius Infantis et Filii et a vermibus corroduntur, non tamen manebunt in morte, sed resurgent, congregabuntur ad populum electorum viventque in aeternum.

Iudaei somniant Messiam regem ut Salomonem, moriturum cum Filiis.[1] Et hinc etiam eorum horribilis coecitas sese prodit, quamque nihil in Prophetis intelligant. Vel ex hac voce Abiad intelligere possent aeternum regem fore, si non excoecati, indurati et prorsus in reprobum sensum traditi essent. Si autem Pater est futurus perpetuo, ergo semper manet pater, semper generat Filios usque ad diem illum restitutionis omnium et Filii itidem eius, ut Pater, semper manebunt etc.

Item cum regnum eius sit regnum libertatis, non servitutis[2], non generat servos, quales generabat Moses sub lege, sed est ultra et extra
Röm. 8, 17 legem Pater, ac proinde eius Filii non servi sunt, sed liberi et 'haeredes
Gal. 3, 28 Dei ac cohaeredes' Regis et Infantis huius. Hinc dicit Paulus Gal. 3.: 'Igitur non est servus' etc.

Sic 'Misrah'[3] Regis nostri est regnum Filiorum et summae atque
V. 3 aeternae libertatis, quia 'iugum oneris, virgam humeri et sceptrum Exactoris confregit'. Est ergo regnum seu dominium supra peccatum, mortem et inferos etc. Idque regnum durat in perpetuum. Etsi enim hic moriuntur, ut dixi, et ex hac vita corporibus migrant, qui ex hoc Patre nati sunt, suo tamen tempore resuscitabuntur a mortuis, ut vivant in aeternum et sint Filii et haeredes Dei ac cohaeredes Christi. Sic Iohan. 11. dicit
Joh. 11, 25 Christus: 'Ego sum resurrectio et vita; qui credit in me, etiamsi mortuus fuerit, vivet' etc.

Princeps pacis.

HOc sextum Nomen est. Loquitur autem de pace, cuius non sit finis. Si enim pater perpetuus, si Filii perpetui et regnum perpetuum, ergo et pax perpetua sit oportet. Talis certe Rex non fuit Ezechias[4], de quo Iudaei haec intelligunt, Tale non fuit eius regnum. Qualis enim fuit pax sub Ezechia? Aut nulla aut admodum tenuis.[5] Quare de nullo alio quam Puero nobis nato et Christo rege intelligi potest, qui solus regnat in pace.

---

4 uovo *Text*

[1]) *Oben S. 606 Anm. 1 und 2; vgl. unten S. 681 Anm. 1.* [2]) *Oben S. 658, 6.* [3]) *Oben S. 658, 9 ff.* [4]) *Oben S. 600 Anm. 2 und hier Anm. 5.* [5]) *Lyra zu*

Porro ubi manent mors, peccatum et lex, ibi non est pax a iugo oneris, virga humeri, a sceptro Exactoris. Haec animam et conscientiam non sinunt quiescere. Habet quidem mundus pacem, vivunt in summa securitate, laeticia et pace carnales et impii homines, sed omnia illorum praesidia, quibus nituntur et fidunt, sunt incerta, caduca et momentanea. Hinc ait Hiob cap. 21.: 'Ducunt in bonis dies suos, et in puncto ad inferna descendunt.' Contra Populus huius Infantis et Filii fruetur constanti, beata et perpetua pace, quia Rex eius est Princeps pacis, et talis pacis, cuius non erit finis etc. Hiob 21, 13

Observandum est autem in hoc loco et in omnibus locis Scripturae, ubi praedicitur regnum Christi aeternum et pacificum, quod et resurrectio mortuorum futura et vita quoque aeterna involvatur. Idque ex manifesta consequentia ex his locis habetis. Nam si est regnum eius regnum aeternae pacis et aeternae iusticiae, Ergo a contrario peccatum, mors et lex cessabunt mortuique in Christo, sepulti, a vermibus adesi et in pulverem redacti, resurgent. Hoc clare convincitur ex istis verbis: Pacis eius non erit finis. Ergo, qui sunt Filii huius perpetuo Patris, aeterni regni haeredes futuri sunt etc.

Item mirabiliter iustificat, tentatos gubernat ac consulit ipsis, in fide eos consolidat et confirmat. Ergo resurgant oportet, quantumvis miserrime occidantur, lanientur, urantur, discerpantur etc.

Est regnum perpetuum, est regnum libertatis aut regnum liberum, sine peccato et sine morte. Ergo Filii regni etiam mortui vivent. Si victuri sunt, ergo resurgent.

Hinc manifesta consequentia convincitur, quod mors, peccatum et lex debeant esse sublata, quodque 'Misrah' ibi esse debeat, libertas a peccato, a morte, a lege, ab inferno, a potestate Diaboli etc. Ergo non potest esse corporale regnum, quale imaginantur excoecati Iudaei.

Haec sunt sex illa nomina Messiae, quae exprimunt eius officia et effectus in Ecclesia; quamvis etiam includant simul personam, Quia non posset hic rex facere illa officia, quae his sex nominibus exprimuntur, nisi esset verissimus Deus et divina persona, quae eadem etiam verissimus est homo, Infans nobis natus ex virgine.

Sic concludit Propheta in una persona verum Deum et hominem, Regem gloriae, pacis, vitae ac iusticiae aeternae; Item Redemptorem, cum iugum oneris confregerit etc., et resuscitatorem mortuorum, in fide suos aeterna gloria coronaturum.

V. 6: hec littera non potest intelligi de ezechia, . . quia pax parum duravit sub eo, scil. per XV annos . ., quia manasses, filius eius, fuit pessimus . . et . . fuit in captivitatem ductus, . . II. Paral. xxxiii. *[2. Chron. 33, 1ff.].*

V. 6 **Ut multiplicetur Imperium et ad pacem sine fine.**

HAec sunt opera nati Pueri, regis aeterni. Regnum eius, quod est libertatis Regnum, multiplicabitur et magnificabitur per totum orbem terrarum, Ita, ut non in Iudaea tantum delitescat, sed quam latissime in omnes nationes ac populos ad fines usque terrae propagetur. Hoc praePs. 2, 8 dixit et Psalmus secundus: 'Postula a me, et dabo tibi gentes haereditatem tuam et possessionem tuam terminos terrae' etc.; Item Psalmus 72.: Ps. 72, 8. 10 f. 'Dominabitur a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terrarum. Reges Tharsis et Insulae munera offerent, [Bg. i] reges Arabum et Saba dona adducent. Et adorabunt eum omnes reges terrae, omnes 1. Mose 12, 3 gentes servient ei.' Idem testatur promissio Abrahae facta: 'In semine tuo benedicentur omnes cognationes terrae.'

Non tantum ergo erit aeternum regnum, sed etiam latum et per totum orbem terrarum dispersum, hoc est, non solum Iudaei sunt participes gloriae huius regni, sed et omnes Gentes per orbem terrarum dispersae, quae hunc Infantem et Filium agnoscunt sibi natum esse et datum. Estque confirmatio praecedentium. Quasi dicat: Omnino resurgent mortui multi congregabunturque ad vitam illam aeternam, non solum ex Iudaea, sed ex omnibus terminis totius mundi. Multiplicabitur enim hoc regnum in omnes gentes usque ad finem mundi.

Hic quaestio est de 'Mem'[1], quod nusquam clausum[2] invenitur in Biblia nisi in fine dictionis; Apertum[3] obtinet vel medium vel principium dictionis. Hic vero in principio dictionis ('lemarbeh')[4] clausum est contra naturam et grammaticam. Iudaei exponunt ideo clausum esse, quod multiplicatio illa et libertas, ad quam post captivitatem Babilonicam redituri erant, abscondita fuerit per id tempus, quo captivitas durabat. Sed hoc non est Jer. 25, 11 verum, Quia Ieremias '70 annos' duraturam eam captivitatem diserte praedixit.

Alii exponunt de beata Virgine, Infantis matre, putantque hoc loco significatum esse, quod Infans hic nasciturus esset de matre clausa[5], de incorrupta et virgine illibatae et intemeratae pudicitiae. Estque haec pia cogitatio et placet; Non reprobo; Est piorum Iudaeorum[6] et nostrorum Ebraeorum.

---

12 cognes *Text* *16* esse] est *Text*

[1]) מ, ם. [2]) ם. [3]) מ. [4]) לְמַרְבֵּה. *Lyra z. St.:* In hebreo habetur 'lemarbe', quod significat: 'ad multiplicandam'; et ponitur ibi littera 'mem' clausa in medio dictionis contra naturam suam, quia semper ponitur in fine dictionis et nunquam in medio nec in principio. [5]) *Lyra, Fortsetzung von Anm. 1:* hoc ad denotandum, quod Christus . . natus fuit contra cursum nature de virgine clausa. [6]) *Luther denkt wohl an die beiden Rabbinen in der Additio des Burgensis zu V. 5:* Rabi Moses egyptius . . dicit, quod sex nomina . . sunt nomina pueri nati. Idem tenet Rabi abenhazra.

Sed quid, si etiam ibi esset significatum, quod Christus dicit: ‘Vobis datum est nosse mysterium regni coelorum’, ut significet illam horribilem clausuram, quod Iudaei nunquam intellexerunt istam mirabilem huius regni administrationem? Quasi dicat: Erit mirabilis multiplicatio, quae erit clausa Iudaeis, quam non intelligent, quia prorsus est spiritualis! Cogitant enim et somniant temporale aliquod regnum idque multiplicandum esse temporaliter. Ideo clausa est eis ista multiplicatio et regni Christi ratio. Haec horribilis clausura et coecitas Iudaeorum per clausam in principio literam Mem significata esse mihi videtur. Marc. 4, 11

Hoc regnum futurum est in mundo, et tamen est spirituale et mysticum. Non multiplicabitur carnaliter, sed per verbum, per baptismum etc. Et populus huius Regis multiplicabitur et colligetur in regnum vitae, iusticiae et libertatis aeternae, non in regnum mortis, peccati et legis. De hoc mysterio Synagogae abscondito et Ecclesiae revelato, iuxta illud: ‘Vobis datum est nosse’ etc., placet Mem clausum exponi: Filii alieni, coeci illi recutiti, sunt furiosi in suo sensu: Expetunt‘ Chochab’[1] et regnum corporale, et tale regnum imaginantur. Hac imaginatione et somnio de regno carnali impediuntur, ut Prophetam non intelligant. Sic ‘visio illis est sicut liber clausus’, ut cap. 29. dicit Esaias: Coeci sunt, non vident. ‘Velamen positum est super cor eorum’, 2. Cor. 3., ut non intelligant tam diserte, tam explicate praedicta. Hoc proprie per Mem clausum puto significatum esse. Marc. 4, 11 4. Mose 24, 17 Isa. 29, 11 2. Kor. 3, 15

Finis pacis nullus erit.

Erit resurrectio mortuorum, erit regnum aeternum sine peccato, morte et lege, erimus Filii, erimus haeredes Dei et cohaeredes Christi, in aeternae beatitudinis gloria.

Super solium David et super regnum eius, ut praeparet (vel: constituat) et confirmet (vel: sustentet) illud in iudicio et iusticia, ab hinc usque in aeternum etc.

NOn futurum est regnum Angelorum, sed regnum inter homines, quales fuerunt, qui sub Davide erant. Sicut David rex fuit super semen Abrahae et Filios Israel, ita hic Puer erit rex super homines mortales, qui nascuntur de Israel, de David et iis, qui eorum posteri sunt. Ergo Abraham, David etc. vivunt cum omnibus suis posteris. Etsi in sepulchris consumpti sunt, tamen suo tempore ad aeternam illam vitam et gloriam resurrecturi sunt. Hoc de Israelitis dicit Propheta.

Sed ubi manemus nos Gentes? Respondeo: Supra dixit Propheta: Multiplicasti gentem. Et hic dicit: Multiplicabitur imperium eius et ubi- V. 2

[1]) כּוֹכָב. „Von den Juden und ihren Lügen“, *1543, Unsre Ausg. Bd. 53, 496, 3 ff.*

que per totum orbem terrarum multiplicabitur. Ergo gentes cum Iudaeis congregandae, ut passim in Iesaia et omnibus Prophetis legitur.

Ref. 2, 3; 11, 10 u. ö.

Röm. 15, 8 f. 'Christus', ut ait Apostolus Rom. 15., 'minister fuit circumcisionis propter veritatem Dei ad confirmandas promissiones patrum; Gentes autem', inquit, 'glorificent Deum pro misericordia'; Non enim habent per promissionem, ut posteritas patrum, quibus benedictio promissa est. Ob

Matth. 1, 1 id Matthaeus incipit Euangelium suum sic: 'Liber generationis Ihesu Christi, Filii David, Filii Abrahae.' His facta est promissio. Ideoque manet Propheta in stylo promissionis dicitque: super solium David etc. Ergo Filii huius Regis sunt immortales et beati futuri.

Sed nos 'Lemarbeh'[1], id est, 'multiplicatio' vocamur et coniungimur

1. Mose 22, 18 illis, iuxta illud Gen. 22.: 'In semine tuo benedicentur cunctae cognationes

Ps. 2, 8 terrae'; Item Psal. 2.: 'Postula a me et dabo tibi Gentes haereditatem

Ps. 72, 8 tuam' etc.; Item Psal: 72.: 'Dominabitur a mari usque ad mare', id est super omnes homines.

Hactenus de Puello nobis nato et Filio illo nobis dato sit dictum. Agamus gratias pro inenarrabili mysterio nobis revelato rogemusque eundem Puellum et Filium, ut secundum sua sex nomina noster in perpetuum pro sua infinita bonitate esse et manere dignetur. Amen.[2]

Deo Patri Filio et Spirituisancto sit laus et gloria in secula seculorum, Amen.

τέλος.

---

[1]) *Oben S. 680, 24 und Anm. 4.* [2]) *Luther schließt die Vorlesung bei Vers 6 als dem letzten Vers der Epistel des Weihnachtstages, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17[1], 500, 20; Bd. 19, 131, 1ff.*

Enarratio 53. capitis Esaiae.

[1544.] 1550.

Die zweite und letzte der kleinen Vorlesungen Luthers innerhalb der großen Genesisvorlesung[1] behandelte Jesaja 53.[2]

Dieses Kapitel war die Epistel des Karfreitags. In der Praefatio, Bl. 3, sagt Luther: Constitui . . caput quinquagesimum tertium hoc tempore tractare, cum sit praecipue deputatum ad hoc, ut recolamus passionem et resurrectionem Christi, und: His ergo diebus passionis et recordationis eius volumus tractare.[3]

Das Jahr 1544 läßt sich schon aus der Behandlung von Jesaja 9 in der voraufgegangenen Festzeit erschließen: beide Vorlesungen bilden ein innerlich zusammenhängendes Ganze. Ausdrücklich bezeichnet obendrein der Titel[4] die Enarratio als collecta . . Anno 1544.

Dem Druck von 1550 liegt wieder Rörers Nachschrift zugrunde. Im Vorwort, Bl. A 2^b, heißt es zwar, die Auslegung sei a viris integris et verae pietatis summis cultoribus ex ipsius Sancti patris ore summa fide et diligentia excepta. Doch schon nach allen bisherigen Erfahrungen[5] bot Rörers Kollegheft auch hier das Material für die Herausgabe dar. Das steht auch ausdrücklich auf dem Titel eines Teils der Drucke: per M. Georgium Rorarium.[6] Zudem verzeichnet ein Register von Rörerbänden in dem Jenaer Kodex Bos. q 24^t auf Bl. 11^a: Libelli in Octavo, qui in medio foliorum signati sunt, darunter mit dem Buchstaben „G“: „Enarratio Lutheri in 53. cap. Iesaiae“, und zwar: „Bl. 1—87“. Diese Nachschrift selbst ist leider verloren. Anmerkungen, die unten S. 685 f. zu dem Gesamttext des Kapitels vor der Enarratio gemacht werden, betonen den auch sonst in Rörers Heften zu beobachtenden Vorlesungs- und Nachschriftcharakter.

Der Herausgeber des vorliegenden Druckes ist laut dem „Mense Ianuario Anno 1550“ datierten Vorwort Stephanus Tucherus. Er wollte ausgesprochenermaßen mit der Veröffentlichung der kraftvollen Vorlesung Luthers den „Adiaphoristae“ entgegentreten, von denen es auf Bl. 8^b heißt: „doctrinam Euangelii in tot suis

---

[1]) Oben S. 595. [2]) Köstlin-Kawerau, Martin Luther II, 588. v. Schubert-Meissinger a. a. O. S. 20. Kawerau-Clemen a. a. O. S. 294 Nr. 595. [3]) Unten S. 686, 25 und 687, 11. [4]) Bibliographie unten S. 684. [5]) Vgl. besonders die Einleitung zu Psalm 90 oben S. 477 ff. [6]) Bibliographie unten S. 684.

INTERIM depravant . . In scripto Begensi dicunt nolle se pugnare de voce ‘Sola’ . .; subiiciunt (Bl. A 1a) Ecclesias Antichristo Romano . ., . . mandatum de prohibitione esus carnium . . comprobant“. Diese Äußerung blickt auf die Verhandlungen in Pegau im Auguſt 1548 zurück, die den Auftakt zu den beiden Leipziger Interims gebildet hatten.[1]

Was die Vorleſung Luthers anbelangt, ſo iſt ſie, ebenſo wie die über Jeſaja 9, reich an Erörterungen über den hebräiſchen Urtext, vielfach im Anſchluß an die Anführungen Lyras und des Hieronymus über die Verſionen der Translatio Chaldaica und der Septuaginta und über die antiqui und moderni Rabbini. Man muß daraus auf Präparationen Luthers zu ſeiner Vorleſung ſchließen, von denen ſich freilich nichts erhalten hat. Als beſondere Quelle Luthers tritt das „Fortalicium Fidei“ ſtark hervor, das bei Jeſaja 9, oben S. 670, 12 und Anm. 3, genauer beſchrieben und oft und ausführlich in den Anmerkungen wiedergegeben iſt. Ebenſo wurden die Zitate aus Lyra ausführlich angeführt, um Luthers ſorgſames Studium deſſelben, — wie er es ſchon bei ſeiner früheſten Vorleſung, den „Dictata super Psalterium“ von 1513–16, betrieben hatte[2], — deutlich zu machen. Darüber hinaus tritt die, Lyra fehlende, religiöſe Geſamtauffaſſung Luthers allenthalben leuchtend und kraftvoll zutage.

Ausgabe:

„ENARRA=‖TIO 53. CAPITIS ESA=‖iæ prophetæ ex prælectionibus ‖ Reuerendi patris D. Martini ‖ Lutheri, ſumma fide & diligen=‖tia collecta per M. Georgium ‖ Rorarium, anno 1544. & nūc ‖ (hoc 1550. anno) primum in‖lucem ædita.‖IMPRESSVM MAGDE=‖burgi per Michaelem ‖ Lottherum. ‖ 1550. ‖“ Titelrückſeite leer. 86 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen ✠ und A—L), das letzte Blatt (= L 4) leer. Am Ende (Blatt L 3b Z. 11): „MAGDEBVRGAE EX ‖ officina Typographica Mi=‖chaelis Lottheri. ‖“

Titel (= erſtes Blatt des Bogens ✠) und Bogen A (= zwei Blätter) liegen in zweifachem Satz vor: I) Titel Z. 6/7 wie oben: „‖tia collecta per M. Georgium ‖ Rorarium, anno 1544. & nūc ‖“; Bl. A 1a Z. 6 „Ec‖cleſias“, A 2a Z. 2 „patri‖a“; II) Titel Z. 6 „‖tia collecta, Anno 1544. & nūc ‖“, — alſo Fortlaſſung des Namens Rörers; Bl. A 1a Z. 6 „Eccle‖sias“, A 2a Z. 2 „pa‖tria“. — In manchen Exemplaren, unabhängig von den eben angeführten Unterſchieden, haben Blatt 2 und 4 des erſten Bogens die Signaturen A 2 A 4 ſtatt ✠ 2 ✠ 4. — Der Satz iſt ſonſt allenthalben der gleiche.

Vorhanden: Berlin (annex. Luth. 4438), Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel.

In den Geſamtausgaben. Lateiniſch: Wittenberg IV (1552), 266b—286a; Erlangen=Frankfurt: Exeg. opp. lat. XXIII (1861), 439—536. — Deutſch: Leipzig 7 (1730), 369—414; Walch 1 6 (1741), 1036—1173; Walch 2 6 (1897), 638—733.

---

[1]) Vgl. Möller=Kawerau, Lehrbuch der Kirchengeſchichte, 3. Aufl., S. 158. [2]) Unſre Ausg. Bd. 3 und 4. Vgl. übrigens auch die Geneſisvorleſung, Unſre Ausg. Bd. 42—44.

[Bg. B]

ESAIAE CAP. LIII.

ECce intelliget servus meus, exaltabitur et elevabitur et sublimis erit valde. Sicut obstupuerunt super te multi, sic inglorius erit inter viros aspectus eius et forma eius inter filios hominum. Iste asperget Gentes multas, super ipsum continebunt Reges os suum; quia, quibus non est narratum de eo, viderunt, et qui non audierunt, contemplati sunt. Quis credidit auditui nostro? et brachium domini cui revelatum est? Et ascendet sicut virgultum coram eo et sicut radix de terra sitienti, non est species ei neque decor, et vidimus eum, et non erat aspectus, et desyderavimus eum: Despectum et novissimum virorum, virum dolorum et scientem infirmitatem, et quasi absconditus vultus eius et despectus, unde nec reputavimus eum. Vere languores nostros ipse tulit et dolores nostros ipse portavit, et nos putavimus eum quasi leprosum et percussum a Deo et humiliatum. Ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras, attritus est propter scelera nostra, disciplina pacis nostrae super eum, et livore eius sanati sumus. Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit, et posuit Dominus in eo iniquitatem omnium nostrum. Oblatus est, quia ipse voluit, et non aperuit os suum, sicut ovis ad occisionem ducetur, et quasi agnus coram

Cap. 52, 13 V. 14 V. 15 Cap 53, 1 V. 2 V. 3 V. 4 V. 5 V. 6 V. 7

2/6 Die ersten drei Verse sind noch Jesaja Kap. 52, 13—15. Luther zieht sie stets schon zu Kap. 53 und begründet das in der Jesajavorlesung von 1527—29: Hactenus descripsit Propheta Christi regnum . . In hoc autem capite principaliter de ipso capite regni et principe Ecclesiae agit, de Christo; *Unsre Ausg. Bd. 25, 325, 33ff.* *3* Sicut] *Urtext:* כַּאֲשֶׁר. *In der Vorlesung lautet der Text, unten z. St.:* Propterea. *Luther verknüpft dort den Vers frei mit seinen voranstehenden Ausführungen, — ganz üblicher Vorlesungscharakter und daher unmittelbare Nachschrift* super te] *Der in diesem Stück vorliegende Wortlaut ist der Vulgatatext, aber nicht der von Frobens Ausgabe 1509, die Luther zu benutzen pflegte. In dieser heißt es hier:* super eum. *Urtext:* עָלָיִךְ. *Hiernach Lutherübersetzung stets* 'über dir' *6* viderunt] *Vulg. 1509:* videbunt. *Urtext zwar* רָאוּ, *aber nach den vorangehenden futurischen Formen* יַזֶּה *und* יַקְפִּיצוּ *übersetzt auch Luther hier:* 'werdens merken' *7* credidit] *In der Vorlesung unten z. St.:* credit; *Luthers eigene Rückübersetzung aus seiner Bibel:* 'glaubt'. revelatum est] *Vorlesung unten z. St.:* revelabitur. *Urtext:* וְזְרוֹעַ יְהוָה; *Lutherbibel:* 'wird . . offenbart'. *In der Vorlesung freie Gedankenverknüpfung Luthers: niemand* 'glaubt', *infolgedessen wird niemandem* 'offenbart werden' *8* Et ascendet] *Vorlesung unten z. St.:* Ascendet; *Vorlesungscharakter: neuer Abschnitt* virgultum coram eo] *Vorlesung z. St.:* virgultnm etc.; *echter Nachschriftcharakter, wie oft in Rörers Kollegheft* *9* vidimus eum, et non erat] *Vorlesung z. St.:* Vidimus eum etc.; *wie eben* *10/11* novissimum virorum, virum dolorum] *Vorlesung z. St.:* Vir dolorum et novissimus virorum; *Vorlesungscharakter, aus unmittelbarer Nachschrift in den Druck übernommen; ausführliche Textzitate in diesem entstammen dagegen dem hier oben stehenden Gesamttext der Vulgata*

v. 8 tondente se obmutescet et non aperiet os suum. De angustia et de iudicio sublatus est, generationem eius quis enarrabit? quia abscisus est de
v. 9 terra viventium, propter scelus populi mei percussi eum. Et dabit impios pro sepultura et divitem pro morte sua, eo, quod iniquitatem non fecerit
v. 10 neque dolus fuerit in ore eius. Et Dominus voluit conterere eum in infirmitate; si posuerit pro peccato animam suam, videbit semen longae-
v. 11 vum et voluntas domini in manu eius dirigetur. Pro eo, quod laboravit anima eius, videbit et saturabitur; in scientia sua iustificabit ipse iustus
v. 12 servus meus multos, et iniquitates eorum ipse portavit. Ideo dispertiam ei plurimos, et fortium dividet spolia, pro eo, quod tradidit in mortem animam suam et cum sceleratis reputatus est et ipse peccata multorum tulit et pro transgressoribus rogavit.

[Bg. B 3]

PRAEFATIO.

LAudemus Deum et Dominum nostrum Iesum Christum, dum licet et tempus habemus ac possumus. Mundus enim plane contrarium facit, plenissimus blasphemiis et horribilibus scandalis atque abnegationibus salvatoris nostri, ita, ut Christus sit scandalosissimum fidei nostrae
Kap. 53, 2 obiectum. Ideo est et manet in abscondita et 'deformi specie' sua, ut inquit propheta. Fides igitur assidua sacrarum literarum tractatione et
Kap. 53, 1 pia meditatione alenda et confirmanda est, ut illud 'brachium Domini' non amittamus nec deseramus, Quia in ipso omnis nostra salus posita est. Cur autem Papa, Turcae et Iudei non credant in Christum, id relinquamus arcano consilio Dei. Nos vero ex toto pectore Deo gratias agamus, quod nos vocavit ad hanc lucem veritatis et Euangelii.

Constitui autem caput quinquagesimum tertium hoc tempore tractare, cum sit praecipue deputatum ad hoc, ut recolamus passionem et resurrectionem Christi ac ei gratias agamus pro inenarrabili ipsius dono. Satis mirum est, quod Esaias habuerit tantum lucis quodque tam diserte ac proprie potuerit pingere, ac magis proprie etiam quam Euangelistae, mysteria de Christo, excepto uno Paulo, qui est organum electum. Alias

---

3 propter scelus populi mei percussi eum] *Vorlesung z. St. zunächst auch so als Reproduktion des obigen Gesamttextes; danach nochmals Luthers eigene Sonderfassung:* propter transgressiones populi mei plaga eis *im Anschluß an Urtext und Reuchlin; vgl. unten z. St.* *4* divitem] *Vulg. 1509:* divites; *Vorlesung über Jesaja 1527/29:* sicut divites. *Urtext:* עָשִׁיר; *dementsprechend Lutherübersetzung stets:* 'wie ein Reicher' *6* videbit] vivebit *[Druckfehler] Text* *9* meus] meos *[Druckfehler] Text* portavit] *Vulg. 1509:* portabit. *Urtext:* וְסִבֵּל; *Vorlesung unten z. St.:* portabit. *Vorlesung über Jesaja 1527/29:* portat; *Lutherübersetzung stets:* 'trägt'

fere tota scriptura non habet locum similem huic quinquagesimo tertio capiti. Esaias vocat Messiam illum gloriae Dominum, brachium Domini, Regem, Sacerdotem, et tamen miserrimum, abiectissimum hominem, quo non sit quisquam despectior in toto genere humano, et tamen simul Deum in maiestate sua adorandum.

Ista praevidet Esaias omnia et non dubitat asserere illud brachium Dei alteram esse personam divinitatis et pontificem nostrum, simul verum hominem, qui victima factus satisfecerit pro nostris peccatis, redemerit nos a Sathanae potestate et donaverit vitam aeternam. Iste est articulus fidei et confessionis nostrae praecipuus, a Paulo copiose tractatus. His ergo diebus passionis et recordationis eius volumus tractare utrunque, quod Christus sit Deus et Homo.

ENARRATIO CAPITIS ESAIAE

Prophetae quinquagesimi tertii, per Reverendum patrem ac dominum D. Martinum Lutherum.

TOtum illud caput 53. non loquitur de ullo populo aut homine, sed proprie de capite ipso CHRISTO. Nam ex consequentia evidenter sequitur, quod nos oporteat ‘conformes fieri imagini’ capitis nostri. Quod ergo Propheta loquitur de unica persona Christi, hoc etiam loquitur ipsum ‘brachium Domini’, nempe Dominus Iesus, de corpore suo, hoc est, Ecclesia. Ipse enim forma est, ad quam oportet Ecclesiam conformari. Röm. 8, 29 Cap. 53, 1

Nec debemus hic varias sententias comminisci, omnia sunt ad unicam hanc personam Christi referenda. Nullus enim, nec Angelus nec Homo, est, qui vere dici possit brachium Domini et de quo ea dici possunt, quae hic Propheta vaticinatur de Christo, ut cum dicit: ‘vulneratus est propter iniquitates nostras’, Item: ‘Cuius livore sanati sumus’. Nec de Propheta ipso dici possunt. Ideo brachium Domini est unicus et solus naturalis filius Dei, Dominus noster Iesus Christus, adorandus vera substantiali et essentiali divinitate cum Deo patre in aeternum. Primum pingit, qualis sit futurus in ministerio et quid facturus sit in genere. Cap. 53, 5

Ecce, servus meus intelliget. Cap. 52, 13

ID est, Messias hic futurus est servus Dei Patris, seu, ut Graeci verterunt, ‘παῖς’.[1] ‘Ebed’[2] Ebraice aliquando ‘puer’, aliquando ‘servus’

[1]) *Septuaginta.* [2]) *Urtext:* עַבְדִּי. *Reuchlin* עָבַר *nur:* Servivit. *Lutherbibel auch nur* ‘Knecht’. *Aber Vulgata Ps. XVII, 1:* ‘puero’.

Ps. 18, 1 appellatur. Sic de Davide Psal. 18.: 'Psalmus Davidi servo' vel 'puero Dei'. Illa servitus autem non est peccati, carnis aut corporis, sed ministerii verbi, quod Christus missus est in ministerium verbi. Unde Paulus eum
Röm. 15, 8 appellat 'ministrum circumcisionis', hoc est, Praedicatorem, Doctorem populi Iudaici, cui missus est, ut antea promissus erat. Sed Iudaei non expectant talem servum, ministrum seu Doctorem, qui regnet sine armis, opibus, potentia, gladio, pompa carnali, ideo hunc locum non interpretantur de filio Dei seu 'brachio Domini' Messia, sed de ipsis iam oppressis per Romanos, perditis et traditis in captivitatem Romanam, hocque faciunt horribili blasphemia nulloque in loco magis ac stultius delirant quam in hoc 53. capite.

Verum Christus est et dicitur servus Dei, ideoque missus est a Patre, suscepit functionem servilem, id est, ministerialem in verbo, ut doceret et regeret solo verbo Dei electos filios Dei credentes, cui tamen Deus addit semper signa, ita ut sit signum verbi non Philosophiae rationalis, non sapientiae, non potentiae, non armorum, sed servitus et ministerium administrandum per Christum, cui domino datum est verbum ex voluntate divina, quod neque Philosophia neque politia neque oeconomia (in quantum tales sunt) habet. Solus Filius Dei habet in Ecclesia sua. Ideo incipit statim seipsum declarare, quid voluerit, cum dixit capite
Kap. 52, 1 praecedenti 52.: 'Surge, induere fortitudine tua', quasi dicat: volo dicere de servo unico, cui nullus alius similis comparandus, est enim Dominus gloriae et 'brachium Domini', et tamen ille idem erit 'servus', hoc est: dicam de Doctore, concionatore, qui serviet Deo in ministerio praedicationis verbi; illud a me missum audietis. Er wirdt mein prediger vnnd Biſchoff ſein, quem misi cum verbo et ministerio, ut praedicet, colligat, gubernet ac regat Ecclesiam, non armis, non gladio, non viribus ullis.

Et intelliget.

ABsolute seu substantive, ut illi loquuntur. Ebraice 'Maskil'[1], id est, Messias meus debet esse 'intellector' absolute, intelligit, prudenter
Dan. 11, 37 agit; non 'bina' Vel'bon'[2], ut Daniel cap. 12. de Antichristo loquitur: 'ad mulieres non intelliget'.[3] Propterea Esaias usus est hoc loco 'Sachal'[1] (non 'bina' vel 'bon'), quod significat animadvertere, curare, observare, hoc est proprie: klug ſein, ut referatur ad ministerium verbi; non dicit: Servus meus armabitur, pugnabit gladio, ostentabit Philosophiam et sapientiam rationis; Sed suum regnum erit verbale seu doctrinale, non aget in regno

---

[1]) שָׂכַל; מַשְׂכִּיל. *Reuchlin:* prudenter fecit, intellexit; . . prudenter agebat. [2]) בוֹן = בִּינָה. *Reuchlin:* Intelligentia. [3]) *Text:* לֹא רָבִין. *Lutherübersetzung:* 'er wird nicht achten'.

suo ullis armis neque carnali sapientia. Sed totum, quod aget, id erit intellectus, doctrina, breviter ministerium verbi.

Frustra itaque expectatis aliud regnum, quod sine verbo et extra verbum in sapientia mundi, potentia et armis carnalibus positum sit. Tale non erit regnum aut regni talis forma, sed, cum venerit, incedet pauper neglectis rebus corporalibus, quas mundus tanti facit, ac relinquet pompas huius mundi regibus et monarchis.

Huius regis officium erit docere: qui tradet intelligentiam seu prudentiam, hoc est, nihil aget sua administratione nisi prudenter, suum ministerium erit prudentia, doctrina de vita aeterna, quomodo debeamus consequi remissionem peccatorum, liberari a potestate Diaboli, a morte et ab omnibus malis. Er wirt mit eitel weisheit vmbgehen vnd wirdt grosse weisheit, den menschen vnbekannt, fürgeben, ut erudiat homines non pro hac vita, quomodo scilicet regi et quibus praesidiis sustentari haec vita debeat, quae iam sunt ordinata, Gen. 12. Habet enim haec 1. Mose 12, 17
vita doctrinas, leges, sapientes, doctos viros, legum latores, Philosophos etc. Hanc doctrinam, non opus est, ut Christus adferat. Est alius Doctor et magister Christus, Doctor et Praeceptor, ut Propheta Ioel inquit cap. 2.: 'Dedit' te 'Doctorem' et praeceptorem in gentibus, id est, erit Doctor Joel 2, 23
iusticiae, salutis et vitae aeternae contra peccatum, mortem, Diabolum, infernum.

Habes breviter officium personae: Messias, Filius Dei, brachium Domini erit Doctor, minister Dei in docendo, QVI INTELLIGIT substantive, absolute, id est, agit omnia, ut fiant homines intelligentes, sapientes, ut Psalm. 2.: 'Et nunc, reges, intelligite'. Regnum igitur Christi Ps. 2, 10
consistit in intelligendo et erudiendo. Quicunque igitur sunt sapientes, docti et gloriosi in mundo, debent eum audire, ei credere et cedere.

Porro autem Christus fuit etiam in personalibus seu politicis intelligentissimus. Verum Propheta loquitur de intelligentia ministerii. Omnia igitur, quae facit Christus, huc pertinent, ut agnoscatur intelligens esse et nos efficiamur intelligentes ab eo, ut alibi in Esaia: 'Dabo filios doctos Jes. 54, 13
a Domino', Et Ioan. 5.: 'Erunt omnes docti a Domino', Item alibi in Joh. 6, 45
Esaia: 'Dedit mihi linguam eruditam'. Jes. 50, 4

Hoc vult Propheta, cum dicit: Servus meus intelliget seu prudenter aget, quasi dicat: non sparget aurum vel argentum in populum, sed doctrinam, quia est doctor gentium; qui hunc regem non receperit aut alium corporalem regem et doctorem quaesierit, fiet ei ut Iudeis, qui hunc contemptum ministrum abiecerunt. Ideo nihil iam habent intelligentiae de isto servo; Quia conclusum est, quod regnum Messiae erit verbi seu doctrinae regnum, non corporale. Qui igitur doctrinam eius non audierit, is non intelliget, quae misteria sint regni ipsius.

Sed quomodo congruit, quod sequitur, ad praecedentia: 'Exaltabitur

et elevabitur et erit sublimis valde'? Illa videntur inter se pugnare. Quid faceret talis servus, qui non spargit aurum et argentum inter populum, non congregat arma, non colligit exercitus, non subiicit sibi populos, non regnat potentia, sapientia? quid hic efficeret? quomodo potest elevari, exaltari et sublimis fieri? et tamen dicit Propheta: 'elevabitur'. Respondeo: per illud verbum, doctrinam et intelligentiam elevabitur Spiritu.

Eph. 4, 9 Hanc exaltationem Paulus Eph. 4. sic exponit: 'Quod, qui ascendit ad coelos, prius descenderit ad inferos et infimas terrae partes'. Sic elevatus est Christus. Sed quid haec corporalis elevatio nobis prodesset, si iste ascensus et exaltatio nobis esset ignota, sicut Iudaeis, Turcis et Papistis? Quid prodest Christum pro sua persona exaltatum ad dexteram Patris, quanquam praerequiratur illa personalis Christi exaltatio?

Nisi enim haec intelligentia spargatur per ministerium et homines intelligant et credant Christum mortuum pro peccatis nostris descendisse ad inferos, tertia die resurrexisse a mortuis et ad dexteram Dei patris collocatum, exaltatum, nihil prodest mihi ipsius personalis exaltatio ut neque Papistis et Turcis, qui Christum blasphemant et confitentur se esse inimicos Christi, quem tamen ipse Mahomet collocat in aliquo honore, fingens se stare ad dexteram Dei, Christum ad sinistram[1], Quo innuit eum vivere. Sed novus Turca appellat se inimicum Christi; Mahomet laudat eum, sed ut purum hominem.[2] Quare ista exaltatio non pertinet solum ad suae personae privatam exaltationem, quamvis haec praerequiratur, Sed maxime ad ipsam praedicationem, quia regnum Christi doctrinale ministerii verbi est, quo exaltatur Deus, ut sunt multa illustria

Pſ. 34, 4 57, 6 testimonia in Psalmis, ut: 'exaltemus nomen eius', Item: 'exaltare

Pſ. 8, 2 super coelos', Item: 'exaltatur nomen tuum in universa terra'.

Exaltare ergo personale sequitur illud doctrinale, quod est laudis et gloriae, ut res exaltata etiam celebretur. Res est, quod resurrexit. Sed per Euangelium toti orbi praedicatur. Ibi laudat et confitetur eum orbis, quod sedeat ad dexteram Patris, pari divinitate et potentia, etiamsi eum non videat. Revera enim non videmus eum, tamen exultamus, levamus eum verbo et confessione Fidei et credimus eum sedere ad

Hebr. 7, 25 dexteram patris, ut 'interpellet pro nobis'.

2. Theſſ. 2, 4 Sic exaltatio etiam ad nos pertinet, ut 2. Thess. 2. tonat et fulminat Apostolus contra Antichristum: 'Elevatur super omne, quod colitur et dicitur Deus'. Ibi S. Paulus dicit Christum esse exaltatum et aequalem Deo, et tamen Papa non tantum adversatur Christo, sed extollit se supra eum, non reipsa, quia supra Christum, Filium Dei, ut nec supra

---

[1]) *Fortalicium Fidei, lib. IV., consid. V., art. VI.:* Mahomet asserat ipsum *(nämlich Christum)* collocatum in primo celo et ibi sedentem in altiore sede quam iohannes baptista. [2]) *Fortalicium Fidei, lib. IV., consid. V., art. II.:* Mahomet, concordans cum arrianis et iudeis, dicit ihesum christum puram creaturam.

patrem, nihil potest exaltari et extolli, nec angelus, nec Diabolus. Sic et Daniel cap. 12. loquitur de Antichristo: ‘Magnificabit et extollet se supra Deos patrum suorum’ etc. Dan. 11, 37

Est ergo exaltatio doctrinae, confessionis, fidei, quod, sicut revera, sedet ad dexteram patris omnipotentis, aequalis Deo. Ita in meo corde nihil altius debet sedere quam Christus exaltatus supra omnia, hoc est, debeo credere ‘illi subiecta esse omnia’, nihil doceatur, audiatur, dicatur supra et extra hunc Christum, sicut econtra Papa se extollit supra Christum in omnibus suis decreta-[Bg. C]libus, initio, medio et fine praeferens sua dogmata Christi doctrinae: cum praesideamus universae Catholicae Ecclesiae[1], quae verba sunt blasphema, sacrilega, adversantia Christo, quibus Papa extollit se supra eum, quia haec est gloria solius Christi, scilicet: praesidere universae Ecclesiae, ‘caput’ esse, quod dominetur toti corpori, solius Christi est. 1. Cor. 15, 27 Eph. 1, 22

Sic Antichristus extulit se contemnendo et mutando praecepta Christi, liberando conscientias ab eis et regendo magis suam quam Christi obedientiam, imo dissolvendo omnia praecepta Dei. Ita enim rugit in omnibus suis canonibus, ut dixi, et addit: qui se subtrahere volunt ab obedientia legum suarum, id eos facere periculo animarum suarum.[2] Ita damnat omnes animas Filii Dei sanguine redemptas et dicit omnes perituras, quae non obediunt per omnia mandatis suis, hoc est, extollere se et esse aequalem Deo.

Non damnabor, Antichriste, propter tuas decretales non servatas, et tamen credidimus nos peccare, si nudo digito calicem consecratum attingeremus. Item: Nos sumus caput cunctarum Ecclesiarum, quicquid dixerimus hoc erit servandum. Ita initio, medio et fine est blasphemus in Deum, ita enim claudit: Nulli homini licet contradicere nostrae sanctioni.[3] Grandia verba, quasi neglecta una decretali Papae non sit speranda salus, ideo addit: Noverit se incursurum indignationem omnipotentis Dei.

Si reformandae essent decretales, profecto amputanda essent intestina caput et cauda. Certe pii discipuli iuris amantes Christi doctrinam, cum legunt Decretales, deberent perterrefieri, quia sunt merae et horribiles blasphemiae et exaltationes supra Deum dictum.

Est ergo duplex exaltatio Christi: personalis, qua ipse exaltatur et est caput nostrum, et realis, utraque vera. In persona sua exaltatus

---

[1]) *Corp. iur. can., Extravag. Ioannis XXII., Tit. VII.:* Sancta Romana atque universalis ecclesia, cui auctore Domino . . praesidemus. . . [2]) *Etwa Decr. I., dist. XI., c. XI.:* Quis nesciat . . id, quod . . Romanae ecclesiae traditum est . ., ab omnibus debere servari? [3]) *Etwa Corp. iur. can., Decr. I., dist. X., c. IV.:* Constitutiones contra canones et decreta Praesulum Romanorum . . nullius sunt momenti.

et collocatus est ad dexteram Patris. Altera realis, quod talis creditur, talem eum confitemur, talem exaltamus ministerio verbi et confessione fidei. Et propter hoc secundum exaltare factum est primum, quia passio, resurrectio, glorificatio, sessio ad dexteram Patris habet hanc finalem causam, ut agnoscamus et praedicemus eum esse talem. Personalis enim eius exaltatio ideo facta est, ut talis agnosceretur, praedicaretur, crederetur, eum talem confiteremur in nostram salutem, ut eius doctrina ostenderet nobis istam rem et sic ostensa et apprehensa per fidem salvi
Kap. 53, 11 fieremus, sicut infra sequitur: ‘Notitia sui iustificabit servus meus iustus multos’, propter se enim nec natus nec mortuus est nec resurrexit, sed
Röm. 4, 25 ut Paulus ait Rom. 4.: ‘Mortuus est propter peccata nostra et resurrexit
Kap. 53, 4 propter iustitiam nostram, ut infra etiam testatur Propheta: ‘languores nostros ipse portavit’.

Summa: exaltari, sublimem fieri Christum factum est semel in sua persona. Sed illa realis exaltatio non cessat, sed fit quotidie in aeternum. Et ista sua elevatione, qua agnoscimus, praedicamus, confitemur eum exaltatum, salvat nos in aeternum, ac beati tum erimus cognoscendo et videndo eum.

Et quanquam inebriati quasi et satiati et pleni erimus hac cognitione, tamen nunquam satiari aut repleri istis coelestibus rebus poteri-
1. Petri 1, 6. 12 mus, ‘gaudebimus’ et mirabimur cum ‘angelis’ in perpetuum, I. Petri I. Meo ergo iudicio hic propriissime et maxime intelligatur secunda exaltatio, quae fit per nos in Ecclesia per ministerium verbi, qua exaltatur Christus apud nos in salutem aeternam. De particulari sive personali exaltatione infra dicemus.

Relinquo Haebreis discrimen trium vocabulorum exaltandi, quae non satis distincte et proprie definiri possunt. Primum ‘Rom’[1] est altum, sublime, a quo ‘Abraham’: ‘pater altus’, et tamen usurpatur etiam de al-
Ps. 145, 1 tera exaltatione, ut Psal.: ‘Exaltabo te, Domine, Deus meus, Rex’,
Jes. 2, 13 f. id est, laudabo, glorificabo; ‘Altitudo montium’, Esai. 2., ‘supra omnes cedros altas’, in quo loco Propheta multis vocabulis utitur, quae altitudinem significant; sed fere omnes istae appellationes altitudinis sunt
Ps. 131, 1 metaphorae significantes gloriam et superbiam, ut Psal. 131.: ‘Non est exaltatum cor meum’, Ich gehe nicht hoch herein; opulentus est exaltatus, aber herlicher iſts, quando aliquis est cum laude gloriosus, quando scilicet accedit altera exaltatio, ut laudetur, celebretur, praedicetur ab hominibus.

Sit igitur hoc discrimen (ego tantum hoc modo imaginabor): Libanus est mons ‘Rom’, id est, ‘altus’; supra hunc est aliquis collis, qui magis est ‘exaltatus’; tertio imaginor Cedrum aliquam ‘proceram’ seu ‘erectam’

---

[1]) *Text:* רוֹם. *Reuchlin:* Extulit, levavit, exaltavit.

supra collem. Sic dicitur de Dei Filio. Sed committo ista grammatica Haebreis.

Dicit ergo Propheta in persona patris, quod Messias, Domini brachium, erit pauperrimus minister, humillimus, nihil habens praeter verbum nec regnans nisi solo ministerio verbi. Hic nihil est cernere gloriosum, sublime, neque est 'exaltatum esse', sed infimum et 'abiectissimum'. Rep. 53, 3 Quid enim Doctor, si nihil habet praeter verbum? Deinde egens, nudus, instabilis, 'non habens, ubi reclinet caput suum,', 'fex hominum', I. Cor. 4.; Matth. 8, 20 1. Kor. 4, 13 Psal. 22.: 'Ego autem vermis sum et non homo, opprobrium hominum Ps. 22, 7 et abiectio plebis'. Quae haec est altitudo? Item deprimimur, persecutionem patimur, occidimur, et tamen in oculis Domini sublimes sumus, exaltati, elevati etiam reipsa.

Postea facit nomen nostrum magnum et gloriosum, exaltat nos confessione fidei, ut saltem hanc memoriam nostris posteris relinquamus nos veros et fideles pastores fuisse. Quid in hac vita erant Petrus, Paulus? 'περίψημα καὶ κάθαρμα', nihil siquidem vilius, abiectius, conculcatius ipsis. 1. Kor. 4, 13 Sic Christus ipse, et tamen in hac servili specie incedens rex omnium regum est, iudicans et gubernans omnia. Sic est exaltatus reipsa et postea confessione et praedicatione.

Nunc Apostoli sunt iudices et reges mundi et exaltati, propter quid? propter verbum, quod docuerunt, manebunt exaltati in aeternum; nullus iam rex est, qui, si daretur optio, non malit suam coronam, gloriam et potentiam deserere atque eligere et retinere Petri gloriam coram Deo, loquor de Christiano rege, non epicureo etc. Imo certe optaret, ut ad 'scabellum pedum' ipsius sederet et ministraret illi. Tale Ps. 110, 1 est regnum Christi. Siquidem propter nos factus est servus humanam naturam assumens, descendit ad infimas partes terrae et rursum ascendit reipsa, postea etiam confessione, praedicatione, laude, benedictione, gloria sempiterna: Primum ergo disce, qualis sit rex, ut intelligas regnum eius non consistere in opibus, sapientia, potentia carnali nec ulla re mundana, sed esse regnum eius verbale, doctrinale, spirituale, aeternum, quod liberet a potestate Diaboli, a peccato, a morte et ab omnibus malis.

Propterea obstupuerunt super te multi, sic inglorius erit inter viros aspectus eius et forma eius inter filios hominum. Ipse asperget gentes multas, super ipsum continebunt reges os suum. Cap. 52, 14. 15

DEscripsit Doctorem et Regem illum, quod sit sublimis et elevatus in aeternum valde, qui administret verbo regnum; ut ergo coepit esse doctor, ita manet ipse solus, sicuti Matth. 23. ait: 'Nolite fieri magistri, Matth. 23, 8

---

4 humilimus *Text*

quia unus est magister vester'. Nunc igitur describit etiam istius serui intelligentis vitam, cum dicit: 'Obstupescent multi'; hoc proprie Propheta vaticinatus est de Iudaeorum coecitate.

Inspice enim non solum passionem Christi, sed etiam actionem, miracula eius, an non tota eius conversatio est in summa humilitate, paupertate et contemptu?

Ideo non agnoverunt eum esse Regem aut Messiam. Ita Apostoli non iudicaverunt eum regnaturum per verbum, sed sperarunt eum 'restituturum regnum Israel', Act. 1. Vident quidem gloriosa et magnifica facta, audiunt mirabiles eius actiones, et tamen cogitant ista non esse gloriam regni ipsius. Sed sperant eum fore Dominum mundi, qui Romanos conculcabit et omnes gentes sibi subiiciet et faciet ipsos principes orbis terrarum et Dominos opum totius mundi.

Apg. 1, 6

Quanto minus credebant Saducaei, pingues Epicuri de grege porci? Ideo dicit ipse: 'Beatus, qui non fuerit scandalizatus in me'.

Matth. 11, 6

Ego pauper, 'abiectus', 'vermis', 'opprobrium hominis et abiectio plebis', non habeo, ubi caput reclinem, ut Matth. 8.: 'Vulpes foveam habent' etc. Quid hoc est dicere? sunt ne haec verba Regis: 'non habere, ubi caput reclinet'?

Matth. 8, 20

Ideo inquit Propheta: Multi, qui videbunt et audient te loquentem, agentem, pacientem, aedentem etiam miracula, obstupescent super te et dicent: Ei der wirdts nicht thun.

Postea occiditur ignominiosissima morte et pendet inter latrones, sepelitur, triumphant Annas, Caiphas etc. Num hoc est regnum inchoare?

Joh. 8, 13
Matth. 26, 65

Impegit hic maior pars populi Israel in hunc 'lapidem offensionis'.

1. Petri 2, 8

Tune es rex noster, qui non habes locum, ubi caput reclines? Ideo obstupescent, Entſetzen ſich; pudet eos huius Regis, hoc est scandalum huius populi.

Vsus est propheta valde significanti verbo 'Schamemu'.[1] 'Scham' enim significat 'desolari', ut etiam ex Daniele patet: 'Cum videritis abominationem desolationis'. Item Iesa. I.: 'desolabuntur civitates' universae. I. Reg. 9.: 'Omnis, qui transierit per eum, obstupescet'. Psal. 40.: 'Desolabuntur ob mercedem pudoris sui'.[2] Hiob 17.: 'Obstupescent recti super hoc'.

Dan. 9, 27
Jeſ. 1, 7
1. Kön. 9, 8
Pſ. 40, 16
Hiob 17, 8

Hinc autem nomen habet, quando scilicet inspector videt Hierusalem incensam, 'desolatam', 'obstupescit' et movet caput, inquiens: biſtu ein ſtad? Sic ab obiecto trahitur significatio affectus: inspector nauseat, caput movet, ſtelt ſich vngeberlich, ſihet ſawer, runtzelt naſen vnd ſtirn.

---

[1]) שָׁמַם. *Reuchlin:* Perdidit, devastavit, desolavit, deseruit. *Die zitierten Bibelstellen nicht bei Reuchlin, sondern eigene Parallelen Luthers.* [2]) *Nach Urtext; Vulg. anders.*

Sicut enim res apparet, ita gestus videntium exprimitur, quasi dicat: O Messia, multos desolabis, quia tu es desolatus, tua vita et actiones tales erunt, ut multi obstupescant et cogitent te nihil minus esse quam 'brachium Domini'. Kap. 53, 1

Habere enim regnum est habere potentiam, opes, urbes, regiones, proceres, principes et praecipue habere tale regnum, quale futurum erat Messiae in scriptura promissum, quod esset rex futurus orbis terrarum, qualem et hodie expectant Iudaei ut tunc[1]; ut sint domini et collectores auri, argenti et opum mundi et omnium rerum preciosarum, ut tum occidere possint omnes gentes et soli dominari.[2] Joh. 6, 15

Cum hoc non viderent in Christo, quamvis gloriosa miracula faceret, 'moverunt capita' dicentes: der wirdts nicht thun. Marc. 15, 29

Sicut ergo ipse miserrimus rex, quod ad externam speciem attinet, 'vastatus', 'desolatus'[3], Sic inspicientes eum 'desolantur', id est: ſtellen ſich ſchendtlich dagegen.

Hoc testatur Euangelica historia, quod rex iste intelligens in oculis populi sui fuerit tanquam desolatus et plane nihil. Sie haben ſich eben gegen jhm geſtelt, wie ehr ſich gegen dem Reiche geſtelt hat.

Ratio enim non intelligit eum, qui apparet pauperrimus et miserrimus servus, esse Regem.

Apparuit pauper et afflictus non solum in passione, sed etiam in omnibus actionibus suis, ita ut miracula eius impios nihil moverint; in admiratione tantum fuerunt apud pios, qui erant paucissimi; etiam apud Apostolos adhuc carnales parum efficiebant, nisi quod concipiebant spem futurae dominationis et regni, ut dicunt Act. I.: 'Num restitues regnum Israeli?' Apg. 1, 6

Itaque tot eius miracula gloriosa quidem nihil aluerunt nisi spem liberationis corporalis a servitute Romana et dominii humani.

Quid nunc sentirent de Christo illae feces novissimae Iudeorum?

Cum praesente Christo Cayphas, Annas et alii sacerdotum principes audirent eum miracula facere, cogitabant esse aliquem pauperem Prophetam obsessum 'a Diabolo'. Offendebat enim eos, quod se opponeret sacerdotibus, obiurgaret principes, damnaret cultum populi Dei. Marc. 3, 22

Ideo certi erant eum non esse ex Deo, sed blasphemum et seditiosum, certo ergo persuasi erant eum non esse Messiam.

Ideo dicit Propheta hunc doctorem sessurum in sublimi, Regem aeterni regni, autorem vitae et mortis. Sed quia regnum suum administrat in hac servili spetie, quae nihil est ad regnum corporale, ideo multi

---

[1]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., passus VI.:* Iudei'. ., qui usque nunc consistere in uno non potuerunt termino, Verisimile est, quod quotidie fatuizando novos fingent terminos predicti adventus (messie). [2]) *Lyra zu Kap. 53, 5:* in adventu messie . . iudeos per eam mirabiliter exaltari. [3]) *Vgl. S. 694 Anm. 1 Reuchlin.*

turbabuntur et offendentur et distorto ac deformato vultu, obliquis oculis eum intuebuntur, id est, tristabuntur, offendentur, deformabunt vultum adversus istam doctrinam et intelligentiam, quae nihil minus promittit quam regnum, pompam, potentiam et gloriam carnalem.

Hactenus de Iudaeis. Multi, inquit, qui vident eum agentem, miracula aedentem, patientem, dicent: Hic non est Rex, quia somniant Messiam futurum terrenum regem. Sed quare sic vultuantur, id est, offenduntur? Quare adeo despectus est? Quia, inquit Propheta, 'sic inglorius erit inter viros aspectus eius'. Non enim, qui futuri sunt reges in mundo, sic adparere solent, non abiiciunt pecuniam, multo minus vivunt in miseria ut Christus, qui non solum contemptus est, sed etiam suos ad eundem contemptum mundi invitat. Darüber wirdt ein ſcheußliche desolatio, vultuatio werden, ita ut multi offendantur.

Ideo ait Propheta: deformis, corruptus aspectus eius 'et forma eius prae caeteris viris.'

Porro autem Propheta non loquitur de personali forma Christi, quia fuit integer, sanissimi corporis, mundissimae carnis, sine peccato
Luk. 2, 52 conceptus, ex illibata virgine natus est; Item Lucae 2.: 'crevit sapientia et gratia apud Deum et homines'; sed loquitur Propheta de forma politica et regia gubernatoris, qui debet fieri rex terrarum.

Haec tam absurda et offensiva sunt ut nihil supra, Darumb werden ſich viel daran ſtoſſen.

Est itaque Christi regnum tale, qualis ipse rex est, non incedit in specie regis, ibi nulla maiestas, pompa aut potentia regis apparet, ut in aliis videtur, sed ut vilissimus servus servorum incedit, quo non sit homo in orbe terrarum despectior visus.

Kap. 52, 13 Ps. 45, 5 Num hoc est exaltari, 'intelligere', 'prospere procedere', Psal. 45.?
Matth. 21, 16 Sed, ut scriptura dicit: 'ex ore infantium et lactentium' fundat regnum
Ps. 8, 3. 6 suum etc., et Psal. 8.: 'Minuisti eum paulo minus ab angelis', id est,
Matth. 27, 46 derelictus est a Deo prae omnibus, ut restatur ista vox in cruce: 'Deus meus, quare me dereliquisti?'

Tantum abest a sua gloria et regno, ut etiam a Deo derelictus sit, non tantum ab hominibus, quis igitur hunc putabit regem esse? et tamen
Kap. 52, 13 Ps. 8, 6f. 'sublimis erit valde', ut idem Psalmus testatur: 'Constituisti eum super opera manuum tuarum, gloria et honore coronasti eum', sed per intelligentiam et fidem verbi.

Loquitur igitur Propheta de scandalo, cum dicit: 'vultabuntur super te multi et offendentur, quia aspectus tuus deformis', non congruit cum regno, imo nihil magis alienum est a regno quam iste aspectus distortus tuus.

Sed sicut isti multi offensi et desolati impegerunt, lapsi sunt et non pervenerunt ad regnum, quibus tamen ut filiis promissum erat, — tamen

ista forma servus ille Dei et specie corrupta, morte sua, 'asperget gentes multas', id est, loco Iudaeorum, qui offendentur formis crucis Christi, non unus populus, sed multae gentes aspergentur, iuxta illud: 'In pro- pria venit et sui eum non receperunt', Item Act. 13.: 'Vos iudicatis vos indignos vita aeterna; Ecce convertimur ad gentes'. Cap. 52, 15 Joh. 1, 11 Apg. 13, 46

Amittit priorem partem de Iudaeis, loco istorum acquirit non unam, sed plurimas gentes per totum orbem terrarum dispersas.

Si vos non vultis, cum gaudio amplectentur hunc regem gentes.

Sic completur mirabili iudicio Dei hoc verbum Christi: 'Ego in iudicium veni, ut videntes coeci fiant et coeci videant'. Joh. 9, 39

Iudaei habent lucem, audiunt, vident Christum, sed, quia offenduntur misera eius spetie, excoecantur.

Gentiles excoecati sunt, illi verbum Dei amplectentes illuminati sunt et receperunt Christum.

Idem scribitur Esa. 6.: 'Vade, excoeca cor populi huius'. Quantumvis ergo Iudaei offendantur spetie deformi et scandalosa Christi, hac tamen ipse spetie per verbum ac per os infantium faciet, constituet, stabiliet atque fundabit regnum suum et exaltabitur et erit sublimissimus per totum orbem terrarum. Jes. 6, 9 f.

Sic Paulus I. Cor. I.: 'Praedicamus Christum Iudaeis scandalum' et, ut ait Esaias: 'Schamam'[1], 'desolatum', quem nec audire nec videre volunt, 'Gentibus stultitiam', vobis 'Dei virtutem et sapientiam'. 1. Kor. 1, 23 f.

Iudaei scandalisati aversabantur Christum, ex videntibus coeci, surdi et stupidi facti, licet viderunt et audiverunt praesentem.

[Bg. D] Ita Iudaei, qui hodie sunt; tamen ad eundem modum, quo scandalizantur multi Iudaei, multas gentes asperget.

Haebraismus est in vocabulo 'aspergendi', cuius frequens usus est in lege Mosis a ritu expiationum et sacrificiorum sumptus, ut est aspersio sanguinis, aquae, item super caput aspersio pulveris in luctu.

In lege et Leviticis ritibus duplex usus erat aspersionis, scilicet sanguinis et aquae lustralis, quam nos vocamus Benedictam.

Sacerdos enim ingrediebatur templum, tollebat de sanguine, spargebat coram tabernaculo. Sic Moses intincta purpura aspergebat populum et librum, Exod. 24. Item mentio fit sanguinis hircorum et taurorum saepe in lege. Haec est legalis aspersio, quam usurpabant sacerdotes ante sanctificationem corporalem; postea, qui mundati erant, aspergebantur etiam sanguine. 2. Mose 24, 8 2. Mose 30, 18 ff.

Usus ergo huius aspersionis fuit ad mortificationem et mundationem et remissionem peccatorum corporalem.

Hoc verbo propheta hic utitur et transfert ad veram aspersionem

---

[1]) יַשְׁמֵם. *Oben S. 694 Anm. 1.*

1. Petri 1, 2 Christi, Sicut petrus in sua Epistola interpretatur I. Petr. I.: Gentes, per orbem dispersae, vocatae sunt ‘ad obedientiam et aspersionem Hebr. 12, 22. 24 sanguinis Iesu Christi’, et Haebr. 12.: ‘Accessistis ad montem Syon et ad aspersionem sanguinis Iesu Christi melius loquentis quam Abel’; quia sanguis Abel clamat vindictam, Sed Iesu Christi super nos aspersus remissionem peccatorum et vitam aeternam.

Ista aspersio fit ministerio verbi. Tingitur digitus sanguine Christi et spargitur ore super gentes per totum orbem terrarum dispersas, hoc modo: Crede in Christum crucifixum et resuscitatum a morte propter peccatum et iustitiam tuam, et remittuntur tibi peccata tua, ut I. Ioan. 1. Joh. 1, 7 I.: ‘Sanguis Iesu Christi purgat nos ab omnibus peccatis’.

Sic spiritus per os infantium aspergit gentes, et, qui asperguntur, sunt sancti per remissionem peccatorum et peccatum ipsorum incipit purgari hoc sanguine, quo aspersi sunt, id est, hoc verbo de eius sanguine super nos proiecto, ut audiamus et credamus atque ita mundemur; hoc est meritum Christi.

Nam os infantium non facit haec magnalia, fundans regnum vitae, 1. Kor. 1, 24 iustitiae, destruens peccatum et mortem, sed ‘virtus’ Christi, qui ea impetravit suo sanguine, qui non est leve precium pro peccatis nostris effusus et per Spiritum Sanctum super nos sparsus verbo.

Hoc modo, quo Iudaei ‘Schamemu’, ‘obstupescunt’, vultuose abhorrent, ſperren ſich[1], rümpfeln naſen vnd ſtirn ad praesentem Christum, Kap. 53, 2 qui apparet in scandalosa forma, moritur, crucifigitur et ‘nullus decor’ in illo apparet: efficiet, ut ‘aspergantur gentes multae’, quae admittent hanc aspersionem et cum gaudio accipient verbum, quod nunquam Jeſ. 65, 1 audierunt, iuxta illud Esaie. 65.: ‘Quaesiverunt me, qui ante non inter- Kap. 52, 15 rogarunt’, et 53.: ‘Quibus non narratum est de eo, viderunt’. So iſt der Jüden meülen[2] woll gerochen[3] vnd beſſer angewandt.[4]

Ita enim translatum regnum Christi ad gentes, quae veniunt sine sua dignitate, meritis et iustitia legis ad hanc aspersionem, qua salvantur.

Imo, quod plus est, sic asperget gentes multas, ut etiam ‘reges’ se Christo subiiciant, quasi dicat: tam sublime et exaltatum erit eius regnum et hac aspersione sic procedet, ut etiam capita gentium, sub- Ps. 89, 28 limitas mundi et, ut David ait, ‘excelsum prae regibus terrae’ et regna aliqua mundi ‘os claudent’ et de suis viribus aut potentia nihil gloriabuntur, dicentes: Non gloriamur in nostris regnis, iustitia, sapientia Ps. 103. 14 aut potentia, cum sumus ‘pulvis’ et cinis, Christus vero est rex exaltatus super omnia.

---

[1]) = *stemmen sich gegen, leisten Widerstand.* [2]) = *Trotzen.* [3]) *D. i. gerächt.*
[4]) = *begründet; sie müssen sich nun mit Recht über die Annahme der Heiden ärgern.*

Quid fecit tibi rex? quibus armis te subiecit sibi? Vbi est eius armatura, exercitus, potentia?

Verbum, quod per os infantium aspergit, ita, ut ultro sese subiiciant ei, quem Iudaei, quibus promissus erat, 'noluerunt regnare super se', et Luc. 19, 14 dicunt: Domine Iesu Christe, miserere nostri; ego non sum rex, imo nihil sum respectu tui.

Iudaei volunt subiicere sibi reges terrae, econtra reges amplectentes verbum Christi dicunt: Non gloriamur de corona et potentia nostra, sed in tuo Dominio gloriamur, quod tu solus potens, sanctus et altissimus es.

Sic CHRistus exaltatur sine gloria mundana, sine gladio ac armis, tantum intelligentia et aspersione sanguinis, ut reges os claudant, se suaque omnia subiiciant et collocent 'ad scabellum pedum' Christi. Ps. 110, 1

Quoniam, quibus non narratum est de eo, viderunt, et qui non audierunt, contemplati sunt.

SIc fit, illi, qui audierunt (Iudaei), aversantur eum. Sed oportet hunc regem et servum intelligentem exaltari, die Jůden meulen vnnd růſſeln ſich[1] gegen ihm, noch[2] muſs er hoch werden, quia est servus intelligens.

Si vos Iudaei non vultis eum complecti, quibus haec gratia praedicta, promissa et exhibita est, efficiam, ut illi, quibus non est promissa, qui non habuerunt verbum, patriarchas, prophetas, sed erant surdi, coeci et sine verbo, habeant, audiant et videant cum summo cordis gaudio et dicant: Nos libenter volumus esse vilissimi, tantum, ut simus populus DEI, participes huius regis et servi intelligentis.

Ita, 'quibus non est narratum', qui nullam spem habuerunt de illo rege aut intelligentia et sublimitate eius, verbum amplectuntur.

Contra Iudaei somniant regnum Messiae futurum corporale, gentes vero audiunt intelligentem servum hunc et obediunt ei. Hinc Paulus Act. 13. inquit: 'Convertimur ad gentes, cum reiicitis verbum salutis.' Apg. 13, 46

Hoc de principio huius capitis: Gentes intelligent, animadvertent, non dicent: 'Schamemu', sed admirabuntur. Iudaei habuerunt prophetias ab initio mundi, quibus Christus eis promittebatur, habuerunt prophetas, apostolos, testimonia patriarcharum, tamen ea omnia eis nihil profuerunt; nihilominus oportet exaltari hunc regem apud gentes, quae cum gaudio suscipient eum, laudabunt et gratias agent, videbunt, quae non viderunt, audient, quae non audierunt, et dicent: quis unquam

---

17 axaltari *Text*

[1]) = *sie begehren auf; vgl.* „*Vom Schem Hamphoras*", *1543, Unsre Ausg. Bd. 53, 613, 10f.* [2]) = *dennoch.*

credidisset Iudaeos habuisse tot testimonia patriarcharum, prophetarum, promissionum, et tamen hunc regem noluerunt.

Gentes econtra animadvertent,[*] nemen jhn mit freůden vnd von hertzen an.

Ita clare praedictum est, quod Christus propter scandalum crucis aufferetur cum regno suo a Iudaeis et dabitur gentibus, quae nihil audierunt de promissionibus et Christo.

Matth. 21, 43 Sic et Christus Math. 21.: 'Aufferetur regnum a vobis et dabitur genti facienti fructus eius.'

Cap. 53, 1 **Quis credit auditui nostro et brachium Domini cui revelabitur?**

PRopheta proprie loquitur de incredulitate et obstinatia Iudaica,
Joh. 1, 11 quod Messiam suum amplecti noluerunt, sicut inquit scriptura: 'In propria venit, et sui eum non receperunt' etc. 'Quis credet', inquit, 'auditui nostro', id est, sermoni, annunciationi seu Euangelizationi nostrae?

Nam Euangelion est rumor seu fama, quae auribus percipitur.

Quando ista audificatio veniet, quod Christus, vilissima persona, tota vita nihil dignum gessit, O, quanta erit offensio, quam non credetur!
Kap. 52, 13 et tamen ait: 'elevabitur et excelsus erit', h. e. audietur, licet eius potentia et gloria non videbitur.

Porro autem, quamvis Iudaei negare non possunt, quin loquatur de Christo, tamen recentiores varie ludunt et in varias et absurdas opiniones evanescunt, alii aliud comminiscuntur, plurimi de ipso populo seu servo Domini collective[1] intelligunt.

Sed necesse est prophetam loqui de una persona, ut clare videbimus; quaedam possunt deprauari, sed non omnia.

Revelatum est 'brachium' per prophetas. Et hic est unus locus et phrasis scripturae communis, sic vocari passim filium Dei brachium
Jes. 40, 10 Domini: 'Brachium Domini dominabitur'; hoc non potest collective intelligi de populo Israel. Hic certe non est brachium Domini. Sed, inquiunt, non loquimur de Messia, sed de Mose[2]: Quis gentium credit

---

[1]) *Lyra z. St.:* Rabi Salomo et Andreas exponunt hoc capitulum ad litteram de populo iudeorum, dicentes, quod propheta de illo loquitur quasi de homine uno; .. sed eorum perversitas patet per doctores hebreorum antiquos ..; dicit Rabi Moyses: Hic est rex messias, .. sicut scriptum est Esa liij. *(Vers 5)*: 'Ipse .. vulneratus est propter iniquitates nostras.' Ex quo patet, quod secundum istum doctorem hoc capitulum loquitur de christo .. *Lyra zu Kap. 52, 13:* quod intelligatur de christo, .. patet per translationem chaldaicam: .. 'Ecce, prosperabitur servus meus messias'; propter quod antiqui hebrei .. exposuerunt ad litteram de persona christi. — *Vgl. U. A. Tischreden 5, 35 Nr. 5263.* [2]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. IV., argum. II.:* lex moysi non est abolita, sed adhuc observanda.

legi nostrae, et 'brachium', 'quo educti sumus ex Aegipto', cui revelatum est? 5. Mose 4, 34

Sed videmus prophetam loqui de persona, quae est spreta, contempta ac abiecta et tamen asperget populos, et quidem eos, quibus non est narratum. Es gehet alles in una consequentia et cohoerentia.

Et hinc attexit hoc ipsum: quis eorum credet? qui audient illud audibile brachium Domini, quod praedicatur et revelatur.

Quantumvis enim sit revelatum et praedicatum, tamen non credent, ut sol in oculos coeci impingens, ut ille sentiat etiam calorem, et omnibus lucens, tamen in coecum incurrit velut in parietem, quem tamen non transit; hoc est, quod Paulus dicit 2. Cor. 3.: 'Excoecat Deus seculi huius corda' etc., ut et Esaias 6.: 'Excoeca cor populi huius, ut videntes non videant'. 2. Kor. 4, 4 Jes. 6, 10

Idem hodie papistis usu venit: etiam si lux Euangelii et veritas verbi Dei tam clare iam proponatur, ut omnes mulieres et pueri intelligant, tamen illi in tenebris, excoecationibus et scandalis prorsus suffocati sunt.

Hoc scriptura vocat indurari, excoecari, ut non videant fulgorem lucis Euangelii.

Ministerio quidem satis revelatur et declaratur, sed per incredulitatem non curatur hoc brachium. Ille servus DEI, quem hic Esaias appellat: 'Servus meus erit', est brachium Domini. Kap. 52, 13

Haec duo coniunge: 'Brachium Domini' est 'servus Domini', ista enim non intrant in corda Iudaeorum, qui satis superbe contra nos gloriantur.

Vos Christiani, inquiunt, dicitis vestrum Messiam esse verum Deum, Esaias autem vocat eum 'servum'; qualis est iste Messias?

Imo asseveratis verum Deum, creatorem coeli et terrae, esse servum Dei, 'maledictum' a DEO, plagis affectum, percussum a DOMino, crufixum etc. Si Deus est, non potest esse servus, si est servus, Deus esse non potest, praesertim tam despectus et vilis usque ad ima tartara. Gal. 3, 13

Hic creavit angelos et 'omnia'; num is poterit mori, descendere ad inferos, ut vos docetis et creditis? Joh. 1, 3

Quam inflexibiles et incorrigibiles sunt in hoc loco Iudaei, putant se certissime habere veritatem. Sed mandatum habemus: 'scrutamini scripturas, quia ipsae testantur de me', Ioan. 5. Joh. 5, 39

Utrumque verum est: verus DEUS, brachium Domini, et tamen servus miserrimus;

Quia Messias est ex semine Davidis, Iacob, Abraham. Non potest autem esse proles aut semen Davidis, nisi de semine et carne natus.

---

20 declararur *Text*

Sic certe scriptum est eum esse semen Davidis, Abraham, Rom. I., Röm. 1, 3f. Matth. 1, 1 Math. 1.: ‘qui natus est ex semine David secundum carnem, sed tamen definitus DEI filius per Spiritum sanctum’; semen Davidis, sed tamen DEI filius:

Davidis quidem in infirmitate et humilitate carnis, Dei vero in virtute, sic Röm. 1, 4 ‘declaratur per Spiritum Sanctum post resurrectionem suam.’ Ille crucifixus filius Davidis et miserum semen est Brachium Domini, de quo praedixit hactenus propheta eum futurum esse despectissimum.

Hoc praedixerunt omnes prophetae clarissimis verbis, sed defuit, qui explicaret, quod per Spiritum Sanctum oportuit fieri et dici. Haec paucissimi intellexerunt in veteri testamento, quasi in occulto, postea copiosissime declaratur effusione Spiritus Sancti in die pentecostes, Apg. 2, 11 cum ‘loquebantur variis linguis’ piscatores ‘magnalia Dei’, etc.

Mira igitur locutio est ‘brachium Domini’ et ‘servus’, id est, filius Dei Messias est sublimis, exaltatus, non tantum in cruce a terra, sed sedet ad dexteram DEI, aeterni patris, sic, ut sit ipsum Brachium Domini et dextera Dei, per quam Deus omnia fecit ac facit potenter, eduxit 2. Mose 16, 15 filios Israel ex AEgipto, cibavit ‘manna in deserto’ 40 annis Israelitas.

Haec est sapientia Christianorum, Qui habent Spiritum Sanctum, ut illud incredibile credant: scilicet quod idem sit miserrimus filius David et gloriosus rex, Deus in excelsis; quod Messias pendens et moriens in cruce subiicitur omnibus daemonibus, imo quod est extremae deiectionis, inter omnia peccata mundi nullum est, quod non factum est suum, quod in se non derivat, sustentat et portat, et tamen ille portans omnia Röm. 9, 5 peccata est verum ‘brachium Domini’ ac Deus gloriosus et ‘benedictus in secula’.

Quomodo ista Iudaei intelligerent? offenduntur in coniunctione naturarum; est audibile: quod fide accipitur, impossibile est creditu rationi humanae.

Quomodo enim potest esse servus et, ut canitur, gigas substantiae geminae[1] in una persona duarum naturarum?

Luk. 24, 32 Haec diligenter inculcanda et credenda sunt, cum ‘aperitur scriptura’, alias enim nemo cogitet unquam, quod possit intrare in penetralia et secreta scripturae excluso illo Brachio Domini, incarnato Deo. Constituto autem, quod Dei filius et Davidis sit unus, non duo fil'i, tota scriptura patet, quia de uno tantum loquitur. Ergo quatenus est naturalis filius Davidis secundum naturam hanc assumptam, vocatur tota persona ‘servus’; non sunt distrahendae personae, ut Nestorius hoc modo tumultuatur: Iudaei, inquit, non crucifixerunt filium Dei, sed

[1]) *Im Hymnus* Veni, redemptor gentium; *vgl. Unsre Ausg. Bd. 35, 149 und 430.*

Mariae.[1] Sic voluerunt honorare et glorificare gloriosam personam filii Dei, ne subiicerent eam cruci et passioni.

Verum ibi duae personae constituuntur, quod est impium et haereticum. Non enim dividenda et distrahenda est persona filii Dei et Davidis. Sed debemus credere et confiteri, quod illae duae naturae sunt unus filius, quia sunt iam unitae unione hypostatica, quandoquidem recte definitum est in concilio Chalcedonensi, ut vocetur Maria *θεοτόκος*, id est, mater pariens Deum, non mater filii Davidis excludendo Deum, sed Deipara, *θεοτόκος*.[2]

Obiiciunt autem Iudaei: Quomodo potest nasci ex Deo?[3]

Respondeo, angelus praedixit, et ita factum est. Ergo Iudaei non crucifixerunt filium Davidis, sed crucifigendo filium Mariae etiam filium Dei crucifixerunt.

Est ergo vere unus filius, quia est una persona, ut Angelus Luc. 1. Dicit: 'quod nascitur ex te (muliere, scilicet virgine), filius altissimi Luc. 1, 35 vocabitur'. Tuus quidem filius erit, nascetur enim ex te, concipies et paries eum tuo utero, sed iste filius tuus sive 'hoc ipsum, quod ex te natum est', vocabitur filius altissimi.

Sic. 1. Corinth. 2.: 'Si cognovissent DOMINum gloriae, non cruci- 1. Kor. 2, 8 fixissent'. Paulus clare ait non filium Mariae aut Davidis crucifixum tantum, sed Dominum gloriae, id est, Dominum gloriosum. Et ad Ebre. 6.: 'crucifigentes filium Dei'. Hebr. 6, 6

Ergo caveamus Nestoriana et Swenckfeldiana[4] deliria, quae personam distrahunt et faciunt duos filios, et teneamus firmiter non esse duos filios, sed unum filium.

Eundem filium, quem mater filium vocat, hunc Deus pater etiam secundum suam substantiam vocat filium suum estque Maria mater filii. Reiiciendus igitur et explodendus est error Nestorii et aliorum.

Porro autem patres hoc communicationem idiomatum appellarunt, quod communicet suas proprietates utraque natura illi personae, quae est filius Dei:

---

[1]) *Cassiodor, Hist. trip., lib. XII., cap. IV.:* Erat cum eo (Nestorio) Anastasius presbyter . . Aliquando . . coram ecclesia Anastasius docens, ait: 'Dei genetricem' Mariam nullus appellet. Maria enim homo fuit, et Deum ab homine generari nimis impossibile est . . Porro Nestorius dicit: Noli gloriari, Iudaea; non crucifixisti Deum. *Migne 69, 1205f. Vgl. U. A. Tischreden 5, 583, 28 und 31 Nr. 6291.* [2]) *Vgl. Cassiodor, Hist. trip., lib. XII., cap. V.:* De Ephesino concilio. — cognoscens Nestorius contentionem ad quandam perniciem pervenisse, 'Dei Genitricem' Mariam vocabat, dicens: Dicatur, inquit, etiam 'Dei Genitrix' Maria. [3]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. IV., impossibile IX.:* in eius (Mariae) ventre fuit tota divinitas vel pars divinitatis. Utrunque est impossibile, quia: . . si tota divinitas . ., totus mundus fuit privatus divinitate in illo tempore; . . Si . . una pars divinitatis, . . christiani non debent ipsum vocare deum, sed partem dei. [4]) *U. A. Tischreden 5, 299 Nr. 5659.*

Humana communicat illi personae, quae est filius Dei, et divina natura ei, quae est filius Mariae, quod accidit huic, qui est filius Dei, dicitur accidisse filio virginis, et econtra, ut Iesus Nazarenus est filius virginis et simul Dei in unitate personae, id est, una unione duarum naturarum, ut recte dicatur: hic homo condidit stellas; Deus vagit in cunis; et homo creator et gubernator angelorum, qui sugit ubera matris: qui creavit omnia, iacet in praesepio.[1]

Sic Spiritus Sanctus servavit Ecclesiam in hoc articulo, qui quidem
Ps. 8, 5 praecipuus est, in nostra religione, ut Psalmo. 8. pulcherrime dicitur: ‘Quid est homo et filius hominis, quod visitas illum?’ Ibi audis matrem virginem, filium Davidis, item passionem, crucem; ‘Minuisti eum paulisper’, id est, fuit derelictus a Deo, non divisione naturarum, quod divina natura deseruerit humanam, sed perpetuo cum ea mansit, sed in passione auxilio et potentia Divina destitutus; et tamen sequitur: ‘gloria et honore coronasti eum, constituisti eum super omnia, subiecisti ei omnia sub pedibus’, q. d.: Quis audiuit talia?

Et tamen Esaias dicit: Quis credidit auditui nostro? O quam admirabile est nomen tuum, Iesu Christe? Nihil potest unquam cogitari mirabilius, quam quod ita desertus a Deo et tamen constitutus sit rex super omnia.

Quomodo autem ‘constitui’ dicitur? Propter humanam naturam, quae in eadem persona est cum divina: quicquid de humana dicitur, id etiam de divina dicitur. Nam humana non fuit consti- [Bg. E] tuta super omnia ab aeterno, nunc autem constituta est super omnia propter divinam et cum divina, quae est ab aeterno super omnia constituta. Ita Iuvencus poeta canit: Salve, sancta parens, enixa puerum, puta: regem, Qui coelum terramque regit.[2]

Est res incredibilis plane, quae solo verbo proponitur, alioqui nemo intelligit nec credit, nisi et Spiritu Sancto in corde fide huius verbi accendatur.

Ratio enim non cogitat aliud, nisi quod Nestorius, Arrius[3], Macedonius[4] et Iudaei imaginati sunt.

Habemus ergo Messiam omnium despectissimum et miserrimum,

---

26 puerum] puerpera *in der Editio Wittenbergensi; so auch Sedulius* 33 dispectissimum *Text*

[1]) *Nach* Puer natus in Bethlehem; *oben S. 650 Anm. 1.* [2]) *Vielmehr Sedulius, Carmen paschale, lib. II., 63 f.; Migne 19, 599.* [3]) *Cassidor, Hist. trip., lib. I., cap. XII.:* Arius . . creaturam Filium facturamque dicebat, adiiciens: Erat aliquando, quando non erat. *Migne 69, 902.* [4]) *Cassiodor, Hist. trip., lib. V., cap. XLI.:* Macedonius . . tradebat . . Sanctum Spiritum non earum rerum esse participem *(nämlich wie Gott und Christus)*, sed ministrum et perhibentem officium, et quaecunque de sanctis angelis dici posse. *Migne 69, 1020. Vgl. U. A. Tischreden 5, 207, 1 und 9 f. Nr. 5514.*

ut nemo unquam tam profunde, tam viliter sit humiliatus, iactatus et tractatus.

Est enim servus Diaboli, inferorum, omnium peccatorum, Mundi, cogitur eos omnes pati persecutores, crucifixores, occisores, perditores. Nos quantillas iniurias aut incommodum quam difficulter patimur, aegre ferimus nos a parentibus argui.

At hic severe passus est omnia mala culparum et poenarum, quae non potuit ferre in persona sua et propter personam suam: propter nos tulit calamitates alienas in corpore suo, ut aboleret mortem, peccatum, conscientiae accusationem et omnes calamitates nostras, ut, corpore et anima liberati a peccato et morte, immunes essemus et viveremus ‘novi homines’ et iusti, sancti in aeternum. Rol. 3, 10

Hoc non potest capere Iudaeus, imo nullum cor humanum assequitur, ita ut ad hoc obstupescat caro, ut plane redigatur in saxum, rigeat et indurescat, ut citius liquefieri possit adamas, si cogitetur ac vere subeat animum: filium Dei gloriosum, creatorem omnium rerum, passum, sic deiici et humiliari, ut nullum sit peccatum, nullum scelus, nullus tam perditus peccator, cui non serviat filius Dei in proprio corpore; ista, inquit Esaias, quis credet? reuelabitur Brachium Domini; sed expectemus Spiritum Sanctum, qui haec enarret, declaret ac illustret, is dabit virtutem et erit efficax, ut credamus. Rol. 3, 7

Ista declaratio per Dei misericordiam ad nos pervenit; in papatu manserunt quidem verba ipsa, sed doctrinam et usum huius articuli amisimus prorsus, adoravimus papam et mortuos sanctos, contenti regulis et operibus nostris.

Vos iam ignoratis, quis status fuerit papatus; hi autem sciunt, qui passi sunt tyrannidem eius, ut ego.

Est ergo summus rex et servus infimus, Deus verus et homo abiectissimus in una et eadem persona, ut vere dicatur: istius Dei fuit ‘nulla species’, nulla forma, erat deformior eius species quam omnium hominum. Is. 2

Quis? An Deus? Certe Deus nunquam est deformis, sed gloriosissimus, solus est pulchritudo, decor, forma, gloria inenarrabilis, quomodo ergo potest esse verum?

Scias uniri has duas naturas in unam personam, ut sit unus CHristus et non duo. Ipsa communio unit istas duas naturas in unam personam, et duo unum filium, non duos.

Munsterus[1] Iudaeum citat, qui hunc locum Esaiae cavillatur: Si est deformis sua specie Messias, quare dicitur alias in Psal. 45.: ‘Speciosus forma prae filiis hominum, gratia in labiis eius’, id est, eloquentissimus, graciosus verbis? Ps. 45, 3

[1]) *Zu Luthers Urteil über Münster vgl. U. A. Tischreden 5, 212 Nr. 5521, 14ff..*

Quare hic dicitis contra: 'deformissimus', non gratiosus verbis, sed contemptus? ut nemo audire eum velit aversis oculis et auribus? Verum est quidem, quod ista non congruunt Iudaeis porcis istis in scripturam irruentibus, imo nulli sapientiae rationis.

Iudaeus coecus ista duo nunquam concordat: summus Deus et infimus homo; sed Christiano sic congruunt: sunt duae naturae in Christo, divina et humana, in eadem persona; secundum divinam naturam est gloria patris aeterna, ad tempus autem fuit miserrimus, deformissimus, post vero exaltatus, sublimis, gloriosissimus; et propter hanc divinam naturam et secundum humanam exaltatus est super omnia ad dextram patris, quia oportet hanc humanam naturam comitari divinam seu potius uniri cum ea ut in una persona, et non potest distrahi.

Sic per ministerium factus est servus et peccator personaliter, et non naturaliter; sed quia servus est factus omnium peccatorum, ideo
Ps. 40, 13 dicitur peccator, atque equidem vocat se peccatorem in Psalmis: 'Miserere
Ps. 69, 10 mei, quia peccavi tibi, comprehenderunt me iniquitates meae'; 'Opprobria exprobrantium ceciderunt in me'.

Omnia peccata mundi vocat sua; unde veniunt in te? Qui conceptus ex Spiritu sancto, natus ex Maria virgine sine peccato, in quo est plenitudo gratiae, quomodo ergo obruunt te iniquitates tuae, O
Isa. 43, 24 Christe? Audi Esaiam Cap. 43.: 'Servire me fecisti in peccatis tuis'.
Isa. 43, 23 Haec sunt verba Filii Dei in Esaia: 'non accendisti mihi thus, non dedisti victimas, quia his rebus non servitur mihi, non indigeo thure',
Ps. 50, 13 sicut etiam inquit Psal. 50.: 'Nunquid sanguinem hircorum potabo?'
Ps. 40, 7 'Sacrificium et hostiam pro peccatis noluisti, aures perforasti mihi' etc., Psal. 40. Non tu mihi, sed ego tibi servivi. Quomodo? In peccatis tuis; nihil ex te habeo, tu mihi praebuisti laborem crucis, mortis, humilitatis. In qua re? in iniquitatibus tuis. Ich hab müſſen blut ſchwitzen.
Joh. 19, 34 Vt in passione 'fluit ex latere' et vulneribus manuum et pedum, et per totum corpus in agone, in horto; et hoc fecisti per peccatum tuum, non potuisti liberari et mihi servire, nisi sanguine et victima mea redemptus inenarrabili amore. Ideo propter te servus factus sum peccatorum.

Quid ergo fecit Moses, cum iubet sacrificia Domino Deo tuo offerri?
Luk. 24, 27 Haec docet haud dubie Christus a resurrectione sua duos discipulos euntes Emauntem in die Paschae, et 40 diebus aliis discipulis omnibus exposuit, et quidem copiose; sed non ita intelligatur: legem esse datam, quod Deo per eam servistis. Sed Deus legem et illas Caeremonias Leviticas ideo dedit, ut servaretur ministerium verbi, ut esset exercitium, quo retineremini in disciplina et possetis verbum Dei discere, et ut esset certus populus, qui haberet promissionem Dei, et custos ac testis eius esset usque ad Christum; tibi disciplinae exercitium addendum erat, non placastis per eam disciplinam patrem.

Esaias optime intellexit: ‘Quo mihi multitudo victimarum?’ etc., Cap. 1. Jes. 1, 11

Sed tamen praecepisti ea per Mosen! inspice finalem causam: non lata lex est, ut per eam iustificaremini, Sed ut manerent promissiones in populo certo, qui expectaret Messiam et maneret in officio et disciplina, non dispersus, sed in una fide et expectatione adventus Christi. ‘Cum peccatis tuis praebuisti mihi laborem’, ideo non disputes, quomodo Jes. 43, 24 possit esse Servus is, qui est filius Dei. Tuum peccatum causa est. Non enim tu ipsi, sed ipse tibi et propter te servit. Non tu eum placare potuisti lege aut tuis operibus. Ideo sis gratus et nunc redemptus servias ei.

Sic igitur Christus verus est Deus et servus, atque equidem vilissimus omnium peccatorum. Quomodo autem servus? secundum humanitatem. Nunc autem, quia divina et humana Natura copulatae sunt in unam personam et Christus revera est Deus et homo, ideo dicitur eciam ‘filius Dei’ servus noster. Ergo recte et divinitus opinor factum in Grammatica, ut quaedam vocabula dicantur concreta, quaedam abstracta, ubi infinita sunt involucra disputationum de concretis et abstractis, et credo ea nunquam terminari posse, etiam in philosophia et creatis, an sit aliquid abstractum, ut: cum albedinem dico, revera nullum album vel subiectum dico. Sed albedo separat subiectum, quod postea coniungit et connectit album ex subiecto et separato vel abstracto.

Sic recte dico: divinitas non patitur, Humanitas non creat. Hic loquor de abstracto et de separata divinitate. Sed non hoc faciendum est, non separanda abstracta sunt, alioqui fides nostra falsa est. Sed credendum est in concreto: ille Homo est Deus etc. Hic propria et attributa recte manent.

Humanitas non creat, scilicet in humanitate separata vel seorsim posita, si de ea sola loquimur. Sic econtra: divininitas non moritur. Ideo hoc loco de abstracto tacendum est prorsus, quia fides docet hic nullam esse abstractionem, sed concretionem, coniunctionem et copulationem utriusque Naturae.

Quapropter de hac re loquendum est ut de concreto: Filius Dei conservat omnia, Filius Virginis conservat coelum et terram. Filius Dei moritur, patitur, Filius virginis moritur, patitur. Sic loquitur scriptura, quod diligenter observemus, ut hoc loco servus dicitur exaltari etc.

Nam Natura seorsim sumpta est serva. Sed eadem est coniuncta cum divina, ergo eadem persona vocatur filius et aequalis Deo in humana Natura, non per se vel seorsim, sed in illa concretione, de qua dicuntur omnia. Quae possunt dici de divina Natura, dicuntur in concreto et de altera, scilicet unita in eandem personam.

Haec sunt ipsius scripturae, non nostra, quia vocatur ‘Brachium Domini’ filius Dei; sed quia est unitus cum Natura humana, recte dicitur

ascendere, mori, pati etc. propter illam unionem. Haec ubique diligenter considerentur in Prophetis, ubi simpliciter de Christo loquitur scriptura ut de homine, tribuens ei omnia humana, humanas passiones et quaecunque possunt de ea Natura dici, etiam de peccato (Sed non personaliter, quia in hanc non cadit peccatum), non secundum abstractionem, Sed concretionem.

Stulte igitur et ridicule Nestorius quaerit: Quomodo Deus potest nasci? concedit sane Christum esse filium DEI, claris verbis dicens: Deus non est Bitris[1], id est, bis natus, non habet duas Maiestates, sed semel natus. Nos vero dicimus Christum natum de virgine; sed: DEVS non potest nasci? Sic Diaconus eius clamabat coram populo: Non tu, iudex, crucifixisti Filium DEI, quia non potuit crucifigi![2]

Populus novo sermone est attonitus, cum hactenus audivisset suos
1. Cor. 2, 8 Episcopos ex scriptura docentes 1. Corinth. 2.: 'Nunquam Dominum gloriae crucifixissent'. Hunc Diaconum sequitur Nestorius. Sed contra hunc Synodus Chalcedonensis pie, ut supra dixi, decrevit vere dici virginem *Θεοτόκον*, ut etiam in superioribus scriptoribus[3] legebatur, quia peperit non separatum hominem, quasi seorsim ipsa haberet filium et seorsim Deus suum filium. Sed eundem, quem ab aeterno Deus genuit, peperit ipsa in tempore. Habet ergo duas nativitates et est Bitris, seorsim habens suam ex patre et suam ex matre, et tamen est idem filius.

Ergo virgo non tantum est mater Christi, ut concedit Nestorius, hoc verbo ornans suum venenum, Sed filii Dei; quidem passus, cruci-
Luk. 1, 35 fixus, mortuus est. Sicut dicit angelus: 'quod ex te nascetur, vocabitur filius Dei'.

Haec dico ad confirmandam fidem nostram contra Sathanae praestigias. Nestorius facit duas personas, duos filios, alterum natum ex virgine, alterum natum ex Deo, cum dicit: non crucifixisti filium Dei, sed filium virginis.[2] Haec non possumus pati, sed docemus concretionem et unionem in eandem personam et filiationem, quod idem sit virginis et patris filius.

Quidquid ergo de filio dicitur, idem dicitur de homine vel humana natura in concreto. Ita hic propheta coniungit utrunque: est Brachium Dei et filius Dei, et tamen ait: 'ascendit', quod est proprium naturae humanae; et nihilominus idem etiam divinae tribuitur propter concretionem, quia est unum Brachium, non duo, et eadem persona.

---

[1]) *Cassiodor, Hist. trip., lib. XII., cap. V.:* Ego, inquit Nestorius, bimestrem et trimestrem *(alii codices:* bitrem et trinitrem*)* nequaquam confiteor Deum. *Migne 69, 1207.*
[2]) *Vgl. oben S. 703 Anm. 1.* [3]) *Cassiodor, Hist. trip., lib. XII., cap. IV.:* veteres interpretes . . dedignati sunt . . solvere hominem a Deo. *Migne 69, 1206.*

Ascendet ut virgultum etc. V. 2

Patres parum nos adiuvant.[1] Lyra exponit de beata virgine non humectata aut foecundata semine virili.[2] Res vera est et certa, sed non in loco dicitur. Non enim videtur Propheta hic loqui de Nativitate Christi secundum carnem, hoc vocatur proprie 'nasci'. Manebimus ergo in hac Enarratione, sicut coepimus, quod Christus, etsi esset in forma Dei exaltatus, tamen non ostendit se esse talem Dominum, qualis erat, crescebat et ascendebat ut alius homo, et tamen erat Rex Regum, Christus gloriae et Maiestatis, de quo tota scriptura dicit constitutum esse dominum omnium, Psal. 8.: 'omnia subiecisti sub pedibus eius'. Imo etiam dominus 'angelorum', Ephe. I., quia clare dicit: 'constituisti eum super omnia opera manuum tuarum'. Also ſol ehrs[3] auch heiſſen secundum Naturam humanam. Sed tantum secundum concretionem, ut etiam angeli omnes adorent, flectant genua illi filio virginis sugenti ubera et dicant: tu es creator et dominus. Ideo puto Sathanam ipsum in principio Alcorani sese prodidisse et manifestasse, cum scribit initio libri: Ideo Diabolos protrusos esse in infernum, quia noluerint adorare Adam.[4] Hae vere sunt voces per Mahomet significantis[5] se fuisse in coelo, vidisse in verbo DEI et 'speculo divinitatis': fore, ut aliquando incarnaretur filius Dei; postea, illius reordatum, coepisse persequi hominem statim conditum, quia videbat hanc naturam aliquando adorandam. Hoc detrectabat facere nimia inflatus superbia; vidit alios angelos libenter adoraturos, etiamsi quam inferiorem naturam induisset filius DEI. Sed ipse prae nimia superbia non voluit sic humiliari, videtur id ei nimis absurdum. Ergo recte dicitur: Naturam humanam adorari non in abstracto, sed in concreto, quia est una persona, ut non possis adorare Deum, quin adores hominem. Hoc est, quod dicit: 'ascendit' illud Brachium secundum Naturam humanam.

Ps. 8, 7 Hebr. 1, 4 Eph. 1, 22 Weish. 7, 26

Hoc ascendere dicit propter assumptam Naturam, non tamen, quod sic ascendat, sicut nostri Reges et principum filii. Quam tenere habentur illi, quantus est succus, quo aluntur, et ascendunt tanquam arbuscula, educuntur splendide cum summa spe orbis. Sed hic rex ascendit in summa

---

[1]) *Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII.:* pro 'virgulto' Symmachus 'ramum' interpretatus est, ut assumptum ostenderet hominem, qui processit de utero virginali . . Pro 'sitienti' Aquila interpretatus est: 'invia', ut virginitatis privilegium demonstraret, quod absque ullo humano semine de terra 'prius invia' sit creatus. *Migne 24, 524.* [2]) *Lyra z. St.:* 'De terra sitienti' i. e. de virgine non humectata vel fecundata humano semine. [3]) = er es. [4]) *Fortalicium Fidei, lib. IV., consid. III., passus II.:* errores legis machometi: . . omnium antiquorum faeces, quas dyabolus sparsim seminaverat, simul in machometo . . renovavit . .: Octavo dicit, quod aliqui angeli facti sunt demones, quia noluerunt adorare adam. [5]) *Nämlich* Diaboli.

humilitate, nihil humoris et pastus habet, nulla fomenta, quae alant hanc arborem infinita, quae debet esse Dominus coeli et terrae: puer est miser et alitur maternis uberibus, parentes eius aegre tantum acquirunt manibus, ut pascant corpus huius pueri, postea adultus est miserrimus,
Luc. 8, 3 'contribuunt mulieres', ut alatur, esurit, sitit etc. Num hoc est 'ascendere' vel educari ad Regnum? Hic non oportet educari futurum Regem, sed paulatim assuefieri ad geniculationem servorum et populi etc. Sed ille servus gloriosus et excelsus, quomodo ascendit vel surgit? 'ut radix plane arida' et mortua, ubi aret et sitit terra, ubi nihil provenire, nihil crescere potest, ut surculus non crescit sine rigatione et humectatione, tantum in siccitate et ariditate. Et terra 'Ziah'[1] vocatur proprie talis.
Ps. 107, 34 Vt psal. 107.: 'ponit terram in salsuginem', Terram 'Ziah' in exitus aquarum, inaquosa, arida, ubi nihil potest crescere, ut in sterilibus, arenosis et desertis vel 'petrosis', ubi nihil nascitur, 'quia humor deest',
Matth. 13, 5 ut dicit in Euangelio de 'semine' etc. Sic nascetur ille et surget in loco non humido vel terra sperabili, da es doch ein ſchein hette[2] ut Regum filii, qui mox purpurati et torquati incedunt, stipati et audientes gloriosas voces: habemus regem vel principem summae spei. Sed quid hic enascitur? Sic ego simpliciter intelligo; loquitur enim nunc de Servo exaltando, de Rege (non de Nativitate personali ex virgine), et tamen nulla apparet
Matth. 2, 16 forma aut spes regni. Infans recens natus statim appetitur ad necem, exulare cogitur et fugere Herodem. Haec est Grammatica. 'Sicut virgultum': 'Ieneck'[3] aequivocum est: eodem modo significat surculum et infantem; et ut Germani multa vocabula ex Ebraeo habent, ita etiam hoc puto nos habere: Junger Jung, quod etiam de surculo dicimus: ein Jung Reiſſ. 70 Interpretes verterunt 'infantem'[4], quia adeo simile vocabulum est, ut, nisi circumstantia dederit et seorsim ponatur, non possit discerni; nisi quod hic Metaphora est ex Infante et non est adiectivum, ut germanis Jung est, Sed substantivum, — significans utrumque, ut nobis 'Nagel' aequivoce significat unguem et clavum. Sicut et Ebraico more eodem modo, et: 'lactentem' seu 'parvulum' et: 'Racemum', ein 'Jungen Rebe'. Diligenter autem cavit Esaias, ut intelligatur de 'surculo', quia addit: 'radix de terra sitiente'.

Vidimus eum etc.

NOn sum Ebraeus. Hoc est, quod dixit: surculus sine gleba et humore arescit, moritur, ita ille est tanquam non habens humorem: sine specie et spe, simpliciter in hoc omnia sunt desperata. Invenitur hic Rex in praesepio vili, exulans in Aegypto, 'contemptus a suis', sicut in Ioanne

---

[1]) צִיָּה. *Reuchlin:* solitudo, siccitas. [2]) = während es doch (ſo) glänzend (um ihn) ſtehen müßte . . [3]) יוֹנֵק. *Reuchlin:* Suxit; infans ab ubere. [4]) *παιδίον*.

dicitur.: ‘Quid auditis eum? insanit!’ Item: ‘daemonium habet, Samaritanus est’, Item: homo peccator, ‘amicus publicanis’; post capitur, flagellatur, crucifigitur a suis, — hoc vere est surculum esse sine humore et gleba; haec est Dei natura! Sic plantat ipse preciosissimum surculum, suum Regem, filium Dei in ‘terra arrida’; quid inde, quaeso, fiet? quid nisi quod ex sterilissimo solo. Non loquitur autem de forma individuali seu personali; alioqui enim fuit sanissimo corpore, constitutione et vivacissimis sensibus. Sed de forma, qua gessit se a principio nativitatis, et in passione compraehensa, qua fuit cruentatus et la-[Bg. F]ceratus, in qua tamen manebat forma corporis non monstrosa. Non est ‘species neque decor’, non sese gerit, ut Regem decet, non est ornatus, ulla pompa, non versatur inter purpuratos, ‘non cum Sacerdotibus’, Pontificibus etc., Sed cum infima et ‘maledicta’ (ut ipsi aiunt Ioan. 7.) ‘fece populi’; non fulget gemmis et auro, Sed miser est et pauper sine opibus et splendore ullo, Est unus ex miserrimis de extrema fece generis humani. An non hoc esset scandalosum illi populo? Est contra legem: Leprosus debet vitari, ut epulo vitat Lazarum, non admittit ad mensam, tanquam reprobum coram Deo, quia Moses praecipit non tantum de leprosis, verum etiam de omni viciosa pecude, et sacerdotibus interdicit tot vitiis, quae possunt cadere in hominis corpus, ut in pecudis. Haec omnia sunt immunda et vitanda secundum legem. Ergo hic multipliciter peccat et scandalum grandescit, in vita et conversatione non abstinet a Leprosis, patitur se tangi ab haemoroissa, a peccatrice. Qualem ergo Regem habent? illum, qui non solum est miser et contemptus, sed etiam se polluit sponte omni genere immundiciarum, ut nullus gentilis sit magis pollutus, etiamsi esset summus et speciosissimus Sacerdos. Hoc est, quod Propheta ait: Vere Deus absconditus tu es. Quid magis absconditur quam hoc ‘brachium Domini’, et hic debet illud ipsum esse et est homo infirmus et immundus. Haec non solum sunt contra rationem et naturae sensum, sed et contra legem Mosi. Naturae repugnant, quia surculus in arido non crescit; nunc addit etiam transgressionem legis, quod polluitur, non abstinet nec vitat vitandos et non servat legem Mosi, solvit ‘Sabbatum’. Item ‘carnem suam vult manducari’, machts zu gar vneſs[1], et tamen talem ait surgere et crescere, etiam si obrutus sit tam deformi specie.

Joh. 10, 20; 8, 48 — Luk. 7, 34 — Joh. 7, 48 f. — 4. Mose 5, 2 — Luk. 16, 20 — 3. Mose 11, 2 ff. 21, 17 ff. — Matth. 8, 3; 9, 20 — Luk. 7, 37 — Matth. 12, 8 — Joh. 6, 53

Vir dolorum et novissimus virorum. V. 3

PErgit Propheta describere servum illum Domini, qui brachium Domini et Filius DEI in virtute, ac ait, quod sit ‘novissimus virorum, vir dolorum’ et cuius nomen sit: ‘abscondens ab eo facies’, ‘contemptus’ et ‘non reputavimus illum’.

---

[1]) = uneßbar, *im Sinne von* unappetitlich.

Haec omnia adhuc pertinent ad illam formam contrariam regiae formae, qua debuit magnificari Rex ille promissus. Rex tantus, tam sublimis, — non convenit ei, ut sit novissimus et despectissimus virorum et talis, a quo averteret omnis homo faciem suam. Et tamen isto modo debet crescere et regnum accipere, ut credatur in istum hominem despectis-
V. 1 simum, miserrimum, Imo post etiam crucifixum. Ideo dixit: 'Quis credidit auditui nostro?' Iudaei equidem non potuerunt intelligere, quia somniarunt politicum regem fore, et nos Christiani vix apprehendimus.

V. 4 Vere[1] languores nostros ipse portavit etc.

Matth. 8, 17 MAtthaeus hoc non intelligit de propria passione, qua effudit sanguinem illo die, quo obtulit se in cruce; Sed de tota sua conversatione, quo per totam vitam compassionem habuit propter morbos et languores nostros.

Hic nunc vere de passione agit: qui est vulneratus etiam in morbo. Nolo recedere a Matthaeo, qui hoc praecedens intelligit de compassione, scilicet: 'Languores nostros' etc. Quanquam autem illa sit compassio, non vera passio, tamen sine dubio illa compassio fuit magna, si non tota
Ps. 88, 16 (Vulg.) pars passionis Christi, sicut in Psal. 88. dicit: 'Pauper sum ego et in laboribus a iuventute mea'.

Non fuit tristis aut saeverus homo, saevus aut crudelis, sed in laboribus, angustiis et doloribus saltem cordis toto vitae tempore fuit,
Luk. 19, 41 Joh. 11, 35 saepe 'flevit', ingemuit, in tota vita exagitatus est acerrimis doloribus. Non dubium est, quin toto tempore vitae fuerit humiliatus, adflictus doloribus et languoribus nostris vehementer adfectus. Nostri dolores, nostrae oppressiones a Diabolo ortae fecerunt ei continuam crucem die ac nocte. Huius rei multa extant exempla in Euangelio, ut Marci 7.:
Mark. 7, 32 ff. 'Cum adducitur mutus et surdus, semovit eum a populo seorsim et suspiciens in Coelum ingemuit dicens Hepethah'.[2] Item Marci 3.: Cum ita
Mark. 3, 20 f. laboraret misericordia et affectu erga pauperes et adflictos, 'ut non ederet' nec biberet, dicunt: 'ipse ad insaniam adigetur', quia viderunt eum attentum in languoribus atque miseriis hominum, adeo, ut nec ci-
Joh. 13, 21 bo nec potu delectaretur. Et in coena admonens Iudam, 'infremuit'; quare? super Iudam compassus, condolens eius perditioni. Ita resuscitans
Joh. 11, 35 Lazarum, cum accessit ad sepulchrum, infremuit et 'lachrimatus est Iesus', inquit Euangelista. Non profecto putandum est, quod fuerit aliquis fucus, quod facit et loquitur haec persona. Misericordia afficitur,
Matth. 9, 36 vel, ut Euangelistae loquuntur, 'σπλαγχνίζεται', compatitur, condolet,

---

14 morbo] *vielleicht Druckfehler für* morte?

[1]) *So Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII., Migne 24, 525.* [2]) ἐφφαθά.

affligitur propter nostras miserias et dolores, quia nos videt a Diabolo horribiliter oppressos esse.

Affectus misericordiae etiam apud gentes tractatur, is non caret sua vehementia. Est enim misericordiae affectus tam vehemens, quam est irae affectus. Mater per ignem medium currit, videns puerum suum in periculo versari. Sic etiam in sancto et puro homine, scilicet in filio Dei, talis fuit affectus, hoc est, vehementissima misericordia. Dolores ergo et miserias per compassionem tulit, quia duraverunt toto vitae tempore, usque in sepulchrum; non amisit eam misericordiam in cruce. Sicut Epistola ad Ebraeos 5. inquit: 'Obtulit preces cum lachrymis', Hebr. 5, 7 cum dixit: 'Dimitte illis, quia nesciunt, quid faciunt'. Ibi fuit maximus Luc. 23, 34 gemitus, ad quem Coelum et terra contremuerunt. Sic igitur expono hunc locum secundum Matthaeum de compassione, quanquam etiam de passione intelligi possit, ut inferiora declarant: Portabit 'iniquitatem' V. 5 tuam, Estque haec phrasis in sacris literis frequens. Iudaei depravant hunc textum, qui totum hoc caput exponunt de populo collective[1], non individue de uno illo homine salvatore generis humani. Observa autem singulas particulas, et videbis non esse verum et genuinum sensum. Sperant Iudaei, quod sint futuri sublimes, exaltati, clari, verum nondum adhuc factum est nec fiet unquam.[2]

Non enim sunt brachium Domini, item virgultum ascendens in terra sitienti. Sunt quidem abiecti et despecti, sed tamen de ipsis haec intelligi non possunt, quae hoc loco Propheta incipit dicere: languores nostros ipse portavit. Item paulo inferius: 'peccatum non fecit nec dolus inventus V. 9 est in ore eius'. Item: 'pro transgressoribus oravit et peccata multorum V. 12 tulit'. Diabolus blasphemavit Dominum nostrum Iesum Christum per Iudaeos deprauantes sic scriptores etiam inter Christianos. Lyra quendam vocat Andream[3], qui Iudaisavit, et Thomas Aquinas: ii istum 'servum' populum exponunt. Sed textus non potest intelligi nisi de una persona Messiae. Sic translatio Chaldaica et veteres Rabini astipulantur.[3] Alii fingunt duos Christos, unum gloriosum, alterum humiliatum, dicunt eum, quem hoc loco describit Esaias, intelligendum esse pro humiliato, qui in urbe Roma lateat et agat poenitentiam.[4] Alii exponunt collective de toto populo Iudaeorum, ut nunc est, quasi sit servus contemptus et despectus[5], sed impudenter mentiuntur. Ipsorum Principes,

---

[1]) *Oben S. 700 Anm. 1.* [2]) *Oben S. 695 Anm. 2. Vgl. U. A. Tischr: 5, 330 Nr. 5723.*
[3]) *Oben S. 700 Anm. 1.* [4]) *U. A. Tischr. 5, Nr. 5554b, S. 237, 31f.; Bd. 53, 461, 6ff.*
[5]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. IV., argum. XXII.:* Dicunt (iudei), quod, quando iudaicus populus ad perfectum statum reconciliabitur, tunc cetere nationes, loquentes ex compassione et quasi comparative, dicent: 'nos reputavimus eum', scilicet istum populum, 'leprosum et percussum a deo' etc. *(Jes. 53, 4).* — *Lyra zu V. 5:* Rabi Salomo dicit, quod . . gentiles . . dicent, quod afflictiones, quas modo sustinent iudei . ., fuerunt propter peccata gentilium. *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 53, 534, 19ff.*

Reges, papae fuerunt sublimes, si non in regio honore, tamen in maiore dignitate et honore fuerunt quam veri Christiani, qui egent ac persequutionem patiuntur.

Quare nihil est: ipse tulit, scilicet populus Iudaicus. Istam humiliationem, inquiunt, non meruerunt suis peccatis, quia ipsi sunt populus iustus, sanctus, a Deo dilectus. Quare ergo patiuntur? Sunt viri dolorum, infirmitatum, abiecti, despecti, quia vivunt inter gentes. Nonne hae sunt virulentae blasphemiae et venenatissimi morsus Diaboli? Intereram aliquando, cum interrogaretur Iudaeus, quare ita paterentur[1], — Respondit: ideo, quia maiores nostri passi sunt Christum et Apostolos ire in Templum et non statim occiderunt eum; Item, quod Iudaei Christum et Apostolos non satis persequuti sunt.

Item: quod vivimus, inquiunt, inter sceleratos homines, ita polluimur vestris peccatis, qui estis digni inferno et omnibus mortibus.[2] Ita exponunt hunc locum Iudaei. Lyra allegat Rabbi Salomonem ac interpretatur hoc modo: Quando Messias exaltaverit Populum Iudaicum et fecerit sublimen, tunc dicent gentiles: Ecce quomodo populus iste sublimatus est; Ergo, quod hactenus ita humiliatus fuit, id fecerunt peccata nostra.[3] Sed haec valent ad confirmationem fidei et doctrinae nostrae. Sic enim ipsi in terra Canaan meruissent hanc captivitatem, siquidem ‘habitabant inter idolatras’. Item in ‘Aegypto’. Item nos christiani habitamus in medio Diabolorum, Turcorum. Ergo dicamus, quod haec causa sint dolorum et mortis, quod habitamus inter tales!

Richt. 3, 1 ff 5. Mose 26, 45

Horribilis ira Dei est in istum populum. Quantus autem lapsus est, quod doctissimi inter eos sic docent. Ergo timeamus Deum eique toto pectore gratias agamus pro hac luce, quod Christum, Filium Dei, agnoscimus salvatorem et redemptorem, oremusque Deum, ut nos in hac cognitione Filii sui conservet, ne cum Iudaeis, Turcis et Papistis Filium Dei contumelia afficiamus ac in aeternam DEI iram ac perpetuos cruciatus incidamus.

V. 5 **Et ipse propter transgressiones nostras etc.**

HIc iam incipit Propheta describere veram passionem Domini nostri Iesu Christi; vide autem, quam egregius sit hoc in loco Propheta: illud brachium, inquit, Domini, quod ita sublimabitur, super quo Reges continebunt os suum etc., Deus, est non solum compassus nobiscum maximis

---

[1]) *Luther erwähnt hier seine Teilnahme am Verhör eines Juden.* [2]) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. V., argum. XI.:* . . christiani non servant . . legem hiesu . .; Nam per fraudes et lites unus rapit bona alterius. [3]) *Oben S. 695 Anm. 2 und S. 713 Anm. 5.*

doloribus, sed etiam passus est propter transgressiones nostras et contritus est propter iniquitates nostras. Haec clarissime descripta sunt, ut a nullo Euangelistarum praeter Ioannem superetur. Tres primi Euangelistae describunt tantum nudam historiam, Esaias vero praedicit historiam, causam, fructum et usum. 'Ipse vulneratus est'; Haec etiam Matthaeus Matth. 27, 31 recenset, sed Esaias ostendit causam, propter quam passus est, quia scilicet 'peccavimus' nec potuimus ipsi nos a peccato, morte et potestate Diaboli liberare etc. Qui fructus? ut liberaremur ab omnibus peccatis nostris. Vsus: ut agnoscamus eum Dominum ac Redemptorem nostrum et credamus in eum ac per fidem in nomine eius aeternam vitam consequamur.

Tantas res tam breviter et perspicue hic tradit, ultra compassionem etiam veram passionem describens.

Cogita autem, an non magna haec humiliatio est? quod Dominus angelorum percussus, afflictus et passus est. Et quidem, quod horribilissimum est, sustinuit iram Dei.

Furor enim Iudaeorum, Diaboli et gentium in oculis impiorum nihil aliud est quam instrumenta Dei, quibus ipse Deus percussit et punivit Christum. Supra vocavit eum Propheta novissimum virorum, contemptum, etc. Sed hic iam videmus eum caesum et percussum a Deo; ideo Iudaei, cum in cruce penderet, hos sarcasmos addunt: 'si Filius Dei est, Matth. 27, 40 descendat de cruce'. Indicant enim eum prorsus a Deo abiectum esse, siquidem tam misere affligatur, quod non accideret, nisi ipse has poenas meruisset. Nam secundum legem Mosis iudicatur 'maledictus, qui pendet in ligno'. Igitur ita cogitarunt Iudaei: Crucifixus est Christus, ergo maximus et blasphemus seductor est, item: pendet in cruce, ergo est maledictus, nosque iustissime facimus, quod eum cruci affiximus, etc. Gal. 3, 13

Ita Deus mirabili consilio per brachium suum, Dominum ac redemptorem nostrum Iesum Christum, maledictionem totius legis sustulit. Erat persona benedicta et sancta ac nullo peccato contaminata, sicut Esaias ait: 'peccatum non fecit, nec est inventus dolus in ore eius'. Ergo nihil in eum iuris vel lex vel mors habuit. 1. Pet. 2, 22

Sed crux et afflictio per eius innocentiam sanctificatae sunt. Sic in seipso evacuavit universam legem cum maledictione, ac peccatum, mortem et infernum 'sustulit, absorpsit et extinxit', Colo. 2. Hoc vero tam mirandum Dei consilium non Iudaei solum, verum Apostoli etiam ignorarunt. Sed Propheta hic maxima praedicit, quod ille Rex gloriae passus sit, non solum intensive, quod valde ei doluit, sed etiam extensive, quod amittit famam, quod non sit iustus, Filius Dei, sed 'cum iniquis reputatus', qui patitur testante conscientia iram Dei. Col. 2, 14 1. Pet. 2, 9

---

22 Erl. Ausg.: Iudicant *31* Ego *Text*

Hoc vere magnum est: Christus iram Dei plus sensit, quam ego et tu, nec est fucus aut simulatum quiddam, quod in hac persona geritur.

Iram Dei ita sensit, quasi derelictus a Deo esset et pateretur propter
Ps. 22, 2 iram Dei, ideo clamat, Psal. 21.: 'Deus, Deus meus, quare me dereliquisti',
Ps. 8, 6 et Psal. 8.: 'Derelictum eum fecisti paulo minus ab Angelis'.[1] Certe hic sensit iram Dei, et magis quam ullus homo. Quin etiam infernalem poenam sensit, praesertim tenerrima natura et conscientia innocens, et quando Deus non adiuvat, sequitur desertio, ut hic: 'derelictus est'. Igitur Diabolus summis viribus cum eo agit, nec dubium est, quin talia ei suggesserit.

Matth. 9, 11 Ecce, 'communicasti cum adulteris, publicanis et peccatoribus', fuisti inobediens summo Pontifici, etc.! Novit enim Diabolus etiam optima opera in peccata mutare. Ac fuit 'in horto' cum eo, quando
Luc. 22, 44 'sanguineum sudorem' emisit, et sine dubio gravissime eius cor sauciavit. Ista est vilissima passio et ignominiosissima, quod moritur pro alienis peccatis innocentissimus, et tamen non pro unius hominis peccato, sed
1. Joh. 2, 2 'pro universo genere humano'. Haec tantum sunt credibilia. Ideo ait
V. 1 Propheta: 'Quis credidit auditui nostro'. Tu, Christe, vis esse Rex et hominum Salvator: 'ego', inquit, 'te saluabo'. Sed audi: faciens et consentiens pari poena plectuntur; tute cum peccatoribus conversatus es, Sanctorum et Pharisaeorum et scribarum consortium vitasti, locutus es contra legem, etc. Ergo es immundus et damnatus! In desertione haec Diabolus egregie exaggerare novit, quod tanta persona talia, tanta et tam horribiliter omnibus modis patitur; omnia voluit exhaurire, quidquid est peccatorum, mortium, morborum, calamitatum etc. Ideo ista non possunt satis inculcari. Persona infinita est, ergo etiam factum et passio infinita.

Ipse percussus est a Deo non solum illa specie, qua conversatus est cum hominibus, qui reputarunt eum novissimum virorum. Sed ista passio etiam declarat certissimo argumento eum esse in odio Dei!

Ista tela ignita nos perpetuo sensissemus, si non extinxisset ea in
Hebr. 4, 15 suo corde, sanguine. Hinc ait autor Epistolae ad Ebraeos[2]: 'habemus Pontificem per omnia tentatum' etc. Nemo potest idem pati, quod Christus passus est, nulla passio est maior in ullo sancto, quae non maior sit in Christo. Nam 'propter peccata nostra vulneratus est et propter iniquitates nostras contritus'.

---

[1]) *Vulg.:* 'Minuisti eum paulo minus ab angelis.' [2]) *Luther hält den Hebräerbrief nicht für paulinisch.*

Disciplina pacis nostrae super eum et livore eius sanati sumus.

PEtrus recte allegat causam passionis Domini nostri Iesu Christi: causa est ‘peccatum nostrum’, fructus: pax et ‘sanitas’ nostra. Non 1. Petri 2, 24
enim erat nobis ulla salus vel pax, sed ab omnibus mortibus, peccatis, conscientia, potestate Diaboli liberati sumus per Christum, haec omnia absorpta sunt in hac persona, hic redditur nobis pax et salus et nihil hic requiritur a nobis, nisi ut credamus. Est autem hic observanda Prophetica tautologia. Geminatio enim sententiae est mos sacrae scripturae: ‘disciplina pacis nostrae super eum’ et: ‘livore eius nos sanati sumus’.

Bis idem dicit aliis atque aliis verbis: quod ipse castigatur, quod accipit livorem. Idem est ‘disciplina’ et livor’. Quare autem haec facit et sustinet? ut sit nobis pax; quare livores? ut sit nobis salus; non patitur tantum propter peccata, ut fit: quando aliquis innocens cum aliis sontibus rapitur et alii nocentes evadunt, ille solus plectitur, non propter sua peccata, quia nihil fecit, sed quia deprehensus fuit inter caeteros sontes, alii tamen non evadunt reatum; Sed quando capiuntur, multo gravius puniuntur quam iste innocens. Sed Christus sic patitur, ut aliis, scilicet nobis, sit pax et salus. Istius passio, qui inter sontes deprehenditur et ad mortem rapitur, tantum est poena. At Christi passio, qui inter nos peccatores comprehensus est, longe est alia disciplina, quae non solum propter peccata nostra infligitur ei, sed nobis quoque pacem operatur, et tollit non solum reatum peccatorum, verumetiam impetrat et largitur nobis pacem et salutem. Haec est propria et principalis virtus et actio passionis Christi, ut nos a reatu et mala conscientia liberemur et habeamus pa- [Bg. G] cem bonae et laetae conscientiae, et ita, ut non amplius perturbet.[1] Persona quidem est aeterna et infinita, cuius etiam una guttula satis fuisset ad salvandum orbem terrarum. Tanta enim et tam inaestimabilis est dignitas personae, ut totus mundus non conferendus sit ad unam guttulam sanguinis, et tamen, si una gutta tantum funderetur, haec liberaret totum orbem terrarum. Est enim Filius Dei, ideo dici debet Livor, castigatio Filii Dei, non Prophetae, non Patriarchae, Angeli: precium nimis grande est, copiosus est Christus redemptor, copiose pertulit colaphos, verbera, sputa, alapas, Imo tristiciam et dolorem in corde usque ad sanguinem. Copiosum precium est; nec habemus causam desperandi, omnia patitur propter peccata nostra in hunc finem, ut pacem et salutem habeamus, ‘livore eius sanati sumus’, I. Petri 2. 1. Petri 2, 24
Ideo hic posset exponi, cum dicit ‘castigatio’ seu ‘disciplina pacis nostrae’,

---

26 loetae *Text*

[1]) *Nämlich* mala conscientia.

id est: castigatione eius nobis est pax, Livore eius contingit nobis sanitas, id est, salus. Euangelistae non sic loquuntur de passione Christi, excepto Petro et Paulo.

v. 6 **Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit, et posuit Dominus in eo iniquitatem omnium nostrum.**

HIc se turpiter dant Iudaei, qui dicunt de populo captivo intelligi, qui sit vulneratus propter nostra, id est, gentilium peccata. Exponunt enim ita hunc locum: Tempore Messiae, cum venerit et glorificaverit populum suum Iudaicum, vos gentes dicetis sic: Quare humiliamus istum populum, qui vulneratus est propter peccata nostra?[1] Sed audi, quid Propheta dicat: Omnes nos erravimus. Si dicerem ut Eunuchus Apg. 8, 34 Acto. 8.: 'de quo loquitur Propheta?', —: de quibus loqueris, cum ais propter iniquitates nostras lividus factus est, de quibus, inquam, loqueris?, Respondent Iudaei: non de omnibus, sed de aliquibus peccatoribus; non de populo Iudaeorum, in quo multi sunt sancti haud dubie. Ps. 14, 3 Röm. 3, 23 Verum Propheta hic satis testatur se loqui de omnibus, ut et alibi: 'Et non est inventus, qui sit iustus, omnes peccaverunt', quasi dicat: non de peccatoribus publicis, meretricibus, publicanis, sed de omnibus sanctis, etiam in populo Dei, qui verbum Dei habet, est vera Ecclesia, loquitur; quia nullus sanctus extra Christum. Ita Propheta haurit uno verbo universum genus humanum, excepto Filio Dei, Domino nostro Iesu Christo, ut nemo glorietur in virtute, iusticia, sapientia sua, omnes, quotquot de genere Adam propagati sunt, etiamsi vocantur ad sanctitatem et regnum coelorum. Ioh. 1, 16 f. Ioan. I.: 'De plenitudine eius nos omnes accepimus graciam pro gracia; quia lex quidem per Mosen data est'; hoc scimus, sed fecit tantum iram et Hypocrisim; 'Gratia autem et veritas per Christum facta est': Non solum data est lex ad cohercendum, sed ut cogeret ad filium Dei, brachium illud Domini, quod caesum est et livoribus plenum; lex non ad graciam et veritatem data est. Röm. 7, 12 'Est quidem lex' veritas, 'iusta, bona, sancta', Rom. 7., Sed non confert salutem, graciam et pacem, non tollit peccata nostra. Ideo oportuit Christum vulnerari et pacem afferre conscientiis sua disciplina seu castigatione; Christus, inquam, per sua vulnera inquietudinem conscientiae, infoelicitates nostras per suam disciplinam abstulit, quia omnes erravimus.

Quid ergo gloriantur Iudaei, se pro aliorum peccatis pati, cum nec sua videre, multo minus tollere possint, excoecantur lege et iusticia; putant se servare legem; Sed omnia sunt vana et Hypocritica, nulla

[1]) *Oben S. 713, 5.*

sanitas, pax, nulla remissio peccatorum nisi per vulnera brachii Domini. Sicut ovis, inquit, erravimus, unusquisque in viam suam declinavit. Quis proprietas est, quam ostendit scriptura sancta Matth. 9.: 'Et erant sicut oves dispersae, non habentes pastorem'; Et Ezech. 34.: Quod saucii et 'dispersi' mei 'greges'. Ad hoc alludit Petrus, volens hunc locum explicare: Matth. 9, 36 Hes. 34, 6 1. Petri 2, 25

'Eratis sicut oves dispersae et errantes, sed conversi ad Episcopum animarum vestrarum'; 'omnes erramus sicut oves, Ibi unusquisque in viam suam deflexit'. At dicis[1]: via est bona; Audi Psal. 1., ubi inquit: 'via, cathedra, consilium peccatorum'; via a dextris bona, a sinistris non bona, quia 'omnes peccaverunt'; et in viis suis erraverunt; omnes sunt quasi oves dispersae, quae, ubi semel aberrant, non audiunt vocem alieni pastoris, qui vocat eam, desertam a vero pastore; non audit vocem eius; quo plus vocatur, eo magis errat, — ubi vero audit verum pastorem, mox audit. Sic nos omnes erravimus, nullus habebat viam salutis, ut testatur Psal. 14.: 'Non est iustus, non est, qui faciat bonum, ne unus quidem; Omnes declinaverunt, inutiles facti sunt', contritio in uiis. Hic est titulus noster extra Christum. Ideo digni sunt odio perpetuo Papa, Turca, Iudaei et omnes, qui extra Christum tot vias invenerunt. Ego certe magno studio et contentione servabam regulam, ieiunabam saepe usque ad aegritudinem et mortem fere, observabam statuta stricte, ipse habebam viam meam, sic et alii Monachi. Ibi deerant vulnera Brachii Domini, non erat livor eius, non castigatio pacis eius. Sed tantum docebamur, quod per opera deberemus satisfacere et sic ex opere operato de congruo mereri remissionem peccatorum. Ps. 1, 1 Röm. 3, 23 Ps. 14, 3

An non horribilis res est, ista proponi in Ecclesia Dei, ubi vox Christi audiri tantum debebat, quod nulla sanitas, pax et ablatio peccatorum nisi per Christi livores, vulnera, disciplinam? Sed haec prorsus silebantur et interim proponebantur nostrae religiones, opera, Monachatus etc. De fide in Christum, de vi et fructu passionis, caenae Domini, Baptismi nihil prorsus docebatur. Ego certe summo studio nitebar iustificari propriis operibus, non edebam vel bibebam, non dormiebam: alii non habebant malam conscientiam, non exercebantur talibus terroribus; ego metuebam extremum diem irae Dei et infernum, quaerebam undique auxilium, invocabam sanctam Mariam, S. Christophorum, et quo plus laboravi, eo plus Idolatriam cumulavi; non potui Christum videre, quia scholastici me sic docuerant: sperandam remissionem peccatorum et salutem per nostra opera. Ibi amisi vulneratum, vidensque eum, abhorrebam a facie eius. Vos igitur, qui non fuistis in hac horribili 'ferrea fornace', gratias Deo agite et grati sitis pro hoc beneficio ingenti. Manete 5. Mose 4, 20

[1]) *Nämlich:* Iudaee.

in concordia verissimae et purissimae doctrinae. Est enim consensus
Apg. 10, 43 scripturae et Prophetarum, ut ait Petrus Acto. 10.: ‘*τούτῳ πάντες οἱ προφῆται μαρτυροῦσιν ἄφεσιν ἁμαρτιῶν λαβεῖν διὰ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ πάντα τὸν*
Jes. 52, 13 *πιστεύοντα εἰς αὐτόν.*’ Sic ergo ait ‘servus intelligens’. Non est ullus hominum iustus, sed omnes coram Deo rei sunt ac damnandi, tantum per huius livores sanati et disciplina eius salus nobis contingit. Habemus quidem legem, sed lex non dat testimonium, quod sumus in via recta,
2. Mose 4, 10 sed in ira Dei et agone peccati. Moses est ‘blesus et habet gravem linguam’, facit peccatores et reos; quare? non ut peccemus, sed ut con-
B. 5 fugiamus ad livoribus percussum Salvatorem et ‘pacificatorem discipli-
1. Petri 2, 25 natum’, ut Petrus ait: Accedendum est ad ‘Episcopum’, ipse curam habet sui gregis, gubernat nos per Spiritum sanctum in verbo suo et Sacramentis, ut maneamus in via recta ex viis collecti vagis, noxiis et infinitis. Vias quidem infinitas habuimus, illum vero ‘disciplinatum’, id est, veram viam non habuimus. Quid ergo nos gloriaremur, nos iustificari posse ex lege? Quomodo enim iustificaremur ex lege? imo quo magis niteremur et laboraremus, hoc magis errabamus, sicut ovis errans a pastore, quo magis vocatur, hoc magis deseritur et abberrat longius. Semper novae indulgentiae, cultus, religiones quaesitae sunt.

Sed quocunque iste lividus et percussus venit et disciplinatus, ibi acquiescit cor et habet pacem et dicit: propter me Christus disciplinatus et lividus factus est, ut ego essem sanctus et in pace.

Et posuit Dominus in eo iniquitates omnium nostrum etc.

PErgit Propheta explicare fructum passionis Filii sui, Domini ac salvatoris nostri Iesu Christi. Non autem particula (‘omnis’) collective tantum accipienda est, ut aliqui tantum intelligantur non errasse, sed distributive: unusquisque sigillatim, seorsim, neminem enim excipit, nisi qui est in Christo. ‘Et Dominus’, inquit, ‘fecit in eum concurrere peccata omnium nostrum’. Verbum ‘concurrere’, quod in Ebraeo est
1. Mose 23, 8 ‘paga’[1], proprie significat: ‘obruere’, ‘intercedere’, ut ‘ad Ephron’ Abraham, Gene. 23.

Ita Christus et portavit peccata nostra et pro nobis apud Patrem
Gal. 3, 13 suum intercessit et vere ‘pro nobis’, ut Paulus loquitur, ‘factus est maledictum, ut nos a maledictione legis redimeret’. Hoc ut significantius exprimeret Propheta, usus est peculiari verbo ‘paga’, quod proprie et ‘concurrere’ et ‘intercedere’ significat. Et Chaldaeus interpres clarius hunc locum exponens sic reddidit: ‘Et complacitum est Domino propter

---

13 collectis *Text*

[1]) *Urtext:* הִפְגִּיעַ. *Reuchlin:* Occurrit, precatus est, intercessit; *Hinweis auf Genesis XXIII.*

eum nobis omnibus peccata remittere'. Hic ergo Christus, Filius Dei et Filius Mariae virginis, unica persona est, quae peccata nostra suscepit et iram Dei propter peccata nostra in se derivavit et pro nobis apud Patrem suum interpellavit et propter quem Pater nobis peccata remittit et Spiritum sanctum et vitam aeternam donat. Ad hunc ergo confugiamus et certo statuamus per ipsum nobis Patrem placatum esse. Quicunque enim in eum credunt, liberi prorsus sunt a peccatis et habent vitam aeternam, ut Ioan. 1. dicitur: 'Ecce agnus Dei, qui tollit peccata mundi', item: 'dedit potestatem filios Dei fieri omnibus, qui credunt in Nomen eius', Item Ioan. 3.: 'Sic dilexit Deus mundum, ut Filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam aeternam'. Item: 'Non enim misit Deus Filium suum in mundum, ut iudicet mundum, sed ut mundus per eum servetur'. Non ergo nocere illi peccatum potest, qui credit; Quia hic portat omnia peccata totius mundi, nullum omnino reliquit, quod non portaverit, vicerit ac deleverit, nisi per infidelitatem meam nolim a me tolli et mihi deleri. Sic Ioan 16.: 'Spiritus Sanctus arguet mundum de peccato'. Dominus fecit irruere in eum peccata omnium nostrum, peccatum porro est non credere in eum. Iudaei et omnes Hypocritae volunt esse iusti lege. Sed Euangelium docet, etiamsi habeas totam iusticiam legis, quod est impossibile, tamen, nisi adsit fides Christi, manes sub peccato et ira Dei; nisi in hunc credas, in quem irruerunt omnia peccata totius mundi, non habebis vitam, Ioan. 3.: 'Qui non credit in eum, non habebit vitam, et ira Dei manebit super eum'. Deus posuerat illum, ut ferret impetum Satanae, mortis, legis, totius mundi et omnium hominum peccata; peccatum occidit eum, sed eum, qui occidi non potuit; occisus secundum nativitatem carnis, et tamen dicitur vere occisus filius Dei. Non potuit occidi propter illum aculeum in Euangelio, quod ipse Deus vivus, ut dicit: 'Ego vivo, et vos vivetis'; Ego quidem morior pro vobis, sed tamen moriendo vivam, quia Deus sum et homo. Mors potest me mordere et occidere, sed retinere non poterit in morte.

Joh. 1, 29. 12 Joh. 3, 16 Joh. 3, 17 Joh. 16, 8 Joh. 3, 36 Joh. 14, 19

Habemus ergo Episcopum animarum nostrarum, qui liberavit nos a morte et omnibus periculis mortis et dedit pacem et sanitatem per suum livorem.

Sed quid cogitavit Dominus, cum pateretur pro nobis? Num cogitavit de retributione et vindicta adversus Iudaeos crucifixores? non, sed: 'cum humiliaretur', inquit Propheta, 'non aperuit os suum, sicut ovis, quae ad mactationem ducitur'. Quando enim ad victimam protrahitur, item quando tondetur, non aperit os, non aedit aliquam vocem, significans dolorem suum. Sic noster pacificator, salvator, sanator, brachium Domini, ὁ μονογενὴς τοῦ θεοῦ, cum puniretur, vulneraretur vehementer, quid faciebat? non aperiebat os, non mutibat.

V. 7

1. Petri 2, 23 Sic Petrus inquit: 'Qui cum pateretur, non minabatur, non remaledixit.'

Ita fideliter exponit Petrus per Spiritum sanctum. Summa est ibi patientia et innocentia, ne verbo quidem significat cupiditatem vindictae contra hostes. Nam cogitatio sua erat de pace et salute et de peccatis nostris per sua vulnera sanandis; non cogitavit de vindicta et perditione crucifigentium, Sed de nobis liberandis.

v. 8 De angustia et de iudicio sublatus est, generationem eius quis enarrabit? quia abscissus est de terra viventium, propter scelus populi mei percussi eum.

DEscribit Propheta glorificationem Christi, in quam per mortem transiturus erat. Non enim, ut Iudaei existimabant futurum, in morte Luk. 24, 26 mansit, sed per mortem 'in gloriam Patris sui intravit', Lucae 24. De 'angustia', inquit, seu de tartaro vel 'clausura', et de iudicio sublatus est. 'Ozer'[1] significat carcerem proprie vel captivitatem. Est ergo haec sententia Prophetae: Fuit inclusus, captus et subiectus iudicio ac condemnatus publico iudicio, ubi non solet esse redemptio vel spes redemptionis; et non tantum illo iudicio et carcere, quo comprehensus fuit ab Hanna, Caipha, Sed etiam condemnatus autoritate Dei et legis iudicium Joh. 19, 7 tulit et captus et subiectus. 'Nos', inquiunt, 'habemus legem, et secundum legem debet mori, quia Filium Dei se fecit'. In hoc etiamnum Matth. 26, 65 f. persistunt: 'reus est mortis; vos ipsi audistis testimonium, quid indigemus testibus? dicit Filium Dei venturum cum potestate magna'; quia scrip- 2. Mose 20, 3 tum est: 'Non habebis Deos alienos': Filium Dei se fecit, Ergo est blasphemus contra Deum etc. Ita speciem habet apud Iudaeos, et se sine dubio multis textibus sacrae scripturae ornarunt, ut quod accusant Matth. 12, 8; 9, 11 eum: quod 'Sabbatum non servaret', 'communicaret cum peccatoribus' et immundis hominibus, non sacrificantibus etc. Sic condemnatus est 5. Mose 17, 12 ab his, quorum summa potestas erat autoritate Dei, Deu. 17.: 'Qui non audierit sacerdotem, aufferes malum de medio tui'.

Quanquam erat Dei Filius, Dominus omnium, id quod Cayphas et Gal. 3, 13; 4, 5 alii ignorabant: homo factus, ut 'fieret maledictum sub lege', 'ut eos, qui sub lege erant, a maledictione legis redimeret', ac voluit subiici legi Dominus ipse, qui eam dederat; tamen excepit Messiam ac mandavit, ut illum susciperent.

Ideo non sunt excusabiles per illam ignorantiam, quia viderant, audierant, palpaverant ipsum Filium Dei et facientem talia miracula

---

9 viventium *Text*

[1]) *Urtext*: מֵעֹצֶר. *Reuchlin*. עָצַר Constrinxit, clausit, ligavit.

uno verbo, quae impossibile erant fieri humana virtute; Sicut ipse ait: 'Opera, quae facio, testimonium perhibent de me', si mihi non vultis credere, operibus credite. Ergo non sunt excusandi principes Sacerdotum et alii, qui Filium Dei, Dominum nostrum Iesum Christum, crucifixerunt. Et tamen iudicium eorum erat sacrosanctum, summae autoritatis; quia secundum legem Dei damnari sub ista specie magna res fuisset, si homo purus fuisset. Simpliciter enim valuisset haec sententia et transisset in rem iudicatam. Sed erat Deus et homo! Ideo dicitur: 'sublatus ab illa clausura legaliter instituta'. Eum necesse est alium virum esse, qui non amplius 'subiectus' est huic potestati civili in veteri lege, Ecclesiasticae potestati et iuri ordinario sacerdotum, ut Cayphas et alii gloriabantur se habere ius et ordinariam potestatem: si non occidimus eum, peccamus in Deum et sumus inobedientes legi et Mosi, secundum quem oportet hunc mori. Item Ioan. 11.: 'Ne forte Romani veniant', scilicet, si non occiderimus istum rebellem et blasphemum. Allegabant suam iusticiam, ius, ordinariam potestatem. At ipse fuit verus Dominus legis et omnium iurium et potestatum. Et tamen voluntarie subiecit se, cum non esset reus, ut nos 'redimeret', 'qui conclusi eramus sub lege', Gala. 3. Ideo ipse prior se inclusit, ut erumperet et aboleret illud iudicium et clausuram vel angustiam. Ioh. 5, 36 Ioh. 11, 48 Gal. 3, 13. 23

Aliam vitam nunc vivit ille Dominus, victor et perruptor inferni, mortis, legis. Haec est abrogatio legis, quae ad aliam vitam et principatum spectat. Diruptis claustris, legibus inferni, peccati, mortis abstulit totam legem, vivit in alia libertate duriore.[1] Fuit sub clausura, sed raptus transiit in aliam vitam seu mundum. Sic mortuus est, ut non periret, sed sublatus est in aliam vitam. Quid illic est? 'de angustia sublatus', et sic quidem: 'generationem eius quis enarrabit?' Nemo potest eloqui vitam, quam incepit. 'Dor'[2] generationem significat. Hieronimus disputat de generatione, an loquatur de divina ex patre vel de humana ex virgine.[3] De hac origine divinae vel humanae non loquitur, sed ut alibi loquitur scriptura: 'a generatione in generationem narrabo opera tua', item beata Maria virgo: 'Beatam me dicent omnes generationes'; id est, illa 'duratio' intelligenda vita est, quae durabit, non tamen de humanitate aut divinitate, sed de suo regno. Raptus est ex illa servitute temporali, qua humiliatus erat infra angelos. Triginta annos Ps. 79, 13 Luc. 1, 48

[1]) *Im Sinne von:* durabiliore. *Editio Wittenberg.:* liberiore. [2]) דּוֹר. *Reuchlin:* Aetas, duratio, generatio. [3]) *Comment. in Isaiam, cap. LIII.:* dupliciter intelligitur: aut . . de divinitate . ., quod impossibile sit divinae nativitatis nosse mysteria, . . aut de partu Virginis, quod difficulter possit exponi; *Migne 24, 528.* — *Lyra zu* 'abscisus est' *bemerkt dazu:* Ad generationem . . eternam . . non videtur habere convenientiam, *und führt die Meinung des Ambrosius an:* melius exponatur de spirituali generatione per multiplicationem fidelium. — *Luther erklärt rein philologisch.*

ivit in terris in [Bg. H] servitute legali et fuit servus, ut supra dicitur: Jes. 52, 13 'Ecce, servus meus'; sed ex illa servitute brevissima et temporali, licet acerbissima, raptus est et positus in dominium, cuius 'nullus erit finis', Jes. 9, 6 Luk. 1, 33 Esaiae 9.: 'Regni eius non erit finis'. Et Lucae I.: 'Et regnabit in domo Iacob'. Haec est illa generatio. Non scribetur aut dicetur: Christus passus et resuscitatus pro nobis sedebit aut regnabit mille annis vel tot et tot annis, sicut de politicis Regibus dicitur; non sic numerabuntur Ps. 102, 13. 25 anni. Sed ut dicitur in Psalm. 102.: 'Tu autem permanes', ipsi peribunt, et 'anni tui non deficient'; eius regni non erit finis. Fuit quidem in servitute, clausura et morte, ita ut etiam descenderit ad inferos, sed raptus et translatus est illa in regnum aeternum, cuius finis non potest enarrari. 2 Mose 3, 15 'Dor' saepe in Mose legitur; ritus vester: 'Hanc legem facietis in generationes et generationes', id est, 'für vnd für', immer vnd immer.

Illam durationem seu longitudinem dierum vel multitudinem annorum, quibus regnabit, nemo enarrabit. Quia est aeternus Rex. Hoc iniicit Propheta in mediam passionem: quod positus victor supra legem et omnes errores et omne, quod potest claudere, iudicare et regnare in hac vita mortali, raptus ab omnibus clausuris, vexationibus mortis et peccati, translatus in durationem et vitam aeternam.

Quoniam abscissus est de terra viventium, propter transgressiones populi mei plaga[1] eis.[2]

HIc locus paulo obscurior est propter pronomen pluralis numeri: 'Lamo': 'plaga eorum'. 70 interpretes habent: 'pro sua[3] iusticia', vel potius: 'malicia ductus est ad mortem'.[4] Grammatica obstat, me impedit 'Lamo': pronomen tertiae personae. Noster interpres ita vertit: 'propter peccata populi mei percussi eum'.[5] Egregia sententia, sed Grammatica non admodum respondet. Magnam hic gratiam[6] debemus Diabolo et Iudaeis, qui non solum turpiter depravarunt, sed etiam confuderunt,

---

4 finis *fehlt Text*

[1]) נֶגַע. *Reuchlin:* plaga, percussio. [2]) לָמוֹ, *dat. 3. pers. masc. plur.; poetische Form für* לָהֶם; *nicht bei Reuchlin vermerkt. Vgl. Kautzsch, Hebr. Grammatik, 26. Aufl., S. 103; Gesenius-Buhl, Wörterbuch unter* לְ. *Die hier vorliegende eigene Übersetzung Luthers aus dem Urtext:* 'plaga eis' *(d. i.:* 'den Juden') *stimmt inhaltlich mit der Übersetzung und Erklärung des Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII., überein:* 'percussit eos': sceleratos populi sui sua morte percussit; *Migne 24, 529.* [3]) *Auf* 'populi' *im Zitat der folgenden Anm. zu beziehen.* [4]) *Hieronymus a. a. O.:* iuxta LXX: 'ab iniquitatibus populi mei ductus est ad mortem'. *Griech.:* 'ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.' *Hier ist für das masoretische* לָמוֹ *also* לָמוּת *gelesen. Diese Übersetzung bietet auch Kautzsch (= Guthe). — Die Jesajavorlesung 1527—29:* 'cum affligeretur', *Unsre Ausg. Bd. 25, 335, 10; Lutherbibel:* 'da er . . geplagt war'. [5]) *Vgl. den Gesamttext oben S. 686, 3.* [6]) *Natürlich ironisch.*

quantum omnino fieri potuit, distinctionibus; si reliquissent Esaiam in distinctione, ut acceperant[1], facilior sententia esset. Hebraistarum est hoc observare, quod Iudaei, ubicunque possunt, depravant intelligentiam, vel impiis expositionibus vel, si hac via non possunt, distinctionibus; — ut in Daniele: ‘70 hebdomades abbreviatae sunt’; ibi depravatio palpari potest, ubi, quae copulanda erant, distinguunt et discerpunt[2], eaque omnia in odium christianorum. Relinquo igitur hoc studiosis Ebraicae linguae, ut observent maliciam Diaboli et rabinorum, quorum hoc unicum est studium et negocium, ut depravent et discerpant atque invertant intelligentiam propheticam et christianam. ‘De Angustia, — quis enarrabit?’[3] Et hic discerpta est distinctio; Cogit enim Grammatica et sensus communis distinctionem in medio textu; — ipsi hic non faciunt distinctionem: ‘quomodo abscissus, — plagatus’.[4] Dan. 9, 24. 25 27

‘Excisus e terra viventium’ phrasis Ebraica est, id est: ‘violenter occisus’, de vita sublatus, cum adhuc sano, integro et valido corpore esset. Verbum ‘excindi’, quo hic utitur Esaias, est violentum. ‘Gazar’[5]

---

5 hebdomadis *Text* 12 distinctionis *Text*

[1]) *Luther meint wohl, entsprechend seiner Übersetzung (oben S. 724 Anm. 4):* לוֹ*; aber vgl. auch unten S. 726, 17 und 27.* [2]) *Dan. 9, 24:* ‘70 Wochen’*; V. 25:* ‘7 + 62 Wochen’ *und V. 27:* ‘1 Woche’. *Über diese Zahlenberechnungen vgl. Lyra z. St.; Fortalicium Fidei, lib. I., consid. III., thezaurus I.:* Quod vere messias debebat venire in . . impletione lxx ebdomadarum danielis*; ebenda lib. III., consid. VIII., passus VI.:* de fatua expectatione iudeorum circa adventum messie: . . unus terminus fuit determinatus per rabi yoce in libro „caderholam“: iste posuit numerum ebdomadarum Danielis, de quo nullus dubitat iam transisse. *Vgl. Supputatio annorum mundi, Unsre Ausg. Bd. 53, 25 und 108, die Varianten der Ausgabe B von 1545; und ebenda S. 173ff.; aber auch schon Luthers Schrift:* „Daß Jesus ein geborner Jude sei“*, 1523:* „. . die Juden machen aus dißem Messiah . . den konig Cyrum“*, Unsre Ausgabe Bd. 11, 331, 23ff.; ferner U. A. Tischreden 4, 543 Nr. 4848.* [3]) *Luther meint wohl die oben durch den Trennungsstrich angedeutete Teilung des Verses, im Anschluß an Hieronymus a. a. O. S. 529:* ‘Istius sublata est vita de terra’*, der so a. a. O. S. 527 die (in Wahrheit anders lautende) Septuaginta wiedergibt; wohl auch im Anschluß an die Trennungs- und Verbindungszeichen der Masora in Vers 8, die* וְאֶת־דּוֹרוֹ, ‘generationem eius’*, zum Vorhergehenden zu ziehen scheinen:* מִי יְשׂוֹחֵחַ‖וְאֶת־דּוֹרוֹ*; vgl. Kautzsch, Grammatik, S. 56 über die verbindenden Akzente Munach und Majela. Luther gibt diese, von ihm im Anschluß an den obigen Hieronymustext zu stark eingeschätzte, Versabteilung den Rabbinen schuld.* [4]) *Hier meint Luther wohl umgekehrt: die Juden teilen den Vers in der Mitte, wie der Vulgatatext oben S. 724, 20 angibt; sie läsen daher* לָמוֹ, ‘eis’*, und bezögen das auf* עַמִּי, ‘populi mei’*. Die Akzente ständen aber hier richtig:* מִפֶּשַׁע עַמִּי‖נֶגַע לָמוֹ*. Luther möchte gern die beiden letzten Worte abtrennen, das letzte* לוֹ *lesen und auf Christus beziehen, wie die Septuaginta:* ‘ductus est ad mortem’ *und die Vulgata:* ‘percussi eum’*. Er gibt selbst daher diese Trennung hier appositionell wieder:* ‘plagatus’*; vgl. seine Ausführung darüber unten S. 726, 38ff. (dort freilich bezieht er, aus Ehrfurcht vor dem nun einmal so lautenden Urtext, das Ganze wieder auf das Volk, unten S. 726, 10 ff.* [5]) *Urtext* נִגְזַר*. Reuchlin:* Excidit, abscidit, disposuit.

significat 'separari, scindi, dividere', sicut arbores et ligna scinduntur, ut ibant in sylvam, ut dividerent arbores ac scinderent etc. Sic in Psalmis
Ps. 136, 13 est: 'Qui divisit mare rubrum in divisiones'. Inde venit 'Mazora'[1], id est, serra dividens ligna. 'Excindi' igitur, id est, violenter discindi: quod non sponte aliquis cadit moriendo, sed florente et viridi aetate occidi, ut est excisus morte violentissima in cruce passionis. Idem est ergo dicere mortuus est violenta manu, non naturali morte. Ita Christus tulit peccata nostra florente et optima complexione et tempore vitae suae.

De reliquo textu magis laboro; nescio, an huc vel illuc spectet 'propter vel a transgressione populi mei plaga eis vel illorum'. Meam sententiam dicam. An hic Eclipsis, Enallage vel distinctio sit, ignoro. Ipse dixit,
Apg. 2, 33. 38 quod est raptus et positus ad dexteram patris et, ut Petrus ait: 'Elevatus ad dextram Dei', ut sedeat supra angelos: 'effudit hoc donum', Acto. 2., ut esset rex aeternus et infiniti regni: Christus mortuus est et resurrexit, amplius non moriturus. Ad quid ergo, quae causa finalis proprie huius regni? 'propter transgressionem populi mei, quae erat plaga ipsorum'. Sedet in regno suo non ociosus, nec propter se, sed ad dextram Dei exal-
Joh. 16, 7 tatus iudicans mundum et 'effudit donum Spiritus sancti'. 'Si abiero', inquit, 'mittam, si non abiero, non veniet ad vos'. Ergo raptus et excisus est e terra, ut exerceret vim et efficaciam istius suae passionis, ut, scilicet, liberaret nos, non tantum secundum gratiam, sed et secundum donum
Eph. 4, 8 ad renovationem naturae, ut dicitur: 'ascendisti in altum et accepisti dona pro hominibus'. Ideo sedet ad dextram Dei, aeterni patris, misso Spiritu sancto, non tantum, ut sanet nos imputatione, donata remissione peccatorum propter ipsius mortem, sed ut etiam efficax sit in nobis et transferat nos a peccato in iusticiam, sanet corpus et animam, non tantum remisso peccato, sed prorsus expurgato et sublato, ut puri sine omnium peccatorum pavore, motu et ardore Deo serviamus in omni pietate et sanctitate vitae; positus est in aliam vitam, ut nos sanaret a peccatis et transgressione illa, quae erat 'plaga nostra'. Diabolus depravavit totam naturam et carnem nostram magno et invincibili veneno, viciavit et perdidit gravissima plaga, scilicet, ad peccatum et mortem
Apg. 2, 38 aeternam. Hanc ergo ut destruat Deus efficaci medicina, misit 'hoc donum, quod videtis', propter hanc transgressionem, 'quae est plaga
1. Joh. 3, 8 populi mei'; sicut et Ioan. inquit: 'In hoc apparuit Filius Dei, ut dissolvat opera Diaboli', id est, peccatum, mortem et infernum. Sic ergo intelligatur particula relativa[2], ut saepe alias in Prophetis usurpatur tanquam appositio; In Prophetis saepe omittitur relativum 'qui, quae, quod'. Haec simpliciter mea est sententia, si non propria, tamen vera

[1]) *Vielmehr:* מַגּוֹרָה. [2]) *Vgl. Luthers relativische Fassung Z. 17:* quae . .

per se: meruit Filius Dei, Dominus ac redemptor noster Iesus Christus, non solum remissionem peccatorum sua passione et reconciliationem, Sed etiam ‘donum’, quia per Christum non tantum ‘data gratia’, sed Joh. 1, 17
‘et veritas facta’, Ioan. 1. Non fucus est in Christo, ut tantum sit impetrata gratia; Imo peccatum etiam expurgatur.

Ne hic locus sit pro Antinomis, qui peccatum sic extenuant, tanquam nihil sit, quia remissum est. ‘Num ideo in peccato manebimus, quia Röm. 6, 1
peccatum remissum et sublatum est et sumus sub gratia?’, Roma. 6. Hoc esset sub ‘gratia’ sine ‘veritate’, id est, fucus; peccatum non tantum remissum, sed fugatum et sublatum est! Non tantum gratia, sed etiam ‘do- Eph. 4, 7
num’ est veritas, Ephe. 4. Quare manes in peccatis? An nescis, quod Christus mortuus est et peccatum remissum? Manere ergo in ‘odio’, Eph. 4, 26
ebrietate aut adulterio non debes. Christus passus est ad remissionem peccati, non ad licentiam carnis et concupiscentiae; ut Papa imputat nobis hanc horribilem blasphemiam, quasi doceamus homines secure vivere, sine lege, in licentia omnium peccatorum, quod lex non obliget ad damnationem. Caeremoniae sunt sublatae, ut moralis lex ablata, ut non vexet conscientias nostras, non simpliciter, sed in Spiritu, 1. Cor. 5.: quia ‘repurgandum vetus fermentum’, ut nova simus conspersio; pur- 1. Kor. 5, 8
gatur, occiditur, comburitur, ut destruat corpus peccati.

Agitur ergo de ‘veritate’, ut liberemur a peccato revera et peccatum aboleatur; sedet Christus ad dexteram Patris et abscissus est propter nos, non tantum, ut simus filii in gratia per remissionem peccatorum, sed etiam accepto Spiritu Sancto purificemur ‘de die in diem’, donec in ex- 2. Kor. 4, 16
tremo die prorsus puri fiamus sine reliquiis peccati sollicitantibus et retrahentibus nos. Vide enim, quam infirmi et impuri simus: saepe labimur, ‘peccatum assidue captivat nos, repugnans legi mentis’, ut etiam Röm. 7, 23
remedium quotidianum coactus sit dare Christus, cum iubet ‘septuagies Matth. 18, 22
septies remittere, quoties offendit nos frater’, etc., Matth. 8. Paulus: ‘repugnat, militat contra legem mentis’, quanquam sit remissum ‘peccatum’ et non imputetur. Peccatum ergo est ‘plaga nostra’, haec incumbit nostris cervicibus; hanc etiam vult sanare. ‘Et dabit impios, vel: V. 9
inter impios, sepulchrum suum’. Nos legimus secundum veterem translationem: ‘pro sepultura sua, et divites pro morte sua’.[1] Hoc exponunt veteres sic, quod Christus dederit Iudaeos impios et superbos loco sepulturae, id est, ipse liberatus est, Iudaei traditi sunt loco eius in manus Romanorum.[2] Ut sonat illud Proverbio. 21.: ‘Iustus liberabitur, Spr. 11, 8

---

9 sine] sive *Text*

[1]) *So Vulgata.* [2]) *Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII.:* . . dicendum, quod Scribas et Pharisaeos . ., qui in populo ante regnabant et nimiis opibus affluebant, post Domini passionem Romanis tradiderit Deus et aeternae subiecerit servituti;

et tradetur impius pro eo'. Hunc sensum huc transferunt. Hoc est quidem regulare Dei opus. Nemo enim evadit iudicium Dei, quin tandem impingat. Et iustus nullus derelinquitur, tandem tamen liberatur. Sic impius non effugit, sed traditur. Sed quod huc accommodatur haec
Spr. 11, 7 sententia in proverbiis, non quadrat, quia non loquitur Propheta hoc loco de tranquilla et suavi, sed de crudeli morte. Sic ergo, inquam, exponunt Lyra, Hieronymus, Augustinus haec Prophetae verba: 'dabit impios pro sepultura sua', id est, impii Iudaei pro liberato Christo traditi sunt in mortem huius vitae et aeternam, quia Romani omnes occiderunt. Sinamus istam sententiam bonam, piam et veram; sed an in hoc loco quadret, de eo disputamus. Aliud enim est veram esse sententiam, aliud propriam esse loci.[1] Alii sic exponunt, quod 'divites dabit pro sepulchro',
Luk. 23, 50 ff. id est: Ioseph ab Arimathia, qui dives fuit, sepelivit Dominum, et in honesto loco[2]; sed videtur esse alienum: Etsi 'dives' in Sacris literis communiter significat 'impium', tamen, cum additur nomen cuiusdam
Matth. 19, 24 iusti, non significat impium. Impii significantur Matth. 19.: 'Facilius est camelum intrare per foramen acus, quam divitem in regnum coe-
Luk. 6, 24 lorum'; Item Lucae 6.: 'vae vobis, divites', etc. Hoc loco 'dives' in Propheta significat 'impium'. Ioseph autem non fuit impius, sed discipulus, quanquam occultus. Nec Deus abiicit vel divites vel pauperes etc., nisi sint impii, ut operarii infideles, item avari; ut Hieronimus inquit: omnis
1. Tim. 6, 10 dives aut iniquus aut iniqui haeres.[3] Et Paulus inquit: 'Avaritia est
Eph. 5, 5 radix omnium malorum', vocat etiam 'avaros' 'idolatras'. Homines enim raro divitiis recte utuntur, sicut exempla quotidiana abunde testantur; unde et gentes clamitant: O aurum, causa es omnium malorum[4],

Et Poeta: *ἄδικον ὁ πλοῦτος, πολλὰ δ' οὐκ ὀρθῶς ποιεῖ*[5],
Item: *πολλῶν τὰ χρήματα αἰτί' ἀνθρώποις κακῶν.*[6]

Quid est excellentius pace, potestate seculari, gloria, honore etc., quantus vero horum Dei donorum abusus! Iurisconsultus aut Theologus, quando animadvertit eruditionem suam, videtur sibi angelus angelorum
Röm. 8, 20 Dei. Creaturae quidem sunt bonae, sed 'subiectae vanitati'. Meretrix egregium habet corpus, sed est in turpissimo quaestu. Sic impius vocatur

---

Migne 24, 529. — Lyra z. St.: i. e. iudeos impios et avaros dabit in manibus romanorum in penam mortis sue, quod tempore Titi fuit adimpletum.

[1]) *Wichtiger Grundsatz Luthers auch bei seiner Bibelübersetzung.* [2]) *Additio I des Burgensis z. St.:* proprie videtur exponi de iudeis *(vgl. Z. 7 f.);* . . sed sic debuisset dicere: 'pro morte sua', non: 'pro sepultura', quia licet in morte christi maxime peccaverunt . . Meritorie enim et honorifice christus fuit sepultus. [3]) *Unsre Ausg. Bd. 29, 411, 12.* [4]) *Vgl. Horaz, Carm. III, 24, 48 f.* [5]) *Stobaeus, Florileg.: Ψόγος πλούτου Nr. 14, ed. Teubn. III, 184; aus des Euripides Ἀλέξανδρος, ed. Teubn. Eurip. III Nr. 56.* [6]) *Stobaeus a. a. O. Nr. 16; aus des Euripides Πλεισθένης, a. a. O. Nr. 633.*

dives, sed Ioseph fuit discipulus Iesu, sicut Abraham, David non fuerunt pauperes etc. Luk. 23, 50

Non igitur hic intelligendus est, ut exponunt Lyra, Hieronymus, Augustinus, nec propterea sepulchrum eius non honoratum est, quod prope 'calvariam' sepultus est, sed est honesta sepultura. Ioseph Arimathensis non adeo timidus fuit, quia audet Christum crucifixum sepelire in suum sepulchrum, invitis etiam pontificibus. Quocirca necesse est probum et pium fuisse hunc virum, alioqui cogitasset: Iesus ille damnatus a summis Sacerdotibus, scribis, senioribus populi et tota plebe ignominiosissime crucifixus est; Ero in odio totius synagogae sacerdotum, si aufferre velim de cruce et ponere eum in meum sepulchrum et honorare damnatum ab eis ut blasphemum et sediciosum. Omissis ergo his interpretationibus[1], sic verto et expono: 'Et dabitur' impersonaliter, sicut Lucae 6.: 'Mensurabunt': mensurabitur, 'dabunt', id est: dabitur. Ita Activum verbum exponemus passive vel impersonaliter propter clariorem sententiam: 'Dabitur cum impiis sepulchrum suum', vel: 'dabit cum impiis sepulchrum suum' in accusativo; sed non semper potest reddi cum accusativo, ergo transferenda est vel per praepositionem 'cum' vel aliam particulam ut 'sicut'[2]: 'Et sicut cum divite', id est, impio, Idolatra, peccatore 'in mortibus'.[3] Matth. 27, 33 Luk. 6, 38

Sit ergo haec sententia (non enim invenio commodiorem), id est: Iudaei non contenti, quod occiderunt Salvatorem nostrum et exciderunt de terra viventium. Sic omnes impii sunt homicidae: non contenti aliquem occisum, non consistunt in hac crudelitate, quod tam crudeliter et atrociter occiderunt pios, sicut civilis magistratus et politica iusticia saturatur morte vel ultimo supplicio furis. Saevire autem in corpus mortuum diabolicum[4], quia oportet quasi bis mori. Imo, si possent, centies occiderent. Sic etiam Papa Ioannem Hus exussit constantiae propter verbum Dei et collegam eius Hieronymum de Praga. Hoc ibi non satis erat Papae, sed etiam cineres effossos et locum cineris integro cubito proiecit in Rhenum, ne quisquam, vel ipsa terra, in qua erat combustus, tolleret aliquid in memoriam. Hoc non est bis, sed millies mori. Quid enim misera terra peccavit, ut etiam eam effossam in Rhenum abiectam velint. Postea addidit etiam hoc post exustum Hus et submersos cineres: excommunicarunt, maledixerunt, damnaverunt nomen

---

[1]) *Oben S. 727, 35 ff.* [2]) *Jesajavorlesung 1527—29*: 'sepultus est sicut impii et mortuus sicut divites', *Unsre Ausg. Bd. 25, 335, 24. Lutherübersetzung stets:* 'er iſt begraben wie die Gottloſen vnd geſtorben wie ein Reicher'. *Vulg. 1509:* 'divites', *sonst Vulg.:* 'divitem'; *so auch Hieronymus z. St., der aus der Sept. aber auch* 'divites' *übersetzt. Urtext:* עָשִׁיר; *nach diesem Singular übersetzte Luther. — Heutige revidierte Lutherbibel:* 'man gab ihm bei Gottloſen ſein Grab und bei Reichen, da er geſtorben war.' [3]) *Urtext:* בְּמֹתָיו, *plur. constructus.* [4]) *Erg.* est.

et memoriam eius in aeternum extirpaverunt et animam eius abiecerunt in infima tartara.[1] Ita S. Dei martyr Ioannes Hus non unam, sed tres, quatuor, imo plures mortes passus est: Exustus, submersus, post distractus per aquas in omnem terram et nomen eius extinctum ac deletum, anima eius Diabolo tradita et excommunicata sub imos inferos.

Iste est insatiabilis furor Diaboli et suorum. Hoc, ut supra dixi, non facit politicus Magistratus; quiescit et desinit, quando reus affectus est ultimo supplicio. Sic hic eum crudeliter de terra excindunt, eunt
Matth. 27, 63 f. ad Pilatum, dicentes: ‘recordati sumus, quod impostor ille dixerit: post tres dies resurgam’; parati sunt occisum semel iterum occidere. Ita enim a Diabolo obsessi sunt, ut cogitent, ‘discipuli possent noctu venire et corpus furari’, Matth. 28. Ideo volunt occurrere alteri vitae, ne resurgat et reviviscat, dicunt ad Pilatum: ‘pone custodiam’. Non licet ad sepulchrum adesse amicum, non mulieres, quae sequutae eum erant. Sed milites impii adhibentur, imo etiam iam sepulto; si vellet reviviscere, iterum occidant.[2] Sic non cessat nec hodie insatiabile odium et cupiditas ac voluntas occidendi. Iudaei quotidie adhuc occidunt Christum, non tantum voluntate, sed et facto. Nam multos trucidant infantes et pueros Christianos.[3] Breviter, sunt occisores in aeternum. Hoc puto significare voluisse Esaiam, et ideo Emphasis est in verbo plurali: ‘in mortibus’[4], ut exaggeret illud odium insatiabile, ut, si multae essent ‘mortes’, tamen illis nunquam satis moreretur, quin iterum ad necem raperetur. Sic sepultus etiam est ‘tanquam sceleratus’ et patitur etiam in sepulchro, nec adhuc putant se satis poenarum de illo sumpsisse; sic et nos patimur ab eis. Ita convenit hoc, quod sequitur. Haec omnia patitur in vita et morte. Tollitur crudeliter ex vita et custoditur in sepulchro post mortem, ‘tanquam sacrilegus’ et pessimus omnium hominum, qui unquam in hanc terram pervenit.

Omnes, qui eum occidunt, ‘non’ possunt in eo invenire ‘ullum peccatum’, imo nec verbo nec opere peccavit, sed fuit utrinque, et lingua et opere, salutaris; plus enim vult significare Esaias, quam dicit: quod, scilicet, profuerit omni verbo et opere. Nihil in eo, quod noceret, sed omnia salutaria, et tamen mori cogitur. Quid nos gloriamur de nostris passionibus? omnibus modis Christi passio crudelior est. Nihil omittit Propheta, quod pertinet ad exaggerationem passionis pro omnium ho-

---

15 sepultu *Text*

[1]) *Vgl. U. A. Tischreden 3, 385 Nr. 3542.* [2]) *Replica (des Matthias Doering gegen Additio I des Burgensis oben S. 728 Anm. 2):* si iudei male egerunt mortem inferendo, peius egerunt mortuo non parcendo, quin imo fecerunt custodiri sepulchrum, ne, prout praedixit, resurgeret . . Et . . custodes . . erant positi ex cautela contra discipulos, ne furarent corpus iesu. [3]) *Vgl. oben S. 641 Anm. 1.* [4]) *Oben S. 729, 20.*

minum passionibus. Et si tantum naturam humanam spectes, hoc est, si purus homo esset, tamen crudelitas esset immanis et horrenda. Sed sic oportuit crudeliter excindi ex terra. Fuit victima pro nobis factus, — Ideo oportet in eum ruere, quicquid est furoris Diaboli et mundi, in eum spui, oportet Diabolum totos furores suos exonerare et effundere in illam personam, ut exorbeat illam totam.

Cum nihil superest furorum, resurgit Dominus et peccatum, mortem, Diabolum, legem, infernum et omnia mala, quae nos afflixerunt, vincit et exhaurit, ut iam nihil de eis supersit. Qui ergo credit in Christum, huic peccatum, Mors, Diabolus nocere non queunt. Nam Filius Dei, Dominus noster Iesus Christus, exorpsit cum magnificentia et gloria omnes furores Diaboli et vomitus eius. Qui ergo, ut iam dictum est, in eum credit, habet Diabolum victum, prostratum et conculcatum, ut Gene. 3. dicitur: 'Semen mulieris conteret caput serpentis'. Si modo 1. Mose 3, 15 credat, sedet ad dextram Dei, aeterni patris, semel mortuus non amplius moritur; Imo regnat et 'triumphat iam expoliatis et traductis potestatibus', Colo. 2., 'Et nos per ipsum', Micheae 2. Etsi carni dentes infigit[1], sed Kol. 2, 15 Micha 2, 13 frustra 'contra stimulum calcitrans' et ungulas infigens ipsius ferratis. Apg. 9, 5

[Bg. I] Et Dominus voluit eum conterere in infirmitate; si po- V. 10
suerit pro peccato animam suam, videbit semen longaevum
et voluntas Domini in manu eius dirigetur.

RElinquo vobis iudicandum, quam apte exponant Iudaei hoc caput Esaiae de seipsis in hac praesenti captivitate, quam congruat et quam verum sit de eis dici: 'os suum non aperuit, verbo et opere non peccavit'. V. 8 f. Item, an ipsi sint 'de angustia sublati' etc. Hic apparet, quam pulchre scripturam interpretentur. Non humana, sed diabolica depravatione trahunt sanctissima verba de Salvatore nostro ad ipsorum sceleratam turpitudinem. Iudicant se respectu gentium esse sanctos, innocentes et sine omni peccato, puros.[2] Ita sordemus nos gentes ipsis, cum inter sese sint pestilentissimi et quo meliores, hoc peiores.[3] Sed haec omnia facta sunt consilio et voluntate divina. Non attigissent ei unam guttulam vel unum capillum. Verum haec fuit causa passionis Filii Dei, scilicet, quod volente Domino passus est. Deus sic voluit. At quoad Iudaeos, non voluit, sed permisit, ut Petrus ait, Acto. 3.: 'qui praedixit per os Prophetarum, pati Christum, implevit sic'. Deum definito consilio traditum crucifixistis. Deus permisit et voluit fieri, quare? ut esset

---

7 Doninus *Text* 31 sunt] aut *Text*

[1]) *Nämlich* Diabolus. [2]) *Oben S. 714 Anm. 2 und S. 718 Anm. 1.* [3]) *Ähnlich Wander 4, 240: Schlimm 12: „Es wird eher schlimmer als besser.“*

victima pro nobis. Deus voluit ‘conterere caput serpentis’, id est, destruere regnum Diaboli, peccati, mortis, ut aedificaretur regnum iusticiae, salutis, vitae aeternae. Haec fuit Dei voluntas, propter hunc finem facta omnia, quia Deus non delectatur iniusticia, peccato, morte, sed iusticia, fide etc. Hac finali causa delectatur Deus et eam respexit. Dominus voluit et complacuit ei, ut contereret eum. Ipsi ignorant Dominum gloriae esse, ut Petrus inquit: ‘per ignorantiam fecistis’, et male, — sed DEVS vertit in bonum. Effectus bonus et causa finalis: ut vos habeatis salutem; mittit Spiritum Sanctum, ut agatis poenitentiam, sinatis vos adiuvari, benedici, salvari victima oblata, salus parata, Diabolus victus cum peccato et morte; tantum vos accipite et apprehendite fide. Haec enim est voluntas Domini, quia eum sic voluit conterere. Quia: ‘si dederit animam suam pro delicto, videbit semen longaevum’. Non est mortuus et sepultus, ut maneret in morte et sepulchro, sed initio Capitis dixit: ‘Et sicut virgultum coram eo et radix de terra sitienti’. ‘Frumentum iactum in terram, non moritur’, Sed hoc fine, ut ferat fructum centuplum; non moritur, ut redigatur in cineres, sed ut impleat orbem terrarum iusticia, salute, vita, reparet regnum coelorum; non est mortuus, ut periret, sed ut animam suam daret delictum, peccatum seu, ut Paulus vocat: ‘victimam’, id est, ‘hostiam’ pro delicto. Haec fuit Dei voluntas, ut esset victima, placatio, ‘*ἀντίλυτρον*’, redemptio, precium pro peccatis.

1. Mose 3, 15
Apg. 3, 17
V. 2
Joh. 12, 24
Eph. 5, 2
1. Tim. 2, 6

Quia ira Dei non potuit placari et tolli nisi tali et tanta victima, quae est Filius Dei, qui non potuit peccare. Nulla sacrificia erant, quibus placari potuit DEVS, nisi haec victima, quae poneret animam suam ‘ascham’[1]; Imo omnia sacrificia veteris Testamenti fuerunt ‘*ἀντίτυπα*’, ut Epistola ad Ebreos loquitur, huius sacrificii Filii Dei.

1. Kor. 10, 6
Hebr. 9, 1 ff.

Verbum ‘Ascham’, quo hic utitur Propheta, placuit et Paulo ad Rom. 8.: ‘et de peccato damnavit peccatum’; 2. Corinth. 5.: ‘Eum, qui non noverat peccatum, pro nobis peccatum fecit’; ut hic dicitur: ‘Qui peccatum non fecit’; sic in Propheta: ‘Nec inventus dolus in ore eius’, et tamen factus est peccatum, ut hic: ‘ponet animam suam delictum’[2], seu, quod nos proprie vocamus: ‘victimam’; sic Moses vocat ‘Ascham’ ipsum sacrificium vel victimam pro peccato[3]; non simpliciter sacrificium,

Röm. 8, 3
2. Kor. 5, 21
V. 9
3. Mose 6, 10 u. ö.

---

8 Effectus *Text*

[1]) אָשָׁם. *Reuchlin:* Peccavit, delictum, mulcta. [2]) *Urtext:* אִם־תָּשִׂים אָשָׁם נַפְשׁוֹ. *Additio II des Burgensis z. St.:* In hebreo habetur: ‘Si posueris peccatum animam suam’ .. contra iudeos et alios perverse credentes . ., quod christus pro peccato suo proprio fuisset passus. *Paul von Burgos sieht in der auf Gott zu beziehenden Verbalform in der zweiten Person die Sicherung gegen den Irrglauben; Luther stellt die richtige Bedeutung des* אָשָׁם *fest, übrigens auch gegenüber Reuchlin selbständig durch Schriftvergleich.* [3]) *Auch nach Kautzsch und Gesenius.*

sed proprie: ‘pro peccato posuit Christus animam suam’, id est, fecit seipsum peccatum, victimam nostram. Grammatici disputant, an sit: ‘si posuerit animam suam’, scilicet, per delictum, vel ‘peccatum’, sed nihil refert; — id est: ‘si fecerit ipse suam victimam’, vel: ‘semetipsum victimam’, ut sic ‘videret semen, quod prolonget dies’.

Hoc est, quod passim de regno Christi Propheta vaticinatur, ut Psalmus: In iusticia et iudicio corroborabuntur ‘filii eorum, habitabunt’ Ps. 102, 29 et regnum eorum in seculum. Item: supra thronum eius a modo et usque filii tui, semen eorum dirigetur, id est, regnum Christi durabit, semen eius propagabitur; donec Sol luxerit et manserit Luna, erit propagatio seminis istius. Tamdiu durabit propagatio vel, ut dicitur: ‘semen’, donec collecta fuerit universa Ecclesia; tum desinet illa propagatio vel seminificatio, tum etiam amplius non erit generatio corporalis nec spiritualis nec docebimus amplius nec baptizabimur nec credemus, sperabimus. Sed tantum ‘diligemus’ et laetabimur, fruentes aeterna vita et beatitudine. 1. Kor. 13, 8 Hoc est regnum Christi manere in ‘longitudinem’ dierum. Hoc pro sua passione habebit, quod regnum eius, ut dictum, manebit et propagabitur, crescet, sine fine multiplicabitur, in illum usque diem, donec ‘tradet regnum Deo patri’; interim oportet eum regnare. 1. Kor. 15, 24

Et voluntas Domini per manum eius dirigetur.

HOc pertinet ad praecedentia de ‘semine longaevo’: ‘quia voluntas Domini fuit, ut contereretur’. Et ‘ideo, si posuerit animam suam hostiam pro delicto, videbit semen longaevum, Et voluntas Domini in manu eius prosperabitur’, fortunabitur, ut Psalmus inquit: ‘O Domine, bene Ps. 118, 25 prosperare’. Ista verba includunt tyrannidem illam horribilem et potentiam Diaboli, ut infra dicit de ‘dispartitione spoliorum’. Nullus est V. 12 successus, fortitudo aut victoria contra regnum et tyrannidem Diaboli. Mors rapit omnia et Diabolus per mortem et ‘autor mortis’ vocatur. Röm. 5, 12 ff. ‘Voluntas’ igitur ‘Dei’ hic dicitur illa victoria, illud opus divinum, quo destruitur opus Diaboli, quo ‘captivitas captivatur’ et, sicut in Euangelio Eph. 4, 8 est: ‘cum fortis vincitur et ligatur, diripuerunt eius spolia’. Item Luk 11, 22 CHRISTVS inquit: ‘Haec est voluntas Dei, quod missus est filius hominis, Joh. 3, 17 ut redimat genus humanum’ a peccato, morte, lege, potestate Diaboli; — illa voluntas DEI nunc prosperabitur. Quare utitur illo vocabulo ‘prosperabitur’[1]? propter potentiam et Tyrannidem Diaboli in genus humanum: Omnes Monachi, Turci, Gentes laborant magno zelo et incredibili studio aggrediuntur durissimum genus vitae, et quo est durius et asperius vitae genus, eo se melius putant evasuros hanc Tyrannidem.

---

3 si] sic *Text*

[1]) *Urtext:* יִצְלַח. *Reuchlin:* Prosperatus est. *Lutherübersetzung:* ‘wird . . fortgehen’.

Sed nihil est prosperum et fit indies de die in diem peius, ut in
Mark. 5, 25 f. ‘muliere Aemorroissa’: quo magis laborat natura, ut extricet se ex peccato et morte, hoc magis impingit et deprimitur sub hanc tyrannidem. Magni laboris res est etiam Christianum, qui est baptizatus, ablutus sanguine Christi, perrumpere et transire de iudicio ad vitam, — quid faciat Monachus, qui sua morte, labore, per vota et religiones suas vult salvus fieri? Ibi nihil prosperum; quicquid feceris, vadit cursum cancri[1], ut solet
1. Kön. 18, 12 dici. ‘Sacerdotes Baal vulnerabant se lanceolis’, perfundebant se sanguine,
3. Mose 18, 27 ‘immolabant filios et filias’. Achas, rex Iuda impiissimus, quam horri-
1. Kön. 16, 29 ff. biliter devotus fuit, nihil omisit religionum etiam externarum, ut placaret Deum; sed unicum remedium et via unica Christus, in cuius manu prosperatur Dei voluntas. Omnia nobis prosperrime succedunt, si
Kol. 2, 3 apprehendimus Christum, ‘in quo sunt omnes Thesauri sapientiae et cognitionis Dei absconditi’. Voluntas Dei non prosperatur per nostras
Röm. 4, 25 manus aut opera, sed per Christum, qui ‘se dedit pro peccatis nostris’; per hunc datur Spiritus sanctus, ut perrumpamus. Non tamen sine labore aut dolore. Caro enim plumbea nos semper deorsum retrahit et Diabolus impedit. Ergo non fit cum risu, sed cum magna lucta, labore,
Matth. 26, 41 difficultate, murmure, rebellione carnis, etiamsi ‘spiritus’ est hilaris et ‘promptus’. ‘Hephetz’[2]: ‘voluntas’, studium, institutum, ‘placitum’, fere significat hoc, quod volo facere, das ich gerne thu, damit ich vmbgehe,
Pred. 3, 8. 1 ut Ecclesiastes de ‘muliere’, quae etiam habet suum ‘hephetz’, ut omnis actio habet suum ‘hephetz’. Ante tempus non fit, ut etiam dicitur: Annus producit fruges, non ager.[3] Si in hieme seres, frustra laborabis. Omnia fiant oportet suo tempore. Latini dicunt: veni in tempore, quod omnium primum est[4]; caro vocat ‘occasionem’.[5] Significat ergo ‘hephetz’ hoc, quod instituit facere, ἐν ᾧ εὐδόκησε, sicut inquit de filio suo, Domino
Matth. 3, 17 nostro Iesu Christo: ‘Hic est Filius meus dilectus’, ‘in quo complacitum est mihi’, ‘ἐν ᾧ εὐδόκησα’, id est, in quo omne ‘studium’, ‘voluntas’, daran
Joh. 6, 29 ich meines hertzen luſt habe vnd ſehe, ut Ioan. 6.: ‘Hoc est opus Dei, ut credatis in eum’; de illo studio est sollicitus, in hoc ‘misit Filium’, ut audiamus eum et sic per eum restituantur omnia, quae sunt ‘in coelo’
Apg. 3, 20 f. et in terra, ‘usque ad tempus restitutionis omnium’, Acto. 3.
Kol. 2, 3 In hoc omnia sunt reposita, ‘omnes thesauri sapientiae et scientiae Dei’, ac omnia per ipsum et in ipso consistunt, breviter omnia debent

---

24 Annis *Text* seret *Text*

[1]) *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 226, Unsre Ausg. Bd. 51, 696; Thiele S. 226 f.*
[2]) חֵפֶץ. *Reuchlin:* Placuit; voluptatem, voluntatem, complacentiam, dilectionem habuit.
[3]) *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 321, Unsre Ausg. Bd. 51, 708.* [4]) *Terenz, Heaut. II, 3, 123 f.* [5]) *Erasm. Adag.:* Occasione duntaxat opus improbitati vel maliciae; *Wander 1, 1528: Gelegenheit 14.*

in eo recapitulari, hoc est ‘studium et voluntas Dei’: omnia in filio nobis incarnato et revelato. Hoc modo procedit et prosperatur, non obstante, quod Satan summis viribus et omnibus conatibus sese opponit, opprimit omnes, qui unica syllaba fatentur Filium Dei, occidit Prophetas, Apostolos, Martyres, resistit confessoribus, habet pro se magnam partem in carne nostra, ita, ut videatur opus Dei impeditum esse et infortunatum, non procedere. Lege tantum historias Ecclesiae, et videbis quam varie hoc opus a Diabolo saepe impeditum sit. Et tamen prosperatur semper, iam quinquies mille et 500 annis[1], opus Dei. Quia scriptum est: ‘per manum eius voluntas Domini dirigetur’. Etsi longe videatur contrarium, vide res gestas, tum dices cum Propheta: ‘Memor ero operum tuorum’ Ps. 119, 52 et sic consolabor. Quia quadrigae tuae quidem ‘in medio aquarum’, Ps. 77, 20 Diabolus adhaeret rotae et impedit. Nihil expetamus melius, quam quod accidit omnibus piis ab initio mundi. Sic accidit Adae, Noe, Abraham, quibus apparuit ita, quasi non solum impedita, sed etiam deleta. At perrumpit non per manum nostram, sed per ipsius Domini Iehova manum prosperatur.

Propter laborem animae suae videbit; et iniquitates etc. V. 11

ITerum hic malitia, nequicia et horribilis invidia Iudaeorum cernitur, qui confuderunt distinctionem et textum corrumpunt. Septuaginta interpretes digni odio sunt. Non enim possum credere nec verum est, quod transtulerint et verterint Biblia ex Spiritu Sancto. Nam apparet manifesta vanitas, nequicia et studium depravandi. Oportet nos ergo distinguere textum. ‘Si anima sua se posuerit’, vel ‘a labore’ vel ‘miseria animae suae videbitur et saturabitur’; oportet enim textum praecedentem cum sequenti concordare et connecti. 70: ‘Si dederitis pro delicto’ etc., ‘Et Dominus vult aufferre de dolore animam eius, ostendere lucem, iustificare iustum’[2]; quid vero hoc erit? Est impossibile etiam recens aliquem institutum in Ebraica lingua non videre depravatum esse textum data opera ex mera malicia. Si 70 ita verterunt, fuerunt homines nequissimi, qui ludere tantum voluerunt regem Ptolomaeum Philadelphum tanto studio et labore quaerentem versionem.[3]

---

[1]) *Zählung seit Erschaffung der Welt. Vgl. Supputatio annorum mundi, Unsre Ausg. Bd. 53, 171.* [2]) *Sept.: ἐὰν δῶτε περὶ ἁμαρτίας, ἡ ψυχὴ ὑμῶν ὄψεται σπέρμα μακρόβιον καὶ βούλεται κύριος ἀφελεῖν ἀπὸ τοῦ πόνου τῆς ψυχῆς αὐτοῦ, δείξει αὐτῷ φῶς καὶ πλάσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον. Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII. z. St.: Septuaginta:* ‘Si dederitis pro peccato, anima vestra videbit semen longaevum et vult Dominus auferre de dolore animam eius, ostendere ei lucem et formare intelligentiam, iustificare iustum’, *Migne 24, 530.* [3]) *Lyra zu Jes. 9, 5:* Septuaginta transtulerunt libros veteris testamenti Ptolemeo regi, qui erat philosophus et unius dei cultor; et ideo, ubi in hebreo fit mentio de deitate christi, . . tacuerunt vel aliter transtulerunt,

Ipsi corrumpunt et sensum et distinctionem; credo ideo sic vertisse, ut adigerent eum ad largiorem Eleemosinam: ‘si dederitis pro delicto’, id est: ‘si sacrificabitis[1], diu vivetis et Dominus vult aufferre dolorem’. Haec non est Prophetae sententia, qua vero impudentia audent proprium fingere sensum et mutare verba et torquere? An hoc est vertere? Sic Jes. 9, 5 Esaiae 9.: ‘vocabitur nomen eius magni consilii, mirandus consiliarius’. Haec enim sunt verba[2], ne quis putet nos ipsis iniuriam facere: ‘*καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ: μεγάλης βουλῆς ἄγγελος, θαυμαστὸς σύμβουλος*’.[3] Verum illud est studio et malicia depravare clarissima verba, in quibus nulla obscuritas et difficultas est. Pro 6 vocabulis: ‘vocabitur nomen eius’ etc.[4], Ipsi verterunt: ‘magni consilii Angelus’. Ita optimam et consolatione plenissimam sententiam vertunt, imo potius pervertunt. Ista studiosis Ebraicae lingue commendo, ut observent nec excusent aut admittant illorum somnia, ut Hieronimus authoritate publica excusat 70 interpretres.[5] Ego non excuso nec video Apostolos eorum versione usos, etiamsi apparet, quod eos legerint; sed non sequuntur eam depravationem, ubi vident deviare 70. Apostoli potius apprehendunt Ebraicum textum; Jes. 25, 8 ut in illo: ‘devoravit mors’ ipsi[6] verterunt, Esaiae 25.; Paulus recte 1. Kor. 15, 55 vertit 1. Corinth. 15.: ‘Absorpta est mors’, quamvis hoc loco vocabulum ita ponitur, ut sit aliqua species.[7] Sed hic nullam speciem habet, ut quivis, qui tenuiter attigit Ebraea, iudicare potest. Haec[8] non possunt excusari ex ignorantia facti, sed certa et aperta malicia. Est ergo sententia, ut habet verus textus ebraicus: ‘propter laborem animae suae videbit’[9], scilicet: cum gaudio, voluptate; significat enim verbum ‘Raah’[10] hoc loco non ‘subito intueri’ et ‘desistere’[11], sed ‘cum mora et manendo in visione’, ut Virgilius inquit: iuvat usque morari.[12] Sic ubique exposui- V. 10 mus[13], id est: ‘cum voluntas domini dirigetur, videbit longaevum semen’, et tale, in quo ‘delectabitur videndo’, et non solum delectabitur, sed usque Ps. 17, 15 ad ‘sacietatem copiose’ videbit; ut Psalmus: ‘satiabor, cum apparuerit Ps. 16, 11 gloria tua’, item Psal. 115.: ‘implebis cum laetitia tum vultu tuo, delecta-

ne ptolemeus crederet eos ponere duplicem deitatem et ut secretum fidei non aperirent gentili.

[1]) *Hieronymus a. a. O. erklärt:* ‘Si volueritis agere poenitentiam’, *Migne 24, 531.* [2]) *Nämlich der Septuaginta.* [3]) *Vgl. oben S. 663, 14 und S. 662 Anm. 4.* [4]) *Luther meint den üblichen Text.* [5]) *Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. IX. zu Vers 5:* Qua nominum maiestate perterritos LXX reor non esse ausos de puero dicere, . . sed pro his sex nominibus posuisse, quod in Hebraico non habetur: ‘magni consilii angelus’; *Migne 24, 130.* [6]) *Septuaginta: κατέπιεν ὁ θάνατος.* [7]) *Vgl. unten das letzte Stück des vorliegenden Bandes:* Martini Lutheri Additio in locum Hoseae cap. 13. [8]) *Das Verfahren der Septuaginta.* [9]) *Urtext:* מֵעֲמַל נַפְשׁוֹ יִרְאֶה. [10]) *Reuchlin:* Spexit, vidit; . . invidere, despicere. [11]) *Wohl vom Bearbeiter der Nachschrift Rörers verlesen aus* ‘despicere’, *vgl. vorige Anm.* [12]) *Aeneis VI 487.* [13]) *Z. B. Ps. 22, 18; 54, 9; 112, 8 Urtext stets nur das Verb* ראה, *Lutherübersetzung:* ‘Luſt ſehen’.

tione in dextra tua', id est: 'cum voluptate et copiose videre', id est, Christus videbit fructum passionis, resurrectionis, Ecclesiam victricem mortis, peccati, Diaboli; cum magna voluptate videbit prostratum peccatum, mortem absorptam, strangulatum Diabolum. Nec solum ipse ad saturitatem videbit, sed etiam vos cum ipso. Subinde repetit Christi passionem Propheta, ut fere totum caput nihil aliud fuit quam repetitiones, sed tamen, ut semper aliquid addat, scilicet, quod mortuus 'propter peccata'. 'Non decor in eo; contemptissimus, abiectissimus virorum; V. 2 ff. Languores nostros tulit et morbos; Disciplina pacis super eum' etc. Ita, etiamsi sint repetitiones merae, tamen semper aliquid accedit, ut hic: 'posuit animam suam pro delicto, ut videat semen longaevum'. 'Anima eius laboravit', fuit adflicta, ut videat gaudium, voluptates, satur et plenus gaudiorum. Propheta stupet et admiratur illam incredibilem dignitatem, quod pater mittit filium, et inenarrabile consilium Dei, quod sinit eum excindi, fieri novissimum virorum, idque propter nostra peccata. Ideo cogitur ad copiam et amplificationes. Est enim Propheta Esaias hoc in loco valde eloquens, qui potest eandem rem aliis atque aliis verbis et modis eloqui. Hi sunt veri Rhetores, qui eandem rem dicere norunt aliis atque aliis verbis subinde et modis ac semper tamen aliquid addere significantius. Hoc possunt summa ingenia et summae eloquentiae viri. Imo 'videbit suam voluptatem[1], atque equidem ad saturitatem', et omnes sui credentes cum eo, Quia factus est victima, sudavit sanguinem nostro magno bono et suo magno gaudio. Ipse victor laetabitur, qui est nostra vita, iusticia, salus; nos ei gratias agemus, quod 'est excisus de V. 8 terra viventium', mortuus et ita victor factus. Quomodo autem saturabitur et videbit suam voluptatem? 'In scientia sua iustificabit servus meus iustus multos'. Ibi tribuit ei nomen 'servi' iterum, qui tamen est DEVS et faciens opus Dei ac voluntatem Dei implens. Ipse servus meus iustus, de quo supra dixit[2], 'peccatum non fecit nec est inventus V. 9 dolus in ore eius', imo tantum optima fecit, salutaria loquutus, nihil dignum poena in eo et tamen ille innocentissimus inventus mortem patitur crudelem. Non est iustificatus hac morte sua a peccato. Est innocens, 'agnus immaculatus', conceptus e Spiritu sancto sine omni peccato; V. 7 sed sibi non servabit hanc iusticiam hic servus 'paciens'. Sed illa contritione, qua contritus est a Deo innocens, sanctus, hac inquam servitute et obsequio non sibi nec propter se fuit servus, sed in hoc Dei servus fuit, ut et hac servitute iustificaret multos. Is fructus est passionis suae: iustos et salvos facit a morte, peccato, liberos a potestate Diaboli. Hoc est servi huius officium, ut in sua passione serviat nobis. Quae est

31 invenis *Text*

[1]) *Lutherübersetzung auch hier:* 'wird er seine Lust sehen'. [2]) *Vgl. oben S. 687 ff.*

ratio, quod nos iustificat? quomodo, qua via pervenimus ad fructum et finem huius operis? Nulla alia via et ratione nisi in anima sua vel
2 Petri 3, 18 'noticia'; sic et Petrus exponit et recte: 'crescite in cognitione Domini nostri Iesu Christi'. Illam cognitionem 'scientiam' 70 verterunt.[1] Haec
Jak. 2, 19 noticia est ipsa 'Fides', non tantum 'historica, qua Diabolus et credit' et Deum praedicat, quemadmodum etiam haeretici. Sed est agnitio
1. Mose 4, 1 experimentalis, et fides significat hoc vocabulum: 'cognovit Adam uxorem suam', id est, sensu cognovit expertus eam suam uxorem, non speculative aut historice, sed experimentaliter; inde etiam ipsum verbum 'Iada'[2] saepe vertitur pro 'doctrina', id est, vera, viva cognitione, non tantum, qua audio et narro, sed qua apprehendo, innitor et sector hanc cognitionem, quod intrat in cor, ut sperem et non dubitem, acquiescam et confidam, quod Christus pro me sit passus. Hoc non facit historica fides, non addit hanc experientiam, sensitivam et experimentalem cognitionem; dicit quidem: credo, quod Christus passus sit, atque etiam pro me, sed non addit hanc sensitivam, experimentalem. Vera autem fides hoc statuit: dilectus meus mihi et ego apprehendam eum cum laeticia,
Luk. 2, 29 ut Simeon canit: 'Nunc dimittis servum tuum, Domine'. Erat visio non tantum speculativa, sed experimentalis, qua movetur, cum anima tum corpus sentit innovationem quandam et motum vitalem.

Jak. 1, 23 Altera fides audit quidem, sed nihil movetur cor, Iacob. 1.: 'Qui audierit, est sicut contemplans speculum'.

Audiens de Christo, non habens fidem veram, sed spumam illam et superficialem perinde est ut 'abiens a speculo, quo se contemplatur'. Sed qui vere credit, cui Spiritus cor tangit, retinet hoc et sentit complacentiam. Igitur vides Apostolos distinxisse de Fide, non de superficiali, transeunte et nihil efficiente, sed vera, quae gustat suavitatem Dei, ut hic loquitur: 'in anima', id est, experimentali, vera, viva 'cognitione' sui iustificabit multos. Ideo enim mortuus est, resurrexit, implevit, fecit omnia, ut tu in eum crederes et salvus fieres. Scientia sua potest etiam intelligi active, quia certe est eius donum haec fides, ut hoc beneficium ex toto corde amplectamur et cor incipiat stupescere, ut sentiat alium motum non a se, sed a Christo: Num hoc verum?[3] Incipit cum stupore magno admirari: Ergo peccator debeo hoc credere! Certissime tamen aliter inspicis Christum quam antea, 'saturaberis et delectaberis' in eo et vicissim et ipse in te.

'Iustificabit multos'. Loquitur more Pauli: Rom. 5. utitur hoc
Röm 5, 15. 19 vocabulo 'multos'; Hoc loco: 'omnes'; est in relatione: 'unus peccavit',

---

34 credere. *Text*

[1]) *Oben S. 735 Anm. 2.* [2]) יָדַע. *Reuchlin:* Cognovit, scivit. מַדָּע Cogitatio, sententia, iudicium, aestimatio. [3]) *Gedanke dessen, der so zu glauben beginnt.*

'unus iustus', et: 'multi iustificantur'. Nulla differentia est inter 'multos' et 'omnes'. Iusticia Christi, unigeniti Filii Dei, Domini ac salvatoris nostri, tanta est, ut infinitos mundos possit iustificare. 'Iustificabit multos', inquit, id est, 'omnes'. Intelligatur igitur de omnibus, quod offerat omnibus suam iusticiam, quam omnes consequuntur, qui in Christum credunt. Iuxta illud: 'Qui crediderit et baptisatus fuerit, salvus erit'. Et Ioan. 6.: 'Haec est voluntas eius, qui misit me, Patris, ut omne, quod dedit mihi, non perdam ex eo, sed resuscitem illud in novissimo die. Haec est voluntas patris mei, qui misit me, ut omnis, qui videt Filium et credit in eum, habeat vitam aeternam, et ego resuscitabo eum in novissimo die'. Marc. 16, 16 Joh. 6, 39 f.

Et iniquitates eorum portabit.

ITerum repetitio seu amplificatio et copia Prophetica. Quare? quae causa, modus aut forma illius iustificationis est? cognoscere Christum crucifixum; is modus, quo pervenitur ad iusticiam; est iusticia sua iustificare, non tua opera.

Sed causa est, quod iniquitates omnium 'portat'[1], nemo enim portat sua peccata; potest etiam intelligi de reliquiis peccatorum, At tamen melius est de toto peccato intelligi. Reliquiae peccati sunt quidem in sanctis, et tamen illis cooperantur in bonum, Rom. 8.: Si tantum 'repugnant', peccatum non nocet, etiamsi adsit in carne peccatum; nec mortuum complectamur igitur totum peccatum. Abundat eloquentia Prophetica et copia, ut non possit satis inculcare hoc mirabile opus Dei, quod filius Dei pro miseris peccatoribus passus est. Denique hic locus non satis potest explicari: iustus ipse servus iustificabit multos et iniquitates multorum ipse portavit, complectitur enim in summa totum Euangelion estque copiosissime tractatus et explicatus per Apostolos et Euangelistas et ab Ecclesia vera, incipiendo a tempore pentecostes, quo nihil aliud dictum et agitatum quam hic locus: servus meus iustus etc., Ex fide Christi iusti! Ecclesia hunc articulum profitens mansit in fide, et fides alio tempore est clarior, alio obscurior; ipse dixit: 'vobiscum ero usque ad consumationem saeculi'; sine isto articulo non stat Ecclesia. Mahomet quidem vastavit Ecclesiam et Papa obscuravit doctrinam de fide, sed ubi iste articulus mansit, ibi Deus conservavit Ecclesiam. Röm. 8, 13 Matth. 28, 20

Non opus est omnia indicare, quae sunt in novo Testamento; diligenter inculcat Propheta istam passionem Christi factam propter peccata nostra, et tamen nihil profectum est nec hodie nisi apud Ecclesiam.

---

1 iusti‖cantur *(Seitenübergang) Text*

[1]) *So Luthertext; vgl. den Gesamttext oben S. 686 und Varianten.*

Non solum de persona dicit clarissime, sed etiam de causa, quod propter nostra peccata percussus et passus sit, ut abiiciat omnia: templum, caeremonias, legem et omnes cogitationes humanas de iusticia, et illis exclusis statuamus per unum aeternum salutem et vitam aeternam nos consequi, ita, ut non tam pugnet hoc caput contra peccatum quam contra iusticiam.

V. 12 Dividam et dispertiam spolia inter multos etc.

ISte locus placuit Domino nostro Iesu Christo et huc respexit in Euangelio, ubi loquitur de forti armato, Lucae 11.: 'Vbi venerit fortior et dividet spolia'. Et est gratissima pictura. Non loquitur de temporali potentia, quasi potentes etiam pertineant ad illam victoriam, sed potentia 'herilis' nihil ad hanc victoriam. Christus enim non tollit oeconomiam vel politiam, Imo confirmat eam per Apostolos, Ephe. 6.: 'Parentes, educate liberos, mariti, diligite uxores'; Item 1. Petri 2.: 'Estote subditi, tanquam praecellenti Regi, praesidibus ab eo missis'; Et Rom. 13.: 'Propter conscientiam obedite'. Ideo non cogitandum Prophetam, ut Iudaei somniant et insaniunt, de regno temporali et spoliis humanis loqui.

Luk. 11, 22 Eph. 6, 4; 5, 25 1. Petri 2, 13 Röm. 13, 5

Toties enim repetita est in hoc capitulo particula 'propter peccata, morbos, iniquitates' etc., non dicit: propter paupertatem et contemptum; gravia et impossibilia nobis sunt peccata, mors, inferni nostri, quae a nobis nec vinci nec tolli possunt. 'Dispertiam ei', utitur verbo militari seu castrensi, ut cap. 9.: 'Laetabuntur ut in messe et ut exultant victores tum, cum dividunt spolia.' Loquitur autem de divisione magnarum praedarum et maximorum spoliorum, non tantum Regum, sed et subditorum cum principibus et regibus adeoque totius generis humani. Ibi magis utitur 'Rabbim'[1], 'Azumin'.[2] Si enim simpliciter esset potentia intensiva, potuisset aliis vocabulis uti, qua significant robur, potentiam, fortitudinem. 'Rabbim'[3] proprie significat gros, scilicet quantitate et qualitate; ein gros mechtig volck, dicitur germanice; non significatur fortitudo personalis, sed magnitudo et multitudo, robur populorum et regnorum. Sic hic loquitur: 'Azam'[4]: ich wil jm ein groſſen, mechtigen hauffen zu bringen. Item sic de Abimelech, cum eiicit Patriarcham Isaac: 'recede a me nobis, quia fortior factus es nobis', non de personali virtute aut fortitudine, Sed quod sit multiplicatus, auctus gregibus, familia et sociis. Sed tamen etiam includitur personalis fortitudo; quamvis magis sonat de quantitate, ut dixi, tamen illa virtus quoque includitur. Respicit enim ad Diabolum, mundum, peccatum, mortem, legem, quia oportet nos facere victoriam Christi universalem, quod simpliciter omnia

Jes. 9, 3

1. Mose 26, 16

[1]) רַבִּים. [2]) עֲצוּמִים. [3]) *Reuchlin:* רָבַב Auctus et multiplicatus est; . . multus, magnus, copiosus. [4]) *Reuchlin:* Valuit, roboravit, fortis fuit, praevaluit.

vicit, quae sunt magna, fortia et multa. Habemus infinitos Diabolos contra nos, peccata, mortem, 'Rabbim et Azumin', ut supra cap. 9. sunt descripti hostes per 'sceptrum, iugum et virgam'. Hic revera sunt fortes Jeſ. 9, 3
multi et magni, contra quos Christus pugnat, non contra politias aut oeconomias, quas non vult 'destruere', sed vult 'opera Diaboli', scilicet 1. Joh. 3, 8
peccata, et ipsam abolere legem, quamvis hoc in subtili intelligentia; quomodo fiat, dixi cap. 9.[1] Ipsam 'legem Dei' oportet vincere eum, ut ait Apostolus, 1. Cor. 15.: quia 'est virtus peccati'. Hanc virtutem 1. Kor. 15, 56
necesse est destrui; destructa enim ea destruitur peccatum, eo destructo destructa est et mors, hac destructa et abolita omnis potentia inferorum et Diaboli destruitur. Ideo ait Esaias cap. 49.: 'Nunquid rapietur praeda Jeſ. 49, 24
a forti', robusto, gibbor[2], Nimrod, 'et quis rapiet iusti captivitatem'? 1. Moſe 10, 8 f.
Latinus interpres timuit uti vocabulo ('iusti'), intellexit superficialiter de Rege Babiloniorum[3]; id est: hoc, quod iustus captivum coepit. Et hoc quis potest? Nobis impossibile est spoliare Diabolum, rapere praedam ex lege et iustam tyrannidem, quam habet lex in nos, qua etiam sumus iusti damnati, ut Paulus dicit: 'Lex iusta, sancta, bona'; nunc autem Röm. 7, 12. 10
'iustum factum est' minus, 'in malum?' Ergo quod facit Lex, facit summo iure. Quis rapiet igitur captivitatem, quam habet Lex, tyrannus ille maximus? Respondet Christus: Ego salvabo filios tuos, 'praeda' equidem vel 'spolium' rapietur Tyranno et captivitas.

Ibi significat Esaias 'robustos', quem antea vocavit 'Iustum'. Ergo V. 11
non loquitur de captivitate Babilonica, sed de illa liberatione, de qua solet libenter loqui, qua liberatur homo peccator a lege, morte et peccato, ut Paulus: 'stimulus mortis peccatum'. Hic consistunt tres hostes, quos 1. Kor. 15, 56
vinci necesse est et quibus deletis manet politia et Oeconomia, Lex videlicet, maximus tyrannus, peccatum et mors; his inquam ablatis manent omnia; Diabolus autor est peccati, qui fecit nos praevaricari; habet etiam legem pro se, quae est eius patronus, damnans genus humanum; Sic habet iusticiam pro se gaudens et hominem totum damnatum esse lege, quia et ipse damnatus. Quis hic liberabit? Ego, inquit, salvabo et cibabo hostes tuos sanguine suo. Haec sunt verba Domini in Esaia, sic ego ibi intelligo locum: 'Dividam ei regnum Diaboli, peccati, mortis', et ipse omnia dividet. Iudaei intelligunt de Messia tanquam de instrumento. Sed Esaias habet pro Domino, qui facit idem opus quod pater ipse, id est, ipse omnia dividet spolia, praedam robustorum. Duae personae, idem opus 'dividentis illud spolium' horrendi et metuendi

---

7 vincete *Text* *10* poteutia *Text* *18* malam *Text*

[1]) *Oben S. 626 ff.* [2]) גִּבּוֹר. [3]) *Jes. 49, 24 Vulg.:* aut, quod captum fuerit a robusto, salvum esse poterit? *Lutherübersetzung:* 'Oder kann man dem Gerechten ſeine Gefangenen loßmachen?'

Diaboli, peccati et mortis. Hi sunt mihi 'magni et potentes'. Dividam regnum mundi et Diaboli potestatem, — et ipse etiam dividet in praedam, victoriam et gloriam, quod is vocabitur victor mortis, peccati, legis et omnium malorum.

Vide, qualis tyrannus Lex, peccatum, mors: magna eorum potentia est, infinita multitudo morientium et peccantium etc. Hic ergo alius victor est quam Hercules aut Theseus, qui conficiet alia monstra quam leones, ursos. Hic sunt leones peccatum, mors, Diabolus, mala conscientia, accusatio legis. Quomodo autem hoc faciet? sic, ut moriatur pro peccatis totius mundi et morte sua Spiritum sanctum impetrabit illumque effundet in orbem terrarum et dividet spolia mortis, peccati, legis, inferni, Diaboli, liberabit a lege accusante, a conscientia mala. Ista vero liberatio erit, ut non terrear memoria peccati nec facie mortis nec curem Diabolum, Sed et illudere possim legi et dicere: Lex, noli me accusare, non sum tibi debitor aut reus; Mors, Diabole, abi, — per quid? Meas satisfactiones et rasuras? Minime, sed per illum, de quo
Is. 53, 11 dicitur: 'Ipse iniquitates eorum portavit', victus Diabolus, peccatum et lex damnatrix et accusatrix et parta libertas et securitas per filium DEI, qui pro me mortuus est, qui factus est maledictum, tulit peccata mea. Sic hic multa spolia istius Tyranni dividet. Semper hoc inculcat et repetit diligenter Esaias. Ergo discamus non fieri liberationem propter
Tit. 3, 5 nostras iusticias aut opera, quae fecimus. 'Sed secundum misericordiam suam salvos nos fecit per lavacrum regenerationis et renovationis Spiritus sancti', ad Titum 3. Apostoli conveniunt ac pulcherrime tractant hunc locum. Audientes ergo et credentes has promissiones impletas in hoc Filio Dei accepimus Spiritum sanctum, qui laetificat corda nostra. Hic est usus discentis, ut possit laetari, exultare, illudere etiam legi
1 Kor. 15, 55 et morti. 'Ubi est, mors, aculeus tuus?'; ibi dividemus spolia et insultabimus legi dicentes: bona es quidem, sed me non debes accusare. Lex contra ait: An non es in carne peccati? Verum, sed iustus sum, non quatenus sum filius Adam, sed quia Christus filius Dei unigenitus portavit iniquitates meas, vulneratus est propter peccata mea; illum oppono, ibi cogitur obmutescere, illum non accusat nec damnat. Imo ipse Christus, Dominus omnium, habet potestatem accusandi et damnandi Diabolum. Est enim iniuste occisus per legis sententiam. Resilit ergo et dicit: nihil possum facere tibi, cum credis in Christum. Hoc ego audio et accipio fide et in hac consistens salvor. Quis tam indigna facit? patitur, vulneratus, passus, percussus est, 'effudit etiam in mortem animam et cum sceleratis reputatus', factus maledictum. Ibi lex venit ei in cervicem. 'Effundere' Hebraica phrasis est, 'in vel ad mortem animam suam',

---

37 facit, *Text*

veluti saccus vel aliquod vas pure effunditur, — ut haec sit sententia: dedit animam suam tam alte in mortem, ut nulla guttula reliqua fuerit vitae, id est, nulla simulatio mortis; sed verissime mortuus est ut alius homo, non falsis opinionibus[1], ut fingunt Mahometem non esse mortuum, sed raptum.[2] Et haeretici nugati sunt Symonem Cyrenensem pro Christo crucifixum esse.[3] Sed ista persona, quae fuit 'brachium Domini' V. 1 pure, vere mortua est. Haec non sunt facilia creditu, pugnant haeretici, ut dictum iam est, non vere mortuum esse. Sed Esaias affirmat, quod verissimus Deus et homo mortuus sit. Ergo 'excepto proprio peccato' Hebr. 4, 15 tribuunt ei proprie omnia, quae sunt humanae naturae, quia perfectissima natura humana perfecte mortuus, passus, flagellatus et 'tentatus perfectissime ut nos'. Sic etiam maximus peccator est, ut nullus sit maior in toto genere humano, quam Filius Dei, adeo ut vocetur 'peccatum', Imo 2. Kor. 5, 21 'piaculum, catharma, peripsema' et, ut Esaias ait, 'Delictum pro peccato'; 1. Kor. 4, 13 V. 10 tantus est peccator Christus, ita tamen, ut hoc intelligatur non de proprio, sed alieno, id est, nostro peccato, ut supra saepe dixit: 'pro nostris peccatis, propter nostra delicta percussus est'. V. 5

Nostrum peccatum est, quod ei fuit alienum, non habuit nec fecit; factum est ei proprium propter charitatem, qua nos complexus est. Hoc portavit et propter illud passus est, tanquam ipse fecisset, qui tamen fuit innocentissimus, immaculatus, 'agnus' ab initio mundi praecognitus, Joh. 1, 29 statim post lapsum primorum parentum Adae et Euae promissus, 'semen 1. Mose 3, 15 mulieris', ut ferret et tolleret peccatum, non tamen proprie suum, sed nostrum, ut in Psalmo ait: 'Miserere mei, sana animam meam; quia Pſ. 6, 3; 51, 6; 40, 13 peccavi tibi; Comprehenderunt me iniquitates meae': ubique confitetur peccatum totius mundi tanquam suum; Sed tamen, ut dictum iam est aliquoties, non suum proprie, sed factum suum, scilicet, per inaestimabilem et ineffabilem charitatem, qua voluit pro nobis fieri victima. Res tantae sunt, ut merito clamet: 'Quis credidit auditui nostro', quod unigenitus V. 1 filius Dei fiat non solum homo, sed ita, ut fiat peccator maximus loco omnium hominum, ut omnes, qui credunt in eum, liberi sint a servitute legis, a iure summo Diaboli, peccati et mortis. Ideo subiectus legi, peccato, morti, cum non esset debitor, sed Dominus illorum omnium. Ibi effusa est inaestimabilis charitas, quae a nulla creatura potest satis cogitari et laudari.

---

[1]) *Vgl. Additio I des Burgensis zu V. 9:* fuerunt aliqui, qui negaverunt christi mortem et sepulturam *(vgl. Anm. 3)*, sicut Saraceni; unde Machometus in suo alchorano . . dicit . ., quod iesus non fuit suspensus nec mortuus, sed quod sic assimilabatur videntibus, scilicet per apparitionem fantasticam, non veram. [2]) *Vielmehr sagt das Mahomet von Christus, Koran, Sure 4; vgl. Anm. 1. Der obige Fehler fällt sicher nicht Luther zur Last, sondern wahrscheinlich dem Herausgeber.* [3]) *Epiphanius, Adversus haereses 24, 3; vgl. Anm. 1.*

Ideo venit, ut dispertiat praedam, liberet populos multos; idque meruit non tantum virtute propria, qua erat iustus, sed etiam iuste ac iure, ut lex incidens in eum et accusans peccatorem iuste damnaretur et etiam nos a maledictione legis redimeret, quia se nobis adiunxit et nobis copulatus est. Et coram Deo suscipit in se peccata omnia. Ita accusat et damnat eum lex velut peccatorem. Sed ubi putabat se habere comprehensum et iam ita morti adiudicatum, ut elabi non posset, resurgit victor mortis et 'affigit legem cruci', Coloss. 2. Ita est 'damnatus cum sceleratis'. Haec est proprie virtus legis, quae tantum damnat sceleratos, non iustos. Et dicitur similis Filius Dei omnibus modis iis, qui damnati lege sunt; iuxta legem dicitur sceleratus, impius, sacrilegus, qui contra legem peccat, qui 'suspenditur inter duos latrones', et idem est, ac si suspenderetur inter omnes. Ideo reputatur non tantum cum his duobus, sed cum omnibus. Lex comprehendit eum et conclusit; ita mors, peccatum, Diabolus, infernus habent et damnant eum tanquam sacrilegum. Quid autem fit? resurgens a morte, audiunt: Ego sum Filius Dei, sum innocens et iustus; seduxisti Adam in Paradiso, suscepi peccata totius humani generis in me et feci me victimam pro eis; Quid habes iuris in me? Nescivi te esse Filium Dei! sed olfecisti, quod innocens sim et Dei Filius, — ut in Euangelio cogitur: fatetur iustum et sanctum, cum dicit: 'Quid nobis tecum' etc. Quare ergo occidis me? — putabam te similem Ioanni Baptistae aut alii sancto Prophetae! sic ars artem fallit. Ibi cogitur dicere Satan et Mors: Nos peccavimus, accusavimus innocentem personam, occidimus insontem. Ego, lex, Filium Dei similem feci caeteris latronibus. Audias igitur te vicissim damnatam et fatearis te innocentem occidisse; Sic, ut iam non solum peccaveris in personam innocentem, sed in Filium Dei. Sic mors sese occidit, Diabolus sese strangulavit, infernus sese spoliavit. Hoc est, quod dicit Esaias cap. 49.: 'filios tuos salvabo et hostes cibabo suo sanguine'. Diabolus, mors, peccatum seipsas consumunt, quia damnabiles in conspectu DEI suo ipsorum iudicio et sententia. Ergo nec nos possunt in Christo occidere, qui in Christum credimus. Ista victoria per Christum parta mirabile opus in incarnatione Christi, quod est ineffabile donum, inenarrabile consilium; nisi quantum pro confirmanda fide et aeterna vita, tamen de eo loquendum est.

Kol. 2, 14

Luk. 23, 32

Matth. 8, 29

Isa. 49, 25 f.

Et peccata multorum tulit.

SEmper idem repetit: reputatus pro scelerato, peccator, portat iniquitates omnes; verum est, Sed Esaias dicit: Est mirabilis peccator; in hoc, quod est peccator, portat non sua peccata, sed aliorum. Hoc non faciunt alii homines. Omnes homines sunt iusti: nullum peccatum

---

3 damnaret *Text* *16* resurgentem *Ed. Wittenb.* dicere audiunt *Ed. Wittenb.* *24* coeteris *Text*

aut mors in nobis est; Solus filius Dei est peccator, sceleratus, reus mortis, sub potestate Diaboli et inferni et praeter ipsum nemo alius. Ergo iam non in nos ipsos intueamur et consideremus peccata. Sed tanquam nihil de iis scientes convertamus nos ad hunc singularem 'Michael', id est, Judas 9 Offb. Joh. 12, 7 quendam, qui est sicut Dominus; in hunc credimus, scimus eum nostra peccata tulisse, nec solum hoc, sed etiam ex morte resurrexisse, ascendisse ad coelos et sedere ad dextram patris et effundere Spiritum Sanctum et facere omnes sanctos, iustos, dare vitam et iusticiam. Hoc videndo nihil vides peccatorum; fuit reputatus inter sceleratos, resurrexit pro nobis. Sic iam in Christo et in nobis credentibus nullum est peccatum. In carne quidem nondum est prorsus expurgatum, Tamen non imputatur, Rom. 8. Sed capitale nostrum et principalis pars est Christus ipse, in Röm. 8, 34 quo prorsus sine peccato et morte erimus corporaliter, cum vermes iam hanc mortem, peccatum et miseriam corporis nostri consumpserunt.

Addit iam Esaias, ut videamus aliena, non sua peccata eum portare, Et quod ista mirabilia opera facit non propter nostram iusticiam, sed propter suam passionem; ideoque aliquoties eam repetiit, Neque id sine gravi causa facit. Ideo enim facit, ut sciamus hoc fuisse Dei consilium, nos non iustificari nostris operibus, virtutibus, lege, sed sola fide huius Christi. Vidit Esaias Iudaicae gentis gloriationem contra hanc doctrinam de lege, templo, sacerdotio, ideo toties repetit: 'propter peccata nostra percussum' etc. Videmus, quantum negocii sit in politia cum iusticia illa legali et iuristarum, non quod mala sit, quia lex bona, sed legitime utenti. Abusus malus est, quia in iusticia et sapientia gloriatur Hypocrita tanquam in re, quae etiam coram Deo valeat. Ideo dicit: 'Quis credit?' V. 1 quam pauci, non sapientes, iusti, magni, sed stulti, peccatores, publicani! Sic mundus tantum quaerit et nititur sua iusticia formali, parta suis viribus, quamvis ea est etiam satis exigua et infirma; et opponit, quae-cumque potest, dicta de operibus: 'Date eleemosinam, et omnia erunt Tob. 4, 11 V. 10 munda'[1]; Item: 'redime peccata tua eleemosina', Daniel 4., ut has et Dan. 4, 24 similes sententias Esaiae de Christo evertat et statuat suas iusticias: satisfacere pro peccatis, nec solum pro suis, sed etiam aliorum, devorantes peccata mundi tanquam ille agnus Dei.

Ista docuimus [2] contra Esaiam, verba etiam cum legebamus in templis, et hoc fecimus promittentes nos primum pro nostris peccatis satisfacere, deinde pro peccatis mundi, neglectis his clarissimis solibus et vibrantibus fulminibus, quibus dicitur: 'omnes esse peccatores', nullum Röm. 3, 23 iustum, solum Christum iustum et victorem peccati. Huc ergo respicias, quando vis peccatum vincere, quasi nullum sit peccatum in mundo nisi huius Agni Dei, qui 'portat totius mundi peccata'.

---

[1]) *Vgl. Luthers Auffassung der Septuaginta oben S. 736, 2.* [2]) *Im Kloster.*

Et pro transgressoribus rogavit.

ETiam hic textus est contra Iudeos. Tantas iniurias tulit, peccatum non fecit, innocentissimus plectitur, innocentissimus effudit sanguinem, — Et tamen reputatur omnium iudicio tanquam sediciosus; hoc valde dolet, et tamen non est cupidus vindictae, cor eius non cogitat de hac re, non maledicit, non optat crucifigentes se damnari aut puniri hoc ipso teterrimo peccato, sed hoc etiam condonat. Hanc reciprocationem peccatorum in sese fecit non solum omnium peccatorum, quae sunt mundi, Luc. 23, 34 sed etiam illorum, qui ipsum crucifigunt, sicut inquit Lucae 23.: 'Pater, dimitte illis, quia nesciunt, quid faciunt'. Hoc non est humanum aut consuetudo mundi, ubi moriuntur cum indignatione et voto saltem ulciscendi. Sed hic filius Dei aliter se gerit orans pro crucifixoribus, ut ait Euangelista; cor eius plenum est charitate, misericordia, lenitate; Est mansuetus et mitis, optime cogitat et vult eis. Quo enim magis oderunt eum, saeviunt, venenatiora corda habent, eo magis dulcescit in corde erga eos. Quis autem credit hoc? Hactenus de 53. capite Esaiae; agamus Deo, patri Domini ac redemptoris nostri Iesu Christi, gratias Phil. 1, 6 et petamus ardentibus votis, ut 'confirmet Deus, quod dedit et operatus est in nobis', AMEN, Amen.

Additio in locum Hoseae cap. 13.

1545.

Den bisher dargebotenen kleinen Vorlesungen Luthers aus den letzten Jahren soll sich nun noch seine Auslegung einer Einzelstelle aus dem Propheten Hosea anschließen, und zwar über Kap. 13 Vers 12—14, vor allem über den mittleren Teil von Vers 14. Luther hat sie besonders ausgearbeitet; sie liegt für die zweite Hälfte in seiner eigenen Handschrift im Jenaer Kodex Bos q 24 u Bl. 249 a—252 b noch heute vor [1]; das Ganze ist der von Dietrich im Jahre 1545 herausgegebenen In Hoseam prophetam Enarratio [2] auf Bogen y 2 b—z 6 b, Bl. 354 b—366 b, angedruckt. [3]

1. Der Hoseakommentar von 1545.

Es ist zunächst darüber Rechenschaft zu geben, warum hier nicht die ganze Enarratio zum Abdruck gelangt. [4] Die Frage, ob das geschehen müßte, ist von Koffmane in der Einleitung zu Luthers Praelectiones in prophetas minores von 1524—26, Unsre Ausg. Bd. 13, XXVII, XXIX und XXXV noch offen gelassen, aber durch seine Untersuchungen bereits in dem hier befolgten Sinne präjudiziert worden. [5]

Der Druck von 1545 bezeichnet sich zunächst in der unter Dietrichs Namen von Melanchthon verfaßten Widmung als enarrationem . . Lutheri . . in publica praelectione traditam. [6] Es kann sich hierbei aber nicht etwa um eine in späteren Jahren von Luther wiederholte Vorlesung über den Propheten handeln, sondern lediglich nochmals um die bereits 1524 gehaltene. [7]

Sodann nennt der Druck diese enarratio: a . . Casparo Crucigero et Georgio Rorario ac a me (nämlich: Dietrich) collectam. [8] Jene frühe Vorlesung war nun bisher in zwei Handschriften und einem Druck vom Jahre 1526 erhalten und ver-

---

[1]) Vgl. Albrecht-Willkomm, Der Rörerband Bos q 24 u, im Archiv für Reformationsgeschichte, 24. Jahrg. (1927), S. 13. [2]) Köstlin-Kawerau, M. Luther II, 588 und 690 zu S. 588 Anm. 4. Kawerau-Clemen, Luthers Schriften nach der Reihenfolge . ., a. a. O. S. 181 Nr. 219. [3]) Bibliographie unten S. 758. [4]) Sie liegt in der Erlanger Ausgabe, Opera exeg. lat. XXIV, unten S. 759, vor. [5]) Auch A. Freitag in: Lutherstudien . . der Weimarer Lutherausgabe, 1917, S. 199 ließ eine Neuherausgabe noch offen. [6]) Erster Bogen Bl. 8 a und b. [7]) So mit Recht Koffmane in Unsrer Ausg. Bd. 13, XXXII; heut allgemein anerkannt. [8]) Erster Bogen Bl. 8 b.

öffentlicht, doch ging keine dieser Überlieferungen auf einen der eben genannten drei Männer zurück.[1] So könnte nun hier eine gute, ja die beste Quelle noch spät ans Licht treten.

Dem widerstreitet aber jegliche Beobachtung, die bisher an den Ausgaben von Vorlesungen Luthers gemacht worden ist. Man wird in der Nennung der drei Namen nichts mehr als nur einen stereotypen Ausdruck sehen dürfen: ihre Träger galten eben als die Nachschreiber schlechthin.[2] Wie wenig in der Praxis derartiger Editionen Dietrichs und Crucigers Hefte bedeuteten, ist erst oben S. 477 ff. erneut nachgewiesen worden.[3] Dietrich war kein Nachschreiber großen Stils.[4] Auf Rörer scheint ursprünglich eine Überlieferung der Gesamtvorlesungen über die kleinen Propheten zurückzugehen, — aber gerade unter Fortfall des Hosea.[5] Aber sollte nicht doch vielleicht ein Crucigersches Heft, hier einmal allein, und darum besonders für einen Vergleich mit Rörer bedeutsam, zutage treten?[6] Leider wird eine solche Hoffnung durch eine Analyse des Druckes von 1545 nichtig.

Es ergeben sich folgende Beobachtungen zur Kritik dieser späten Ausgabe:

Sie knüpft hinlänglich deutlich an den Hoseadruck von 1526 an[7], wie einige Proben zeigen mögen. 1526, Unsre Ausg. Bd. 13, 2, 10 v. u. res erant . . prosperrimae . . per Hieroboam = 1545 S. 31[b] Ieroboam . . fortunatus rex fuit. — 1526, a. a. O. S. 3 Z. 22 v. u. In hoc textu . . torserunt se plures = 1545 S. 33[b] offendit . . fere omnes Interpretes. — 1526 Z. 20 v. u. praeceptum esse, ut fornicaremur = 1545 S. 34 fornicationis autorem constituunt Deum, . . excusari posse fornicationem. — 1526 Z. 19 v. u. prophetam scortum duxisse = 1545 S. 33[b] f. Prophetam . . sibi iunxisse meretricem. — 1526 Z. 18 v. u. proprium nomen esse mulieris = 1545 S. 36[b] uxorem . . divinitus sic vocari. — 1526 Z. 17 f. v. u. ut . . populo idolatriam significaret = 1545 S. 36[b] ut significet . . populum esse . . reum . . Idolatriae. — 1526 Z. 12 v. u. anima . . deflectens ab eo (verbo dei) dicitur fornicari = 1545 S. 36[b] vocatur fornicatio . . a fide verbi . . desciscere. — 1526 ebenda ad doctrinas humanas = 1545 ebenda sequi doctrinam . . humano consilio. — 1526 Z. 17 v. u. mulier . . fornicaria et filii ex stupro geniti = 1545 S. 37 Ein Weib der hurerey vnd Kinder der hurerey. — 1526 Z. 18 v. u. sicut . . ‘non populus meus’, ‘non misericordiam’ etc. = 1545 S. 37 Sicut . . ‘Non misericordiam consecuta’ et ‘Non populus meus’. — 1526 Z. 8 v. u. in regnum Iuda . . et regnum Israel = 1545 S. 38 In regno . . Iuda . ., in regno Israel. — 1526

---

[1]) Bei Koffmane die Handschriften Z, H und der Druck B, Unsre Ausg. Bd. 13, XIII, XVIII und XXI; abgedruckt ebenda S. 1 ff. — Auch Georg von Anhalt bezeichnet in seinem Dankbrief an Dietrich für die Widmung des Hosea 1545 diesen als lucubrationem tuam in Hoseam prophetam olim a D. Luthero enarratam; 26. Juni 1545, Strobel, Leben Veit Dietrichs, S. 114. [2]) Nach dem Vorgang beim Druck der Genesis, Unsre Ausg. Bd. 42, 1, 14 ff. und Lutherstudien S. 198. [3]) Bei Psalm 90. Ebenso beim Galaterkommentar Unsre Ausg. Bd. 40[I], 689 f.; dazu A. Freitag in: Theol. Studien und Kritiken, 98./99. Jahrg. (1926), S. 275 f. [4]) Vgl. darüber auch Lutherstudien S. 191. [5]) Bei Koffmane die Handschrift A, a. a. O. S. VIII ff.; dazu A. Freitag a. a. O. S. 192. [6]) Lutherstudien S. 199. [7]) Bei Koffmane der Druck B, a. a. O. S. XXI und S. 2 ff. in den Anmerkungen (nicht an die Handschriften ZH, S. XXVIII; ein Beleg hierfür unten S. 755).

Z. 5 v. u. contemnebant prophetam = 1545 S. 43b populus contemnebat minas Prophetarum. — 1526 Z. 4 v. u. Putabat populus se crescere = 1545 S. 43b gloriabatur, quod esset populus . . propagatus. — 1526 Z. 3 v. u. hic autem iram venturam praedicabat = 1545 S. 43b sed Propheta vocat 'Iezreel' ideo, quod Deus velit eum (populum) . . disseminare in Gentes. — 1526 Z. 9 v. u. dicit enim se 'visitaturum sanguinem' = 1545 S. 43b Siquidem subiicit de 'visitandis sanguinibus'. — 1526 Z. 10 v. u. 'Iezrahel': Filius iste personam gerit omnium Israelitarum = 1545 S. 46 'Iezreel': . . accipiamus pro toto regno Israel. — 1526 S. 4 Z. 12 v. u. Qui (propheta) non potest non adversus . . falsum cultum . . exclamare = 1545 S. 44b pii Doctores non possunt connivere ad impios cultus. — 1526 Z. 6 v. u. Iudaei pugnabant adversus reges Assyriorum = 1545 S. 45b accessit externus hostis Assyrius. — 1526 Z. 4 v. u. regnum . . Iuda . . aliquoties divexatum est, sed non radicitus sublatum = 1545 S. 50 etiam Iuda sensit vicinum malum . ., sola restabat Ierusalem. — 1526 S. 5 Z. 11 v. u. 'Lo' . . 'non' significat . ., 'ruhama' 'misericordiam' = 1545 S. 47 'Riham' 'miseratus est', negativa 'Lo' . . particula. — 1526 Z. 10 v. u. non sit illa in gratia = 1545 S. 47 'die in vngnad iſt'. — 1526 Z. 8 v. u. deum regnum . . nunquam restiturum = 1545 S. 48 sine ulla spe auxilii. Uſw., uſw. Man beachte die im weſentlichen eingehaltene Reihenfolge der Gedanken in beiden Texten. Daß ſie ſich 1545 nicht etwa aus einem beſonderen, dem Druck von 1526 parallel gehenden Kollegheft (etwa Crucigers) ergibt, zeigen die weiteren Beobachtungen.

Unterſucht man nämlich nun die Ausführungen, die im Druck von 1545 zwiſchen dieſen Übereinſtimmungen mit 1526 ſtehen, ſo erweiſen ſie ſich unſchwer als eigene Darlegungen Dietrichs. Koffmane führte deſſen Art, mit dem überkommenen Luthergut höchſt frei zu ſchalten, ſchon an Dietrichs Ausgabe von Joel, Amos und Obadja von 1536, ebenſo an ſeiner Michaausgabe von 1542 genauer vor und fällte dasſelbe ungünſtige Urteil auch bereits über den hier in Rede ſtehenden Hoſeadruck.[1] Man vergleiche auch Buchwalds umfangreiche Nachweiſe freier Einſchaltungen Dietrichs in Luthers Hauspoſtille.[2]

Für Dietrichs Praefatio[3] läßt ſich die Quelle ohne weiteres in Luthers Vorreden „auff die Propheten" und „vber den Propheten Hoſea"[4] erkennen: Dietrich S. 25 Prophetarum cognitio in Ecclesia valde necessaria est = Luther, Prophetenvorrede, Bindſeil 7 S. 335: wir ſollen die Propheten mit ernſt und nutz leſen. — Dietrich S. 25 doctrinam de timore Dei . . inculcant = Luther S. 336: ſie vns zur furcht Gottes . . treiben. — Dietrich S. 25 reprehendunt Idolatriam, fiduciam in homines, impia dogmata = Luther S. 335: wider . . falſche menſchliche Heiligkeit. — Dietrich S. 25 de fide in Christum docent = Luther S. 335: bezeugen . . Chriſtus königreich. — Dietrich S. 25 consolantur afflictos = Luther S. 335: ein ſtarcker troſt . . vmb des Creutzes . . willen. — Dietrich S. 25 inepti, . . plane stulti sunt, qui in Prophetis nihil contineri putant quam conciones vetustas, quarum nostro seculo non sit usus = Luther S. 335: Meiſter Klügel . .; das die Geſchichte vnd das werck nu nicht mehr fur augen ſind, . .

[1]) Unſre Ausg. Bd. 13, XXIII—XXVI, XXVI f., XXVIII und XXIX unten. [2]) Unſre Ausg. Bd. 52, XIII ff. [3]) Bogen D, S. 25a—31a. [4]) Bindſeil 7, 335 ff. und 399 f.

allein die . . Historien . .; darin wenig nützlichs gefunden werde. — Dietrich S. 28 Hosea . . docet in titulo . . de tempore Ierobeam = Luther, Hoseavorrede, Bindseil S. 399: Hosea hat gelebt . . (wie er selbs im Titel anzeigt) zur zeit des . . Jerobeam. — Dietrich S. 28 Amos et Esaias etiam Usiae temporibus fuerunt = Luther S. 399: Zu welcher zeit auch Isaias in Juda, auch Amos vnd Micha gelebt haben. — Dietrich S. 28 Hoseas autem prius . . fuisse iudicatur quam vel Micha vel Esaias = Luther S. 399: Aber doch ist Hosea der elteſt vnter jnen geweſt. — Dietrich S. 30 Ierobeam . . in imperio felix fuit = Luther S. 399: So war Jerobeam . . ein . . glückſeliger König. — Dietrich S. 30 tamen . . retinuit idolatricos cultus . . institutos = Luther S. 399: Bleib aber doch bey der . . Abgötterey ſeiner Vorfaren. — Dietrich S. 30 Hoseas . . plurimus est in reprehendenda Idolatria = Luther S. 399: Hoſeas . . wider die Abgötterey . . hart geprediget . . hat. — Dietrich S. 31 aspergit . . regni Christi descriptiones = Luther S. 400: hat . . von Chriſto vnd ſeinem Reich auch . . geweiſſagt. — Wieder iſt die im weſentlichen gleiche Reihenfolge der Übereinſtimmungen bei Dietrich und bei Luther zu beachten.

Sonſt läßt ſich Dietrichs Verfahren, wie folgt, charakteriſieren:

Er legt den leiſe an die Lutherbibel angeglichenen Vulgatawortlaut zugrunde und ſpinnt deſſen Hauptgedanken breit aus. So erklärt er die glückliche Regierung Jerobeams aus Gottes Erbarmen, der Iſrael nicht völlig vernichten wollte, S. 31^{b}—33^{a}. Er lehnt die Annahme, Hoſeas Ehebund mit einer Hure ſei vielleicht nur als prophetiſche Viſion zu faſſen, durch den Hinweis ab, auch Jeſaja ſei tatſächlich ohne Schurz und Schuhe (Jeſ. 20) und Jeremia mit Joch und Ketten (Jer. 27) aufgetreten, S. 35^{b}. Er belegt den Ausdruck „Ehebruch“ im Alten Teſtament für Götzendienſt durch breite Ausführungen über die Kulte in Dan, Bethel und Gilgal, des Baal, S. 37—38^{b}, und führt die Bezeichnung „Ehe“ als Bild für das gnadenvolle Verhältnis Gottes zu ſeinem Volk von der Verheißung des Weibesſamens im Paradieſe bis zu den Gleichniſſen Jeſu und den Briefen des Paulus durch, S. 39—40^{b}. Den Namen „Jesreel“ in Vers 4 deutet er erſt auf den übermütigen Wahn Iſraels, das von Gott „geſäte“, gepflanzte Volk zu ſein, S. 43, und führt breit die aus ſolcher falſchen Sicherheit entſprungene „Blutſchuld“ in Verfolgung der Propheten, auch in der Darbringung von Kinderopfern aus, S. 44—45; er ſchließt mit dem Hinweis auf die aſſyriſche Gefangenſchaft als Gottes Strafe für allen Frevel: nun ſei Iſrael im Sinne Hoſeas „Jesreel“, nämlich „ausgeſät“, d. i. zerſtreut unter die Heiden, S. 45^{b}-46. Im Anſchluß an den Namen „Lo-Ruhama“ in Vers 6 legt er die „erbarmungsloſe“ Verwerfung Iſraels durch Gott dar im Gegenſatz zu allen früheren Gnadenbeweiſen an Abraham, in Ägypten und Kanaan, S. 47—48. Vers 7, der von Gottes Erbarmen gegen Juda redet, benutzt Dietrich zu langen geſchichtlichen Ausführungen über den zwar auch argen Götzendienſt, aber die darauf folgende Bekehrung dieſes Volksteils unter dem König Hiskia, S. 49^{b}—50^{b}. Die wunderbare Errettung Jeruſalems vor Sanherib (Jeſ. 37) deutet Dietrich auf die Erlöſung der Kirche durch Chriſtus, S. 51^{b}—52. Den letzten Vers des erſten Kapitels mit der Bezeichnung „Lo-Ammi“, „Nicht-mein-Volk“, ſieht er dann in der Unterjochung der Juden durch die Römer erfüllt, S. 52^{b}—53. — All dieſe Darlegungen ſind ſo ausſchließlich und weitſchweifig hiſtoriſch, daß ſie nicht als echter Luther angeſprochen werden

können. Diese Eigentümlichkeit ist aber durch den ganzen Druck von 1545 zu beobachten.

Dazwischen finden sich dann Nutzanwendungen auf die damalige Gegenwart eingestreut. So kritisiert er immer wieder scharf die falsche Gottesverehrung des Papsttums, S. 32; 40b—42b; 48—49; 51. Als Beispiele aus der Zeit der Vorlesung führt er Kochleus und Eck[1] an, um doch zugleich mit ihnen Witzel, der erst seit 1531 die Lutheraner offen befehdete, und Pighius[1], der vollends erst seit dem Regensburger Religionsgespräch 1541 literarisch hervortrat, zu nennen, S. 42b. Auch daß man katholischerseits die Schuld an Kriegen, Hungers- und Pestnöten den Evangelischen zuschrieb, S. 32, weist in spätere Zeit. Besonders auffällig beschäftigt sich Dietrich immer aufs neue mit den politischen Verhältnissen Deutschlands: den Fürsten und Magistraten drohe das vom Propheten geweissagte Unheil, wenn sie das Evangelium nicht förderten, S. 48—49; daher werde Deutschland täglich mehr von den Türken bedrängt, S. 51; ja, es werde schließlich ganz untergehen, S. 53. Als warnende Beispiele habe man die Kirchen Ägyptens, Syriens, Asiens, Griechenlands und fast auch schon Ungarns, die der Türke verwüstete, vor Augen, S. 48b. — Eine so ausgesprochen politische Betrachtungsweise pflegt Luther nicht als konstante Linie in seinen Vorlesungen festzuhalten. Sie zieht sich durch den ganzen Kommentar.

Auch die hebräischen Zitate Dietrichs stehen in einem augenfälligen Gegensatz zu denen Luthers. Sie sind hervorstechend häufig, aber für die Exegese meist völlig belanglos, nur eben pädagogisch gemeinte Proben des Urtextes. Z. B. (in Dietrichs lateinischer Umschrift) Kap. 2, 4: ʿMi ponehaʾ, ʿa facie suaʾ und ʿMoben schadechaʾ [für ʿMiben schadehaʾ], ʿab uberibus suisʾ (S. 71); Vers 10: ʿAsu la Baalʾ, ʿfecerunt ad vel pro Baalʾ (S. 78b); Vers 12: ʿNebalaʾ . . complectitur peccatum et peccati poenam, confusionem; Indifferens igitur est, sive ʿstulticiamʾ seu ʿturpitudinemʾ et ʿconfusionemʾ vertas (S. 82b); Vers 16: Verbum persuadendi Ebraeis est ʿPathaʾ, a quo . . ʿπείθωʾ factum est, fortasse etiam ʿἀπατάωʾ . .; saepe usurpatur pro ʿdecipereʾ . .; Proprie . . hoc in loco pertinet ad doctrinam Euangelii, Ea enim vera ʿPithoʾ seu ʿsuadaʾ est (S. 87); ʿDibarthi al libоʾ, quo . . Esaias quoque utitur . .: ʿLoquimini ad corʾ (S. 89); Vers 17: ʿLepatha thikiuaʾ, ʿad aperiendam spemʾ (S. 93b); Sacharja 9, 12: ʿAsire hathikuahʾ, ʿqui vincti sunt, sed cum spe liberationisʾ (S. 94b); Vers 21 sogar ohne Übersetzung: verbum ʿEraschʾ plenum consolationis est (S. 104), und: addit particulam ʿleolamʾ, Id . . consolationem facit plenissimam (S. 104b); dann wieder nur die Vokabeln ʿin iusticiaʾ, ʿBe zedekʾ (S. 105), ʿin iudicioʾ, ʿBe mispatʾ (S. 106), ʿbehesedʾ, ʿin beneficentiaʾ (S. 107), ʿberahamimʾ, ʿin miserationibusʾ (S. 107b) und ʿBe aemunaʾ, ʿIn fideʾ (S. 108); wieder nur längere Textworte eines Zitats aus Jes. 30, 20: ʿlehem zar umaiim lahazʾ, ʿpanis tribulationis et . . aqua afflictionisʾ, S. 111. — Diese hebräischen Zitate Dietrichs dienen sichtlich mehr als gelehrter Schmuck und zur Übung in der Ursprache des Alten Testaments als zur Aufhellung der Exegese. Dietrich sah auch Luther aufs Hebräische zurückgehen, im Hoseadruck von 1526, z. B. beim 2. Kapitel in Unsrer Ausg. Bd. 13, 9 Note 1, S. 10 Note 2, S. 11 Note 5, S. 12 Note 1 aus B, und in dessen späteren alt-

[1]) Auch in Melanchthons Vorrede zu Micha 1542, Bl. A 2b, erwähnt.

teſtamentlichen Vorleſungen. Er ſelbſt ging aber weit darüber hinaus und hielt ſich vor allem nicht an die von Luther befolgte Weiſe: nur zur Sicherung des Verſtändniſſes in ſchwierigen oder zweifelhaften Fällen die Urſprache zu befragen. Beiſpiele für Luthers Art bieten die voranſtehenden Vorleſungen genug.

Bei ſolchem Befund muß es wundernehmen, daß es in der Widmung des Druckes von 1545 von dieſer enarratio heißen konnte: tota ab Autore ipso recognita est, mit der Schlußfolgerung: Quare sciant Lectores hunc commentarium *γνήσιον* . . Lutheri opus esse.[1] Melanchthon, der ja dieſe Widmung verfaßte[2], betont auch in einem perſönlichen Begleitbrief an deren Empfänger vom 24. Juni 1545: eam lucubrationem . . D. Lutherus diligenter recognovit et aliquot locis de novo scriptis auxit.[3] Dieſe letzte Bemerkung wird nicht etwa von Zuſätzen Luthers innerhalb des Ganzen zu verſtehen ſein, wie ſie beinahe klingt, — ſondern ſie kann ſich gewiß nur auf die Additio Luthers am Schluß ſtützen, die ja aliquot locos, nämlich neben ihrem Hauptverſe, Kap. 13 V. 14, auch noch die Verſe 12 und 13 berührte.[4]

Jene Überbetonung eines *γνήσιον* . . Lutheri opus bei dieſer Dietrichſchen Arbeit hatte vielmehr ihren Grund in dem tiefen Mißfallen, das Dietrich mit ſeinen früheren Veröffentlichungen: den drei Propheten Joel, Amos und Obadja von 1536 und Pſalm 51 von 1538 nach Vorleſungen Luthers, gerade bei dieſem erregt hatte.[5] Nachdem Dietrich daraufhin die weitere Herausgabe der „kleinen Propheten“ dem Menius angetragen und ſeine Arbeit an den „Stufenpſalmen“ fürs erſte ausgeſetzt hatte[6], begab er ſich doch wieder ans Werk: 1540 erſchienen die zuletzt genannten, — ſehr treu an Rörers Nachſchrift angeſchloſſen —, und weitab von Luther verlegt: in Straßburg.[7] Die Wiederaufnahme der Herausgebertätigkeit durch Dietrich geſchah auf Wunſch der Freunde, zweifellos beſonders Melanchthons. Schon während jenes Ärgers mit Pſalm 51 hatte dieſer Dietrich geſchrieben: in posterum sis cautior, ac omnino velim te eius (nämlich Luthers) enarrationes, nisi prius ipsi missas, non edere.[8] Hier liegt die Keimzelle für das Vorgehen Melanchthons bei den weiteren Veröffentlichungen von Vorleſungen Luthers durch ſeinen Schüler und Freund: ſie ſollten Luther vorgelegt, d. h. ſein Plazet ſollte eingeholt werden; ja, ſie ſollten auch in Wittenberg gedruckt werden! Abgeſehen von jenem erſten eigenen Schritt Dietrichs bei den „Stufenpſalmen“ geſchah genau, was Melanchthon wollte[9]; er ſelbſt vermittelte entſprechend bei Luther.[10] Die erſte ſo geſchützte Ausgabe Dietrichs war der Pro-

[1]) Erſter Bogen Bl. 8b. [2]) Oben S. 747. Vgl. Melanchthons Brief an Dietrich vom 5. Juni 1545: Nunc Praefationem in Hoseam adornamus . . Et mihi curae erit, ut Praefatio aliquid sensuum *καὶ ἠθῶν* habeat; Corp. Ref. 5, 769. Brief Beſolds an Dietrich vom 13. Juni 1545: Oseae editionem remoratur adhuc praefatio, quae nondum absoluta est a D. Philippo; Archiv für Reformationsgeſchichte, 13. Jahrg., 1916, S. 168. Sie iſt auf den 1. Juni vordatiert. [3]) Corp. Ref. 5, 773. [4]) Vgl. unten S. 754. [5]) Koffmane in Unſrer Ausg. Bd. 13, XXII f. und A. Freitag in Unſrer Ausg. Bd. 40², 189. [6]) A. Freitag in: Lutherſtudien S. 192ff. [7]) Vorliegender Band oben S. 3f. [8]) Unſre Ausg. Bd. 40², 189. [9]) Beides konnte dann auch Melanchthon rückſchauend in ſeiner für Dietrich verfaßten Widmung zu Pſalm 2 im Jahre 1546 konſtatieren, Unſre Ausg. Bd. 40², 189. Vgl. auch Lutherſtudien S. 200. [10]) Charakteriſtiſch hierfür erſcheint folgendes: Melanchthon läßt in der von ihm verfaßten Vorrede des nächſt erſcheinenden Druckes Dietrich

phet Micha 1542. Der Druck desselben schließt sich an das von Dietrich überarbeitete Kollegheft Rörers an, erweitert es aber noch durch eigene Ausführungen beträchtlich, und zwar, wie eine erneute Vergleichung zeigte: je näher dem Ende, desto reichlicher.

Die nächste Vorlesungsveröffentlichung war dann eben Hosea 1545. Nachdem Micha trotz seinen eben charakterisierten Freiheiten mit Hilfe Melanchthons die Zensur Luthers passiert hatte[1], durfte Dietrich bei Hosea wagen, von vornherein jenen alten Druck von 1526 reichlicher auszugestalten, wie eben dargelegt worden ist. Zweifellos hat Melanchthon auch dieser Veröffentlichung Dietrichs den Weg bei Luther geebnet[2], so daß er sie dann allenfalls *γνήσιον* . . Lutheri opus betiteln konnte.[3]

Von diesen Bemühungen Melanchthons um die Veröffentlichung aus versteht man nun auch den Charakter der oben skizzierten Ausführungen und Einschübe Dietrichs: sie tragen die Art der Gedankenwelt Melanchthons an sich. Das Philologische, Pädagogische und Historische interessiert Dietrich mehr als das Biblisch-Exegetische, das für Luther stets im Vordergrund steht. Melanchthons Gedanken, in der Widmung dann vorgetragen, klingen, auf Grund der Geistesverwandtschaft Dietrichs mit jenem, auch innerhalb des Kommentars überall hervor: an einen Fürsten gerichtet, enthält das Werk besonders Mahnungen an die Fürsten; die Unterjochung Asiens und Griechenlands durch die Türken findet sich dort[4] wie hier erwähnt; auf die Zustände Deutschlands richtet Melanchthon[5] wie Dietrich den Blick; jener[6] wie dieser exemplifiziert auf Ungarn. So trägt der Kommentar aus den Interessen Melanchthons heraus starke politische Züge.

Luther machte zu dem allen gute Miene. Am 16. Oktober 1545 schrieb er an Georg Mohr: Mitto hoc exiguum munusculum, sed magnum prophetam Hoseam meo labore . . explicatum.[7]

über Luther sagen: quem merito ut Patrem veneror (Micha 1542, Bl. A 7); Dietrich schreibt Melanchthon daraufhin, das sei ihm lieb gewesen; diesen Brief zeigt Melanchthon Luther und meldet dann wieder an Dietrich: sensi eum tuo studio delectari (Corp. Ref. 4, 908; Unsre Ausg. Bd. 13, XXVII, Anm. 2; Lutherstudien S. 196)! — Unsre Ausg. Bd. 13, XXVI f.

[1]) Auch zur „Hauspostille" 1544 schrieb Luther, nach anfänglichem Sträuben, doch ein Vorwort, — trotz den beträchtlichen Einschüben Dietrichs zwischen die echten Predigten; vgl. schon oben S. 749; Lutherstudien S. 197. [2]) Natürlich geschah es, wie Dietrichs Arbeit auch, im Interesse der Kirche; vgl. Koffmane a. a. O. XXX, und Melanchthon an Dietrich vom 5. Juni 1545 über Hosea: in quo edendo egregiam te operam navasse iudicamus omnes; Corp. Ref. 5, 769. [3]) Auch finanziell suchte Melanchthon Dietrich hierbei zu fördern: er überschickte das Buch persönlich mit einem Briefe an Georg von Anhalt, vgl. oben S. 752, und bedauerte dann am 1. Juli, daß der Fürst kein höheres Honorar gewährt habe, Corp. Ref. 5, 782. Darüber schreibt Georg von Anhalt selbst unter dem 26. Juni an Dietrich: Rogamus . ., ut (quod facis) pergas tuo pio hoc studio Ecclesiam Christi iuvare et ornare. Pro significatione gratae mentis . . mitto . . viginti aureos Rhenanos . ., licet exiguum munus, Strobel, Leben Veit Dietrichs, S. 115. Albrecht in Archiv für Reformationsgeschichte, 13. Jahrg., 1916, S. 169 Anm. 2. [4]) Erster Bogen Bl. 3. [5]) Bl. 4. Auch in Melanchthons Vorrede zu Micha 1542, Bl. A 2b. [6]) Zweiter Bogen Bl. 3b. Vgl. auch z. B. den Brief Melanchthons vom 18. Oktober 1542: Ex Pannoniis res infaustae narrantur; Corp. Ref. 4, 882. [7]) Enders 16, 308. Unsre Ausg. Bd. 13, XXVII.

Des Aufhebens wert, als Zeichen, wie sorgsam Rörer diesen Kommentar gelesen und im Gedächtnis bewahrt hat, ist eine Randbemerkung, die er nachträglich in das von Luther bei der Revision des Neuen Testaments benutzte Handexemplar gemacht hat. Albrecht hat in Unsrer Ausgabe, Bibel Bd. 6, diese halbe Seite als „Tafel IVb" im Faksimile dargeboten. Da steht zu Matth. 11, 27 verzeichnet: Hoseae 2., folio 109. 126. Auf diesen Seiten des Druckes 1545 ist der Matthäusvers zitiert.

Erwähnt sei, daß in dem Jenaer Rörerbande Bos. q 24[t] Bl. 11[a] bei den „Libelli in Octavo, qui in medio foliorum signati sunt"[1], unter dem Buchstaben „K" vermerkt ist: 'In hoseam prophetam vide illic'. Dieser Hinweis bezieht sich offenbar auf den gedruckten Kommentar und entstammt Rörers Vorbereitungen auf die Jenaer Lutherausgabe. Ihr Band IV, der Hosea enthält, erschien 1558.[2] In diese Zeit gehört vielleicht auch der vorhin angeführte Eintrag Rörers in Luthers Handexemplar von 1540.

Nach dem ganzen bisher geschilderten Sachverhalt erübrigt sich ein Abdruck des Hoseakommentars von 1545 in Unsrer Ausgabe.

2. Luthers Additio.

Anders liegt es bei Luthers Additio. Sie ist, wie eingangs erwähnt, dem Kommentar angedruckt und für die zweite Hälfte in Luthers eigener Handschrift erhalten, also zweifellos echt.

Es lag gewiß nicht in Luthers persönlicher Absicht, die Ausarbeitung Dietrichs um ein Stück aus eigener Feder zu vervollständigen; wohl aber hat Melanchthon ihn wahrscheinlich zur sichtbaren Beglaubigung des Ganzen darum gebeten, wie die oben angeführte Stelle im Brief an Georg von Anhalt[3] nach allem Andern vermuten läßt. Wenn er aber schon etwas schrieb, so geschah es gewiß aus einem ihn innerlich stark beschäftigenden rein religiösen Gesichtspunkt. Im Register des Rörerbandes, der Luthers Manuskriptstück enthält, ist dieses als 'Sententia de loco 1. Cor. 15' bezeichnet. Das trifft das Ziel, das Luther mit seiner Additio verfolgte, aufs beste. Um einen Kernspruch des Paulus handelt es sich für ihn, 1. Kor. 15, 55: 'Tod, wo ist deine Stachel? Helle, wo ist dein Sieg?'[4] Wie dessen Fassung sich mit der darin zitierten Hoseastelle, Kap. 13, 14, reimt: 'Tod, Ich wil dir eine Gifft sein. Helle, Ich wil dir eine Pestilentz sein'[5], — das will Luther untersuchen; ja, daß der Hoseawortlaut der gleiche wie der paulinische ist, will er nachweisen. — In derselben Absicht besprach er in der Additio[6] und bei Tisch den ersten Teil des nämlichen Verses 1. Kor. 15, 55: 'Der Tod ist verschlungen in den Sieg' im Verhältnis zu der hier von Paulus zitierten Stelle Jes. 25, 8: 'Er wird den Tod verschlingen ewiglich'[7]: „im Hebräischen stehet 'in finem', 'in aeternum' (beides bietet Reuchlin). Und ist doch ein Ding . .: daß der Tod nicht wird wieder kommen 'in victoriam'"[8]. — Hier sieht man deutlich

[1]) Vgl. zu Jesaja 53 oben S. 683. [2]) Bibliographie unten S. 759. [3]) S. 752. [4]) Unsre Ausg. Bibel 7, 135. [5]) Bindseil 4, 379. [6]) Unten S. 762, 17 ff. [7]) Bindseil 4, 38. [8]) U. A. Tischr. 6, 202 Nr. 6805 und Besold in der Vorrede zu Tomus IV der Genesisvorlesung, Unsre Ausg. Bd. 44, XXXIII.

die Abzweckung aller Exegese Luthers auf das rein Religiöse und den Grund seines Zurückgehens auf den hebräischen Urtext: aufhellend und Schwierigkeiten behebend dem Verständnis zu dienen, — anders, als es Dietrich in seinem Kommentar übte!

Eine besondere Diskrepanz zwischen Dietrich und Luther macht die Additio bei dem Hauptverse Hosea 13, 14 in dem Verständnis von 'Mors' und 'Infernum' offenbar. Luther erklärt da: 'Mors' corpus occidit, . . 'Infernus' animam rapit. Inde in scripturis duo ista loca sic distribuuntur, ut 'keber' [= קֶבֶר], 'sepulchrum', corpori, 'scheol' [= שְׁאוֹל], 'Infernus', animae deputetur (unten S. 764, 33 ff.), und erwähnt dazu: Hieronymus . . dicit: Inter 'Mortem' et 'Inferos' hoc interest: 'Mors' est, qua anima separatur a corpore, 'Infernus' locus, in quo recluduntur animae (Z. 39 ff.). Luther hatte diese Ansicht des Hieronymus schon in seiner Vorlesung 1524 zitiert; sie ist aber nur in den noch heut erhaltenen Handschriften aus jenem Kolleg aufbewahrt[1]; im Druck von 1526 steht dafür: 'Infernus' in scriptura saepe pro 'morte' sumitur: Das Ding, das die seel hin weg nimpt ex hac vita.[2] Es ist ein deutliches Zeichen dafür, daß Dietrich 1545 nicht jene Handschriften benutzte[3], wenn er hier sagt: Vocabulum 'Scheol', quod fere 'Infernum' vertunt, significat 'sepulchrum' seu locum, in quem cadavera hominum reponuntur (Druck S. 305). Er befaßt sich also nur mit dem einen hebräischen Ausdruck, den er im Druck von 1526 erwähnt fand, und kommt vom Vokabular aus (Reuchlin bietet sowohl 'sepulchrum' und 'mors' als 'infernus') gerade zu der ungebräuchlicheren Bedeutung desselben; da er noch dazu die Erwähnung der „seel" im Druck von 1526 unbeachtet läßt, verfehlt er Luthers Exegese der beiden Ausdrücke des Textes 'Mors' und 'Infernus' vollständig.

An diesen Hauptvers seiner Additio, Hosea 13, 14, schloß Luther dann kurz eine Erklärung der voraufgehenden Verse 12 und 13. Die dabei von ihm vorgetragene Auffassung spielt für die Geschichte der Lutherbibel eine besondere Rolle. Im Bibeltext lautet, stets sich gleich bleibend, der ganze Abschnitt: '[Vers 12] Die missethat Ephraim ist zusammen gebunden vnd jre sund ist behalten. [V. 13] Denn es sol jnen wehe werden wie einer Gebererin, Denn es sind vnfürsichtige Kinder. Es wird die zeit komen, das sie nicht bleiben werden fur dem jamer der Kinder. [V. 14] Aber Ich wil sie erlösen aus der Helle vnd vom Tod erretten. Tod, Ich wil dir eine Gifft sein. Helle, Ich wil dir eine Pestilentz sein.'[4] Vers 12 und 13 sind also deutlich eine Drohrede des Propheten. Dafür setzt Rörer in dem Handexemplar Luthers, das den Revisionen des Alten Testaments diente, einen Text ein, der folgende Änderungen aufweist: [Vers 12] 'ist zugebunden', 'ist zugedeckt'; [V. 13] 'Und wird ir wol whe werden', 'das sie nicht kluge kinder gewest sind'. 'Denn es kommt die Zeit, das sie nicht mher in Kindsnoten stecken bleiben sollen'. [V. 14] 'Denn ich wil sie erlösen . .' 'Tod, wo ist dein Stachel? Helle, wo ist dein Sieg?'[5] Hier ist alles als prophetische Gnadenverheißung gefaßt. Diesen Text bringt dann Rörer in der 'Postfatio' seiner Bibelausgabe von 1551 und bemerkt dazu: „Es hat . . diesen Text . . Luther kurz vor seinem Abschied also verdeudscht . .; Ursach, warumb . ., findestu in seiner Addition, zu ende des Pro-

[1]) Bei Koffmane Z und H, Unsre Ausg. Bd. 13, 63, 17 ff. und Variante dazu. [2]) Bei Koffmane B, ebenda Anm. 1. [3]) Oben S. 748. [4]) Bindseil 4, 378 f. [5]) Unsre Ausg. Bibel 4, 228.

pheten Hosea gedruckt."[1] Das klingt, als habe Luther selbst den neuen Text Rörer in das Handexemplar diktiert[2]; das wäre dann zur Zeit der Abfassung der Additio geschehen. Oder Rörer hätte die deutschen Ausdrücke im Anschluß an die Additio von Luther gehört und von sich aus in das Handexemplar eingetragen. In der Tat finden sie sich in dieser lateinisch vorgeformt (im folgenden gesperrt gedruckt): [zu Vers 12] hoc vult Hosea: Futurum est tempus . ., in quo . . iniquitas Ephraim claudetur et colligetur, remittetur et peccatum abscondetur et velut sepelietur, . . et velut in fasciculo constringetur, ne amplius pateat . . [zu V. 13:] Hoc de salutari parturitione . . intelligitur . .; Nunc factus filius ex servo . . sentit sese . . fuisse stultum . .; Sub Lege . . nunquam pariebant; . . At tempore gratiae non amplius stat Ephraim in contritione filiorum, . . omnes ex Deo nati sunt felicissimo partu . . [V. 14:] Ubi est, Mors, stimulus tuus? Ubi est, Inferne, victoria tua? Diese Fassung der Verse als Gnadenverheißung ist der früheren als Strafandrohung diametral entgegengesetzt. Dietrichs Kommentar kennt sie natürlich noch nicht. Es ist unstreitig ein Verdienst Rörers, auf die radikale Wandlung in der Auffassung Luthers den weiten Kreis der Bibelleser aufmerksam gemacht zu haben. Pietätvoll läßt er aber im Prophetenbuch selbst den früheren Wortlaut bestehen, um ihn nicht so spät noch in solchem Umfang zu verändern.[3]

Im Unterschiede zu dem ihr vorangedruckten Kommentar zum ganzen Hosea gehört also die Additio allein als echtes Werk Luthers in Unsre Ausgabe.

Zu dem Druck von 1545 ist noch hinzuzufügen, daß auch er, ebenso wie der von Psalm 2, 45, 51 und der Psalmi graduum, kurze Zeit nach seinem Erscheinen eine verkürzte Abschrift erfahren hat. Sie liegt in dem Codex fol. 38 der ehemaligen Großherzoglichen Bibliothek in Weimar vor.[4] Das Ganze ist von Amsdorf geschrieben und reicht von Bl. 291[a]—398[a]. Auf Bl. 291[a] steht als Anfangsdatum der Abschrift schon der 7. November 1545, auf Bl. 394[a] der 10. September 1546 am Ende der Dietrichschen Bearbeitung des ganzen Kommentars. Bl. 394[b]—397[a] folgen die Precipui loci Hosee prophetae = Druck S. 349[b]—354[b]. Bl. 397[a]—398[a] schließt sich dann in erstaunlicher Verkürzung ‘Martini Lutheri additio in locum Hosee c[a]p. 13’ an, — das sind im Druck nur unten S. 760—765; S. 766 – 775 fallen gänzlich aus! Auf dem letzten Blatt dieser Abschrift findet sich einfach die schematische Zusammenfassung:

Sic regnat ⟨ mors / infernus ⟩ per ⟨ suas pestilentias / suam luem

für das auf S. 764, 13 f. des Druckes von Luther Ausgeführte; dazu steht leichthin am Rande: Vide hic lutherum latius! Nach einigen weiteren Zeilen ist vermerkt: Finis 13. Septembris in Wimaria 1546.[5]

---

[1]) Reichert in Unsrer Ausg. Bibel 4, 228 Anm. 1. [2]) Dafür spricht auch die echt Lutherisch lautende Gedankenverknüpfung, gleichsam eine Parenthese, in Vers 13: ‘Und wird ir wol whe werden, das sie nicht’ usw. [3]) Auf diese doppelte Treue Rörers weist Albrecht hin in „Kritische Bemerkungen zur neuesten Lutherbibelforschung", Theol. Studien und Kritiken, 102. Jahrg., 1930, S. 191. [4]) Beschrieben Unsre Ausg. Bd. 31[1], 460 f. Vgl. Bd. 40[2], 190 und oben S. 4. [5]) Für die Kollation dieser Handschrift bin ich Herrn Dr. Volz zu

Immerhin verdankt die Biographie Luthers diesem seltsamen Interesse am handschriftlichen Besitz eines soeben erschienenen Druckes eine kleine Anekdote. Auf dem Vorstoßblatt der Abschrift, Bl. 290a (290b ist leer geblieben), hat Amsdorf, mitten während der Arbeit, den Titel verzeichnet: In Hoseam excerpta ex D. Martino Luthero sancte memorie, VII. die Martii 1546. Darunter wird in anderer Handschrift erzählt: D. M[agister Andreas Boach[1] refert Lutherum, cum Halam transiret iturus Islebiam[2], in aedibus D. Ionae conquestum esse de negligentia typographi in edendo Commentario suo in Proph[etam Hoseam et sua manu correxisse exemplar Hoseae, quod Luthero tradidit M. Matthias Wanckel, eo tempore pastor ad S. Mauricium Halae.[3] Der Druck weist drei Seiten Errata im Kommentar (S. 367ff.) und eine Seite (zweiter Bogen Bl. 6b) in der zweiten Hälfte von Luthers Additio auf, seltsamerweise also in dem Teil, der in Luthers Handschrift noch heut erhalten ist.

3. Luthers Originalmanuskript.[4]

Es diente zugleich als Druckereimanuskript. Rörer hat offenbar als Korrektor den Abdruck vorbereiten wollen. Er versucht, eine schätzungsweise Seiteneinteilung zu machen, die beim Druck dann aber nicht eingehalten werden konnte.[5] Zu Beginn des Stückes schreibt er nämlich an den Rand: „fol. 360b, para[graphus 2", — die Seitenzahl trifft zu, aber der Absatz ist unterblieben. Bald darauf steht die Zahl „361" am Rande; Rörer hoffte, hier also diese Seite beginnen lassen zu können, — aber der Abschnitt bei 'Ipse', neben dem die Ziffer steht, befindet sich erst in der Mitte der genannten Seite. Bogen z 2b des Druckes wollte er bereits in dem Worte victoria beginnen lassen: er teilt es ab und schreibt die Ziffer „4" an den Rand, beides mit roter Tinte, — aber die vierte Seite des Bogens „z" beginnt erst in dem wenige Zeilen danach stehenden Worte 'frameae'. Weiterhin fehlen solche Angaben Rörers. Es ist, als habe Luther dieses Manuskriptstück, das ja mit einer neuen Seite beginnt, erst später geliefert und Rörer versuche nun, die Bogeneinrichtung erst einmal abzuschätzen. Als der Druck dann bis zum Anfang dieses Manuskriptteils gelangt war, stellte sich die Seiteneinteilung anders heraus, und sie erfolgte nun mit Rötel. Hierfür hat Rörer dann, wenige Zeilen nach dem Anfang, das Wort 'accipiunt' mit schwarzer Tinte angekreuzt, wohl als erste Kustode in diesem neuen Manuskriptstück, die es auch in der Tat auf S. 360b bildet.

Alles Andere, Ursprüngliches und Geändertes, in dem Manuskript rührt von Luther selbst her. Der Abdruck erfolgt möglichst formgetreu, ebenso der des Parallel-druckes. Dadurch soll ein Vergleich ermöglicht werden, wie genau oder wie selbständig der Druck das Manuskript Luthers wiedergibt.

Dank verpflichtet. — Ihre abrupte Art erklärt sich nur aus ihrer schon Unsre Ausg. Bd. 40[2], 190 angedeuteten Zweckbestimmung als Arsenal in den adiaphoristischen und majoristischen Streitigkeiten, wobei doch ihre Anfertigung trotz Vorliegen des Druckes erstaunlich bleibt.

[1]) Auch Poach gehörte zum antimajoristischen Kreise, Realencyklopädie f. prot. Theol. und Kirche, Bd. 1, 590; seine Nennung auf diesen Blättern bestätigt also deren S. 756 Anm. 5 vermutete Zweckbestimmung. [2]) Der Aufenthalt in Halle dauerte vom 25.—27. Januar 1546. [3]) Unsre Ausg. Bd. 31[1], 461 (die Änderungen gegen den dortigen Abdruck nach erneuter Kollation). [4]) Unten S. 765ff. [5]) Man findet die Angaben in den Varianten.

Zunächst hat zwar Luther selbst dem Setzer angezeigt, wo er große oder kleine Anfangsbuchstaben verwendet haben wollte: es finden sich zahlreiche Korrekturen aus jenen in diese von seiner eigenen Hand. Man muß aber dabei beachten, wie außerordentlich geläufig Großbuchstaben seiner Feder sind, um in jenen Änderungen lediglich den Versuch zu erkennen, die übliche Schreib- und Druckweise einigermaßen herzustellen. Eine besondere Sinnbetonung lag bei allen geänderten und liegt bei den meisten stehengebliebenen großen Wortanfängen offenbar nicht vor. So hat der Druck mit Fug noch manche von sich aus geändert.

Dasselbe gilt von der Interpunktion. Luther liebt ihren reichlichen Gebrauch. Komma, Punkt auf oder über der Zeile, auch das bloße Zeilenende gelten ihm gleich als Komma. Oft aber fehlen auch Zeichen, wo sie das Verständnis des Sinnes dringend erfordert, z. B. vor wörtlichen Bibelzitaten, ja, manchmal beginnt ein solches obendrein noch mit kleinem Anfangsbuchstaben. Der Druck verfährt genauer, wenn er freilich auch noch viel zu wünschen läßt.[1]

So mahnt dieses Stück an seinem Teil zu größter Vorsicht bei dem Versuch, aus dem eigenen Schriftbild Luthers, und vollends aus dem Druckbild seiner Schriften, auf besondere Absichten ihres Verfassers zurückzuschließen.

Ausgaben:

A „IN HOSEAM ‖ PROPHETAM ‖ Reuerendi D. Martini Lu-‖*theri Doctoris Theologiæ Enarratio,* ‖ *ab ipso & in publicis prælectionibus* ‖ *tradita, & postea recognita,* ‖ *Collecta per Vitum Theo-*‖*dorum Noribergensem,* ‖ *Plena piæ doctrinæ & salu*‖*tarium consolationum.* ‖ *VVITTENBERGÆ.* ‖ *Excudebat Iohannes Lufft,* ‖ *Anno M.D.XLV.* ‖" Mit Titeleinfassung. Titelrückseite leer. 384 Blätter in Oktav (= 2 ungezählte Bogen und A—Z und a—z; 16 unbezifferte Blätter und Blatt 1 — 366 und 467 und 1 unbeziffertes Blatt); zweiter Bogen Blatt 7, 8, C 6ᵇ, C 7, C 8 und die letzte Seite (= Blatt z 8ᵇ) leer.

Vorhanden: Berlin (Luth. 8092), Hamburg, Stuttgart, Wernigerode. — Frankfurt-Erlanger Ausgabe: Exeg. opp. lat. XXIV, S. 139, wo einige während des Druckes vorgenommene Textänderungen angeführt werden.

B IN HOSE‖AM PROPHETAM RE-‖*VERENDI D. MARTINI LVTHE*‖ri Doctoris Theologiæ Enarratio, ‖ ab ipso & in publicis prælecti-‖onibus tradita, & po-‖steà recognita. ‖ *COLLECTA PER VITVM* ‖ *Theodorum Noribergensem,* ‖ Plena pię doctrinæ & sa‖lutarium consola-‖tionum. ‖ *FRANCOFVRTI EX OFFI-*‖*cina Petri Brubachij. Anno Domini* ‖ *M.D.XLVI.* ‖ Titel in Schwarz- und Rotdruck, letzterer hier durch Fettdruck wieder-

[1]) Zum bequemeren Verständnis gibt Unsre Ausgabe mit Recht die heutige Zeichensetzung. Besonders reichlich geschah es in diesem Bande, sowohl bei der knappen Fassung der Rörerschen Nachschriften, als bei der umständlichen Weitschweifigkeit mancher Druckausgaben.

gegeben. Titelrückseite leer. 268 Blätter in Oktav (= Bogen Aa—Dd und *A—Z* und *AA—GG*; 28 unbezifferte und 237 bezifferte und 3 unbezifferte Blätter), Blatt Dd 4[b] und die letzte Seite (= Blatt *GG* 8[b]) leer.

Vorhanden: Hamburg (OA IX 852), München H., Stuttgart. — Frankfurt-Erlanger Ausgabe: Exeg. opp. lat. XXIV, S. 140.

In den Gesamtausgaben. Lateinisch: Wittenberg IV (1552), 391[a]—480[b]; Jena IV (1558), 598[a]—686[a]; Frankfurt-Erlangen: Exeg. opp. lat. XXIV, 135—536. — Deutsch: Wittenberg 8 (1556), 233—346; Altenburg 8, 593—732; Leipzig 8, 1—156; Walch[1] 6, 1550—2065; Walch[2] 6, 1070—1415.

Dr] [Bg. y2b; S. 354b]

MARTINI LVTHERI ADDITIO IN LOCVM

Hoseae cap. 13.: 'Ero mors' etc.

Hos. 13, 14 Hunc locum: 'Ero mors tua, o mors; Ero morsus tuus, Inferne'
1. Kor. 15, 55 Apostolus Paulus sic legit, 1. Cor. 15.: 'Ubi tuus, Mors, stimulus? Ubi tua, Inferne, victoria? *ποῦ σοῦ, θάνατε, τὸ κέντρον; ποῦ σοῦ, ᾅδη, τὸ νῖκος;*'[1] De qua re paulo copiosius et diligentius dicendum est, Quia Paulus putatur quasi aliena et impertinentia loqui. Nec est facile ullus locus tam varie translatus ut hic Hoseae 13.

Primo: Evidens est varietatem esse ortam ex ipso Ebraeo textu. Nam hoc verbum ('Ehi')[2], id est: 'ero', Hieronymus, Symmachus et nostri omnes constanter testantur se legisse in suis exemplaribus.[3] Contra alii, ut LXX, Quinta aeditio et Aquila testantur se legisse per metathesin ('Aie'), id est: 'ubi'[4]; Quibus consentit Paulus Apostolus, certe gravis autor imprimis, haud dubie ebraice doctissimus. Quin sunt etiamnum Ebraei, qui etiam ipsum ('Ehi') sentiant significare 'ubi'[5] et non 'ero',
2. Mose 3, 14
2. Sam. 7. 14
1. Chron. 17, 13
cum plenis literis 'ero' sit ebraice ('Ehie')[6]: Exo. 3., 2. Reg. 7., 1. Paral. 17., Nec nisi per apocopen 'e' posse legi pro 'ero'.[7]

Etsi apud me LXX autoritas parum valet, ut qui saepius sive volentes sive ignorantes alienissima a verbis et intellectu Scripturae transtulerint, quae nulla ratione defendi possunt[8], ut Hieronymus in multis locis convincit; Aquilam tamen laudat ut contentiosum et rigidissimum Interpretem; Et quinta editio non fuit contemnendae opinionis: Quibus cum consentiat S. Paulus, videtur omnino cum illo legendum esse et scriptum fuisse ab Hosea 'Ubi' et non 'Ero'.

Deinde illud: 'Mors tua'[9] non est idem vocabulum, quod sequitur: 'O Mors'[10], Sed: ('Dbrcho')[9], quod in Ebreo diversum efficit vocabulum. Nam si a nomine ('deber')[11] inflectas, significat: 'pestes tuae' sive 'pesti-

---

[1]) = *Erasmus, Novum Testamentum 1519. Der heut rezipierte Text Nestles und von Sodens: ποῦ σου, θάνατε, τὸ νῖκος; ποῦ σου, θάνατε, τὸ κέντρον.* [2]) אֲהִי. [3]) *Hieronymus, Comment. in Osee cap. XIII., Migne 25, 937; Symmachus ebenda S. 938. So auch Vulgata 1509.* [4]) אַיֵּה. *Reuchlin:* Ubi. Septuaginta, Quinta editio *und* Aquila *so laut Hieronymus, Migne 25, 938. Über die hier genannten alten griechischen Übersetzungen des Alten Testaments vgl. Realenzyklopädie f. prot. Theologie und Kirche, Bd. 3, 22 ff.* [5]) *Reuchlin:* אֵחָי Ubi. [6]) אֶהְיֶה. *So an den drei oben zitierten Stellen.* [7]) *Gesenius-Buhl, Hebr. Handwörterbuch, unter* היה: Kal imp.: הְיֵה, apoc. הִי. [8]) *Vgl. oben S. 735, 20 ff.* [9]) דְּבָרֵךְ. [10]) מָוֶת. [11]) דֶּבֶר. *Reuchlin:* Pestis, pestilentia vel lues.

Dr] lentiae tuae' in plurali. Et ita legisse S. Paulum credo, qui vertit: 'Stimulus tuus'.[1] Et hanc esse germanam lectionem arbitror. Suadet idem sequens mox vocabulum: 'Ubi est, Inferne, ('kotofcho')[2] ?', quod a nomine ('keteb')[3] venit, non ambiguo aut aequivoco, sed simplici et univoco.

Ista enim duo vocabula ('deber') et ('keteb') in Scripturis sunt nomina pestilentiarum, ut apud Latinos illa duo: Pestis et lues. Et ut lues atrocius est quam pestis, ut cui morbo statim necanti adhuc non potuerunt invenire remedium, imo veneno potius naturae quam morbo, sicut Perottus dicit[4], Ita ('keteb') atrocius in Ebraeo est quam ('deber'). Unde aliqui fingunt esse nomina Daemonum, de quo videre licet Lyram et Burgensem Psal. 91.[5] Cum ergo Hosea, velut per tautologiam, coniungat ('keteb') univocum cum ('dbr') aequivoco[6], satis patet eum per hoc aequivocationem restrinxisse ad univocationem Et non ('dabar')[7], sed ('deber') legi voluisse. Ps. 91, 6

S. Paulus vertit ('Keteb tua'): 'victoria tua'; LXX: 'Stimulus tuus', quo Paulus illud ('deber tua') reddidit; Hieronymus: 'Morsus tuus'; 1. Kor. 15, 55 b. Hosea 13, 14 b.

---

[1]) *τὸ κέντρον.* [2]) קָטָבֵךְ. [3]) קֶטֶב. *Reuchlin:* Aegritudo contingens homini et percutiens eum . . [4]) *Nicolai Perotti Cornucopiae sive Commentariorum linguae latinae . . libri (z. B. Impressum per Magistrum Paganinum de paganinis brixiensem Anno domini Mcccclxxxviiii) S. 311:* Hoc . . differt Lues a peste, Quo genus a specie. Est enim lues, qum in urbe aut in agro febris aliudve morbi genus . . homines . . corripit . . Pestis vero: quae aut cito occidit Aut cito abit ab eo, quem invasit . . A pestis Pestilentia derivatur, quae luem potius quam pestem significat, qum morbus, contagio quaedam, quam plurimos inficit et statim enecat, ne invenire adhuc ei morbo remedium potuerunt, imo veneno potius quodam naturae quam morbo. *Das Zitat Luthers ist in seiner Wörtlichkeit offenbar bei Perotti nachgeschlagen. — Man beachte nebenher das korrekte Latein Luthers gegenüber dem Perottis.* [5]) *Lyra zu Ps. XC V. 6:* 'A negocio perambulante in tenebris' etc. In hebreo habetur: 'A deber [= דֶּבֶר] deambulante in tenebris et qereb [= קֶטֶב] vastante in meridie', Et dicit hic Rab. Sal., quod deber et qereb sunt nomina demonum . ., Et videtur . . satis probabile. *Burgensis* Additio I.: in hebreo habetur 'a deber', que significat pestem . .; habetur 'conneteb' [*für* קֶטֶב], quae quidem dictio significat morsum pestiferum. . . Nam duo genera sunt morborum pestilentium, quorum unum est, quando non apparet ab extra aliqua causa pestifera . .; Aliud genus est, quando apparet signum, utputa antrax seu apostema in aliquo membro. — Reuchlin *zu* קֶטֶב *(Fortsetzung von oben Anm. 3):* thargum hierosolymitanum exponit: excisionem; magistri autem arcanorum bene noverunt, quid hoc vocabulum proprie designet in arte cabalae, . . ps. xci *[V. 5f.]*: 'A sagitta volante in die, a negocio perambulante in tenebris, ab incursu et daemonio meridiano', super quo scribit rabi Salomon, . . quod haec sunt nomina daemoniorum. — *Urtext Ps. 91, 6:* מִקֶּטֶב יָשׁוּד צָהֳרָיִם. *Lutherbibel:* 'Für der Peſtilentz . ., Für der Seuche, die im mittage verderbet.' — *Man beachte nebenher oben die sorgsame lateinische Umschrift der hebräischen Vokabeln durch Luther gegenüber der Lyras und des Paulus von Burgos.* [6]) *D. h.* דבר *kann sowohl* דָּבָר *als auch* דֶּבֶר *vokalisiert werden.* [7]) דָּבָר. *Reuchlin:* Res, verbum. *Vgl. Hieronymus a. a. O.:* Quinta editio et Aquila: . . 'sermones tui', quod Hebraice scribitur 'DABARAH' [*für* דְּבָרֵךְ], legentes 'DABAR', hoc est 'verbum'; *Migne 25, 938.*

Dr] Symmachus: 'Occursus tuus', ut Psalmus 91. latine habet: 'Ab incursu',
Ps. 91, 6 id est 'a (kebeb)'; Quinta aeditio et Theodotio: 'plaga tua'.[1]

Si vero legas a nomine ('dabar': 'diborecho'), significat: 'verba tua', 'res tuae', 'causae tuae' in plurali. Sic legit Aquila et Quinta editio: 'Ubi sunt sermones tui?'[2] Et LXX: 'ποῦ ἡ δίκη σου;'[3], 'Ubi est causa, vindicta, poena, ius tuum' et similia, de quibus infra; Nam mihi lectio ista habetur violenta et coacta.

Sic ergo ex Ebraeo absque praeiudicio mihi vertenda videntur verba proprie: Ubi sunt Pestilentiae tuae, Mors? Ubi est Lues tua, Inferne? Non loquitur autem Propheta de pestibus ad literam seu casualibus, de quibus Medicorum est iudicare et disputare, sicut nec de morte casuali, Sed de naturalibus pestibus et morte nobis congenitis, quae per omne genus hominum saeviunt et furunt, Quas pestes habet etiam iuvenis sanus, robustus, formosus. Omnes enim moriuntur, Et eisdem pestibus
Ps. 51, 7 morimur omnes. Sicut Psal. 51. plorat: 'Ecce, in iniquitatibus conceptus sum.' Sed antequam de his plura dicam, prius textum Pauli absolvamus.

1. Kor. 15, 55 ALlegat S. Paulus et connectit duos locos Scripturae 1. Cor. 15.
Jes. 25, 8 Prior est Isaiae 25.: 'Absorpta est mors in victoriam'. Perspicuum est meipsum cum aliis multis errasse, qui putavimus hunc locum Iesaiae esse eundem in Hoseae 13.: 'Ero mors tua'.[4] Posterior est hoc cap. 13. Hoseae: 'Ubi est, Mors, stimulus tuus?'

De priore prius dicendum est. Hic illos Lxx corrigit Paulus, cum dicit: 'Absorpta est mors in victoriam', Ubi illi transtulerunt: 'Devoravit mors praevalens',[5] Et mutat activam significationem in passivam. Nam illa sententia Lxx, quod 'Mors' omnia 'devoret potenter', neque huius loci est neque digna spirituali et prophetica Theologia. Quis enim nescit omnia deberi, nos nostraque, morti, ut Horatius dicit?[6] Pleni sunt omnium gentium de hac re Libri et experientia querula nos id docet, velimus, nolimus, assidue omnibus horis et momentis.

Ideo Paulus Lxx interpretationem reprobans veram et spiritualem sententiam profert Non esse dicendum, quod Mors omnia devoret praevalida, Sed quod Mors omnium devoratrix potentissima sit devorata. Ideo transfert passive: 'Absorpta est Mors in victoriam'. Satis autem

---

[1]) *Hieronymus a. a. O. zu Hosea 13, 14: LXX:* 'stimulus tuus'; . . Pro 'aculeo' . ., quem nos 'morsum' transtulimus, Symmachus 'ἀπάντημα', id est, 'occursum', Theodotion et quinta editio 'plagam' et 'conclusionem' interpretati sunt. *Migne 25, 938f.* [2]) *Auch bei Hieronymus.* [3]) *ἡ δίκη bei Hieronymus nicht griechisch, sondern nur durch* 'causa' *wiedergegeben.* [4]) *Luther will sagen, er habe früher, wie Lyra, den ganzen Vers 1. Kor. 15, 55 als Zitat aus Hosea 13, 14 aufgefaßt; aber der erste Teil stamme aus Jes. 25, 8. Vgl. die Anderung in U. A. Bibel 4, 374, 10.* [5]) *Bei Hieronymus z. St.; Migne 24, 300. Vgl. oben S. 736, 18. Vulg.:* praecipitabit mortem in sempiternum. [6]) *De arte poet. 63.*

Dr] constat, ubi passiva significatio est, simul poni activam et econtra, ut fert natura relativorum: mutuo sese ponunt et tollunt. Ubi scilicet est absorptus, necesse est, ut sit absorbens. Cum ergo S. Paulus voluerit passivam significationem, id est: ‘absorpta est Mors’, proferre, simul significavit illam activam significationem esse in Iesaiae textu intelligendam, non pro Morte, sed contra Mortem; Et Lxx male vertisse: ‘Devoravit Mors praevalens’ in nominativo; Sed fuisse vertendum: ‘Devoravit (scilicet Filius Dei) Mortem’, in accusativo, ‘in victoriam’ sive ‘in finem’. Sic est enim in Ebraeo: ‘Devoravit, absorpsit seu praecipitavit Mortem in sempiternum’ seu ‘victoriam’.[1]

‘In victoriam’, quod ebraice dicitur: (‘la Nezach’)[2], credo recte ab Apostolo versum esse. Sciunt Ebraei vim vocabuli ‘Nezach’ esse id, quod est: ‘superare, superiorem esse, vincere, praevalere, praeesse, praedominari’[3], ut sit sensus: ‘Absorpta est Mors in victoriam’, id est: ‘Absorpta morte praevalet, dominatur, regnat, triumphat vita’. Significat enim (ut Grammatica docet) motum ad locum sive (ut Philosophi de suis rebus dicunt) finem ultimatum et gratia cuius:

Ut haec victoria non sit Christi victoria activa, sed nostra victoria passiva, quam nobis Christus sua victoria peperit, scilicet Mors etiam nobis absorpta est (per Christum victorem), ut vita in aeternum triumphet Nec spes ulla sit Morti, ut unquam redeat, ne ad pugnam quidem, multo minus ad victoriam seu regnum, quale hactenus et nunc habet in nos miserrimos homines.

Sic Paulus Rom. 5.: ‘Ut, sicut regnavit Peccatum ad Mortem, ita regnet Gratia per Iustitiam in vitam aeternam, per Ihesum Christum, Dominum nostrum.’ Et iterum: ‘Mors regnavit ab Adam usque ad Mosen.’ Ex iis intelligitur Paulum illud verbum (‘Nezach’), quod nostri ‘in finem’, ‘in sempiternum’, Lxx ‘praevalere’ interpretati sunt, pro ‘vincere’ et ‘victoria’ usurpasse. Et quid verius dici potest quam: illum vincere et praevalere, qui suo adversario intereunte vel absorpto ipse in aeternum manet salvus et gloriosus? Röm. 5, 21. 14

POsterior locus est hic, quem in manibus habemus, quem supra ex Ebraeo reddidimus: ‘Ubi sunt Pestilentiae tuae, Mors? Ubi Lues tua, Inferne?’ Quod Paulus sic reddit: ‘Ubi tuus est, Mors, Stimulus? Ubi tua, Inferne, Victoria?’

---

[1]) *Urtext:* בְּלַע חַמָּוֶת לְנֶצַח. *Reuchlin:* בָּלַע Ingurgitavit, deglutivit, devoravit. [2]) *Reuchlin:* נֶצַח Perpetuum, saeculum, aeteruum; *zu Ps. 49, 10:* . . pro eo, quod nos *(d. i. die Vulg.)* legimus ‘in finem’, . . Hieronymus verius traduxit: ‘. . in sempiternum’. [3]) *Zum Verbum* נָצַח *Reuchlin:* Institit, coegit, sollicitavit, urgebat; . . I. Paralippomenon XV. *(V. 21)* . .: ‘canebant lenazeah’, id est graece: ‘epinicium’ et latine: ‘carmen triumphale’; . . saepe in psalmis praenotatur: ‘ad victoriam’, . . quia, cum hi psalmi canerentur, alter alterum canendo superare studebat; unde etiam translatio nostra *(Vulg.)* ‘superare’ vertit, Danielis VI. *(V. 4):* . . ‘superabat’.

Dr] Hic necesse est paulinam Theologiam de peccato Ro. 5. 6. 7. praecognitam habere. Nam Hosea idem vult cum S. Paulo, Nempe genus humanum totum semel esse corruptum et perditum peccato per primum hominem, quod vocant originale; Atque hoc ipsum successu temporis auctum fuisse actualibus peccatis, simul et poenas auctas esse, semper enim et quotidie augescunt utraque.

Hoc peccatum vocat 'pestilentias Mortis et luem Inferni', sicut
1. Kor. 15, 56 dicit: 'Stimulus Mortis Peccatum est', A quibus per Christum Filium Dei sumus liberati et redempti. Nam sine Peccato Mors nulla esset, sicut
1. Mose 2, 17 Gen. 2. dicitur: 'Quacunque die comederis, morte morieris', id est, absque peccato viveres in aeternum. Corrupta autem natura per istas Pestilentias et Luem, id est, per Peccatum, subiecta est Morti; Et, ut Paulus dicit:
Röm. 5, 12 'intravit mors per Peccatum in omnes homines', Rom. 5. Sic Mors regnat et triumphat per suas Pestilentias et Infernus per suam Luem. Nam Peccatum est vis, regnum, potentia, imo virus, venenum, contagium Mortis, nec unius generis, sed multae Pestilentiae.

Porro, Pestes illae et Lues seu Peccatum, ut plurimum habet se velut
1. Mose 4, 7 'cubans' et dormiens, quietum, sed 'in foribus', sicut Gene. 3. dicitur, id est, non sentitur nec reputatur, Ut videmus in hominibus securis et epicureis. Etiam si hoc modo pereant omnes et moriantur per ipsum,
Röm. 5, 13. 14 licet ignorantes, Ro. 4.: 'Peccatum non imputabatur, cum non esset Lex', 'Sed regnavit Mors ab Adam usque ad Mosen, etiam in eos, qui non peccaRöm. 7, 8 f. verunt', etc. Et Rom. 7.: 'Sine Lege Peccatum mortuum erat; Sed cum venisset Mandatum, revixit Peccatum.'

De hoc non agitur hoc loco, sed de Peccato per Legem excitato, id est, cognito. Hoc ostendit sese esse Pestilentias Mortis et Luem Inferni, quia vel irritatur et furit magis, odiens Legem prohibentem, sicut dicitur: Nitimur in vetitum etc.[1], vel ducit ad desperationem et blasphemiam sensu
Röm. 7, 13 irae Dei. Ita fit 'peccatum supra modum peccans, operans omnem concupiscentiam in nobis et occidens per mandatum', Ro. 7.

Has duas formas Peccati tangit Spiritus istis duobus verbis: Mors et Infernus. Irritatum peccatum scit sese Morte digna facere et per desperationem sese in Infernum ire. Et ut Mors corpus occidit, ita Infernus animam rapit. Inde in scripturis duo ista loca sic distribuuntur, ut ('keber'), 'sepulchrum', corpori, ('scheol'), 'Infernus', animae deputetur;
Ps. 6, 6 Psal. 6.: 'Non est in Morte, qui memor sit tui, In Inferno quis confitebitur
Ps. 115, 17 tibi?'; Psal. 115.: 'Non mortui laudabunt te, Domine, neque omnes, qui descendunt in Infernum'.

Hieronymus hoc loco dicit: Inter 'Mortem' et 'Inferos' hoc interest: 'Mors' est, qua anima separatur a corpore, 'Infernus' locus, in quo reclu-

[1]) *Ovid, Amores III, 4, 17. U. A. Tischr. 6, 717.*

Hs] [Bos q 24ᵘ, Bl. 249ᵃ] Sed mirüm est, Cur Paulus pro pestilentię tuę reddit: Stimülüs tüüs · Et pro lües tüa, Victoria tüa. An & hic[1] voluit a lxx dissentire · Vel potius illis · qui pestilentias & luem in passiua significatione accipiunt? Vt faciunt illi, qui legunt · Ero pestilentię tuę Mors · Ero lues tua, inferne, scȝ quas Mors & quam infernus patiantur a Christo filio Dei. Et forte amphibologiam declinauit. Nam etiam si legas · Vbi pestilentię tuę · Mors? ambiguū apud nos sonat: de pestilentia qua occiditur Mors · et de pestilentia · Qua[2] nos occidit. Ipse autem cum Hosea indubitate loquitur · de actiüa mortis pestilentia qua nos occidit · Sicut econtra de ressurrectione nostra loquitur passiüa qua nos resuscitamur, non de actiüa personali Christi resurrectione · quae est effectrix nostrae

1 ¶ Sed *(Abschnittzeichen, von Luther gesetzt)* [3] *dazu von Rörers Hand:* fol. 360ᵇ para⌊graphus 2 *r* mirü⟨ü⟩m pro ⟨ʿdębrʾ seu⟩ pestilentię ⟨re⟩reddit *2* a *o* 3 qui *c aus* Qui *4 vor* accipiunt *Trennungshaken, dazu die Bogenbezeichnung* ϖ̃ *z, beides mit Rötel* accipiunt *mit Strichen umrahmt und am Rande angekreuzt (offenbar von Rörer)* ⟨Erunt⟩ Ero *5 vor* Mors *schon einmal Ansatz zu dem Worte* *6* ⟨Na⌊m⟩ ⟨Quia⟩ Et si⟨c⟩ *7* qua⟨m⟩ occiditur *über* ⟨patitur⟩ *8* de *o* *über* Qua *der kleine Anfangsbuchstabe* q ¶ Ipse *zu* Ipse *von Rörers Hand die Seitenzahl* 361 *r* cum Hosea *rh* *9* qua *o* occidit *c aus* occidimur *zu 9* ⟨tum ipse⟩ *r* *11* actiua *o*

[1]) hic *fehlt im Druck.* [2]) quae *im Druck.* [3]) *Nicht im Druck.*

Dr] duntur animae, sive in refrigerio sive in poenis, pro qualitate meritorum[1]; Quod dicit propter Patriarchas, qui in Infernum sese descendere fatentur. 1. Mose 37, 35 Sed qualis sit ille locus et quid aut qualiter in eo sint, agant, habeant animae, nescimus, quia Scriptura non dicit. Existimatur sane post resurrectionem Christi nullum esse piorum Infernum, Licet pro eo finxerint Purgatorium homines audaces. Sed qui intelligunt, quid sit Peccatum per Legem excitatum et desperationem adducens, ipsi intelligunt, quid sit Mors et Infernus. [Bg. y 8ᵇ; S. 360ᵇ] Sed mirum est, cur Paulus pro pestilentiae tuae reddit: Stimulus tuus. Et pro lues tua, uictoria tua? An & uoluit a Lxx. dissentire, uel potius illis, qui pestilentias & luem in passiua significatione [Bg. z 1ᵃ] accipiunt? Vt faciunt illi qui legunt: Ero pestilentiae tuae Mors, Ero lues tua Inferne, scilicet, quas Mors, & quam Infernus patiātur a Christo Filio Dei. Et forte amphibologiam declinauit. Nam etiamsi legas: Vbi pestilentiae tuae Mors? ambiguum apud nos sonat, de pestilentia, qua occiditur mors, et de pestilentia, quae nos occidit.

Ipse autem cum Hosea indubitate loquitur, de actiua mortis pestilentia, qua nos occidit, Sicut econtra de resurrectione nostra loquitur passiua, qua nos resuscitamur, non de actiua personali Christi resurrec-

20 reddit *Druckfehlerverzeichnis; Text* reddet

[1]) *Wörtlich nach Hieronymus z. St.; Migne 25, 938.*

Hs] resurrectionis · vt clarissima sunt verba Pauli cum autem mortale hoc
1. Kor. 15, 54 induerit immortalitatem tunc fiet sermo qui scriptus est · Vbi est mors stimulus tuus ēc. licet resurrectio nostra necessaria consequentia resurrectionem Christi et econtra, inferat, vt fert natura relatiuoRum Et satis
W. 14 a clare predicatur verbo pręcedenti: De manu inferni redimam eos: De morte liberabo eos Fortassis atrotius voluit · de re tanta Dicere & Hoseę verbum · pestilentię tuę: velut plebeiüm, castrensi & militari · seu latronali potius verbo amplificare: scilicet · stimulo [Bl. 249 b] quo Mors non ceü lenta peste · sed tota vi semel totum genus humanū· confoderit & confecerit in ęternüm · Oportet enim hic emphasin obseruare in stimulo Mortis. Nam si solitarium dicatur· stimülus seu aculeus, leuiusculę significationis est, cum & Apiculae & minütiores vermes habeant acüleüm seu stimulum. Sed si addas, Mortis, Iam acüleus seu stimulus maior, est toto mundo· ac plane tantus· quanta ipsa mors est· Domina & tyranna scz totius generis humani a principio mundi vsqz ad finem· Sicut si Verbum

2 tunc fiet *durch Haken umgestellt aus* fiet tunc 3 licet ⟨Christi⟩ resurrectio consequentia *über* ⟨praerequirat⟩ 4 *hinter* Christi *ist* inferat *rh, dann gestrichen* Christi ⟨pro natura relatiuoRum⟩ 5 clare *o hinter* pręce *in* pręcedenti *Rötelstrich, dazu* 2 *mit Rötel r* 7 ⟨De⟩ pestilentię 7/8 seu latronali potius *am untern Rande der Seite, mit Klammer hochgezogen* 8 amplificare *über* ⟨reddere⟩ scilicet *c aus* Scilice stimulo *c aus* Stimulo ceü *o* 9 ⟨simul⟩ semel 10 stimulo *c aus* Stimulo 11 Mortis *o* si⟨c⟩ stimülus *c aus* Stimülus leuisculę *c aus* Leuisculę 12 *über* Apiculae *steht der kleine Anfangsbuchstabe* a 13 ¶ Sed 14 quanta *c aus* quantus *über* Domina *steht* 1 *über* scz *steht* 3 *zu* 14 & tyranna, *erst mit Strichelchen hinter* scz *vom Rande eingewiesen, dann darüber* 2 15 *über* Verbum *steht der kleine Anfangsbuchstabe* v

Dr] tione, quae est effectrix nostrae resurrectionis, ut clarissima sunt uerba
1 Kor. 15, 54 Pauli: Cu autē mortale hoc induerit immortalitatē, tuc fiet sermo, qui scriptus est: Vbi est Mors stimulus tuus &c. Licet resurrectio nostra necessaria consequentia resurrectionem Christi & econtra inferat, ut fert natura relatiuorum, Et satis clare praedicatur uerbo prae- [Bg. z 1 b] ce-
W. 14 a denti, De manu inferni redimam eos, de morte liberabo eos. Fortassis atrotius uoluit de re tanta dicere, & Hoseae uerbum Pestilentiae tuae, uelut plebeium, castrensi & militari, seu latronali potius uerbo amplificare, scilicet stimulo, quo Mors non ceu lenta peste, sed tota ui semel totum genus humanum confoderit & confecerit in aeternum. Oportet enim hic emphasin obseruare in stimulo mortis. Nam si solitarium dicatur, stimulus seu aculeus, leuiusculae significationis est, cum & Apiculae & minutiores uermes habeant aculeum seu stimulum. Sed si addas, Mortis, iam aculeus seu stimulus maior est toto mundo, ac plane tantus, quanta ipsa mors est, Domina & tyranna scilicet totius generis humani a principio

30 totius] toitus *Text*

Hs] dicas solitarium, exile quiddam cogitatur· scz loquela homīs, Sed si addas· Dei iam Verbum maius est tota Creatura, etiam ipsa morte & inferno.

Libenter etiam Dicerem, Paulum respexisse ad stimülüm Goliath· 1. Sam. 17, 7
Qui figura fuit mortis. Idem fecere fortassis Ebrei ante .LXX. Vix enim credo LXX. primos inuenisse suam hoc loco interpretationem. Qüidqüid sit· Quando Mortem & regnum eius nominas, omnia maxima nominasti: etiam si tantum febrem, papulam, sübülam, acicülam Mortis nominares. Mors enim totum genus hoīm absorbüit.[1] Vnde & Keteb inferni Paulus solus vertit, victoriam quasi absorptionem aeternam, vbi .Lxx. Stimulum posuere, vt supra Dixi· Quia Infernus per Keteb idest peccatum absorbet regnat & triumphat super genus hoīm: ve'uti, nunqz liberandum / Hic iterum vides· Paulum delectarj hac significatione Nezach· pro victoria· quod alias in finem, in sempiternum transfertur, quod is vicerit [Bl. 250a] & preualuerit· qui pereunte aduersario manet· vt ps 9· Inimici defecerunt frameae in finem ./· victoriam Et ps 10 Auertit Bs. 9, 7 Bs. 10, 11

---

1 ⟨sicut⟩ si *4 bei* Libenter *Rötelstrich, dazu Ziffer* 3 *mit Rötel am Rande* ⟨Ips|um⟩ Paulum stimülüm *c aus* Stimülüm *5 über* Qui *der kleine Anfangsbuchstabe* q *7 über* Quando *ebenfalls* q *8* tantum *neben dem Zeilenende am Rande stehend* sübülam *o* *9* hoīm *rh* *10* quasi absorptionem aeternam *o* *11* Keteb idest *rh* *12* absorbet *vor Zeilenanfang r* *13* ¶ Hic *14* ⟨()Nezach victoria *durch roten Tintenstrich abgeteilt n* vi‖ctoria, *dazu* 4 *mit roter Tinte r* *15* ⟨Q⟩ quod ⟨subsistit⟩ manet *16* fra‖meae *durch Rötelstrich abgeteilt, dazu* 4 *mit Rötel r* Et ⟨ecia|m⟩

[1]) *So schon 1524, Unsre Ausg. Bd. 13, 64, 6.*

Dr] mundi usqz ad finem. Sicut si uerbum dicas solitarium, exile quiddam cogitatur, scilicet loquela hominis, Sed si addas Dei, iā uerbū maius est tota creatura, etiam ipsa morte & inferno.

[Bl. z 2a] Libenter etiam dicerem, Paulum respexisse ad stimulum 1. Sam. 17, 7
Goliath, qui figura fuit Mortis. Idem fortassis fecere Ebraei ante Lxx. Vix enim credo LXX. primos inuenisse suam hoc loco interpretationem. Quidquid sit, quando Mortem & regnum eius nominas, omnia maxima nominasti, etiam si tantum febrem, papulam, subulam, aciculam Mortis nominares. Mors enim totum genus hominum absorpsit. Vnde & (keteb) inferni Paulus solus uertit uictoriam, quasi absorptionem aeternam, Vbi Lxx. stimulum posuere, ut supra dixi. Quia infernus per (keteb) id est peccatum absorbet, regnat & triumphat super genus hominum, ueluti nunquam liberandum.

Hic iterum uides Paulum delectari hac significatione (Nezach) pro uictoria, quod alias in finem, in sempiternum transfertur, ϕ is uicerit et prȩualuerit, qui pereunte aduersario manet, ut Psal. 9. Inimici defecerunt Bs. 9, 7

Hs] faciem suam, ne videat, in finem ./· victoriam. Sic mors per Keteb deuorat oms homines in finem ./· in victoriam Quia omnibus morientibus, ipsa pergit & triümphat Est sane pulchra prosopopeia· quia[1] mors & infernus· finguntur hostes humanae natürae, terribiles armis suis Aculeo· Daebaer, Kaetaeb &[2] victores, triumphatores insultatores in aeternum, sua victoria· idest peccato & morbo nature· Quos filius Dei per seipsum· pro nobis· vt Dauid Goliath, prostrauit & sustulit in sempiternum & in victoriam

Iam facile est, si libet· aliorum interpretationes conciliare· Vt, Vbi sunt mors sermones tüi? Sermones, Verba, res, Mortis· Quibus agit, sunt
Rof. 2, 14 ipsum peccatū & chirographum decreti, vt Paulus ait quo nos reos arguit, accusat, condemnat. Quid enim Mors aliud contra nos p̄t dicere, contendere iactare· q̄ hanc vocem? Tu peccasti, peccato tuo mihi reus es· peccati iure te deuoro in̂ sempiternum. Cum nulla Creatura loquitur vel agit Mors, nisi cum homine· quia solus ipse peccaüit. Nullum animal

---

2 über Quia *steht* q *3* ¶ Est quia *c aus* Quia *4* armis suis *rh* über Aculeo *steht der kleine Anfangsbuchstabe* a *5* insultatores *rh* *10* Mors *c in* mors über Verba *steht der kleine Anfangsbuchstabe* v über Quibus *steht* q *11* & *bis* ait *rh* chirographum *c aus* Chirographum arguit *c aus* aguit *12/13 hinter* contendere *dient der Zeilenschluß als Interpunktion* *14* (victo|riam) sempiternum *15* nisi *o*

[1]) qua *im Druck unten Z. 20.* [2]) *Fehlt im Druck unten Z. 21.*

Dr] fra-[Bg. z 2b] meae in finem, id est, uictoriam. Et Psal. 10. Auertit
Pſ. 10, 11 faciem suam, ne uideat in finem, id est, uictoriam. Sic mors per (keteb) deuorat omnes homines in finem, id est, in uictoriam, quia omnibus morientibus ipsa pergit & triumphat.

Est sane pulchra prosopopeia, qua mors & infernus finguntur hostes humanae naturae, terribiles armis suis aculeo, (Deber, keteb) uictores, triumphatores, insultatores in aeternum, sua uictoria, id est, peccato & morbo naturae, quos Filius Dei per seipsum pro nobis, ut Dauid Goliath, prostrauit, & sustulit in sempiternum & in uictoriam.

Iam facile est, si libet, aliorum interpretationes conciliare, ut: Vbi sunt Mors sermones tui? Sermones, uerba, res Mortis, quibus agit, sunt
Rof. 2, 14 ipsum peccatum & chirographum decreti, ut Paulus ait, quo nos reos arguit, accusat, condemnat. Quid enim mors aliud contra nos potest dicere, [Bg. z 3a] contendere, iactare, q̄ hanc uocem: Tu peccasti, peccato tuo mihi reus es, peccati iure te deuoro in sempiternum? Cum nulla creatura loquitur uel agit Mors, nisi cum homine, quia solus ipse

---

20 qua *Druckfehlerverzeichnis; im Text:* dua *21* suis *Druckfehlerverzeichnis; Text:* siue

Hs] peccat, Loquitur aūt contra nos non nisi Iüdicium & agit causam seu diken[1] suam. vt. lxx. vertunt Eadem feceris · cum Morsu, Incursu, occursu · & siquae alia alii transtulerunt. Nam q̄n in hoc omnes conueniünt · Vt de Morte & Inferno & regno eorum loquantur · Paulus autem aperte dicit · peccatum esse illud medium seu instrumentum, quo Mors [Bl. 250b] & infernus agunt, vorant, regnant, triumphant & omīa contra humanū genus faciünt, sine periculo, peccatum ipsum appellas, stimulum, Aculeum, morsum, pestem, luëm, virüs, plagam, incürsum, victoriam mortis & Inferni & omne illud. quo homo occidi & damnari potest Nisi quod opera tamen danda est, vt Ebraeus textus Hoseae aliquam vnam teneat verborum certamq3 grammaticam · quam varijs modis Paulo & alijs liceat figurare, salua sententia, Quia nec Paulo cura est, an stimulüs vel pestis dicatur etc̄. Modo intelligas, hunc stimulum, pestem etc. nihil esse · nisi peccatum: De hoc satis

Bl. 91, 6

1 non nisi *o* & (&) *2* diken *in der Zeile unsicher geschrieben, daher nochmals am Rand hinter* vertunt *Zeilenende als Interpunktion* (Idem fa|cies) Eadem ¶ Eadem *3 über* Vt *steht* v *4 & (2.) bis* eorp *rh* *5* quo *c aus* Quo *6* vorant *über* (faciunt) *7* sine *c aus* Sine stimulum *c aus* Stimulum *über* Aculeum *steht* a *8/9* victoriam *bis* Inferni *rh* *8* mortis *c aus* Mortis *9* damnari *über* (premere) *hinter* potest *Zeilenende als Interpunktion* (hoc im|o) Nisi *10* E‖braeus *durch Rötelstrich abgeteilt, dazu die Ziffer* 6 *mit Rötel r* *11* Paulo & alijs *rh* *13 über* Modo *steht* m

[1]) *δίκην.*

Dr] peccauit. Nullum animal peccat. Loquitur autem contra nos non nisi iudicium, & agit causam seu *δικην* suam, ut Lxx. uertunt.

Eadem feceris cum morsu, incursu, occursu, & si quae alia alii transtulerunt, Nam quando in hoc omnes conueniunt, ut de morte & inferno, & regno eorum loquantur. Paulus autem aperte dicit, peccatum esse illud medium seu instrumentū, quo Mors & Infernus agunt, uorant, regnant, triumphant, & omnia contra humanum genus faciunt, Sine periculo peccatum ipsum appellas stimulum, aculeum, morsum, pestem, luem, uirus, plagam, incursum, victoriā Mortis & Inferni & omne illud, quo homo occidi & damnari potest. Nisi quod opera tamen danda est, ut E-[Bg. z 3b] braeus textus Hoseae aliquam unam teneat uerborū certamq3 grammaticam, quam uariis modis Paulo & aliis liceat figurare, salua sentētia. Quia nec Paulo cura est, an stimulus vel pestis dicatur &c. modo intelligas hunc stimulum, pestem &c. nihil esse nisi peccatum. De hoc satis.

Bl. 91, 6

18 Nam quando *Druckfehlerverzeichnis; Text:* Namq3 *22* appellas *Druckfehlerverzeichnis; Text:* appellās *23/24* omne illud *Druckfehlerverzeichnis; Text:* omne et illud *26* grammaticam *Druckfehlerverzeichnis; Text:* grammatitem

Hs] Retexamus nünc totam Concionem Hoseae in fine cap. 13. Colligata est iniquitas Ephraim. Omnibus notum esse puto, prophetas, maxime vero Hoseam, abbreuiatas posuisse sententias, ac veluti Themata, vel potius summaria Concionüm suaꝝ, Ita cum Hosea haud dubie in ista Concione· bene prolixam habuerit orationem, de lege, peccato, gratia Christi futuri et regno eius, tandem collegit & signauit omnia in summam & breuissima Capita, dicens· Colligata est iniquitas. ac si diceret Sepe & satis multa diximus de lege· Sed quo plus docemus, hoc magis peccatur. Nihil proficimus lege docenda· nisi quod legem docere ita necessarium est, quo populus agnoscat sese esse perditum peccatorem per legem conuictus, & egeat alia doctrina vltra legem, nempe de remissione peccatoꝝ & Spiritu [Bl. 251ᵃ] Sancto per Messiam promissum & futurum donando, ad aliam scꝫ aeternam vitam, Ideo dicit

V. 12 COLLIGATA EST INIQVITAS EPHRAIM, ABSCONDITVM PECCATVM EIVS

---

3 ⟨veꝫluti⟩ ac *4* summaria *c aus* Summaria *5* orationem *über* ⟨Concionem⟩ *6* Christi ⟨filii⟩ & signauit *o* *7* breuissima] breuiss:, *dann ergänzt* *8* Sepe & *rh* quo *c aus* Quo *9* legem docere ita *über* ⟨apud bonos hoc⟩ *11* nempe] ⟨N⟩empe, *darüber* n de *o* *12* ⟨gratꝫia⟩ Spiritu *13* dicit ⟨Colligata est Iniquitas Ephraim, Absconditum peccatum eius⟩

Dr] Retexamus nunc totam Concionem Hoseae in fine cap. 13. Colligata est iniquitas Ephraim. Omnibus notum esse puto, Prophetas, maxime uero Hoseam, abbreuiatas posuisse sententias, ac ueluti themata, uel potius summaria Concionum suarum. Ita cū Hosea haud dubie in ista Concione bene prolixam habuerit orationem, de Lege, peccato, gratia Christi futuri, & regno eius, tandem collegit & signauit omnia in summam & breuissima capita, dicens:

Colligata est iniquitas Ephraim[1], ac si diceret: Saepe & satis multa diximus de Lege, sed quo plus docemus, hoc magis peccatur. Nihil profici- [Bg. z 4ᵃ] mus Lege docenda, nisi quod Legem docere ita necessarium est, quo populus agnoscat sese esse perditum peccatorem, per Legem conuictus, & egeat alia doctrina ultra Legem, nempe de remissione peccatoꝝ & Spiritu sancto, per Messiam promissum & futurum donando, ad aliam scilicet aeternam uitam. Ideo dicit:

V. 12 COlligata est iniquitas Ephraim, Absconditum peccatum eius.

---

[1]) Ephraim *steht nicht in Hs, oben Z. 7.*

Hs] Scio HIob. 14 dici· Sigillatum est in fascicülo peccatum meum. Iob 14, 17
Quod volunt intelligi de peccato reseruato & püniendo.[1] Verum quando
hoc loco additur· Absconditum est peccatum eius sequor[2] hanc sen-
tentiam, quod Hosea prophetet de noüo testamento, idest de re-
missione peccatorū[3] sicut Daniel dicit, vt sigilletur peccatum, Et Dan. 9, 24
p̄s. 32. Beati quorum remisse sunt Iniquitates & quorum tecta sunt Pſ. 32, 1
peccata. Abscondi enim peccata est, vt p̄s. 51 dicit· Auerti faciem a Pſ. 51, 11
peccatis. & Iere XXXIII & Isa. 43· peccatorum non recordari amplius· Ier. 33, 8 Iеſ. 43, 25
Nam si iniquitates obseruaueris Dominę (quod fit illustrante docente Pſ. 130, 3
accusante et damnante lege), quis sustinebit? Sic & Hiob .14. Nunc tu Iob 14, 16
numerasti gressus meos, Sed parce peccatis meis, quod Ebraice dicitur·

---

1 HIob *c aus* Iob fascicülo *über* (ligamine) *2* quan‖do; *über* do *am Anfang einer neuen Zeile ein Strich mit roter Tinte, dazu ebenso* 8 *am Rande* *3* eius ‖ *Zeilenschluß als Interpunktion* *5* peccatorū ‖ *ebenso* sicut *c aus* Sicut *6* 32 *c aus* 31 *7* ⟨Re-⟩mitti) Abscondi ¶ Abscondi, *bei diesem Abschnittzeichen auch Rötelstrich und mit Rötel* 8 *am Rande* *9* Dominę *o* quod *c aus* Quod illustrante ⟨et⟩ docente *zu 9* p̄s 130 *r* [4] *10* accusante & damnante *o* quis *c aus* Quis Hiob ⟨vbi supra⟩ *11* Ebraice *c aus* Ebraici

[1]) voluit *im Druck unten Z. 13. Damit ist aber Luthers Ansicht nicht getroffen. Er zitiert gerade die hergebrachte Auslegung der Stelle, wie sie z. B. vertraten: Hieronymus, Comment. in Iob, z. St.:* peccata . . in unum omnia congregasti, *Migne 26, 688f.; Glossa ordinaria zu Hiob 14:* delicta . . attendit *(nämlich* Deus*)*, ut feriat; *Lyra zu Hosea 13, 12:* i. e. integre reservata apud me *(nämlich bei Gott). Diesen Erklärungen setzt Luther eben seine neue Meinung entgegen. Vgl. Anm. 3.* [2]) *Druck:* sequar, *unten Z. 14.* [3]) *Diese Auffassung der Prophetenstelle als Gnadenverheißung erarbeitet Luther soeben neu; vgl. oben S. 755f.* [4]) *Da diese Stellenangabe von Luther nur am Rande beigefügt ist, übersieht der Druck ihre Einfügung in den Text vor dem Wortlaut des Zitats.*

Dr] SCio Hiob 14. dici: Sigillatum est in fasciculo peccatum meum. Iob 14, 17
Quod uoluit intelligi de peccato reseruato & puniendo. Verum quando
hoc loco additur: Absconditum est peccatum eius, sequar hanc sen-
tentiam, quod Hosea prophetet de nouo Testamento, id est, de re-
missione peccatorum, sicut Daniel dicit, ut sigilletur peccatum. Et Dan. 9, 24
Psal. 32. Beati quorum remissae sunt iniquitates, & quorum tecta sunt Pſ. 32, 1
peccata.

[Bg. z 4b] Abscondi enim peccata est, ut Psal. 51. dicit: Auerti Pſ. 51, 11
faciem a peccatis. Et Iere. 33. Et Esa. 43. peccatorum non recordari Ier. 33, 8 Iеſ. 43, 25
amplius. Nam si iniquitates obseruaueris Domine, (quod fit illustrante,
docente, accusante et damnante Lege) quis sustinebit? Sic & Hiob 14. Pſ. 130, 3 Iob 14, 16
Nunc tu numerasti gressus meos, sed parce peccatis meis, quod ebraice
dicitur: Ne obserues peccatum meum.

Hs] Ne observes peccatum meum[1] Igitur hoc vult Hosea. futurum est tempus
Jes. 49 8 acceptabile & dies salutis· In quo lege finita seu impleta per Christum, Iniquitas Ephraim claudetur & colligetur remittetur. & peccatum abscondetur & velut sepelietur. Quod per legem continüe reuelatur aperitur & dilatatur, Tunc aūt [Bl. 251 b] contrahetur & velut in fasciculo constringetur, ne amplius pateat coram oculis Dei & ne prolatum foras· vltra accuset & vim suam ostendat

V. 13 DOLORES parturientis venient ei

Jes. 26, 16. 17 Hoc de salutari parturitione & dolore intelligitur, de qua Isaiae .26. Domine in Angustia requisiuerunt te. Et mox· Sicut pregnans vicina partui Dolet & clamat in doloribus suis, sic sumus a facie tua Domine.
Jer. 31, 19 Concepimus parturimüs & parimus spiritum. Iere 31. Postq̄ sum conuersus pęnitentiam ago Et postquā cognoui percussi femur etc Hoc est
Micha 4, 10 enim mulierum parturientiū, in Ieremia Et Mich 4· Dole et ingemisce filia Zion, quasi pariens· Quoniam nunc ingredieris de ciüitate & habitabis in agro. Remissio enim peccatorum & gratia operātur carnis mortifica-

---

1 meum ‖ *wie S. 771 Z. 3 und 5* ¶ Igitur *2* acceptabile *über* ⟨salutis⟩ *3* claudetur & *rh* *4* & velut sepelietur *rh* reuelatur ⟨&⟩ aperitur *6* coram *über* ⟨in⟩ & ⟨prolat⟩ ne *8* DOLORES *bis* ei *unterstrichen* *10* ⟨A⟩ngustia Domine *über* Angustia *steht* a *11* *über* Dolet *steht* d *12* *Concepimus* ‖ sum *über* ⟨cognoui⟩ *13* ago *über* egi *14* *Nach* Ieremia *Lücke als Interpunktionszeichen* *15* ⟨Qn̄⟩ Quoniam *16* ¶ Remissio

[1]) *Urtext:* לֹא תִשְׁמֹר עַל־חַטָּאתִי. *Reuchlin* שָׁמַר Servavit, custodivit, observavit. — *Luther faßt also* 'Absconditum' *jetzt nicht mehr als:* 'verborgen' *vor den Menschen, sondern als: nicht beachtet von Gott.*

Dr] Igitur hoc uult Hosea: Futurum est tempus acceptabile & dies sa-
Jes. 49, 8 lutis, in quo Lege finita seu impleta per Christum iniquitas Ephraim claudetur & colligetur, remittetur, & peccatum abscondetur, & uelut sepelietur, quod per Legem continue reuelatur, aperitur, & dilatatur. Tunc autē contrahetur & uelut in fasciculo constringetur, ne amplius pateat coram oculis Dei, & ne prolatum foras, ultra accuset & vim suam ostendat.

V. 13 Dolores parturientis uenient ei.

[Bg. z 5 a] HOc de salutari parturitione & dolore intelligitur, de qua
Jes. 26, 16. 17 Isa. 26. Domine, in angustia requisiuerunt te. Et mox: Sicut pregnans vicina partui dolet, & clamat in doloribus suis, sic sumus a facie tua
Jer. 31, 19 Domine. Concepimus, parturimus, & parimus spiritum. Iere. 31. Postquam sum conuersus, poenitentiam ago, Et postq̄ cognoui, percussi foemur &c̄. Hoc est enim mulierum parturientium in Ieremia. Et Mich. 4.
Micha 4, 10 Dole & ingemisce filia Zion, quasi pariens, Quoniam nunc ingredieris de ciuitate, et habitabis in agro.

Remissio enim peccatorum & gratia operantur carnis mortificatio-

Hs] tionem, odium sui & destructionem peccati in carne. Deinde excitat persecutionem, vt notum est exemplo totius Ecclę. Hii sunt dolores salütares parturientis Durum est Carni, prȩsertim Ephraim, mortificari gloriam legis· & Iustitiam operum occidere in seipso· Hoc vere est mortificari veterem hominem & exuere cum actibus suis, non tm̄ illis crassis & manifestis peccatis, sed speciosis & sanctissimis cultibus in quibus fidebant, certi & securi de gloria apud Deum.

[Bl. 252a] IPSE Filius non Sapiens

Hoc est: Nunc factus filius ex seruo & nouus homo ex veteri videt et sentit sese esse & fuisse stultum, qui lege voluerit Iustificari & in se ipso gloriari. Nunc intelligit alio verbo· ſ3 Euangelio opus esse· quo eruditur vt glorietur in Domino· & quę aũtea pro lücro habüit nunc pro detrimento habeat: Et vt fiat sapiens stultum sese oportere fieri cognoscit. Hoc fuit huic populo durissimū & maior ps hanc stultitiam Crucis repudiauit, manens in vita & gloria Iusticię & sapientię suę. Sed ista stultitia agnita, est beata & saluberrima Phil. 3, 7

---

1 odium sui *r* *3* parturientis *als Fortsetzung der Zeile am Rande über* Carni *steht* c *5* ve-‖terem *Rötelstrich und Rötelzahl* 10 *r* tm̄ *o* *5/6* ⟨e⌊t⟩ manifestis *6* sed *c aus* Sed cultibus ⟨&⟩ *8* IPSE *bis* Sapiens *unterstrichen* *9* ex seruo *rh* ex veteri *rh* *10* sese ⟨se non esse s⌊ ⟩ esse qui *c aus* Qui *12* habüit *c aus* habuerit *15* vita *über* ⟨sapientia⟩ suę *o* *16* saluberrima ⟨Quia⟩

Dr] nem, odium sui, & destructionem peccati in carne. Deinde excitat persecutionem, ut notum est exemplo totius Ecclesiae. Hi sunt dolores salutares parturientis, Durum est carni, prȩsertim Ephraim, mortificari gloriam Legis, & iusticiam operum occidere, in seipso. Hoc uere est mortificari ue-[Bg. z 5b]terem hominem, & exuere cum actibus suis, non tantum illis crassis & manifestis peccatis, sed speciosis & sanctissimis cultibus, in quibus fidebant certi & securi de gloria apud Deum.

Ipse filius non sapiens.

HOC est, Nunc factus filius ex seruo, & nouus homo ex ueteri, Videt et sentit sese esse & fuisse stultum, qui Lege uoluerit iustificari, et in seipso gloriari. Nūc intelligit alio uerbo, scilicet Euangelio opus esse, quo eruditur, ut glorietur in Domino, & quę antea pro lucro habuit, nunc pro detrimento habeat. Et ut fiat sapiens, stultum sese oportere fieri cognoscit. Hoc fuit huic populo durissimum, & maior pars hanc stultitiam crucis repudiauit, manens in uita & gloria iusticiae & sapientiae suae. Sed ista stultitia agnita est beata & saluberrima. Phil. 3, 7

---

26 esse *im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen; fehlt im Text* *29* cognoscit *Druckfehlerverzeichnis; Text:* cognosict

Hs] Quia Tempus erit· In quo Non stabit in Contritione filioꝝ
Sub lege erat tempus, vbi perpetuo· parturiebant & nunq̃ pariebant. Sectando legem in Iustitiam legis non peruenerunt· Nihil enim ad perfectum duxit lex· Sed ostendit tm̄ Iustitiam & non pręstabat. Ita in lege est, semper discere & ad scientiam veritatis nunq̃ peruenire· Quia par-
2. Kön. 19, 3 turiens non habuit vires ad enitendum, vt verbo EZechię vtar. Ita nihil
Röm. 3, 20 fuit ibi nisi Contritio & suffocatio filiorum· Quia ex opibus non Iustificatur vlla caro At tempore gratiae· non amplius stat Ephraim [Bl. 252 b] in contritione filioꝝ· Quia omnes ex Deo nati sunt felicissimo partu.
Ps. 110, 3 Ipsa enī mater vires habet: Sic p̄s 110 Ex vtero auroręꝛ tibi ros pueritię
Jes. 54, 1 tue Et Isa 54· Lętare sterilis, q̄ non paris, erumpe & clama quę non parturis Quia multi filii desertę magis q̃ quę habet virum. Sic Zion non stat in Contritione filioꝝ Sed in lętitia multorum filioꝝ. De qua re Esaias in multis locis copiose loquitur Quia

V. 14 De Manu inferni Redimam eos
de Morte liberabo eos

1 Quia *bis* filioꝝ *unterstrichen* *3 über* Iustitiam *steht* i *4* ⟨lege⟩ lex *über* Sed *steht* s *8* ¶ At ⟨Eꝛ⟩ Ephraim *10* mater *über* ⟨pater⟩ ⟨filꝛii⟩ Ex *11* tue || *Zeilenschluß als Interpunktion* *13 über* Contritione *steht* c *über* Sed *steht* s *15/16* De *bis* eos *unterstrichen* *15 über* De *Rötelstrich und Rötelzahl* 12 *[c aus 14] r*

Dr] Quia tempus erit, in quo non stabit in contritione filiorum.

[Bg. z 6 a] SVb Lege erat tempus, ubi perpetuo parturiebant, & nunquam pariebant, Sectando Legem in iusticiam Legis non peruenerunt, Nihil enim ad perfectum duxit Lex, sed ostendit tantum iusticiam, & non praestabat. Ita in Lege est, semper discere, & ad scientiam ueritatis nunquam peruenire. Quia parturiens non habuit uires ad enitendum,
2. Kön. 19, 3 ut uerbo Ezechiae utar. Ita nihil fuit ibi nisi contritio & suffocatio
Röm. 3, 20 filiorum, Quia Ex operibus Legis non iustificatur ulla caro.

At tempore gratiae non amplius stat Ephraim in contritione filiorum, Quia omnes ex Deo nati sunt felicissimo partu. Ipsa enim
Ps. 110, 3 mater uires habet. Sic Psal. 110. Ex utero aurorae tibi ros pueritiae
Jes. 54, 1 tuae. Et Esa. 54. Laetare sterilis, quae non paris, erumpe & clama, quae non parturis, Quia multi filii desertae magis, q̃ quae habet uirum, Sic Zion non stat in contritione filiorum, sed in laetitia multorum filiorum. De qua re Esaias in multis locis copiose loquitur. Quia

V. 14 [Bg. z 6 b] De manu Inferni redimā eos, de Morte liberabo eos.

25 Ex operibus Legis *Druckfehlerverzeichnis; Text nur:* ex operibus[1] *32* Quia *im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen; fehlt im Text*

[1]) *So auch Handschrift oben Z. 7.*

Hs] Hec sunt Verba in persona filii dei incarnati & Saluatoris· qui est finis legis ad Iustitiam omni credenti, Nam lex iram operatur. & ad infernum ducit· sed non reducit, Mortificat, sed non resuscitat. Hęc sunt notissima ex Euangelio. Non cum argento & auro, sed suo proprio corpore & sanguine· precioso nos redemit

Röm. 10, 4; 4, 15

1. Sam. 2, 6

Vbi est Mors stimulus tuus?

Vbi est Inferne: Victoria tua?

De qua[1] satis supra dictum, Quanq̃ illa sententia Ero Mors tua o Mors, Ero pestis tua inferne vehementer & merito delectet, & verissima simul ac Iücundissima est. Deniq3 ex natura relatiuoR, ex priore sequitur. Sed Paulū 1 Cor 15 hoc loco volüi explicare iüxta grammaticā ideo differenda fuit in alium locum. Haec mihi visa sunt adiicienda. Caetera vt[2] in Commentario /

---

1 ⟨Certe⟩ Hec incarnati & *rh* qui *c aus* Qui *2* Iustatiam *3* sed *c aus* Sed *5* nos redemit *unter* ⟨ista perfecit⟩ *6* ⟨Vbi est⟩ ⟨Ero Mors tua⟩ Vbi *9* inferne *Zeilenschluß* & merito *rh* *11* ideo *vom unteren Rande hingewiesen* *12/13* in *bis* Commentario *am seitlichen Rande entlang geschrieben*

[1]) *Druck:* quo, *unten Z. 21. Aber Luther bezieht* qua *auf* Victoria *in Z. 7.*
[2]) *Fehlt im Druck unten Z. 26.*

Dr] HAEc sunt uerba in persona Filii Dei incarnati & Saluatoris, qui est finis Legis ad iusticiam omni credenti, Nam Lex iram operatur & ad Infernum ducit, sed non reducit, Mortificat, sed non resuscitat. Haec sunt notissima ex Euangelio, non enim argento & auro, sed suo proprio corpore & sanguine precioso nos redemit.

Röm. 10, 4; 4, 15

1. Sam. 2, 6

Vbi est Mors stimulus tuus?

Vbi est Inferne uictoria tua?

DE quo satis supra dictum est, Quanquam illa sententia: Ero Mors tua, o Mors, Ero pestis tua Inferne, uehementer & merito delectet, & uerissima simul ac iucūdissima est. Deniq3 ex natura relatiuorum ex priore sequitur. Sed Paulum 1. Cor. 15 hoc loco uolui explicare iuxta grammaticam, ideo differenda fuit in alium locum. Hęc mihi uisa sunt adijcienda, Caetera in Commentario.

Verbesserungen.

S. 39 Z. 6/7: 'Tabernacula Kedar'.
S. 433 Z. 15: die Ziffer 2 *hinter* habent *bedeutet die Anmerkung* 2).
S. 444 Z. 13: ſol.
S. 485 Anm. 2: Epigr. X.
S. 510 Z. 1: prietate *zu tilgen.*

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

SCHEELE MEMORIAL LIBRARY
3 6655 00115512 5

REF BR 330 .A2 1883 v.40.3
Luther, Martin, 1483-1546
D.Martin Luthers werke

LIMITED CIRCULATION

DATE DUE

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708